BSB Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

Furtmeyr-Bibel (Deutsche Bibel AT, Genesis - Ruth) - BSB Cgm 8010 a

[S.l.] 15. Jh.

Cgm 8010 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00045292-3
BSB-Hss Cgm 8010 a

http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0004/bsb00045292/images/index.html

0004592

Sandbergs BOKHANDEL

Cgm 8110 a



Sandbergs
BOKHANDEL



00045292

292



BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

00045292


Sibilla Cumana vō d' stat Cumas.
Sibilla Ellespontica
Sibilla Frigia von dem land
Sibilla Tiburtina genant Albuna
Sibilla Libica vō de land
Sibilla Persica
Sibilla Delphica
Sibilla Samia. vō d' insel Samia
Sibilla Egiptica vō dem land..
Sibilla Europa von dem land

45292


Sibilla Augustus Spiritu sanctus
Das Kindlein Jesus vō d' Jungfrauwen Maria

Hie hebt sich an die Epistel des heiligen Jeronimi zu sant Pau/li wön allen puchern der gotlich/en gschrifft



Küder Jmbrosius der mir dem grab/ praht hat mit antwurt die aller/ lüsten brieff die von anfang der/ freuntschafft des bewärten glaub/ ens vnd alter freuntschafft neiw/ trew erzaigen/ fürbar das ist ein/ ware lieb vnd mit d' zufügung/ got; gelammet die nicht von nutz/ ainer sach dinstpurkait noch geyg/ wurtig allain der lieb mit ein vn/ treülichs zu ziehen der; gleichsners/ sünder gottes worcht vnd vbung/ der gotlichen gschrifft/ kam wir le/ sen in den alten historien etzlich/ gesent durch fürn habent vnd zu/ neiwem volck komen sind die mer/ überwandert darumb das sie dise/ vnser pücher bekanten auch geygen/ wurtiglich haben. Als pytagoras/ zu den egyptischen ppheten plato/ gen Egypten arthetten gepom von/ tarentino Auch die andern laund/ vtalia die etzwen hiessn das groster/ krieben mit grossen arbaitten hin/ kumen; wan der zu Athenis ein mai/ster was vnd mächtig der künstlichen/ lobs durchhäl zu Achademie d' ward/ ein pilgräm vnd ein Jünger Er wolt/ lieber fremd kunst mit scham lernen/ dan die sein mit schand andern mit/ teilen Zu letzt da er die gschrifft die/ durch alle welt wz nit flöch durchgig/ da ward er gevangen von den trüb/ ern vnd verkaufft auch dem grym/ igsten vnd scherfften wuttrich vitter/ thun zu dem er gefürt ward gevang/ en gepunden vnd verkriecht Doch waz/ ein philozophus aus seinem mut gros/ ser dann er Velen wir daz von den hin/ drosten hyspanie vnd franckreich etz/ lich edelleut komen zu Lytolymo der/ eins milchflussigen aussprechen was/ Die doch nicht gen Rom die gross stat/ zu beschauen sye komen durch eins/ menschen lob daz zu der zeit was wol/ Rom aller werlt ein erlich mirackl doch/ gingen sye aus der stat darinnen sye/ waren vnd süchten weishait Appollo/ nius d' künstner als die gemain red/ sagt oder ein liebhaber d' künst alls/ die pitagorin sprechen durch für per/ syam den perg Caucasum daz land/ Albania satam vnd Massagetam Auch/ die allerersten künstreich Jndie dth/ für er vnd Zu letzten kam er auf dem/ wasser Jmpne auff dem prautstem/ des physon kam er in die land Praß/ man daz er sach hyarcham den mai/ster sitzen auff eine guldem stül der/ sein Jünger lernt weltlich künst Er/ sah vnd hört auch lernen etzlich Jung/ er von natur etzlich von sytten etzlich/ von tugent vnd d' stern kauff Dar/ nach kam er wider in Alexandriam/ durch die land Elamiten Babilonia/

Caldeam medum Assyriam parthos
syriam fenices Arabiam palestina
Er kert in Montanit das er sáh owe
plossen philozophos vnd den gulden
tisch auf dem wand der selb man al
lenthalben das er lert wz dem wird
er alltzeit peller dan wz dar auf hat
er gar vollklich geschriben in acht
puchern d' beschauung d' philozophie

Als red ich Das. ij. Cap.
von d' welt leuten so der
Apostl paulus emer was
der erwelnuß vmd eyn
maister d' völcker der von dē gewillen
ems so grossen in vn sprách redent
allo sicht ir ein experiment xpi d' in
mir redt nach durchwandlung. Am
die vnd damalcz ging er auf zu Je
rusalem das er sáh petrum vñ plaib
pei im xv. tag das ist in der tauigen
Ebdoydis das ist siben tag bedeit
die alten ee vnd Ogdoydis das ist
acht tag bedeit die newen ee dar
Jnn er ward ein kunfftiger prediger
in der welt Darnach über. xiiij. Jar
nam er zu im Barnaban vñ Tytu
vnd legt aus mit den zwelfpotn das
Euangelium das er villeicht nicht
vmbsüst lieff vnd geloffen wár Ich
wais nit ob er hat verporgner Jnn
wendiger arbait lebendiger stim dar
ynn die orn der Jungen wo de mund
des maisters gollen die werck stercker
erhelen Man alls Elchines d' maist
in ellend was zu Rodis vnd da ver
lesen ward die Oracion demostenis
die er wider in bet des menigklich wū
dert vnd sie lobten redt er seufzend
vnd sprach Was darub bet ir dasselb
vnuernufftig gehört erschellen sein

Ch sprich das nicht darub Das. iij. cap.
das solcher dinst in mir sei oder das du
von mir mügst gehören oder wölst ler
nen sunder das dein will vnd dein vleis
zu lernen auch an vns durch sichselb
sol werden versucht Ein gelurniger syn
ist am em maister zu loben wan wir
merken das du suchst wan das
wachs wuch vñ ist leicht zu formiren
obbalt des werkmaisters hant nicht
darpei sind doch ist ez gruntz in seiner
tugent was gelen mág paulus der
zwelffpot herscht vñ tut sich zu den
fuessen Gamalielis gelernt haben das
gesetz Moysi vnd die ppheten darub
das er mit den geistlichen geschossen
gewappent ward mag er treulich ler
nen die waffen vnser ritterschafft sind
nit fleischlich sunder in dem vnmig
en gotz zuerprechen die warnung
vnd die gedancken zu erstörn vnd
alle hochzeit die sich ist aufhebent
wider die kunst gots vñ zu haben
alle verstantnuß vnterthenig zu
sein Cristo vnd petrait sein mitthen
machen alle vnterthenikait Wann
Aplus schreibt zu tymotheo der von
kindhait d' heiligen gschrifft gelert
ist vnd man in zu fleis der letzen
das er nit verlaum die gnad die
im geben ist durch anlegung der
priesterlichen hent. 1. paulus Er hat
auch gepoten Tyto das er vnter an
dern tugenten eines bischoffs die er
auch mit kurtzen worten geschriben
hat das er soll erzeln die kunst der
gschrifft Er sprach behalt die getreu
en red die nach d' lere ist das du seist
mächtig dich zu mon yn d' ler vnd
mügst die widerreder überwinden

00045292

Vrbar die Das. iiij. Cap.

heilig aymualt ist allayn
ir nütz Vnd wieuil sye
paut mit verdien irs le-
bens die kirchen xpi so vil ist sy schad
widerstet sye mit den die sye prechen
vnd storn Malachias d weissag sün-
der der erfragt durch Malachiam
die priester der recht so vil ist das
ambt der priester daz sy antwurten
den die da fragen von dem gesetz Vn
wir lesen in dem puch Deutronomij
Fragt den vater d wirt dir verkün-
den fragt den grosten die sagen dir
Auch in dem hundertsten Vnd. xxiiij.
psalm Smytsam sey ir wir gewesen dei
gerechtickait an der stat meiner wall-
fert Vnd in der bezaichung dez recht
en manns den dauid gleicht zu dem
pawm des lebens der in paradis ist
Vnter ander tugenden hat er daz auch
inzogen in dem gesetz des herren ist
sein will Vnd in seinen gesetzen ge-
denckt er tag vnd nacht Auch dann-
el am endt des allerheiligsten gesechtz
hat gered Die rechten sternen alls
die stern Vnd die verstanden daz ist
die gelerten leuchten alls das firma-
ment Du siechst wie ver sie von ein-
ander sind die gerecht aymualt vn
die gelert rechtickait die werden ge-
leicht den sternen die dem hymel an-
hangen Wiewol nach der fludischen
warhait ytlichs mag von dem ge-
lerten verstanden werden allo lesen
wir pei in welch aber gelert sind die
werden leuchten alls der sthern des
firmaments Vnd welch vil weysen
zu d gerechtickait leuchten alls die
stern in der ewigen ewigkait Wann

umb hault paulus apostolus ein vas
der erwelnuz Fürwar er was eyn
was vnd ein schreiber der gesetz vnd
der heiligen gschrifft Die gleubiger
erschracken in der ler des herren vn
sye wunderten in petro vnd Johan-
ne wie sye daz gesetz kündeten so sy
die gschrifft nit hetten gelernt Wan
was den andern geben ist vbung
vnd tägliche gedächtnuz in dem
gesetz daz hat in zu geben d heilig
geist Vnd was in pei als geschriben
ist der behalter got vnd was sitzen
yn dem tempel vnd forscht von den
fragen der gesetz Er was mer lern-
en darumb daz er weislich fragt
Es sei dann daz wir den aymueltigen
petrum aymaltig haylen vnd Jo-
hannem als vetzweder haissen möcht
Vnd sind sy mit weisz gewesen d wort
sünder doch mit in der kunst Joban-
nes ein aymualtiger vischer was
vnd vngelert Bitt ich von wann ist
kumen die schrift Im anfang was
daz wort Vnd das wort was pei got
vnd got was das wort Ein wort yn
krechisch bedeut gar vil Wann ein
wort ist vernunfft vnd zal vnd ver-
stand eyns ietzlichen dings durch
die alle verstee wir recht lich in xpo

Das hat mit Das. v. cap.

gewest der gelert plato
das was vrkund dem
wolgesprächen Dmal-
teno Er sprach ich verleis die weis-
hait der werlen Vnd die vernunfft
der wissenden wird ich wider reden
Ein ware weishait verleust die
falschen weishait Vnd wiewol die
torhait der predig ist ein trutz daz

ist ein predigstuol doch paulus redt von der weisshait die pei den gerechten ist nit die weisshait der wort die zerprochen wirt sunder er redt von der weisshait gotz in der tauffen verporgen die got vor gesthickt hat vor der welt gotz weisshait ist cristus wann cristus ist gotz tugent vnd weisshait die weisshait ist in dem tauffen verporgen alls d titl des psalm vermerckt vmb die verporgnu syn in dem sind all schätz d weisshait vnd kunst gots verporgen vn der in der tauffen verporgen wirs d ist vor geschickt vor der welt vor beschickt vnd vor bezaichent yn d gesätz vnd ppheten darumb die ppheten hiessen den sehenden wann sie sahen den den die andern nit sahen Abraham hat gesehen sein tag vn ist erfreut worden Die hymel wurden auffthan Ezechiel die dem sündigen volck verschlossn waren da tud sprach thu auf dein augen so wurd ich merckten wunder von dem ein gesetz Das gesetz ist geistlich vn ist not das durch auffthuung vō verstanden Vnd von aufgetanem angesicht gotz schauen wir sein ere Das puch in Apocalipsi mit siben sigilln bezaichent wirt erzaugt wa du das geyst ein en menschen der gschrifft kun er es leis Er antwurt dir Ich mag nit es ist verspert O wie vil schätzen sye sich kümmen gschrifft vnd haben das verspertt puch vnd mügens nit auf thun Es sei dann das das d aufschliesser der da hat den schlussel darund der auffsperr vn niemants zuschleusst der zuschleusst vnd niemant auffsperrt In werrken der zwelffpotē sand Eunuchus ein heiliger man also hayst in die heiligyschrifft da er las Ysaiaz den ppheten ward er gefragt von philippo maynstu ob du verstest das du list Der antwurt wie möcht ich es wär dann das michs ymant lert Ich redt so lang gōtlich Ich pin nit heiliger Eunuchō noch vleissiger er der von Morinland das ist vonn den letzten enden d welt kam zu dē tempel vnd verliess sein künicklichen sal Ein solcher liebhaber der gesetz vnd der gotlichen gschrifft ist er gewesen das er auch in seinem wagen die heiligen gschrifft las vnd doch da er das puch hielt vnd die wort gotz empfing in seiner betrachtung sie beweyst mit der zungen durch helt mit den lefsen den er vnwissent in dem pauch ert kam philippus d zaigt im Ihesum der verschlossen vnd verporgen lag in der gschrifft O wunderliche tugent des lerers zu d stund gelaubt Eunuchus der getreu vnd heilig ward getaufft Vnd von dem jungen ward ein maister Er vand in dem prun d ū ist mer dann in dem vergulten tempel der Judenschul

Das .vj. Capitl

Is red sind von mir leichtlich begriffen in kurtz in die form der epistl vn kurtz gangen daz lengr er nit vor den das du verstundist yn die heiligen gschrifft an ein vorgeer vnd zaiger nicht eingeen möchst Ich schweig von den grāmaticis vnd Rethoricis Von philosophis geo

00045292

metrias Loyas Mulias Astronomis
Astrologis Medias die kunst den
todlichen allernutzt ist vnnd die
wirt getailt in drei tail in lere in
vernunfft vnd in gewonhait Nun
kum ich zu den nyndern künsten
die mit der zungen sunder auch der
hent bedürffen paurn od ackerleut
schmid der gschmeid vnd holtzhau
er wollarbaitter tuchmacher vnd
die andern die mangerlay hantz
tat vnd schmode werck hanent die
all an lerer nit sein mügen wes sye
pegern was den artzten zu hört dz
verhaussn sye so handeln die schmid
schmidwerckh Es ist aynig die kunst
der gschrifft die gemaynlich all in
selb zu nemen wir gelerten vnnd
vngelerten schreiben gerecht gmainr
lich das tut das kleffig alt weib dz
tut der tod alt der redhafft lacher
der nymbt sich menglich an zuprech
en vnd lernen e dz sy gelernen ers
lich von abgefürter hoffart schätz
en grosse wort vnter den weibern
reden sye von der heiligen gschrifft
die andern lernen von weiben ath
der schand dz sye die man lernen
vnd das nicht wenig geschicht durch
leichtfertigkeit der wort Fürbar es ge
schicht von grobhait dz sy andern
leuten sagen dz sie selb nit verstend
Ich geschweig von manglichen die
villeicht nach der weltlichen gschrifft
zu der heiligen komen vnd dann mit
zugelegtn worten ir gehörn liebe was
sy sagen so schätzn sy es sey das ge
setz gotz vnd wollen sich mit wurdig
en zu wissen was die ppheten vnnd
zwelffpoten verstanden haben sünd
sy zu tund ten syn die vngerechten
zeugknus als war es gar gros vnd
dar allerlesterlich geschlächt d' red
Die vrtail vnd syn zu pessern da
mit das sie die heiligen gschrifft die
widerstrebt nach irem willen zie
hent als hetti wir nit gelesen die
pücher Virgilij vnd homorontem
tonas die von xpo sagent als ob wir
an maronem das ist Virgilius mit
mochtn nennen ein cristen Vetzo
ist wider chumen vnd die Junckfraw
hat erlöst die luxurtzen reich Vetzo
wirt von dem hohen hymel gelassen
ein neues geschlächt vnd d' water
tredt zu dem sun ist all am mein
grosz krafft vnd vermügen vnnd
nach dem die wort des behalters
an dem creütz solchs ist er über
standen gedächtig vnd vest ist er
peliben Dise red sind tyndisch vn
der vmblauffer spilu geleich lern
dz du nit wurst furbar gleich
als ich mit vnwird red so du dar
wilt kumen das du nicht kunnst
un furpas Das. vij.
das alleroffenbarest
ist das puch der gesch
öpff In dem ist geschri
ben Iudisch von geschöpff d' welt
von vrsprung menschlichs gesch
lächts Von teilung der erdn Von
bestendung d' zungen Von dem
abgang pis in egypten offenbar ist
Exodus das puch der ausgang mit
den zehen plagen vnd mit zehen
taugen vnd götlichen gepoten No
schiel ist Leuticus das puch vn
dem alle opffer vnd auch pey silbn
vnd klaider Aaron vnd der gantz

o:den Leuitin/ das die hymeliſchen
ſacrament emplalen Numeri ab
iſt der nam der gruntzen Zal vnd
der weiſſagung Balam vnd die
wonung der .xlij. beleibung in d
wuſt der gehaim tauffen werden
all darinn begriffen. Aber Deutro
my iſt das ander geſetz vnd der
Euangeliſchn geſetz wr:pildung
haſt mit die alſo die voz ſind ge
west dan alle newe ding ſind w
den alten entſproſſen Pisher hab
en wir gehabt Moyſen das ſind fei
fünff pücher die man haiſt pen
thateuchos das iſt fünff wort aus
den fünff worten gloz:t d' aplus
willn haben daraus zutreden Job
ein weispild der gedult die mit die
tauffn mit seinen worten begreifft
das hebt sich an prouerbia geet für
pas mit Verſen vnd mit aymual
tiger red endt es sich All regeln d
Loyca mit furlegen vorgend mit
beſtätigung vnd mit beſchliessung die be
schaid alle wort yn dem puch sind
woller syn vnd das ich von dem an
dern gsiecht die aufferstendung
der leib weissagt er also das kain
er offenbarer dar vor vnd sichzer
geschriben hat Er spzicht also Ich
weis das mein erloser lebt vnnd
das ich am letzten tag von der erd
en prin auffsten vnd anderwaid
wird ich vmbgebn mit meiner
heut vnd in meinem fleisch wird
ich sehen got meinen behalter den
sehent prin ich selber vnd mein au
gen sind in amplicken vnd in kains
andern gelegt ist die hoffnung
in mein schozz Nu kum ich zu the
sii Naue das ist Josue der ein figur
dez herzen mit allam in den wercken
sünder auch in dem namen ist be
deit er ist gangen Sordan er vmb
fert der weit reich Er tault das erd
trich dem vberwindenden uolckh
vnd durch all stet gassen perg waz
zer vnd fluss Vnd all ir endt Zu Je
rusalem beschreibt er geistliche recht
der hymelischen kirchen yn d' puch
der Richter alls vil fürsten dez uolcks
als vil sind figur darinn Ruth Mo
abitis erfült die weissagung Isaie
der spricht Herr las aus dz lamp
der herscher ist der erden von dem
wels der wüst der tochter Syon Sa
muel der erzaigt die vergessen alte
ee in hebreo dem töten vnd in d' tött
ung Sauls Auch in Sadoth vnd
Dauid bezeugt er die heiligkait d'
newen priesterschafft vnd dez new
en kaiserthumbs Malachim vnnd
dz ist das dritt vnd das vierde
puch der künig von Salomon pis
zu Jeconias vnd von Jeroboam sun
Naboth pis zu Ozee der gefürt ward
in Assyria der beschreibt das reich
Juda vnd Israhel Siehstu an die hi
stori so sind die wort aynnehtig
siehstu aber an die syn verporgn
yn der geschrifft ein wenig von der
kirchen vnd streit der ketzer wider
die kirchen werden da gesagt Die
zwelff. ppheten yn eynig ains puchs
zu sammen gedruckt bezaichen gar
vil anders dan die geschrifft lautt
Ozee benent Effraim Samariam
Joseph Israhel vnd das ee:prechent
weib vnd der vnstat kynder vnd
die ee:precherin die lang zeit be

00045292

schlossen ist in dem schlafftkümerlein
des mans die langtzeit sitzend wit
tib vnd piten den zu gangk in aym
waympern klaid zu irem eemann/
Tobel ein liin fatuelis der beschreibt
das erdtrich der .xij. geschlächt ver
zert werden vnd verwüst mit kraut
würmen mit heüschrecken mit milt
taw vnd nach umbkerung des wo
dern volcks beschreibt er die auss
giessung des heiligen geists auf die
diener vnd dienerin gotz/ das ist
auff die namen der hundert vnd
xx. gelaubigen vnd auch auslgos
sen in dem tenackl des herrn Syon
auf die hundert vnd .xx. wo aym
pis auf .xv. sittiglich vnd durch
die nütz sy auff stunden die zal
xv. stäffl/ sye erfüllen die auch in
psalter geistlich sind begriffen
Amos ein hirt vnd aymueltig der
beschaidt die der herren das mit we
nig worten nit mag auslgelegt wer
den/ wer mag wirdiglich auslgelegt
ein drey oder vier missetat Damas
ci vnd Gaze vnd Tiri vñ sodomee
vnd der kind Amon vnd Moab vñ
in der sibenden vnd achtn stäffl Iudai
vnd Israhel der redt zu den waltfi
rien die sind auf dem perg Samaria
vnd er bezeugt die vell d heilig
er des grossn des klainern Er schaut
den überwinder d heilschrecken vñ
den herren stend auf dem Adaman
tinischen gstad oder mauren/ vñ
das apffelbaumen zuziehent den sün
dern pönitentz vnd hunger auf
der erden/ nit hunger des prots noch
durstz des wazzers aber hunger zu
hören das wort gots Abdias wirt
auslgeleyt ein diener gots der ver
kündt wider Edom den plütiger
gresser vnd prüder der erden/ auch
den neyder des prüders Jacob der
erschlug mit der geistlichen lantz
en/ Jonas die allerschönst taub
mit seiner verstentkuntz ist bezaich
ent das leiden vnsers herren Er
beriefft die welt zu reüen vnnd
vnter dem namen Ninive ver
kündt er haul den völckern Miche
as Morasthim ein miterb des herrn
verkündt die zerstörung der kind
d schächer vnd legt embesetz wid
sye wann sye haben geschlagen das
wanng des richters in Israhel wann
d tröster der welt die stat d sündt
vnd nach ir vmbkerung spricht
er Nynive auf dem perg d hüls
des verslagenden vnd predigend
en den frid Habacuc der starck
ringer vnd streng der stet auff
seiner hüt vnd schafft staffl zu d
warnung das er xpm in creutz
geschauen müg/ vnd sprech sein
er hat gedacht die hymel vnnd
das erdtrich ist vol seins lobs/ sein
schein wirt alls ein liecht vñ hör
ner sind in seinen henden das ist
verporgen sein sterck Sophonias
ein bedeutter vnd bekenner gots
taugen der hört ein gschrai püllen
pei dem visch tor vnd pei dem an
dern rew von den hübeln Auch
sagt er das heilig den wonenden
in pyla wann alls volck Chanaan
ist gelivigen/ all die sind zerstreit
die mit silber waren vmbgeben
Aggeus der eylt vnd frölich hat
gelat in zäbern darumb das er in

freúden schneid den zerstörtn tem
pel paut er Zu letzt eynfürt er den
vater redent noch ein klains wird
ich peweegen den hymel die erden
das mer vnd die durr vnd peweegt
alle völcker so kumbt d' peger von
allen völckern Zacharias der ge
dächtig vnsers herrn manigfeltick
lich in seiner weissagung Er sah
Jesum anthun mit schinckenden klai
dern vnd den stain der siben aug
en vnd den guldin leuchter mit so
vil luteren alls augen vnd zwen
ölpaum zu der rechten hant der
tampfn vnd zu d' rechtn vn dar
nach rote pfärd gepolt swarcz
vnd weis vnd die waagen zerstreit
wen Effraim vnd das pfärd wen
Jerusalem Ein armen künig weis
sagt er vnd berüefft in ein künig
der sals auff einen gezämtn ein
er eßlin kind Malachias offenn
lich vnd am endt aller ppheten
sagt von der überuerffung Jsra
hels vnd von der bekerdigung d'
völcker Er sprach mir ist nit zu
willn in euch spricht der herr der
schar vnd kain gab enphach ich
von eur hant Wann fürbar von
aufgangk der sunn pis zu nyder
gank ist mein nam groß in den
völckern vnd in aller stat wirt
gehailigt vnd geopffert meine na
men claynes opffer Wer mag ver
stean oder auslegen Ysaiam Jere
miam Ezechiel Daniel Vnter den
der erst das ist Ysaias Dunckt mich
nicht geschriben haben ppheten sun
der auch das Euangeli der gand
die melruttn vnd den einsiedlen

haben von anfang nicht natürlich
das ist Aquilo vnd den leuppart
peraubt seiner warb das bedaubt
er virfach in seiner gschrifft Der
dritt hat anfang vnd endt mit
soul vnsterkait verwickelt das pei
der vnsterkait. i. Judischait die sel
den teil mit den puchern d' gschöpff
in xxx. jarn mit gelesen wurden Jb
der viert das ist Daniel der d' letzt
vnter den vier ppheten ein liephab
er vnd wissender der zeit vn d' welt
der öffnet vnd verkundt gar mit
lautern reden den geschnitten stain
von dem perg an bendt der alle reich
vnbkeit Dauid vnser poeten pin
darus Altheus Flaccus Tullius
Serenus das sind namen d' poeten
der durchlobt got mit leyren vnd
saytten er weckht den auffsteenden
von den vndersten Salamon der
gedultig vnd der liepligk der hei
der cortigirt die sitn vnd die na
tur er leert die kirchn vnd fügt ir
zu Cristum er singt das süß hoch
tzeitlich lobgsangk der heiligen
hochzeit Hester in der figur d' kirch
en erlöst das volck von schaden vn
den getöttn Amon der ausgelegt
ist die polshait die endt ir nächst
en vnd den tauff zu fern verlatt
sie iren nachkomen Paralippome
non das ist ein puch der alten ge
setz vnd in kurtz zu uersteen die
historia des ist sol vnd so getan
wär an das den sun der gschrifft v
mayrit zu kumen der spott sei selbs
Man durch alle wort vnd zuletzig
der wort vnd verlassen die wort
werden berürt die historien d' künig

vnd vnzalpar trag der Euangeli wer
den darinn auſgelegt Eldras vñ Ne
mias der helffer vñ rattgeber die sind
gedruckt in ayn puch sie beuelsten
den tempel vnd pauen die mauren
d' stat des gantzen volcks dar wider
kumbt in sein baum Auch darinn
ist die beschreibung aller priester
Leuiten vnd d' freuden in Strabel
vnd durch alle gelind d' mauren vñ
türn der werckh taylen sye Sie habe
aber anders in der mainung dan
in text begreiffn ist du siehst daz ich
von lieb der gschrifft hie enzogen
pin vnd überfar die malz d' epistl
vnd hab doch nit erfült das dez ich
willen bet wir haben aber wol ge
hört was wir kennen vnd was wir
pegern sullen das wir auch mugen
sprechen Nem sel hat begert zu be
gern dein gerechtickait in aller zeit
darumb das dilz hail kums in vns
erfült werd Ich waiß das das ich
nicht kan Das .viij.
Arnach berirt ich daz neu
gesetz Matheus Marcus
Lucas vñ Johannes daz
ist der waigen gotz vñ daz wort Cheru
bin das wirt auſgelegt die volkait
der weißhait daz haben sie kürzt du
rch das gantz corpus ir geschrifft
die funcken sitzen darinn vnd die
plitz durchgent sie haben ir kürtz die
richt vnd ir rück berirn daz obrest
mit iren vedern Vnd wo sie hin flu
gen so haltn sie sich pei ayn vñ sind
zu einander gehefft vnd werdn pe
wegt alls ein rad in das ander rad
sy farn wo sy der wint des heiligen
geists hin fürt Paulus d' zwelfpot
zu sybn kirchen vnd die acht zu den
iuden wirt von manigem aus der
zal gelegt Er lernt Timotheum vñ
Titum Philomenem pit er für ein
fluchtigen knecht darauf sicher ich
daz pesser sey geliwigen dan wem ir
dauon geredt Die werck der zwelf
poten dunckn daz sy lautn ein plosz
historia Vnd daz sey der wathsend
ein kirchen vrtail weben Bekennen
wir aber Lucam den artzt sein ü' sch
reiber des lob ich im Euangelio im
wendig in gemüt süllen wir mer
kn daz alle seine wort sind ertzney
seiner krancken sel Jacobus Petrus
Johannes Vnd Judas haben gemacht
siben Epistl die verporgen beschmitn
vnd offen sind das ist kurtz vn lang
kurtz in iren worten Vnd lanck in iren
materien vnd vrtailn wan er ist
selten der nit ir Vnd in iren letzte
plind werd Apocalipsis Johannis
das hat als vil taugen alls ez wort
hat Ich hab wenig geredt aber w
schuldigm lob des puchs so ist alles
lob ain endt in itzlichem wort lig
en verporgen manigerlay syn Ich
pit dich liebster prüder darinn zu
leben das bedenckn mit anders wil
len Vnd nichts anders süchen Ist
dir mit yetzo ein woning dez hym
elischen reichs Ich wil mit das du
erzürnt werdest vn der heiligen
gschrifft mit aynualt Vnd durch
die sinodikait der wort die durch
laster der auſleger oder durch ir
vnkunst also verpracht sind das
sie leichter lernten ein samblung
d' ayntleligen Vnd daz in eym sen
tentz der gelert vnd der vngelert

geleich verstunden Ich pin mit alls
viechisch vnd traub das ich vlprech
daz ich daz alles weiz vnd daz ich
muz begreiffen die frucht d' wurtzeln in dem hymel stend doch wolt
ich vnd vergichs wan ich lern so
verwürff ich mit maisterschafft zu
suchen ein gesellen Wym pitenden
wirt geben dem klopffenden wirt
aufgetan vnd der sucht der vindt
Wir süllen lernen auf erden dye
kunst die vns wolfart in die himl
mit gegenwürtigen arme empfach
ich dich Darumb waz sey vnytz
schickst von der hoffart Hermogenes das ich das aufgiez waz du
fragst das will ich mit dir arbaitten

Du hast hie das .ix. m.
dem allerliebsten prü
der Eulebium d' mir
die gnad deiner schrifft
hat gezwifacht vnd gelagt die er
berkait deiner siten vnd dye ver
smächung d' welt die trew d' lieb
vnd die lieb xpi Wan dein epistl
hat auch wol bezaigt weishait vn
schon an mir Ich pit dich eyll vnd
pis anhangendt dem schifflein de
mers schneid die schnur ee ab e du
sie auflöst Es ist nyemant d' wider
saygt d' welt der muz verkauffen
das daz er verschmächt hat Waz du
pringst zu deiner zerung das zel
für gewin Es ist ein alt sprichwort
dem geittigen ist das als teur das
er hat als das er nit hat Wer gelaubig ist der ist in reichtumb die
gantz welt Aber d' vngelaubig bedarff auch des mynsten hallers Al
so süllen wir leben alls wir belä[ll]

en alle ding vnd hetten doch nichts
narung vnd klaid sind der tristen
reichtumb Haistu icht so wirff es hin
Wer ein rock aufhebt dem soll man
auch lassen den mantel Aber fürbar du hast allzeit dürftin wonung
vnd von tag zu tag pis du siechst sit
sam vnd sittichlich dein belibtzung
vnd verkumfft sye Got hat wol di
non ernert sein arm leut dir got geben hat alle ding der sichselber geopfert hat Die apostl haben allain ir
schiff vnd netz verlassen Die witib
legt zwen pfenning in den schatz vn
sie wirt d' reichtumb Cresy vorgeschatzt O wie leicht verschmächt er
alle ding der alle zeit gedenckt daz
er sterben muez

Hie hebt sich an die vorred fur die fünff puecher Moysi



Er pegir
mein hab
ich empfun
gen begir
lich brieff
die mit d'
weissagung
der zukunft
mit dem
eli leuten
Er hat mir losi funden den namen der
pittenden das ich in latein vischer zun
gen von Iudischer red die fünff puech
er Moysi vnsern orn geb zu hörn für
bar ein schedlich werk vnd daz mei
abzedern in treem pellen kunt ist die
sprechen Ich hab mir die .lxx. ausleger
ein zerstörung gelegt daz ich new
geschrifft für die alten schmid gleich

allso als die den wein verliethen Nun
hab ich allerdickst von mir selbs ge
zeugt mich ein knoden taul zu opff
ern alls verr ich mag yn den täber
nackl gotz vnd auch mit wolt die
reichtumb der andern mit armut
vntrayn Darumb ich das nun tar hat
mith die vbung vnd lernung Orige
nis pracht der in dem gepey d' ersten
translation Theodocionis ein ge
milcht hat zwo figur ein Munds
vnd ein stern Wan zu geschribn was
oder aus gelassen was das in der ju
dischen Bibl nit stund vnnd am
maysten daz die perwirr gschrifft
der Eurn geliehn vnd zwelffpotn
gewerret hat In den lesen wir gar
vil von dem alten testament daz in
vnsern püchern nit gehabt ist Als
das ist Aus Egypten hab ich gerufft
mein sun Vnd das man in haust
Nazareus Vnd das sie werden le
ben wen sie durchlöchert haben Vn
flüss eins lebentigen wazzers fliesse
von sein pauch Vnd das daz auff
nit geschehen hat noch daz or gehört
noch ein getz nit in des menschenn
hertzen das got perait hat den die
in liep haben Vnd vil andern die
einer aigner lere bedürffen Vnnd
peyern frag wir sie wo die red ge
schriben sten so mügens nit sprechen
wir redens von den judischen püch
ern Die erst zeugknus ist in Ozea
die ander in Ysaia Die dritt vn
Zacharia Die vierd in den sprich
wortn Das fünfft auch in Ysaia
Das vil vnweiser schätzen für tanp
gespött der Apocrifi Vnd die hispa
nische schallied haben sy für die pe
wärten pücher mir gehört nit zu
die vrsach der frumkeit anzulegen
Die Juden sprechen daz es sey gesche
hen mit einem weisen rat darumb
daz mit Ptolomeus der awn got frat
pei der judischait eyn zwifache got
hait begreiff das sie am maisten dar
umb getan haben Wan er lag vast
an der ler Pallonis als sye bedeucht
Vnd darumb auch an welcher stat
die heilig gschrifft etzwas bezeugt
von dem vater vnd sun vnd heili
gen geist das haben sy anders aus
gelegt oder haben aber gar gelivig
en darumb daz sie dem kumig ge
nügt teten Vnd daz sy die gnaim
vnd taugen des gelaubens nit öff
neten Vnd ich waus mit welcherd'
erst dichter mit seiner lügy ove
lex. Zell Zu Alexandri erdacht hat
Wan Aristeus der getreiw schreib
er vnd Josephus lange zeit dar
nach haben nichtz solchs geschribn
Aber sie schreiben daz sy yi einer
kirchen pei einander geschribn ha
ben vnd nit gphetizirt Wan es
ist anders sein ein weissagy Vnd
sein ein ausleger der red Da sagt
der geist daz künfftig dinig Aber
da die witz vnd gnüg der wort
das sie verstet daz legt sye aus
Es sey dann daz man sprech daz Tu
lius die pücher Tronomitorum
die ler platonis Pitagoram De
mostenem auch mit einplasung
des heiligen geists ausgelegt aynit
weders got hat anders zeugknus
verporgen durch die lxx. ausleger
vnd anders durch die zwelffpoten
Wann das die geschriben haben daz

haben sie gelogen Warumb Vdam-
men wir aber die allten allermynst
Nach der allten ler süllen wir arbai-
ten in dem haus dez herren was wir
mügen sie die alten habn ausgle-
legt die gschrifft vor der kunfft xpi
vnd was sie mit verstanden haben
daz haben sie her prächt in zuerst
elistben wortten vnd synnen Wir
aber nach dem leiden vnsers herrn
vnd nach seiner vrstend schreiben
mit allam ein weissagung sünder
auch ein Histori Wann man sagt
vil anders das daz man hat gesehen
dan das man hat gehört Wann
was wir pas verstehen daz prüngen
wir desterpas herfür Darumb du
neydiger abreder hör lüs vn merck
Ich verdamm mit die lxx. ausleger
aber vil tröstlicher schätz ich für sy
die zwelffpoten Durch der selben
mundtaufft mir xpus selber die
selben lis ich in den heiligen heliktai-
ten gelegt vor den ppheten Vnter
den die lxx. ausleger haben gemacht
die vnttresten staffeln Was kümer
stu dich mit hals Warumb trautzt
du die hertz der vnwissenden auf
mich Ist das dich dunckt daz ich
Findert irr in der auslegung
Frag die Juden vnd hab rat der
maister von manigen steten was
die haben von xpo das haben dein
pünther nit Es ist ein anders ob sy
die zeugknus; wider sy peruarn die
sye välschlich von den apostln ge-
numen haben Wann doch die lätein-
ischen exemplar pas zu pezzern
sind wann die kriechischen Nit die
kriechischen pezzer dan die Judisch-
en daz ist war wider die neydigen
Nun pit ich dich mit begir allerlieb-
ster kennt du mich zu vnterwinden
prächt hast ein sölch arbait daz du
mir helffest nemen den anfangk mit
dem gepet von dem schöpffer daz
ich müg die pücher mit dem selb
igen syn alls geschriben sind in la-
teinisch red prüngen Amen

Hie hat die vorred eyn ennd

Nun hebt sich an das erst puch d
Biblien Genesis Das erst Capith



00045292



Im anfang beschuef got hymel vnnd
erdn Aber die erd was eytl vnd lär
vnd die vinsternuß was auf dem
angesicht der abgrundt vnd d geist
des herren ward gefürt auf den wass
ern Vnd got sprach Werd liecht Vnd
wordn ist liecht Vnd got sah das
liecht das gut was Er tailt das licht
von der vinsternuß Vnd er nant
das liecht tag Vnd die vinsternuß
nacht Es ist worden abent vn mor
gen tag ayner



Sprach got Werd ein firmament
in mitt der wassers vnd taill die
wasser w wassern Vn got macht
das firmament Vnd er tailt die wass
er die warn vnter dem firmament
von den die warn ober dem firma
ment Vnd es ist worden abent vn
morgen tag der ander



Sprach aber got Die wasser die
vnter dem firmament sind werd
en gesammet in ayn stat Vn werd
ersehen ein dürr Vnd es ist gesche
hen also Vnd got hies die dürr erd
Vnd die sambung der wasser nant
er mer Vnd got sah das gut was
vnd sprach Leb die erd ein grün
ents kraut das mach samen Vnd
apffelholtz das frucht mach nach
seinem geschlächt des samens vn
in selbs sey auff der erden Vnd es
geschach also Vnd die erd pracht
kraut das grünent Vnd samenn
macht nach seinem geschlächt Vn
holtz das frucht pracht Vnd ein
yetzliches bet samen nach seiner
gestalt Vnd got sah das es gut was
vnd es ward abent vnd morgen
tag der dritt

Genesis



Sprach auch got Pringen süllen die
wazzer kriechent sel die lebent Vnd
fliegent auff der erd vnttern firma-
ment des hymels Vnd got beschueff
die grossn wallfisch vnd all leben-
tig seln vnd peweglichen die zugen
die wazzer in ir gestalt Vnd all flie-
gentz nach seinn geschlächt Vnd got
sah daz es gut was Er segent sprech-
ent Wachst Vnd manigfieltigt euch
vnd erfült die wazzer dez mers Vnd
die vögl werden gemert auf d erdn
Vnd es ist worden abent vnd morg-
en tag der fünfft



Sprach aber got Die erd prings leben
tig seln in irm geschlächt viech krie-
chentz vnd tier d erden nach ir ge-
stalt Vnd es geschach also Vnd got
macht die tier der erden nach irn ge-
stalt viech vnd kriechentz der erden
in seinn geschlächt Vnd got sah das
es gut was vnd redet Wir machen
ein menschen zu vnser pildung vn
gleichnüs daz er vor sey den vischen
dez mers vnd den vögeln dez hy-
mels vnd den tiern der erden vnd
aller geschöpff vnd allen kriechen
den daz pewegt wirt auf d erden

Sprach aber got Werd liechter im
firmament des hymls vnd taln die
nacht vnd tag daz sie sind verkund
vnd zeit tag vnd iar daz sie leuch-
ten im firmament des hymls vnd
erheben die erd Vnd es ward also
Got der macht zwen grozze liecht
daz das grozz liecht solt vor sein d
tag vnd daz klain liecht daz es der
nächt vor wär vnd die stern vnd
legt sie in das firmament dez hymls
daz sie leuchten auf erd vnd vor
wärn dem tag vnd d nacht vnd
taltn daz liecht von d vinster vn
got sah daz es gut was Vnd es ward
abent vnd morgen tag der vierd



Vnd got beschueff ein menschen zu
seyner geleichnuss vnd pildung zu
d pildung got hat er beschaffen in
knaben vnd krauen beschuef er sie
Vnd got segent in vnd sprach Wachst
vnd werdt gemert vnd erfult die erd
vnd werff euch vnder vnd herscht
den vischen dez meres vnd de gefugel
des hymels vnd allu seln die pewegt
werdn auf der erden Vnd got sprach
Nembtwar Ich hab euch gebn alles
krauts das samen treyt auff erden
vnd alls gehültz daz in Im selbhat
gesambt sein gesthlächt daz sie euch
sind zu speis vnd allen selhabend
en der erden vnd allen gefügln dez
hymls vnd allen die pewegt wer
den auf der erden vnd in den aym
lebntig sel ist daz sie haben zu essen
Vnd es geschach also Vnd got sah
alls daz er gemacht het daz sie warn
gar gut Vnd es ward abent vnd
morgen tag der sechst



Als nun Das .ij. Cap.
volpracht sind die hy
mel vnd all ir gezird er
fult het got am sybend
en tag sein werk das er gemacht
het Vnd got ruet am sybenden tag
vnd heiligt in wan an im het er
aufgehört von allem seine werkh
das beschaffen hat der herr got das
er macht Das sind die gesthlächt
hymls vnd erden daz sie geschaffen
sind in dem tag da got macht hymel
vnd erd vnd alls gefill der ärter
ee es aufgyng In der erden Vnd
alls krautt der gesent ee es früchtet
Fürbar der herr got regnet nit auf
die erd Vnd kain mensch was nit
der arbuttet die erd Aber ein prun
gyeauf von der erden vnd erfeuchtt
all hörh der erden Vnd got der for
mirt den menschen von laym der
erden vnd empliess in sein an ge
sicht die plasung des lebens Vnd
worden ist der mensch zu einer le
bentigen sel Fürbar der herr got het
gepflantzt von anegenk daz para
dis der wollust In das setzt er den
menschen den er geformirt het Vn
der herr got Zoth von der erden alls
hübsch holtz zu gesicht vn zu spes
gar süss Auch daz holtz des lebens
in mytt dez paradis Vn das holtz
des wissens des übel vnd gutten Vn
ayn fluss gyng auf in der stat d
wollust zu feuchten daz paradis
Der darnach getailt wirt in vier
haupt Der nam ist einem phison
der ist der alle gegent Emlath vb
geet da wechst golt des selbe landtz
das da allerpest ist Da wirt fund
en Bdellium der pam od gumi
Vnd der stayn Onichl Vnd d nam
dez andern wazzers ist Gyon das
ist es daz die gantz erd der Mor
vmbgeet Vnd der nam dez dritten

wazzers Tigris/ das vierd wazzer
ist Eufrates/ darumb pracht got
den menschen/ vnd setzt in sim das
paradis der wollust/ daz er da ar-
baitt vnd es behüet/ vnd er vpot
in vnd sprach/ Aus allem holtz des
paradiß soltu ezzen/ aber von dem
holtz des willn vbels vnd gůts sol-
tu nit ezzen/ An welchem tag du dar-
von ßüst so stirbst du des tods/



Aber sprach der her got/ Es ist nit
gůt Zu sein dem menschen allain/
wir süllu im machen ein gehilff
en gleich im/ Als nun got der her
gemacht het von erd alle tier der
erden gefügl des hymls Zufürt sy
Zu Adam daz er sáh was er sie nent
wan alles das bethaut Adam den
lebntigen sein dasselb ist sein nam/
vnd Adam bekant alles lebentig d'
erden vnd alle gefügl der erden im/
Aber nicht ward gefunden ein ge-
hilff Ide daz im gleich wär/





Darumb entlich got ein schlaff in
Adam vnd da er verschlieff nam er
ayns von sein tipp vñ fült fleisch
dafür vnd der her got pawt dye
tipp die er nam von Adam Zu ei-
er frawen vnd Zufürt sie Zu Adam/
vnd Adam sprach/ Nun ist das pain
von meinen painen vnd fleisch v
meinem fleisch Dise wirt gehaissen
ein mánnyn/ wann sy ist genumen
von eynn man vmb dise sach verlát
ein mensch sein vater vnd múter
vñ anhangt seine weib vñ werdn
Zuain ein leib vnd ir yetzweders
was plozz als Adam vnd sein weib
Eua vnd schamten sich nit/



Der die slang Das. iij.
was listiger allen andern
lebenden tiern auf erden
die der herr got gemacht
het die sprach zu der frauwen War
umb hat euch got verpoten ais ir
nit ezzt von aller frucht des paradis
Der antwurt die frauw Von de frucht
ten des holtz ais mitten im paradis
ist ais hat vns got gepoten das
wir nit ezzen drsselb ais wir vil
leicht sterben möchten Aber sprach
die slang zu der frauwen In kumer
lay maß sterbt ir des tods Got der
waiß fürbar in welchen tag ir der
selben frucht ezzt so werden auf ge
tan eur augen vnd werdt als die
götter wissen das gut vnd ais vbel

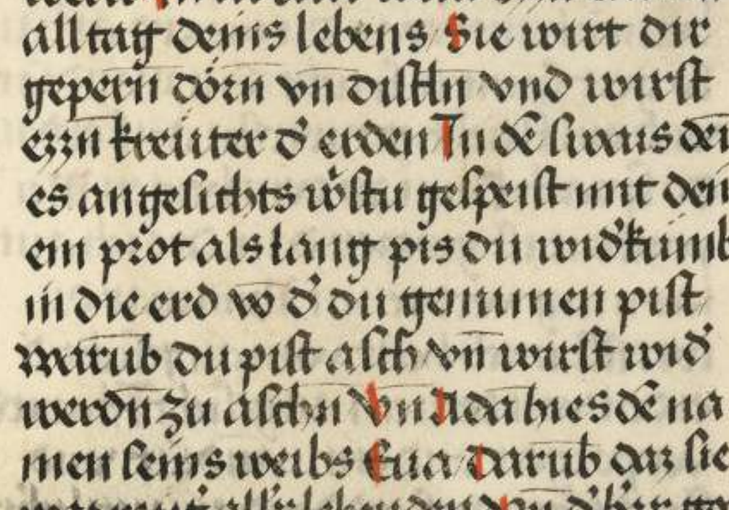


Do das weib sah ais gut was ais holtz
zu ezzen vnd schon mit den augen
anzusehen vn lieplich do nams v
sener frucht vnd azz vnd gab auch
dem man der azz vnd ir paider auf
en wurden aufgetan vnd do sye be
kantten ais sy plos waren do zusam
en nätens vergen paum pleter vnd
machtn in kurtze pruchlen vnd do
sy hortn die stim des herren gend
im paradis wider den lufft zu mit
tag Do part sich Adam vnd sein
weib vor dem angesicht got des
herren im mittlung des holtz vm
paradis



Got der herr ruefft Adam vn redt
zu im Wo pistu Der sprach Dein
stim hab ich gehört im paradis Vn
ich wordt darumb ais ich plos was
vnd hab mich verporgen Hr vn
redt der herr Wer hat dir gezaigt
ais du plos pist anders du habst
gezzen von dem holtz ais ich dir
verpoten hab mit zu ezzen Die frau
en die du mir hast geben zu einer
gesellin gab mir von dem holtz vn
ich habs gezzen Vnd der herr got
sprach zu der frauen Warumb
hasth das getan Dye antwurt Die
slang hat mich betrogen Vnd ich
hab gezzen Vnd got der herr sprach
zu der slangen Darumb du ais
getan hast wirstu verfluchet vnter
allm lebentigm tiern der erden Auf
deiner prust wirstu gen Vnd die
erd ezzen alltag deins lebens Veint
schafft leg ich zwischen dir vnd
den frauen Vnd zwischen deinem

vnd trem gelthlächt Sie zerknvlcht
dem haupt vnd du wirst went in
fuchtritten Auch sprach got zu d
frauen Ich wird mern dein vntrw
vnd dein gepürd wirstu gepern in
sinertzn dein kinder vnd vnter dez
mans gewalt wirstu sein vnd er
wirt über dich herschen Aber zv
Adam sprach er Darumb dz du
gehört hast die stym deins weibs vn
hast gezin von dē holtz des ich dir v̄
poten hab dz du es nit ezst Ver-
flucht sei die erd in deinem prw vn
werck In arbait wölstu ezzn davon
all tag deins lebens Sie wirt dir
gepern dörn vn distln vnd wirst
ezzn krewter d' erden In dē sweis dei
es angelichts wölstu gespeist mit dem
ein prot als lang pis du widkumbst
in die erd wo d' du genommen pist
wann du pist asch vn wirst wid'
werdn zu aschn Vn Adam hies dē na
men seins weibs Eua darumb dz sie
wz mvt allr lebenden vn d' hrr got
macht Ide vn seinē weib ein peltzen
röck vn legts in an vnd sprach Nym
war Adam ist worden als einer von
vns Erist wissent dz gut vn pös
darumb sehet im an dz er villeicht
laß sein hant vnd nem auch von
dem holtz dez lebens vnd ez vn leb
immer ewiclich





Vnd der herr got sant in aus dem
paradis der wollust dz er arbait
tet die erd daraus er genommen ist
Er warff aus Adam vnd setzt für
dz paradis der wollust Cherubim
vnd ein fewrein swert vnd pewegt
lich zu behuetten den weg zu dem
holtz dez leben



Adam der Gen. iiij. cap.
bekant sein weib Euam
die wurd swanger vnd
gepar Cayn vn sprach
Ich hab erlesen ein menschn durch

got Indermarb gepar sy sein prüder
Abel Abel ist geweset ein hirtt d schaf
Vnd Cayn ein atkerman



Es ist geschehen aber nach vil tagen
das Cayn gab das opffer dem herren
von sein früchten Auch Abel opffert
von seiner ersten geporn der schaff
vnd von irer vaistikait Vnd got sah
zu Abel vnd seinen gabn Vn zu Cayn
vnd seinen gabn sah er nit Vn Cayn
ist erzürnt gar snellichlich vnd sein
angesicht verwandlt sich Vnd der
herr sprach zu im Warub pistu zor
nig vnd verwandlt sich dein ange
sicht Waist nit wan du wol thuest
du enphächts thüstu aber übl als
pald ist dein sünd pei dir an deine
enden Aber dein pegir wirt sei vntt
dir vnd wirst ir herschen



Vnd Cayn sprach zu seinem prüder
Secwir mitein ander aus Vnd do
sy waren im atker do stund auf Cayn
wider sein prüder vnd tött in Vn
da sprach got zu Cayn wo ist Abel
dein prüder der antwurt Ich weis
nit Pin ich dein hüeter meins prüd
ers Do sprach der herr zu im Was
hastu getan Wynmar die stim des
plüets deins prüders Abel schreit zu
mir von der erden Darub wirstu
nit verflücht auf der erd die auf
getan hat iren mund Vnd hat en
phangen daz plüt deins prüders v
deiner hant Wan du die erd arbaits
so geit sy nit ir frucht Ein wandrär
vnd ein fluchtiger wirstu auf erden
Do sprach Cayn zu dem herren Mei
pozzhait ist grözer dan das ich ant
las mug verdienen Wynmar du
wirfst mich heut vom angesicht d
erden von deinem angesicht Ich wird
verporgen vnd ein wandrär vnd
fluchtiger auf erd Vnd ein yetzlicher
der mich vindt der tött mich Got
sprach zu im Dar umb wär wa stu
also sünder ein yetzlicher d' in tött
Cayn der wirt sybenvelltig gepem
igt Vnd der herr legt ein zaichen in
Cayn da mit ein yetzlicher der in fünd
in er tött Dar nach gie Cayn vom an
gesicht des herren Vnd ward auf
der erden flüchtig gen Orient vn
dem landt Edom Schwanger Cayn be
kant sein weib Vnd sie gepar Enoch
Vnd er pauet ein stat Vnd hies sie
nach dem namen seins suns Enoch
Auch gepar enoch Irad Vnd irad
gepar Mamabel Vnd mamabel
gepar Matusael Vnd mathusael

gepar Lamech der nam zwai weib
der nam der ayn was Oda der an
dern nam Sella vnd da Oda gepar
Jabel der ein vater was den wonen
den yn den hüetten vnd der herrter
vnd den namen seins prüders Thu
bal Er was ein vater der syngen in
der härpffn vnd orgeln vnd Sella
gepar Thubal vnd Cayn was ein
hämrär vnd ein schmid in allen
werken des geschmeids vnnd des
eysens vnd die swester Tubalcain
Neomia Vnd Lamech sprach zu sei
en weiben Oda vnd Selle Ir weiber
Lamech hört mein stim Vermerkt
mein wort Als ich getött hab ein
man in meiner sündt Vn ein Jung
ling in meinem bas sibenfach wör
den rach wirt Cayn aber wirt La
mech sibentzig mal siben Aber be
kant Adam sein weib vnd gepar ein
sun vnd sein namen hies er Seth
vnd sprach Got hat mir geleyt ein
andern samen für Abel den getött
hat Cayn Vnd aber Seth dem ist ge
porn ein sun den nant er Enos der
hub an den namen gotz an zu ruffen

Das ist das puch Das. v.
der gepürd Adam In d
tag vnd got beschuff
den menschen zu gleich
nüß gotz hat er yn gemacht ein na
ben vnd ein diern Erschuff er sie
vnd segent in Vnd hies den namen
ir Adam vnd Eua an dem tag alls
sie erschuffen wurden Adam hat
gelebt hundert vnd xxx. Jar Vnnd
gepar zu seiner gleichnüß vn pild
unsr ein sun vnd des namen hies
er Seth Vnd die tag Adam sind wor
den nach dem als Seth gepar. viij.C
Jar vnd gepar sün vnd töchter Vnd
alle zeit die Adam gelebt hat ist wor
den. ix.C vnd. xxx. Jar vnd ist gestor
ben Auch hat gelebt Seth hundert
vnd fünff iar vnd gepar Enos Vn
nach dem als Seth gepar Enos lebt
er. viij.C vnd. xij. Jar vnd gepar
sün vnd töchter Vnd all tag Seth
sind worden. ix.C vnd. xij. Jar vnd
ist gestorben Aber lebt Enos. lxxxx.
Jar vnd gepar Caynam nach des
selben gepurt lebt er. viij.C vnd. xv. Jar
vnd gepar sün vnd töchter Vnd all
tag Enos sind worden. ix.C vnd. v.
Jar vnd ist gestorben Vnd Cayna
lebt. lxx. Jar vnd gepar Malelehel
vnd nach dem als Caynam gepar
Malelehel lebt er. viij.C vnd. lx. Jar
vnd gepar sün vnd töchter Vn ist
gestorben Malelehel hat gelebt. lxv.
Jar vnd gepar Jared Vnd nach dem
als Malelehel gepar Jared lebt er. viij.C
vnd. xxx. Jar vnd gepar sün vnnd
töchter Vnd all tag Malelehel sind
worden. ix.C vnd. lxxxxv. Jar vnd
ist tod Jared hat gelebt hundert vn
lxij. Jar vnd gepar Enoch Vn nach
dem als er gepar Enoch lebt Jared
ix.C vnd. lxij. Jar vnd ist tod Fürbar
Enoch hat gelebt. lxv. Jar vnd ge
par Mathusalem Vnd Enoch wan
delt mit got vnd nach dem als E
noch gepar Mathusalem lebt er. iij.C
Jar vnd gepar sün vnd töchter Vn
all tag Enoch sind worden. iij.C vn
lxv. Jar Er wont also mit got vn er
erschyn fürpas mit mer wann got nam
in enwegk Vnd Mathusalem hat ge
lebt hundert vnd. lxxxvij. Jar vnd



gepar Lamech vnd Mathusalem hat
gelebt nach dem als er gepar Lamech
vij.c vnd.lxxxij.iar vnd gepar sun
vnd töchter vñ all tag Mathusale
sind worden.ix.c vnd.lxxxix.iar
vnd er ist gestorben / Lamech hat
gelebt hundert vnd.lxxxij.iar vnd
gepar ein sun der hies Noe vñ sprach
der wirt euch trösten von arbait vñ
smertzen / Eur hent auf der erden d'
herr hat verflucht vñ nach dem als
Lamech gepar Noe lebt er.v.c vnd
lxxxv.iar vnd gepar sun vñ töchter
er vnd all tag Lamech sind worden
vij.c lxxvij.iar vnd ist gestorben /



Als Noe alt Das.vj.m.
ward.v.c iar gepar er
sem Cham vñ Japhet /
Vnd da die menschen
sich anhuben zu mern auf der erd
vnd töchter gepurn da sahen die
kind gotz daz die töchter schön waren
da nämen sie ir weiber aus allen
den die sie erwelten / vnd got sprach
Mein geist pleibt nit ewiclich vñ
den menschen / wan er ist fleisch vñ
der menschen tag süllen werden
hundert vnd.xx.iar / vnd in den
tagen waren risen auf der erden / dar-
nach vnd die kind sind ein gangen
zu den töchtern der menschen vnd
die gewan / daz sind die mechtigen
von der welt vnd die belümpten /
Got was sehent daz vil pözhait
was auf der erden vnd all gedanck
en des hertzen was genaigt zu übl
zu allerzeit / Da gereuw in das er
einen menschen gemacht het auf
der erden / vnd was das petrübt in
zu hertzen / vnd ward bekürt mit in
wendigem smertzen des hertzen vñ
sprach / Ich wird vertilgen den men-
schen den ich geschaffen hab von
angesicht der erden von den mensch-
en pis zu den lebenden tiern / von
dem kriechenden pis zu dē gefügl
des himels / wan mich reut daz ich
sie gemacht hab / Aber Noe vand
gnad pei dem herren / Daz sind die
gepurd Noe der gerecht man was
gerecht in seinen geschlächten vñ
wandlt mit got vnd gepar drei
sün / sem Cham vnd Japhet / vnd
alls ertrich ist zerprochen worden
wz got vnd ist erfült mit pözhait

Vnd da got sah die erd sein zerproth
en vnd auch ein yetzlicher leib zer
prath da sprach er zu Noe daz endt
aller leib ist komen pei mir wann
die erd ist erfüllt mit pozhait von
irem angesicht vnd wird sie zu
streuen mit der erd



Mach dir ein arch von gehobltem
holtz wonung soltu in ir machen
vnd mit leym bestreich sie vn leyms
Inwendig vnd auswendig Vnd
mach sy also die leng werd .iij^c. ell
pogen langk vnd die prait d arch
werd .l. ellpogen vnd die hoch werd
xxx. ellpogen Ein venster soltu ma
chen in die arch vnd sein hoch ver
pringk in einer ellen vnd die tür
der arch setz auff die seyten vnt
terlich ezsltet vnd sitzstet mach
dar ein Nymwar ich wird füren die
wazzer der sündflüz auf die erde
daz ich ersterb allen leib in dem d
geist des lebens ist vntter de hymel
vnd alle dinig die auf der erd wer
den verendt vnd ich wird legen
mit dir mein gelüb vnd du wirst
eingen in die arch vnd dein kind
dein weib vnd die weiber deiner
sün mit dir Vnd aus allen lebenden
der gantzen fleisch für zwinach ein
in die arch daz sy mit dir leben man
lichs vnd weiplichs geschlächts vn
auch von den vögeln nach irm ge
schlächt vnd von dem vech in sein
em geschlächt vnd von alle kriech
endem der erd auf gezwait von
allen die mit dir süllen eingen daz
sie mügen lebn Darumb nym mit
dir von allen ésthen die man magk
nyessen vnd mit trag sie pei dir
vnd sy werden dir vnd in zu einer
spais Vmb das daz Noe tet alles daz
der herr gepot vnd d herr sprach
zu im Gee ein in die arch du vn
alls dein haus fürbar ich hab dich
gesehen gerecht pei mir



On allen Dis .vij. tag.
trayen tiern nym sibn
vnd sibn mänlich vnd
weiblich Aber von den
vntrain tiern mit zwai vnd zway
man vnd weib Aber von de gefügl
des hymls nym sibn vnd sibn knabn
vnd frauen daz der sam behalten werd

auf aller uelt Noch fürpas nach .vij.
tagen wird ich lazzen regen auf die
erd .xl. tag vnd .xl. nacht vnd wird
vertilgen alle substantz die ich ge-
macht hab von der hoch der erden
Noe tet alls das das im der her ge-
pot Vnd er was alt .vj.C jar da dy
wazzer der sintfluz vberfullen die
erden



Vnd Noe ist eingangen vn sein sün
sein weib vnd die weiber seiner sün
mit im in die arch vmb daz sintfluz
der wazzer Vnd von den lebenden
tiern der raynen vnd vnraynen
Von den vögeln des hymls vnd von
allem daz kreücht auf erdtrich sind
eingangen mit Noe zwei vnd zwai
man vnd weib als got gepot Noe
Vnd da vergingen .vij. tag die waz-
zer der sintfluz die ynflussen auf
die erd In dem sechshundertsten jar
des lebens Noe Im andern monadt
Am .xvij. tag desselben monadts
sind aufgebrochen all prunnend
grossen abgrindt Vnd die tegen
löcher des hymls wurden auf getan
Vnd ist worden regen auf der erden
.xl. tag vnd .xl. nacht Im anfangk
desselben tags ist eingangen Noe Sem
Cham Vnd Japhet sein sün sein weib
vnd drew weib seiner sün mit im
in die arch er vnd alle tier nach
irm geschlächt Vnd alle vieh in
irem geschlächt Vnd alles daz lebt
auf erd in seinem geschlächt dye
vögl vnd alls gefügl sind eingang-
en mit Noe in die arch je zwai vn
zwai von allem leib dar ynn was
der geist des lebens die auch sind ein-
gangen in die arch man vnd weib
von allem leib sind dar eingangen
alls im got gepoten hat Vnd got
verschloss im auszerhalb



Es ist worden das sintfluz .xl. tag
vnd .xl. nacht auf die erd Vnd die
wazzer wurden gemert vnd aufent-
hebten die arch hoch über die erd
wann sie lutterlich vberflussen die waz-
zer vnd erfüllten alles in hoch der
erden Aber die arch ward gefürt
auf dem wazzer vnd die wazzer
vbergingen die erd vast bedeckt
wurden all perg der hoch vnter

dem gruntzen hymel xv ellpogen höher
war das wazzer über die perg die sy
bedeckt vnd allerleib der pewegt ward
auf erd der vögel vnd lebenden tier
ward verendt Auch der leib aller
kriechenden die auff der erd kriechn
vnd all menschen vnd manicklich
darinn der adem des lebens ist sind
alle tod vnd got vertilgt all lib
stantzen die auf der erden was v
dem menschen pis an das viech alls
kriechent vnd vögl des hymls sind
vertilgt von der erden Vnd allain
Noe pelaib vnd die mit im warn
in der arch Vnd die wazzer d' sint
fluß behielten die erd hundert vnd
xl tag



Gedacht Das viij cap.
hat aber got des Noe vn
aller lebenden vn alles
viechs die pei im warn
in der arch vnd sant den luft auf
die erd vnd die wazzer wurden ge
myndert vnd die prun d' abgrundt
wurden verschlossen Auch die regen
locher des hymls vnd die regen von
dem hymel wurden verpoten vnd
die wazzer sind widerkert von der
erd fliessent vnd widerfliessent vnd
wurden sich mynern nach hundert
vnd l tagn Vnd die arch ruet am
sibenden monat xxvij tag desselben
monadts auf den pergen Ararme
nia Vnd die wazzer ginngen vnd ab
namen pis in den zehenden monadt
Vnd an dem zehenten monadt des
ersten tags erschynen die spitz der
perg Vnd da vergingen xl tag da
tet Noe auf das venster der arch das
er gemacht het Vnd liess auss eyn
raben der mit widerkam als lang
pis die wazzer verdorrtn auf der
erden Vnd nach im lies er aus ein
tauben das er sach ob die wazzer
hetten aufgehört auf der erdn Vn
da sy nit vand da ir fuß ruet da
kam sy wider zu im in die arch
wan die wazzer warn auf aller erd
Er reckht sein hant vnd pegriff sy
vnd pracht sy in die arch Er was
puttend lenger vij ander tag Da
derwarb lies er die tauben aus der
arch Vnd die kam des abents wider
zu im Vnd pracht in irem mund ein
alt eins ölpaums mit grunenden
pletern darpey verstund Noe das die
wazzer hetten verflossen auf d' erd
Er paytt nichts dester mynder vij
ander tag Vnd lies aus die tauben
die nit wider zu im furpas kam Nun
am vj hundertsten vnd ersten iar
des lebens Noe am ersten monadt des
ersten tags sind die wazzer gemyn
ert auf der erden Vnd Noe was auf
tuet das dach der arch Vnd sah aus
Vnd sah das die höch der erd was ge
trucknet am andern monadt am
xxvij tag ist die erd dürr worden

Vnd got was reden zu Noe sprechent
Gee aus von der arch du vnnd dein
weib dein sün vnd die weib deiner
sün mit dir vnd all lebende die pei
dir sind von allerlai fleisch in den
gefügeln vnd in den tiern vnd in all
en kriechenden für mit dir. vnd get
aus auf die erden machst vnd werdt
gemert auf der erd Allo ist aulgan
gen Noe sein sün sein weib vnnd die
weiber seiner sün mit im Vnd auch
alle lebende vieh vnd kriechende die
kriechen auf der erden vetzliths nach
seinem geschlächt sind aulgangen
von der arch



Vnd Noe paut got ein altar vn hub
von allen tiern vnd gefügl dar nam
ist vnd opffert dem herren opffer
auf de altar Vnd got hat gesmeckt
den gesmack der süsikait vn sprach
zu Noe In kainerlai weis verfluch
ich fürpas der erden durch den men
schen wann die syn vnd gedanck der
menschlichen hertzen sind snell zu vbl
von anegenk ir jugent Darumb wil
ich fürpas nit slahen all lebendig seln
als ich getan hab all tag der erden
regens Vnd schneiberis die kelt vnd
warm sumer vnd winter tag vnd
nacht werden nit rüen Das. ix. cm.

Got segent Noe vnd sein
kind vnd sprach zu in
machst vnd werdt ge
mert vnd erfült dye
erden vnd eür vorcht vnd eür sterck
sei über alle lebende der erden vnd
vber all vögel des hymls mit allem
das sich weyst auf der erden All visch
des meres sind geben eür hant vnd
alles dez sich pewegt vnd lebt das
werd eür spei Ich hab euch geben
alle dinck gleich als das grün krawt
auslgenumen dez ir das fleisch mit
dem plüt nit ezzen sült Wann das
plüt eür sel vnd aller tier sel woder
ich von eür hant vnd von d hant
des menschen vnd von der hant dez
mans woder ir thes vnd von d hant
des prüders woder ich dez menschen
sel Welcher vergiest dez menschen
plüt desselben plüt wirt auch ver
gossen wann fürbar der mensch ist
gemacht zu pildung gots Aber ir
sült wachsen vnd gemert werden
geet ein dz erdtrich vnd erfüllt
es Das hat geredt got zu Noe vnd
seinen sünen mit im Nym war ich
wird setzen mein gelüb mit euch mit
eirn sämen nach euch vnd zu allen
lebenden seln die pei euch ist als
in den vögeln vnd in dem vieh
vnd tiern der erden vnd mit alle
tiern der erden die von der arch
ausgangen sind wird ich setzen mei
gelüb mit euch Vnd in kamerlay
weis wirt hinfür ertött aller leb
von den wazzern der sintflüt noch
hinfür wirt ein sintflüt dev

Genesis

Zerpricth alle erd vnd got sprach/
Daz zaichen d gelúb daz ich gib zwi/
schen mein vnd eúr vñ zu allen le/
benden seln daz pei euch ist in den
geschlächtn pis zu ewen Mein pog/
en wird ich legen in die wolcken daz
wôt ein zaichen d gelúb zwischen
mein vnd d erden Vnd wen ich &
hymel vberfúer mit wolcken vnd
gedenck meiner gelúb die ich ver/
sprochen hab mit euch vnd mit
allen lebenden seln die in fleisch
werhst so wôt furpas kain wazzer
der sintflut zu vertilgen die gantz/
en erd vnd mein pogn wirt sein in
den wolcken vnd ich sich in vnd
d ewigen gelúb die verhaissen ist
zwischen got vnd allen lebenden
seln dez gantzen fleisch die ist auf
der erd/ Got sprach aber zu Noe/
Das ist daz zaichen d gelúb daz ich
gesetzt hab zwischen mein vñ alle
leb auf der erden/ Die kind Noe
die aussgingen von der arch warn
Sem Cham vnd Japhet/ Aber Cham
der ist der vater Chanaan/ Das
sind die drey sún Noe vnd w &
ist gelegent daz menschlich kund
auf der gantzen erd



Noe vingt an als ein ackerman zu
pawen die erd vnd pflantzt ein wein/
garten vnd er trannck wein da ward
er trunncken vnd lagt geplózzt in sein/
er stall Do daz sah Chain der vater
Chanaan daz die schám seins vat/
ters geplózzt warn verkúndet er
payden semen prúdern auserhalb
abweys Sem vnd Japhet legt eyn
mantl auf die schultern vnd gingn/
en hinderwártling daz vo bedeckn
die schám irs vaters Ir angesicht
warn vmbkert vnd sie sahen die
mon schem irs vaters vnd da Noe
erwacht von dem wein vn vnam
was im sein sun der jungst getan het
Er sprach Verflucht Chanaan wôt
ein diener d knecht seiner prúder/
Vnd Noe sprach Gesegent sei der
herr got Sem vnd d Chanaan sey
sein knecht got herr weyter gesegent
sey Japhet vnd won in sein táber
nacklin sein vnd Chanaan sei ir
knecht Aber Noe lebt nach d sint/
flus. iij.c vnd. l. jar/ vnd all sein
tayg sind erfullt vnd worden alt
der jar. ix.c vnd. l. vnd ist gestorbe

Das sind Ans. x. Cap.
die geschlächt d kind
Noe/ Sem/ Cham vnd
Japhet warn kind ge/
porn nach der sintflut Die sún Ja/
phet Gomer vd Magog Madai Ja/
nan vn Thubal Mosooth vn Ty/
ras/ Aber die kinder Gomer Aske/
nethi Riphet vn Thogorma vnd die
sún Janan Helisa vn Tharsis/ tich/
im vnd Dodonim/ von den wurde
getailt die Insein der wólcker in irn
gegenten/ vnd ein yetzlich in seiner

Zungen vnd gepirt nach seiner re/
gion Aber die sün Cham Chus vñ
Meffraim vnd futh vnd Chanaan/
vnd die sün Chus Saba vñ Euila
Sabatha vnd Regma vnd Sabatha/
ca/ Die sün Regma Saba vnnd Da/
dan Auch gepar Chus Nemroth/
Er hub an mächtig zu sein auf der
erd Vnd was ein starcker Junger pei
dem herren vnd mächtig Vnd der
anfang sein reichs was Babilon
Arach vnd Archad vnd Thalam/
ne in der erd Semaar Von d' erd
ist aussgangen Assur vnd pauet
Ninive Vnd die gassen Thale nefen
in Ninive Vnd Thale das ist die
gross stat Auch gepar Meffraim
Ludim vnd Anamim vñ Laabim
Nephthim Fethrusim vnd Trechmim/
vnd dem gangen sind die philistym/
vnd Capthurim Vnd Chanaan
gepar Sydonem den erstgepornen
sun Etheum Jebuseum vnd Amor/
reum Gerseum Gergeseum Vnd
Eueum Aratheum vñ Syneum vñ
Aridum Samarithen vñ Amathe/
um Darth die sind gesett die volck
Chananan Vnd die end Chanaan
komen von Sydon Gararam pis
zu Gazam Als do man eyngeet So/
domam Gomorram vnd Adama
Seboym pis zu Lassa Das sind die
sün Cham in ir bekantnüsi Zungen/
vnd gepurdt Von sem sind gepom
die vater aller kinder die sind Je/
ber der prueders Japhet Dem grös/
ern sun sem sind gepom die sün
sem Elam vnd Assur vnd Arphax/
sat Lud vnd Aram die sind Hasa
hasi vnd Hull vnd Gezer vnnd
Meleg Vnd Arphaxat gepar Sale
Von dem ist entsprungen Heber vñ
Heber sind gepom zwen sün d' nam
des ayn phaleg darumb dz in sein
tagen die erd ward getailt Vnd
der nam seins prueders Jethan der
selb Jethan gepar Almadad vnd
Saleph vnd Asermoth Jare vnd
Aduram Jasell Delaeball vñ Aby/
mabel Saba vnd Ophir Euila vñ
Jobab all die sün Jethan Vnd ir
wonung ist worden von Messam
varn pis zu Sophar dem Orient/
ischen pergk Daz sind die bekant/
nüsi sem nach iren zungen vnd
gegenten in iren völckern Vnnd
das sind die hawsgesind Noe nach
iren völckern vnd gepurdt Von
den wurden getailt die völcker
in der erd nach der sintflut



Die erd was dz. xj. tw.
die zeit einer sprach/
vnd ayner red der muds
vnd da sy wanderten

von Orient Da kumen sy in daz velo
Heimar vnd wonten darinn Da
sprach yetweder zu seinem nachsten
kumbt her vnd machen wir ziegel
vnd kochens pey dem feur Sie hetten
ziegl für stain vnd laym für kalk
kumbt vnd machn wir vns ein stat
vnd turn des hoch tauch pis zu den
hymeln vnd daz wir fürlich lobn
vnsern namen ee daz wir werden
getailt in alle erd Aber got stung
ab daz er sah die stat vnd de turn
die di pauten die kind Adam vn
sprach Nymwar ez ist ain volckh
vnd ain zung yn allen erden sye
haben angefangen daz zu tun
vnd lassen nit ab von iren gedanck
en alls lang pis sie es verdien mit
iren werckn kumbt her darumb
wöllen wir abvarn vnd gelichen
den ir sprach vnd zungen daz nit
verstee ein ietzlicher die stim sein
es nachsten vnd also hat sie der
herr getailt von der stat in alle
erd vnd hortn auff zu pauen
die stat darumb ist ir nam ge
haissen Babel wann da ist geschaft
die zung der gantzen welt wann
doselbst zerstreut sie der herr auf
daz angesicht aller gefeut Das
sind die gepurd sem hem was
hundert iar alt da er gepar Ar
phaxat nach dem als er gepar Sa
le. ij.c vnd. iij. iar da gepar er
sün vnd töchter Aber Sale lebt
xxx. iar vnd gepar heber vn nach
dem als Sale gepar heber lebt er
iij.c iar vnd. ij. iar vnd gepar
sün vnd töchter Vnd heber lebt
xxxiij. iar vnd gepar phaleg vn
nach dem als heber gepar phaleg
lebt er. iij.c vnd. xxx. iar. vnd ge
par sün vnd töchter Vnd phaleg
hat gelebt. xxx. iar vnd gepar Reu
Vnd phaleg lebt nach dem als er
Reu gepar. ij. hundert vnd. ix. iar
vnd gepar sün vnd tochter Vnd
Reu lebt. xly. iar vnd gepar Sarug
Vnd Reu lebt nach dem als er Sar
uig gepar. ij.c vnd. vij. iar vnd
gepar sün vnd töchter Vnd Sar
uig gepar hat gelebt. xxx. iar vn
gepar Nachor Vnd nach dem als
Saruig gepar Nachor lebt er. ij.c
iar vnd gepar sün vnd töchter
Aber Nachor hat gelebt. xxix iar
vnd gepar Thare Vnd nach de
als Nachor Thare gepar lebt er
xix. iar vnd gepar sün vn töcht
vnd Thare hat gelebt. lxx. iar vn
gepar Abram Nachor vnd Aram
Das sind aber die gepurd Thare
Thare gepar Abram Nachor vnd
Aram Aram hat auch gepar Arloth Vnd
Aram ist tod vor Thare seine va
ter yn der erd seiner gepurdt in
Vr Chaldeorum Aber Abram vn
Nachor namen weiber Der nam
des weibs Abram was Saray vn
der nam des weibs Nachor was
Melcha ein tochter Aran d' vater
Melche vnd der vater Iesche vnnd
Saray was vnfruchtpar vn het
nit kind Vnd Thare nam Abram
sein sun Vnd loth den sun Aran
den sun seins sun Vnd Saray sein
schnur das weib seins suns Abram
Vnd fürt sye von Vr Caldeon daz
sy gingen in die erd Chanaan vn
sye kamen pis zu Aran vnd won

ten daselbst vnd die tayf Thare sind
worden · ij · C vnd funff far vnnd
starb in der erd Aram



GOt sprach Das · xij ·
zu Abram Beceus w
dem dem kund vnd von
dem haus deines vaters
vnd kum in die lant die ich dir
zaigen wird vnd ich mach dich
wachsen zu einem grozzen volckh
vnd ich wird dich segen vn wird
grozzmachen deinen namen vnd
du wirst gesegnet Ich wird segen
die dich segenen vnd die dich ver
fluchen den verfluch ich vnd in
dir werden gesegnet allekund der
erden vnd also ist aussgangen A
bram von der erd als im der herr
gepot vnd mit im ging Loth · lxxv ·
iar was alt Abram do er aussging
von Aran Er nam mit im Sarray
sein weib vnd Loth seins pruders
sun vnd alle substantz die er be
saz vnd die sel die er gemacht hat
in Aran vnd sie sind ausgangen
daz sie eingingen in das ertrich
Chanaan vnd da sie darein kam
en da durchging Abram die erd
pis zu der stat Sychem vnd pis zu
dem lustigen gesebent tal Zu der
zeit was Chananeus in der selb
en erd Der herr ist erschinen Abram
vnd sprach zu im Dem em samen
wird ich geben dise erd Der pawt
da ein altar dem herren der im er
schain vnd rufft daselbst an sein
en namen vnd dan on was er gendt
zu dem perg der gen Orient was
genant Bethel vnd setzt da sein wo
nung vnd widergauff het er Be
thel von Orient hay Auch daselb
pawt er ein altar dem herren vnd
rufft an seinen namen Abram fur
ruckt was gend vnd widergend
zu Mittag vnd in der erd ist wor
den hunger da zoch aber Abram
in Egipten da er wont als ein pil
grain Hirbar der hunger trafft
fur in der erd vnd da er nahen
was das er ein solt gen in Egipten
da sprach er zu Saray sein weib
Ich hab bekant weib daz du schon
pist vnd so dich die Egiptischen
sehen so sind sie sprechent sie ist
sein weib vnd sie werden mich tött
en vnd dich behalten Darub pit
ich dich du sprechst du seist mein
schwester daz mir wol sei durch dich
vnd mein sel leb durch dein genad
vnd da also eingangen waz Abra
Egiptum do saben die Egipti sch
en die frawen daz sie wasst schön
was vnd die fursten kundtn es
pharaoni vnd lobtn sie vor im
vnd die frauw ist pracht worden
in das haus pharaonis vnd sie
haben Abrams wol gepflegen du
rch iren willn vnd er bef schaff



vnd ochsen esel vnd knecht diener vnd Camel Aber got der pemigt den pharon mit den grossten pla/gen vnd sein haus durch Sarray Abrams weib Da rüfft pharo Abram vnd sprach zu im was ist mir das du getan hast warumb hast mir nit gesagt das sye dein weib was vmb was sach hastu sye gehaissen dein schwester das ich sye mir genumen hab zu weib Nemt sie nun dein gemahel ist nym sie vnd gee vnd pharo gepot seinen mannen das sie in hinfiirten vn sein weib vnd alls das er het Das

Also fuhrans xiij. Cap

Abram von Egipten er vnd sein weib vnd was er het vnd Loth mit im zum end des osten vn er was vast reich an hab golt vnd silber vnd keit wider den west da er komen was zu mittag gein Be/thel pis zu der stat do er vor het gepauen sein tabernackl zwisch/en Bethel vnd Hay in der stat des altars den er vor gemacht het vn rüfft da an den namen des herren/

Nun het Loth so vil schaff viehs vnd wonung das die erd da nit be/halten mocht vnd darub mochtn sie nit peyeinander peleiben wann fürbas ir hab was vil vn mochtn nit peyeinander pleiben Darub es ward ein krieg zwischen den hir/ten Loth vnd Abram vnd zu d' selben zeit wonten in dem selben landt Chananeus vnd Ferezeus Do sprach Abram zu Loth Ich pit dich das zwischen dir vnd mir nit sey krieg vnd vnter meinen hertten vnd deinen hertten wan wir sein prüder Nym war das gantz landt ist da pei dir Ich pit dich/ gee vnd far von mir Weestu zu der lenckten hant so halt ich die rechten Erwelstu aber die rech/ten so var ich zu der lenckten vnd als Loth also aufhub die augen der sach das vmb die gegent des Jordans die allwegt gelicht ward als das Paradis des herren e der herr verwüst Sodoman vnd Go/morram vnd was als Egipten do sie kamen in Segor vnd Loth er welt im die gegent pei dem Jordan vnd schied von Orient vnd yetz weder ist getaut von seinem prü/der Abram wont in dem landt Chanaan vnd Loth wont in den weltern die do warn pey dem Jor/dan vnd wont in Sodomis vnd die leut Sodomiten waren die pö/sten vnd sunder vor got gar gros/s Do sprach der herr zu Abram nach dem vnd Loth was getaut von im Hebauf dein augen in die ge/gent nord vnd sich von der stat da du

nunfim pilt zu mitternacht vnd
zu mittag vnd zu aufgangk vnd
zu nydergangk alle erd die du be-
sitzest die gib ich dir vnd deinem
samen yn̄merewicklich vnd ich
mach dein samen als die pluluer
der erd vnd ob ein mensch gezelt
mag die pluluer der erd der mag
auch dein samen gezelt streuk
vnd durchgee die erd in irer prait
vnd leng wann ich gib dir sie ge-
bent Also pewegt Abram sein tzil-
natkl vnd kam vnd wont pei de
tal Mambre daz ist in Ebron vn
pawt da ein altar dem herren
Es geschach Das. xiiij.
Zu der zeit das Amrafel
d kunig Semaar vn
Arioth kunig zu pon-
ti vnd Chodorlaomer kunig der
Elamiten vnd Thadal kunig d
volcker ein gingen ein streit wider
Bisa den kunig Sodomor vñ wi-
der Aerse den kunig Gomorreum
vnd wider Semaar den kunig
Adamie vnd wider Semeber den
kunig Seboym vnd wider den ku-
nig Baler die ist Segor alle die
kamen zu samen in das holtztal
daz yetzo ist daz mer des saltz wan
xij. far hetten sie gedient Chodorla-
omor vnd an dem. xiij. far da sich
den sie sich von im Darnach vn
dem. xiiij. far kam Chodorlaomor
vnd die kunig die pei im waren
vnd slugen Kalym Masstarothk
Carnayim vnd Zuzim Zazayn
vnd mit in Emym in Sabe vnnd
Chariathaim vnd die wonden vn
dem gepirg Seyr pis an die veld
pharan die ist in der wüst Siecker-
ten wider vnd kamen zu dē prun
Melphat daz ist Cades vnd sluf-
en alle gegent d Amalechitarum
vnd Somorreorum die wonten
in Asa Sonthamar vnd es sind
ausgangen der kunig Sodome
vnd d kunig Gomorre d kunig
Adamie der kunig Seboym vnd
auch d kunig Bale der ist Segor
vnd furten die spitz wider sye
in dem waltztal daz ist wider de
kunig Chodorlaomor kunig der
Elamiten vnd Thadal kunig d
volcker vnd Amrafel kunig Sen-
naar vnd Arioth kunig zu pon-
ti. vier kunig wider fünff vnd
daz tal in der vil lxt gar vil
pfitzen vnd layn



Vnd also die kunig Sodomorum
vnd Gomorre kerten die ruck vñ
vielen daselbst vnd die pliben
die fluhen auf den perg vnd sy
namen all substanz Sodomorū
vnd Gomorre vnd alles daz zu
speis gehört vnd zugen von dan
Vnd auch das gut Loth dem sun
seins prüders der wont in Sod

mis Vnd Hymmar einer der darzů
kam der verkündt Abram dē Jude
der do wont in dem tal Mambre
Omorrey der prüders Eschol vnd
prüders Aner wan die hetten ge-
lůb verhaussen mit Abram Vnd
daz hört Abram daz sein prüder
gefangen was Da zélet er sein
hausgiener die vertigen d' was
iij.C vnd .xviij. vnd eylt nů nach
pis zu dan



Vnd er tailt sein gesellen vnd in
der nacht vberviel er sie vn slug
sy vnd eylt sye pis zu Hoba vnd
kamen daz ist zu der tencken hant
Damasci vnd fürt her wider all
substantz vnd Loth mit seiner hab



Die frauen vnd die kunigin Sodo-
morum ist nů entgegen gangen na-
ch dem alls er wider kam von dem
todslahg Chodorlaomor vnd der
kunig die bey im waren yn dem tal
Salem das ist des kunigs tal Vnd
auch Melchisedech ein kunig Sa-
lem der pracht prot vnd wein wā
er was ein priester gotz der hochsten
Er segent in vnd sprach Gesegent
sey Abram von dem hochsten got
der beschaffen hat hymel vnd erd
Vnd gesegent sey der hochst got
wan von seiner beschirmung sind
die veint gebn in dein hent Vnnd
er gab nů die zehent von allen
dingen Do sprach der kung So-
domorum zu Abram Gib mir die
leut das ander hab dir der ant-
wurt im Ich will auf heben mei
hant zu got dem hochsten herren
der ein bēlitzer ist hymels vnd der
erden daz ich von aym wappfadm
pis zu aym holtvessen nit nym
von allem daz dein ist daz du mit
sprechst Ich hab reich gemacht A
bram auzgenumen das die Junge
en verzert haben vnd an die tail
der man die mit mir kome sind
Aner vnd Escholl vn Mambre die
sullen nemen ir tail Das .xv. ca

Als daz nun geschehen
was geschach die red
des herren zu Abram
sprechent Nit furcht
dir Abram Ich pin dein beschirm
er vnd pin dein vastlonger lon
do sprach Abram Herr got was
gibstu mir Ich gee an kinder vñ
der sun mein schaffer des hauls

der damascus helezer wirt mein
erb vnd Abram legt darzu vnnd
mir hast kain samen geben vnnd
nymmar mein knecht wirt mein
erb Allspald geschach die red der herr
en zu im vnd sprach Nitbar der
wirt mit dem erb aber den der von
deinem leib wirt kumen de hastu
zu erben Er fürt in auserthalb vn
sprach zu im Sich auf an hymel
vnd magst lo zel die stern vnd sp
rach zu jnn Also wirt dein sam A
bram gelaubt got vnd es ist im ge
zelt zu gerechtigkait vnd er sprach
zu im Ich herr der dich hat ausge
fürt von Vr der Chaldeen da ich
dir dis erd gab vnd das du sie be
sazst Do sprach er herr got wo w
magt ich wissen das ich sie besitzent
pin Do antwurt der herr Nym mir
ein dreyjärige gaiss vnd ein dry
järigen scher vnd auch ein türtel
tauben vnd ein tauben Er nam alle
dise vnd teilt sie durch die mitt
vnd paid teil legt wider sich bin
vnd her vnd die vögl teilt er nit
vnd die vögl flugen ab auf die
toten leib vnd Abram verjagt sie
vnd da die sunn nyder ging do
viel ein schlaff auf Abram vnd
ein grozzer schreck der vinster was
kam in an vnd ward gesprochen
zu im Wald sült bekennen das dei
samen wirt zukumftig wallen
hat in ein erd die nit sein ist vñ
werden sich vnterwerffen der dist
parkait vnd werden sy peinigen
iiij.C far Doch wirt war das ich
das volkh dem sie dienen werden
verurtailen vnd darnach werden
sie ausgen mit grozzer hab Ab du
wirst gen zu deinen vätern ynn
frid begraben in gutem alter vñ
in der vierden gepurdt werden sy
widerkömen her Wann die pozhait
Amorreorum sind noch nit erfült
pis zu der zeit Vnd da die sunn
vnterganngen was da ward ein
gruwlte vinster vnd ein riechen
der vnd ein prynnender pathofen
erschain dar jnn das feur hin vnd
her ging In dem selben tag ver
sprach der herr ein gelübd mit A
bram tedent Deinen samen gib
ich dise erd von dem wazzer Egyp
ti pis zu dem grozzen wazzer Eu
fraten Cyneos vnd Cyneseos Ce
demaneos vnd Ethneos vnd Phene
seos vnd Chamaneos Gergeseos
vnd Jebuseos



Nray das das .xvj. ka
weib Abram gepar
ynn nit kind Aber er
het ein egyptische dirn
nit namen Agar Do sprach sy
zu irem man Nym war got hat

mich verschlossen daz ich nit ge-
pir zu meiner diern gee ob vil-
leicht ich von der sün empfach/
Vnd da er verhengt ir het da nä
er Agar die Egiptischen diernn
nach .x. jarn als sye an huebenn
zu wonen in der erd Chanaan/
vnd gab sie irem man zu weib/
vnd ging ein zu ir Vnd da sie
sah daz sie enphangen het/ Da
verschmächt sie ir frauwenn/ Da
sprach Saray zu Abram/ du tüst
pözlich wider mich/ Ich hab geb
en mein diern in dein schoß Vnd
als sye geseben hat daz sie entpfan
gen hat so verschmächt sie mich/
Got der vrtail zwischen mir vnd
dir/ Er antwurt Abram/ Nymmr
Agar dein diern sei in deiner hant/
leb mit ir alls dich verlüst Vnd
als Saray sie kestigt do gab sy die
flucht vnd da sye der engel des
herren fand pei dem prün in der
wüst der ist auf dem wey Sur
in der wüst sprach zu Agar ein
diern Saray Von wannen geest/
oder wo geest hin Sie antwurt
Ich pin geflohen von angesicht
meiner frauwen Saray/ Do sprach
der engel des herren/ Ker wider zu
deiner frauwen/ Vnd diemütig dich
vnter ir hant Vnd anderwaid
sprach er Mit manigfaltigenn
wird ich mern dein samen Vnd
vor menig wirt es nit gezelt Vn
sprach Darnach sprach er Nym
war du hast enpfangen vñ wölt
geperen ein sun Vnd hais sein na
men Ismahel darumb daz der
herr het gehört dein kestigung

Er wirt ein zornig man/ sein hant
wirt sein wider all Vnd aller hat
wirt sein wider in Vnd von den
gesichten aller seiner prüder wöt
er wachn sein tabernackl Vnd
Agar hies den namen des herren
der mit ir geredt het Du got der
mich gesehen hast/ Der prun ist
zwischen Cades Vnd Barad Vnd
Agar gepar Abre ein sun Vñ sein
namen hies sye Ismahel achtzig
vnd sechs jar alt was Abram da
sie im Agar gepar Ismahelem/ Das

Nachdem .xcvij. Capit
als er anfing alt zu
sein .lxxxxix. jar da
erschain im der herr
vnd sprach zu im/ Ich got der al
mächtig/ wandl pei mir vñ pis
gerecht Vnd ich wird legen mein
gelüb zwischen mich vnd dich Vñ
ich wird dich mern schiercklich/
Harpalo Abram viel auf sein
antlitz Vnd got sprach zu im/ Ich
pin Vnd wird legen mein gelübd
mit dir Vnd du wirst ein vater
vil völcker Vnd fürpas wirt dein
nam nit gehaissen Abram/ sünd
du wirst gehaissen Abraham/ wā
ich hab dich gesetzt ein vater vil
völcker Vnd ich mach dich wach
sen allerschnellst Vnd ich setz dich
in die völcker/ vnd künig werden
von dir ausgeen Vnd ich setz mei
gelüb zwischen mein Vnd dein/
Vnd zwischen deinen samen nach
dir in iren gepürden mit einer
ewigen gelübnüs Vmb daz/ daz
ich sey dein got Vnd deins samens
nach dir Vnd ich wird geben dir

vnd deinen samen die erd deiner
wallung alls landt Chanaan vn
ein ewig belitzung vnd ich wird ir
gott. Aber sprach got zu Abraham
Vnd darumb sult du behieten mei
gelúb vnd dein geschlächt nach dir
in ir gepúrdt Das ist mein gelúb
daz ir hálten solt zwischen mein vn
dein vnd nach dir dein geschlächt
Alles das mensch dar: ley vnter eu
das soll beschnitn werden Vnd das
fleisch eürs Zumpffheütlens sult
ir beschneiden daz es sei zu aynem
zaichen einer glúb zwischen mein
vnd eür Ein kind acht tag vnter
euch soll beschniten werden alles
daz knábisch ley in einm geschlech
ten Ein hawßknecht vn ein kauffer
knecht soll beschniten werden Vnd
welcher auch nit ist von eürm stam
vnd mein glúb soll sein vn eürm
fleisch in ein ewig glúbd Ein knab
des fleisch am zumpffen nit beschni
ten ist der wirt vertilgt von seinem
volckh wann er hat mein glúbd ge
macht vppig Aber sprach got zu
Abraham Saray dein weib sult nit
hayssen Saray sunder Sarram Vn
ich wird sie segnen Vnd aus ó wil
ich dir geben ein sun dem ich gese
gnen pin Vnd er wirt in der gepu
rdt Vnd künig werden aus in ge
porn Abraham viel auf sein ange
sicht vnd lacht vnd sprach in seine
hertzen Erháltst du daz ob ein hun
dert járigen ein sun gepornn werd
vnd Sara. lxxxx. járig geper Vnd
er sprach zu dem herren Wolt got
das Ysmahel leb pei dir Vnnd got
sprach zu Abraham Sara dein weib
wirt dir ein sun gepern Vnd du úbst
haissen seinen námen Ysaac vnd
mein glúb wird ich dem selben set
en zu einer ewigen glúb vn sein
samen nach im Vnd auch auf
den Ysmahel hab ich dich erhört
Nymmar ich wird im segen vnnd
wird mern vnd in vast manigfel
tigen Er wirt gepern xij. hertzogn
Vnd ich wird in machn waithsen
zu einem grossen volckh Ab mein
glúb wird ich setzen zu Ysaac den
dir Sara gepern wirt in diser zeit
vm tar dem andern Vnd da geendt
ward die sprach dez redenden do
stung got auf von Abraham



Do nam aber Abraham sein sun
Ysmahel vnd alle diener seins haus
Vnd all die er kaufft het Vnd all
man von allen mannen seines hu
ses Vnd beschnaid das fleisch irs
Zumpffheütlens allspald an dem
selben tag als vnd ó herr gepoten het
Aber Abraham was. lxxxxix. tar alt
da er beschnaid daz fleisch seins
Zumpffen Vnd Ysmahel sein sun
het erfült. xiij. tar an der zeit sein
er beschneidung Desselben tags

lind beschniten Abraham Ismahel
sein sun vnd all man seins hauls/
die diener vnd kaufften vnd die
fremden lind mitenand beschnitn/



Merscham d' herr in dem tal Mabre
da er sas vnitter der tur Da s. xviij.
seins tabernackls in der selben hitz
des tags Vnd da er aufhub die au
gen do ersthynen in drey mann
die stunden nahent pei im Vnd do
er sie sah do lieff er in entgegen
von der tur seins haus Vnd pat
an auf der erd vnd sprach herre
hab ich funden gnad in deinen au
gen so vergee nit deinen knecht so
wird ich pringen ein wenig was
sers das eur fus werden gewaschen
Vnd ruet vnitter dem paum Vnd
ich leg euch auch ein wenig prots
Vnd eur hertz wirt gesterkt dar
nach so geet wann darumb so habt
ir zuket zu einem knecht Sie spra
chen Thu als du geredt hast Ab
raham eylt in sein haus zu Sara
Vnd redt zu ir Zel vnd mach drey
kuchen von semel Vnd in ach alsbr
ein prot Aber er lieff zu der hertt
Vnd prachte do das wilst kalb vnd
das gelt vnd gab es aynem kind d' eylt
vnd tött es Er nam puttern vnnd
milch vnd das kalb das er gekotcht
het vnd legt es zu in Vnd er stund
bei in vnitter dem paum vnd do sie
gessen do sprachen sie zu im Wo
ist Sara dein weib Der antwurtt
Nembtuar sie ist in d' tabernackl
Im sagt er Wann ich widerker so kum
ich wider zu dir in der zeit nit ge
sunttem leben Vnd haben wirt ein
sun Sara dein weib Vnd do das Sa
ra hört do lacht sie vnitter der thur
des hauls Wann sie waren paide alt
vnd eins gemerten alters Vnd Sa
re hetten aufgehört zu wern ire frau
en recht Sie lacht haimlich vnnd
sprach Nachdem ich veralt pin vn
mein herr ist auch worden alt soll
ich nit geben werck der wollust Do
sprach der herr zu Abraham War
umb hat gelacht Sara dein weib
vnd hat geredt In den tagen pin ich
nit perin Ist dann got ytz vnsthwär
nach dem vnd ich geredt hab so kum
ich wider zu dir Vnd das zu der sel
ben zeit mit leben der gesellen vñ
Sara wirt haben ein sun Sara laugk
net vnd sprach Ich hab nit gelacht
sie was mit worcht erschreckt Aber
der herr sprach Es ist nit also du
hast gelacht Vnd do die man da
von aufstunden do santten sy ire
augen wider Sodomam Vnd Abra
ham ging mit in vnd furt sy Vnd
der herr sprach Ich mag Abrahe nit
verhelen das ich thun pin wann er
doch kunfftig zu werden ist in ey
nen grosz volckh vnd in das sterckst vñ
in im sind zu segent all gepurd

der erden Wan ich weis daz er gepi-
tend ist sein kinden vnd seine hausi
nath mj daz sie behalten den weg
vnd tun die gerechtickeit vnd als
v:tail



Vnd got furt alles das er geredt hat
durch Abraham zu mj Vnd also
sprath der herr Das geschrai Sodo
me vnd Gomorre ist gemert vnd
ir sundt ist gar vast beswärt Ich
steig ab vnd wil beseben ob sy daz
geschray daz zu mir kumen ist mit
den werken erfult oder nit also daz
ich es wisz Sie kerten sich dannen
vnd giengen zu Sodoma Vnd Abra
ham stund noch pey dem herren
Vnd nächent zu jm vnd sprath Wirstu
dan den gerechten mit dem pösen
verliesen ob .l. gerecht yn d' stat
sind verderben sye mitenander od'
pistu mit vberseben der stat durch
die .l. gerechten ist daz sie da sind
O herr daz sei von dir daz du das
dinig tuist daz du ertöttst den ge
rechten mit dem pösen vnd der ge
recht werd alls der pözz daz gehört
dir nit zu der doch alle welt vr
tailt Jn kumerlawres tuistu das
gericht Vnd der herr sprach zu im
Jst daz ich vind in Sodoma .l. ge
rechter jn der mitt d' stat ich ver
gib aller stat durch sye Antwurt
en was Abraham vnd sprath Seint
ich angefangen hab ein mal red
ich zu meinem herren So ich pul
ver vnd Alsch pin waz ob myner
dan .l. gerecht sind Vertilgest du
ir .xlv. die gantzen stat Vnd er
sprach Ich vertilg sie nit vmd ich
da .xlv. Anderwaid hat er zu jm
geredt Jst aber daz .xl. do funden
werden was tuistu Er sprach Ich
schlags nit durch .xl. gerecht Er
sprach aber Ich pit herr daz du nit
vnwirdigst daz ich red Was tuistu
wen da funden werden .xxx. Er
antwurt Ich thu es nicht vmd
ich da .xxx. Er sprach Seint daz ich
ayn mal hab angefangen zu re
den zu meinem herren Was ob do
xx. funden werden Er sprach Ich
ertött sye nit durch .xx. Er sprach
Herr ich pit daz du nit zornig wer
dest daz ich noch ain mal red Waz
tuistu ob da .x. funden werden Er
sprach aber ich vertilgs nit durch
die .x. Nach dem als Abraha hört
auf zu reden do schied der herr ab
Vnd er ist auch wider komen jnn
sein stat

Das .xix. Capitel.

Es komen zwen engl
gegen Sodomam spat
do Loth sazz an den
nerkten der stat Vn
do er sie sah do gnig er jn entge
gen Vnd er anpetz schnell auf
der erden Vnd sprach Jr herren



Tr herren naigt euch in dz hauſz eürs
kinds dez pit ich vnd pleibt dz vri
ſcht eür kilz vnd morgen frü geet
eürn weg Die ſprachen Allermynſt
ſünder wir pleiben auf der gaſſ
en Er zwang ſye garuaſt dizzu
im kerten vnd als ſye eingangen
waren in ſein haus do macht er
in ein wurtſchafft Er kocht eyn
oſterſpeis vnd ſye azzen



Vnd ee ſie ſchlaffen gingen do be
ſazzen ſein hauſz die man d ſtat
von dem kynd pis zu dem alten
dz gantz volck miteinander vnd
.Ij. riufften Lothen vnd ſprachen
zu im Wo ſind die man die am
abent zu dir eingangen ſind fuer
ſy herauſz thu vns daz wir ſye be
kennen Vnd Loth iſt zu im auſsgan
gen vnd nach im beſchlozz er die
tür vnd ſprach Allem prüder tut
nit daz vbel ich hab zwo töchter die
noch nit man bekantten die will
ich zu euch heraus füren vnd ge
prauchet ir als euch verlangt doch
das ir den mannen nichtz vbels
tut Wann ſie ſind eingangen vnt
ter den ſchatten meiner höch vnd
die ſprachen Gee von dan Vnd
aber als ein fremder pistu eingan
gen vnd wilt vns vrtailn öder
wir peinigen dichſelb veſter dann
ſye Vnd ſy teten alls ſchnellen ge
walt Es was nun nahent daz ſye
die tür geprochen hetten vnd nembt
wir die man ſenckten ir häut vn
zugen zu im Loth vnd verſchluſſen
die tür Vnd die da auſsen waren
ſchlugen sie mit plindikeit von
dem minſten pis auf den mayſt
en alſo daz ſie die tür nit vinde
mochten Vnd ſye ſprachen zu Loth
Haſtu hie yemant deins geſchlächts
ſün oder töchter all die dein ſind
die füraus von der ſtat Wann
wir werden vertilgen diſe ſtat dar
umb daz das geſchray gewachſen
iſt vor dem herren der hat vns ge
ſant daz wir ſy verlüren Von Loth
iſt auſsgangen zu seinen geſchlächt
ten die da nemen ſolten ſein töchter
vnd ſprach Stet auf vnd geet
aus von der ſtat Wann der herr wöt
vertilgen diſe ſtat Es iſt im geſche
gleich als ein ſchimpfflich red Von
do es morgen was do zwangen in

die engl redent Steeauf vnd nym
dein weib vnd dein töchter die du
hast daz du nicht verderbst in der
missetat der stat mit in Vnd alls
er sich bedacht do begriffen sie sein
hant vnd seins weibs hant vnd die
beid ir pruder töchter Darumb daz
Sy im der herr vergab vnd fürten
sie aus vnd setzten sye für die stat
vnd dasselben redten sye mit im vnd
sprachen Rehalt dein sel vnd sieh nit
hinderlich zu ruckh daz du nit be
stelst an der selben stat der gegent
sünder in dem thue dich behalten
das du nit auch verderbst Do spra
ch Loth zu in Ich pit dich herr der
mein Sehnt dein knecht hat funde
en ghnad pei dir Vnd hast grozz ge
macht dein erparmung die du
mit mir getan hast daz du hast
thun behalten mein sel Ich mag
villeicht auch nit behalten werden
auf dem perg daz mich da villeicht
ein vbel begriffe vnd ich sterb Es
ist ein klain stat nahent hie pey
mag ich zu der fliehen vnd daz ich
in der behalten werd wann sie ist
nit zu klain Vnd mein sel mag do
leben Vnd do sprach er zu im Syhe
war In dem hab ich auch empfang
en dein gepet daz ich nit vmbker
die stat vmb die du geredt hast
Eyll vnd werd behalten wann ich in
kainerlay dir nit thu pis du dar
eyn kumbst Vnd darumb ist der
nam der selben stat gehaissen Se
gor Die sun ist aufgangen auff
die erd Vnd Loth ist ein gangen in
Segor



Do regent der herr auf Sodomam
vnd Gomorram schwebel vñ feur
von dem vrstail dez hymls Vnd
vmbkert die benanten stet Vnd
all gegent darvmb Vnd all die
wonten in den steten Vnd allen
gruendt der erden Vnd sein weib
sah hindersich die ward bekert in
ein saltz seul



Vnd Abraham stund auf dez mor
gens frue vnd stund do er vor umz
gestunden pei dem herren Vnd sah
an Sodomam vnd Gomorram
vnd alle gegent daselbst do sah er
den funcken auf gen von der erd
als ein rauch eins ofens Vnd do

got vmbkert die stet do gedacht er
an Abraham vnd erlost Loth von
der vmbkerung der stet darynn er
wont



Vnd Loth gieng aus von Segor: auf
den perg vnd plaib auf d' perg
vnd zwo sein töchter mit im/ wann
er worcht im zu pleiben in Segor/
vnd plaib in einer höl/ er vnd
zwo sein tochter mit im/ Do spr̄ch
die grosz zu der klainen Vnser va
ter ist alt vnd es ist kain man in
der erd pleiben der zu vns eingen
mug Kumber vnd wir machen
im trincken mit wein vnd schlaff
en dan mit im/ daz wir mugen be
halten ain samen von vnserm va
ter Vnd sie gaben irem vater zu
trincken wein in der selben nacht
Vnd die grözzer ist zu im eingang
en vnd schlief mit dem vater/ vn
er empfand nit weder da sie sich
legt noch do sie auffstund Vnd am
dem andern tag spr̄ach die grözzer
zu der klainern Sy mir war Ich hab
nächtn geschlaffen mit meinem
vater wir süllen im auch geben zu
trincken dise nacht vnd schlaff du
mit im vnd sie gaben in d' selben
nacht irm vater zu trincken wein/
Vnd die klainer tochter ist eingan
gen vnd hat mit im geschlaffen/
Vnd daselb empfand er auch nichtz
wan sie schlaffen was gangen/ od'
wan sie auff was gestanden Vnd
dauon empfingen die zwo töchter
von irem vater/ vnd die grözzer
gepar ein sun vnd hies sein nam
en Moab/ Er ist vater der Moabi
ten pis zu dem gegenwürtigen tag/
Vnd die klainer gepar ainen sun
des namen hies sy Amon/ daz ist
sun meins volcks/ Er ist vater A
monitarum pis auff heut



Darnach Dis. xx. Cap
Fur Abraham in das
sauster erdtrich vnnd
wont zwischen Cades
vnd Sur: vnd ist gewandert in
Getaris vnd sprach von Sara sein
em weib/ sie ist mein schwester Do
sant Abymaleth d' künig Getare
vnd nam sy Vnd do kam d' herr
zu Abymaleth in der selben nacht
in dem schlaff vnd spr̄ach zu im/
Mynwar du must sterben vmb daz

weib daz du genummen hast wan sye
hat einen man Aber Abymalech bet
sy nit berürt Vnd sprach Herr du
ertötzt doch nit ein gerechts vnd
vnwissentz volck Er hat doch ge
sprochen sie ist mein schwester vñ
sye sprach Mein prüder ist er in ein
falt meins hertzens vnd in trüm
kait meiner hent hab ich das getan
Vnd do sprach zu mir got Vnd ich
weis daz du es mit ainueltigem
hertzen hast getan Vnd darumb
hab ich behüet dich daz du nit sün
dest in mich Vnd hab nit verhengt
daz du sie berürst Darumb gib
nun wider das weib irem man wã
er ist ein weissag Vnd er wirt für
dich petn so pleibstu lebent Wilt
aber sie nit wider geben so wisz daz
du vnd alls daz dein des tods werdt
sterben Vnd allzuhant als Aby
malech auffstund von der nacht
do berüefft er all sein knecht Vnd
redt in ir ören all dise wort Vnd
all man worchten in vast Auch be
rüefft Abymalech Abraham Vnd
sprach zu im Was hastu vns ge
tan was haben wir in dich gesündt
daz du auf mich vnd auf mein
reich gefürt hast ein so grosze sündt
Daz du vns nit solt getan haben
daz hastu vns getan Anderwaid
fragt er vnd sprach Was hastu ge
sehen daz du daz getan hast Do ant
wurt Abraham Ich gedacht redet
wider mich selb Villeicht die worcht
gotz ist nit in der stat Vnd sie töttn
mich Durch mein weib Vnd sünst
auch warlich sie ist mein swester
Sie ist ein tochter meins vaters Vñ
nit ein tochter meiner mueter Vñ
ich hab sie genummen Zu eine weib
Vnd darnach alls mich got aus
gefürt hat von dem hauss meins
vaters do sprach ich zu ir Dise wort
Ere parmung vnd gnad thue mit
mir In welche stat ich mit dir ein
gee so sprich ich sey dein prüder Al
so nam Abymalech schaff vñ ochs
en knecht vnd diern Vnd gab es A
brahe Vnd gab im wider Sarain
sein weib Vnd sprach Daz erdtrich
pei euch ist mein Vnd wo es euch
gefall do wont Vnd Sare sprach
er Mynnar tausent silbrein pfen
ning hab ich geben deinem prüder
daz wirt dir zu einer bedeckung
deiner augen zu allen den die pei
mir sind Vnd wo du hinkerst so
gedenck dich sein begriffen Vñ als
Abraham bat do haylt got Abyma
lech sein weib vnd dirn gebarn
wan got het all weiplich sam der
hauss Abymalech verslossen durch
Sarai daz weib Abrahe Das. xxj.

Got beschaut Sarain als
er verhaissen het Vnd
erfült daz er geredt het
Vnd sy empfing Vnd ge
bar einen sun in irem alter zu d' zeit
als got ir wer gesagt het Vnd Abra
ham hies den namen seins suns d'
in Sara gebar Ysaac Vnd er be
schnaid in am achten tag als im
got gepoten het do er hundert jar
alt was Fürbar vñ dem alter der
vater ist geporn Ysaac Vñ Sara
sprach Ein gelächter hat mir got
getan Vnd wer daz hört d' mit lacht
mir Vnd aber sprach sie Wer ge

hörnder gelaubt Abrahe daz kain
leügt ein sün den sy im geporn hat
in disem alter Das kind wuchs
vnd ward entwent Vnd Abrahaz
macht ein gar grözze wirtschafft
an de tag seiner entwenung



Vnd do Sara sah den sun Agar der
Egyptischen schumpffen mit ire sün
Do sprach sie zu Abraham Wirff
aus dise dirn vnd irn sün wann
der dirn sun soll nit sein pei meim
ein sun ysaac Do nam hertt für
sich Abraham vmb sein sun vnd
got sprach zu im Es soll dich nit
hertt dünncken von der dirn vnd
des sims alles daz dir gesagt hat
Sara hör ir stim wann in Ysaac
wirt dein sam genennt Aber den sun
der dirn mach ich in ein grosz volck
wann er ist dein sam Vnd also stund
Abraham fru auff vnd nam prot
vnd ein krug mit wazzer legt er
auf sein schultern vnd gab ir das
kind vnd liesz sie vnd da sie hin
ging do verirt sie in der wüst Ber
sabee Vnd do daz wazzer im krug
verzert was do warff sie daz kind
hin vnter ein pawm der do was
vnd sie ging dannen vnd saz von
der selben gegent als verr als ein pog
may gewerffen vnd sprach Ich wil
nit sehen daz kind sterben vnd saz
da myder vnd hub auff ir stim vnd
waint Aber der herr erhört die stim
des kinds vnd der engl dez herren
rüfft Agar von dem hymel vn sprach
Agar was würckstu sült dir nitt
fürchten wann fürbar der herr hat
erhört die stim dez kinds von des
stat da ez ist Stee auff nym an dein
halt sein hant wann in ein grosz
volck mach ich in Vnd got tet auf
ir augen vnd sah ein prunn mit
wazzer Sie ging vnd füllt den krug
vnd gab dem kind trincken vnd
was pei im Der wuchs vnd wont
in der wüst vnd ist worden ein gu
ter schütz Vnd er wont in d' wüst
pharan Vnd die mutter nam im
ein weib von dem landt Egypti Zu
der selben zeit sprach Abymalech vn
Sytol ein fürst seiner schar zu Abra
he Der herr ist mit dir in allen din
gen die du tüst Darumb schwer
pei got daz du nit schadest mir vnd
dein sun vnd meinen nachkomen
vnd mein gesthlächt Sund' nach
der erparmung vnd gnad so ich
dir getan hab thu mir vnd meine
landt darinn du gewont hast als
ein fremder Do sprach Abraham
Ich will schwern Vnd straffet Abyma
lech vmb den prunnen den sein knec
cht mit gewalt genommen hetten Do
sprach Abymalech Ich hab nit ge
west wer die dinng getan hat Vnd
du hast mir es auch nit gesagt
Vnd ich habs auch nit gehört ein

heit. Also holt Abraham schaff vnd
ochsen vnd gab sye Abymaleth vñ
sie verhiessen paid gelúb vnd Abra-
ham bestelt besunder .vij. schar lemt
Zu im trot Abymaleth was im solt
en die .vij. schar lemt die er besun-
der hatt hatssen setzen Vnd er spra-
ch .vij. schar lemt emphächstu von
meiner hant daz sie mir sind zu
zeuchnuss wann ich hab gruben
den prunn Darumb ist die stat ge-
haissen Versabee wann do hat yet
weder geswom Vnd sind entgangen
einer gelúb vmb den prunn des ayds
Aufstund Abymaleth vnd Cytol
ein furst der ritterschschafft seiner
schar vnd sind widerkert yn die erd
palesthinorum Vnd Abrahat pflantzt
ein walt in Versabee vnd ruffet da
an den namen gots des ewigen vñ
wonet in palesthinorum vil tag



Nachdem Das .xxij.
als die ding geschahen
vnd versucht got Abra-
ham vnd sprach zu im
Abraham abraham Vnd er ant
wurt Ich pin hie gegenwurtig Er
sprach Zu im heb auf den sun den
den eingepornen den du liebhast
Vnd gee in die erd des gesichtes vñ
opffer in do zu eym opffer auf de
perg den ich dir zaig Darumb stund
auf Abraham in der nacht vnd
bedeckt sein esel vnd fuert mit im
zwen knab vnd Ysaac sein sun
Vnd als er geschniten holtz bet zu
eim opffer do gieng er zu der stat
die im got gepoten bet Vnd an de
dritten tag do er sein augen auff
hub do sah er die stat verr do spra-
ch er zu seinen knaben peydendt
hie mit dem esel pis ich vnd daz
knab eylt vnd peten Vnd wann
wir gepeten so komen wir wider
her zu euch



Vnd er nam die holtz des opffers
vnd legts auf Ysaac sein sun vnd
er trug in seinen henden das feur
vnd swert vnd do die zwen mit-
einander furen do sprach Ysaac
zu seinem vater Mein vater Vnd
er antwurt Was wilt sun Nym
war do ist feur vnd holtz wo ist
das opfferlemt opffer Do sprach A-
braham Got fursicht im das opff
er warnt opffer mein sun



Vnd sie furen mitenander vnd
sie kamen zu d' stat die im got ge
zaigt het. In der stat prüt er ein
altär vnd legt die holtz darauf
Vnd als er zu sammen gepunde
het yslaat sein sun do legt er in
auf die pein des holtz vnd er stre
ckht sein hant daz er begriff das
swert vnd opffert sein sun Vnd
wiwuxar ein engl des herren sch
ray von dem hymel tredent Abra
ham abraham. Der antwurt
Ich pin hie gegenwurtig Do sp
rach er zu im Nit reckh dein hat
in das kind noch thu im nichtz nicht
Nun hab ich bekant das du got
fürchst vnd hast nit deinen ayn
gepornn sun durch meinen willen
vberseben. Aufhub Abraham sei
augen vnd sah zuruck ein wid
er stren vnter den prompur dem
anhangent mit den hörnern den
nam er vnd opffert in zu opffer
für sein sun Vnd er nant den na
men derselben stat der herr sicht
Vnd darumb pis heut wirt ge

sprochen auf dem perg d' herr sicht
vnd der engel des herren berüefft
Abrahe zu dem andern mal vnnd
sprach Durch mich selb hab ich ge
swom spricht der herr seit du dis
ding getan hast vnd deinem ayn
gepörn sun durch mich nit wert
gen hast wird ich dir gelegen vn
wird mern dein samen als die
stern des hymls vnd als den sant
der do ist in dem gstad des meers
dein sam wirt besitzen die thor
ir veint Vnd alle volcker d' erd
werden in deinem samen gesegent
wan du pist gehorsam gewesen
meiner stim Widerkert hat Abra
ham zu seinen kinden vnd gingen
ein mitenander gein Berlabee
vnd wont do Vnd als daz also ge
schach do wardt verkundt Abra
he daz Melcha het geporn Nachor
seinem prüder hus den erstgepor
nen vnd Hus sein prüder Vnnd
Camuel den vater der Syren Vnd
Chased vnd Azau vnd pheldas vn
auch Jedlaph Vnd Rethuel von
dem ist gepornn Rebecca dis hat
auch gepornn Melcha Nachor dem
prüder Abrahe vnd sein keblaweib
Romma mit namen hat gepornn
Thabee Vnd gesam Thoas vn Macha

Sara die Daz .xxvij.
lebt hundert vij xxvij.
jar vnd starb in d' stat
Arbee die ist Ebron in
der erd Chanaan Vnd Abraham
kam daz er sie klagt vnd perainit
Vnd do er aufgestund von de ambt
der par Do sprach er zu dem sun
heth vnd redt Ein fremder vnnd

em pilgrám pín ich pey euch gebt
mir recht der grebnüs pei euch daz
ich mein totten begrab Die sún
heth antwurtten hór vns herr ein
fürst got pistu pei vns in den er
welten vnsern grebern begrab dein
en totten Vnd kúmer ist der dir es
verpieten müg dir mügst dein tot
en begraben in sein grab Auffhund
Abraham vnd anpett ditz volckh
derselbn erden daz sind die sún heth
vnd sprach Ob es gevall eúr sel daz
ich begrab mein totten hórt mich vn
pitt fúr mich vór Ephron den sun
Sor daz er mir geb die zwifachen
hól die er hat ain letzten endt seins
ackers vmb ein wirdigs gelt geb
mirn vor euch in ein besitzung eins
grabs Vnd Ephron wont in mitt
lung ó sun heth Do antwurtt E
phron zu Abraham daz all hórtn
die do eingingen daz thor der selben
stat vnd sprach Es geschicht nit
also hór meiner sünden du sült
mer vernemen daz ich tred Den
acker gib ich dir vnd die hól die
darinn ist in gegenwurt der kind
meines volcks vergrab dein totn
Do anpett Abraham vor dē herren
vnd dem volck vnd tredt zu ephron
da sein volck pei stund Ich pit ver
hór mich Ich gib gelt vmb den ack
er emphach es vnd also vergrub
ich mein totten darin Do antwu
rt Ephron herr mein hór mich die
erd die du aysecht die ist wert xl.
vntz silbers das ist daz lon zwisch
en mein vnd dein aber wieuil ist
das begrab dein totten



Do das hórt Abraham do gab er
offenlich daz gelt daz Ephron aysecht
das hórtn die sún heth xl vntz
silbers einer pewárten münss vn
also ist vervelscht der acker etwan
Ephron in dem was ein zwifach hól
gegen Mambre er vn die hól vnd all
sein páum in allr sein en den all
vmbvndumb dē Abraha zu einer
possessi daz saben vnd hórtn die sún
heth Vnd all die eingingen daz thor
derselbn stat vn also begrub abra
ham sein weib Sarram in die zwi
fachen hól dez ackers der sah gegn
Mambre daz ist Ebron in dē erdtrich
Chanaan Vnd gevestigt ist d' acker
vnd daz loch daz darinn was Abra
ham in ein besitzung ains ewer greb
nüs von den sún heth Das .xxiiij.

Abraham was nun alt vil
tag vnd d' herr het in
gesegnet in allen dingen
Er sprach zu dē eltistn
knecht seins hauss d' allem dem daz
er het vor was Leg dein hant vnt
mein haupt daz ich dich beliver pei
dem herren got himels vnd d' erdn
daz du nit nemest ein weib mei sun

Genesis



von den töchtern d' chananeen vnd
der den ich / wan sünder du sült warn
zu meiner erd vnd meins kiind vil
dauon nym ein weib meym sun ysa /
acth / d' knecht antwurt vnd ob das /
weib nit gen wolt mit mir in dise
erd / soll ich mit fürn dein sun an die
stat dauon du ausgangen pist /
hüt dich das du mit fürst mein sun
da d' herr got hymls vnd erd' mich
pracht hät von dem haus meins
vaters vnd von d' erd meiner gt /
pürd' d' hat mir geredt vnd mir
geswom / redendt Deinem samen
gib ich dise erd / Er sent sein engl
mit dir vnd nym darvon ein weib
meinem sun / wil aber das weib dir
nit nachfolgn du pist nit gepun /
den dein ayd / doch das du mein sun
nit widerfürest / vmb das legt
der knecht sein hant vnter dye
hüff seines herren Abrahe vnnd
swur im auf dise red / Er pracht
x. Camel von der herrt seins herren
vnd schid vnd nam von allen sein
gütern mit im zetragn / vnd fur
vnd zoch in Melopotamiam zu d'



stat Nathor / vnd da er liesz die Ca /
mel ruen ausserthalb des weylers
eins abents pei dem prun des wass /
ers zu der zeit als die frauen gt /
wont sind herauszu gen wasser
schopfn / Er sprach herr got meins
herren Abrahe / Ich pit dich kum
mir heut zu hilf / vnd thu erparm /
ung mit meinem herrn Abrahe /
Nym war ich stund pei dem prun
des wassers / vnd die töchter d' wo /
nenden in der stat gend herauszu
schopfn wasser darub die mayd
zu der ich sprech nayg dein zuber
das ich trinck / vnd die antwurt /
trinck / vnd auch dein Camln gib
ich tranck die ist die du peraitt
hast deinem knecht Ysaac / vnd
durch das verstee ich das du erpar /
mung gethan hast mit mein em
herren / Nit noch als er die wort im
im erfüllt het Nym war Rebecca gyng
heraus ein tochter Bathuelis des
suns Melche weib Nathors des prü /
ders Abrahe / die het ein zuber auf
ir schultern / ayn mayd vast schön /
vnd die allerhübscht junckfraw

vnbekant von man vnd die gingk
ab zu dem prun vnd füllt ir gelten
vnd kam wider



Der knecht lieff ir entgegn vn sprach
Ein wenig zu trinckhn peit mir wo
dem wasser aus dem neuen zuber
Die antwurt trinckh mein herr vn
snellicklich ablegt sie ir zuber auf
ir arm vnd gab im trunck Vnd als
er getrunckhn het darzu warff sye
die red Vnd auch denen Camelen
schopfft ich wasser als lanng pis das
sie all getrunckhn Sie auslosz den
zuber in die trymen od trog Vnd
lieff zu dem prun daz sie wasser sch
opfft vnd da es geschopfft waz do
gab sie alln Camelen Aber er besch
awt sie sweigent vnd wolt wissn
ob der herr sein weg het gemacht ge
lucklich od nit Vnd nachdem als
die Camel getrunncken hetten da p:a
cht der man guldeyn klaynat von
zwayn vnczn vnd auch hallspannt
so vil an der swar als .x. vncz Vnd
sprach Zu ir Des tochter pistu be
schayd mir Ist icht in deins vatern
haus ein stat zu pelegn Sie ant
wurt Ich pin ein tochter Bathuelis

des sunss Nachors den ym Melcha ge
part Vnd legt darzu vnd sprach
Spreiver vnd heüsz ist gar vil pey
vns Vnd ein lustig stat zu pleybn
Da naigt sich d mensch vnd pett got
an vnd sprach Gelegent sei d herr
got meins herrn Abrahe d sein war
haut vnd erparmung nit abzogn
hat von meinem herren Vnd ein
rechtn weg hat er mich gefurt in
daz hausz meins herrn prüder Also
lieff die maid yn daz hausz ir mü
ter Vnd verkundt alles daz sie ge
hört het Vnd Rebetta het ein prü
der mit namen Laban der uncz eylu
auszgen zu dem menschen da der
prun was als er gesehn het d ge
guldein klaynat vnd hallspant
in den henden seiner swester Vnd
hört alle wort der sagendn daz hat
mir der mensch zu gesprochen Er kam
zu dem man d stund pei den Cam
elu vnd pey dem prun des wassers
Vnd er sprach Zu im Gesegnter
herr gee ein warumb streshtu hie
auszn Ich perait daz hausz vnd stat
denen Camelu Vnd er eynlaynt
im die herwerg vnd streut den Ca
melu Vnd gab im sprewer vnd hey
vnd wazzer zu waschn die füesz d
Camel Vnd der man die mit ym
komen waren Vnd für im antgesicht
ward gelegt prot Er sprach Ich yss
nit pis ich ausspreth mein red Er
antwurt im Red Ich pin ein knec
cht Abrahams Vnd der herr got
hat meinen herrn vast gesegent
Vnd er ist grosz gemacht Vnd hat
im gebn schaff vnd ochsn silber
vnd golt knecht vnd dirn Camel

Genesis

Vnd esel Vnd Sara meins herrn weib
hat gepom ein sun meinem herrn vn
yrm alter dem hat er gebn alles das
er gehabt hat Vnd mein her hat mich
beschworn vnd sprach Nit nym ein
weib meinē sun von den töchtern d'
Chananeen vn der landt in wan sünd
du sült wärn zu dem haus meins
vaters Vnd von meinē künd nym
ein weib meinem sun Vnd ich ant
wort meinem herren Vnd ob
das weib nit mit mir wöll kömen
Der herr tredt in des gesicht ich wandl
der sent sein engel mit dir Vnd der
sendt dein weg Vnd wirst nemen
ein weib meinem sun vnd meine
geschlächt Vnd von dem hauß me-
yns vaters Vnschuldig pistu von
meinem fluch wan du kumbst zu
mein nächsthn Vnd dz sy dirs nit
gebn Also pin ich heut komen zu
dem prun des watzers Vnd sprach
her got meyns herrn Abrahe hasthu
gericht mein weg in dem ich icht
wandl Nym war ich stee bei dē prun
des watzers Vnd die tunckfraw die
heraus gee watzer zu schöpffn die
mich hört Gib mir ein wenig watzs
zu trinckn aus deiner gelten Vn die
mir sprech Vnd du trinckh Vn dein
en Camelin schöpff ich Sie ist das
weib dz der her peraut hat dē sun
meins herren Vnd da ich dz mit
mir peweget hiet gendt Da erschain
Rebecca komend mit eym zuber dē
sy trug auf der schultern Vnd sie
gink ab zu dem prun Vn schöpfft
watzer Vnd ich sprach zu ir gib mir
ein wenig zu trincken Die eylt Vn
hub ab den zuber von den schultern
du trinck Vnd auch deinen Camelin
gib ich trainck Ich hab getruncken Vn
auch die Camel gewässert Vnd ich
fragt sie vnd sprach wes tochter pistu
Vnd sie antwort tochter Bathuelis bin
ich sun Nachors den yn meldet gepar
Vnd also hab ich an sie gehanngt die
klamat zu zieren ir angesicht Vnd
die hälsparn hab ich gelegt iren hend
en Vnd snell hab ich angepetn den
herrn Vnd gelobent den herrn got meins
herrn Abrahe der mich wollfürt hat
den rechtn weg dz ich näm zu weib
die tochter des prüders meins herren
seinē sun Vmb die sach ob ir tut er
parmung Vnd warhait mit meine
herrn dz bezaigt mir Ist aber das
euch anders gefellt dz sagt mir
dz ich gee zu der denckn haut oder
zu der rechten haut Da antwurtn
Laban Vnd Bathuel von dem herren
ist ausgangn die red wir mügen
nit anders ausser seinem gefallen
mit dir reden Nym war Rebecca ist
pei dir Nym sy Vnd nim Vnd sie sey
weib des sun deines herren als gered
hat der her Da das gehört das kind
Abrahe er viel auf sein angesicht
Vnd anpett auf der erd den herren
Vnd pracht herfür gefäß von silb
er gulderne Vnd klaider Vnd gab
sie zu gab Rebecca Vnd yrn prüdern
Vnd der mutter schenckt er gab Vnd
sie gingn in wirtschafft ezzendt mit
einander Vnd trinckend Vnd verly-
ben da Aber des morgens frü stund
auf das kind Vnd redt Lat mich das
ich gee zu meinem herrn Da antwur-
ten ir prüder Vnd mutter Peleyballam
die mayd x tag pey vns Vn darnach

gee ly Er sprach Fr slúlt mich nit ver/
haltn/ wann der herr hat gericht mei
weg Lat mich daz ich wär zu meine
herren Vnd sie sprachn Rerúffn wir
die maid vnd erfragn irn willn/ vn
da sie berufft wurd da trugn sye/ mit
mit gen mit dem menschen/ Sie sprach/
Ich gee Vnd sie liessn sie vnd ir Amm/
en Delboram/ vnd den knecht Abrahe
vnd sein weg gesellen/ vnd paten vast
haul ir schwester/ vnd sprachn/ du pist
vnser schwester/ wachs in tausentmal/
tausent/ vnd dein belitz die thor sein/
er windt/ Rebecca vnd ir dyrn sind
auf die Camel gesessen/ vnd habn
dem man nachgevolgt/ der eylent
kam herwider zu seinem herren/ Zu
der selbn zeit wandert ysaac auf
dem weg der da weyst zu dem prun
des namen ist des lebndn vnd sehen/
den/ wann er wont in dem land gen
Osten/ vnd was aufgangn zu peten
auf ein acker/ als der tag yetz genaig/
t was/ vnd alls er sein augen auf
gehub da sah er die Camel wo ver/
kómen/ Vnd als Rebecca sah ysaac/
da stuyg sie von dem Camel/ vnd
sprach zu dem knecht/ wer ist d' mesch
der durch den acker vns entgegn
kumpt/ Er sagt ir/ Er ist mein herr/
Vnd sie nam pald ein maitl vnd
bedeckt sich/ Aber der knecht sagt sei
em herrn alles daz sich vergangen
het/ Der fürt sye in den tabernackl
seiner mútter/ vnd nam sie zu weib/
vnd het sie so vast lieb daz er den
smertzn den er enphangn het von
dem tod seiner mútter vm/
gert/ Dis .xxv. Capit.
Abraham nam ein ander
weib mit namen Cethura die gepar
vm Samram vnd Jeram vnd Ma/
dyan vn Madam vnd Jesboth vnd
Sue/ Aber Jeram gepar Saba vn Do/
dan/ Vnd die sún Dodan waren Assu/
tym vnd Lathusym vñ Laomym/
Vnd aus Madyan ist auskumen
Epha/ vnd opher vnd Enoch vnd
Abyda vnd Rella/ alle die waren
sún Cethure/ Vnd Abraham gab
alles daz er besaz seinem sun ysaac/
vnd den kyndern der kebsweib gab
er/ gab/ vnd schied sie von ysaack
seinem sun/ da er noch lebt zu dem
ost gen orient/ vnd die tag des le/
bens Abrahe waren .c.lxxv. jar
Vnd er was abnement/ vnd starb
yn gutem alter/ volkumens alters
vnd voll der tag/ gesamelt wurd
zu/ ysaac vnd Ismahel sein sún
zu dem volkh daz sie yn begrúbn
yn die zwifaltig hól die gelegn ist
in Ephron/ des sunes Seor Ethey/ vn
der gegen Mambre den er kaufft
het von den sún Heth/ vnd da ist
er begrabn vnd Sara sein weib/ n
nach seinem tod da gelegnett got
ysaac sein sun der do wont bei de
prun des namen lebendn vnd leb/
endn/ Daz sind die geschlächt Is/
mahel des sunes Abrahe den ym ge/
par Agar die egiptisch die dyenerin
Sare/ der erstgepornn Ismahel Na/
baioth/ darnach Cedar vnd Abdá/
bel vnd Mayablam Masma/ vnd
auch Duma Masaad thema vnd
Ithur vnd Naphis vnd Cedma die
sind sún Ismahel/ vnd dis name
waren durch ir Castell vnd weyler
xij. fürsten seiner geschlächt/ vnd

die tar der zeben Ismahel sind worden
.j.C vnd .xxvij. tar vnd er nam ab vñ
starb vnd ist vergraben pey seinem
volck vnd er won in Euila pis zu
sur die sich gen Egiptten als ly ein
get gen Assyriam pey allen seinē brü
dern starb er Aber das sind die ge
schläcbt Ysaac des suns Abraba Ab
raham gepar Ysaac Vnd da er .xl.
tar alt was da nam er ein weib Re
bettam die tochter Bathuelis Siri
von Mesopothamia die swester La
ban vnd gepeten hat Ysaac den
herren für sein weib darumb das
sy vnfruchtper was vnd er hat in
gehört vnd gab empfahung Rebec
te Aber die klayn trucktn sich zu
samen yn irm leib die sprach ob
mir das also künfftig ist warum ist
dann not gewest das ich empfangen
hab sy ket das sie rattlobt den herr
en der ir antwurt vnd sprach zwai
völcker sind in deinem leib vnd
zway volck werdn getailt aus dein
em pauch vnd das volck vberwint
das volckh vnd der grözzer wirt
dienen dem mynnern



Vetz was die zeit d' geperung komen

vnd nymmer zway kind sind funden
yn irm leib Der am ersten herauss gie
der was rot vnd gantz in gleichnuss
eins vels rauch vnd sein nam hies
Esaw sinelicklich Der ander aus gie
vnd bet die soluersn seins prüders
yn der hant vnd da nant sie sein
namen Jacob lx. tärig was Ysaac
do yn die klamen geporn wurdn
Vnd da sye geneert wurdn da wurd
Esaw ein geschickter man zu yagn
vnd ein ackerman Aber Jacob ein
ainualtig man der wont in den
tabernackln Ysaac bet lieb Esaw
darumb das er von seinem gayd
gespeist ward



Vnd Rebetta bet lieb Jacob vñ kocht
Jacob eyn müss Vnd da Esaw zu im
kam müder vom acker da sprach er
Gib mir von disen deinem roten ge
kocht wan ich pin gar müd vmb
die sach ist sein nam gehaissn Edom
Zu im redt Jacob Verkauff mir dein
erste gepurdt Er antwurt Syhe ich
ich stirb was ist mir nutz die erst
gepurthait da sprach Jacob darr
umb so swer mir Esaw swer Vnd
verkaufft sein erste gepurt Vñ also

nam er prott vnd aß eßen d' lyms
vnd aß vnd tranckh vnd ging hin
vnd schätzt klam aß er verkaufft
die erstgepurdt Das .xxvj. Cap.
Uff gangn d' hungerzeit
nach der die geschachyn
den tugen Abrahams ging
Ysaac zu Abymalech de
künig der palästin in Gethare da er
schain vm der herr vnd sprach Nit
greeab in Egipt sünder trib auf d'
erd die ich dir zaig vnd wandl dar
inn so pin ich pei dir vnd wird dich
segen wan dir vnd deinē samen gib
ich all dis gegend vnd in deinē nam
en werdn alle völcker der erdn gese
gent darumb das Abraham ist ge
horsam gwesn meiner stym vnd ge
halltn hat mein geschafft vnd mei
gepot Auch die öffn heiligkait vnd
gesatz gehalten hat darumb pelayb
Ysaac in Getaris Vnd da er gefragt
ward von den mannen d'selbn stat
von seynes weibs wegn sprach er
Swe ist mein swester Er vorcht zu
verjehen das sy im zu gesellt was
mit gemahelschafft er schätzt das
swe villeicht vm tötn durch ir schön
willn Vnd da vergangn waren vil
tag Vnd do sie da gewont hettn Da
sah Abymaleth der künig palestino
rum durch ein venster da sah er in
schertzen mit Rebecca seinem weib
vnd rufft im vnd sprach Es ist offen
bar das die dein weib ist warumb
haistu gelogn dirst sprachst sie wär
dein swester Ich vorcht das ich sturb
durch swe Da sprach Abymaleth war
umb haistu uns das gelegt es möcht
yemant von vnserm volck gschlaffn
haben mit deinē weib vnd em laytst
auf vns gross sünd Vnd gepot all
em volk vnd sprach Wer berürt des
menschn weib der wirt des tods ster
ben Vnd Ysaac ward alt vn dē lant
Vnd fand in dem selben iar hundert
mal so vil Vnd d' herr gesegnet im
Vnd der mensch ist vast gericht Vn
er ging auff niemand vn wuchsendt
so lang das er gar schön gross wurdt
Vnd auch het er belitzung d' herrt
vnd schaff vn haus gesinds die nie
mt vmb das wurdn vm veindt die
Palestin Vnd all prün die die knecht
seins vaters gegrabn hettn zu d' selbn
zeit die verschoppens mit erd so vil
das Abymaleth sprach zeuch w uns
wan du pist vast mächtiger worden
dann wir Vnd er zoch das er kem zu
dem wazzer getate vnd wont da vn
aber grub er ander prün die gegra
ben hettn die knecht seins vaters
Abrahe Vnd die nach sein tod die
Palestini verschoppt hettn Vnd er
nant mit den selbn namen mit den
sie vor der vater nant Vnd sy grabn
vn dem tant Vnd funden lebendig
wazzer Vnd da was der krieg d' hert
ter getate wider die hertter Ysaac
Vnd sprachn Uns ist das wazzer
vmb die sach den nam der prunns
Dutton das das gschach hies er die
penigung Vnd sie grabn ein and
ern Vnd vmb den kriegtn sie auch
Vnd den selbn hies er veintschafft
Er fur von dan Vnd grub ein and
ern vmb den sie nit kriegtn Vnd
also hies er sein namen die prait
Vnd sprach Nun macht uns weit
got Vnd macht wachsn auf d' erd

vnd ergiing auf von d' stat in Kersa
bee da im der herr erschain vn d' selbn
nacht spr:etheit Ich pin got deins va
ters Abr:aham Du sült dir nit wor:cht
en wan ich pin mit dir vnd segnn
dir vnd wird mern dein sam durch
meinen knecht Abraham Also paut
Ysaac ein altar dem herren vnnd
ruffet an den namen des herren vn
verzelt ein tabernackl vn gepot
seinen knechten das sie ein praun grü
ben Do zu der selbn stat komen w
Getharis Abymaleth vn Ochozadt
vnd sein fraunt vnd Ppicol hertzog
der Ritter spr:ath zu im Ysaac War
umb seit ir komen zu dem menschn
en den ir gehazzt habt vnd vo euch
aus getribn Die antwurtn wir
habn gesehn den herrn pei dir sein
vnd darumb habn wir ein ayd ge
furt vnttereinander vnd das wir
ein gen ein gelüb das du vns nit
vbels tüst kainerlay als wir der
dein nit berürt habn noch getan
kainerlay das dich versert sunder
mit frid habn wir lassn das dird
hert gemert hat Er macht in ein
wirtschafft vnd nach der spais vnd
getrankch stund er auff frü vnnd
swurn zu sammen vnd Ysaac liess
sie fridlich vn ir stat Vnd nyemvar
an dem selbn tag komen die knecht
Ysaac vnd sagtn im von d' prun
den sie gegraben hettn vnd spr:athen im
Wir habn funden wazzer darvon
nant er es die vberflüzzikait vn
der nam der stat ist angelegt Ber
saabee pis auf den gegen wurtign
tag Vnd Esaw xl järig nam ij
weib Judith tochter Beery Ethey vn

Bathsamatt tochter Elom der selbn
stat die bayd erzürnetn das gemüt
Ysaac vnd Rebecce das xxvij m
Es was Ysaac vnd sein
augn verbyzzt vnd er
mocht nit gesehn vn er
berufft Esaw sein sun d'
grössern vnd spr:ach zu im Mein sun
Er antwurtt Ich pin hie Im redt der
vater Du siehst das ich alt worden
pin vnd nit waus den tag meins tod
Nym dein waffn dein köcher vn pogn
vnd gee aus vnd wan du mit gaid
etwas erwischt so mach mir eynn
mus als du kanst das ich wil vnd
prings das ichs ez vnd dir meyn
sel segen ee das ich sterb Vnd da das
gehört het Rebecca vnd er was abgan
gen vn dem arker das er das haussn
sems vaters erfüllt Spr:ach sie zu
im sun Jacob Ich hab gehört dein
vater redn mit Esaw deinem prüd
vnd er sagt im Pring mir von dein
em gejd vnd mach spais die ich gern
ez vnd ich segen dich pei dem herrn
ee ich sterb Darumb mein sun volg
mun meinen rätn vnd var zu der
hert vnd pring mir zwen kitzleyn
die allerpesten das ich dir aus mach
ezzn dem vater von den er gern
ysst Vnd wan du sie ein getregst
vnd er sy gevzzt so segnet er dir ee er
sterb Er antwurt ir Du bekennst
das mein prüder Esaw ein härigter
mensch ist vnd ich pin lynd Ist das
mich mein vater zu vm zeuht vn
entpfindt ich wörcht er schätz das
ich sein wolt schympfln vnd er wol
für auf mich den fluch für d' segn
Zu im spr:ath die mütter d' fluch

sei vñ mich mein sun hör nur mei stim/
vnd pis vatr̃ zu der hertz vñ prüng
das ich gerett hab Er gieng vñ pracht/
vnd gabs seiner mutter/ sie bereyt
speis als sie bekant das sein vater
wolt vnd nit den klaidern Esaw gar
den gutten die sie bei ir ym hauß het
legt sie yn an vnd die heut d' zyckh
vmbgab sie seinen halsen vnd die
blos des halß bedeckht sie vnd gab
das mues vnd prott das sie gekocht
het das trueg er vnd sprach/



Vater mein vnd er antwurt Ich bin/
wer pistu sun mein Da sprach Jacob/
Ich pin dein erstgeporner sun Esaw/
Ich hab getan als du mir gepotē hast/
stee auf sitz vnd ys von meym gejd/
Aber sprach ysaac zu seinem sun wie
mochstu es so pald fynden Er antwōt/
Es was der will got das mir pald
entgegn lieff das ich wolt vnd ysa/
ac sprach Kom her mein sun das ich
dich bevilh vnd pewar ob du seist mei
sun Esaw oder nit Er gieng zu seym
vater vnd da yn ysaac pegriff da
sprach er Die stim ist fürbar Jacobs/
aber die hent sind Esaw vnd er be/
kant yn nit wann die harein hent be/
zaugten die gleichnus des gröszern vñ
er was vñ gelegent vnd sprach Du
pist mein erstgeporner sun Esaw Er
antwurt Ich pin vnd er sprach Prig
mir die speis von dem gejd mein
sel das dich die mues segn vnd da er
es ym pracht vnd gezzen het da pra/
cht er ym auch wein da er getrunk
da sprach er zu ym Kom zu mir vnd
gib mir ein kus mein sun Er gieng
hinzu vnd kust ynalspald empfand
er der wol gelmacks seiner klai der
vnd segent yn sprechendt Hy ist war
der gelmack meins suns als der ge/
smäck eyns volln ackers den got ge/
segnet hat Dir geb got von tāw der
hymels vnd von der vaust der erd/
vberflüzzikeit d' fruchtbarkeit weins vnd
öls vnd die völcker werden dir dien/
en vnd die geslächt dich anpetten
Du sulst sein herr deiner prüder vñ
die sün deiner mutter werden werd/
en von dir gesegnet vnd wer dich
verflucht der sey verflucht vnd
wer dich segent der werd werd er/
füllt mit segn/



Esawm als ysaac sein red erfullt het
vnd Jacob heraus gangen was kam

Esaw vnd die geloten spris von seym
gesayd pracht er seym vater vnnd
sprach/ Stee auf vater mein vnd yss
von meym gesayd dems sunst dar
nur dein sel segn/ Da sprach zu ym
Ysaac Wer pistu/ Er antwort Ich pin
Esaw dein erstgeporner sun/ Ysaac
erschrack eyns snelln schreckn vnnd
merdan man gelaubn mag wurn
dar er vnd sprach/ Wer ist der der
die lanng gejagti gelotn gayd mir
pracht hat vnd ich hab von im allm
gessen ee du kamst vnd hab ym ge
leget vnd er wurt gesegnit/ da Esaw
erhört die red seins vaters/ er schrai
mit grossem pällm vnd aus seym
mut gesallm/ segen auch mir vat
mein/ Der sprach/ dein prüder ist
gschreidicklich komen vnd hat ent
pfangen dein segn/ Vnd er trot auch
Recht ist sein nam gehaissn Jacob
Wynnar er hat mich zu dē andern
mal betrogn/ mein erstgepurt hat
er vor hin genumen vnd wetz zu dē
andern mal hat er hin meine segn/
Aber trot er zu dem vater vnd spra
ch/ hast mir nit mer doch behaltn ein
segn/ Da antwurt Ysaac Ich hab
ym dein hern gesetzt Vnd all sein
prüder hab ich seiner dinstpartkut
vnttertan gemacht Ich hab ym ge
uestt mit der frucht weyn vnd öll
Vnd dir darnach mein sun was
thun ich/ Antwurt Esaw vn sprach/
Vater hast dann nur ayn segn/ Ich
pit dich daz du mir auch segenst
Vnd da er mit grossen beullm wainet
da wardt pewegt Ysaac vn sprach
zu ym/ In vaist der erd vnd im tau
dez himls obn berab werd dein segn

leb mit dem swert/ vnd dien deinem
prüder vnd die zeit kumbt das du
entslehlechst vnd ledigst dein joch v
dein halsn/ Vnd Esau bet alle
weint Jacob vmb den segen da yn der
vater gesegent het Vnd sprach ym sein
em hertzen/ komen die tag der trayns
meyns vaters vnd ich ertott mein
prüder Jacob/



Da ward verkunt Rebecce die rüfft
ym sun vnd sprach zu ym/ Nymwar
Esau dein prüder dröt dir/ daz er dich
tötn wöll/ darumb mein sun hör
mein stim vnd fleuch/ vnd kum zu
meinem prüder Laban vn Jran von
wen pei ym ein wenig tag pis der
zorn deyns prüders gerwe vn sein
vnwud auffhor/ vnd daz er der sach
so du ym getan hast vergeß/ Darnach
sent ich vnd für dich wn dannen
her/ ich möcht pei der sun auf ein tag
erweist werdn/ Auch sprach Rebecca
zu Ysaac/ Mich verdreust mens lebes
durch die töchter heth/ Ist daz Jacob
ein weib nymbt vō diser
erd so wil ich nit leben/
Ysaac berüfft Daz .xxviij.
also Jacob vnd segnet ym

vnd sprach Nit nym ein weib von de
geslächt Chanaan sünder gee vnd
var in Mesopothamiam Syrie in daz
hauß Bathuelis des vaters deiner
müter vnd nym dir dannen ein weib
von den töchtern Laban deines öhems
vnd got der almächtig segn dich vnd
mach dich waßhafftig vnd mern daz du
seist in schar der völcker vnd geb dir
die segen Abrahe vnd deinem sam
nach dir daz du besitzst die erd dein
er wallung die er versprochen hat
deinem Jsm Vnd da er yn gelassen
het Jacob kam gevarn yn Mesopota
miam Syrie Zu Laban dem sun ba
thuel Syri dem pruder seiner muter
Vnd da Esaw sah daz sein vater Isa
ac gesegnet het Jacob vnd yn geseget
yn Mesopotamiam Syrie daz er von
dan ein weib nam Vnd da er yn nach
dem segen verpotn het sprechent Nit
nym ein gemalxel von den töchtern
Chanaan Vnd daz Jacob waz vnter
tänig vater vnd muter Vnd gangn
was yn Syriam Vnd auch pewärt
daz er mit gern sah die töchter Chana
an sein vater Er ging Zu Ysmahel
vnd nam ein weib an die er vor het
meleth ein tochter Ysmahel des sunes
Abrahe swester Nabaioth



Darumb ging aus Jacob von Ber
sabee für vñ Aram vnd da er kam zu
eyner stat da er rüen wolt nach vnt
tergangk der sun Er nam von den
stayn die da lagn vnd legtss vntt
sein haupt vnd schlieff an der selbn
stat Vnd er sah ym schlaff ein lay
ter steen auf der erd vnd die höch
ir rürt die himl vnd sah die engl
gotz ab geen vnd auffsteign daran
vnd den herren der laytern der ym
redt Ich pin der herr got deyns vaters
Abraham vnd got der ysaacks die
erd darauf du schleffst gib ich dir
vnd deinem samen vnd dein sam
wirt nabót alls die puluer der erd
Du wirst erweitt gen aufgang vñ
nyderganngk gen Aquilon vñ mit
tag vnd yn dir vnd yn deinem ge
schlächt werdn gesegent alle gesch
lächt der erdn vnd ich wird deyn
hütter wo du hin kerst vnd ich wi
derbir dich yn dise erd Vnd hör nit
auf pis ich alles erfüll daz ich geredt
hab Vnd da Jacob erwacht von de
schlaff da sprach Warlich got ist
yn der stat vnd ich habs nit gewest
Vnd er erschrack vnd sprach Wie
wirdiclich ist die stat Es ist hie nit
anders dann ein haus gotz vnnd ein
portt des hymels Vnd er stund frü
auff vnd nam den stain den er vnt
ter gelegt het seinem haupt vnd
richt yn auff Zu eym titll vñ gos
öll darauff Vnd er hies den nam
der stat Bethel die vor hies Lusa
Er verhies auch ein gelüb vnnd
sprach So wirt got pey mir ist vnd
behüt mich yn dem weg darein ich
wandl Vnd gebt mir prott Zu

ezzen vnd klaid mich anzulegn vnd
daz ich gluckluch widerkum yn daz
haus meyns vaters/so wirt mir d
her: yn got vnd der stayn den ich
auf gericht hab zu eym titl wōt ge
haussn daz hauss gotz vnd alles daz
du mir geyst opffer ich dir dē zehent

Aruind Das.xxix.m.

kam Jacob vnd die erd
gen Orient vnd sah
ein prun yn eym acker
vnd drey hert schaff ruhen da pey
wann von dem wurdn die tier gewäs
sert vnd sein mundt ward mit ey
grossen stayn verschlossn Syt was
wann all hert gelamelt wurn so ent
weltn sie den stayn vnd wann die
hertt getrenckt wurdn so legtn sie
aber vber den mundt des prunnen
vnd er sprach zu den hertn prüder
von wann seit ir Die antwortn von
Aran Die fragt er vnd sprach kent
ir mit Laban den sun Nachor Sye
antwurtn/Wir kennen yn/Ist er
ytt gesunt sprach er/Er may wol
sprechn sye Vnd nym war Rachel
sein tochter kam mit seyner hert/
Vnd Jacob sprach/Es ist noch vil tag
hie wz noch nit ist zeit daz die hert
zu dem pfenich gefürt werdn/gebt
wz tranck den schaffn vnd fürtz
also an die waid/Sie antwurtn/
wir mügen nit pis alle tier gesam
melt werdn/vnd dann legn wir
den stayn von dem loch des prunns
daz wir die hertt geträssern/vnd
alls sie noch tedtten nym war Rach
ell kam mit den schaffn yres vaters/
wann sye nert die hertt/vnd da sye
sah Jacob vnd west daz sie waz sein
Mum vnd die schaff Laban seyns
Oheyms/er legt dann den stayn da
mit d prun verschlossn was/vnd da
er getrenckt die hertt da küsst er sie/
vnd mit aufgehöbter stym waynt
er/vnd peweist ir daz er waz prüder
urs vaters vnd Rebetten sun/vnd
sye eylt vnd verkundt yrm vater
vnd da er hört daz komen waz Jacob
seiner swester sun Er lieff ym ent
gegen vnd vmfing yn/vnd entpfing
yn küssennt vnd fürt yn Jm sein
hauss/vnd da er hört die sach seins
wegs da sprach er Du pist meyn
payn vnd fleisch/vnd da erfüllt
wurdn die tag eyns monadts sp
rach er zu ym/Nit darumb daz du
meyn prüder pist/süllt du mir vb
süst dienen/sag was lons du en
phahen wolst/Er het zwo töchter/
der nam der grossern waz Lya vn
die klayner hies Rachel/Aber Lya
waz schillhender augn/vnd Rachel
waz schöns an gesichtz/vn gar liepp
liths an gesichtz die het lieb Jacob/
vnd sprach Ich dien dir vmb Rach
el dein tochter.vij.iar da antwurt
Laban/Es ist pesser daz ich dir sy geb
dann mannsz geb aym andern pe
leib pey mir/darub dienet Jacob
Laban vmb Rachel.vij.iar/vnd es
tauchten ym wenig tag von grozer
lieb vnd sprach zu Laban/Gib mir
mein weib/wann die zeit ist yetz unt
auszgefüllt daz ich zu ir eyn gee Er
berufft vil schar der freunt zu eym
er wirtschafft vnd macht hochzeit
Vnd des abents sein tochter Lya fürt
er zu ym eyn vnd gab eym dienn
der tochter mit nam Zelpha zu d

Von der lieb Jacob was eingangen morgens worden sah er Lyam Er sprach zu seynem lieber was ist daz du thun wolst haben hab ich mit vmb Rachel dir gedient warumb hastu mir zugeleyt Lyam Da antwurt Laban Es ist nit yn vnser stat gewonhaut daz wir die klayn vor gebn zu den hochzeitten Erfull die wochen dyser Cope Vnd die selben gib ich auch dir vmb daz werck daz du mir dienst vij. andreiv far Er verhengt seinem wolgefallen Vnd da die wochen vergangen da nam er Rachel zu weib der gab ir vater ein dyrn Balam zu letzst da er gewont der gerten hochzeit er fürtrib mit lieb der nachkomenden Vnd dient pey yn vij. andreiv far Vnd da d' herr sach daz er verschmächt Lyam da tet er auf ir scham da die swest' vnfruchtbar plaib die gepar eyn empfangen sun vnd hies seyn nam Ruben Vnd sprach Gesehen hat der herr mein ayntzalt Nun wirt mich lieb haben mein man Anderwarb empfing sye vnd gepar eyn sun vnd sprach Furbar got hat mich gesehen verschmacht gehabt darumb hat er mir auch disen gebn Vnd hies sein namen Symeon Sie empfing zu dem dritten mal vnd gepar eyn andern vnd sprach Nun wirt auch mir zugefügt mein man darumb daz ich yn geporn hab. iij. sun Vnd vmb daz nant sy sein namen Leui Zum vierden empfing sye vnd gepar vnd sprach Nun verjich ich de herren Vnd vmb daz hies yn Iudaz Vnd hört auf Das. xxx. Capitl

Eh emit vnn Rachel tet daz sie vnfruchtpar wz sy hässigt ir swester vnd sprach zu yrm mann Gib mir kynt oder ich sterb Er ant wurtt Jacob erzürnt pin ich dann für got daz ich dich peraubt hab d' frucht deins pauchs Vnd sie sprach Ich hab ein dienerin Balam gee zu der daz sie geper auf meym knye Vnd daz ich aus ir hab sun Vnd sy gab ym Balam zu gemahel die yn zu gang der mams Zu ir en pfing vnd gepar ein sun Vnd Rachel sprach Gevertraut hat mir der herr vnd hat erhört meyn stim geben hat er mir ein sun Vnd darumb hies sie sein namen Dann Ander warb empfing Balam vnd gepar ein andern Vmb den sprach Rachel Got hat mich geleicht meiner schwester vnd ich fürtriffs Vn hies sein namen Nepthalym Da Lya empfand daz sie aufgehört het zu peren Zelpham ir dyrn gab sie yrm man Zu der sprach sie nach dem gepern amis sunis sprach sie Salichlichen Darumb hies sie sein namen Gad Vnd Zelpha gepar ein andern Da sprach Lya daz ist fur mein salikeit furbar salig sprechen mich alle weib Darumb nant sie yn Asser Ausgang Ruben zu zeit der schnitz der weitz auf ein ackher er vand alraun die pracht er seiner mut Lye Da sprach Rachel gib mir eyn taul von alraun deins suns Sie antwurt Dunckht dich nit klain dich daz du mein man mir genumen hast du nembst dann auch hin vo

den allraun mey

den allrayn meyns sunsz Da sprach
Rachel Er schlaff pei dir dise nacht
vmb die allrayn deyns sunns Vnd
als er widerkam zu abent von dē
acker da ist vm entgegn gangen
Lya vnd sprach Furbar du wirst
zu mir eyngen wann ich hab dich
vmb lon bestelt vmb die allrayn
meins sunsz Er schlieff pei ir die
nacht Vnd got erhört ir gepet vnd
sie empfing vnd gepar den funfften
sun vnd sprach Gebn hat mir got
lon daz ich gebn hab meiner diern
mein man Vnd sie nant sein na
men Ssathar Anderwarb waz en
pfahent Lya vnd gepar den sechst
en sun vnd sprach getreicht hat
mich got mit eyner guten morge
gab Auch dysz mal peleybt pei mir
mein man darumb daz ich yn ge
porn hab vj. sun Vnd darumb
hies sie sein namen Zabulon Nach
dem gepar sie ein tochter mit nā
Dyna Gedacht hat got Rachelln
vnd hat sie erhört die tet auf ir
schamm die empfyng vnd gepar
ein sun vnd sprach Der herr hat
abgenumen mein laid Vnd hiesz
sein namen Yozeph Vnd geb mir
got ein an dem sun Vnd da gepom
ward Yozeph sprach Jacob zu sem
em sweher Lasz mich daz ich ker
yn mein vater lant Vnd zu mein
er erd gib mir mein weib Vn mei
kynd Vmb die ich dir gedient hab
daz ich abgee wann du bekennist
die dinstpärkait mit der ich dir
gedient hab Zu ym sprach Laban
Ich wird fynden gnad vor deinem
angesicht mit offer vrthunt hab
ich gelernt daz mir der herr gesegent
hat durch dich setz selb daz lon daz ich
dir gebn soll Vnd er antwurt Du be
kennist wie ich dir gedient hab Vnnd
wieuil mi meinen heimdn waz dein
besitzung Wenig hastu gehabt ee ich
zu dir kam Vnd yetz pistu reich worden
Vnd der herr hat dich gesegent zu mei
em eyngang Es ist auch recht daz ich
ettwenn mein haus fursech Vnd La
ban sprach Waz gib ich dir Vnnd er
sprach Ich will nichtz tustu daz ich
pit Aber fur ich vnd behuet deyn
viech Vmbgee all dein herd vn schaid
all schaff gemen yt vnd getrill ain
schepper Vnd welches tot vnd fleck
ott ist vnd gemengt yn den schafn
vnd yn den grayssn daz wurt mein
lon Vnd mein gerechtickait tot mir
morgn antwurtn Wann die zeit
der wolgetallen kumbt pei dir Vnd
alle die mit sind gefleckt vnd Rotlot
vnd gesprecklot yn den grayssn Vnd
yn den schaffn zeith mir Dieppstals
Laban sprach Ich hab zu danck du
du beferst Vnd schied yn dem taff
grayssn vnd schaff potkh vnd wider
die gesprecklotn vnd fleckotn Vn
all herd einer warb alls weisz oder
swarcz schepper gab er yn die hennt
seiner kynnt Vnd leyt ein spacy
zwischn yn vnd seiner tochter man
dreyer tag die der ander sein herd
furt Jacob nam affhaltern grun
gertn Vnd mandlpaum Vn abor
nym Vnd entschelt sie ein tail Vn
da die rynttn abgetzogn waren yn
den die ausgetzogen waren erschain
der glast Vnd die grantz waren die
verlybn grun Vnd yn d' maisz ist

die ruth wurden geſprenckelt vnd er
legt ſy in die rynnen da daz wazzer
eyn goſſin wurd vmb daz wan dye
ſchaff kömen zu trincken daz ſie bethi
wr: yn augn die gertin vnd yn ir
angeſicht empfyndigen vnd es iſt ge
ſchehen alſo daz yn der wurb d' miſch
ung die ſchaff anſehen die ruttin
vnd gſprenckt flecktte vn gmengte
geſtreifte wurb Vnd Jacob twalt die
hertt ſchaff vnd legt die gertin yn
die rynnen für die augn der wider
vnd all ſwartze vnd die weiſſin wurn
Laban vnd die andern Jacobs vntt
den die hertt geſchaidn nach dē als
zu der erſtn zeit da auffgyngen die
ſchaff da legt Jacob die ruttin yn
die rynnen dez wazzers für die au
gen der wider vnd ſchaff daz ſie yn
ir beſchauung empfyngen wann
aber die ſpat verwandlung wz yn
die letzt empfahung da legt er ſy nit
vnd die ſpat wurden die warn La
ban vnd die zu der erſtn zeit Jacobs
vnd der man iſt gereicht auß ſtreimal
ſen vnd bet vil dyrn vnd knecht
Camel vnd eſel Das. xxxj. Cap.

Ich dem vnd er hört die
wort der ſün Laban die
ſprachen Jacob hat alles
daz hingenumen daz vn
ſers vaters iſt geweſn vnd von ſeim
gut iſt er reich worden yn mächtig
keit Er merckt auch in ſeinē gemüt
daz das angeſicht Laban nit was
gegn im geſtalt alls geſtern vnd die
vördern tag allermaiſt daz ym ſagt
der herr got Ker wider yn dis lannt
deiner väter vnd zu deinē geſchlächt
Ich wird bei dir ſein Er ſamnt

vnd berufft Rachel vnd Lyam ſein
weib yn den acker da er die hertt
wandt vnd ſprach zu yn Ich ſich daz
angeſicht eurs vaters daz nit ge
ſtalt iſt gegen mir alls geſtern vnd
den dritten tag Got meyns vaters
iſt bei mir geweſen vnd ir ſelb be
kennt daz ich mit gantzen krefftn
eurm vater gedient hab Vnd eur
vater hat mich beſchelt vnd hat mein
lon verwandelt zu .x. malen vn hat
doch got yn nit verlaſſn daz er mir
ſchadet ſunder wenn er ſprach die
fleckotn ſind dein ſo geborn alle ſch
aff flecktte gepürt wenn er aber her
wyderumb ſprach all weyſſe wern
für dein lon alle hert gepürn weiſſe
Vnd got hat genumen die ſubſtanz
eurs vaters vnd hat ſie mir geben
Vnd wann die zeit kumt daz die ſchaf
empfyngn hub ich auf mein augn
vnd ſah yn dem ſchlaff die man
auf die weib ſtaygn geſprenckelt vn
gemaſt vnd mangerhant wurb
Vnd der engl dez herren ſprach zu
mir yn dem ſlaff Jacob Ich antwurt
wurt Ich pin gehorſam da Er
ſprach heb auff dein augn vn ſich
all knabn auff ſteygen auff die ge
ſprenckelten müter vnd geflecktt vñ
gemaſt wann ich hab alle ding an
geſehn die dir Laban gethan hat
Ich pin got zu Bethel da du den ſtayn
geſalbt haſt vnd mir gelübd haſt
gethan haſt darumb ſtand nun auf
vnd gee aus von diſer erd vn kum
wider yn die erd deiner gepürd
Rachel vnd Lya antwurtn habn
wir dann nit ettwas vbrigs vn der
hab erbſchafft vnſers vaters haus

hat er vnns mit geschätzt als die
fremden vnd hat verkaufft vn ge
ezn vnser arbait vnd got hat ge
numen die reichtum vnsers vaters
vnd hat sie vns gebn vnd vnsern
kyndn darub alles das dir got ge
poten hat das thu



Vnd also stund auf Jacob vnd legt
seyne kind auf sein Camel vn schied
von dan Er nam auch alle seyn
hab vnd hertt vnd waz er in Me
sopotamia gewunnen het vnd
waz kam zu yslaat seyn em vater
vn die erd Chanaan Zu der zeitt
waz Laban gangn die schaf schern
vnd Rachel hat gestoln die aptgot
ires vaters vnd Jacob wolt nit ver
sehn seinem swehr das er fliehen
wolt vnd als er waz abgangn vn
alles das sein recht sein waz vn ver
lieff Jmpne vnd fur gen dē perg
Galaad verkunt wurd Laban am
dritten tag das Jacob fluh der nam
mit vn sein brüder vnd eylt yn
vij. tag vnd pegrieff yn am perg
Galaad vnd er sah yn dem traum
got mit yn redn hütt dich das du
icht hertt redst wider Jacob vnd
vetz het Jacob am perg wonung auf
gericht vnd alls er yn geeylt hett
mit seinen prüdern auf perg dem
selben velligt er sein hütten vnnd
sprach zu Jacob Warumb hast du
also getan das du haymlich wegst
abgefurt pist vnd mein töchter
fürest als gefangn mit dem swert
Warumb wolstu mir vnwissent flu
hen noch mir zaign das ich dir nach
gevolgt het mit freüd vnd mit ge
sanng mit pauckn vnd orgeln
vnd harpfn nichts haltu gelittn
solt ich mit küssen mein sün vnnd
töchter törlich haltu gehandt vn
vetzo möcht mein hant dir vbels
widergebn Aber der got meines va
ters hat mir nächtn gesagt Hütt
dich das du icht redst wider Jacob
icht hertt gedenck das du zu dein
deinen begerst zu gen vnd zu pe
gir waz dir deins vaters hauß nur
umb haltu mir gestoln mein got
Jacob antwurt das ich vnwissent
dein gefangn pin hab ich gevorcht
das du icht frävellich mir nembst
dein töchter Als aber du mich zeihst
diepstals pey welchem du vyndest
dein got werdt getött pey vnsern
prüdern wersich was du dz dein pey
mir vyndest das nym hin Das te
dint west er nit das Rachel gestoln
het die Aptgöt Vnd also ist eyn
gangen Laban die wonung Jacobs
vnd Lye vnd beyder dyrn vnnd
fand nit Vnd da er eynging yn
die hütt Rachel da eylt sye vnd
parg den aptgot vnter den satl
des Camels vnd saz darauf Vnd

da er alle hallttung durchsůcht vnnd
nichtz vand sprach sie Nit zůrn dherr
mein vater daz ich pey dir nit auff
stean můg Wan mir ist yetzo geschehen nach der frawen gewonhait also
ist die ensitkait der spötters vßlicht/
Vnd Jacob brosam vnd sprach mit zorn
Vmb waz mein sach pist also nach
mir erzürnt Vnd hast durchsůcht
all mein hausgeschirr waz hastu funden von allerhab deins hauszs leg daz
hie pey meinen prüder vnd deinem
brüder vnd vrtail zwischen mein
vnd dein Ich pin .xx. iar pei dir gewesen dein schaff vnd gaysz sind nit
vnfruchtper gewesen Die wider dein
er herrt hab ich nit gressen vnd hab
dir auch nye gezaugt ein gestangens
von einem thier Ich hab allen schaden
wider geben vnd waz mit dieppstal
verdirb daz hast von mir begert nacht vnd tag pin ich getzwungen gewest mit hitz vnd kelt vñ d' schlaff
floch von meinen augen Also hab ich
xx. iar dir gedient vñ deyn hausz
trüg. vmb die töchter vnd .vj. vb
die herrt dein Vnd du hast vmbgellt mir mein lon .x. mahl Ez wär
daz mir got meins vaters Abrahams
vnd die wortht Ysaacks gewesn du
hiest villeicht mich yetzo plosz gelassen mein keshyung vnd die arbait meiner hent hat angesehn der
herr vnd hat dich nechtin gestrafft
Laban antwurt vnd Mein töchter
vnd sün vnd dein herrt vnd alles
daz du siehst sind mein waz mag
ich thun mein töchtern vnd enicklin
Darumb kum daz wir ein gen ein
gelüb daz sye sein ein Zeůgknusze
zwischen mein vnd dein Jacob nam
da selbst ein stain vnd erhub yn zu
eym titll vnd sprach zu seine prüdern pringt stayn Die sambten
sy vnd machten ein hauffn vnd
azn darauf den hies Laban den
hauffn der Zeugen vnd Jacob den
hauffen der Zeůgknusz Yettwe der
nach augen schafft seiner zungen
vnd Laban sprach Diser hauff ist
Zeůg zwischen mein vnd dein heut
vnd darumb hies er den nam der
selben stat Galaad daz ist hauff
der zeugn Vnd Laban redt darzu
der herr sehs an vnd vrtail vnter
vns wenn wir abschaidn von vns
ist daz du peynnigst mein töchter
vnd andreiv weib auf sy ein leist
über sy kayn zůg ist vnser red an
got Jacob sprach anderwar Nym
war diser hauff vnd diser stayn
den ich erhabn hab zwischen mein
vnd dein wirt Zeůg Offenbar der
hauff vnd der stayn sind zu zeůgk
nusz Ist aber daz ich den vbergee vn
war zu dir oder daz du yn vbergeest
vbells zu deinem got Abrahe vnnd
got Nachor vrtail zwischen vnser
vnd got ir vätter Auch schwör Jacob
durch die wortht seins vater Ysaac
vnd opffert opffer yn dem perg
vnd berüfft sein prüdern daz sye
pr ot ezzen vnd da sy gegazzen bely

beins da. Gen. xxxij.

Abram stund auf von
der nacht vnd küsst sein
sün vnd töchter vnd
segent yn vnd ist widerkert in sein
stat Aber Jacob ging ab den weg
den er angenangen het vnd yn

warn entgegent die engell gotz Da
er sy sah sprach er Diß sind die pürg
gotz Vnd nant den nam der selbn
stat Nachaim daz ist bürg Vnd er
sant auch potn vor ym zu Esaw
seinem prüder in die erd Seyr daz
ist die gegent Edom vnd gepot im
recht also zu meinem herren Esaw
daz spricht dem prüder Jacob Bey
Laban pin ich gewelen pis auf den
gegenwürtign tag Vnd da gewan
dein Ich hab othsn vnd esell schaff
vnd knecht vnd diern Vnnd ich
sent nun potschafft zu meinē herr
en daz ich vynd gnad ym deinem
angesicht Widerkomen sind die
potn zu Jacob vnd sprachen wir
sein komen zu Esaw deinē prüder
Vnd nym war er eylt dir entgegn
mit .iiij^c. mannen Jacob vorcht in
vast vnd erschrack Er taylt daz
volck daz bey ym waz die herd
schaff vnd othsn vnd Camel ym
zwo schar Vnd sprach Ob Esaw
kümpt zu eyner schar vñ schlecht
sye die ander schar die ander iww
ist die wirt behaltn Vnd Jacob
sprach Got meins vaters Abra
ham Vnd got meins vaters Isa
ackhs her der mir gesagt hat ker
wider ym dein erd Vnd zu d' stat
deiner gepürd ich wird wolthun
dir Ich pin nym der aller deiner
erparmung Vnd der warhait
die du gered hast deine knecht
ym dem stecken pin ich disen Jord
an übergangen Vnd gee nun wi
der aus mit .ij. scharn Erlöz mich
von der hant meines prüders E
saw wann ich furcht ym gar vast
daz erkum vnd villeicht schlach die
müter mit den kindern Du hast
gered daz du mir wolthun wölst
Vnd daz du mein sam weittern vñ
praittern wölst als den sannd dez
mers der vor menig nit mag gezelt
werdn Vnd da Jacob schlieff dye
nacht auf der erd stied er von dem
daz er het gab seinem prüder Esaw
ij^c. gayss xx. pöck ij^c. schaff .xx. wi
der Camel seugper mit den jungn
xxx. xl. küe vnd .xx. stier xx. esel
vnd x jungen .x. Vnd sant durch
die hant seiner knecht yetzlich bey
besunder Vnd sprach zu seinen kn
den vorgeet mir daz ein vnterschaid
sey zwischn der herd vnd herd Vn
beualch dem ersten sprechend Wirst
du haben entgegn mein brud' Esaw
vnd er frag dich west seist oder wo
wild hin oder wes sind disz dein
du nach geest Antwurt deins kne
chts Jacob die gab hat er gesent sein
em herren Esaw vnd er kumbt nach
vns Desgleichn gab er gepot dem
andern Vnd dritten vnd allen die
den herden nachgingen sprach er
mit disn worttn redt er zu Esaw
so ir ym vindet Vnd tut darzu auch
her: dein knecht kumpt Jacob vmb
ern weg nach Er sprach Ich wird
ym senfftmütign mit den gabn die
vorgeen Vnd nach dem sich ych ym
villeicht wirt er mir gnadig Also
vorgingn die gab vor ym Vnder
verlaub die selb nacht ym der wo
nung Vnd da er zeittiglich auff
stund nam er zway sein weib mit
so vil dirn mit .xj. seinen sün vnd
Jacob ging den weg Vnd da er als

hin gefürt uñ dz zu ym hört da ver-
laub er allayn



Vnd inmittar ein man rangkt mit
ym bis frü Vnd da er sah daz er
mit mocht vberwynden berürt die
adern seiner hüff vnd allspald
verswands Vnd er sprach zu ym
laz mich yetz geet die sunnen auf
Vnd er antwürt Ich laz dich nit
du segenst mich dann vor Darumb
sprach er was namen ist dir Jacob
Vnd er sprach Jr künftig nit wirt
dein nam gehaissen Jacob sünder
Jsrahel wann pist mit wider got starck
gewesen Vnd mit er wirstu wider die
menschen vermügen Jacob fraygt yn
Sag mir mit welchem namen wöst
genennet Er antwurt Warumb
fraygst mein namen Er ist wunder-
lich Vnd segnet yn an d selben stat
Vnd Jacob nannt den namen d sel-
ben stat Phanuel vnd sprach Be-
sehn hab ich den herren von ange-
sicht zu angesicht Vnd behalten ist
mein sel Vnd die sunn ist yn auf-
gangen alspald er gangen ist von
Phanuel Vnd er hanckt an aym
füsz Vmb die sach die kind Jsrahel

essen nit die adern die verswunden
vn d hüff Jacob pis zu dem gesetzt
ym tayf darumb daz er berürt het die
grüspeln seiner hüff Das .xxxij.

Aufhub Jacob sein augen
vnd sah Esaw kömen
vnd mit ym .cccc. man
vnder taylt die kind Lye
vnd Rachel vnd auch bayder dirn
vnd setzt Zilpa vnd dirn vnd ir kynd
am ansanck Jber Lyam vnd yre
kynd an die andern stat Vñ Rachel
vnd Joseph die letzsten Vnd er gyng
vor vnd pett .vij. stund auf die erd
allsamt pis sein prüder genaht
vnd also lieff Esaw entgegen seym
prüder Vnd vmbvyng yn vnd
twang zu ym sein hals vñ küssent
waynt er Vnd mit aufgehebtten
augen sah er die weib vnd ir kinder
vnd sprach Was sind dis ym Vñ
ob sye zu dir gehören Er antwurt
Die klayn sind die der herr mir
denen gnedt gebn hat Vnd da
genahten die dirn vnd ire kynd
da naigten sy sich Vnd zu gingt Lya
mit yren kynden Vnd da sie dergleich
en auch angepett hetten sye die letz-
ten Joseph vnd Rachel anpettendt
Vnd Esaw sprach Wer sind nun
die schar die ich entgegen gehabt
hab Er antwurt Dem sind sie daz
ich vynden möcht gnad pey meine
herren Vnd er sprach Ich hab selb
die menigt mein prüder Die dein
seyn dir Jacob sprach Ich pit dich
nit also sünder hab ich kundtin
gnad yn denen augen empfach
die gäbleyn von meinen henden
Wie hab ich gesehen dein anplick

als ob ich gelebet het daz angesicht gotz
pis mir genädig vnd enpfach den
segn den ich dir entzogn hab vñ den
mir gebn hat got der alle ding geb/
ent ist kum als yn der pruder betw/
ang zu enpfahn sprach er Secc
wir mit ayn vnd ich wird geweert
deines weys herr du bekennst das
ich hab zart kuing vnd schaff vnd
ochsn vnd trageit vnd ob ich dir
mer thu arbaitn yn geen sterbn
mir ayn tag all hertt vor gee mein
herr vor seynem knecht vnd ich volg
nach sittiklich sein tritten als ich
sie vermugen pin mein klam alls
lang pis ich kum zu meine herren
gein seyr Elaw antwurt Ich pit
dich daz doch die gesellu peleyben an
deinem weg Er redt Es ist nit not
turfft allayn dez ayn bedarff ich
daz ich vind gnad vor deinem an/
gesicht O mein herr Widerkert hat
also Elaw daz er den selbn weg del
selben tags als er kam yn seyr vnd
Jacob kum yn Sothoth der er eyn
haus pawt vnd vestett hutta vñ
nannt den nam der selbn stat So/
thoth daz ist tabernacln vnder
ging yn Salem die stat d sythim
die ist yn der erd Chanaan als er
widerkam von Melopothamia Sy/
rie vnd wont pei dem weyler vnd
kaufft ein tail eyns acthers yn dē
er vest woniung het von den sun
Emor vater Sythem vmb hundert
pfenning vnd richt da auf ein altar
vnd ruffet da rauff an dē
allerstercksten got Stahel
vsigan gn Das.xxxiij.
ist da Dyna die tochter

Lye daz sie sah die frawen der selben
gegent vnd da sye sah Sythem sun
Emor eney furst der selbn erd Er
lieb het sie vnd zuckt auf vñ schlief
mit ir mit gewalt twang er die tun/
ckfrawen vnd zusammen gehefft
ist sein sel mitir vnd die trawrign
tröst er mit seynen süssen wortten
vnd furzu Emor seynem vater vñ
sprach Nym mir dise mayd zu eym
gemahel vnd da daz hört Jacob vñ
sein sun aus waren vnd bekümert
yn der narung der tier mit der
wand er swaig pis sye kömen vnd
als ausgingn Emor der vater Sych/
em zu Jacob Nymmar da komen
sein sun von dem acther vnd da sy
hörtn daz geschehen waz da wür/
den sie vast zornig Darumb daz
ein vnrayn dinch gewircht het
yn Israhel vnd die tochter Jacobs
genottzurt vnd ein vnzymlich ding
getan het vnd redt also zu yn Sich
an meinem sun ist sein sel angehan
gen eur tochter gebt sie yn zu weib
vnd wir fugen mit yn ein beschlaff
ung Eur töchter gebt vns vnd
nempt vnser tauth die vnsern vnd
wont pey vns Die erd sey in eur
gewalt treibt eur arbait vnd be/
sitzt sye vnd sunder redt Sythem
zu yrm vater vnd brüdern Ob ich
vynd gnad pey euch waz ir setzt
daz gib ich mert die morgen gab vñ
gib ayslicht gern gib ich was ir be/
gert sodaz ir mir gebt dise mayd
zu weib Die sun Jacob antwurtn
Sythem vnd seym vater grymmig
vñ vntreib vmb die nottzurunft ir
swester wan mugen nit thun daz

daz ir begert noch vnser swester gebn
eym vnbeschnytten menschen daz wär
vnzymlich vnd pöslich pei vns sün
der vn dem wölln wir zu sammen
gelübt werden wölt ir sein vnnser
gleichn vnd daz vnter euch beschnit
ten eyn yetzlichs mändlichs geschlächt
da so geben vnd nemen wir mit eyn
ander eur töchter vnd die vnsern
vnd wonen pei euch vnd werdn
ayn volckh Ist aber daz ir nit wölt
beschnitten werdn so nemen wir vn
ser töchter vnd schaidn von euch
Die furlegnung gefiel Emor vnd
Sychem seynn sün Vnd nit ablies
der Jungling dan pald was begert
was daz erfüllt er Wann er bet die
mayd vast lieb Vnd er was erwird
ig vn allem hausz seins vaters Vn
als sye eyngingen daz thor der stat
daz redtn sye zu dem volckh Dye
manner sind fridlich vnd wöllnn
pey vnns wonen sye arbaitn auf
der erd vnd pauen sye die weit vñ
praitn Vnd pauedarff Ir töchter
nemen wir zu weibern Vnd die vn
sern gebn wir vn Aynes ist daz solch
gut schaid Ist daz wir beschneiden
vnser knabn vnd nachvolgn dem
sytten der volcks Ir hab vnd ir tier
vnd waz sie besitzen werdn vnnser
Allayn vn dem vergünnen wir daz
wir wonen pey einander ayn volck
werdn sie habn all ir gunst darzu
gethan Vnd beschnitten all mannen
Vnd nymmar am drittn tag wan
der grost smerz der wunden ist da
begriffen zwen sün Jacobs Symeon
vnd Leui swert Vnd sind trostlich
eyngangn die stat vnd töttn all

knabn Emor vnd Sychem auch mit
yn töttn sye Vnd namen Dynam
von dem hausz Sychem ir schwester
vnd zu dye ausgyngen da eynvielt
die andern sün Jacob auf die töten
vnd peraubtn die stat zu rach d'
nottzirnung Ir schaff vnd vich vñ
esel vnd alle dincth waren sie ver
wüstn yn den heüsern vnd ächern
auch ir Jungen vnd ir weyb fürtn
sye gefangn daz sy daz getätten
Da sprach ferklich Jacob zu Syme
on vnd Leui Ir habt mich betrübt
gemacht vnd gehässigt den Cha
naneen pherezeen vnd den wonen
den auf diser erd wir sind wenig
vnd sye sammen sich vnd schlahn
mich vnd ich vnd mein hausz wöt
vertilgt Sye sprachn zu yn sollt
er vnnser swester alls ein hurn ge
prauchen Dis. xxxv.
Da zwischen redt der herr
zu Jacob Stee auf vnd
wir auf gen Bethell
vnd wön da vnd mach eyn altar
dem herren der dir erschynen ist
da du flohst Esaudeyn brüder
vnd Jacob berufft alls sein hauss
vnd sprach Werfft von euch die
fremden göt die mitten vnt euch
sind vnd werdt gereynt vñ eur
klaid verwandelt Stet auf vñ
wir varn yn Bethel daz wir da ma
chen ein altar dem herren d' mich
erhört hat an dem tag meiner
trübsall vnd ist ein gefert
meyns wegs gewesn vnd darumb
gabn sye ym all fremd göt die sye
hettn Vnd die gulden klamat
die yn yrn ören waren Vnd er grub

sye vnter ein viechten die ist pei d
stat Sychem vnd alls sye furn da
kam der schrekch dez herzen an sy
all die vinbwonitn die stat vñ
torstn mit nachvolgn den hingen
den vnd Iacob kam gen Lusam
die ist yn der erd Chanaan genat
Bethel er vnd alls sein volkch mit
ym vnd er pavt da ein altar dē
herzen vnd hies den nam der selb
en stat daz haus gotz wann da
erschain ym got do er floh seyn
prüder Zu der selbn zeit starb Del
bora die amm Rebecce vnd ist
vergraben zu den wurtzen Bethel
vnter am auch vnd d' nam der
selbn stat ward gehaysn die auch
dez weyn



Aber aynsz erschain got Iacob nach
dem als er widerkam von Mesopo
thamia Syrie vñ saget vn sprechent
Nit furbas wirst gehayssen Iacob
sunder Israhel wirt dein nam vn
hies yn Israhel vnd sprach zu ym
Wachs vnd wirt gemert Volkch
vnd leut der geschlächt werdn aus
dir kumt werdn aus deinē lyern
ausgeen vnd die erd die ich ge
ben hab Abraham vnd Isaack gib
ich dir vnd deynem samen nach
dir vnd er schied von ym vnd er
richt auff eyn staynen tafl an der
stat da im got geredt het vnd opfft
auf ym opffer vnd golz auch öll vn
hies den nam der stat Bethel Er ging
aus daselbst vnd kam zu sümerzeit
zu der erd die weist gen Effratam
vnd da yn der strasz Rachel arbait
tet vnd gepern von liber der gepürdt
vnsz sy an zu erplaichn da spra
ch zu ir die hebam mit vorcht dir
wan du wirst den sun haben vnd
alls die sel yetz auszging vor sinert
zen vnd der tod anhing hielz sye
den nam yres sunsz Benoym daz ist
sun meins smertzen Aber der vater
hies yn Benyamyn daz ist sun der
techten Vnd Rachel ist gestorben
vnd begraben an dem wēg der fürt
gen Effratym daz ist Bethleem
Vnd Iacob richt auff eyn tyttl auf
ir grab Diser titl der grabs Rachel
pisz zu dem gegnn wurtigm tag aus
für er dann vnd pavt wonung
Vnd da er wont yn der selbn geget
Ruben ging vnd slieff pei Bala der
schlaffweibs seyns vaters vnd daz
was ym am nymstn verporgn vnd
der sun Iacob waren .xij. Der sun
Lye der erstgeporn Symeon vnnd
Leui vnd Iudas vnd Issachar vñ
Zabulon Die sun Rachel Joseph
vnd Benyamyn Die sun Bile der
diern Rachels Dan vnd Neptalym
Die sun Zelphe der diern Lye Gad
vnd Asser Daz sind die sun Iacobs
die ym geporn sind in Mesopotamia
Syrie Er kam auch zu Isaack seyne

vaterhn mambre die stat Arboe dar
ist Ebron vñ der gewalt waren Ab
raham vnd Ysaac vnd die tag Y
saac sind erfult .j.c vnd .lxxx. far
vnd ist gestorbn mit verzerte alter
Als sind aber dz .xxxvij.
die geschlächt Esaw er
ist Edom Esaw nam ein
weib von den töchtern
Chanaan Ada tochter Elon Ethey
vnd Olybama tochter Ane dez siuns
Sebeo Eier vnd auch Basemath toch
ter Ismabel schwester Nabaioth vñ
Ada gepar Elyphat Basemath gepar
Raubell Olybama gepar hyeus vñ
Hyelom vnd Chore dar sind Esaw
sün die ym geporn sind in Chanaan
Esaw nam sein weib sein sun seyn
töchter vnd all sel seynes hauses sein
hab vnd tier vnd alles dz er mo
cht gehabn yn dem lantt Chanaan
vnd fuer yn ein andrew gegent vñ
schied von seynem brüder Jacob wã
ly waren wast reich vnd mochten nit
beyeinander gewonen vnd die erd
yrs wallung mocht sye nit gehaltn
von wegen der hertt vnd Esaw
wont yn dem perg Seyr er ist Edo
Dez sind die geporn esaw dez va
ters Edom yn dem perg Seyr vnd
dz die namen seyner sün Elyphat
der sun Ada seins weibs vnnd die
sün Elyphath waren Themanomath
Sophira Batham Cenieth vñ Cho
re vnd Thamna was ein schlaffweib
Elyphat dez siuns Esaw den ym ge
par Amaleth die sind sün Ade dez
weibs Esaw Aber die sün Raubell
Nahoth vnd Zara Sema vnd Me
sa die sün Bethsemath dez weybs
Esaw Vnd auch die waren sün Oly
bama d' töchter Ane sün Sebeon dez
weibs Esaw die ym gepar hyeus
vnd Hyelon vnd Chore die hertzogn
der sün Esau Dye sün Elyphath
dez erstgepornen Esaw hertzog
Theman hertzog Omar hertzog
Sephna hertzog Eneth hertzog
Chore hertzog Batham hertzog
Ameleth die sün Elipbath yn der
erd Edom vnd die sind Adetynd
Vnd die sind sün Raubell dez suns
Esaw hertzog Nahoth hertzog Za
ra hertzog Semma hertzog Mesa
Dis sind hertzogn Raubell yn der
erd Edom Vnd die sind sün Beth
semath dez weibs Esau Aber die
sind sün Olybama dez weibs Esau
hertzog hyeus hertzog Hylon her
tzog Chore Dis hertzogn Olybama
der tochter Ane weibs Esaw Dis
sind die sün Esaw vnd die ir her
tzogn er ist Edom Die sind sün
seyr horrey woner der erd Natha
Lotham vnd Soba vnd Sebeon vñ
Ana Dyson vnd Ezer Eleboa vnd
Dysan Dis sind hertzogn Horrey
dez suns Seyr yn der erd Edom vñ
die sün Lotham sind worden hor
rey vnd Theman vnd die swester
Lomatham thamna Vnd die sün
Sobal Alua Manecht vnd Ebatl
Sophy vnd Enan Vnd die sind
sün Sebeon Aiha vñ Anaam
der wand waren wazer yn d' wüst
Da er speyst die esslyn Sebeon seins
vaters Vnd er bet ein sun Dysan
vnd eyn tochter Dolybama Vnd
das sind sün Dysan vñ sün Doly
bama Amdan vnd Eleboa hytin

Genesis

vnd tharan vnd daz sind sin Eser
Bala an vnd Zelyam vnd Achann
vnd Dysan bet sin thusi vnd Aran
Daz sind hertzogn horreorum hertz
og Lothan hertzog Sobal hertzog
Sebeon hertzog Ana hertzog Dyson
vnd hertzog Eser vnd hertzog Dy
san Daz sind hertzogn horrey die
da herschtten yn der erd Seyr Aber
die kunig die da herschtten yn der
erd Edom ee die kynd Israbel hetn
ein kunig daz sind die Balach der
sun Beor vnd der nam seiner stat
Danacab Aber gestorbn ist Balach
vnd fur yn herscht Jobas sun Zara
Delbora vnd da starb Jobas da her
scht fur yn Husam von der erd
Chanaan vnd da er auch starb da
reichst fur yn Adad d' sun Badad di
d' schlug Madiam in der geegent Mo
ab vnd der nam seiner stat Awid
vnd da gestorbn was Adad da reich
st fur yn Semla von Masureth
vnd da er gestarb da reichst fur
yn Saull von dem wazzer Rooboth
vnd da der vnttergang da kam
nach yn an daz reich Balanan
der sun Achabor vnd da er gestarb
da reichst fur yn Adad der nam
seiner stat Phoa vnd daz weib sei
nes Meezabel tochter Maredt der
tochter Mezaad Daz sind auch die
namen der hertzogn Esaw yn sein
geslechtn sein steten vnd seyn
namen hertzog Thamna hertzog
Alua hertzog Jetheth hertzog Oly
bama hertzog Ela hertzog Phy
zon hertzog Cenez hertzog Thee
man hertzog Mabsab hertzog
Mabdell hertzog Yram Dysz sind

die hertzogn oder die da uwnttn yn
der erd vrs gewalltz Er ist Esaw vat
d' Idumeorum Vnd Jacob wont yn
der erd Chanaan yn der sein vater
hett gewalt Vnd daz sind sein ge
purd Daz. xxxvij.

Joseph was alt. xvj. Jar
da fuert er die hertt mit
seinem bruder Vn waz
noch ein kynd Vnd was pei den sun
Bale vnd Zelphe der weyb seyns va
ters Er beschuldigt sein brueder we
seyn vater der poesstn missetat Ab
Israbel bet lieb Joseph vber all sein
sun Darumb daz er yn sein alter ge
port bet Vnd er macht ym ein rock
von mangerlay warb Vnd da die
bruder saben daz er von dem vater
mer dan die andern all warb lieb
gehabt da hassten sy yn vn mochtn
ym nichtz nit fridlichs zu geredn



Es geschach daz er ein geseben trawm
seynen bruedern sagt daz was ein v
sach eyns grossn neyds gesayt Jo
zeph sprach zu seinen bruedern hort
mein trawm den ich gesebn hab

Ich schätz daz ir pündt garb yn eym
acker vnd sam auffhünd mein garb
vnd eür garb dar vmb steen vnd
mein garb anpetten / Sein brüder
antwürtten / Wirstu dann vnser
künig / oder werden wir dein vnterthan / Vnd die sach d
traúm vnd red dyenit die natürr
der neyd vnd hazz / Vnd er sah ein
andern traúm den er sagt seinen
brüdern vnd sprach / Ich hab gesehen
durch eyn traúm alls die sunn
vnd mon vnd .xj. stern mich anpet
ten / Vnd da er ez sagt seym vater
vnd brüdern da strafft yn d' vater
vnd sprach / Was will ym d' traúm
den du gesehn hast / Werden icht ich
dein müter vnd .xj. dein brüder
dich anpetten auf d' erd / házzig wa
ren ym darumb sein brüder / Aber
der vater merkht diz ding haym
lich / Vnd da sein brüder die schaf
zu speysn wonnten yn Sichem / Isra
hel sprach zu ym / Deyn brüder
weyd die schaff yn Sichem kumm ich
sendt dich zu yn / Er antwurt / Ich
pin perait / Ee vnd schau ob alle
ding sind glücklich pei ym vnd
dem vieh / vnd verkúnd mir wi
der waz gethan werd / Der gesant
von dem tal Ebron kam nu Sichem /
Ein man vand yn verzert nu eym
acker / vnd fragt yn waz er sücht /
Vnd er antwórtt / Mein brüder
sücht ich / Zaig mir wo speysn sye
die hertt / Vnd der man sagt ym /
Sie sind gan gen von dan / Aber ich hört sy reden / Wir süllen
gen yn Dothaym / Vnd do sy yn
von verr saben ee er zu yn kam /
da gedachtn sye yn tötten vn tedtn
vnsterey nander / Nym war d' traúm
er kumpt / kumpt er tötten wir yn vn
tassn yn yn ein alt cistern vn spre
chn / ein pözz wild hat yn fressn dan
wirt sehen waz ym sein traúm nútz
sey / Vnd da Ruben das hört er ar
beit yn zu lozen von ynen benden
vnd sprach / Nit tötten wir sein sel
noch vergiessn daz plut / sünd werf
fen wir yn ym die altern die yn
der wüst ist / vnd behallt eür hent
vnschuldig / daz tedt er darumb /
er wolt yn lozen von ynen benden
vnd yn sein ein vater widergebn /



Vnnd als pald er kam zu seine brü
dern da enblösn sy ym sein ecklr
ockh vnd getaulten rock / vn sanck
ten yn ym ein allt cistern die nit
wazzers het / Vnd da sie lazen vn
prot azzen da saben sy komen Is
mahelitn von Galaad / vnd ir
Camel trug wolgeschmack vnd
Rosyn vnd schattn yn Egypten / Da
sprach Iudas zu seinen prüdern /
Waz ist vns nútz ob wir tötten vn
sern brüder / vnd verbeln sein plut /
Es ist pezzer er werd verkaufft den

Ismahelitn vnd vnser hent weron
nit wermaylt/ er ist doch vnser brů/
der vnd vnser fleisch/



Die brüder verbengtin sein wortin
vnd den fürziehendn Madianiten
den kauffleutin zugn sye vn vond
Cistern vnd verkauffin vn den Fl/
mahelitn vmb .xxx. silbrein pfenig
die fürtten vn ſin Egipten



Ruben kam wider zu der Cisternn
vnd vand nit daz kynd/ da kam er
zu seynen brüdern mit zerzyssnem
gwant vnd sprach/ daz kynd ist nit
gegenwirtig vnd wo soll ich hyn
gen vnd sy namen sein rock vnd
tunckin vn plut eins kytz daz sye
getött hetten/ santin die yn trügen
zu seynem vater vnd sprechent daz
habn wir funden/ schau ob ez sey der
rock deyns suns oder nicht vñ da
die der vater erkannt sprach er d
rockh ist meyns suns/ ein pözz wild
hat yn gfellt/ eyn tier hat frezzen
Joseph vnd nit zu tyssen klaydern
stund er auff vnd leyt an ein peyn
gewant vnd petrayrt sein sun vil
zeit Gelampt wurdn all seyn sün
daz sy yn dem sin artzen yrs va/
ters da wollt er nit trost enphaben
sunder sprach er Ich wird mit abgen
zu meynem sun mayud yn die ab/
grúndt/ Die Madianiten vkauffin
Joseph yn Egipten phutiphar dem
verschnitn ritter maister pharonis/
u der selbn

Daz .xxxviij.

zeit abgyng Judas vn
seyn brüder vnd kert zu
eym Adallamitischn men/
schn mit nam Hyram vnd sah da ein
tochter eins Chananeers mit nam
Sue vnd die nam er zu weib vnd
eingyng zu ir die empfing vn ge
bar eyn sun der nam hieß Her vnd
anderwarb empfing ein frucht
vnd gepar ein sun hies er Onam
vnd den dritn gepar sy den nam
sie Sela vnd da der gepern ward da
hört sie auf zu pern dem vater für
bas vnd Judas gab ein weib seyne
erstgepornen sün her mit namen
Thamar vnd her der erstgeporn
sun Jude was ein schalck vor dem an
gelicht gotz vnd darumb ist er von
im getött darumb fürt Judas Ha/
nam sein sun gee eyn zu dem weib
deyns brüders vnd gesell dich ir daz

du auffwerckst den sam deyne brü
der Vnd er west daz ym mit tymnd
geporn wurden eyn gend zu dē weib
leynis bruders den sam golz er auf
die erd daz nit sün ym nāmē seins
bruders geporn wurden Darumb
sthlug yn der herr daz er so ein ver
potn dinckh getun bet vnd die sath
sprach Iudas zu thamar seyner
snur: pis wittib yn dem hauss dei
es vaters pis gewachs meyn sun
Sela Vnd er vorcht daz er auch stürb
als sein brüder Sye sthied von ym
Vnd wont yn yrs vaters hauss Vn
als vil iar vergangn waren gestorbn
ist sne daz weib Iudā der nāch der
wayntung trost nam vnd ging auf
zu den stherern seiner sthaff er vnd
Iras der sthäffer Adolamita yn tam
pnas



Verkunt ward thamar daz ir swehr
wollt gen mi Tampnas zu den sthaf
stherern Die legt von ir die witti
bisthn klaid vnd nam an ein dim
en mantl vnd sazt mit verwandltn
klaid auf die wegsthaid der fürtt
gen tampnan darumb daz Sela
gewachsn wer vnd sye yn nit genm
men bet zu man Vnd da sye sah Iu
das da vermaynt er sie ein hurn zu
sein wan sie bet verdeckht ir angsi
sicht daz sy nit bekannt würe Er
gynng zu ir Vnd sprach Verheng mir
daz ich mit dir vermisch Er west
nit daz sie sein snur was Waz gesthi
mir daz du gepranchst meiner hei
lugung Er sprach Ich sent dir eyn
tämpp von den herdn Anderwirb
tredt sie Ich teyd waz du wilt ist daz
du mir gibst eyn pfannt pis du mir
gibst daz du verhayssen hast Iudas
sprach Was wild zu pfant gegeben
habn Sie antwurt Dein vingerlein
Vnd halspannt vnd stab den
du yn der hant treyst Vnd zu eyner
vermischung empfyng daz weib
Vnd nymmair sie stund auf vnmd
ging Vnd legt von ir die klaid die
sie an sich genumen bet vnd ward
an than mit den klaidn der witti
sthafft Iudas sannt eyn tämpplein
durch sein hertten Adolamith daz
er nām daz pfannt daz er gebn bet
der frawen Vnd da er sie nit vand
Er fragt die leut der selbn stat Wo
ist daz weib die da saz auff d'weg
sthaid Die antwurtn all Es ist
kayn hür gewesn an der stat Vnd
er kert wider zu Iude Vn sprach
zu ym Ich hab sie nit funden Vnd
die menschn der selbn stat haben
mir gesagt daz kayn hür da gesessn
sey Iudas tredt hab sie yrs sy maist
vns mit kayner lugt gestrafft Ich
hab gesant daz tampp daz ich yr
verhayssn hab Vnd du hast ir nit
funden Nymmair nach · iij · monad
tn verkundt man Iude sprechendt
Dein snur hat vnkeuschhtt Vnd ir

pauch wirt gelebn aufgen Judas
sprach fürt sy für daz verprennt
werd vnd da sy gefürt ward zu d
pern da sant sie zu yrem swehe
vnd sprach von dem man dez dyse
ding sind hab ich empfangen Kekn
wes synd daz halßbant vyngerleyn
vnd stab vnd da er die gab bekant
da sprach er Sie ist gerechter dann
ich wann ich hab ir nit gebn Sela
meyn sun vnd doch bekant er sye
furpas nit Vnd da die zeit der ge
purt kam da erschynen zwyling
yn yrm leib vnd yn d' außgiessung
der hynd ainer reckht ein hant yn
die hand ym heffting eyn rot tuch
vnd sprach der geet ee heraus vnd
als er die hant wider ein zoch da
gyng der ander heraus Vnd das
weib sprach Warumb ist durch dich
zerprochn die beschliessung vnd
vmb die vrsach hies sye seyn nam
phares darnach ist aussgangen d'
ander sein bruder yn dez hant das
rot tuch was den nant sie Zarayn

Joseph Das .xxxix.

Joseph ward gefürt yn egypten
vnd phutiphar der ver
schnitn pharaonis kun
ch yn ein fürst d' schar ein Egiptisch
er man von der hant d' Ismahelitn
von den er dar gefürt ward vnd d'
herr was bey ym der yn allm dingn
glücklich was vnd wonet yn dem
hauß seyns herren den bekant gar
wol das der herr bey ym was vn pey
allem das er tet vnd das ward vo
got geschickt yn seyner hant Jo
seph vand gnad pey seynem herr
en vnd dient dem vnd ward probst
das ym das gantz hauß vber allm be
uolhn was zu regiern vnd alles das
ym beuolhen wan Vnd der herr leg
ent dem hauß Egipti durch Joseph
vnd mert all sein hab an den heuß
ern vnd auf den ackhern vnd er be
kannt nichts anders dann das prot
damit er gespeyst ward Joseph was
schon ß angesichts vnd hübsch an
plicks Vnd darnach über vil tag
da ward sein frauw ir augn yn Jo
seph vnd sprach Schlaff mit mir
der yn kaynerueis verbenyn wolt
dem schalcklichen werkh vn sprach
zu ir Synnwar niem herr hat mir
beuolhen all sein hab vnd waiß nit
was er hat yn sein em hauß Vnnd
ist nichts nit das nit sey yn niemer
gewalt oder das er mir nit geben
hab an dich wann du sein weib
pist darumb wie möcht ich das
vbll thun vnd sünden yn meinen
herren Mit solchen worten redt er
mit yr alle tag Vnd das weib was
taydig dem fürnemen darumb das
er die vnkeusch verwarff



Es geschach das eynß tags Joseph
yn das hauß gyng vnd etwas ar

hatt an zu yn vnd lie pegrauff die
zotn seyns klayds vnd spr̃ach/ schlaf
mit mir der lieb vn ir haut dē matl
vnd floch vnd ist herausz gangen/
Vnd da das weib sah das klaid zu vn
henden vnd auz ly was verlmächt/
Sye beruefft die menschen yrs hauß
vnd sprach zu yn/ Nembt war ir habt
eyn gefurt eyn Judischn man daz er
vnnser spott/ Er ist zu mir eingan
gen das er mit mir schlieff vnd da
ich schray da erhört er mein stym
Er liesz den mantl den ich hielt vnd
floch vnd darumb zu zeugknus
des glaubn den behaltn mantl zaigt
sie yrem man da er haym kam vñ
sprach zu ym/ Mir ist eingangn der
Judisch knecht daz er mich smächt/
Vnd da er mich schreyen sah er ver
liesz den mantl den ich hielt vnnd
floch aus/ Da der herr das hört vnd
den worten sey weibs zu glaubt Er
ward valst zornig vnd gab Joseph
yn den kärcker da die gefangn der
kúnigs yn gehaltn wurden vñ da
was er verschlossn/ Aber der herr
was pey Joseph vnd erparmt sich
sein vnd gab ym gnad yn angesicht
des fürsten des kärckers der bevalch
yn sein haut all gefangn die yn d
hút waren behaltn vnd was gesche
ch das was vnttter yn vnd kayner
der ym bevollm was bekantz wann
der herr was mit ym vnd richtigt
all sein werkh/ Das. xl. Capitel

Als das also geschach kams
das zwen diener des künigs
gesündt hetten d schenck
des künigs Egipti vnn d
pekch seyns herrn Erzürnt was pha

ro wider sye/ Vnn der ayn was vo
den schenckn/ der ander vo dē pekk
en vnd er laint sy yn kärcker des
fürsten der ritterschafft darynn auch
Joseph gefangen was/ vnd d hütter
des kärckers gab sye Joseph d dient
yn/ Eyn klavn der zeit was verflozn
vnd sie wurden gehaltn yn d hútt
vnd sye haben payd traum eyner
nacht nach yrer auslegung die
yn recht was/ vnd da zu yn eingieng
Joseph frü vnd sah sie traurig Er
fragt sie vnd sprach/ Warumb ist
traurigers eur angesichh dann gte
wonlich/ Sie sprachn Traum habn
wir gesehn vnd nyemant ist der
vns auslegt da sprach zu yn Joseph
Ist nit die auslegung gotz Sagt
mir was ir gesehn habt



Am ersten sagt der probst d schenck
ein sein traum Ich sah pey mir ein
weinreb an der warn drey zweyg
wuchsn lustiklich zu bern vñ dar
nach die weyl per zeitig werdn
vnd den kopff pharonis yn mein
er haut den ich hielt vnd gab zu
trinken pharon Da antwurt Jo
seph das ist die auslegung des

traúms/ Die dreiẽ zuerig sind noch
drey tag darnach gedenckh pharo
dem diẽnist vnd setzt dich wider
an die erstn word/ vnd du gibst
vm den kelch nach deinem ambt/
als du vor thun gewon pist sũnd
gedenckh mein so dir wol wẽt vnd
thu mit mir erparmung dz du
eyngeplast pharoni dz er mich aus
fũr von dyssm kercker wann ich pin
verstoln von dem lant der Iuden
vnd pin hie vnschuldig gelassen
vn die grub Da der maister d' perck
en sah dz er weislich entschlossen
het den traũm er sprach Vnd ich
sah eyn traũm dz ich het drey
prentn melbs auf meine hauptt
vnd vn eym ein krebn dem hochsten
trug ich all speis die mit d' kunst
des pachens gemacht werden vnd
die vögl daraus assn Joseph ant
wurtt Das ist die ausslegung des
traũms Drey korb sind noch drey
tag darfum dz pharo dz haupt
nymbt vnd henckt dich an eyn
krewtz vnd die vögl zerbrechn dein
fleisch darnach ward der dritt tag
der geporttag pharoms d' macht
ein grosz wirtschafft sein kynnden
der gedacht zwischn eynen des mai
sters der schenckhen vn des kuchls
der pfister Er sett wider den aym
vn sein stat dz er gib trunck dem
kunig Vnd den andern hing er an
galgn dz die warhait des bestan
ders prawt wurd Vnd doch wie
glücklichs ging dem probst d' schen
cken er vergaß seyns ausslegers

Das. xlj. Capitel.



Ach zwayn tagen hab pha
ro eyn traũm Er maynt
sich steen auf eym wasz
er von dem aufgen gru
wy. ochssn hübsch vnd wust gar
wist vnd wurdn gewaydt vn den
brüchigen stetn Vnd ander. vij. sown
men von dem wasser Vnd wer
zert mit meger vnd wurdn gewaydt
vn dem selbn bach der Ampse an
den grünen stetn Vnd fraszn die
der gestalt gar schon waz vnd d' leib
lustig waz Vnd als pharo erwun
dert anderwarb entslieff er vnd
sah eyn traũm vij. eher auswachs
sen aus aym halm die vol vn schon
waren Vnd ander so vil eher dünn
vnd gyen auf geschlagen mit eym
prynnenden wynt vnd verderbtn
alle hübschayt der ersten Vnd als
pharo erwacht nach der weyse Wñ
da es frw ward mit vorcht erschrack
er Er sammt zu den ausslegern
gyptn vnd zu allen weisn Wñ berüfft
sye vnd sagt seyn traũm Vnd da
was keyner der yn ausslegt Dar
nach zum letzten gedacht d' maister
der schenckhen Vnd sprach Ich vgich

memer sünot da der künig ward er
zürnt über seyn knecht mith vnd
den maister der pekenthies er stozn
yn den türrker des fürsten der Ritter
da wir paid ayner nacht saben
eyn traüm eyn zaichn der zukünfft
tigkait daz was eyn kynd eyn Jüd
der selben fürsten diener dem sagtn
wir vnsern traüm da hörtn wir
daz die geschicht der sach pewärt
wurdn Wann ich pin wider gebrn
meinen ampt vnd er ist gehan
gen an daz kreutz snellicklich von
gewalt des künigs Den Joseph aus
gefürt von dem türrkher beschorn
sye vnd mit verwandltn klayd
pracht man dem küng derredt vn
Ich hab gesehen traüm vnd ist kayn
er der mir sie auslegt Die hab ich oith
allerweisstlich hörn auslegn Joseph
antwurt An mich antwurt got
glücklich pharon vnd pharo sagt
den traüm den er gesehn hat Ich
schätzt ich stünd auf eym pach eyns
wazzers vnd vij. ochssn auf gen
von Ampne die waist schön warm
vnd die vaist des fleisch die sy vn d'
warn des gräsundn gebreuchs ent
pfingn vnd nymmar den gyngn
nach. vij. ander ochssn so vaist vn
gestalt vnd magter daz ich nye solch
yn landt Egipten gesehen het als
sye verzertn vnd fintzen die ersch
da erschayn kayn zaichn der genüg
an yn sünder der selbn gleichn me
ger vnd vngestalt pey den sye Ich
erwacht anderwarb vnd ward ge
trückt mit schlaff vnd sah ein an
dern traüm. vij. Eher gruntn aus
aym halm wol vnd allerschönst vn
ander. vij. dünn vnd geschlagn
nit eyn prynnendn wynt die ent
sprussn von aym stam n die d' weign
schon verwüstn Ich hab den beschai
dern den traüm gesagt vnd kayner
ist der mir vn ausleg



Der traüm des künigs ist ayn dis
thun wirt got gezaicht hat er. vij.
schön ochssn vnd. vij. vol Eher des
sind. vij. jar der genügsam die pe
greiffn die kunfft des traüms Aber
die. vij. magern ochssn die nach
yn gyngn vnd die. vij. dünn Eher
geschlagn mit dem prynnendn wynt
bedeut. vij. jar des hungers Zekom
die werd mit der ordnung erfült
Nymmar ez komen. vij. jar der wol
fayl yn allm lant Egipten den gend
nach den andern. vij. solcher vn
fruchtpertait daz all hinder gehal
ten hab vergessn wirt Fürbar d'
hunger ist zu uerzern alle erd vn
die grosz der wolfayl ist er verlym
mit der grosz der armut Aber daz
du zu dem andern mal gesehen hast
den traüm ist ein vrtail der wesnt
lung das auch zu dem dinig hört
daz die red gotz gschicht vn dester ee

Genesis

erfúlt wered/ darumb verseh ym d'
künig eyn weyslı vnd gesetzen man
vnd setz ym über die erd Egipti der
pröbst setz durch all gegent/ vñ der
den fünfften teil der frücht durch
die.vij.far der wolfayl die nun zu/
künfftig sind sam ym ein stadl/ vñ
alle frücht vnter dem gewalt pha/
raonis soll beschlossen werden vnd
werd behaltn ym allu steten vñ pe/
reit werd d' zukünfft der andern
vij.hungrigen far. die drucken ist
Egiptum/ vnd wirt nit verzert vn
armut/ Der rat gefiel wol pharao/
ni vnd allu seynen dienern/ vnd
sprach zu ym/ wir mügen kainen ein
solchen man vinden der des geists
vol sey/ darumb sprach er zu Joseph
Semt dir got gezaigt hat alles das
du geredt hast/ wie möcht ich eyn
weisern dein gleichn vinden/ du wölst
über meyn haus zu gewalt deynes
munds vnd daz gantz volck sey
dir vnterthan mit aym/ mit dem
stom des stuls/ allayn wo3 ich/
Vnd aber sprach pharao zu Joseph/
Syniaur ich hab dich gesetzt vb daz
gantz landt Egipti/ vnd nam den
ring von seiner hant vnd gab ym
seyn hant/ vnd bekleidt ym mit eym
seydn klaid vnd dem hals legt er
vmb eyn guldein klayniat/ vñ hies
ym sitzn auf sein andern wagn/ vñ
eym scherg schray daz all vor ym vre
chte pügn/ vnd westn daz er wäre
eyn verweser aller erd Egipti/ vnd
er verkert seyn namen/ vnd hies ym
mit Egiptischer zung Behallter der
erdn oder der welt/ vnd gab ym weib
tochter phutiphares des priesters Elio/
poleos/ Also gyng aus Joseph auf die
erd Egipti/ vnd er was .xxx. far alt/
da er stund vor angesicht des künigs
pharao/ vnd vmbfür all gegent Egipti/
vnd die wolfayl der.vij.far kam/
vnd die samen pracht zu garbn wür/
den gesampt ym den stadl Egipti/ vñ
alle überflüzikait der frücht ist be/
halt ym allen steten Egipti/ vnd es
was solche menig wann als ob dye
sämnt des mers gleicht würdn/ vnd
die menig übertraff die mas/ vnd
Joseph sind geporn zwen sün ee der
hungerkam die ym gepar Asteneth
die töchter phutiphares des priesters
Eliopoleos/ vnd er hies den nam des
erstgeporn en. Manasses vñ sprach/
Got hat mich vergessn than aller mein/
er arbait vnd des hauswesens meins vaters/
vnd den nam des andern nant er Eff/
fraym/ vnd sprach got hat mich ge/
macht wachsn ym der erd meyner
armut/ Da vergangn waren.vij.far
der überflüzikait ym Egipten lan/
an zu kömen.vij.far der armut die
vor gesagt het Joseph/ vnd d' hunger
trang für ym der gantzen welt/ vn
ym allererd Egipti was hungers/ vn
da daz volck hungert da rüfften sie
zu pharao/ vnd gerten narung/ den
antwurt er/ Get zu Joseph/ vnd
was er euch haysz daz tut/ vnd der
hunger wüchs täglich ym d' gantzn
erd/ vnd Joseph tet auf all stadl/ vn
verkaufft den Egiptischn/ wann sie
het getruckt der hunger vnd all ge/
gent kamen ym Egipten daz sie kauf/
ten ezen/ vnd temperten daz über
der armut



Drob waz leben daz das.xlv.cap
narung verkaufft wurden vn Egyp
ten vnd sprach zu seynen sun war
umb versaumpt ir Ich hab gehört
daz waitz verkaufft werd vn Egipti
Geet ab vnd kaufft vns nottürfft
daz wir mügn lebn vnd nit mit ar
mut verzert werdn Darumb gmugn
ab.x. der brüder Joseph daz sy kauf
ten traydt in Egipto vnd Benamyn
ward da haym gehaltn Vnd Jacob
der sprach zu seynen brüdern daz er
icht leyd ettwaz übels auf dem weg
Eyn gangn sind sye die erd Egipti
mit andern die da fürn zu kauffen
Auch was der hunger vn dem lant
Chanaan Vnd Joseph was fürst der
frucht Vnd zu seinem willn ver
kaufft man daz traid dem volck
Vnd da yn anpettn sein brüder vn
er sie bekannt Er redt bitter als zu
den fremdn fragt sie von wan sein
ir komen Sie antwurtn von dem
land Chanaan daz wir kauffen
nottürfft zu leben Vnd doch er be
kant sein brüder vnd er ist nit be
kant von yn Vnd ist gedacht der
traum die er ettwen sah Er sprach

Zu yn Ir sein verzäter Ir sein komen
daz ir sähet die losigkeit des lands/
Sie trotten Herr es ist nit also sünd
dein knecht sind komen daz sie spei
kauffn/ wir sein all sun aynis mans
vnd sein fridlich komen noch wir
dein diener gedenckn kayserlay
vbll Er antwurt yn Es ist anders
die vnsern wartn des lands zu besch
auen sein ir komen Vnd sie sprachn
Wir dein diener sein .xij. brüder vn
seyn aynis mans sün yn dem landt
Chanaan Vnd der klaynst ist bey
vnserm vater vnd der ander ist
nit hie wz daz ist sprach er als ich
geredt hab Ir sein verzäter Nun
in dem sich vers eur vrthünd durch
daz haul pharaonis Ir geet nit von
hynnen allsamt pis eur klaynst
er brüder chumpt sein von euch
aym der yn für zu mir vnd ir wert
sein vn binden solang pis pewärt
werdn waz ir geredt habt ob durch
daz pharaonis hayl Ir sein verzäter
vnd er bevalh sie eyner hütt drey
tag In dem dritn tag füret er sie
von dem kärcker vnd sprach tut
daz ich geredt hab so pelaybt ir le
bendt wann ich fürcht got sein ir
fridlich eur brüder aynier lig yn
kärcker gebunden vnd ir get vnd
fürt die frucht die ir kaufft habt
yn eur hauß vnd eurn brüder de
mynnsten fürt zu mir daz ich müg
pewärn eur red vnd ir nit sterbt
Sie tetn alls er sprach vnd redtn
wider einander Billich laydn wir
daz wann wir haben gesündt yn vn
serm bruder da wir sahen die angst
seynes let Vnd er vns bat vn wir

vn mit erhörtn

vñ mit erhörtt̃n/ darumb iſt vber
vns kom̃en die kümernuß Aus vñ
redt aymer Ruben/ hab ich mit euch
geſagt ir ſollt mit ſünden vñ das
kynd/ vnd ir habt mich nit gehört/
Nembtwar ſein blůt wirt von vns
gerayſcht/ vnd ſie wesſtn nit das Jo-
zeph verſtůnd darumb vnd er
durch eyn tůlmätſchn zu vñ redt/
vnd er kert ſich ein klam hin vmb
vnd weynd̃t vnd kam wider vnd
redt zu vñ/ vnd nam Symeon vnd
pant yn für jnn ir gegenwürtt/ vnnd
ſchuff den dyenern das ſie ir ſeckh
füllten mit waitz/ vnd legtn das
gelt eyns yetzlichn yn ſeyn ſackh/
vnd gab yn auch ſpeiß auf d̃ weg/
Sie tetten alſo/ vnd ſie füertn die
frücht auf den eſeln/ vnd furn/
vnd eyner tet auf ſein ſack das
er gab dem vech fůter yn d̃ hüx
haußl/ vnd da er ſah das gelt am
außberſtram̃ des ſackhs/ ſprach
er zu ſeinen brüdern/ mein gelt iſt
mir widergebn/ nym war es iſt im
ſackh/ vnnd ſie ſprachn erſchrockn
vnd betrübt miteinander/ Wan iſt
nun das/ das vns got gethan hat/
Sie kamen zu Jacob ym̃ vater vñ
die erd Chanaan/ vnd sagtn ym
alle ding die vñ begegent̃ waren/
vnd ſprachen/ Der herr der erd hat
vns herttigklich zu geredt/ vnnd
schätzt das wir waren verrätter der
gegent/ Wir antwortn/ Wir seyn
frídlich vnd treibn nit ſölch vbll/
Wir sein .xij. brüder von eyn̄ vat̃
geporn̄ aymer iſt vñ ob/ der klayniſt
wont bei dem vater vñ dem landt
Chanaan/ Er ſprach zu vns/ Alſo
pewär ich das ir frídlich ſeit/ Nym eurn
brüder lat bei mir/ vnd nembt not
türfft d̃ speiß eurn heußern/ vnnd
zieht/ vnd eurn brüder den myn̄ſtn
fürt zu mir das ich wyss das ir nit
verrätter seit/ vnd das ir den müßt
gelennen der vñ der vanckhnuß iſt be-
haltten/ vnd hernach kauffet was ir
wölt/ Da das geredt ward vñ iglich
seyn sackh außgoß/ da fünden ſie all
das gelt gepundn̄ vñ die mündern
der sackh/ vnd ſie erſchrackhn all
mitteynander/ Jacob ir vat̃ ſprach/
Jr habt mich gemacht leyn an sün/
Joseph iſt nit hie vor/ Symeon iſt be-
hallt̃n vñ den landn/ vnd Benja-
myn nembt ir hin/ Jn mich sind all
dise vbll gecallt̃/ Jm antwurt Ru-
ben/ Gott meyn payd sün pryng
ich dir vñ nit herwider/ Gib yn̄ in
mein hant/ vnd ich will dir yn̄ wi-
der antwurtt̃n/ Vnd er ſprach/ Nit
wurt abgeen meyn sün mit euch/ sei
bruder iſt tod vnd er iſt allayn pe-
lyben/ Jſt das yn̄ icht widerwertigs
begegent vñ dem landt da ir eyn
fart ir fürt meyn grib mit smertz
en zu den vndrestn/ Das. xliij. m.

DA zwischen der hungr
alle erd gar sneller klich
truckt/ vnd da ſie vßzert
ten die speiß die ſie aus
Egypten brachtn/ ſprach Jacob zu sein
en sün/ kert hinwider vnd kauft vns
ein wenig ezens/ Judas antwurtt/
Vns hat der man abgeſagt pey be-
zeugung zu sweren/ vnd ſprach/ Jr
werd mit sehn mein angesicht Jr pryn
gt dann eurn brüder den jüngſten
mit euch/ Wilt du darumb nit lassn

gen mit vns so farn wir vnd kauffn
nottürfft der speis wild ab nicht wir
gen nicht wan der man als wir ge
sagt haben hat vns abkündt vnd sp
rach Nit seht mein antlitz an eürn
brüder den mynsten Da sprach Zu vn
Flirtibel Daz habt ir gethan Zu mein
er miseri daz ir vns gesagt habt daz
ir habt eyn anderen prüder vnd sie
antwurtn Der mensch fragt vns
nach eins ander von vnserm geschlächt
ob der vater lebt vnd ob wir ein brü
der hetn vnd wir antwurtn ym
emßlich nach dem als er fragt wie
mochtn wir gewissn daz er sprechet
wair fürt mit euch her eürn brüder
Juth sprach Judas Zu seynem vater
Sent daz kynd mit mir daz wir farn
vnd lebn mügn daz wir nit sterbn
vnd vnser kung Ich entpfich daz kind
von meiner hant woder yn pring ich
yn nit wider vnd geb dir yn Ich wird
schuldig der sünd yn dich Zu aller
zeit wan nit lengerung dar yn gewal
ten wir wärn vetz zu dem andern
mal kömen Darub sprach zu yn Is
rahel ir vater Istes so nott so tut daz
ir wolt nembt von den pesn früchtn
der erd yn eür gefäls vnd pringt
dem man gib Ein wenig Rosin vn
hönigs schattes vnd terebenthin yn
mandl vnd auch Zwyfach gelt fürt
mit euch vnd daz daz ir yn serkln
sünden habt tragt hinwider daz es
nit villeicht mit yrrung geschehn
sey vnd sünder mit eu theilt bei
der vnd geet zu dem man vn got
der almechtig mach yn gen euch
senfftmütig vnd sent mit euch her
wider den bruder den er hat Jn sein
painth vnd auch den Benamyn
Vn ich wird gleich verwaist an sün
Die man namen gab vnd Zwyfach
gelt auch Benamyn vnd abgingen
yn Egipthn vnd stundn bey Joseph
Vnd da er sy sah yn Benamyn mit
Er gepot dem ausgeber seins hauß
vnd sprach für die man yn meyn
hauß vnd tött opffer vnd mach ey
wirtschafft wan sie sind mit mir ez
en Zu mittag Er tet als yn ward
gepotn vnd fürt die man yn daz
hauß Vnd sie erschrackn vn sprachn
Zu einander Durch daz gelt daz wir
vor wider gefürt habn sein wir her
eyn gefürt daz er yn vns leg beschul
digung vnd vns fürwellich vnter
werff Ö dien sper kaut vns vnd
vnser sel Vmb die sach haben sie ge
redt Zu dem verweser vnd dem thürn
her wir piten dich du vns hörst vetz
wor ley wir abgefarn daz wir speys
kauffn Da wir die kauffn vnd ko
men yn vnser wonung vn auftetn
vnser seckh da funden wir daz gelt
ann öbrestn der seckh daz haben wir
nun mit dem selbn gewicht herwi
der pracht Vnd sünder haben wir
ander silber pracht daz wir kauffn
die vnser notturfft sind Es ist nit
yn vnserm gewissen wer es gelegt
hat yn vnser pünth Vnd er ant
wurtt Der fried sey mit euch nit
vorcht euch Eür got vnd eürs va
ters got hat euch gebn schatz yn
eür seckh Wan daz gelt daz ir mir
gebn habt daz hab ich pewart Vn
fürt Zu yn heraus Symeon Vnd
fürt yn daz haus Vnd pracht wa
zer daz sie ir füß wüschen Vnd sy

Genesis

peraittn ir gab pis Joseph eyngingk zu
nittagk sie hettn vernumen daz sy daz
prot da ezen t mann Joseph ist eyngan
gen vn sein haus vnd sy prachtnn
vin gab vnd hielttens vn yrn henden
vnd anpettend snell auff der erdn
vnd er widerdanckht yn miltiklich
vnd fragt sy sprechent Jst eur alter
vater ich haulsam von dē ir mir gse
sagt habt lebt er noch vn sy puckn
sich vnd pettn yn an Auffhub Joz
eph sein augn vnd sah Benyamyn
sein hauchlichn bruder vnd sprach
Jst der eur bruder d klayn von dem
ir mir gesagt habt vnd ab sprach
er Got erparm sich dein sun mein
er vnd er eylt yn daz hauls wan
seyne laid warn pewegt auf seyn
bruder vnd die zäher drungn auf
vnd er eyngink eyn kämerlein vñ
weynt vnd anderwirb gewaschn
dem antlitz enthielt er sich vnnd
sprach legt auff prot da daz zu ge
legt ward Joseph besunder vnd be
sunder den brudern vnd den Egyp
tischn die mitemander gespeist wur
den auch besunder wan es ist vnn
zymlich den Egiptischn ezzen mit
den Juden vnd sehn vod schatzn sye
eyn solch wirtschafft vnd sie sazzen
pey vn der erstgepornn nach seyner
erstgeporn haut vnd der myninst
nach seinen alter vnd sie verwun
derttn ser von den tailn die sie vō
yn empfingn vnd der grosst tail
kam Benyamyn also daz er mit tailn
übertraff vn sie trunken
vn wurdn trunckn mit
vn Das. xliij. mp.
sunder gepot Joseph dē
verweser seyns hauls vnd sprach füll
ir seckh mit frucht allsnit sie gnemen
mügn vnd leg daz gelt wetzlichs yn
daz öbrest seyns sackhs vnd meyn
silbrein kopff vnd den lon des waitz
tegs yn den sackh des jungstn vnd es
gschach also



Vnd morgn frü sind sie mit yn elehn
gelassn wetz warn sie aus der stat
vnd hinfür eyn klayns da rufft Jo
zeph dem verweser seyns hauls stee
auff sprach er nach nolg die man
vnd wan du sie pegreyfft so sprich
Warumb habt ir wider gebn vbell
vmb gelt den kopff den ir gestoln
habt das ist der yn dem mern herz
trinckht vnd darinn er gewon ist
kunfftig dings zu sagn Die allerpösn
sach habt ir getan Er tet als er ge
haussn het vnd pegreyffs nach einan
der sprach er zu yn Sie antwurttn
Warumb redt also vnser herr daz dem
knecht eyn solchs sündtlichs gethan
habn Daz gelt daz wir funden yn d
hödh vnsier sackh habn wir wider
pracht zu dir von der erd Chanaan
wie wir denn daz wir gestoln habn
von dem hauls deyns herzen golt od

silber pey welchem deiner knecht es funden werd dar du stirbst der sterb Vnd
werden wir augn knecht vnsers herze
Er sprach zu vns es gelteth nach eur
vrtail pei welchem es funden werd der
selb sey mein knecht Vnd ir seit vn
schuldig Vnd also geeylt leyttn sie ab
die secke auf die erd Vnd teten sy auf
ein yglich die er herfur hub an dem
maystn pis an den myndstn Vn vand
den kopff yn dem sack Beniamyn Vn
sie mit zerrysn klaidern Vnd mit be
schwertn elen keren wider yn dar wey
ter Vnd der erst Iudas mit sein brü
dern ist eyngangen zu Ioseph Wann
er was noch nit von der stat gegan
gen Vnd sy all vieln für yn auf die
erd Er antwurt yn Warumb wöllt
ir also thun wist ir nit das mein
gleych mit ist yn der kunst kunfftig
dmg zu sagn Jm antwurt Iudas
Was antwurtten wir meym hern
oder was reden wir oder dar wir vns
rechtlich mügen entschuldign Got hat fun
den die poszhait deiner knecht nym
mer wir all sein knecht meins hern
en wir Vnd pei dem der kopff ist fun
den Jn antwurt Ioseph Das sey von
mir dar ich so würckh der den kopff
gestolen hat der sey mein knecht Vnd
geet frey zu eurm vater Vnd Iudas
gieng nächatter Vnd sprach tröstlich
Ich pit dich herr dar dein knecht ayn
wort red vn deyne oren Vnd pis nit
zornig deinem knecht Wan du pist
nach pharo mein herr Du hast vor
gefragt deyn en knecht habt ir eyn
vater oder ein bruder Vnd wir habn
geantwurtt dir vnserm herren Vns
ist eyn alter vater Vnd eyn klain
kynd Vnser leipplich brueder Jn tuyent
tod ist Vnd yn allayn hat sein mu
ter Vnd der vater bet yn gar zert
lichlich Vnd du hast geredt deyn
knechtn fürt yn zu mir dar ich meyn
augn tey auf yn Wir habn zu ge
swünt vnserm herren der sun mag
nit gelassn sein vater verlat er yn
so stirbt er Vnd du hast geredt dein
knechten sunder eur bruder d mynst
chum dan mit euch so wert ir nit
sehn meyn angesicht Vnd als wir
auff kumen zu deine knecht vnserm
vater haben wir yn gesagt alles dar
geredt hat meyn herr Da sprach
vnser vater krat wider Vnd kaufft
ein wenig waitz dem sagtn wir
gen mügen wir nit den vnser brü
der der myndst gee mit vns Vnd wir
farn mit ayn oder yn der gegenwurt
durfen wir dz mansch antlitz nit se
hen Zu dem redt er Jr wist dar mein
sun mir zwen sün gepirn hat Vnd
ayner ausgangn ist Vnd ir sprecht
ein tier hat yn zerrissn Vnd pis her
kumpt er nit Vnd nempt ir den hin
das yn ettwas auf dem weg gesch
iecht Vnd fürt ir mein alter mit
sineren Vnd darub gee ich zu der
ein knecht vnserm vater Vnd das
kynd dannen ist Vnd sein sel von
seyner sel lebt Vnd er sieht yn nit
pey vns sein er stirbt Vn dein knecht
fürn sein sel mit sineren zu den vn
dersten Jch pyn dein knecht für yn
wan ich hab yn genumen auf mey
trew Vnd hab verhayssn redn Es
sey dann dar ich yn wider prynge ich
werd schuldig der sünd yn meyn
vater zu aller zeit Darub beleyb

ich dein knecht für daz kynd Jn dinst
perkait meyns herren Vnd daz kynd
gee auf mit seinen brüdern Wann
fürbar ich mag mit widergeen zu
meynem vater an das kynd daz icht
der peynigung die mein vatr drukt
ent ist ley gegenwürtiger Zuiung
Jcht mocht Dis .xlv.
sich fürpas enthaltn
Joseph pey vil bestenndn
Darumb gepot er daz sy
all auszgyngn Vnd kayn fremder
darynn würder bekantnusz vntr
yn Vnd erhub auf seyn stym mit
weynen daz die Egyptischn hörtn
Vnd das gesmaitz hauss pharonis Vn
sprach zu seynen brüdern Jch pin
Joseph lebt noch mein vater Hye er
schrackn von grossn schreckhn Zu
den sprach er seinfftmütiklich Keet
her zu mir Vnd da sy gingn nahott
sprach er Jch pin Joseph eur bruder
den ir verkaufft habt yn Egyptn Jr
sündt euch nit vorchtn noch euch
soll nit dünckn daz ir mich vkaufft
habt yn dise gegent Wann durch eur
haul hat mich got gesant vorzer yn
Egyptn Fürbar es ist zway far daz
der hunger anhub auf der erd Vnd
es sind noch hiewr .v. far die man
weder ackern noch schneidn mag
Vnd got hat mich vor gesant daz hal
ten werdt auf erd vnd müegent ha
ben ezen zu lebn Jch pin nit von
eurm rat sunder von gotz gepott
her gesant der hat mich gemacht
gleich alls ein vater pharaonis Vn
herren seynsz grantzen hauszs Eylt
vnd geet abzu meine vater Vnnd
sagt yn das gepeut dein sun Joseph
Got hat mich gemacht eyn herren der
grantzen erd Egyptn Kum ab zu mir
daz du nit sterbst Vnd won auff der
erd velle pey mir du vnd dein sün Vn
sün deiner sün dein schaff vnd deyn
vich Vnd alles daz du besitzt vnd
ich speyse dich da Wann es sind noch
v. far des hungers hiewr daz nit
du verderbst Vnd dein hausz Vnnd
alles daz du besitzt Nembt war eur
augn Vnd die augn meyns bruders
Benamyn sehent daz mein mundt
redt zu euch Verkünd meinn vater
all mein ere Vnd alles daz ir gesehn
habt yn Egyptn Eylt vnd fürt yn
zu mir Vnd als er gehalsst viel vmb
den halsz seynsz bruders Benamyn
er waynt Vnd dergleich er waynt
auf seinem halsz Vnd Joseph ist ge
küsst all sein brüder Vnd wayn ob
yetwedern Vnd nach dem erkenn
sie mit yn zu redn Vnd es ist gehört
mit eyner löblichn stym gepfert yn
den sal des künigs Die brüder Joseph
sind kömen Vnd pharo ist erfreut
Vnd alls seyn hauszgesind Vnd er
redt zu Joseph daz er gepüt seinen
brudern redent Beladet die vich
vnd geet yn die erd Chanaan Nembt
da dannen eurn vater Vnd seyn
künd vnd kumpt zu mir Vnd ich
gib euch alle güt Egyptn daz ir ezt
den marckh der erd Gepeütt daz sye
nemen fürder von dem landt Egypti
zu für yren klain künd soltn sprechn
Nempt eurn vater vnd eylt ee ir
eerst müegt kümpt noch verlat nichtz
von eurm hausrat Wann all reichtü
der Egyptn werdn eur Die sün Jsra
hel teten als yn unz gepotn Jn gab

Ioseph fur nach harssin des kunigs
vnd speis auff dem wey vnd yetz
wedern hies er pringn zwen stolu
vnd Benyamyn gab er drey silbrei
pfenning mit fünff des pesten stolu
vnd vil gelts vnd klaid sant er sein
em vater vnd gab im zu .x. esell
die fürtn von aller reichait Egipti
vnd sotn el im die waitz vnd prot
trugn auf dem wey vnd er liess
sein brüder vnd als sie fürn sprach
er Ir süllt nit zürnen auf dē wey
Sye gynngn auf von Egiptn sy kom
en yn die erd Chanaan zu ym vn
ter Iacob vnd verkündtn im sag
ent Ioseph dein sun lebt vnnd er
herscht aller erd Egiptn Da das
hört Iacob sprach er gleich als er
von eym swaren schlaff erwacht
doch gelaubt er yn nit Sye erwi
der sägtn alle ordenung der sach
vnd da er sah die fuder vnd alles
das er gesant bet da wider lebt sein
geist vnd sprach Es ist mir genug
das mein sun Ioseph noch lebt Ich
gee vnd wird yn sehn ee ich sterb



Ethuen Das .xl. vj. ca.
ist Israhel mit allem das
er het zu dem prun des
ayds vnd metzelt da
opffer got seins vaters Isaac vn
hört yn durch die gesicht d nacht
ym rüffn vnd ym sagent Iacob Ia
cob Iacob antwurt er Symnar ich
pin hie Im sayt got Ich pin der st
erkist got deins vaters du sollt
dir nit worchtn gee ab yn Egiptn
wan ich mach dich da zu eym grozn
volckh Ich wird mit dir ab gee dar
vnd ich für dich darnen wider ko
mendt vnd Ioseph leyt sein haut
auf dein augn Auffstund Iacob
von der pfütz des prunns des ayds
vnd eynfurtn die sun mit seyne
frawn vnd mit sein weiben auf
den waign die ym pharo gesantt
het zu tragn sein samen vnd alles
das er bet yn der erd Chanaan vnd
er kam yn Egiptn mit allē seinen
samen sein sün vnd seyn sün sün
sün vnd allm seym geschlächt
Das sind namen der sün Israhel die
ein gangn sind Egiptum Er mit sein
kyndn Der erstgepornn Ruben sün
Rubens Enoch vnd phallu Esrum
vnd tharm Die sün Symeon Ie
muhell vnd Iamin vnd abod vn
Iachin vnd saber vnd saul d sün
thanamitidis Die sün Leui Ierson
chatnth vnd merari Die sün Iudā
her vnd onam vnd sela vnd pha
res vnd zara Aber her vn onam
sturbn yn dem landt Chanaan
vnd gepornn sind sün phares Esron
vnd phna Vnd Iobab vnd sem rom
Die sün Zabulon Zared vnd Elon

vnd Jabel Dye sun Lye die gepar Ja-
tob yn dem lant Mesopothamia Sy-
rie mit dyna seiner tochter all sel
sein sun vnd tochter .xxxiij. Die sun
Gad Sephco Aggi Sum vn Elebon
Hen vnd Arodi vnd Areli Die sun
Asser Jemme vnd Jesua vnd mit
Jesui vnd Beria vnd Zara ir swest
Die sun Beria heber vn Melchiell
Dyss sind sun Jelphem die gab la-
ban ir tochter Lye vnd die gepar Ja-
tob .xvj. sel Die sun Rachel der weibs
Jacob Joseph vnd Benjamyn vnd
gepom sind Joseph sun yn dē landt
Egipti Die vm gepar Asteneth die
tochter phutiphar der priesters Eli-
opoleos Manasses vnd Effraym
Die sun Benjamyn Bela vnd Bech-
or vnd Asbel Gera vnd Naaman
vnd Ehi vnd Ross Mophim Ophim
vnd Ared Dyss die sun Rachel die
gepar Jacob all sel .xiiij. sun dan
Hwlim Die sun Neptalym Asibel
vnd Guwni Jese vnd Sale Diss sind
sun Bale die Rachel gab ir tochter
vnd die hat gepom Jacob all sel
vij. Vnd da die sein die entgangen
sind mit Jacob yn Egipten vnd
ausgangen von seinen hüfften an
die weib seiner sün .lxvj. vnd all
die sun Joseph die yn gepom sind
yn der erd Egipti .ij. sel vnd all
sel des haus Jacobs die entgangen
sind Egipti waren .lxx. Vnd er
sant Jn dann vor ym zu Joseph d
verkunt ym daz er entgegen gieng
yn Jessem Vnd da er kam da zu
fügt Joseph sein wagen gye auf
entgegen seynr vater zu der selbn
stat Vnd als er yn sah da viel er
auf seyn hals vnd vnderm küssn
weynt er Vnd der vater sprach zu
Joseph Netz sterb ich frolich wan
ich hab gesehn dein antlutz Vnnd
dich lasz ich vberig Vnd er redt zu
sein brüdern vnd allem hauss seins
vaters Ich will aufgeen vnd ver-
künden pharon vnd ym sagn mey
brüder vnd alls das haus meyns
vaters die waren yn dem landt Cha-
naan sind komen zu mir Vñ sind
meiner hertter der schaff Vnd sie
haben sorg zu ir schaff narung ir
tier vnd ir vieh Vnd was sie haben
nothtn haben sie gefürt mit Jn Vñ
wann er euch rüfft vnd frag sein sp
rechendt Weir sein man hertter dein
er diener Vnd vnser kyndhaitt
pis yetz wir vnd vnnser vater das
sprecht darumb das ir mügt wo-
nen yn der erd Jessen wann die E-
giptischen verschmähen all hertter
der schaff Das. xlvij. Capitel

Vn gangn ist Joseph vnd
verkünt pharon sprech-
endt Mein vater vnd
mein brüder ir schaff
vnd vieh vnd was sie besitzen sind
komen von der erd Chanaan vnd
wynnaar sie enthaltn sich yn der
erd Jessen Vnd die letzstn seiner
brüder fünff stellt er pei dē küng
die frägt er Was werchs habt ir
Sie antwurtn wir dein knecht
sein hertter der schaff vnd wir vn
vnser vater sein komen zu wallen
yn dem landt Canaan ist nit kraut
den hertn denner dienet dē druck
den dem hunger yn dem land Cha-
naan Vmb das pittn wir das du

vns dein kiecht schafft sein yn d' erd
yessen. Also sprach der kunig pharo
zu Joseph. Dein vater vnd dein brü
der sind komen zu dir. Vnd daz lad
Egipti ist in deyn angesicht yn d'
allerpesten stat thü sie wonen. Vn
gib yn die erd yessen. Vnd bekenne
sh in yn sein weis leut. so setz yn
maister meiner tier. Nach dem eyn
layt Joseph sein vater zu pharo dem
kunig vnd stelt yn bey yn der seget
yn. Vnd fragt von yn wieuil sind
tayg der tar deyns lebens. Er antt
wurt. Die tayg meiner wandelung
sind. jc. vnd. xxx. tar sind klayn vn
wenig vnd nit komen pis zu den
tagen meiner vater als sie gewan
delt habn. Vnd gesegget den kunig
vnd gink aus. Joseph aber gab sein
em vater vnd brüdern besitzung in
dem pesten der erd allayn Rumesses
als yn gepotn het pharo. Vnd kurt
sye. Vnd alls hauß seyns vaters. Er
gab yn allen speis. wan yn der gantz
en welt gepr:ach prot. Vnd d' hung
er drückt allermayst die erd Egipti
vnd Chanaan. aus den er alls gelt
sampt vmb verkauffung d' frücht
vnd legt es yn die schatzkamer des
kunigs. Vnd da den kauffern gepr:ach
daz gelt. Da kam alls volck Egipten
zu Joseph vnd sprach. Gib vns prot
warumb sterbn wir pei dir. wan gel
pr:echen des gelts. Jn antwurt Joseph
Furt zu mir eur tier. vnd ich gib
euch speis dar für ob ir gelt nit habt.
vnd da sie die zu fürtn. da gab er
yn nahung vmb pferd vnd schaff
othsen vnd esell. vnd er enthielt sy
das tar vmb den wechsel des viehs

Aber kamen sie am andern tar vnd
sprachen zu ym. Wir eren nit vnsern
herren daz von gepr:echen des gelts
vnd damit die vieh sind ab gan
gen. Vnd es ist dir nit verporgen daz
wir an die lieb nichts habn. Warumb. sterben wir daz du ez siehst.
vnd wir vnd vnser erd werden dei
los. Nym vns yn die kunstlich dinst
perkait vnd gib vns samt damit
die erd gee wider yn die verwüst
ung wann der paur stirbt. Darumb
kauffet Joseph alle erd Egipti. wan
yetzlicher verkaufft all sein besitz
ung von grosz des hungers. vnd
macht vnterthan pharaon. vnd
all ir volckh von dem letzsten end
Egipti pis zu allen endn derselbn
erd an die erd der priester die von
pharo yn geben ward. den allen
ward gesatzte speis aus den stadeln
gereicht. Darumb wurdn sie nit
bezwungen zuverkauffn ir besitz
ung. Vnd Joseph sprach zu den vol
ckern. Nempt war als ir seht euch
vnd eur erd besitzt pharo en phacht
samen vnd sät eur äcker daz ir
frucht mügt habn. Den fünfften
taul werdt ir geben dem kunig. Die
andern taul sind euch verlassen
zu samen. vnd speis eurn knechten
vnd eurn kyndn. Sie sprachen vn
ser hail ist in deiner hant allayn
an sich vns der herr vnser. Vnd
wir dienen frölich dem kunig w
der zeit pis auf den gegenwürtign
tag. yn aller erd egipti dem kunig
der fünff taul wirt gegeben. Vnd
es ist worden gleich zu eym gesetz
an die erd der priester die frey ist.

von der vnterschaid Strahelswont
yn Egipten/ daz ist yn der erd Tessen/
vnd besaz sie/ vnd ist valt gemert
vnd gewachssen/ vnd lebt yn xvij.
far/ vnd all tayg seins lebens sind
worden .j.C xlvij. far/ Vnd da er sah
nahent den tayg des tods/ er berüfft
sein sun Joseph vnd sprach zu ym/
hab ich funden gnad vor deym an/
gesicht/ leg dein hant vnter mein
hüfft vnd thu mir erparmung vn
warhaft daz du mich nit vergrabst
yn Egipten/ Sunder daz ich slaff
bey meynen vätern/ vnd nembst
mich hin von diser erd/ vnd ver/
pergst mich yn die greber meyner
grösten/ Jm antwurt Joseph/ Ich thu
daz du gebaussen hast/ Vnnd er sp/
rach/ So swer mir/ Als er geswor
da pett an Strahel got/ vnd wen/
ket sich zu dem häupt des betts/

Allen dis .xlviij. Cap

Dinigen also vergangen
ward verkünt Joseph
daz sein vater krannck
war/ Der nam zu ym zwen sein sün
Effraym vnd Manassen/ vnd kert
von dann zu gen zu ym/ vnd es ist
gesagt dem ältern Jym war Joseph
dein sun kumbt zu dir/ Er ward be/
sterckht vnd saz yn das pettleyn
vnd da zu ym enpfyng Joseph sp/
rach er/ Got der almechtig erschain
mir yn Lusa die ist yn der erd Cha/
naan/ vnd er seget ym vnd spra/
ch/ Ich wird dich meren vnd manig
ueltigen/ vnd mach dich zu scharen
der völcker/ vnd wird dir gebn diz
erd vnd deynem samen nach dir/
zu eyner ewigen besitzung/ darub

zwen dein sün die dir geborn sind yn
dem lant Egypti ee ich her zu dir kum
die werden mein Effraym vnd ma/
nasses/ Als Ruben vnd Symeon wer/
den sie mir geschätzt/ vnd die andern
die du gepirst nach yn die verleyben
dein vnd mit namen yrer brüder
werden sy berüfft yn ir erbschafft/
Wenn als ich kum von Mesopotami/
a starb mir Rachel yn dem lant Cha/
naan auf dem weg/ vnd es was zu
sumerzeit/ vnd eyngyng Effratam/
vnd ich begrub sie bey dem weg Effra/
te/ daz ist andern nam haust Beth/
lehem/ Vnd da er sah sein sün sprach
er zu ym/ Wer sind die/ Er antwurt/
Mein sün die mir got geben hat yn
diser stat/ Er sprach/ Für sie zu mir
daz ich sie seh/ fürbar die augn Stra/
hel waren verbitzt von vbrigem all/
ter daz er lautter nit gesehn mocht/
Als zu ym gefürt ward/ Er küsstz
vnd vmbvyngs/ vnd sprach zu sei/
em sun/ Ich pin nit betrogen von
deynem angesicht/ auch hat mir
got gezaigt dein samen/ vnd als
sy nam Joseph von der schoz des va/
ters er pett snell vallendt auff die
erd/ vnd legt Effraym zu seiner re/
chten hant daz ist zu tencken Strahel/
vnd Manassen zu seiner tenckem/
daz ist zu der rechten seyns vaters/
vnd legts payd zu ym/ Er rekht
die rechten hant/ vnd legts auf daz
haupt Effraym des jungern brüd/
ers/ vnd die tencken auff daz haupt
Manasse der grözer an gepurdt
was/ Er verwandelt die hent vnd
er segent Joseph vnd sprach/ Got
yn des angesicht gewandert habn

mein vater Abraham vnd Ysaacth
vnd wathsseln zu einer meniſt auf
der erd



Aber da Joseph sah das sein vater
geleyt het die rechtten haut auf das
haupt Effraym Er nams liwir
vnd pegriff die haut des vaters
vnd arbait sich auf zu heben von
dem haupt Effraym vnd sie vber
leyn auf das haupt Manassen vn
sprach zu seym vater Vater es zym
pt nit allo wan diser ist der erstge
porn Leg dein recht haut auff sein
haupt Er wolt nit vnd sprach Ich
waiss mein sun ich waiss Vnd der
wirt fürbar zu eym uolckh vnnd
wirt gemert Aber sein brüder der
mynder wirt grözer dann er vnd
sein saam wechst zu völckern Vnd er
seget yn an derselbn zeit vnd sprach
In dir werd geseynet Israbel vnnd
werd gesprochn Athu dir got als Ef
fraym vnd Manassen vnd sprach
zu Joseph seym sun Ilymmer ich sterb
vnd got wirt sein mit euch vnd wt
euch widerfürn yn die erd eur va
ter Ich gib dir eyn taul auszer deyn
en brüdern den ich genumen hab

von der haut Amorrei mit swert vn
meinem pogn



Jacob berüfft seyn sun vnd
sprach zu yn sampt euch dan
ich euch sag was künfftigk
werd yn den letzstn tagen werd ge
sampt vnd hört ir sun Jacob hört
Israbel eurn vater Ruben meyn
erstgeporner du pist mein sterckh
vnd anfangk meyns swerms
der erst yn gaben der grösst yn ge
walt du pist ausgossn als wazer
du wechst nit wann du pist auf
gangn das schlafftämerlein deins
vaters vnd hast vermailigt sein
pett Symeon vnd Leui brüder strait
par waffn der posshait yn ir rütt
kumt mein sel vnd yn ir schar
sey nit mein ehr wann yn yrm grim
men haben sie getött eyn man vn
yn yrm willn haben sy vmbgraben
die maurn Verflucht seyn ir grim
wann er ist streittig vnd ir vnwird
wann sie ist hertt Ich wird sie tailn
yn Jacob vnd wird sie zerstreyen
yn Israbel Juda dich werdn lobn
deyn brüder dein hennd werden
yn den hallsadern deiner vendt

Vnd dich werdn anpetten dye sun
deyns vaters/ein Iungs eyns leen
Iudai mein sun du pist aufgangen
zu dem raub ruemst pist entslich/
laffen als ein leo vnd als ein lewm/
wer werfft yn/ mit wirt gen umen
daz Cepter von Iudai vnd der her/
tzog von seym hüffn alslang pis d'
kumpt der zu lassendt ist vnd er
wirt ein wartung der völcker Er
wirt bynndn zu dem weingarttn
sein Iungs vnd zu der weinrebn
mein sun sein eslynn Er wirt wasch/
en in wein sein stol vnd yn d' plut
der weyntreb sein mantl Sein au/
gen sind schöner dan wein vn sein
zend schempar dan milch Zabulon
wirt wonen auf dem gestat der mers
yn der stellung der schiff reichendt
pis zu Sydon Isachar ein starcker
esel der rütt zwischen den endn Er
sah die Ruw daz sie gut was vnd
die erd die allerpest vnd hat vnt/
tergelegt sein achssel zu tragn vnd
ist worden dienen mit zynsen Dan
wirt v'tailn sein volckh als ein an/
ders geschlächt in Israhel Dan wöt
ein schlang am weg vnd ein nater
am pfad die peist die hüf d'pferd
daz der auffsitzer vall berhynd'her/
dein hail wird ich weittn Gad ge/
klayt wirt von ym. i. Israhel streittn
vnd er wirt angelegt hynderwert
tagklich Asser Naufft das prot sein
vnd wirt gebn wollust den künign
Neptalym/ ein auszgelaßner hirsch
vnd wirt gebn auszsprechen d' schön
hait ein zuwachssender sun Ioseph
ein zuwachssender gezierttes an/
gesicht die töchtern v'blauffen im
auf den mauern/ sie hab geschrepfft
yn vnd habn gekriegt vnd sind yn
gehässig gewesn die da bettn schoz/
er saz yn der sterckh der potz seyn/
vnd zerprochn sind die pant seyner
arm vnd kemt durch die hent dez
allmächtign Iacob daruon er eyn
hertter auszgangn ist stain Israhel
got deins vaters wirt dein helffer
vnd der almächtig segent dir mit
den segn des hymels obnberab mit
den segen der abgrünt ligent von
vnttn auf mit den segn der brüst
vnd schoss die segn deins vaters
sind gesterckt von den segn seiner
väter/ so lang pis chum die pegird'
ewign pübel die werdn auf dem
haupt Ioseph vnd yn d' schaittetn
der Nazareen zwischn sein brüdern/
Beniamyn ein frässig wolff Des
morgens yzt er den vierth raub/
vnd des abents tailt er die hab raub/
all die yn den .xij. geschlächtn Israhel/
hel Dyss hat yn gered ir vater vn
segnet yetwedern mit sundern segn/
vnd gepot yn vnd sprach Ich wird
gesampt zu meinem volckh Ver/
grabt mich zu meinen vätern yn
der zwifachn höl die ist yn d' ackh/
er Ephron Ethey wider Mambre yn
der erd Chanaan die Abraham
kaufft hat mit dem ackher von Eph/
ron Etheo zu eym erb eyns grabs
da er vergrabn ist vnd Sara sein
weib da ist vergrabn Isaack mit
Rebecca seyn gemahel vnd da leit
Lya vergrabn vnd gezemdt den ge/
pottn mit den er die sun vnttweist
het Zusammen legt er sein füss auf
das pett vnd starb vnd ist gelegt zu

seinem volckh/



Als lebent Dis .l. Cap
was Joseph viel auf daz
antlitz seyns vaters wa-
vnd vnd küsst yn vnd
gepot seynen knechtn daz sy mit Ertz-
ney vnd wolgemacht gewurtzten
seyn vater die erfüllten ir geschäfft
vnd da wurn vergangen .xl. tag wa
daz wz syt vnd gewonhaut d' totn
leuthnam die vergrabn wurdn vn
Egiptn waynt yn .lxx. tag Vnnd
als aus was die zeit der waynś spra
ch Joseph zu dem gesind pharaonis
hab ich funden gnad in eurm ange-
sicht so redt zu dem geborn phara-
nis darumb daz mich mein vater
beswom hat redent Nymmar ich
sturb In dem grab daz ich mir grabn
hab yn der erd Chanaan vergrab
mich darumb gee ich auf vn vergrab
mein vater vnd kum wider Da sp-
rach zu yn phara Gee auf vergrab
dein vater als du beswom pist Vn
als er auf gnug da gyng yn mit Im
all die alten des hauśs pharaonis vn
all die grösstn von der gepurdt der
erd Egiptn Daz haus Joseph mit sein
brüdern an die klaynen vn bertn
vnd vieh die verliessn sie yn dem
landt Gessen Vnd er bet auf d' wurt
wägn vnd reittendt Vnd es wurd
mit dem klayne schar Vnd sie komen
zu dem gepild Atad die gelegn ist
vbern Jordan Da hürtten sie die leich
mit grossem vnd swellichem wey-
nen Vnd erfüllten .vij. tag Vnd da
daz sahen die woner des landts Cha-
naan Da sprachn sie daz wayn ist
gross den Egiptischn Vnd darumb
hiessen sie den namen derselbn stat
das wayn Egiptn Vnd die sün Jacob
teten als yn gepotn het Vnd trugn
yn Im die erd Chanaan Vnd ver-
grubn yn Im der zwifachn höl die
Abraham kaufft mit dem acker zu
erb eins grabs von Ephron Ethco
wider das gesicht Mambre Vnder
kam Joseph yn Egiptum mit seyn
brüdern Vnd mit alln seinen weg-
fertn Da der vater vergrubn was
Da er gestarb da wrthn yn seyn
brüder Vnd trotten mitainander
daz er nit gedächtig sey des vnrech-
tens daz er gethon hat Vnd wider-
gelt vns mit allem vbel daz wir
yn gethan habn Entbotn yn vnd
sprachen Dein vater hat vns gepo-
ten ee er sturb daz wir dir das mit
seynen wortn sagtten Ich pit dich
daz du vergesst der vbltat deyner
brüder Vnd der sünd vnd poszhait
die sye yn dich getribn habn Vnd
auch wir pittn daz du vergebst den
knechtn des gotz deyns vaters dis
poszhait Vnd da er daz hört da waynt
Joseph Vnd sein brüder komen zu
yn Vnd snell vallent auf die erd
pettn sie an vnd sprachn Dein knecht

sey wir/ Den antwiurt er Fr sullt euch
nit furhtten/ mügn wir dann gotz
willn widerstean/ Fr habt von mir
gedacht vbells vnd got hat dz kert
zu gut dz er mich erhöcht als ir
vn gegen wurt seht/ vnd dz er be/
hellt vil volckhs Fr sult euch nit
furhtten/ Ich wird euch speisn vnd
eur kinge/ vnd er hat sie getrölst/
vnd lyndlich vnd semfftlich zu
geredt vnd wont yn Egipten mit
allem haus seynß vaters/ vnd er
lebt. j.c vnd .xx. far vnd sah eff
raym pis zu der dritten gepurdt/
Vnd die sün Machir dez suns ma
nassen sind geborn vn den knyen
Joseph/ vnd da dz vergingt da redt
er zu seinen brüdern/ Nach meine
tod so beschawt euch got vn tut
euch auf gen von diser erd yn die
erd die er geliwen hat Abraham/
Ysaac vnd Jacob/ vnd als er sie be
liwen het vnd gesprochen/ Got wt
euch beschawen/ fürtt mit euch mei
gepayn von diser stat/ vnd ist ge
storbn verrem dt. j.c xx. far seynß
lebens/ vnd ist gewürtzt mit wol
gesmackh/ vnd ist geleygt an eyn
stattlein yn Egipten

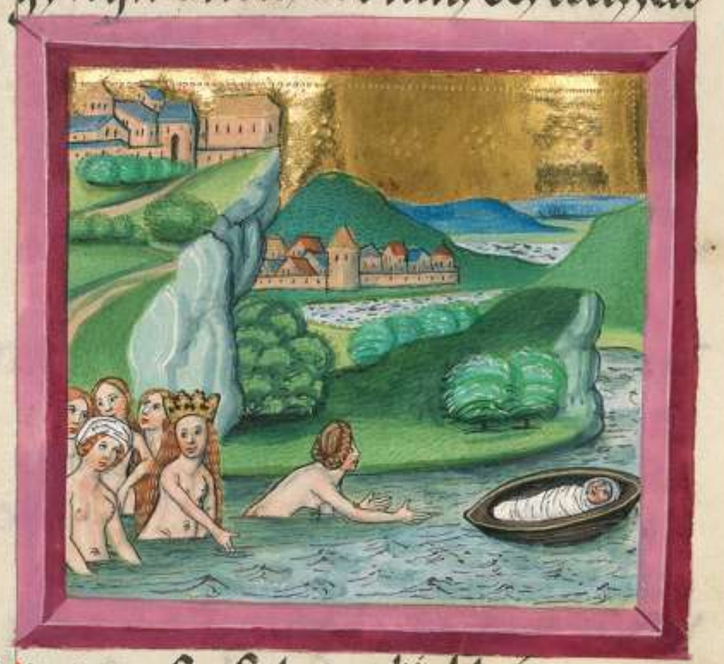




Ysi sind namen der kynder Israhel die
ein gangen sind Egipten mit Jacob
yetzlicher mit seyn heußern sind ein
gangen Ruben/ Symeon/ Leui/ Judas
Isachar/ Zabulon vnd Benyamyn
Dan vnd Neptalym/ Gad vnd Af
ser/ vnd all sel Je die aus gangen
sind von der hüff Jacob waren. lxxv.
Vnd Joseph was in Egipten/ vn als
der gestarb vnd all seyn brüder/ vn
all sein kind/ Die kynd Israhel wuch
sen vnd wurden gemert gleichwaith
sent vnd vast gesterckt/ vnd erfüll
ten die erd/ Auff stund auf der erd
ein neuer künig vber Egipten der
bekant nit Joseph vnd sprach zu sei
nem volckh/ Nempt war dz volckh Isra
hel/ der kynd ist vil/ vnd stercker dann
wir kömen dt weißlich drücken wir
sye/ dz nit villeicht gemert werd
vnd streit leyt wider vns/ vn werd
zu vnserm veindn gethan/ vnd be
streitn vns/ vnd gee von vns vö
der erdn/ Vnd also setzt er in maist
der werckh dz sie bekümerttn mit
arbeit/ vnd pauttn sket der wonung
pharaonis phyton/ vnd Ramasses/
Vnd so sye je mer kestigtten/ so sie je

mer wuchsn vnd gemert wurdn
vnd die Egiptischn haltn die kynd
Israhel vnd kestigtn sie vnd ver-
smachtens: vnd zu pitterkait kürt-
ten sie ir leben mit hertten werken
kaym vnd ziegl vnd mit aller dins-
terkait vn der erdn zwungn sylz
Vnd der künig Egipti sprach zu de
hebammen der fruden der hies ayne
Sephora die ander phna vnd ge-
pot yn wann ir hebampt die fruden
vnd die zeit der gepürd kum wirt
es ein knab so tött yn Ist ez eyn dirn
so behaltz Aber die hebammen wr-
chten got vnd tetn nit nach dem
gepot des künigs Egipti sunder sie
pehieltn die knabn den rüfft der
künig zu yn vnd sprach Waz ist
nun daz ir thun wollt daz ir die kna-
ben behalltn habent Sye antwurt-
ten Die fridischn sind nit als die
Egiptischn frauen Wann sie habn
die kunst des hebamptz vnd ee wir
komen so gepern sie ir kynd Darub
tet der herr wol den hebammen vn
das volkch wuchs vnd ward vast
gesterkht vnd darumb daz die heb-
ammen got vorchtn paut er yn
heüser vnd phaw gepot all seyn
volckh Israhel vnd sprach Yeds
mannlichs geschlächtz geporn wird
daz wirff yn daz wazzer vnd waz
weibisch daz behaltt Das .ij. m.

Vlgantym ist nach de ein
man von dem geschlächt
Leui vnd nam ein weib
von seym geschlächt die
empfing vnd gepar ein sun vnnd
da sy yn sah so schönn do verparg
sy yn drey monadt vnd da sye yn
yetz nit verbeln mocht da nam sie ein
pintzen körblein vnd beklaibtz mit
leym vnd pech vnd legt dar eyn daz
kyndlein vnd legtz an eyner wildn
stat yn den pach des wazzers Vnd
sein swester stund verr dauon vnd
beschaut die geschicht der sach Nym
war die tochter phanonis gink ab
daz sie wurd gewalschn vnd ir maid
gyngn durch die flüsi des wazzers



Vnd da sie sah daz körblein yn dem
walsch da sant sie eyn von irer dye-
nerin vnd das prächt tet sie auf
vnd sah darynn daz kunig waren
sie erparmt sich sein vnd sprach
Von den kyndern der fruden ist disz
Fr tredt die swester des kynds vnnd
sprach Willdu daz ich dir beruff
eyn fridische frauen die daz kynd
müg ernern Sie antwurt Jye
mayd fur vnd prächt sein muter
Zu der tredt die tochter phanonis vn
sprach Nym ditz kynd vn nér mirs
vnd ich gib dir dein lon Die frau
empfing daz kynd vnd nertz vnd
da ez gewuchs da gab sie ez d tocht
phanonis den bevinsicht sye an
stat yrs sunes vnd hiez sein naime

Exodus

Moysen vnd sprach wan von dem
wazzer hab ich genumen yn In den
trugn als gewachssn waz Moyses gig
er aus zu sein brüdern vnd sah ir
kestigung vnd ein Egiptischn man
schlahn ein Iudischen von sein brü-
dern



Vnd da er vmblab herumb dar vn
kayn bey sem sah den erschlagn E-
gyptn verparg er vnttern sant Vn
er gieng aus an dem andern tag vn
sah zwen Iudn mit Iudn mitenan
der kyffeln sprach er zu dem der vn-
recht tet warumb schlegst du dein
nächstn Er antwurt Wer hat dich
fürstn vnd richter gesetzt vber vns
Wiltu mich auch tötn als du näch-
ten getött hast den Egiptn Moyses
wercht ym vnd sprach wie ist offen
worden daz wort Vnd pharo hört
daz wort vnd sücht zu tötn Moysen
der floch von seyner angesicht vnd
wont yn der erd Madian Vnd saz
pey eyn prun Vnd dem priester Ma-
dian waren .vij. töchter dye kömen
zu schöpfn wazzer vnd erfülttn die
rynnen Vnd pegertten zu wäzzern
die hertt yrs vaters Dar kamen die
hirtn vnd verwarffn sye Vnnd
Moyses stund auff vnd beschyrmt die
mayd vnd trenckht ir schaff Vnd
da sie kamen zu Ietro yrm vater Da
sprach er wie seit ir yetz pälder kö-
men dan gewönlich ist Sie antwur-
ten Ein Egiptischer man hat vnns
gelöst von den hendn der hirtnn
Vnd auch hat er wazzer geschöpfft
mit vns Vnd vnsern schafn trunck
geben Vnd er sprach wo ist er war
vm habt ir den man gelassn Rufft
yn daz er prot ez Vnd Moyses swor
daz er bey im wolt verlerbn Vnd
nam Sephoram sein tochter zu weib
die gepar im ein sun des namen
hies er Gersam Vnd sprach fremd
pin ich gewesn yn eyner fremden erd
Vnd ein andern gepar sye die nant
er Eliezer Vn sprach Fürbat gott
meyns vaters vn mein helffer hat
mich erlöst vo d' hant pharonis Vn
nach vil zeit ist der künig Egipti ge-
storbn Vn die kynd Israhel erseufftzn
durch ir arbait vn rufftn Vn ir ge-
schrai gieng auf zu got vo d' arbait
vn erhört ir waynen Vn hat gedicht
d' gelüb die er gelobt hat mit Abra-
hām Ysaac vn Iacob d' herr beschaut
die kynd Israhel Vnd bekannt sye



Moyses waydet Dtz. iij.
die schaff seynis swehers
Jetro des priesters Madi
an vnd da er die hertt
getriben het zu der ynderstn wüst
da kam er zu dem perg gotz Oreb
vnd der her erschayn yn yn eyner
flam feurs von mittl des pusch vn
er sah daz der pusch pran vnd mit
verpran Darumb sprach Moyses
Ich gee vnd beschich ditz groz gesicht
warumb der pusch nit verprynt
vnd da der herr sah daz er für zu be
sehn da berufft er yn von mit des
pusch vnd sprach Moyses moyses
Er antwurt Ich pin hie Vnd er
sprach Nit nah her entledig dein
gesch üch von dein fussen wan die
stat darjnn du stest ist ein heilig
erd Vnd sprach Ich pin got deyns
vaters Abraham got Ysaacks vnd
got Jacobs Moyses verparg seyn
antlitz wan er torst nit sehn gegn
dem herren Zu yn sprach der herr
Ich hab gesehn die kestigung meyns
volcks yn Egipten vnd ir geschrai
hab ich gehört durch die hertt die
den werchten vor synd vnd ich west
yr smertzen bin abgegangn daz ich
sye los von den henden d egipten
vnd für sye aus von diser erd yn
ein gut vnd lustsam erd die fleüst
mit milch vnd hönig Zu den steten
Chananey Ethey vnd Amorrey Fe
rezey vnd Euchy vnd Jebusei daz
geschray der synd Strahel ist kom
en für mich Vnd ich hab gesehen
ir pedrengnüss mit der sie von den
Egiptischen getruckht werdn Kum
der kum vnd ich sent dich zu pha
ro daz du ausfürest meyn volckh
die kynd Strahel von Egipten Vnd
Moyses sprach zu dem herren Wer
pin ich daz ich gee zu pharo Vnnd
daz ich ausfür die kynd Strahel
von Egipten Er sagt yn Ich wird
pei dir seyn Vnd daz wirstu habn
zu eym Zaychen daz ich dich gesant
hab Wan du ausgefürest meyn
volckh von Egipten so soltn got opff
ern auf disem perg Moyses spra
ch zu dem herren Syn war ich ge
zu den kynden Strahel vnd sag yn
Got mein herr hat mich gesant zu
euch Sprechen sie dann mir was
ist sein nam waz sag ich yn Der
herr sprach zu Moysi Ich pin d ich
pin sprach er So sag den kynden
Strahel Der ist der hat mich gesat
zu euch Vnd aber sprach der herr
zu moysi Dis sag den kynden Stra
hel Der herr got eur vater got A
brahe got Ysaac Vnd got Jacob
hat mich gesant zu euch Der nam
ist mir ymmer ewickhlich Vn daz
mein gedächtnüs von gepürd zu
gepürd gesamell die elltern Stra
hel Vnd sprich zu yn Der herr got
eur vater ist mir erschynen Got
Abrahe vnd got Ysaac vnd got
Jacob vnd sprach Gesthawent be
schaut ich euch vnd hab alls daz
gesthehn ist yn Egipto gesehn Vn
hab geredt daz ich euch ausfür
von der kestigung Egipten yn die
erd Chananey ethey yn Amorrey
ferezey vnd Euey Vnd Jebuzei zu
der erd fliessent milch vnd hönig
vnd so werdens dir horn dein stym
vnd du vnd die elltern Strahell

Exodus

werdn ernigren zu dem kunig Egyp
ti vnd wirst sprechn zu ym der herr
got der Hebreer hat vns gerufft wir
werdn gren ein weg drey tag vn
die wüst das wir opffern dem herr
en vnserm got Aber ich wayß das
euch nit lät der kunig Egypti dan
durch ein gewaltig hant Fürbar
ich wird rüchn mein hant vnnd
schlahn Egyptum yn allen meynen
wundern die ich thun wird yn yr
mittlung nach dem so lät er euch
Vnd ich gib gnad dem volck pei
den Egyptischn vnd so ir außgeet
so geet ir nit lär auß sunder das
weib aylicht von ir nahpaurynn
vnd von ir wirtyn silbrein gezäüg
vnd guldeyne vnd klaider vnd ir
werdt legn auf eur sün vnd eur
töchter vn werdt beraubn Egypti



Vnd der herr sprach Wurff sie von dir
auff die erd Vnd er warffs von sye
wardt bekert zu eyner schlangen
also das sie Moyses floh Vnd der
herr sprach Reck dein hant vnd
ervilch yr zagl Er rectts vnnd
hielts Vnd da wartz wider zu eyn
er rütten Er sprach Das sie glaubn
das dir erschyn ley der got deyner
väter got Abrahe vnd got Ysaac
vnd got Jacob Vnd aber sprach d'
herr Laß dein hant yn dein busm
vnd da er sie darein gelassn hett
da zoch er sie herfür außsetzig zu
gleichnuß eyns schnees Wider zeuch
dein hant yn dein busm sprach er
Er zochs hinwider vnd prachts her
für Vnd sie war gleich dē andern
fleisch Ob sie nit glaubn dir noch
hörn die red der ersten zaichens so
glaubn sie dem wort des nachgen
den zaichn Ist dann das sie den
zuvyn zaichn nit glaubn noch
nit hörn deyn stym so nym wazz
er des paths vnd geuß es auf ein
dürr Vnd waz du schöpfft von
dem wazer das wirt verkert yn
plüt. Moyses sprach Ich pit dich
herr Ich pin nit gesprächt von gest
ern vnd dem dritten tag Vn seyt
du geredt hast zu deinem knecht
so pin ich dester tetriger vnd träger
zunng Der herr sprach zu ym wer
hat gemacht den mundt des men
schn oder wer hat geschn mit den stu
men vnd vngehörnden den sehen
den vnd den plyndn doch ich dar
umb für vnd ich wird pei dir sein
yn deinem mund vnd ich lern dich
was reden süllt Vnd er sprach herr

ich pit dich/ sendt den du senden pist/
Der herr was zornig yn Moysen vnd
sprach/ Aaron dein brüder der Leuit
ich waiß das er gesprach ist/ myrnar
der geet dir entgegn Vnd als er dich
sieht so freut er sich ym hertzen Fed
zu ym vnd leg mein wort yn seinen
mundt Vnd ich wird seyn yn dein/
em vnd seynem mundt Vn ich zaig
euch was ir würcken sollt/ er redt für
dich zu dem volck Vnd wirt dein
mundt Aber du wirst ym seyn ym
den die zu got gborn Vnd auch die
Rüten nym yn dein hant yn der du
thun pist zaichn Abgyng Moyses
vnd kam zu seynem swäher Jetro vn
sprach zu ym/ Ich gee vnd thum wi/
der zu meinen brüdern yn Egypten
das ich seh ob sie noch leben Jm tredt
Jetro Gee yn frid/ Der herr sprach zu
Moysen yn Madian Ker vnd gee wi/
der wan alle die dein sel süchten die
sind tod Moyses nam sein weib vn
kynd Vnd legt sye auf eyn esell vn
kert wider yn egypten Vnd trug
die Rüten gotz yn seiner hant/ Der
herr sagt vnd dem widerkerendm
yn Egypten/ sich das du alle zaichn
tüst bey pharoni die ich yn deyn
hant gelegt hab Ich wird verhert/
ten sein hertz das er nit lät das volck
Vnd so sprich zu ym/ das sagt der
herr mein sun der erstgeporn Jsrl'
Laß mein volck das es mir dyen
vnd du wollst es nit lassn Wynnwr
ich tött dein sun den erstgepornen
Vnd da er was auf dem wegk yn ein
er Rüstat entgegn lieff ir d herr
vnd wolt yn töttn Da nam behend
Sephora ein scherffichi stayn Vnd
beschnaid das zümpfflein yrs sunes/
Vnd sie berürt sein füß vn sprach/
Du pist mir ein brüttigm des plüts
Vnd verließ yn/ nach dem vnd sie
sprach ein brüttigm des plüts pistu
mir durch der beschneidung willn/
Da sprach der herr zu Aaron Gee
entgegn Moysi yn die wüst Der
gynng vn entgegn auf den perg
gotz vnd küsst yn Vnd Moyses tru/
gt Aaron alle wort des herren vmb
die er eym gesant het Vnd die zaichn
die er ym gepotn het Vnd sie kame
miteinander Vnd sambtn all die
eltistn der kynd Jsrahel Vn Aaron
redt alle wort die der herr geredt
het zu Moysi Vnd tet die zaichn
pey dem volck Vnd das volck ge/
laubt Vnd sie hörtn das der herr
besuecht het die kynd Jsrahel Vnd
das er angesehn het ir trübsalig
Vnd sie viel sie all anpettendt



Nach dem Das. V. Ca.
sind eingangen Moyses
vnd Aaron Vnd sprach/
en zu pharom/ Diß sagt
der herr got Jsrahel Laß mey volck
das es mir opffer yn der wüst Vn

er antwurtt Wer ist der her: daz ich
sein stim hör vnd verlaz Israhel Ich
wais den heren nit noch Israhel laz
ich mit Vnd sie sprachn Got d Iuden
hat vns gerüfft daz wir gen den
wey dreyer tagf vn die wüst vnd
daz wir opfferi dem heren vnserm
got daz nit villeicht vns widerfur
eyn sthelm oder swert Zuyn sprach
der küng Egipti Warumb moyses
vnd Aaron vbtt ir daz volkh vō yrn
werkhn geet zu eitr arbait Vn pha
w sprach Das volkh der erd ist vil
leht daz eyn schar gewachsn ist vil
mer werhst ob ir yn fiv gebt von
yrn werken Darub gepot er desel
ben tags den Vorgenden d werkh
vnd den zwingern des volcks vnd
sprach Jn kaynerlay weis sullt ir
dem volkh furpaz gebn spreuer zu
den zygll zemachn als vor sie gend
vnd sammen stupfeln Vnd die mas
der ziegl die sie vor gemacht habn
legt auf sye vnd mynderts nit nicht
wan sie gend müzigf Darub schrei
en sie vnd sprechen Wir geen vnd
opffern vnserm got sie süllen wer
den getruckt mit arbait vnd er
füllen sie daz sie nit den tugenhafft
tagn worten verhengen Darumb
gingen aus der vogt vnd d zwingf
er des volckhs vnd sprachn Also redt
der Pharo Ich gib euch nit spreuer
geet vnd sambt wo irs müegt fyndn
Vnd nichts wirt gemyndert wo eitrn
werkh Vnd daz volkh ward zerstreut
durch alle erd Egipti zu sammē spreu
er Vnd die vögt der werkh tagn yn
ob vnd sprachen Erfüllt eitr werk
all tagf als ir vor gewon wardt zu
thun da man euch spreuer gab Vnd
gepenigt wordn die die vor waren
den werkhn der kynd Israhel vō den
zuyngern Pharonis Die sprachen
Warumb erfüllt ir nit die mas d
zygll als vor weder gestern noch heut
Vnd die pröbst der kynd Israhel ko
men vnd schrien zu Pharon Vnd
sprachen Warub würckst also wider
dein knecht ageln werdn vns nit ge
ben Vnd die ziegl werdn vns gleich
gebotn Wann wir dein knecht
werdn mit gaiseln geschlagn Vnd vn
rechtlich wirt gewürckt wider dein
volkh Er sprach Ir feyrt mit müz
gang Vnd darumb sprecht ir gee
wir vnd opffern vnserm heren Dar
umb geet vnd arbait ageln werdn
euch nit geben Vnd gebt die gewön
lich zal der zygll Vnd die pröbst d
kynd Israhel versüchtn sich yn übel
darumb daz yn gesagt wurd Nit wr
icht gemyndert von den ziegln durch
wetzlichn tagf Vnd sie liefen entgegn
Moysi vnd Aaron die stunden ent
gegen Vnd waren ausgangn Wo pha
w Vnd sprachn zu yn Der her: seh
vnd vrtail wann ir habt machn stin
ken vnsern gesmackh vor Pharon vn
seyn knechtn Vnd ir habt yn gepotn
daz swert daz er vns tött Moyses kert
wider zu dem heren Vnd sprach her:
warumb hasti gepenigt disi volck
warumb hasti mich gesant Wann
fürbar darumb daz ich gangn pin
zu Pharo daz ich redt yn deyne na
men hat er kestigt dein volkh vnd
hat sie nicht erlöst Das
Er her: redt ·vj· Capitl
zu Moysi Nun wirstu sehen

was ich thund pin pharon/ Er wirt
sie lassn durch ein starckh hant vnd
vn eyner westn hant wirfft er sie aus
von seiner erd Vnd der herr hat ge
redt zu Moysi sprechent Ich herr der
erschin ist Abrahe vnd ysaac vnd
Jacob vn got dein almächtign vnnd
meyn nämen Adonay hab ich vn mit
erzaigt Vnd ich hab mit vn verlübt
eyn gelübnusz daz ich vn geb die erd
Chanaan die erd ir pilgerung vn
der sie gesst waren Ich hab gehört den
seufftzen der kynd Israhel alls die
Egypti sie getruckht habn Vnd ich
hab gedacht meyn gelüb Darumb
sag den kynden Israhel Ich herr der
euch ausz fir von dannckarbait der
Egyptn Vnd lösz euch von der dinst
parkait Vnd erlösz euch vn eynn bo
hen gewallt Vnd nim eüch zu eym
zauchn Vnd wyn euch mir zu eym
volckh Vnd ich wird euch vn got
Vnd ir wert wissn daz ich pin herr
eur got Der euch hat ausz gefürtt
von der pan ckarbait d' Egyptischn
Vnd euch eyn gefürt vn die erd auf
die ich erhabn mein hant hab daz
ich sie gab Abrahe ysaac vn Jacob
Vnd ich herr gib euch die zu besitzn
Moyses verkint alle wort den kindn
Israhel die yn nit gelaubtn durch
die angst dez geists Vnd die hertt
lich arbait Vnd der herr hat ge
redt zu Moysi sprechent Gee eyn
Vnd red zu pharo künig Egypti daz
er lazz die kynd Israhel von seyner
erd Moyses antwurt bey d' herren
Wy wirt mich die kynd Israhel hörn mith
nit wie hört mich nit pharo sün
derbar als ich pin vnbeschnitter leptz

en Gerett hat der herr zu Moysi vn
Aaron Vnd gab eñ gepot zu den
kynden Israhel Vnd zu pharon dē
künig Egypti daz sie ausz fürten
die kynd Israhel vn der erd Egyp
ti Die sind fürsti der heüsser du
rch ir gesind Die sün Eliron vnd
Carmi Disz sind Ruben die sün
Symeon Hannies Jamn vnd Aod
Vnd Jachin Vnd Soer vnd Saull
der sün Chananitidis Disz gesch
lächt Symeon Vnd disz nämen
der sün Leui durch sein kind Ger
son Vnd Cahatt Vnd Merari Ab
die jar dez lebn Leui waren .j.c vn
xxxvij. Die sün Leui Lobni vnd
Semei durch sein geschlächt Die
sün Caath Amram vnd Ysaar vn
Ebron Vnd Oziell Vnd die jar dez
lebn Caath waren .j.c vnd .xxxvj.
Die sün Merari Mooli vnd Musi
Disz sind die kind Leui durch sein
hausz gesind Aber Amram nam ein
weib Iochabeth sein mümen die ge
bar ym Aaron Vnd Moysen vnnd
Mariam Vnd die jar dez lebn Am
ram waren .j.c vnd .xxxvij. Vnd die
sün Ysaar waren Chore vnd Naphet
vnd Zechri Vnd die sün Oziell Mi
zabell Elyzaphan vnd Zechri Aber
Aaron nam ein weib Elizabeth die
tochter Aminadab die swester Na
ason die gebar ym Nadab vnnd
Abin vnd Eleazar vñ Ythamar
Aber die sün Chore waren Asser vñ
Helchana Abiasar Daz sind die
geschlächt Choritarum Vnd Elea
zar der sün Aaron nam ein weib
von den töchtern Phatiel die gebar
ym Phynees Disz sind fürsti der

gesind Leui

gelnid Lan durch ir geschlächt Er
ist Aaron vnd Moyses den der herr
gepott daz sie außfürtn die kynd
Israhel von egypten durch ir schar
Sie sind die trottten zu künig pha
ro daz sie außfürn die kynd Isra
hel von Egipten Er ist moyses vñ
Aaron an dem tag da der herr ge
redt hat zu Moysen vñ d' erd egip
ti alle red die ich dir red Vñ Moy
ses sprach bey dem herren Nymmer
ich pin Vnbeschniter lebs wie wöt
mich horn pharo Das. vij. Cap
Er herr sprach zu Moysi
Nymmer ich hab dich
gesetzt got pharonis
vnd Aaron dein brüder
wirt dein ppbet Du wirst ym alles
redn daz ich dir gepeut Vnder wöt
redn zu pharo daz er laz die kynd
Israhel von seyner erd Aber ich wöd
verhertn sein hertz vnd wird me
ren mein zaichen vnd wunder in
der erd Egipti daz er euch nit hörn
wirt Vnd ich wird einlassn mein
gewalt vber Egipten Vnd ich wird
außfürn mein schar vnd mein volk
die kynd Israhel von dem landt E
gipti durch gröste wunder daz die
Egiptischen wissen daz ich pin herr
der außstreck mein hant üb Egipten
vnd wird außfürn die kind Isra
hel von ir mitt Vnd also tetem
Moyses vnd Aaron als ym d' herr ge
pot Vnd wurktn also Moyses wäz
lxxx. far alt Vnd Aaron. lxxxiij.
far alt da sie redtn zu pharo Der
herr sprach zu Moysi vnd Aaron
Wann euch zu red pharo Zaigt wns
zaichn So sprich zu Aaron Heb dein

stäb vnd wirff sie für pharo so wirtz
verkert zu einer schlangen Vnd also
gyngen Moyses vnd Aaron zu pha
ro vnd teten alls ym d' herr gepot
Vnd Aaron warff die ruten bey pha
ro vnd seyn knechtn die ist worden
zu einer schlangen



Vnd pharo berufft die weisn vnd
die zaubrär vnd sie machten auch
durch zaubrey vnd Egiptische haim
lichkait des gleichn Vnd yetzlich
warff seyn gertn die wurdn zu
trachn Aber die rutt Aarons frasz
ir ruten Vnd daz hertz pharonis wi
rd erhert vnd hört sie nit als der
herr gepot Aber sprach der herr zu
Moysi Verhert ist daz hertz pharons
er will nit lassn mein volck Gee zu
ym früe Nymmer ergeet zu d' wazz
ern gee ym entgegn auf den bach
der wazzers Vnd die ruten die ver
kert ward zu eym trachn hab yn
deiner hant vnd sprich zu ym Der
herr got der Juden hat mich gesant
zu dir vnd spricht Laz mein volck
daz es mir opffer in der wüst Vnd
pis zu gegenwurtt wölstu es nit
hörn Darumb sagt das der herr

In dem wisz daz ich der herr pin Wynnuar
ich slchlag die Ruten die vn meiner
hant ist vn den fluszen dez wazzers / so
wirt werkert vn pluot Vnd die visch
die vn dem wazzer sind die sterben
vnd die wazzer fraulin Vnd die Egip
tischen werden kestigt die trinckhen
dez wazzers dez bachs Vnd ab sprach
der herr zu Moysi / Sprich zu Aaron /
heb auf dein rutten vnd reckh dein
hant auf die wazzer Egipti vn auf
ir bach vnd fluszen vnd moszen vnd all
see der wazzer daz sie werden kert zu
pluot Vnd das pluot sei vn aller erd
Egipti In den hultzen gevessen vn
den staynnen



Moyses vnd Aaron tetten als vn d
herr gepot Vnd wan auf hebn die ru
ten Vnd schlug die wazzer der fluszen
ber pharo vnd sein knechten die wand
kert zu pluot Vnd die visch die vn de
wazzer waren sturben Vnd das wazzer
faullt Vnd die Egipten mochten nit
trinncken das wazzer der bach Wan
es wan alls pluot vn der gantzen erd
Egipti Vnd desgleichn teten die zau
berar vn egipti mit ir zaubrey Vnd
das herti pharonis waid verhert vn
hort sie nit als vn der herr gepot Er
kert sich vmb vnd ging vn sein haus
Vnd legt sein hertz auch das mal nit
darzu Vnd all egipten gruben all
vmb die fluszi wazzer das sie trinck
en wan sie mochtn nit trincken wo
dem wazzer der fluszi Vnd .vij. tag
wurdn erfullt nachdem vnd der
herr plagt das wazzer Das .viij.
Der sprach der herr Zu
moysi Gee zu pharon
vnd sag vm / Diz sagt
der herr Lasz mei volck
daz es mir opffer / wiltu aber es nit
lassn so wynnuar ich plag all dein
lant mit frosch Vnd daz wazzer
wullt auff frosch / Die gend auff
vnd komen vn dein haus / vn gend
vn daz kamerlein deins pets / Vnd
auff dein pett Vnd vn die heuszer
deyner knecht Vnd vn dein volck
vnd vn dein ofen Vnd vn daz vbrig
deyner speyszi Vnd zu dir vnd zu
deym volckh Vnd zu allm deynen
knechtn werdn die frosch eyn gen /
Vnd der herr sprach zu Moysi / Sag
Aaron heb dein hant vber die wa
zer vber die bach vnd moszi Vnnd
fur heraus frosch auf daz lant E
gipti



Aaron reckt die hant auf die wazzer
Egipti da gyngen frösch heraus vñ
bedeckten die erd Egipti vnd die
zaubrär machtn delgleichn mit ir
zaubrey vnd hiettn frösch auf die
erd Egipti Pharo rufft Moysen vñ
Aaron vnd sprach zu yn pitt den
herren daz er von mir vñ die frösch wö
mir vnd meynem uolck so lazz ich
daz uolckh daz es opffer dem herren
Da sprach Moyses zu pharaon Ket
vnd gehaysz mir ein zyl wann ich
pet fur dich fur dein knecht vñ dem
uolckh daz die frösch abgeen von
dir von deinem hausz von deinen
knechtn vnd von deinem uolckh
vnd daz sie allayn vm wazzer pe
leibn Er antwurt Morgn vnd er
redt Nach deine wort thu ich daz du
wisst daz mit ist als der herr vnser
got vnd die frösch werdn von dir
schaidn vnd von deym haus vnd
dein knechtn vnd von deine uolckh
vnd peleibn allayn vm wazzer Auß
gyngen Moyses vnd Aaron v pha
rone vnd Moyses schray zu dem
herren vmb die verhaussung der
frösch die er gelobt het pharaoni
vnd der herr tet nach dem wort moy
si vnd die frösch shurbn von den
heusern dorffern vnd ackern vñ
sie sambtn sie zu vnzalpern hauf
fen vnd die erd fault vnd da pha
ro sah daz rwe was da beswert er
sein hertz vnd hort sie nit als der
herr gepotn het Da sprach d herr
zu Moysi Sped zu Aaron Neckh dein
ruttn vnd schlag die puluer d erd
so sind snecken vñ aller erd Egipti
Sie tetn also



Aaron hub auf die hant mit der er
die rut hielt vnd schlug daz puluer
der erd da sind worden snecken vñ men
schen vnd vech als puluer der erd
ist worden zu mucken vñ aller erd
Egipti Delgleichn tetn auch die zau
brär mit yr zaubrey daz sy mucken
machtn vnd sy mochten nit vnd
die snecken waren an den leutn
vnd vech vnd die zaubrär spra
chen zu Pharaon Es ist der gewalt
gotz hie vnd daz hertz pharaonis
ist verhert vnd hort ir nit als der
herr gepotn het vnd der herr sprach
zu Moysi Stee auf frw vnd stand
für pharo wann er wirt ausgeen
zu den wazzern so sprich zu ym Diz
sagt der herr Lazz mein uolck daz
es mir opffer vnd ist daz du sy nit
lást Nym war ich lazz vñ dich vnd
vñ dein knecht vnd vñ dein uolck
vnd vñ dein haus alls geschlächt
der fliegn vnd die heuser d Egiptn
werdn erfullt mit fliegn maniger
hant geschlächtz vnd alle die erd
darvñ sie sind vnd ich mach evn
wunder vñ d erd Tessen darin mei
uolckh ist daz nit fliegn da sind

daz du willst daz ich her: pin in mitt
der erdn Vnd ich leg ein taulung
zwischn meyn uolckh vnd deinem
uolckh morgn wirt daz zaichen vn
der her: tet allso Vnd die sindtflut
muckh kum yn daz hauß pharonis
vnd seiner knecht vnd yn alle erd
egipti Vnd die erd wurd zerprochen
von den muckhn



Pharo rufft Moysi vnd Aaron vnd
sprach zu yn Get vnd opffert dem
herrn eurm got yn diser erd Vnd
Moyses sprach Es mag nit allso ge
schehn Die scheinheit der Egipti
werdn wir vnserm got opffern wann
ob wir merckn daz das die Egipti
hie ein pei yn sie verwerffn vns mit
stayn Einwerf drey tag varn wir yn
die wüst vnd werdn opffern dē her
en vnserm got als er vns gepotn hat
Da sprach pharo Ich laz eüch daz ir
dem herren opffert dem herren eurm
got yn die wüst doch daz ir verr: er
nit abget pit für mich Da sprach
Moyses Ich gee von dir vnd pit den
her: en daz die fliegn gee von pharo
vnd sein knechtn vnd seinem uolckh
morgn doch solln mich nit fürpas
triegn daz du das volckh nit last op
ffern dem herren. Auslyfung Moyses
vnd pharo vnd pat den her: en d̄ tet
nach seynem wort vnd tet die fliegn
von pharo vnd sein knechtn vnd
von seynem uolckh vnd daz nit am
ver: lib Vnd das hert: pharonis ist
beswärt allso daz er auch dis mal
das volckh nit liess. **Das. ix. Cap.**

Der sprach d̄ her: zu Moysi
Gee zu pharo vnd red
mit yn Dyz sagt der
her: got d̄ iudn Vertaz
mein uolckh daz es mir opffer Ist
aber daz du mit wild yn sy helst
Nymmer mein hant wōt sein über
dein äckher vnd dein ros vnd esel
Camel ochsn vnd schaff gar ein
swärr sterbn Vnd got macht ein
wunder zwischn der hab Israhel
vnd der besitzung der Egipti so daz
gar nichts verderb von dem daz den
kyndn Israhel zu gehört Vnd d̄ her
setzt ein zeit vnd sprach Morgn tut
der her: daz wort ain andern tags



Vnd alle tier der Egipti sturbn Vnd
von dem vieh der kynd Israhel ver
darb gar nichts Vnd pharo sant

daz zu beleben vnd da waz nichtz tod
von allm daz flrabel belaz vnd daz
hertz pharo ward bekwärt vñ liesz
daz wolckh nit vnd der herr sprach
zu Moysi vnd Aaron Nempt die
hent vol aschen von dem Camyn
vnd das streu Moyses an den hymel
pei pharo vnd daz pulver werd auf
aller erd Egipti vnd es werden vñ
leuthi vnd viech gschwer vñ platern
auffgen vñ all er erd Egipti Sie na
men die aschen von dem Camyn vñ
stundn pei pharoñ



Vnd Moyses strät den vñ dem hymel
vnd da wurden gschwollen plater vñ
gschwer vñ leuthi vnd viech vnd
die zaubrär mochtn nit gestehen pei
Moysi vor den wunden die an vñ
warn vnd vñ aller erd Egipti vnd
der herr verhert daz hertz phoroms
vnd er verhört sie nit als d' herr gse
redt hat zu Moysi vnd d' herr redt
zu Moysi Stee auf frü vnd stee zu
pharo vnd sagz vñ Dyz sagt d' herr
got d' Juden Verlaz mein volck daz
ez mir opffer Wann vñ dism mal las
ich all mein plag auf dein hertz vnd
auf dein knecht vnd auf dein volck
daz du wisst daz mein gleich nit sei vñ
aller erd Nun ich recht mein hant vñ
schlach dich vnd dein volck mit de
schelm vnd du verdirbst von d' erd
Da rub hab ich dich gelegt daz ich vñ
dir erzaig mein sterckh vnd daz mei
nam verkünt werd vñ aller erd Helt
du noch mein volckh vnd wild es
nit lassn Wann war ich regn morgn
des tags gar vil schaursz die nicht
gewesn ist vñ Egipti von dem tag
als gestifft ist pis zu der gegnwur
tign zeit Darumb sent vetz vñ sam
dein viech vnd alls daz ausswendig
stundn wirt Vnd was mit gesampt
ley von den äckern die viech vnd
die leut vnd waz ausssen ist vñ waz
nit gesambt sei von den äckern wan
velt der hagl darub so sterbensz Er
vorcht daz wort gotz vnd hies flie
hen sein knecht von den knechtn
phoroms Vnd die viech vñm die
heuser Wer aber versaumpt das
wort gotz der liesz sein knecht vnd
viech vñ dem veld Vnd der herr zu
Moysi sprach Ferckh dein hant vñ den
hymel so wirt eyn schawr vñ aller
erd Egipti vber leut vnd viech vnd
uber alls krawt d' äcker vnd' erd egipti



Moyses trekht die Rutn yn den hymel
Vnd der herr gab doner haygl vnnd
plitz auff die erd Egipti die so gros
nye erschyn yn aller erd Egipti so lang
vnd daz volckh gschadhn was Vnd
der haygl schlug alles das yn allem
lant Egipti auf den ackern was w
dem menschn pis zu dem viech Vnd
alls kraut der ácker schlug der haygl
vnd alls holtz des landts zerprach
er allayn yn d' erd Tellen da die kind
er Israhel waren da viel kayn schaur
da sant pharo vnd berufft Moysen
vnd Aaron vnd sprach zu yn Ich
hab nun gesundt der herr ist gerecht
vnd ich vnd mein volck pös pit den
herrn daz gotz doner vnd der schaur
aufhör Vnd ich lazz euch vnd daz
ir yn kaynerlay weis fürpas hie pe
leibt Wan ich auslgee von der stat
so will ich auffrecken mein hennt
zu dem herren so werden aufhörn
die doner vnd der schaur vñ nicht
daz du wisst daz die erd des herren
ist Ich hab bekant daz du vnnd dein
knecht noch nit den herren Gotn
Der flachs vnd die gerst sind ver
sert darumb daz die gerst grunt
vnd der flachs vetz plätlein macht
Der waitz aber vnd die spelt kumbt
sind nit versert wan sie warn spat
Moyses gieng aus von pharo von
der stat vnd reckht sein hennt zu de
herren da hörten auf die doner vñ
schaur/ noch furpas tropfft d' regn
auf die erd/ Da aber sah pharo daz
aufgehört hetten die doner schaur
vnd regn da mert er die sündt vñ
sein hertz/ vnd verhert vnd liess nit
die kind Israhel als der herr gepotn
het durch die hennt moysi/ Das. x.

Vnd der herr sprach zu Moy
si Gee zu pharo wann
ich hab verhert sein hertz
vnd seiner knecht das
ich dise mein zaichn yn im thu vñ
daz du sie sagist yn die orn der kynd
vnd deyner kynds kynd wie offt
ich yn zmischt hab die Egipti vnd
meine zaichn mit yn getun hab vñ
daz ir wisst daz ich der herr pin/ Moy
ses vnd Aaron giengn zu pharo vnd
sagtn yn Diz sagt der herr d' Judn
Wie lanng wild du mir nit vnterthan
sein Lazz mein volckh daz es
mir opffer Ist aber daz du daz wid
er pist vnd sie nit lassn wild Nym
wir ich wird morgn eynfürn vmi
dein lant heuschrekhn die bedekken
die horb der erdn daz ir nicht ersch
einn Sunder es wirt verzert daz d'
schaur vberplibn ist sie benagn alle
holtz die auff den veldn grunt
vnd er erfült dein hauz Vnd die
heuzer deyner knecht vnd aller E
gipti so vil daz dein vater noch An
ne gesehn haben daun sie aufgan
gen sind von der erdn pis zu dem
gegnwurtign tag Er kert sich vmb
vnd gieng von pharo Da sprachn
die knecht pharo zu yn Wie lanng
leydn wir diz laster Lazz die leut
daz sy opffern dem herren yrm got
sichstu nit daz Egipti verdirbt vñ
sy widerrieffn moysen vnd Aaron
zu pharo Der sprach zu yn Gee
vnd opffert dem herren eurm got
Wer sind sprather die die gend
sind Da sprach Moyses mit vnsern
Jungern vnd altn wern wir mit

Exodus

sun vnd töchtern mit schaff vnnd
viech/wann es ist die hochtzeit des
herren vnnsers gotz/Da antwurt
pharo Also sey der herr mit euch/
wie laz ich euch vnd eur kynd/wee
ist zuevfft daz ir pözzlich gedenckh/
es wirt nit also sunder ir man all/
ayn geet vnd opffert dem herren/
daz ist alls ir peyert habt/Vnnd
allpald sind sie aus gevorfft/ wo
dem angesicht pharonis Da spra
ch der herr zu moysi Reckh deyn
hant auf die erd egipti daz zu de
heuschreckhn daz sie darauf kum
vnd alls kraut verderb daz dem
schaur überplybt ist



Vnd Moyses reckht die Ruten auf
die erd egipti vnd der herr fürt den
selbn gantzen tag vnd nacht ein
prynnenden wynt Vnd da es mor
gen ward da hub der wynt auff
heuschreckhn die gyengen über daz
gantz lant Egipti vnd lazen in al
len enden Egipti vnzallper so vil wa
der zeit nye gewesn waren noch k
nach kunfftig sind vnd bedeckhten
all höch der erd vnd verwüsten alle
dinng Darumb ward verwüst daz

krawt der erd vnd was der öpffl an
pawmen was die der schaur überlassn
het vnd gar nichtz grünndz ist ver/
lybn an den pawmen vn yn krewtt/
ern der erd vn allem Egipten vmb
die sach schnellicklich berüfft pharo
moysen vnd Aaron vnd sprach zu
yn/Ich hab gesündt yn den herren
eurn got vnd yn euch/sünder ver/
lat nür mein sünd auch daz mal/
vnd pit den herren eurn got daz er
von mir nem disen tod Ausgangn
ist Moyses von angesicht des pha/
on vnd pat den herren der tet un/
en eyn allersnellsten wynt von ny/
dergang vnd petrayf die heuschre/
ckhn vnd warffs yn daz röt mer
vnd daz ayne nit pelaib yn allem
emden Egipti vnd der herr vbert
daz hertz pharonis daz er nit lies
die kynd Israhel Da sprach abr der
herr zu moysen Reckh dein hant vn
den hymel vnd es werden vinster
nüsz auff die erd Egipti daz sye
mügn betrifftn werdn



Moyses reckht seyn hant gen hyml
vnd greiflich vinster wurden ynn
aller erd Egipti In dreyn tagn sah

nyemant sein brüder noch pewegt
sich von der stat da er yn was von
wo die kynd Israhel wönten do waz
es liecht Vnd pharo berüfft moysen
vnd Aaron Vnd sagt yn Beet vnd
opffert eürm herren allayn eür
schaff vnd viech das peleib Vnd
eür kuntschafft greend mit euch Da sprach
Moyses Opffer vnd gotz gab geslu
vnd daz wir sie mit nemen Vnd
vnnserm herr got opfferm Vnd all
herr varn mit vns es verlyb nit
eyn klo zpaz not ist zu der eer vnsers
herr gotz sunderbar so wir mit wil
len varn daz wir opffern sullu pis wir
komen an die stat da wir opffern
Aber verbert der herr daz hertz pha
ronis Vnd wollt sie nit lassn Vnd
pharo sprach zu Moysi Gee von mir
vnd hüt dich daz du furpas mit sehest
meyn angesicht An welchem tag du
mir erschemst so stirbst Moyses
antwurtt Also geschehe daz als du ge
redt hast Nicht sieh ich furpas dein
anntlitz Dis. xj. Cap
Vnd der herr sprach zu
moysi Noch mit eyner
plag berür ich pharo
vnd egipti darnach lät er euch vn
zwungt euch aus zugen Darumb
sag allem volckh daz der man ayscht
von seynem freundt Vñ die frau
von yrer nahpawryn silbrein ge
rätt vnd gschidn vnd klaid Wann
der herr wirt gebn gnad bey den
Egyptischn seinem volckh Vnd
moyses was gar eyn grosser man
yn d' erd egipti pei den knechten pha
ronis vnd allm volckh Vñ sprach
Dyz sagt der herr Zu mitternacht
gee ich in Egiptum so stirbt alls erst
gepornn yn dem landt Egipti von d'
erstgepornen pharonis der sitzt yn
seynm sal pis zu dem erstgepornen
der diern die ist zu der vanncknuss
vnd alle erstgepornne der viech Vñ
es wirt eyn gross geschray yn aller
erd Egipti daz vor nye gewesn ist
noch kunfftig ist Aber pei allm kyn
den Israhel kurrt nit ein hunt von
den menschen bis zu dem viech daz
ir seht mit wie grossem wunder got
beschaw die Egipti Vnd die kynd
Israhel Vnd all die dein knecht wer
den abgen zu mir Vnd werdn mich
anpetn sprechent Becaus du vnd
alls volckh daz dir vnterthan ist
Darnach so gee wir aus Vñ er gink
von pharo vast zornig Da sprach
aber der herr zu Moysi Euch hört nit
pharo daz vil zaichn geschehn yn
der erd Egipti Moyses vnd Aaron
tetn alle zaichen die geschribn stend
vor pharone Vnd der herr vkert
daz hertz pharonis Vnd er liess nit
die kind Israhel von seyner erdn
Der sprach Dis. xij.
der herr zu Moysi vnd
Aaron yn dem lant Egi
pti Diser monadt sey
euch ein anfangk d' monadt Vñ
er wirt der erst yn den monadtn
der iars Redt zu aller schar der kynd
Israhel Vnd sagt yn Am. x. tag der
monadts nem eyn yetlicher ein lamp
durch sein gesind vnd hausz Ist ab
die zal zu klayn daz mit gnug sey
zu essen daz lamp so nem er sein
nahpawrn die seynem hausz pei
wonen nach der zal der sel die gnug

Exodus

sind zu dem tampp zu ezzn vnd daz
tampp soll seyn an fleckh vñ an ma-
tzll eyn farling Nach dem sytten ne-
mpt auch eyñ zyckh vnd behalltes
pis zu dem .xiiij. tag der monadtz
vnd yn wirt opffern die gantz me-
nig der kynd strahel zu dem abent
vnd nemen von seynem plut vnd
legens auff pay der vberthür vnd
vnter den emdn der heusser vnd
sie ez ezzen vnd ezzen daz fleisch yn
der nacht gepratn pey dem feur vñ
sulz prot mit dem sawren lactuckn
nit ezzt von yn icht wochs noch ge-
sotn yn wazzer sunder allayn am
feur gepraten daz haupt mit den
fussen vnd yn gemaid sollt ir ezzen
vnd ez soll von yn nichtz verleybn
pis morgen Vnd daz payn solt ir mit
prechen Vnd ob ettwas vberpleyb
daz verpzennt vm feur Vnd allso
ezzt ez eur nyern sullt ir gurttn
vnd schuch habt an den fussen vnd
hallt stecken yn den henden vñ ezzt
eylñ wann es ist phase das ist der
gang der herren Vnd ich wird gen
durch daz landt Egipti yn d nacht
vnd schlag alls erstgeborn yn der
erd Egipti von dem menschen pis
zu dem viech Vnd yn all Aptgötter
Egipti mach ich zaichn Ich d herr
Aber daz plut wirt euch zu zaichen
an den heusern yn den ir wesn
wert Vnd ich sich daz plut vnnd
vergee euch Vnd es wirt nit yn
euch eyn streyent plag wann ich
schlag die erd Egipti Vnd ir wert
habn den tag zu eyner gedächtnuz
Ir wert fern erwirdiklich de herr
en yn eurn geschlächten mit ewig
er gewonhaut vij. tag sullt ir ezzen
vngehefelt prot In dem erstn tag
sol nit seyn hefel in eurn heusern
Vnd welcher hefft yezt dez sel vdirbt
von Israhel von dem erstn tag pis
zu dem sibendn tag Der erst tag wt
heilig vnd erwirdig Vnd der .vij.
tag mit der selbn hochtzeit geerwir
digt kaynerlay werckh sollt ir yn
yn thun ausgenumen daz zu ezzen
gehört Vnd behalt daz sulz prot
wann fürbar yn dem selben tag für
ich aus die schar von der erd Egi-
pti Vnd ir sollt den tag behalltn
yn eurn geschlächtn mit eyner ewi
gen gewonhaut am erstn monadt
der .xiiij. tags zu abent ezzet das
Azima pis zu tag dem .xxj. dessel
ben monadtz zu der velper .vij. tag
soll nit hefll funden werdn yn eurn
heusern Welcher isst hefel der sel
verdirbt von der schar Israhel als
von den fremdn Vnd von den ge-
nen yn der erd Alls gehefelt
sollt ir nit ezzen yn aller eur wo-
nung ezzet Azima Aber berufft moy-
ses all die eltstn Israhel vnd sprach
zu yn Abet vnd prunyt ier durch
eur hausz gelind Vnd opffert phase
Vnd eyn pundtlein ysopp tunckt
yn seyn plut vnd sprennyt darnid
die pfostn payd vnd vberthür Yn
eur kayner soll ausgen die thür
seyns hausz pis fruw Wann d herr
wirt furgen vnd slahen die Egyp-
ten Vnd so er sieht daz plut an
vberthür Vnd an payden pfostn
er furget die thür der hausz Vnd
lat den slaher nit eyngen in eur
hausz Vnd euch verseren Behallt

das wert dir gesetzlich vñ dem kyndn
pis ymmereivicklich vnd wan er
eingeet die erd die der herr euch ge-
beñt ist alls er verhaissñ hat so solt
ir behaltn die weich gesatz vñ wañ
euch saygn eür kynd was ist dis
bedeittung so sagt yn es ist eyn
opffer des gannys des herren da er
gyng vber die heüsser der kyndn
israhel yn Egipten da er schlug die
Egiptn vnd vnser heüsser erlost das
volckh puckh sich vnd pett vnd die
kynder israhel gyngn vnd tetn
als der herr gepotn het Moysi vnd
Aaron



Es geschach aber yn mittn d nacht
da schlug der herr alls erstgepornn yn
der erd Egipten von dem erstgeporne
pharonis der auf seym säll saz
pis zu d erstgeporn en d gefangn
dietn vnd alls erstgeporn des viehs
Auch tnd pharo yn der nacht vñ
all sein knecht vnd das gantz Egip-
tn vnd es ist aufgestandn ein gros
geschrey yn Egipten wan es was nit
ein hauß da nit ein todter yn lag
pharo berufft Moysen vnd Aaron
durch sein knecht yn der nacht vñ
sprach Stet auff vnd geet von mei-
nem volckh ir vnd die kynd israhel
Geet vnd opffert dem herrn als ir
sprecht eür schaff vnd vieh nembt
als ir peyert vnd geet hin vnd seg-
et mich vnd die Egipten zuvnigñ
das volckh ausgeen pald vñ sprach
er wir sterben all das volckh nam
das gesteyt mel ee es gebefelt wurd
vnd bannd vnd legt yn manttel
auff ir schulttern vnd die kynd is-
rahel teten alles das das der herr ge-
potn het moysi vnd sie gerten vñ
entlehntn von den Egiptn gesmid
sylbreyne vnd guldeyne vñ man-
gerlay kleid vnd der herr het gebn
gnad dem volckh pey den Egiptn
das sie es vñ lyhen vnd die Egiptn
ehn beraubtn



Die kynd israhel furn von Ramasse
yn Sothoth nach vj.c tausent fuß-
geer man an die klayn vnd weib
Aber das vermischt volckh an zal
gie mit yn ir schaff vnd viech vñ
lebenden mangerlay geschlächtz
der vil wz vil vnd sie kochtn das
gemischt mel das sie kaufft von
Egiptn prachtn ketn vnd machtn

alsthun prot vnd Azima zwann sie
mochtens gehefeln Also zwungen
sie die Egipti auszutreen vnd sie
liessens kain Kin habn mit hatzen
In pegetzenott auch nichts von ge
müsz zu peraitten Aber die wonung
der kynd Israbel alls sie warn vn E
gipti warn . iiij.C vnd . xxx . iar vñ
da die aus warn an dem selbn tag
ist ausgangn die schar des herren
von der erd Egipti Die nacht ist be
hältlich dem herren da er sy aus
fürt von der erd Egipti die sülln
pehaltn all kynd Israbel vn yrnn
geschlächtn . Aber sprach der herr
zu Moysi vnd Aaron Das ist die
ordnung phatze Eyn yetzlicher
fremder ez mit von vn vnd ein yt
lich kauffter knecht soll beschnitn
werdn vnd ez dann Eyn gast vn
eyn taglöner süln nit darnon
ezzen vñ eym haus soll er gezzen
werdn vnd tragt von seyne fleisch
mit herausz noch sein payn solt ir
prechen alle schar der kynd Israbel
thun daz vnd ob eyn pylgrain gen
woll zu eur paw ayn vnd machen
ein phatze dem herren Er soll besch
nitn werdn vor vnd all sein man
lich dann so magt er wirdiglichn
feyrn vnd wirt als ein ayner d
pei euch wonet Wer aber beschnitn
ist der soll nit da von ezzen Eyn ge
satz wirt den yinwonenden vnnd
pawleutn vnd den pilgrain per
euch vnd alle kynd teten als der
herr gepotn het Moysi vnd Aaron
vnd an dem selbn tag fürt d herr
die kynd Israbel von Egipti der
ere durch ir schar Das . xvij . m .

Exodi hat d herr zu Moy
si vnd sprach Mach mir
heilig alls erstgepornn
da; die schan aufthut
vnter den kynden Israbel alls von
dem menschn vnd von dem vieh
wan sie sind alle mein Vñ moyses
sprach zu dem volckh Gedenckt des
tags darynn ir ausgangn seit vo
Egipto vnd von dem hawsz d dinst
perkait Wan vn einer starckhen
hannt hat euch der herr ausgefürt
von diser stat da; ir nit ezzet ge
hefelts prot heut werdn ir ausz
gen am monadt d neuen frucht
Vnd wan dich der herr eyngefür yn
die erd Chananey vnd Ethey vnd
Amorrey vnd Jebuzei vnd Ebuzey
die er geschwom hat dein vätern
da; er dir gäb ein erd fliezzent mit
milch vnd hönig so solt ir feyrn
den heilign sytn an disen monadt
vij . tag wirt gespeist vn vngeh
feltn prot vnd an dem . vij . tag
wirt die hochzeit des herren Azima
solt ir ezzen . vij . tag vnd wz dir
soll mit erscheyn icht; gehefelts noch
vn allm dem emdn Vnd du wirst
saygn dem sün an dem tag da; ist
da; mir der herr gethan hat da ich
pin ausgangn von Egipto vnd
es wirt gleich sam eyn zaichn yn
deyner hant vnd gleich sam eyn
gedächtnusz vor dem augn vnd
darumb da; die gesetz des herrn sie
alluezz vn deynem mund wann
vn eynem starckn gwalt hat dich
gefürt der herr von Egipto behalt
solch zier zu gesatzter zeitn von taygn
zu tag vnd wann dich der herr eyn

fiirt vñ die erd Chananey als er dir
geliwo:n hat vnd deynen vätern vñ
geyt sie dir so schaid als daz die sch-
am auffthut dem her:en vnd waz daz
erstgepo:n ist vnter deyn tieren waz
mändlichs geschlächts ist daz heilig
dem her:n Daz erstgepo:n won eynn
esel verwandl mit eynn schaff vnd
ob du es nit lost so tött es Aber alls
erstgepo:n der menschen losz mit den
Zunipffheutleyn vnd wann dich kunfft
dein sun mo:gn sp:echent waz ist daz
antwurtst vñ In starcken gewalt
hat vns got ausgefiirt von Egipten
von dem hausz der dinstperkait Wan
da pharo verhert waz vnd vnns nit
lazzn wolt da tött der her: alls erst
gepo:n vñ dem lant Egipti von dem
erstgepo:nen der menschen pis zu dē
erstgepo:nen der viech Darub opff
got alles daz die scham auffthut daz
manlichs geschlächts ist Vnd alle
erstgepo:ne meyner sun losz ich vñ
daz wirt gleich sam eyn zaichn vñn
deiner hant Vnd alls ein anhangk
zu eyner gedächtnuszs vor dem augn
Darumb daz vns der her: in starcker
hant hat ausgefiirt von Egiptum
Als pharo daz volckh het ausgelasszn
da fiirt sy got nit den weg der ad
philistim die nahott ist Er schätzt
daz nit villeicht in gerew vnd sah
daz volckh wider sich streit auffstan
daz es widerkert vñ Egipten sunder
er vmbfiirt durch ein weg d wüst
die ist pei dem Roten mer Vnnd ge-
wappent gingn die kind Israhel vo
Egipten Vnd Moyses nam die payn
Joseph mitsn Darumb daz er geswo:
en het die kind Israhel sprechent zu
euch got bestaw so nempt mein
payn mit euch Vnd fiirt von Soch
oth vnd machtn wonung in Etham
vñ den letzstn endn der wüst Vnnd
der her: gink vñ vo: den wegk zu zaign
am tag vñ eyner seul wülckens Vnd
durch die nacht vñ eyner seul feurs
Daz er wär fürer des wegks zu pander
zeit Die seul des wülckens waz nie
von vñ pey dem tag noch die seull
des feurs pei der nacht von dē volckh

Exodi Das. xiiij. Cap

Gredt hat aber der her: zu Moy-
si vnd sp:ach Red zu den
kynden Israhel daz wider-
keren vnd wonung nemen von der
gegent Phiaroth das ist zwischen
Magdalum vnd dem mer Ketzephon
vñ seynn angesicht setzt wonung auf
daz mer so ist tredent pharo auf die
kynd Israhel sie sind gevangen vñ
der erd vnd die wüst hat sie verslo-
ssn vnd ich wird verhertn seyn
hertz daz er euch nachevllt vnd
ich wird geert in pharone vnd vñ
allen seynn her Vnd die Egiptischn
werdn wissn daz ich pin der her Vnd
sie tetn also da wurd verkünt dem
künig daz volckh flüch Vnd daz hertz
pharonis ist verwandellt vñ seiner
knechtauf daz volckh vñ sprachn
warum wöllen wir tun daz wir Isra-
hel gelasszn haben daz es vns nit dient
Er zusammenfügt sein wägn vnd
alls volckh nam er mitsn vñ nam
vi. auszerwelter wägn vnd waz
wägn vñ Egipto waren Vnnd die
fürer der grantzen schar Vnd got
der verhert daz hertz pharonis des
künigs Egipti Vnd hat gejeylt die

krnd Israhel. Aber sie waren aulsgan
gen vn eyner hohen haut vnd dar
nach eylten die Egipti die hielten
der wo:genden da finden sie sie
vn der wonung auf dem mer vnd
alls rettendt volcth vnd all wägn
pharonis wurn in plwaroth gegn
Ketzephon vnd da phaw genábt
Da hubn auf die krnd Israhel ir
augn vnd sahn die Egipti nah vn
vnd vorchtn vn gar sere vñ schrin
zu dem herren vnd sprachen zu moy
si Es waren tedt nit gnuber vn
Egipti darub hast vns genome
daz wir vn d' wilst sterbn War
umb wollstu daz thun daz du vns
ausgefurt hast von Egipti Ist nit
daz die red die sie zu dir sprachen
vnd redtn Bee von vns daz wir
dienn den Egipti Wan es ist vil
pesser daz wir vn dienen dann daz
wir vn der wilst sterben Vn Moyses
sprach zu dem volcth Fr sullt euch
nit vorchtn steet vnd seht die gno:
zen dinig got: die er heut tuud ist
Wan fürbar die Egipti die ir vet
seht die wert ir hinfür nymermer
sehn pis ymmer ewicklich D' herr
strert fur euch vnd ir werd siwygen
Der herr sprach zu Moysen Waz ruff
stu zu mir Red mit den krnden Isrl
daz sie wirn Aber du heb auf dein
Rütn vnd recth dein haut vb' das
mer vnd teil daz daz die krnd Is
rahel dar durch gen vn mitt des
mers trucken Vnd ich wird vbertn
daz herz der egiptn so sy euch nach
eylen Vnd so wird ich geert in pha
rone vnd vn allem heymen her vn
vn seyn wägn vnd Reytteren Vnd
daz die Egiptischen willn daz ich pin
der herr: got so ich geert pin in pha
rone vnd vn seyn wägn vnd Reit
eren Sich hab der engl der herren der
den woning Israhel vo: ging Isral
ging nach vn Vnd mitten zu mal
die seull der wiluckens die vo:n stn
tieft zu ruckh Vnd stund zwischn
den hüttn der Egipten vnd Rhut
ten Israhel Vnd es waz ein vinster
wolcken Vnd die nacht erleuttert
allso daz sie die gantzen zeit d' nacht
zu sammen gen nit mochten Vnd
als Moyses gestreckht het sein haut
vber daz mer da zoch der herr das
mit eym wienndn wynt Vn mit
eym prynnenden die gantzn nacht
Vnd ward truckhen daz wazer ward
getaillt Vnd die krnd Israhel gingn
dar ein durch mittl des truckenn
mers das wazer waz als ein mauer
zu rechtn haut vn zu d' lenckn



Vnd die nachreylenden Egipti sind nach
vn eyngangn alle Rertten d' schar
pharonis sein wägn vnd reyttendt
durch die mittl des mers Vnd yetz
waz komen die zeit der fruo metten

Vnd der herr sah über die wonung
Egipten durch die seüll der feürs
vnd wolcken Er tött ir schar vnd
kert die reder d' waghn vmb Vnd
sie wurdn gefürt vñ die tieff Dar
umb sprachn die Egiptn wir süll
en fliehn Israhel wann d' herr strei
für sie wider vns Vnd got sprach
zu Moysi Reckh dein hant über dz
mer dz die wazzer widerkern zu
den Egipten auf ir wägen vñ reit
tendt Vnd da Moyses die hannt
reckht wider dz mer da liefs dz
erstn morgn frue wider an die erst
ten stat Vnd alls die Egiptischnn
fluhen da pegegent vñ die wazzer
vnd der witkelt sy vñ mittlung d'
vnden Vnd die wazzer kertn wid
vnd bedeckn die wagn vnd dye
reytter vnd all schar phatonis die
nacheẙn eyngangen warn in dz
mer Vnd nit ayner ward vb' wn
vñ Aber die kynd Israhel kertten
durch die mitt der trucken mers
vnd die wazzer warn in gleich sam
die mauren zu der rechten vñ lin
cken hant Vnd d' herr erlost an d'
tag Israhel vñ der hant d' Egiptn
Vnd sie sahen die egiptischen tod
auf dem gstat des mers Vñ dem
grossn gwalt den der herr getribn
het wider sie Vnd das volck worcht
den herren vnd gelaubtn d' herrn
vnd Moysi seym knecht Das .xv.

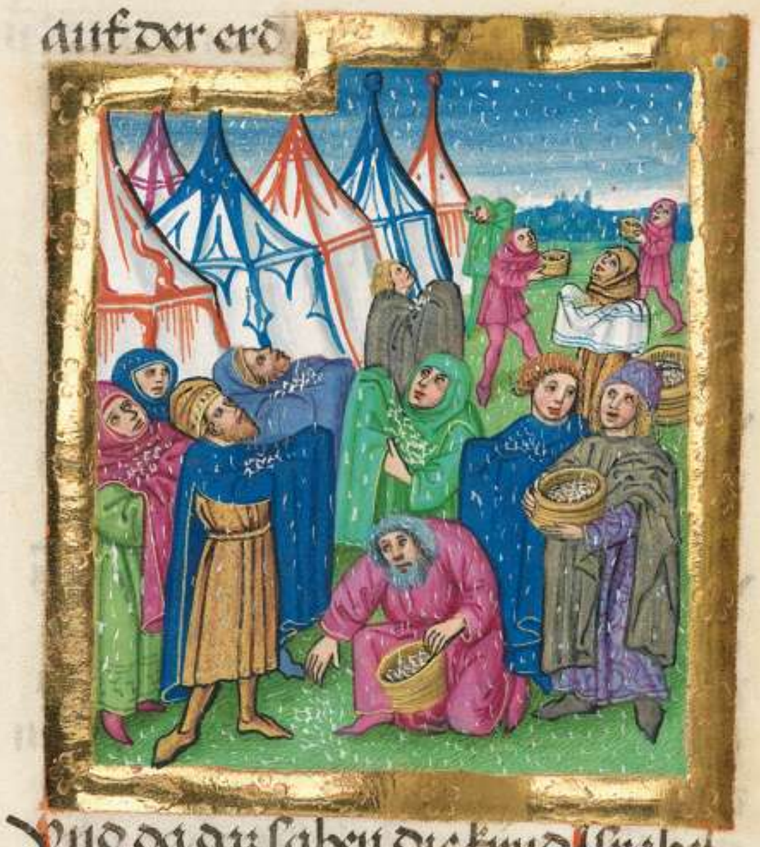
Ich dem sunnig Capitl
Moyses vnd dye kynder
Israhel das gedicht Syn
gen wir dem herren er
lich ist er gestigt das pfärd vnd
seyn auffitzer hat er geworffen vns
mer Sterckh vnd mein lob ist der
herr vnd er ist mir worden zu hail
Er ist meyn got vnd ich ere yn got
meyns vaters vnd ich erhoch yn
Der herr alls eyn streitter der man
allmächtig seyn nam Die wagen
phatonis vnd seyn schar Vnd würff
er ym mer die auserlesn fürstn
sein sind versenckht vñ dem rotn
mer Dye abgrunt haben sie bedeckt
sie sind abgründn vñ die tieff als
eyn stayn dein gerechte hant Er
ist gestigt vñ sterckh dein gerechte
hant Er hat geschlagn dein wyrt
Vnd vñ manigualt der eren dei
nalstn abgesetzt all mein wider
wärttern Du hast gesant deyn
zorn der hat sie fressn als ein stupfl
vñ dem geist deyns grymmen sind
gelampt die wazzer Das fliessent
wazzer stund gelaubt sind dye
abgrund vñ mittl des mers Der
veint sprach ich nachuolg vnd
begreyffs ich taul die raub Vnd
ertüllt wirt mein sel ich wird aus
ziehen mein swert sie tött mei hant
Dein wynt der wät das mer bedeckt
sye Versenckht sind sie sam das
bley vñ den schellstn wazzern Wer
ist dein gleich vñ den gelütn herr
Wer ist dein gleich Du pist gröszt
vñ heiligkait Du pist vorchtlich
vnd lobsam vnd pist thund wun
der Gerechtigkait hast dein hant vnd
fressn hat sie die erd Füret pist
gewesn vñ deiner erparmhertzigkai
ein volckh das du erlost hast Vnd
getragn hast sie vñ deiner sterck
zu dein heilign habitackl Auf sind
gangn die völcker vnd sind zornig

smertzen haben gehabt die wonenden
philistim dan wurden betrubt all
furstn Edom die starcken Moab be/
hielt dz zittern gesmertzt wurden
all wonend Chanaan Nall auf
sie die wortht vnd die sterck vnd
gros dermas gewaltz Sie werden
vnuerglich sam ein stain solang
bis fürgee dein volckh herr die du
besessen hast ein furn wirstu sye
vnd pflantzt auf dein perg deins
erbtails Vn dem vestn won hauss
dz du herr gemacht hast dei heili
gut herr die dein hent gevest haben
der herr reichst ewicklich vnd für
bas Eingangn ist d rettendt pha
ron mit seyn waign vnd reittendn
vn dz mer Vnd widergefürt hat
der herr auf sie die wasser dz mers
Aber die kind Jsrahel wanderten
durch die trukh sein Darub nam
Maria swester Aaron ein weissag
vn ern pauckn vn ir haut Vn aus
gangen sind all frauen nach ir
mit pauckn vnd sackpfeiffn den
sang sie vor Vnd sprach Synget
vor dem herren erlich ist er gevlost
dz pferd vnd sein aufsitzer hat
er verworffn vm mer Aber nam
Moyses Jsrahel von d rotn mer
Vnd sye sind ausgangen vn die
wüst sur Vnd sie wanderten drey
tag durch die wüst Vnd funden
nit wasser Vnd kamen vn Mar
rath Vnd mochten nit trinckn die
wasser von Marrath darub dz
sie pitter waren darub legt er ern
rechtn namen an die stat Er hies
sie Marrath dz ist pitterkeit Vnd
dz volckh murmellt wid Moysen

sprechent was trincken wir Vnder
schray zu dem herren der zaigt im
holtz da er dz senfft in die was/
er da wurden sie verkert vn süsskeit
da setzt er im gepot vnd vrtail Vn
da verlücht er im Vnd sprach Ob
du wirst horn die stim des herren
deins gots Vnd dz gerecht ist pei
im tüst Vnd pist gehorsam seyn
gepotn Vnd behelst all sein gepot
allen sinerten den ich gelegt han
auf Egyptn den für ich nit ob dich
wann für dein ich pin herr dein be/
hallter Sie kamen vn Helim die
kinder Jsrahel da waren xij prun
en wassers Vnd lxx palmen Vn
sie stifften bey den wassern Vn
sie sind gelagert in Helim Vnd all
menig der kinder Jsrahel komen
in die wüst Syn da ist zwischn
Helim Vnd Synai am xv tag des
andern monads nach dem vnd
sie ausgangen sind von d erd egypti

Und alle Dis. xvj. ca.
samung der kinder
Jsrahel murmellt wid
Moysen vnd Aaron in
der wüst Vnd die kind Jsrl sprachen
zu im Wolt got dz wir tot wären
durch den gewalt des herren in d
erd Egypti da wir sassen ob den
heffen des fleisch Vnd prot assen
in sättikeit Warumb habt ir uns
eingefürt in dise wüst dz ir all
menig tött mit hunger Ab sprach
der herr zu Moysi Syhe war ich
wird euch regen prot von d hymel
Dz volckh soll ausgen vn samen
allsvil im gnug ist durch all tag
dz ich sie versüch ob sy in meyn

gelet; wandeln oder nit Vnd an dem
vj·tag petraitn sie daz sie eyn traygn
vnd nemen zwier allvil als sie tge
won sind zu nemen ander tags Mov-
ses vnd Aaron sprachn zu alln kyn
den Jsrahel am abent sullt ir wissn
daz euch der herr hat ausgefurt w
der erd Egipti Vnd frii so wert ir
sehen die ere des herren Ich hab ge
hört eur murmeln wider den herren
was sey wir nun man er wider vns
ist Vnd Moyses sprach Der herr geit
euch zu abent fleisch zu essen Vnd
morgn prot yn der sattikait darub
daz er gehört hat eur murmeln da
mit ir wider yn gemurmelt habt
furbar was sey wir noch eur mur
mell ist nit wider vns sunder wi
der den herren Auch sprach Moyses
zu Aaron Sag der gantzen sambung
der kyndJsrahel gett pei de herren
wan er hat gehört eur murmeln
Vnd da redt Aaron zu aller schar
der kyndJsrahel da sahen sie zu d
wuste Vnd nymmar yn erschayn
die ere des herren yn den wolcken
Aber der herr hat geredt zu Moysi
vnd sprach Ich hab gehört die mur
melung der kynderJsrahel red
zu yn Spat so wert ir ezen fleisch
vnd friv wert ir gesult mit prot
vnd ir wert wissn daz ich pin d herr
eur got Es wart abent vnd nym
mar aufstyng daz haselhun vn be
dekht die purg Auch morgens lag
der tau allvmb die gen d burg
Vnd da es bedekht het die hoch der
erd Da erschain es yn der wuste kl
ayn Vnd gleich als nit eym stampf
gestossn zu gleichnus eyns reyffens



Vnd da daz sahen die kynd Jsrahel
da sprachen sie zu samme Manhu
daz ist was ist das wan sie westn
nit was es was Zu yn sprach Moy
ses Daz ist daz prot daz euch d herr
gebn hat zu ezzn Dis ist die red
die der herr gepotn hat lasst zu yn
eyn yetzlicher daz yn gnug sey zu
ezzn Ein metzn ietlichem haupt
nach der zal eur sel die wonnd yn
den tabernakl so hebt auff Vnnd
die kynd Jsrahel tetn also Vn aynr
sambt mer der ander mynder yn
massens Zu d mas; gomer daz ist
eyn mas; welcher mer gesambt
het der het nit mer noch d mynd
berautt het der het nit mynder sun
der sie all sambtn nach dem vnd
sie ezzen morgn Vnd Moyses spra
ch zu yn kainer soll von ym vbrigs
pis friv Sie liessens nicht sunder
etzlichaus yn lyessen es pis friv
Da hub; an zu bulln wurm vnd
stanlt Vnd Moyses zurnt wider sie
Aber morgn so sambtn all als vil

Exodus

vñ gnug was zu essn Vnd wan die
sunn erhitzt so ward es wauch Vñ
an dem .vj. tag sambtin sie zwy
fach speis das ist zwen gomer wz
lichem menschen Aber komen all
fursten der menig vnd saytin moy
si Der sprach zu yn das ist das der
herr geredt hat Die Ruw der sabbat
ist gheiligt dem herren morgen was
zu wurcken ist das arbaitt Vñ was
zu kochen sey das kocht was ab vb
rig sey das legt hinhynder pis mor
gen Vnd sie teten allso als Moyses
gepoten het do faulltes nit nochtin
wurm ist vñ in funden Moyses spr:a
ch Essit das heut Wan es ist die fer:
der herren Es wirt heut nit funden
vñ achther .vj. tag nempt sein aber
an dem .vij. tag ist die feyr der her:
en darumb wirt es nit funden Vñ
der .vij. tag kum Vnd etzlich gingē
aus von dem volckh zu sammen
hymlbrot Vnd wand es nit Da sp
rach der herr zu Moysi Wie lang
wolt ir nit behaltin mein gepott
vnd mein gesetz sehet das euch der
herr got gebn hat den sabbath vñ
darumb hat er euch gebn am .vj.
tag zwyfach speis pēleyb ein yet
licher bey ymselb vnd kayner gee
auss von seiner stat am .vij. tag
Vnd das volck Israhel heiligt den
.vij. tag Vnd hies sein namen ma
na Es was gleich sam der sam Co:i
andri weiss Vnd sein gesmackh als
semel mit honig Aber sprach Moy
ses das ist die red die der herr ge
poten hat Fullt das mess von yn
vnd das ward behaltin yn die zu
kunfftigen hyndern geschlächt das
sie bekemen das prot damit ich euch
gespeist hab yn der wüst da ir auss
gefurt seit von der erd Egipti Vnd
Moyses sprach zu Aaron Nym eyn
was vnd thu dareyn manna als vil
eyn gomer enphahen mügt Vñ legs
bey dem herren zu behaltin yn eür
gepürd alls der herr gepotn hat moy
si vnd Aaron legt das yn den taber
nackl zu behaltin Vnd die kynd Is
rahel assen manna yn der wüst
xl. far als lanng pis sie komen yn
die wonnbern erd nit der speis
sind sie gefurt bys sie berürtin die
end Chanaan Vnd gomer ist eyn
zehentail Ephi

Darumb gefarn ist all me
nig d kynd yslrahel von
der wüst sein durch ir
mansion nach der red
des herren haben sie hurt auff ge
schlagn yn Raphydim da was kay
wazer dem volckh zu trinncken das
volckh kriegt wider moysen Vnnd
sprach Gib vns wazer das wir trin
cken Da antwurt Moyses Was krie
gt ir wider mich Vnd warumb ver
sucht ir den herren das volck dürst
gar vast von gesprechen des wazers
Vnd murmeltin wider Moysen vñ
sprachn Warumb hastu vns haussn
ausgefurt von Egipten das du vns
todtst Vnd vnser kynd Vnd vnser
viech mit durst Moyses schrai ab
zu dem herren Was thu ich disem
volck noch über eyn klaynig so ver
staynigt mich Der herr sprach zu
moysi Gee zu dem volckh Vnd nym
mit dir von den eltistn Israel vñ die
Rutn damit du das wazer geschlagn

halst hab vn deiner hant vnd gee nim
war ich stee pey dir da auf dem wels
Oreb vnd schlag den wels so geet w
vm wazzer so trinckt das volck



Moyses tet also bey den eltsti Isrl
vnd hies den nam derselbn stat v
suchung durch den krieg der kind
Israhel wann sie versuchtn den her
en vnd sprachen Ist nit got vn vns
oder nit Do kam Amalech vnd strait
wider die kind Israhel vn Raphydim
Da sprach Moyses zu Josue Lyß aus
man vnd gee aus vnd streit wider
Amaleth morgn vnd ich wird stee
vn der sthauttl des bubels vnd pin
halten vn meiner hant die ruttn
des herrn Josue tet als geirdt het
Moyses vnd strait wider Amaleth



Ab moyses vnd Aaron vnd hur gin
gen auf den spitz des bubels vn da
moyses die hennt aufhub da be
sigt Israhel het aber er eyn klam
nath gelassn so het gesigt Amaleth
Vnd die hent moysi warn swar sie
namen darumb eyn stain vnnd
legtten vnter yn darauff satz er
vnd Aaron vnd hur hieltn auff
sein hent an pey den seytn Das ge
schach das sein hent nit mud wur
den pis zu nydergang der sun vnd
Josue macht fluchtig Amaleth vnd
sein volckh vn spitz des swerts Da
sprach aber der herr zu Moysi Sch
reib das zu eyner gedechtnuß vn
eyn buch vnd gibs yn die ozn Josue
sy furbar ich wird vertilgn die ge
dechtnuß Amaleth vnter dē himll
Vnd Moyses pawt eyn altar vnd
taufft da an den nam des herren Der
herr ist mein erhohung sprach er
wann die hant der armmigen herren
vnd der streit gotes wirt wider Ame
leth vn gepürdt zu gepürdt

Das



Jthor Jetro d xviij. m.
priester Madian vnnd
fürt Moysi alle ding
die da got gethan het
Moysi vnd Israhel sein volckh das
der herr gefürt het die kind Israhel
von Egipten Er nam Sephoram das
weib Moysi die er wider gesant het
vnd zwen sein sün der ain hieß Ger
sam da der vater sprach fremd pin
ich gewesn yn eynn fremden landt
vnd der ander Eliezer Er sprach
got meins vaters ist mein helffer
vnd hat mich erlost von dem swert
pharonis Da kam Jetro der fürst

moysi sein sun vnd sein weib zu moy-
si vn die wuste da er burg gepauen
het pei dem perg gotz vnd verkundet
Moysi spr:etbeit Ich dein freunt Jetro
kum zu dir vnd dein weib vn zwen
dein sun mit ir Er ging aus entgeg-
en seym freunt vnd pettet vn kust
yn vnd sie gruszten ainander mit
frolichen wortten vnd da sie eyn kam
en yn den tabernackl da sagt moyses
sein freunt alls daz der her: getan
het pharaon vnd den Egiptn durch
Jsrahel vnd alle arbait die yn begeg-
net auf dem weg von den sie d' her:
gelost het Erfreut wurd Jetro auf
alle gut die der her: getan het Jsrahel
darumb daz er sie erlost het von d'
hant pharaonis vnd spr:ach Gesegnt
sey der her: der erlost euch hat von
dem gewalt der Egiptn vnd von d'
hant pharaonis der sein volckh er-
lost hat von d' hant Egipti Nun hab
ich bekannt daz er ist eyn grosser her:
vber all got darumb daz er hochuert
tiklich gewurckht hat wider sie Vn
Jetro opffert opffer vnd zierd got
Es kamen Aaron vnd all die eltstn
Jsrahel daz sie mit yn prot ázzen
pei dem her:en Vnd an dem andn
tag sazz Moyses daz er vrtailt daz
volckh daz Moysi pei stund von frü
pis zu abent vnd da daz sein freut
vnd alle ding die er worcht In dem
volckh Er spr:ach warz ist daz du tuist
yn dem volckh warumb sitzt allay
vnd alls volckh klagt von frue pis
zu abent Im antwurt Moyses zu
mir kumpt daz volckh vnd surcht
daz vrtail gotz vnd wan yn begeg-
ent eyn trubsal oder krieg so kom
ens zu mir daz ich vrtail zwischn yn
vnd yn haig die gepot gotz vn sein
gesetz vnd er spr:ach Du tuist nit ein
gůt sach mit tórlicher arbait wirst
verzert du vnd daz volckh daz pey dir
ist Vber dein kunfft ist dise arbait al-
tayn daz zu leydn mórchstu nit sun
der hór mein wort vnd wes so wurt
der her: mit dir pis zu dem volckh
wer yn dem daz zu got gehort daz du
furpringst warz zu yn gesp:orchen wer
vnd zaigst dem volckh die weyburg
vnd den sytten zu eren vnd den weg
durch den sie eyn gen sullen vnd daz
werckh daz sie thun sullen Vnd ver-
sich von allem volckh mit gent man
die got fürchten yn den die warhait
sey vnd die geittikait hassen vnd
setz wen yn tausentter hundertter
vnd funfftzyger vnd zehender dye
das volckh vrtailn zu aller zeit vñ
wurz der gróssn sey daz pringen sie an
dich vnd sie vrtailn allayn dye
myn mern vnd es ist dir leichter wã
du die purd yn ander tuilst Ist daz
du daz tuist du erfullst den gewalt
gotz vnd sein gepot machstu durch
furn vnd alls daz volckh geet wi-
der zu irn stetn yn frid Da daz hórt
Moyses er tet alles daz er yn tyet
Vnd las aus streng man von allẽ
Jsrahel vnd setzt sie fursten der volcks
Tausentter hundertter fftunfftzyger
vnd dechant die vrtaillten daz pest
zu aller zeit Vnd wurz der swarsth
wurz an yn allayn die leichtztn sye
vrtaulten yn er liesz sein
freunt Ô schied ab wider
yn sein erd Das. xix.
Quadr der dritten der

auß̃gee̊nn̄g Jſrahel von d̄ẽr̄ō Egypti
In dem tag kamen ſie yn die wüſt
Synai wan̄ ſie furn von Raphidim
vnd kamen pis zu der wüſt Synai
Vnd pauthn pürg yn derſelbn ſtat
Da beſtifft Jſrahel ſein behaußung
gegen dem landt des pergs Vn̄ Moy-
ſes gieng auf den perg zu d̄ẽ herꝛen
Vnd d̄ herꝛ berüfft yn von dē perg
vnd ſprach Dyſs ſalt dem haus Ja-
cob vnd v̄kündes den kynden Jſrahel
Jchſelb hab geſehn was ich getann
hab den Egyptern Vnd wie ich euch
getragn hab auf den flügeln d̄ Adlár
vnd euch mir enpfangen hab Dar
umb ſolt ir hörꝛ mein ſtym vnd
behalt meyn gelüb ir werꝛt mir als
fre̊untlich da nyemant gwalt vber
hat von allen volckhern wan mein
iſt alle erd Vnd ir werꝛt mir yn eyn
prieſterlich reich vnd ein heiligs volk
Das ſynd die wörꝛt die du reden ſolt
zu den kynndn Jſrahel Moyſes kam
vnd berüfft die eltſten d̄ gepürd
Jſrahel des volcks Vnd legt yn aus
alle red die yn der herꝛ gepot da an
twurt das gantz volckh mit eynan-
der alles das der herꝛ geredt hat das
wollen wir tün Vnd da Moyſes die
wörꝛt des volcks wider geſagt dem herꝛ
en Da ſprach der herꝛ Jetz wird ich
komen zu dir yn der vinſter eyner
wolckn das mich das volckh hörꝛ reden
mit dir vnd das dir gelaub ewicklich
Vnd Moyſes weſt mit die wörꝛt
des volcks zu dem herꝛen Der ſagt
yn Gee zu dem volckh vnd haſt
ſie heilig heut vnd morgn Vnd ſie
ſöllen waſchn ir klaid vnd peraitt
ſein an dem dritten tag geet ab der
herꝛ pei allem volckh auf den perg
Synai Vnd ſetz dem volckh end nach
dem vmbgang Vnd ſprich zu yn
hüt euch das ir nit aufgeet an perg
noch das ir berürt sein end Wetzlich
er der den perg perürt der ſtirbt des
tods die hennt ſöllen yn nit berürn
Sunder ir werꝛt mit ſtayn vꝛworffn
oder ir werꝛt getott mit geſchoß es
ſey eyn vieh oder eyn menſch nit sols
lebn ſo anhebt zu klyngn die paucken
dann ſo geen ſie auf den perꝛg Ab gye
Moyſes von dem perg zu dem volck
vnd heiligt ſie vnd da ſie gewäſchen
ir klaid da ſprach er zu yn Seit pe-
raitt am dritten tag nit geſahꝛt
eurn weibn Petz wan kommen der
dritt tag vnd die frü was er hellt
Vnd nyniwar da huben an gehörꝛt
werden döner vnd blitz ſcheinn vnd
die dickſt wolcken bedeckten d̄ perg
vnd der doſſ der paucken erhall gar
ſnellicklich da vorcht yn das volck
das yn dem purgn was



Vnd da ſie außfuꝛt Moyſes entgegen
got von der ſtat der pürg Da ſtund
en ſie zu der wurtz des pergs Yn d̄

gantz pergk synai der roch darub
dan der herr herab auff yn waz kom
en yn feür vnd der rauch ging w
yn auf samm aus eym ofen vnd
der pergk was aller vorhtsam vnd
der doll der pulawn der wurhslli
sittiklich yn grozzer vnd trubt ver
er Moyses redt vnd der herr ant
wurt im vnd der herr gyre ab auf
den pergk synai yn die spitz dessel
ben pergks vnd beruft moysen yn
seyner hoch vnd da er auf gyng da
sprach er zu im Gee ab vnd bezeug
daz volckh daz es villeicht wol vb
gee die end vnd den ersthawem
vnd daz von yn verderb ein grozze
menig vnd die priester die zu dem
herren gend die werden gehailigt
daz ich sie nit schlag Vnd Moyses
sprach zu dem herren Auffgeen mit
mag daz volckh zu dem pergk synai
wan du hast bezeugt vnd gebaulln
sprechent Ker zyl vmb den pergk
vnd march den hailig Im sprach d
herr Gee vnd steig ab vnd du yn
Aaron mit dir gend wid auf Ab
die priester vnd daz volckh sullin
nit die zyll vbergeen daz nit auf
geen zu dem herren daz er villeicht
sie icht tött Moyses ging ab zu dem
volckh vnd sagt yn alle ding Das

Gredt hat der .xx. Cap.
herr all dise red Ich pin
der herr dein got d dich
auß gefürt hat von d
erd Egipti von dem hauß d dinst
perkait Du solt nit haben frömd
got pey mir Du süllt dir nit machn
ein getrabens noch kain gleichnüß
vnthyml obnberab vnd yn d erd
von nyden noch der gleich die da sind
yn wazzer vnter der erd Du süllt
sie nit anpeten noch eren Wann
fürbar ich pinder herr dein got der
starckh beschaffent die poszhait d
väter yn die kynd yn die drittn vñ
vierdn gepürd der die mich gehasst
haben Vnd ich pin thun erparmung
yn tausentfach den die mich liepp
haben vnd die behaltn mein gepot
Du süllt nit nemen den namen
deins herr gotz vppiklich Noch der
herr hat yn nit vnschuldig d den
namen seins gotz vmbsust nympt
Gedenckh daz du den tag des sabbats
heiligst vj. tag arbait vnd thue
alle deine werckh Aber der vij. tag
ist die weyr des herren deins gotz Nit
thu yn yn kain werck du vnd dein
sun dein töchter vnd dein knecht
vnd dein diern dein vich vnd dei
fremder der da ist yn dein torn Wann
got macht yn sechs tagn himl vnd
erd daz mer vnd alle die dar yn
sind vnd rüet an tag dem sybende
Vnd darumb hat er gesengt dem
tag daz sabbath vnd hat yn gehei
ligt Ker dein vater vnd dein mutter
daz du seist dester lenger auf erd die
der herr got dir gerf Nit tött Nit
vnkeusch Nit thu diepstal Nit sülst
wider dein nächsten tein falsche ge
zeugknüß Nit peger daz hauß
deins nächsten noch peger seins
weibs noch knechts noch diern mit
den ochsen noch essel noch alles daz
seyn ist Daz gantz volck sach die
dampfn vnd den doll der purdim
vnd den pergk rychen erschrockenn
vnd geschlagn mit wecht stunden

ver: herdan vnd sp:athn zu Moysi
fed du vns dz wir e: hön mit ted
der her: vns dz wir villeicht icht
sterben Vnd Moyses sp:ath zu dem
volckh Jr sült euch nit fürchtn wa
got ist komen dz er euch versüch
vnd dz sein w:cht yn euch wär dz
ir nit sündt vnd dz volckh stund
herdan Vnd Moyses ging zu d' finz
ckl vn der got was Hurub sp:ath
got zu Moysen Dis sag den kyndn
Israhel Jr habt gesehn dz ich euch
von dem hymel gered hab Nit machn
bei mir silbrein göt noch guldein göt
sült ir euch machen Ein altar wn
erd macht mir vnd opffert auf d'
opffer vnd eur fridliche eur schaff
vnd orhsn yn aller stat da gedächt
nüs ist meyns namen da thum ich
zu dir vnd segn dich Ist aber dz du
mir eyn staynen altar machst nit
wirstu myrs pauen von geschmitn
stayn Ist dz du dein mezzer drauf
auflebst es wurt vermaledigt Nit
gee auf vber die stafft zu meynem
altar dz nit geopffert werd dein
scham

Also sind die v:tail die
du yn fürlegst Kaufftu
ein Hebreischn knecht vf-
far dienn er dir Jn dem sybenden fur
gee er aus frey vmb sünst mit wz
klayd er eyngangen sey mit eym
solchen gee er aus Ist er habent eyn
weib sein weib gee mit ym Ist aber
dz got im geit ein weib vnd sie ge
per im vnd töchter dz weib vnd
ir kynd sind v:s herren Vnd er gee
aus mit seym kland Vnd ob sp:ath
der knecht Ich hab lieb mein herren
vnd mein weib vnd kynd Ich gee nit
frey aus der her: opffer yn den got
tern dz ist den richtern Vnd dz
wirt zu gefelt: den tür: Vnd be
schneidn yn der durchlöcher sein
o:n mit eyner ahl Vnder wirt sei
knecht pis ynnner Ist dz eyner
sein tochter verkaufft zu eyner
mayd sie gee nit aus als die diern
gewonn sind aus zu gen Ist das
sie myssfall den augn irs herren
den sie gebn ist er lätt sie Ab eym
fremdn volckh hat er sie nit gf-
walt zu verkauffen ob er sie ver
schmächt Ist aber dz er sie ver
mählt sein sun er thu ir nach ge
wonhait seiner tochter Ist aber dz
er eman drew den sie nympt er
für sich der mayd hochzeit vn klaid
vnd dz lon der scham soll er nit ver
sagn Ist dz er die drew nit enthut
so gee sie vmbsünst an gelt aus
Wer ein menschen schlecht vn willen
hat yn zu tödtn der soll sterbn des
todts Wer aber eym nit gehasz ist
sünder got geit yn Jn sein hent so
setz ich dir eyn stat da er flieh
hin soll Ob wenn aintz mit list tödt
sein nächsten verr:t yn aus von
meynm altar vnd er sterb Welcher
schlecht sein vater oder sein mütter
der sterb des todts Ist dz die man
werdn krieg vnd eyner schlach sei
nächstn mit eym stayn oder mit
der feust vnd er sterb nit sünder
er lieg yn bett Ist dz er aufstee
vnd spatzier aus gen dirr auf seym
ein stab vnschuldig wär der yn ge
schlagn hat doch also dz er seyn
werckh vnd die kost gelegt an die

cirtzt widerker wer schlecht seynn
knecht oder dyern mit einer ruten
vnd daz sie sterb yn seyner hannt
er wirt schuldig der sündt Ist ab
daz er vberleb ain tag od zwen er
wirt nit vnterlygen der pen wann
er ist sein gelt Ist daz die man kri
gen vnd eyner schlath ein swangern
gen frawen vnd daz sie eyn tott
kynd geper vnd sie leb Er soll vnt
ter dem schaden tygn als vil d man
der weibs peter vnd daz sie nit
wil geuertaidn Ist ab daz ir tod
nachvolgt so geb er eyn sel vmb ein
sel eyn aug vmb eyn aug ein zand
vmb eyn zand eyn hant vmb eyn
hant eyn fusz vmb eyn fusz eyn
prant vmb eyn prant eyn neyd
vmb eyn neyd Eyn wunden vmb
eyn wunden Ist daz yemant schle
cht eyn aug seynnsz knechts oder
dienn vnd machts sie schilbent Er
lazz sie frey vmb die augen die er
yn ausz geraubt hat Vnd ob er aus
schlecht eyn zand eyn knecht oder
diern er lazz sie frey vmb den zand
Ist daz eyn othsz stoss eyn man oder
frawen mit den horn daz sie sterb
er soll verdruckt werdn mit stayn
vnd sein fleisch soll nit gessen wer
den Vnd der herr der othssens wirt
vnschuldig Ist aber der othsz eyn
hornstosser von gestern vnd dr dritt
en tag Vnd daz bezeugt sey sein herr
vnd der herr yn nit verschlossn hat
Den othssn soll man verstayn vnd
seyn herren tottn Ist aber daz yn e
lon angelegt wirt daz geb er fur
seyn sel waz pewegt wird od peget
Auch ob eyn sun od tochter stosz der
selbn vertaidt soll er vnterlygn Ist daz
er anlauff eyn knecht od diern er geb
xxx. sicklos silbers dem herren vnd d
othsz werd mit stayn verdruckt Ist
daz yemant auffthut vnd grebt eyn
Cistern vnd sie nit wider deckt vnd
ez vall eyn othsz oder essel dar ein d
herr d Cistern geb daz gelt der vieh
vnd daz tod ist wirt seyn Ob eyn frem
der othsz der andern othssn wundt yn
er sterb sie verkauffen den lebentigen
othssn vnd taidn daz lon vnd daz tod
fleisch taidn sie vnttern Ist ab daz
er hat gewesst daz der othsz eyn stosser
was von gestern vnd dem dritten tag
vnd daz yn seyn herr nit behüt hat
er geb eyn gantz leichnam vmb den
othssn vnd nem den leichnam gantz

Ist yemant das .xxij. m.
schilt eyn schaff od othssn
vnd yn tödt od verkauff
fauff othssn geb er wid
fur ayn othssn vnd .iiij. schaff fur
ayn schaff Ist daz ein diepp ein hausz
pricht oder darein grebt vnd er wd
betrifft vnd daz er eyn wunden ei
pfligt vnd sterb der slaher wirt nit
schuldig der blutr Ist aber daz er daz
tut wann die sunn ist aufgangen
er hat eyn todschlag gethan vnnd
er soll sterbn hat er nit darumb er
die diepstall widerker er soll ver
kaufft werdn Ist daz pey yn funden
wirt das er gestolln hat eyn lebendigs
Eyn othssn oder essel od schaff er geb
dar fur zwier allvil Ist daz yemant
verseert eyn acker oder weingarten
vnd last sein vieh daz es verwand
fremde ding waz der pesth sey yn
seynn acker oder weingarttn geb er

vmb die schatzung der schadens Ist
an feur auszgeet vnd vyndt Eher ob
begriff hab uffm fruchbt ob strend sät
vn den ärkern der bezal den schaden
der an feur entzunt hat Ob yemant
sein freund beuilcht gelt oder gezäug
zu behütten Vnd an ez von dem d es
empfangen hab nit dieppstal werd
entwert wirt der diepp funden er geb
zwier allsvil Ist an der diepp vpozigt
ligt der herr des hauss werd zu den
göttern an ez ist richtern gewaist vnd
swer an er sein hannt nit gestreckht
hab yn an ez dinckh seyns nächsten
zu begynnen eyn vnttrew yn eym
ochssen oder essel vnd schaff od vieh
oder klaid vnd wan schaden prynge
en mügt ir payder sach soll komen
fur die götter Vnd ist an sie er vr
taylt er geb seym nächsthn zwier als
vil Ob yemant leih seym nächsthn
eyn ochssen esell od schaff vnd alls
vieh zu behütten vnd er sterb oder
werd krannckh oder gefangen von den
veinden vnd kumer an sein er werd
eyn gezeugen trebt yn der mitt an er
sein hannt nit gestreckht hab zu dz gut
seyns nächsten vnd der herr empf
ach sein ayd Vnd er werd nit genöt
wider zu geben Ist aber ez mit diepp
stal abgezogen er widerker den scha
den seynem herren wirt ez gewissn wo
eyn wild er bringz zu yn an ez getött
ist vnd gelt ez nit Wer von seinn nachs
ten der ainsh aylcht zu werhsn leyhen
vnd ez werd siech oder sterb an der
herr nit an pey sey er werd zwingen
ez zu widerkern Ist aber d herr in ge
genwirt er gelt nit wider sünder
allermaist ist ez gedingt vmb gelt

zu dem werckh seyner arbait Ob ye
mant verfür eyn iunckfrawen die
nit vermahelt ist vnd er schlefft bei
ir er soll sie begaben vnd haben zu weib
Ist aber an der vater d iunckfrawen
nit geben will er geb eyn gelt nach d
mass der morgengab die iunckfraw
en gewonn sind zu nemen Den vbel
täter laz nit leben Wer mit eim vieh
vergengnayss der soll sterben an todt
Wer den göttern opffer der werd ge
tött an allayn dem herren Den
fremden solt ir nit betrüben noch in
peynigen wan irselb seit fremd ge
wesen yn dem landt Egipti Den wit
tib vnd waisen solt ir nit schaden Ist
an ir sie versert sie schreien zu mir
vnd ich wird sie verhörn Vn mein
zorn wirt gevmwirt vber euch Vn
ich wird euch slahen mit d swert
vnd eur weib werden wittiben vnd
eur kind waisen Ist an du gibst gelt
zu wechssl meinem nächsten dem armen
en an bey dir wont nit zwing sie
als eyn nöttiger noth drucks mit
wucher Ist an du nymbst ein pf
ant von deinm nechsthn eyn klaid
gib yms wider vor der sunn nyder
gang wan ez ist allayn an mit er
bedeckht wirt die bekaidung seyns
leibs noch anders hat er darynn er
schlaff ob er zu mir rufft ich erhör
yn wan ich pin parmhertzig Den
göttern süllt nit abziehen noch dem
fürsten des volcks sollt nit fluchen
Dem zehenden von dem ersthn hart
nit zu opffern An erstgepornn dein
er sunn gib mir Von den ochssn vnd
schaffn thu des gleichn Vij. tag sei
ez pei seyner mütter Am. viij. tag

Exodus.

gib ez mir/ heilig man wert ir mir/ Ein fleisch dar von eym tier vßricht ist ßullt ir nicht ezzn ßunder für werfft ez den hunten Das. xxiij. Cap.

ICht empfuch die stim der lieg noch zu sammehieg dein hent dar du für den bözen valsch zeuckhnus sagst Mit volgnath d' schar vbel zu thun noch yn dem vrtail d' menig volg dem sententz dar du von der warhait abweigst Auch der armen sollt mit erpatmen yn dem vrtail Ob du begegenst eym orhssn od' eim esell dems freuntz der yrrege wi derfürn zw ym Siehstu ein esell dems anwenden ligen vntter eym er bürd nit ßullt für gen ßunder liebs auf mitsm Mit naig dich yn dar vrtail derarmen Flüch die lüg Den vnschuldign vnd gerechten sollt nit tötn wan er ist ein widerwart der pözen Mit empfach gib die ver pleindn auch die weysn Vmbkerm die wort der gerechtn Dem pillgram sollt nit laydlich sein wan ir wisst die sel der fremden wan ir wart selb auch pillgram yn dem lant Egipti Vj. far besae dein erd vnd sam ir frucht Aber an dem. vij. far lar sie vnd thu sie ruen dar essen die armen deins volcks vnd war vber verleib dar die tier ezzen der ackers Also thu yn dem weingartn vnd ollgarten vj. taig arbait Am vij. taig hör auff dar gerive dein orhs vnd esell vnd erkült werd der sun deiner diern vnd der fremd Alles dar ich euch gesagt hab dar thut vnd behaltz Vnd bey dem namen der andern got sollt ir nit swern Vnd die hochzeitlich wird der ostern sollt behütten vij. taig yn vngehefelt prot als ich dir gepoten hab an der zeit der monadt Nonaris da du pist ausgangen von Egypto Nit erschein yn meiner angesicht lär Vnd die hochtzeit der monadt der erst wachs senn den deins werchs welcher lay du säest yn den äckern Vnd die hoch zeit yn dem ausgang des jars wan du gelambst all dein frucht von de acker Dreymal yn iar soll eym yetz lichs mänlichs ersch ern en vor dem herren deinm got Nit opffer auf dem hefft dar blüt deins opffers noch nit die vaist meyner hochtzeit soll ver leybn pis morgn Die erstn deiner frucht für yn dar haus des herren deins got Noch dar zyckh vnn milch seiner mutter Nym war ich sennt mein engl der dir wegee ym weg Vnd dich ein für yn die stat die ich dir peraut hab behallt yn vnd hor sein stym nicht zuuersma hen schalt wan er lat nit er straff dich so du sundest vnd mein nam ist yn im Vnd ist dar du bekeltst sei sein stym vnd thust alles dar ich red ich wird veint deiner veint vñ ich peynig die dich kelhgen vnd mein engl geet vor dir vnd fürt dich ein zu Amorrei Ethei Pheruzei Chana zei vnd Eui die ich vnnisch nit anpet yn got noch er sy nit thu ir werckh sunder zerstreir vñ zer prich ir seit Ir sollt dien dem herren eurm got dar ich gesegen eur brot vnd wazzer vnd bynnem die kranckhait von deiner mittlung Mit vn

fruchtperli noch vnsiwangers wirt vn
demer erd die zal deiner tag wird
ich erfullin mein schrecken seind ich
vn deinen volauff vnd ich er tött
alls volckh zu den du eingeest vnd
aller deiner veint rück ker ich pei dir
Ich lass aus die tosiwurm ee sie ver
triben Eneum Chananeum vnd
Ethenm du eingeest ich verwirffs
mit von dem ainthin vn ayn far
das nit die erd kert werd vn wüst
Vnd das wider dich wachssen tier sit
ticklich ausstreib ich sie von dem an
gesicht allslang pis du geneert
werst vnd besitzt die erd Vnd ich
set dein zyl von dem roten mer pis
zu dem mer der paleslyn vnd von d
wüst pis zu dem wasser Ich gib yn
eur heindt die wonnunden der erd
Vnd ich verwirff sie von eurm an
gesicht Mit gee vn gelúb mit yn noch
mit yren göttern söllenst wonn yn
deiner erd das sie villeicht dich ma
chen sünden vn mich Ist das dienst
yrn got das fürbar wört dir zu laster

Oysi Dis.xxiiij.Cap.

aber sprach er Kee auff
zu dem herren du vnnd
Aaron Nadab vñ Abin
vnd.lxx.allt aus ysrahel Vnd it
weit von verr pettn Vnd allayn
Moyses gee auff zu dem herren Vnd
die sullen nit genahen noch das
volckh soll mit yn gen Moyses kam
vnd sagt alle wort vnd vrtail des
herren dem pofl Vnd alls volck ant
wurt mit einer stym alle wort des
herren die er geredt hat die tun wir
Vnd Moyses beschraib alle red des
herren Vnd frw stund er auff vnd
pauet ein altar zu den wurtzen des
bergs vnd.xij.Tittel durch die xij.
geschlächt Israhel vnd er sant jung
von den kynden Israhel das die prach
ten opffer Vnd sie opfferten fridlich
opffer dem herren.xij.kelber Vnnd
Moyses nam den halben taul des plut
vnd tetts yn pecken Vnd das ander
taul gosst er auff den altar Vnnd
nam den brieff der gelúb vnd lass
da das volckh hört sy sprachn Alles
das vns der herr geheissen hat das
thu wir vnd werden gehorsam Vñ
er sprenigt das verhällten plut yn
das volck vnd sprach Das ist das plut
der gelúb die der herr mit euch ver
haysslen hat auff all dis red Vnd
auffstungen Moyses Vnd Aaron
Nadab Vnd Abin Vnd.lxx.vō den
eltsten Israhel Vnd saben den herren
got Israhel Vnd vnter sein füssen
gleich sam eyn werckh des stayns
Saphir Vnd alls der hymel so er
schön war Mit nam auff die die
vor abgangen waren von den kyn
den Israhel liess er seyn hant Vnd
sie saben got Vnd assen vnd trunck
en Aber sprach der herr zu Moysi
Kee auff zu mir an berg Vnd gleib
da Vnd ich gib dir zwo stainen ta
fell Vnd die gesetz vnd die gepot
die ich geschriben hab das du sie
lernst die kynd Israhel Auffstunden
Moyses Vnd Josue sein knecht Vnd
als Moyses auff gieng an perg spra
ch er zu den eltsten Wartent hie
alslang pis wir wider komen zu
euch Ir habt Aaron vnd hurber
euch ob ettwan auffstee klag das gen
gat an sye Vnd da auff kam moyses

da bedeckht daz wolcken den berg/ vñ die ere gotz wont auf pynai/ vnd bedeckht yn mit wolcken .vj. tag/ vnd an dem .vij. tag rüfft yn der herr von mitt der tunckl/ vnd die gstalt gotz ere was gleich als eyn prynn/ entz feur auff dem spitz des pergs yn an gelicht der kynd/ stinbel vnd moyses gyng yn die mitt des nebels vnd gye auf den perg vnd was da xl. tag vnd .xl. nacht



Gredt hat Da/ .xxv. der herr zu moysi sprech/ ent/ heis den kyn den stin/ bel das sie mir nemen das erst von allm menschen vnd wer willicklich opffer empfächt sie Dis sindt die ir nemen solt/ Golt silber vnd ere/ Farmittentuch/ pur/ pur tuch/ flamfar tuch/ schwarz tuch/ allerlay seydentuch/ geyss har/ vnd fell der wider/ gerött fell vnd geuerbt sam farmit/ Das holtz sich/ yn das haubt noch verpeynt mit/ vnd oll zu liechtern die zu behaltn/ spetzrey zu salb vnd Thymiamata das ist gewürtz gutz gesmacks/ stem/ omitl/ vnd perlen zu zierd ephot

d vernunfft vnd sie machen mir eyn heiligs hauss/ vnd ich won yn mitt ir nach aller gleichnuss eyns/ als den ich dir zaig vnd aller gerätschaft zu sein/ er zier/ Also machst er/ Die arch mach zu sam von dem holtz sichim den laing hab .ij. vnd .j. ellpogn/ vnd die prait j. ellpogn vnd ein halbn vñ die höch desgleichn .j. ellpogn vnd ein halbn vnd vergild sie mit dem lauttresten gold/ inwen vnd auszen/ vnd mach darauf eyn gulden kron/ vnnd .iiij. leisten die leg durch die .iiij. ecken d arch zwo leisten sind an einer seitten/ vnd zwo an der andern seitten/ vnd pfosten mach von sichtim holtz vnd bedeckh sie mit gold/ vnd durchzeuch sie durch payd seytten der arch das dann getragen werd die peleybn all/ weg yn den leisten vnd werdn nymer heraus gezogn von den Cuttekn/ vñ leg yn die arch die bezeugknuss die ich dir gebenn pñ/ vnd mach ein tafeln von dem lauttresten gold/ ij. ellpogen vnd .j. behellt ir leng/ vnd die prait .j. ellpogn vnd .j. vñ ij. engeln Cherubym von hämerm mach zu yetweder seytten des oracls der ain cherubin sey an eyner seitten des tabernacls/ vnd der ander an der andern seittn/ vnd payd seytten der tafeln sullen sie bedecken/ vnd die vettich ausstrecken/ vnd das oracl bedecken/ vnd sie sullen ainander ansehen/ Die antlitz kert gegen dem gnadtstul mit dem zudecken ist die arch des herren Dar ein leg die zeugknuss die ich dir gib Darnon gepeutt ich das ich red zu dir auff der tafeln vnd yn d mitt der engell Cherubym

die werden auf d̄ arch d̄ zeúchmuß
Alles daz ich gepeútt durch dich den
kynden Stralel vnd mach ein tisch
von dem holtz Sethim der hab an d̄
lengk. ij. ellpogn vnd vn der prait
j. ellpogn vnd. j. vnd gulden mit
dem lauttresten gold vnd mach im
eyn guldein lepstz. i. leyshi allvmb
vnd vmb vnd dem lepstzen ein kron
vnterwurkht vnd horh. iiij. vinger
vnd auff die eyn ander kronn
guldein vnd auch mit vier guldē
Cirkeln petait sie vnd setz sye vn die
vier eckh desselben tisch Auff yetzlich
en fuß vnter der kron sullen sein gul
den Cirkl daz durch gelassen
werdn tragstangen daz der tisch
mug getragen werdn vnd dieselbn
tragstangen mach von dem holtz Se
thim vnd vmbgib mit golt d̄ tisch
damit zu furn Auch mach rauch
valß vnd ellichu tafl auch schalen
vnd köpff vn den die rauchn opffer
sind zu opffern von dem lauttresln
gold vnd leg auff den tisch prot d̄
furlegung alzeyt vn meiner angesicht
Auch mach eyn kertzstell von d̄ ha
mer geschlagn von dem allerrainst
en gold sein stam vnd opffel vnnd
knopff vnd klayne sperll vn lilien
von ym hangen vj. rörlein sullen
von ym ausgeen von seitn. iij. an
einer seitn vnd. iij. an der andern
vnd die knopff als vn maß d̄ nüs
durch yetzlichs rörlein Auch dye
Cirkeln vnd die lynien mitt vnd
iij. desgleichn knopff vn gleichnuß
der nüs vnd yn dem andern rör
lein die sperzlein vnd die lynn mit
einander daz wirt daz werd der. vj.
Rörn die zu hirn sind von dem stam
vnd yn dem selbn leuchter werdn
iiij. knopff vn gleichnuß der nüs
vnd durch yetzlichs die klain sper
lein vnd die lynien vnd die sper
lein vnd. ij. rörlein an. iij. steren
der werden miteinander. vj. die vō
aym stam ausgeend vnd die sper
lein vnd die rörn vnd alle darw
werden aus geschmeidigm aller
lauttersten gold vnd mach. vij. la
tern vnd leg sye auff daz kertzstell
daz sie ergegen leuchten die kom
zeug vnd daz gerawmbt ist sullu
werdn verleicht vnd werden von
dem lauttresln golt alle schwer des
leuchters mit allen sein gezaug soll
haben des lauttresln golts ain ta
lentum Talentum ist dreierlay daz
mynnst. l. lib. daz mittl. lxx. daz
grösst. j.C xx. lib Hieh an vn machs
nach dem Exemplar daz dir auff
dem perg gezaigt ist Das. xxvj. ca.

Er tabernackl ab werd
allso zehenfach vō leyn
wat vnd von facinten
vnd purpurfar von
skarlafar vnd verwandelt die mach
mit dem werkh der nadl die leng
eyns yeden gern soll haben. xxviij. ellen
vnd die prait. iiij. ellen vnd eyner
leys werden alle gehutt vnd. v.
gern werdn miteinander zusāme
gefugt vnd die andern. v. sullen
mit eym solchen bandt an einan
der hangen vnd facinctische thickh
oder leysten an den seitten vnd an
der hörh der gern daz sie mugen
werden zusammen gefugt. l. fleck
soll eyn gern haben yn peyden seite

alſo eyngenät daz die leyſtt wider die leyſten thům vnd ayne d'an dern můſſ werdn zu gehúgt vnd .ſ. gúldem Cirkel mach damit die lenge der gern ſein zuzufúgen daz ein tabernaculm werd vnd mach von gaiſshárym tauchen tuch .xj. Haid dammit daz dach des taberna kels můſſ gedeckht werden Die leng eynſs tuchs ſoll habn .xxx. elln vnd die prait vier gleich wirt die maſs aller tucher von dem fúnf zu ſamen v. ſúnder vnd .vj. zu ſammen fúnf alſo daz du daz tuch an der ſtirn des dachs zwifachſt vnd mach .ſ. leyſtn yn der tuch aynſs das ſye múgen werden zu ſammen gehúgt vnd .ſ. leaſtn an die endt der an dern tuch daz zuſammen werden gehúgt vnd .ſ. Exeyn eynckh da mit man die leyſten zu ſammen thu daz aus yn allen eyn deck we rd vnd waz vber werd yn den tuch ern die dem dach gemacht werdn daz iſt eyn tuch des zu vil iſt vom deſſelbn halbtail derkh die hynder tail des tabernaculs vnd ein elln ſoll hangn auf eynem tail vnd der ander an dem andern tail der gröſt yn der leng des tuchs daz baid ſeitten des tabernaculs bedeckt vñ mach auch eyn andrew derkh von heúttern der wider die gerót ſind vnd über daz aber ein andre derkh von heúttern die vepolkar ſind vñ mach ſtend tafeln des tabernaculs von dem holtz ſethim daz yetzlichs .ij. elln yn der leng hab vnd an der prait yetzliche .j. elln vnd .j. yn den ſeitten der tafeln werden zwo

abſetz damit ein tafeln der andern tafeln werd zugehúgt vnd auch yn die maſs ſúllen all tafel gemacht werdn der werdn .xx. yn der ſeitten gegn mittag die ſich kert gegn Oſten vnd den gegn .xl. ſilbrein gſchwel daz yeglicher tafel we zway gſchwel durch zway byegll werdn vntt ge legt vnd yn der ſeitt d'andern des tabernackls daz da werent gegn A quilon da werdn .xx. tafeln .xl. gſchwel von ſilber habennt ye .ij. gſchwel yetzlicher tafel werdenn vntergelegt vnd zu der plaſs des nyderganngs mach .vj. tafeln vñ aber ander die yn den ecken wer den aufgericht zu rúckh des taber nackls vnd ſie werden yn zu ſam men gehúgt von nydenauff pis obnauff ein húrſs behelt ſie all vñ den .ij. tafeln die an die eckh zu ſetzen ſind den werd ayn delgleichn húrſs behalltn vnd werdn mit ayn der tafeln .viij. vnd ir ſilbrein ge ſchwell .xvj. ye zway gſchwel eyn er tafeln vntergelegt vnd mach tragſtanngn .v. von dem holtz ſeth im zu behalltn die tafeln yn der ſeitn des tabernackls vnd .v. an der yn der andern vnd der ſelben zal zu der plaſs ottidenit die werd en gelaſſn durch die mitt d'tafeln von der hórth pis zu dem hórchſtn vnd die tafeln vergúld vnd gegn yn ſie gulderne rynngla durch die die tragſtanngen die tafeln be halltn die verdeckh mit gulderin plechen vnd richt auff den taber nackl nach dem exemplar daz dir auf dem perg gezaigt iſt vnnd

math ein vmbhanckh von tarnirt
purpur vor uoysz gestreut mit de
werckh der nadeln vnd mit schöner
verwandlung gewebn daz süllt an
haben vor. iij. seulu von dem holtz
sechim vnd die selben süllen auch
werden vergult vnd sie werden hab
en guldeyn haupt vnd silbrein ge
schirr vnd der vmbhanckh weird
darein geschlossn durch Cirkl vnd
daz setz die arch der zeugknusz vnd
die heiligthum der heiligkeit werdn
getault vnd leg die gnad tafeln auf
die arch der zeugknusz vn daz heilig
der heiligen vnd den tisch ausser dem
vmbgang vnd wider den tisch den
leuchtern an die seitten der tabernia
ckls gegn mittag vnd der tisch soll
stean an dem taul Aquilon vnnd
mach ein hütten an dem eyngang
der tabernackls von tarnirter warb
vnd purpur flamfar vñ bisshntn
vnd widerwebern weissn schne var
mit dem nadlwerckh vnd .v. seulu
verguld der holtz sechim vor den ge
fürt werd die hütten derselbn haupt
süllen sein guldein vnd die geschirr
eregn

Das .xxvij. Capitel.

Allo mach eyn altar von
dem holtz sechim daz rüd
haben .v. ellu vnd lengk
vnd sovil an der prait
daz ist viereckott vnd .iij. ellu and
höch vnd horner werden von yn
aus den .iij. ecken vnd verdeckt
daz mit er vnd mach zu seiner prau
thung kessll zu enphahn die aschn
schar vnd hörken vnd enphanung
der feur all gemäsz schmid aus er
vnd eyn eregn rost yn masz eyns
roschtz durch der .iij. eckh werdn
iij. ringk eregn eyn leg vnd der
den stockn der rosst wirt pis zu
mitt der altars ruthen vñ mach
ij. traghültzer der altars von dem
holtz sechim .ij. die bedeckh mit
eren plechen vnd die zeuch durch
die ringk vnd sie werdn zu baidn
seitten der altars zutragn mit gantz
sunder lär vnd höl machs fnuen
dise alls dir auff dem perg gezaigt
ist vnd mach ein hoff der tabernia
ckls yn des plagk gegn osten wider
mittagk da werdn hüttn von ge
worchtn leynen tuchwerkn. c. ellu
belegt ayn seitt an der lenngk vñ
xx. seulu mit sovil eren gschwellu
die werdn haben mit ir ergrabung
sylbrein haupt. Delgleich gegn dem
endt Aquilon an der seitten nach
der lengk werdn hüttn .c. ellu. xx.
seulu vnd eregn gschirr der selbn
zal vnd ir haupt mit ir ergrab
ung silbrein. Aber yn der prait
der höch sicht gegn Orient da wer
den womung .l. ellu lanngk vñ. xx.
seulu vnd sovil gschwell vnd yn
ir prait der hoffs die sicht gegn
orient werdn .l. ellu yn den hüttn
xv. ellu an der prait werdn ge
schätzt vnd .iij. seulu vnd sovil
gschwell vnd yn der andern seitte
werdn hütten die behaltn .xv. ellu
iij. seulu vnd sovil gschwell. Aber
yn dem eyngang des hoffs werd
ein hütt von .xx. ellpogn von ta
pitzrey warb purpur weissem vñ
zwiergen arbeytn tuch mit dem
nadlwerckh es wirt haben .iij. seulu
mit sovil gschwellu. All seulu des

Exodus

hoffs werdn bekladt mit silbrem pled
den vnd erem gschwelln zu d' leng
bekumert der höff. j. c ellpogn vnd
an der prait. l. vnd sein höch wirt
v. elln vnd es werd von gewürchte
seydn weisstuch vnd soll habn erei
gschwell alle gemalz der tabernackls
zu aller ir präuthung vñ seyner
wehung vnd sein gschirr vnnd
der hoffs mach von er Bepeut den
kyndn Israhel das sie dir prynngen
eyn öll von den öllpawmen vnd
das gestosslt sey mit strutteln das
mitt prynnen vñ eyner luteren
albey vñ dem tabernackl d' zeugch
nusz ausser dem vmbhang d' ge
samen ist vnd yn werdn setzn
Aaron vnd seyn sun vnd es soll
leuchtn pis frü pei dem herren es
wirt ein ewig pawrung durch sein nach
geer bey den kyndn Israhel. Das. xxviij.
Vnn zu dir auch Cap.
Aaron dein brüder mit
seyn sunen von mitt
lung der kynd Israhel
In der priesterschafft werdn wir
gebrauchen Aaron Nadab vñ Abiu
Eleazar vnd Ithamar vñ mach
eyn heilig klaid Aaron deinn brü
der zu ere vnd zier vnd trag zu al
len weisn die ich yn hertzen erfült
hab mit dem geist der weisheit
das sie machen klaid Aaron yn d'
er geheiligt mir dien Vnd das wer
den die klaid die sie machen eyn
verantwortuch ein schultertuch
vnd eyn leynen rockh vnd ein ge
würcht haubn vnd eyn praitn gür
tel Sie süllen machen Aaron deinē
brüder heylig klaid vñ seinn kyndern
das sie mir diennn yn d' priesterschafft
vnd sie nemen golt vnd Hyacinthū yn
purpur torteum vnd bisso rectum vn
Byssum mit nadlwerckh gemacht yn
mangerlay wirdigkeyt zu
sammen gefügt yn beyden seitten
der höch das sie zu eyn komen vñ
das gewyrg vnd all verwandelbaut
des werckhs werd von golde vñ zu
rechtn von purpur plaw vnd ge
mengt vnd weisz vnd myrn zwen
stayn Onichl vnd eingrab dar ein
die namen der kynd Israhel. vj. na
men yn eyn stayn vnd. vj. die an
dern yn ein andern stayn nach d'
ordnung ir geburd nach dē werck
der grabung vnd yn setzung grab
sie mit den namen der kynd Isr'
vnd verschlossn yn golt vnd v̄setzt
vnd leg yn bayd seitten des hümer
als yn gedächtnusz der kynd Isr'
vnd Aaron wirt tragen ir namen
bey dem herren auf yetzweder seitte
zu einer gedächtnusz vnd mach
hacken von golt vnd. ij. kettleynn
von dem reynischen golt die an ein
ander hangn die schleusz ynn die
hacklen vnd das Rationale des
gerichts das mach mit dem werckh
mangerlay wirdigkeyt nach dē gewyrg
des hümerals von golt zwirnet pur
pur ꝛc Eyn mall eyner spann wirts
haben an d' lengt vnd an der praitt
Es wirt viereckhott vnd zwifach
vnd sein darein. iiij. zeyln stayn
In der erstn zeyl wirt der stain Sar
dius Topasius vnd Smaragdus
In der andern ein Karbunckl Saphir
vnd Jaspis In der drittn Ligurius
Achattes vnd Amatist In d' vierdn

eyn Crisolit Onichl vnd Baryll Eyn
geschlossn yn gold werdenst nach r
ordnung vnd sie werden habn die
nam der kynd Israhel .xij. namen
werden sye verhelt werdn all stayn
mit allen namen der .xij. geschlächt
nach yn dem Rational kettn die
anainander hantfen von dem lau
trestn gold vnd .ij. guldein ring
die leg yn yetweder seit der hoch der
Rationals vnd die guldein ketten
fügt zu den Ringen die send an sein
ain endt vnd zu der letzt d'selben
ketten mit den .ij. hacken hefft zu
sammen yn yetweder seitt der hu
merals das das Rationl anlicht
vnd nach .ij. guldein ring die leg
yn die hoch der Rationals vnd an
dem endt die sind von dem ort der
humerals vnd sie süllu selben sein
hindertail vnd auch ander zwen
guldein ryng die zu legn sind auf
payd seitten der humerals vntter
sich das sich wider das gesicht der
nydern fügung das er müg ge
fügt werdn mit dem humerall vñ
zu gehefft werd von dem Rationl
mit sein ringn zu den ringen der
humerals dem fatmichtigen hürt
das die gemacht zufügung pleib
vnd das von einander das humer
all vnd Rationl gescheidn wer
den vnd Aaron soll tragen die na
men Israhel d' kynd yn Rationl
der zaichens auff seiner brüst vñ
er eyn gee die heiligkait zu gedächt
nüs bey dem herren ewiclich Auch
leg yn das Rationl der zaichens
lér vnd warhait die süllen seyn
yn der brüst Aaron wann er eyn
geet bei dem herren vnd trag die
zaichung Israhel der kynd an sein
er prust yn dem angesicht des herz
en albeg vnd mach auch ein worth
eyns humerals gantz fantastim
In der mitt oben werd ein kupp vñ
sein end nach dem vmbgang ge
weben als gewonn ist an dem letzsthi
endn der klaid ganz nit leicht prech
en vnd nyderhalb zu den fiessen
der selben worths allumb als dye
Malapomitn Die öpffl mach w
fantast vnd purpur wolle bisshin
wo vnd bisso retortn gemischt vñ
mitt der zepfflein also das d' sthl
guldein ley als der apffl vnd aber
ye eins guldein das ander fantas
ten vnd Aaron werd mit gekleidt
vñ dem ampt des dinsts das d' doss
gehört werd wann er eyn oder aus
gee die heiligkait vñ angesicht des
herren vnd das er nit sterb Mach
auch ein plech von dem lautresthi
gold darein grub mit dem werckh
der graber das heilig dem herren
vnd das pint an die fantastn fn
felt vnd es wirt auf der haubn
vnd anhangn der stirn der Bisth
offs vnd Aaron wirt tragn die
perhait die ver tragn haben die
kynd Israhel yn allu grabn vnnd
yn mittn Auch pleib das plech
albeg an seiner stirn das vñ der
herr ley sein fürbitung vnd du gürtst
den worth mit bisso vnd die haubn
mit bissinam vnd mach ein gürtl
mit dem nadlwerckh Auch den sün
Aaron soltu machen leinen worth
vnd gürtl vnd haubn yn ere vñ
zyer vnd beklaid mit den alln Aa

ren dein brüder vnd sein süne mit-
Du wirst legen die hent vnd sie wey-
hen daz sie mir gebrauchen d' priest-
schafft vnd mach leinen prüch daz
sie bedecken die scham yres fleischs
von den lenden pis zu den hüfften
vnd ir gepr:auch Aaron vnd sein süne
wann sie eyngen daz tabernacklm
d' zeügknüsz oder wann sie nahen d'
altar daz sie dien vn dem heiligthaus
daz sy nit mit der pozzhaut d' sach
sterbn Ein ewigs gesetz wirt Aaron
vnd sein samen nach im Das. xxix.

Vnder vnd daz mach
daz sy mir vnd priester
schafft gesegent werden
Nym ein kalb von der
hertt vnd zwen vnuermaylgt wi-
der vnd vngebrestelt prot vnd ein
krüchlin an hetten die sind gesprengt
mit öll daz dünnbrot Auch azima
gesalbt mit öll von einer waitzn
semill alls machs vnd opffers ge-
legt vn ein zömlein vnd die kelber
vnd .ij. wider vnd Aaron vnd sein
süne stell zu der tür der tabernacles d'
zeugknüsz Vnd wann du gewaschn
hast den vater mit den süne mit wa-
zer so legs an Aaron seine klaid d'
leinen rotkh daz humerat vnd
rational daz pindt zu samm mit
dem gürtl vnd setz die tafeln auf
sein haupt vnd daz heilig plech
auff die tafeln vnd daz öll d' salb
ung geüsz auff sein haupt vñ yn
dem salben soll er geweicht werdn
Auch sein süne applitzir yn .y. leine
rotkh vnd vmbgürtz mit d' gürtl
Aaron vnd sein süne vnd setz yn auf
die hauben vnd sie werdn mein
priester mit ewiger ordnung vnd
wann ir anhebt .i. zu weyhen ir hemt
stell vnd daz kalb bei dem tabernackl
d' zeügknüsz Vnd Aaron vnd sein
süne legen ir hent auff sein haupt vn
du metzll ez vn angesicht des herren
bei der thür des tabernackls d' zeügk-
nüsz vnd nym daz plüt von d' kalb
vnd legs auf die horn des altars mit
deinem vinger vnd daz ander plüt
geüsz pey der gschwel sein vnd nym
die gantzen vaist die daz geuidd
derkh vnd daz netzlein der lebern
vnd die .ij. nieren vnd die vaist die
darauff ist vnd opffer ez zu opffer
auff den altar Aber daz fleisch des
kalbs vnd sein haut vnd myst ver-
prenn ausserhalb der burg darumb
daz vmb sündt ist vnd auch ein wi-
der nym den legen Aaron vnd sein
süne die hent auff das haupt vnd
wann du den gemetzelt hast so nym
von seinem plüt vnd geüsz pei den
altar vnd den selbn wider haw zu
stücken vnd gewaschen sein vnn ge-
waid vnd sein füsz leg auf daz zer-
schnitten fleisch vnd auf sein haupt
vnd opffer den gantzen wider auf
den altar zu fürnüsz Die opfferung
ist dem herren der allersüst gschmack
des opffers des herren Vnd nym den
andern wider auff das haupt Aaron
vnd sein süne die hent legn vn wann
du dann opfferst so nym von seine
blüt vnd legs auf das letzt orlayn
daz ist orläpplein Vnd auf die orn
seyner süne vnd auff ir dawm vnd
ir hemt vnd ir füsz die rechten vnd
geüsz das blüt auff den altar allnb
Vnd wann du gereinbst von d' plut

az auf dem altar ist vnd von dem
öll der salbung so besprengt Aaron
vnd seyne klaid sein sun vnnd ir
klaider vnd wan sie geweiht sind
vnd ir klaider Nym die wast von
dem wider dem sunntz vñ az siner
az bedarff die gwand vnd az netz
leyn der lebern vnd .ij. nyern vnd
die wast die darauf ist vnd auch
die rechten schulltern darumb az
er ist eyn wider der weyhung Ein
kuchleyn eyns brotz vñ eyn krusst
besprengt mit öll ein fladen von
dem körbleyn der Azyma az gelegt
ist zu angesicht des herren vñ leys
alls auf die hent Aaron vñ seiner
sun vnd heilig sye vnd hebs auff
pei dem herren vnd emphachs alles
wider von yrn henden vnd leys auf
den altar vnd zündts an zu opff
dem allersüssten gschmackh vñ an
gesicht des herren wan er ist sein opff
er Auch nym az prüstleyn von dē
wider da Aaron angehebt hat vñ
heilig dasselb aufgehebt pey dem
herren Die schultern die gesthaudn
hast von dem wider damit an ge
haben hat Aaron vnd sein sun die
gesalbn zum taul Aaron vnd sein
sun mit awigm rechten von den kyn
den Israhel wann sy sind die ersten
vnd aufanng von yrm fridlichn
opffern die sy opffern dem herren
vnd az heilig klaid das praucht
Aaron az haben sein sun nach im
das sy darynn gesalbt werden vnd
ir hent geweiht vij. tag prauch er
sye zwer bischoff für yn gesetzt ist
von seym kynden vnd der eyn gee in
den tabernackl der zeugknuss az
er mir dien yn dem heiligthaus Auch
nym den wider weyhung vnd
send sein fleisch an eyner heiligen
stat darnon ez Aaron vnd sein sun
vnd auch die brot die da sind vñ
körblein vn dem vorschupff des ta
bernackls ö zeugknuss az ezzen sie
das es sey ein gfälligs opffer vnnd
die hent der opfferndn werdn gehei
ligt die fremdn ezzen nit darvon
wann sie sind heilig vnd ob vber
werb von dem geweihtn fleisch od
brot pis früe die vleybung ver
prennt Im feur sie süllen nit gezzn
werdn wann sie sindt geheiligt alle
die ich dir gepoten hab az sült du
thun auf Aaron vnd sein sun vij.
tag weih ir hent vnd ein kalb opff
er all tag vmb die sündt zu rayn
gn vnd du sollt rayn den altar
wann du opfferst az opffer d rayn
gung vnd salb az zu einer heilig
ung vij. tag Kum den altar vnd
mach yn heilig vnd er wirt az hei
lig d heiligen Eyn yetlich der es be
rürt d wirt geheiligt az ist az du
sollt thun yn den altar all tag .ij.
tayn lemblern ewicklich eyn lampp
früe vnd az ander lampp zu vesper
Ein zehnden taul semell gesprengt
mit gestossem öll az hab ein maß
der vierdn tails hyn der maß vnd
wein zu opffern derselbn maß zu
eym lampp Das ander lampp opff
er zu vesper nach dem syten d früen
opfferung vnd nachdem als wir
gesprochen haben yn ein gschmackh
der süssigkeit az opffer dem herre
mit der ewigm opfferung yn eur
gepürd zu der tür des tabernackls

der zeuchhuus. Du opffer dem herr
en du beleyz ich du ich teg zu dir
vnd du peit ich den hymdn ſtrabel
du geheiligt werden alltar vn mei
er eer vnd ich wird heiligmachen
den tabernackl der zeuchhuus mit
dem altar vnd Aaron mit sein sün
du sy mir geprauchen d' priester
schafft vnd ich wön vn mittl der
hymd ſtrabel vnd ich wird vn zu
got vnd sie wissn daz ich der herr
ir got pin der sie gefürt hat von
der erd Egipten daz ich peleib vnt
ter vn vnd wer der herr ir got

Ach Das .xxx. Capit.
nuch ein altar zu opff
ern wauchs opffer w̄
dem holtz serbim daz ein
ellu hab nach der leng vnd die an
dern an der prait daz ist .iuj. erbm
vnd .ij. ellu an der höch hörner sul
len wen vn gen vnd beklaid es mit
dem lauttrsthn gold sein tost vnd
wend vmbvnd vmb die hörner vn
machn ein guldn goldkron scheib
vmb vnd .ij. guldn ring vnter
der kron zu pyden seytten daz an
ein tragstangen werdn gelassn
vnd der altar werd getragn vnnd
die tragpawm mach von d' holtz
serbim vnd vergulds vnd setz den
altar wider den vmbhang d' vor
der arch der zeuchhuus hangt bei
der gnadtafl da die zeuchhuus
mit bedeckht wirt daz red ich mit
dir da schmeckh wol daz opffer dar
auff Aaron smeckht suls der morges
wann er die luchtn praut so zündt
er es an vnd wann er sie setz zu der
vesper so prenn er wauchs opffer
ewicklich pei dem herren vn eur ge
pürd Er sullt nit auf ym opffern an
thymiama ander sambung
oder zu sammen legung noch opffer
noch gab sollt ir rauch opffern vnd
Aaron pit ernmal im iar auf sein
hörnern du plüt du geopffert ist
vmb sündt vnd er sempfft darauff
vn eurn gebürden daz heilig d' heili
gen wirt es dem herren
Weirdt hat
der herr zu Moysi sprechent Wann du
trekst die sum der hymd ſtrahl nach
der zal gebn yeglichm daz gelt vmb
ir sel dem herren vnd yn nit wöt kum
plag so sie werdn gezelt Dis geitt
eym yetlichen der gēet zu den namen
eyn halb sichl nach der mas des tem
pels sichlos hat .xx. lelbing d' halb
tail sichl werd geopffert dem herren
der wirt gehabn vn .xx. jarn vnnd
dar vber geit er lon der trach tut mit
dar zu dem halbn sichl noch d' arm
mynderst vnd daz empfangn gelt
von den hymden ſtrahel daz gib zu
nutz dem tabernackl der zeuchhuus
daz ir gedichtnuss sey zw d' herren
vnd genadig sey vm sel
Gesprochn
hat der herr zu Moysi sprechent vnd
mach eyn eysern pekh mit seynen
gschwellu zu waschen vnd setz das
Inwendigs der tabernackls d' zeuch
huus des altars vnd darein wasser
getun waschn Aaron vnd seyn sün
ir hent vnd füss wann sie eyngen sind
den tabernackl der zeuchhuus vnnd
wann sie zugen sind den altar das sy
im opffern thymiama dem herren
das sie villeicht icht sterbn Es wirt
eyn ewigs gelatz ym vnd seinem sa
men durch die nachvolgung vnd

00045292

gered hat der herr zu Moysi vnnd
sprach Nym dir wolgeschmackh d'
erstn myrren vnd d' auszgewelten
v. sicles vnd zymeren cinnabab an ist
v.C vnd .l. sicles vnd calmusi .v.C
vnd .l. sicles zu dem gewicht der hei
ligthaus vnd öll von den öllpäwm
ein eyn malter hyn vnd mach ein hei
lig öll der salbung eyn salb gemacht
nach dem werckh der salben vnnd
salb darvon das tabernackl d' zeugk
nusz vnd die arch des testaments
vnd den tisch mit sein gezässn den
leuchter vnd sein nutz geschirr d'
altar der wauchn opffer vnd der
opffer vnd alls hausz geschirr das
zu der prauchung gehört vnd hey
ligs alls vnd sie werdn heilig der
heiligt wer sie berürt der wirt ge
heiligt Aaron vnd sein sün salb
vnd machs heilig das sie mir brau
chen der priesterschafft vnd d' den
kyndn Israhel sagt Dysz salb wirt hei
lig vn ein gepürd das fleisch des
menschen soll nit von yn gesalbt
werdn vnd nach seiner zů samm
tegung macht nit eynander's
wann es ist geheiligt vnd wirt auch
heilig eyn mensch wer der sey der
eyn solchs macht vnd geb dz von
eym fremdn der werd verendt vo
sein volckh Vnd der herr sprach
zu Moysi Nym dir wolgeschmackh
der myrren tropff vnd das gnum
Onicha vnd galbanü der gütten ge
schmacks vnd das schwarz harst wey
rauch sie werdn alle eins gewichts
vnd mach eyn rauchs opffer ge
sambt nach dem werckh der salben
mach es das fleischlich gemischt
werd vnd rayn vnd das allerwir
digst zu der heiligung vn puluer
stösz alls vnd legs von dir pei dem
tabernackl der zeugkhnusz vn der
selbn stat erscheyn ich dir das hei
lig der heiligen wirt auch thymia
ma Solch zu sambung macht euch
nit vn ein prauchung wan es ist
heilig dem herren Eyn yetzlich mensch
der dergleichn macht das er dz von
wolpracht werd mit seine gschmackh
der werd verderbt von seine volckh

Gredt das .xxxj. Cap.
hat der herr zu Moysi
sprechent Nym war ich
hab gerüfft Beselehel
von dem namen Hury der sunsz
hur von dem geschlächt Iudi vn
hab yn erfüllt mit der weisshait
des geists gots vnd mit der vrsten
nusz vnd vn allerkunst des werks
schmidn zwaz gemacht mag wer
den von gold vnd silber von er mär
mein vnd stain vnd von meng d'
zaichn vnd ich hab yn gebn eyn
gesellen Holyab den sun Athysa
mech von dem geschlächt Dann
vnd yn das herz eynsz yetzlichn
versüchtn hab ich gelegt weisshait
das sye machen alle ding die ich
dir gepotn hab den tabernackl
der gelüb vnd die arch d' zeugkh
nusz vnd den gnadtisch der dar
auf ist vnd alle gezäsz des taber
nackls vnd den tisch alle sein ge
zäsz den leuchtrn leuchter mit
sein gezässn vnd die altär der
rauchopffer vnd opffer vnd alle
ir gezäsz den napff mit sein gstell
wellen die heiligen klaid vn dienung

Aaron der priesters vnd sein sün daz
sie gebrauchn in trampttn yn den hei
ligtn daz öll der salbung vnd das
thymiama der wolgesmackh yn
dem heiligthaus alle ding die ich
dir gepotn hab machn sie vnd der
herr redt zu Moysi sprechent Red
den kyndn Israhel vnd sprach zu
yn Lügt daz ir mein sabbath behütt
wan er ist eyn zaichn zwischn mein
vnd eür yn eurn geschlächtn das
ir wist daz ich der herr bin der euch
heiligt Behüt mein veyr wan für
bar sie ist euch heilig wer die ver
maling der sterb der tods wer an
yn eyn werckh thu desselbn sel ver
derb von mittlung seynis volcks
vj. tag thut daz werckh ain tag de
vij. ist veyr die heilig ruw dem herr
en eyn yetzlicher der arbait thu an
dem tag der soll sterbn Darüb be
haltn die kynd Israhel den sabbath
vnd weyd yn fu yrn geschlachtn Es
ist eyn ewig gelübd zwischn meyn
vnd den kynden Israhel vnd eyn
ewigs zaichn wan yn vj. tagn
macht der herr hymll vnd erdn vn
an dem vij. hört er auf von arb
ait Vnd der herr gab Moysi nach
erfüllung diser red yn dem perg
Synai. ij. tafeln der zeugknüs
stainen geschribn mit de vinger got

Aber Das. xxxij. m.
Daz volckh sah daz barr
ung ter Moyses abzu
gen von dem perg da
wurdt gelaubt wider Aaron vñ
sprach Stee auff vnd mach vns
gót die vns vorgeend wan Moysi
dem man der vns ausgefürt hat
von der erd Egipttn wissn wir nit was
ym geschehn ist Vnd Aaron sprach
zu yn Nempt die guldein örring
von den orn eür weib sün vñ töcht
tern vnd pringt zu mir Daz volck
tet daz er gehayssn het Vnd prachtn
die klayniot zu Aaron Vnd da sy
sah Aaron da macht er nach dem
werckh der gresser daraus eyn gossn
kalp Vnd sy sprachen daz synd dein
göt Israhel die dich ausgefürt habn
von der erd Egipti Vnd da daz sah
Aaron er pawt eyn altar pey im
vnd schray mit pütels stym vnd
sprach Morgn ist daz felst der herr
en Sie stundn auf der morgens vn
prachtn gab vnd fridliche öpffer
Vnd daz volckh sas essn vñ trünckn
vnd stundn auf spylt Bereut hat
aber der herr zu Moysi vnd sprach
Gee vnd steig ab dein volckh hat
gesündt daz du hast gefürt vnd d
erd Egipti sy sind pald abgangn
von dem weg den du yn hast gezaigt
sie habn yn gemacht eyn gegossens
kalp vnd ez angepett Vnd ym ge
opffert opffer Vnd sprachn Dis
sind dein göt Israhel die dich aus
gefürt habn von der erd Egipti
Anderwarb sprach zu Moysi O herr
redent Ich sich daz daz volck herter
halsiger ist Verlas mich das
mein zorn erzürn wider sie vnd
ich mach dich zu eyn grossn volck
Aber Moyses bat den herren sei gót
vnd sprach Herr warumb zürnt
dein grym wider dein volck daz du
hast ausgefürt von der erd Egipti
yn grosser sterckh vnd yn starcker
hannt Ich pitt daz nicht sprechn

die Egipttn er hat sie trúglich auß
gefürt das er sy tött vñ den pergn
vnd sie vertilg von der erd dem
zorn d' gerüe vnd pis lemiſſthnu
tig der übeltat deyns volcks Ge
denckh Abrahe Isaacks vnd Jacob
deiner knecht den du geſworn hast
durch dichselber tredmit Ich wird
mern eurn samen als die sternn
des hymels vnd alle dise erd da von
ich geredt hab gib ich eurm samen
vnd ir beſitzt sie albeg Gelenifft was
rd der herr das er nit tet das vbl das
er geredt het wider sein volckh Vñ
Moyses kam wider von dem perg
vnd trug ij steinen tafeln d' zeuchh
nuſs vñ der hant geſchribn an peden
seitn gemacht mit dem werckh des
herrn Vnd auch die geſchrifft gotes
was gegrabn vñ die täfeln Vnd da
Josue hört das volck mit dem volcks schrey
endt Er sprach zu Moysi Ein geſchray
ermſs vñ gehört vñ den büren Er
antwurt Es ist nicht ein geſchray
der man zu dem streitt noth das
volck d' zwitgenden zu der flucht
Sunder ich hör die singenden stim
vnd da er genächet zu d' purgn Er
sah das kalp vnd die schar Vnd er
ward vast erzurnt



Vnd warff von der hant die tafeln
vnd zerprach sie bey d' wurtz des
pergs Vnd er pegraiff das kalp das
gemacht hetten vnd verprannt
vnd zertrybs zu pulver das streut
er vñ wasser vnd gab drauns trin
cken den kynden Israel. Moyses sprach
zu Aaron Was hat dir das volck ge
tan das du auff sie lautst die grossen
sünd Er antwurt vñ Nit werd ge
vnwirdigt meyn herr fürbar du
kennst das volckh das es sie lust zu
vbll Sie sagen mir mach vns got
die vns vorgend wann dem Moy
si der vns ausgefürt hat von d' erd
Egipttn wir wissn nit was vñ ge
schehn ist Ich sprach zu vñ welch
vnter euch hat gold sy prechtens
vnd grabn myrs vnd ich warffs
vñ dis feur vnd das kalp gie her
aus Vnd darumb da Moyses sah
das volckh das es enblosst was wann
sie het Aaron beraubt durch die
sünd der vnvernunft vnd het
blos gestellt zwischn die veindt vñ
er stund vñ der port der purg vñ
sprach Ist yemant der herrn der
werd mir zu gefügt Gelambt wur
den zu vñ all kyndlern den sagt er
das sprecht der herr got Isrl' eyn man
leg sein swert auf sein huff geet
vñd widergeet von dem tor pis zu
dem tor Durch die mitt der burg
vnd eyn yetzlicher tött sein prüd
vnd fründ vnd nächsthn Die
kynderleyn tetten nach der red Moy
si vnd es vielen an dem tag nahent
xxiij tausent menschen Vñ Moyses
sprach gewicht habt ir eür hent
hutt dem herren eyn yetzlicher vñ

lernem sun vnd bruder daz euch gebn
uerd der letst vnd da umb d' ander
tag/ Da sprach Moyses zu dem uolck
Ir habt gesundt die allergrosstn
sund Ich will aufgen zu de herren
ob ich mug vn etlichmals erpittn
vmb eur missetat/ Er kam wider zu
dem herren vnd sprach Ich pit dich
her: gesundt hat daz uolck die all
ergrosstn sund Sie hettn vn gmacht
gulden got/ aym tueder verlass mi
daz vbll oder tullg mich von de buch
dem daz du geschribn hast Jm ant
wurt der her: Wer mir sundt den
vertilg ich von mernem buch Aber
du gee vnd fur daz uolck da ich ge
redt hab dir/ mein emgl geet dir
vo: Vnd ich wird beschauen daz ir
sundt an dem tag der rach Vnd d'
her: schlug daz uolck vmb die sch
uld des kalbs daz gemacht het Aaron

Gredt hat Das .xxxiij.
der her: zu Moysi Gee vn
steug auff von der stat
du vnd dein uolck daz
du gefurt hast von der erd Egipten
vn die erd die ich geluobt hab A
brahm vnd Jsaac vnd Jacob da
ich sprach dem samen gib ich
sie Vnd ich sendt dein vorlauffer
eyn engl daz ich auswerff Chana
neum/ amoreum ethem pherezeum/ eteum Vnd Jebuseum vn du
gest yn die erd fliessent milch vn
honig Wirbar ich zuog nit mit dir
wan du uolck ist herter halsig dem
vngehorsam daz ich villeicht zer
streit am weg daz volck nun horn
disi pose red Es ruaymd vnd kumer
legt an sein leytn von gewonnhait

Vnd der her: sprach zu Moysi Red den
kyndn Jsrahel Du bist eyn uolckh hart
ter adern/ eyn mall gee ich auf yn die
mitt dein Vnd vertillg dich Nun leg
von dir wetz dein zier daz ich wis
was ich dir thu Darumb legtn ab die
kynd Jsrl ir gezierd von dem perg
oreb Vnd Moyses hub auff den tab
narkl vnd naygt sich aus den burgn
her: Vnd hielt sein namen den taber
narkl der gelub Vnd alls volckh das
zu klagn her gyng zu dem tabnarkhl
der gelub aus den burgn Vnd wan
aus gyng Moyses zu dem tabnarkl
so stund auf alls volck Vnd ein yetz
lich stund vnter der thur seyns ge
maths Vnd sahen nach zu ruckh Moy
si alsslang pis er gyng yn die hutt
Vnd wann er eyntye den tabernarkll
so gyng ab eyn seul der wolckh Vnd
stund zu der thur des tabernarkls Vn
der her: redt mit Moysi daz menigklich
sah daz die seul der wolckhen stund bey
der thur des tabernarkls vnd sy stun
den vnd anpetten den herren durch
die thur ir tabernarkl Vnd der her:
redt zu Moysi von angesicht zu an
gesicht als gewonn ist zu redn eyn
menslch zu seinem freunt Vnd wan
er wider kam zu den burgn sein dien
er Josue der sun Nun der nyn schied
nit von dem tabernarkl Ab sprach
Moyses zu dem herren Du gepeutst
daz ich auslsur ditz uolckh yn zaygst
mir nit wen du mit mir sendest Sun
derbar so du gesprochn hast Ich hab
dich bekannt von dem namen Vnd
du hast gnad funden pey mir Ost
nun du ich funden hab gnad vo: dein
angesicht Zaig mir dein antlitz daz

ich dich kenn vnd gnad vrnd wr: deyn
en augn belchaw dein wolckh vnd dyſs
leut/vnd got ſprach Mein antlitz get
dir wr: vnd Rwe wird ich dir geben
Vnd Moyſes ſprach Ob du ſelbſt mit
wr:gest für vns aus wn der stat dar
Inn furbar wir willn mügn ich vnd
dein wolckh dar wir gnad habn funde
vn deiner angeſicht aufgenumen
Du wanderſt mit vns dz wir wer
den geſchr:fürt vn alln völckh die
wonn auf der erdn Aber ſprach der
her: zu Moyſi Vnd dz wort dz du
geredt haſt dz thu ich furbar du
haſt funden gnad bey mir Vnd dich
ſelb hab ich bekant von den namen
Er ſprach Zaig mir dein ere Er ant
wurtt Ich zaig dir alls gůt Vn ich
wird kunſlich vn dem namen gott bei
dir Vnd ich pin erparmen wem ich
will Vnd wird milt vn dem mir ge
wellt Aber ſprach er Du macht nit
geſehn mein antlitz Wan mich wöt
nit sehn eyn mensch vnd dz er leb
Vnd aber ſprach er Wnnwar es iſt
eyn ſtat bey mir Vnd du ſtillt auf
eynn welſ ſteen Vnd wan mein ere
fürgeet ſo leg ich dich vn dz loch
des Welſſen Vnd ich beſchirm dich
mit meyner rechten hant pis ich
für kum Vnd ich aufheb mey hant
Vnd mein hindertail wirſtu ſehen
Aber mein antlitz maygſtu nit geſehn

Allo dar Dis.xxxiiij.m.
nath schneyd ſprach er die
ij.ſtainen tafeln in gleich
nuſs der wdern Vnd ich
ſchreib auf sy die wort die hetn die
tafeln die du prochn haſt Pis pe
rait furr dz du aufſtgeeſt palo

den perg synai Vnd ſteest pei mir
auf dem ſpitz des pergs kayner gee
auf mit dir noch pei nant werd ge
ſehen vmb den gantzen perg Owe
ſchaff vnd auch die ochſſn werdn
da geeyn vber mit geweydet Darub
auſſtehn ward Moyſes.ij.tafeln ſtay
nen als die wdern waren Vnd dar
nath ſtund er auf vnd gyng auff
den perg Synai als im der her: ge
pott vnd trug mit im die tafeln
Vnd da der her: ab gyng durch dz
geweilcken da ſtund bey im Moyſes
Vnd rufft an den namen des her:n
Vnd da er furgyng bey im ſprach er
Erſtarck her: got parmhertzig vn mild
vnd gedultig vnd vil erparmung
vnd warhafft der du behütſt dein
erparmung vn tauſentfalt du
der hynnympſt poszhaft vn ſünd
vnd kayner iſt pey dir durch sich
vnſchuldig Du geſt die poszhaft
der vater den ſün vnd den eynckln
vn die dritten vnd vierden geſchlächt



Vnd snellicklich iſt moyſes geboygen
vallent auf die erd vnd anpett vn
ſprach Ob ich funden hab gnad vn
deiner angesicht her: so pit ich dz

Exodus

du mit vns geest Wan das volck ist
hertz gen yrcks vnd das du hin nembst
vnser pozhaut vnd sünd vnd vns
besitzt Der herr antwurt Ich wil
ernigen gelüb das all lebent Zauch
en thun ich die nie sind geschehen
auf der erden noch in keynn volck
das diss volckh seh vn der mitt du
pist das vorchtsam werckh des her-
en das ich thun vnd pin behalt alle
ding die ich heut dir gepotten hab
Wan ichselb wirff aus vor deynn an
gesicht Chananeum amorreum
ethenm eneum pherezeum vnd Je
buseum Hüt dich das du nit in
mer mit den wonenden derselben
eid zuhugest freuntschafft die dir
werden zu eynn vall sünder ir altar
zerprich vnd zerstreiw ir seull gelat-
zerschneyd Du sullt nit an petten
eyn fremden got Der herr wist lieb
haber ist sein nam got ist eyn lieb
haber mit eynyge gelüb mit den
menschen derselbn gegent wan sy
vermischten mit seyn gotten vnd
das sie anbetten ir aptgötter Ob dich
eyner rüfft das du ezst von den
geopfferten Vnd nit nym ein weib
von vn tochtern dein sün das nit
wan sie vbl thund ir sün auch ma-
chen sünden vn ir got Gegossen got
soltu nit machen Die hochtzeit der
ostern behalt vij. tag vngesewret
als ich dir gepoten hab vn der zeit
des monadts Abone wan an dem
monadt der sumertzeit pistu aus
gangen von Egipten Alles das die schem
auffthut mändlichs geschlächts
das wirt mein von allu tiern wo
den ochssen vnd von den schafften

es wirt mein Das erstgeborn eynes
esels lösz mit eynm schaff Ist aber das
du nit lon dar für geist so werds ge-
tött Das erstgepornn dein er sün lösz
vnd nit erschein vn meyner an ge-
sicht lär vij. tag arbait am vij. tag
hör auff zu ackern vnd zschneyden
Die hochzeit der wuchen mach dir
vn den erstwenigen deiner frucht des
schnitz des weitzen Vnd ein hoch
zeit wan die zeit des jars widkipt
das alle ding gelegt werden Zu drey
en zeitn erscheynens mändlichs
vn angesicht des allmächtigen herrn
gotz Israhel Vnd wan ich hinnym
die völcker von deynn angesicht
vnd dein endt er weytterkumer üb
vermit deiner eid Wan du auffgest
vnd erzaigst vnd erscheynst dem
mahn vn angesicht des herren deins
gotz Nit opffer auf hefell das blüt
meins opffers noch soll verleybn
pis morgen das opffer d hochtzeitt
phasze das ist ostern Die erstn weng
deiner frucht opffer vn das hauss
des herren deyns gotz Nit seud das
kytz vn milch seiner mütter Vnd d
herr sprach zu moysi Schreib dir vn
dein hertz Dise wort mit den ich mit
dir vnd mit den Israhl gelüb
hab verhaussn Vnd moyses was da
bey dem herren xl. tag vn xl. nacht
brot ass er nit Vnd wasser trunck
er nit Vnd schraib vn die tafeln
die wort der gelüb zehenne Vn da
ab gynng moyses von dem perg Sy-
nai Vnd hielt zwo tafeln der zeugk
nusz vn seiner hant Vnd west nit
das sein antlitz gehürnt was Vnd d
gesellschafft der red des herren Vnnd

da laben Aaron vnd die kynd Israhel
an; gehúrnt antlitz Moysi sie vorch
ten nahehin zu gen Vn sy wurden
berufft von ym vnd kamen hin
wider Aaron vnd die fürsten der
Synagog Vnd da er getrot da kam
en sy zu ym auch alle kynd Israel den
gebot er alle dinig die er gehört het
Von dem herren auff dem berg Sy
nai Vnd als er erfült die red da
legt er ein húl auf sein angesicht
das er ein gang zu dem herzen Vnd
nit gin trot das er es abnam piser
aus ging Vnd darnach trot er zu
den kinden Israhel alles das im wz
gebotten Sie sahen das angesicht
der aus gesünden moysi sein gehúrnt
Aber er bedacht andermarb das an
gesicht sein wann er trot Zu ym



Gesambt Das. xxxv. Cap.
nun aller schar der kind
Israhel sprach er zu ym
Dyss sind die der herre
hies tuen Sechs tag macht eur arb
ait der vij. tag aber heilig ist die
wir Vnd die fyr des herren welcher
an ym ein arbait tut d' wt getott
Mit einzünt ein feur ym allen eurn

wonungen an dem tag der sabbatz
Vnd moyses sprach zu aller schard
kynd Israel Dis ist die red die d' herr
got gebotn hat sprach er Schaudt
per euch die erst weyg dem herren
ein iglich willicklich vnd mit snell
der sel opffer sy dem herren Golt
vnd silber Fatmetin vnd purpur
bistmetin Bissum vnd gaysihar
vnd heut der wider die gerott
sind Vnd Fatmetin gen árbt holtz
sethym vnd öll zu den liechttern
behallten Vnd da; gemacht werd
ein salb vnd wirtch opffer das
süst stacten onicht vnd perlein
zu der gezier des humerals vñ Ra
tionals Welcher vnter euch ist
weys der kum vnd mach das der
herr gebotn hat das tabernaclum
vnd sein dach Auch sein decken die
ring vnd die getäfel mit den stan
gen stozn vnd geschuxll die arch
vnd die tragstangen den gnad
tisch vnd den vmbhanngk da; fur
fur werd gehangen die tisch mit
den stangen vnd gschwellen vnd die
furlegnung dem brot das kertzstell
zu den leuchtern zu anthallten sein
gezeüg vnd luteren vnd öll zu den
fyrungen der feur den altar des
opffers vnd sein stangen vnd das
öll der salbung vnd das thymia
ma von der spetzrey die hütt zu
der thur des tabernaclis vnd dem
altar des opffers vnd sein eren
rost mit sein stangen vnd sein ge
tällen den napff vnd sein gschwel
die behenng des hofs mit sein seulen
vnd gschwellen die hütt vn d' ausz
er des eyngangs die schutzen des

tabernackls vnd hoffs mit yrem
sinúrlern die klaid die zu brauch
en sind yn dem dienst der heilig
haus; klaider Aaron der bischoffs
vnd seyner sun dz sie mir ire
prauchn d' priesterschafft Aus;
gangn ist alle menig der kynnd
Isrl' von dem geslecht Morsi vnd
pracht mit dem snellisti gemit
vnd begirlichem die erst dr herre
zu machn eyn tabernachn d' zeuck
nus; der herren mit zu dem paw
vnd zu den heiligñ klaidern not
durfft waz Die man mit dē weibn
biettn halsbandt vnd gulden klai
not fryng vnd armbaind alls gul
den gerāts ist geschaidn yn die
grub der herrn Aber het fatnit pur
pur rotten bisshincten vn bissum
Dar sind seyden tücher mancher
lay varb vnd gantz heūt vnnd
widerwell gerott vnd gefatnit
golt silber vnd eer metall dar opf
fertn sie dem herren vnd holtz
serbm zu mangfer brauchung
vnd die gelertten weib grabn dar
sie genatt hettn fatnit purper
rotten vnd bissinn vnd gantzhar
mit freyem willn grabn sy alles
dar Vnd die fürstn prachtn stay
onyxstl vnd berleyn zu dem vber
hinnerall vnd Rational zwolfe
schmarck .i. spetzrey zu behaltn
die liechter vnd zu permutn die
salb vnd die thymiama der süs;
ten geschmacks zu machen all
man vnd weib mit gutlichm ge
mut prachtn grab dar die werck
wurden die der herr gehayssen hat
durch dienant Moysi alle kynd

Isrl' wichtn dem herren willicklich vn
Moyses sprach zu den kynden Israhel
Nymwar der herr hat gerufft aus dē
namen Beselehell den sun huri des
sunes hur von dem geschlächt Juda
vnd hat yn erfult mit dem geist der
weisshait d' verstantnus vnd kunst
vnd mit allerlay zu erdenckhen vn
zu machn dz werckh yn golt vnd
silber vnd eer vnd eyn gmarbn yn
stayn vnd yn dem werckh der zy
mers vnd waz sich mit werckhs maf
fundn werden dz hat er gnu bem
yn sein hertz vnd Oolyab auch den
sun Achysameth von dem geschlächt
Dan die payd hat er gelernt mit
weisshait dz sie machen die werck
der tümmen vnd von fremde werck
vnd der nadeln stickn bisso tetz
ti dz sy zu sammen machen alle
dinng vnd alle new erfyndn Das
Arumb tet xxxvj. Cap.
Beselehell vnd Oolyab vn
eyn yetzlicher weiser man
dem der herr gab weisshait
vnd werstantnus dz sy kundn sich
mit arbaitten die zu wessn dē hei
ligthauß notdurfft sind vnd die d'
herr gebot Vnd da sie Moyses berufft
vnd ein yetzlichem gelertten man dem
der herr gebn hat weisshait vnd die
willicklich dar ir opfferttn vnd sich
zu machn dz werckh Er gab in alle
gab der kynder Israhel vnd da sy opf
fertn ein werckh alltag opffert dar
volckh gab eyttl vnd darub wurdn
genöt die werckhleut zu komen vn
sagtn Moysi dz volckh opffert mer
dan not ist darub hies Moyses be
ruffn mit stym der buttl weder man

noch weib opffer fürpaß zu dem werck
der heiligthaußi vnd also ward aufge
hört die gab zu opffern darumb daß
der opffer gnug war vñ vberflüssig
vnd all weiß ym hertzen machtenn
daß werckh zu erfüllung der taberna
ckls x. tertyn von bisso retorta/ vnd
iacincto vnd purpur tocto vñ bis
sinctho vnd allem gemengtem werck
vnd von der kunst d' mangerlay
werb/ der soll ayne habn an d' leng
xxviij. elln vnd an der prait. iiij.
ayn maß ward aller tertyn/ daß sid
gleich/ vnd er zu samen fügt ayn zu
der andern/ vnd die andern fünff
fügt er zu samen/ vnd er macht fü
nffthalb leyst vñ die endt eyner
Tertyn zu baiden seitten vnd an die
endt der andern desgleichen daß sie
gegen ander vberkömen vnd wi
der zu sammen gefügt/ vnd gols
auch. l. gulden eyns ist die haffthn an
den leysten der tertyn daß eyn taber
nackl ward/ Er macht darnach xj.
gnob tuch von dem har d' gayß zu
decken als dach der tabernackls/ ein
tuch bet an der leng xxx. elln/ vñ an
der prait. iiij. elln eyner maß warn
alle tücher der fügt er fünff zu sam
men/ vnd ander. v. auch besun der
vnd er macht. l. an die endt eyns
eyns tuchs/ vnd. l. an daß endt der
andern daß sie wurdn zu samen ge
fügt/ vnd. l. eirn eyn tynnckhen mit
den daß dach ward zu hauff gemacht
daß ein mantl von allm tüchern
ward/ vnd er macht eyn decklh der
tabernackls von den gerötten velen
der wider vnd darüber eyn ander
hüll von gemärbtten velen als fel/

eines/ vnd macht streend tafeln der
tabernackls vom holtz sethim. x. elln
warz die leng eyner tafeln/ vnd ein
halb elln hielt die prait baid mit
gehölt durch die tafeln daß eyne
d' andern ward zugefügt/ also tet
er vñ alln tafeln der tabernackls/ w
den ward xx. zu der plag des mittags
wider ostem mit xl. silbrein gschi
wellm. ij. gschwell wurden gesetzt
vnter yde tafeln von paiden tailn
der winckl da die tainsen d' tafeln
vñ den ecken der seytten end betten
vnd zu der plag des tabernackls
der sicht gen Aquilon macht er
xx. tafeln mit xl. silbrein gschwellm
ye. ij. gschwell durch yglich tafeln
gegen ynderganngth daß ist daß endt
daß das mer an sicht macht er vj.
tafeln/ vnd. ij. ander durch alle
ecklh des tabernackls hinderwertig
die zu samen warn gefügt wo ny
dn ab pis vnden auff vnd daß mit
ayn vñ eyner zufügung gethayn
werden/ Also macht er zu baiden
seitten durch die ecklh daß unterman
der der tafeln. viij. warn vñ bet
xvj. silbrein gschwell ye. ij. gschwel
vnter eyner tafeln/ vnd er macht
fünf gstenngn. v. von dem holtz seth
im zu stengn die tafeln in der seitten
des tabernackls/ vnd. v. ander d' an
dern seitten die tafeln zu fügen vnd
aus den. v. ander stengn zu
dem endt des tabernackls gen Occi
dent wider daß mer/ vnd macht ein
ander stammgen die durch die mitl
der tafeln von ayns ecklh pis zu d'
andern nuchtn/ vnd die gestifft wer
gülde er gegossn vñ silbrein gschwel

Vnd ir Curtl macht er gúldem durth die tragstangn mórhtn eyn gefurt werdn Vnd die verdeckht er auth mit gúldem plechen Vnd er macht eyn vmbhangth von tachmit purper flamfar zweilsfar vnd vérh mit dem werkh der mangerlay warb vnd .iiij. seulln von holtz serh ym die verguilt er mit yrn hauptern gegossn ir gschuvel silbrein vn math ein fúrschupff an dem eyn gang der tabernacls von tachmit purper bishnttn totto vnd bisso d tuch von aller warb mit dem na dellwerk vnd .v. seulln mit yrm hauptn die verdeckht er mit gold vnd ir gschirl golt er eteyn die er v deckht mit gold



Vnd das .xxxvij. Cap.

Aber macht Bezelehell eyn arth vom holtz serhym die het .ij. elln vnd eyn halb an der leng vnd ein elln vnd eyn halbe an der prait vnd ir hóth waz eyn elln vnd eyn halbe vnd er beklaidt sie mit dem tauttrelhn gold fnnen vnd auszen vn macht ir eyn gúldem kron vmbvndvmb vnd gosl .iiij. gúldem rynng zu yrm iiij. ecken .ij. rynng an ein seittn vn ij. an die andern vnd tragstangn macht er von dem holtz serhym die beklaidt er mit gold vnd liesz sie vn die rynng die weren an der seittn d arth damit sy zutragn vnd er ma cht eyn gnad trifl das ist ein better oder betthauszl von dem feynisten gold .ij. elln vnd eyn halbe an der leng vnd eyn elln vnd eyn halbe an der prait Auch .ij. engl von ge hámerten gold die setzt er zu yetwe dern taul der gnad tafeln den ayn engl yn die hóth eyner seyttn vnd den andern engl yn die hóth d'an dern seittn yn engelln yn payden enden d' tafeln die trekten ir flúgl vnd bedeckten ir tafeln vnd saben aneinander an vnd er macht ein tisch von dem holtz serhym yn der leng .ij. elln vnd yn der prait eyn er elln der bet an d' hóth ein elln vnd eyn halbe vnd er vmbgabs mit dem tauttrelhn gold vnd macht vm eyn gúldem leysten vmbvndvmb vnd der selbn leistn eyn gúldem vnt termacht kron .iiij. vnyger vn auf die ein ander gúldem kron vnd er gosl .iiij. gúldem Curtl die legt er an die .iiij. ecken nach yetlichm fusz der tisch wider die kron vnd tet dar eyn tragstangn daz der tisch mócht getragn werdn vnd dieselbn stan gen macht er vom holtz serhym daz mit fraullt noch verprnt vnd vmb gab sie mit gold vnd gesatzt zw mangerlay nutzung der tisch ellich was schaln napff vnd rauchfasz alls von lauttrem gold yn den zu

opffern lynd wauche opffer vnnd
macht eyn leuchter geslehlagn w
dem reynnsiehen golo von dez stam
tórn knopff tórlegn sperrlegn vn
lylien gynagn vj. an bayon seitten
iij. tórn an eynem taul vnd. ij. an
dem andern vnd. iij. knópff ynn
mals als die núls durch yetzlich
tórn die sperrlegn vnd lylien vnd
iij. knópff yn gleichmals der núls
an den andern tórn vnd damit
die sperlegn vnd lylien gleich wax
dax wexrkh der. vj. tórn die ausgn
gen von dem stam dez leuchters vn
an dem selbn stam waxn. iij. knópff
yn mals der núls vnd durch yetz
liches sperrlegn vnd lylien vnd die
sperlegn vnnter den. ij. tórn durch
iij. stet der wax mit arn. vj. tórn die
gynagn von arm stam vnd die sper
legn vnd die tórn vnd wax daraus
gfloss dax wax alles von gehámertem
golo dem allerlauttrestn vnnd er
macht. vij. latern mit yrn trybnden
gn die gezeügs da man dye dax ge
zeugnt zuard hin legt alle von dem
reynnsiehen golo eyn talentn golos
anhang dem kertzstel mit allm seyn
en gezeügsn vnd er macht ein altar
den wauchn opffern von dem holtz
sethim der bet nach der vierd eyn
elln vnd yn die hórh zwó vnd von
dez erkn gynagn hórner vnd er beklaidt
yn mit dem reynnsiehen golo mit dé
rost wenden vnd hórnern vnnd er
macht ynn eyn gsildeyn kron sthweib
vmb vnd. ij. gsúldem tryng vnnter
die kron durch yede seitn dax aur
eyn werdn getan tragstangn vnd
dax der altar mug getragn werdn

vnd dieselbn stangn macht er von
holtz sethim vnd bedeckht mit gsul
deyn plechn vnd erzulegt óll zu der
salb der heiligung vnd thymiama
ti von der allerláuttrestn wolgesch
mackttn spetzrey nach dem werkh
der salbmacher.



Vnd er DAS. xxxviij. cu.
macht eyn altar dez opff
ers von dem holtz sethim
vn. v. elln geviert vnd
iij. an der hoch von der ecken gynagn
hórner vnd er bedeckht yn mit eyrn
plechen vnd zu seiner brauchung
macht er von eer gezeügs mangfer
law kessel schaüfl grabn vnd hacken
vnd eyphatbmúls der feür vn sein
rost yn mals eynls nets macht er
eyrn vnd dar under yn mitt der
altars eyn álterlem dax gossn sey
mit. iiij. eynigen durch yetzlich eckh
zu enpháhen die stangen zu tragn
die er auch macht von holtz sethim
vnd bedeckts mit eyrn plechen vn
lauts yn die tragn die yn den seitten
der altars herfür ruchten vnd d
altar wax mit gantz sunder hóll vn
prettrem vnd ynnen lár vnd er

macht eyn eyen leysten mit seynen
gschwellu von den spwegeln d' frau
en die hütt machttu ym hoff der
tabernackls vnd eyn hoff yn dem
endt gen osten xxx elln hüttu von
der weissen leynwat das ist bisso
j.c elln vnd eyn seülln xx. mit
irn gschwellu/ Die haupt d' seüll
vnd ir gantz ertzabn werckh xxx
silbrey gegen der zu dem end mit
ternacht/ hütt seülu gschwel vn
die haupt der seül der selbn mass
vnd werckhs vnd warn desselbn
metalls vnd yn der platz die o tri
dent ansicht da warn hüttu. l.
elln. x. seülu mit yrn eyn gschwel
len vnd die haupt der seülu vnd
das gantz werckh der grabung
warn silbrey vnd auch wid' auf
gantz macht er hüttu. l. ellu von
dem. xv. elln der seüllu vnd. iij.
mit eyn schämeln/ das ayn hielt
die seittu vnd zu der andern seittu
die hayd den eyngantz der taber
nackls vnd gleich. xv. elln warn
die hüttu. iij. seülu vnd so vill
schämel/ All hütten der hoffs be
deckt bissus retorta die gschwell
der seüllu warn eyn mit allu
yrnn ertzabn dingen silbreynn
vnd auch die seüllu der hoffs be
klaidt er mit silber vnd yn seyne
eyn gantz macht er mit dem na
delwerckh eyn hüttu von fatinito
purpur totto vnd bisso das het. xx.
elln yn der lenge vnd die höch was
. v. elln nach der mass die all hüttu
der hoffs hettu vnd der seülu an
dem eyngantz warn. iij. mit yrn
gschwellu die eyen warn vnnd

ir haupt vnd grabnus silbreynn
vnd auch die sydl der tabernackls
vnd hoffs macht er eyen vnd ir
haupt vnd grabung sylbrey Dis
sind die zeüg der tabnackls d' zeuck
nus die gezelt sind nach dem gebot
Moysi yn den opffern der Leuttu
durch die hant Ithamar des sunss
Aaron des priesters die Kelelebell
sun hüru des sunss hür von dem ge
schlacht Iudi durch Moysen alls
eyn gehaus macht vnd erfüllt in
eyn gesellen zugefügt Oolyab des
suns Achysamech von dem geschlä
cht Dan/ wan er was ein ausserwelt
er werckhman des holtz vnd von de
werckh der manigen warb vn nadl
werckh von fatinit purpur totto
vnd bisso alls golt das angehanyn
ist yn dem gepew des heiligthauss
vnd das geopffert ist yn gabn was
xxix. talenta vnd. vij.c xxx. sicles
zu der mass des heiligthaus vnd es
ist geopffert von den die zu d' zal
xx. iar gingn vnd darüber. lxvij.c
tausent vnd. v.c vnd. l. gewappn
ter vnd auch warn. j.c talenta sil
bers die geschmeltzt wurdn zu ge
schwellu des heiligthauss vnd der
eyngang ist da der vmbhang ist hangt
j.c gschwell warn von. j.c talenten
ye ein talentum eynen gschwel ge
tautt silber von den tausenten. vij.c
vnd. lxxv. sicles macht er die haupt
der seül vnd die er auch beklaidt
mit silber vnd es ward geopffert.
lxxij. tausent talent vnd darüber
iiij.c sicli von den gegossn wurdn
die gschwell yn dem eyngang des
tabernackls der zeüchnus vnd der

erein altar mit seinem rost vñ allen
gezällin die zu seiner nutzung gehörn
vnd die gstibnel der hoffs an dem ein
gang vnd sein vmbgang vnd die
stelydl der hoffs stheibumb



Fer von Das .xxxix. m.
fatinitt vnd purper vnd
bisso vnd rotto macht er
klaider damit wirdig an
gethan Aaron so er dient vn den hei
ligen als Moyses gepotn hett Darub
macht er eyn überhumeral vo gold
Fatinitt vnd purper bisso bisthüttо
vnd rotto mit dem nadlwerkh vñ
er schnaid guldein zeindlein vnd
macht dinn zu fedemen daz es mo
cht geleucht werdn den fedemen der
erstn narb vnd die .ij. endt zu eyn
ander gefügt vn pundn seitn der
höch vnd eyn gürtl aus den selbm
varbn alls gepotn het der herr moy
si vnd er macht .ij. stain Onickl zu
sammen gehefft vnd ein gesetzt vn
gold vnd gegrubn mit der kunst
der stayn gruber mit den namen d
kynd Isrl' vj. namen vn die seitn
eyns stayns vnd .vj. In die andern
nach ordnung ir gepurd vñ leyt

sye yn die seytn der vberhumerals
vn gedächtnus der kynd Isrl als ge
potn hat der herr Moysi Vnd er
macht eyn Rational mit d' werck
manger varb nach dem werck der
humerals von gold Fatinitt pur
per rotto bisso vnd bisso vier
eckhot zwifach vn mas eyner hat
vnd setzt darein .iiij. zeil der stain
In der erstn zeil waren Sardis Topa
zius vnd Smaragdus In d' andern
Carfunckl Saphir vnd Jaspis In d'
dritn Ligurius Achattes vnd A
manthst In der vierdn Onickl Cri
solitt vnd Beryll die waren vmb
geben vnd ein gefchlossn nach ir ord
nung Vnd sye die .xij. stain waren
gegrabn nach den namen der xij.
gschlächt Isrl' yetlicher nach yglichs
namen Sie machtn vn das Ratio
nal kettenlein die aneinander hin
gn von dem lautresten gold vnd .ij.
hacken vnd souil guldn ringe Auch
legt vns die ring vn baid seitten
der rationals Von den hingn zwo
guldein kettn die eynschluffn sie der
hacklein die aus den eckhn der vb
humerals herfur gehn gn Dise za
men zu eym vor vnd hindn das
vberhumeral vnd Rational zu ein
ander wurden gehefft gebunden
zu der gürtl sterker mit ringen
zu sammen gehefft Die fügt zu haut
die Fatinitn snfeln das nit lan weich
en vnd von einander wurdn ge
werckt alls gebott der herr moysi
Vnd sie machtn eyn werkh vber
humerals gantz Fatinitnen vnd
eyn kappn vn der obern seitn vnd'
mitt vnd eyn gewebn wend schreib

umb die kappn vnd myderuxeitz zu
den fiußn rund öpffl von facinet
purpür vnd getrichlt tuch vnnd
rotto vnd die tüm von dē lauttrēsthi
die leit er zwischn d' marterām öp
pffl vnd dem letzsthi der rockhs sch
eibumb eyn guldein schwenckl vñ
eyn granatäpffl vñ den gezeit gee
der bischoff wann er gebrauchet
der dienstz alls gebot d' herr moy
si Vnd sie machtn leyn röckh nach
werckh der weber Aron vnd seyn
sün Vnd haubn mit yrn gehürn
en von bisso Vnd auch schamtuch
leynen von bisso Vnd eyn gürtl
von gewürcktm bisso facinctm pur
pern vnd rotto geschaidn mit dē
werckh der nadl alls gebot d' herr
moysi Vnd sie machtn eyn pleth
der heiligm erung von dem laut
restm golde Vnd sie schribn darr
eyn mit dem werckh der stayn gru
bens das heilig der heiligm vnd
sie hefftn sie zu der haubn od' fn
feln dem facinctm hüt als gepot
der herr moysi Vnd volbracht ist
alls werckh der tabernackls Vnd
daths der zeuckhnuß Vnd die kynd
slaubel teten alle ding als d' herr
gebot moysi Vnd sie opfferttn dē
tabernackl der daths Vnd alls
hausgeschirr/die tyng tafelln/
tragstangn/die seül Vnd geschirr
die deckh von den vélen der wider
gewórt Vnd die andern deckh von
den facinctn vélen den vmbhang/
die arch/die tragstangen/den ge
nad tafeln/den tisch mit seyn ge
rätschaft Vnd der gerätschung der
brotz/das kórblein/das kertzstell/
die lutern vnd ir prauchgeschirr mit
öll/den guldein altar/vnd die salb
vnd die wauch opffer aus uol gesch
mackh.i.spetzrey/Die hütt yn dem
eyngang dez tabernackls den eren
altar Vnd sein emphaung/seyn
tragstangn Vnd alle sein gerätschaft/
die leuchter mit seynem gschirr/die
hütt dez hofs Vnd die seuln mit
yrn gschirr/gezelt yn dē eyn
gang dez hofs mit seyn sünern vnd
gelyöl/richt gepraucht von den ge
rätschaft die zu dienst dez tabernackls
vnd zu dem arch der zeuckhnuß sind
gehaissn worden zu machn/Auch die
klaider nützen die priester yn dem
heiligthaus Aaron vnd seyner sün az
opfferttn die kynd slaubel als gebot
der herr Vnd da sie moyses bemach
all sach erfüllt/da segnet er yn/Das

Gredt hat der .xl. Capit.
herr zu moysen sprechendt
am monadt dem ersthn
der ersthn tags dez monadts
aufrieckh dz tabernackl vnd setz dar
ein die arch vnd laz für sie den vmb
hangkh vnd den prauchtn tisch vnd
leg darauf die ordenlich vernomen
sünd/der leuchter wirt steen mit sei
lutern Vnd der gulden altar yn dē
gegopffert werd daz prynnend opffer
bey der arch der zeuckhnuß daz ge
zelt setz yn den eyngangkh dez taber
nackls Vnd dar für den altar dez opff
ers daz ist der fleischh Vnd den napff
zwischn dez altars vnd dez taberna
ckls den füll mit wazzer Vnd vmb
gib den hoff mit den gezeltn vñ sein
eingang Vnd wyn öll d' salbung
vnd salb den tabernackl mit sein ge

vállñ dz; der altar dz opffers gehei/
ligt werd mit allen sein gezállñ/vñ
stell Aaron vnd sein sün avßerhalb
dz tabernackls der zeuckhnuß das
du sy anthúst mit dem heiligñ klaid/
wann sie gesalbet sind mit dē wazz/
er dz sy mir diennē vnd ir salbung
haußam sey zu p;iesterschafft ewick/
lichñ/vnd Moyses tet alle dinng die
der her; gepot/Darumb dz erstñ mo/
nadz dz anderñ iars ist gesetzt der
tabernackl vnd Moyses auffricht
dz; vnd setzt darein tafelñ die ge/
schwell vnd traygstangen/er stelt die
seúll vnd ausschutt dz darb auf
den tabernackl dz auffgelegt die
húl alls der her; gepót vnd er setzt
die zeuckhnuß yn die arch daründ/
er gelegt die gschwell vnd de gnad
tisch darauf/vnd dz er eynpracht
die arch yn den tabernackl er hinng
für sy den vnbhanng dz; er erfúllt
die hausstinng dz herñ/vnd er setzt
den tisch yn den tabernackl d; zeúckh/
nuß zu dem endt mitternacht aus
dem vnbhanng geschickht pey dem
bróll der gemádinng als gepot der
her; Moysi/vnd er setzt den leuchter
yn den tabernackl der zeuckhnuß
gegen dem landt der tisch an dem
endt ostem nach ordenung der lu/
ternn nach gepot der herzen/vnd er
setzt den gúldem altar vnter dz
dach der zeuckhnuß wider den vb/
hanng/vnd opffert darauf dz opff
der wolgeschmackhs als der her; ge/
haußñ hét Moysen/vnd er setzt eyn
hútt an den eyngang der tabernackls
vnd den altar der opffers yn dz für/
schúpff der Zeuckhnuß/vnd opffert

yñ ñ opffer vnd got; gab als d' her;
gepotñ het/vnd den napff setzt er
zwischñ der tabernackls d' zeuckh
nuß vnd dz altars/vnd fúllt yñ
mit wazzer/vnd Aaron vnd sein
sün weschen daraus die hendt vñ
füß wann sy vnttergyngen dz dich
der gelúb/vnd zugyngen dem altar
als der her; gebot Moysi/Er richt
auf den hoff schreibt vmb den taber/
nackl vnd altar/vnd fürt yñ sein
eyn gang eyn gezelt/vnd da alle
ding wolgezacht waren da bedeckht
eyn wolcken den tabernackl d' zeúck/
nuß/vnd die ere der herzen erfúllt
yn/Nit mocht Moyses eyngen dz
durch der gelúb da dz gewúlckhñ
alle ding bedeckht/vnd da die ma/
iestat der herzen erschayn wz; die
wolckhñ het alle ding bedeckht/vnd
wann die wolcken den tabernackl
verließ; so gyngen die kynd Israhel
durch ir schar/Wañs aber darauf
hyng so peliben s an der selbem
stat fürbar dz gewúlckh tet wech/
ten durch den tág den tabnackl
vnd dz feúr yn der nacht dz sahn
die volckher Israhel durch all ir wo/
nung Amen



Leuitici



Er ruefft aber Moysen vnd redt zu jm
der herr von dem tabernackl d' zeuck
nus redent kaig den kyndn Jsrahl
vnd sprich zu yn/ Eyn mensch der
opffer aus euch eyn opffer w' tiern/
das ist von othssn vnd schaffn der
opffern ist opffer sein hosty ein opff
er nung oder von eyner hertt ein vn
uernaulugtz knablevn das er zu d'
thur opffer des tabernackls d' zeuck
nus zu senfftmt yn den herren vnd
er leg seyn hent auf das haupt des
opffers vnd so wirtt enphahsam
vnd zu der raynung ley nutz pér
vnd er opffer eyn kalp opffer er pey
dem herren vnd die sun Aaron des
priesters opffern seyn blut vn gieß
ens vmbvnd umb des altars der
ist vor der tur des tabernackls vnd
zieh die haut ab von der hosti vnd
sein gelyd schneyden sy yn stuckh
vnd uer darunder yn dem altar
fur: eyn gebeuff der holtz vor: dar
gelegt vnd die gelyd die zerschnit
tenn sind darauff geordett das ha
upt vnd alles das der leber anhangt
den geweidn vnd fussen gewaschn

mit wasser vnd sie opffer d' priester
zu opffer vnd sussen gesthmackh d'
herren vnd ist das die opfferung ist
von tiern als von schaffn od' gayssn
Er opffer auch eyn raynes taubp am
plecken vnd er opffers zu der seitten
des altars die sicht gegen Aquilon bey
dem herren vnd sein blut giessn all
umb den altar die sun Aaron vnd
sie teuln die gelid das haupt vnnd
was der leber anhangt vnd legens
auf das holtz das vnder das feur zu
zunden ist Die gewaid aber vn fuss
sullen sie waschn mit wasser vnnd
alle opffer soll opffern der priester
auff den altar yn das opffer vnd
sussteem gesthmackh dem herren
Ist aber die opfferung der hosty dem
herrn von gefugell von gaistl taubn
von jungen der taubn der priester
opffer sie zu dem altar vnd da tyn
derm haupt am hals gemackt ein
wund thu er lauffn das blut auf
den zwickel des vmbschwaiffs des
altars Aber das blatterlevn d' keln
vnd die federn werff er nabot zu
altar gegen dem end des aufgangs
an die stat da die aschn gewonn
sind zu grabn vnd er prech seyn
gefluge vnd zerhawel mit noth
truell sie mit eyln vnd opffers auf
den altar das feur dem holtz vnder
gelegt es ist eyn opffer vnd hosty des
aller sussten gesthmackhs dem herren

Wele so er das .xij. Ca.
opffer zu eyner hosty der
heiligung des herrn eyn
semell wirt seyn opffer
vnd er gieß auff sie oll vn leg das
eyn weyrauch vnd tragtz zu den

sün Aaron der priesters der nem ayn
er eyn haut voll semel vnd ölls vn
den gantzen uerrauch vnd leg die
gedächtnüß auf den altar vn den
süßen gschmackh dem herren vnd
was der ainderen ist von den opffern
der prleybt Aaron vnd seyner sün
der heilig der heiligen von opffern
dem herren vnd wann aber er opf
fert eyn gekocht opffer vn eynn ofen
von eyner semelln als brott an hefel
gesprenngt mit öll vnd österlich
fladen gesalbt mit öll vnd ob dein
opffer ist von eyner rosthpfannen
eyner semelln mit öll gesprenngt vn
an hefell taul ez aller klaynist vnd
geuelz dar auff öll Ist aber von eynn
rost dein opffer/auch semelln die
süßln gesprengt uerdn mit öll vnd
dem herren geopffert gibs ynn die
hannt der priesters vnd wan er sy
opffer so nem er gedächtnüß von
dem opffer vnd opffer ez auf den
altar vn den gschmackh d süßikait
dem herren vnd was der vbrigkhn
ist das verleyb Aaron vnd seyner
sün/ das heilig der heiligen d herr
en von der opfferung/ Alls opffer
das dem herren uerd geopffert das
sey an hefel noch nichts mit von hefl
oder hönig uerd vn hosty dem herr
en geopffert doch ir erstweng süllt
ir opffern vnd gib süllu mit gelegt
werden auf den warn alltar vn ge
schmackh der süßikait/ Was du op
ffers opfferst das schipp mit saltz/
noch nym mit das saltz der gelüb
den süß gots von deinem opffer ju
allm opffer saltz/ Ist aber das du
opfferst gib der frücht deinerer

sten weng dem herren als von noch
gruünden Eheren der sie pey dem
feur vnd zermüll sy vn gleichmüß
der faust der frücht/ also opfferz
dein erst weng dem herren/ gieüß
auf sy öll vnd leg darein wey
rauch/ wann ez ist eyn opffer dem
herren von dem opffer der priester
zu gedächtnüß der gib eyn füll
der vaust gepro thn vnd öll vnnd
gantz uerrauch/ Das. iij. Capitl

Vnd ob die hosty d fried
lichen tiern ist sein opff
vnd das er wol vō ochssn
opffern eyn man oder
weib vnuermailigt opffer er bey
dem herren vnd er leg sein hannt
auf das haupt seins opffers das
uerd geopffert vn dem eyngang
der tabernackls der zeugknüß Vn
die sün Aaron der priesters süllen
giessn das blut scheibumb de gantz
der alltars vnd er opffer von den
fridlichen opffer dem herren die
vaust die bedeckht die gedärm vnd
was der vaust inwendig ist. ij. nyern
mit der vaust da mit gedeckht werd
en die lendtprätll vnd das netzlein
der leber mit den nyern vnd sy op
ffer der priester zu opffer auf den
altar mit holtz feur dar vnter ge
legt vn eyn opfferung der süßikai
gschmackhs dem herren Ist aber
von schaffn sein opffer vnd ein
fridlich hosty er opffer eyn man
oder weiblein sie weln vnuermai
ligt Ist das eyn lampp opffer pey
dem herrn er leg sein hannt auf das
haupt seins opffers die werd ge
opffert vn dem fürschüpff des fe

hernachts der zeuchthuſs vnd die
ſün Aaron ſchlachtē ſein blut ſchaib
vmb den altar vnd opffern hosch
von den fridlichē dem herren die
naist vnd den gantzen zagel mit
den mern vnd die naist die bedeckt
den pauch vnd gantz hingemund
vnd praid mern mit d' naist die
vmb das gemacht ist vnd daz netz
lern mit der lebern mit den mern
vnd der priester opffer sie auf den
altar zu sper[ſ] dem feur vnd zu
opfferung dem herren Ist ein gaus
ſein opfferung vnd er opffer sye
bey dem herzen er leg ſein hennt
auf ir haupt vnd er opffer sy de
herzen vn dem eingang der taber
nackls der zeuchthuſs vnd die ſün
Aaron ſchlachtē ſein blut vmb den al
tar vnd sy nemen darnon zu für
ung der herrlichen feurſ die naist
die den pauch bedeckt vnd dre
alle gemaind bedeckt vnd .ij. nyren
vnd daz netzlern daz pey vn ist pey
den nyren vnd daz ainer der leber
mit den mern vnd sy opffer auf
den altar der priester zu furung
der feurſ vnd der ſuſſen geſchma
cks Alle naist wirt der herrn lern
vn ewigklicher sach vn eurem ge
ſchlächtē vnd vn allen eurn won
ungen / weder blut noch naist ſült
ir vn kainerlay eſſen Das .iiij. ca

Gredt hat der herr zu
moyſi sprechent Sprich
zu den kynden Isrl' wan
ein sel ſündt durch ir
vnwillen vnd von allen geboten der
herzen die er gepotē hat nichts thū
daz ir kainſ geſchech Ist daz der
priester der gesalbt ist ſündt vnnd
macht daz volckh verlassen tropff
für sein ſündt ein vnuermaligte
kalpp dem herrn vnd für daz zu der
thür der tabernackls d' zeuchthuſs
bey dem herzen vnd er leg ſein hennt
auf sein haupt vnd opffer sie dem
herzen vnd er schopff auch von d'
blut des kalbs vnd ein trag daz in
den tabernackl der zeuchthuſs vnd
wan er ein tunckt sein vinger in
daz plut so besprenng er es .vij. mal
gegn dem vmbgang der heiligthums
vnd er leg von dem selbn blut auf
die horn des altars des wirchum
opffers daz darnach herrst dem herrn
daz ist vn den tabernackl d' zeuch
thuſs vnd alls daz ander blut gieſs
er auf die gſchwell des altars des
wirchum opffers vnd die naist des
kalbs opffer er vn dem ein gantzch
des tabernackls vmb die ſündt Die
naist die daz gemaind deckt vnd au
ch die / die inwendig ist .ij. nyern
vnd daz netzlern daz darumb ist
bey den lenndtpratten vnd die naist
der leber mit den nyern als man
opffert daz hosch d' fridlichē opffer
Vnd er opffer sye auff den altar des
wirchum opffers die haut vnd alls
fleisch mit den fuſsen vnd den jnge
waidē mit dem vnflat vnd den
gantzen leib daz opffert er auſsert
halb der burg an ayner reynen stat
da die aschen sind gewon vergrabē
vnd er zündt sye an auff dem ge
streütten holtz vnd sie werden ver
prennt an der selbn stat da man
ausgeeuſst die aschen Vnd ist das
alle schar der kynd Isrl mit wiſs

Vnd durch vnderstantnuſi thu das
wir das gebot gotz ist Vnd bernach
verstee sein sünd es opffer fur sein
sundt eyn kalb Vnd sye fürn es zu d
thür des tabernackls Vnd die eltsti
des volckhs legn auf es ir hant pey d
herren Vnd opffer das kalb vn all ge
sicht des herren der priester d gesalbt
ley der eyntrag von dem plüt vn d
tempel der zeuckhmuſi Vnd eyntge
tunckht den vinger spreng er vij.
mal wider den vmbhang Vnd er
legt von dem selbn blüt vn die ge
hörn des alltars der ist bey dem her
en vn dem tabernackl d zeuckhmuſi
Aber das ander blüt gieſi er bey d
gstuel des alltars der rauchn op
pffer der ist vn der thür des taberna
ckls der zeuckhmuſi Vnd all sein vaist
nem er vnd opffers auff den altar
Vnd also thu mit dem kalb als du
hes getan hast Vnd wan für sy pitt
der priester so wirt vn der her gnä
dig Vnd dasselb kalb tragn sy her
aus von den bürgen Vnd verprenn
en es als das vorder kalb wan es ist
vmb sünd der meng Ist das eyn
fürst sündt Vnd thü aynſi von
den volkn durch vnwissn das mit
gepot des herren verpotn ist Vnnd
darnach verstee er sein sünd er
opffer eyn holtz bey dem herren em
vnnermaulgtn potth von eyner
gaysſi Vnd er leg sein hant auf sein
haupt Vnd wan er vn geopffer an
die stat da gewön ist das opffer zu
metzeln bey dem herren wann es
ist vmb sündt darub eyntunckht
der priester sein vinger vn das plüt
vmb die sündt des opffers Er be-

für die hörner des altars des opffers
Vnd das vbrig gieſi er zu d gesch
wel des altars Vnd die vaist opff
er darauf als vn dem frideschn opff
ern gewonhait ist Vnd er bitt für
yn vmb sein sündt Vnd sy werdn
yn vergebn Vnd ist das eyn sell
sündt durch vnwissn von d volck
der erd das sy thu vbrigt von d
das vn dem gesetz des herren ver
botn ist Vnd er verlas Vnd beken
sein sündt Er opffer eyn gayſi Vn
leg sein hant auf das opffer das
für die sündt ist Vnd er opffer sy
zu eyner holtz Vnd der priester
nem von sein blut an sein vinger
Vnd berür die hörn des altars der
opffer Vnd das vbrig gieſi er zu
sein gstuel Vnd all vaist nem
er als gewön ist von den frideschn
opffern Vnd opffer es auf den al
tar vn ein gstinckh d süſizkait
dem herren Vnd er bitt für yn vn
es wirt yn vergebn Ist aber das
er prinng ein opffer von tiern vb
sein sündt als eyn schaff das vn
nermaulgt sey Er leg sein hant
auff sein haupt Vnd opffer es an
die stat da gewön synd zu opffern
die holtz Vnd der priester nem
von seinem blut mit seinem vin
ger vnd berür die hörn des altars
der opffer Vnd das ander gieſi er
zu seinn gstuel Vnd all vaist nem
er als gewön ist von den frideschn
opffern Vnd opffer es auf den al
tar vn ein gstinckh d süſizkait
dem herren Vnd er bitt für y

Leuiticus

Ob sündt eyn sell vnd hört die stim der sivertmen vñ eyn zeüg dar ist das aynttweders ers gesehn hab oder er wils er erzaugs dann so soll er tragn seyn vorthäit Eyn sell die berüre ettwan vnreynns od dar von eynn tier gepissn ist oder dar von ym selb tod sey oder kayner lay ander prechenüs vnd er hab vergessn seyner vnreynkait sye ist schuldig vnd hat verlassn vñ berürt veränant von der vnreynkait eyns menschn nach aller vnlautterkait alls man maig gemaist werdn vnd er sey seyn vergessn vñ bekennüs hernach er vnterligt der sündt Eyn sell die dar swert od verpringt mit seyn lefftzen vbels vnd dar sy gutz thü vnd thu darselb mit mit dem ayd vnd bestätz mit der red vnd er sey sein vergessn vñ verstee hernach seyn übltät er wü trüg trib über seyn sündt vnnd opffer von der herd ein lampp od gaysz vnd er bitt für yn̄ priester vnd für seyn sündt Ist aber dar er nit vermag zu opffern eyn tier er opffer .ij. gürtltaubn vnd .ij. tung der taubn dem herrn Eyns für die sündt dar ander zu eynn opffer vnd er geb sy dem priester d' opffer Dar erst vmb die sündt er vnter drucke sein haupt zu dem gfider also dar es dem hals anhaüg vnd nit gantz herab prech Vnd er besprenng von seynem plüt die wandt der altars vnd ran dz andern ser dar thu er tropffn zu seyn gründ wann er ist vmb sündt vnd dar and opffer er zu opffer alls gewön ist vñ der priester bit für yn̄ vmb sein sünd so wirt yn̄ vergebn vnd vermag sein haut nit geopffern .ij. gürtltaubn oder .ij. tung taubn Er opffer vmb sein sünd eyn .x. taul Ephi semelu er thu dar ein kam öll noch nicht von weyzauch wan es ist vb sündt vnd er gebs eynn priester der schopff ein handtuoll der aus vnnd verprenns auff dem altar zu seiner gedächtnüs der er geopffert hat vnd er bitt für yn̄ so wirt er gesamt vnd dar ander taul soll er haben zu eyner gab Beredt hat der herr zu Moysi Eyn sell die überfar mit sünden vñ den opffern mit vnwissnn vnd vñ den die geheiligt sind d' herrn sünd sy opffer für yr missetat ein wider von der herrd der kaufft maig werdn vmb .ij. sitlos nach dem gewicht der heiligthaus vnd dar dar er vñ practht hab zu schaden dar wi derker er vnd leg dar .v. taul darauf vnd geb dem priester der wirt bitt für yn̄ vnd opffern ein wider so wirt yn̄ vergebn Ein sel die vnwissentlich sündt vnd thu der aynns dar vñ dem gebot der herren vergotn ist vñ bekennt ir posshaft mit schuld der sünd Er opffer ein vnuermaligtn wider von der herd dem priester nach der masz vnd schatzung der sünd der bit für yn̄ wann er hat vnwissnt gethan vnd wirt yn̄ vergebn wann er hat verlassn durch yrrung vñ dem herren Das .v.

Gredt hat der herr zu Moysi sprechent Eyn sell die sündt vnd dem herrn ver

lin ecklt lerin nächstin verlaugelt daz
zu gelegt oder gelybn daz leynier trew
gelaubt waz oder mit gewalt etwaz
auß nott vnd perminung thu oder
ein verlorn dinig vind vnd der es
pözer vnd darüber verliuer od der
kamerlar anders von vildn gen
thu yn den gewön sind die menisch
en sünden der überwunden mit der
missthat geb er alles wider daz er dh
vntrew wolt behaltin habn gantz dar
über den .v. taul dem herzen dem er
den schadn zuzogn het vnd vmb
seyn sünot opffer er eyn wider vond
herzt vnd er geb yn dem priester na
ch der maz vnd schatzung d sündt
der pit für yn vnd es wirt ym ver
gebn vnd alle ding die er mit ge
schicht gesündt het Geredt hat der
herz zu Moysi vnd sprach Gepeutt
Aaron vnd sein sün daz ist daz gesetz
des opffers Er soll prynnen yn dem
altar die gantzen nacht pis früh soll
feur sein yn dem selbn altar beklaidt
werd der briester mit dem rotkh vnd
sein lemsdam klaidn vnd nem die
asch die daz früssig feur aufsgeprent
hab vnd er leys pey dem altar vnd
werd beraubt den ersthi klaidern vn
leg anderew an vnd trag sie auser
den bürgen vnd opffers yn eyner
der raynisthi stat vnd thu sye ver
zern bys zu fünftleyn vnd daz feur
yn dem altar soll allbeg prynnen
dis ner der priester mit vnttwerff
en dez holtz dez morgens all trag
vnd leg darauff die hosty vñ opff
die mäst der fridlichn opffer daz
ist daz ewig feur daz nymer gepri
cht yn dem altar Daz ist daz gesetz
der opffer vnd der wuttich opffer vnd
salbn die opffern die sün Aaron bey
dem herzen vnd bey dem altar vnd
der priester nem eyn hantvoll se
mellmel daz mit öll ist gesprengt
vnd den gantzen weyrauch der auf
daz semellmel gelegt ist vñ er opff
daz auf den altar zu gedächtnüs
der allersüssten geschmackhs dem herz
en vnd den andern taul d semellm
ez Aaron mit seyn sün an hefft vn
er ez an eyner heiligen stat des hoffs
des tabernackls vnd darauff wirt
mit gehefft Wann sein taul wirt
geopffert yn den zynß des herzen
daz heilig der heiligen wirt er alls
vmb sündt vnd missthat allayn
die man des stamß Aaron süllen daz
ezzen Eyn ewigs gesetz wirt es yn
eurn gebürden von den opffern
des herzen Eyn yglich der daz an
rürt der wirt geheiligt Vnd geredt
hat der herz zu Moysi sprechendt
Daz ist die opffrung Aaron vnd
seyner sün die sie opffern süllen
dem herzen an dem tag ir salbung
den .x. taul Ephi des semellmelbs op
ffern sie zu ewigem opffer die halb
früh vnd die halb zu velper daz werd
yn der wolpfannen mit öll gerößt vn
er opffer sy warm yn des süßstem
geschmackh des herzen der priester
der von erbt nachgee vnd werd
vnd gantz solls verprent werden
auf dem altar vnd fürbar alls
opffer der prüster soll mit feur ver
zert werden vnd nyemant soll dar
von ezzen Geredt hat der herz zu
Moysen sprechendt Sprich zu Aaron
vnd sein kynden Daz ist daz gesetz

Leuiticus

der opffers vmb sünd an der stat
da geopffert soll werdn per dē herrn
vnd ist heilig der heiligū vnd der
priester der ēr opffer der soll es ezzn
an eyner heiligē stat vn dem vor-
hoff der tabernaculs vnd welcher
herur sein fleisch der werd geheiligt
vnd ob von seym blut eyn klayd
werd gesprengt da werd gewaschn
an eyner heiligē stat vnd ein tayn
men gezeügs darym ēr gekocht wōd
da söll werden gepzochn Ist ab da
sey ein erdyn gezeüg so soll es gekönt
werdn vnd mit wazzer gewäschn
Eyn yglicher knab der sey von dem
priesterlichn geschlächt der ezz dar
von wan ēr ist heilig der heiligē
Vnd das opffer das geschlagn wōt
vmb sünd der blut eyn trūg werd
vn den tabernackl dz zeügknuß zu
tayn vn dem heiligthuß das soll
nit gezezzen werdn sünder er werd
vn feür verpzennt wan das ist
das gesetz vmb missthat vnnd ist
heilig der heiligē Darumb soll ge
opffert werdn ein holtz vnnd ein
opffer soll gemetzelt werdn vmb
missthat sein plüt werd gossn all
vmb den altar vnd sy öpffernn
von jm den swaiff vnd die wulst
die bedeckt die gemaid·ij· myern
vnd ir wulst ist bey den myern vnd
das netzlein der leber mit dē myern
vnd der priester opffer ēs auff den
altar wan ēr ist eyn opffer des
herzen vmb missthat Eyn yglich
knab von dem priesterlichen ge-
schlächt der ezz von disem fleisch
wan ēr ist heilig der heiligē Alls
vmb sünd wirt ein opffer geopff-
ert also auch vmb missthat vnd eyn
gesetz ist beyden holtzen ēr hett zu dē
priester der ēr opffer Eyn priester d
opffer eyn holtz des opffers der soll
haben eyn vell vnd alls opffer das
gekocht wirt yn eym pachoffn oder
wirt gebrautt das wirt seynls priesters
von dem ēr geopffert wirt sye synd
mit öll gesprengt oder dürr Allen
sün Jaton soll eyn gleichemals ge-
tault werdn yglichem

Das. vij.

Das ist das gesetz der frid
lichen opffer die dē herr-
en wirt geopffert Ist das
vmb wirtschung der ge-
nadn geschicht das opffer so süllu
sie opffern brot an hēfl gesprengt
mit öll vnd osterfladn gesalbt mit
öll vnd gekocht semeln vnd dick
zeltn mit mischung des ölls gespre-
ngt aber die geheffltn prächt mit
der gnad holtz die vmb fridlich
geopffert wirt darvon eyner von dē
erstn engen opffert dem herren das
sey des priesters der auß gesüllt das
plüt der holtzen vnd das fleisch
süllu sie ezzen desselbn tags vnd
nit soll verleybn darvon pis mor-
gen Vnd ob yemant mit gelüb od
willn opffer eyn holtz das sol auch
desgleichen gezezzen werdn an dem
selbn tag vnd ob etwas verleyb
bys an den andern tag das ist zym-
lich zu ezzen Was aber der drit tag
begreyfft das soll verzern das feür
vnd ob yemant ez das fleisch wō
dem opffer am drittn tag so wirt
sein opffer vnzymlich vnd ist nit
nutz dem der ez geopffert hatt Dann

billicher welche sell sich verunreynit
mit eym solchen essen die ist schuld
ist eyner missthat Eyn fleisch das be
rürt hat etwas vnreyns das soll
nit gessen werden sunder es wird
verprennt Jm feur Aber rayn ist d
ess dauon Aber ein vermaledigte
sel die das ess von dem fleisch der
fridlichn opffer die dem herrn ge
opffert ist die verdirbt von seyn
en volckh Oder die berürt die vn
reynikeit eyns menschen eyns vi
echs oder eyner ygklichn sach dye
main verunreynt vnd er ess von eym
solchen fleisch so verdirbt seyn sel
von seynem volckh Gered hat d
herr zu Moysen Sprich zu den kyn
den Jsrahel Die vnsit des schaffs
vnd ochssen vnd gaisi sollt ir nit ess
en Die vnsit eyns totn schelm vnd
eyns viechs das von eym tier gefan
gen ist das habt zu maniger nütz
ung Ob yemant yrrt die vnsit die
geopffert soll werden zu dem opffer
der herren der sel verdirbt von seyn
em volckh Vnd das blut eyns yglich
en tyers stillt ir mit emphahen vn eyn
er sperli alls von den vögeln vnd
von den tyern Eyn yglich sel die d
vnsit plut die verdirbt von seym volck
en Gered hat der herr zu Moysen
sprechend Red zu den kynden Jsrahel
welcher opffer eyn fridlich opffer d
herren der opffer damit sein vnuch
opffer Er hett die vnsit vn seyn hen
den der opffers vnd die brust vmb
wann er sy payd opffert gehevligt so
geb er sy dem briester der opffert die
vnsit auf den altar Aber das prüst
leyn wirt Aarons vnd seyner sün

Auch die recht schultter der fridlichn
opffer die gefellt vn die erstn eigt
der priesters welcher der sün Aarons
opffert das blüt vnd die vnsit der
selb wirt haben die rechten schultter
zu seynem teil Aber das brüstlein
der aufhebung vnd die schultter
der scheidung das hab ich genum
en von den kynden Jsrahel vnd hab es
gegebn Aaron dem briester vnd seyn
sün eyner ewigen gesatz von allen
volckh Jsrahel Das ist die salbung Aa
ron vnd seyner sün vn dem wey
rauchen der herren an dem tag alls
sye opffert Moyses das sie geprauchn
der priesterschafft vnd was yn ge
bött der herr gegebn werdn von d
kyndn Jsrahel mit ewiger ordnung
vn vn geslechtn das ist die ge
setz des opffers vmb die sünd vnd
missthat vmb die weyhung vñ frid
lichn opffer die gesetzt hat der herr
Moysi auf den perg Synai da er ge
bött den kynden Jsrahel das sy opffrtn
ir oblat d herren vn d vnsit Synai



Gered hat Dns. viij. Cap.
der herr zu Moysi sprechend
Nim Aaron vnd sein sün

Leuiticus

Ir klaid vnd an öll der salbung vñ
eyn kalb vmb die sünd/ij. wider/
eyn köbleyn mit vngeheffeltem brot
vnd sam all schar Israhel zu der
thür der tabernackls/vnd Moyses
tet als der herr gepot vnd da gesam/
bt ward alle schar für die thür der
tals da sprach er das ist die red die
got schuff geschehen vñ allspald op/
pffert er Aaron vnd seyn sün/vnd
da er sy gewaschen het da bekleit er
den Bischoff mit dem lernen hemot/
vnd er vmbgürt yn mit dē gürtl
vnd legt yn an den fürnemsten rock
vnd darauff legt er das humeral
das zubefft er vnd pandt zu dē hu/
meral vñ den was die lēr vñ war/
haut vnd mit der zirkeln der derkt
er sein haupt/vnd darauf wider
die stirn legt er das güldein pleth
die gesetzet was vñ heiligung als
vñ der herr gebotten het vnnd er
nam das öll der salbung vnd salbt
damit den tabernackl mit allen ser/
nem hausrat vnd als er heiligt
machent den altar gesprengt bet
vij. mal/da salbt er yn mit allen
sern gezällen/den napff mit sern
geschirel heiligt er mit dem öll das
er was gessent auf das haupt Aa/
ron salbt er yn vnd weicht auch
sein sün fürpracht er klayt sie mit
lernen röcklen vnd gürt sie mit den
gürteln vnd setzt yn auf ir haubn
alls der herr geschafft het vnd er
opffert ein kalb vmb die sünd vñ
da rauff sein haupt geleyt betten
Aaron vnd seyn sün ir bent er op/
fert es vnd schöpfft das blüt vnd
tunckt da ein sein finger vnnd
berürt die hörner des altars sicherlich/
da er gereinigt vnd geheiligt ward
da göss er das ander plüt sein zu sem
em gründen. Aber die vaist die auf
dem geweid was vnd das netzlein d
leber vnd.ij. nieren mit ir wustikait
das opffert er auf den altar das kalb
mit dem vell vnd sem fleisch vnd
dem mist das verprannt er ausser
den burgk als der herr gepotn hett
vnd er opffert ein wider zu opffer
vnd da rauff sein haupt geleyt betn
Aaron vnd sein sün ir bent da op/
ffert er yn vnd göss sein blüt vmb
vnd vmb den altar vnd yn den wi/
der was er yn stucklich schneydend sein
haupt vnd gelyder vnd die vaist
opffert er in dem feur/doch wo: ge/
waschen dem geweid vnd füssen
vnd den gantzen wider mit all zuor
er an auff dem altar darub das
er war ein opffer des allersüsisten
geschmackhs dem herrn alls er vm ge/
potn het vnd er opffert den andern
wider zu werch der priester vnnd
auff sein haupt legtn Aaron vñ
sein sün ir bent vnd da yn opffert
Moyses er nam von seym blüt vnd
berürt das letzt des rechten oren Aa/
ron vnd den daumen seiner rechten
hant vnd desgleichen der füss vnd
er opffert die sün Aaron vnd da er
von dem blüt des geopfferten wid/
berürt het die lebrin taul ysslichs
rechten orens Auch der dümen der
hennt vnd rechten füss das vbrig
göss er auf den altar scheinumb
Auch die waist den swantz vnd alle
waist die bedeckt das gnaid vnnd
das netzlein der leber.ij. nieren mit ir

vaist vnd die rechten schulter schied
er vnd er nam von dem krebin der
osterbrott daz der stund bey dem her:
en vnd brott an hefft vnd zeltin ge
spremigt mit öll vnd fladi legt er
auff die vaist vnd die rechtin schult
tern vnd gab ez miteynander Aa
ron vnd seyn sun vnd da sy ez dar
nach auff gehuben von dem herren
Anderwarb empfing er ez von yn
beiden vnd opfferts auf den altar
des opffers darumb daz er ein holtz
der weyhung ist vn dem geschmarkh
der sünsizkait des herren vnd er nam
daz brustlein vnd hub ez auff bey
dem herren von dem wider der weyh
ung vn sein teil als vn gebottin
het der her: vnd er nam die salb
vnd daz plut daz auff den altar
umb vnd besprengt Aaron vn sein
klaid vnd auff seyn sun vnd yre
klaid vnd da er sie geweiht het yn
ir bekleidung Er gebott vn sprech
et fecht daz fleisch vor den thürn der
tabernakels vnd da ezzend sie auch
die brott die weyhung die gelegt
synd vn dem korblein als mir got
gebottin hat sprechent Aaron vnd
seyn sun sullin sie ezzen vnz aber
vber verleyb von fleisch vnd brott
daz verzer an feur Vnd von d thür
der tabernakels süllt ir nit aus gen
vij· tag pis zu dem tag daz erfült
werd die zeit ewr weyhung wann
vn xij· tagen wirt vereindt die weih
alls vn gegen wurt geschehen ist daz
der sibt der weih werd erfillt tag
vnd nacht sollt ir pleybn vn dem ta
bernakel vnd hüttin die hut des her
ren daz ir nicht sterbt wann also ist
ez mir gepotn Vnd aaron vnd sein
sün tetn alle ding die der her: ge
redt hat durch die hant Moysi

Das. ix. Cap

Nun der viij· tag da berüfft Moyses Aaron sein
sün die grösstn der gepü
rd Israhel vnd sprach zu Aaron
Nym von der herd eyn kalb vmb
die sünd vnd eyn wider zu opffern
yetweders vnuermailigt vnd op
ffer sie bey dem herren vnd zu den
kyndn Israhel solltu reden Nembt
eyn pockh für die sünd eyn kalb
vnd far lamp vngefleckht zu opff
ern Ein ochsn vnd eyn wider vb
fridlich opffer vnd opffert sy bey
dem herrn In yetlichem opffer opff
ert eyn semell mit öll gesprengt
wann fürbar heut der her: erschein
et euch darumb prachtn sie alle ding
die moyses gebaisn het zu d thür
der tabernakels vnd da do alle
menig stund da sprach Moyses
daz ist die red die euch gebottn hat
der her: thüt vnd so wirt euch er
schein sein ere Vnd sprach zu Aaro
Ker zu dem altar vnd opffer für
dein sünd opffer daz opffer vnd
pit für dein sünd vnd daz volckh
vnd wann du metzelst dz opffer
des volcks so bitt für sie als d her
gebottn hat Alspald ging Aaron zu
dem altar opffern eyn kalb vmb
sein sünd des plüts brachtn yn sei
ne sün dar eyn tunckht er eyn vinger
vnd berürt die hörn des altars vn
gos das ander zu seiner gschrifft
Aber sein vaist seyn mern Vnd
daz metzlein der lebern die vmb

sundt warn opffert er auf den altar
alls gebot der herre moysi / Aber sein
fleisch vnd vell verprant er ausserth
halb der purg alls der herr geschafft
het Vnd er opffer eyn hostj der opf
fers Vnd seyn sun opfferttn sein blut
daz goss er schreibumb den altar Vn
auch daz opffer yn stuckh geschnittn
mit dem haupt Vnd allj gliedern
daz opfferttn sie daz alls verprant
er auff dem altar mit feur Vñ wz
gewaschn mit wazzer die gewand
vnd fusj vnd vmb die sundt der wo
lcks waz er opffern vnd metzelt ein
bockh Vnd geraynt dem altar macht
er ein opffer Vnd tet zu der hostyen
wauch opffer die opffert man mit
ayn Vnd er opffert sy auf den altar
an die opffer der wauch Vñ er opfft
ein ochsln vnd ein wider zu fridlich
ein opffer der wolcks Vnd seyn sun
bracht yn ir blut daz goss er sich
eybumb den altar Aber die waist
der ochsln vnd den swantz des wid
ers Vnd die nyern mit sein waush
Vnd die netzlein der leber legtt en
auf die brust Vnd da gepraint wurn
die waist auf dem altär ir brust vn
ir schultter recht schied Aaron vnd
hubs auf ber dem herren als moy
ses gebotn hat Vnd rechbt sein haut
zu dem wolckh vnd seget es Vnd al
so erfult die opffer vmb sundt vn
den opffern umb den fridlichen gyn
er ab Vnd moyses vnd Aaron gyn
gen eyn yn den tabernackl d zeuck
nusj Vnd darnach gingn sye aus
Vnd segnetn dem wolckh Vnd die er
der herren erschain aller menigk Vn
nymmer dz feur gyng aus vñ de

herren vnd verzert daz opffer Vnd die
waist die da waren auf dem altar Vn
da daz sahn die schar da lobtn sie &
herrn wallent yn ir angesicht



Vnd da Das .x. Capitel

namen Nadab Vnd Abin
rauchnalj vnd legtn op
pfer darauff Vnd opff
ertten bey dem herren ein fremd feur
daz yn nit gebotn was Vnd daz feur
gyr aus von dem herren Vnd vzert
sy Vnd sie sturbn pey dem herren Da
sprach Moyses Diz ist daz der herr gy
redt hat Ich wird gebeiligt yn den die
mir genahn Vnd yn angesicht alls
volckhs wird ich geert Da gehört da
zuuor Aaron Moyses aber berufft
Misabel vnd Elizaphann die sun oz
iel des vettern Aaron Vnd sprach zu
yn Geet vnd nempt eur brüder vn
angesicht der heiligtait Vnd traygs
aus den bürgn vnd schnell fur sy yn
namen als sie lagn geklaidt mit
leynen röcken Vnd wärffens aus als
yn gebotn was Gerdt hat Moyses
zu Aaron Eleazar vnd Ithamar sein
sun Eur haupt sollt ir nit enplössn
noch eur gwant solt ir zerschneiden

daz ir villeicht icht sterbt vnd vber all
sthar gre vnd eur brüder waynt mei
vnd alls haus Israhel prünst die got
eruerkht hat vnd ir solt nit auzgen
die thur des tabernackls oder ir ver
derbt Wan furbar daz öll der heiligi
salbung ist auf euch Sie tetn alle
ding nach dem gepot moysi vnd d
herr sprach Mein vnd alles daz trun
ken mag machn solt ir nit trunckn
du vnd dein sün wan ir ein geet de
tabernackl der zeugknus daz ir nit
sterbt Wan es ist ein ewigs gebot vn
eur geslächt daz ir habt die kunst
zu schauen zwischen dem heiligtu
vnd weltlichn zwischen dem verma
ligtn vnd Rain vnd ir solt lern die
kynd Isrl all mein gebot die zu vn d
herr gered hat durch die hant Moysi
Beredt hat Moyses zu Aaron Eleazar
vnd Ithamar sein sün die verlybn
waren Nempt daz opffer daz verlibn
ist von der opfferung des herrn vn
ezt daz an heffl bey dem altar Wan
es ist heilig der heiligi vnd ezt an
einer heiligi stat daz dir gebn ist vn
dein sün von dem opffer des herrn
als mir gebotn ist vnd daz brustlern
auch daz geopffert ist vnd die schul
ter die geschaidn ist die ezt an d heili
gistn stat du vnd dein sün vnnd dein
töchter mit dir Wan dir vnd dein
kynden sein gelegt zu einer hailsa
men hostien von den kynden Isrl dar
umb daz die brüst die schulter vnd
die waist werdn verpreut auf de allta
auffgehabt habn bey dem herrn Vnd
sie gebörn zu dir vnd zu dem sün mit
ewiger gesetz als gebotn hat der herr
Du zwischn dn Moyses sucht de pock

der geopffert waz den vnnd er wer
prant da zürnt er wider Eleazar vnd
Ithamar die sün Aaron die vorbe
standn waren sprach er Warumb
habt ir nit gezzn daz opffer an ein
er heiligi stat vmb die sünd Wan
es ist heilig der heiligi vnd sye ist
auch gebn daz ir tragt die porhut
der meinig vnd pitt für sie vn ange
sicht des herren Sunderbar so wer
dein plüt nit trugen sey vn die hei
ligkait Vnd ir solt sie gezzn haben
vn dem heiligthaus als mir gepotn
ist Vnd Aaron antwurt geopffert
ist heut ein opffer vmb sünd vnd
ein opffer bey dem herrn Aber mir
ist widerfarn daz du siehst wie möcht
ich sie gezzn oder gefallen got vn sey
ner opfferung Vnd mit meinem
gemüt Vnd da daz hört Moyses da
main er gnugthuung Das. xj. cap.
Vnd der herr hat gered
zu moysi vnd sprach auch
zu Aaron Sagt den kyn
den Isrl beballt alle dig
die ich euch geschribn hab daz ich sey
eur got Das sind die tier die ir ezn
sollt von allen lebndn der erd alls da
hat ein gespaltn klo vnd vntruckt
vn tiern daz ezt Aber waz vndruckt
vnd hat klo en vnd tault sie nit als
daz Camel vnd die andern solt ir nit
ezn Vnd vnter die vntrum solt ir
es schätzen Der Cyrotgrill der vndru
ckht vnd spallt sein klo mit der ist
vntrum Auch der hasi der auch vn
druckht Aber er spallt sein klo nit

Leuiticus



Vnd eyn saw wie wol sie ir kló spallt
doch yndruckht nit von der fleisch
solt ir nit ezzen noch ir tod leib solt
ir antrürn wann sie sind auch vn
rayn Daz sind auch die yn dem
wazzer geporn werdn vnd zymlich
sind zu ezzen Alles daz da hat feder
lein oder schüppn yn dem mer vnd
yn den wazzern vnd päthen die solt
ir ezzen Waz aber federlach vnnd
schüppn nit hat von den die yn dē
wazzer pewegt werdn vnd leben
daz wirt euch vnzymlich vnnd vn
rayn ir fleisch sollt ir nit ezzen vñ
ir tótlich nám solt ir vermeyden
Alle die nit federlach vnd schüppn
yn dem wazzer die werdn vermai
ligt Daz sind die ir von den vógeln
nit ezzen sollt vnd sie sind auch zu
vermeidn den Adlár vnd greyffn
vnd valckn geyrn vnd arn nach
yrm geschlächt alles daz thráylich
geschlächt ist yn seyner gleichnuß
eyn straus vnd nachteiúln vnd
ein merzich vnd ein habich nach
seim geschlächt eyn hüen vnd ein
tauchel vnd eyn starchen vnd
eyn swan vnd eyn horgantz vnd
ein pellican vnd vortuygl ein schur
lein vnd gol ander nach seyni ge
schlächt eyn widhopffn vnd eyn
fledermaúß vnd alles von gefügl
daz auf.iiij.fúßen geet daz wirt euch
vnmenschlich Waz aber gee auf.iiij.
fúßen vnd hab die hyndern fúß len
ger dan die vodern durch die ez sprayg
auf der erden daz sollt ir ezzen Yglich
nach seym geschlächt Waz aber all
ayn von gefügl hat.iiij.fúß daz ist
euch zuuermeyden vnd wer ir tod
leichnam anrürt der wirt vnrain
tayt vnd er pleibt vntrayn bys zu
vesper vnd wirt ez notdurfft daz er
der ayns tod tragt er waisch sein klaid
vnd sei unrayn bys zu nachtgeing
der sunnen Eyn yeglichs tier daz klá
en hat vnd sy nit spallt vnd nit yn
druckht daz wirt vntrayn vnd waz
daz berürt daz wirt verschmeckht
oder vervntrayrt Waz auf den hen
den gee von allm tiern die da.iiij.
gefüßt geend daz wirt vntrayn
Wer anrürt sein todn leichnam der
waisch seyn klaid vnd verleib vntrain
bys zu vesper vnd wer tragt die todn
leichnam der waisch seyn klaid vnd
verleib vntrayn bys zu vesper Wann
alle dise sind auch vntrayn vñ die
sollt schatzen vnter die vermaligtn
von den die auff der erd gend Eyn
wyslmaus vnd Cotodrill ein yglichs
nach seym geschlächt daz spett tiern
den gramalion Ein maulwerffm
eyn eidex ein sideln alle die sind vn
rayn vnd welcher berürt ir todtn
aynß der wirt vntrayn bys zu der
vesper vnd auf waz der todn aynß
velt daz wirt vermaligt ez sey ein

hültzen wisz oder klaid es seyn heitt od
rauthklaid vnd yn alle ein not sey die
tunckhman oder werden getunckt vn
wazzer vnd sy sind vermailigt bys
zu vesper vnd also darnach werdn
sye geraynit vnd ayn ir dem wasz da
der eyns eyn thall daz vrt vnmailigt
vnd darumb vrzt es zu prechn Eyn
ytlich hexsz die ir ezeut wirt wazz
er darauff gegossn so wirt es vnrayn
vnd alls fliessent daz getrunckem
wirt von allm gefäs daz wirt vn
rayn vnd wan von den toth anrüf
will von yn daz wirt vnrayn es sein
packoffen oder kachlpfunt die werdn
zu brochn vnd vnrayn. Aber die prun
vnd Cistern vnd all lambung d wazz
er die werdn rayn Mer ir toth aynsz
anrürt der wirt vermailigt Ob es
vellt auff ein statt es verunraynt es
nit Ist aber daz yemant die statt mit
wazzer begeusst vnd darnach dar
auf will alspald wirtt vnmailigt
Ob ein tier stirbt daz euch zympt
zu essen vnd wer sein leichnam an
rürt der wirt vnrayn bys zu vesper
Mer von ym yrzt oder treyt d wasch
sein klaid vnd wirt vnrayn bys zu
vesper Alls daz kreücht auf der erd
daz ist euch vnmenschlich vn werd
von euch nit genummen yn speisz daz
auff der prüst mit .iij. füszen geet
vnd vil füsz hat daz auf der erden
kreüch daz sey euch schawhsam ir
sollt mit vermailigen eür sel northbe
rürt karnerlay der die vnrayn sind
daz ir nit vnrayn seitt Ich pin der
herr eür got ir solt heilig sein wann
ich pin heilig mit vermailigt eür
sel yn allen kriechen den daz geet auf

der erd Ich pin der herr der euch hur
ausz gefürt von der erd Egipti daz
ich eür got wär Ir sült heilig wesn
wan ich pin heilig Daz ist daz ge
letz der tier vnd der vogel vnnd
ermer vetierbn leben den sel die pe
wegt wirt yn den wazzern vnnd
kreücht auf der erd daz ir wisst vn
terschaid der raynen vnd vnrayn
en vnd daz ir wisst waz ir ezsen
sollt vnd verschmahen sullt Das

Gesetz hat der .xij. Cap.
herr zu Moysi gesprochen
spruch zu den kindn Isrl
vnd sagt yn Eyn weib
wan sie den samn empfächt vnd geb
er ein knabn die wer vnrayn .vij.
tag nach dem tag der schaidung der
menstrua vnd an dem .viij. tag soll
daz kyndlein werden beschnitten
vnd sie verleyb .xxxiij. tag yn dem
blut ir reynigung Ein yetliches
heiligs daz soll nit ein gezeug noch
anrüren daz heiligthaus alsla lang
bys erfüllt werdn die tag ir rayn
igung vnd wann erfüllt werdn die
tag ir rayn ung Ist aber daz sye ein
mägdlein gepär so verleybt sy vn
rayn .ij. wochen nach dem sy ein
fluszt der menstrua vnd .lxvj. tag
beleyb sy yn dem blut ir reynung
vnd wann erfüllt werdn die tag ir
reynung es sey vmb ein sun od
tochter sye trag ein rayns lamp
zu opffer vnd ein tunigs eyner tau
ben oder gürtltaubn für die tür
zu der thür des tabernackls der
zeugnuszt vnd gebs dem priester
der opffer es bey dem herren vnd
er bitt für sie vnd also wirt sye

geraynt von den flüssn vñ blütz
Das ist der gesetz der die da gebert
eyn knabn vnd eyn diern ist daz
it haut mit vnrot vnd daz sye mit
vermügt ze opffern eyn tauipp sy
nem. ij. gnirtltaubn od. ij. jungē
der tauben daz ein zu opffern vnd
daz ander vmb sünd vnd d priē
ster pit für sy vnd also wirt sy ge
raynigt Das .xiij. Capitel.

Er herr hat gered zu moy
si vnd Aaron sprechend
Ein mensch vñ der fleisch
werd aufgan gn eyn
frende warb oder eyn bübll oder
als der aynsi daz da sicht mit daz
ist eyn plag der aussetzikait der
werd gefürt zu Aaron dem priester
oder zu yetzlichem eynem seyner sün
Vnd wann der sicht die aussetzikait
an seiner heütt vnd die har ver
wandelt vñ weri warb vnd sye die
gestalt der aussetzikait wurtzn der
heütt vnd dem andern fleisch es
ist aussetzikait vnd zu seine wol
gen allen soll er werdn gesehaiden
Ist aber eyn schein der glast an der
heütt vnd nit wurtzet d andern
fleisch vnd die harn der erstn warb
vñ soll verschliessn der priester. vij.
tag vnd an dem. vij. vnd ist daz die
aussetzikait furpas mit gewachssn
ist noch gegangen sey an der heütt
die wodern endt Aber beschliesz er
vñ. vij. ander tag vnd an d. vij.
tag werd er beschauet ob die aus
setzikait tünckler sey vnd nit ge
wachssn sey an der hawt so soll er
vñ rayn wann es ist gerayt od vnr
dn vnd der mensch weisch sei klaid
vnd wirt rayn Vnd ist daz er nach
dem vnd er beschen ist von dem briest
vnd widergebn der raynikait die aus
setzikait aber wachsi er soll gefürt
werdn zu vñ vnd soll werdn ver
dampt der vnraynikait Ist daz ein
plag der aussetzikait wirt an dem
menschen er soll gefürt werdn zu d
priester vnd er soll vñ beschen vnnd
wann ein weisse warb ist an seyner
heütt vnd er verwandelt hat seyn
har der angesichtz vnd daz fleisch
erschein lebent so wirt gezaigt die
elteste aussetzikait eyngewelzt der
heütt vnd also verdampt vñ der
priester vnd nit verschliesi vñ wan
er ist durchlichtiger vnraynikait
Ist aber daz sy ausspliet vnd wirt
eyn vmblauffende aussetzikait an
der heütt vnd bedeckt hab allz fleisch
von dem haupt pys zu den füszen
nur gen all vntter den angesichtt
der chugn der priester merckt vñ vñ
er zaigt vñ gehaltn sein vor d rayn
sten aussetzikait darumb daz alls
fleisch vñ eyn schein bekert ist vnnd
darumb wirt er eyn rayner mensch
Wann aber vñ im ein lebentig fleisch
erschein dan werd er mit der priesters
vrtail vermailigt vnd werdn gesch
atzt vntter die vnrayn wann so daz
lebentig fleisch mit aussetzikait ge
sprengt wirt so vñ vnrayn Ist aber
daz anderwarb gekert wirt vñ eyn
weisi warb vnd bedeckt den menschn
gar vñ soll merkn der priester vñ
vñ urtailn vnrayn Aber daz fleisch
vnd die heütt darvñ ein geschwer ge
wachssn ist vnd gehailt vnd noch
erschein dz ein maln ein weisse oder

röttlót gefürt werd der menslich zu dē
priester vnnd wan der liebt die stat
der aussetzikait wa:ther am anzan
der fleisch vnd die har verkert yn
gleissenung er soll yn vermaulygn
wan die plag der aussetzikait ist
ausfgangn eyn gesthwer vnd aber
anz har der erstn warb vnd die mal
tunckl vnd dem nächstn fleisch ist
sy mit wa:ther Er verschliesz yn.vij.
tag vnd ist anz es gewachssn ist so
soll er yn zu vreinigē der aussetzikait
Ist aber anz es besteet yn seyner stat
so ist eyn malē eyns geschwerz vō
der menslich wirt rayn Eyn leib den
anz feur verpre:en vnd werd eyn mal
vnd hayl vnd pleib eyn weisz oder
rött mal yn soll beschauwen ō brie:st
vnd ist es verkert yn weisz vnd die
stat ist dem andern fleisch wa:ther
er soll yn verdammen wann die plag
der aussetzikait ist ausgangn vnd
gewachssn yn der mal vnd ist die
warb der har mit verwandelt vnd die
plag mit wa:ther dem andern fleisch
vnd dieselb gestalt der aussetzikait
ist verporgn Er soll yn beschliessn .vij.
tag vnd an dem .vij. tag soll er be
schaut werdn Ist an der haut gewach
ssn die aussetzikait er soll yn vrein
rayn Ist aber anz die mal an ir stat
still stēt vnd nit gnug lautter ist es
ist eyn plag des prantz vnd darumb
sol er gereynt werdn wann es ist eyn
mal des prantz Eyn man oder eyn
weib an der haubt oder part waths
die aussetzikait sie soll beschauwen d
brie:ster vnd ist die selb stat wa:ther
dem anz ander fleisch vnd das har
valb vnd slubtiler dann gewon ist er
soll sy vermaulygn wan es ist die
aussetzikait des haupts vnd partz
Ist aber anz er seh die stat ō mash
dem andern fleisch gleich vnd anz
har sinwrtz er soll yn verschliessn vij.
tag vnd an dem vij. tag soll besch
aut werden er Ist anz die mal nit
gewachssn ist vnd anz ist seyner warb
vnd die stat der plag dem andern
leib geleich Der mensch soll beschorn
werdn an die stat des flecken vnnd
werd wider verschlossn .vij. an der
tag Ist anz an dem .vij. tag gesehn
ist die mal streend an ir stat vnd
nit wa:ther dem andern fleisch er
soll yn rayn vnd gewaschn sein klai
der wirt er rayn Ist aber anz warb
der raynung anderwarb wachs
eyn mal an der heut er soll hinfür
nit wo:schn ob anz har sey yn valb
verwandelt wann er ist offenlich
vnrayn ob er beschet die malz vnd
anz die har sinwrtz pleybn er be
keim den menschn sein worden ge
sunnt vnd tröstlich verkund er
yn rayn Eyn man oder weib yn
des haupt eyn schein kunt werd sy
soll beschauwen der briester ist anz
er bevnd eyn tunckl weisz schein
an seyner heyt er wiss anz nit ist
aussetzikait sunder ein mal eyner
schey nder warb vnd den mensch
rayn Eyn man von des haupt die
har reysn der ist kal vnd rayn vn
ist anz von der stirn der har vallen
er ist affterkal vnd rayn Ist aber
anz yn der kal vnd affterkal auff
gee eyn weisse oder rote mal vnd
der priester seh anz er soll yn ver
dammen es ist an zu weyssn die aus

Leuitici

setzikait vnd er werd gescheidn nach
der wilkür der briester. Er sol habn
sein klaid vermalzt oder gezaubet
daz haupt bloz den mund mit eym
tuch verdeckht Er soll sich berüffn
vnrayn vnd vnsauber zu aller
zeit alslang er aussetzig vnd vn
rayn ist Er soll wonn allayn auz
erthalb der bürg eyn wüllin klaid
oder leyn eyns daz die aussetzikait
hab verdeckht oder bedeckhung od
ein vell oder vsz von vellin gema
cht Ist daz die vnrayn mal weiz
oder rot ist es wirt geschätzt aus
setzikait vnd soll gezaigt werdn
dem briester der sols beschauen vñ
verschliessn .vij. tag vnd an dem
vij. tag beseh er es aber vnd wirt
ers habn gewachssn so ist es pelbn
aussetzikait Er soll verurtailn vn
rayn daz klaid vnd alls darinn
erfunden wirt Vnd darumb sols ver
prent werdn mit flam Vnd sicht
er daz mit gewachssn ist er soll es
nemen vnd waschn daz dar vn die
aussetzikait waz vnd verschliesz m
vij. ander tag vnd so er sein ant
litz als ee mit verkert sicht noch die
aussetzikait gewachssn er sols ve
rtailn vnrayn vnd verprennen
mit feur darumb daz eyngossn ist
an dz öbrest der klaidz die gantz
aussetzikait Ist aber die staf d aus
setzikait tunckl nach dem vnd daz
klaid ist gewaschn er zerzeisz es vñ
tails mitainander Vnd ist daz fur
paz erscheint an den stetn die vor mit
vnrayn waren Es ist eyn fliegennist
vmbschwaiffn aussetzikait es soll
verprent werdn mit feur Ist aber
daz sie aufflöz er waisch daz di vn
rayn waz zum andern mal so wer
dens rayn Daz ist die gesatz der aus
setzikait der leynen vnd wüllin klaidz
der hül vnd verdeckung Vnnd alls
hausz geschirs wie sye süllen werdn
geraynt oder vnrayn verleybenn

Gredt hat das .xiiij.m.
der herr zu moysi sprech
ent Daz ist der syt der
aussetzikait wan er zu
rayn ist er werd gefürt für den bri
ster der gee aus von den bürgn wã
er bevindt die aussetzikait seyn ge
raynt Er gebiet vñ der geraynigt
wirt daz er opffer für sich .ij. sperk
ein lebentig die zymlich sind zu essn
Vnd eyn Cedrein holtz rotten vnnd
ysopp aym der sperkhn haysz er ge
opffert werdn vñ eym tayrnen ge
tüfs auf lebendn wazzern vñ den
andern lebentig soll er tunckn mit
dem Cedrin holtz rotten vnd ysopp vñ
der pluetz der geopfferten sparn da
mit besprenngn er den der zu rayn
ist .vij. mal daz er mit recht werd
gereynigt vnd laz den lebendign
sparn daz er vñ daz velt flieg Vnd
wann der mensch gewaschn sein klaid
so beschör er all sein har des leibs vñ
werd gewaschn mit wazzer Vnnd ge
rayn gee er vñ die bürg doch also
daz er pleib ausser seiner wonung
vij. tag Vnd an dem .vij. tag scher
er die har seynes haupts den part
vnd augpranen Vnd die har des gan
tzen leibs Vnd waisch aber die klaid
er Vnd den gantzen leib am .vij.
tag nem er .ij. Vnuermailigte lam
Vnd ein Vnuermailigte schaff Vnd

iij. Zehentail von semeln zu opffer
die mit ól gesprengt sey vñ siunder
eyn. vj. tail óls Vnd wan der priel
ter der die menschn reynigt ernstell
Vnd alles dar vnder die thür des ta
bernackls der zeuthhuss bey dem
herzen Er nem dz lamp vnd opffer
es für die missthat Vnd dz. vj. tail
óls dz alls geopffert dz soll er opff
ern dz lamp da gewónn sind die
hosty vmb sünd zu opffern Vn dz
opffer ist an eyner heiligi stat gleich
alls von der sünd also von der miss
that gehört dz opffer wann es ist hei
lig der heiligi Vnd der priester nem
dz plüt des opffers dz geopffert ist
vmb missthat Vnd legs auf dz letzt
send tröpfli orlepplems des der ge
reynigt wirt Vnd auf die daumen der
rechtn hant vnd füss Vnd von dem
öll des vj. tails lass er yn sein lenckhe
hant Vnd tunckh den rechtn vinger
darein Vnd sprengs wider den herr
vij. mal Vnd was des vbrigi sey yn
der lenckhen hant das giess er auf
das recht orlapplem des der gereynigt
wurt Vnd auff die daumen seyner
rechtn hant vnd füss Vnd auf das
plüt das vmb missthat ist ausgossn
Vnd auff sein haupt Vnd er pit für
yn bey dem herzen Vnd mach ein op
ffer vmb sünd dann so opffer er das
hosty Vnd legs auf den alltar mit
sein lybamina Vnd der mensch wirt
ordenlich gereynigt Vnd ist er arm
dz sein hant nit gehabn mag die
gesprochen sind eyn mem vmb die
missthat eyn lamp zu der opfferung
das der priester für yn bitt Vnd ein
vj. tail óls. Vnd. ij. gurtltaubn od

ij. Junge der taubn der ley vmb sünd
Vnd die ander vmb opffer Vnd er
opffer sie am. viij. tag seiner rayni
gung dem priester zu der thür des
tabernackls der zeuthhuss bey de
herzen der enphächt das lamp vb
misstat Vnd das vj. tail óls hebt
er mit eyn auff Vnd geopffert dem
lamp legt er von seinem blut auf
das letzt seyusi trehten orlensi des
der gereynigt wirt Vnd auf die daum
seyner rechtn hant vnd füsi Vnd dem
tail des óls lass er yn seyn lenckhe
hant darein tunckht er den vinger
der rechtn hant Vnd sprengs. vij.
mal wider den herzen Vnd berür
das letzt des rechtn orns des der ge
reynigt wirt Vnd die daumen öberst
Vnd füsi der rechtn an der stat des
plüts das ausgossn ist vmb miss
that Vnd das ander tail des óls
das ist yn seyner lenckhen hant das
lass er auf das haupt des gereynigtn
das er für yn bitt den herrn Vnd
die gurtltaubn oder taubn opff
er arms vmb sünd Vnd das an
der zu opffer mit sein lybamentn
Das ist die gesetz der ausseczigi
der nit alle ding mag gehabn vn
seiner reynigung Gered hat der
herr zu Moysi vnd Aaron sprechet
Man ir werdt eyn gen die erd tha
nagan die ich euch gebn wird zu
besitzung Ist das ein plag der aus
setzikait vst yn den heusern der
des das hausi ist gee vnd verkündt
dem priester vnd sprich Mich tuckt
sein yn meym hausi gleich samm
eyn plag der aussetzikait Vnd er
gepeutt das alle ding vor werdn

aus getriben vor dem hus ee er ein
geet vnd schaw ob er aussetzikait
sey an mit alle dingē die im hauß
sind vntrayn werdi vnder gee eyn
darnach an er beschaw die aussetz-
ikait des hauß vnd wann er seh an
den wenden des hauß fleckh mit plaich
oder rōt vngestalt vnd hauder der
andern wend Er gee aus die thür
des hauß vnd zuhant verschließ er
es .vij. tag vnd er gee hin wider am
vij. tag vnd merckh es Sieht er dan
die plag gewachssen haben er haiß
ausreissen die stain yn den die auß-
setzikait ist vnd er werff sye auß
der stat an ayn vntrayn stat vnd
hauß ander stayn legen für die die
hin tan sind vnd mit eym andern
laym das haus klaiben Ist ab dar-
nach vnd die stayn sind ausgereit
vnd die aschen ist dannen trägen
vnd ander erd an geschütt vnd
wann der briester hinwider chum
vnd seh die aussetzikait hinwider
komen sein vnd die wer gestreitt
mit flecken so ist es eyn geleyblich
aussetzikait vnd eyn vntrayn haus
an zů stillens pald brechen vnd sein
stayn vnd holtz werffen aus d stat
an eyn vntrayn stat Wer yn das
hauß geet manigs geschlossen ist d
ist vntrayn bys zu vesper vnd wer
darynn schlaff oder etwas ess der
wasch sein klaid vnd wasch d prust
eyngrend nit sicht die plag gewa-
chssen haben nach dem vnd es zů letzten
beschütt ist Er wirt rayn mit wi
dergebung der geluntkait vnd
yn sein rayn nigung nem er .ij.
sparn eyn cedrin holtz rotten vnd

Isopp vnd geopffert die ayn sperlen
yn eyn erden gefeiß auff eym leben
digen wasser Er nem das cedrin holtz
rötten vnd Isopp vnd geopffert die
ayn sperlen yn eyn erden gefeiß
vnd die lebendigen sperlen vnd er
tunckts alle yn das blut des geopff
erten sperlen vnd yn den lebendi
gen wassern vnd besprengt das hauß vij.
mal vnder trayt sy yn dem blut
des sperlens vnd dem lebendigen was-
ser vnd mit dem lebendigen sperlen
vnd mit cedrynem holtz Isopp vnd
rotē tuchs vnd wann er lat die
sperlen fliegen frey yn das feld so
bitt er für yn vnd von recht wirt
er gerayn Das ist das gesetz aller
aussetzikait vnd der plag der vn
rayn ikait der klaid vnd der heilser
der malen vnd auffgenden sprenckel
legen vnd der leuchtenden malen
vnd der freiden gestalten der wan
verwandelt das man may wissen
zu welcher zeit ayns rayn oder vn
rayn sey Das .xv. Cap

Er redt hat der herr zů
moysi vnd Aaron vñ
sprach Sagt den kin
den Israhel vnd sprecht zu in Ein
man der leydt den fluß des blůts
der wirt vntrayn dann wirt zu ym
gerurnult das er dem laster vnter
lyg wann es zu allen augen plickhen
ist angehangen seinem leib vnd ge
wachssen sey der vntrayn hymer das
ist dy vnst Eyn yetlich pett darauf
er slafft das ist vntrayn vnd wo er
sitzt Ist das verunant der menschen
an rür sein pett er wirt waschen
sein klaid vnd er gewaschen mit

wazzer wirt vntayn bys zu velper wer
berürt sein leib der walch seine klaid
vnd er werd gewalchn mit wazzer vnd
ler vntayn bys zu Abent Ist dz eyn
solch menslich sein spaichellu wirfft auf
ayn der rayn ist er walch seyn klaid
vnd er gewalchn mit wazzer werd
vntayn bys zu velper Ein ertdhlath
darauff er sitzt dz ist vntayn vnd
eyn yetlicher der ettwaz berürt dz vn
ter ym ist der den fluss des pluts hat
der wirt vermailigt byz zu velper
Welcher traig der dinig ettwaz o walch
seyne klaid vnd er gewalchn mit wa
zer wirt vntayn bys zu velper Eyn
yetlich der ayn berürt der ein solcher
ist vnd die bett mit wz gewalchn er
walch sein klaid vnd er gewalchn mit
wazzer wirt vntayn bys zu velper
Eyn erdn gezaz dz er berür dz soll
zerbrochn werdn Aber eyn hültzen ge
zaz soll werdn gewalchn mit wazzer
Ist dz er gesunt wirt der ein solch
leydn gehabt hat er zel vij. taig nach
seyner raynigung vnd er gewalchn
seinen klaidern vnd den gantzen
leib gewalchn yn lebendigm wazzer
wirt er rayn vnd an dem viij. taig
nem er ij. gurtltaubn vnd ij. junig
taubn vnd kum für dz angesicht
dez herrn für die thür dez tabernakls
der zeugknuss vnd er geb sye dem
briester der opffer ayn vmb sundt dz
ander zu eym opffer vnd pitt für in
per dem herren so wirt er gereynt wo
dem fluss seyns samens Eyn man
won dem ausgee der samn der vnsich
tigkeit oder vnkeusch der walch mit
wazzer allen seyn leib vnd wirt vn
tayn bys zu velper daz klaid vnd

vell dar er gehabt hat die walch er
mit wazzer vnd ez wirt vntayn byz
zu velper Ein weib mit der er vnsich
oder schlafft die werd gewalchn mit
wazzer vnd wirt vntayn bys zu a
bent Eyn weib die mit widerkomen
den monat lert der fluss o menstrua
cij. taig werdz geschaidn eyn yetlich
er der sie anrür der wirt vntayn
bys zu abent vnd gewalchn dar
auff er geschlafft hat oder sitzt an
den taigen seyner schaydung wirt
er vermailigt Wer rür seyn pett o
walch sein klaider vnd er gewalchn
mit wazzer wirt vntayn byz zu
velper Eyn yetlich vasz darauf sie
sitzt vnd wer dz anrürt der walch
seyn klaid vnd er gewalchn mit
wazzer wirt vermailigt bys zu vel
per Ist dz mit ir sich vergynt ayn ein
man der wirt vntayn vij. taig mit
eynem weib zu zeit der fluss ir men
strua vnd als gepett darin er schla
fft wirt vermailigt Ein weib die
leidt den fluss der pluts vil taig nit
zu zeit der fluss der frauen treibt o
die nach der menstrua nit auffhört
zu fliessn dz blut Allsang sie vn
terligt disem leiden wirt sy vntay
als man er zu zeit der menstrua eyn
yetlich pett dar auf sie schlafft vnd
eyn vasz darauff sie sitzt dz wirt
vermailigt Wer sy anrür o walch
sein klaid vnd er gewalchn mit wa
zer wirt vntayn bys zu velper Ist
das pluts verstee vnd auffhör zu fliess
sen so zell sy vij. taig ir raynigung
vnd an dem viij. taig opffer sie für
sich ij. gurtltaubn oder ij. junig
taubn dem briester zu der thür des

Leuiticus

tabernackls der zeuthmuls der thu
er nis vmb sünd/ vnd dz ander zu
opffer vnd er pitt für sy bey dem
herren vnd für den fluss ir vnreyn
nikeit/ Er sollt darumb lern die kind
Israhel dz sie sich hütten von ir vn
reynnikeit dz sie nit sterbin vnsern
vnflatn so sie vermailigen den tab
nackl der vnter yn ist dz ist sein
gesatz der leitt den fluss/ des samens
vnd der wird vermailigt mit dem
vermischen/ dz ist berüfft vnd die
gesthaidn wirt zu der zeit der men
strua oder die allzeit fleuss mit
plut vnd der mit ir schlafft/ Das
Gredt hat der. xvj. Cap
herr zu Moysen nach dē
tod der. ij. sün Aaronn
dz sy opfferten dz fremd
feur vnd getött wurdn vnd gebot
im spreth er Red zu Aaron deinem
brüder dz er nit zu aller zeit eingee
dz heiligthuns dz ist zwischn dē vh
hang bey dem gnadtsth damit ver
deckt wirt die arth dz er nit sterb
wann ich wird erschein yn eym wulckn
auf dem oracl Es sey dann dz er dz
vor getan hab Eym kalpp opffer er vb
sünd vnd ein wider zu opffer Er
wird bekaidt mit eym leynen rockh
vnd mit leynen hüdern verdeckt er
sein schom Er wird gegürt mit eym
er leynen schmür eym leynen haubn
setzt er auf sein haupt für bar dise
klaid sind heilig Wann er gewaschn
wird so klaidt sich damit Vnd er
nem von aller menig der kind Isrl
ij. pörkh vmb die sünd vnd eym wi
der zu opffer Vnd wann er opffer dz
kalpp so pitt er für sich Vnd sei hausz
ij. pörkh thu er sten bey dem herren an
der tür dez tabernackls d zeuthmuls
vnd lassn auff baid dz loss arms
dem herren dz ander dem Raubpork
wes loss der her peyert der wird sye
opffert vmb sünd welcher aber zu
eym Raubpockh den stell man bey dē
herren lebentig dz er auf sy gee
bet vber yn vnd lass yn auss yn die
wüst Vnd wann er dz ordenlich ver
pracht hab so opffer er dz kalpp vb
die sünd vnd bitt für sy vnd für
seyn hausz Vnd nem eym Rauchpas
dz erfüll von den kolm dez altares
vnd schaff mit der haut dz gemacht
thymiama zu eym Rauchopffer für
den vmbhang gee er in die heiligen
vnd dz er auf dz für den wolge
schmackh dz sein nauch vnd duüst
bedeckh den oracl dz ist auff der
zeuthmuls vnd so sterbt er nit/ vñ
er nem von dem blut dez kalbs vnd
spreng vij. mal wider die gnadtsteln
gen orient Vnd wann er gemetzelt
den porkh dez volcks für die sünd er
eym ding von seinem plut Inwendig
den vmbhang als gepotten ist von dē
plut dez kalbs dz er gespreng all
vmb dz oracl vnd reyn dz hei
ligthausz von vnreynnikeit der kind
Israhel vnd von yren vbl vnd allen
sünden nach dem sy tün thu er yn den
tabernackl der zeuthmuls der gemelt
ist vnter yn vmb mitthung der löss
ir wonung keyn mensch sey in dem
tabernackl wann der Bischoff eingee
dz heiligthausz dz er pitt für sich
vnd nem dz blut dez kalbs vñ porks
vnd gies auf sein horn stherb vmb
vnd besprengs mit dem finger. vij.

mal vnd raynsi vnd machs heilig
von der vnraynikait der kind Israhl
vnd main er gerayn dz heilighauss
den tabernäckl vnd den altair dann
opffer er den lebentigen porkh vnnd
leg baid hent auf sein haupt vßerh
er aller bosshaut der kind Israhl vnd
all misstat vnd ir sünd die eynpint
er seynn haupt vnd sent yn durch
ein gerutten menschen yn die wüst
vnd wasch der porkh trag alle ir bos
haut yn eyn wüst erd vnd gelassn
wirt yn die wüst so gee wider yn
Aaron yn den tabernackl dzeugk
nuss vnd leg von yn die klaid da
mit er wart angethan da er eingieng
yn dz heilig hauss vnd lass da
waisch er sein leib an eyner heiligen
stat vnd werd angethan seiner klaid
vnd wann er ausgee vnd opffer sei
bosty vnd dez volcks so pitt er als
vmb sichselb vnd vmb sein volckh
vnd die wüst die gepopffert ist vmb
die sünd die opffer er auff den al
tar vnd der den kumlborkh hat aus
gefürt der waisch sein klaid vñ sein
leib mit wasser vnd gee also yn die
burg Aber dz kalb vnd der porkh
die vmbsünd warn gepopffert vñ
der plut getragen ist yn dz heilig
hauss dz die raynnigung wurd
erfüllt die tragen sie aus den burgn
vnd verprennens mit feur ir vell
vnd fleisch auch den mist vnd wel
cher sy verprennt der waisch sein klaid
vnd leib mit wasser vnd also gee
yn die burg Vnd dz wirt auch ein
ewigs gesetz Aber an dem .vij. mo
nadt dez .x. tags dez monadts sol
tagt eur sel vnd thut kayn arbait

Eyn Inwonnender oder ein fremder
der bey euch wall an dem tag wirt
ein raynigung vnd ein sauber
ung eur von allen eurn sünden bey
dem herrn werd geraynt main es
ist die vey; der rw vnd ir werdet
kestigen eur sel mit eyner ewigen
ordenung vnd der priester d' ray
nigt der gesalbt ist vnd dez hent
angenanigt hab dz er gepraucht
der priesterschafft für sein vater
vnd er werd angethan eyner leyn
en stoll vnd heiligen klaidn vñ rayn
dz heilighauss den tabernackl der
zeugkhnuss vnd den altar Auch die
priester vnd dz gantz volckh vnd
dz wirt auch ein ewigs gesatz dz
er pitt für die kind Israhel vnnd
vmb all ir sünd eyn mal Im für
er tet als gepotten hat der herr Moysi
Vnd gered Das .xvij.
hat der herr zu Moysi
sprechennt Sag Aaron
vnd sein sun vnd allen
kyndn Israhel sprechent zu yn Das
ist die red die gepotten hat der herr
sprechent Eyn yetlicher menschen von
dem haus Israhel ob er ertott eynen
ochsen oder schaff oder eyn geyss in
den burgn vnd nit opffert zu d' thür
dez herrn eyn bosty der ist schuldig
dez blutz als er vergossen hat das
blut also verdurbt er von mittlung
seynss volckhs darumb dem priest
sullen opffern die kind Israhel ir bosty
die sy tottn vm archter dz sie gehei
ligt werdn dem herrn vor der thür
dez tabernackls der zeugkhnuss op
ffern sie die friedlichn osty dem herr
en Vnd der priester giess ir plut auf

Leuitnis

den altar der herren zu der thür des
sals der zeuchnusi vnd opffer die
vaisst vn ein gesetzmarkh der süsi
kaut dem herren vnd yn kayn mals
sullen sie hinfür opffern ir holtz de
teufeln mit den sy gesunt haben daz
wirt yn eyn ewigs gesetz vnd yn
nachkomen Vnd zu yn spruch eyn
mensch von den kyndn Israhel vñ
den gesten die wallen bey euch wel
cher opffer eyn holtz oder opffer zu
der thür der tabernacküls der zeuck
nüsi vnd sie nit zufür daz sie ge
opffert werd dem herren der ver
dirbt von seym volck Eyn yetzlich
er mensch von dem hausi Israel vnd
von den fremdn der wall bey euch
vsst er blüt Ich wird verkeren mei
an antlitz wider sein sel vnd wird yn
zerstreuen von seim volck wan
die sell des fleisch ist ym blüt vnd
ich habs euch gebn daz ir es auff
meynem altar raynigt für eur
sel vnd sey ein pluit für die ayn
igung der sel darumb hab ich ge
saigt den kyndn Israel Eyn yetlich sel
von euch die ezz nit pluit noch von
den fremdn die bey euch wallen Ist
daz er wach mit gayd oder wilden
haut eyn tier oder vögll die zym
lich sind zu ezzen er gies auss sein
blut vnd decks mit erd Wan die
sel eyns yetlichn leibs ist ym blut
darumb ich gesaigt hab den kyndn
Israhel daz plut alls fleisch soltu ir
nit ezzen Wan die sel des leibs ist
ym blut Wer daz yrrt der verdirbt
Eyn sel die ezz von den todtn oder
getanigen von eym tier er sey ein
wönent oder eyn gast Er waisch

sein klaid vnd sichselb mit wazzer
Er wirt vermauligt pis zu vesper
vnd mit den ordnung wirt er rayn
Vnd ist daz er nit waisch sein klaid
oder sein leib so treyt er sein pozhaut

Gredt hait Dis .xviij.
der herr zu moysi spreth
eint sag den kyndn Isrl
vnd sprich zu yn Ich bin
der herr eur got nach der gewonhait
der erd Egipti darym ir gewonnit
habt sült ir nit thun Vnd nach
den sytn der gewonhait des landts
Chanaan dar ein ich euch füram
bin sollt ir nit wurthn noch yn
yrn gesetzen sollt ir wandern tut
mein urtail vnd mein gebot halt
vnd wandelt dar yn Ich der herr
eur got behallt mein gesetz vnd ur
tail Vnd die thu der mensch lebent
darynn ich herr eur got Eyn yetzlich
er mensch zu der nachstn seynsz blutz
soll er nit gen daz er öffen ir schat
Ich der herr Die schant deyns vaters
vnd schant deiner müter soltu nit
aufdecken sie ist dein muter nit en
plöss ir schant vnd die schant des
weibs deyns vaters nit öffen wan
ez ist die schant deins vaters Die
schant deyner swester vom vater
oder aus der muter die da haym
oder auss gepom ist solt nit öffnn
Die schant deins sunsz sun od enytl
aus deyner tochter nit öffenns wan
ez ist dein schant Die schant der to
chter deyns vaters weib offn nit
die sie geborn hat deym vater vnd
deyner swester nit offn Die schant
der swester deynsz vaters nit enplös
wan ez ist eyn leib deyns vaters

Die schant der swester deyner mutter
mit offim wan sie ist dan fleisch deiner
mutter Die schant deins vaters soll
tu nit offn noth zugen sein weib wa
sy ist dir zugefügt nit freintschafft
Die schant deiner schnur nit offim
wan es ist die schant deins suns Nit
enplöss ir schant oder sundt vnnd
dan weib seyns brüders soll kumer
nemen Die schan deyns weibs vnd
ir töchter solltu nit offim Die toch
ter irs sunss vnd die tochter ir toch
ter nit nym noch offn ir vntat wā
sy sind ir fleisch vnd ein solche ver
mischung ist sundtlich Die swester
deyns weibs nym nit zu ir hurn
halt noch offen ir schant wan sie
noch lebt Zu dem weib die da leidt
menstrua solltu nit gen noch offn
ir vnsauberkait Mit dem weib
deins nächsten solltu nit schlaffen
noch verunrayns mit der vnsch
unigt deins samens Von deynē samen
solstu nit gebn dan es geheiligt werd
dem Aptgot Maloth Noch vnnai
ligt den nam deins gotz Ich pin d
herr Mit eym man oder knaben
solltu nit vermischt werdn wan
lichen beyligen wan es ist vnnensch
lich Mit allem vieh solltu vergmay
nen noch wird verflecklt mit im
Eyn weib soll nit vnterligen eynn
vieh noch soll vn vermischt wer
den wan es ist misstat Noch werd
vermaurigt allen disen dannit gesunt
haben alle nölcker die ich auswirff
von eurm angesicht Von den ist
verunraynt die erd Die sündt
vnd misstat ich besthauent bin dan
ich auswerff ir woner behalt mein
gesetz vnd vrtail dan ir nit tut von
allen disen scheintzlichen dingen Eyn
jnnwonender vnd eyn pilgrim
der pey euch wall alls dise entheili
gung vnd sündt haben getan die
vnwonden vn der erd die warin
vor euch vnd haben sie vermaurigt
Darumb hut dan sie auch desgleichen
ausswerff wan ir desgleichen tut
alls sie ausgeworffen hat dan volck
dan vor euch was Eyn yetliche sel die
thu von den sünden kumerlan die
verdurbt von dem mit yrem volck
behallt mein gebot vnd thut nicht
dan habn getan die vor euch warn
vnd dan ir vn in nit vermaurigt
werd Ich der herr eur got dis. xix

Gredt hat der zu Cap.
moysi sprechent Red zu
aller schar der kyndt sirl
vnd sagt yn sei heilig
wan ich pin heilig der herr eur got
Eyn yetzlicher sein mutter vnd mutter
fürcht mein sabbath behalt Ich der
herr eur got Ir solt nit werdn bekert
zu den Aptgottn noch getzossn got
solt ir euch machn Ich der herr eur
got Ist dan ir opffert eyn fridlich
hosty dem herren dan er euch gemafft
mütig sey an dem selbn tag vnnd
sy geopffert sey sollt ir sie essen vnd
den andern tag vnd was vbrig sey
oder verleib vn dem drittn tag dan
verprent mit feur Ob yemant sy
ez nach .ij. tagn der ist schmöd vñ
schuldig der vnmyltikait vnder
treyt sein hosshait wan er hat dan
heilig der herren vermayligt vnd
die sel verdurbt von seynem volck

Leuiticus



Wann du schneidtst die sat deyner
eren mit beschurtz bis auf an óbrist
der gründtz der erd noch die ver-
lorn eher samml noch in de wein
gartten solltu sammen die vbrigen
wein traubn vnd weinber stünd
lassen armen vnd gesten begreyf
fen zu sammen Ich der herr eür got
Nit tüt dieppstal noch kayner be
trieg sein nächsten Nit lieg Nit sch-
wer vn meym namen nöth vntrayn
den namen deins gotz ich der herr
Nit thü laidigung deym nächsten
noch truckh yn nit krafft Nit ver
leib daz lon deins arbaitters bey
dir byss morgn



Nit verfluch dem taubn noch pey
dem blyndn leg ergörnung sünder
furcht den herrn dein got wann ich
pin der herr dein got Nit thu dz böss
ist noch vnrecht solltu vrtailn nit
vermerckh die person dz armen
noch ehr dz antlitz dez mächtign
Recht vrtail deym nächsten Nit pis
ey verumbger noch zuoyzünger yn
dem uolckh Nit stee wider dz blut
deins nächsten Ich der herr Nit hazz
deyn brüder yn dein hertzen sünder
straff yn offenlich dz du nit habst
ein sünd auf yn eyn sündt Nit süch
rach noch gedenckh der vnrecht dei
er bürger hab lieb dein freund als
dich selb Ich der herr Mein gesetz sült
ir behallten dein vieh thu nit ver
gmaynen mit eyns andern gesch-
lächt vieths Eyn acker sä nit mit
mangerlay sam Nit wird angetan
mit dem klaid dz von .ij. gewebn
ist Eyn mensch der schlafft mit eynn
weib mit der vermischung dez sam
mens dz sey eyn dienn auch edell
vnd mit lon nit gelöst sy werden
hart gestrafft vnd sterbn nit wa
sie waz nit frey Vnd aber vmb sein
missthat opffer er dem herrn zu der
thür der tabernackls der zeugknuss
eyn wider vnd der priester pit für
yn vmb sein missthat bey dem herrn
vnd er wirt yn gnädig vnd wirt
ym vergebn die sünd Wann ir wert
eyngen die erd vnd pflantzt mit fr
holtz öpffl mancherley bäumendt ir
buttn vnd die öpffl die sie euch ge-
pern die werden euch vnreyn noch
esst von yn vnd an dem vierdn jar
all ir frucht wirt geheiligt löblich

00046292

dem herrn. Aber an dem fünfftn tag
so ezt ir frucht vnd samlt dye öpffl
die sy tragn ich der herr eur got Nit
ezt daz fleisch mit dem blut Nit
uerslagt von wegllgelauff noch be
hallt die trawm noch vñ rwnd be
stbert den schopff noch stbert den
part vnd auff die töd schneidt mit
eur fleisch noch kaynerlay form od
macht euch leibmal ich der herr
Nit setz dein tochter mit sunden gelt
zu gewynnen vnd daz die erd ver
unreinigt werd vnd erfüllt mit sün
den mein sabbath die behallt vnd
mein heiligthaus daz fürcht Ich der
herr Nit naigt euch zu zaubern noch
fragt von den warsagern daz ir v
meinigt werd durch sye Ich der herr
eur got



Bey dem grawen haupt stee auff vñ
ere die person des alten vnd fürcht
den herren dein got Ich bin der herr
Ist daz ein gast won vñ derner erd
vnd wandlt vnter euch mit landigt
vñ sünder er sey vnter euch samm
ent sunnan vnd habt vñ lieb als
euch selber Wan fürbar ir wart gest
vñ dem landt Egipti Ich der herr eur
got Nit sollt ir kaynerlay böslichs
thun vñ der reygell vñ dem gewicht
vñ der mass Ein rechte waag vnnd
gleiche büchs ser euch eyn rechter
metz vnd eyn gleicher vyertail Ich
der herr eur got der euch hab aussge
fürt von der erd Egipti behalt alle
meine gebot vnd alle ordnung vnd
tut sie Wan ich der herr

Das xx. Capitel

Gredt hat der herr zu Moysi vnd sprach
dir sag den kynden
Israhel Ein mensch w
den kynden Israhel vnd eyn gast d
wonn yn Israhel Ist der vermischt
von seinem samen gyt eynn Apt
got Moloch der sterb der tods der
volck der erd verstayn vñ vnd ich
setz mein angesicht wider yn vnd
ich verschneyd yn von der mitt meins
volcks darumb er gebn hat von sey
nem sam dem Apptgot Moloch vnd
verunainigt hat mein heiligthaus
vnd verunraynigt hat mein heilign
nammen vnd ist der verlaugnung
der volckh der erd gleich sam mein
gebot kaynes schätzent vnd last
den menschn der von seinem sam
gebn hat Moloch vnd will yn mit
tötten Ich leg mein antlitz auf den
menschn vnd sein geschlächt vnd
ich vnterschneyd yn vnd all die
yn gebn haben Conseili daz ist gn
ist daz sie gelimpft haben mit Mo
loch von der mitt seins volcks eyn
sel die sie naigt zu den zaubrärynn
vnd warsagerynn vnd sundt mit ynn
Ich leg mein antlitz wider sy vnd
tött sy von der mitt irs volcks ma
cht euch heilig vnd seit heilig wann
ich pin heilig der herr eur got pe

halt mein gebot vnd tut sy. Wann
ich pin der herr der euch heiligt. Wel
cher fluch sein vater oder mütter
der sterb des tods. Welcher vbltred
sein vater oder mutter sein blut
sey auf yn. Ist das jemant vnkeu
scht mit eyns andern weib vnd
prech sein ee mit eym weib seynes
nächsten sie sterbn des todes der ee
precher vnd ee precheryn. Welcher
schlaff mit seiner stiffmütter vnd
öffnet ir schandt sie süllen baide
sterbn ir blut sey auff sye. Schlafft
jemant met seyner schnür bayde
süllens sterben. Wann sie habn miss
tat gewürckht ir blut sey auf sye.
Welcher nach der tochter ir mütter
nem der hat misstat getrybn lebe
tag soll er verprennen mit yn an
mit eym solch vbl vnd vnkeusch pe
leib vn eur mitt. Welcher sich ver
gnaun mit eym tier oder vieh
der sterb des tods/auch das vieh
tött. Eyn weib die vnkeuschlich eym
ein veglichem vieh sie sterb mit vn
ir blut sey auff yn. Welcher nem
sein swester die tochter seins vaters
oder tochter seiner mütter vnd er
seh yn schandt vnd auch sie be
seh die sünd yres bruders eyn bös
lich ding habn sy getan sye werdn
baide getött vn ain geliebt yres vol
cks darumb das sie ir mit ayn ir sch
and geöffnet habn vnd sie tragn
ir pösshaut. Welcher vervnainet
mit eym weib yn fluss der menstru
a vnd öffnet ir scham vnd sye thn
auff den prun yres bluts sie werdn
baide getött von der mitt ir völck
Die schandt deiner mütter vnd

freundin solltu nit entdecken. Wer
dan tut der hat die sündt seins fle
isch enblöst vnd sie baide trugn ir
poshaut. Wer vervnainet mit dem
weib seins vetters oder öhems vñ
öffnet die schandt seins kunds sye
trugn baide ir sündt vnd sterbn
an die kynd. Welcher hürt das weib
seins brüders der hat ein vnkeusch
lich ding getan. Die schant seynes
bruders hat er geöffnet/sie werdn
an kynd behallt. Wann ein gelatz vnd
vertrul vnd tut sye das auch mitt
euch auslsper vnd werff die erd yn
die ir eyngeend seit vnd zu wonen.
Ir sült mit wandern yn den gesatzen
der geschlächt die ich vor euch ausz
treybent bin. Wann ir alles das habn
sie getan vnd ich sie verdampt vñ
vermailigt. Aber euch sag ich be
sitzt ir erd die ich euch gib zu erb
ein fliessent erd mit ovnich vnd
honig. Ich der herr eur got d' euch
geschaidn hat von andern völckern
darumb schaidt auch das vieh
das rayn von dem vnrayn vnd ein
rayn vogel von eym vnrayn. Nit
vermailigt eur sel yn vieh vnd
gefügl vnd yn allen dingen die sich
bewegn auff der erd vnd die ich
euch gezaigt hab vermailigt. Ir
süllt werdn mir heilig. Wann ich
pin heilig ich der herr vnd hab euch
geschaidn von den andern völckn
das ir mein seit. Ein man od' weib
yn der ser eyn geist der warsagens
oder künfftigs zu sagn der sterb mit
dem tod vnd mit stayn soll man
sie verwerffn ir blut sey über sye.

Das .Xx. vnd drewundrissigst Capitel

Und der her: sprach zu
moysi Red zu den briest
ern den sün Aaron vnd
sprich zu In Mit wer
mauligt ein briester vn den todn
seyner bürger Nur allayn vn seyn
gefreintn vnd nabetn das ist auf
sein vater vnd müter sün vn töch
ter den brüder auch die swester die
Iungfraw sey die nit beschlafft sey
von eym mann Vnd auch mit vn
dem fürsten sein volcks zuurt er v
marklt sie süllen nit sichern ir haup
t noch ir part noch süllen machn
vn yr leib ritz sie werdn heilig yrm
got Vnd vermaligen nit sein namen
wan das opffer vnd das prott des
herren opfferen sy Vnd darumb wer
den sie heilig Vnd eyn teuffln vnd
eyn schnöde hüren süllen sie nit fürn
zu weib noch die die verschmacht
ist von yrm man wan er ist ge
weicht sein got Vnd das brot der
fürlegung opffert er darumb soll
er heilig sein wan ich pin heilig
der her: der euch heiligt Wirt eyn
tochter des briesters begriffn yn vn
keusch vnd sie hab geschmächt den
nam yrs vaters sy werd mit flam
verprennt Vnd der bischoff das ist
der gröst briester vnder sein brü
dern auf des haupt gegossen ist dye
salb des ölls Vnd der hant zu briest
erschafft geweicht sind Vnd der ge
klaidt ist mit heiligen klaidern der
entdeckh sein haupt nit sein klaid
soll er nit schneidn das ist reyssn Vñ
zu allen todtn soll er gar nit eyngreen
Vnd auf sein vater vnd müter töt
er nit vermaligt noch er soll aus
gen von dem heiligen das er nit ver
maligt das heiligthüm: des herrn
wan das öll der heiligen salbung
gotz seynes gotz ist auff im Ich der
herr Entfür eyn Iungkfrawen zu
weib eyn wittib vnd eyn vnschmä
chte vnd eyn vntrayn vnd hürin
soll er nit nemen sunder eyn maid
von seynem volckh Er soll nit ver
unsichn den stam seyns volcks gemächts
eym vogtl seyns volcks wan ich
pin der her: der yn heilig macht
Vnd geredt hat der her: zu Moysi
sprechent Red zu Aaron Ein mensch
von deynn samen durch sein hausz
gelind der eyn masn hab der opff
er nit brot seins got noch gee zu sei
dienst Ist er blynt Ist er lam Ist
er eyner klaynen oder grossn oder
eyner bubeltn masn oder ist er ge
brother hent oder füsz Ist er hoffert
oder schilhent Ist er habentt weib
flecktn hat er ein triff oder grynt
hat er ichtz vngeschaumbs am leib
oder hüfftollt Eyn yetlicher der eyn
flecktn hat von dem sam Aaron
der briesters der gee nit hin zu opff
ern die hostn dem herren noch brot
seins got Vnd doch soll er gespeisst
werdn mit den brotn die geopff
ert werdn yn dem heiligthaus doch
allen also das er inwendig den
vmbhang nit eyngee noch gena
hen dem altar wan er hat eyn mackl
oder masn das ist flecken Vermai
ligen soll er nit mein heiligthaus
wan ich pin der her: der euch hei
ligt Geredt hat darumb Moyses
zu Aaron vnd seyn sün vnd zu all
em israhel alle die yn warn gebotn

Leuiticus

Gredt das .xxij. cap.
hat der herr zu moysi
sprechent Red zu Aaron
vnd seyn sün das sie sich
hütten vor den die geseyent sind
das sie mit verunträyn die namen
der mir geheiligtten das sy opffern
Ich bin der herr sprich zu yn vnd
yr nachkomen Eyn yetlicher mesch
von eurm stam der zu den gee die
geweihet sind vnd die kynd Israhel
geopffert haben dem herrn vn dem
ist vnraynmikait der verdirbt bey
dem herrn Ich bin der herr Ein me
sch von dem stam Aaron der aus
setzig ist oder der leydt den fluss
des säms der ez nit von den dye
mir geheiligt synd bitzer gesunnt
werd Wer anrirt eyn vnträynis auf
eyn todn dar aus gee eyn säm als
die vermischung vnd berirt eyn
kriechentz oder kraymerlay vnraynis
der greifft schinkent ist der wurt vn
raynn bys zu velper Vnd ez nit von
den die mir geheiligt sind sünder
wann er geweschen sein leib mit watz
er vnd die sünn sey vnttergangn
dann also gerayniter ez er von den
geheiligtten wann es ist sein speis
Eyn tods vnd geuangens von
eym tier das soll er nit essn noth
werd yn zu vermailigt Ich der herr
Er behaillt meyn gebot das er nit
vnterlig der sünd vnd das er
sterb vr dem heiligthumb so er das
verunrayn Ich pin der herr d'euch
heiligt Eyn yetlicher gesslt ez nit
von den geheiligtten Eyn frumen
des priesters vnd sein knecht essen
nit das von wann aber der priester
kauff vnd er seyn knecht sernis haus
die essn dauon Ist das die tochter
des priesters yetlichem aus de volck
perschlafft von den die geheiligt sind
vnd von den erstuengn soll sie nit
essn Ist sie aber eyn wittib ein ver
schmächte vnd eyn kynd vnd wid
komen ist yn das haus yrs vaters als
eyn mayd gewonn ist sie werd gespe
ist mit des speis yrs vaters Ein yet
licher geist da von zu essen hat knyn
gewalt Wer ez von den geheiligtten
durch vnwissn der thu dar zu den
fünfften taul vnd das er gessn hab vn
geb ez dem priester vn dem heiligthumb
mit süllens verunraynen die geheilig
ten der kynd Israhel die geopffert w
den dem herren das sie nit villeicht
traygn die vorhaut ir missthat so sie
die geheiligtten essen Ich pin der herr
der euch heilig macht Geredt hat
der herr zu Mörsen sprechent Spruch
zu Aaron vnd sein sün vnd zu alln
kynden Israel vnd sag yn Eyn mensch
von dem haus Israhel vnd von den
gesten der won bey euch der sein holtz
opffer oder gelt sein gelüb oder mit
willn ley opffern wolt der bringt zu
opffer dem herren das er durch euch
werd geopffert es wirt eyn vnver
maligter knab vnd von schaffn
oder othssn oder aus gayssn Ist das
ez eyn markl hat so opfferts nit
noth ez ist empfenntklich Ein mensch
der opffer eyn fridluchs opffer dem
herrn oder der sein gelüb gellt oder
willicklich opffer Es sey von othssn
oder schaffn er opffer es vnuermai
ligt das es empfenntklich sey knyn
flerkh sey an ym Ist es blynt zerbro

thu oder ein mall habent hatez pú
heln oder rauben oder pusteln nit opf
ert sye dem herrn noth opffert es
auff den altar der herren ein orhssn
oder eyn schaff mit abgeschnytn orn
oder zaygl mag man opffern. Aber
eyn gelub mag von den nit goltnn
werdn. Alle tier die beschorn gekny
gelembt vnd mit aufgeschnytn bedn
solt ir nit opffern dem herren. Vnd
vn eürm land sollt ir gar nit tun
von der gest sollt ir nit opffern brot
eürm got vnd waz er anders gebn
wöll daz enphacht nit von seyner
hant wann ez ist vermaligt vnnd
zerbrochen. Vnd gerdt hat der herr
zu Moysi sprechent. Eyn ochsz schaff
vnd gaysz wann sie geborn werdn
vij. tag verleybn sie vnter d' prüst
ir müter. Aber an dem. viij. tag vñ
darnach mag ez geopffert werden
dem herren. es sey der ochs od' schaff
so solls nit geopffert werdn an eym
tag mit yrn frichtn. Ist daz ir opff
ert eyn hosty vnd danckh saget d'
gnadn dem herrn daz sy mügt sein
empfenncklich an dem selbn tag vñ
ir sy opffert di ezzent sy. Es soll ver
leybn nicht bys früe der andern tags
Ich der herr behallt mein gebott vnd
thüt sye Ich pin der herr der euch hei
ligmacht vnd euch aufgefürt hat
von der erd Egipti daz ich werd zu
eym got. Vnd ich pin der herr. Da s
Gredt hat der herr. xxiij. tag.
herr zu Moysi sprechent
Red zu den kyndn Jsrahel
vnd sprich zu yn. Daz sind
die werr der herrn die ir heilig haust
vj. tag tut eür arbait darumb daz
sabath ruw ist so ist er heilig. kayn
werkh süllt ir vnzu thun. wann es
ist der sabbath der herrn yn allen eürn
wönungn. Daz sind die heiligen fey
der herrn die ir feyrn sült zu yren
zeitn. An dem ersten monadt am
xiij. tag des monadtz zu abent ist
phase der herrn. Vnd an dem xv. tag
des monadtz ist die horhtzeit der her
en die oster vij. tag ezt vngerhaben
brot. der erst tag wirt euch der hey
ligst oder verr ligst vnd haust heilig
Eyn yetzlich dienstlich werkh süllt
ir nit an yn thun. sunder opffert
dem herrn hosty. Jm feür vij. tag. Vñ
der vij. tag ist der verr ligst vnd hei
ligst. vnd kain dienstlich werkh tut
ain yn. Geredt hat der herr zu moysi
sprechent. Sag den kynden Jsrahel
vnd sprich zu yn. Wann ir eyngend
seyt die erd die ich euch gib. vnnd
sthneyden werdt die saat so tragt
hantvoll. Eher die erstn vengt eürs
sthnitz zu dem priester der hebt auf
daz bündlein bey dem herrn daz er
gen ain sey für euch an dem andern
tag der sabbatz. vnd macht yn hei
lig. Vnd an dem selbn tag da man
sthneydt die garb werd geopffert
eyn vnzermaligt lamp zu opffern
dem herren. vnd zwifch opffer wer
den mit Jm ainfgeleyt vj. x. taul se
mell gesprengt mit öll zu opffer
dem herren. vnd zu dem allersüsstn
geschmackh. vnd eyn pintt weins
eyn. iiij. taul eynsz hyn. brott vnd
zeltn vnd gersnsz sollt ir nit ezen
von der sait pis an den tag daz ir
da von opffert eürm got. Es ist ein
ewigs gebott yn eürn geslächtn

vnd yn allen eürn

Leuitici

Vnd yn allen eürn wonungn dar
umb zelt von dem andern tag des
sabbats vn dem ir geopffert habt
die garb der erstn vennys vij. woch
en vol byn zu dem andern tag der
erfüllung der vij. wochen daz ist
l. tag Vnd allo opffert eyn neues
opffer dem herren von allen eürn
wonungn Brott der erstn vennig
von. ij. zehenden tail semelln erha
ben die koch zu erstuen dē herrn
Vnd ir süllt opffern mit den prottn
vij. vnuermaulygtte lempper vñ
eyn kalb von der hert vnd. ij. wider
Vnd sie werdn zu opffer mit yrm
lybamenten daz sind wxrtthopffer
yn dem allersüsztn gesthmack dem
herren Vnd opffert eyn porkh vmb
sünd Vnd. ij. vnuermaulygtte lem
per zu fridlichem opffer vnd wan
sie auffheb mit den prottn d' prie
ster bey dem herren so gen allensz yn
seyn nutz Vnd ir wert hayssn den
tag den weyrlichstn vnd heiligstn
alls dienstlich werkh tut mit an
yn Es wirt ein ewigs gebott yn
allu eürn wonungn vnd gesthla
chtn Aber darnach vnd ir gesth
neyt den sam eür erd ir süllt sie
nit besthabn pis auff die erd no
th sambt die gelybn Eher sünder
den armen vnd pilgrémen sollt
ir sie lassn Ich byn der herr eür
got Geredt hat der herr zu moysen
sprechennt Sag den kyndn Isrl
In dem vij. monadt der erstn tags
der monadt wirt euch ein feur
zu gedachtnusz klyngeln mit bw
saubn vnd er wirt gehayssn ber
ligs alls dienstlich werkh tut nit
an yn Vnd opffert opffer dem herr
en Geredt hat der herr zu Moysi sp
rechennt Im zehndn tag der mon
adts wirt der weyrlichst tag der
rayninigung Vnd wirt gehayssn
heiligs Vnd ir süllt peynigen eür
sel an yn Vnd opffern dem herrn
holtzy Alls werck süllt ir nit thun
an der zeit des tags Wan es ist der
tag der gnadung daz euch gnad
der herr eür got Eyn yetlich sel die
nit gepeynigt wirt an dem tag
die verdirbt von yrn völckhern Vn
welche kaynerlay arbait tut dye
vertilg ich von yrm volckh Darub
tut kaynerlay arbait an yn Es wirt
euch zu eyn ewigs gesatz yn allu
eürn geschlächtn vnd wonungn
Es ist der sabbath der rw vnd ir peyn
nigt eür sel von dem. ix. tag von
vesper byz zu vesper vnd weyrt eür
sabbath Vnd geredt hat der herr zu
Moysi sprechennt Sag den kyndn Isrl
tabel von dem xv. tag des vij. mon
adts werdn die weyr der wonung
vij. tag dem herren Der erst tag
hayst der heiligst vñ der weyrlichst
alls dienstlichs werkh tut nit an
yn vij. tag Vnd opffert opffer dē
herrn Vnd der vij. tag wirt d' weyr
lichst vnd der heiligst Opffert dar
an opffer dem herrn Wan es ist die
sthar vnd sambung alls werkhs
süllt ir daran nit thun Daz sind
die weyr vnd tag des herren die ir
haust allerweyrlichst vnd heiligst
Ir süllt daran opffern holtzy dem herr
en vnd lybamenta nach dem sitten
eyns yetlichn tags ausgenomen
die sabbath des herrn vnd eürn gabn

die ir opffert von gelúb oder die ir
mit aufgn willn gebt dem herzen dar
umb von dem xv. tag des vij. monats
wan ir gelambt all frucht eúr erd
en so vęyrt ir die verr des herzen vij. tag vnd an dem erstn tag vñ
viij. tag wirt verr vnd riv vnd ir
nemt euch von dem erstn dye allr
schonstn frúcht von aym pawm
zweyg palm vnd esst des holtz
dickher laubb vnd weidn von dem
fliessendn bächn vnd freut euch bey
dem herzn eúrm got vnd ir verrt sem
wirdigkait vij. tag durch das iar
ein ewigs gesatz wirt es yn eurn ge
schlächtn am vij. monadt so wirt
euch hochtzeit vnd wont an den
schattn vij. tag ein yetzlicher der
von dem geschlächt israhel ist der
pleyb yn sein tabernacklin vij. tag
das eúr nachkomen lernen das ich
hett wan die kynd Israhel yn den ta
bernacklin dach sie ausfiert von d
eid Egipti Ich herr got der eúr vnd
geredt hat moyses von den hochzeit
ten des herzen zu den kyndn Israhel

Eredt das .xxiiij. cap.
hat der herr zu Moysi
sprechent Exprich den
kyndn Israhel das sie berin
gen das reynigst ól von den ölpawm
men vnd stet in pärs zu behalltnn
die luteren ewicklich ausser dz vmb
hang der zeughnus yn dem tabe
nackl der gelúb vnd sie setz Aaron
von vesper byz fruh pey dem herzn
mit ewign sytt vnd gepzauthung
yn einn geschlächtn auff den rayn
istn leuchter stellenk allezeyt gesetzt
werdn vñ angesicht des herzn vnd
auch nym ein semlmel vnd koch
dar aus xij. prott die all werdn
habn. ij. x. tail die leyg hin vnd
her ausstn vmb auff den leuttrestn
tisch bey dem herzen vnd leg dar
aus den schembrestn rexpruch vñ
setz das sy synd brott zu gedächt
nuss der opfferung des herzn durch
all sabbath stallenk werdn vnsern
delt bey dem herzen vnd empfan
gen von den kyndn Israhel zu ey
er ewigen gelúb vnd sy sind Aaron
vnd seyner kynd vnd sye sullnn sy
ezzen an eyner heiligen stat wan
es ist das heilig der heiligen von de
opffern des herzen zu ewige tetbn



Vnd nym war ausgangn ist ein
sun eyner Israhelittischn frauwen
den sie gepar von eym Egiptischn
man vnter den sun Israhel d krieyt
yn dem burgn mit eym Israhelit
tischn man Vnd da er gescholtn
bet den namen des herzen vñ fur
flucht Er ward gefurt zu moysi
Vnd sein mutter hies Salmith ein
tochter Dabry von dem geschlächt
dan Vnd sie liessn yn yn ein kür
cker byz sie bekanntn was d herr

Leuiticus

stchúff der sprach zu Moysen/ für
aus den sinesátr aus den búrgen
vnd all die ez gehórt habn dye
leyn ir heńt auf sein haupt vnd
ysi verstayn daz tholtth vnd zu
den kyndn Israhel solltu redn/ Ein
meństh der fluth seynn got d' truy
sein bozzhait vnd wer stchillt den
namen des herzn der sterb dez tod
mit stayn verwerff yn alle me
nig dez volchs Er sey ein burger
oder gast wer stchillt den namen
dez herzen der sterb dez tods wel
cher stchlecht vnd tótt eyn meństh
en der sterb dez tods welcher stch
lecht ein vieth der geb die stat daz
ist eyn sell vmb eyn sel Welcher
peynigt ein fleckn einem seynn
burger/ als er gethan hat also ge
schech yn Eyn pruch vmb ein pru
ch ein auig eyn zand vmb eyn
zand geb er Welcherlay mals er
getan hab eyn solchs zu trugni wo
er gezwungen welcher eyn vieth
stchlecht der geb eyn anders welch
er stchlecht eyn meństhn der werd
gepeynigt eyn gleich vrtail sey
zwischn euch es stund ein burger
oder pilgram wann ich pin d' herr
eur got vnd geredt hat Moyses
zu den kyndn Isrl vnd swe auss
furthin den der geliborn het aus
den búrgn vnd verdruckn yn
mit stain vnd die kynd Isrl tetn
als gebotn het der herr Moysi dz

Geredt hat. xxv. Cap
der herr zu Moysi spre
chent auf dem pergk
synai vnd sprach/ red
zu den kyndn Israhel vnd sagk yn

Wann ir eyngeen werdt die erd die
ich euch gebn pin so veyrt den sab
bath des herzen vj. iar sá dein ack
er vj. iar schneid dein weingarthn
vnd samb sein fruchtt Aber an dem
vij. iar wirt die feyrt der rúb des herz
en/ dein ackher sá nit noch dein wein
gartthn paw wan nit willen die erd
gebert daz solltu nit schneidn/ vnd
die bér deyner erstn veng soltu nit
sammen wann es ist daz iar d' erdn
rúbung sunder es wirt euch zw
speis dir vnd deym knecht deyner
dyern vnd tagwerkher vnd dem
gast der bey dir wallt deim vieh
vnd dem tiern alle die die wachs
en die bitn yn speysi vnd auch sol
tu dir zelin vij. wochen des iar daz
ist vij. mal vij. die machen mit all
jl. iar vnd so clyngk mit d' busam
am. vij. monadt vnd an dem x.
tag dez monadts der gnadn zeit
yn aller eur erd vnd du sult hei
ligmachen daz. l. iar vnd bayss
ablassung alle won den deyner
erd Er ist Jubileus darumb soll
der mensch widerthomen zu seyne
erb vnd eyn yetlicher gee wider zu
den erstn hawsgesind wann es
ist Jubileus vnd das. l. iar nit
sát noch schneit mit willn yn ack
er die wachsendn vnd die erstn
veng dez herbst sollt ir nit samme
durch d' heiligung wegn Jubilei
sunder allzeit exst daz geopffert
In dem iar Jubilei kómen all wider
zu ir belitzung wann du ékauffst
etwaz deym burger oder kauffst
von yn nit mach trugung dein
brúder sunder nach der zal Jubi

lei der iar kauff von ym vnd nach
der zal der frücht verkaufft er durch
vnd so vener iar verlybn sind nach
Jubileum so ye grösser werbst dz
gelt vnd so du vemynder iar zelst
so der kauff vemynder gestet wã
er verkaufft dir die zeit der frucht
Jr solt mit peynmigm eür gemynett
kneebt desselbn gesthlächtz sunder
eyn yetlicher fürcht den seyne got
wan ich pin der herr eür got tüt
mein gebot vnd vrtail die behalt
vnd erfüllt sie dz ir wone müegt
yn der erd an alle wercht vn eüch
gepen die erd ir frucht dann on ir
gelpeist werd byzz zu der zeit nye
mantz vngethüm fürchtendt ist
dan dz ir sprecht was essen wir
yn dem vij. iar Jst dz wir nit sá
en noch sammen vnser frucht Ich
wird gebn euch meyn segn am vj.
iar vnd wirt machen frucht drey
er iar vnd ir wert sáen am viij.
iar vnd ezst die alten frucht bys
zu dem neuen iar bys die neuen
gewachsen ezst die alten vnd auch
die erd werd nit verkaufft ewick
lich wan sy ist meyn vnd ir sent
gesst vnd mein bayleut darumb
alle gegent eür besitzung werd
verkaufft vnter Condition der
lósung Jst verzaigt dem brú
der vnd verkauft sein erb sein
náchster magg lózen dz er vbkaufft
hat Jst aber dz er nit nétbst hab
vnd er magg dz lón der lósung
vmmen so sullu gerayt werden die
frücht von der zeit vnd er ez ver
kaufft hat vnd dz vbrig geb er
dem kauffer vnd also nem er sein
erb vnd ist dz sein hant nit fin
den magg dz lon dz er ez lósen so
hat der kauffer dz er gekaufft
hat byzz zu dem iar Jubiley yn
dem selbn fürbar soll aller kauf
wider gen zu seym herrn zu dem
ersten besitzer welcher verkaufft
sein hauß yn den maurn d'stat
er hat laub ez zulózen byzz ein iar
wirt erfüllt Jst dz ers nit lóst
vnd der Circkel der jars sey vmb
gangen sein kauff behelt ez vnnd
sein nachkomen nimmer ewicklich
vnd magg auch nit lózen yn dem
Jubileo Jst aber das hauß yn eyn
dorff das nit mauren hat so werd
verkaufft nach dem rechten d'stat
er Jst aber das nit gelost wirt vm
Jubileo so kumbt's wider zu seym
herrn Die heüser der Leuitn die
yn den stetn sind die mügen al
bey gelost werdn Jst das sy gelost
nit werdn yn dem Jubileo so wer
dens wider komen zu yrm herren
wan die heüser der stet der leuitn
sind für das erb der leuten vnd
den tymon flecken Aber ir aufseher
der stat sullu sie nit vbkauffn
wan es ist ir ewigs erb Jst das
arm werd dem brüder vnterkumen
der bei it vnd du empháhst yn
sam eyn gast oder pilgram mit
nym von yn zu vnterhalten dan
du gegebn hast worcht dein got
das dein brüder müg leben bey
dir Dein gelt gib yn nit zu wu
cher vnd die vberflüzigkait der
früchte gib nit von yn Ich der
herr eür got der euch ausgefürt
hat von der erd egipti dz ich

Leuitnis

euch gáb die erd Chanaan vñ wär
eúr got Jst daz mit armút getwú
ge sich dem brúder dir verkáuff
mit druckh vñ mit der dienshper
kant der diener sünder er wirt sei
sam eyn tagl̃ner vnd ein pauw
man pis zu dem far Jubilei arbait
er pei dir Vnd darnach gee er aus
vnd thum wider zu sein kiind vnd
zu dem erb seyner víter Wann sy
sind mein knecht vnd ich hab sie
ausgefúrt von der erd Egipti sie
werdn nit vérkaufft yn der beschwd
der knecht mit peynigi durch
mútigen sünder du solt vorchtten
dein got Knecht vnd dienn sind euch
von den gesthlächtn die vmb euch
sind vnd von den frembdn die bey
euch wallñ oder die aus disen ge
born sind yn eúr erd die süllt ir
habn zu knechtn vnd mit erbrécht
verlan zu eúrn nachkomen vnd
ir besitzt ewickhlich aber eúr brú
der die kynd Jsrahel solt ir nit truck
en durch gewalt Sünder ist das
aufgee bey euch die hant der frem
den oder eyn pilgrám vnd dein
brúder werd verármbt vnnd ver
kauff sich yn oder pemant vñ seim
stam nach der verkauffung mag
er gelóst werden von welchem er
will von seinen brúdern d' lóst yn
vnder vettern der vettern sun vnd
seyn neff vnd freunt Jst aber das
er mag er lóst sich allayn gerayt
die far von seinem knuff pis zu dē
far Jubileum vnd das gelt darub
er verkaufft wurd nach zal d' far
vnd mit vernunfft der dinsth ge
traut Jst das mer sind der iar die
sind pis zu Jubileo nach den geb er das
lon Jst ir wenig er leg rayttung mit
yn nach zal der far vnd geb wider
dem kauffer das vbrig der far die er
vor gedient hat die dinst dar jm ge
rehet Er soll yn mit frauelich peyn
igi yn dem angelicht vnd ist das er
durch das gelóst mit mug werdn am
far Jubileo so gee er aus mit seym kyn
den Wann mein knecht sind die kind
Jsrahel die ich ausgefúrt hab von d'
erd Egipti Ich pin der herr eúr got

Jch bin math Das. xx. m.
eyn Apttgot noth eyn ge
grabens noth aufricht
tittl noth ein zauchn stain
sollt ir setzen yn eúr erd das ir yn an
pett wann fürbar ich bin der herr eúr
got behallt mein sabbath vñ fürcht
mein heiligthauß Ich pin der herr Jst
das ir yn meim gebot wandert vnd
mein gehaltn behalltendt vnd tut
sie Ich wird euch gebn regn zu ir zeit
vnd die erd gepert yr samen vñ die
pewm werdn erfüllt mit opffeln
Es pegreifft der schnit die frucht vñ
das lesn den herbst vnd ir wert essen
eúr brott yn sáttichait vnd an wo
cht vnd schrecken wert ir wonen yn
eúr erd Ich gib frid yn eúrn endn
vnd ir schlafft yn frid vnd niemat
ist der euch erschreckh Ich vertilg bin
die bózen tier vnd das swert durch
geet nit eúr end Jr wert durchächtn
eúr veind vnd sy vallen pei euch
fünff von den eúrn durchächtn .j^c.
der andern vnd .x. von euch .x. tau
sent vallñ werdn eúr veint mit dē
swert yn eúr angelicht Ich wird
euch beschauen vnd thn euch wachsn

ir wert gemert vnd ich helff mein ge
lúb mit euch Ir wert ezzen die elthi
der alten vnd wen die neuen kome
lo werfft ir hin die altin Ich wird setz
ein mein tabernakel yn eúr mitt
vnd mein sel verwirfft euch nit Ich
wird wandern vnter euch vn wird
eúr got vnd ir werdt mein volck ich
ber eúr got der euch aúlgefúrt hat
von der erd der Egipti daz ir in nit
dienstn vnd der ich hab gebrochn
die kett eúr hallsadern daz ir auff
gericht geet vnd ist daz ir mich nit
hórt noth tut alle mein gepot vnd
ob ir verschmächt mein gesetz vnd
vrtail vnd mein geschrifft daz ir sie
nit tút die von mir gesetzt sind vn
zu vppikait fúrt mein gepot so wird
ich auch euch daz thun Ich wird
euch beschauwen snellicklich vn Ar
mút vnd glasst die verderbn eúr
augn vnd wirt verzern eúr sell
vnbslust sátt ir eúr lút die wirt
von den veinten verzert Ich wird
legen mein antlitz wider euch vnd
ir wert vallu bey eúrn veindn vnd
ir wert vnterthan den die euch ge
hasst habn vnd ir flieht so euch
nyemant iagt Ist aber daz ir mir
auch also nit gehorsam seit so thu
ich zu eúr straff vij. mal als vil dur
ch eúr sünd vnd ich zertreib dye
hoffart eúr herttigkait vnd ich gib
euch den hymll obn als eysn vnd die
erd ereyn vnd eúr arbait wirt vb
lust verzert die erd wirt nit bri
gen sam vnd die pawm pringen nit
öpffl Ist daz ir wandert mir wi der
wártig vnd mich nit hórn wolt ich
wird mern eúr plag yn vij. vach

durch eúr sünd vnd ich laz vber
euch die tier des velds die euch ver
zern vnd alle eúr vich die werden
tómen zu klainikait vnd eúr weg
die werden wúst vnd ist daz ir nit
enphahen wolt disciplin vnd gr
horsam sünder ir wandert mir wi
derwártig so gee ich auch wider
euch vnd schlách euch vij. vertt
durch eúr sünd vnd ich wird ein
fúrn vber euch daz swert den rech
mens gelúbs vnd wenn ir flieht yn
die stet so send ich die sterbn daz ist
pestilentz mitten vnter euch vnd ir
werd gebn yn die hent der veint dar
nach ich zerbrich den strib eúrs brots
also x. weib yn einem pachofen prot
pachen vnd sie gebn ez dem gewicht
vnd ir ezzt vnd wert nit sat Ist ab
daz ir mich durch daz auch nit hórt
sünder ir geet wider mich vnd ich
wirt geen mit widerwártigen gry
men wider euch vnd straff euch
mit vij. plagn durch eúr sünd
also daz ir ezzt daz fleisch eúr sün
vnd tóchter Ich zerprich eúr hohe
stet vnd zerstór eúr betthewser Ir
wert vallu zwischn die vill der
eúrn apptgot vnd mein sell wirt
euch verschmahn so vast daz eúr
stet wüst werdn vnd ób mich
ich eúr heiligthewser Ich enpfach
fúrpas nit mer den sússen gschmack
vnd ich zerstreu eúr erd vnd eúr
veind die enthalltn sich darauff
wenn sie werdn wonen darauff Ab
euch zerstreu ich yn die volckher
vnd ich entschwerd nach euch das
swert vnd eúr erd die wirt wüst
vnd eúr stet vervallu dann wol

Leuitici

geu alln die sabbath der erd all trag
eur wüstkait so ir wert sein yn d
vemt landt sy veyrt vnd rüet yn
den feyrn ir aynkait Darub dz
sie mit gerurt hetti yn eurn sabba
thn da ir yn ir wont Vnd welch
von euch belybn den gib ich vorcht
yn ir hertz Von den gejeynt d eurn
vemt sie wirt erschrecken eyn doll
eynlz zitternden platz also dz sie
es fliehen alls eyn liveet sy valln
wenn sye niemant durchächt vd
ytzlicher velt auff sein brüder als
flühen sie strit kayner vnter euch
thar den veindtn widerstem Ir
wert vnderbt vnter den völckern
Vnd die veindtlich erd verzert euch
vnd ist dz von den etzlich beleibn
die leidn yn yrn pozhaitn yn d
landt ir veint Vnd durch die sünd
ir väter Vnd die yrn werdn gekel
tigt allslang byz sie peichtn ir pöz
häut Vnd gedächtig werdn ir vbl
damit sy gesündt häbn yn mich vn
habn gewandert widerwärtlich
gen mir Darub wander ich wid
sye vnd eynfür sy yn d veind erd
allslang byz schamlich werd ir
vn beschmytn mit Vnd dan werdn
sie bittn vmb ir pozhait so gedenck
ich meyner gelüb dz ich gelübt
hab mit Jacob vnd Abraha
Vnd der erd wird ich gedächtig so
sy verlassn ist von yn sie wirt ir
wolgefallen yn irn sabbathn sye
leydn die wüst durch sie Vnd sye
bitten vmb ir sünd Darub dz
sy abgeworffen hettn mein vrtail
vnd mein gesetz verschmächt habn
Vnd doch auch da sie waren yn der
vemt landt hab ich sie nit gar ver
worffn noch habs also verschmächt
dz sye gar verzert würdn Vnd dz
ich vnzem macht ir gelüb mit yn wi
fürbar ich pin der herr ir got Vnd
gedenckh meiner erstn gelüb da ich
sie ausfürt von der erd Egipti yn
an gesicht der völcker dz ich wär ir
got Ich pin der herr got Dz sind die
gebott vrtail Vnd gesetz die d herr
gab zwischn yn vnd zwischn den
kyndn Israhel auf dem perg Sy
nai durch die hant Moysi Das

Gredt hat d xxvij. nip
herr zu moysi sprechent
Sag den kyndn Israhel
vnd sprich zu yn Eyn
man der eyn gelüb tuit vn verhaist
got sein sel er geb nach d schätzung
eyn lon Ist es eyn man von xx. jarn
byz zu lx. jarn er gelt l. sytlos silb
ers zu dem mell des heiligthumbs Ist
es eyn weib so gelt xxx. Aber von
dem v. jar byz zu xx. gelt ein knab
xx. Eyn weib x. Von eyn monadt
pis zu v. jarn gelt ein knab v. syt
los eyn weib iij. Die lx. jarigen
man vnd darüber gebn xv. sytlos
eyn weib x. Ist er arm vnmd ver
magt mit zu gebn die schätzung er
stee bey dem priester Vnd wievil
er verstee dz er muig gebn so
vil geb er Aber eyn vieh das magt
geopffert werden dem herren Ob
yemant das gelüb das vöt heilig
Vnd magt nit verwechsselt werden
nit ein bezzers eynn pözen noch ein
böss vmb eyn bezzers Vnd ist das
er es verwechsselt Vnd das vrech
sellt ist Vnd dz das vmb es ver

wechßelt ist geweibt wirt dem herrn
Aber eyn vntaym tier daz mit maß
geopffert werdn dem herren Ob ye/
mant daz gehayligt vnd verlúb Er
fúr es fúr den bziester des vitails
ob es gůt oder bózz sey vnd setzt ym
seyn gelt vnd ist daz er gebn will
der es opffer so soll er gebn úber sein
schatzung darzu den fünfften tayll/
Ist daz ein mensch verlúb sein hauß
vnd es heilig math dem herren So
mertkh der bziester ob es gůt sey oder
bózz vnd nath dem gelt daz von ym
gesetzt ist soll es verkaufft werden/
Ist aber daz der es verkaufft hat wol
lózen er geb den fünfften taill der
schatzung darauff vnd behab daz
hauß Vnd ist daz er den ackher seins
erbs verhayligt vnd ym heilig dz herrn
nath der mass der frucht soll er sch/
atzn daz lon Ist daz der ackher mit
xxx. metzen gersten gesät wirt vmb
l. sylos silbers soll er verkaufft wer/
den Ist daz er alßpald anhebent an
dem Jubileo den acker verlúbt als
vil er wert may gesein so vil werd
er geschätzt Ist es aber nath etzlich/
er zeit so terben der bziester daz gelt
nath den iarn der zall die vbrig
sind byzz zu dem Jubileo vnd daz
werd abgezogn von dem lon vnd
ist daz der den ackher verlúbt hat
vn selb will lózen Er thu zu dem ge/
schatzten gelt daz vntaill gelts vnd
belitz yn Ist aber daz er yn nit lózn
will vnd eym yetzlichn andern ver/
kaufft ist vber den der yn verlúbt
hat may er nit yn lózen Wann so
der nagy Jubiley kumpt so ist er ge/
heiligt dem herren vnd daz gweicht
erb hórt zu dem recht der priester Ist
der ackher kaufft vnd nit von der
belitzung der gronstn wirt geheiligt
dem herren so terben der bziester
nath der zall der iar daz lon byzz
zu Jubileo vnd gebs dem der yn ver/
haylln hat dem herrn Aber yn de
gnaden iar daz ist Jubileus thumer
wider zu dem erstn herrn der yn v/
kaufft hab vnd yn gehabt hab yn
dem loss seyner belitzung Em yet/
liche schatzung werd geberyn an
dem sitlos des heiligthums Em sy/
tlos hat .xx. helbing Die erstn ge/
burt die zu dem herrn hórn dye
may mensmantz geheiligen noch v/
lobn es sey eyn ochs oder schaff
so sind sie des herrn vnd ist es eyn
vntaylig tier so soll es der lózen
der es geopffert hat nath d schatz/
ung sein vnd thu darzu daz .v.
taill des lonß oder gelts ob er es lóz
en nit wóll er verkauffs eym an/
dern wie es geschätzt sey Alls daz
dem herrn geweicht wirt es sey eyn
mensch oder vich oder eyn ackher
daz werd nit verkaufft vnd may
nit gelóst werden Maz eyn mal vór
geweicht daz wirt heilig d heiligen
dem herren Eyn yetzlich verbung
die geopffert werd von eym men/
schn die werd nit gelóst sunder sie
sterb des todz All zehendt der erd
sie sein von fruchtn oder von obs
der paumn die sind des herrn vnd
werdn geheiligt ym vnd ob yemant
wól lózn sein zehend der thu darzu
yn v. taill All zehenden des ochsn
schaffs vnd geyß die vnter der
rivt des hertn gend Maz dir zehet

Numeri

kum daz werd geheiligt dem herzen
ez werd mit geuelt weder daz gut
noth daz böz noth eynlz werd fur
daz ander geuechßelt Jst daz werd
geheiligt dem herrn vnd soll mit
eym andern mit geuechßelt werden
noth gelost Das sind die gebot die
der herr gepot moysi vnd zu dem
kynden israhel auf dē perg Synai

Hie endet sich das puch Leuitici
Nun hebt sich an daz puch Numeri
Das Erst Capitel



Er redt hat der herr zu Moysi yn d wüst
Synai yn dem tabernackl der gelub
am erstn tag dez andern monadtz
am andern iar yrs ausgangs von
Egipten vnd sprach Nembt die sum
aller sambung d kynd Jsrl durch ir
kund vnd heuser vnd ir yetzlichs na
men nach manlichs geschlachtz ist
von xx. jarn vnd darüber allersterck
ster man aus Jsrahel vnd ir wertz
zeln durch ir schar du vnd Aaron
vnd bey euch werden sey die fürsten
der geschlächt vnd der heuser durch
ir kund der sind dis namen Von

Ruben Elizur sun sedeur Von Syme
on Salamihel d was sun Sadai Von
Juda Naason der sun Aminadab Vō
vlachar der sun Nathanniel sun Snar
Von Zabulon Elyab sun Elon Aber
der sun Joseph von Effraym Elyzama
sun Amiud Von Manasse Gamaliel
sun phadatzur Von Benyamyn Aby
dan der sun Gedeonis Von Dane
zer der sun Amisadai Von Aser phe
gyel der sun Othran Von Gad Ely
zaphan der sun Duel Von Neptalym
hayra der sun henan Daz sind die
eltsten fürsten durch ir künd vnnd ge
schlächt vnd haupt der schar vnnd
her Jsrahel Die namen Moyses vñ
Aaron mit aller meniß der wolcths
vnd sambtn am erstn tayß dez an
dern monadtz Vnd zelten sie durch
ir künd heuser vnd hauß gesind vñ
haupt vnd namen yetlichs von dē
xx. jar vnd darüber als der herr ge
bott Moysi vnd gezelt synd yn d wüst
Synai Von Ruben dem erstgepornen
Jsrahelis durch sein geburt hauß vñ
hauß gesind vnd die namen d haupt
aller vnd alles daz manlichs gesch
lachtz ist von xx. jarn vnd darüber
die zu streitt gyngn. lix. tausent vnd
iij.c Von den kynden Gad durch ir ge
burd hauß gesind heuser vnd künd
gezelt sind durch yetzlichs namen
von xx. jarn vnd darüber alle die zu
streitt mochtn gen xlv. tausent vj.c
vnd.l. Von den kynden Juda durch ir
geschlächt hauß gesind heuser vnnd
künd durch aller namen von xx. jarn
vnd darüber die zu streit mochtn gen
sind gezelt. lxxiiij.m vnd vj.c Von den
kynden Sachar durch ir geburt hauß

gelind vnd beußer vnd ir kind durch
ir aller namen von xx. Jarn vnd dar-
über alle die zu strait mochtin gen sind
gezelt. liij.M vnd. iiij.C Von den kyndn
Zabulon durch ir geschlächt hausge-
sind beußer vnd kind gezelt sind du-
rch ir aller namen von xx. Jarn vnd
darüber alle die zu strait mochtin gen
lvij.M vnd. iiij.C Von den kyndn Jo-
seph der kynd Effraym durch ir ge-
purt hausgesind heußer vnd ir kind
gezelt sind durch all ir namen von
xx. Jarn vnd darüber alle die zu strait
mochten gen. xl.M vnd. v.C Auch d
sun Manasses durch sein gebürt haus-
gesind heüser vnd ir kind durch all
ir namen gezelt sind von. xx. Jarn vñ
darüber alle die zu streitt mochtin
gen. xxxij.M vnd. ij.C Von den sun Be-
nyamyn durch ir gepurt hausgesind
heußer vnd ir kind gezelt sind durch
yetzlichs namen von. xx. Jarn vnd
darüber all die zu strait mochtin gen
xxxv.M vnd. iiij.C Von den sun Dan
durch ir gepurd hausgesind heußer
vnd ir kind gezelt sind mit yetlichs
namen von xx. Jarn vnd darüb all
die zu strait mochtin gen. lxij.M vnd
vij.C Von den kyndn Asser durch ir
geschlächt hausgesind heußer vnd ir
kind gezelt sind durch yglichs name
von. xx. Jarn vnd darüber alle die zu
strait mochtin gen xlj.M vnd. v.C Von
den kyndn Neptalym durch ir geschlä-
cht hausgesind heußer vnd ir kind
sind gezelt durch yetlichs namen von
xx. Jarn vnd darüber all die zu strait
mochtin gen liij.M vnd. iiij.C Diß sind
die gezelt hat Moyses vnd Aaron vñ
xij. fürsten Israhel yglich durch die hey-
ßer ir kind vnd ir warn aller mit
eyn durch ir heußer vnd hausgesind
von xx. Jarn vnd darüber die zu strait
mochtin gen vj.C tausent. iij.C man
vnd. v.C vnd. l. Vnd die leutin yn de
geschlächt ir hausgesind sind nit mit
yn gezelt Vnd gerett hat der herr zu
Moysi sprechendt Das geschlacht leui
solt du nit zeln noch legt ir siom mit
den kyndn Israhel sunder setz sy vber
den tabernackl der zeuchnuß vnd
zu allen sein gezäßn vnd was zu d
opffer werch hört sie werden tragn den
tabernackl vnd all sein nutz geschirr
vnd sie werdn yn dem dienst Vnd
schreibumb den tabernackl werden
sie hürt setzen Wann zu warn ist so
legen ab die leuten den tabernackl
vnd wann hürt zu setzen sind so rich
tn sye yn auff welcher von de auß-
sern hinzutret der stirbt vnd die
kynd Israhel bauen ir hürt eyn yetz
licher durch sein schar her vñ volck
Aber die Leutin die Schiffn yn hürt sch
erbumb den tabernackl das kayn vn
wird werd auf die menig der kynd
Israhel vnd sy warthwarthn yn den
hütten des tabernackls der zeuchnuß
darumb teten die kynd Israhel nach allm
dingen die d herr got Moysi gebot

Gredt Das. ij. Capitl

hat der herr zu Moysi vñ
Aaron sprechendt All
gmayn durch ir schar
zaichen vnd banner vnd heußer ley-
ner kund schiffn hürt die kynd Israhl
schreabumb den tabernackl der gelüb
Kein orient schifft Judas gezelt durch
sein schar vnd her vnd fürst Naason der sun Aminadab

Vnd all sin der streittbern durch sein
stam lxxiij.M vnd.v.C setzen bey ym
ir burg Von dem geslächt Flachar
der fürst was Nathanabel der sun
Suar vnd alle zal seyner verhter
liij.M vnd.iij.C Von dē geslächt
Zabulon ist fürst gewesen Elyab der
sun Helon all von seym stam d' bert
der streitter.lvij.M vnd.iij.C die gend
am ersten durch ir schar vn den bür
gen der kynd Ruben zu dem endt gen
mittag wirt fürst Elyzur der sun
Sedeur vnd alles her der sein die ge
zelt sind.xlj.M vnd.v.C by vm sind
burg geslchlagn Von dem geslchla
cht Symeon der fürst was Salami
el der sun Suri saday all seyn her der
verhter die gezelt sind.lix.M vnd.iij.C
In dem geslchlacht ist fürst gewesen
Elyesaph der sun Duel vnd alles her
seyner streitter die gezelt sind.xlv.M
vnd.vj.C All die gezelt sind vn den
bürgen Ruben hundert tausent
lj.M iij.C vnd.l. Die varn an der
andern stat durch ir schar Vo dz
tabernackl der zeugknus wōt auf
gehabn durch die ampt d' Leutn
vnd ir schar/Wie ez auf wirt ge
richt also werd ez wyder gelegt all
sein durch ir slet vnd ordēnung/
zu der plag dz wyderprings werde
die burg der kynd Effraym d' fürst
was Elyzamar sun Ammud/vnd
alls her seyner verhter die gezelt
sind xl.M vnd.v.C/vnd mit yn dz
geslchlächt der kynd Manasses der
fürst was Gamaliel der sun Phada
zur alls her seyner streitter die ge
zelt sind.xxxij.M vnd.y.C In dem
geslchlächt der kynder Benyamyn
fürst ist gewesen Abdan d' sun Gede
oms vnd alls her seiner verhter die
gezelt sind.xxxv.M vnd.iiij.C all die
gezelt sind yn den bürgn Effraym d'
sind hundert tausent vnd.viij.M du
rch ir schar Die dritten die da gemd
an dz end Aquilon dz ist mittenacht
da haben gewelt ir burg die kynd dan
der fürst was Abeazar der sun Am
sadai Alls her seyner verhter die ge
zelt sind warn.lij.M vnd vj.bey ym
sibenden gezelt von dem geslächt Al
ser der fürst Phegyel der sun Ochran
vnd alle schar seyner streitter die
gezelt sind wurden xlj.M vnd.v. Von
dem geslächt Neptalym was fürst
Ahiran d' sun Henan vnd alls her sei
er verhter die gezelt sind.liij.M iij.C
All die gezelt warn yn den bürgn
dan warn hundert tausent lvij.M
vnd.vj.die am letzten furn Dise zal
der kynd Isrl durch ir her vnd schar
getault warn vj.C tausent.iij.M v.C
vnd.l. Vnd aber die leutten sind nit
gezelt vnter die kynd Isrl wann
also gepot der herr Moysi vnd die
kynd Isrl teten nach allem die ge
both her der herr Moysi Sie setzten ir
burg durch ir schar vnd furn durch
die hausgesind vnd heuser ir vätter

Als sind die Das.iij.cap.
gepurt vnd geslchlächt
Moysi vnd Aaron an dē
tag da geredt hat zu Moy
si der herr auf dem perg Synai/ Vn
dise namen der sun Aaron sein erst
geborner Nadab darnach Abin Eleazar
vnd Ythamar Dise namen der sun
Aaron der priester die gesalbt sind
vnd der hent erfüllt vnd geweiht

sind daz sie gebrauchn der priesthafft
Vnd sind Nadab vnd Abiu da sy opffe
rtn daz frembd feur vn angelicht
der herr vn der wüst Synai an kynd
Vnd gebrauchn habn d priesthafft
elezar vnd Ithamar bey Aaron yre
vater Vnd geredt hat der herr zu moy
si sprechendt Zustell daz geschlächt
Leui vnd thu sy steen vn angelicht
Aaron der priesters daz sy vm dienen
vnd nachtwachtn vnd behalltnn
waz gehört zu der meng des beivlh
der tabernackls der zeuchnuß vnd
behüttn die gezeugh der tabernackls
vnd dienen yn seiner dinstperkait
Vnd du greist zu gab die leuttn Aa
ron vnd seynen kyndern den sy gebn
sind von den kyndn Israhel Ab Aa
ron vnd seyn sun setz zu dem paw
der priesterschafft eyn auszman wer
genah zu dien der stirbt Geredt hat
der herr zu moysi sprechent Ich hab
genumen die leutten von den kyndn
Israhel für alls erstgeborn das die
scham auffthut yn den kyndn Isrl
Vnd die leutten wesen mein Wann
mein ist alls erstgeborn darub daz
ich geschlagn hab die erstgebornen
Egipti Vnd darub hab ich geheyl
ligt mir waz zum erstn geborn wurt
yn Israhel von dem menschen byzz
zu dem vieh so sinds mein Ich pin
der herr Geredt hat der herr zu moy
si yn der wüst Synai sprechent Zel
die kynd Leui durch die heüser ir
väter vnd hauszgesind alls männ
liths von eym monadt vnd darub
Moyses zalt als gebot der herr Vnd
funden sind die kynd Leui durch ir
namen Gerson Caath Vnd Merari

Die sün Thaat Amram Hessaar
vnd Hebron Vnd Oziel Die sün Me
rari Moli vnd Musi Von Gerson
waren .ij. hausgesind Lebnitta vñ
Semeitta Der molekh ist gezelt daz
mänlich geschlächt von eym mo
nadt bys darüber .vij.M vnd .v.C
Die schafftn ir hürtt nach dem tüber
nackl gen Orientem vnt dē furstn
Elyasaph der sün Oziel Vnd sye
hettn schultwacht yn dem taberna
ckl d gelub vnd sy behütten den ta
bernackl vnd sein dach vnd das
gezelt daz zoch vor den thürn des
dachs der zeuchnuß der gelub vñ
die hüttn der hoffs vnd daz gezelt
daz man anbyng yn dem eyngang
der hoffs der tabernackls vnd waz
zu dem sytn der altars gehört dye
ssiver der tabernackl vnd all seyn
prauch geschirr Vnd daz kind Ca
ath wirt habn die völcker Amrami
tas vnd Iesaarnitas Das sind die
hausgesind der Caathiarum gezelt
durch ir namen die all mannlichs
geschlächts von eym monadt vñ
darüber .vij.M vnd .vj.C Vnd sie
hielttn die schultwacht der heilig
hausz vnd sie schafftn ir hürtt gen
mittag Vnd ir furst wirt Elyza
phan der sun Oziel Vnd sie süllen
behüttn die arth den tisch den leuch
ter vnd altar vnd die gezeugh der
heiligthaus mit den männ dienst de
vmbhangt vnd alls desgleichn haus
geschirr Vnd der furst der furstn
der leuttn ist Elezar sun Aaron der
priesters vnd er wirt vber die schult
wachter der hüt der heiligthaus vñ
auch von Merari weren völcker Mo

olite vnd Musite gezelt durch ir
namen alls mánlichs gelthlächts
von eym monadt vnd darüb. vj.ᴬ
vnd .ij.ᶜ Vnd ir fürst Suriel der
sun Abyahel Jn dem endt gen mit
ternacht stifftn sie búrg vnd vntt
ir hut werdn die tafeln des tiber
nackls die traygstangen seúlñ vnd
ir gschwel vnd alle die zu dē nutz
der dinst gehórn vnd die seúl dz
hoffs schéibumb mit sein gschwel
len die gestenyg mit den snúrn
burg stifftn für den tabernackll
der gelúb gen dem endt Orient
Moyses vnd Aaron mit ym sun vñ
habn die hut dz heiligthaus vmb
mitt dz heiligthaus dē kynd Jsrl
welcher fremder hinzu geet d' sturbt
All Leuiten die gezelt hát Moyses
vnd Aaron nách dem gebott des
herzen durch ir hausgesind von dē
mánlichen gelthlächt von eym
monadt vnd darüber waren xxij.ᵐ
Vnd der herr redt zu Moysen Zel
die erstgebornen der mánlichen
gelthlächt vñ Jsrahel von eym mo
nadt vnd darüber vnd halt die
sún vnd behalt die Leuitn mir
für alls erstgeborn der kynd Jsrl
Jch pin der herr Vnd ir seyt für
alls geborn der vieh der kynd Jsrl
Vnd Moyses raytt als vm der herr
gebót die erstn geborn der kynd Jsr
rahel vnd ez wárn der knabn dur
ch ir nammen von eym monadt
vnd darüber xxij. tausent vj.ᶜ vñ
lxxxij. Geredt hat der herr zu
Moysi sprechent Nym die Leuiten
für die erstgebornen der kynd Js
rahel vnd die vieh der leuitn für
ir vieh vnd die leuitn weren mein
Jch pin der herr Aber vm dem lon der
vj.ᶜ lxxij. die übertreffen die zal der
Leuitten von den erstgebornen d' kind
Jsrl Nym .v. sicios vnd yedm haupt
zu der mass dz heiligthaus vnd eyn
sycios hat .xx. helbnig vnd geistt dz
gelt Aaron vnd seyn synden dz ist
ir lon wan sy sind vbrig Darumb
nam moyses ir gelt der mer was
vnd die er gelóst het von den leuitn
vmb die erstgebornn der kynd Jsrl
tausent iij.ᶜ vnd .lxv. sycios nach
dem gewicht dz heiligthauls vnd
gab ez Aaron vnd seyn sún nach dē
wort dz vm gebót der herr dz .iiij.
Geredt hat der Capitel.
herr zu Moysi vnd Aaron
sprechent Nym die sún
der sún Caath von der
mitt der leuitn durch sein haus vd
hausgesind von dem .xxx. far vnd
darüber byz zu dem .l. far aller
der die eyntzend dz sie sten vnd
mir dien vm dem tabernackl d' ge
lúb Das ist die arbait der sún Ca
ath der tabernackl der gelúb vnd
dz heilig der heiligm gend ym Aaron
vnd sein sún Wann zu perwegn sind
die burg vnd legn ab den vmbhang
der hanigt vr den thurn vnnd sie
wickeln dar eyn die arch d' zeugk
nuss vnd deckn sie anderwarb mit
eyner deckh von fachsintin vell vnd
decken darüber eyn fachsintin mantl
vnd sye eynlegen dareyn die trag
stangn Vnd den tisch d' furlegung
wickells ym eyn fachsintin mantl vñ
legn darbey die gúldem trauchnaln
vnd becher schalñ pfannen topff

zu den wauchopffern zu gieſſn/ brot
ſoll alltzeit darynn ſein/ vnd ſye
decken dar über ein rotein mantel
das ander warb verdecken ſie mit
eyner facinetn vell dertch vnd ſtoſſn
dar durch ſtangn/ vnd er nem eyn
facinetum mantl mit dem er bedeckt
den leuchter mit ſein lutern vnnd
ſchärn vnd rayn geſchirre vnd alle
geuäſſn des ölls/ die zu ſamlung
der lutern not ſind/ vnd über daz
alls leg er eyn dertch von facinetum
velen vnd durch für ſtangn/ Auch
den guldein altar verwickl er yn
eyn facinetum klaid vnd dertch dar/
über eyn hüll von facinetn velen
vnd zieh da durch tragſtangn/ in
alle geuäſz da mit man dient yn
dem heilign hauſz/ die wickeln ſye
yn eyn facinetum mantel vn ſtec/
tchn dar über eyn hüll von facin/
tn velen vnd durch ziehn tragſtan/
gen/ Aber den altar ſoll man rayn
mit aſchn vnd wickeln yn ein pur/
pur klaid vnd legen zu yn alle ge/
uäſz die man prauchtzu seyn
dienſt/ daz ist die enphahung d
feür/ die harcken/ tryfuſz/ ſchauf/
feln vnd die kolpfannen/ vñ alle
geuäſz des altars derken ſie mit
ayn mit eyner dertch facinetn vell
vnd durch ziehn tragſtangn vñ
wann eyn gewickelt Aaron vnd ſein
ſun alle geuäſz des heiligthauſz zu
peweglung der burg/ dann gend ein
die ſun Caath vnd tragn daz eyn/
gebundn vnd rürn nit die geuäſz
des heiligthauſz daz ſy nit ſterben/
Daz sind die arbait der ſun Caath
yn dem tabernackl der gelüb/ Ober
die wirt Eleazar der ſun Aaron des
briesters zu der sorg hörer/ das öll
zu den lutern vnd zu mathung
daz opffer vnd hosty die man opff/
ert allzeit vnd daz öll d ſalbung
vnd waz zu dem haw der tabernā/
cklis gehört vnd aller wazzer die
Im heiligthauſz sind/ Gered hat
der herr zu Moysen vnd Aaron/
sprechend/ Ir solt nit verliesenn
das volckh Caath von der mitt
der Leuiten/ sun der tilgung yn daz sie
leben vnd nit sterben/ Ist daz sie be/
rürn die heilign der heilign Aaron
vnd seyn sun soll eyn gen/ vnnd
sie schickn die werckh yetliches vn
tailn waz yetlicher tragen soll/ Die
cundern versehen mit kayner hub
schaft waz vnn heilig sey ee sie wer/
den eyngebunden oder sie sterbn
Gered hat der herr zu Moysi sp
rechend/ Nym auch die sibm der
kynd Aberson durch ir geschlächt
hausgesind heüſzer vnd ir kind
von .xxx. iarn vnd darüber byz
zu l. iarn/ Yel all die eyngend
vnd dien yn dem tabernäckl der
gelüb/ Das ist daz ampt der haus/
gesynds der Aberson tarum daz sy
tragen die Cortyn der tabnackls
vnd der dachs der gelüb daz and
gehüll/ vnd über die alle eyn facin/
etten dertch/ vnd daz gezelt daz hangt
yn dem eyngang der hofs der von
dem tabernäckl ist/ Alles daz zu d
altar gehört/ schnür vnd die ge/
uäſz der dienstz/ wann ez hayst
Aaron vnd sein sün so tragenn sz
die kynd Aberson/ Vnd sie all sülln
willn welcher pürd sie zugreiffen

vnd traghn/ Das ist die arbait des
hauſsgelinds Lerſontarum vn dem
tabernackl dez ghelub vnd sie welen
vnter der hauſs Ithamar dez ſunſs
Aaron dez briesters vnd die kynd
Merari durch ir geſchlächt hauſ
ghelind heuſser vnd ir kind ſolltu
zelin von .xxx. Jarn vnd darüber
pis zu .l. Jarn/ alle die eyngend zu
dem ampt ir dienſt vnd zu dem
nutz dez tabernackls der ghelub vn
zeughnuſs/ Das sind ir arbait/ Sie
werdn tragn die tafeln dez taber
nackls vnd ir tragſtangn vnd ir
ſeulin vnd ghſchirr/ Auch die ſeulin
der hoffs ſchrybumb mit yrn ghe
ſchwellen vnd sydeln vnd seyn ſtri
cken alle ghrüaſs vnd hauſsgeſchirr
enphahen ſy zu der zal vn tragens
allo/ Das ist das ampt der Merari
tarum vn dem tabernackl der ghelub
vnd ſy sind vnter der hand Ithamar
dez ſunſs Aaron dez briesters/ Dar
umb zelten Moyſes vnd Aaron vnd
die fürſtn der Judenſchaft die sun
Caath durch ir kind vnd heuſser
ir vätter von xxx. Jarn vnd darüber
byz zu .l. Jarn all die eyngend
yn den tabernackl der ghelub vnd
funden sind .y.m vij.c vnd .l./ Das
ist die zal Caath die eyngend den
tabernackl der ghelub die zelt moy
ſes vnd Aaron nath der red des
herren durch die hand Moyſi vnd
ghezelt sind die kynd Lerſon durch
ir kind vnd heuſser ir vätter von
xxx. Jarn vnd darüber byz zu .l.
Jarn all die eyngend vnd dienſtn
yn dem tabernackl der ghelub vnnd
synd funden .ij.m vj.c vnd xxx. Das
ist das volckh Lerſontarum die zelltn
Moyſes vnd Aaron nath dem wort
der herren/ Vnd ghezelt sind die sun
Merari durch ir kind vnd heuſser
ir vätter von xxx. Jarn vnd darüb
byz zu .l. Jarn/ all die eyngyngn
zu erfüllen die syten dez tabnackls
der ghelub vnd funden sind .iij.m vd
ij.c Das ist die zal der sun Merari
die zelten moyſes vnd Aaron nath
dem hauſsn dez herzen durch dye
hant Moyſi/ Alle die ghezelt synd
von den leutten/ Vnd die zeln hieſs
zu dem namen Moyſi vnd Aaron
vnd der fürſtn Jſtahel durch ir
kind vnd heuſser ir vätter vo xxx.
Jarn vnd darüber pis zu .l. Jarn/
die eyngyngen den dienſt dez ta
bernackls die last zu tragn d' unrn
mit aym .viij.m v.c vnd .xxx. nath
dem wort dez herzen zelt sie Moyſes
eyn yetlich nath seym ampt vnd
seyner bürd alls ym ghebot der herr/

Gredt hat Das .v. m.
der herr zu Moyſi sprech/
emtt/ Hepeut den kinde
Jſtahel das sy ausſwerffen
von den bürgen alls ausſetzigs/ vn
der mit samenſt vnd vermailigt
ist auf eyn todten/ knabn od' weib
werfftz/ von den bürgn das sie mit
sie verunrayn/ wann sie mit euch
können vnd also teten die kynd Jſ
rahel vnd warffn sie aus den bürg
en als ghredt hat der herr zu Moy
ſi/ Vnd ghredt hat der herr zu Moy
ſi sprechent/ Sag den kyndn Jſrahel
Ein man oder weib wann sye tund
von allen den sünden die gewonn
synd den menſchen zu ghſchehn/ vnd

durch verlaúmung übergangen haben
en daz gebot dez herren vñ verlassen
haben vnd berichten ir sünd vnd ge-
ben ir hauptgut wider vnd den .v.
tail darüber den yn den sie gesündt
haben/ Ist aber daz der mit ist der e
nem so gebn sie e dem herren vnd
es wurt dez briesters/ ausgenomen
des widers der geopffert wurt vmb
rayningung vnd also gesenfftu
dich dem herren mit d' hosty/ Auch
all erstueng die opffern die kynd Is-
rahel zu dem briester geborn sye/
vnd waz yn daz heiligthumb geop-
ffert wirt von allen vnd daz gebn
wirt den henden der briesters das
wirt seyn/ Gemerckt hat der herr zu
Moysi sprechende/ Red zu den kynden
Israhel vnd sag yn/ Eyn man des
weib gesirrt hat vnd sy versmath
Jren Eeman vnd schlaff mit eynem an
dern man vnd daz der Eeman be
greyffn nit mügt sünder die eeprüch
ist verporgen vnd mit zeugen mü
gens nit gestrafft werden wann sie
ist nit funden yn der vnkeusch/ Ist
daz der geist der Eyfferung auff
werff den man wider sein weib die
ayn tueder vermaulygt ist od' mer
fälschen aryknam pegert wirt er
für sie zu dem briester vnd opffer
eyn holty für sye eyn zehenden tail
eyn mell gersten melbs nit gesz
darauff öll noch leys darein wann
es ist daz opffer der eyfferung vnd
eyn holty zu erfarn daz Ebrechin
daz opffer der briester vnd stells bey
dem herren vnd nem heiligwasser
yn eyn erden vasz vnd eyn wenig
der erd von dem estrich der tüber-

nackets vnd thüsz dar eyn vnd man
daz weib stee yn angesicht dez herre
der briester endetch ir haupt vnd
leg auff ir hendt daz opffer d' ge-
dächtnung vnd die hosty der eyf-
erung vnd er hallt die pitteresti
wazzer dar eyn vnd er mit der ver-
fluchtn entweyhung gethan hat
vnd peschwer sie vnd sprech/ hat
nit ein fremder man mit dir ge-
schlaffn vnd bistu nit vermaul
igt verlassn daz schlaffpett deinsz
Eemans/ so schaden dir nit dise bit
tresten wazzer yn die ich verfluchung
getan hab oder getrugn/ Ist aber
daz du genaigt hast von deinm man
vnd vermaulygt pist vnd geschlaffn
hast mit eym andern man/ Disem
verfluchen wirstu vnterligen vn
der herr geb dich yn die verfluch
ung vnd exempel der andern ynn
seynem volckh/ mach erschwellen
dein hüfft vnd dein geliechten d'
pauch der zerr eysz eyn gend die
verfluchtn wazzer yn dein pauch
vnd wann dein leib geschwell/ so
fäullen die hüfft vnd daz weib
antwurtt Amen amen vnd der
briester schreib yn ein büchlein di-
se verfluchte vnd vertilg sye mit
den bitteresti wazzern yn die er
die fluch getan hat vnd geb ir
zu trinckhen vnd wenn sie ez aus
getrunckhen hab so nem d' briester
von yren henden daz opffer der
eyfferung vnd heb daz auf bey
dem herren vnd leg ez auf den all-
tar doch sünder also daz er vor
nem eyn wenig opffers von dem
daz man opffert vnd enzünd daz

wer auf dem altar Vnd also geb
er trancktb dem weib die bitterstim
wazzer Vnd wan sie ez getrinckht
ist sie vermailigt verstümächt
dez manns dez Ebrechen schuldig
ist So durchgeend sie die wazzer
der verfluthung vnd geschwellen
dem pauch so fäult die hüff vnd
daz weib wirt ym dem fluch vnd
zu exempel allem volckh Vnd ist
sie nit vermailigt so wurtz vnsch
uldig vnd gepirt kynd Daz ist daz
gesetz der neydlieb Ist daz ein weib
sich naigt von yrm man vnd ver
mailigt werd vnd der man werd
geübt von dem geist d neydlieb
daz ist Eyfferung fur sie fur daz
angesicht dez herren vnd d brest
thu alle die geschribn sind der ee
man wirt ain schuld vnd sye en
phach ir bozzhaut Das. vj. Cap.

Gredt hat der herr zu
moysen sprechent Red
zu den kynden Israhel
vnd sagt yn Eyn man
oder weib wan sie tuno gelub daz
sie gehaligt werden vnd sie dem
herren mit wöllen weyhen wo wein
vnd von allm daz trunckhen magt
machn süllu sie vasten ellich ains
weins vnd von allem andermu ge
trunckh vnd waz von weymber wirt
ausztruckht daz trinckhn sie nit
frisch weinber vnd truckhen süllu
sie nit ezzen alltag die sie von d
gelub dez herren geweiht werden
Waz magt gesein von dem weyngar
ten von aynber pis zu dem
ber daz süllu sie nit ezzen alltag
ir schaidung soll nit gen scharfach
auf ir haupt byz zu dem erfüllten
tag da er dem herren geweiht wirt
er wirt haligt wan wechst d schopff
seyns haupts allzeit seiner weyh
ung soll er nit eyngen auff totn
noth wirt er vermailigt vber die
leich seins vaters muter bruders
vnd swester wan die weih seyns
gotz ist auff sein haupt aller tag
seyner schaidung ist heilig dē herr
en Ist aber daz snellich ettwer sterb
bey ym so wirt vermailigt das
haupt seyner weyh daz scher er paid
vnd an dem selbn tag seyner schayd
ung vnd ander warb am. vij. vn
an dem. viij. tag opffer. ij. gurtl
taubn oder. ij. jungtaubn dē briest
ter yn dem eingang der gelub der
zeughmuss Vnd der briester thu
ayns vmbstundt vnd daz ander
zu opffer vnd pit fur yn wan er
hat gestundt auff eyn totn Vnd
er hailig sein haupt an dem tag vn
weih dem herren die tag seyner
schaydung vnd opffer eyn vniuer
mailigtz lamp vmbstundt Doch
also daz die ersten tag vmbsust
seyn wan vermailigt ist sein weih
Daz ist das gesetz seyner weih wan
die tag die er von gelub verhies er
füllt werdn so für er eyn zu d thur
der tabernackls der gelub vnd opff
er seyn opffer dem herren eyn vniuer
mailigtz lamp zu opffer vnd ein
vniuerflerkts schaff vmbstundt vn
ein wider vniuermackt zu eyner
fridlichn hosty vnd eyn körblein
der vngesäuerten brot die gesprengt
sind mit öll vnd fladen an beffl
vnd gesalbt mit öll vnd ir baumia

alle der opffer der briester bey dem
herzen vnd opffer mit ayn daz körb
lein der brot vnd die wauch .i. lyba
mina die von gewonhaut gebn wer
den dan ward gesthan der nazare
us von der thür des tabernakels der
gelüb mit dem schaff seyner weyh
ung vnd er nem sein har vn legs
auf daz feur daz gelegt ist vnter
die fridlichen opffer vnd die ge
sotn schulter des widers vnd eyn
kuchen von dem körblein der an
heffeln ist vnd eyn fladn vnd oster
brot daz ist an gesicht gepathem
vnd gebs vf die hent der geweiht
en nach dem vnd geschorn ist sein
haupt vnd emphahs wider von
yn vnd hebs auf vn angesicht des
herzen vnd die gebeiligten synd
des briesters als daz prüstlein daz
gehayssen ist zu schaiden als die
hüff darnach der geweiht mag
trinckhen wein Daz ist die gesetz
des nazarei daz ist der geweichte
Wann er verhies sein opffer dem
herzen an der zeit seyner weih auf
genumen daz die vesint sein haut
nach dem daz er mit willn gehayl
sen hat also thu er zu der volbrin
ung seyner weyh Herrdt hat der
herr zu Moysi sprechend Sag Ja
ron vnd seyn sün Also süllt ir se
gnen den kyndn Israhel vñ sprecht
zu yn Gesegen dir der herr vnnd
behütt dich der herr Sagt dir sein
antlitz vnd erparm sich dein der
herr Ker sein antlitz zu dir vñ geb
dir frid sie werden anrüffen mein
namen vber die kynd Israhel vñ
ich pin yn segent Das .vij. Capit.

Geschehen ist aber an dē
tag da Moyses erfüllt
den tabernackl vñ richt
yn auff vnd salbten
vnd heiligt yn mit allen sein gezäüg
vnd den altar desgleichn sein ge
zäüg Da opfferten die fürstn Israhel
vnd die haupt die warn vatgt ir
durch veglich geschlächt die ge
zelt warn grab bey dem herzen Vj.
fuder bedeckht mit ochsn mit .xij.
Eyn fuder opfferten sy vn antge
sicht des tabernackls Gab sprach
der herr zu Moysi Emphahs von
yn daz sie diem yn dienst des ta
bernackls vnd gib sie den leuten
nach der ordenung ir dienst vñ
also als empfangn het Moyses die
fuder vnd ochsn er gab sie den le
uten .ij. fuder vnd .iiij. ochsn
gab er den kynden Gerson nach dē
vnd sye hetten nottürfft Die an
dern .iiij. fuder vnd .viij. ochsn
gab er den kynden Merari nach
yrm ampt vnd brauchung vnd
dem gewalt Ythamar des sunß
Aaron des briesters Aber den sün
Caath gab er nit weder fuder noch
ochsn wann sy diem yn dem heil
igthaus vnd ir bürd trugn sy auf
yn angn schulttern Darüb opff
ertn die fürstn yn die kyrweih
des altars an dem tag da er ge
salbt ist ir opffer für den altar
Vnd der herr sprach zu Moysen
Yglich hertzog durch yglichn tag
opffern gab zu weih des altars
Am erstn tag opfert sein opffer
Naason der sün Amminadab vō
dem geschlächt Iuda Vnd ez warn

Numeri

yn ein ellich gemáß silbrein an ge/
wicht. j.c vnd .xxx. siclos vnd eyn
silbrein schal an gewicht het .lxx. si/
clos nach gewicht des heiligthaus/
pawd wol mit semelmelb gesprengt
mit öll zu opffer ein guldin mosta/
triolum von .xx. sicls wol mit eins o/
das ist prynnents opffer Ein ochsen
von der herd vnd eyn wider eyn vn
uermaulygts lamp zu opffer vn
ein porkh für die sünd vnd zu frid
lichem opffer .ij. scher v. wider. vn
v. porkh vnd .v. lemper Das ist
die opfferung Naason sun Amina
dab Eyn an dem tag opffert Na
thanael sun suar eyn hertzog w
dem geschlacht Issachar Ein silbrein
ellichvals anhangen .j.c vnd .xxx.
sicles vnd eyn silbrein schaln hab
ent .lxx. sicles nach dem gewicht des
sägrars baide wol semelmelb ge
sprengt mit öll zu opffer martha
triolum guldein habendt .x. sicles
vol rauchs ein scher von d herd
vnd eyn wider vnd eyn vnuma
ligts lamp zu opffer eyn porkh vb
sündt vnd zu fridlichn opfferun
ij. scher v. wider v. porkh vnnd
v. vnuermaulygte lamp Das
was das opffer Nathanael des sunes
suar Am dritten tag d fürst der
kynd Zabulon Eliab der sun He
lon opffert ein silbrein Essichvals
anhangent .j.c vnd .xxx. sicles ein
silbrein schaln habent .lxx. sicles
ein sagrär gewicht weglichs vol se
melmelb gesprengt mit öll Eyn
guldin napff anhangent .x. sicles
vol rauchs ein scher von d herd
ein wider ein fürling lamp zu
opffer eyn porkh vmb die sündt
vnd yn die opffer der fridlichn .ij.
scher .v. wider .v. porkh vnd .v. für
tyrig lemper Das ist das opffer Ely
ab sun Helon Am .iij. tag d fürst
der kynd Ruben Helizur der sun Se
deur opffert ein ellichvals silbrein
vnd anhangent .j.c vnd .xxx. sicles vn
ein silbrein schaln die het .lxx. sicles
am gewicht des sägrärs yetlichs vol
semelmelb gesprengt mit öll zu op
ffer ein guldin napff anhangent
x. sicles vol rauchs Ein scher vnd
ein wider von der herd vnd eyn
lamp zu opffer vnd ein porkh
vmb sündt vnd zu fridlichn opff
ern .ij. scher v. wider. v. porkh. v.
lemper vnuermaulygt Das was
das opffer Helyzur des sunes Sedeur
Am fünfften tag der fürst d kynd
Symeon Salamiel sun Sur
risadday opffert eyn silbrein ellich
vals anhangent .j.c vnd .xxx. sic
los Ein silbrein schaln die het .lxx.
sicles zu gewicht des sagrärs paid
vol semelmelb vnd gesprengt mit
öll zu opffer vnd ein guldē napff
mit x. sicles vol rauchs Ein scher
von d herd vnd ein wider vnd
eyn lamp zu opffer vnd ein port
für sündt vnd zu opffer den frid
lichen .ij. scher. v. wider. v. porkh
vnd. v. lemper Das was das opff
Salamiel des sunes Surrisadday
Am tag dem .vj. d fürst d kynd
Gad Elyzaphad sun Duel der opf
fert eyn silbrein ellichvals anhang
j.c vnd xxx. sicles vnd ein silbrein
schaln die het .lxx. sicles sagrärs
gewicht vol semelmelb gesprengt

mit öll zu opffer eyn gulden napff
vol ín teinsß mit x. sicios eyn sher
von der hert/ein wider eyn potth/
vnd eyn lamp zu opffer Ein potth
vmb sünde vnd zu fridlichn opffern
ij. sher. v. wider. v. pöckh. v. lemppet
Das ist das opffer Elyzaphad des sunß
Duel Am tag dem. vij. d fürst der
kynd Effray in helysama ein sun
mund opffert eyn silbrein esschuaß
mit. j.c vnd. xxx. sicios eyn silbrein
schaln die het. lxx. sicios saygrars ge
wicht Vnd ein gulden napff halbit
x. sicios vol rieuchß baide vol semel
melbs zu opffer Ein sher vnd wid
von der hert Vnd ein vnuermaul
igtt lampp zu opffer vd ein potth
vmb sünde vnd zu fridlichn opff
ern. ij. sher. v. wider. v. pöckh vnd
v. lemppet Das was das opffer heli
sama des sunß Amyud An dem. viij.
tag der fürst der kynd Manassen
Gamaliel sun phadasur opffert ein
silbrein esschuaß mit. j.c vnd. xxx. si
clos Vnd ein silbrein schaln mit. lxx.
sicios saygrars gewichts baide vol sem
elmelb gesprengt mit öll zu opffer
vnd eyn gulden napff mit x. sicios
vol mit eins vnd eyn ochssn von wi
der von der hert eyn potth vnd lamp
zu opffer Vnd zu fridlichn hosth. ij.
sher. v. wider. v. pöckh vnd. v. lem
ppet Das was das opffer Gamaliel
sun phadasur Am tag dem. ix. der
fürst der kynd Benyamin yn Abdan
sun Gedeonis opffert ein silbrein
esschuaß mit hundert vnd. xxx.
sicios Vnd ein silbrein schaln mit
lxx. sicios saygrars gewichts baide
vol semelmelb gesprengt mit öll

zu opffer vnd ein gulden napff mit
x. sicios vol in teinß Ein ochssn von
der hert vnd ein wider eyn potth
vnd eyn lampp zu opffer Vnd zu
fridlichn hosthen. ij. sher. v. wider.
v. pöckh vnd v. lemppet Das was
das opffer Abdan des sunß Gedeo
nis Am tag dem. x. der fürst der
kynd Dan Abyser sun Ammisadai
opffert eyn silbrein esschuaß mit
. j.c vnd xxx. sicios vnd eyn silbrein
schaln mit. lxx. sicios saygrars ge
wichts baide vol semelmelbs gesprengt
mit öll zu opffer vnd eyn gulden napff
habit. x. sicios vol in teinß vnd ein sher
von der hert eyn wider eyn potth
vnd eyn lampp zu opffer Vnd zu fridlichn hosthen. ij.
sher. v. wider. v. pöckh. v. lemppet
Das was das opffer phegyel des suns
Othran Am dem. xij. tag der fürst
der kynd Neptalym Abyra der sun
henan opffert ein silbrein esschuaß
habendt. j.c vnd xxx. sicios ein sil
brein schaln habendt. lxx. sicios sa
grars gewichts baide vol semelmelb
gesprengt mit öll zu opffer Vnnd

eyn gulden napf

Numeri

ein gulden napff habendt .x. sicios wol
fmemmß vnd ein stier von dē vieh/
vnd ein wider ein potth vnd eynn
lamp zu opffer/vnd zu fridlichn
hostyen .ij. stier .v. wider .v. pōtth
vnd .v. lemmer/Diß was daß opffer
Abyra dez sunshenan/Dyse wur/
den geopffert an der kirchweih dez
altars von den kynden Israhel an
dem tag da er geweicht ward .xij.
silbrein esschuässer/vnd .xij. silb/
rein schalen/xij. gulden nāpff/Also
daß ein esschuas het .j.C vnd .xxx.
sicios/Eyn schal yn den gemaynn
wassn sagrārs gewichtz .lxx. sicios/
Vnd aller gemayn silbrein gefeäß
warn am gewicht .ij.M iiij.C sicios
dez sagrārs/Die gulden napff .xij.
vol vitenß den .x. sicios golds an
hanngn warn .j.C vnd xx. D'othssn
von dem vieh zu opffer warn .xij.
der wider .xij. der lemmer .xij. Vn
ir lybamēnt der pōtth .xij. Vmb
sūnd/Der fridlichen hosty othssn
warn .xxiiij. lx. wider .lx. pōtth/
lx. lemmer iārlingß vnuermaulygt
die wurdn geopffert yn der weyh
dez altars da er gesalbt ward vnd
wan eyngeet Moyses yn den taber
nackl der gelūb daß er entpfleg
von dem oracki vnd hort die stym
dez redenden zu ym von der gnad
tuffeln die ward auff der arch der
zeugknuß zwischn .ij. Cherubym
da von der herr redt zu ym/Das

Gredt hat der .Viij. m.
her zu moysen sprech/
ent red zu Aaron vnd
sag ym/Wan du gesetzt
vij. luttern so werd der leuchter auf

gericht gen dem endt osten darub
gebeut daß die luttern wider den
wynt Boream von der gegent sehet
Zu dem tisch der brot der furlegung
wider daß endt daß der leuchter be/
sicht sie süllen leuchten



Vnd ez tet Aaron vnd setzt die lu/
tern auff den leuchter alls der herr
gebot Moysi vnd daß was das gema/
cht dez leuchters von gschmeidigm
gold die mittlung dez stamß auch
alles daß von baydn seittn d' rörn
von ym entsprangn nach dem exem
pel daß der herr zaigt Moysi macht
er den leuchter Vnd gereedt hat der
herr zu Moysi sprechēnt Nym die
leuten von mittlung der kynd Isral'
vnd trayn sie nach disem syten/ Sie
werden gesprengt mit dem wasser
der beschaidung vnd sie scheren alle
har yrß leybs vnd wan sie gewasch
en yre klaid vnd gerayngt werden so
nemen sie eyn stier von dem vieh/
vnd seyn lybamen vnd eyn semel ge/
sprengt Vnd ein andern stier von
dem vieh nym du für die sünd
vnd stell die leuten pey dem taber/
nackl der gelūb gerufft aller menig

der kynd Israhel vnd wan die leuit
en sind pey dem herren so legn die kind
Israhel ir hent auff sie vn opffern
Aaron dye leuiten zu gab vn angesicht des herren daz sy dyen yn sein
em dienst Vnd die leuiten legen
ir hent auf die haupt der stier aus
den wath eyn zu opffer dem herr
en Vnd den andern fur die sünd
daz dw vmb sie vnd setz die leui
ten yn angesicht Aaron vnd sein
er sün vnd weihs geopffert dem
herren vnd schands von der mitt d
kynd Israhel vmb mein sünd vnd
ernegen den tabernackl der gelüb
daz sye mir dyenen vnd also weih
vnd heilig sy zu opffer dem herren
Wan von gab synd sie mir geben
von den kynden Israhel fur die erst
geporen die all scham auff thund
yn Israhel hab ich sy mir empfangn
Wan mein sind alle erstgeborn yn
Israhel von den menschen vn auch
von dem vieh Von dem tag als ich
geschlagn hab alle erstgeborn em
yn der erd Egypti Vnd ich hab sie
mir geheyligt Vnd ich hab genum
en die leuiten fur alle erstgepor
en yn den kynden Israhel Vnd ich
hab sie gebn mit gab Aaron vnd
seyn sün vnd mit dez volcks daz sy
mir dyen fur Israhel yn dem taber
nackl der gelüb vnd beten fur sye
daz sy nit ker eyn plag yn dē volck
ob sy durstig sind zu gen zu dem
heiligthaus oder saygār Vn Moy
ses vnd alle menig der kynd Israhl
teten vber die leuiten als der herr
gebot Moysi Sie wurden geraynt
vnd wuschen ir klaider Vnd sy hüb
auff Aaron yn angesicht des herren
vnd bat fur sye daz sie gereynt eyn
gyngen zu yn ampthn yn den ta
bernackl der gelüb bey Aaron vnd
seyn sün Als geboth hat der herr
Moysi daz ist die gesetz der leuiten
von .xxv. jarn vnd darüber sie süllen
eyngen daz sy dyen yn dem taber
nackl der gelüb vnd wan sie daz .l.
jar yres alters erfüllen so horn sy auf
zu dien vnd sie werdn dienen ir brü
der yn dem tabernackl der gelüb daz
sie behütt die yn werden bēwolhen
vnd sie die werkh süllen sy mit tun
allo bestell die leuiten yn yr hütth

Gredt Das. ix. Capit.
hat der herr zu Moysen
yn d wüst auff dē perg
Synai am andern jar
darnach vnd sie waren aus gangn
von der erd Egipti am erstn mo
nadt sprechent dye kynd Israhel ma
th yn seiner zeit phaze am .xiiij. tag
des monadts zu der vesper nach all
em ernewthn vnd ir gerechtigkeyt yn
Moyses gebot den kynden Israh daz
sy machtn phaze das ist ostern die
machtens zu seyner zeit an dem
.xiiij. tag des monadts zu der vesper
nach allen dingen die der herr ge
bot Moysi teten die kynd Israh vnd
nymmer mer etzlich vnreyn auf
die sell eyns menschen die mit moth
tn machen ostern an dem tag die
gyngn zu Moysen vnd Aaron yn
sprachn zu yn Wir seyn vnreyn
auf eyn sel eyns menschen Darüb
werdn wir schamrot daz wir nit
mügen hosty opffern dem herren
zu seyner zeit vnter den kyndn

Israhel In antwurt apoyles ſtet dz
ich nit hab mz der herr gepiet W
euth Vnd geredt hat der herr zw
Moyſi ſprechent/ Sag den kynden
Israhel Eyn menſch der vnreyn
iſt auff eyn tel ez ſey am weg ver
re vñ eurm nolckh er mach phaze de
herren am andern monadt am
xuij. tag zu velper mit vngeheffel
tem prot vnd veld lactuken eſſn
ſie ez ſie ſullen nicht verlaſſn aus
vñ pis morgn Vnd ſein payn dz
ſullens mit prechn alln ſytten d
oſtern ſullen ſie behaltn Iſt aber
eyner auch vnreyn vñ zu de weg
nit ſey vnd nit phaze gemacht
hat ſo wirt vereindt ſein ſell von
ſeinen volcken wann er hat nit ge
opffert ein opffer dem herren in
zu ſeyner zeit ſein porthaut treyt
er eyn pillgrim vnd eyn gaſt
iſt der pey euch Er mach eyn
phaze dem herren nach ſeyner
weih vnd gerechtmathung Es
wirt ein gebot dem vnvorſtandn
gleich vnd dem fremden darumb
an dem tag als aufgericht wird
der tabernackl da bedeckht vñ ein
nebl vnd von abent waz darauf
ein geſtalt ſam eyn feur bys mor
gen alſo geſchath ez alleyg durch
den tag ſo deckht vñ dz wolckh
vnd durch die nacht ſam eyn
geſtalt des feurs vnd wann abge
nomen wird dz wolcken das
den tabernackl bedeckht dan gmey
en die kynd Israhel vnd an der
ſtat da ſtund dz wolckh da ſtiff
ten ſy burey zu dem gepot des herr
en furn ſie vnd zu ſeim gepot ſo
veſtn ſy den tabernackl all tag ſo
dz wolcken ſtund auff dem tabnackl
ſo beliben ſi an der ſelbn ſtat vnd
wan dz kam dz vil zeit darauf
pelayb ſo hielltn die kynd Israhel
ir ſchiltwacht dem herren vñ furn
nit wie vil tag dz wolcken was
auff dem tabernackl des herren zu
seynem gebot ſo richtn ſie auf ir ge
zelt vnd zu seinem gepot legtn ſi
ſy nider ob dz wolcken von vesp
er bys frw vnd allpald verlaſſn
het vñ der tag frw den tabernackl
ſo furn ſie vnd ob ez nach aym tag
vnd nacht hyn weg wann gegangn
ſo prauchtn ſie ir gezelt wär ez gewe
ſen. ij. monadt oder aynſz oder len
ger zeit auff dem tabernackl ſo pe
lebn die kynd Israhel an der ſelben
ſtat vnd furn nit Aber allpald
hinweg kam ſo peweygtn ſie ir zelt
durch das wort gotz ſo ſtuffen ſye ir
gezelt vnd nach dem wort ſey furn
ſie vnd ſy wartn vñ der nachthut
des herren nach seinem gebot dur
ch die hant Moyſi Dis. x. Capit.

Geredt hat der herr zu
moyſi ſprechent Mach
dir. ij. bwſaun ſilbrein
gſchmeidig du mit du
geſammen muegſt die menig mi
zu peweygen sind die purey vnnd
wann du durchbluſſt mit den bw
ſaun ſo wirt geſambt zu dir alle
ſchar zu der thür des gelubtn tab
nackls Iſt dan du einmal klungſt
ſo komen zu dir die fürſtn vnd die
haupt der menig Israhel Iſt aber
dz lenger vnd lauttter der ſchal er
hell ſo werdn peweygt die purey Im

erſtn die ſynd gegn der plag Orient
vnd vn dem andern deſſ vn gleich
em heuln der bůſaim ſo heben auf
ir gezelt die won gen mittag vn
nach dem ſyten thund die andern
wan die puſaim erſtehelln vn der
fürung wan aber zuſammen ůſt
daz wolckh ſo werd ein ſchlechter
doſſ der buſaim vnd werdn mit
laut erſtehellt Die ſun Aaron des
briesters die khnigh mit den bu
ſaim vnd daz wirt ein ewigs ge
ſatz vn einm geſchlachtn Zſt daz
ir auſgeet zu ſtreit von eur erd
wider die vemt die wider euch
vechtn ſo khnigt mit den geſtehellte
buſaim ſo wirt eur gedächtnuſs
bey dem herrn eurm got vnd ir
werd erloſt von den heiden eur
vend wan ir habt hochtzeit vnd
heilig tag vnd kalend ſo ſynigt mit
den buſaim auf die opffer vnnd
fridlich hosty daz ſy euch ſind zu ge
dächtnuſs eurs gotz Ich pin d her
eur got An dem andern iar am an
dern monadt am xx. tag des mo
nats ůſt auf gehaben daz wolcken vo
dem tabernäckl der gelúb Vnd ge
fuern synd die kynd Zſrahel durch
ir ſchar von der wuſt Syna Vnd
daz wolcken ruht vn der wuſt phar
an Vnd die erſten peweygten ir bürg
nach dem gebot der herren geſchehen
vn der haůt Moyſi Die kynd Juda
durch ir ſchar der fürst was Naa
ſon der ſun Amminadab vn dem ge
ſchlächt der kynd Zſachar was ein
fürst Nathanael ſun Suar vn dem
geſchlächt der kynd Zabulon was
fürst Elyab d ſun Elon Von gelegt
ward der tabernäckl dan tragend
auſgend die kynd Gerſon vnd Me
rari vnd gefuern ſind die kynd Ru
ben durch ir ſchar vnd ordnung
der fürst was Elyphur ſun Sedeur
Aber vn dem geſchlächt Symeon
was fürst Salamiel d ſun Surv
saddai Auch vn dem geſchlächt
Gad was fürst Elyzaphat der ſun
Duel Vnd gefuern ſind die Chaat
titen die trúgen daz heiligthuſ
solang der tabernäckl ward ge
tragn alſlang pis sy kamen zu
der ſtat der aufrichtenuſs Vnd die
kynd Effraym die peweygten ir bürg
durch ir ſchar der herren fürst was
Elnasama d ſun Ammud Aber vn
dem geſchlächt der kynd Manaſ
ſen was fürst Gamaliel ſun phe
dasſur Vnd vn dem geſchlächt Be
nyamin was fürst Abidan d ſun
Gedeons Zu letzten aller der bürgn
sind gefuern die kynd Dan durch
ir ſchar vn dem her fürst was Ahi
eſſer der sun Ammyſaddai Aber
vn dem geſchlächt der kynd Aſſer
was phegell der sun Ochran Vnd
geſchlächt Neptalym was fürst
Ahyra der sun Henan Daz sind die
bürg vnd furung der kynd Zſrahl
durch ir ſchar da sy auſgyngen
Vnd Moyſes sprach zu Elyab dem
sun Raguel dem madianiter sein
swehrt wir werdn farn zu der ſtat
de vnns der herr ůſt geben Ge
kum mit vns vnd wir thun dir
wol wan der herr hat gůts verhaiſ
sen Zſrahel Er antwurt vn Ich
gee nit mit dir sunder ich ker wi
der vn mein erd dar yn ich geborn

Numeri

pm Vnd er sprach Mit verlaß vns
wan du waist wol an welchen ste
ten yn der wüst wir pürg setzen
süllu vnd wirst vnnser füret vñ
wan du mit vns kumbst waz daz
pest ist von den wercken die vns
der herr ist gebenut daz gebn wir
dir Vnd sy fürn von dem perg
des herren eyn weg dreyer tagk
Vnd die arch der gelüb des herr
en gyng yn vor drey tagk vñ für
sah die stat der burg Vnd daz
wolckhn des herrn waz ob yn durch
den tagk da sye gyngen Vnd da
aufgehebt ward die arch da sp
rach Moyses Stee auff herr vnd
zerstreut werdn dein veint Vnd
fliehen die dich gehaßt habn vñ
deinem angelicht Vnd wann sy ny
dergelegt so sprach er herr
kum wider zu der menig der iß hers
Strabel Das. xj. Capñ.
Ar under ist gangen
eyn murmelu des volcks
gleich sam der klagen
den wider den herren Vnd da er
das hört da zürnt er Vnd yn sye
entzunt daz feur des herren Vnd
verslindt daz letzt taul der burg
Vnd da schray daz volck zu moy
sen da pett er an den herren Vnd
daz feur wart verschlunden Vnd
er hieß den nam derselbn stat en
prynnung darumb daz wider sy
entzunt ward daz feur des herren
Vnd daz gemayn volckh hayder
geschlächt daz mit yn was auff
gangen daz peget sinerkent mit
den pegirn des fleisch sye sassen
vnd weynten vnd mit yn zu ge
fürt den kynden Isit vnd sprachen
Wer geit vns zu ezzen fleisch Wir
gedenckhen der fisch die wir azzen yn
Egipten vmbsüst yn vnsern mut
können vns die kürbyß vnd melon
lauch vnd zwyffal vñ knoblach
Vnser sel ist dürr mithtzanders se
hen vnser augen den man vñ man
naz gleich sam der sam Coriander
gefarbt als Bdellium vnd daz volck
gyng vmb vnd sambt ez vñ prachs
yn eyner mül oder zerstybens yn
eym morsär Vnd sods yn eym ha
fen vnd machtn daraus kuchlein
des gesmackhs gleich sam daz geollt
brot Vnd wan zu nacht ab gyng
auf die pürg der thaw so gie nit
ab man Vnd darub hört moyses
da weynn volckh yglich vnd de thürn
seyns gezeltz Vnd erzürnt ward
der herr gryn des herrn wast Sun
der bar moysi ist eyn vnleidlich
sach worden zu sehn Vnd sprach
zu dem herrn Warumb hast ge
kestigt dein knecht Vnd warumb
vynd ich nit gnad bey dir Vnd
warub hastu die burd des gantz
en volcks gelegt auf mich hab ich
dan enphangen alle dise menig
Vnd hab sie geborn daz du mir sp
richst trag sie yn deim busen als
gewon ist zu tragen ein nerer yn
ein kyndlein Vnd prynge yn dye
erd darumb du geschworn hast yren
vätern Vnd wan komen mir fleisch
daz ich geb eyner solchen menig
Sie weynn pei mir sprechent Gib
vns fleisch daz wir ezen Wir mug
en allayn nit aufgehalten alls
ditz volckh wan es ist mir swär vñ

hertt Ist daz dir annders zu willn ist
so pit ich tott mich Vnd daz ich vind
gnad yn dein augen/daz ich nit mit
so vil übels gela idigt werd Vnd d
herr sprach zu Moysen/ Nam mir lxx.
man von den eltstn Jstrahel die du
kennst daz sye alt der volckhs sind
vnd maister Vnd für sie zu d thur
des tabernatkls der gelüb Vnd thu
sie dar bey dir steen daz ich abgynig
vnd dir red Vnd nem von deim geist
vnd gib ynsz daz sie mit dir enhal
ten die bürd des volcks Vnd nit
du allayn wirst beschwert Vn dem
volckh spruch Wert geheilgt mor
gen esst ir fleisch Wann ich hab eu
ch hörn sprechen Wer gelt vns ezz
en des fleischs Wol waz euch yn é
gipten/ daz euch der herr geb fleis
ch Vnd ir ezzt nit ayn tag. ij. oder
v. noch. x. oder. xx. sünder biz zu
eym monadt der tag Alslang pis
auszgee durch eur nasslöcher/ vn
werd euch kert zu eym vnlust dar
umb daz ir verschmächt habt den
herren der yn eür mittlung ist
Vnd weynten pey vn sprechen mit
Warumb sey wir ausgangen von
Egipten Vnd Moyses sprach zu d
herren vi. C tausent menschen fuss
geer sind des volcks Vnd du sprichst
Ich gib yn fleisch eyn gantz monat
wünd nit geschlagen die menig
der schaff Vnd ochsen daz gnug
mörht seyn zu speysen Vnd all vis
ch des meers werden zu ayn gesambt
daz sie werd erfüllt Jm antwurt
der herr Ist nit die haut des herren
vil überwyntlich/ yetz wirstu nu
sehen ob mein wort mit werkenn
werd erfüllt Moyses kam vn sagt
die wort des herren dem volckh vo
sampt lxx. von den eltstn Jstrahel
die tet er steen bey dem tabernatkl
Vnd der herr gyeng ab durch ein wol
cken vnd redt zu ym Vnd nam w
dem geist der was yn moysi Vnd
gab gebeut den. lxx. mannen Vnd
da yn Jn gerürt der geist des herren
da weissagtten sy Vnd hortten fürpas
nit auf Vnd zwen yn Jn die verly
bn yn den bürgen der ayn hies
heldat Vnd der ander Medad auf
den rürt der geist wann sie auch
warn beschribn Vnd gingen nit
aus zu dem tabernatkl Vnd da
sy weissagtten yn den bürgen da
lieff ein kind Vnd verkündt moy
si sprechent heldat vnd Medad die
weissagen yn den bürgen Vo stund
Josue der sun Nun der diener moy
si Vnd ein erwelter von vil leutn
sprach Mein herr Moyses verpüt
yn Vnd er sprach Warumb neydt
du für mich Wer gelt daz alls volk
weissagt Vnd geb yn sein heilign
geist got Vnd Moyses kert wider
Vnd all die gröstn geborenen yn Js
rahel yn die bürg



Numeri

Vnd ein wynt gyng aus von dem herren vnd die erwischtin ab mer hasslhünr Er prachtz vnd liesz sye in die büry des weys als vil man ayn tag miocht pey:ttin von allen enden der büry scheibumb vnd sie flugen vn dem lufft zwo elln hoch auff der erdn Da stund auf volckh den gantzen tag vnd die gantzen nacht vnd den andern tag Vnnd sampt der hasslhünr die menig vetzlichem gevieln .x. Chor:os daz ist ein metz vnd d:uckhtin sie scheibumb die büry Noch was daz fleisch vn yr:n zeinden vnd die spei:s gep:ach nit Vnd mynnaar der zo:n des herren ward gerautzt yn das volckh vnd schlug sye ey:ner gro:ssin plag gar vast Vnd gehaissin ist die stat daz grab der pegir wann da begrauben sy daz volckh die der fleisch pegerten Vnd sy gyngen aus von den grebern der pegir vnd komen yn Aseroth vnd pelibn da Das

Gredt hat xij. Capit.

Maria vnd Aaron wider Moysen durch seyns weibs willn die mörynn vnd sp:achen Mit allayn durch Moysen hat gered der herr hat er vnns nit desgleichn zu gered Vnd da daz hört der herr da zürnt er gar vast wann moyses was der allerm:ildist man über all menschen die wonthn auf der erd Vnd also pald hat gered der herr zu ym Aaron vnd Maria da sie gyngen da tred er zu yn hört mein red Ist yemants vnt:er euch eyn weissag des herren yn eym gesicht erschein ich ym schlaff redt oder durch den schlaff red ich zu ym vnd sp:ach Aber mit eim solcher alls mein knecht moyses der yn allem meinem hausz der allertreuest ist wann von mundt zu mundt red ich zu ym vnd offenlich vnd durch Enigmata daz sind gleichnusz vnd figur sicht er got Warub habt ir nicht geno:cht zu abzechtn meynem knecht Moysi Vn zo:nig wider sy gnug er ab vnd daz gewülck gieng hin daz auf dem taber nackl was Vnd mynnaar Maria erschain sam eyn leuchtendt aussetzikait als der schne vnd da sye anplickht Aaron vnd sye sah vber gossin mit aussetzikait Er sp:ach zu Moysi Ich pit mein her:n nit an leg vns diss sünd daz wir tor:ich begrau yn haben daz dise mit werd als ein tode vnd als ein tod geb:o:n kynd daz verwo:rffn wirt von der schain ir mutter Mynnaar daz halb taul yrs leibs ist frezzen oder ver zert von der aussetzikait Vn moyses schray zu dem herren sp:echent her:r got ich pitt mach sie gesundt Jm ainttwurt der herr hiet ir vat ir yn ir antlitz gespeybt sollt sy nit vij. tag begossin sein mit rött Swe ward geschaiden vij. tag aus den bürgen vnd darnach wirt sie wi der berüfft Vnd also ist ausgeschn den Maria vij. tag aus den bürgen vnd daz volckh ward nit pewegt von der stat alslang bys wider be rüfft ward Maria Daz

Vnd gethan .xiij. Cap.

ist daz volckh von Aseroth gezelt yn

die wüst pharan Vnd da redt d̄ herr
zu moysi sprechent sendt man die
beschauwen die erd Chanaan die ich
geben pin den kynden yßrahel yglich
von yglichem geschlächt aus den
fürsten Moyses tett auz der herr ge-
bot von der wüst pharan was er
senden man fürsten der sind diz
namen Von dem geschlächt Ruben
Semma den sun Zetthur Von dem ge-
schlächt Symeon Caleph den sun
Iephone Von dem geschlächt Yßach-
ar Ygal den sun Joseph Von dē
geschlächt Effraym Iosue den sun
Nun Von dem geschlächt Benya-
myn Phalte den sun Caphy Von dē
geschlächt Zabulon Gadybell den
sun Soddi Von dem geschlächt Jo-
seph des strepters machasse Gaddi
den sun Susi Von dem geschlächt
Dan Ammiel den sun Gamalli Vō
dem geschlächt Asser Sur den sun
Michabell Von dem geschlächt Nep-
talym Nabdi den sun Naphsi Von
dem geschlächt Gad Guell den sun
Machi Das sind die namen der
man die Moyses sant zu beschau-
en die erd Chanaan Vnd er berufft
Ozee den sun Nun Josue sie sundt
zu beschauwen die erd Chanaan
moyses vnd sprach zu yn Zethauf
gen den nid mittag Vnd wann ir
kumpt zu den pergen so beschauwt
die erd welcherley sye sey Vñ das
volckh das in inwoner ist ob sie starck
synd oder krannckh wenig an der
zal oder vil sey die erd bözz od gůt
Wie die stet sind gemauret oder an
mauern Die erd fauist oder vñ
fruchtper Wäldig oder an bawm
Werdt gesterkt vnd pringt vns
von der frucht der selben erd Es
wan zu der zeit da yglich wember
wol mochten gretzen werden Vnd
da sy auffgyngen da verzieten vñ
beschauttēn sye die erd von d wüst
Sin byz Rahob Sie eyngingen
Ennach Vnd gyngen auf zu mit-
tag Vnd komen yn Ebron Da waren
Achiman Vnd Sisay Vñ Colmay
die sun Enach Wann Ebron ist vij.
Jar vor gebauen vor thanian E
gyptii Vnd sy furn zu den gebeuen
der trauben



Da schnyten sy ab eyn weinreb
mit seinen negeln dz trugen
an einer stangen zu .ij. man Auch
von granatöpffeln Vnd von fey-
gen der selben stat prachten sie die
haust vbele stoll dz ist wenn d
trauben darumb dz von dan ge-
tragen hetten die kynd yßrahel den
trauben Vnd die verräter d erd
komen wider nach xl. tagen da
sy all gegen vnd gangen hetten
da komen sy zu moysen Vnd Aa-
ron Vnd alle sibne der kynd yßrl
yn die wüst pharan dz ist yn
Cades Vnd tedten zu yn Vñ aller

menig vnd zaugtin yn die frücht
der selbn erd vnd verkundtn sayg
ent Wir sein komen yn die erd dar
ynn du vns gesant hast vnd daz
ist yetwar sie fleüst mit milch vñ
hönig alls aus disen früchtn be
kent mag werden Aber sie hat die
allerstercklh / grosz stet bawer
vnd gemaurt / stretpen enathim
habn wir gesehn dz Amaleth yn
mittag wont Ethens Jebuseus
vnd Amorreus yn den gebirgen
vnd Chananeus der wont bey de
mer vnd vmb die fluss Jordans
dar under gesiwaugt Caleph daz
mutrmeln des volcks das auf gig
wider moysen vnd sprach Wir
sullñ auf gen vnd besitzen die er
den / wann wir mügen sye behalten
Aber die andern die mit Im waren
die sprachen Jn kayner masz mü
gen wir zu dem volckh auf gen
wann sie sind sterckher dann wir
vnd erbzeugen der erd die sy ge
sehn hettn Die erd die wir durch
schaut hettn die verzert ir Jnwo
ner dz volckh das wir gesehn
habn / das ist gerader statur da
habn wir gesehn etzliche wunder
der kynd enath von dem gesch lá
cht der Fysan den gleicht sahn
wir sam die heüschreckll / Das
Drumb .xiiij. Capitl.
schray alle schar vnd
wayn t die nacht vo
mutmeltn wider moy
sen vnd Aaron alle kynd Jsrahel
vnd sprachn Wolt got dz wir tot
watn yn Egipto / end nit yn diser
weyttn wüstn Wolt got dz wir
verderbn vnd vns got nit eyn für
yn dise erd dz wir mit vallñ mit
dem swert vnd vnser weib vñ wer
den gfuren gefangn Jst nit bezer
widerumbkern yn Egiptn Vnnd
sprach eyner zu dem andern Wir
sullñ vns setzen ein hertzogn vnd
widerkern yn Egiptn Da dz hort
ten moyses vnd Aaron die vieln
schnell auf die erd bey aller menig
der kynd Jsrl Vnd auch Josue der
sun Nun vnd Caleph der sun Je
phone / wann auch sie hettenn be
schaut die erd vnd rysßn ir ge
wandt vnd zu aller menig der
kynd Jsrl habend gered Die
erd die wir vmbgangn habn die
ist vns vast gut Jst vns der herr
gnädig vnd gert vns die erd flies
sent mit milch vnd hönig Jr sollt
nit widerspennig sein wider den
herren noch fürcht dz volck di
ser erd / wann alls brot mügenn
wir sie frezzen Von yn ist gescheid
den alle hilff der herr ist mit vns
Jr süllt euch nit fürchten Vnd da
schray alls volckh vnd sy wolltn
mit stain verdruckhn da erschayn
die ere des herren auf dem tab er
nackl dz er saben alle kynd Jsrl
Vnd der herr sprach zu Moysem
Wielanng zwg mir ab all disz
volckh / wielanng wöllen sye mir
nit gelaubn yn allen zaichen die
ich bey yn gethan hab / Ich wird sy
slaben mit eynem schelmen vnd
verzérsi vnd dich mach ich eynn
fürsten über ein grosz volckh vñ
sterrker dann das ist Vnd moyses
sprach zu dem herrn Dz hörn die

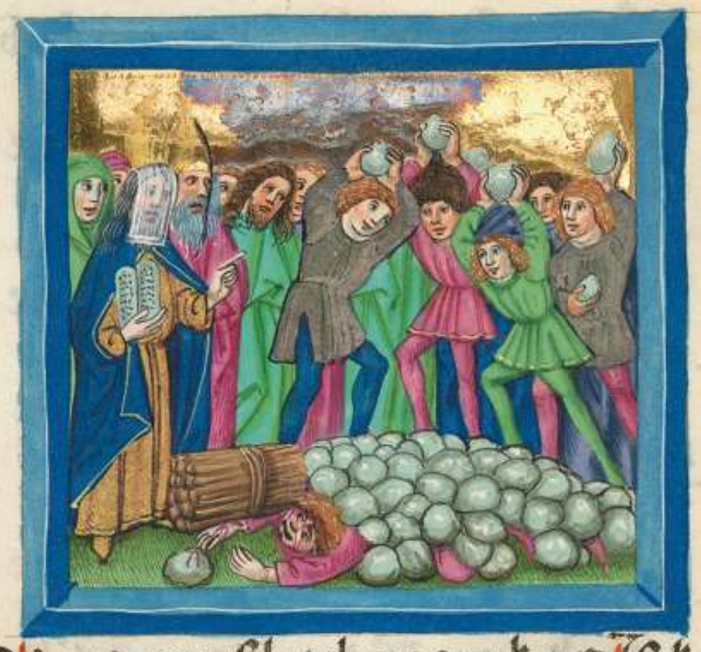
Egipten von den du ym mitt du ge/
fürt hast diß uolckh vnd die wöner
der erd die gehört habin wie vil du
herr ym dein uolckh seist vnd von
antlitz zu antlitz gesehen pist vnd
dein wolckh bestehrim sye ym eyner
seiull wolckes vorgeshn ym ayn tag
vnd ym eyner seiull fürh ym der
nacht dz du ertödtst eyn solche so
grosse meingy als ein menschn so
sprechen sye er mocht nit eynfürn
dz volckh ym die erd darub er ge/
sworn hat vmb das hat er sie getöt
ym der wüst darub werd gewist
die grosz macht der herren alls ge/
sworn hast sprechent der herr ist
gedulting vnd vil erparmung
d hynnympt die posheit vnnd
missthat vnd kain schuld verlatt
der du schauist die sünd der vater
ym die sün ym die dritt vnd vierd
gebürd Ich pit vergib die sünd
deynß volcks nach der grösz deyn
er erbarmung als du ym gena/
dig pist gewesen auszgend von
Egipten byz zu diser stat Vnd herr
sprach Ich hab ynsz verlassn nach
deinem wort ich leb vnd die ere
des herren wirt erfüllt ym aller erd/
vnd doch all menschn die gesehen
habn mein maiestat vnd mein
zaichen die ich gethan hab ym Egi/
pten vnd ym der wüst Vnd mich
verlucht hat yetz .x. mal noch ge/
horsam sind gewesn meiner stym
die werdn nit sehn eye erd darub
ich gesworn hab yren vätern noch
kayner von den die mir abzogn
habn wirt sie anschauen Aber
knecht Caleph der wol ist eyns an/
dern gesinnt ist vnd ist mir nachgevolgt
den eynfür ich ym die erd die er
vmbgangen ist vnd sein sam be/
sitzt sye da Amalechites vnd Cha/
naneus ym den täln morgn perwegt
die gezelt vnd kert wider ym die
wüst durch den weg des totenn
meers vnd gered hat d herr zu
Moysi vnd Aaron sprechent Wie
lang dise allerpöste meingy mür/
melt wider mich die klagy d kynd
Isrl hab ich gehört darumb sagy
ym Ich leb redt der herr als ir ge/
redt habt mith hörent also thü
ich euch ym diser wüst uxerdim
ligen eür todleichnam all die
gemürmelt habn von .xx. Jarn vn
darüber vnd habt gemürmelt
wider mich Nit eynigen wert ir
die erd über die ich aufgehebt
hab mein haut dz ich euch tet
dar Jun wonen an Caleph de sun
Jephone vnd Josue den sün Nun
aber eür kyndn von den ir redte
dz sie raubn wurdn eür vendt
dz will ich eynfürn dz sie sehen
die erd die euch mysz am Aber
eür leib werdn lign ym der wüst
eür sün werdn vmbschweiffer
ym der wüst xl. Jar Vnd werden
tragn eür sünd allstang byz ver/
zert werdn eür väter todleichnam
ym der wüst nach der zal .xl. tag
ym den ir gemerckht habt die erd/
eyn tag wirt für eyn Jar gezalt
vnd .xl. Jar wert ir enphahn eür
pözhaut dz ir wist mein rach
die ich als ich geredt hab also thü
aller diser meingy der pösthn die
aufgestanden ist wider mich ym

diser wüst wirt sie abgeen vñ sterbn
Darumb all man die gesant het
moyses zu beseben die erd vnd die
widerkomen vnd teten mürmeln
wider yn alle menig/ Vnd abzü/
gen der erd daz sie pözz warn die
sturbn vnd wurden gesthlagnn
yn angesicht dez herren/ Ab Cosue
der sun nun vnd Caleph der sun
Jephone die lebtn aus allen die
furn zu mertbten die erd/ Vnd ge/
redt hat moyses alle dise wort zu
allen kynden Isrl/ vnd das volck
waynt sere Vnd nym war morgn
erst dz sy auff stunden vnd gyngn
auf den spitz des pergs vnd spra/
chen/ Wir sein perait zu furn zu
der stat da d herr vns geredt hat/
wan wir habn gesündt/ Jn antwt
Moyses vnd spr:ath/ Warub vber
geet ir dz wort des herren dz euch
nit geet zu hayl/ Jr sollt nit aufgen/
wan der herr ist nit mit euch dz
ir icht valt bey eürn veinten Ama/
lechiten vnd Chananeen die sind
vor euch/ von dem swert wert ir val/
len/ darumb daz ir nit wolt volgn
dem herren noch der herr wirt nit
euch/ vnd sy werumstert gmgn auf
den spitz dez bergs/ Ab die arth der
zeltbmusz vnd moyses gyngen nit
von den bürtgen/ Da gmgen ab A/
malechiten vnd Chananeen die
wonttn yn den pergn vnd sthlug
sy vnd vmbsthn aydes vnd ist sye
durthäthtn byz zu Horma Das

Gesetzt hat. xv. Cap.

Der herr zu moysi spre/
chent Red zu den kyn/
den Isrl/ vnd spr:ath zu
yn/ Wan ir wert auszgen die erd eür
wonung/ die ich euch gib vñ macht
opffer dem herren zu holocaustn oder
fridlichen hosty die gelüb gelttend. i.
zu bezaln/ vnd mit willen opffertt
gtib oder yn eürn hochtzeitn opffert
dem herren den gesthmackt der süsztkait
von ochssn oder sthaffn/ welcher opff/
er eyn hosty zu opffer auch semell/
melbs eyn zehenden taul ephi gespren
gt mit öll/ daz mall bet eyn viertaul
hyn/ vnd wein die opffer zu begiessn
der selbn mall geb er zu opffer oder
yn hostyen zu yetzlichem lampp od
wider daz opffer der semell wer. ij.
zehenden die gesprengt sey mit öll
eyns dritztauls hyn/ vnd wein zu
dem opffer ein drittentaul d selbn
mall opffer er yn den gesthmackh
der süsslikait dez herren/ Wan du ab
von den ochssn thüst ein opffer od
ein hosty daz du erfüllst dein gelüb
oder fridlichen hostyen/ so gesyllt zu
yglichem ochssn xuj. semelln gesp
rengt mit öll/ daz wirt habn ein halb
mall hyn/ vnd wein zu dem opffer
der selbn mals yn ein wolgesmackh
der süsslikait dem herren/ also tut
mit yetzlichen ochssn wider schaff
lampp/ vnd zyckh ez sein Inleit
od fremd yn eynem syten opffern
sy ir hostyen/ Es wirt ein gebot vn
vrtail euch vnd den pilgram eür
erd/ Geredt hat der herr zu moysi
spr:echent Sag den kynden Isrl/ vñ
spr:ath zu yn/ Wan ir kumbt yn die
erd die ich euch gib vnd ezst von
dem prot d selbn geyent so schudt
die erstn vemyg dez herrn wo eürn
speysn als erst von den stadeln schaut

alls gebt von dem gemüsch daz erst de
herzen vnd ist daz ir durch verlaum
ung vbergeet der aynsch daz gebeidt
hat der herr zu Moysen vnd hat ge
potn durch yn an dem tag als er hub
an bayssn vnd fürbas vnd die me
nig vergesset zu thun so opffert ein
kalb von dem vieh zu opffer yn de
süssen gesthmatth dem herren vnd
sein opffer vnd libamenta als seyn
opffer weith begern vnd ein port vb
sündt vnd der pitt für alle menig
der kyndt Isrl so wirtz yn verlassn
wan sie haben nit mit willn gesündt
Sut desthmynder süllensch opffern ein
Intersmsch daz ist brynnopffer für
sich vmb ir sündt vnd yrrung so
wirtz vergebn der gantzen menigd
kindt Isrl vnd den fremden di wall
en vnter euch wan es ist di schuld
des gantzen volcks durch ir vnn
wissen Vnd ist daz ein sel vnwis
sendt sündt sie opffer ein Järling
gantz vmb ir sündt Vnd für sie
pit der briester daz sie vnwillent
gesündt hat bey dem herren vnd
er erpirbt ir antlas vnd ir wirtz
vergeben den vnwonundn als de
fremden wirt ein gesetz allen die
gesündt haben vnwissent Auch
ein sel die durch hoffart verbrung
ein sund er seyen burger oder
pillgram send er wider got ist
geuelen wider spen so verdirbt er
von seim volck wann sein wort hat
er verschmächt vnd sein gepot hat
er gemacht schmod darumb rot
er vertilgt vnd treyst sein pozhait



Vnnd es geschach da die kynd Isrl
waren yn der wüst vnd funden
ein menschen am sabbath holtz
lesent sy prachtn yn Moysi vnd
Aaron vnd der gantzen menig
sie verschlosstn yn ein kerther vn
westen mit was sie ym thun soltn
Vnd der herr sprach zu Moysi Des
tods sterb der mensch vnd yn ver
stayn alle menig ausserhalb den
bürgen Vnd da sie yn auss gefürtn
da verwarfn sie yn mit stayn
vnd starb als gebot der herr Auch
sprach der herr zu Moysi Sag den
kyndn Israhel vnd sprich zu yn
das sie yn machen nät durch iij·
ecken der mentl Vnd legen dar ein
endt von farbtuch Vnd wann sie
die seben so gedenckens aller ge
bot des herren das sie mit nachvol
gen yrn gedancken vnd yrn augn
durch vil freinder bösslicher ding
sünder mer gedächtn sy der gebott
des herrn vnd tün sye vnd seyn
heilig yrem gebot Ich bin der herr
eur got der euch ausgefürt hat
von der erd Egipti daz ich wär
eur got

Das. xvj. Capitel.

Numeri

Yn aber war thate der
sun vsaas dez sunß Ca/
ath sun Leui vnd dathā
vnd Abiron die sun he/
lyab auch han der sun phaleth w
den sun Ruben auffstunden wider
moysen etzlich der kind Jsrl. vf. C
vnd. l. man die gemein d sthul
vnd die zu zeit dez ratz durch na/
men warden gerufft vnd da sye
stunden wider moysen vnd Aaron
da sprachen sye Es ist vns genug
das alle meniß der heiligen ist vn
yn in der herz ist warumb wert
ir erhebt vber das wolckh dez herr
en vnd da das hört Moyses da viel
er snell auf sein antlitz vnd bett
gered zu thaten vnd zu aller
meniß vnd sprach Frw wirt er
kund thun was zu ym gehört vn
heiligen wirt er yn zustellen dar/
umb nit das Eyn yetzlicher heb
auf sein rauchvas du Chore vnd
all dein rät vnd stöpff mer yn
fiur vnd legt darauf wolgemach
pei dem herren vnd wen er erwel
der wirt heilig vnd erheben werd/
en die kynd Leui vnd sprach ab
zu Chore hört kynder Leui doch
ist euch klayn das euch gesündert
hat der herr von der mitt der kind
Jsrl vnd hat euch yn zugefügt das
ir yn dient yn dem tabernackl/
vnd stund bei der emsikeit des
volcks vnd dientt yn darumb
hat er zu yn dich hayssen zu gen
das all dein bruderkint Leui das
ir euch auch das priester ampt
bettendt vnd all dein sambūng
steet wnter den herren Was ist
nun Aaron das ir mürmelt wider
yn Moyses sant das er berüfft dath
an vnd Abyram die sun helyab die
antwurtten Wir komen nit Jst dir
nit offen das du vns gefürt hast w
der erd die fleüst milch vñ hönig/
vnd vns tött yn der wüsthunß dar/
umb das du über vns hèrschst Jst
das du vns gefürt hast yn die erd
die fleüsst mit kätten hönigs vnd
milch vnd hast vns geben erb der
äckher vnd weingarten ob du wild
ausstrewssen vnser augen wir kom
en nit vnd bezürnt ward gar vast
Moyses vnd sprach zu dem herren
Nit ansich ir opffer du waist das
ich nye ein esellen hab genomen
von yn noch kain den yrn getödtet
hab Vnd er sprach zu Chore Du
vnd alls dein kund stet besunder/
bey dem herren Vnd Aaron am mor/
gen tag stee beschawen Nembt yt/
licher seine rauchvas vnd leg dar
ein fyrs vnd opffert dem herr/
en xl. vnd l. rauchvas Vnd da
sie das teten stend moysi vnnd
Aaron Vnd gehaufft betten wider
sie die gantzen meniß zu der thür
der tabernackls allen erschein die
ere des herren Vnd gered hat der
herr zu Moysi vnd Aaron vnnd
sprach Wert gesündert von der
mitt diser sambūng das ich sie
schnell zerstrey sie vrein yrrd yn
ir antlitz vnd sprachen Allerstärck
ster got der geist alles leibs wirt
dem von eynß sündenden dē zorn
alle verderben Vnd der herr sprach
zu moysen Gepeut allem volckh
das sie werden gesündert von der

wonūngen Chore vnd dathan vñ
Abyron Auffſtund moyſes vnd
gyng zu dathan vnd Abyron vñ
nathnolgen den eltſtn von Iſrahel
vnd ſprach zu der ſchar Geet ab
von den bōſen vnd vnmiltn vñ
ſtillt nit antürn was zu yn gehört
das ir nit werd gewickelt yñ ir ſind
Vnd da ſie geſchiedn von yrn ge-
zeltn ſtheibumb dathan vnd Aby-
ron ſtunden auſgangen von den
ein gänigñ ir fürſchüpff ob hütten
mit yrn weibn vnd kyndn vnnd
aller gegenwürt emſzikait Vnnd
moyſes ſprach Jn dem mügt ir ſch
awen das der herr mich gſant hat
das ich tät alles das ir ſeht vnd ſie
nit von aygem hertzen genomen
hat Jſt das ſie mit gewönlichem
tod der menſchen verderben vnd
ſie ſchawen werd ein plag mit
der die andern gewon ſind zuſch
awen ſo hat mich nit gſant der
herr Jſt aber das ein new ding thu
der herr das die erd auffthu ir mñ
mundt verſchlind ſie vnd was
zu yn gehōrt Vnd ſie werden abgen
yn die hell lebendt ſo wirſt das die
gſtholltn haben den herrn



Vnd allzuhant alls er auffhört zu
reden da iſt zerſchrunttn die erd
vnter yrn füſſen vnd tet auf yr
mund vnd tött ſy mit yrn gezelt
en vnd aller ir hab vnd gyngen in
ab lebendig yn die hell bedeckt mit
erd vnd verdurbn von der mit
der menig Vnd alls Iſrl das
umbſtund das flob von dem ge
ſchray der verderbendn vnd ſpra
then das nit villeicht vns die erd
verſchlind vnd das feür gyng aus
von dem herren vnd tött ij.C vnd
l. die ir rauchs opfferten Vnd ge
redt hat der herr zu moyſi ſprech
endt Expeint Eleſaro dem ſun
Aaron des briesters das er auffheb
die rauchfas die yn der prunſt
ligñ vnd das fürher vnd das zer
ſtreü wann ſie ſind geheiligt yn
den todn der ſünd Vnd er feür ſy
zu plethen vnd hefft ſie zu dē altar
Darumb das yn yn geopffert iſt
das ſy ein zaichen vnd zu gedächtnüſz
die kynd Iſrl Darumb hub auff
Eleazar der prieſter die eheren rau
chfas yn den geopffert hettn die
das feür verprant Vnd ſchürt
ſie zu plethn vnd hefftn an den
altar Dasbernach hettn die kind
Iſrl dabey gedächtnüſz das kain
fremder dārzu gyng Vnd d nit
iſt von dem ſamen Aaron zuopff
ert das nit einüſz dem herren das
iſt brynnent opffer das er nit leid
als gethon hat Chore vnd all ſein
menig Vnd als redt der herr zu
moyſi da murmelt alle menig d

Numeri

kyndtsſtet am andern tag wider
moysen vnd aaron vnd sprachen
Jr habt er tött das volck des herr
en Vnd da die tumult wuchs
Moyses vnd Aaron fluhen yn de
tabernackl der gelúb Vnd nach
dem als sye hyn ein komen da be
deckt ein walcken den tabnackl
vnd die ere des herren erschain
vnd der herr sprach zu moysi vn
Aaron Abeet von der mitt der me
nig/ oder ich vertilg yetz euch auch



Vnd da sie lagen auf der erd da
sprach Moyses zu Aaron Neh
auf ein rauchfas vnd schöpff
feur vmb den altar vnd thu hi
ein yß darauff vnd var pald zu
dem volck das du für sie pittest
Wan yetz ist aufgangen der zorn
des herren vnd die plag ist gelát
Vnd da das tet Aaron vnd lieff yn
mittlung d' menig die yetz die
prunst gewüsst het Er opffert ein
opffer vnd stund zwischen den tód
en vnd für die lebendigen des volcks
pat er vnd die plag hört auf
Vnd der waren die geplagt warn
xiij.M menschen vnd vij.C an die
die verdurbn yn d' verfürung chore
vnd widerkomen ist aaron zu moy
si zu der thür des tabernackls der
gelúb da gerütt der vnterdrung

Und Das .xvij. Capit

geredt hat d' herr zu moy
si sprechent Nayg den kyn
den yßrl' vnd nym von ir
yetzlichem ruten durch ir kund w
allen fürsten der geschlächt xij. ruten
vnd eynß yetzlichen namen schreib
an sein ruten Der nam Aaron wer
an dem geschlächt Leui vnd eyn
rut behelt all besunder alle hauß
gesynd Vnd leyg sy yn den taberna
ckl der gelúb pey der zeugknuss
da ich red zu dir Vnd wann ich von
den erwel der rut wurt frúchtig
Vnd ich verpeut von mir die klag
der kyndtsſtet da mit sie wid euch
murmeln



Vnd geredt hat moyses zu den kin
den yßrl' vnd all fürsten von yetzlich
ein geschlächt graben ruten vnd
ez waren xij. ruten an die rut. Aa
ron Vnd da sie gelegt moyses yn
den tabernackl der zeugknuß vn
dem andern tag wider eingieng
da wand er gefrüchtet haben die rute

Aaron yn dem hausleu/ Vnd ge/
sivolln den kn opffn entspruſſen
blumen die mit gepraitm plettern
zu mandl gefornyrt sind Vo moy/
ses pracht all gertn von dem ge/
sicht dez herzn für die kynd Isrl
sye salbens Vnd yettlicher nam sein
rittn Vnd der herr sprach zu moy/
si Trag wider die trutzn Aaron yn
den tabernackl d' zeugthmuſz daz sy
da behalltn werd yn ein zaichend
widerspen der kynd Isrl/ Vnd daz
gemurmn ir klag ab mir daz sie nit
sterbn Vnd moyses tet alls yn der
herr gepot Vnd die kynd Isrl spra/
chn zu moysi Mynnwar wir sein
verzert Vnd verderbn all Vo wer
zuget dem tabernackl dez herzn
der stirbt/ wann wir sein all byz zu
der vernichtung zu tilgn/ Das
Vo der herr .xviij. Cap
sprach zu Aaron Du vo
dein sun Vno dis hauſz
deiner väter mit dir
werdt tragn die bosshait dez heilig
haus/ Du Vnd dein sun mit ayn wert
hallten die sundt eur briesterschafft
Sunder vnd dein brüder von dem
hauſz leut/ Vnd daz streptn deyns
vaters nym mit dir Vnd sie synd
pereyt Vnd dienen dir/ Aber du
Vnd dein sun solt dien yn d' tuber/
nackl der zeugthmuſz/ Vnd die le/
uitn süllen warthen zu deim gebot
Vnd zu alln werkn dez tabnackls
also/ allayn daz sie zu den gemäll/
en dez heilighaus Vnd altär nit
zugend daz nit sy sterben Vnd ir
verderbt mitenander/ Ab sy sull/
en pey dir sein Vnd warthen yn den
hütten des tabernackls Vnd yn all/
er seiner opfferweth Ein gaist werd
nit zu euch gemischt/ waarht yn
der hüt dez heilighaus Vnd yn
dem dienst dez altars/ daz nit
auffgee Vnd wird Vnter den kndn
Isrl/ Vnd gebt gelb dem herzen daz
sie dien yn dein dienstn seynsz ta/
bernackls/ Aber du Vnd dein sun
behütt die eurn briesterschafft
Vnd alle die zu dem pau dez all/
tars gehörn/ Vnd vnter dem ob
hangkt sind die werden verdient
von den briestern/ Beet ein aus/
man darzu ir wert getott/ Bewdt
hat der herr zu Aaron/ Mynnwar
ich hab dir gebn die hut meiner
erstuemig/ Vnd alln die geheiligt
werdn von den kyndern Isrl hab
ich dir geben/ dein sun Vnd töcht/
ern zu ewigem rechtn/ Wer rayn
ist yn deim hauſz der ez da von
alls marck des öls Vnd weins Vo
frücht oder vaulltz waz sie opff/
ern von den erstuemigen dez herr/
en/ Dir hab ich gebn all anuemig

der frucht die das ertrich gebert
vnd die dem herren werden zu nutzn
die gantz allu yn dem nutzung vnd
wer vnrain ist yn deinem haus der
werd darvon gespeist Alles das
von gelub gebē die kynd Isral das
wirt dein Das von erst ausgee
von der scham alles fleisch das vō
dem herren geopffert es sei w men
schn oder viech das wirt deins re
chten dorh also das du fur die erst
geborn der menschen ein lon nem
bst Vnd alls viech das vntrayn sey
haust lozen des lósung ist nach
eim monadt .v. sicios silbers des
saigtārs gewicht ein sicios hat xx.
helbing Ab das erstgeborn eyns
othsn schaffs vnd gaus lass nit
lósen wan sye sind geheiligt dem
herren Sünder gens ir plut auf
den altar Vnd die nast opffer yn
den süssten gesmackh dem herren
Vnd das fleisch gantz yn dem nutz
als das prustlein gewebt ist Vnd
die rechte schultter die werde dein
All erstgeburt der heiligthaus die
opffern die kynt Isral dem herren
die hab ich dir gebn dein sun vn
tochtern zu ewigem rechten das ge
lub der frdsatz ist ewig bey dem
herren dir vnd dein sun Vnd der
herr sprach zu aaron yn irer erd
solt ir nichts besitzen noch habt
tail vnter yn Ich pin dein tail
vnd erb yn mitt der kynd Israhl
Vnd den kyndern leui hab ich gege
ben all zehend zu besitzung vmb
die dienst die sie mit dien yn de
tabernackl der gelub das mit hin
zu gend furbas die kynd Isral zu de
tabernackl der gelub noch begynne
ein todliche sünd allayn dein kyn
dn Leui mir yn dem tabernackl
dient vnd tragent die sünd des vol
ckhs ein ewigs gebot wirt es in eitrn
geschlachtn sie besitzen nichts an
ders gemngt mit den zehenden der
opfferung die ich zu ir nutzung
vnd nottürfft geschaidn hab Vn
geredt hat der herr zu moysi sprech
ent Expeint den Leuiten vnd ver
künd Wann ir nempt die zehenden
von den kynden Isral die ich euch ge
ben hab Fr erstn eing opffern dem
herren das ist den .x. teil des zehen
den das euch geschatzt werd zu opff
erung der erstuenung als von den
schwern vnd kultern vnd alle von
dem ir nempt die erstn eing das opff
ert dem herren Vnd gebt Aaron de
priester alle die ir opffert von zehen
den die schaltt yn gelb der herren
vnd sullen vom pesten wesen Ist das
ir die ausstehen bersth vnd pesten
opffert von den .x. sie werde euch
geschatzt als gebt ir wonden stadln
vnd kalteren die erstn eung Vnnd
ezt sie an allen eitrn stetten ir vō
all eur hausgesind wann es ist der
lon umb dienst das ir mit dient
yn dem tabernackl ō zeuchnus vō
sünd darauff nicht euch seit be
haltendt die auserwelten vn wasth
das ir nit verunreinigt die opffer
der kynd Isral vnd das ir sterbt

Redt Das .xix. cap.
hat der herr zu moysi
vnd Aaron sprechend mit
das ist die ordnung der
opffer die der herr gesetzt hat Be

prüt den kyndern ſtrl' daz ſie füren zu
dir ein rote kue gantz alters vn der
kayn mackl ley/ noch joch getrugn
hab vnd gebt ſie Eleazaro de briel
ter/ der fürt ſie aus den burgn vo
opffertz vn angeſicht aller vn tun
tt ſein vinger yn ir blut vn ſpr:egt
wider die türpfoſſten der tabnackls
vij·malu vnd verpr:en ſy daz alle
leben/ Die haut vnd ir fleiſch vo
das blüt vnd den mſt die ver
zert mit den flammen Auch Ce
dri holtz Iſopp Corten bſtmctn
laſs yn den flammen die die kuv
fr:ſſt Vnd dan darnach gewaſch
en ſein klaider vnd ſein leib vn gee
en yn die burg vnd ſey vermailigt
bys zu velper Vnd auch der der ſye
verpr:ent hat waſch ſein klaid vnd
leib vnd wirt vnrayn bys zu veſ
per/ vnd eyn rayner man ſam die
aſchn der kuv vnd gneſs ſie aus de
burgen an die rayn ſtat daz
ſie ſynd der meng der kynd Iſrl'
zu eyner hüt vnd' yn das waſſer
der ſpr:engung Wan die kue iſt
vmb ſünd verpr:ant vnd wan
der der kuv aſchn getrugn hat ge
waſcht ſein klaid ſo wirt er vnrayn
biz zu velper Vnd das haben die
kynd Iſrl' vnd die fremden die vn
ter yn wonn heilig zu ewigen teth
ten Welcher anrürt ein toden leib
nam eyns menſchen vnd darüb
vnrayn gewesen iſt. vij· tag d' wöd
beſpr:engt von dem wazzer am· tij·
tag/ vnd am dem· vij· vnd alſo wöt
er gerayngt Iſt er nit gespr:engt an
dem dritten tag er mag an dē· vij·
nit gerayngt werdn Eyn yetlicher
der berür eyner menſchen sel ein to
den vnd beſpr:engt wonn d' nit ſchuld
nit wirt der vermailigt den taber
nackl' des herzen vnd verdirbt w
Iſrl' wan er iſt nit dem wazzer d'
rayngung nit beſpr:engt er wirt
vnrayn vnd sein sünd verleybt
auf yn Das iſt das gesetz der me
ſchen der ſtirbt yn dem tabernackl
all die ein gend ſind gezelt vnnd
all sein gezaüg die da ſind die ver
den vnrayn· vij· tag Ein wisi das
nit ein lyd hat oder ein deckh dar
über das wirt vnrayn Iſt das ye
mant ein acker berürt ein totem
leibnam eyns getötten menſchen
oder derselb tod iſt sein baum oder
sein grub der wirt vnrayn vij· tag
vnd sie nemen von der aſchn der
verpr:ennung oder sünd vn tund
yn lebendig wazzer auf ſy yn das
Man ein rayner mensch tunck yſop
vnd beſpr:engt yn dem das gezelt
vnd alls hausgeschirr vnd die me
ſchen mit diser vermailigung v
vnrayn vnd mit dem sibten tag
nigt ein rayner eyn vnrayn am
iij· vnd· vij· tag· Vnd gerayngt am
dem· vij· tag so waſch er sich vnd
sein klaid vnd wirt vnrayn bys
zu velper Vnd iſt eyner mit disem
sydn mit gerayngt so verdirbt seyn
sel von der mitt der kirchen wan
er hat vermailigt das heiligthaus
des herzen vnd iſt nit mit de wazz
er der rayngung beſpr:engt das
wirt ein gesetzlich vnerwerig ge
bot vnd er der spr:eng das wazz
er waſch sein klaid Wellicher der
berürt die wazzer der rayngung

der wirt vntrayn bys zu velper/ wan
anrürt eyn vntrayner az macht
er vntrayn vnd eyn sel die der eyns
berürt die wirt vntrayn byz zu
velper/ Das. xx. Cap
Al komen die kind ysrl'
vnd alle menig yn die
wüst syn am érsthn mo/
nadt vnd das volck verlaibtn Ca/
des vnd gesto:bn ist dar Maria vo
begraben an der selben stat vnd da
bed:ffth wasser daz volck do kom
en sy zu samen wider moysen vnd
aaron vnd wurden kert yn wider
saz vnd sp:achen Wolt got daz wir
verdo:bn wern vnder vnsern brü
dern bey dem heren Warumb habt
ir gefurt die kyrchen vnd sambug
yn die wüst daz wir vnd vnser
vieh sterbn/ Warumb habt ir vns
haylsn ausgezogen von Egipten vo
habt vns gefurt an die allerbosten
stat der nit gesät mag werdn/ vn
der nit feygn gepurt/ Nit weingart
ten noch niarfgranatópffl/ vnd dar
über hat kain wazzer zu trinckhen
Vnd moyses vnd aaron verliessn
die menig vnd gyngn yn den ta
bernackl der gelub sie vielen snell
auff die erd vnd sch:irn zu dem
heren vnd sp:achn/ her: got lo:
daz gesthray der volcks vnd thu
yn auf dein schatz ein prun eyns
lebenden wazzers daz sie erfüllt
werden/ vnd auffho:t ir mitmenig
Vnd die ere des heren erschain ob
yn Vnd gesp:ochn hat der her: zu
moysi sp:achett/ Nym dein rutten
vnd samb daz volckh du vnd aa
ron dein brüder/ vnd tredt zu dem
wels bey yn vnd er gyt wazzer/ vnd
wan du ausgefürst wazzer von de
wels so trinckht alle menig vnd ir
vieh/ Darumb nam moyses die
rutten die war yn angesicht des her:
en als yn gebot der her: vnd sagt
yn/ hó:t ir widersyn vnd vn glau
bign ob wir nit von disen wellsen
euch mügen wazzer werffn/ 1· math/
en fliessen



Vnd da moyses auffhub sein hant
vnd schlug mit der rütten zuvir den
kyszling da gyngen aus die aller
mistn wazzer/ also daz das volck
trannth vnd ir vieh Vnd d' her:
sp:ach zu moysi vnd Aaron/ Dar
umb daz ir nit gelaubt habt mir
daz ir mich heiligtn bey den kyndn
Isrl'/ so wert ir nit einfüren daz volck
yn die erd die ich euch gib/ Das ist
das wazzer der widerwirt da krieg
ten die kynd Isrl' wider den heren
Vnd er ist geheiligt in yn Darunder
sant botn moyses zu dem künig
Edom die sp:achen/ daz gepeut dein
brüder Isrl'/ du hast bekant alle ar
bait die sie begriffen hat/ Wie vn
ser vätter abgyngn yn Egipten vo
wontn da lange zeit Vnd vns

zeinigstn die Egipttn vnd vnser vä
ter vnd wie wir triffen zu dem herz
en vnd er vns erhórt vnd sant sein
engl der vns auszfurt von Egiptn
vnd nymmar yn der stat Cades die
ist an dem letztn endn deiner stet ge
legt bitten wir daz vns zyn zu gen
durth dein erd wir werden nit gen
durth dein átther oder weingartn
oder trincken daz wazzer von dem
gratprunnen sunder wir gen den
offen weg nit zu maygn zu der zel
wan oder tentthen beint alslanng
bys wir durthgeen dein zyl Jn ain
tvurt Edom Du solt mit durth
mith geen oder ich lauff dir entgeg
en gewappent Vnd die kynd Jsrahel
sprathn wir geen den triben weg
vnd ist daz wir trinckhn dein wäz
er vnd vnser vieth so gebn wir daz
recht ist kain pesweirung wirt des
lons sunder snellicklich geen wir
Vnd er antwurt Jr wert nit geen
Vnd allpald ist er aulsgangn mit
eyner vnzalbern menig vnd star
ckem gewalt vnd wolt jnt volgn
den bittenden daz er verlyh gäng
durth sein landt Vmb die sach
kert von ym Jsrl vnd da sie perwegt
hettn ir burg von Cades komen sy
yn den bergt hor der ist yn den end
en der erd Edom da redt der herr
zu Moysi Es wirt warn Aaron zu
sein volcken wenn er wirt nit eyn
gean die erd die ich geben hab den
kyndn Jsrl darumb daz er mir ge
laubig waz meinem mund bey
den wäzern der widerwart Nym
Aaron vnd sein sun mit vnd fur sie
auf den perg hor Vnd wan du en

blóst den vater seines klaids so thu
sy an eleazar seynen sun Vnd a
ton wirt verplauchen vd da sterbe



Vnd moyses tet als yn der herr
gebot sie gyngn auf den berg hor
bey aller menig Vnd da er berau
bt aaron seiner klaid Er legt sy
an Eleazar seinem sun Vnd da
er starb auf der hórth des pergs da
gyng ab moyses mit Eleazaro
Vnd da all menig sah gestorbn
sein Aaron waynt über yn .xxx.
tag durth all ir hausz gesind Da
Vnd da das .xxj. Cap.
hórt Chananeus der
kunig Arad der wónt
zu mittag daz Jsrl' kom
en waz durth den weg der verráter
Er watht wider yn vnd want sig
er vnd fürt von ym eyn traub vd
Jsrl' gab sy mit gelub dem herren
vnd sprach Jst daz du greifst das volk
yn mein haut ich vertilg ir stet yn
der herr erhórt ir stym vnd gab in
Chananeum der herr tótt Chana
neum vnd ker vmb sein stet Vnd
sie hiessn den nam der selbn statt
horma. i. anathema Vnd sy sind

gewarn wn d p

gevarn von dem perg hor durch den
weg der fürt zu dem roten mer/ daz
sie vmbgyngen die erd Edom Vnd
es hub an verdriessen das volck dz
weys vnd arbait Vnd redt wider
den herren vnd Moysen Vo sprach/
Warumb habt ir vns aufgefürt
von Egipten daz wir sturben yn der
wüsst/ das gebricht Wazzer haben
wir mit vnser sel hat vetz wöllen
über die spis die leichtlich Vnd
die sach lies der herr yn das volck
feurein schlangen zu der plag Vo
tott gar vil/ Sye komen für moysen
vnd sprachen Wir haben gesündt
wan wir haben geredt wider den
herren Vnd dich bit vir daz er v
vns nem die schlangen Vnd moy/
ses pat für das volck Vnd geredt
hat der herr zu im Mach ein erein
schlangen vnd setz ymb für ein
zaichn Welcher gebeckt ist vnd yn
angesicht der lebt



Darumb macht moyses ein ereyn
schlangen vnd satzt für ein zaich
en Vnd wan yn die geplagten an/
sahn so wurden sie gesunt Vnnd
gevarn sind die ky vnd Sirk ir burg
gestifft vn Lotth dauon sie aufgingen
Vnd vesten gezelt yn Zeabarim yn d
wüst die aufsicht Moab wider die
plag Orient Vnd dauon pewegten
sie sich vnd kamen ad torrentem Sa/
reth den sie verliessen Vnd stifften
burg wider Arnon die ist yn der
wüsst vnd end an emden Amorrey/
Vnd Arnon ist end.i.zyl moab dz
tault Moabiten Vnd Amorreos Yn
dauon sagt man als yn dem buch
der streit der herr tet als yn dem ro/
ten mer Die spitzstain dez torrenten
wurden genaigt daz sy riten yn
Arnon Vnd sie riten yn den end
en der Moabiten Von der selben stat
er stham ein goltprun Auf daz redt
der herr zu möysi Samb das volck
so gib ich im wasser Da sang ysrl
daz gedicht auff gee der prun sie
sungen der prun den gruben haben
die fürsten Vnd gemächt haben die
hertzogen der riemg yn dem geb
er daz gesetz Vnd yn iren stecken
Vnd sie furen von der wüst yn ma
thana Von mathana yn Nahali/
hell Von Nahalihell yn Bachmoth
Bachmoth ist ein tall gen d gegent
moab yn der schauttelu phasga daz
sicht wider die wüst Vnd Phuhel
sant potni zu Seon den künig d A
morreorum vd sprach Ich pit daz
mir zym zugen durch dein erd Wir
nawgen vns nit yn äckher noch wei
gärtten noch trinken wazzer von
dem Custern den küniglichen weg
gen wir bys wir durchkomen dein
end Der wolt nit verleihen daz Is
rahel ging durch sein gepyett Auch
mer vnd billicher sambt er ein her

vnd gyre aus yn entgegen yn die wüst
vnd kam yn Jasa vnd watht wider
von dem er geschlagn ward vn der
schneid der süwertz vnd besessen ist
sein erd von Arnon bys gen Jabb/
oth vnd die sün Amon wann mit
starcken hulffen wurden gehalten
die endt Amorritarum .i. Amorriten
Darumb nam Isrl all sein stet vnd
wönt yn den steten Amorrey yn Ese/
bon vnd sein gassn Die statt Esebon
was Seon Amorrey des künigs der
strait wider den künig Moab vnd
nam alle erd die sein ausser truthtumb
was bys Arnon Darumb wirt ge/
sprochen yn dem sprichwort künibt
yn Esebon daz gepaut vnd gereust
werd die statt Seon Daz feur ist aus/
gangen von Esebon der flam von
dem weler Seon vnd verwüst Ar/
non der moabiten vnd die woner
der höhen Arnon Wee dir Moab du
bist verdorben Die volckh thamas
gab seyn sün yn flucht vnd die toch/
ter yn die gefengknus des künigs
Amorrey Seon Vr forth hat er verhert
von Esebon bis zu Dybon trüg sy
sein komen bys yn Ophe vnd bys
zu Medaba vnd also wont Isrl yn
der erd Amorrey Vnd moyses sant
die verrieten Kisser des gassen sie
empfyngen vnd belassen vnd die
woner verkerten sich vnd gen auf
durch den weg Basan mit alle sein
volckh vethteinet yn Edray Vnd
der herr sprach zu moysen Nit furcht
sie Wann ich hab yn dein hant sie
geben vnd all sein volckh vnd sein
erd Vnd du solt yn thun als du ge/
than hast Seon dem künig Amorri

woner yn Esebon vnd darumb
schlugen sie das her mit sein kyndn
vnd das gantz volckh vnd sein erd
vnd besässen bys aus gkauf ward

Und Das .xxij. Cap.

Sye sind gefarn vo büry
gen esst yn den welden
inoab da über den for/
dan ferido ist gelegn Vnd da sah
Balath der sün Sepbor alles das Is/
rahel het getan Amorreo Vnd daz
yn worthn die Moabitn Vnd er
vn gestum mit mochten getragn
Da sprach er zu den grosst gebornen
madian Also vertilgt daz volckh
alle die yn vn sein gebieten won
als ein ochs gewon ist die krautt
benagn pis zu den wurtzen Vnd
er was künig die zeit yn moab Vo
er sant potn zu Balaam dē sün
Beor ein weissagn der wont auff
dem wasser der erd der sün Amon
daz sy yn rüfftn vnd sprechen Lyn
war ez ist eyn volckh ausgenngen
von Egipten daz bedeckt die erd
daz setzt wider mich Darub kum
vnd verfluch disem volckh das
ist sterckher dan ich ob ich sy mo/
cht schlagen vnd austwerffn vo
meiner erd Wan ich hab bekant
daz er gesegnet ist wen du segest vn
verflucht yn wen du fluch treyst
Vnd da furn die eltsten von mo/
ab vnd die grösstn an gebürdt
Madiam Vnd betten das lon der
weissagung yn den henden Vnd
da sy kamen zu Balaam vn yn
sagtn alle wort Balath Er ant/
wurt Beleibt hie dise nacht Vnd
morgn frü so wird ich antwurtn

Numeri

waz mir der her: sagst Da sye verlyb
en bey Balaam da kam got vnnd
sp:ath zu ym / Waz wellen yn die
menschen bey dir / Er antwurt Ba
lath der sun Sephor: künig d' mo
aby ti hat sie gesant zu mir vnd
sp:ath / Nym war ein volck das
ausgangen ist von Egipti daz hat
gedeckt das ober der erd kumb
vnd verfluch ym ob ich mocht mit
streit sie von dan werffn Vnd der
her: sp:ath / Du solt nit gen mit In
noch verfluch dem volck / wann
es ist gesegent / Der stund frü auf
vnd sp:ach zu den fürstn / Get yn
ein ird / wann der her: hat mir ver
bottn zu gen mit euch / Wider
kumen die fürstn vnd sp:athen
zu Balath / Balaam wolt nit mit
uns komen / Anderwaub er vilmer
vnd edler dann er vor gesant het
schickt er / Vnd da sy kamen zu
Balaam da sp:athens / Allso spricht
Balath der sun Sephor: Nit hab ko
men zu berait bitt ich dich zu eren
Vnd waz du wild daz gib ich dir
kumb vnd verfluch disen volck /
Balaam antwurt / Ob mir gäb
Balath seyns hauß vol silbers vn
golds / so vermag ich nit zu vber
dein das wort meins gotz / daz ich
aynt weder mer oder mynder red /
Ich bit daz ir hie verleibt auch
dise nacht / daz ich wissn müg /
waz mir der her: anderwarb ant
wurt / Da kam der her: zu Bala
am yn der nacht vnd sp:ath / Stee
auf vnd gee mit yn / allso doch
allayn / waz ich dir gebeut das
du das thust / Auffstund frü Ba
laam vnd bedeckt sein esellein vnd
für mit yn vnd got waz zornig vnd
der engl des her:en stund am weg
wider Balaam der hafft die esslyn
vnd .ij. knecht bey ir



Vnd da sah die esslyn steen den en
gell an dem weg mit gezogenem
swert / sie kert sich von dem weg /
vnd gye durch den acker / vnd da
sie schlug Balaam vnd wolt wi
der an weg füren / Da stund der en
gell yn eyner enng zwair mater
en / daz sind schrancken da mit die
weingarten werden zu sammen
gehefft / Da yn sah die esslynn da
schmögt sie sich an die went / vnd
trukt des sitzndn fuß / Vnd er
schlug sie aber / Vnd mit dester myn
der / der engell gmig an die engen
stat da sie weder zu der rechten
haut / noch zu der lynckhen haut mocht
geweichen / stund er ir entgegnn
Vnd da die esslyn sah den stendn
engll / gie vill vnter die fuß des
sitzenden / Er ward zornig / vnd
schlug sie ellicher mit einer keullin
ir leittn / Vnd der her: tet auf den
mund der esslyn vñ warf sie

Was hab ich dir gethan warumb sch
legstu mich Nymmar yetz zum dritt
en mal Da antwurt Balaam dar
umb daz du es verdient hast Wolt
got das ich het eyn das ich dich sch
lüg Vnd die esslyn sprach Bin ich
nit dein vieh auf dem du albeg
geriten pist zu sitzen bys yn den ge
genwurttigen tag Hab ymas gleichn
hab ich dir ye gethan Vnd er spra
ch Nye Schnell tet der herr auf die
augen Vnd sah den engell steen an
dem weg ein auszgezogen swert
hallten Vnd er anpett yn schnell
auf der erd Vm sprach der engell
Warumb haltu zu dem dritten mal
geschlagen dein esslyn Ich pin kom
en daz ich dir widerwar Wann
dein weg ist mir widerwärtig vo
mir mir wider Vnd allayn auszg
genomen daz die esslyn gewichen
hat von dem weg Vnd gab stat d
widerstenden Dich het ich ertött vo
sie lebt Balaam sprach Ich hab ge
sündt wir gewist daz du bist gestan
den wider mich Vnd nun ist daz
mir zympt dir daz ich gee so kere
ich wider Der engell sprach Gee mit
yn Sunderhut dich daz du mir an
ders wann ich dir gepeut redest Dar
umb ging er mit den fürsten Vnd
da daz hört Balath er ist im entge
gen gan gen yn ein weiler der Moa
biten daz gelegen ist yn den letzst
en enden Arnon Vnd sprach zu
Balaam Ich hab gesant potn daz
sy dich rufften Warumb pist nit
pald zu mir komen Maynst ich
möcht dir lon deiner kunfft nit ge
ben Im antwurt er Nymmar ich
pin hie mag ich dan anders reden
dan got yn mein mundt legt Gee
furn miteynander Vnd komen yn
die stat die gelegen ist an den letz
sten enden seynes reichs Vnd da ge
tött het Balath ochsen Vnd schaff
er santz zu Balaam Vnd den für
sten die bey im zu gab Vnd da es
morgen wart da fürt er yn auf di
hochsten Baal Vnd er sah an yn
das letzt teil des volcks Das

Balaam sprach. xxiij.
zu Balath Baw mir hie
vij. altar Vnd pereit
sowl kelber Vnd derssel
bn zal wider Vnd da er getet nach
der red Balaam da legt er mit
ayn eyn kalb Vnd wider auf eyn
altar Balaam sprach Stand eyn
wenig bey deinem opffer biz ich
gee ob villeicht mir begegen der
herr Vnd was er gepeit daz red
ich dir Vnd da er ab ging da pe
gegnet yn schellicklich der herr
Vnd zu im hat geredt Balaam
vij. altar hab ich auffgericht Vn
hab darauff geleyt ein kalb Vnd
eyn wider Vnd der herr legt wort
in seyn mund Vnd sprach ker wid
er zu Balath Vnd red daz Vnd als
er widerkam da vand er Balath
steen bey seinem opffer Vnd all
fürsten der Moabiten Vnd anhub
sein sprüchwort Vnd sprach Von
aram hat mich her gefürt Balath
kunig der Moabiten von den berg
en orient Er sprach kum Vnd ver
fluch Jacob Eyl Vnd abzeuch Fürt
Wie mag ich verfluchen den got
nit verflucht hat mit welcher ver

Numeri

numfft ableg ich dem got Nit ablegt
oder abzeucht von den höchsten kyls
lingn sich ich n vnd von den büv
heln merckh ich yn Daz volckh wt
allayn wonen vnd vnter den vol
chn greuls wurt ez nit geschätzt
wer mag zelln die pulver Jacob
vnd kennen die zal der stamls Jl
trabel mein sel sterb mit dem todo
rechten vnd mein letzte werden yn
gleich vnd Balach sprach zu Bala
am Waz ist daz du thuist daz du
verfluchst meine veinden hab ich
dich geruifft vnd du thuist wider
wurf vnd segenst sy Jm antwurt
er Ich mag nit anders geredn dan
daz der herr gehaissn hat Darumb
sprach Balach Kee kum mit mir yn
ein andrew stat da du ein teil Jsrl
sehst vnd gantz nit gesehen mügst
vnd da er yn gefurt het auff eyn
höhe stat auf den spitz der perys wal
gat da wonot Balaam vij. altar
vnd legt darauf kelber vnd wider
vnd sprach zu Balach Stand hie
bey dein opffer alstang biz ich
für entgegen vnd da ym der herr
entgegn ging vnd geleget het wort
yn sein mund sprach erster wider
zu Balach vnd ditz sagt yn Er kert
wider vnd vand yn stee bey seine
opffer vnd die fürsten der moabiter
mit ym Zu ym sprach Balach Waz
hat der herr geredt vnd er hub an
sein wortred vnd sprach Stand Ba
lach vnd merckh vnd sun Sephor
hör Got ist nit als ein mensch der
leügt oder als eyn kynd des mensch
en daz er verwandelt wurt Darumb
hat er geredt vnd thutz nit Er hat
geredt vnd wirtz nit erfüllen Zu
segen bin ich hergefürt den segen ver
bieten mag ich nit Es ist kain Japtgot
yn Jacob noch gesehn wurt ein pild in
Jsrl Der herr ir got ist mit yn vnd der
klang des küngs der küng ist mit ym
der herr got hat sy ausgefürt von E
gipten des sterckh gleich ist dem eyn
horn Es ist nit ein vogl weissag yn
Jacob noch ein warsager yn Jsrl Zu
sein zeitten wirt gesagt Jacob vnd Jsrl
was gewurckht hat der herr Nywar
daz volckh steet auff als eyn lebynn
vnd wurt aufgericht als ein leü Ein
leü schläfft nit pis er verzert seyn
raub vnd der getöttn blut trinckht
Da sprach Balach zu Balaam Nit v
fluch sye noch segenz vnd er sprach
hab ich nit dir gesagt waz mir got
gebeüt das ich das tet vnd Balach
sprach zu ym Kum so für ich dich yn
ein andrew stat ob es villeicht wol
gefall got daz du da von yn ver
fluchst vnd da er yn gefurt het auf
die schattetn des bergs pheyor der an
sicht die wüst Da sprach zu ym Ba
laam Paw mir vij. altar vnd be
raitt mir vij. kelber vnd der selben
zal wider Balach tet als sprach Bala
am vnd legt kelber vnd wider auf
yglich altar



Und Das. xxiiij. Capitl
Da sah Balaam daz wol
gefiel dem herren daz er
seget Vnd Er gye nit als
er vor getan was daz er sich weil
sagung ir Sunder er kert wider die
wüst sein antlitz Vnd hub auf sein
augen er sah Isrl wón yn den gezelten
nach yr geschlächten Vnd nit yn
vallen dem geist gotz yn sich Vnd hub
er sein wort red vnd sprach Gered hat
Balaam der sun Beor er sprach Ein
mensch der auf verbert ist der hóer
der red gotz sprach der daz gesichtt
gotz des almechtigen an gesehen
hat der vellt Vnd also werden auf
gethan sein augen Wie schön sein
taber nackll Jacob vnd sein gezelt Is
rahel als die wälldeigen tal Vnd be
gossen gärtten bey den wassern wazz
er fluist von seiner kageln Vnd sein
sam wirt zu vil wazzers hin geno
men wirt Agag sein künig Vnd ge
nümen wirt sein reich Got hat yn
gefürt von Egipten der sterkh ist
gleich dem ainhorn die völcker
werden verzern sein veind Vnd ir
pain prechen sie Vnd durchlöch
ern sy mit geschoss reivendt hat er
geslaffen als ein leo Vnd als ein
leo yn die niemant thar wecken
Wer dich segent der selb wirt gesegt
ent Wer dir fluch der selb wirt ge
schätzt yn fluchen Do ergrimt zornd
Balath wider Balaam Vnd nit
zu sammen geschlagen henden sp
rach er Zu verfluchen mein veind
en hab ich dich geruffet den hab
von widerwurt vetz zu de dritten
mal gesegget Ker wider an dein stat

Ich bet mich gedacht fürbar dich
groslich zu eren Aber der herr hat
dich beraubt geschuckt der eren Ba
laam auf wärt zu Balach hab
ich mit dem poten die du zu mir hast
gesant gesagt Ob mir gäb Balach
sein hauss wol silbers vnd goltz Ich
mag nit überfarn die red des her
en meins gotz Wann ich red weder
gutz noch übels aus meine mund
Sunder was der herr sprecht das
red ich Doch wir farn zu meinem
volckh gib ich dir ein rat Nu dem
volckh disem volck thu zu der letz
sten zeit er genumen sein wor red
sprach er Aber gered hat Balaam
der sun Beor Gered hat ein mensch
der auf vertunckelt ist Gered hat
der hóer der wort gotz der wayss
die lér des höchsten Vnd die gesicht
des almechtigen sicht der vallent
hat offen augen ich wird ich scheu
Sunder aber yetz nit Ich schau yn
an aber nit nahót



Auf wirt gen ein stern von Jacob
vnd auf wirt steen ein rut von Is
rahel vnd wirt schlahen die fürs
ten moab vnd zerstört all sun seth

Numeri

vnd sein belitzung vñ erben die
erbschafft seynr gfeuelt irm veint
en/ ab ers wirt stercklich würcken/
von Jacob wirt d' da herschet vnd
er verleüst die überpeleybung d'
stat Vnd da er sah Amaleth/ er
nam ein wortred vnd sprach/ anfang
der volckh amaleth dz letzste werd
ein verlorn. Auch sah er Cyneum
vnd nam ein wortred vñ sprach/ für
bar starck ist dein habitaculu. i.
wonung. Aber legstu dein nest yn
eyn welsn vnd wirst erwelt von d'
stam Cyri wie lang mörchst peley
ben usw. Assur wirt dich haben
vnd genumen ein wortred. Aber sp
rach er/ auch wer ist überwynden
wan daz tut der herr sie komen vñ
welchen landn werdn sy überwyn
den vnd Assyros verwüsten. vnd
auch die iuden zu letzst auch selb
verderbn vnd auffhund Lybalan
vnd kam wider yn sein stat Vnd
Balath an dem weg den er komen
was zorn wider haym. Das xxv

Da nun was zu der zeit
Israel in Sethim vnd ge
sündt hat daz volckh
mit den töchtern mo
ab die beruffen sie zu yren opff
ern vnd sie assen vnd anpetten yren
got vnd geweiht hat Israel belphe
gor. Vnd gezürnt der herr sprach zu
Moysi Nym all fürsten vñ henck
vnter die sun an galgen daz mei
n zorn abkert werd von Israel. Vnnd
moyses sprach zu den hertzogen
Israel. Eyn yetlicher töt sein nächsten
die geweiht sind dem Belphegor.
Vnd nymmer von den kynden Israel

gieng bey seinen brüdern zu eyner
offen hurn Madianiten daz er sah
moyses vnd all schar der kynd Israel
die waynten vor den thürn der ta
bernackls



Vnd da daz sah phynees d' sun Elea
zar Aarons sun des priesters. Er stund
auf von mitt der menig vnd nam
ein sweert vnd gieng nach dem Isra
heliten man yn daz hurhauß. Vñ
durchstach sy beyde den man vnd
daz weib yn der mitt da hört auf
die plag yn den kynden Israel. Ab ge
tött waren. xxiiij. m menschen. Der
herr sprach zu moysi. phynees der
sun Eleazar sun Aaron des priest
ers der hat abkert mein zorn von
den kynden Israel. wann er ist durch mei
lieb prunst wider sie. das nit ich
selb vertilg die kynd Israel yn mein
em neyd. Darumb red zu im. Nym
war ich gib im den frid meiner ge
lüb. Vnd er wirt auch sein sam ein
ewig gelüb meiner verhayssung d' priest
erschafft ewiklich. wann er hat ge
zürnt vmb sein got. Vnd hat ge
trayrt die vnrat der kynd Israel
von der nam des Israheliten mans
der getött ist bey der Madianiten

Zambri iunzalu ein hertzog wo sein ein kind vnd geschlächt Symeonis
Auch dar weib madiamitisch die mit erstorben ward hies Cebri ein toch
ter Syr des alleredelsten fürsten
Madianiten Bereet hat der herr
zu moysi sprechent Die madianiten
bekennen euch ir veind vnd schlacht
sye wann sy euch veintlich wider
euch gethan habn vnd habn betro
gn durch den Apigot phegor vnd
Cebri die tochter des fursten Madi
an sein swester die gesthlagen ist an
dem tag der plag vmb den kirch
bruch phegor Das. xxvj. Capitl
Ach dem als der schuldig
en blut vergossn ist spch
der herr zu moysen vnd
Eleazar dem sun Aaron
der priesters Zelt alle summ d kind
Israhel von. xx. jarn vnd darüber
durch ir haus vnd kind vnnd all
die mügen zu streit geen vnd also
haben gered Moyses vnd Eleazar
d priester yn den velden Moab auf
dem Jordan gegen Jericho Zu den
die waren. xx. jar alt vnd darüber
als der herr gebot Der ist diß zal
Ruben der erstgeborn Isrl des sun
ist Enoch von dem ist das hausge
sind Enochitarum vnd phalli von
dem dar gesind phallitarum vnd
Esrom von dem dar gesind Esromi
tarum vnd Charmi von dem das
gesind Charmiten Das sind dye
hausgesind von dem stam Ruben
der zal ist funden. xlvij.M vij.C vd
xxx. Der sun phalli Eliab der sun
Manuel vnd Dathan vnd Abyron
Der sind dathan vnd Abyron die
die fursten der volcks die aufstund
en wider moysen vnd aaron vnd
zuytrachten Chore da sie wider den
herren sich widerspänten vnd die
erd ir maul aufthund yren mundt vn
verstand Choren da mit vil sturb
en da das feur verprant. ij.C vnd
l. Vnd ez ist geschehen ein grosz zaich
en da Chore verdarb das sein sun
mit verdurbn Die sun Symeon
durch ir kind Manuel von dem
das gesind der Manuhelyten Ja
myn von dem das gesind Jamiten
Hare von dem das gesind Zarayte
Saul von dem das gesind Saliten
Das sind die geschlächt von dem
stam Symeon der aller zal was
xxij.M ij.C Die sun Gad durch ir
kind Sephon von dē die Sephony
ten Aggi von dem das gesind Ag
giten Sunimn von dem das ge
sind Sunimyten Ozyn von dē das
gesind Ozithi Heri von dē das ge
sind Herythi Horod von dē das ge
sind Horoditen Ariell von dē das
gesind Arieliten Dyls sind das
hausgesind Bad der was mit
aller zal. xl.M vnd v.C Die sun Iu
da Her vnd Onan die baid sturb
en yn der erd Chanaan vnd es
waren die kynd Iuda durch sein kind
Sela von dem das gesind Selanii
phares von dem das gesind phari
tarum Zarep von dem das gsind
Zarepten Auch die sun Zare El
tom dathon das kind Eliopten
vnd Hamul von dem das gesind
hamulyten Das ist das hausgsind
Iuda der aller zal was. lxxvj.M vnd
v.C Die sun Isachar durch ir kind

Numeri

Thola von dē daz gelīd Tholamitn
phua von dē daz gelīd phuayten
Jalub von dē daz gelīd Jalubyten
Semran von dem daz gelīd Sem
ramyten Daz lind die kund Jlath
ar der aller zal waz .lxiij.M iij.C
Die kind Zabulon durch ir kund
Sared von de daz gelīd Sarnbyten
helon von de das gelīd helomyten
Jabell von de das gelīd Jubelitten
Daz lind die kund Zabulon d zal
waz .lx.M v.C Die lūn Joleph dur
ch ir kund Manassen vnd Effraim
von manasses ist aulgangen Ma
chri von dem daz gelīd Machrytn
Machir gepar Galaad von dem
daz gelīd Galayten Galaad bet
lūn hyllar von dem daz gelīd
hyllariten Vnd heleth von de daz
gelīd helethytn vnd Ariel von de
daz gelīd Arielitn vnd Sethem
von dem daz gelīd Sethemitem
vnd Sermnai von dem das gelīd
Sermnyten vnd Epher von dem
daz gelīd Epheriten vnd Epher
was vater Salphaad der het nit
lūn lūn der tochter der lind diz
namen Maala Noha Ebygu E
gla Melcha vnd Terla Daz lind
die hauslgelīd manassen vnnd
ir zal .lij.M vij.C Die lūn Effra
ym durch ir kund waren die Su
tala von dem daz gelīd Sutaly
ten Ether von dem daz gelīd Be
theryten Techen von dem das ge
līd Techeleyten Auch der lūn Su
tala waz heram von dem daz ge
līd heramiten Daz lind die kund
der kynd Effraym der zal was
xxxij.M v.C Die sein lūn Joleph
durch ir geschlächt Die lūn Benja
myn durch ir gebürt Bale von dem
daz gelīd Balemyten Azbel von de
daz gelīd Azbeliten Aztram von de
daz gelīd Aztramiten Suphan von
dem daz gelīd Suphamiten Hupham
von de daz gelīd Huphamiten vnd
die lūn Bale hered vnd Noyman
von hered daz gelīd heredyten von
Noyman daz gelīd Noymeyten
Daz lind die lūn Benjamyn durch
ir kund der zal waz .xlv.M vj.C
Die lūn Dan durch ir kind Suph
an von dem daz gelīd Suphamy
ten Daz lind sein geschlächt aller
Suphameytn der zal waz .lxiij.M
iiij.C Die lūn Asser durch ir gesch
lächt Jewna von dem daz gelīd
Jewnneytn Jesin von dem daz ge
līd Jesineytten Brye von dem daz
gelīd Brieitten die lūn Brye heber
von dem daz gelīd hebereyten vō
Methiel von dem daz gelīd Melchy
ten Aber der nam der tochter Asser
waz Sara diss kind der lūn Asser
der zal waz .liij.M iij.C Die lūn
Neptalym durch ir kind Jeliel von
dem das gelīd Jeleleyten Gynn
von dem daz gelīd Gynniten Je
ser von dem daz gelīd Jeseryten
Selem von dem daz gelīd Selem
meyten Daz lind die geschlächt
Neptalym durch sein hausli gelīd
der zal waz .xlv.M iij.C Das ist di
summ der kynd Isrl die gezelt
vj.C tausent .j.M vij.C vnd .xxx.
Gered hat der herr zu moysi spre
chent den werd getailt die erd
nach der zal der wirdel vn erb
den inerem yib den grösstn teil vō

den wenigern den mynsch/vgluchen
als sy nun gezelt sind werd gebn die
belitzung/ sünder daz daz los ó ge/
schlacht die erd teil/vnd dem haul/
gesin den waz mit los geschech das
nemen sy/ es sey mer oder mynd/ Auch
ist daz die zal leui durch ir hausige/
sind Gerson von dem daz gesind ó
Gersonyten Caath von dem daz ge/
sind Caathyten Merari von dem
daz gesind Meurityten/ Daz sind die
hausigesind Leui/ daz gesind Lobin
daz gesind Ebron/ daz gesind Moab/
daz gesind Musi/ daz gesind Chore
vnd Chorat gepar Amrat der het
ein weib mit nam Jothabeth/ die
tochter Leui die ym geborn ist vn
Egiptten/ vnd die gepar yren man
Amram/ die sün Aaron vn Moy/
sen vnd Maria yr swester/ Von Aa/
ron ist aufgangn Nadab Abin Ele/
azar vnd Ithamar/ der selben Na/
dab vnd Abin sturben da sy opffert/
ten daz fremd fewr bey dem herren/
vnd all die gezelt waren der was.
xxuij.m mándlichs geschlächtz von
eym monadt vnd darüber/ die nit
gezelt sind zu den kynden Isrl' Noch
ym ist gebn wor/den erbschafft mit den
andern/ Daz ist die zal der kynd Isrl'
die geschribn ist von Moysi vnd Elea/
zaro dem priester yn den veldern mo
ab auff dem Jordan gegn Jericho vn/
ter den waszeychen die vor gezalt
waren von Moysi vnd Aarón yn d'
wüst Synai/ Wann vor gesagt het
der herr daz sie all stürbn yn d' wüst
vnd keyner beleib über von yn dan
Caleph der sun Jephone vnd Josue
der sun Nun. Dis. xxvij. Capit

Da gingen die töchter Sal/
phaad der sun Hepher sün
Galaad sün machir der
sün Manasse der waz
sun Joseph der dis namen waren
Maala Noa Hegla Melcha vnd
Thersa/ vnd stunden bey Moysi vnd
Eleazaro dem priester vnd allen
fürsten der volcks zu der thür der
tabernackls der gelüb/ vn sprachen
Vnser vater ist tod ym der wüst/
vnd ist nit gewesen yn der rot/
ter/ wart die da waz wider den herre
vnder Chore sünder er ist tod ym
seyner sünd/ der het nit mánlich
sun/ Warumb wirt genumen sein
nam vnd seinem gesind darüb
er nit sün gehabt hat/ gebt vns
erb ym erkentnuss vnsers vaters
vnd Moyses pracht ir sach zu dem
vrtail des herren/ Der sprach zu ym
Gyn recht dings/ begern die töchter
Salphaad/ gib yn erb vnter den
freunden yres vaters/ vnd sy gend
ym nach zu erbschafft/ vnd zu den
kynden Isrl' solln daz teden/ Eyn
mensch der sterb an eyn sün zu sein
er töchter geet sein erbschafft/ hat
er nit töchter so hat er nach geet
sein brüder/ vnd ist daz yn brüd'
nit sind so geb daz erb den brüdern
seins vaters/ Ist aber daz er nit
vetteren hat so werd geben die erb/
schafft den die am nächsten sind
daz wurt den kynden Isrl' heilig nit
ewigem gesatz als geboten hat der
herr Moysi/ Auch sprach er zu moy/
si/ Gee auff den perg Abarim ym/
vnd schaw vnd sich die erd die ich
geben ym den kynden Isrl'/ vo wan

Numeri

du sie gelichst so geesth zu deme volck
als gangen ist dein bruder Aaron/
wann du hast mich erzurnt vn der
wüst sin vn der widerredung der
meng noth wolst mich heiligen da
bey auf den wassern/ das sind die
wasser der kriegung in Cades der
wüst sin Im antwurt der herr Vñ
sach der herr got den geist allsleibs
ein menschen der drin ist üb dise
meng Vnd er mög ausgeen vnd
eyngeen vor yn Vnd sye ausfüren
vnd einfüren das nit das volck
des herren ley alls schaff an eynn
hertter Der herr sprach zu mir Nym
Josue den sun Nun den man yn de
ist der geist gotz Vnd leg dein hant
auf yn der stee bey Eleazaro vnd
aller meng Vnd gib yn das all le
ben die .x. gebot Vnd den raut dem
er ere das yn hör alle schul der
kynd Israel Durch das ob etwas zu
thun ley so rattfrag den herren
Eleazar der priester zu leynem
wort ausgee Vnd eingee er Vnd
alle kynd Israel mit im Vnd die an
der meng Apoyses tet als gebot d
herr Vnd da er nam Josue vnnd
stelt yn bey Eleazaro dem priester
vnd aller meng emlichait des
volcks Vnd legt sein hent auf sein
haupt Vnd sagt herwider alle
die der herr gebot/ Das .xxviij.

Vch sprach der herr zu
moysi Gebeit den kyn
den Israel Vnd sprich zu
yn/ Mein opffer yn das
brot der fürtrefflichen gu
schmacks das opffert zu yrn zeitten
Das sind die opffer die ir opffern
solt Järling lemmer vnuermaulgt
ij. alltag zu ewigen opffer Das ayn
opffert frü/ das ander zu velzer Ein
zehenden teil Ephi semelmelb das
gesprengt sey mit dem lauttresten
öll Vnd hab den vierden teil hyn/
Es ist das ewig opffer das ir habt
geopffert auff dem perg Synai yn
dem süssten geschmackh des opffers
des herren Vnd lybreatz mit wein
den vierden teil hyn zu yetlichem
lamp yn dem heiligthaus des herr
en Vnd das ander lämp des yett
lichen opffert zu velper nach allen
syten des früen opffers Vnd seiner
lybament yn den süssten gesmack
des herren Am sabbath opffert .ij.
vnuermaulgtte lemmer järling
Vnd .ij. x. semelln mit öll gesprengt
yn opffer Vnd salbung die ordn
lich gollen werden all sabbath zu
ewigem opffer Vnd yn dem kalend
das ist erhebung der monadt so
opffert opffer dem herren .ij. kelber
von der hertt Vnd eyn wider Vnd
vij. lemmer Vnd .xiij. semeln mit
öll gesprengt yn dem opffer zu yetz
lichem opffer kalb Vnd .xij. semell
melb gesprengt mit öll yeglichem
wider zu opffer Vnd ein zehenden
am .x. von öll zu opffer yeglichem
lamp Das ist das opffer der aller
süssten geschmackhs der fürtreflich
dem herren Vnd die lybamen die
auf yetzlich opffer zu gessen sind
Das sey dirs ein halber raut hyn auf
yglich kalb Ein drittail auf eyn
wider ein viertail auf ein lamp
Das sind die opffer durch all mo
nadt dye yn dem vmbgeenden jar

komen/ Vnd eyn bockh werd geopfft
fur sie dt zu ewigem opffer mit
sein lybamenten/ vnd an dem erstn
monadt der .xiiij. tags der monadz
wirt phase. i. ostern des herren/ vn
an dem .xv. tag die hochtzeit der
ostern/ vij. tag eyt osterbrott/ vnd
den der erst ist erwirdig vnd heil
ig alls dinstlich werckh solt ir nit
dar an thun/ vnd opffert hosty vnd
opffer dar an dem herren .ij. kelber
von der hertt em wider/ vnd .vij.
vnuermailigte lemmer/ vnd die
opffer zu yetzlichem die gesprengt
sind mit öll .xiij. yetzlichem kalb
vnd .xij. eynn wider/ vnd ein .x. tail
eynes zehnden yglichem lamp/ das
ist vij. lemmer/ vnd ein bockh vmb
sund das er gereynt werd fur euch
vmb das frü opffer das ir albeg opff
ern sollt/ also tut all vij. tag zu nar
ung des feürs vnd zu hitz d' aller
susten dem herren der auffstet von
den opffern vnd lybamentn yglichs
vnd auch der .vij. tag wurt euch d'
heiligst vnd yeyrlichst alls dinst
lich werckh solt ir nit an yn thun
Auch der tag der erstenn frucht wan
ir opffert die newen fruchte d herr
en vnd erfüllt die wochen d' wurt
euch erwirdig vnd heilig/ all ar
bait solt ir dar an nit thun/ vnd
opffert ein opffer yn dem allersüs
sten gesthmack dem herren ein kalb
von der hertt .ij. wider/ vnd .vij. lem
mer vnd yn iren hostien semelmelb
gesprengt mit öll .xiij. yetzlichem
kalb .xij. ein wider vnd ein .x.
eynes zehnden eyn lamp das sind
mit ayn .vij. lemmer vnd ein bock

der gemetzelt werd vmb dy rayn
igung an das ewig opffer vnnd
sein salbung alle dinig opffert vn
uermailigt mit seiner salbung

Omat. Das .xxix. m.

auch der sybenden der
erst tag wt euch erwir
dig vō heilig alls dinst
lich werckh oder arbait solt ir nit
yn thun/ wann es ist der tag der
klemig vnd bursam/ vnd opffert
opffer yn dem allersussten gesch
nackh dem herren Eynkalb von
der hertt vnd ein wider vnd far
ling lemmer vnuermackt vij.
vnd yn yrm opffer semellmel ge
sprengt mit öll xiij. yegliche kalb
xij. ein wider ein .x. eins zehenden
eyn lamp der ist mit ayn vij. vō
ein bockh vmb sund/ der wirt ge
opffert vmb rayn migung d' sund
an das opffer der kalend yn yren
opffern/ vnd das ewig opffer mit
sein gewonlichn opffern d' hostien
mit den weyhungen opffert dem
herren das zu ten nis yn dem aller
susten gesthmackh dem herren
Vnd auch an dem zehnden tag des
vij. monadz der wirt heilig vnd
erlam Ir solt kestigen eure sel alls
dinstlich werckh solt ir nit dar yn
thun vnd opffert hosty dem her
en yn den allersussten gesmackh
ein kalb von der hertt ein wider
vnd farling vnuermailigte lem
mer .vij. vnd yn yrn opffern sem
ellmel gesprengt mit öll xiij. wey
tzlichem kalb xij. eynn wider vnd
ein .x. eynes zehenden yetzlichem lamp
das sind mit ayn .vij. lemmer vō

ein borckh vmb sundt an daz das
gewonn ist zu opffern vmb mystat
vnd zu raynigung vnd an ewig
opffer zu hoshen vnd sein salbung
Vnd an dem .xv. tag des .vij. mo
nadts der euthwirt heilig vnnd
ersam alls dinstlich werckh solt
ir nit yn yn thun sunder ir wert
feyrn die hochtzeit dem herren .vij.
tag vnd ir wert opffern dem herr
en opffer yn dem allersussten ge
schmackh .xiij. kelber von d herd
ij. wider .xiiij. farling vnumai
ligter temppr Vnd zu yeen salb
ungen semellmel gesprengt mit
öll auf yedes kalb .xij. daz sind
xiiij. kelber vnd .xij. aym wider
daz ist mit ayn .ij. wider vnd ein
x. taul eynlj .x. yedem lampp daz
sind mit ayn .xiij. tempper vnd
ein borckh vmb die sund an das
ewig opffer vnd seyner hosty vn
salbung am andern tag opfft
von der herd .xij. kelber .ij. wid.
vnuermailigter tempper .xiij.
Vnd yetliche opffer salbung vn
hosty zu den kelbern widern vnd
tempper ordenlich verbracht vnd
ein borckh vmb sund an daz ewig
opffer vnd sein opffer vnd seiner
salbung Am dritten tag opffert
xj. kelber .ij. wider vnd vnuermai
ligter tempper .xiij. Jr salbung
vnd hosty den kelbern widern vn
tempperen ordenlich verbracht an
daz ewig opffer vnd seyner hosty
en vnd salbungen Am vierdn tag
opffert .x. kelber .ij. wider .xiij. tem
pper mit yren hosten vnd salbung
en auf yetlichs kalb wider vnnd
lampp ordenlich verpracht vnd
ein borckh vmb sund an daz ewig
opffer vnd sein hosty vnd libamen
Am tag dem .v. opffert .ix. kelber w
der herd .ij. wider vnd vnuermai
ligter tempper .xiij. vnd ir hosty vñ
libamina yglichs kalb wider vnd
lampp solt ir ordenlich volbringen
vnd ein porckh vmb sundt an daz
ewig opffer mit seyn libamina Am
dem .vij. tag opffert .vij. kelber
von der herd .ij. wider .xiij. vnuer
maligter farling tempper vnd li
bamina vnd hosten ir aller d kelb
wider vnd tempper solt ir ordenlich
verpringen Vnd ein porckh vmb sund
an daz ewig opffer mit seiner ho
sty vnd salben Am tag dem .vj.
opffert .vij. kelber von der herd .ij.
wider vnd vnuermailigter far
tempper .xiij. Jr opffer vnd lybami
na yglichem kalb wider vñ lampp
solt ir ordenlich verpringen Vnd
ein borckh vmb sund an daz ewig
opffer mit seyner hosty vnd libā
men Am tag dem .vij. der allerfer
ligst mit söllt ir ein dinstlich werck
ain ym thun seyt opffern opffer yn
den allersussten gesmackh dē herr
en ein kalb eyn wider vnd vnuer
maligt farling tempper .vij. vnd
ir opffer vnd salbung yetlichem
kalb wider vnd lampp solt ir or den
lich verbringen Vnd ein borck vmb
sund an daz ewig opffer vnd sein
hosty vnd salbung Dyse opffert
dem herren yn eurn hochtzeitn an
dye gelüb vnd willig opfferung
yn den opffern vñ libamenten vñ
fridlichen hosten Dis .xxx. Cap.

Moyses verkúnt den kynden
Isrl alle die ym der herr
gebot vnd hat gered zu
den fürsten d kynd Isrl
daz ist die red die der herr gebót ob
yemant d man gelúbt eyn gelúb de
herren oder sich verpynt mit ayd
Er soll nit machen vnz ynlich oder
sthmod sein wort sunder alls daz er
verhaysst hat daz soll er erfüllen Ist
aber daz ein weib ettwas gelúbt vnd
sich verpynt zu ayd die ist yn dem
hauss seins vaters vnd noch in meyd
lichem alter vnd ist daz der vater
bekennt die gelúb die sie verhaussn
hat vnd den ayd da mit sy verbun
den hat ir sel vnd swaigt sie ist der
gelúb schuldig Waz sy gelúbt hat
vnd geliwrn daz soll sie erfüllen
mit werkhn Ist aber daz der vater
allspald vnd ers hört widerredt so
werden ir gelúb vnd ayd vnbsust
vnz ynlich vnd sie ist vnschuldig
vnd nit pflichtig der verhayssung
darumb daz ez der vater widerredt
hat Ist daz sy hat eyn Eeman vn
verhauss ettwaz vnd eyn mal daz
wort sey gangen von yrm mundt
vnd ir sel verpflicht hab mit dem
ayd An welchem tag der man daz
hört vnd nit widerspricht sie ist sch
uldig der gelúb sy halt alls daz sie
verhaussn hab Ist aber er ez hörn
vnd allspald widerspricht ez vmb
sust math all ir verhaussung vnd
nit den worten da sy ir sel verpun
den hat gnádig wirt ir der herr
Ein wittib vnd ein verstossne
waz die verhaussn daz sy allens halten
Ein weib yn dem hauss yrs mans
wan sie sich einer gelúb verpynt
oder eynß aids Ist daz ez der man
hört vnd nit widerspricht ir ver
haussung sie halt vnd geb alls waz
sie gelobt hat Ist aber daz erß alls
pald widerredt sy wirt nit gehal
ten der verhaussung schuldig
wan der eeman hatz widerredt
vnd der herr wirt ir genádig Ist
daz sie gelúbt oder sich mit aid v
pyndt daz sie mit vasten od man
gen ander ding ir sell woll kesth
gen Es wirt vn dem willen des
manß ob sie ez thu oder nit thu
vnd ist daz der man hört vnd swei
gt vnd daz vrtail yn den andern
tag verzich was sie gelobt hat od
versprochen daz thu sie wann wo
stund als erß gehört hat ist er ge
swigen Ist aber daz erß nit wider
sprochen hab so erß gewelt hab so
tragt er sein borzhait Daz sind di
gesatz die der herr gesetzt hat moy
si zwischen dem man vnd weib
Zwischen dem vater vnd tochter
die noch yn maidlichem alter sid
oder die wont yn dem hauß yrs
vaters

Das .xxxj.

Gered hat der herr zu
moysi sprechent Rich
wer von den Madiani
ten die kynd Isrl vnd also wirstu
gesambt zu deym volck Allspald
sprach moyses Rappet aus euch
man zu streit die mugen auspru
gen rach des herren von den ma
dianiten tausent man von allen
geschlächtten werden erwelt vo Isrl
die gesant werden zu dem streitt
vnd sie gabn tausent wo yetlichen

Numeri

geschlachten das ist xij. auffgerichter
zu dem streit die sant moyses mit
phynees dem sun Eleazaro der brie
sters Auch die heiligen gezaig vnd
die binsaun zu khuttgen gab er yn
vnd da sie gestriten wider die Ma
dianiten vnd sie vberwunden all
man tötten sie vnd ir khünig hen
vnd rethen fiir vnd hur rebee .v.
fürsthi yrs volcks Auch Balaam
den sun Beor tötten sie mit dem swert
vnd sie vningen ir weib vnd kynder
vnd alle vieh vnd allen hausrat
waz sie mochten gehabn daz raubt
ten sie Ir stet vnd gesslin vn Castell
daz verprant der flamm vn ra
men den raub vnd alls waz sie
gefangen hetten als von dē men
schen vnd von dem vieh vnd fürt
ens zu moysen vnd eleazar dem
briester vō zu aller menig d̄ kind
Isrl. Aber die andern gefangen trug
en sie yn die burg vn den veldun
moab bey dem Iordan gegen Iericho
vnd entgegn gangen sind moyses
vnd Eleazar der briester vnd all fürs
sthi der schid aus den burgen vnd
moyses ward zornig auf die fürsthi
des hers den haubtleitten vnd Cen
turion vnd die von dē streit kome
spr:ath er Synd nit dis die betrogn
haben die kynd Isrl zu dem rat Ba
laam vnd auff die sundt die sie
getan haben yn den herren wider
sund plegot darumb dz volckh ge
plagt ist darumb tōt sie all was
ist des manlichs geschlachtz auch
yn den kynden Aber die weib die
man erkant haben yn der vermisch
ung dz tod wurckt Aber die maid
vnd all kunckhfrauen die halt eüch
vnd pleibt aus den burgen .vij. tag
Wer ein menschen tott oder ein tott
en anrürder werd gereynigt am
iij. vnd .vij. tag Von allem gwand
ez sey klaid oder geschaid oder was
zu brauchung berait ist von gayss
harn Von wollin oder leyn daz wert
gereynigt Eleazar der briester auch
zu den mannen des hers die gestryt
en haben sprach also daz ist daz gebot
des gesetz daz der herr gebot moysi
Golt vnd silber er vnd eysn zyn vñ
bley vnd waz geen muss durch die
flammen daz mit feür wirt gereynigt
Was aber daz feür nit muss leyden
daz wirt mit dem wazzer der reyn
igung gebeiligt vnd ir waschet eür
klaid am .vij. tag vnd darnach ge
reynigt geet ir yn die burg Auch sp
richt der herr zu moysi Nembt die
summ der die gefangen sind von den
menschen bis zu dem vieh du vnd
Eleazar der priester vnd all fürsthi
des volcks vnd teil von yn den raub
vnter all ander menig vnd schaid
den teil des herren von den die gestri
ten haben vnd gewesen sind yn streit
ein sel von .v.c von den leuten vnd
viehn von ochsn esln vnd schaffn
vnd gib sie Eleazaro dem priester
wann es sind die erstuenig des herre
Vnd von dem halben teil der kynd
Isrl Nym daz .l. haupt d̄ menschen
vnd .l. ochsn esl vnd schaff vnd
allerlebendē vnd gib sie den leutn
die des narbtz warten yn dem tabr
nakl des herren Vnd moyses vnd
Eleazar teten als yn der herr gebot
Vnd des raubs waz den die der vñ

ym aller.vj.c tausent.lxxv.m lxxj.och
ssm.lx.m ell vnd tausent sel der men
schen des weiblichen geschlechtz die
nit bekant betten mann.xxxij.m vnd
der halbtail ist geben den die ym &c
streitt gewesen sind der schafft.iij.c
tausent.xxxvij.m v.c von den ym
dem tail der herren gerechet sind
vj.c schafft vnd.lxxv.ab von den
ochssn.xxxvj.m lxx.ochssn von den
eselln.xxx.m v.c lxj. von den sel
der menschen.xvj.m sind gewalln
ym tail der herren.xxxij.seln vnd
moyses gab die zal der erstn nemung
der herren Eleazaro dem priester als
ym der herr gebot von dem halbem
tail der kynd Isrl die sie schieden
von den die ym streit waren vnd ab
von dem andern halben tail die ge
walln was der andern menig daz
ist von den schaffen.iij.c xxxvij.m
v.c vnd von den ochssn.xxxvj.m von
den eselln.xxx.m v.c vnd von den
menschen.xvj.m Da nam moyses
daz.l.haupt vnd gabs den leuiten
die schultwechtn ym dem tabernackl
der herren alls gebot der herr vnnd
da gegangen waren die fürstn des
hers zu moysi vnd die haupt leut
vnd vitter der sie sprachen Wir der
knecht habn gezelt die zal der vecht
enden die wir gehabt habn vnd vn
sern gewalt vnd nit ayner gepricht
vns vmb die sach so opffern wir ym
die gab der herren ygklicher was wir
ym dem mund goltz mochtn finden
gurtlad halspant ringg vñ arm
pant vnd hailstetten daz du für
vns pittest den herren vnd moyses
vnd eleazar d priester die entpfing
en alls golt ym mancher gestalt an
dem gewicht der heiligthausz.xvj.m
vijc vnd.l.sicles von den haupt
leutn vnd vechtern Man was ein
yetzlicher nam ym dem mund das
was sein vnd daz empfangen brach
ten sie ym den tabernackl der zeugk
nusz ym gedächtnusz der kynd Isrl
bey dem herren

Dns.xxxj. Cap.

Die sün Ruben vnd Gad
hetten vil tier vnd ym
was zu viech ein vnzal
per hab vnd da sie sahn
Jasser vnd Galaad gelegen erd zu
viech zu furn sie komen zu moysen
vnd Eleazar dem priester vnd zu
den fürsten der menig vnd sprachn
Asteroth vnd dybon vnd Jasser vñ
nemra esebon vnd heleale vnd Sa
bin vnd Nebo vnd beon die erd die
gesthlagn hat der herr ym angesicht
der kynd Isrl daz ist ein fruchtber
gegent zu wund dem viech Vñ wir
dein knecht habn die menig von
viech vnd wir buttn habn wir ge
nad bey dir daz du vns dein knecht
lein sie gebst zu besitzung vnnd
thu vns nit vbergeen den jordan
Da antwurt Moyses zu den mit
ein brüder geen zu dem streit vñ
ir wert hie sitzen Warumb ver
kert ir die gemüt der kynd Israhl
daz sie nit furn geen ym die strat
die ym der herr gebent ist habn mit
also getan ein vater da ich sie
sannt von Cades barne zu beschaw
en die erd Vnd da sie komen bys
zu dem tal der traubn vmbgiengn
en all gegent da verkertten sy daz
hertz der kynd Isrl daz sie nit ein

gyn ygen die erd die yn der herr gab
Er ward zornig vnd schwur yn
sprechent Ob lebent die menschen die
aus gangen sind Egypten von xx.
far vnd darüber die erd die ich
vnter den aid verhaussn hab Abra
ham Ysaac vnd Jacob vnd sy wol
len mir nit nachuolgn an Caleph
den sun Jephone Cenesseum vnd
Josue den sun Nun die haben er
füllt mein willn vnd zornig war
der herr wider Isrl vnd vmbfurt
yn durch die wüst xl. far als
lang byz verzert ward alle ge
burd die getan hat vbell yn sein
en angesicht vnd nymmer spra
cher Jr seit auf gestanden für eur
vätter yn vnthsamy vnd natur
der menschen sünd daz ir mert
den zorn des herren wider Israhel
vnd wolt ir yn nit nachuolgn
so verlat er daz volckh yn d wüst
vnd ir wert verlach des tods aller
menschen vnd sye gyngen näher
vnd sprachen ya herr dy der schuld
machen wir vnd stell dem vieh
vnd vnsern kynden gewarnt stet
Aber wir selb gewappet yn gürtt
furn zu de strit vor den kynden
Isrl allang byz wir sye gnftum
yn ir stet yn ser kynd Vnd was
wir gehabn mügn die peleibn yn
den gemaurtn steten durch die
häll der wonunden wir werm
nit widerkern yn vnser heimsuchung
byz die kynd Isrl besitzen ir erb
noch begern nichtz enhalb des
Jordans Nun wir habn yetz vn
ser erb yn seyner plag gegen Ori
ent Da sprach moyses Ist daz ir

tut daz ir sprecht so rüstet eu aus Ket
vnd vart über zu dem strit bey de
herren vnd eyn yetzlicher gewappen
ter man gee über Jordan so lang
byz der herr vertert sein veind vo
yn nerd vnterthenig alle erd
dann so sert ir vnschuldig bey got
vnd bey Isrl vnd ir behalt die ye
die ir wolt beydem herren Ist ab
daz ir nit tut daz ir sprecht so ist
yr meinaid zweifflich am daz ir sünd
yn got vnd wisst fürbar daz eur
sünd euch begreyfft darumb baut
stet eurn kynden vnd stall vnd
pferich eurn schaffn vnd vieh
vn daz ir gelobt habt daz erfult vo
die kynd gad vnd ruben sprachen
zu moysi wir sein dein knecht vo
werden thun daz schafft vnser herr
vnser kynd vnd vnser weib vnsers
vieh vnd tier verlassn wir yn den
steten gealaad wann wir all dein
knecht farn perait zu dem streitt
als du herr gered hast darumb ge
bot moyses eleazaro dem briester
vn Josue den sun Nun vnd den für
sten der hausgesind durch ir gesch
lächt Isrl vnd sprach zu yn Ist daz
die sün gad vnd ruben mit vns
gend über den Jordan all gewappent
bey de herren zu dem strit vo vns
nerd die erd vnterthan so gebt yn
gealaad zu besitzung Ist ab daz sy
nit wöllen gen mit euch yn dye
erd Chanaan vnter euch zu wo
en sollen sie stet empfahen Da ant
wurtn die kynder gad vnd die
kynt ruben als der herr gered hat
seynen knechten also thün wir
Wir gewappent wölln bey de herre

vn die erd Chanaan vnd wir versch
en wetz empfangen haben das erb enn
halbs Jordans vnd also gab moyses
den kynden Gad vnd Ruben vnd dem
halben geschlächt manasses dez sunß
Joseph dz reich Seon dez künigs Amor
rey vnd dz reich Og dez künigs Ba
san vnd ir erd mit vier steten scheid
umb Darub stiffte die kynd gad or
bon vnd alteroth vnd Oroer vnd
wotthsaphan vnd Jaser vnd Jechoa
vnd bethuria vnd betheron gewart
stet vnd pferrich leynem viehvnd
die sun ruben bauten Elebon vnd
heleale vnd Carrathiarim nabo vo
balmeon vmbkert yrm namen sa
bama Auch anligen it die vogtl den
steten die sie aufsbauten Auch die
sün mathir sün manassen die türn
vn galaad vnd verwüsten sye ge
tött amorreo seyne vnwonner Dar
umb gab moyses die erd Galaad
mathir den kynden manassen die
darvn wontten Jayr aber der sun
manassen der gyre ab vnd bekum
ert sein gassn die sie haussn Anoti
ar dz ist dörffer Jayr vnd auch
Nobe für vnd zeigtyff Canat mit
sein gassleyn vnd hies sy aus seyn
em namen nobe Das. xxxiij. ca.

Das sind die wonung
der kynd Isrl die aufgan
gen sind Egiptten durch
ir schar vn dem gewalt
moysi vnd Aaron die beschribm
hat Moyses bey den steten der burg
die von haussen dez herren verwan
delt wurden Sie warn gefurn von
Ramasse am erstn monadt am xv.
tag dez ersten monadts am andern

tag machtn sy phaze Die kynd
Israhel vn eyner hohen hant. i. ge
walt dz sahen all Egipttischen
vnd warn begrabn ir erstgeborne
die geschlagen het der herr Wann
yn yrn götten trayb er auch hinty
setzten sie yn Sothoth vnd von
Sothoth komen sye yn Ethan die
ist yn den letzstn enden der wüst
Dannon sie aufgyngn vd komen
yn phyaroth die ansieht beelse
phon vnd setzten burg vor magt
dalum Vnd sie gefarn durch die
mitt des mers yn die wüst vnd
wander. iij. tag durch die wüst
ethan vnd satzten burg yn mara
Vnd geuarn von mara komen
sy yn Helym Da warn. xij. prun
nwasser vnd. lxx. palm zuey da
stifften sie burg Vnd auch dann
gegangen setzten sie gezelt auff
dz rot mer Vnd sye furn von de
roten mer vnd setzten burg yn
die wüst Syn Dannon sie aufgyn
gen vnd komen yn Daphata vo
gefarn von daphata burg setz
ten sy yn Halms Vnd aufgangen
von halms vesten sie gezelt yn Ra
phidim da wasser dem volckh ge
prach zu trincken Vnd geuarn
von raphidim burg setzten sy yn
die wüst Synai Auch von der
wüst Synai sie aufgyngen vnd
komen zu den grebern der begir
burg setzten sy yn Asseroth Vnd
von asseroth komen sy in Rethma
burg setzten sy in Remophares da
von sy aufgyngen vnd komen yn
Lepna Vnd von Lepna burg setz
ten sy yn Ressa Aufgangen von

Numeri

Ffessen komen sye yn thealatta da
uon sy furn vnd setzten burg yn
den berg Sepher Aussganngn von
dem berg Sepher komen sy yn Ar
da dauon sy furn vnd schlugn burg
yn Mateloth vnd gefarn von ma
teloth komen sy yn Caath von Ca
ath habn sy burg gesetzt yn tha
re dauon sie aussgyngen vnd wel
den gezelt yn methea vnd von me
thea habn sie burg gesetzt yn hel
mona gefarn von helmona komen
sye yn Hoseroth vnd von Ho
seroth habn sy burg gesetzt yn
baneyathan Aussgan gn von ba
neyathan komen sy yn den berg
Galgad da von sie aussgyngen yn
setzten yr burg yn Iethybetha vnd
von Iethybetha komen sy yn Ebro
na Aussgangen von ebrona yr
burg gesetzt yn Gyongaber da
uon gefarn komen sy yn die wust
syn das ist Cades vnd aussgangn
von Cades burg setzten sy auf den
berg hor yn den letzten enden der
erd Edom vnd aufgyng aaron
der priester yn den berg hor haym
ent den herren vnd da ist er tott
yn dem xl. far der aussgenng der
kynd Isrl aus Egypto ayn fumfften
monadt Am erstn tag des monadts
da er was der far. jc. xxxij. Yn Cha
naneus der kunig Arad der wont
yn mittag yn der erd Chanaan
der hort das Isrl komen was vnd
gefarn von dem berg hor burg ge
setzt habn sy in Salmana dauon
sie aussgyngen vnd komen yn phi
non vnd gen aus von phinon
burg haben sie gesetzt yn oboth
vnd von oboth komen sye yn Iea ba
rim die ist an den enden d moabitn
Vnd gefarn von Ieabarim vesten
sy yr gezelt yn Dybongad dauon
sy aussgyngn vnd setzten burg yn
Elmon vnd Blathamn vnd aussgn
gen von Elmon blathamyn komen
sy zu den bergen Abarym gegen Na
bo vnd gefarn von den bergen Aba
rym gyngen sye yn die veld moab
auf den fordan gegen Iericho vnd
da habn sie burg gesetzt von bethsi
mon byss zu Abelsatim yn den eben
steten moabiten Da gredt hat d
herr zu moysi Gebeut den kyndn
Isrl vnd sprich zu yn Wan yr über
geet den fordan eyngend yn die
erd Chanaan so zerstreit all won
dar der selben gesent Zerbrecht
yr tytll vnd seull dye myndert vn
auch alle hohe gebaw die wusst
vnd sein nym die erd vnd all wo
nent darynn Wan ich hab euch sy
gebn zu besitzung die solt yr euch
tailn mit loss den meren gebt das
praitest vnd den mynderen das
engst yglichem als das los geuelt
also werd gebn die erbschafft vnd
durch die geschlächt die besitzung
gebn ist Aber das yr nit tötten welt
die woner der erd die verlyben sind
so werdn sie euch gleich sam die negst
yn den augen vnd spiess yn de seitn
vnd werdn euch wider sein yn der
erd eur wonung vnd was ich yn zu
thun gedacht das thund sie euch

Gredt Das. xxxiiij. cap.
hat der herr zu moysi sp
rechent Gebeut den kynd
en Isrl vnd sprich zu yn

Nam ir eingend wert die erd Chana-
an vnd sie zů erb euch mit los; gen all
an den enden hat sy endt daz mittäg-
lich taul hebt an vñ der wüst Syn die
ist bey edom vnd hat end gegen dem
mittäglichem aller gelatzestem mer
die vrsibgend die plag osten durch
den aufgang der scorpions also daz
es gee vñ Senaan vnd tuicht byz zů
mittag an Cades barne dannen auf
gendt die nachsitzenden zu dem dorff
hatsar vnd tuichen byz zu
Elemona vnd gee scheibumb die
endt Elemona byz zu dem torren
tem Egipti vnd der gross mers ge
statz wirt geendt vnd daz end Oc-
dent hebt an vñ dem grossen mer vñ
mit desselben endt wirtz beschlossen
Auch zu dem endt zu mitternacht
von dem grossen mer die endt an
heben vnd tuichen byz zu dē höchsten
berg dannen sy kommen vñ Emath
byz zu den enden Sedad vnd die
nabent gend byz zu Sephrona vnd
daz dorff Henan dise end werdn gen
dem taul Aquilon In der werdn ge
setzt ir endt gegen dem end orient
von dem dorff Henan biz zu Sepho
na von Sephona gend ab sein endt
byz vñ Reblata gegen dem prunn Da
phin dannen kommen sy gegen Orient
zu dem mer Cenereth vnd tuichem
byz zu dem Jordan vnd zu dem letzsten
mit dem allersüssten mer wirtz be
schlossen Dise erd wert ir haben dur
ch ir end scheibumb vnd moyses
gebot den kynden Israel sprechend daz
wirt die erd die ir besitzt mit loss
vnd die gebn werden hies der herr ir
geschlächten vnd eyne halbn geschlä-
cht daz geschlächt Ruben durch sein
gesind vnd daz geschlächt Gad der
kynd nach ir künd vnd zal vnd daz
halb geschlächt der kind manassen
daz ist .ij. vnd ein halbs geschlächt
die haben genumen ir taul enhalbs
Jordans gegen Jericho gen dē orient
vnd der herr sprach zu moysi Das
sind die namen der man die euch
die erd teilen Eleazar der priester
vnd Josue der sun Nun vnd all furst
en von yetlichen geschlächten sind
die namen von dem geschlächt Juda
Caleph der sun Jephone von dē
geschlächt Symeon Samuel d sun
Amiud von dem geschlächt Benyamin
Helead d sun Thalesen von dē ge
schlächt der kynd Dan Nottey der
sun Jegley der kynd Joseph von dē
geschlächt Manasse Hanniel d sun
Sephod von dem geschlächt effra
yn Thamael der sun Sethan von
dem geschlächt Zabulon Elizaphan
der sun Pharnath von dem gesch
lächt Issachar der hertzog Phatiel
der sun Ozan von dem geschlächt
Nephtalym Phedael d sun Aminud
Das sind den geboten hat der herr
das sie teilten die erd Chanaan dē
kynden Israhel Das .xxxv. Cap.

Das auch der herr hat ge
redt zu moysi yn den
velden moab auf dem
Jordan gegen Jericho &
beutt den kynden Israhel das sye ge
ben den leuten von yn erben stet
zu wonen vnd ir stat recht scheib
umb das sy yn den wexlern beleyb
en vnd die stat recht haben zu den
viehen vnd tieren die vō den mauren

der stet auswendig

Numeri.

der stet auſſwendig scheidumb tau
sent trit der weit rauchen gegen ori
ent werd. ij. Mellen Vnd gegni mit
tag auch desgleichen. ij. Mauch zu dē
mer daz sicht gem occident vōt die
selb mals Vnd die plag Septemtri
o wurt mit dem selben end auſſgeen
vnd die stet werdn yn der mitt vō
suburbana daz sind der stet zuge
hörn. Auſſwendig auch von den
weyletn die jr geben wert den leu
ten der werdn. vj. gesthaudn yn
hulff der fliehenden daz dar eynn
fliehen die daz plut vergossn habn
an die andern. xlij. weiter daz ist
mit eyn. xlviij. weiler mit ynn zu
gehören. Auch die selben stet die
gebn werdn von der besitzung vō
den die mer haben werd mer ab
genumen Vnd die myn der habn
myn der Vrlub geben den leuten
nach der mass dez erbs. Der herr
sprach zu moysi. Sag den kynden
Israel vnd sprich zu yn. Wen jr über
gangen seit den Jordan yn die erd
Chanaan so besthaut welch stet
sein süllen yn hulff der fliehenden
die mit wellent habn vergossn daz
blut. Man darumm flich der fluch
tig der freunt dez getöttn magg
dann yn mit getötten alslang byz
er stee yn dem angesicht der me
nig vnd sey sach werd geurtailt
Aber auch von den steten die zu
der hulff der fliehenden gesthaudn
werden süllen. iij. sein enhalb
Jordanis Vnd. iij. yn dem landt
Chanaan gleich den kynden Isrl
Vnd den pilgram vnd fremden
daz zu yn flich der mit wöllennt

Ist daz yemant mit eysn sthlecht vō
der geslthlagen sey tod er wirt sthul
dig dez todsthlags Vnd er sterb Ist
daz er mit eynn stayn wurfft Vnd
er dez wurffs widergee Er werd
dez gleichen gepeynigt Verdirbt er
von eynn sthlag eyns holtz er wirt
gerotben mit dem blut dez stabers
der nehst dez getötten der tött den
todsthlaber alspald vnd er yn be
greyff so sthlach yn Ist daz durch
ieyd ayner eynen menschen layd
igt oder werff yn etwaz durch haz
oder so er waar sein veint Vnd yn
mit der hant sthlug vnd er sterb
er wirt sthuldig dez todsthlags ō
freunt dez getötten so pald er yn
vindt so töt yn Vnd ist daz es von
gesthicht Vnd an hass oder ieyd
Vnd veintschafft der aynsthu Vō
daz bey dem hörenden volkh werd
bewisn Vnd zwischen dem sthlaber
vnd dem freunt die klag dez blutz
werd gewendet oder geoffet so wirt
gelöst der vnschuldig von d hant
dez rechers Vnd werd wider gefürt
mit vrtail zu der stat vnd er geflo
ben waz Vnd er beleib di solanng
byz gesterb der gros briester der
gesalbt ist mit öll Ist daz d sthla
ber aus den enden der stet die den
ellenden Vnd zuflüchtet wurt be
gryffn Vnd geschlagen von dem
der rechers ist dez blutz er wurt an
schuld der yn tott Man es sollt d
flüchtig byz zu dem tod dez bisth
offs yn der statt wonen oder sitzen
Wann aber er gesterb so thun wider
der todsthlächtig yn sein erb Dise
werden ewig Vnd gesetz yn allen

eurn wonungn Ein manslehtuig
er werd gepeynigt vntt̃ den zuuig
en zu eynẽz zeugknuſz werd kayn
er getott Nicht nembt gelt von dem
der schuldig ist der bluts alspald sol
er sterben die ellenden vnd fluecht
igen yn kayn ertreis mugen sie vor
dem tod des bischoffs widerkomen
yn ir stet daz ir nit vermailigt die
erd eur wonung die mit dem blut
der vnschuldigen vermaklt wirt
noch anders mag sye gerayni wer
den dann mit dem blut des der ver
gossen hat daz blůt Vnd also wirt
gerayniget eur besitzung mit wo
nen bey euch Wann fürbar ich byn
der herr der wont vnter den kynd
en Israhel

Dis. xxxvi. Capitel

Zů gyengen auch die für
sten der gesippe galaad
die sun machir die sun
manasse von dem gesch
lächt Joseph Vnd sie hatten geredt
mopsi bey den fürsten Israhel Vnd sp
rachen Dir vnserm herrn hat ge
botten der herr daz du die erd mit
los teilst den kynden Israhel Vnd daz
du den tochtern salphaad vnsers
bruders gebst daz recht erb der va
ters ob sy eynẽz andern geschlächts
menschen sie zu weib nemen so get
ir besitzung Vnd wirt prächt zu
eym andern geschlächt Vnd wirt
von vnserm erb gemyndert oder
wirtz also daz wann Jubileus ist
daz fünffczigist Jar der ablassung
kumbt werdn dann geschaut die
teilung der los Vnd dises erb gee
zu den andern Moyses antwurt
Vnd daz gebot der herr Vnd sprach

recht hat daz geschlächt der kynd
Joseph geredt Vnd daz gesatz vb
die tochter salphaad ist von de
herren kundt thun sie beyligen
wem sie wöllen doch allayn den
menschen ires geschlächts daz nit
vermischt werd daz erb Israel von
eym geschlächt yn daz ander ge
schlächt wann furbar all man fürnim
weib von yrm künd Vnd alle weib
nemen man von dem selben ge
schlächt daz die erbschafft ver
leyb yn den hausgesinden daz
nit zu sammen werdn gemischt
die geschlächt als sie von de herr
en geschaiden sind Vnd die töchter
teten alls yn was gebotn Vnnd
beyschrifftn Maala Vnd tersa Egla
Vnd Methra Vnd noa den sünspns
vetters von dem geschlächt Ma
nasse der was sün Joseph Vnd
die besitzung die yn was zu ge
geben beleib yn dem hausgesind
Vnd geschlächt yres vaters Daz
sind die gebot Vnd vrtail die
gepoten hat der herr durch die
hant Moysi zu den kynden Israel
yn den velden moab auf dem for
dan gegen Jericho





Als sind die wort die do gered hat moyses zu allem Isrl vber den Jord an vn den velden d wvstung gegen dem rôten mer zwischen pharan vnd Thofel vnd Laban vnd Hasteroth do etwas vil goldes ist. xj. tag von Oreb durch den weg des perigs seyr Vntz byz Cades barne ym dem xl. Jar In dem. xj. monadt vn dem ersten tag des monadts Moyses redt zu den kyndern Isrl alles das vm der herr het geboten zu den yn dz sagt darnach da er geschlug den kunig Seon der Amorrer der do wônt zu Esebon vnd Og dê kunig Basan der do wont zu Astaroth vnd Edray vn der erden Moab vnd moyses hub an zu berichten die ee vnd zu sprechen Vnser herr got hat zu vns gered zu Oreb sprechent Genugen sol euch dz ir auff dem berg seyt gewesen Kumet vnd widerkeret zu den pergen d Amorrer vnd zu andern sein der veldes die ym nahent sind vnd pergen vn zu den vndern steten gegen mittem tag vnd bey dem vfer des mers die erden der Chananeer vnd des lybi

nischen pergs Vntz byz zu dem grossen wazzer Eufrates / sehet sprach er Euch hab ich sie gegeben / Ziehet ein vn besitzet sie vber die geschworen har vnser herr eurn vätern Abraham Isaac vnd Jacob / so dz er vn die gab vnd yrem samen nach yn Vnd ich sagt euch vn den selben zeitten / Ich mag nit aufgehalten euch / wann vnnser got hat euch gemeret Vnd seyt heut als die stern des himels vo mer wenn die stern / Got herr vnser vater zugeb zu der zal vil tausent vnd gesegen euch als er hat gesprochen / Allayn mag ich nit ewr gesch äfft getragen vnd ir pürd vnd dein werken / gebet aus euch weisman vo gelert vnd der mit wonent sey Verfurcht vn eurn geschlechten / so dz ich euch setz zu fursten / Do antwurt ir mir / Eyn gut ding ist dz dz du machen wilt vnd nam aus eurm geschlächt weis man vnd edl vo setzt die zu fursten tausentter hun dertter vnd funfftziger vnd zehent er die euch lertten yetzlich ee dinsth vnd gebot yn vnd sprach / hôret sie vnd was recht ist dz richtet es sey Jener eyn bürger oder ein pillgram kayn vnrter schaid soll an dem personen sein Also solt ir hören den wenigen als den grossen noch soll euch kain person aingenamer sein wen die ander / Wann gottes ist das gericht Vnd ist dz euch icht swares wirt gesthehen dz bringt zu mir / vnd ich will das hörn Vnd yn gebot ich alles dz ir soldet thun / Aber furpas zug wir von Oreb vnd zugen durch eyn grosse vorchtliche wüst

ung die ir habt gesehen durch den
weg des perges der Amoriten als vns
geboten het vnser herr got vnd da
wir kamen zu Cades barne do spch
ich zu euch kumen seit ir zu de berg
des Amoriten den euch eur herr got
will geben sich die erd die dein her
got dir gibet vnd steig auf vnd
besetz sie als vnser herr got hat ge
sprochen zu dein en vätern / Nit vor
cht dich vnd byz vorchtig vnd ir
gingt all zu mir vnd sprachet Sent
wir man die do besehen die erd vnd
die vns wider pottschefften durch
welchen weg wir auff süllen steig
en vnd zu welchen steten ziehen wir
vnd do mir die erd geviel do nam
ich aus euch zwelff man yetzliche
aus yrem geschlächt vnd do dye
hin gezugen vnd auf gestigen vn
die berg do kamen sie byz zu de
tal der weynstrauben vn besichtigt
en die erden vnd namen von vn
fruchtbn so daz sie erzaygten in ir
fruchtperkait vnd prachten sy
zu vns vnd sprachen But ist die
erd die vnser herr got vns wirt
geben vnd ir wolt nit aufzieh
en sünder vngelaubig wart ir
zu der red eurs herr gottes Murmel
ent wart ir yn eurn gezelten oder
sprach der herr hasset vns vn dar
umb hat er vns gefürt von d egip
tischen erdn so daz er vns geb yn di
hant der Amoriten vnd vertilgte
wo süll wir hin steigen die potn
haben vnser hertz erschrecket sprech
ent grosse men gt ist do vnd sein
an der mals vil lenger dan wir
gros stet vnd gemaurt byz an d

hymll Die kynder Enachs hab wir
do gesehen vnd ich sagt euch Nit vor
chten euch noch süllt ir sye nit vor
chten got herr eur hirter ist d wirt
streytten vor euch als er vn egipten
hat getan vn ir aller angesicht
vnd vn der wüstung als ir selbert
habt gesehen / getrügen hat dich dein
herr got als ein meisch pflugt zu
trugen sein knaues sunleyn vn al
lenn dem weg durch den du pist ge
wundert byz ir kumbt yn dise stat
vnd noch weder habt ir also ge
laubet eurm herr got der euch vor
zogen ist an dem weg vnd hat be
stellet die stat an der ir die gezelt
solldet stekchen des nachtes zaygt
euch den weg mit feur vnd des
tags mit eyner wolcken seülu vnd
do der herr erhort die stym eurr red
zornig sprach er vnd sprach Nit
wirt sehen kayner von leuten ditz
böses geschlächtes die gut erd die
ich vnter dem ayd gelobt hab eurn
vätern an Caleph den sun Jephone
wan diser wirt die sehen vnd dem
wil ich geben die erden die er hat
getreten vnd seynen sünen wan
er hat nach gevolgt dem herren
noch nit zu wunderm ist die vn
danckbarkait yn dem volck wa
auch mit zornig der herr durch
euch hat gesprochen noch nit du
enzen best dohin sünder Josue der
sun Nun dein diener diser wt eyn
ziehen für dich den hald mit lere
vnd sterckh auch wirt er stüchteln
yn dem losstaln die erd eur kynder
von den ir gesprochen habt / so daz
sie geuangen würden gefürt vnd

eur sun die heut nit wissen die vnt-
stand der guten vnd der bözen werdn
hyn enziehen vnd yn wil ich geben die
erd vnd sie werden sie besitzen. Aber ir
kert wider vnd geet yn die wüstung
durch den weg der Rotenmers vnd ir
antwurttet mir. Gesündigt hab wir
dem herren. Auf zu ziehen wöllen wir wo
wollen stretten als vnser got hat ge-
boten vnd do ir vns gerihtet wurt
yn waffen do zugt ir auf den perg
do sprach zu mir d herr sprich zu yn
Nit ziehet auf noch enstrettet wann
ich pin nit mit euch das ir icht vall
ett vor eurn veintn. Ich sprach zu
wöllet mich nit hören sünder widwir
tig dem gebot vnsers herren vnd über
hebent euch yn hoffart steygt ir auf
den perkh vnd also zoth auis d amor-
rer der do wönt auf den pergen vnd
fugt euch als man pfliget zu iagen
die pynen vnd slug euch von Seyr
untz byz zu Horma vnd do ir wid
kumbt vnd weynt vor vnserm her-
en nit hört er euch noch eur stymm
wolt er nicht enachten. Nun last ir
darumb zu Cades barne vil zeit an-
Und von ander Cap.
dannen zug wir vnd kom
en yn die wüstung die do
furt zu dem Rotenmer
als mir bet gesagt vnser herr vnnd
zugen vmb den perg Seyr lang gezeit
vnd vnser herr sprach zu mir. Be
nug seit ir gezogen umb disen perg
geet gegen der mitten nacht vnd de
volck gepeut sprechent. Ziehen sült ir
durch die ekayl eur brüder d kynder
Esau die do wonen zu Seyr. Vnd euch
werden sy vorchten darumb sehet

vleissiklichen das ir euch icht peweget
wider sye. Wann ich enpfib euch nit wo
ir erden als vil eyn fusz mag getrete
ein fuszstapffen wann zu eyner besitz-
ung. Esau hab ich gegeben den perk
Seyr. Speis sült ir verkauffen yn vnd
sült essen. Das wazzer sült ir kauffen
vnd schöpffen vnd trinket. Dein herr
got hat gesegent dir yn allen werk
en deyner hent. Deynen weg erkennet
er wie du gegangen pist durch die
grossen wüstung wol. xl. Jar wonet
dein herr got vnd nichtz ist dir gebr-
chen. Vnd do wir durchzugen vnser
brüder die kynder Esau die do won
en zu Seyr durch den weg der velds
von Elath vnd von Asiongaber kam
wir zu dem weg der do fürt zu der
wüstung Moab vnd vnser herr redt
zu mir. Nicht richt wider die Moabi
ten noch anfach wider sie kayn
streit. Wann ich gib dir nichtz von
ir erden. Wann den kyndern Loth hab
ich gegeben Ar zu eyner besitzung.
Emyn waren die zum ersten wonten
grosses volcks vnd gar starck leut
vnd also langk als von dem geschlä
cht Enachym als die heyssen wurdn
sy glaubig vnd waren gleich den sün
en Enachym. Vnd also nennen sye
die Moabitten Emym. Ab yn Seyr
wöllten vor die herrn. Dise vertil
gten vnd vertrieben vnd wonnten
do die kynder Esau. Als do tet Israhl
yn der erden seyner besitzung die
yn gab vnser herr. Auf stund wir
darumb so das wir zügen über die
päch Zared vnd komen zu yn. Aber
die zeit waz die wir wanderten von
Cadesbarne untz byz zu dem übrug

der pách zared. xxxviij. Jar was vntz
hyr: verzert ward all gepering d'
streittenden leut aus den bürgen
als vnser her: hat geliv:en dz hat
was wider sye so daz sy vergingen
aus der mitt der bürgen Darnach
aber do die streitter all vorgyngen
do redt vnser her: zu mir sprechent
Du wirst heut durchziehen die krauz
moab die stat die do haisset Ar vo
wirst zu ziehen yn die dörffer d'kind
Ammon hüt dich daz du icht streittest
wider sye noch peweg dich zu streitt
en zuan ich gib dir nit von d'erden
der kynden Ammon zuan den kyndern
Loth hab ich sie gegeben zu besitzung
die erd der heünie ist sy vernúnet
vnd yn ir etzwen haben gewónet
heünen die die Ammonyten nennen
Zomyn grozzes volck vnd vil vnd
langer leng als Enathym die der
herr hat vertilget von ir angesicht
vnd sy wonhafftig gemacht für sie
Als er hat gemacht die sün Esau die
do wonen zu seyr vertillget do die
herren vnd gab yn ir erd die sy be
sitzen vntz byz: yn dise gegenwirt
tickait vnd die Euay die do wont
en zu Allerym vntz piz: zu Gasa
die slugen aus die Capodocien
vnd zuigen aus von Capodocia vo
vertillgten sy vnd wonten für sy
do sprách der herr zu mir Stet auf
vnd ziehet über die pách Arnon
Sich gegeben hab ich yn dein hent
seon dem künig von Esebon den
Amorrien vnd sein erd heb an zu be
sitzen vnd heb wider yn eyne strat
heüt heb ich an zu senden erschrek
sal vnd dein worcht yn daz volck

die do wonen vnter allen hymll
so wen sie hören deinen namen
daz sie sich vorchten vnd nach d'
sytten der gepeurden die erzittern
vnd mit wétagen werden sie gena
gen Nun sant darumb zoch ich vo
der wüstung Cademoth zu seon
dem künig von Esebon yn fridsam
en worten sprechent Durch dein
lant woll wir ziehen an offen bar
er straus geen wir Nit woll wir vns
neygen weder zu der linken noch
zu der rechten haut Speis v' kauff
vns vmb lon so daz wir essen müs
er vmb gelt gib vns vnd also trünck
wir Nur allain ist daz du vns gibst
den durchzug als gethan haben di
kynder Esau die do wonen zu Seyr
vnd die Moabyten die do wonen
zu Ar vntz byz: wir kumen zu d'
Jordan vnd ziehen yn die erd die
vns vnser her: got hat gegeben Wi
er wolt vns nit gebn durchzu zich
en der künig Seon von Esebon wa
verhertet het vnser her: got sein
hertz vnd seynen geist vnd bet ge
vestet sein hertz so daz er yn gib yn
dein hant als du ytzunt sichst
Vnd vnser her: sprach zu mir Sich
ich hab angehaben zu geben dir
Seon Nnd sein erb heban zu besitz
en Nnd aufstoch Seon vns entgeg
en mit all seinem volckh zu streitt
en gen Jasa Vnd vnser her: got
gab yn vns Nnd wir slugen yn
mit seynen sünen Nnd mit allem
seynem volckh vnd all sein stet in
dem selben zeitten Nnnt wir Nnd
verderbten ir woner man vnd
frauen Nnd ir kynder vo liessen

darynn nichtznit an daz vieh daz
zu raub ward den raubenden vnd
die schindung der stet die wir vil-
gen von Aroer der gegent die do ist
auf dem überpath Arnon daz yn
dem tall ist gestufftet vntz byz zu
Gala ad mäz tam dorff noch tam
stat die vnser hent empflugt vnsr
herr got gab sy vns all an die erd
der kynder Amon zu der zugk wir
nit vnd zu allem dem daz do leit
vmb die pich Jeboth vnd steten
vnd pergen vnd zu allen enden
von dem vns verpot vnser herr got
Und also Dts. iij. Cap.
kert wir vns wider vnd
zugen auf durch dē weg
Kalan vnd vns zoch d'
kunig Og von Kalan entgegen mit
allem seynem volckh wider vnns
zu streiten zu Edray vnd der herr
sprach zu mir Nit vorcht yn wann
yn dein hant hab ich yn gegeben
mit allem seynem volckh vnd sein
er erden vnd tun soltu ym als du
hast getun Seon dem kunig der
Amoriten d' do wont zu Esebonn
Nun gab darumb vnser herr got
auch yn vnser hant den kunig
Og von Kalan vnd all sein volck
vnd wir slugen sy vntz byz yn die
verderbnusz vnd verwüsten all
sein stet zu eyner zeit kain gegent
waz die vns empflüch. be. stet all
es teith Argog dez kunckreichs Og
zu Kalan All stet waren gemaurt
gar mit hohen maurn vnd mit
pforten vnd Rigeln an zal waren
vnd wir vertilgtn sy als wir hett
en getan Seon dem kunig von Ese-
bon vnd verderbten all stet man
vnd frauen vnd kynder das vieh
vnd den raub der stet den nam wir
vnd wir namen yn den selben zeit
ten die lant von zwaier kunig hän
den der Amoriten die do waren üb
den Jordan von der bath Arnon
vntz pis zu dem perg hermon den
die Sydonier nennen Sarion vnd
die Amoriten Samyr All stet die do
gestufftet sind yn der ebnung vñ
all die erden Galaad vnd Kalan
vntz pis zu Selcha vnd Edray die
stet dez reichs Og zu Kalan Nur al-
layn Og der kunig von Kalan waz
vbrig pliben von der heinem ge-
schlächt vnd sein eysereyns pett
zaigt man daz do ist zu Rabath d'
kynder Amon habentt. ix. ellen
ellen yn die leng vnd. iiij. yn die
prait nach der mals einer ellen
ellen menlicher hant Vnd die erdn
belassen wir yn den selben zeitten
von Aroer die do ist auff dem vber
dez paths Arnon vntz pis auf daz
halb tail dez pergs Galaad vnd
dez selben landes stet hab ich gege-
ben Ruben vnd Gad Ab daz ander
tail Galaad alles daz lant Kalan
dez reichs Og hab ich gegeben dem
halben geschlächt Manasse Alles
reich Argog vnd alles lant Kalan
nannt man der heinen erd Jayr
der sun manasse hat besessen alle
reich Argog vntz pis zu den kunig-
sen Gessuri vnd mathati vnd nant
nach seynem namen Anothiaur daz
sind dorffer Jair vntz pis yn den
heütigen tag vnd Machir hab ich
gegeben den perg Galaad vnd

den geschlächtn Ruben vnd gab Gad
dye erden Galaad vntz byz zu der
bäch Arnon/ den bach bab vō sein
vmblygenden kraysz vntz byz zu
der bach Jeboth der do ist eyn kraisz
der kynder Ammon vnd die ebnung
der wüstung vntz zu dem Jordan/
vnd die kraisz Cenereth vntz byz
zu dem mer der wüstung daz gar
gesaltzen ist an den oder wurtzll
grunt des perys Valga gegen der
sunnen aufgangk vnd euch ge/
bot ich yn den selben zeitten sprech/
ent Eur herr gibt euch disz erd zu
erb Dennpēnt vorziehet eürm
brüdern den kyndern Isrl's all stark
man an eür hausfrauwen an eür
kynder vnd an daz vieh Ich waisz
wol daz ir vil habett schaff vnd yn
den steten süllen sy peleyben die ich
euch hab gegeben vntz pis trīb gibt
vnser herr eürn brüdern als er euch
sie hat gegeben vnd auch sie besitz/
en die erden die er yn gebn wirt
über den Jordan den widerker eyn
yetzlicher yn sein besitzung die ich
euch hab gegeben vnd Josue gebot
ich yn den selben zeitten sprechent
Dein augen haben gesehen waz vn
ser herr hat getan dysen künigen
Also thu er allen reichen zu den du
ziehen wirst Nit vorcht sye wann
der herr eür got wurt verhten vor
euch vnd vnsern herren pat ich yn
disen selben zeitten sprechent herr
du hast angehaben deine knecht
zu zaigen dein grosz grosse vnnd
dein gar starckhe hannt Wann kain
ander got ist weder yn dem hymel
noch auf der erden der do mag ge/
tün dein newerkh vnd sich gelei[ch]en
deyner sterkh Darumb zieh ich vnd
sehe disz gar gute erd über den Jor/
dan vnd den edeln perg[k] vnd .lj.
ly banmsteten vnd der hertze zumt
mit mir durch eurh noch enhört
mich sunder er sprach zu mir ge/
nug sey dir mit nichte mit red für/
pas mit mir von disem ding Steig
auf die höhe des perys Valge vnd
deyne augen für vmb gegen west/
en vnd gegen norden vnd gegen sud/
en vnd gegen osten sich wann mit
ziehen würstu über disen Jordan/
Sunder gebeut Josue vō krefftig
yn vnd sterkh yn wann er wirt
vorziehen disem volkh vnd wirt
yn taylen die erd die du wirst
sehen vnd wir peleyben do yn dē
tal gegn dem tempel phegor/ Das

Und nun.iij. Capitl

Hirk hör die gepot vnd
die gericht die ich dich
lere so daz du lebst die
selben thu du vnd einziehent be/
sitzest die erd die der herr got
eürn vätern gelobt euch wirt er
sie geben Nit legett zu dem wortt
daz ich mit euch red noth nemet
dauon/ behallt et die gebot eürs
herren gottes die ich euch gebiet
Eur augen haben gesehen alles daz
der herr getan hat wider Belyhe
gor wie er zu prochen hat all sein
ampetter aus eür mitt vnd ir
die do anhangent got yrem herr
en lebet ir noch all vntz byz yn dy/
sen gegenwurtigen tag Wisset ir
daz ich euch gelernt hab die gebot
vnd all gerechtigkeit als mir ge/

boten hat mein her: got also solt
ir sy tun yn der erden die ir werdet
besitzen Vnd sult sie behalten vñ
erfüllen werklich wann das ist eur
weisshait vnd eur vernunfft vor
den leuten so das sie all horent di=
se gebot sprechen nit Secht Moyses
volckh vnd vernünfftig ein grols
geschlächt noch kayn geschlächt
ist so grols das got hab die yn zu
nächen als vnser her: pey ist alle
eurm gebet wann welches geschlä
cht ist also erber das es hab ettlich
veyrtag vnd recht gericht vñ alle
eeliche recht die ich heut furlet: vor
eurn augen behüt darumb dich
selb vnd dein selen sor: gruelicklich
das du nicht vergesselst der wort die
do gesehen haben deyne augen
Vnd nit sullen sy aulgeschnyten
werden von deynem hertzen alle
die tayg deynes lebens lernen solst
sye deyne kynder vnd deyne enykl
den tayg an dem du gestanden pist
vor deynem her: got moxett yn dē
tayen do der her: redt mit mir sp
rechent Kum zu mir das volckh
so das es hör mein red vnd lernn
mich förchten alle zeit die weil es
lebet yn der erden vnd lern seyne
kynder Vnd ergyniget zu dem gesel
len des perigs der do prant vnz an
den hymel Vnd auf yn waren vin
sternüs Vnd wolcken vnd nebel
vnd vnser her: redt zu euch aus
der mitt des feurs Die stym seiner
wort habt ir gehört aber die ge
stalt habt ir gar nit gesehen Vñ
er zaigt euch eur fridlich gelüb
vnd gebot euch das ir dar tet Vnd
die zehen wort die er schreib an zwo
staynen tafeln Vnd mir gebot er in
den selben zeitten so das ich euch lernt
die eelichen gebot vnd gericht die
ir sult tun yn der erden die ir sult
besitzen behüttet darumb sorgluel
tiklich eur selen Ir habt nit gesehen
kain gleichnüs yn dem tayg da
euch zu gered hat vnser her: Zu
Oreb aus der mitt des feurs das ir
leicht icht betrogen euch eyn geytu
bens gleichnüs oder eyn mannes
pilde oder eyns weibs oder aller
lay gleichnüs die do sind auf der
erden oder vogl vnter dem hymel
der gefügels oder kriechender tier
die sich hüten yn der erden Ö visch
die do woner vnder der erden yn
den wazzern das du icht leicht auf
hebst deyne augen an den hymll
vnd sehest die sunnen vnd den mon
vnd all stern des hymls Vnd yn wer=
en werst betrogen vnd sie anpettest
vnd sie für got erest die do hat ge
schöpffet dein her: got zu dinst all
en geschlächten die vnter dē hymel
sind Ab euch hat genumen Ö her:
vnd hat euch aulgefürt aus dem
eysernen ofen der Egipten so das
er het eyn erbluth volckh als es ist
yn dem gegenwurtigen tayg Vnd
zornig ist der her: gegen mir durch
eur red Vnd hat geschworn so das ich
nit zieh über den Jordan noch ein
zeuh yn die gar gut erden die er
euch wil geben sieht ich sterb yn di=
ser erden nit werd ich ziehen über
den Jordan Ir werdet darüber ziehn
vnd werdet besitzen die erlaut erde
Hüt dich das du etwen nit vergel

lest der frids deynes herr gottes den er
gelthlagen hat mit dir/ wo machelt
ern gegrabens vn trem gleichnuß
derlay die vnser herr verpoten hat
vyan dem herr got eyn verzeerendes
feur ist eyn zornyger got/ Ist daz ir
sün gepert vnd eingriff/ vnd werdet
wonen vn der erden/ vnd betrogen
eüch machet etzwas geleichnüs vol
pringent pözes vor eürm herr got so
daz ir yn zu zorn raitzet zu gezeügen
rüff ich an himll vnd erden/ endlich
wert ir verderben von der erden die
ir überziehent den Jordan werdet
besitzen/ lit werdet ir langezeit do
ynnen sein/ sünder vertilgen wöt euch
der herr vnd wert zu streüt vn all hai
den vnd peleiben werden eür wenig
vn den hayden zu den euch füren wirt
der herr vnd allda wert ir dienem
den götten die von menschen hend
en sind gemacht/ von holtz vñ von
stayn esn die nit sehen noch hören
noch essen noch trincken sult ir nit
anpeten/ vnd wen du do süchst dem
en herr got so wirstu yn vinden/ Ist
doch daz du mit gantzem hertzen sü
chest vnd mit gäntzem trübsal dem
er sel vnd wen nu dich pegreyffet
alles daz dir vor ist gesagget/ aber
yn den letzten zeitten wirstu kern
zu deinem herr got/ vnd wölst hörn
sein stym/ wan ein parmhertziger
got ist dein herr/ nun wirt er dich
lassen noch allzumal vertilgen
noch vergisst nit seins gelübs vn
dem er geschworn hat deinen vätern
Frag von den alten tägen die do
sind geweszen vor dir von dem tag
an dem got geschöpfft hat den men
schen auf der erden von dem hohen
himl vntz hye an sein höch ob etzwen
geschehen ist ein sömlich dinckh od
ist ye worden kunt/ So daz ein volck
hört die stym der herren gottes red
ent aus der mitt des feürs als du
gehört hast vnd geleben/ ob got ge
macht hab so daz es ein zuvg/ vnd
hab auff sein geschlächt von der
mitt der haiden mit verluchtung
vnd mit zaichen vnd mit wunden
mit streitten vnd mit starcker hant
vnd aufgereckten arm vñ vorcht
lichen gesichten nach allem dem
daz vnser dir euch getan hat vnser
herr got yn egipten daz es gesehen
habn deyne augen/ So daz du west
esst wann der herr der ist got vnnd
kayn ander ist wann der/ ayn vñ hy
mll hat er gemacht dich hören sein
stym/ so daz er dich lernt/ Vnd yn
der erden hat er dir gezaiget sein
gur grosses feür vnd hast gehört
sein wort aus der mitt des feürs/
wan er hat lieb gehabt deine vä
ter vnd hat erwelt yren samen
nach yn/ vnd hat dich aufgefürt
dir vorgenn/ yn seiner grossen
krafft aus Egipten/ so daz er ver
tilg grosse haidnschafft vñ ster
cker wen du yn deinen ennigung
vnd füre dich ein/ vnd geb dir zu
eyner besitzung ir erd/ als du
schauest yn dem gegenwurttig
en tag/ Wils darumb heüt/ vnd
bedenckh daz yn deinen hertzen
so daz er der herr sey got yn dem
himll über sich/ vnd yn der erden
vnderlich/ vnd kayn ander sey be
hütt sein gebot vñ sein potschafft

die ich dir gebeut so daz dir wol sey
vnd deynen kyndern nach dir vnd
peleybst vil zeit auf der erden die
dein her: got dir wirt geben do sun
dert Moyses drey stet über den Jor
dan gegen dem osthischen tail/ so
daz zu yn flüh der do mit wöllendt
der slüg seynen nächsten/ noch sei
nent nit wer gewesen/ so daz er
eins tags oder des andern zu eyn
er dieser stet möcht entfliehen/ Bö
er yn der wüstung die do ist ge
stifftet yn der veldung erden wo
den geschlächtten Ruben vnd Ga
moth yn dem land Balaad die
do ist yn dem geschlächt Gad vñ
Bolam yn dem land Basan die
da ist yn dem geschlächt Manasse
Daz ist die E die fürgelegt hat
Moyses vor den kyndern Israels vñ
daz die gezeugknuß vnd die E
lichen recht vnd auch die gericht
die er hat gesprochen zu den kin
dern Israels do sie auß zugen von
Egiptten über den Jordan yn dem
tal gegen dem tempel phegor yn
der erden Seon des kunigs d Amor
ren der do wont zu Esebon den do
slug moyses vnd die kynder vo
Israel die außgezogen waren von
Egiptten besässen sein erden vnd
die erd Og des kunigs von Basan
zwayer kunigen der Amorren die
do waren über den Jordan gegen
der sunnen auffgang von Aroer
die do gestifftet ist auf dem vfer
der pach Arnon vntz bys zu dem
perg Seon der do ist zu hermon
alle ebnung über Jordan gegen
dem osten tail vntz bis zu de mer
der wüstung vnd zu den greuellen
des pergs Valga. Dis. v. Capitl.
Und moyses berüfft all
Israhel vnd sprach zu
yn/ hör Isral die ee lichen
recht vnd die gericht
die ich heut red yn eüren ors ter
net sye vnd mit den werken er
füllet sye Unser her: got hat ge
schlagn gelub mit vns yn Oreb
Nit nit vnsern vätern hat er sud
an gehaben sünder mit vns die
hie zu gegenwürttig sein vnd le
ben Von antlitz zu antlitz hat er
vns zu gesprochen auf dem perg
aus der mitt des feürs vnd ich
waz ein söner vnd ein mittler
zwischen got vnd euch yn den sel
ben tagen/ so daz ich euch potschefft
seyne wort/ wann ir worchtet daz
feür vnd stigt nit auf den perkh
vnd er sprach Ich dein herr gott
der dich gefürt hat aus d Egip
tischen erden von dem haus der
dienstes Nit soltu haben fremd
götter yn meiner angesicht Nit
mach dir gegrabne pild noch kay
nerlay gleichnuß aller der die
yn dem hymel sind überlich vnd
die yn der erden vnderlich vnd
die wonen yn den wassern vntt
der erden/ Nit pet sy an vnd mit
ete sye wann ich pin dein herr got
zorniger got der do richtet die
sünd der väter yn die sün yn daz
dritt vnd vierd geschlächt den
die mich hassen vnd thü barm
hertzigkait yn vil tausent den
mich liephabent vnd behütten
mein gebot Nit soltu nennen den

namen deyns got vnnützlich zuo
nit pelerbet er vngepeynigt d̄ über
vnnützte dinckh m̄nnet seyne na
men Behalt den tag der feyr vnd
heylig vñ alls geboten hat dem h̄r
got vj. tag soltu würcken vñ tun
alle deyne werck der. vij. ist d̄ tag
der feyr: dz ist v̄r dems herr gottes
nichtnit werckes thu an vm du vñ
dem sün vnd dein töchter vñ dein
knecht vnd dein ochsse vnd dein Esel
vnd all sein viech vnd d̄ pilgram
der do ist zwischen deinen pforten
vnd dein knecht v̄r vnd dein maid
als wol als du Gedenckh dz du
auch selber gedienet hast vñ Egipp
ten vnd dz dich ausgefürt hat
von dann dein herr got vñ sturcker
hant vnd vñ außgereckten arm
darüb hat er dir geboten daß be
haltst den feyrtag Ere dein vater
vnd dein muter als dir geboten
hat dein herr got so dz du lange
zeit lebst vnd dir wol sey vñ der
erden die dein herr got dir wirt
geben Nit tödt Nit prich dein Ee
Vnd du solt nit stelen Noch red wi
der deynen nächsten valsch gezeu
gknuß Noch peger des weibs deins
nächsten nit seynes hauss nit sein
es ackhers nit seynes knechtes nit
seiner maid nit seynes ochssens
nit seines esels vnd alles dz sein
ist Die wort hat geredt vnser h̄r
zu all eür meniy auf dem perg
aus der mitt des feürs vnd d̄ wol
cken vnd des nebels mit gewalt
nichtsnit mer zu legent vñ schreib
die vñ zwo staynen taffeln die gab
er mir Aber ir do w gehört die stim
von der mitt der vinstern nuß vñ
saben den perck prynnen do gingt
ir zu mir all fürsten der geschlächt
vnd die gröstn der gepürd vñ spra
cht Sich gezaiget hat vns vnser
herr got sein almächtikait vñ sein
gröst Seyn stym hab wir gehört
vnter der mitt des feürs Vnd hab
en heut gepr̄ffet das tredent got
mit dem menschen lebet d̄ mensch
mer zu darumb sterben wir Vnd
vns frysset dz gros feür wann ist
dz wir hürpas hören die stym vn
sers herr gottes so sterb wir Was
ist alles fleisch so dz es hör dy stym
des lebentigen gottes der do aus d̄
mitt des feürs redet vnd als wir
haben gesteben vnd mügen geleben
du mer gee hin tzu vnd hör alles
dz dir vnser herr vñ vnser got
zured vnd redt dz zu vns Vnd
wir hören den wöllen dz thun
Do das hört der herr do spr̄ach er
zu mir gehört hab ich die wort
des volcks die sy zu dir gesprochen
haben Wol haben sie vberall ge
redt Wer gibt vñ zu haben ein
solch hertz so dz sie vorchten
mich vnd behütten all mein ge
bot zu allen zeitten so dz yn wol
sey vnd allen yren kyndern ewick
lichen Gee darumb vnd spr̄ich zu
yn keret wider vñ eür gezelt du
für bar stee bie mir vnd ich
wil reden zu dir alle gebot vnd
ee liche recht vnd gericht die du
sy leren solt so dz sie die tun vñ
der erden die ich yn geben will
zu eyner besitzung behüttet
darumb vnd tüt wz euch got

der her: gepoten hat Nit sullt ir
naugen wedet zu der rechten hant
noch zu der linckten/ sünder durch
den weg den euch gepoten hat eur
her: got sult ir wandern so dan ir
lebt vnd euch wol sey vnd gelenng/
ett werden eür tag yn d' erden eür
besitzung/ Das. vj. Capitel.
Als sind die gepot vnnd
die ceremonien recht vnd
die gericht die gepoten
hat eur her: got so dan
ich euch lertte vnd ir die tun sull/
let yn der erden zu der ir überzie
het die zu besitzen/ so dan du vorch
test deynen her: got vnd behüt
test all sein gehaiß vnd sein ge/
bot die ich dir gepiet vnd seynen
sünen vnd deynen enykeln all
die tag deynes lebens/ so dan gelen
get werden dein tag hör Isrl' vnd
behalt/ so dan du thüst was er dir
hat gepoten/ so dan dir wol sey vñ
werdest furpas gemeret. Als dir
gelobet hat got deynen vätern die
erd fliessent von milch vnd von
hönigsam hör Isrl' vnser her: got
ist ayn got hab lieb deinen h: got
von gantzen deynem hertzen vñ
gantzer deyner sel vnd von gan
tzer deiner krafft/ vnd dise wort
die ich dir heüt gepiet werden
yn deinem hertzen vnd sült die
sagen deynen kyndern vnd ir ge
denckt sitzent yn deynem haus/
vnd wandernt yn dem weg slaff
ent vnd auffstend vnd solt dye
pynden als ayn zaichen yn dein
hant vnd werden nun pewyget
zwischen deinen augen vñ schreib
sie auf die gluelln vnd an die thürn
deines hauss/ vnd wen dich ein gehi
ret dein her: got yn die erd vmb die
er geluben hat deynen vätern A
brahm/ ysaat vnd Jacob vnd gibt
dir grosse vnd gar gütte die du
nit hast zu sammen gelegt/ volle
heuser mit allerlay reichtum die
du nit hast gepauet/ Cisternen di du
nicht hast gegraben/ weingärtten
vnd ölgärtten die du nit hast ge/
pflanitzet vnd wirst essen vnnd
wirst gesetet/ so hütt dich vleissick
lich dan du nicht vergessest deines h:
gottes/ der dich ausgefürt hat aus
der Egyptischen erden von dem haus
der dienst/ deynen herren soltu wor
chten vnd yn allayn dienen/ vnd
pey seynem namen solltu mit swern/
Nit sült ir gen nach den frembden
göten aller haidn die yn eurm vm
ring sind/ wan got Zornniger got
dein her: ist yn deiner mitt/ das
nicht etzunen der grym deynes her:
gottes erzürn wider dich/ vñ nem
dich von der gestalt der erden/ Nit
soll tu versüchen deinen her: got als
du versücht hast an der stat der
bekörung/ Behüt die gepot deynes
her: gottes vnd sein gezeugknüsz
vnd sein ceremonien heyltum den er dir
gepoten hat/ vnd thu das gerächtlich
ist vnd gut yn seiner ansicht/
so dan dir wol sey/ vnd ein gezogen
besitzest die gar gut erd von der
er geluben hat deynen vätern/ so
das er vertilget all dein veint vor
dir/ als er gesprochen hat/ Wann
dich fragt dein sun morgen sprech
end/ was wellen yn die gezeugknüsz

vnd dis hóchtzeitlichen tags vñ dise
gericht die vns gepotn hat vnser
herr got sprich zu ym pharons kne-
cht waz wir zu Egipten vnd aus
gefúrt hat vns vnser herr von E-
gipten yn starcker hant vnd tet
zaichen vnd grosse wunder vnd
póze zu Egipten gegen pharao vñ
all seinem hauss yn vnser an ge-
sicht vnd fúrt vns von dannen so
daz er vns eynfúrt vnd gab vns
die erd über die er geswom hat vn-
sern vatern vnd hat vns geboten
so daz wir all dise ee lichs gerechti
kait vnd wor:chten vnserm herr got
so daz vns wol sey all die tag vn-
sers lebens Als es heut ist vnd vns
wirt er parmhertzig Ist daz wir be-
húten vnd behaltn alle sein gepot
wor vnserm herr got als er vns hat
gebóten Das. vij. mp
En dich eingefúrt dein
herr got yn die erden
die du zu besitzen eyn
wirst ziehen vnd vertilget vil hai-
den wor dir den Eheer vnd Gerge-
seer vnd den Amorrer vnd den Cha-
naneer vnd den Pherezeer vnd den
Eucher vnd den Iebuzeer. vij. gesch-
lächt vil grosser zal wann du pist
vnd stercker wen du vnd dein herr
got dir sye antwurt slagt sye vntz
byz yn die verderbnuss Nit sultu
machen mit in frid noch erparm
dich ir noch mach mit yn praut
schafft dein tóchter soltu nit geben
seinen sun noch sein tóchter nem-
en deinem sun wann sie betreúget
deinen sun daz er mir nit nachuolg
vnd daz er mer deinen fremden gó-
ten vnd erzúrnet wurt mit dem grym
der herren vnd vertilget dich end-
lich sunder vil lieber sult ir yn daz
thun Ir altar die ker vmb vnd
zerprich ir seulen vnd ir wild ver-
haw vnd ir pild verprúet wann
du pist eyn heiligs volckh deins
herr got dich hat erwelt dein herr
got so daz du ym seust eyn erblich
volckh aus allen völckern die do
sind auff der erden Nit darumb
daz ir an der zal übertreten habt
die hayden ist euch zugefúgt der
herr vnd hat euch erwelt wann
yr vnter allen volckh seit die
mynsten sunder euch hat lieb ge-
habt der herr vnd hat behút den
ayd den er geswom hat deinem
vätern vnd ausgefúrt hat er
euch yn starcker hant vnd erlo-
sigt von dem hauss der dinstbarkait von
der hant pharaonis des Egiptischen
kúnigs vnd wisset daz dein herr
got ist eyn starcker vnd eyn ge-
treuer got vnd eyn behúter des
frids vnd parmhertzikait er den
die yn lieb haben vnd den di sein
gebot behúten yn tausent gesch-
lächt vnd widergebait zu hant
die yn hassen Also daz er sye zu
streib vnd lemiget nit verzieh
teschleich yn widergeben daz sye
verdienen behút darumb die ge-
pot vnd die seyrlichen hochtzeit
vnd die gericht die ich dir heut
gebiet daz du sie thust wann du ge-
hórst die gericht Ist daz du sie be-
hútest vnd sie thust so behút dir
dein herr got den frid vnd parm-
hertzikait die er hat geswóren

deynen vätern vnd wirt dich lieb
haben vnd meren vnd wirt geleben
der frücht deynes pauchs vnd der
frucht deyner erden deynem getraid
vnd deynem wein vnd öll dein trey
den deyner hert vnd schaffn auf
der erden vmb die er geschworen hatt
deynen vätern so daz er dir die
geb Belegent wirstu vnter alle
volckh nit wirt bey dir vnfruchtper
pers auß paidn gegraten als wol
yn den leiten als yn den hertten
Auf wirt heben der herr von dir all
en wetagen vnd die gar pözen m
seuchen die du kennest wirt er mit
eynfüren dir sünder allen deynen
veyndtn fressen wirstu alles volck
daz dein herr got dir geben wirt
nit soll yn vertragen dein auge
noch dienen yren göten daz sie icht
sein yn deynem vall Ist daz du sp
richst yn deynem hertzen mer sind
der haidn wen mein wie mag
ich sy vertilgen nit vorcht sünd
gedenckh was dem herr got pha
raon getan hat vnd allen egyp
ten grösz pflagen die do geschehen
haben dein augen vnd zaichenn
vnd wunder vnd ein starcke hant
vnd einen aufgereckten arm so daz
er dich außfürt dem herr got Also
wirt er tun allen den die du vörch
test vnd darüber wirt dein herr got
völl senden yn sye vntz byz er sie
vertilget alle vnd verderbet die
dich fliehen vnd sie mugen nit v
beln nit vörcht sy wan dein herr
got ist yn deiner mitt ein groszer
got vnd worthtleuther der wirt ver
tilgen diß haidn yn deiner angs
sicht meluch vnd mittaun nit macht
du sie vertilgen miteinander daz
leicht icht würden gemeret die wil
den tier der erden wider dich vnnd
dein herr got wirt sie geben yn dein
angesicht vnd wirt sie verderben
vntz byz sie gar vertilget werden
Heben wirt er ir künig yn dein hent
vnd wirt verlieren ir namen vnter
dem hymll Nyemant magt dir wi
derstan vntz byz du sie gar vnnütz
esst Ir pild mit feur verprenn nit pe
ger des silbers vnd des goldes aus de
sie gemacht sind noch nym von yn
nichtz mit dir noch verlér dich dar
umb wan ein greuw ist dez deynem
herr got Noch trage nichtz mit ein wo
dem aptgot yn dein hauß daz du
icht werdest ein fluch als wol als
sein techt als ein grausam vntrayn
nit tut soltu daz haben wan es ist
ein fluch

Das. viij. Capitel.



yn yetzlich gepot daz ich
dir heut gebiet behütt
vleyssicklich daz du das
tüst so daz ir müget gele
ben vnd gemeret werden vnd ein
getzogen belitzet ir die erden vmb
die geschworen hat der herr eurn vä
tern vnd gedenckest aller weg
durch die dich gefürt hat dein her
got .xl. jar durch die wüsthayt so daz
er dich pflagt vnd bekert vnd offen
bar würden die dinckh die yn dein
ein mütt wunderten ob du behall
test sein gepot oder nit dich plagt
er mit armut vnd gab dir zu ess
en hymlbrot daz du nit enwesteste
vnd dein väter so daz er dir zaigt
daz nit allayn der mensch lebt dez

prot: sünder yn allem wort daz do auß
get aus dem mund dez herren dem
gewant mit dem du behüllet wast
mit nichte vor alter nam daz ab dein
fuß ward mit vntertretten Nun sih
daz .xl. Jar ist daz so daz du bedenckst
yn deynem hertzen wen alls d' mensch
leret seinen sun Also hat got dein hr
dich gelernt so daz du behaltest seyn
gepot vnd wanderst yn seynen weyen
vnd wörchtest yn wan dein herr got
wirt dich einfüren yn die gutten erd
en die erd yn der sein pach ö wasser
vnd prunn yn welchen velden vnd
pergen auß dem gen die wazzer der
abgrunt Ein erd mit getraid vnd
der gersten vnd der weingartten yn
der veigen vnd granatöpffel vnd
öllgartten warhafftig Ein erd dez ölls
vnd dez hönigs do du an allen gebre
chen yßt dein brot vnd aller ding
vberflüzzicklich gepraucht dez stain
eysteren Vnd aus dez pergen wirt
man graben ärtz vnd ander metal
So wan du yßt vnd satt wirdest
dankch deinem herr got vnd vmb
die gut erden die er dir hat gegeb
en Behalt vnd hütt daz du nicht etz
wen vergessest deynes herr gottes vn
versaumest sein gebot vnd sein ge
richt vnd sein ceslich veyrtag die ich
dir heut gebiet daz du nicht wenn
du gyßt vnd gesätet wirdest vnd
schöne heüzer gepüwest vnd wö
nest yn ym vnd hast rynder vñ hert
nit schaffen silbers vnd goldes vo
aller ding genug erhaben ward
dein hertz vnd nit gedenckst deines
herr gottes der dich außgefürt hat
aus der egiptischen erden von dem
hauß dez dinstes vnd dein füter ist
gewesen yn der grossen wustung
vnd wörchtlicher yn der naterin
warn briend mit yren blasen
vnd scorpion vnd dürst naterlein
vnd gar nichtes nit wassers der do
außkürt gar klare wasser aus den
stayn en vnd speist euch mit himl
brot yn der wustung daz nit wel
ten dein vater vnd do er dich ge
plagt vnd verlucht zu letzt er
barmt er sich dein daz du icht sp
rechst yn deinem hertzen Mein
krafft vnd die sterckh meiner hant
haben mir daz alles gemachet Sun
der gedenckh deines herr gottes daz
der der dir sterckh hat geben so daz
er erfüllt sein gelüb vber daz er ge
swören hat deinen vätern als der
gegenwurttig tag zaygt Ist ab
daz du vergissest deines herr gottes
vnd nachvolgest fremden göten
vnd erest sie vnd anpetest sie Sich
ytzunt versag ich dir daz du gar
verdirbst als die haiden die vnser
herr vertilget hat yn deinem ein
gang Also auch ir verderbet ob
ir vngehorsam seit der stym eures
herr gottes

Das .ix. Capitel.

HOr Israhel du zeihest
heut über den Jordan
so daz du besitzest grosse
gesellschafft vnd sterck
er wan dir gar groz stet vnd die
berg an den himl sind gemaurt
groz volckh vnd hohes die kinder
Enachym die du selber hast gese
hen vnd gehört den mensch nit wi
derstan mag widerwärtiklich
Wissa darumb heut daz dein herr got

wirt vor dir ziehen eyn fressendes
feur vnd eyn verzerendes der sye
zu knilschet vnd vertilget verder
ber vor deynen augen endleich als
er gesprochen hat zu dir Nit sprich
yn deinem hertzen wen got dein
her yn deiner angesicht sie ver
tilget durch mein gerechtikait
hat mich eyn gefiurt der her so an
ich die erd besesse wann durch ir
poszhait sind vertilget wan noch
durch dein gerechtikait noch dur
ch die gelaitkait deynes hertzens
zeubesitzen eyn so daz du besitzest ir
erden sunder wann jene boszlich
haben getan du enzichend sind
sy vertilget Auch so daz vnser
her erfüllte sein wort daz er vn
ter dein ayd gelobet hat deinen
vätern Abraham Isaac vnnd
Jacob Will darumb daz nit durch
dein gerechtikait dein her got dir
gibt dise gute erd zu besitzem
wann du pist eyn volckh gar eins
hertten halsses Bedenckh vn nit
vergyls wie du zu zorn gereitzet
hast deinen her got yn d wüst
nus Vnd von dem tag als du aus
gezogen pist von Egipten vnnz
pis an dise stat stätlich wid den
herren habt ir gekriegget Vnnd
auch zu Oreb hästu yn gerautzet
vnd zornig wolt er dich han ver
tilget do ich stayg auf de pergk
so daz ich nam zwo staynen tä
feln des frids den mit vns gesla
en hat der her vnd behart auf
dem perg xl. tag vnd xl. nacht
prot nit ezzent vnd wazzer nit
trinckent Vnd vnser her gab
mir zwo staynen tafeln geschribn
mit dem vinger gottes Vnd behal
ten die wort alle die er euch auf
dem perg zu gesprochen hat aus d
mitt des feurs do die sambung der
volcks gesammet was Vn do kur ko
men xl. tag vnd alsmanig nacht
do gab mir der her zwo staynen
tafeln des gelübs vnd sprach zu
mir Steeauf vnd gee eylich hin
ab wann dein volckh daz du gefiurt
hast von Egipten die haben end
lich den weg gelassen den du yn ge
zaigt hast Vnd haben yn gemacht
ein gegossens pild Vnd ab sprach
vnser her zu mir Ich sich daz ditz
volckh eyns hirten halsses ist lass
mich daz ich sie verderb Vnd ver
tilgen will ich iren namen vnt
dem hymel Vnd wil dich setzen üb
ein geschlächt daz grosser vo sterk
er ist wann daz Vnd do ich von dem
prynnenden perg stayg Vn zwo
tafeln des gelübs hielt ich yn pai
den henden vnd sah euch daz ir
gesündet het eurm her got Vnd
daz ir euch gemacht het ein gegos
lens kalb vnd euch hart verlassen
eylich den weg den er beüt ge
zaigt do warff ich die tafeln aus
den henden vnd zerprach die yn
eur angesicht vnd viel für yn
sern herrn als vor xl. tag vnd xl.
nacht ich prottes nit enaisz Vnd
wassers nit trinkent durch all
eur sünd die ir begangen het wi
der den herren vnd yn zu zorn hat
gereitzt wann ich worcht seyn yn
wird vnd seynen zorn der wider
euch was erhaben wann v tilgen

wolt er euch vnd vnserher: erhörr
mith auch zu der weyl vnd auch
wider aaron waz er sere ertzürnet
vnd wolt yn verderben auch für
den gleichenweis parich Aber eur
sünd die ir het gethan az ist das
kalb nam ich vnd verprant das
yn feür vnd zu stucken zu mülscht
ich daz gar vnd machet daz zu pul
ver vnd warff daz yn die päch di
von dem perg fliessent vnd vnd
pr:nnst vnd yn der bekörung vnd
yn den grebern der gelüst habt ir
gereitzt den herren vnd do er sant
euch von Cades barne sprechend mit
ziehet auf vnd besitzet die erd die
ich euch hab gegeben vnd ir vngläu
bt die gepiettung eurs her: gottes
vnd gelaubt yn nit noch sein stim
wolt ir mit hören sünder stättlich
warr ir widerspänig von dē tag
do ich anhub dich zu kennen vnd
ich lag vor dem herren .xl. tag vñ
xl. nacht In den ich in flehleichen
pat daz er euch icht vertilg als
er het gedrott vnd petend sprach
ich herre got nit verstör dein volk
vnd erb daz du hast erlediget yn
deyner grösse die du hast ausge
fürt von egipten yn starcker hant
Gedenckh deyner diener Abraham
Ysaac vnd Jacob nit sich an die
hertikait dits uolcks vñ ir pozz
hait vnd ir sünd daz icht sprech
en die wonner der erd von der du
sy gefürt hast nit mocht d' her:
sy ein gefüren yn die erd die er
yn gelobet hat vnd hat sie gehas
set darumb hat er sie ausgefürt so
er sy verderbt yn der wüstung

die do sein dein uolckh vnd dein
erb die du hast ausgefürt yn dein
er grossen sterckh vnd yn deinem
ausgereckten arm Das .x. Capit.
In den selben zeitten sprach d' her:
zu mir polyr oder schlicht dir .ij.
ander tafel staynen als die vor
igen waren vnd steig zu mir auf
den perg vnd mach eyn hultzeyne
archen vnd ich schraib yn dye
tafeln die wort yn den waren die
du vor hast zu prochen vnd leg
yn die archen Nun macht ich dar
umb eyn archen von sethym hol
tz vnd do ich geschlichtet
het zwo stayninen tafeln gleich
den vordern do stieg ich auf d'
perckh habend dy yn den hemden
vnd er schraib yn die tafeln nach
dem vnd er vor geschriben het .x.
wort die gesprochen het vnser her:
zu euch auf dem perg von d' mitt
der feürs do das volk gesamlet was
vnd gab mir die vnd ich kert wi
dem perg vnd stieg herab vnd
legt die tafeln yn die archen die
ich het gemacht die sind noch hie
her alldo sind als mir gepot der
herr Aber die kynd von Israhel
perecytten die büren von Beroth
der kinder Jathan zu Mosera All
do aaron starb vnd ist alldo be
graben für den der pfaffhait
hat gebraucht Eleazar sein sun
von dannen komen sie zu Gad
von derselben stat zu gen sy vnd
legten sich zu Gethsabatha yn d'
erden der wasserpäch zu d' selben
zeit hat er gesündert das gesch
lächt Leui so das sy trugen der ge

lúbdes vnsers herren vnd stund
vor vm zu dienst vnd legent vn
sernem namen vntz pis vn disen
gegenwúrttigen tag/vmb dwe
sach hat mit leui erbtail gehabt
noch belitzung mit sern ẽn brúd
ern wan der herr ist selber sein be
sitzung als er vm gelobet hat dem
herr got/Ich stund aber auf dem
perg als vor. xl. tag vnd. xl. na
cht vnd er hórt mich zu d selben
weil vnd wolt dich nit verliesen
vnd sprach zu mir/Ree vnd wr
gee dem uolck so daz sie eyn gen
vnd belitzen die erd die ich gs
swor den hab yren vätern so das
ich sie yn geb vnd nun/sich thu
daz dein herr got vor dir pittet
/nur daz du wórchtest deynen
herr got vnd wanderst yn sein
en wegen vnd habst yn lieb vnd
dienst deynem herr got yn gan
tzen deynem hertzen vnd yn gan
tzer deiner sel vnd behutest die
gepot deines herr gottes vñ sein
celiche ferr die ich heut gepeut
so daz dir wol sey/Sich deines
herren ist der hymel vnd d hymel
des hymels die erd vnd aller daz
darinnen ist vnd doch deynen
vätern ist er zu gefügt der herr
vnd hat sie liebgehábt vnd hat
erwelt seynen samen nach yn
daz ist/euch aus allen leuten als
es heut geprúffet wirt/Beschnei
det darumb die fürhaut d schan
eurs hertzens vnd eur háls nit
enherttet furpas/wan eur herr
got der ist got der gót vnd herr
der herschenden grózter got vnd
mächtiger vnd worchtsamer der
do nit ist eyn annemer d' personen
noch die gaben der do gericht tut
wittiben vnd waysen lieb hat er
den pilgrám vnd gibt im nar
ung vnd gwant vnd ir darumb
habt lieb den pilgrám wann ir
auch fremd leit gewesen yn d' Egip
tischen erden deinen herr got soll
tu wórchten vnd im dienen/Im
solltu anhangen vnd swern yn
seynem namen/Er ist dein lob vñ
dein got der dir hat getun dise
grozze dinck vnd wórchtlich die
do haben gesehen deyne augen/In
lxx. seelen sind abgestigen dein vá
ter zu Egipten vnd sieh nun hat
gemeret dich dein herr got als die
sternen des hymels Das. xj. Capitl.
Vnd also hab lieb deyn
en herr got vnd behalt
sein gebot vnd sein ee
lichen weyrung sein ge
richt vnd sein gebaus alletzeit Re
kennet heut die nit ewr sün eur
kynder do sie habn gesehen dye
zucht eurs herren sein grozze dinck
vnd sein krefftige hant vnd sein
ausgenckten arm sein zaichen
vnd sein werck die er hat getan
yn der mitt des landes Egipten
dem kúnig Pharao vnd all sein
erden vnd allem here d egipten
vnd den wágen vnd den rossen
die sie haben bedeckt die wasser
des rotenmers do sie euch nach
volgten vnd wie sy vertilgett
hat der herr biz yn disen gegen
wúrttigen tag vnd was er auch
getan hat yn der wusteny pis

ir do herkómet an die ſtat Vnd da
than vnd Aburon den kyndern Ely
ab der do ſitzt mit zu Ruben die mit
auf getanem mund die verſlaint
mit heuſzern vnd mit getzelden vō
mit aller irer habe die ſie hetten vn
der mitt Jſtrahels Eur augen haben
geſehen alle grōzze werckh des her
en die er hat getan ſo daz ir behüttet
alle mein gebot die ich euch gepiet
ſo daz ir mügget eyngeen vnd beſi
tzen die erden zu der ir ziehet vnd
vil zeit darynne lebet die vnter dē
ayd gelobet hat der her eürn vätern
vnd irem ſamen fliesſent mit milch
vnd mit hōnigſam Wann die erd
zu der du eynzeunbeſt ſie zu beſitzen
iſt nit ſam die egiptiſch erd von d
du biſt ausgezogen do man zwirk
fet den ſamen vnd nach paümgär
ten ſyten waſſerlauten darein zu
durchfeüchten ſünder pergeth vn
veldeth iſt von hymel peyttendt der
tzeyen die dein her got ſtätlich hat
beſuchet vnd ſein ellent · trauren
darynne von dem anegeng dez iars
vnitz bys zu ſeinem end darinb iſt
daz ir gehorſam ſeit yn meynen ge
poten die ich heüt gepiet euch ſo
daz ir liebhabt got eürn herren vō
dienet ym von gantzen eürm hert
zen vnd von gantzer eür ſel ſo gibt
er tzeyen eür erden zeittlichen vnd
ſpath ſo daz ir zu ſammen klaub
et getraid vnd wein vnd öll vnd
heü von den äckern zu wunden die
tynder ſo daz ir auch etzet ſelber
vnd ſat werdet vnd keret von dem
herren Vnd dienet fremden göttern
vnd die anpettet vnd zornig werd
der her vnd verſlies dye hymil vō
die tzeyen nit herab vallen noch die
erd geb ir frucht vnd endlich ver
derbet werden von der gar guten
erden die euch der her ürt geben
Legett dyſz meine wort yn eür hz
vnd yn eür gemüt Vnd heng die
zu aym em zaichen an eür heüt vō
zwiſchen eüre augen ſetzet ſye ler
net ſye eür ſün ſo daz ſie ir geden
cken Wann du ſitzeſt yn deyne hauſz
vnd wanderſt an dem weg vnnd
legeſt dich vnd ſtestauf ſchreyb di
alſf die hinderthür vnd auf die
pforten deynes hauſs ſo daz gemer
ckt werden dein taig vnd deyner
tynder yn der erden die vnſer her
geſchworen hat eürn vätern ſo daz
er ſy vn geb alſſlangk d hymll an
hangket der erden Wann iſt daz ir be
haldet die gepot die ich euch gepiet
vnd tüt ſy ſo daz ir liebhabt got
eürn herren vnd wandert yn allen
ſein wegen anhangent yn ſo der
ſtöret der her all diſz haidn vor
eürm antlitz vnd beſitzet ſye die
gröszer vnd ſtercker ſind wann ir
Eün yetzlich ſtat die trittet eür fuſz
wirt eür von der wüſtung vnd de
lybaniſchen perg von dem groſſim
waszer Eufrates vnitz bys zu dem
weſtmeer werden die end eür
krayſz Nyemant erſtet wid euch
Eür erſchrecken vnd eür vorcht wō
geben eür her got vber all erden
dar ir werdet treten als er euch hat
zu geſprochen Sehet fürſetzt ich heüt
yn eür angeſicht den ſegen vñ den
fluch den ſegen iſt daz ir gehorſam
ſeit den gepöten eüres her gottes

die ich euch heut gepiet den fluch
Ist daz ir nit hóret die gebot eurs
her: gottes sunder ziehet von dem
weg den ich ytzunt euch zaig vñ
wandert nach fremden goten die
ir nit enwisset furbar wenn dich
enpfurt hat der her: vñ die erd
die du zeu hest sie zu besitzen so
setz den segen auf den pergk Gari
em den fluch auf den pergk hebal
die do sind uber den Iordan nach dē
weg der do geet gegen der sunnen
vnitergangk vñ der erden des Cha
naneers der do wont vñ den uel
den gegen Galgalam dye do ist
bey dem tal ver: ziehnt vnd eyn
gend wann ir werdet ziehen vber
den Iordan so daz ir besitzet die erd
die euch eur her: got wirt gebenn
vnd ir die habett vnd sie besitzet
darub sehet so daz ir erfüllt die ee
lichen recht vnd gericht die ich
heut leer vñ eur angesicht Das
Als sind die xij. Capit
gebot vnd auch die ge
richt die ir sült tun vñ
der erden die der her:
got deyner vater dir wirt geben
so daz du besitzest all dein tag die
weil du auf der erden geest keret
vmb all stet vñ der erden die ir be
sitzen werdet vñ der die hai den ha
ben angepett ir göt auf den hohen
pergen vnd hübeln vnd vnter
allem zwergehten holtz zu reysset
ir alter vnd zu prechent ir seiln
vnd die wäld mit feur verprüet
vnd ir aptgot zu knulstet zustöret
ir namen von yenen steten Nit tut
also eurm got sunder zu der stat
kumet die eur her: got erwelet aus
allen geschlächtten ir so daz er do hin
setz seynen namen vnd do wone
vnd an der selben stat sullt ir opffern
gantzentzunte opffer vnd eur frid
liche opffer tier zehenden vnd erst
ling eur hent eur gelubo vnd eur
gab die erstgeborn der ochsn vnd
der schaff vnd wert essen vñ der an
gesicht eurs her: gottes vnd werdt
euch freyen an allen den da ir hin
lasset eur hendt vnd eur heuzer
vñ den euch gesegent wirt eur her:
got Nit werdet ir tun do daz wir
tun albye heut verzlicher daz yn
recht duncket Wann noch nit vnntz
pis yn dise gegenwirtige zeit seit
ir kumen zu rue vnd zu eur besitz
unng die euch gebn wirt eur her:
got Eben wert ir uber den Iordan
vnd wert wonen yn der erden die
ich euch geben wirt eur her: got so
daz ir rüet von allen veinten vmb
vnd vmb vnd werdet wonen an
alle vorcht yn der stat die eur her:
got erwelet so daz sein nam sey yn
ir do hin alles daz ich geboten hab
wert ir prynngen gantzentzunte opff
er vnd opffer tier vnd zehenden
vnd erstling eur hent Vnd was
do daz vordist ist yn den gabn die
ir gelobt habt dem herren Alldo wer
det ir essen vor eurm her: got ir vñ
eur sün vnd eur töchter knecht vñ
maid vnd auch die leuitey die
yn eurn steten wonen Wann keynen
andern tail hat er mit vnd besitz
unng vnter euch hütt daz du nicht
opfferst dein opffer an eyner yetz
lichen stat die du sybest Sunder

vn der die vnser herr erwelt yn aym
em deinem gelehlächt dz opffer opff
tier vnd thu es alles dz ich dir han
geboten Ist aber dz du yßt vnd
dich kost des fleisch gelüstet so slag
vnd yss nach dem segen deins herr
gottes den er dir gebē hat yn dein
en steten es sey vnraym dz ist ge
maligt vnd siech oder raym dz
ist grantz vnd an mayl dz do zym
pt zu opffern sam wilde zigen vnd
hirtzen yss es an die kost allayn
des plutes dz du auf die erd als
wazzer sult gessen Nit macht du
gessen yn deinen gegenten die ze
heilt deines getraides vnd deines
weines vnd deines öles die erst
geporen der rynder vnd der schaff
vnd alles dz du gelobest vnd von
freyer wilkür opffern wild vnd die
erstling deiner heit sunder wz dein
ein herr got soltu sy ezen yn d stat
die dein herr got erwelt du vnd
dein sun vnd dein töchter dein kne
cht vnd dein mayd vnd der leuit
der do wonet yn deinen steten vnd
wirst dich freuen vnd wirst gesetz
ent vor deinem herr got yn allen
den do du hin rertest dein hanttt
hüt dz du icht verlassest den leui
ten allezeit die weil du wonest yn
der erd Wan dein herr got erwei
tet dein krayss als er gesprochen
hat zu dir vnd wiltu essen fleisch
des dein sel begert Aber die stat die
dein herr got erwelt so dz sein nam
sej allda ob die verre wurt tätt von
den rynderen oder von den schaffen
die du hast als er dir gepoten hat
vnd yss dz yn deinen gegenten

als dir geuellet als man yßt die
wilden tzigen vnd den hirtzen also
yss wol yn vnd der raym vnd der
vnraym yn der gemayn werden ezz
en dz allayn behüt dz du icht dz
blut essest wan ir plut ist für dye
sel vnd darumb soltu nit ezzen die
sell mit dem fleisch sunder auf die
erd geust dz als wazzer so dz dir
wol ker vnd denen sunen nach dir
Wan du tuist dz pehäglich ist yn
den augen vnsers herren welch du
aber heiligst vnd gelobest die vn
serm herren die soltu aufhebenn
vnd kumen zu der stat die erwelt
hat vnser herr vnd opffer deyne
opffer dz fleisch vnd dz plut auf
den altar deines herr gottes das
plut der opffer tier geust auf den
altar Aber das fleisch selber soltu
ezzen Behalt vnd hör alles dz ich
dir gepiet so dz dir wol sey vnd
deynen kyndern nach dir ewiclich
Wan du thuist das gut vnd behäg
lich ist yn der angesicht deines her
gottes Wan dein herr got zu störet
vor deinen augen die haiden zu
den du zeuhelst sie zu belitzen vnd
belitzest sye vnd auch wonest yn
ir erden hüt dz du yn icht nach
uolgest darnach wan du ynzich
enist sie werden vmbgekert vnd
suchest ir ee liche recht sprechent
Recht alls gedienet haben die haidn
iren göten vnd also wilich dienen
Nit thu geleich also deinem herr
got Wan alle grauleamkait die
do verlmacht vnser herr haben sie
getan iren göttn opffernt ir sun vnd
ir töchter vnd verprennt sie in feur

Als ich das .xiij. Cap. dir gepiet daz allayn thu dem herren noth leg dartzu nichtes mit noth myn der ez. Ist daz yn denier mitt auffstet eyn prophet oder eyner der do spricht Er hab eyn en traum gesehen vnd weissagt eyn zaichen vnd eyn wunder vñ es kumet daz er gesprochen hat vñ er spricht zu dir Lasz wir vñ volg en nach fremden gotē vnd dien wir yn die du nit erkennest Nit hör die wort dez propheten noth dez traumers wann euch vñsucht eür herr got so daz offenbar werd ob ir yn liebhabet oder nit yn gantz em hertzen vnd von gantzer eür sel eürem herr got nachuolget vnd vorchtet yn vnd sein gebot behal tet vnd höret seyn stym Im sullt ir dienen vnd yn sult ir anhang en Aber der prophet oder d tuch ter der trawm soll werdn verder bet wann er hat geredt daz er euch verkert von eürem herr got d euch aufzgefurt hat von der Egiptischen erden vnd hat euch erledigt von dem haus der dienstes so daz er dich hat haysen ferē von de wegen den dir geboten hat dein herr got vnd hebauff daz pözz aus dein er mitt Ist daz dir raten wil haym lich deyn bruder der sun deiner mu ter oder dein sun oder dein tochter oder dein hausfraw die do ist yn deiner schoz oder dein freunt den du liebhalst als dein sel verholn sprechent Lasz wir vnd dien wir den fremden göttern die du nitt kennest vnd dein väter aller haidn vmbundumb die do nahent sind oder ver von dem anfang vntz pis an daz endt der erden der du entwaust vnd dein väter Nit horch yn noch hör yn noch vertrag yn dein aug en so daz du dich sein erparmest vnd verheltest yn sunder zuhaut verderben sey dein haut zum ersten vber yn vnd darnach alles volckh lassen ir hent mit straynen erworffn soll er getottet werdn wann er wolt dich haben ertzogn von deinem herr got der dich auszgefurt hat von d Egiptischen erden von dem hausz dez dienstes so daz alles Isrl daz hörent sich vorcht vnd nit nichtemit fur pas thu etzwas dez dinges gleichen Ist daz du hörest yn eyner deiner stat die dein herr got dir wt gebe zu wonen sprechent Etzlich auszge gangen sind die sun Belial von dein er mitt vnd haben verkert die wo ner deyner stat vnd sprachen Lasz wir vnd dienen fremden gotem die ir nit entwisset Durch sorgueltig lichen vleyssicklicher der sach war hait beslich Ist daz du vyndest daz ist war das man spricht vnd die vnmenschlichait mit den werken volbracht zuhaut slagt die woner der stat vñ der schirff des swerttes vnd vertilgt sie vnd alles daz dar yn ist vntz pis an daz vich vnd waz auch hausznuttes dar ynnen ist daz sammen yn der mitt ir gassn vnd mit der stat zünt daz an also daz du alles daz vertzerest deynem herr got vnd sey ein ewiges grab Nit furpazz soll sie gepauet werden

vnd nichtzit von dem selben fluch
soll anhangen deiner hant so daz
der herr abker von dem zorn sems
grymsz vnd erparm sich dein vnd
mer dich als er hat geswornen dey-
en vätern / wann du hörst die stym
des herr gottes vnd behelltest sein
gepot die ich dir heut gepiet so daz
du wirst waz pehäglich ley vn der
augen dines herr gottes / Das
vnder seit . xiiij . Capit
eurs herr gottes / Nit ver-
schneidet euch noch ma-
chet euch kalhaut üb die
todten / wann du pist ein heilugs volk
deinem herr got / vnd dich hat er
welt zu eynem sunderlichen volckh
aus allen landen die do sind auf
der erden / Nit süllen ir ezzen waz
vnrayn ist / Daz sind die tier die ir
ezzen süllt / den ochsen / daz schaff /
die zigen / den hirsen / den stayn-
pockh / den wilent / den rechpockh /
den pygargon / den oryxen / den ca-
meloparden / Alle tier die enzwey
spalten die klawen vnd zudrucken
süllt ir ezzen / Aber von den die zu-
drucken vnd die klawen nit entzwai
teiln die sült ir nit ezzen / den Ca-
mel / den hasen / den Igll / wann sye
vndrucken vnd teiln nit die klawen
darumb vnrayn werden sie euch /
wann daz swein daz spältet dye
klawen vnd zudruckt nit wil euch
vnrayn / Ir fleisch sült ir nit essen /
noch ir todes anrüren / Die sült ir
ezzen aus allen den die sich turn yn
den wassern die do haben flossen vn
schuppen die ezzet / die do an flossen
vnd schuppen sind mit ezzet die waz

sy sind vnrayn / All rayn vögl die
ezzet / die vnraynen sült ir nit ez-
zen / den adler / den greyffen / den
spryntall / den vrcon / den geyern / den
aren / nach seinem geschlächt / vn
allerlay rabn geschlächt / den
straussen / die eul / den laurum /
vnd den habich nach seinem ge-
schlächt / den valcken / den swan /
den storch / vnd auch meryulum /
vnd porphyrionem / vnd den hu-
topfaten / den calander / yetzliches
nach seim geschlächt / den witthopf
en / vnd die fledermaus / vn alles
daz do kreuchet vnd hat flozzen
wirt euch vnrayn / nit soll man
daz ezzen / alles daz do rayn ist daz
ezzet / welchs eyn tödlich ist von
dem sült ir nit ezzen / dem pilgram
gib daz der do ist zwischen deinen
pforten / so daz er daz ez oder ver-
kauff yms / Wann du pist dines
herzen heilugs volckh / Nit koch daz
zickl yn der milch seiner muter /
Das . x . tail süllen sun dein von
allen deinen fruchten die do wa-
chsen yn der erden / durch yetzlich
iar / vnd yz die yn der angesicht
dines herr gottes yn der stat die er
erwelt hat / so daz man seinen nam
darynn anrüff / den zehenden
deines getraides / vnd weines vnd
öles / vnd die erstling von deinen
rynderen / vnd deinen schafen / so
daz du lernest vorchten deinen
herr got alletzeit / Ist aber daz der
weg zu verre wirt / vnd die stat
die dein herr got erwelt / vnd dir
gesetzent noch daz alles nit mocht
zu ym getragen / so daz verkauff

alles vnd yn gelt verwandel daz
vnd tragen soltu daz yn deyner
hant vnd sult ziehen zu der stat
die dein herr got erwelt hat vnd
kauf vmb daz selb gelt was dir
pehaget Es sey von Fyndein oder
von schaffn vnd wein vnd gema
chtem trancke vnd alles daz dein
sel wirt pegern vnd yz vor deine
herr got vnd wirtschefft du vnd
dein gesind vnd der leuit der do
ist zwischen deinen pforten hütt
daz du nit verlassest yn wan er
hat kayn andern taul yn deyner
belitzung Im dritten tar soltu
sundern eynen andern zehen den
aus allen dem die dir werden ge
porn vnd leg den zwischn deyn
en tiern vnd der leuit sol kumen
der anders tails mit enhat noch
belitzung mit dir vnd der pill
gram vnd der waisvnd die wit
tib die zwischen deinen pforten
sind vnd sullen ezen vnd sulln
werdn gesätigt so daz dir gesegn
en dein herr got yn allen werk
en deiner hesit die du tüst Da
Es libenden xv. Capit
Jars so thu vergebung
die der ordens soll ge
vernet werden Wan
man ichtes mit schuldig ist vō sein
em freiunt oder von seynem nah
sten oder von seynem brüder mag
er daz mit genodern Man es ist dā
für der vergebung vnsers herren
Von dem pilgrim oder von dem
neivkumen solltu vodern Von de
burger vnd von dem nahstem
wirstu nit gewalt habn zu vodern

Vnd zumal kain armer vō kain
petler wirt seyn vnter euch so daz
dir gesegen der herr yn der erdem
die er dir wirt geben zu eyner be
sitzung Vorch ist daz du hörst die
stym deins herr gottes vnd behüttest
alles daz er hat gehaysen vnd die
ich dir gepiet heüt so gesegent er
dir als er dir hat verhaissen leyhn
wirstu vil geschlächtn vnd du von
kaynem wirst nemen werhsll Du
vber vil geschlächt herschn vō vōt
dein mweisant gewalden vnd ist
daz eyner aus deynen brüdern
der do wonet zwischen den pforten
deyner stat yn der erden die dir ge
ben wirt dein herr got kumet zu
armut lut verhert dein hertz noch
zeuch von yn dein hant sünd thu
sie auf den armen vnd gib yn
leyhendt daz du siehst yn bedurff
en hütt daz leicht dir icht welsch
lich tat pözer gedanckh vnd spre
chest yn deinem hertzen zunächent
daz vij. tar der vergebung vnnd
wendest die augen von deinem
armen brüder nitwellent sin daz
er hauschet werhselnoleichn daz er
icht schrey wider dich zu vnserm
herren vnd werd dir eyn sünd vn
er geb vn noch thu nichtes mit ertk
lich yn seynen nottürfftn kautten
aufzuheben so daz dir gesegenn
dein herr got yn allen zeitten vnd
yn allen den an den die du lesest
dein hant Nit an arm wirt die
wonung deiner eid Darumb ge
piet ich dir daz du aufthüst dein
hant deinem armen brüder vnd
den armen die mit dir wonen yn

der erdn Man dir verkaufft wirt
dein brüder ein Ebreer od ein Ebre
eryme vnd dir vj. Jar dienen In
dem vij. Jar laß yn frey vnd dem
du freyung gibst mit nichten mit
leid daz er lär von dir gee sünder
gib yn ein weglsteür von deyner
bert vnd von dem thenn vnd von
deiner wempr:ß yn dem dir hat
gesegent dein her: got Gedenck
daz du auch gedienet hast yn der
egyptischen erden vnd dich erledigt
hat dein her: got vnd darumb so ge
piet ich dir dis ding Ist aber daz
er spr:icht Ich wil nit außgeen da
von daz er dich lieb hat vnnd ei
pfyndet daz ym wol ist bey dir so
nym eyn äl vnd durchpor: yn daz
or: yn der thür deynes hauß vnd
dienet dir ewiclich vnd d' diern
thu als yn mit weib dem augen
von yn Wenn du sye frey lassest gen
wan dein lon eyns gemyetten knech
tes hat er dir. vj. Jär gedienet so
daz dir gesegen dein her: got yn all
en deinen würcken die du thuist vo
deinen erstgeburden die gepor:n
werden yn den rynderen vnd dein
en schaffen woz do ist knechtes ge
schlächt daz heilig got vnserm
her:en Du solt nit würcken yn
der erstn gepurd des ochssens vnd
sullt nit beschern die erstgepurd
der schaff yn der angesicht deines
her:n gottes soltu sie essn yn yetzlich
en Jär yn der stat die dein her got
erwelt du vnd dein hauß Ist aber
daz es hat ein mayl oder sey hinck
end oder plynt oder an ertzlichem
tail vngestalt oder siech nit opff'
daz dem herr got sünd zwisch
en der pfortn deiner stat solltu daz
essen als wol der rayn als der vn
rayn gleich süllen auß yn das essen
sam der wilden Zigen vnd des hirs
en daz allayn solltu behalltn so
daz ir blut nit en essest sünd geuß
daz auf die erden schütt ein wässer

Behalt dis. xvj. Capit.

daz monadt d' newen
frucht vnd die blüent
ersten zeit so dis du
machst ostern dem en her: got
wan yn dem monadt hat dich
außgefürt dein her: got von Egyp
ten pey der nacht vnd opfferst
soltu ostern dem en her: got von
schaffn vnd von orbssn ain d' stat
die dein her: got erwelt so daz sein
sein nam alldo Mit yr: daran ge
saurtaygtes prot vij. tayg ißt brot
an die pflayg der saurer Wan yn
worchtn pistu außgetzogen von
egypten so daz du gedenckest der
tägs deyner außziehung von
Egypten alle die tayg deynes lebens
Nit soll erscheinen gesaurtaygtes
yn allen deinen künyssn. vij. tayg
vnd nit soll über peleibn von d'
osterlammes fleisch daz do ge
tött ist des abentz yn d' ersten
tayg vntz byz früe Nit machstu
geopffern daz osterlamp yn yetz
lichn deinen steten die dein her:
got dir wirt geben sunder an
der stat die dein her: got erwelt
so daz sein nam won alldo Vnd
tötten soltu daz osterlamp des
abentz zu der sunnen vntergank
do du außzugest von Egyptn

vnd koch vnd yſſ daz an der ſtat die dein herr got erwelt hat vnd frü ſtee auf vnd gee in dein gezelt vj. tag yſſ oſterprót vnd an dem .vij. tag wan es iſt die beſamb ung dems herr gottes mit thu wérk darfan vij. wochen ſoltu zelen von dem ſelben tag an dem du ſichl le gelt an dein ſat vnd verrn wirſtu dein verrtag der wochen deinem herr got Opffer fierer wilkür dein er helft daz wirſtu opffern nach dem ſegen deins herr gottes vnd wirſt ézen vor demem herr got du vnd dein ſün vnd dein töchter vñ der leuit der do iſt zwiſchen demen pfor:ten vnd der neúbkümen vnd ó wei ſi vnd die wittib die do wón en mit euch an der ſtat die dein herr got erwelt ſo daz ſein nam wón allda vnd wirſt gedenkem daz du piſt eyn knecht geweſen in Egipten vnd wirſt behütten vnd thun wan dir iſt gepoten Auch die hochtzeit der gezelt wirſtu vern durch .vij. tag wen du geſambſt von dem themie vnd von der wein preſſin dein frucht vnd wirſt wirt ſchefften in deiner hochtzeit vnd dein ſün vnd dein töchter vnd dein knecht vnd dein maid Auch der le uit vnd der neúbkümen vnd der weyſ vnd die wittib die do ſynd zwiſchen deinem herr got hochzeit verrn an der ſtat die vnſer herr erwelt vnd gelegen wirt dir dein herr got in allen deinen fruchtin vnd in allen deinen werken deiner hent vnd wirſt ſeyn in freiden zu dreyn malin durch daz far ſoll erſcheynen all deine knechtlein in der angeſicht deines herr gottes an der ſtat die er erwelt in der ósterluch en hochtzeit der wochen vnd in der hochtzeit der gezelt Nit erſchein wr vnſerm herrn lár ſünder eyn yetz luther opffer nach dem vnd er hat nach dem ſetzen ſeins herr gottes den er vñ hat gegeben Richter vñ mai ſter ſetz in allen deinen pforttin die dir gibt dein herr got durch yetzlich ſein geſchlächt ſo daz ſie richten daz volck rechtes gerichtes nach vñ kain ander taul mit neygen Nit nym ge ſtalt der leut noch gab Nem gab verplenden die augen der weiſen vñ verkern die wort der gerechtin Volg dem nach rechtlich das recht iſt ſo daz du lebeſt vnd beſitzeſt die erd die dir gibt dein herr Nit pflanz wild nöch allerlay paúm bei dem altar deines herr gottes Noch mach dir noch ſetz kayn ſeúl die do haſſet dein herr got Das. xvij. Capittel

Icht opffer deinem herr got eyn ochſſn oder eyn ſchaff an dem do iſt eyn mail oder uchtelmit vnge nämes wan eyn grauw iſt er deinem herr got Man funden wirt bey dir zwiſchen deinen pforttin die dein herr got dir wirt geben ein man oder eyn weib die böſſlich thun vñ der an ge ſicht deines herr gottes vnd vberfar en seynen frid so daz ſie gen vñ dien en fremden göttern vnd anpetten ſy ſunnen vnd mon vnd all ritter ſchafft des himls daz ich nit han ge potn vnd das dir gekündigt wirt vnd hörent daz lüchelt vleiſſicklich

vnd vindelt daz war sein vnd die
vnmenschlikait geschehen ist vñ sik
fürgus den mán oder die fröwen
die ditz lásterlich dingk tün begen
zu der pforten deiner stat vñ mit
straynen süllen sie werden erworffen
In dem mund zwayer oder dreyer
getzeügen wirt er vergeen der do
wirt verderbet Niemánt soll getöt
tet werden vñ eynem gezeugñ wi
der yn redent die hent der gezeu
gen süllen yn anheben zu töten vñ
die hent des andern volcks zu letze
süllen werffen so daz sie auffheben
ditz böz aus deinem mitt Ist daz du
zweifels oder zweiffelndes gericht
bey dir siehst sein zwischen plut vñ
plut sach vnd sach ausseczikaitt
vnd mit ausseczikaitt vnd d' richt
wort sybest zwischen deinen pfor
ten verwandelu Steeauff vñ zeuch
auf zu der stat die dein herr got er
welt vnd thum zu den pfaffen des
leuitischen geschlechts vnd zu dem
richter der do wirt yn der selben
zeit vnd frag von yn die werden
dir zaigen des gerichtes warhaut
vnd tun soltu álles daz sy sprechen
die do verwesen die stat die vnser
herr hat erwelt vnd werden dich
leren nach seinem rechten Nachvolg
yrem vrtail Noch naigen soltu dich
zu der rechten noch zu der linckem
welcher aber hochvertrett wöllend
nit gehorsam sein des priesters ge
bót der zu den zeitten hantraichet
deinem herr got vnd dem gebot des
richters sterben soll der selb mensch
vnd auf wirstu heben daz böz von
der mitt Isrls vnd alles volk hörent
daz wirt sich wöchten so du kumer
furpaz sich mysce vñ hochvart mit
du ervngetzogen pist vñ die erd die
dein herr got dir wirt geben vnd
sie besitzest vnd wonest yn ir vñ
sprichst setzen will ich über mich
einen künig also all haiden haben
vmbvndvmb so setze den dein herr
got erwelt von der zal deiner brü
der Nit machst du einen menschen
eines andern geschlächttes zu fri
mdg machen der nit sey dein brud
Vnd wen er nun wirt gelert so soll
er yn nit meren die rösz noch wi
der füren das volckh gen Egipten
vñ der zal der reyttenden überhab
en zu wöreest Wann vnser herr euch
hat gepotn so daz ir mit mêr für
pas hin wiederkeret durch den selb
en weg Nit soll er vil haussfrawen
haben die betrieegen vnd überkeren
seinen mut noch sylbers vnd golds
es vnmesslichen last Darnach
aber wen er nun gesitzet auf der
sydl seines reiches so soll er yn ab
schreiben die anderweydung dis
er recht yn eyn puch nement den
pfilder von den priestern des leui
tischen geschlächts vnd wirt den
haben bey yn vnd lesz das alle tag
seines lebens so daz er lern wörchtt
en seinen herr got vnd behütten
seyn wort vnd sein ceremonie recht
recht die yn der ee geborn sind Noch
sein hertz soll sy nit erheben yn die
hochvart über sein brüder Noch
nayg sich nit yn dis der rechten
oder linckten so daz er langer zeytt
reicht er vnd sein sün über Isra
hel Das achtzehent Capitell.

Icht werden haben taul vnd erb die priester vō die leuiten vñ all dye von dē selben geslechlächt sind mit andern volckh von Isrl' ꝛc̄n der heiligkait opffer vnsers herren vnd sein opfferung werden sy ezzen vnd nit anders werden sie nemen von der besitzung ir brü der vnder vnser herr der ist ir erb als er zu yn gesprochen hat Daz wōt daz gericht der priester von dem volckh vnd von den die sy opffern opffer tier Ist daz sye opffern eyn en ochsen oder ein schaff so sullen sie geben dem priester die schult er vnd das prustbel die erstlingk der getraides weynes vnd ōles vō tauf von der woll von aller besitzung vnder yn hat erwelt dein herr got von allen deynen geslechlächten so daz er stee vnd dien yn dem na men vnsers herren er vnd seyn kyndern ewiklich Ist daz auszgeet der leuit von eynem deynen stat aus allem Isrl' yn der er wōnet vō wil kumen begerende der stat die erwelt hat vnser herr hantirn ich en wirt er yn dem namen seines herr gottes sam all sein brüder die do steen yn den selben zeitten vor vnserm herren daz selb tail ō speisz soll er nemen die die andern ne men auszgenumenlich dez daz yn yn seiner stat von vāterlicher na chstemung gepüret wann du eyn pist getzogen yn die erd die dir dein herr got wirt geben hüt daz du icht noch uolgen wöllest der vnmenschlikait der selben hauon

daz icht funden werd yn dir der do v̄ yn teusch leymen sun oder sein töchter fürent durch das feur oder do zau brär beforsch vnd halden trauum vō vogel zaubern Noch mit sey kum zau brär noch kum ansprecher der pözen geist noch nutfragt die wallsehn dez geistes noch die pözen weissagn vō sichen von tödten die warhait wann alle dise vervnmenschet vnser herr vnd vmb semlich sünd wirt er sye vertilgen yn eurm eyngang Vol kumen wirstu sein vnd an mail mit deynem herr got Disz haidn d' erdn du wirst besitzen vogel zaubrär vō walsch weissagn hörēn du ab von deinem herr got pist anders ange weiset Eynen prophetē von deine geslechtht vnd von deynen brüdern wirt dir erwerken dein herr got yn wirstu hörn als du hast gepeten vō deynem herr got zu Oreb do dye sambung besammelt waz Vnd sp rachst Fürpas will ich nit hören die stym meines herr gottes vnd disz gross feur will ich nit sehen fürpas daz ich icht sterb vnd vnser herr sp rach zu mir wol haben übel gesproch en Eynen propheten will ich yn er werken von der mitt ir prüder eyn gleichen dir vnd will setzen meine wort yn seynen mund Vnd reden wirt er zu yn alles daz ich ym gepiet welcher aber seyne wort die er red en wirt yn meinem mund nit horen will ich will der rether seyn Ab der prophet der vō hochuart veratrget reden will ich yn meynem namen daz ich ym nit gepoten hab zu reden Oder spricht aus dem namen frem

der gót der soll pald werden vor-
bet vnd ist daz du sweigenden ge-
dancken antwurttest wie magstu
vernemen daz wort daz vnser herr
nit hat geredt daz zaichen wirstu
haben vmb der prophet vñ dem man
en der herren weissaget vnd daz nit
enkimet daz hat der herr nit geredt
sünder von dem übermüt seynes
mutes hat der prophet daz geticht
vnd darumb wirstu yn nit weichten

Cum dem das.xix.Cap

herr got werderbet die
haidñ der erden die er
dir will geben vnd du
sy besitzest vnd wirst wonen yn
yren steten vnd yn iren heusern
Drey stet wirstu sündern dir vñ
mitt der erden die dein herr got dir
wirt geben zu besitzung so permit
vleyssiklich den weg vnd yn drey
gleich tail aller deiner erden lant
schafft tail so daz naben hab d' do
flüchtig ist die ee dez flüchtigenn
man schlächtigen dez leben zu be
halten ist welcher do schlecht seyn
en nächsten vnwissent vnd der ge
stern noch eergestern habentt gest
en ym kainen hass wirt gepürfft
sünder eynuelcklich mit ym ge
gangen yn den wald holtz zu häw
en vnd yn der abhauung dez holtz
die axt's entfarn ist von d' haut
vnd daz geleiten von dem helbe ge
slagen hät seinen freunt vnd er
mört d' yser zu der vor geschrieben
stet eyner flybe vnd leb daz leicht
icht dez nächsten dez plut vergossn
ist yn wetagen erzürnet vñ ym
nachuolget vnd begreiffet yn alt

daz der weg wert ist vnd slahe sein
sel der nit ist schuldig des todes
wan er kayn en hass gegen yn ver-
haben nit der erslagn ist wirt be-
zaiget Darumb gepiet ich dir so
daz drey stet gleicher lenig zwisch
en trustest wan aber dein herr got
erweitet dein krayss als er geliben
hat deynen vätern vnd gibt dir
alle die erd die er yn gelobet hat
yoch ist ais du behüttest sein ge-
pot vnd thuist daz ich dir heut ge-
piet so daz du liebhast deynen herr
got vnd wandrest yn seinen weg
en alle zeit zu geben soltu ander
drey stet vnd die zal der vorgenan
ten dreyer stet solltu zuvyn altigm
so daz nit vergossn werd vnschuld
ig plut yn der mitt der erden die
dein herr got dir wirt geben zu be
sitzen daz du nicht schuldig seist
dez plütes welcher aber yn has
sennen nachsten hat vnd lauret
an vicht seinem leben vnd stet
auf vnd slecht yn vnd er stirbet
vnd fleubet zu der vorgenanten
stet eyner sendet sullu die alten
der stat vnd süllen yn nemen vo
der flucht vnd yn geben yn die
hent dez nachsten dez plut vergossn
ist vnd soll sterbn noch erpärm
sich sein vnd heb auf daz vnschuld
ig plut von Isr'l so daz dir wol
sey Plut nym vnd trag die krümb
nes nachsten die do haben ge
schaffet dein vodern die dein herr
got dir wirt geben yn der erden
die du wirst nemen zu besitzen
Nit slee ein getzeug wider yman
den welcherley die sünd sey oder

die missetat sünder yn dem mund
zweier oder dreyer gezeugen wirt
sterben alles wort Ist daz do ster ein
lugenhafftiger gezeug wider ein
ein menschen yn belangent vmb
vberkeunig steen werden sie bayd
vor vnserm herren yn der angesicht
der priester vnd der richter die do
sind yn den selben tagen Vn wann
sie vorsichtiglichen erfin
den den valschen gezeug daz er ge
sprochen hat wider seinen brüder
lugen widergeben süllen sie ym
daz als er seinem brüder hat ge
dacht zu thun vnd hebauf das
vbel von dem inner mitt so daz die an
dern die das hörent haben vorcht
vnd nit nichte semlich dinck türe
en tun Nit erparm dich sein sünd
sel vmb sel auge vmb auge Hand
vmb hand vmb haut vmb haut fuß
vmb fuß soltu nemen Das. xx.
Ist daz du ausziehest Cap
zu streytten wider dein veint
vnd siehst reyttendt vnd wa
gen vnd hörst des gröss
er wen du hast nit vorcht sy wann
dein herr got ist mit dir der dich
ausgefüret hat aus der Egiptischen
en elenden Vnd wen nun zu niehent
der streit so wirt steen der priest
vor der spitz vnd also wirt er sp
rechen zu dem volckh hör Israhel
Ir heut wider eüer veindt hal der
ein streit Nit erschrekt eür hertz
Nit süllt ir euch vorchten Nit süllt
ir zeitlich noch vorchtet sie wann
eür herr got ist yn eür mitt Vnd
für euch wider die veint wirt er
vechten so daz er euch löst von der
verderbnuß Vnd die fürsten durch
ir scharn daz hörent dein here süllen
verschreien welcher der mensch ist
der do hat angehaben zu pauen
ein neues hauß vnd hat das nit
volpracht der gee vnd ker wider yn
sein hauß daz er leicht icht sterb
yn dem streit vnd ein ander vol
prenget daz Welcher ist d menschh
der do gepflantzet hat eyne wein
gartten vnd hat dennoch nit ge
nacht sein genaun vnd von de
allm leütten noth mit zympt zu essen
der gee vnd ker wider yn sein hauß
daz er leicht icht sterb yn d streit
vnd einander gepraucht seynes
amptes Wer ist der mensch d ym
vertrauet hat eyn haußfrauwen
vnd hat sie auch nit genummen der
gee vnd ker wider yn sein haus daz
er icht vorchtend mach die hertz
seyner brüder als er mit vorchten
ist erschrecket vnd wen nun gesch
ehen sind die fürsten der here vnnd
haben ir red ende gemacht so be
traut ein yetzlicher seyn schaarn zu
streitten mit yn Ist daz du etzwen
zuzeuhest aus zu slahen ein stat
so send ir zum ersten den frid Ist
daz sie den nymmet vnd dir auf tut
die pforten alles volckh das darynn
ist wirt heul vnd soll dir dienen
vnter dem zynß Ist aber das sie
frid mit dir nit machen wil vnd
bebetrau mit dir einen streit so be
streit sie Wann dir dein herr got die
gibt yn dein haut so slach alles das
darynne ist knechtels geschlächt yn
dem mund des swerttes an die fraü
en vnd die kinder vnd das viech

vnd der andern die vn der stat sind
allen raub soltu teilen dem herr vñ
solt essen von dem raub deiner veint
den dir dein herr got wirt geben
also thu allen steten die von dir
gar verr sind vnd sind nit von dē
steten die du zu besitzung nemen
solt Von steten aber die dir geben
werdn soltu zu mal kainen lassen leben sunder verderb sye vn dē
mund des swerttes dz ist den Ethiter
vnd den Amoreer vnd den Chananeer den pherizeer vnd den eneym
vnd den Jebuzeer als dir hat gepoten dein herr got dz sye leicht euch
icht leren alle die vnmen schlikait
die sie selber haben gewordt yren
gottn vnd sundet vñ eurm herr got
vnd du belegst ein stat langezeit
vnd mit werung sye vberwingest
so dz du sye auss slahest Nit haw
ab den pawm von dem man geezzen
magst noch mit ätkyn soltu nit v̄
wüsten vnd vmb dz laut wann
es ist holtz vnd nit menschē noch magst
nit die zal erstreitten den wider
dich gemeem Ist aber dz etzlich holtz
nit sind öpffelpawm sunder wild
vnd nutz vn anderlay bedürffet
die haw ab vnd paw hantwerkh
vntz pistu gewichelt die stat die wider dich krieget Dis.xxj. Capitl

Wann funden wirt vn dem
er erden die dein herr dir
wirt geben ymb erslagen menschen leichnam
vnd vnbekant ist der schuldig des
mörders so süllen aus die grözzern
der gepürd vnd dem richter vnd
süllen messen die verr von d stat
des todes verr lither stet vmb vnd
vmb vnd welch sie die nächsten wē
den andern sehen sein der selben
stat eldisten süllen aufheben ein
kalben von den tyndern die noch
nit hat getzogen dz joch noch die
erd zurissn mit der pflugschar
vnd füren sye vn sihe offi vothes
vnd stayn ethes tal dz nye geackert ist noch samen hat empfangen vnd slahen ab vn dem tal dein
halsi der kalben vnd zuhin tretten
die priester die kynder leui die erwelt hat dein herr got so dz sye
vñ dienen vnd vñ seinem namen wol sprechen vnd zu yren worten
bengen all es gschefft vnd alles
dz do rayn oder vnrayn ist werd
gerichtt vnd künnen süllen die gröss
ten der selben stat zu dem erslagen vnd süllen waschen ir hennt
ob der kalben die vn dem tal geslagen ist vnd werden sprechen
vnnser hennt haben nit vergossen
dz plut noch die augen haben
gesehen herr genädig bys dein
ein volckh Israel dz du hast erlöst
vnd nit zulath dz vnschuldig
blut vn der mitt deines volckes Israels vnd aufgehaben wirt von
vn die sünd des bluts vnd du
wirst vnschuldig von dem vn
schuldigen blut dz vergossn ist
wann du tust dz vnser herr gepoten hat Ist dz du auszeühest
zustreit wider dein veint vnnd
dein herr got gibt dir vn dein hant
vnd gefürest gefangen vñ siehst
vn der zal der gefangen ein schöne frawen vnd begynnest die lieb

zu habn vnd wild sie habn zu
eyner hausfrauen vnd fürest
die eyn yn dein haus die schar
ab ir har vnd beschneid ir negll
vnd leg ab ir gefengnus yn dem sie
ist gefangen vnd belib yn deym
ein haus vnd beweyn ir vater
vnd ir muter eyn monadt vnd
darnach gee zu ir vnd slaff mit
ir vnd wer dein hausfraw ist
aber darnach das sie nit gefalet dein
ein mut hast so far sy hin wo du wilt
machst du sie vmb gelt noch ver
drucken mit gewalt wen du hast
sie gedemütigt ist das ein man
hab zwo hausfrauen ayne lieb
die ander hasset vnd sie gepern
ym kynder vnd der hasseiden sun
ist der erstgeborn an vnd will er
sein hab teyln vnd sein sun mit
mag er der liebn sun machen den
erstgeborn vnd für gesetzen der
gehazzigen sün. Sunder den sun
der gehazzigen sol er erkennen
den erstgebornen vnd geben wt
er yn von dem das er hat alle
zuvorsichtiglich Diser ist der an
fanck seyner erbeit vnd dein soll
werdn die erst gepürd Ist das
ein mensch gepiert einen hoch
uertigen sun vnd einen gewaltig
en der do nit hört des vaters vñ
der muter gepot vnd gewonung
en yn gehorsam zu seyn verach
tet begriffen sullen sy yn vnd
füllen yn füren zu den eltstn der
selbn stat vnd zu der pforten des
gerichtes vnd sullen sprechen zu
yn Unser sun diser ist widspan
ig stoltzen dt vnd hochuertig
vnd gehaz zu hören verachtet er
den vatter vnd der muter stymm
böffeln geet er nach mit straffen
soll yn verwerffen das volck der
stat vnd soll sterbn So das ir auf
hebet das poss aus eur mytt Vnd
alles fleyß das hörent sich erschrecht
Wen ein mensch gesündet das er
des todes soll gepeynigt werden vñ
geurteylt dein tod wirt gehangen
an den galgen Nit soll beleyben sein
töter leichnam an dem holtz sun
der an dem selben tag soll man yn
begraben Vnd mit nichte verma
ledeyen erd die dein herr got dir
wirt geben zu besitzung Das. xxij.

Nicht solltu sehen Capitl
den ochssen deines brü
ders oder schefl sein
schaff yren vnd gesellt
für sunder für sie wider deynem
bruder Auch ob er nit sey dein nah
ner bruder noch yn kennest nit
so für sy yn dein haus vnd beleib
en bey dir alsolang pis sy dein bru
der suche vnd sy nem Desselben
thu mit dem esel vnd mit dem ge
want vnd mit allem dingk deyn
es bruders das er verleu set Ist das
du das vindest nit verschaw vñ das
als eyn fremdes Ist das du siehst
den esell deins bruders oder seynen
ochssen gefallen an dem weg Nit
verschlach yn Sunder leb yn auf
mit vñ Nit soll anlegn dis weyp
mannes gewant noch der man
soll gepraüchen weibes gewants
wan greulsam ist bey got wer das
tut Ist das du wanderst an de weg
vnd vindest auff einem paüm

oder an der erden eyn vogll nest vñ die mütter sitzen über die jungen oder über ayrn mit solty sie behalten mit den kyndern Vnder lazz sie hinfliegen behalltend die jungen genantym so daz dir wol sey vnd lanngezeit lebest Wenn du pauest eyn neües haus so math der zinnes in maur vmb vnd umb daz icht verfallen werd plut vñ deyne hauß vnd seist schuldig vnd trägest herzens gelaitheit eynem andern Nit besee deinen weingartten mit eym fremden samen daz icht der sam den du hast geseet vnd das daz do wechset aus dem weingartten miteynander werden geheiligt Nit soltu ören mit eynem othssen gleich vnd mit eynem esell Nit soltu an legen klayder die do gewevcht sein aus wüllen vnd leynen Swürtlein soltu machen an die layden durch die vier winckl deynes mantels mit dem du wirst bedeckt Ist daz eyn man eyn hauslfrauen nymbt vnd darnach sie wirt haben vñ hazze vnd süchet wirwort darüber sie mug lazzen vnd wirffet ir an eynen pözen namen vñ sprich et Diese hauslfrauen hab ich genommen vnd pin zu ir eyngegangen vnd hab sy nit funden ein junckfrauen Auf süllen sie heben ir vater vnd ir muter vnd mit yn süllen sie tragen die zaichen ir junckfrauschaft zu den eltisten der stat die yn der pforten sind vnd sprechen soll der vater Mein tochter hab ich dem gegeben zu eyner hauslfrauen diese darumb daz er sye hazzet wirffet er an sy eynen pözen namen so daz er sprycht dein tochter hab ich nit maid funden vnd seht daz sind die zaichen der junckfrauschaft meyner tochter vnd prauttet auff das gewant vñ den eltisten der stat vnd begrüffen über den die alten der stat yren man vnd süllen yn zuchtigen vnd darüber verpözen mit hundert stoten silbers die er geben wirt dem vater der junckfrauen wann er hat beschemet mit eynem pözen namen die junckfrauschaft von Isrl vnd wirt sie haben zu eyner hauslfrauen vnd mag sie nit gelassen alle die zeit seynes lebens Vnd ist daz daz es war ist daz er war wirfft vnd nit vñ der jungen funden ist der maydthum aus süllen sy sie stozzen aus yrs vaters hauß vnd mit staynen erwerffen die man ir stat vnd sterben wirt sie wann sie begangen hat vnzymlichait vñ Israhel so daz sie vnkeuscht vñ dem hauß yrs vaters vnd heb auf daz pöz von deiner mitt Ist daz eyn man schlefft mit eynes andern hauslfrauen paide süllens sterben daz ist der Eepriecher vnd die eepriecherin vnd heb auf daz pözz von Isrl Ist daz yn eyn jungfe junckfraw vertrauet eyn man vnd vyndet die yemant vñ der stat vnd schlefft pey ir für sy paide zu der pforten der selben stat mit staynen süllen sie werden erworffen die jungfraw daz sie nicht geschrey hab wann sie waz yn der stat den man darüb

daz er gedemutigt hat die hauß/
frauu seines nächsten vnd heb auf
daz pöz von dem er nitt Ist aber
daz auf dem veld pegreyffet eyn
man ein junckfrauw die vertrau
et ist vnd pegreyffet sy vnd slefft
mit ir er soll allayn sterben Die
junckfrau soll nichtes mit leydn
noth ist schuldig des tods wann
sam eyn pfridhäuth der do enslet
gegen seynem bruder vnd d mor
det seyn sel Also hat die junckfrau
allayn waz sy auf dem acker ge
schrien hat sy vnd nyemant iuz
do pey der sye bet erledigt Ist daz
vyndet eyn man eyn junckfrau
en die nit hat ernen fridl vnd
begreyffet sye vnd sleffet mit ir
vnd daz dinckh kumen zu dē ge
richt geben soll der der pey dir ge
slaffen hat. l. stott silbers vnd
soll sy habn zu eyner hausfrauw
en wann er hat sie gedemutiget
Nit mag er sie gelassn alle die
tag seynes lebens Das. xxiij. Cap

Nicht soll eyn mensch ne
men die hausfrauwen
seynes vaters noch sol
aufdecken sein bedeck
unng Nit soll ein gen eyn punck
herit mit zu mischn od' aufge
schnytten nyern od' mit abgesch
nytem gschefft yn die kirch en
sers herzn Nit soll ein gen eyn
hüter daz ist der von ehner hür
en ist gepornn yn die kirchen des
herren vntz pis yn daz .x. gesch
lächt Die Amoniten auch ove
Moabiten auch nach der .x. gepor
ung stillen nit eyn gen yn die
kirchen vnsers herzen ewicklichn
wann sie wolten euch nit entgegen
kumen mit prot vnd mit wäzzer
an dem weg do ir aufgetzogenn
wart von Egipten vnd darumb
wann sie zu hürtn wider dich Bala
am den sun Beor von Melopotam
a der stat dez landes Syria so daz
er dir solt fluchen vnd dem herz
got wolt nit horen Balaam vnd
verkert seynen fluch yn dennen se
gen dauon daz er dich lieb hett
Nit mach mit yn frid noch yn
such gutes alle die tag deynes le
bens ewicklich Nit solln vnnen sch
en den Idumiten wann er ist dein
bruder nach den Egipten wann
du pist eyn newkumer gewesen
yn seyner erden Die do gepornn
werden von yn In der dritten ge
perung werden sie gen yn die kir
chen vnsers herzen wen du aus zie
hen wirst gegn deynen veintn yn
den streit so hüt dich vor allen pöz
en dingen Ist daz vnter euch ist
eyn mensch der bey der nacht yn
dem slaff ist gemarligt der gee aus
den bürgen vnd ker nit dar eyn wi
der pis zu abent vnd werd gewasch
en mit wazzer vnd nach der sunn
en vntergnckh gee er wider eyn
yn die purg Eyn statt solln habn
aus den bürgen zu der du aus wölst
gen zu der wonung der natürn
tungent ernen grebll yn der gürtl
vnd wen du besitzest so grab vmb
vnd vmb vnd wen du zu stul geest
so bedeckh es mit erden die du aus
hast gegrabn wann dein herz got un
dert yn der mitte deiner purg so

daz er dich erlöst vnd geb dem veint
so daz dein pürg welln heilig vnd
nichtelint darynne erschayn vn
rayues daz er dich nit lazz Mit ver
trit den fuecht seynem herrn wann
er zu dir geflohen ist wonen wirt
er bey dir vn eyner stat welche be
haget ym nit betrub yn Mit soll sein
kayn hür von den kindern Isrl' noch
kayn hurer von den sünen Isrl'
Nit opffer die lon der hürhaut noch
des lon des fleisch yn daz hauß dein
es herr gottes waz desselbn sey daz
du gelobest wann es ist eyn grauw
prüder seitn pey deinem herr got
Nit leyhe deinem bruder auf gelt
noch getrayd noch kayn and' dinch
sunder dem fremden aber deinem
prüder an wucher daz er bedarff
soltu leyhen so daz dir gelinge dein
herr got yn allen deinen werken
yn d' erdn zu der du eyn zeihest
sie zu besitzen wann du gelobest
gelüb deinem herr got Nit saum
daz zu tansten wann er fordert
dein herr got vnd ist daz du das v'
zeihest geachtet wirt daz yn sünd
Ist daz du das willicklichen gelobet
an sund wirst wann welches eyn
mal ausgeet von deinem munde
wirst halten vnd wirst daz thun
als du es hast gelobet deine herr
got Ist daz du geest yn den weyn
garten deines nächsten so yss wenn
trauben wieuil dir behaget wils
aber daz du nit aus sulst tragen mit
dir Ist daz du eyngeest yn die sät
deines freundes prich eher vnnd
mit der hant zu treyb es aber mit
der sichll soltu nit schneyden Das

Ist daz eyn mensch xxiij. Capitel.
nympt eyn hausfrauen vnd hat
sie vnd vynder nit gnad yn seyn
en augen durch etzlich vnreynig
kait so schreib er ir daz puchll der
fleyer wilkür vnd geb ir das yn
die hant vnd laz sie gen von sein
em haus vnd wen sie nun aus
gegangen ist vnd nympt eynen
andern man vnd der hazzet sie
auch vnd gibt ir daz püchll der
vertreibung vnd left sie von seyn
em haus oder leicht stirbet Nit mag
sie der erst mensch wider genemen
zu eyner hausfrauen wann sy ist
gemailigt vnd vnmenschlich wor
den vor vnserm herren Nit mach
sünden deine ein die deyn herr
got dir wirt gebn zu besitzen wen
eyn mensch neüwlich hat genumen
eyn hausfrauen nit soll er ziehen
zu streit noch kainerlay der offen
barn nottürfft sol man auf yn se
tzen Sünder ledig soll er pelebn
an schuld an sein hauß so daz er
eyn jar sich frey mit seiner haus
frauen Nit nym an pfandes statt
den vnderen vnd den obresten mül
stain wann sein sel hat er dir zu ge
satzt Ist daz begriffen wirt eyn mensch
sorgeut seinen bruder von den
kindern Isrl' vnd verkaufft yn vo
nym daz lon der verdorbet soll
er werden vnd heraus daz pöz
von deiner mitte Hebut vleyssigk
lich daz du nicht vallest yn den
slag der aussetzikait sunder thu
alles daz dich leren die priester der
Leuitischn geschlächtes Nachdem
als ich yn han gepotn vnd erfüll

das lon gu eltiklich gedencket was
eur her: got hat getan Mariam do
it zuigt von Egipten apan du von
deynem náthstn kaynerlay dinig
wo: derst daz er dir soll gelten Nit
gee yn seyn haus so daz du ym em
pfant nembst sunder stee hie wz
vnd fener soll dir her aus tragen
waz er hat Ist aber daz er arm ist
so soll nit übernachtn pey dir daz
pfant sünder zu hant gib vmb sun
der wo: der sunnen vntergang
so daz er slaffent yn seyne gewant
gelegen dir vnd habest gerechtikait
vor dem herr: got



Nit soltu versagen daz lon dem be
durffenden deines armen brud
ers oder den neitkumen d mit dir
wonet yn der erden vnd zwischn
deynen pforten ist er sunder dess
ben tags ym seyner arbait lon
vor der sunnen vntergangk wan
er ist arm vnd dannon stewrt er
sein sel daz es icht schrey wider
dich zu vnserm herren vnd werd
geachtet dir yn sundt Nit sullen
werden verderbet die väter für die
sün noch die sün für die väter sün

der eyn vetzlicher für sein sund soll
sterben Nit soltu verkern das ge
richt des neivkumen vnd des way
sen noch mit wyn an pfand es stat
das gewant der wittiben gedenck
daz du gedienet hast zu Egipten
vnd daz dich erledigt hat dein her:
got von dan darumb gepiet ich dir
so daz du thust dise dinckh Wen
du schneydest die ár auf deynem
ackher vnd vergessendt last lig
en eyn garbn Nit ker wider so daz
du die aufhebest sunder den neiv
kumen vnd den waysen vnd die
wittib las daz aufheben so daz dir
gesegn dein her: got yn allen werckn
deyner hent Ist daz du die frucht
lesest deiner öllpawm waz do pe
leybet öllpere auf den pawmen mit
ker wider so daz du sie ablesest sun
der sy ker dem neivkumen vnd dem
waysen vnd der wittiben Ist das
du lesest deynen weyngarten mit
klaub zu sammen die pleybendn
weynkörner sunder sy sullen ge
wallig yn die nottwrfft des neivkü
men vnd des waysn vnd der wit
tiben gedenckh das du auch ge
dienet hast zu Egipten vnd dar
umb gepiet ich dir daz du ditz
dinckh thuist Das .xxv. Capittel

Ist das zwyn sach wirt zwischen et
lichn vnd sy bekriegn an die richter
welchen sy erkehn gerecht dē sullen
sie gebn die palmen der gerechtic
kait welchen vngerechten sullen
sie vrtaln der vngerechtikait
Ist aber das sie schn den der do ge
sundigt hat wirdig sein der slag
so sullen yn lassn slahn für yn nach

der sünden soll sein die mass d' sleg/
Also doch daz sy die zal virtzyger
mit übertrettn daz icht pözzlich zu
rysst vor deynen augen hingee dein
brüder Nit soltu verpinden de mund
der ochssens der do auf dem them
zutrittet dein getrewd xxen brüder
mitteynander wönen vnd eyner aus
yn stirbet ane kynder die hauss
frauw des totn soll nit preüttn eyn
en andern sünder sie soll nemen
sein brüder vnd soll erwerken den
samen seynes brüders Vnd den erst
geborn en sun aus ir soll er nemen
yn seines namen So daz nit vtilgt
werd sein nam aus Isrl' Ist aber
daz er nit nemen will seyns brü
ders haulsfrauen die ym vō recht
gepüret Eben soll die frauw an die
pforttn der stat vnd betrag die
grösstn der gepürt vnd sprech Nit
will meynes mannes brüder er
werken seynes prueders samen yn
Isrl' noch mich zu eyner haulsfrauen
nemen Vnd zuhant süllen sy ym
rüffen vnd süllen yn fragn Ist daz
er antwurt ich will ir nit nemen
zu eyner haulsfrauen/hintzu soll
tretten die frauw zu ym vor den ell
dsthn vnd soll aufheben den schuch
von seynem fuls vnd sperb ym vn
ter sein antlutz vnd sprech/also ge
schieht dem menschen der nit stift
tet daz haus seynes prueders Vnd
gehaysst wirt sein nam yn Isrl'
haus dez entschühthtn Ist daz ma
nner yn haben wirt eynen krieg
vnd eyner gegn dem andern be
gynnet zu vechtn Vnd die hauls
frauw dez andern will yn man er
ledigen von der hant des sterkern
vnd leset ym haut vnd pegrevffet
Jenes mannes geschäfft schneyd ir
ab die hant noch hab kain parm
hertzikait über sy Nit soltu hab
en yn dem sackh mantterlay ge
wicht eyn grösters vnd eyn minn
ners noch yn deynem hauss soll
nit seyn eyn grozzer schefft vnd ein
myniner Gewicht soltu haben ge
rechttes vnd warhafftiges vnd
eyn gleicher schefft soll dir sein vō
eyn warhaffter so daz du lebest
vil zeit yn der erden die dein herr
got dir wirt geben Wan vnser
herr vermainschet den der daz
tut Vnd hazzet all vngerechtikait
Gedenckh was dir hat getan Ama
lech an dem weg do du aus zogst
von Egipttn wie er dir entgegn in
zoch Vnd die hinderesstn deyner
schar die do mud sazzen er slug
do du wast mit hunger vnd mit
arbait verkranckhet vō vorchtn
nit vnsern herren darub wan
dein herr got dir gibt rüe Vō dir
vnder geivrffet yn deynem vmb
trynig alle geschlächt yn d' erdn
die er dir hat gelobt so vertilgs
seynen namen vnter dem himll
hint daz du sein nit vergesselst

Und Das.xxvj.Capit

wan du eyn getzeihest
yn die erd die dein herr
got dir wirt gebn Vnd
sie beherrschest vnd auch wonest
ym ir so heb auf von allen deynen
früchtn erstlingy leg yn eyn zeyn
eyne puttn vnd zeuch an die stat
die dein herr got erwelt so du sein

nam wird angerüfft alldo vnd
gee zu dem priester der do ist vn
den selbn tagn vnd sprich zuym
Ich laist gehorsam bekenntnüss
vor deynem herr got daz ich ein ge
gangen pin vn die erd vmb die
er geswornn hat vnsern vätern
so daz er vns sye geb vnd nemen
soll der priester die zistl aus d
hant vnd setz die für den altar
deines herr gottes vnd wirst ted
en vn der angesicht deines herr
gottes / der syrus wolget nach
meynem vater der zoch ab gein
egipten vnd pylgrenit aldo vnn
gar klayner zal vnd wuchs vn
ein groz gesclächt vnd vn ein
starckes vnd vnmeslicher me
nig vnd vns peynigtn vnd ächtn
die egiptn legennt auf vnns
gar swär pürdn vnd wir schrey
en zu dem herr got vnser väter d
erhört vns vnd sahen vnser
diemütigkait vnd vnser arbait
vnd vnser angst vnd füert vns
von egipten vn starcker hant vn
vn ausgerackten arm vn grossn
worchtn vn zaichen vn wundern
vnd hat vns gegebn die erd flies
sent von milch vnd von hönig
sam vnd darumb opffer ich dir
die erstlingk der frucht der erdn
die mir gegeben hat vnser herr got
vnd las die vn der angesichtt
deines herr gottes vnd würst ezzen
vn allen gütn die dein herr got
dir wirt gebn vnd deinem haus
du vnd der leüt vnd der newkü
men der mit dir ist / wann du vol
pringst den zehenden aller dein
er frucht / vn dem dritten iar der
zehen den so soltu gebn dem leutn
vnd dem newkumen vnd de wai
sen vnd der wittibn / so daz sy ezzen
zuisschn deinen pforttn vnd werden
gesetet vnd reden wirstu vn der
angesicht deines herr gottes / pracht
hab ich daz do geheiligt ist von ein
em haus vnd hab daz gegeben de
leuttn vnd dem newkumen vnnd
dem waisn vnd der wittiben als
du mir hast gehaissn / nit hab ich
übertretten dein gebot / noch hab
vergessn deyner gepietung / nit
hab ich dauon gessen vn meyner
klag / noch hab daz gesündert vn
kayner vnraynikait / noch hab da
von nichtes mit gegebn vn klägleich
en dingen / gehorsam pin ich gewe
sen der stym meines herr gottes / vnd
hab alles daz gethan daz du hast
gepoten mir / plickh herr von dein
er heiligkait vnd von der hohen
wonung deiner hymll vnd gesegen
deinem volckh isral vnd d erden
die du vns hast gegeben / als du
vns hast geswornn vnsern vätern
der erden die do fleüsset vo milch
vnd von homigsam / heut hat dir
gepotn dein herr got so daz du tüst
dise gepot vnd dise gericht vnd
behütest sie vnd erfüllest sie vo
gantzen deinem hertzen vnd von
gantzer deiner sel / heut hastu er
welt den herrn so daz er dir sey
got vnd wöllest wandern in sein
en wegn vnd behüttn sein celicke
recht vnd sein gebot vnd sein ge
richt vnd seist gehorsam seiner
gepietung vnd der herr hat dich

ertzelt heut so daz vn seist ern sun
derlich volckh als er gesprochen hat
zu dir vnd behutest all sein gepot
vnd er mach dich höher wann alle
geschlächt die er hat geschopffet
yn seynem lob vnd yn seyne na
men vnd yn seynen ertn so daz du
seist ein heiligs volckh dem hern
gottes als er gesprochen hat Das

Dises aber xxvij. Capi.

gepot vnd die alten sp
rachen zu dem volckh
Behuttet alles daz ge
pot daz ich heut euch gepiet vnd
wen ir gezichet üb den Jordan yn
die erden die dem herr got dir ßt
geben so richt auf grosz stayn vñ
mit kalch schlicht sie so daz du m
ingst geschreiben dar an alle wort
diser ee wann du über den Jordan
kumbst so daz du eyn zeichest yn
die erd die dem herr got dir ßt
gebn die erd fliessent mit milch
vnd mit hönigsam als er geliwen
hat deynen vätern wann du dar
umb gezeichest über den Jordan
so richtest auff stayn als ich heut
gepiet euch auf dem perg hebal
vnd schlicht sy mit kalch vñ paw
do eynen altar dem herr got
von staynen die nit eysen gerüret
hat vnd von vngestalten stayn en
vnd vngepolyrtn vnd opffer dar
auff gantz entrumtes opffer dem
herr got vnd tötten wirstu
fridsame opffer tier vnd wirst
do ezen vnd wirtschefften vor dem
ein herr got vnd schreibn soltu auf
die stayn alle wort diser ee slecht
lich vnd vernemlich vnd moyses
vnd all priester des leuitischn ge
schlächts sprachen zu allem Jsrl
heut pistu worden ein volckh dem
es herr gottes hörn wirstu seynn
stymm vnd tun seyne gepot vnd
seyne gerechtigkait vnd moyses
gepot dem volckh an dem selben tag
sprechent Die werdn steen zu gese
gen dem herren auf dem perg Ga
rizim zwen man üb den Jordan kum
ent Symeon Leui Judas Jssachar
Joseph vnd Benjamyn vnd gesegn
yn über werden steen diese zu flu
chen auf dem perg hebal Ruben
Gad vnd Aser Zabulon Dan vñ
Neptalym vnd verkündn werden
sye dem leuiten vnd sprechen zu
allem mannen Flch mit lautter
stymm Verfluchet sey der mensch
der do machet eyn geschnytztes
pild oder eyn gegossens den grau
en vnsers herren werckh der hennt
der kauntwerker vnd setzet das
verholn vnd antwurtten soll all
es volckh vnd sprechn Amen Ver
fluchet sey der mit eret seynen va
ter vnd sein mütter vnd sprechen
wirt alles volckh Amen Verflucht
sey der do übertritett die krayz
seynes nächstn vnd sprechen wirt
alles volckh Amen Verflucht sey
der do ytreit macht den plynden
an dem wey vnd sprechn wirt alles
volckh Amen Verflucht sey der do
verkeret daz gericht des Jrrkum
en vnd des wäysn vnd der wittb
en vnd sprechen wirt alles volckh
Amen Verfluchet sey der do slefft
mit der hausfrawen seynes va
ters vnd decket auff die deck seines

pettes vnd sprech

pettes vnd sprechen wirt alles volck
Amen Verfluchet sey der do sleffet
mit eynem vetzlichen viech vnd
sprechen wirt alles volckh Amen
Verfluchet sey der do sleffet mit
seiner swester mit der tochter seyn
es vaters oder seiner můter vo
sprechen wirt alles volckh Amen
Verfluchet sey der do sleffet mit sey
ner swiger vnd sprechen wirt all
es volckh Amen Verfluchet sey der
do vholn slecht seynen náchstn
vnd sprechen wirt alles volck Ame
Verfluchet sey der do sleffet mit
der hausfrauen seynes náchsten
vnd sprechen wirt alles volck Ame
Verfluchet sey der do nymbt gab so
daz er slecht die sel des vnschuldi
gen plůts vnd sprechen wirt alles
volckh Amen Verfluchet sey d do
nit pleibet yn den reden diser e
wotheyt mit werken volbrungen
vnd sprechen wirt alles volk ame
Et aber daz du Das .xxviij. Cap
hörest die stym deynes herr gottes
so daz du thust vnd behůttest all
seyn gepot alle die er heut hat ge
potn math dich dein herr got hö
her vber alle geschlächt die do wo
nen yn der erdn vnd so werdn auf
dich kumen all dise segn vnd wer
den dich begreyffn Ist auch das
du hörest seyn gepot gelegent wöst
du yn der stat vnd gelegent wöst
du auf dem acker Gelegent ist
die frucht deynes prunths vnnd
die frucht deyner erdn vnd die
frucht deins viehs Die hert deyn
er rynder vnd die ställ deyner
schaff Gelegent wirt dein stadll
vnd gelegent wirt all dein übrige hab
Gelegent wirstu auslgendt vnd eyn
gendt Geben wirt vnser herr deyn
veint die wider dich erstrn vallent
yn deiner angelicht durch eynen
weg werdn sy kumen zu dir vnnd
durch .vij. werdn sie flichn vo dein
em antlitz Aus wirt senden vnser
herr den segn über dein keler vnnd
über alle werkh deiner hent vnd
wirt dir gesegn yn der erdn die du
wirst nemen Erwerken wirt dich
vnser herr ym yn eyn heiligs volck
als er dir hat gesworn Ist daz du
behůtest die gepot deynes herr gott
es vnd wandlerst yn seynen weg
en vnd so werdn segen all leůt der
erdn daz der namen vnsers herr
en ist angerufft vber dich vn wer
den dich fürchtn vbrig haben mit wt
dich machen vnser herr yn allen
gůten der frucht deynes viehes
der frucht deiner erdn die er gesw
ren hat deynen vätern so daz er sy
dir geb Auffthun wirt vnser herr
sein hörd den pestn hymel so das
er geb deyner erdn regen yn seyn
en zeitten Vnd wirt gesegen allen
werkhen deiner hent vnd auf wu
cher wirstu leyhen vil geschlächtn
vnd du selber von nyemandn wöst
entlehen Setzen wirt dich dein herr
got yn daz haupt vnd nit yn den
zagll vnd wirst alle zeit sein vb
vnd nit vnter Ist auch daz du
hörest die gepot deynes herr gottes
die ich dir gepiet heut vnd sy be
hüttest vnd behaltest vnd dich
nit neygest von yn noth zu der
rechtn noth zu der linckn noth vol

gelt mit nach frembden göten / noch
dienest yn / Vnd ist daz du mit bösn
wild dienstym deynes herz gottes so
daz du behüttest vnd tust all seyn
gebot vnd sein heilig recht die ich
dir heut gepiet / So kumen auf dich
all die flüch vnd begreyffn dich /
Verflucht wirstu yn der stat Ver-
flucht auf dem ackher / Verflucht
wirt dein stadl vnd vberflucht all
dein vbrige hab / Verfluchet wirt
die frucht deynes pauchs vn die
frucht deyner erdn / Die eynd hert
deyner othsn vnd die hert deyner
schaff / Verflucht wirstu ausgend
vnd verflucht eyngend / Senden
wirt über dich teürung vñ hunger
vnd straffung yn allm deynen werk
en die du thüst byz er dich zu mü
schet vnd verleüzet dich endlich
durch dein pözen fund / In dem du
mich hast verlassn / Zugebn wirt
dir vnser herr sterbn vntz er dich
vertzeret von der erdn zu der du
eyngenest sye zu besitzen / Slahen
wirt dich vnser herr mit arm mit
zytterung / vnd frostes vnd dorres
vnd lechtens vnd mit pözer luft
vnd mit maubn getraid / vnd die
werdn dich echtn byz du vberbest
Der hymll der über dir ist seynn
ereyn vnd die erd die du trittest
eysnseyn / Geb der herr dein regn
deyner erd als den staub vnd vñ
dem hymll vall auff dich abstebn
bys du wirst zu knüstet / Geb dich
vnser herr vallen deynen veindn /
In eynem weg wirstu ausziehn ge
gen yn / vnd durch vij. vösn fliehn /
vnd wirst zustreüet durch all reich
der erdn / vnd dein töter leichnam
sey eyn speis allm vögeln des hymls
vnd den wilden tiern der erdn / vñ
nyemant sey der sie verfleüg /
Slach dich got yn den swerern der
egipten / vnd das fül deines leibs
durch daz d mynst wirt verdeütet
vnd mit grynt vnd mit rauden
also daz du nit mügst gehaln /
Slach dich vnser herr got mit vn /
synnikeit vnd mit plyndhaut vñ
mit grym des hertzens / das du tas
telst zu mittentag als do pfliget
zu tasten der plynt yn der vinster
nus / Vnd leitt nit deinen weg /
alle zeit müsselstu leidn val sche
besagung / vnd mit geweltt wer
delst verdrücket noch eyn hab mit
der dich lösz / Eyn weib mym vnd
eyn ander slahefft mit er / Ein haus
pauvelstu vnd nit wönelstu darynn /
ein Eynen weingarten pflanzelst
du vnd nit wirstu yn lesn / Dein
orbs wirt getottet vor dir vnd
ist nit von yn / Dein esel wirt dir
genummen yn deynem antplick vñ
nit wirt dir widergebn / Deyne
schaff werdn deynen veyndn ge
geben / vnd nyemant sey der dir
helff / Deyn sün vnd dein töchter
werdn gegebn eynem anndern
volckh sehend deynen augn / Vnd
vertzagent vor ir augesicht den
gantzen tag / vnd mit sey sterckh
yn deyner hant die frucht deyner
erdn vnd all dein arbait wirt ezzn
eyn volckh des du nit enkennst
vnd seust statlich leidest gewalt
vnd verdrungn all den tag / Vñ
erschreckest zu yrem ersihrechtnus

die do leben werdn deyne augen/
Slach dich got mit gar pözen sweren/
en vn den kuyen vnd vn den wad/
en vnd haun mú gestu nit von d
verlu pis auf den wyrbll/ füre
dich vnser herr vnd denen kú/
nig den du hast über dich gelezt
vñ eyn gesthlächt der du nit en/
waist vnd dien allda fremdem
göten holtzern vnd staynen/ vnd
werdest verlorn vn ein sprichwort
vnd vn eyn mere allen volcken zu
den dich wirt einfüren vnser herr/
vil samens wirffestu yn die erdn
vnd wenig lysestu zu hauffenn/
wan heüschrecken werden es alles
fressn/ weingärtn wirstu pflan/
tzen vnd grabn/ vnd dein weyn
wirstu nit trincken/ noch wirst
von yn nichtes mit lesen/ wan
er wirt verwüstet mit würmen/
Öll gärtn wirstu habn yn alln
deynen krayssn/ vnd wirst dich nit
salbn do mit/ wan sy werdn ab/
nemen vnd verderbn/ sün wirst
du gepern vnd töchter vnd wölst
ir küynen frumen nemen/ wan
sie werden gefürt yn die gefencknüs
nüsz all dein paüm vnd die fru/
cht deyner erden wirt traubrott
verzern/ Der fremd der mit dir
wónet yn der erden wirt steygen
über dich vnd wirt höher dú ab
wirst absteygen vnd wirst nyder/
Er wirt leihn auf wucher vnd
du wirst yn nit leihn/ Er wirt
vñ daz haupt vnd du yn dein
zagßl vnd kumen werden auf di/
ch all diz fluch vnd dir nachvol/
gen/ vntz pis du verderbest/ wan

du hast nit gehört die stym deynes
herr: gottes/ noch hast nit behallt
seyn gebót vnd sein heilige recht/
die er dir geben hat/ vnd yn dir
werdn zaichn vnd wünder vnd yn
deynem samen vntz bys ewiclich/
dauon daz du nit gedienet hastt
deynem herr got yn freüden vñ yn
frölikeit deynes hertzens durch die
überflüzikeit aller deyner dinng/
Dienen wirstu deynem veint/ den
dir eyn wirt sendn vnser herr got
yn hunger vnd yn durst vnd yn
nackethaim vnd yn allem kümer/
vnd wirt legen eyn eysereyn joch
auff dein hals vntz bys er dich ver/
derbet Zu wirt füren vnser herr üb
dich eyn gesthlächt von verren/
vnd von den endisten taln d' erdn
yn gleichnüsz eynes fliegenden
adlärs/ mit sturmen des zungen/
du nit vernemen macht/ eyn arck
hefftiges gesthlächt der nit ýtreyt
den ältn noch erparmet sich des
jungen/ vnd daz wirt fressn die
frucht deynes viehs/ vnd die fru/
cht deyner erden vntz bys du ver/
derbst/ vnd wirt dir nit lassn
deynen waitz/ wein/ öll/ rynder
vnd othssn/ vnd die hertten d' schaf
biz er dich zustreüet vnd verderb/
ett yn alln deynen steten/ vnd zu
prochen werden dein vesstn/ vnd
hohe maurn yn die du hast hoff/
nung yn aller deyner erdn/ Beleg
esstu zwischen deynen pforten yn
aller erdn die dir gibt dein herr
got/ vnd wirst essn die frucht dein/
es leybes/ vnd daz fleisch deyner
sün vnd deyner töchter die dir gibt

dein hertz got yn Angsth vnd yn ver-
wüstung yn der dich verdrucken
wirt dein vernit/ Eyn wunnicklicher
mensch seynes lebens vnd gar eyn
vnkeuscher wirt hassn seynen prü-
der vnd sein weib die do leitt yn
seyner schoss/ das er ir geb icht vo
dem fleisch seyner kynder das er ysst
dauon das er anders nit en hat in
dem vrleuff vnd yn dem kümer yn
dem dich haben verwüstet dein veit
zwischn deinen pforttn/ Ein schöne
vnd eyn zartte frauw die auff der
erdn nit ein zugen totht noch eyn
en fusstritt mit gesetzen mocht dur-
ch ir übrig kaygent wirt hassn tin
gen wenn man der do leit yn irr
schoss vber ir sun vnd totht fleisch
vnd über die kauln vntraynen ne-
tzel die do auslgeen von der mitt
ir permüter vnd über ir kynnder
die yn der selbn stund sind gepo-
wan essn werdn sie die verholn
durch dis armut aller ir hab yn
der herfurt vnd yn dem vmbvall
nusl vnd der wüstung mit d dich
verdrücket dein vernit zwischen deyn
en pforttn/ du behüttest dein vo
thuist alle wort dyser ee die do ge-
schriben sind yn disem puch vnd
vorchtest seynen erlamen vorcht-
lichen namen/ das ist deinen hertz
got/ nicht wirt der hertz sein plag
vnd die plag deynes samens gros-
se plag vnd verhafft gar pözz siech-
tum vnd ewige vnd wirt kern yn
dich alle plag der egyptten die du
hast gefürchttet vnd werdn dir
anhangen vnd darüber all die
plagn vnd die wetagen die nit
geschriben sind yn dem puch diser
ee wirt eynfuren vnser hertz über
dich pis er dich zunichtet vnd
werdn peleibn klayner zal die ir
vor wart als die stern des himls
vor menig/ Wann ir habt nit ge-
hört die stym eures hertz gottes vnd
als vor vnser hertz gesprochen hat
vber euch/ wolthun euch vnd
euch merendt/ Also wirt er sich
freuen zu streuen euch vnd vb-
terent/ so das ir auf gehaben wer-
det von der erdn zu der du eyn
zeu besst sie zu besitzen/ Zu streuen
wirt dich vnser hertz yn alle volk
vor der höbe der erdn vntz pis an
ir endt vnd dienen wirstu do
fremden göten die auch du nit
en wust vnd dein väter/ höltzern
vnd staynen/ vnd yn den selben
haidn wirstu nit rasten/ Noch übt
kayn trib deynen fusstriten/ wann
gebn wirt dir vnser hertz eyn wo-
thtsames hertz vnd abmenent
augen vnd ein sel mit betrüb
sal vertzert vnd dein leben wirt
als hangent vor dir vorchtn wir
stu die nacht vnd tag vo wirst
nit gelaubn deinem lebn/ frü wir
stu sprechen wer gibt mir den abent
vnd an dem abent wirstu sprech
en wer gibt mir den morgen/ dur-
ch die vorcht deynes hertzens mit
der du wirst zurybn vnd das du
wirst sehen mit deynen augn wi-
der wirt dich füren vnser hertz auf
schiffen yn egyptten durch de weg
von dem er gesprochen hat zu dir
so das du yn furpas nit en sehest
do wirstu verkaufft deine veintn

yn knecht vnd yn maid vnd mit
wirt der dich lózet Das. xxix. Cap.

Als sind die wort dez fri-
des die vnser herr gepo-
ten hat Moysi so das
er frid slúg mit den
kynndern flirls yn der erdn Moab
an seinem frid die er mit yn ge-
slagn het zu Oreb vnd Moyses
rúfft allem flirl vnd sprach zu yn
Yr habt gesehen alles das daz vns-
er herr getun hat vor euch yn der
egyptischn erdn pharaoni vnd
allen seynen knechten vnd all
der selben erdn grosse beker-
ung die do haben gesehen eur augn
zaichn vnd grozze wunder vnd
nit hat euch gegeben vnser herr
ein vernemend hertz vnd sehen-
de augen vnd orn die do mugn
gehórn vntz pis yn den heútign
tag Gefúrt hab ich euch .xl. far
durch die wústung nit sind ver-
dorben eur gewant noch die schu-
ch eur fúsz vor alter sind nit ver-
zert prott habt ir nit gessen
wein vnd gemachten trunckh
habt ir nit getruncken so das
ir nit wesset daz er wár eur herr
got vnd ir kumbt an dyse stat
vnd auszgoch Seon der kúnig vo
Esebon vnd auch der kúnig von
Basan vns lauffen it entgegen zu
streit vnd wir slugen sy vñ habn
genumen ir erd vnd habn sie ge-
gegeben zu besitzen Ruben vnd
Gad vnd dem halbn gesthlächt
manasse Rebutter darumb die
wort des frids vnd erfúllet sye
so daz ir vernemet alles daz ir
tút Irstet heút all wz vnserm herr
got eur hirsten vnd eur geschlächt
vnd die grossten der gepúrd vnd
die lerer alles volcks flirls eur kyn-
der vnd eur haulzfrawen vnd die
fremdlingen die mit euch wónen yn
den púrgn ausgenumen die holtz-
hawer vnd die die do wazzer zu
tragen so daz ziehen yn dem frid
deynes herr gottes vnd yn dem ge-
swren ayd den mit dir heút stecht
dein herr got so daz er dich erwelt
ym zu eynem volckh vnd er sey dein
herr got als er dir hat zu gesproch-
en vnd als er dir geschworn hat dei-
nen vetern Abraham Ysaac vnd
Jacob noch euch allayn slag ich
mit disen frid vnd dise ayd besta-
tig sunder allen den gegenwurtig-
en vnd den die mit gegenwurtig
sein wann ir wisset wol wie wir
haben gewónet yn der egyptischen
erdn vnd wie wir getrogen sein du-
rch die mitt der haidn die durch
ziehent ir habt gesehen die vnmel-
dikait vnd die sund das ist ir got
holtz vnd stayn silber vnd golt die
sie habn anpett daz leicht icht sey
vnter euch man oder weib gesind
oder gesthlächt dez hertz heút ver-
kert sey von deynem herr got so daz
es gee vnd dien den gótn der selben
haidn vnd sey vnter euch eyn
zwitz gepereitt gall vnd pitter
kraut vnd wen er hóret die wortt
dez aydes vnd gesegent ym yn sein
ein hertzen sprechen mit frid wirt
mir vnd wanndern will ich yn der
pozzhait meines hertzens vnden
phath die trunckn den durstign

vnd nit vertregt ym vnser herr sün
der den wie groslich enpfecht seynn
zorn vnd sein hass wider den selben
menschen vnd auff ym sitzen all v
flucht die geschribn synd yn disn
puch vnd vertilg seynen namenn
vnder dem hymll vnd verzeert yn
yn der verlüst aus allin geschlächt
en yslels nach dem fluch der yn dem
puch diser ee vnd der frides ist be
nantzen vnd sprechen wirt daz nach
kolgent geschlächt vnd die kynd
die gepörn werdn denne vnd dye
pilgrim die von verren künem
lebend die plag derselbn erden vn
die siechtum mit den sye plaget vn
ser herr got verpricht mit swe
bell vnd mit der hitz der sunnen
also daz man sie furpaz nit ensy
het noch kumerlay grünendes ge
pyret yn eym peyspill der vmbker
ung Sodome vnd Gomorre. Ada
me vnd Seboym die vnser herr hat
vmbgekert yn zorn vnd yn seyne
grymme vnd werden sprechen all
haydn warumb hat getan vnser
herr diser erden welches ist der vr
sächlich zorn seynes grymmes vnd
antworten werden sye darumb
daz sie haben verlassn den frid vn
sers herren den er geslagn hat mit
yren vätern do er sye auszfürt v
der egyptischn erden vnd haben ge
dienet fremden göten vnd haben
sie angebetet der sye nit enwesten
vnd den sy nit waren geaygent
darumb ist erzürnet der grimme
vnsers herren wider diser erden so daz
er auf sy fürt all fluch die yn di
sem puch sind geschribn vnd hat
sie geworffn aus seyner erden ym
zorn vnd yn grym vnd yn grosse
vnmut vnd geworffn yn eyn frem
de erden als heut wirt geprüfft v
porgen sind vor vnserm herren die
sind vns offenbar vnd vnsern kin
dern bys ewicklich so daz wir tun
alle ret dyser ee Dis. xxx. Cap.
Darumb wen auf dich
kumen all dise red der
segen oder der fluch den
ich furgesetzt hab yr
deyner angesicht vnd gefürt yn
dein deyns hertzens yn allen haydn
yn die dich zustreuet dein herr got
bekert wirst zu ym vnd gehorchest
seyner gepietung als ich dir heut
gepiet mit gantzen deyne hertzen
vnd yn gantzer deyner sel wider
wirt dich füren der herr got von
der gefencknüsz vnd wirt sich
dein erparmen vnd wirt dich wi
der sammen von allen leutten yn die
er dich hat vorzustreuet Von dem
zeübet dich dein herr got vnd zu
ym nymbt er dich vnd eynfüret
dich yn die erd die besessen haben
dein väter vnd wirst sie behabn
vnd gesegent dir gantzer zal ma
chet er dich mer gefelen sind dein
vätern Beschneidn wirt vnser herr
got dein hertz vnd daz hertz deyn
es samens so daz du liebhabest
dernen herr got von gantzen dein
em hertzen vnd von gantzer deyn
er sel so daz du gelebn mügst Ab
all dysz fluch wirt er verkern
auf dein veint vnd die dich ha
ben gehasset wirt er ächtn du
aber wirst dich bekern vñ wirst

die stym deines herr: gottes hörn/vñ
wirst tun alle gericht die ich dir
heüt gepiet/vñd vberflüzziclich
habeitt wirt dich machen deyn
herr: got yn allen werken deiner
beniſt vñ dem geschlächt deynes
paüches/vñd yn den früchtenn
deynes viches/In die fruchtpkeit
deyner erdn/vñd yn aller dinig
milticait/Wann widerkeren wirt
vñ ser herr so daz er sich frew vb
dich yn allen gůten dingen/als
er sich gefreüet hat vñ deynen
vätern/Ist daz du auch hörest
die stym deynes herr: gottes/vñd
behüttest sein gepot vñ seyne hei
lige recht die yn diser ee sind ge
schriben/vñd bekerest dich zu dem
en herr: got von gantzen deinem
hertzen vñd von gantzer deyner
sel/Ditz gepot daz ich dir heüt ge
piet ist nit über dir noch verr: ge
leget noch ist nit yn den himll ge
leyt/so daz mügist gesprechen/wel
cher vñser eyner mag gestaign
yn den hymll/so daz er das her
p:ing zu vns vñd hörn daz/vñd
werklich volp:yngen das/Noch
ist nit vber mer geleyt so daz du
sprechest/Welcher: aus mag gefarn über mer vñd
daz zu vns bys dober p:ingen/so
daz wir mügen gehörn vñd getun
daz do sey gepoten/sünder gar ist
bey dir die ed yn deynem mund
vñd yn deynem hertzen/so daz du
die thust/Merk daz ich heüt für
gesetzt hab yn deyner angesicht
daz leben/vñd gütes vñd do wi
der den tod vñd pözes/so daz du
liebhabest deynen herr: got vñd wan
derst yn seynen wegn/vñd behüt
test seyne gepot vñd sein heilig e
recht vñd seyn gericht daz du le
best vñd er dich mer vñd gesegen
dir yn der erdn zu der du einzeü
best sie zu besitzen/Ist aber daz dein
hertz widerwürtig wirt vñd nit
hörn wild/vñd yn irsal petrogen
pettestan fremd got/vñd dienest yn/
Verkaig ich dir heüt daz du vor
gest vñd kurtze zeit pleibest yn d
erdn zu der du yn den fordan eyn
zeünest sie besitzen/getzeügn rüff
ich heüt an himll vñd erden daz
ich fürgesetzt euch hab daz leben de
vñd gütes den segen vñd den fluch
keüse darumb daz lebn/so daz du
auch lebest vñd dein sam/vñ hab
lieb deynen herr got/vñd pis gehor
sam seiner stym/vñd yn ben gean
wann er ist dein lebn/vñd die leng
deiner tag/so daz du wonest yn d
erden vmb die er geswom hat dem
en vätern Abrahamen ysaackh vñ
Jacoben so daz er sie yn gebe/Das



Und also xxxij. Capit
ging Moyses vñd redt
alle diseword zu allem
volckh von Isrl vñd sp

nach zu yn treit pñ ich xx. vnnd
hundert far alt nit mag ich gegen
aus vnd eyn vnd zu wdiest / wan
vnser herr gesprochen hat zu mir
Nit wirstu ziehen über den Jordan
Darumb vnser herr got wirt ziehen
vor dir vnd er wirt vertilgen all dise
haiden yn dem angesicht wo wirst
besitzen vnd Josue dyser wirt eyn
ziehen vor dir als vnser herr gesp
rochen hat vnd tün wirt yn vnser
herr als er hat getan Seon vñ Og
vnd auch den künigen der Amorr
en vnd ir erdn vnd vertilgen wirt
er sye darumb er euch dise gibt so
sült ir yn seinlichen tün als ich euch
gepoten hab Aenlich nit vō sterck
et euch nit vorchtet euch noch er
schrecket zu ir angesicht wan dein
herr got ist dein fürär vnd der ver
lässet dich nit vnd Moyses rufft
Josue vnd sprach zu ym vor allem
volckh Isrl Krefftig dich vnd wird
starckh wan du wirst eyn füren dits
volckh yn die erden die zu geben vn
serherr geliwrn hat yren Vätern ym
vnd du wirst sye mit dem los teiln
vnd vnser herr der eur fürer ist o
wirt nit dir Nit lesset er noch ver
lesset dich Noch vorcht dich noch
erschrickh vnd also schraib moy
ses dise ee vnd gab sie den pristern
den kyndern Leui die do trugen die
arthen des strides vnd allen eldist
en Isrls vnd gepot yn sprechent
Nach vij. Jarn des Jares der vrleb
ung yn der hochtzeit der gezelt so
zuhauff kumen alles volckh aus
den kyndern Isrl so dz sie erschey
en yn der angesicht deines herr got
tes yn der stat die vnser herr erwelt
lisz die wort diser ee vor allem Isrl
an hörent yn vnd Jn ein alles volck
gesammlent als wol den mannen
als den frawen den Jungen vnnd
den Aleinkumen die do sind zwisch
en deinen pforten so dz sie hörent
lernen vnd vorchtn deinen herr
got vnd behütten vnd erfüllen
alle red diser ee vnd ir kynder die
vetzunt nit enwissn so dz sie mü
gen gehörn vnd vorchtn vnn herr
got alle die tag die sye wonen in
yn der erdn zu der ir über den Jor
dan ziehet die zu behabn Vnnd
vnser herr redt zu Moysi Sich
nahent ist der tag deines todes
Rüeff Josue vnd stee yn dem gezelt
der gezeugknusz so dz ich yn gepiet
Nun gingen darumb Moyses vō
Josue vnd stunden yn dem gezelt
der gezeugknusz Vnd vnser herr
erschain also yn eyner wolcken
seul die stund vñ dem eyngang
des gezeltes Vnd vnser herr sprach
zu Moysi Sich du wirst slaffen
mit deinen vätern vnd dz volck
wirt erstön vnd wirt vnkeuschn
nach fremden göten yn der erdn
dar eyn er zeichet so dz er wone
dar Jnne Also wirt er mich vlassn
vnd wirt mit halden den frid den
du hast geslagen mit ym Vnd
erzürnet wirt mein zorn geyen
ym an dem selben tag vnd will
sie verlassn vnd mein antlitz wil
ich verpergen vor ym vnd wirt
yn eyn verzerung vrinden wirt
yn alls pözes vnd plag Also es
sprichet an dem selben tag wer

luch wan got ist mit mir / Nu fünd
en habn mich all die pözen / aber
ich will mich verpergen vnd ver
helh mein antlitz vor yn dem
selben tag durch all die pözenn
dinch die ez hat getan / wan es
hat nachgevolgt fremden göten
Nun schreibet euch darumb den
sanck vnd lernet daz die kynd Isl
el' so daz sie gedächtlich halden vo
mit dem mund synngen vnd daz
gesanck sey mir zu gezeuckhnüs
vnter den kyndern Isl' / wann
ynfüren wil ich sye yn die erden
vmb die ich geswom hab yren
vätern fliessent mit milch vnd
mit hönigsam / vnd wan sie gesl
sen vnd sat vnd vault werden
so werden sie keren zu fremden
göten / vnd werden yn dienen vo
mir abziehen / vnd werden ir ma
then mein gelüb / Darnach wenn
sye vinden wirt vil pözes vñ plagn
Antwurtten wirt yn ditz gesanck
vmb gezeuckhnüs daz mit vertil
gen wirt kayn vergessenhaut aus
dem mund deines samens / wan
ich waiss seyn gedancken heut waz
ez tun wirt ee sie ein gefürt werd
en yn die erdn die ich ym gelobt
hab / Nun schraib darumb moyses
das gesanck / vnd lernt das die
kynder von Isl' vnd gebot Josue
dem sun Nun / vnd sprach / Sterckh
dich vnd pis krefftig / wann du
wirst füren eyn die kynder Isls
yn die erden die ich hab ghaussn
vnd ich will sein mit dir / Moyses
darnb do er geschraib die wort di
ser ee yn eyn puch vo volbracht
daz / Vnd gebot den leuten die die
arthen trügen dez frides vnsers her
en sprechen / hebt auf daz puch vo
legett daz yn die seitn der arthen
dez frides vnsers herr gottes / so daz
ez sey dir wider dich yn gezeuckh
nuss / wann ich waiss dein eigen krieg
vnd deinen hass gar zu hert dye
weil ich noch leb vnd eyn getzög
yn mit euch / so habt ir stettlich wi
derspänicklich getan wider vnsern
hern / michel mer wert ir daz tun
so ich gestorb / Besamet zu mir die
grossten der gepurd durch eur ge
schlächt vnd die lerer / vnd hörent
will yn tön ich dise red / vnd an
ruffen will ich wider sie himll vnd
erden / wann ich waiss wol daz ir
nach meinem tod pözzlich werdet
thun / vnd wert euch schir naigen
von dem weg den ich euch gepotn
hab / vnd bekümen werden euch
pöze yn den letzten zeitten / wann
ir werdet pözzlich tun yn der an
gesicht vnsers herren / so daz ir
yn rautzet mit den werken eur
hent / Nun redt darnb Moyses hör
ent aller sambung Isls die wort
dez gesanges / vnd pys zu dem end
volbracht er das / Das. xxxy. Cap.

Hört ir himll waz ich red
hör die erd die wort mein
es munds / Walch ym
eynen regen mein lere
fliesz als der tau mein gefröst / als
eyn regen auf daz krautt / vnd als
die tropffen auf daz gras / wann
den namen vnsers herren will ich
anrüffen / Gebet dez lobs grözze vn
serm herr got / gottes werckh sind vol

kumen vnd all sein weg sind gerichtt Got ist getrúwe vnd an alle missetat gerecht vnd richtig gerechtt haben sie ym vnd mit sind sie seyne kynder die do sind vnsindikait du pöze geperung vorkert nymmer wag gibstu vnserm herrn du törothes vnd du vnweises volckh Ist er nit dein vater der dich besitzt gemacht vnd geschöpfft hat Gedenckh der alden tag vnd betracht yetzlich geperung tag fragk deinen vater vnd er wirt dirs kunden deine grözzern vnd die werden dir ez sagen do der hörhst tault die haiden do er sun dert die kynd Adams do setzt er die endt der leut nach d zal der sun Israls Aber vnsers herren taul ist sein volckh Jacob das saul deines erbes Funden hat er yn In der wüsten erdn an der stat des grauwens vnd yn der prait d wüstnusz vmbgefürt hat er yn vnd gelert vnd hat yn behütt als den augapffl seynes augen Als d adlar rautzent zu fliegent seine keuchel vnd fleuget ob yn Vnd erprautt sein flugk vnd nam yn zu ym vnd trug yn auf seynen athslen Vnser herr allayn ist gewesen sein fürár vnd nit was ym eyn fremder got In setzt er auf die hohen erdn so daz er áll die frücht der ácker vnd süge daz hónig aus dē stain vnd öll von dem herten velsz die pütter von dem rynd vnnd die milch von den schaffn mit der baustukait der lemmer vnd der wider der kynder basan vn die zigenpocken mit dem marckh des waitzes vnd trunken des allerklarsten plut der wein trauben gemelcket ist mein allerliebster vnd hat darwider gestunden gemelket gexrilet vnd gewettet Verlassn hat er got seynen schöpffer vnd ist weck getzogn von got seynem haul Gerainzet haben sy yn In fremden göten vnd yn grausamen sünden zu zorn erwecket gropffert habn sie teuffeln vnd nit got Göten der sie nit erkennen neuw vnd frisch sind sy kumen die nit habn angepet ir vater Got der dich hat gepert den hastu verlassn vnd hast vergessen des herren deines schöpffers der herr hat daz gesehen vnd ist zu zorn erwetzet Wann gerainzet haben yn sein sün vnd sein töchter vnd sprach verpergen will ich mein antlitz vor yn vnd will merken ir letzten Wann eyn verkerte generung ist ez vnd vntrew sun die habn mich gerainzet yn dem daz do was got vnd habn mich gehindert yn yr eitelkaitn vnd ich will sy rainzen an dem daz do nit ist mein volckh vnd yn eyne tórothen volckh will ich sie hindern Fewr feur ist entzunt yn meinem zorn vnd daz wirt prennen vntz pis an die letzten der hell vnnd fressn wirt ez die erd mit seiner geperung vnd die grunttiefsten der perg mit verprennen pesamen will ich über sie pözes vnd mein geschoss will ich yn In erfüllen Verzert werdn sy mit hunger vnd

freslin werdn sie die nögl vn eyne
garherben pilln die zend d' treiff
enden tier will ich vn sie sendn mit
grym sie sleppent auf der erden
Vnd der natern auszwendig wirt
sie verwüsht daz swert Vnd finn
wendig die schrecklal mitenand
den jungen mit den junckfrawen
den saugenden mit dem alten men
schen Vnd ich sprach wo sind sye
nun aufhörn will ich tun aus de
leuten ir gedächtnuss sünd durch
den zorn der vein hab ich daz v
zogn daz leicht icht hochuertten
ir veindt Vnd sprechn vnser hat
ist hoch Vnd nit hat der herr daz
alles getan Eyn volckh an rat ist
vnd ân klugheit O sm erkhen sye
vnd vernemen vnd ir letzten bese
hen wie eyner hat gejaget tau
sent vnd zwen habn geholffn. x.m
fürbar darumb wann ir got hat sy
verkaufft vnd der herr hat sy ver
schlossn wann vnser got ist nit als
ir got Vnd vnser veint sind rich
ter Von dem wein gurtn der so
dommten sind ir wein Vnd von d
vorstat der Gomorren Ir weinper
sind weinper der gallen Vnd d' all
er herbisten trauben Trackem
gall ist ir wein Vnd vnhaillicher
nattern gifft fürbar die sind ge
temperirt bey mir Vnd gezaichent
vn meynen schätzn Mein ist dye
rach Vnd ich will in wider vnder
zeit so daz ir fusz gleite Haben ist
pei der tag der verlust Vnd die
zeit erl gegenwurtig zu sein Vnser
er herr wirt richtn sein volck Vñ
wirt sich erparmen vn seinen kne
chten Sehen wirt er daz sieth ist die
hant Vnd auch die verslossen ver
zaget Vnd die ybrigen sind verzir
et Vnd werden sprechen wo sind ir
got vn die sie hoffnung hetten Von
den opffertiern sie assn die wulch
kait Vnd trunncken ir opffer weyn
aufflrecn sye Vnd helffen euch Vnd
beschirmen euch vn eurn nöten Se
het daz ich pin allayn Vnd kayn
ander got ist an mich Ich tött Vnd
mach wider lebn ich slah vn hail
Vnd kayner ist der aus meiner hat
mügt werden erledigt Zu dem h
mll heb ich auf meyn hant Vnd
sprich ich leb ewiklichn Ist daz ich
schärff als der plickh mein swert Vñ
mein hant ervolchet gericht Geb
en will ich rach meinen veinten Vñ
dem die mich hassn will ich wider
geltn Trunncken will ich mit plut
machen mein geschoss Vnd mein
swert wirt fleisch fressn von dem
plut der erslagn Vnd von der ge
fangcknuss des enplössten haupttes
der veint Lobet ir haiden sein volck
wann daz plut seiner diener richt
et er Vnd rach gibt er wider sein
veint Vnd genädig wirt er der
erden seines volcks Nun kam dar
umb moyses Vnd redt alle wortt
ditz gesanges vn die orn des volcks
Er Vnd Josue der sun Nun Vnd all
dise red erfüllt er redent zu allem
volckh von Isrl Vnd sprach zu vn
legt eur hertz vn all dise wort die
ich euch heut gezeug so daz ir die
gepiett euren kindern zu behütn
Vnd zu tun Vnd zu erfüllen all die
geschribn sind vn dem puch der ee

wan mit sind sie euch vmb sünst ge
poten sünder daz yetzliche yn yrleb
ten vnd die ir thund langezeit wart
tet yn der erden zu der ir ziehent vb
den Jordan eyngeet sie besitzen vnd
vnser herr redt zu moysi an dem sel
ben tag sprechent Steig auf disen
perkh Abarim auf den perg Neb
on der erden Moab gegen Jericho
vnd sich die erden Chana an die
ich geben will den kyndern Jsrl' zupe
haben vnd sterb auf dem perg der
aussteigent wirstu gefüget zu dey
nem volkch als aaron tod ist deyn
prüder auf dem perg hor vnd ist
gelegt zu seynem volck wann ir vb
erkeittet über mich yn der mitt d'
kynder Jsrl' zu den wazzern der wid
sagung zu Cades yn der wüstung
syn vnd mich nit geheiligt habt
vnter den kyndern Jsrl' do wider
wirstu sehen die erd vnd wirst nit
dareyngiehn die ich geben wil den
kyndern Jsrl'



Das ist Dez. xxxiij. Cap.

Der segen mit dem moyses
gesegent hat d' menschh
gottes den kyndern Jsrl'

vor seynem tod vnd sprach Vnser
her: ist von Syna kumen vnd von
Seyr ist er vns entsprossn Erschy
nen ist er von dem perg pharam
vnd mit im die tausent der heiligi
yn seyner rechten hant die feurym
ee lieb hat er gehabt dis volck All
heiligen sind yn seiner hant vnd
die sich neben zu seynen füssen die
werden nemen von seiner lere Die
ee hat vns gepoten moyses daz erb
der menig Jacobs bey dem gerech
tischn wirt der künig Gesammet
mit den fürsten dez volcks mit den
geschlachten Jsrl's Ruben lebe vn
sterb nit vnd sey klayn an d' zall
Daz ist der segen Jude Do herr
die stym Jude vnd zu seyne volck
eynfür yn sein hant wirt werbn
für yn vnd wirt sein helffer yn
seynen widersachen vnd zu leui
sprach er Dein volkumen vn dein
lere dem heiligen man den du v
sucht hast yn bekörung vnd
hast yn gerichtet zu den wazzern
der widersagens der do sprach zu
seynem vater vnd zu seiner mu
ter Ich kenn eur nit vnd zu seyn
en prüdern Ich waiss eur nit die
habn behüttet dein gekösz vñ dein
frid habn sie behaltn dein gericht
O Jacob vnd dein ee O Jsrl' legen
werdn sie zu thymiannisthen wey
rauch yn deinen zorn vnd opffer
auf deinen altar gantzen unttes
opffer Gelegen hön deiner sterckh
vnd die werckh seyner hentt ent
phach Slag die hindertail seiner
veint vnd die yn gehasset habn
nit stullen sie erstehen Vnd zu Semra

myn sprach er der allerliebst der
herren wirt wonen getreülich vn
vm als vn eynem pett all die tag
wirt er peleiben vnd zwischem
seynen athsseln wt er rüsten vd
zu Joseph sprather Von dem segen
vnsers herren sein erd woll den
öpffeln der haymills vnd tiw vd
von der vnterligenden abgrundt
von den öpffeln der frucht der
sunnen vnd der mönen vnd vo
dem wirbl der alden perg von den
öpffeln der ewigen hübl vn von
den fruchten der erden vnd von
ir wolkumenhait desselben segens
der vn dem feutteyn pusch erschain
kum auf Joseph haupt vd auf
den wirbll der nazareyen vd vn
prüdern als eyns erstgeporenem
orhssen seyn schone eynes eyn
hornes horner sind seyn horner
Mit yn wirt er werffen die gesch-
cht vntz pis an die endt d erden
Das sind die menig Effraym
vnd daz die tausent Manasse
vnd zu Zabulon sprach er frei
dich Zabulon vn deiner ausfart
vnd Ysachar yn deinen getzelthn
die volckh werden sie rüffen zu d
pergk vnd alldo werdn sie opffern
opffer tier der gerechten die den
vbergüs der meres als milchwer
den saugen vnd die verporgen
hörde der seenden vnd zu gad sp
ruch er Beseegent sey yn der praitt
Bad als eyn leb hatt er gerast ge
manngen hat er sterckh vnd hoch
vnd sah seinen fürstenthum daz
yn seynem taul ein lerer geleget d
do waz mit den fürsten der volcks
vnd tät die gerechtikait der herren
vnd sein gericht mit Isrl' vnd zu
dan sprach er/ Dan der leben welff
fleüsset miltiklich von Basan vd
vnd Neptalym wirt reichait ge-
pratthn/ vnd wirt der segens vn-
sers herren/ daz mere vnd den mit-
tentag wirt er besitzen vnnd zu
Aser er sprach Beseegent sey Aser vn
den sünen aser behäglich sey er
seynen prüdern seinen füss tünck
er yn öll Eysen vnd ere sey sey
geschüch als die tag deiner Jugent
also sey auch dein ädler Nit ist
eyn ander als der got der gerecht
isthi der auffsteiger' der himls ist dein
helffer yn seiner grozz zu lauffen
die wolcken Sein wonung ist vber-
sich vnd zwischen den armen der
ewigkait Auswerffn wirt er von
deynem antlitz den veint Vnnd
spricht zu prich Isrl' wirt wonen
getreülich vnd allayn daz auge
Jacobs yn der erdn/ der getrundes
vnd weynes vnd die himll vonn
taw werden genybelt Salig pistu
Isrl' wer ist dein geleich du volckh
daz geheiligt wirt yn dem herren
vnd der pürkler deyner hilff vnd
daz swert deiner eren laugen wer-
den dein dein veint vnd du wild
ir hälss tretthn



Moyses dar. Dn. xxxiij.
iimb stuig auf von den
veldungen moab auf
den perch Nebo auf den
wirbl phasga gegen Iericho vnd
vnser herr zaigt im alle die erd
Galaad vntz pis zu dan vn allen
den poden Neptalym die erd Effra
im vnd Manasse vnd alle die erd
Iudai vntz pis zu dem letzten mere
Su den isthen taul vnd die prait der
veldes Iericho der stat der pyges vntz
pis zu Segor vnd vnser herr sprach
zu im Daz ist die erd vmb die ich
geliworn hab Abraham ysaac vñ
Iacoben sprechent Deynem samen
will ich sie gebn beschen haslu sie
mit deinen augen vnd mit wirstu
dar eyn ziehen Vnd Moyses d diener
vnsers herren starb alldo im der
erdn moab hausent daz vnser herr
vnd begrub yn In dem tal d erdn
moab gegen phegor vnd nit erkant
nye kain mensch sein grab pis auf
disen gegenwurtigen tag Moises
waz .xx. vnd hundert iar alt do er
starb Nit vertunckelt im seine au
gen noch sein zene wurden im paveget
vnd yn pewainten die kynder Isrls
im den veldungen Moabs xxx. tag
vnd erfullet wurden die tag der
klag der die do klagten Moysen Io
sue furbar der sun Nun erfullet
ward d geistes der weisshait wan
Moyses het auf im gelegt sein hend
vnd im wurden gehorsam dye kin
der Isrls vnd teten als Vnser herr
gepot Moysi vnd nit ist erstanden
eyn prophet furpaz im Isrl als moy
ses den Vnser herr kant von augn

zu augn vn allen zaichn vn wun
dern die er saut durch yn so daz
er die tet vn der egiptischen erd
en herrn pharaonj vnd allem
seynem kriechtn vnd aller seiner
erdn vnd almächtig haut vnd
grozze wunder die moyses hat
getan vor allem Israhel

Explicat Deuteronomius

Nun hebt sich an Iob Das erst. Cap.



Es man waz im der erd hus mit
namen Iob vnd der man waz an
allen tayg vnd gerecht vñ fürchtend
got vnd abgeend von übell Vnd
geborn sind im vij. sun vnd .iij.
töchter vnd sein besitzung .i. hab
waz .vij.M schaff vnd .iij.M camel
vnd auch .v.C Joch ochsn vnd .v.C
esell vnd hausgesindes vil vil
vnd der man waz groz vnter al
lem Orientalischen vnd sein sün
gingen vnd machten wirtschafft
durch ir heuser yglicher an seim
eigen tayg Vnd sandten vnd beruf
ten ir .iij. swester daz sie assen vnd
trunken wein mit In vnd daz die
tayg der wirtschafft vmbgangen

Job dop

warn Job sam zu vn vnd beitig
macht sie vnd stund auf vn trags
frü vnd opffert holtz durch feur
vglichem vnd sprach Villeicht ha
ben gesündt mein sün vnd haben
vn gesegent got vn irem hertzen
also tet Job all tag



Nun etlichs tags do komen die kind
gots da sy stunden vor dem hertzen
do was auch per vn der teufl .i.
sathan Zu vn tredt der herr Von
wan kumbstu Er antwurt vnd
sprach Ich hab vmbgangen die
erd vnd hab sie durchwandert
vnd der herr sprach zu vm hastu icht
gemerkt mein knecht Job dz nit
sey sein geleich auff der erd ein
man aynvallig vnd gerechtt
vnd fürchtend got vnd abgend
von übel Jn antwurt der sathan
ffürcht dan vmbsust Job got hast
du dan nit vmbgeben vn vmd
sein hauß vnd all sein hab stheib
vmb vnd den wercken seiner hat
hastu gesegent vnd sein besitzung
ist gewachssen auff der erd Aber
recht ein wenig dein hant vñ be
rür alles dz er besitzt vnd so
wirstu sehen dz er nur allain vn
ter augen dir wol geredt vnd ge se
gent hat vmb dz sprach der herr
zu dem teuffl Nym nur alle ding
die er besitzt die sind vn deiner hat
allain vn Jn recth dein hant nit



Ausgangen ist sathan von dem an
gesicht der herren vnd da aber zu
ettlichen tag sein sün vnd töchter
assen vnd trunicken wein in dem
haus ires bruders der erstgeborn
ein pot kum zu Job der vn sagt die
ochsen arkerten vnd esl vn wurden
gewudt bey vn vnd die kaldaer ein
vielt vnd haben genumen sy alle
vnd auch die knab haben sie gesla
gen mit dem swert vnd ich allain
pin entrunnen dz ich dirs ver
kündt



00046292

Job

Vnd da er noch redt da kam eyn an
der vnd sprach daz feur gotz ist ge
vallen von dem hymll vnd alle
schaff vnd knecht hatz verzert vñ
ich allayn pin entrunnen daz ich
dirz verkündt



Vnd als der noch redet do kam eyn
ander vnd sprach Die Caldeyen ha
ben gemacht drey schar vñ haben
angevallen die Camel vnd haben
sie hyn genummen Vnd auch die knd
haben sie geschlagen mit dem swert
Vnd ich allayn pin entpfloben das
ich dirs verkundt



Als der noch redet Vyntwar do gie
eyn ander eyn vnd sprach All dein
sün vnd töchter assen vnd trunck
en wein in dem haus yrs bruders
deyns erstgeborn eins hellicklich eyn
viel eyn wynt vor der gegent der
wüst vnd hat zu kirst die vier eck
der hauss daz vie vnd hat ver
druckt deyne knd vnd sind alle
tod vnd ich pin allayn dar von
komen daz ich dir es verkündt
Da stund auff Job vnd ruyss seyne
klaid vnd mit beschorn haupt
viel er auf die erd pettendt vnd
sprach Bloss pin ich ausgangen
von dem pauch meiner mutter vñ
bloss wird ich komen dar der herr
hat es geben der herr hat es hin ge
nummen als dem herrn gevalln hat
also ist es geschehen der nam des
herren sey gelegent In allen disen
hat nit gesündt Job mit seynem
lebtzen noch icht törlichs hat er
geredt wider got



Geschehen daz ainder tag
ist daz zu ettlichen tag
zu komen die sün gotz
vnd stunden bey dē herr
en do kam auch der hatha vnt
er vñ vnd stund vñ seynem ange
sicht Der herr sprach zu dē teuffl

Job

Wannan kumbstu Er antwurt wo
sprach Ich hab vmbgangen die erd
vnd sy durchwandert vnd der herr
sprach zu dem teuffl Hastu icht ge
merkt mein knecht Job das nit sey
sein gleich auf der erd eyn man
ayntzallting vnd gerecht wo got
fürchtend vnd äbgendt wo übel
vnd noch die vnschuld behaltet
Aber du hast mich gewegt wider
yn das ich yn peynlig vmbbrächt
Im antwurt sathan vnd sprach
Eyn vell vmb vell vnd alles das
eyn mensch hat gelt er vmb sein
sel Aber lass dein gewalt vnd re
ür sein payn vnd fleisch wo du
dann wirstu sehen das er dir vn
ter augen wolsprichst Vmb das
sprach der herr zu sathan dem
teuffl Nymmer yn deynem ge
walt ist er doch sein sel behaltt



Darumb gye aus der teuffl von an
gesicht des herren vnd schlug Job
mit den pösten geschweren vō aysseln
von der solen des fuss pis zu seyner
schauttelln Er schabt mit schaln
v nuzschalen seyn aygter vnd sass
yn eyn mysst Vnd seyn weib spra
ch zu ym Noch pey bestu yn deiner
aynigkait wolsprich got vnd sterb
Er sprach zu ir Als äyne von den
törechten weyben bastu geredt Ob
wir gut empfangen haben von d
hannt des herren warumb ab die
übeln wir mit leiden In allen disen
hat nit gesündt Job mit sein lebtzen
Do das hörten drey freunt Job alls
übell das yn nahen zu gangen Di
kam yetzlicher von seyner stat Ele
phad thematites Baldath sinytes vō
Sophar naamatites Wann sie zu
sammen geredt hetten das sie mit
eynander komen vnd yn besthauu
en vnd yn trösten



Vnd da sie aufhuben von der re
augen da bekannten sie sein nit
vnd ausschrieen mit wainten sy vō
zerrysen ir gewant vnd streuten
aschen auf ir haupt vnd saben
an den hymll vnd sassen pey yn
auf der erd vij tag vnd vij nacht
vnd kayner redt zu yn eyn wortt
Wann furbar sy saben den smertzen
wesen gros vnd snell
Ich diser Das .vij. Cap
ter Job auf seyn mund

vnd verflucht seyn tayg vnd tredt
der tayg verderb yn den ich geborn
pin vnd die nacht yn der gesprochen
en ist Empfahungen ist eyn menisch
der tayg werd bekert yn vinsternusz
nit wörsch yn got von obn herab vñ
sey nit yn gedächtnusz vnd werd
nit erleucht mit liecht In verdunck
eln die vinsternusz vnd schatten des
tods In bekümer die dunckll vñ vin
ster vnd werd ern gewickelt yn bitt
erkait Die nacht belitz eyn vinster
schrnwrnt vnd werd nit gerayttt
yn die tayg des Jars noch werd ge
zelt yn den monadten Dise nacht
sey ayming vnd mit lobs wirdig Jr
verfluchen die die den tayg vfluch
en die perait sind zu werken den teu
felischen schlamm gen verfinstert
werden die stern nit dunckl d' Jen
er wart des liechtz vnd wirtz nit le
ben noch den auffgang der auff
gen den morgenröt Wann er hat
nit verschlossen die thür des pauchs
der mich trugen hat noch hat ab
getzogen die Übel von mein augen
Warumb pin ich nit yn der schain
tod auszgend von den leib daz ich
nit allzu bant verdorben pin Warr
umb pin ich yn genumen auf schosz
vnd vmb wie pin ich gesaugt mit
den prüsten Wann yetzo schweig ich
schlaffent vnd rüw yn meinem
schlaff mit den künigen vñ räten
der erd die yn bauwen die ayming
kait/ oder bey den fürsten die be
sitzen das golt vnd füllen yr heüsz
er mit silber oder daz ich als eyn
tod geborn kynd nit wesent wer
oder die empfangen sind vnd nit
gesehen haben daz liecht Da haben
die pözen auff gehört von wyssen
vnd da habn gerüwt die müden
der arbait vnd ettwan die gebun
den da mit an laidigung Ich hab
nit gehört die stym der zwingers
herrn nötters der gross vnd klain sind
da der aygen vnd frey von yrer
herschefft warumb ist gebn dē ar
men daz liecht vnd daz leben disen
die yn pitterkait sind der sell die
warttendt sind des todtz Vnd er
kumpt nit gleich als die gruben
den ein schatz frewen sie sich snellick
lich wann sie vinden die hüpl oder
höll dem man des weg verborgen
ist vnd vmb geben hat yn got mit
vinster Ee ich yss so seufftz ich vñ
als eyns gressenden wazzers ist
mein weinen Wann die vorcht die
ich gefürcht hab ist mir begegent
vnd daz ich geforcht hab ist mir
widerfarn hab ich nit gelitten hab
hab ich nit gesüwigen hab ich nit
gerüwt vnd komen ist über mich
die vnwird



Antwurt Das .iij. Cap.
tendt nun Elyphat the
amites Vnd sprach Ist
daz wir anheben dir zu

Job

reden villeicht so rymbstuk auff
landtlich/ Aber sunder wer möchtt
dye empfunden red behalten/ Nym
war du hast vill gelert/ vnd müd
vnd trüg hendt haltu gesterckt/
Die zuxiffellenden haben gereuelt
dein red/ vnd die zitterenden knye
haltu gesterckt/ Aber nun ist auf
dich kümen eyn plag vnd hast
ab genomen/ er hat dich troffenn
vnd du pist betrübt/ wo ist dein
weicht dein sterck vnd gedult/ vnd
die gerechten deiner weg-/ Bedenck
pit ich dich wer vnschuldiger ye
verdorben sey/ oder wann die gerech
ten vertilgt sind/ Nun vil billich
er hab ich die gesehen die wurcken
pözhaut/ vnd die seegen der sun
nen vnd schneiden sye/ Die hab ich
gesehen verderben wann got nympt
vnd dem geist seyns zorns gesehen
werden verzert/ das wüten des
leuen vnd die stym der leuinnen/ vñ
die zend der jungen leuen sind
zermischt/ Das tyger tier ist ver
dorben darumb das es nit rnub
hat/ vnd die jungen der leuenn
sind zerstört/ Aber zu mir ist ge
sprochen das verporgen wort/ vñ
gleich sam die epplich hatz empfung
en mein or/ Die adern der verborg
en red vñ dem schrecken d nächtlich
en gesicht zu/ Wann der schlaff gewön
ist inwen die menschen die vorcht
hielt mich/ vnd das zittern vnnd
all meyne gebayn sind erschrocken/
Vnd da der geist vñ meyner gegen
wurt gyng do schwolten die har
meynes leibs/ da stund eyns pil
des angesicht dez ich nit erkant pey
meyn augen/ vnd die stim hört ich
als sam eyns liechten lüfftz/ wurt
nit eyn mensch mit got gleichmüs
gerecht gemacht od eyn mensch
oder mãn wirt lauttter dann seyn
schopffer/ Nym war die vñ dienen
die sind nit stät/ vnd vñ sein engeln
hat er funden die pözhaut also gar
vnlimer dz die wonen vñ den läy
men heüsern/ Welch eyn frölich
grüntuest haben die werden v
zert sam woll den schaben/ wo frü
pis zu vesper werden sie vnterye
drückt/ vnd das kamer versteet
so verderben sy vnmer ewiklich
yer aber die andern sind die wer
den hingenumen von yn/ sie ster
ben vnd mit yn der weisshaut/ Das
vff das fünfft. Capit.
umb ob sye der dir an
twurtt vnd beker dich
zu eynem der heiligen
Eyn törotten man tött der zorn/ vñ
den klarn tött der neyd/ Ich hab ge
sehen eyn toren mit ernet vestben
wurtzeln vnd hab verflucht sein
er schön alspald wurden geverret
sein sün von hail vnd wurden zu
nicht vñ der porte/ vnd meinaut
rau der sie lößt sein schnit ist der
hungrig vnd der gewappent raubt
ez/ vnd die durstigen trincken sein
reichtung/ nicht wurt vñ der erd
an vrsach/ vnd von der erd get nit
aus vntrew oder smertz/ Eyn mesch
wurt zu arbait geborn/ vnnd eyn
vogil zu fliegen/ Vmb die sach bit
ich den herren/ vnd zu got leg ich
mein gespräch/ der tut vñ macht
grosse vnd vnerfräyliche ding vñ

wunder an zal Er geit regen auff
angesicht der erden Vnd durchfeu
chtet mit wasser alle ding Er setzt
die diemütigen vn die hoch Vnd
die wainenden richt er auf mit ge
sunthait Er zerstreut oder vnicht
die gedanken der pözen dan nicht
wol pringen ir hent mügen das sie
an geuangen haben Er begreyfft
die weysen in ir listikait Vñ den
nit der pözen Vernicht er Am tag
werden sy eyn vngallen die vinster
nus Vnd gleich sam an der nacht
werden sie greyffen zu mittag doch
hut er behalten den nöttigen von
dem swert des munds Vnd vond
hant des nöters den armen Vnd
wirt den nötigen eyn trost Aber
die hoffart zivcht sein mund Se
lig ist der mensch der gestrafft wirt
von got darumb straff nit dye
straffung des herren Wan er wunt
vnd hailt er schleht Vnd sein hent
die hailt Vñ vj trübsal wirt er
dich lösen Vnd vñ der vij wirt dich
nit berurn vbell In hunger wirt
er dich lösen vom tod vñ strit
von der hant des swerts löst er dich
Von der gaysll der zungen wirstu
verporgen Vnd wirst nit fürchten
gewaltigung so sye komen wirt
vñ der verwüstung Vnd teurung
wirstu lachen Vnd die tier d erd
wirst nicht fürchten / sunder mit
den stain deiner gesetzt wirst west
en dein gelüb Vnd die tier der erd
werden dir fridlich Vnd wirst wis
frid wirt habn dein tabernackl
Vnd schauest dein gestalt wirt nit
sünden Vnd wirst auch das manig



Nuntwurt das .vj. Cap
tendt sprach Job aber
Woltyot das angehan
gen wurden mein sündt
damit ich den zorn verdient hab
Vnd die peyn die ich leid an eym
wag sam der sant des mers er
schwer das gröszer . I . schwärer da
von mein wort sind woller swertz
en Wan die geschoss des herren
sind vñ mir der selben vñ wird
trunckt aus mein geist Vnd die
schrecken des herren sy gen wider
mich Schreit dan der wildesell
so er krautt hat oder leitt Eym oths
so er vor eyner wollen krippen stet
oder magt gressen werden vngse
saltzes das nit mit saltz gesalbt
ist Vnd magt man ettwas ver
suchen Wan er versücht wirt das

es den tod pringt

Job

ez den tod p:ing fürbar ern hunger/
ig selen duncken auch bitter dinig
süss sein/ daz wer nit wolt anrürn
mein sel/ daz sind nun von angst
vnd sorg mein speis/ wer geitt
daz kum mein pittrung/ vnd daz
ich wartt daz mirs got geb/ vnd
der anfahaben hat derselb zumisch
mich/ er ledig sein hant vnd ab/
schneid mich/ vnd daz sey mir ein
trostung daz er mich peinigen
mit verderb mit smertzen/ noch
daz ich widerzed den worten des
heiligen/ wann waz ist mein sterck
daz ich er leid/ oder waz ist mein
endt daz ich leidtklich wurtch/
mit dye sterckh des staynis ist mein
sterckh/ noch mein leib ist ereyn/
Nymmar mir ist kain hilff ynn
mir/ vnd meyn nottrufft synd
gangen von mir/ welcher nymbt
von seinem freünt die parmung
der hat die worcht des herren ver/
lassn/ mein brüder synd mich für/
gangen als daz fliessent wazzer
daz nach eynfleüst yn den kelen/
welch worchten den tryff auf di
vellt der schne zu der zeit als zu
strüt werden so verderben sye
wann er erzürnt so werden sie ge/
löst von iren steten verwirkelt sind
die fulzpfad ir tritt sie wandeln
ler vmbslüst vnd verderben klarckh
die steig themam vnd die weg
saba härtt eym klarn weil sie sind
geschamt wan ich habs gehofft
Auch sind sye komen pis zu mir wo
mit scham sind sie bedeckt Nun seit
ir komen vnd so ir seht meyn plag
so fürcht ir/ hab ich mit gerett p:in/
gt mir auch von eür hab vn gebt
mirs/ oder erlöst mich von ö hant
der verindtz/ vnd von dem gewalt
der starcken ledigt mich/ lernt mich/
vnd so swaig ich/ vnd ob ich villeicht
ettwaz nit gewisst hab daz lernt
mich/ warumb habt ir enzogenn
den worten der warhait so vnter
euch kayner ist der mich gestraffen
müg/ zustraffen allayn meyn ge/
sprächt flevsligt ir euch/ vnd ver/
p:ing wort zu lufft/ vber eyn vater/
losen seit ir eyn gen allen vnd arbait
euch zu verkert eür fraundt/ Doch
daz ir angehaben habt daz erfüllt/
herpeivt eur orn/ vnd seht ob ich
lieg/ Antwurt mir bitt ich euch dan
krieg vnd tedt/ vnd daz daz gerecht
sey daz vrtaylt vnd so vermit ir nit
yn meiner zungen bözz hait/ Noch
yn meinem gaümen vrt torhait
hellen.i. lautten/ Das .xvj. Cap.

Ritterschafft ist daz leben
der menschen auf der erd
vnd als die tag d' knafft
leüt/ tag die sein/ als eyn
hirt begert des schaitn/ vnd als eyn
knafftman warit des ends seins wer/
ckhs/ also vnd ich hab gehabt ler mo/
nadt/ vnd arbaitsam nächt hab ich
mir aufgetzelt/ Ist daz ich schlaff so
sprich ich/ wann stee ich auf/ vnd an
der warb prutt ich der abentz/ vnd vrt
erfüllt mit smertzen pis zu d' vin/
ster/ Angethan ist mein leib mit feul
vnd vnsaubrmikait der aschen mein
haubt ist durr worden/ vnd ist zam/
men zogen/ mein täg sind sneller
vergangen/ wann eyn leynwat wo
eyn weber abgeschniten wirt/ vnd

sind verzert an all hoffnung Bedeck
daz wynt ist meyn leben vnd mein
auge wirt nit wider komen daz es
gute sáh Noch mich anschaut daz
gesicht des menschen augen die de
in mich vnd ich hab nit wissens
Als verzert wirt daz gewülcken vnd
vergeet also der abgeet zu den ny
dert wirt nit wider auff steigen
noch komen kurtzaz vn seyn hauß
noch sein stat bekennt vñ kurtzas
dat rumb vnd ich selb nit vertrag
meinem mund Ich wirt reden vñ
der kumernüß meins geists vō wöt
mit klosen vñ bitterkait meiner sel
pin ich dann daz mer oder ein wall
visch · i · halen daz du mich vmb
geben hast mit eynem kärker Ist
daz ich sprech mich wirt tröstet mein
bettleyn vnd wirt gervnigert reden
mit mir vñ meym pett so schreckest
mich durch tröm vnd durch ge
sicht schlechst mich mit grausem
vmb die sach hat erwelt auffhallt
ung mein sel vnd den tod mein ge
bain Ich hab verzweiffelt vñ kain
maß will ich verz lenger leben Ver
gib mir herr kurtzar sind tag die
mein was ist eyn mensch daz du vñ
grosst oder grosmachst oder wair
umb legst wider vñ dem hertz du
schawst yn frü vnd schnell
versuchst yn Vielgaumig mit ver
trägst mir noch lást mich daz ich
schlyn vnd mein sprutzeln Ich hab ge
sündt waz mach ich dir o hütter d'
menschen warumb hast gesetzt mich
widerwirtig dir vnd pin worden
mirselb swär Warumb enthebst mit
mein sünd vnd warumb wendst mit

hin mein pösshaut Nymwar nun
schlaff ich vñ pülver vnd ob du
mich frü süchst so wil ich nicht
Antwurtt dir Baldath sun
aber Baldath sun
tes sprach Wielanng
trdest solche vnd der
manigfallung geist d' red deins
munds wöt nit got vnterstetten
daz vrtail vnd d' allmächtig vb
kert daz gerecht ist vnd wetz ob
vm dein sün gesündt haben vñ er
hat sie talan vñ der hant ir bözhait
Du doch ist daz du frü zu got auf
stest vnd den almächtigen wirt
bitten ob du rain vnd gerecht wan
delst von stund so erwacht er zu dir
vnd gefridt gelt er wider die wön
ung deiner gerechtikait so wast
vnd ob die ersten waren wenig ge
wesen so werden deyne letzte gemert
gar wast Darumb frag die ersten
geschlächt vnd forsch fleyssiclich d'
vätter gedächtnüß furbar wir sein
gesterikt vnd wissen dz nit wan
gleich sam eyn schat sind vnser tag
auff der erd vnd sie wern dich lern
vnd reden zu dir vnd von irn hert
zen geben sie red Mag dan gras
eyn binz an feuchtikait oder
wachsen eyn schern oder eyslan
wasser so es noch yn der plü sey
noch wirt begriffen mit der hant
Vor allen künftten wirt es dürr al
so die weg aller die got vergessen
vnd die hoffnung der gleichsner
verdirbt Wan furbar sein tumb
hait wolgevellt vñ nit vnd sein
trost ist als eyn gewepp der spynnen
Er verlát sich auf sein hauß vnd

Fob

ez besteet mit er vnterbúltz vnd ez
steet mit auffrichtlich gefeucht vñt
er geseben ee die sum kumbt vnd
vñ irem auffgang geet auf sein
sam auf eyn hauffen stain vnd
en durch ir wurtzeln vnd zwischen
den stayn wirt er wonen perwegt
er ez von seiner stat er verlaugnet
sein vnd spricht Ich hab dich nit
bekant daz ist furbar die freud
seynes wegs daz anderwerb von
der erd andre wachssn Gott ver-
wirfft nit den aynuellttigen noch
peitt sein hant den bozen alslang
pis erfullt wirt mit gelachter dein
mund vnd dein lebtzen mit freud
welch dich gehasst haben die wer-
den bekleidt mit schand vnd daz
tabernackl der pozen bestet nit/ daz

Antwurttend .ix. Capi

Fob sprach warlich tell
wuß ich daz es also ist
vnd daz nit gerechtt
wirt ein mensch gegen got ob
er krygen woll mit vñ er mag
vñ nit geantwurtten aynß vb
tausentte weiß hertzen ist er vb
starck nit krafft wer ist wider yn
gewesen vnd hat frid gehabt Er
hat vmbtragen die perg vnnd
haben nit gewesst die er vmb-
kert hat yn seynem zorn er d pe-
wegt die erd von ir stat vnd ir
seul werden zu schlagen Er gebeut
der sunn vnd sie geet nit auf vb
beschleusst die stern sam vnter
eym betschafft er der richt sein hy-
mll vnd get auf den vnden des
meers er der macht den berwag-
en am hymll vnd vrion die figur
der stern vnd daz .vij. gestirn vnd
die gehaym osten der da machtt
grosse vnbegreyffliche wunder der
nit zal ist kumpt er zu mir Ich wird
yn nit sehen geet er ab von mir ich
verstee nit ob er sie glucklich fragt
wer anttwurt yn oder wer magk
gesprechen warumb tůsst also gott
es zorn widersteen nymant magk
vnd vnter den gebogen werden die
die tragen die welt wer pin ich d
yn antwurtten můg vnd red mit
meinen worten Auch ob ich hab
ettwas gerechtz noch dan so antw-
urt ich mit sunder mein richter vñd
ich pitten vnd wan er mich anruff-
enden erhört Ich glaub nit daz er
hor mein stym furbar yn eynem
gestirm zermischt er mich vnnd
menigt auch mein wunden an vr-
sach Er verleiht nit gerwen meyn
geist vnd erfullt mich mit bitterkait
Wurt gefragt die sterck so ist er der
sterckst ob aber gefragt wirt gerech-
tikait der vrtail meniant darf fur
mich geben gezeugknuß Ist daz
ich mich selbst verbt machen will
mein mundt verdampt mich Ist
daz ich mich gantz vnschuldig so
verdampt mich daz bozz Auch ob
ich aynualltag bin dasselb muß
nit mein sel vnd muth verdrossen
meins lebens Jnsi ist daz ich gre-
redt hab den vnschulldigen vnd
den pozen verzert er Ist daz er kelt
igt so tott er yn eym mal vnd nit
von den pein der vnschuldigen
lacht er die erd ist geben yn die
hend dez pozen daz angesichtt
dekkt sein vrtail vnd ist daz nit d

ist wer ist es dann / Mein tag synd sich
neller gewest eym lauffer / sye synd
geflohen vnd habn nit gesehen daz
gůt / sye sind vergangen gleich sam
die schiff die öpffel tragen / Als eyn
adlár fliessent ist zu dem essen wā
ich red yn kurtz mals red ich also /
Angelicht daz mein verwandl ich
vnd mit smertzen wurd ich gedruckt /
Ich fürcht aller meiner werckh Ich
weils daz du mit vertrost dem sün
digen / Ist aber daz ich also auch
pözz pin warumb hab ich vbs süst
gearbait / Ist daz ich gewaschen wird
sam mit vil wazzern vnd scheind
sam allir raynist mein hend / doch
eyndunckstu mich yn die vnflát /
mich vnmensch·i·machen vn /
menschlich meyne klaid / noch eyn
man der mein gleich ist antwurt
ich / noch eyn der mit mir ist yn aym
vrtail gelaich ich daz gehört můg
werdn / Er ist der yettweders můg
gestraffn / vnd sein hent legen yn
sye payde / Er nem von mir seyn
ruetten vnd sein vorcht schreckh
mich nit / Ich wird redn vnd nit
fürchtn / wan ich mag nit fürcht
endt antwurtten / Dns. x. Capit

Es verdreüst meyn sel
meyns lebens / Ich lass
wider mich meyn gekölz
oder gesprách / Ich red yn
bitter meyner sell / Ich sag got / nit
sůlt mich verdamben / sag mir
warumb du mich also vetaulst / Ist
dan gůt dir zu sehen ob du mich
kelchgst / oder drückst mich daz wörk
deyner hendt / vnd den rat der pözz
en hilfftu / synd dan dir mit fleis /
chliche augen / oder als ein mensch
sicht du wirst sehen / synd nit sam
die tag eyns menschen dein tag /
vnd dein far sind als die mensch /
lichen zeitt daz du süchst meyn
pozzhaut vnd meyn sünd krugstu /
vnd wist daz ich nichtz vbels ge /
tan hab / so mynemant sey der von
deyner hant můg gelöst werdn /
Die hend dein habn mich gemacht
vnd mich gantzen yn vmbkraysz /
beschaffen / vnd so snellicklich für /
kerngstu mich / Bedenckh pit ich
daz du sam eyn laym gemacht
halst mich / vnd yn aschen wider /
pringst mich / hast nit sam milch
zu sammen gefügt mich / vnd als
eyn käss mich gesambt halst / mit
hautt vnd fleisch beklaidt hastt
mich / von payn vnd adern hast
gefügt mich / das leben vnd erbar /
men hastu gebn mir / Vnd dein be /
schawung hat behütt mein geist /
Ob sey daz du das verpirgst yn
deym hertzen / doch waiss ich das
du aller ding gedenckst / ob ich
gesündt hab / vnd zu eyner weil
mir vertragen hast / darumb
von meiner pözzhaut mich frey
zu seyn nit leydest / vnd ob ich pözz
wird wee ist mir / vnd ob ich gc /
recht pin ich heb nit auff meyn
haupt gesat mit trübsal vnd ar /
můt / vnd durch hochmuart gleich
sam eyn leüm vähstu mich / vnd
widerkert gar wunderlich peyn
igstu mich / Du erneüest dein zeug
wider mich / vnd m[illegible]nigvallygst
dein zorn wider mich / vnd die pein
gesyegen yn mich / Darumb hast w

Job

der scham oder fluch mich auß ge-
fuert Ich wünsch daz got wolt daz
ich war verzert daz mit eym auß
mich säh daz ich war gewesn als
wär ich nit von dem läb praht
zu dem grab Ist mir daz mit die we-
nigung meiner tag wirt geendt
vñ kürtz las mich darüb daz ich
wayn eyn wenig mein smertzen
ee ich gen vnd nit widerkum zu d'
vinstern erd vnd bedeckten mit der
dunckll des todtz zu der erd der ar-
mut vnd vinsternüß da d'schat
des todtz vnd kayn ordenung sün
der der ewig grauw vnd schrecklh
vñ wont Das. xj. Cap.
Ver antwurtt dot sp
rach Sophar Naama
tites Ist ytt wer vil redt
daz er auch hör oder ein wortvoll
er man wöt gerecht gemacht dir
allayn swaygen die menschen vñ
wan du die anders verlachst od'
verspottst von kaynem wirstu v-
berwunden fürbar du hast geredt
lautter ist mein red vnd rayn bin
ich vñ deinem angesicht Vñ auch
wolt got daz got redet mit dir vñ
tät auf sein läbs dir daz er erzaygt
dir die gehaym der weißhait vnd
daz manigualtig sey sein gesätz
vnd daz du verstündst daz vil klay-
er dings werden begert von yn dan
verdient dein bozzhait Villeicht
die fußstrit got; du begreyffst vñ
pis zu dem gerechtn den almächt
tigen fündest Höher ist er dz hym-
mels vnd wax machstu dieffer d'
hell oder abgründ Vonwan be-
kennstu es leinger der erd ist seyn
maß vnd prautter denn mer Ob
got vmbkeit alle ding oder sye yn
ayns nött wer widersätt ym oder
wer mag ym zu gesprechen Warüb
thüst also fürbar er bekent d' men-
schen vppikait vnd wan er sieht die
pözzhait ob mit erez merkh Eyn
vppiger man wirt gehöbert ym
hoffärt vnd als eyn fünings walt
esellein schätzt er sich freyen geborn
Aber du hast gev estt dein hertz vñ
hast außgespant dein hent zu got
Ist daz dü die bozzhait die yn dein-
er hant ist abthüst von dir vnd
nit verleibt yn deim tabernackl
die vngerechtikait dan machstu
aufheben dein angesicht an mass
en vnd so wirst stät vnd fürchst
dir nit vnd vergyßt der armut
vnd sam der wäzzer die verflozzen
sind wirst mit bedenken vnd als
mittäglicher plitz wirt dir auff
zu abent Wan du dich schätzt ver-
zert so geest auf als d' liechtstunger
daz ist der morgenstern vñ wirst
haben getrauen yn deiner vor ge-
nomen hoffnung vnd begrabn
schläffstu sicher vnd wirst ruen
vnd kayner wirt der dich erschreck
vnd werden pegern zu sehen dein
angesicht gar vil leicht Aber aug-
en der bözen werden da gepreche
Antwurtt Das. xij.
endt aber Job sprach Ca.
Darumb ir seit allayn
menschen vnd mit euch
wirt sterben die weißhait vñ mir
ist eyn hertz als euch noch mit wi-
derer Aber bin ich Aber ist nun das
daz ir bekennt Nit wils Aber wirt

verspott von seym freindt/ Also sam
ith er rüfft an den herren vnd er
erhört yn Vespott wirt fürbar des
gerechten aymtalt eyn versmächte
lampp bey den gedanncken d' reich
en bereitt in der zeitt eyn statut
oder gesetz so sind überflüssig die
heüsser der rauber vnd dürstlich
beruffen sye got so er geit alle ding
yn ir hent ffürbar oder mit zu wün
dern fraig die viech vnd sie lernen
dich vnd die gefügll des himmels vñ
sie zaigen dürst Red zu der erd
vnd sye antwurtt dir vnd sye
werden verkünden die visch des
meers wer waisz nit daz alle dise
ding die hant des herren gemacht
hat yn des hant die sel eyns yglich
en lebenden vnd der geist des gan
tzen fleisch des menschen ist Ob ytt
daz er die wort vrtail vñ die gruw
men des essenden gesmatkh zu den
alttern ist weisshaut vnd yn vil zeit
vermünfft bey yn ist weisshaut vñ
sterkh vnd der ratt vnd verstannt
nusz Ob er ichtz beicht so ist nye
mant der er widerpaw Ob er ver
schleüst eyn menschen so ist kayn
er der yn auffthu Ob er bestellt
die wazzer so werden alle ding trü
cken vnd ist daz er sye auszlat so
vmbkern sie die erd bey yn ist sterk
vnd weisshaut Er keit den triegner
oder laicher vnd den der betrogen
wirt Er fürt die ratgeben yn eyn
törlich end vnd den richter yn
eyn vorcht Die ritterghürtteln der
künig entledigt er vnd begürtt
vrleid mit eynem strickh öd snür
Er fürt ir priester yn vnsynnig vñ

die obristen vnttertritt er Er ver
wandelt die lepfts der warn vnd
die lér der alten hynnympt er Er
ausgeüsst verschmächung auf die
fürsten vnd die getruckt warn
die öffet er Er der öffnet die tieff
von der vinster vnd fürpringt an
daz liecht die schat des tods Er ma
chet gewaltigt die volckh vnd zerstreut
sie vnd die vmbkertten geitt er
wider yn grantz er verwandelt das
hertz der fürsten dem volckh der
erden vnd betreügt sy daz sie vb
sust greind durch die vnwegsye
greiffen sam yn der vinster vnd
nit yn dem liecht vnd frren sye
macht er gleich sam die trunckten

Und mym dis·xiij·
wir alle ding hat gesch
en niemandt vnd gehört
hat meyn ör vnd hab
verstanden alle ding nach eür weis
haut vnd ich bekenn vnd mit bin
nerder eür sünder doch red ich zu
dem almächtigen vnd zu disputir
en mit got besser ich vor euch zu
zaigen daz ir seit pruder der lügn vñ
bräuther der verkertten lér vnd
auch woltgot daz ir swigt daz ir
gesthaltzt iwirdet sein weish hört
dar umb mein stimff vnd daz ver
nim meiner lebsprechen dufft
dann got eür lügn daz ir für yn tredt
vnttrén ·i· gelogenish ob sye daz yn
sein angesicht empfächt vnd für
got vrtäuln euch arbaittend oder
wolgenelts vñ dein nichtz maist
verbelt werdn oder ob er betrogen
werd als eyn menschh mit eür trugn
nusz Er stimfft euch man ir sein

Job

angesicht vñ verbergung nembt
so bald vnd er sie peweyst so betrübt
er euch die worcht vnd schrécklich sind
wider gemallen auf euch eur ge-
dächtnüs wirt gleicht der aschen
vnd werden widerkomen yn laym
eur hallsadern / Sweigt eyn wenig
vnd ich red alles daz mir tütt mein
mut / Warumb brich ich mein fleisch
mit mein zennden vnd meyn sel
trag ich yn meynen henden / Auch
ob er mich tött doch hoff ich auf yn
doch ist ez war daz ich mein wesen yn
seym angesicht straff vnd er iöt
mein behallter nit kumpt yn seyn
angesicht kum gleichsner / Hört
meyne wort vnd die rätt mein ör
nembt mit eurn orn / Ob ich wird
verurtaylt / Ich wais daz ich rechter
gefunden wird / Wer ist der mich ver-
taylt oder verdampt warumb wird
ich swigent verzert zuay allaym
nit thu mir vnd dann von deym
angesicht wird ich nit verbergen
deiñ hant thu ver von mir vnd
dein worcht thu mich nit schreckhen
Ruff mir vnd ich antwurtt dir /
oder ob ich fürbar red so antwurt
mir / Wieuil ich hab bözz hant vñ
sünd / meyn mysstat vnd vbelsetzung
zaig mir / Warumb dein angesicht
verpirgst / vnd schätzst mich dein
veint / wider daz plat daz von wynt
wirt hingenomen erzaigst du dein
macht / vnd eyn trucken stuppfeln
durchächtst du / du schreibst ja wider
mich bitterkait / vnd verzeren wilt
mich mit den sünden der meyner
Jugent / du halt gesetzt yn ein stock
mein füs vnd hält gemerckt mei

füs vnd halst gemerckt all mein füs /
pfad vnd die trit meyner füs hastu
gemerckt · i · gezaichet ich der sam ein
feul zuuerzern ist vnd gleich sam
ein klait daz gezeszen wirt von den
schaben / Eyn mensch geborn vō eym
weib kurtz zeit lebent wirt erfüllt
mit vil armuten der gleich sam
eyn plum auffgeet vnd zermischt
wirt vnd fleücht sam eyn schat
vnd nymer yn dem selben stunt pe-
leibt / Vnd fürchst · i · maynst dich
wirdig auf sölchs aufftün dein
augen / vnd den mit dir yn eyn vrtail · i · gericht wer may
machen rayn̄s von vntrayn̄em /
die empfangnüs dez sams bist du
ez der allayn bist / Das · xiiij · Cap.

Vrtz tag dez menschen
sind die zal d monadt
ist bey dir / Besetzt hast
du sein end die nit mü-
gen werden übergangen / weich
darumb eyn wenig von yn daz
er gerüe / alslang daz die gewin-
schütten kumen / vnd sam dez metz-
lers tagk die seynen / Eyn holtz hat
die hoffnung ob ez beschnytten wört
aun derwert grund ez / vnd sein
esst die prossen · a · entsprungen nit
Ob verallt yn der erd sein wurtzll
vnd yn der aschen tött werd sein
stockh zu gesmackh dez wazzers
grünt es / vnd macht eyn gschöpff
· i · zuueyg / gleich sam ez erst gepelzt
sey / Aber ein mensch so er töd ist
vnd entplösst vnd verzert / wo ist
er bit ich / wie wan die wazzer gin-
gen von dem mer vnd daz wazzer
ler wurd vnd dürr / also ein mensch

so er slefft so steet er mit auf Alslang
bis der hymel zu mult wurt so erwä
cht er nit noch stet auff von seym
em slahaff Wer gett mir daz daz du
vn der hell beschirmst mich vñ ver
perfst mich solangk bys vergee mei
grym vnd zorn vnd setzt mir eyn
zeit darynn du mein gedenckst
Maynst oder schätzt icht daz eyn
töter mensch anderwürb leb allen
tagen darynn ich nun arbaittend
pin Ich pait solang pis kumpt mei
verwandellung du wirst mir rüff
en vnd ich antwurtt dir dem werck
deiner hent beut die zeliven du
furbar mein genig gezelt hast sün
der vertrag meiñ sünden Bezai
chet hast sam yn ermsack meyn
verlassung Hinder aber gehault
hast mein bozzhaut eyn wallenden
perg zufleüst vnd eyn stain wurt
gehaben von seyner stat die stain
hüln die wazzer vnd von wazzers
flüzzen sittlich wurt verzert di erd
vnd die menschen darub desgleich
en verleüsthi gestercket hasthi yn
eyn wenig daz er ewirklich vgenig
du verwandelst sein angesicht vñ
lást yn aus obhalt edel sind seyne
kynd oder vnedel sye es nit vñstend
Aber doch sein fleisch solang er lebt
leidt wee vnd die sel desselben vber
sich selbert wurt wayneñ Das.xv.

Antwurttendt ab Cap.
Elyphat theamites spza
ch Ob sey daz der weisi
antwurtt sam eyn red
ent vieth vnd erfült mit hitz seyn
en magen Du straffst mit wortten
den der nit gleich ist dir vñ trost
daz dir nit aufzträglich ist Als vil
yn dir ist so haisthi äufzgelernt die
vorcht vnd hast empfürt die gebet
bey dem herren gelert hat fürbar
dein bozzhaut deines munds Vnd
du wolgst nach den zungen d' swer
enden oder schellenden Verdamen
wurt dich dein mund vnd nit yn
vnd dein lebs werden dir antwur
tten Pistu dann der erst mensch ge
born vnd wz den bübeln gefornt
vnd gemacht hasthi dann den rut
gotz gehört vnd vnder dir wirt
seyn weisshaut was kennisthi das
wir nit wissn oder was versteesthi
daz vns vnkund ist vnd die alten
vnd betagtten sind yn vns vil elt
er dann dein vater Ist daz nit gnoz
daz dich tröst got aber dein böze
wort verbietten daz waz enbört dich
dein hertz vnd gleich sam grösse
gedenckst vnd hast hochuertti
liche geschickte augen Waz progst
wider got dein geist daz du vol
pringst von deynem mund solche
wort Was ist eyn mensch daz er
vnuermailigt sey vnd daz als
eyn richter erschein der geborn ser
von eym weib Synnar vnt' sein
heiligen ist meinaut verwenckt
lich vnd die himl sind nit rayn
vn seyner angesicht so villmer
vnleüttlam ist eyn vnnutzer me
sch der trinckt sam daz wazzer die
pozhaut Ich zaig dir hör mich
daz ich gesehen hab daz verkünd
ich dir Die weysen verjehen vnd
verpergen nit ir väter den allain
geben ist die erd vnd nit get ein
frömder durch sye all sein täg so

Job

treibt der pöz hoffart vnd die zal
der tur ist vngewiss desselben vil
triths Der hall der schrecken ist al
wegt vn seynen oren vnd wann
frid ist so argwänt er alweg hass
vnd neyd Er glaubt nit dz er
müg vmbkern von den vinstern
zu dem liecht er vmbsicht allent
halbn dz swert wann er sich pe
wegt lüchen prot er bekent dz be
rait yn sein henden der tag der
vinsternuss yn ersch:recken die ki
mernuss vnd die angst vberellt
yn als eyn kunig der perait wt
zu streit wann fürbar er recht sein
haut wider got vnd wider den
almächtigen ist er gesterckt Er
ist gelauffen wider yn mit auff
gerichttem hals vnd mit eym we
stin hals ist er gewappent bedeckt
hat seyn angesicht die waist vnd
von seynen seyttn hangt dz smer
Er wirt wonen yn den wüsten ste
ten vnd yn den wüsten heüsern
die yn hauffen sind gestallt Nit
gep:aut wirt noch peleibt sein
hab noch lätt yn die erd sein wur
tzeln Er geet nit von der vinster
sein esst macht dürr der flam vnd
wirt hingenomen mit dem geist
seyns munds Er glaubt nit vnb
sust mit ?rung betrogn dz er
mit eymandern lon zu lozen sey
Ee sein tag erfüllt werden so ver
dirbt er vnd sein hennd werden
dürr Sie werden versert sam die
weyngärtn yn der ersten pluy vnd
sein traub vnd sam eyn öllpaum
der hinuellt sein pluy fürbar die
sambung der gleichsner ist vn

fruchtpär vnd dz feür verwüst
ir tabernackl welch gab gern nem
an er hat empfangen smertzen vnd
geborn pözhait vnd sein pauch
perait vntrew Das .xvj. Capitl

Antwurttendt aber Job
sprach Ich hab gehört
emszlich solche red Swer
tröster seit ir all werd
en mit haben endt die wyntfeng
en wort .i. verlorne wort oder icht
ist dir laid ob ou redest auch ich
möcht des eurn gleichen reden Ab
woltgot dz eur sel wär für mein
sel vnd ich wolt euch auch tröstn
mit reden oder worttn vnnd pe
wegt mein haupt vber euch Ich
sterckt euch mit meynem mund
vnd pewegt mein lebsstn sam eyn
er der euch vertrayst Aber was
schaff ich ob ich wird reden so trist
doch nit mein smertz vnd ob ich
swaig so schaidt er nit von mir
Aber nun hat mich gedruckt mein
smertz vnd zu nicht sind kommen
all mein gelider mein runtzeln
gebn zeugkhnuss wider mich vnd
gewerbt wirt eyn falschreder wi
der mein angesicht widersagent
mir Ecclamibt hat er sein grymmen
yn mich vnd drot mir vnd grysl
graimbt wider mich mit sein zend
en Aden veint hat mit graussam
lichen augen mich angesehen hat
auffgethän vber mich sein mund
Die schellenden laidthäter haben
geschlagen mein wangn gesatt sind
sie niemer pein Beschlossen hat mich
got pey den pözen vnd den henden
der pözen hat er mich geben Vnd

hat mich yn geletzt gleich sam eyn
zaichen Er hat mich vmbgebenn
mit seynen spern vnd hat geruut
mein nyern Er hat nit verzigen
vnd hat auſgoſſn yn die erd mein
glider geſchlagen hat er mich mit
wunden auff die wunden er ist ge
uallen yn mich gleich als ein ryſi
Eyn sarkh hab ich genät auf meyn
haut vnd hab gedeckt mit aschen
mein fleisch Mein angeslicht ist ge
swollen von weyn vnd mein auff
prag sind vertunckelt Dise hab ich
geliden an bösshaut meyner bennt
so ich zu got hab gehabt wayn gebet
werd nit verdeckt mein blut noch
vnd yn dir eyn stat zu verporgen
lugen mein geschray Wynwair mei
zeüg ist yn hymil vnd meyn mit
weyser yn den hochsti Worthafft
sind mein freünt zu got tropfft
mein auff Auch wolt got daz also
geurteilt wurd des menschen kind
mit seynen gesellen Wynwair die
kurtzen far gend hin vnd den weg
den sie nit widerkomen kürpaz

Eyst der Das. xvij. Capi.
meyn wirt gekluget. subtilt tag die meyn werden
gekurtzt vnd allayn ist
mir vor daz grab Ich hab nit ge
sunnt vnd doch yn den pitterkeitti
wont mein auff Lös mich her vo
leg mich bey dich vnd welhes hant
wilt der stryt wider mich daz hertz
ir haisht wer getan von ö gehorsam
vnd darumb werden sie nit gefreit
Eyn raub haust er seyn gesellen vnd
die augen seyner sün werden gepre
chen Er hat mich geleyt sam yn ein
sprichwort der gemayn oder powelk
vnd eyn perspil pin ich bey yn Be
tunckelt hat zu der vnwird meyn
aug vnd meine gelider sam zu nichte
sind komen Die gerechten erschrack
en auf daz vnd der vnschuldig
wirt erwekht wider den gleichsner
vnd der gerecht wirt hallten seyn
weg vnd der wayn mit sein henden
tut darzu die sterk Darumb ir
all wert bekert vnd kumbt yn ich
vynd vnter euch kain weysn nit
mein tag sind vergangn meyn ge
danken sind zustreüt i. vernicht
drucken mein hertz Die nacht ha
ben sie verkert yn den tag Vnnd
ainderwarb nach der vinster hoff
ich der liechtz ob ich ez lyd so ist die
hell mein hauß vnd yn der vinster
hab ich gepett mein pettleyn Der
feül hab ich gesprochn mein vater
pistu mein müter vnd mein swester
den würmen Wo ist nun mein ver
leyhung oder bittung vnd meyn
gedult Wer merkt die yn die aller
tiefsten hell gend ob alle meyne
dinng schätzst ob ich sweig da wirt
die trixe mir

Das. xviij. Capitl.

Antwurtt der ab Bil
dath suytes sprach wie
lang vnd pis zu welchem
end du die wort trivn
trest Merkh vor vnd also red Mar
umb sey wir gelert sam die vieh
vnd geschätzt schmecken pey dir Ob
wan verlüsst dein sel yn deynem
grymmen zwirt dan die erd durch
dich verlassen vnd die stayn velss
en werden geuwindt von yrn steten
zwirt mit daz liecht der sözen gelescht

noch leuchtth wirt der flam seynß
feürs daz liecht wirt geuynstert
yn seinem tabernackll Vnd die lu-
tern die auf ym ist wirt gelescht
Eingyessen acht werden die gesyß sein
er tugent Vnd yn Vorteilgt .i. tött
sein tät wan eyngelassn hat er
yn eyn netz sein füß Vnd yn seyn
mäschen get er gehallten vöt seyn
sol mit eym strickh Vnd auszrutt
en wirt yn der durst verporgen ist
yn der erden sein fußeysen oder fuß
fenng Vnd sein trüth ist auf sein
pfaden .i. steign allenthalben schre-
en yn die Vorcht Vnd eingwickelnn
sein fuß geklaynt .i. klaugt vöt mit
hunger sein sterkh .i. krafft Vnnd
armut frisst sein tryp Vnd ver-
wüst die schön seyner heüt Verzern
wirt sein arm der erstgeborn tod
Ausgereütt wirt von dem tabernackl
sein trost .i. hoffnung Vnd tritt auf
yn gleich sam eyn Vnerschrockner
küng Vronen werden yn seynem
hauß sein gesellen der ez mit sey-
streüt werd yn seym tabernackl
swebel nyder sich Ab werdenn sein
wurtzll gedrücket Vnd vber sich
werd vermüllt sein schmyrt die ge-
dächtnuß sein vergee von d erden
Vnd sein nam werd nit gedacht yn
den gassn In werden austreyben vo
dem liecht yn die vinster Vnd von
der welt fürt er yn Nit werd sein sam
noch sein geschlächt yn seynem volck
noch kain heligthum yn seinen ge-
genden yn seynem trug erschrecken
Die letzstn vnd die erstn vall an der
graußn Darumb daz synd die tab
nackl der pözen Vnd die stat ist sein

die den herzen mit wuss Das .xix.
Antiwurttendt aber Job
sprach wie lanng kestigt
ir mein sell Vnd schreckht
mich mit worttn Nymwar
x. mal habt ir geschent mich Vnnd
schamt euch nit daz ir mich drucket
ffürbar vnd ob ich mit geweslt hiett
mit mir wirt sein mein Vnwillenn
Vnd ir wert wider mich aufgericht
Vnd strafft mich mit meynen vbeln
sunder noch nun vernembt daz got
nit mit eym gleichn vrtail mich pey-
ugt hat Vnd mit sein geisseln hat
vmbgeben mich Nymwar ich wird
schreyen leydentt gewalt vñ nyemat
hörtz Ich werd rüffen Vnd er ist nit
der vrtail mein pfatt er hat yn vmb
zeünt Vnd ich hab nit mügen gen
Vnd yn mein steig hat er gelegt Vm
sterniß beraubt hat er mich von
ern Vnd hat genumen kron von
meynem haupt Er hat mich zer-
brochen allenthalbn Vnd ich verdirb
Vnd gleich sam eyn abgewurtzelt
tem paüm hat er entzogen meyn
hoffnung Zornig worden ist wider
mich sein grym Vnd so hat er mich
gehallten als sein veindt mit ein an-
der komen sein schächer Vñ machtn
yn ern weg durch mich Vnd belegt
en schea vmb mein tabernackl mer
hrüder hat er wer gemacht vñ mir
Vnd mein bekanntn sam die fremd
en schieden von mir verlassn haben
mich mein nabent Vnd die mich
bekanntn haben vergessen niem die
fremden meins hauß Vnd meynn
dienn als ein fremder haben sie mich
gehalten Vnd sam ein pillgramm wz

ich yn ſrn augen meym knecht hab
ich gerufft vnd er hat mir nit ge-
antwurtt mit aygen mund hab
ich yn gebetten mein gefurtten hat
verſmächt mein weib vnd ich hab
gebetten die ſun meyns leibs vnd
auch die tzen haben mich vſmächt
vnd ſo ich von yn abſchied ſo ver-
ſpotten vnd verſmächten ſy mich
Beſtheicht haben mich die ettwan
meyn nit waren vnd wen ich aller
naſſt hab lieb gehabt der iſt wider
mich Meyner hautt verzert das
fleiſch an gehangen iſt meyn bayn
vnd gelaſſn ſind allayn die lebs
vmb meyn zend Erparmt euch mei-
erparmt euch mein dorh ir freunt
die mein wann die haut der hertzen
hat mich berutt Warumb durch
ächt ir mich als got vnd vō mein
en fleiſchen wert ir geſätt Wer gelt
nit dz geſchriben werden mein red
Wer gelt mir dz ſy geſchribn wer-
den yn eyn puch mit eyrn eyſenn
ſtil oder yn eyn bley yn bleth od
mit eynn grabſtichtl werden getzyn
ben yn ewig kyſlung Ich waiß fur
bar dz mein erlöſer lebt vnd am
dem letzten tag von der erd auff
ſtend bin vnd ander wirb wird
ich vmbgeben mit meyner heutt
vnd yn meynem fleiſch ſich ich got
den behallter meyn den ſelbert pin
ich ſelbert vnd mein augen an ſy
ſchauen ſind vnd nit yn eyner an-
dern oder eyns andern belegt iſt
diſe mein hoffnung yn meinen bu-
ſen Warumb ſprächt ir nun wir
ſullen yn durchächtten vnd dz wir
die wurtz der wortz fynden wider

yn flucht darumb von angeſicht
der ſwertz wan eyn rether d' pozn
haut iſt dz ſwert vnd wiſſt dz
es iſt eyn vrtail Das. xx. Capitl

Antwurtt aber zo-
phar naamatites ſprach
darumb mein gedanck
en grend man gerhandt
durcheinander vnd mein gemut
wirt getzogen yn vil lér da mit du
yn ſtraffſt dz gehört vnd d' geiſt
meiner verſtäntnuſs antwurtt
mir dz waiß ich von anfang da
von geſetzt iſt eyn menſch auf die
erd dz das lob der bözen kurtz iſt
vnd die freud der gleichsners yn
maſs eynſs pünctten vnd ob auff-
ſteigt bys tzu den hymeln ſein hoff-
art vnd ſein haupt die wolcken
berirt gleich sam eyn ſtinckender
myſt wirt er am endt verlorn
vnd die yn geſehen haben werden
ſprechen Wo iſt er sam eyn trōmp
auſsgeflogen wirt er nit finden
er vergeet sam eyn nächtlich ge-
ſicht Dz auge das yn geſehen hat
das wirt nit ſehen noch hinfur
wirt yn anſehen ſein ſtat ſeyn
ſun werden vermullt mit armut
vnd ſein hent werden yn widergē
ben ſein smertzen ſeyn bayn er-
fullen mit laſtern ſeyner iugnth
aut vnd mit yn wirt er ym pul
uer ſchlaffen vnd wann ſüſs wirt
ſein yn ſeinem mundt dz vbel
verpirgt dz tzu haupt vnter ſein
zungn Es vertreyt yn vnd er
verlätt es nit vnd verpirgt tzu
ſeiner keln ſein prot wirt verkert
yn ſchatff gallen yrrwendig Die

Job

reithaut die er fressen hat die wirt
er ausspeyen vnd von seyne pauch
zeuht sie aus got. Dz haupt der
schlangen wirt er sautzen vnd vn
wirt tötten die zung der natern.
Er sieht nit die päch der wazzers
vnd die flüss des hönigs vñ puttern
Damit er der dz alles getan hat
vnd wirt doch nit gantz verzert
er ist yn wider geben arbait nach
der menig d' sünd. Also wirt er ent
hallten als eyn zerbrocher wirt er
vrtailn des armen haus hat er ge
nomen vnd hatz nit wider gebäw
en noch gestatt ist sein pauch vnd
so er hat dz er pegert hat besitzen
mag ers nit. Mit verlyben ist von
seyner speis vnd darvb verleibt
nichtz von seynen gütern. Wann er
gefüllt wirt so wirt er bekümert
erbitzt vnd aller smertz velltauf
yn. Wolt got dz erfüllt wurd sein
pauch dz er ym yn laß den zorn
seyns grymmen vnd dz auf yn
regen sein streit. Er fleücht die
eysinen waffn vnd velt yn eyn
ern bogn aus getzogn vnd wid
er yn geind von seyner schaidn
vnd plitzt yn seyner bitterkait
Er wirt gren vnd werden auf yn
kömen schreckenlich grauen. All
finsternuß sind verporgen yn sein
augen. Ein wint verzert ein feür
dz nit vntertzünt wurt er wirt
peynigt verlassen yn seynem tab
nackl. Die hymll offent sein boßhait
vnd die erd stet auf wider yn auf
getan wurt der sawm seins hauß
vnd entzücht an dem tag des gry
men des herren dz ist der taul des
bözen menschen von got vnd di erb
schafft der wort seyn von dem herren

Ob antwurt Das. xxj. Cap.
vnd sprach. Hört bit ich mein
red vnd würckht trib leytt
mich vntz bis dz ich vnd
nach meinen worten ob euch dunckt
so lacht. Ist mein disputirung wi
der eyn menschen dz ich mit billich
soll trauren. Hört mich vnd geswaigt
vnd widerlegt eyn yetzger etwan
mund vnd ich wann ich daran ge
denckh erschrockh vnd das zittern
zammen zeucht mein fleisch. Warv
umb leben nun die bözen gebördt
sind sye vnd gesterckt mit reichtum
der ir sam peleibt pey yn die schar
der nachent vnd ir nefen bey yn. Ir
heüsser sein sicher vnd befridt vñ
die rütt got ist nit vber sie. Sein
rynd hat empfangen vnd nit vn
lebendigs geporn. Die kü hat kelb
ert vnd ist nit beraubt ir frucht.
Ausgesamd sam die bert ir kynder
tunige vnd ir kynd freüen sich mit
spilñ. z. schrympfñ. sie haltn zymbeln
vnd harpffen vnd freüen sich gleich
dem doll der orgeln. Sie verhürn yn
gütten dingen ir tag vnd yn eym
punct gesind sie ab zu den hellun
die got sagtn. Kee von vns die
kunsst deyner weg wellen wir nit
wer ist almächtig dz wir yn
dienen vnd waz ist vns nütz dz
wir yn anpetten. Doch ist es war
dz nit sind yn ir hant ire güt.
Der rat yr sey verr von mir. Wie
offt die lutern der bözen verleschet
wirt vnd kumbt vber sy ein gefluß
vnd tailt die smertz yrs grymen

Sie werden als die spreüer vor dem
angesicht des wynds vnd als eyn
fünckh der den sturmwynt zerstreit
Got der pehellt den selben kynden
den smertzen vns waters vnd wann
er es widergelt so weist er es sein
auch werden sehen seyn töttung
vnd von dem grym des allmächtigen trinckt er vnd wirt zu ym ge-
hört von seynem hausz nach ym
vnd ob die zal seyner monat ge-
halbtault wirt ob sey aus yemant
got lernt künst oder die hohen ver-
tault er stirbt starckh gesunt reich
vnd sälig Seyn gelyd sind vol wault
vnd mit marckh werdn seyn payn
gefeuchtt aber der ander stirbt vn
der bitterkait seyner sel an all reich
ait vnd schlaffen doch pey aym yn
dem puluer vnd die wurm bedeckh
en sie Fürbar ich hab bekant eur ge-
dancken vnd die valschen pözen ver-
tail wider mich ir sprecht wo ist
das hausz des fürsten wo die tu ber-
nackl der pözen Fragst ygliches wo
den weglauffern vnd diss selber
thut yn verstee so bekent ir es wa
yn dem tag der verlyrung wirt be-
hallten der pözz vnd an dem tag
des grymen wirt er für gefürt wer
sträfft her ym sein weg vnd was
er getan hat wer gelt yms wider
Er wirt zu dem grabn vnd mit d
sambung der tötten waicht er Hülz
was das kyselstayn nach der hellischen
watzers vnd nach ym zeicht er eyn
vetlichen menschen vnd vor ym vn
zalber wie darumb das ir mich vb
sust tröst so eür antwurt getzaigt
sey widerstreben d warhait Das

Antwurt tendt .xxij. cap.
ab sprach Elyphat thea-
mites May dann ge-
leicht werden ein mensch
got auch sohallt er gerechter kunst
vnd weisshait ist was ist es got
nütz ob du gerecht pist oder nutz
frumbstu ym ob gemaillt ist dein
weg wurt mit eyn fürchtender
dich straffen vnd kumbt mit dir
yn vrtail vnd mit du durch dein
vil übels vnd vngeendt pözhait
die dein hausz ab genumen ve
pfant deyner brüder an sach vnd
plosz hausz beraubt ir klaider was-
er dem müden hausz mit geben vo
dem hungrigen hausz vnter ge-
schlagen das prot ym der sterckh
deins arms .i. gewalt besässtu
die erd vnd du der almächtig ist
beheilst die witib hastu gelassn
lär die ellpög der vaterlosen hast
du gemyndert darumb pistu vb
geben mit stricken vnd dich be-
trübt die schnell vorcht vo du
gedrathst die vinster mit sehen
vnd yn der vngestümder fliessen
der wasser mit gedruckt gseen Ob
du schaust das got höher de hymel
sey vnd über die spitz der stern
gehöcht werd vnd sprichst wan
kent nun got vnd gleichsam dur-
ch die dunckel vrtailt er Das
wolcken ist sein verpergung noth
die vnsern beschaut er vnd vb
die anmyg des hymels wandelt
er Ob du petzerst die fürsteyg d
welt behütten die getreten haben
die bözen wann die hingetzogen
.r. verlorn sind vor ir zeitt vnd

Job

daz wazzer vmbkert ir grimmiest
die zu got sprachen Weich vō vns
vnd gleichsam nichts vermachst
zu thun der allmächtig sy schatten
yn/ wan sie ir heüsser mit gut ge/
füllt hetten/ der selben sentenz sey
verr von mir/ Leben werden die ge/
rechten vnd werden erfreüt/ vnd
der vnschuldig verspott sye/ Ist nit
nyder geschmiten ir aufferhebung/
vnd ir verleybung verzert daz
feür/ darumb volg yn vnd hab
frid vnd durch dās haltu die pest
en frucht empfahen aus seyne
mund/ gelāz vnd leg sein red yn
dein hertz/ Ist daz du widerkerst zu
dem allmächtigen du nitz bivst
vnd machst weit die boshait vō
den tabernackl. Er geit vmb die
erd kesslmig vnd vmbkrsling fli/
ssen gulden ringer/ vnd d' allmächt
tig würt sein wider dein veint/ vō
dāz silber wirt gehaufft dir dan
über den allmächtigen zuflewsst
mit wolnust/ vnd wirst aufheben
zu dem herren dein angesicht/ du
pittst yn vnd er erhört dich/ vnd
dein gelüb bezalstu/ du ertailst ern
sach/ vnd sie bekumbt dir/ vnd yn
dein wegen stheind daz liecht/ Wan
fürbar wer gedienstig vōr der
ist yn der eer/ vnd welcher naigt
sein augen er wirt behalten/ behal/
ten wirt der vnschuldig/ vnd be/
halten wirt die rayn kait seiner
hendt Das .xxiij. Cap.
Aber vrtwurtendt aber Job
sprach/ Nun auch ymm
bitterkait ist mein red
vnd der gewalt meyner plag ist
peswärt über meyn seufftzen/ wer
geitt mir daz ich bekenn vnd ich
yn vind vnd chum bys zu seynem
sal/ Ich leg per ym meyn vrtail/ vō
mein mund füll ich mit straffung
daz ich wiss die wort die er mir ān/
twurtt vnd verstee waz er red mit
mir ich will mit mit grozzer sterk
kriegt er wider mich/ vnd mit daz
er mich mit der grōz seiner mūt
mich drück/ Er leg für gerechtikait
wider mich/ vnd so kumbt zu syg
mein urtail/ Ist daz ich gen auff
gang gee so kumbt er nit/ vnd ob
ich gānig gen vndergang/ so verstee
ich nicht/ ob ich zu der denckhem
hant gānig waz thu ich/ Ich begreiff
sey mit/ Ist daz ich mich ker zu der
rechten ich sich yn nit/ Aber wārlich/
Er waiss mein weg/ vnd hat mich
pewärt als daz golt daz durchs
feür geet/ Die füsstritt sein ist nach/
gevolgt mein füss sein weg hab
ich behütt/ vnd hab nit genaigt
von ym/ Von den gebotten seyner
lebs hab ich nit geschaiden/ vnd yn
meinem busen hab ich verporgen
die wort seins munds/ Fürbar er
ist allayn/ vnd nyemant mag ge
wenden sein gedanckhen/ Vn sein
sel waz se will daz hatz getan/ daz
auch so er erfüllt yn mir seynen
willn/ vnd ander vil desgleichs
sind ym perautt gegenwürtig/ vō
darub vō seynem angesicht pin
ich betrübt vnd wann ich yn merk
so emsslig ich zu vorcht/ Got hat ge
waicht mein hertz/ vnd der allmäch
tig hat mich betrübt/ vnd ich pin
fürbar nit verdorben noch mein

angesicht hat verdeckt die dunckll

Ou dem Das.xxiiij.Cap.

allmächtigen sind nit v
borgen die zeit ab welch
en bekannt haben die
haben nit gewisst sein tag/ Die and
ern haben die zil vmb gewortfen/ ha
ben genumen die herd/ vnd haben
sy gressen/ vnd die esel der waisen
haben sye anderswo gefloht/ vnd
haben genumen fürpfandt den
ochsen der witwen haben v̈bert der
armen weg/ vnd haben mit aym ge
drucket die sennftmutigen/ & erd
die andern sam die waldesell vnd
wüst gendaus zu irem werck/ vnd
machen zu dem raub vnd pretten
den iren kynden ir brott mit yrem
arbeit abschneiden sie/ vnd der wein
gartten den sye mit krafft gedruckt
haben herbsten sie/ blos/ verlossen
sie die leut/ vnd nemant ir klaid
den nichts ist zu derfen vn der kellt die
die irgen der perg feuchtten/ vnd sind
nit hären kayn derfft/ sye vmbvah
en die stayn/ & bewalt haben sie ge
tan/ geraubt die waisen/ vnd das
pöffl der armen haben sie beraubt
den plossen/ vnd den genden anklaidt
vnd den hungrigen haben sie genn
men ir éher/ vnter ir bauffen gemer
ett haben sy die mit den tretten den
kultern/ & pressen dürstig sind man
von den steten haben sie thun wayn
en oder seuffen/ vnd die sell der ge
wunttn schreien/ vnd got leidts vn
gerotten nit abgeen/ sy warn dem
liecht widerspen/ sie wellen nit sein
weg/ noch sind widerkert durch sein
weg/ des morgens/ Zum erstn stet auf
der manslächtig/ vnd tött den dürff
tigen vnd armen/ vnd bey der nacht
wirt er sam eyn diepp/ Er behellt die
dunckll der ebrecher augen spreth
ent/ mich sicht nit eyn auge/ vnd
bedeckt sein angesicht/ sy durchgrä
ben vn den vnsern die heüser als
am tag/ Zu sammen gered habn
vnd haben nit gewest das liecht/ ist
daz snellicklich auffgeet die morg
entrött/ sie wilkuren den schatten dz
tods/ vnd also vn der vinster sam
vn dem liecht wandeln sie leichtt
ist auff der angesicht der wazzers/
verfluchtt sey sein taul vn der erd/
noch er wand der durch den weg der
weyngartten/ Zu der grozzen hitz gee
er von den wazzern ver/ vnd bys
zu den abgrunden sein sünd sein
vergessl/ die erbarmung sein süsz
synd wurm er sey nit yn gedächt
nüsz/ sünder er werd vermült sam
eyn vnfruchtpers holtz/ Er ist für
bar eyn vnfruchtigs daz nit gepurt
vnd den witwen hätt er nit wol ge
than/ Er hat hingezogen die stärck
en vn sein er sterckh vnd so er stet
so glaubt er nit sein leben/ & got
hätt vm geben eyn stat der rew/ vnd
er mysspraucht ir yn hoffart/ Aber
sein augn synd yn sein weg/ sy sind
aufgehebt ein wenig/ aber sie bestend
nit vnd werden gedemütigt als
alle dinng vnd werden hinzogen vñ
zermült sam die spitz der ähr/ vnd
ob es nit also ist wer mag mich stra
ffen oder sein gelogen vnd
legen für got mein wort/

Antwurt Das.xxv.Cap.

tendt aber spricht baldath

Fob

Smrtes Gewalt vnd schreck ist bey
vm/ der da macht mithelung vn
seynen höben/ Ist dan mit zal sein/
er Ritter/ vnd auff wen schemt od
auffgeet mit sein liecht/ Klagt dan
eyn iden sich gerechtmacht weiden
der got wirt gelaicht/ oder erstheyn
tayn eyn geborner von frauen/ Sym
wirt der mon schemt nicht/ vnd die
stern sein nit rayn vn seyner augge/
sicht/ Noch vilmer eyn mensch faul
vnd sun des menschen eyn würm/

Antwurt Das. xxvj.

Hendt aber Job spzach/
wes helffer bistu/ Ist er
nit kunstlich vo du auff/
helfst sein arm des der nit ist stark/
wem haistu geben rat villeicht dem
der nit hat weisshaut vnd verninfft
die dem manigualtig haistu erzaigt/
oder wen wolstu gelert haben/ doch
den den getan hat atten/ Synwar
dye tyfen wasseren vnter den wass/
ern vnd die die bey vn wonen/ blos
ist die hell bey vm vnd kayn deck/
ung ist der verlornhaut/ Welcher
richt den wynt Aquilon auff eyn
terfs/ vnd hengt die erd auf nicht
der da bynt die wazzer vn sein wolk
en daz sye nit vallen mit aym ber
ab der da hellt daz angesicht seyns
tols/ vnd spant. i. praitt auff seyn
nebel/ daz zil oder endt hat er vmb
geben mit wazzern allang bys tge
endt werdn daz liecht/ vnd die vm
ster die seulen des hymels zittern/ vo
wörchten vn zu seynem willn vn sein
er sterckh/ gar schnell sind die mer
gesambt/ vnd sein weisshaut hat ge
schlagen den hoffer/ der geist seyn

hat getziert die hymll/ vnd wan er
semfftlich aufzeubt sein hant ist
aufgefürt der Rippott oder greiflich
schlangk/ Synwar dise sind eyn teyll
gesagt von seyner weyt wegn/ vnd
wan wir küm eyn klaynis tröpfflein
seyner red hörn/ wer mag dis gros
seynes donerstlag angesehen/ Das

Arzu legt auch xxvij.

Job vnd nam an sich sein
sprichwort vnd sprach/
Lebt got der abgenum/
en hat mein vrtaill/ vnd d almächt/
tigk der der bitterkait zu gefürt hat
mein sell/ darumb solangk ist die när/
ung yn mir/ vnd der geist gotz yn
meyn nasslöchern solangk werden
mit reden meyn lebsleu pözzhaut/ noch
meyn zungk gedenckt lügk ez sey vo
mir daz ich euch gerecht sein vrtail
ablangk pis ich abgee so schaid ich
mit woll meinem vnschuld/ vo mein
gerechtikait die ich angefangen hab
lass ich mit noch fürbas pegreyfft
mich mein hertz yn allen meinem le/
ben als der boz mein vein/ vnd
mein widertail gleichsam eyn bözer
Was ist nun hoffnung eyn gleichs/
ner ist daz er geittlich nympt/ vnd
got nit losst sein sell/ Ob nit got bö
seyn geschreay/ so auf vn kumbt angst
oder may er vn dem almächtigen ge/
liebt werdn/ vnd anrüffn got yn
allerzeit/ Ich lér euch durch die hant
gotz was der allmächtig hat/ vnd
ich verpurgs nit/ Synwar ir all habt
bekant/ vnd warumb redt ir vppig/
lich an vrsach/ daz ist der tail des pö/
sen menschen per got/ vnd die erbsch/
afft der nötter die sie wön allmäch/

tigen emphahent ob gemert werd
ein ir sun / so werden sye ym swertt
leydn vnd ir neffen werdn mit ge
satt mit prott vnd welch die and
ern synd von ym die werden ver
grabn yn den vnttergunckh / vnd
seyn wittib werden mit waynem /
Ob er zu sammen tragn hab sam
die erd daz silber vnd der layn pe
rnitt hat klaut / Er hatz fürbar pe
rnitt / Aber der gerecht der isst da
von oder sye vnd daz silber taylt
der vnschuldig / Er hat gebauen
sam eyn schab sein hauss / vnd als
eyn hirt hat gemacht eyn schatn /
Wann der reich entschläfft . i . stirbt /
so nymbt er nichtz mit ym / In pe
greifft sam daz wazzer die armut /
vnd der nachtz trückt ym die vnge
schaw / In hebt der paumendt wynt
vnd nymbt yn hin / vnd sam eyn
schaw wynt nymbt er yn von seiner
stat / vnd lätt aus vber yn vñ ver
treybt yn mit / vnd von seyner hant
entfleuchtt der fliehent / Er gürtet
vber yn sein hent / vnd wisspelt vb
yn so er ansehent ist sein stat Das

Das hat daz silber xxviij .
seyner adern der anfang
vnd dem golt ist ein stat
darynn és gesmeltzt wöt
das eysen wirt von der erd gehab
en vnd anstam entlassen yn hitz
wirt yn gschmeydt kert / Zeit hat er
gesetzt den vinsternüssn vnd aller
dingk end merckt er / Auch den schayn
der dunckl vnd den schatn des tods
er taylt von dem wallenden volckh
vnd swe die vergessn hat der fuss
des nottigen menschen vnd den weg

frey en die erd dauon auff gyng dz
prott dz ist yn seyner stat vmb
kert mit feür die stat des zaphir
sein stayn / vnd sein lett golt den
steig sein wesst mit eyn vogl noth
angesehen hat yn dz auge des
Beyrn / Zu haben mit gebeten dye
kynd der tramär / Noch eyn lewin
ist durch yn gegangen / Nit zu eym
kyslingk verkh er seyn haut / Er vm
kert von den gründen od' wurtzln
die perg / yn dem velssen hat er
bäch außgeschnytten / vnd allskost
lich hat gesehen seyn aug / vnd
auch die tieff der wazzer hat
er vmbfarn / vnd die verporgn
dingk hat er pracht an dz liecht /
Weisshaut aber wo wurt die fünd
en / vnd wa ist die stat der ver
stentnüss / Eyn mensch waus mit
sein lon / noch wurt finden yn der
erd süsslich die lebendn / Die ab
grünndt spricht / Er ist nit yn mir /
dz mer redt / Er ist nit bey mir /
Es wurt nit gebn für yn schembers
golt noch silber wurt angehaugt
en yn seyn verwechsellung / noch
mag gefrumen allen schlangen
yn India / noch dem stayn Saphirs
dem allerkostlichsstn / oder eyn Sa
phir mit gelecht yn golde / oder
glass / noch werden nit für sie ge
wechsselt die köstlichen . i . hohen
gen als golt / vnd die allerüber
trefflichsten werden nit gedacht
yn seyn gleichnüss von den aug
en / Aber wurt zogen die weisshait
ir mag nit gelecht eyn Topasi
us von morianland noch die aller
raynsten tinctur dar ist / wirb / wer-

Job

den ir gelaubt dar ist zu gelaut dar/
umb stammen kumbt die weishait/
vnd wer ist die stat der vrstenntnus/
Sie ist verporgen von den augen
allerlebendē/ auch den vögeln des
hymels ist sie verborgen/ Die ver/
lúst vnd der tod sie sprechen vnsz/
ern orn/ wir haben gehört sein lev/
mundt/ got versteet iren weg vnd
er waiss ir stat/ Wan fürbar er
sieht an die endt der welt vñ alle
ding die vnter dem hymll synnd
die schaut er/ er hat gemacht den
wyndten ein gewicht vnd die
wasser hat er angehangen vñ
der maass/ Wan satzt er den regen
gesatz/ vnd den weg den seussen/
den vnгestumen Alselbst sah er
sye vnd ausspraths/ vnd peraut
vnd erfragts·i·erfurs/ vñ sagt
dem menschen/ Synnwar die vor/
cht gots sye ist die weisshaut vñ
gren oder schaidn von vbel ist
verstanntnus/ Das·xxix·Cap

Nu zu gelegt hat auch
Job nement sein spruch/
wort/ Wer gelt mir dar
ich sey noch bey den er/
sten monadtten nach den tagen
als got behütt mich/ da schain sein
luter ein auf mein haupt vnd zu
seynem liecht gink er vñ d vinster
Als ich was vñ den tagen meiner
fugent/ Wan da got haymlich was
vñ meinem tabernakl/ Wan da
was der allmächtig mit mir vnd
vñ scheibumb meyne kynd/ Wan
da ich wusch meyne füss mit butter
vnd eyn vells gos mir pach der ols/
Wan da ich gieng zu den porttn d

der stat vnd vñ den gassn mir macht
eyn gestüll·i· sessel/ muth haben die
Junгen vnd wurdn verporgn vñ
die allten aufstunden vñ stundn der/
Die fürsten hörtn auff reden vnd
ren vynger vnterlegtn ire yren
mund/ Fr stym verpúrten die ber/
tzogen·i· fürer vnd wurtzlen an
hingen irn keln/ Der hörn orn sa/
ligt muth vnd der gesegent auge
gab mir zeugknus/ Darumb da
ich gelediget het den armen schrei/
enden vñd den waisn dem kaym
helffer pey was/ Die sehung der ver/
derbendn kam auf mich/ vnd der
herts der wittiben hab ich getrost/
Ich pin angelegt mit der gerechtti/
kait/ vnd sie hat mich bekleidt sam
mit eym klaid/ vnd mit eyner kron
yn meynem vrtail/ Eyn auge was
ich dem plynden/ vnd eyn fuss dem
lamen/ Eyn vater was ich der arm
en/ vnd die sach die ich nit wesst
frugt ich allerwegst/ Ich ver/
mischt die zend yn dem feur/ vnd
von den zenden desselben nam ich
den raub/ vnd sprach yn meynem
gesteht starb ich/ vnd als eyn
palm mer ich die täg/ Die wurtz
mein ist auf gethan bey den was/
ern/ vnd der tau wont yn meyne
schnyt/ meyn ere wirt alweg gre/
newt/ vnd mein pogn yn meyner
hant wirt gesterkt/ Welch mich
hörtn dreyrten mein rat vrtails/
vnd sie die genaigtten sich zu
meynem rätt mein wortn dürfft/
ten sie nichts zu thun/ vnd auf sie
tripfft meyn aussprechen/ vnd sie
pitten mein sam eyns regens/ vñ

tetten auf yren mund gleich sam
zu eym fruchtpaum · i · spoten treten
vnd wan ich ir schympfft so lobten
sie es mit vnd dz liecht mens an
gesicht; viel mit auff die erd vnd
ob ich wolt geen zu yn ich satz der
erst vnd wen ich setz sam eym kü
nig den sein her vmbstet vō was
doth der warnender tröster Das
Vn aber wer xxx. Cap.
spotten mich die jungern
der zeit der wiser ich vn
wirdigt setz zu den hun
den meyner herd der tugent ir bent
was mir für nichte vnd sie wurden
geschätzt der; lebens vnwirdig von
armut vnd hunger vnfruchtpar
Die da nagen yn der wüst vnd ge
sayllen von mire vnd arbaut vnd
assen krautt vnd wurtzen d' bawm
vnd die wurtz der wathalter warn
ir speys die da von den tellern sye
namen so sie alle dinig hetten be
greyffn zu yn lieffn sie mit geschray
yn den wüsten der hawdvkindtten
sye vnd yn den hölern der erd od
auf dem letten die vnter sölchen
dingen gefreit wurden vnd we
sen vnter den toten schätzten sie freud
seyn Die sind der thorn vnd der vn
edeln vnd vn der erd die gentzlich
mit gebutt Nun pin ich auch yn ir
gesangk bekert · i · komen vnd pin
worden yn zu eym sprichwort sye
fürchten mich vnd fliehen ver von
mir vnd meyn angelicht schamen
schampptn sie sich nit Er hat auf
than sein köcher vnd hat mich ge
peynigt vnd eyn zaum hat er ge
legt yn meynen mund zu d' recht
en haut dez auffgangs sind komen
gartpald meyn kesthfuntg meyn
füssl; haben sie verkert vnd haben
mich gedruckt sam mit den gassn
rer steygt Zerstreut sind meyn weg
sie sein mir weint worden vnd ha
ben gesigt vnd er waz mit der mir
trüg hilff sam durch eyn geproch
en mauren vnd mit offner thur
synds eyn gerallen auf mich vō
zu meynen armutn sind sie kom
en Ich pin worden zu nichte Er
hat abgenumen meyn peyr sam
der wynt vnd sam daz wölcken
ist vergangen mein hail Nun ab
yn mir selber trautrig wurt meyn
sel vnd mich besitzen die täg der;
kestigung des nachts wirt durch
löchert mein mundt mit smertzen
vnd die mich essen · i · nagen die
schlaffen mit In ir menig wurt v
zert meyn klaid vnd sein eym
hallsgollyr haben sie mich beschm
ten Ich pin gestossen dem laym vō
gleich dem kunsten vnd aschen Ich
ruff zu dir vnd du erhörst mich
mit Ich stee vnd du siehst mich nit
Du pist verwandelt mir zu eyner
scherff vnd yn der hertt deyner
hennt bistu wider mich Du hast
erhört mich vnd gleich als auf
den wynt gesetzt Du hast mich
vast nyder geschlagn Ich waiss
dz du den tod mich geist wan ge
setzt ist dz haus allen lebenden
vnd doch nit zu ir verliesslung
oder verzerung lastu aus deyn
hannt vnd ob er wellt du selber be
heltst yn Ich waynt ettwan über
yn der betrübt waz vnd mein sel

leidt mit dem a

Job 10

leidt mit den armen Ich waz wart
tendt gutter ding so sind mir böze
komen Ich wart vnd ayslich der liechtz
vnd mir sind komen vinsternüsz
Mein ynnwendige sind auffgedeitt
an alle reiw Mich habn begirrten
die tag der keltigung wann gee
ich an gyrmen waz ich aufsteimd
vn der lithar schray Ich pin gewest
eyn brüder der drachen vnd eyn
gesell der straussn Mein haut ist
geliwertzt über mir vnd mein pain
sind durr worden vor hitz keit ist
vn wayn meyn haipff vñ mein
orgel vn eyn stym der wainenden

Schaffen Das .xxxj.

Hab ich gelübt mit mei
en augen daz ich auch
nit gedächt von der
Junckfrauen wan tails bet nun
got vn mir von oben ab vnd erb
schafft der almächtig von den
obresten Ist nit eyn verlüst dem
bözen vnd eyn entfremdung den
die pözhait wurcken Ist nit er
markten mein weg vnd all mein
gang die zelt er ob ich gewandelt
hab vn vppikait vnd greylt hat
vn vntrew mein fuss Er heng mich
vn eyn gerecht wag vnd wiss got
mein aynualt ob genaigt hab
mein gang von dem weg vnd ob
gevolgt hab mein ault meynem
hertzen vnd vn meinen henden
ley angehangen eyn mayligung
Ith lee vnd eyn ander der trischt
vnd meyn geschlacht wirt auffge
reutt Ist betrogen mein hertz auff
eyn frawen vnd ob ich zu d thür
meins freunts gewart pin eyn
hür eyns andern ley mein weyb
vnd auff sie werden genaigt die an
dern Wan furbar daz vbell ist dye
allergrozt pözhait eyn feür ist es
byz zü der verzerung werent vnd
auffreütt alle gründe ob ich hab
verschmacht eynigen vn recht mit
meinem knecht vnd meyner diern
wan sie redtn wider mich wa ich
ich dann so auffstet zu richten got
vnd wan er haigt waz antwurt ich
vm hat er nit mich vn dem pauch
gemacht der auch den selben ge
macht hat vnd hat mich gefo:mt
vn der fütt.r.schaam aym got hab
ich verlaugnet daz ich wolt den ar
men vnd die augen der wittib hab
krässen beitten oder harren hab ich
gessen mein schnrten prot allayn
vnd daz nit eyn waisl von ir gessen
hat Wan von kindhaut ist mit mir
gewachsen erparmung vnd von
dem pauch meiner mütter ist sie
ausgangen mit mir hab ich ver
schmacht den fürgesetzn darub daz
er nit hat klaid gehabt vnd anderk
laut den armen ob mit mir wolte
sprochen haben sein leyttn vnd
von den schefften meyner schaff
warm worden ist ob ich hab auf
den werlen auf gehaben mein hant
Auch ob ich mich dürch yn ö porten
den obresten so vall meyn achsll
von rein gelyd vnd meyn arm
werd gebrochen mit serrten kayne
wann all weg recht kam die die vn
fürchtn auf den wazzern also hab
ich gefo:cht got vnd sein fürd hab
ich nit mügen tragn hab ich gesch
ärzt golt mein sterkh vnd ob das

00045292

Job dorf

sehen vnd golt mein hoffnung ist ob
ich gefreit pin uber mein vil reich
tum vnd darumb hat gar vil be
griffn mein hant ob ich gelebenn
hab die zeit wan sie gelchynem
hat vnd den mon gend schon alau
terlich vnd gefreit ist vn ewer ver
bergung mein hertz vnd ich hab ge
küst mein hant mit meinem mund
welch ist die gröst boszhaut vnd die
lautigung wider got den hochsten
Ob ich gefreit pin zu dem will des
der mich gehaist hat vnd hab fürge
lockt daz yn vbell begriffen hat noch
fürbar hab ich nit geben zu sunden
mein kel daz ich peisert zu verfluch
en seyn sel ob nit gesprochen haben
die man meins tabernackls nit gesat
von seinem fleisch daz ir nit ersettigt
erfullt Ausserhalb ist nit verlyben
kum pilgrim dem wegyseer nit offt
en mein thur Ob ich verporgen hab
samm eym menschen mein sund vnd
hab verhelt yn meinem busen mein
boszhaut Ob ich hab ausgereckt zu
grozer meing vnd die verschmah
ung der nächsten mich gehalten
hab vnd mit dester mer gesiwigen
hab vnd ausgangen bin die thur
wer geit mir eyn helffer daz mein
pegir der allmächtig hör vnd daz
er schreib daz buch der da vrteilt
daz ich auff meiner schulteren trug
daz vnd vmbgeb daz mit der kron
sam eyn toron mir zu allen zeiten
verkünd ich ez vnd als eyn fürsten
opffer ich yn Ist daz wider mich mei
ed trifft vnd mit ir die zwer wam
en Ob ich geessen hab ir frucht an
gelt vnd die sel ir pawer gekestigt

hab vmb frucht gee mir auf distl
vnd für gersten dorn



Vñ drey Das .xxxij. Cap
man verliessen Aber
antwurtten Job sprach
darumb daz er sich recht
gedächt vnd zornig vnd vngeviirt
ist helym der sun Barachel Vtzytes
von dem lannd Ram vnd ist aber
gezurnt vider Job darumb das
er sich recht gedächt bey got Auch
wider die drey seyn freuntt ist er
worden vnwirdig darumb daz sye
nit sunden hetten eyn vermutung
antwurtt Sunder daz sie allayn
verdampt hetten Job Darumb baitt
helym daz Job mit yn redet Dar
umb daz elter seyn warn die tedt
en Da aber er sah daz drey antt
wurtten mit mochtten da murt er
zornig snellicklich antwurtten
helm der sun Barachel Vtzytes
sprach Ich pin der junig an der
zeit aber ir eltter vnd darumb ver
lassen des haubts hab ich mich ge
schampt euch zaigen meyn vr
teil Ich hofft furbar daz daz leng
er alter reden solt vnd die meng

Job

der tar leret die weisheit Aber als
ich sieh so ist ein geist in den men-
schen vnd die eingeplasung des
almechtigen geit verstentnusz
Es sind nit tangwirrig die weisen
noch die altten verstend ains vr-
taul Darumb sprich ich hört mi-
ch vnd ich zaig euch auch mein
kunst wann ich wart eur red Ich
hab gehört eur weisheit so lang
ir kriegendt mit mein wortten vnd
so lanig ich schitzt euch ettwas re-
den aiz dicht ich Aber als ich sich
so ist mit der geltraffen miig Job
vnd aus euch geantwurtten seyn
reden daz nicht villeicht ir sprecht
wir haben funden weisheit Got
hat in geworffen vnd nit ein mensch
Er hat mir nichts geredt vnd ich
antwurt im nit nach eurn wortten
vnd sye vorchtten in vnd antwur-
tten nit furbas vnd zugen von in
ir gesprach wann darumb hautt
er vnd ir kainer redt sie stunden
vnd antwurtten nit furpaz Ich
antwurt auch mein taul vn er-
zaig mein kunst wann ich pin vol
er red vnd mich zwingt der geist
meins leibs Aynwar mein bauch
ist sam eyn most an eyn attem daz
new lägellein zerprich Ich red vo
attem eyn wenig Ich thu auff
mein lebss vnd antwurt Ich in
nit die person eyns mans vnd
got geleich ich nit eyn menschen
man furbar ich wainz nit ir pley-
ben · i · wesen hab noth
wenig zeit bin nympt
mich mein schopffer
Er darumb Das · xxxiij.

Job mein gesprach vnd all meyn
wort vernym Aynwar ich hab auf
gethan mein mund vnd reden wirt
mein zung in meynem gümmut
eyn aynualltigi meynem hertz-
en mein red vnd eyn vrtaul mein
lebsi lautter reden Der geist got-
hat mich gemacht vnd daz attem
des almechtigen hat mich leben
tig gemacht ob du macht so ant-
wurt mir vnd wider mein ange-
sicht stee Aynwar daz mich auch
sam dich gemacht hat got vnnd
von dem selben laym ich auch ge-
macht pin Doch furbat meyn
wunder soll dich nit schrecken vnd
mein aufgesprach sey dir nit swir
Du hast geredt in mein orn vnd
die stym deyner wort hab ich ge-
hört raym pin ich vnd an missetat
vnd vnuermailigt vnd in mir
ist kayn pozheit Darumb daz er
klag frag in mir funden hat dar-
umb hat er gewilkürt mich seyn
veint Er hat gelegt in eyn stockh
mein fusz vnd behiutt hat er all
mein steig daz ich darynn ou nit
gerecht bist Ich antwurt dir daz
got grözzer sey ein menschen vnd
er vintriegst daz er mit zu allem
wortten hat geantwurt dir Eyn
mal redt got vnd zu dem andern
dasselb widerlaigt er nit durch den
schlaff in eym nächtlichen gelicht
wann der schlaff betrübt die leut vo
schlaffen an dem pett dann so tüt er
auf die orn der man vnd witter
werset sye lernt er gehorsam daz
er werker den menschen von den
die gemacht hat er vnd löst in

von hoffart rettet sein sel von zer
stö:ung vnd sein leben daz er mit ge
yn sivert vnd auch strafft er durch
smertzen ym bettleyn vnd all seine
payn tut er kranck werden/ scheuch/
lich sey ym yn seym em leben das
prot vnd sein sel die speis die wo:
pegirlich waz/ fraul wirt sein leib
vnd seyne gepayn die bedeckt waren
werden geblost nahent wirt der zer/
stö:ung sein sel vnd sein leben den
tötlichen vnd ob hür yn tedeit wöt
eyn engil erner von den gleichem
daz ir verkunt des menschen gerech/
tikait Er erparmt sich seyn vnd
spricht lös yn daz er nit abgee yn
die Zerpechung Ich hab funden
yn we ich ym gnädig will verzert
ist sein fleisch von den payn er wöt
widerkern zu den tagn seyner iug/
ent Er wirt pitten got vnd er wirt
yn sein versünung vnd siebt sein an
gesicht in iubeln daz ist freudn vo
gerit wider dem menschen sein ge/
rechtikait Er beschaüt die mensch/
en vnd spricht Ich hab gesündt vnd
welch ich hab verlassn vnd daz ich
waz wirdig hab ich nit genümen
·r empfangen wann er hat gelöst sein
sel daz sie nit fürt yn eyn vnttergank
sunder daz sie lebent das liecht sah
Wirwar dis aller würkt got drey
mal durch yglichen daz er wider
rüfft ir sel von zerprechung vnd
erleucht sie mit dem liecht der leb
endn Nain Oith Job vo hör mich
vnd sweig wann ich red Ist ab dan
du hast waz du redest so antwurt
mir Red wann ich will dich lassen
sehen gerechtn Ist aber daz du es

mit hast hör mich sweig vnd ich ler
dich weishait Cap. xxxiiij.
Erkündend also helyn
auch daz hat er gered
hört ir weysen meynn
wort Ir gelertten vnembt
mich wann daz or pewärt die wort
vnd die kell versticht die essn mit
geschmackh eyn vrtail erwelem
wir vns vnd vnttr vns beseben
wir wan daz pest sey Wann du Job
hast gerdt gerecht pin ich vnd got
hat verkert mein vrtail vn mir zu
vrtaln Fürbar so ist es eyn lüg vo
eyn fräuelin mein geschoss an alle
sünd Wer ist der man als Job der
trinckt gespött sam wazzer der get
mit den wurkenden die pozhaut
vnd wandelt mit den pözen man
en gesprochen er hat Mit wolgevelt
eyn man got auch ob er lauff mit
ym Darumb ir behertzten mann
hört mich Es sey ver: von got die
vnmilltikait vnd von dem almä/
chtigen die pözhaut Wann daz we
rch des menschn geit er ym vn
nach den bogen yglichs widergelt
er ym Wärlich fürbar got vdampt
nit vmbfürst noch der almächtig
keit vmb daz vrtail Wen hat er
gesetzt anders auff der erd oder
wen hat er gesetzt auf die welt
den er gemächt hat ob spricht zu
ym sein hertz den geist sein vnd
Atem zeicht er zu sich aller fleisch
wirt gepriechen miteynander vnd
eyn mensch wirt vn aschen wider
bekert Ob du hast nun verstant
nim hör daz gesagt wirt vo merck
die stym meyner ausspräch Ist

Fob

mit wer liebhat dz urtail magt gehault
werden vnd wie du den der gerechtt
ist so wast verdampt der spricht
dem künig abtrünnig/ er haust die
hertzogin pözz/ der mit empfächt die
person der fürsten noch beteit den
wuetrich/ so er kriegt wider den ar/
men/ wann dz werkh seyner hent
sind alle schnell werdn sterben vnd
vn mitternacht werdn betrübt
die völcker/ vnd sie werdn durch/
gen vnd hinnemen den tüfnelden
an haut/ wann sein augn sind über
die weg der menschen/ vnd alle ir
tritt merkt er/ Es sind nit vinster
vnd der schat des tods ist nit dz da
verporgn werden die da wurkenn
pözzhaut/ Noch fürpaz ist es vn des
menschen gewalt dz er kum zu got
vn vrtail erzernüllt vil vnd vn/
zalber vnd tut steen sie für sie wann
er bekennt ir werkh vnd darumb
ermlautt er die nacht vnd sie wer/
den zermischt sam die bözen hat er
sie geschlagn vn der stat der sehen
den/ die gleich sam von listen ab/
gwichn abgwichen von im vn all
sein wegn wolten sie nit verstehen
daz sie mörchn kömen zu got dz
geschrey der nötign vnd hört die
stym der armen/ wann so er frid v/
leicht/ wer ist der verdampt sein
er verporgn hat sein angesicht/
wer ist der yn ansieht vnd ü über
die völcker vnd über die leüt thu
regnirn. ¶ herrschen eyn menschen
der eyn gleichsiner ist durch dye
sünd des volcks/ wann darumb
hab ich geredt zu got vnd dir ver/
peut uchs nit/ hab ich gelert du

lernn mich/ ob ich pözzhaut hab geredt
zu got/ sturpazleg nit darzu/ wirt
nit von dir got sie pegern/ wann es
ist mysstallen dir/ wan du haltan/
gehebt reden vnd nit ich/ vnd ist dz
du nicht bessers wist red du/ die man
der vernunfft werdn mir reden vnd
eyn weyser man hört mich/ Aber Job
hat törlich geredt vnd sein wort be/
lein nit gehörsam/ vater mein werd
Job verstürcht bys zu dem end nit las
von den menschen der pözzhaut der
über sein pözzhaut/ vnd hat zu gelegt
schelltwort vnter vns dz zwischen
werd er zu sammen pünden vnd
dann zu vrtail triff er mit seynen
worten got/ Das. xxxv. Capittel/

Drumb helyn dise ande/
re wort hat geredt du nicht
dich icht seyn gleich dein
gedanckung/ dz du es
redst gerechtter dann got/ yn ich/ für/
bar dir hast gesprochen/ dir gefellt
mit dz got ist/ oder was ist es dir nutz
ob ich sünd/ vnd also auffwurff ich
deinen reden vnd deinen freunnten
mit dir/ Sich an den hymel vñ schaw
vnd anlüg die hymelischn das er
höher denn ist ob du sündest/ wann
schadt es yn ob wast gemert sind
denn bözzhaut/ wan thustu wider
yn/ was greifst yn/ oder was empfi
cht er von deiner hent eyn mensch
en der dir gleich ist dein schadt deyn
pözzhaut/ vnd den sun des menschen
hilfft dem gerechtigkeit durch dye
menig der layderung/ schreyen sie
vnd heulen durch den gewalt des
arms der wütrich/ vnd sprach nit
wo ist got der mich gemacht hatt/

vnd der gesaung hat geben vn der
nacht der vns lernt vber die vieh
der erden vnd vber die vögel des hy
mels vn etterueist er vns sie werden
schreyen vnd er erhört nit durch die
porhaut der pösen wann nit vmb
sünst hört got vnd der allmächtig
sieht an äller sach Auch so du spri
chst Er merckt nit vrtail pey vn
vnd wort die sein wann nun zeucht
er nit vn sein grymmen Noth richt
an übell oder missetat vns darumb
hat Job vmbsünst aufftthan sein mund
vnd ankunst hat er wort gemanig
uelltigkt Das. xxxvj. Capittell.

Vlegent auch behm hat
dise gered Leyd mich
i. hör mich ein wenig
vnd ich zaigt dir wann
ich hab noch dar ich für got red vñ
widersag. i. anderwerb sag Mein
kunst von dem ankumg vñ mein
wirckter beweis ich gerechtkeit war
lich war an lügy sind mein red vnd
gerechte kunst wirt hie bewärtt
Gott wirfft nit ab die mächtigen
wann so er selb auch mächtig ist vñ
sünder auch er behelt nit die pösen
vnd geyt den armen das vrtail
Er nymbt nit von dem gerechten
sein augen vnd die küng setzter
vn den sal ewicklich vnd daselbst
werden sie auf gericht vnd ob sie
synd vn den ketten vnd werden gepün
den mit den stricken der armüt Er
zaigt vn ir werckh vnd myssthatt
wann sie sind frävel gewesen Auch
wirt er öffen ir ere dar er sie straufft
vnd redt dar sie abkert werden von
der porhaut Ist dar sye hörn vnd
er behaltn so erfüllen sie ir tag vn
gut vnd ir far vn eren Ist aber dar
sye nit hörn so werden sie vergeen
mit dem swert vnd werden on ver
zert vn törhait Die gleichsner wo
lsh gn die machen. i. prauthen den
zorn got vnd sie schreyen nit zu
got so sie werden vberwunden es
wirt sterben ir sel vn vngesthümm
vnd ir leben vnter den aufizerthn
. i. prauthen Er solt den armen von
seyner kümernüs vnd öffet vn
kümernüs sein ören darumb be
halt er dich von dem enngen mund
allerp. auttist vnd dar mit habend
hat gruntuest vnter vn vnd die
nüx denn stisch wirt vol gewust
Dem sach ist geurtaylt sam eyns
pösen vnd deyner sach wirstu vr
tail emphaben darumb soll dich
nit überwynden dein zorn dar du
yemant drückst noch die menig
der grab naigt dich Leg ab die grim
. i. macht an kümernüs vnd all
krefftig mit sterckh Nit verleng
die nächt dar die volck aufsteigen
für sie hüt dich dar du nit naigst
zu der porhaut wann die hasth an
gefangen zu wolgn nach der armüt
Nymmar got der hoch vn seyner
sterckh vnd kraffter ist vn gleich
vn den rechtschöpffen wer mag gr
fragen sein weg oder wer vn zu
sprechen mag Er hat gewerchtbor
haut gedenckh dar du nit wurst
sein werckh von den gesungen hab
en die man All menschen werden
vn sehen ein yegklich schaut vn an
von verr Almächtig got der grosz
ist überwunden vnnser kunst die

Fob 37

Tal seyner far ist vnschätzperlich
Er hymmymbt die stern des tregen
vnd geust aus seyn tregn zu gleich
nusz der wazser Er tregen von den
wolcken waz alles bedeckt hat oben
herab will er auspraittn sein wolkn
gleich sam sein gezelt vnd plitzt mit
seynem liecht von oben vnd auch
die gestat des mers bedeckt es durch
dysz Furbar vitault er die volckh
vnd geit essen den vil tötlichen vn
henden verbirgt er daz liecht vñ
gebeit vm daz anderwert kum
Er verkünt davon seynem freünt
daz er sein erb sey vnd zu vm mug
auffsteygen Das. xxxvij. Capitl

Ber das ist erschrocken
mein hertz vnd ist ver
wegt von seyner stat
hört die hörung vn de
schrecken seyner stym vnd den hal
von seynem mund geend über all
hymll meerkt er vnd sein liecht
über die endt der erden nach vm
wufft der dosser hilt mit der stym
seyner gross vnd er wirt nit er
kraigt so gehört wirt sein stym
dossen wirt got vn seyner stym
wunderlich Er tut grozze vnd vn
erforschliche er gebeit dem schne
daz er abgee auf die erd vnd den
wynterii tregen vnd gussen seyner
sterkh der bedeit vñ der haut all
en leütten daz yglich bekennen sey
ne werkh eyn geen wirt eyn thier
seyn verpergung vnd vñ seinem
loch wirt es wesen Von den mi
drestn wirt auszgeen vn gestum
kait vnd von den hervagen kelt
wan got wayt so werdt gefeuchtet
vnd aber wirt gnúglich werden auss
gossn die wazzer das firmament pe
geit die wolcken vnd die wolckhen
sprengen seyn liecht die beleuchtung
alle ding scherbumb wo sie hynfürt
der will des tegirers zu allen dingen
die er vn gepeüt auff angesicht des
erdtrichs der erden es sey vn eynem ge
schlächt oder vn seyner erd oder vn
welcher stat seyner erparmung er
sie hyn sendt werden gefunden Merk
dise Job stand vnd meerk die wun
der gotz Maystu mit dann die steig
seyner wolcken grozze vnd gerechte
künst sind mit dem klaid warm
so bewait wirt die osten wynt du
hast villeicht mit vm gebawem
die hymll die aller vestlichst gleich
sam die erd gossen sind Zaug vns
waz sagen wir vm furbar wirt wer
den eyngewickelt vn die vnsser wer
sagt vm daz ich red Vnd auch ob es
redt eyn mensch er wirt verzert
vnd nun seben sie nit daz liecht
schnel wirt der wynt gezwungen
vn die wolcken vnd der gendt wint
verjocht sie wond Aquilon kumbt
daz golt vnd von got die vorcht
sam lobung wirdicklich mügen
wir vn mit finden gross ist er mit
sterkh vrtail vnbgerechtikait vñ
es mag nit ausgesagt werden dar
umb fürchtn vñ die man vnnd
dürfen vn nit schatten all die sie
dunicken weysz seyn Das. xxxviij.

Antwurtet vñ waz der
herr Job vñ wynde. i.
gewulcken vnd sprach
zu Job Wer ist der der
eynwickelt den sentenz vñ vrtailt

den vnwillenden worttn vmbgurt
als eyn man dem nyetn vnd ich
wird dich fragen vñ antwurt mir
wo wiltu do ich setzt die gruntuelst
d' erdn Sauf mir hailtu verstaunt
nusi wer hat geletzt ir mals temm
shi ez oder wer hat getzogen vber
sye die lynien Auf wuz lvnd ir gruit
geuelst. i. zu sammen than od' wer
hat gelassen ir ecken stain so mich
mit aynlobtn die fruwen hymll vo
mit fiolottn all kynder gotz Wer
hat mit thuren beslhlossen dazmer
daz es auffquall sam ez von d' schoss
ausging so ich setzt den gewulcken
sein klaid vnd mit dunckl ez samm
mit eyns kintz tuch eyn gewickellt
hab ich ez vmbgeben mit mein end
en vnd hab gelegt eyn eygll zu den
thuren vnd hab gesprochen bys hie
her sult ir komen vnd gee nit fur
pas vnd da zerpruchst dein gesiwel
lent. i. wathllent bath hailtu dem
nach dem tag auffgang gebotten
der morgenrot ir stat Hailtu mit
gehaltn slahen dy ecidt der
erd vnd hast ausgeschlagn die
boszen von ir Es wirt widergesetzt
sam der larm daz zaichen vnd be
stet sam ein klaid von den bozen
wirt genumen ir liecht vnd d' hoch
arm. i. gewalt wirt zerprochen Hast
du mit eingangen die tieff des mers
vnd vñ den allerletzten d' abgrundt
hailtu gewandelt Vnd dein dir
offen die portten des tods vñ hast
gesehen die vinstern thur Hailtu
dan gemerkt die praitt der erden
Sauf mir keinstu alle ding vñ

weg wont daz liecht vnd welche
shit sey der vinster daz du hirst
eyn veglich zu seynen enden vnd
verstreest die pfad ir heuser West
du dan daselbst daz soltst geborn
werden vnd bekennst die zal deiner
tag Hastu mit eyngangen die schatz
des schnees oder des reyffens hord
hastu angesehen die ich perait hab
yn der zeit der weindt vnd vñ dem
tag des streits vnd kumpffs durch
welchen weg wirt gesprengt das
liecht Betailt wirt die hitz auf
die erden Wer hat dem schnellisti
wynt gebn den lauff vnd de weg
dem dossenden donner der regnet
auf die erd an die menschen vnd'
wiist do kayn tottlicher wont daz
er erfult eyn weg vnd an' wiist
vnd furbryng gruntkraut Wer
ist vater der oder wer hat geborn
die tropffen des reyffen od' tawes
von wes pauch ist auszgangen das
eyss vnd die kelt von dem hymll
wer hat die geborn vñ gleichmusi
der stain werden die wazzer gehart
vnd die hoch der abgrunt vbirt
zu sammen gefurt maystu zu sam
men gefugen die siben den stern
plyadis daz ist daz vij. gestirnn
i. pes thauri oder den vmbkraisi
des herwagens maystu verstrauen
pryngstu mit den morgen stern vñ
ir zeit vnd den abentstern thuist
du auf gen uber die krud' erden
hastu bekennt die ordenung des
hymls vnd legst sein rauttung
auf die erden bistu nit aufhoben
vñ dem nebel dem strm vnd die
vngestim der wazzer bedeckt dich/

Job

Wästhu ytt die plitz vnd sie gend vnd
wanns widerkomen sprechends dir
wir sein hye Wer hat yn den gelid
ern des menschen gelegt weyßhaut
oder wer hat geben dem han ver
stantnuß Wer außspricht d' hymll
vermünfft vnd wer tut schlaffn das
gelanyg des hymlls Wann wurt gesh̃t
das pulver auf der erd vnd die laym
oder letten wurden zu samen than
pist mit vabeit der leym raub vō
die sell ir Jungen erfüllsthu Wan sye
rüen yn den löchern vnd yn den
hölen verporgen sind Wer berait
dem raben sein essen wann seyne
Jungen zu got schreyent wayrit das
sye nit speils habend Das·xxxix·

Wästhu ytt die zeit der ge
bürd der storcken yn den
velsen od' hast behalten
die geberinden hyntten
hasthu gezelt die monatt ir enphah
tung vnd waist die zeit ir geburdt
sie werden gebogen zu der frucht vñ
gebern vnd mügen lassen sie aus
vnd geschaiden werden ir kynd vō
warn zu der waid sie gend aus vō
kömen nit wider zu yn Wer hat
gelassen den waldesell frey vnnd
wer hat entlóßt seyn band Wem
hab ich gebn hauß yn der wüst
vnd sein tabernackll yn der erd ō
saltzung Er verlnacht die menig
der stat vnd das geschray des nöt
ers hör er nit Er vmbsicht die perg
seyner waid vnd alle gründe du
rchsücht er Mag nit eyn aynhorn
dienen dir oder wonitz bey deyner
krippen byndst ytt aynygehürn an
den pflug yn dem zügel das du
vmbkerst den letten deyner tal nach
dir bist icht habn trost yn yr grossn
sterckh vnd verlást yn dein arbait
gelaubst icht ym das sie wider geb
en deynem samen vnd samps ym
dein scheürn ·i· stadl Die wedern des
struussn sind ytt gleich den wedern
des hanndalckhn vnd habichts wan
er verlat von der erd seyne ayer
du villeicht machst sye warm yn
aschen so wirt vergessn das sye eyn
fuß zertritt oder eyn tier des velds
zermiltz Er wirt verhertt zu seyn
en kynden als sye mit seyn sind vmb
sünst hat er gearbait so yn kaym
vorcht zuvngt wann got hat yn
benumbt der weisshait vnd hat ym
nit geben verstantnuß so es zeit
wirt so hebt er yn die höch sein flüg
Er verspott das pfert vnd sein auf
sitzer geist ytt dem pferd sterckh
oder vmbgeist seyn hals mit wun
deln Merckst ytt sam die heuschreckl
die er seyner nasslocher ist schreck
die erd grebt er mit dem hauff vō
freud sich vast vnd vert entgegn
den gewappetn Er verlnacht die
vorcht noch weicht nit dem swert
vber yn wirt hellen der köcher sch
end wirt das sper vnd schüt hitz
endt vnd grymmigkeit kert die er
den noch schatzt nit hélenden klang
der pusaunen vnd wo er hört die
pusuckhen da spricht er wath ·i· fiw
Wer wirt geygenwürt der streitt
mit dem manne der hertzogn ·i· für
ern vnd des heilgn der schar wirt
icht durch den weisshait geendert
Der habich ausstreckt seyn flugll
gen osten oder zu deynem gepött

wirt auf gehöcht der ádlar vnd yn
den hohen steten setzt .i. legt er sein
nest yn den velsen peleibt er Vnd
yn den höchsten steten der stainin
wont er vnd yn den vnzugenck/
lichen stayn .i. velssen da von sicht
er all vnd von verr leben seyne au/
gen seyne zungē leckhen plūt vnd
wo eyn tod als ist sopald ist da pey
Vnd darzu hat geleyt der herr vnd
hat geredt zu got macht icht der
der mit got krieyt so leichtlich gerw/
en Ye fürbar wer got strafft der soll
antwurtn ym Das .xl. Capitl.
Antwurttendt sprach
Job dem herren Ich der
leichtlich geredt hab was
mag ich geantwurttn
Dem haut leg ich auff mein mundt
Eyns hab ich geredt das got wolt
das ich es nit geredt hiett Vnd das
ander dem ich hinfür nichts zuleg
Aber antwurttendt sprach der herr
von dem wolckhen Joben Vmbgürt
sam eyn man dein myern Vnd ich
wird dich fragen Vnd zaig mir
mayst du mit vernichtn mein vrtail
Vnd verdambst mich das du werst
gerechtuertigt Vnd habst du gewalt
sam got Vnd ob du mit eyner gleich/
en stym dönst Vmbgib dir gezird
Vnd wird hoch auffgericht Vnd pis
erwirdig Vnd schön Vnd wird an/
gethan mit klaidn Zerstreū die hoch
uertigen yn deynem grymen Vnd
pis ainsehent eyn meinschen der arm
ualt gee yn zu zeucht beschaw all
hochfertig Vnd schemit sie Vn zer/
misch die pözen yn ir stat Vnd ir
angesicht verseinkh yn die grüben
Vnd ich vergich das dich behaltn
magt deyne rechte haut Aynmal
den helffant den ich gemacht hab
isst mit dir heü sam eyn tyndt/
sein sterck ist yn sein myern Vnd
sein tugent yn dem nabell seyns
puuchs Er zammenzeuht seyn
swantz sam eyn zeder die marckh
seyner boden synd zu sammen ge
uarn .i. erstrocken seyn payn sam
eyn eysen pfeyff seyn fleisch .i. haut
derkht sam die eysen plech Er ist
eyn anfang der wegt gotz der yn ge
macht hat der legt zu willen seyn
swert Jn dem selbn tragn die berg
kraut aller tier des velds schimpff
en dir vnter dem schattn schafft
er vnter der gehaim der halm .i.
röre Vnd yn den feuchten stetn be
schirmen werdn die schatten seyn
schattn Vnd die weyden .i. velber
der flüss werden yn vmbgeben Nun
wair er verslyndt eyn flüsswasser
Vnd wundert yn nit Vnd erbat
fürbar den trost das der fordum
rynn yn sein mund yn seyne augn
sam mit eyn hammen .i. perun
bäcbt er yn Jn den spitzign augen
durchbort er sein naslöcher ob du
macht aufziehen den mervisch mit
dem pern Vnd mit eyner schnür
bistu sein zungn bistu icht legen
eyn zirckl .i. kraus oder ryng yn
sein naslöcher oder mit pfrymen
durchborstu sein wangn wirt er
ytt mer zu dir die gebet oder tedt
die zu mutche .i. seinfftlich wirt er
ytt gehasslen mit dir gelüb Vnd
du emphächst yn zu eym ewigen
knecht wirst du ytt sein spottn sam

Fob

erns altthi weibs/ oder wirst ym zu
ynden dem mein Jn vertaun die
freunt vnd vn taun die metztar/
bist ytt erfüllen die legen mit sein
em vell vnd die behallter d' vilth
mit seim haupt leg auf yn dem
haus Jedenkth eyns streitz vnd
thu nit aurtzu fürpaz zu reden/
Nymmar sein hoffnung betreugt
yn vnd er wirt verendt allen leb
ent Nymmar sam eyn scharpffen
werkh yrh Jn Das .xlj. Capittel.

Er magt nun widerstem
menschen angelicht wer
hat mir vorgegeben daz
ich ez yn widergeb/ alle
die vnitter dem hymll synd/ sind mein
Jrh vertrauf yn mit yn den mächtig
en worthn vnd zu bitten zu sammen
gelegt wer öffet daz angelicht sein
erklaydung vnd yn die mitt seins
munds wer get yn die thür seyn
angelicht wer tut die auff vmb
den kraiz seiner starckhen zend
ist verbt sein leb sam gegossen
schoss vnd gefügt mit schüppen die
sich trukken/ ayne der andern wöt
zugefügt daz nit eyn atem mocht
gen dar durch eyne haugt d' an
dern an vnd so sie sich hälten mdr
yn kumer maz werden sie geschai
den Sein nyesen ist ein schein der
feurs vnd sein augen sam die praw
en der morgenrin von seinē mund
gend flammen .i. lamppen als die
fyen der feurs anezünt von sein
en nasslöchern geet der rauch als
eyns brynnenden hafens d' hitzig
ist Sein feur macht kolm prynnen/
vnd flam geet aus von seinem
mund yn seinem hals wont sterk
vnd sein angelicht wirt vorgen
armut die gelider keins fleisch wer
den anevnander anhangen Er sent
nyder ir plutz vnd zu eyner andern
stat werden sie mit gefürt dan hertz
sein wirt verhert sam eyn stayn
vnd wirt zu sammen zogn sam
der schmids ampos Wann er wirt
hingetzogn so fürchtendt die engl
vnd erschrocken werden sye gemay
nigt Wann yn begreufft dan swertt
so mag er nit widerstem noch
dan sper noch das paintzir wann
er wirt schätzn sam die spreuber
.i. ageln dan epfen vnd dan gfisch
meid sam dan faul holtz Jn wirt
nit forchen .i. machen eyn schutz yn
stäpffeln synd yn worden die stain
des schlyngers gleich sam ein schpf
ell stro hat er geschätzt .i. geachtet
den hamer .i. keuln vnd er ver
spott die schuzlantzen vnit' yn
soll werden die schein der stainen
Jn wirt vnitterstreut golt sam
der layn Er macht wällen sam
eyn hafen die nesst der mers Jn lent
sam die salben sieden Nach yn
wirt leuchtn der steig Er schätzt
die abgründt sam als eyn senest
enden .i. alten den Es ist nit auf
der erd gewalt der yn mügt ge
nössen Er ist worden dan er kayn
worcht als hoch sicht er Er ist eyn
künig vber all sün der hoffartt

Antwurt Das .xlij.
tendt aber Job dē herren
sprach Jch weis dan du
alle ding vermagst
vnd dir kain danck verporgen ist

Jwer ist er der verpurgt den Rat an v:
trail Darumb vnweisslich hab ich
geredt vnd die über der masz fürt
oder vbergen mein uersshaufft
hor: vnd ich red Ich frag dich vnd
antwurt mir Jmit gehörtu orn hab
ich dich gehört nun aber sieht dich
mein aug Vnd darumb begreiff
ich mich vnd wurcke trew vnd ge
dult vn dem fürnemen vnd alhen



Darnach vnd aber geredt hat d'her:
zu Job vnd sprach zu Elyphat thema
niten Ertzürnt ist mein grym vnn
dich Vnd vnzuen dein freunt wã
ir habt nit geredt das gerecht bey
mir als mein knecht Job Nembt
darumb euch vij. stier vnd vij. wi
der Vnd geet zu meinem knecht Job
vnd opffert holtzen für euch Vnd Job
mein knecht bitt für euch Sein ange
sicht dasz enphach ich dasz euch nit
vermerckt werd die tor:hait Wann
fürbar ir habt nit geredt recht bey
mir als mein knecht Job Darumb gyn
gen ab Eliphat theamites Vn Bal
dath sithuites Vnd Sophar naama
tites vnd teten als zu yn geredt hat
der her: Vnd der her enpfing dasz

angelicht Job Vnd auch der her: ist
bekert zu gedult vnd rew Job da er
pett für sein freunt Vnd der her:e
legt zu alle die gen wesen waren Job
zuvyfach Vnd zu yn komen all sein
brüder vnd all sein swester vnd all
die yn bekannt hetten vor: vnd assen
mit yn brott yn seinem hausz vnd
pewegten über yn ir haubt vnnd
sein vn getrost über alls übel das
got p:racht het über yn Vnd gaben
yn jetzlicher eyn schaff Vnd yn
die orn eyn gulden or:hang Vnnd
der her: gesegent den letsten Job mer
wann sein anfangen Vnd yn sind
worden .xiiij.M schaff vnd .vj.M Ca
mel Vnd tausent Joch ochsen Vnd
tausent eslyn Vnd yn wurden .vij.
sün Vnd .iij. töchter Vnd hiessen
den nam der ayn Diem .i. tag Nam
en der andern Cassiam .i. wolsthme
ckent plum Namen der dritten Corn
stybi .i. behaltterin dt die schön trau
gen Vnd nit sind funden so zierlich
frauwen alls die töchter Job yn aller
erden Vnd ir vater gab yn erbschafft
mit yn brüdern Vnd Job lebt nach
dem hundert vnd .xl. Jar Vnd sah
sein sün Vnd sün seyner sün bys zu
der vierden gepurd oder geschlächt
Vnd ist gestor:ben alter vnd vol der
tag .:.



Thobias



Thobias von geschlächt vnd der stat
Neptalym die ligt vn den obresten Ga-
lylee auf Naason nach dem weg der
fürt gen Occident an der lenckten hant
haben dt die stat Sephet da er gefan
gen was In den tagen Salmanasser
künigs der Assyrien vnd doch vn die
gefangknus gesetzt den weg d' war
hait hat er nit verlassn also daz er
alles daz er gehaben mocht den mit
gefangen brüdern die von seynem
geschlächt waren mitteilt vnd so
er was der jüngst vnter allen vn de
geschlächt Neptalym nüchtz doch
kintlich began er vn werken vnnd
auch zu letzt so all gyngen zu den kel
bern gulden die Jeroboam gemacht
het künig vn Isrl Er allayn floch
die manschafft aller vnd für zu
Jherusalem zu dem tempel des herr
en gotz vnd da pett er an den herren
got Isrls all sein ersluenung vñ sein
zehenden getreülich opffern allso daz
er yn dem dritten far den ellenden
vnd fremden dienend gab all zeben
den opffe vnd delgleichen nach ge
satz gotz des hrn ls der jungkfrü
behielt vnd da aber er worden was

eyn man Er nam eyn weib annam
von seynem geschlächt vnd gepar aus
ir eyn sun sein namen vn ant egend
den er von kyndhaut got fürchtn
lernt vnd enthalten sich von aller
sund darnach vnd er durch vanck
nus kam mit seynem weib vñ sun
vn die stat Ninive mit allem seyn
geschlächt vnd sy all assen von den
speysen der haidn Er behielt sein sel
vnd ist nye vermailigt vn iren essen
vnd darumb daz er gedauchtig was
des herren vn seynem gruntzen hert
zen Got gab yn gnad vn angesicht
salmanasser des künigs vnd gab
yn gewalt wo er hin gen od wann
wolt daz er het freyhait was er thun
wolt fürbar er für all taig durch all
die vn der vanckhnus waren vnd ge
dächtnus des hails gab er yn vnd
da er kam yn Rages die stat der Med
rum vnd von dem gut er geert was
von dem künig bet er .x. tib silbers
vnd da er mit meniger schar seins
geschlächtz Babalum notig arm sah
die von seynem geschlächt waren vn
ter eyner hantuest gab er yn daz ge
nant gewicht silbers Aber nach vil
der zeit als gestorben was Salmanasser
der künig da reichslet Semacherib
sein sun für yn vnd die kynd Isrl venit
het yn seynem angesicht Thobias
für all taig durch all sein kind vñ
tröst sie vnd mittailt en yetlich
en nach vnd dem er vernomen von
seynem reichthumen den hüngrigen
für er vnd den narbten bot er klai
der vnd den toden vnd erstorben gar
emsiglich gab er grebnus Darnach
vnd wider kum der künig Semache

rib fliehent von Iudea die plag dye
got vmb yn gemacht het durch sein
selbs wort. i. gotz sweri vnd er wart
ertzürnt vnd tött vil aus den kyn
den Isrl' Thobias vergrub die leich
nam ir vnd da ez verkündt ward
dem künig er hies yn tötten vnnd
nam all sein hab Thobias ab mit
seynem weib vnd seym sun vnz flie
hent blosz vnd laff verporgn wann
vil hetten yn lieb Nach tagen aber
vber. xlv. töttn den künig seyn sun
vnd widerkert kam Thobias yn sein
hausz vnd all sein reichtum ist yn
widergeben



Ich disem Das. ij. Cap.
aber da was der tag der
hochtzeit des herren vnd
was worden eym fridsz
gutter vn dem hans thobie sprach
er zu seynem sun Bee vnd zu für
ettlich von vnserm geschlächt die
got synd fürchtende vnd das sye
mit vns eren Da er was abgang
en er kam wider vnd verkündt ayn
von dem tynden ervürgt ligen yn
der gassen vnd alspald sprang er
auf von dem tisch gelägs vnd ver
lies den fridsz nüchtürn kam er
zu dem leichnam vnd hub yn auf
vnd trug yn yn sein hauis haymlich
das wasm die sun vnttergyng er
stillich yn vergrüb vnd da er ver
porgn het den leichnam da als er
prot mit mayn vnd mit zittern
gedacht er die red die gesprochen
hat der herr durch Amos den pro
pheten die tag eur hochtzeit werd
en kert yn weyn vnd klagen vnd
da aber die sun vnttergyng da gyng
er vnd begrub yn Aber streiffend
yn all nächst die sein vnd sprach
en Jetz durch disz dings sach bist
du gehayssen zu tötn vnd kaum
pist entrunnen den gewalt dez tods
vnd aber vergrebstu die toden Ab
Thobias was mer fürchten got dann
den künig Er pegrayff die leichnam
der getötten vnd vergrub sie



Es geschach aber da zu ettlichen
tag er müd was von grebnüsz vñ
kam haim vnd gelegt het sich pey
ein er want vnd schlieff vor eym
nest der swalbn Als er schlieff
warm drekh vielen auf sein aug
en vnd er wart plynt aber dise
verfluchung darumb verhengt der

Thobias

herr ym beygegen daz den nachkom-
en geben wurd eyn perspil seyner
gedult als dem heiligen Job wann
so er von kynthayt allwey got ge-
fürcht het vnd sein gebot gehalten
het mit ist er getrauruyst wid got
daz ym die plag der plynthayt be-
gegent ist sünder vnpeweglich yn
gotz wirdt ist er verlyben wurck-
ent damitch i. gnad got alltayt sein
es lebens wann als dem säligem
Job anlagen die küng also disen
die freuit verspottn sein lebn vd
sprachen Wo ist dein hoffnung
darumb du allmusen vnd gteb-
musz tettest Thobias aber strafft
sie sprechent Er solt nit also reden
wann kynder gotz sind vnd des le-
bens synd wir warttendt daz vns
got ist gebent disen die seyn trew
nymer verwandeln von ym Anna
aber seyn weib gyng alltayt zu
dem schidll werckh vnd von der
arbait irer hent die narung die
sie genoltgen mocht zupracht sie
vnd es ist geschehen daz sie ein kitz
eyner gayst nam vnd prachts haim
zu hausz vnd da der pleiben stynd
man hört er sprach Luyst daz nit
villeicht gestoln sey gebt es wider
seynem herren wann es zympt nit
vns oder hallt ezzen von gestolnem
ettwaz oder antrüren Zu disen sein
weib zornicklich antwurt offen-
lich ist vppig. i. verloren worden
dein hoffnung vnd dein allmusen
synd nun erschynen Vnd auch mit
disen vnd andern desgleichen wort-
ten fluicht. i. schalt sie yn

Das Dritt Capittell.

Drnach thobias seufftzet
vnd vingan zu betn mit
zähern vnd sprach Be-
recht bistu herr vnd all
deyne vrtail synd gerecht vnd all
dein wey erbarmd vnd warhait wo
vrtail Vnd nun herr gedichtig pis
mein Nit rach enphach von meyn
sünden noth gedenckh meiner ver-
lassenhait oder meyner freuit. i. ge-
berer wann wir sein nit gehorsam ge-
wesen deynen gebotten Vnd sind ge-
ben yn straffung vnd vanckhnusz vd
yn tod vnd gespott vnd zu schmach
allen gebürtn yn die du vns ge-
streit hast vnd nun herr groß sind
dein vrtail wann wir nit gewirckt
haben nach deinen gebotn Vn habn
nit gewandelt lautterlich pey dir
vnd nun herr nach deinen willen
thu mit mir Vnd gebeut. i. schaff yn
frid Vnd enphach mein geist wann
mir nützt. i. fürdert sterben wer den
leben Desselben also tays geschach
daz Sara die tochter Raguelis vnd
stat Medorum Rages Vnd als sie hört
die schelltwort von ayner der maid
ers vaters wann sye was geben. vij.
mannen Vnd eyn teuffl der namen
Asmodeus tött sie von stund als sie
eyngangen waren zu ir



Darumb das sie vmb ir schuld belch
alt die maid dz antwurtt sweir spre
chent Fürbar wo dir leben wir mit
ern sun oder ern tochter auf d'erd
du tötterynn der man wilt mit auch
mich töttn Als du auch getött hast
vij. man Durch dis stym ging sie
zu dem öbern schlafftkamerlein ires
hauls vnd .iij. tag .vnd .iij. nacht
als sye mit noth trawrth Sunder
yn dem gebett waz sie bestend mit
zähern batt sye den herren das er
von disem scheltten sy ledyget Be
schehen ist aber am dritten tag da sy
erfüllt het daz gebet wolsprach .i.
leget sye dem herren Beleget ist d
nam dein got vnser vätter du der
ertzürnt wirst erbarmug thüstu
Vnd yn der zeit der trübsal vläst
die sündt den die dich anrüffen
Zu dir herr ich mein angelicht ker
Zu dir mein augen ich ker Ich pitt
dich herr das du von dem bannt
des scheltwortts mich ledigst Oder
sünder von der erd mich löst du
wolst herr das ich nye peyert hab
kain man vnd rayn behalten hab
mein sel von aller fleischlichen pe
gir Nye mit den schimpffenden hab
ich mich gemischt noch mit den die
yn der leichtbait wandlen hab ich
mich gepotten trübsälligs ayn man
aber mit deyner vorcht nit mit
meyner glüstung hab ich volgt vnd
meyn freünden Vnd ayn ittweder
ich nun ir vnwirdig oder sye villei
cht wirdig mit gewesen sind meyn
Nit ist fürbar yn menschen gewalt
dein tun das hat aber fürbar eyn
yettlicher der eert dich Wann sein le
ben ist das yn bewerung wirt bekrönt
Ist aber das er ist yn trübsal so wirt
er erlost Vnd ob er yn struff ist zu
deiner erbarmung zu kommen zimpt
ym nit fürbar wirstu gefreut yn
vnser verliesung wann nach vn
gestum machstu es schon vñ nach
Zäher rern vnd wayn freud vnd
Jubely geistu yn Nam der dein sey
geleget got Isrl' ymmer ewiklich
In der zeit synd erhört die gebet ir
bayder yn angelicht der ären deż
hochsten gotz Vnd gesant ist der
engell Raphael das er geliunt ma
cht sye bayde der ir zu eynzer zeit
yn angelicht des herren fürkomen
synd Das. iiij. Capit.
Darumb da schatzt tho
bias sein gepet werden
erhört das er sterbem
möcht Er berufft zu ym thobiam
sein sün vnd sprach Zu Im hör sün
der mein die wort meins munds vñ
sye yn deym hertzen sam eyn grut
uelt baw Man emphath got mein
sel den leib mein begrab Vnd ee
wirstu anlegen deiner mütter all
tag irs lebens Gedächtig fürbar
solt sein wieuil sie geliden hat
durch dich yn irem pauch Wann
aber auch sye volpryng die zeit irs
lebens begrab sy pey mir all tag
Aber deins lebens yn deim müt
solt haben got Vnd hüt dich das
du mit den sünden kain mal mit
gunst Vnd vnttertwegn lässt die
gepot vnsers gotz Von deiner hab
thu allmusen Vnd nit solt von
kern dein angelicht von kaynem
armen Also fürbar soll ez geschehen

daz nit von dir kert werd daz angesicht des hertzen wie du macht so solt sein barmhertzig Ist daz dir vil hab wirt sein so gib reichlich Ist daz dir wenig ist auch daz wenig fleiß dich gern mitzuteiln aym lon fürbar gutz samelstu dir yn dem d' nottürfft wann daz almusen von aller sünd vnd von dem tod lözet vnd leidt nit zu gen die sel yn vinsternuß Brot getmüen wirt bey dem öbresten got daz almusen allen die ez tünd Maig dich sünder mein von aller vnkeusch vnd an dem weib leyd nymmer willent sünd hoffart nymmer yn dehnem syn oder yn dehnem wort laß erstehen In ir fürbar alle verliessung hat angetangen den vrsprung Welcher dir ettwas arbait allspald daz lon soltu yn geben vñ daz lon deins tagwerks sol gar nit bey dir verleibn Waz du von eym andern hast dir geschehen schaw daz du daz mit eym andern zu zeiten tüst Prot daz dein mit den nötigen armen vnd hungrigen soltu ezen vnd von deinen klaidern die blossen bedekh Prot daz dein vnd wein den deyn auf die grebnüß der gerechtten setz vnd mit soltu aus yn essen oder trincken mit den sündern Fürbar allweg von dem weisen soltu suchen alltzeit segen got vnd peyer von yn dan er' dein weg send vnd all tätt die dein süllen verleybn yn yn Ich zaig auch dir sün der mich habn geben x·lib silbers daz du noch vntrendt ·i· kynd wirst Babelo in Kayses der stat Medorum vnd hantriest die sein ich pey mir hab vnd darumb durchfragt wie du zu yn kömest wo nym von yn dan obgenant gewicht silbers vnd gib ym wider sein hantuest Nit thü dir fürchten sun der mein Eyn arms fürbar leben für en wir sünder aber vil güter ding werden wir habn Ist daz wir furchten got vnd abgendt von aller sünd vnd werden thün wol Dis. v. Cap.

Dann .i. darnach thobias antwurt seinem vater vnd sprach die du mir gepotn hast daz thu ich vater wie aber ich dils gelt gewin waus ich nit vnd ich enbais auch yn dhein zaichen gib ims yn sünder noth den weg durch den man dar fert hab ich ine bekant Da antwurt yn sein vater vnd sprach fürbar die hanntuest sein hab ich pey mir wann du zaigst von shand wider gibt er daz gelt sünderbar er vorsch dir eyn ein getreuen man der gee mit dir behalten sein lon die weil ich norh leb daz du es en pfrichst



Da ging aus thobias vnd vand eyn stehenden Jüngling begürt .i. gesch

ürtzt vnnd sam gleich perait zw
wandeln vnd waz nit wissent daz
es der engll gotz waz Er grüsst yn
vnd sprach Von wan müegen wir
dich gehaben guter Jungling Ver
er antwurt Von den kynden Nirl
Vnd thobias sprach kennstu den
weg der hurtten die gegent Medo
rum Im antwurt er Ich kenn yn
vnd all sein weg hab ich emsiglich
gewandert Vnd pin verlyben pey
Gabelo eitem bruder der wont yn
Ragyes der stat medorum die geleg
en ist auff dem perg Egothanis Zu
ym sprach thobias peyt mein .i. ent
halt mich bitt ich bys ich dise selb
verkund meinm vater Du gyye ein
thobias vnd sagt alle dise dem sein
vater vber dis; wundert der vater
daz er eingeing zu ym vnd als ey
ging er da sprach er Freud sey dir
allweg Vnd thobias sprath waz
freud wirt mir ich der yn den vinst
ern sitz vnd daz liecht des hymels
nit sich Im antwurt der Jung
Sturtths muttz pis .i. beleib Kum
nathstu ist es daz du von got gehault
wirst Vnd also sprach thobias ym
macht icht gefüren mein sun zu ga
belo yn Ragyes die stat medorum
Vnd wan du widerkumbst so gib
ich dir dein lon Vnd zu ym sprach
der engell Ich für vnd widerfür
yn zu dir Im antwurt thobias Ich
pitt dich Zaig mir von welchem
kaus oder welchem geschlächt pist
du Im antwurt Raphael d engel
vnd sprach Das geschlächt furgstu
erns taygloners oder den taygloner
der mit deinem sun gang Sunder
daz ich icht villeicht die ensigt
Erzaig ich Azarias Ananye des
grossen sun Vnd thobias antwurt
Aus eynem grossen geschlächt pist
du sunder peger ich daz du nit
zürnst daz ich wolt bekennen dein
geschlächt Aber sprach zu ym der
engl Ich pin der gesunt für vnd
gesunt widerfürt dir dein sun An
twurttendt aber thobias sprach
Wolwandert vnd sey got yn eurm
weg vnd der sein engll war mit
euch Darnach beraitt wurden
alle ding die auf dem weg wann
zu nutzn



Da tet gelegen thobias sein vater
vnd mütter die sein Vnd wannd
erttn baid mitenander Vnd da
sie gefarn worden hub an zu wain
sein müter vnd sprechen den stab
vnnsers alters haistu entfürt vo
hast yn genümen von vns wolt
got daz ivre gewest wer daz gelt
darumb du yn gesant hast Vns
wer nutzung vnser armüt das
wir reichait gesthatzt hetti daz
das wir gesehen hetti vnsern sun
Vnd thobias sprach Nit solt du
warnen gesunt kumbt wider vns

er sum Vnd gesúnt kert er wider
zu vns Vnd dem augen werden in
seben Ich gelaub fürbär das eyn
guter engel gotz mit ym wander
Vnd wol schick das ymb yn gewur
cket wirt Also das er mit freud wi
der kum zu vns Zu diser stymm
hört auff die sein muter waynen
vnd sprach

Das. vj. Capittel.

Dasam ist aber thobias
vnd eyn hunt volgt
ym nach vnd verleib
die ersten beherbung
bey dem wasser Tigris vnd gnisg
aus das er wüsch sein füsz



Vnd mynnar eyn greulzlicher
visch gink aus da von das er yn
fraz Dem was fürchtend thobi
as Vnd schray mit grozer stym
sprechent Herr er vellt mich an
Vnd der engel sprach zu ym pe
greyff die orschuppen Vnd zeuch
yn zu dir Vnd da er yn gezogen
het an die drucken Vn zappelt an
fing vor sein füssn do sagt ym d
engell entwayd disen visch Vnd
sein hertz Vnd sein hertz Vn gall
en Vnd leber behalt Vnd hab dirs
zum fürbar dise sind notturfftig zu
ertzney nützlich Vnd da er das ge
tan het er bret sein fleisch Vn mit
yn trugen sie es yn mer Vnd das
vbrig sheltzen sie das sie genug het
ten allang pys sie komen yn Rag
es die stat Medor Darnach fragt
thobias den engell Vnd sprach zu ym
Ich pit dich Azaria bruder das du
mir sagst waz ertzney haben dise
die du mich von dem visch hast
behalten Vnd antwurtt er sprach
th er ym Sprus hertzen eyn taul ist
das du es legst auf koln der rauch
sein vertreybt vnd vertreibt alls ge
schlächt der teuffl es sey von eyn
man oder frauen Also das er für
pas mit gemächet zu yn Vnd die gall
sein ist nutz zu salben die augen
yn den eyn fleckh vel ist Vñ sie
werden gehault Vnd er sprach zu ym
Wo wilt das nur verleiben Vñ ant
wurtt der engell sprach Es ist
hie Rafael mit namen nahet eyn
man von deynem geschlächt Vnd
er hat eyn tochter mit namen Sa
ra Vnd sünder weder knaben noch
töchter hat er kain dan allayn sie
dir wirt geben all sein hab vnd gut
Vnd du must sie nemen zu gemä
hel Darumb begert er von yr vñ
ter Vnd er geyt dir sie zu weib
Da antwurtt thobias vñ sprach
Ich hör darumb das sy geben ser vij
mannen Vnd sie sind tod sünd der
auch dise hab ich gehört das der
teuffl sie getött hab darumb
fürcht ich das mir villeicht auch
mir dise widerfarn Vnd so ayn
niger pyn ich meinen freunden

Ich leg ir alter mit traurn vn ir ab
gruindt Da sprach der engell Raphai
el zu ym hör mich vnd ich zaig dir
welch sein den angesygen maist der
teuffl die sinds fürbar die die ver
gmahelung also empfahen daz sye
got von yn vnd vrem gmüt aus
slahn vnd ire wollust also anligen
als daz maull vnd pfärd yn den
kain verstäntnuss ist Gewalt hat
über sy der teuffl Du aber wan du
sye nymbst vnd ernegest daz slaff
kämerlein drey tag gantz an ayn
bitt von ir vnd nichts anders dan
gepet pflig mit mir vnd yn der
selben nacht angezünt die leber
des visch flüchtig wirt der teuffl
Aber an der andern nacht yn der
zufügung der heiligen patriarch
en wirstu zu gelassen Aber an der
dritten nacht wirstu den segen ernol
gen daz von eurch gesunt sün ge
porn werden Vergangen aber der
dritten nacht nym die junckfrauen
mit der vorcht des herzen durch
lieb der sün mer dan durch gelüst
gefürt daz du yn dem sam Abra
he den segen des herzen ernolgist



Ernygangen Dns. Vij. cap.
sind aber zu Ragüelen
vnd sye empfyng Ragü
el mit grozer freud Vnd
anlchauendt Raguel thobiam sp
rach Ann e seinem weib Wie gleich
ist diser Jungling meinem vettern
a. obam Vnd da er daz gesprochen
het sprach er Vonwan seit ir Jungn
vnser brüder Vnd sie sprachen von
dem geschlacht Neptalym sein wir
aus der stat Ninue Vnd zu ym sp
rach Raguel Bekennt ir thobiam
mein brüder Sie sprachen wir kenn
en Vnd da er vil gütz von ym ge
redt het da sprach der enngell zu
Raguelen Thobias von dem du
fragst der ist vater dises Vnd Rag
uel lanckbt sich vnd küsst yn mit
zähern Vnd wayndt auf seinem
hals sprach er Segnung sey dir
sun der mein Wan eyns gütig vn
des pesten mans sun bist Vnd an
na sein weib vnd Sara ir tochter
waynten. i. zäherten Nach dem
aber vnd sie geredt hetten gebot Ra
guel tötten ein wider vnd machen
wirtschafft Vnd da er sie manett
zu dem tisch da sprach thobias
hie ich beit weder ysß noch trinck
dan allain mein bittung du be
stettest Vnd verhaust mir geben Sa
ram dein tochter da gehört das
wort Raguel er erschrack. i. vorcht
wan er west waz geschehen was di
sen. vij. mannen Vnd hub an zu
fürchten daz mit villeicht disen auch
also geschech Vnd da er swaig vñ
dem bittenden kain antwurt gab
sprach zu ym der engell Nit fürcht

dich mit sy ym

Thobias

dich mit lye ym zu geben wan disem
got fürchtigm soll geben werden zu
gemahel dein tochter darumb eym
andern mocht sie mocht sie mit ge/
haben Vnd Raguel sprach Ich zwey/
fell nit dann daz got mein zäher vñ
uayn für seyn angesicht gelassen
hab vnd glaub daz er euch darumb
hab thun zu mir komen daz dise
vergmahelt wurd yrem kundnach
gesätz Moysi Vnd nun solt nit zwei/
fell tragen daz ich sie geb Vñ pegruff
die rechten hant seyner tochter d
rechten hent thobie gab er sie spre/
chent Got abrahe got ysaacks got
Jacobs sey mit euch vnd er zusam
menfüg euch vnd erfüll sein segen
en vñ euch Vnd empfungen eynen
brieff machten sye eyn beschreibung
eyner gemahellschafft Vnnd dar/
nach assen sye wolsprechent got
Vnd vñ berufft Raguel annam
seyn weib Vnd gebot ir daz sye be/
rayt eym ander slafftkamer leym
vnd füret dar eyn saram sein toch
ter vnd weynt vnd sprach zu ir
Starckhs gemütz bys mein toch
ter der hêr dez hymels geb dir
freud für dein verdriessen daz du
gelidon hast Das .viij. Capittll



Darnach maint die Junckhfrauwem
thobias vnd sprach zu ir Stand stee
auf vnd daz wir bitten got heutt
vnd morgen vnd nach morgen wan
vñ disen dreyn nächten werden
wir got zugefügt Vnd aber ver/
gangen der dritten nacht werden
wir sein vñ vnser gemahellung
wan fürbar wir sein kynd d heilig/
en vnd mugen mit all so vergmahelt
werden als die beiden die got mit
willn Vnd aber stunden sye auf
vnd anfenglich batten sie got prynde
miteynander daz gesunthait vñ
wirdt gebn Vnd thobias sprach
Herr got vnser vater dich lobent
die hymll vnd erd vnd daz mer
vnd die bronn vnd wazzer vnd all
gschöpff die darvñ sind du hast
gemacht adam von dem laym der
erden vnd hast ym geben eyn gehul
ffen Euam vnd nun herr wann du
weust daz ich nit vmb sach der vñ
keusch nym eyn weib sunder aber
allayn der afftern lieb vñ der ge
ert wirt dein nam von welt zu welt
.i. von ewen bys ymmer Vnd also
sprach Sara Erparm dich herr vns/

erparm dith vns daz wir allin bai
de mitsam pt eyn ander gesiunt vd
gesthehen ist vnd der hüner gesang
truefften bies Rafyuel sein knecht vnd
gyngen mit daz sye gruben eyn grab
Wann furbar er vorcht daz mit yn
gleichermaz gesthäch ynn also daz
gesthäch den andern vij. die eyn
gangen waren zu ir vnd da sie pe
rauthn die grub vnderkam Rafyuel
zu seym weib vnd sprach zu ir Send
ayn von deynen diern daz sie be
schaw ob er tod sey daz ich yn begrab
ee ez betag.i. liecht werd vnd sye
sant ayn von iren diern die eyn
gyng daz kämerlein vnd vand sy
frisch vnd gesunt bey eyn miteyn
ander schläffn vnd sy kam wider
vnd verkund eyn guten boten vo
sergetin den herrn Rafyuel vñ an
nam seyn weib vnd sprachen Wir
lobn dir herr got Israel wann vns ist
nit geschehen als wir gesthätzt ha
ben furbar getan hast mit vnns
dem erbarmung vnd halt von
vns ausgetriben den vernt der vns
durthächt Erparmig pist worden
den zwayn ayningen thu sie herr
der meyn vollicklicher dich loben
vnd dz opffer trachten dir der vns
lobs vnd seyner gesunthaut dir
opffern daz bekenn die meng d'
haiden daz du pist der herr got al
layn yn der gruntzen erd Von stund
an gebot Rafyuel sein knechtn daz
füllten die gruben die er gemacht bet
ee ez beleuchtet.v. betagt vnd aber
sernem weib sprach er daz sie leitt
.v. perautt wirtschafft vnd perautt
allez daz zu den notturfftig
wär vnd zwo yaust küe vnd.ij.
wider tet er töttn vnd berautth
ezzn allen seynen nachpauern vd
allen furnemsten vnd Rafyuel be
schwur thobiam daz er hart bey
ym zwo worten vnd aber von all
em dz belaz Rafyuel daz halb taul
gab er thobie vnd macht ein solch
geschrifft daz der halbtaul d' über
wurt nach yrem vntergang.i.
tod tobie zu seyner herschafft kam

Anach dis.ix. Capit

berufft zu ym thobias
den engell den er für
bar eyn menschen schätzt
vnd sprach zu ym Azaria bruder
Ich pit daz du verhörst mein wort
Ist daz ich mich selb zu knecht dir
gib so wird ich nit mit myn dir
er fürsichtikait do pit ich dich daz
du nembst thye oder dienst vnnd
geest zu Babelo yn Rages die stat
medorum vnd gebst ym wider
sein hantuest vnd empfyndst
ym daz gelt vnd bittst daz er kum
zu meynen hochtzetten wann du
selb wanst daz zelt die tag meyn
vater vnd ob ich verhärt eyns tags
mer betrauriget wurt sein sel vnd
furbar siehst wie Rafyuel mich be
swert hat dez ayd ich verschmähen
nit mag Da nam Raphael vier
von den knechtn Rafyuel vnd.ij.
Camel yn die stat Rages der meden
fert er vnd vand Gabelum vñ gab
ym sein hantuest vnd empfyng
alles gelt von ym vnd verkündt
ym von thobie dem sun thobie alle
ding die geschehen waren vnd ket
yn komen mit yn zu seynen hoch

Thobias

tzeitth vnd als er eyn waz gangen
daz haus Rafaelis da vand er tho
biam zu tisch sitzen vñ er sprangk
auff vnd sie kusten an einander vñ
wannt Gabelus vnd lobt got vnd
sprach Gesegen dich got Sirl' wan
du pist der sun des allerpestenn
manns vnd gerechten vnd got fur
chtenden vnd gebenit .i. thuind all
musen vnd gesagt werd segnung
auf dein weib vnd dein freunt vñ
ir wert seben eur sun vnd sun der
eurn bys zu der dritten vñ vierdn
gepürd vnd sey der sam eur gese
gent von dem herren got Sirls der
reichst yn welt zu welt vnd da sy
all gesp:othen betten Amen da gin
gen sie zu der wirtschafft Sunder
aber mit w:icht dez herren die wt
schafft der hochtzeit tryben sie Das

Dz aber harr .x. Capit
ung ter thobias durch
sach der hochtzeit lo:g
sam waz sein vater sp
rechent Schatzt icht warub harr
mein sun oder warub ist er da ge
haltn schatzt icht ob gabelus tod
sey Vnd meinant gibt yn daz gelt
Vnd ob er auffing betrubt werdn
er gar valt vnd Anna sein hausz
frauw mit Im vnd yrrigen an baide
mitteinander zu wainen darub
daz allermynst widerkum zu yn
ir sun zu dem gesatztn tag darub
waynt sein mutter mit vnwider
p:inglichen zaheren vnd sp:ach au
ch Wee mir sun der mein warub
haben wir dich lassen wallen du
liecht vnser augen vnd stab vns
ers alters trost vnsers lebens hoff
nung vnser nachwarttung all die
yn dir allayn watn wir habennd
dich solten wir nit haben la ssen geen
wen vns Fr antwurt thobias Sweig
du solt nit werden betrubt Gesunt
ist vnser sun genug Getreu ist diser
man mit dem wir yn gesant habn
sye yn kayner mas; miocht getrost
werden Sunder alltag ging sie aus
vnd vmbsah vnd vmbgyng all
weg durch die die hoffnung des
widerkomens sie hofft .i. da;icht
daz sie von ver: yn sah mo:cht es
gesein daz sye sah den komenden
vnd auch Rafael sprach zu seyn
em aydem Geleib hie vnd ich send
eyn potn dez hails von dir zu tho
bie deynem vater Im sagt thobias
Ich bekenn daz mein vater vñ mein
mu:ter yetz die tag rechent vnd ge
stelligt wirt ir gesalt yn Sn selbert vñ
da nit vil wo:tn hat Rafael tho
biam vnd er yn durch karn ver
nunfft ho:n .i. gewern wolt da gab
er ym Saram vnd den halbn tail
alls seynes gutz vnd hab yn Sung
en Sn maydn Sn Cameln vnd Sn
kuen vnd vil gelts vnd gesundtn
vnd frolich lies er yn vnd sp:ach
der engell dez herren der heilig sey
yn eurm weg vnd fur euch gesunt
vnd ir vindt alle ding gerecht bey
.i. vmb eur freundt vnd lebend
werdn man augen eur sun ee dan
ich sturb vnd begriffen t wart die
freunt ir tochter vnd kusten sye
vnd liessn gen vnd watrtn .i. leng
ten sie aren sweher vnd swiger lieb
haben ir man vnd tegyrnn das
hausz gesind richten dz hausz vñ

sie selber sich vnergreifflich bittn
Vnd da Das.xj. Capitl
sie widerkertn Vnd kom
en zu kurtzam die ist yn
mittl des wegs gegn Ni
nive am.xj.tag Vnd da sprach der
engll thobias bruder Du waist wie
du verlassen hast dein vater ob es
dir also gee all daz wir wergend
vnd mit sein fftn treten.i.schritten
vns nach gend daz hausz gelind
mitlampt deinem gemahel vnd
mit dem vieh Vnd da daz yn ge
viel daz sye gingen sprach d'engell
Raphael zu thobiam Nym mit dir
von der gall des visch wan es wirt
notturfftig Also hub.i.nam mit
ym thobias von der gallen Vnnd
gingen



Anna aber sals bey dem weg al nagt
auff dem spitz des bergs da sie von
ver mocht gesehen Vnd da sie von
der selben stat erfur.i.sah sein zu
kunfft Sie sah wol ver Vnd allzu
hant bekant sye ren sun lauffent
was sie vnd verkundtz wen man
spr ethant Nymmer dein sun kumbt
Vnd Raphael sprach zu thobia Vo
wan du eyn geest dein hausz von
stund anpett den herren got dein
en Vnd dank bys ym gebent Vo
allzuhant zu gee dem ein vater Vo
kuss yn Vnd alspald salb auf seine
augn von der gall ditz visch die
du mit dir tregst wirs furbar
daz alspald du sie gesalbst werde
aufftun sein augen Vnd sehent
wirt dein vater daz liecht des hy
mels Vnd ym deinem angesicht
wirt er sich freuen Da lieff vor d'
hunt der mit was ym weg Vnd
gleich sam ein bott kam er mit
dem sempfftn seyns zagels freut
er sich Aufsthund der plynt vat
er Vnd vng an mit verserunden
fussen laufften Vnd gab die hant
eynem kind Vnd lieff entgegenn
seinem sun Vnd emphahent hat
er yn gekusst mit seinem weib Vo
sye vngn an beyde zu Nymmen
vor freuden Vnd da er angepett
het got Vnd ym gnad sagt da
sazzen sye zu sammen Da nam
thobias von der gall des visch vo
salbt die augn sein vater
Vnd er enthielt nach sam eyn
halbe or.i.stund Vnd da vng
an von seinen augn die fleth
gleich sam eyn schleym eyns aysz
abgeen Die petrafft thobias zoch
ez von seyn augen Vnd von stund
daz gesicht empfing er Vnd er
wirdigt got er Vnd auch sein
weib Vnd all die yn westen.i.kan
ten Vnd thobias sprach Ich lob
dich herr got Isrl' wan du hast
mich gekestigt Vnd du hast mich
behaltn Nymmer ich sie thobiam
mein sun Eyngangen ist auch nach

Thobias

vij. tayn sara sein weib vnd alls
hausz gesind vnd vieh gesunt vō
Cameln vnd vil anders vnd ander
gelt vnd daz gelt daz er empfaing
en het von gabelo vnd er verkunt
sein freuntlin alle woltatt gotz die
er getan hat vmb yn durch den
menschen der yn gefurt het vnd
da komen Achior vnd Nabath die
mayn thobie sich freuentlich zu tho
bia vnd mit frolocken yn von
allem gute der vmbgethan ket got
vnd .vij. tayn ezzent mit grozzen
freuden sind sie gestreit Das .xij.
Da berufft zu yn Cap
thobias sein sun vnd
sprach zu yn waz mu
gen wir geben disem hei
ligen man der komen ist mit dir
Antwurtent thobias seinem va
ter sprach Vater waz lons geben
wir yn waz mayn wirdig sein sein
er gutteit .i. guthaut mich gefurt
vnd wider her gefurt hat er gesun
den daz gelt von gabelo hat er em
pfangen eyn weib haben hat er mich
gethan vnd die teuffel von ir hat
er gevaugt .i. gestillt freud yren
freuntlin hat er gemacht mich selb
von der fresslichayt des visch hat er
beschirmt dich auch hat er than
sehen daz liecht des himels vō aller
gutin durch yn sey wir erfullt waz
wirdigs yn mugen wir geben Sun
der aber bitt ich dich vater daz du
yn bittest ob er villeicht sich wir
dig zu nemen den halben taul von
allem daz pracht ist vnd sie warn
ruffen yn der vater vnd der sun
daz er sich wirdigt zu nemen halb
en taul aller dinck die sie pracht hetten
Da sprach zu yn Raphael harmlich
lobt den got des himels vnd per all
en lebenden peichtigt yn wan er
hat mit euch getan sein erbarmung
Furbar die haimlikait des kunigs
verborgen ist gut aber die werk gotz
offen vnd versehen ist erwirdig
But ist daz pet mit vasten vnd die
allmusen mer dan die schatz gelts
samelln wan allmusen von dem
tod lost vnd sie allmusen yllt die
raynigt die sunde vnd tut vynden
daz ewig leben Welch aber thund
pozzhaft vnd sind vemt sind sie ir
sel darumb offen ich euch die war
haut vnd verpirg nit von euch die
verporgen red Da du pettest mit zä
hern vnd vergrubst die toden vnd
verliest dein fnbils vnd den toden
dureth dein tuch yn deynem haus ver
pirgst vnd des nachts sie vergrubst
Ich pracht dein gebet dem herren vō
darumb daz du genaun wasst got
not war daz dich pewart eyn ver
suchung vnd nun hat mich gesant
der herr daz ich haelt dich vnd sar
am daz weib deins suns von dē teuffl
ledigt Ich furbar yn Raphael der
engell eyner aus sybē die vorstend
vor got vnd da sie dise worten betrubt
wurden sy vnd zittern vielen sie auf
ir angesicht vnd der engell sprach
zu yn Der frid sey mit euch fr solt
euch nit vorchten furbar da ich waz
ber euch da waz ich durch den will
en gotz den lobt vnd singt yn Ich
sah furbar als ob ich mit euch ēz
vnd trunckh sunder aber ich eyner
vnsichtigen speis vnd trunckh das

von menschen nit geschehen mag werdn
newst ich Darumb ist nit dz ich wi
derrum zu got der mich gelaunt hat
Aber ir solt loben got vnd auszkunt
alle seine wunder Vnd da er dise ge
redt von yem angesicht ist er hin ge
zogen .i. abgangen Vnd furbas mo
chten sie yn nit geseben da gestrekt
lagen sie .iij. or lobtn got vnd shun
den auff vnd verkundtten alle seine
wunder Das .xiij. Cap.
Vffthund was aber tho
bias der elter sein mund
lobt den herren vd spracb
Gross pistu herr ymmer ewiklich
vnd yn alle welt dein reich wann
du peynigst .i. straffst vnd behelst
hinfurst yn die abgrunt vnd wider
herfurst vnd er ist nit der entflich
dein hant .i. gewalt peichtigt dein
herren kynder Isrl vnd yn angesicht
der volcker .i. haidn lobt yn wann
er hat vns gestreut vnter die haidn
die yn nit kennen dz trauskunt
sein wunder vnd tut sie wissn dz
nit eyn ander got almachtig ist an
yn Er hat vns gekrichtigt durch vns
er pozhait vnd er behelt vns d2h
sein erparmung Sehet darumb an
was er mit vns gethan hat Ymnd
mit zittern vnd wrcht peichtigt
yn vnd den kunig der welt erhocht
yn eurn werken Vnd ich auch yn
der erd meyner wanderschaft wird
ich yn berichtigt wann er herzaigt
hat sein maiestat .i. grozz mugen
yn eyn sundig volck vnd darumb
wert bekert ir sunder vnd tut gerech
tikait bey got gelaubt dz er tutt
mit euch sein erparmung Thab
vnd mein sel werdn gefreudt In yn
lobent den herren all sein auszerwelt
wunder tagt der freuden vnd peich
tigt yn O Jerusalem die stat gotz
gekestigt hat dich der herr yn den
werken seiner hent Verjich .i. bericht
dem herren yn dem gutem vñ lob
got der welt dz er widerbaw yn
dir sein tabernackll vnd widerzuff
zu dir all genangen vnd so wirstu
dich freuen yn aller welt der welt
mit erm sichern liecht wirstu
leuchten vnd all endt der welt wer
den dich anpetten Beschlarbt von
verr werden zu dir komen vñ gab
werdens tragen .i. bringen dem herr
en anbetten werdens dem herren
yn dir vnd die erd dem yn der hay
ligkait werdn sie haben Namen dem
en den grozn werdens yn dir an
ruffn Verflucht sind die verschma
hen vnd verdampt werden die
sichelten dich vnd auch gelegent
werdn die dich gebauwen du aber
wirst erfreit yn dem sunen man
all werdens gelegent vñ gelampt
zu dem herren Salig sind all die
dich lieb habn vnd die sich freuen
auf dem frid Mein sel lob den her
en wan er gelost hat Jerusalem die
stat sein von allen yn trubsalen
erkumen ist der herr got d viser
Salig wird ich ob die gelaubigen
meins samens werden sehen die
lautterkait Jrlin die thor Jrlin
von Saphir vnd Smaragdt wer
den gepauen vnd von edelm ge
stain aller vmbgangk d mauren
die gassn von schendem stain vn
rainem all sein .i. ir gassn werden

gepflastert vnd durch ir gallim
wirt alleluia.i.ere dem herren ge
sungen gelobt sey der herr der er
hörht hat sye vnd sein reich sey in
welt zu welt.i.ewiklich Das.xiij.
Vnd wolbzacht Capitl
sind die red thobie vnd
nach dem als er geleicht
ward lebt er.xcij.iar
vnd sah die sun seiner neffen vo
erfult die iar Cxcij.vergraben ist
er erwirdiklich.In minive wann
fürbar vm.lvj.iar da liecht der
augn verlosn er vnd.lx.iarig da
liecht empfing er/da ander aber
seyns lebens wan yn freud vnd mit
gutem nutz der vorcht gotz vbschied
i.für er yn frid/In der stund aber
seyns todts berufft er zu im thobi
am sein sun vnd.vij.jung seyn
sun sein neffen.i.emekll vnd sp
rach zu yn/Nabott wirt d'vntter
gang.i.verlust Ninive/Nun für
bar auspreet das wort gotz des her
ren vnd vnser brüder die gestreut
sind von der erd Isrl' werdn wid
kömen vnd aber all sein wüst.i.
verlassen erd wirt erfüllt/Vñ das
haus gotz das vn ir antzünt ist
wirt widergebauen vnd dar wer
den widerkomen all die got sind
fürchtend vnd verlassn werdn die
haidn ir aptgot vnd komen In Je
rusalem vnd werden yn ir won
en vnd sich freuen yn ir/all künig
der erdn werden sie anbetten den
künig Isrl'/hört darumb meyn
sün eürn vater/Orent dem herre
yn vorcht vnd erfraugt das ir tut
das gevallu sey ym/vnd eurn sün
gebiet das sie tun gerechtikait vnd
geben allmusen vnd sein yn der
vorcht gotz vnd lobn den herren im
yn aller zeit yn der warhait vnd
yn grantzen ir tugent/Nun darumb
sün die mein hört mich vnd sollt
nit verlebn hie Hünder all an
welchem tag ir vergrabt eur mü
ter bey mir vnd yn eym grab Dar
nach sent.i.naigt eur gesicht das
ir aufsteet von hymen wann für
bar ists sich das ir bozhait geit lon
den ir.i.selb Bestehen ist ab nach
tot ir mütter thobias schied ab von
Ninive mit weib dem seyn vnnd
kyndn vnd der sün sün vnd ist
widerkomen zu seinem sweher vo
siwiger vnd er vand sie gesunt yn
gutem alter vnd ir sorg.i.arbait
trüg er vnd er beschloß ir augn
vnd all erbschafft des hauss Rafuel
er selb vernam es vnd sah dye
fünfftn gepürd die sün seiner sün
vnd erfüllt die iar lxxxxix.yn d
vorcht des herren mit freud begrü
ben sye yn all künd.i.geschlachtt
das seyn vnd all seyne gepürd in
gütem lebn vnd yn eyner heiligen
wonung verleib also das er genam
was got saim den menschen vnnd
allen wonünden der erden/





Arphaxat also kunig der Meden vil
territhanigt vil uolcks seynem gwalt
vnd er baut ein stat die allermäth
tigisten die nant er Ecbathanis
aus stain gequertn vnd gehawen
die mauren ir yn der höch lxx. ellen
poygen vn der prautt der elln xxx. die
thürn aber ir legt. i. setzt er in höch
j.c elle poygn durch die gequert. i.
unj. ekh. Aber ir bayde seytten. xx.
schuhig vmbgangk aufrekht vnd
er setzt ir tór yn der höch der thürn
Vnd er teucht sam ein mügender
vn müten oder macht seyner heer
i. schar vnd yn der ey seiner wa
gen darumb vn dem fur dem. xij.
seyns reichs Nabuchodonozor kü
nig der Assyrien der reichsset in Ni
nive der grossen stat der stunt wi
der Arphaxat vnd behilt yn fur
dem grozzen veld daz haist Ragau
bey Effraten vnd Tigris vnd Ta
ladam yn dem veld Ertyoth des
künigs Elitozum. Da ward erhört
der niam Nabuchodonozor vñ daz
hertz sein ward erhört vnd sant
zu allen die wonten yn Cilicia yn
damasco vnd Libano vnd zu den

volcken die yn Carmelo vnd Cedar
waren vnd die wonten yn Gali
lea vnd yn dem grossen veld Es
drelon vnd zu allen die waren yn
Samaria vnd über dem wazzer
Jordan bys zu Jerusalem vnd zu aller
erd Jesse allsamt bys man kumbt
zu den pergen des Montanotz Zu
den allen sant pottn Nabuchodo
nozor künig der Assyrien die all
mit aym gemüt widertrebten vnd
widerliessn. i. sant thn sye lär vnd
an ere warffn sye ez ab Da ward
gevnwirdigt Nabuchodonozor
der künig Zu aller der erd Syrie
er bey seyner kron vnd seynen reich
en daz er sich bestürmt von allen ge
genden



Nn Jar darumb dem Das. vj. Cap.
xiij. Nabuchodonozor dez künigs
am xxij. tag dez ersten monadtz
geschach daz wort yn dem hauz
Nabuchodonozor dez künigs der
Assyrien daz er bestürmt sich vnd
er beruefft zu ym all die grossen vnd
geschlächt vnd all hertzogen vnd
sein streitter vnd bet mit yn die
gehaym seyns Rats Vnd er sprach
daz sein gedanck in ym wär daz er

alle erd vnnterthänigt seiner macht
da das wort wolgefiell allen da be
riufft Nabuchodonozor der künig
zu ym Olofernen eym fürsten der
Ritterschafft vnd sprach zu ym
Hee aus wider alle reich der vnt
tergangen vnd wider die zu dem
vordiesten die verschmacht habē
meyn macht Nit vertrag dē aug
an kaynem reich vnd all gemauert
stet mach vnnterthan mir Da be
rüfft olofernes die fürsten vnnd
maisterschafft der tusent Assyri
en vnd zalt die man yn der ausz
richtung als gebotn bet ym der
künig hundertausent vnd xx.m
streitender fusz geet reutten der v
schützen .xij.m vnd all sein ausz
richtung tet er vorgeen yn meng
vnzalber Camelu mit disen din
gen die den herren gn ug warnn
vberflussiglich vnd auch die hert
der ochssn vnd hert der schaff der
watz kain zal fruicht von allen
Syriam yn seynen geuert bestelt
er beraitn Golt aber vnd silber
von dem hausz des künigs nam er
vast vil vnd gefarn ilfer vnd all
sein schar mit den wagen vnd reit
tenden vnd schützen er d bedeckt
datz angesicht der erden als die hew
schreckel vnd da sie durchgangen
warn die endt der Assyrien er kam
zu den grossn bergen Juge die sind
zu der denicken hawt Celine vnd
er auff stalg all sein Castel vnd
behielt .i. gewan all wat nung vd
macht yn vnnterthan die aller
reichsten stat Melothi vnd peruubt
allekynd Tharsis vnd die kynder

Jsinabel die warn gegen dem gesicht
der wüst vnd gen in östen der erd
Celeon vnd gnig über Effraten vd
kam yn mesopothamiam vd prach
all hochstet die da warn von dem
torrent Nambre pis man kumpt
zu dem mer vnd bekümert seim end
von Celicia bys zu den enden Japhet
die sind gen ostem vnd er zuhurt
all sun Madian vnd beraubt all
ir reichtumb vnd all die ym wider
stunden die tött er yn spitz des swerts
vnd nach disen gnig er ab yn die
veld damasci yn den tagen des schnitz
vnd verprant alle sat vnd all baum
vnd weingartn tet er nyder schnei
den vnd die vorcht seyn viel auff
alle die gnwonnten die erden Das
Arnach santten .xxj.mp.
ir legaten aller stet die
künig vnd fürsten Sy
rie alls mesopothamia
vnd Syria Sobal vnd libie vnd
Celicie die komen zu Olofernē vnd
sprachen Auffhor vnwird die dein
bey vns Man peller ist furbar das
wir lebeit dien Nabuchodonozor kü
nig dem grossen vnd sein dir vnt
terthan dan dz wir sterben mit
vnntergang dem vnsern wir der
dienstbarkait vnser schaden leiden all
vnser stet all belitzung all berg vd
bwhel vnd velder vnd hertt d öchsen
vnd hertt der schaff graisz vd pferd
vnd Camelu vnd gantz vnser reich
tumb vnd hab vnd vnnser hausz
gesind sind yn deinem angesicht
all vnnter deinem angesicht wir
auch vnd vnser sun wesen .i. sern
dein knecht kum vns ber fridlich

vnd gebrauch vnser dinst als dir
wolgefellt Da ging er ab von den
bergen mit den tausenden vn gross
en hufen vnd gewan all stet
all gesessen vnd all die wonten auf
der erd vnd von allen steten nam
er vm helffer zu hilff starckh man
vnd auserwelt zu dem streit vnd
solche wicht den selben gegen dem
anlauf .i. an viel daz aller stet vm
wondt .i. burger vnd fürsten vñ die
gewerttn miteinander mit den volk
en auszliefen entgegen dem kom
enden vnd empfiengen vn mit tor
on vnd lamppen tausent sackpfeiff
en tymbeln vnd paucken noth dan
nit mit dem daz sie da teten moth
tens gelemmten den grymmen zorn
seins hertzen Wann ir stet prach er
vnd ir wald verschmaid er fürbar
gepoten het vm Nabuchodonozor
daz er all gót der erd auslöscht Also
daz er allayn got gesprochen .i. ge
nant wurd von allen den geschlá
chten die von der macht oloferni
mochte werden vnterthänigt Durch
gendt wan er aber Syriam Soball
vnd all Appamiam vnd alls me
sopothamiam da kam er zu Jou
meos vn der erd Babaa vnd nam
ir stet vnd sazz .i. wónt da .xxx. tag
Jn den tagen tet er samnen all sih
ar seyner krafft Das fünfft Capit.

Jnn hóren t warn die kin
der Jsrl die da wónten
vn der erd Juda vorchten
sich vast von angesicht
sein die zittern vnd grauen auch
an vielen die syn ir daz nit das tet
ten Jerlin vnd dem tempel dez herren
daz er gethan het andern allen stet
en vnd irn tempeln vnd santten
vn all Samariam scheibumb bys
zu Jericho vnd beletzten all spitz
pert vnd mit mauren vmbgraben
sye ir gassen vnd sampttn frucht
vn berayttung dez streitz D priest
er auch Eliachym schraib zu alle
die waren gegen eldrelon die ist ge
gen dem angesicht dez grozzen veld
bey dothayn vnd alle durch die
der durchgangk sein mócht das
sy veruarttn vnd behielttn die
aufgenung der pass durch die e
weg sein mocht sein gen Jerlin
vnd daselbst behütten da die eng
der weg sein mócht zwischen den
bergen vnd die kynder Jsrl teten
nach dem als vn gesatzt vnd ge
potn het der priester dez herren
Eliachym vnd alls volckh schray
zu dem herren mit grozzem ansteno
el .i. ligent vnd diemütigt sein sein
vn vasten sye vnd ir weib vnd sich
an tetten die priester mit klayd
den vnd die kynder legtn sye vnder
den tempel dez herren vnd den al
tar dez herren bedecktn sie mit ein
klaytuch vnd riefften zu dem her
en gott Jsrl aynmüticlich mit ayn
daz nit geben wurden vn raub ir
kynder vnd ir weib vn tayligung
vnd ir stet vn verendung vnd
ir heiligte vn vnrayn nigung dan
Eliachym der priester dez herren
der gantz vmbgang alls Jsrl vnd
bat vn zu gesprochen redent Wist
fürbar daz erhört hat der herr vn
ser gebet ob ir verleybent verlybt
vn dem vasten vnd bettn vnmüge

Judith

der herzen Gedanhtig seit Moysi des
knechts der herzen Der Amaleth der
trawt vnd hofft yn seyner tugent
vnd yn seyner macht vnd yn seyn
em her vnd yn sein schilten vnd zu
wagn den sein vnd yn trettenden
den sein mit mit eysen vechtendt sün
der mit heiligen gepotn anpettend
hinwarff allo nyder geschlagen wer
den gantz all vemt Jsrl' ob it vbleibt
yn disem werkh daz ir angenan
gen habt Darumb zu diser man
ung der seynen den herzen bittend
verleibent warns yn angesicht der
herzen also daz auch die di opffer
opfferetn dem herzen vmb giurtn
sich mit klagklaidern .i. härin ge
wanden opfferetn daz opffer dem
herzen vnd asch waz auf yrem
haupthn vnd von gantzem hertz
en den iren all anpetten sye den
herzen daz er beschaut volkh daz
sein Jsrl'



Erkant das .vj. Cap.
ist aber Oloferni dem
fürsten der Ritterschaft
der Assyrien daz di kind
Jsrl' beraubtn sich zu widerstem vñ
die weg vnd pfad der berg besch

lozzen hetten vnd von grossem grym
men enbran er yn Zorn grossn vñ
berufft all fürsten Moab vnd her
tzogen Amon vnd sprach zu yn
sagt mir wer sein magt diz volkh
der die gepurg besitzt oder wie wer
lich vnd wie groß ir ster sind waz
auth ir krafft oder tugent sein od
welch sey ir menig oder warumb
sye vor allen völkhern yn Orient ver
smächt haben mich vnd nit sein
aufgangen entgegen vns daz sye
vns empfahen mit frid Dan Ach
ior eyn fürer .i. hertzog aller kind
er Amon antwurtt vnd sprach Ob
du herr der mein wurdigst dich mich
zu hörn ich sag die warhait ym
deyner angesicht von den volkhen
daz yn den gebirgen wont vnd
mit aufgend wirt falsch wort von
meynem mündt daz volkh wirt
von dem gesthlächt der kaldeen hye
zu dem ersten yn Mesopothamia
hatz gewont Aber furbar sy woll
ten nit nachvolgen die gotter Jr
vater waren yn der erd Caldeorum
vnd also verliessen sie die wirch
opffer ir vater die yn der menig
der gót waren Ayn got dez hymels
sye geert haben vnd er gebot yn daz
sye dauon auszgingen vnd won
ten yn Cayram vnd da bedorfft
het alls erdtrich der hunger da ab
furn sye yn Egiptten vnd da selbst
viij. Czar sind sye also gemert wor
den daz getzelt werden ir schar nit
mocht Vnd da beswert sie d' kü
nig Egipti vnd auch yn d' pawnig
seyner stet yn dem laym vnd zv
gellu sie vnttergetruckt hetten da

ruffen zu gotlichem herzen vnd
er schluog die granitzen erd egipti mit
mangerlay plagen vnd da sie aus
warffen die egiptischen von yn vñ
aufgehort die plag von yn vnd
aber sie wolt walten vnd zu seyne
dienst widerruffen · i · pringen da
sy flohen der got des hymels daz mer
auffet also daz hin vnd her die
wazzer sam die maurn zu samen
gehafft wurden vnd sy truckens
fuss den grunt des merss mit wan
dern durchgiengen yn der selben
stat da die vnzalber schar der egi
pten sye nacheylt also daz nit
wazzer bedeckt ist daz nit verlaub
helt aymer der dise tat den nach
komen verkunt auch ausgangen
daz rottmer die wuest synai des
bergs komen sye yn den nye kayn
menschen wonen mocht oder eyns
menschen kynd gebuet hat daselbst
die pittern gewassen sind gesuesst
yn zu trincken vnd durch · xl · far
farlich nutz · i · speys sye von dem
hymel vertolgt · i · seyn haben wo
sye eyngangen sind an boegen vñ
schoss vnd an schuld vnd siweit fr
got hat gestrytten fur sye vnd hat
gesigt vnd er mit gewesen der an
gevallen hab dis volckh dan all
ayn wan sye abgangen sind von
dem pun · i · ernuhy des herzen irs
gotz wie offt aber an got dem irn
sye eyniandern gecert haben geben
sind sye yn raub vnd yn daz siweit
vnd yn schant wie offt aber sy ge
rüet haben gangen von dē dinst
gotz des irn got des hymels gab yn
krafft widerstendt Zu letzt auch

den kunig Chananeum vñ Jebuse
um ferezeum vnd ethcum eneum
vnd Amorreum vnd all mächtig
yn Esebon schlugen sie nyder vnd
werden vnd ir stet sye belazzen
vnd solang sy mit gesundten yn
angelicht irs gotz da waren bey
yn spitz wan fürbar ir got hasst
die pozzhaut wan vnd wz den
farn als da sie abgingen von dem
wey den yn der got geben bet das
sye darynn wunderthn vereindt sind
sie mit streitth von vil geschlachtn
vnd ir vil sind genangen abge
furt yn erd die nit ir ünz Dar
nach aber · i · nun so sye bekert sind
zu dem herzen irem got von der
strawung da sye zerstreit waren
sind sye geaynigt · i · gesampt vñ
synd aufgangen disz gepurg alle
vnd anderwürb belitzen sye ethche
da sind die heiligen der heiligen
Darumb nun mein herr kung ob
aynerlay pozzhaut sey yn angse
sicht gotz des iren vnd aufgeend
wir zu yn vnd gebeut gelt got
der ir sye dir vnd vnterthan
werdens vnter dem ioch deiner
macht Ist aber nit erzürnung
des volcks bey dem herzen got dem
yrem mit widerstreen mügen wir
yn wan fürbar ir got beschirmbt
sie vnd wir werden zu gespott all
er erden Vnd geschehen ist da auf
hört reden Achior disse wort erzürnt
synd alle die grossen fürsten olo
fernis vnd gedachten tötten yn
sprechent ayner zu dem andern
wer ist der der spricht die kynder
isrl mügen widerstreen dem künig

Nabuchodonozor vnd sein herzenn
wann leut an harnasch vnnd an
krafft vnd weishaut der kunst des
streits das darumb bekenn Achior
das er vns treugt / Kee wir auf yn
die gebirg vnd wann gefangenn
werden er mächtigen dann mit den
selben durchschlägen wirt er mit
eynn swert das wils alls volck das
Nabuchodonozor ist got der erdn
vnd an yn ander nit ist /



Geschehen Das .vj. Cap.
Ist aber das sye aufhört
tendt reden erzurnt
Olofernes sprach zw
Achior wann du hast vns gewelss
agt sprechent das das volckh be
schirmbt werd von yrem got das
ich nun dir sag das mit eynn got
ist dann Nabuchodonozor wann wir
geschlaben sy all als eynn menschen
darnach du selb mit yn mit dem
swert der Assyrien wirst verder
ben vnd alls fürk mit dir yn ver
nichtung wirt zerstreut vnd pe
wärn wirst das Nabuchodono
zor sey herr der gantzen erd dann
darnach das swert meyner Ritter
schafft wirt gen durch dein seitn
durchstorben welst vnter denn
wunden fürl / vnd wirst furpazz
nit ätten allsanft bys verendst
nit yn furbar Aber ob du deyn
weissagung war schätzt mit eynfal
dein angesicht yn thurn / vnd die
vorcht die behalten hat dein ange
sicht gee ab von dir ob dise wort die
mein schätzt mit mügen volbracht
Das du aber bekennst das du mit
eyn lampt yn diles gewar wirst
nym war von diser stund dem selb
en volckh wirst zu gesellt vnd wann
sie wirdig zem mein swerts empha
ben du selbst eyner gleichen trach wöst
vnterlign Dann gebot Olofernes
sein knechten das sye begryffn Achi
or vnd yn fürtn yn Bethuliam
vnd geben yn in die hent der kynd
fürl / vnd nement warn yn die kne
cht Olofern gefarn sind sie vb die
velder / sunder aber da sye genähtn
den burgen da ginngen aus wider sie
schlingsten treffer



Aber sie abkertn zu der seitn des
bergs vnd punden Achior zu eym
pawm mit henden vnd mit füssn

Vnd alle gepunden von wideu hellin
sye vñ vñ kertten wider zu irem ber-
en. Aber die kynd flirl abgingen v
Bethulia vnd komen zu ym die vñ
entloffen vnd funden ym Bethuli
am vnd vñ mitt der volcks ym letzeit
·v· stellen warn vnd fragtten wz der
sach war das vñ gepunden die Assy-
ri gelassen hetten. Ihi tatgen aber den
selben was da selbst eyn furst ozias
sun michea von dem geschlacht syme-
oni vnd thamm der was gothoniel
vñ mittelmesig also der eltsten vnd
in angesicht aller spr:ath Achio: alls
das er gesagt hat da er gefragt ward
von Oloferne vnd wie das volck o-
loferni vmb das wort wolten getöt
haben vñ vnd darumb desgleichen
er ô oloffernes vast erzurnt hies
vñ den flirl belitulischen geben werden
darumb wan er vberwunt flirl dan
er vnd auch den selben Achior man-
gerhant peynigen hies verderben
·i· vntergen oder leyden durch das
er gesp:ochen het got der hymels ist
beschirmer der ir vnd da alle dingk
Achio: bet auffgelegt das volck viel
auf sein angesicht anbettent d' ber-
en vnd mit gemaynem warmen vo
klagen aynmütig gepet das ir sye
den herren auffgullen sp:echent h'r
got der hymels vnd erden sych an die
hoffart ir vnd schaw vnser diemu
tikait vnd das angesicht deiner bei
ligen hor vnd zaigk das du nit ver-
lâst die von dir timien·i· hoffnung
haben vnd wer von ym helt vnd
seyner tugent·i· kunfft herschst den
die mütigkait gend also den warnen
vnd durch den gantzen taigk das ge-
pet der volcker erhult trostent wür-
den. Achior sp:ach der got vnser
er vater der straffet dy gep:edigt hast
er derselb widerloner geit dir dise
gleichlosmung das du mer liebst
den iren vntergangk. i· verderben
Man aber der her vnser got geit
dise freyhait den sein knechtn so
sey auch der herr mit dir ym vnser
mitt. Vnd alls dir wolgetan all also
mit allen den deynen won. Nach
dem als ozias geendet ward die red
empfyngk vñ hi sein haus. Vnnd
macht eyn grosi nachtmal vnd
berufft all p:iester mit ymander
als erfüllt wart das volck da assen
Darnach aber berufft ward alles
volck durch gantze nacht vñ der
kirchen betten sie bittendt beger
hulff von got flirl. Das. vij. Capitl

Loferne aber am an-
dern tag gepot sein her-
en das sy auffgingen
Bethuliam. Ir was aber
furbar der fusstreittenden. j.c xx.m
vnd reittender. xx.m an die berut-
tung der man die gemmet het die
vänsthnusz vnd die zugehurt waren
von den gezelten vnd steten aller
fürgent all mit ayn betrachtn sich zu
streit wider die kynd flirl. vnd ko-
men durch spitz des bergs bys vñ
die hörh der ansicht Dothayn vo
der stat die haust belma biz zu Cel-
mon die ist gegen eldr:elon. kynder
aber flirl da sy saben ir meingk streck
ten sich auf die erd legten aschen
auf ir haupt aynmütlich warnus
betten das got flirl erparmung die
sein ertzaigt vber sein volck vnd

Judith

warn nemen ir streitwaffen vnnd
sauzen an die stet die die eng dez weys
dem streng lauffn zwischen den gebir
gen vnd warn sie behütten gäntz
tag vnd nacht. Aber da Olofernes
vmbging tzu stehyb befaut dan der
brun der dar eyn flozz vn ir wasser
füreung von dem endt osten aus
der stat er ez want vnd verschneidn
gebot er ir wazzerfüreung. Ez warn
doch nit verr von der mauren prun
nen aus den war gedwoht haim
lich werden geschöpfft wazzer zu kreff
tigm mer dan zu trinckn. Sunder
aber die kynder Moab vnd Amon
gingen zu olofernie vnd sprachen
Die kynder Israel hoffen vnd trauen
nit yn dem sper noch geschoz sun
der sye besthurmen die berg vnd sy
pewarn die hübel yn der höch ge
satzt dan du darumb sye an angend
streit mügest überwindn. So letz
hütter der prunnen dan sye nit
schöpffen von yn vnd an sweert
tottstu sye. Oder aber villeicht wan
nit vnd werden so geben sir stat die
sie schatzen yn den bergen gelegen
nit müg werdn überwunden vnd
wolgefellt die wort bey olofernc
vnd bey all seyn söldnern vnder
besetzt stet umb. jr. zu vetlichen
prunen vnd da dise hüt diurth xxx.
tar waz aufgangen da gebrachen
die tüchtern vnd die sambung der
wazzer alle die innwonttn yn Bethu
lia also dz nit waz yn der stat
da von sye wurden gelat nur am
tag. Dann zu der mal ward geben
dz wazzer den volcken all tag. dar
nach zu Ozie gelaubt all man vñ

frauen jung vnd die klaynen all
mit aym mit erner stym sprachen
Vr taul der herr zwischen vnser vnd
dein wan du hast vñ vns gethan
vbel. Nit wollst ireden fridlich mit den
Assyrien vnd darumb hat vns got
verkaufft yn ir hent vnd darub
ist nyemant der zu hilff kum so
wir werden nyder geschlagen vor
yren augen yn dürst vnd yn gro
er verlust vnd nun gesambt sind
all die yn der stat sind dz wir
vns mit willen geben Olofernc
besser ist fürbar dz wir gen ang
en loben den herren lebent dan dz
wir sterben vnd sein zu gespött all
ein fleisch. So wir seben vnser weib
vnd vnser kynd sterben vor vnsern
augen. Wir betzeugen heut hymll
vnd erd vnd got vnser vatter der
vnser trehy strafft nach vnserm
sünden dz ir yetz gebt die stat
yn die hant der ritter schafft olo
fernn. Vnd sey vnser end kurtz yn
spitz des sweerts dz lenger wirt
yn der dürr dez durstz. Vnd da
sye daz gesprachen. Worden ist ein
wayn vnd heülu gross yn d kirch
en. In der all menigfluch diurth vil
stund mit eyner stym schryen zu
dem herren sprechent. Gesundt ha
ben wir dein herren mit vnsern
völckern vnd recht gewurckt haben
wir. Vorzhait gethan haben wir.
Du aber darumb dz du milt pist
erpatem dich vnser. Vnd vñ deyner
gravsst tryth vnser vorzhait. Vnd
thu mit geben die verfehen denn
dich aym volckh dz dich mit wais
dz sye mit sprechen vnder de haidn

Wo ist ir got vnd da sy gemört mit
disen schreien vnd wainen mitwd
wurden gesivygen auffhund ozias
betrollen vn zäbern vnd sprach ge-
leichs gemütz seit brüder vnd dis
v·tag iwrttendt wir dem herren er-
parmung villeicht fürbar sein vn
wird er äbschneat vnd geit er seyn
ein namen/ Ist aber vergangn disen
v·tagn nit kumpt hilff so thun wir
dise wort die ir geredt habt/

Und geschehen
ist da gehort dise wort
Judith die witttb die um
töchter nj̃ceatri des sunß Joor sun si
Joseph sun ozie sun Elay sun Jamer
suns gedeon sun raphaim sun achi
tob sun melchie suns eman sun ma-
thame sun salathiel sun symeon
des suns Ruben vnd ir man was
Manasses der tod ist vn den tagen
des schmitz der gersten. Er stund für
bar ob den bindern der garben vn
dem veld vnd kam die hitz auf sein
haupt vnd ist gestorben vn Bethu
lia seyner stat vnd ist begraben in
da selbst bey sein vatern vnd war
ist da; was Judith sein verlassen wit
tib vetz·iij·jar vnd·vj·monadt vō
vn den öbristen irs hauß sie ir macht
eyn bayn lich schlafftämerlein vn
dem sie mit yren mayden v schlos-
en wolt vnd bet auff iren lenden
eyn hartuch vnd vast all tag irs
lebens an die sabbath vnd new
mon schein tzeat vnd die hochtzeit
des haus Jsti she was ab übertreff
liche vast schönes angesichtz Jr ver-
lies ir man vil reuchtumbs vnd
eyn gnügs hauß gesind vnd besitz

ung der herd ochssen vnd herd der
schäfft den vollen vnd sy was Jn all
en leuten die durchleuchtigst man
sye vorcht got vast sere noth der
was mit der von ir redt eyn vbell
wort vnd also da sye hört dis; da;
ozias verhaussen bet wan v gnung
en wa;n v·tag auff gab den Assy-
rien die stat Da sant sye zu den priel
tern chambri vnd charim vnd sie
komen zu ir vnd sye sprach zu yn
Was ist da; wort vn dem vergündt
hat ozias ob yn der v·tagen nit
kumbt hilff euch vnd über seit ir
die verfluchi den herren da; ist nit
die red die erparmung bezeügt sün-
der pillicher die den zorn erwerkt
vnd die grymmen auffgericht habt
ir euch gesetzt die zeit der erparm-
ung des herren vnd vn eurm will-
en habt ir eyn tag gesetzt sünder
aber darumb da; gedultig ist d'
herr yn disem selber sullen wir new
haben·i·puessen vnd ablassung
die sein mit zähern sulln wir be-
gern fürbar nit sam ein menschi
got wirt verwandelt vnd noch
als eyns menschen sun zu de grym-
men wirt er auch zürnt vnd darumb
so die mutigen wir yn vnser leid
vnd vn eym klainen geist vnd
gedemutigetten dienen wir yn
danck sagent mit unsynen de herr-
en da; er nach willen dem sein al-
so thu mit vns seyn erparmung
vnd als betrübt ist vnser hertz yn
ir hoffart Also wir auch von vn-
ser dienst verstehen wan wir nit
nachgevolgt sein die sind vnser
vater die verlassen hetten irn got

vnd petten den aynigen got vmb die nyrsstat sie geben synd vn̄ dz sweert vnd raub vnd vn̄ beschendig/ung seynen veinden wir ab eyn andern got wissn̄ mit dan vnd wurttendt die mutwilich seyner tröstung vnder augen fürgt vnd aussicht vnser plüt von d' kestigung vnser veint vnd nydert alle völcker welch auffstend wider vns vnd tüt sye an eer der herr vnser got vnd nun ir brüder wan ir seit die priester vn̄ dem volck gotz an euch hangt ir sel zu eurm gespräch ir hertz auffrecht dz sye gedächtig sein wie verstucht seyn vnser väter dz perüart wurden ob sy wavlich ertrn̄ gotden yren gedächtig sein sullens wie vnser vater Abraham verstucht ist vnd durch kümernüs perüart eyn freund gotz worden ist. Also yaacat allo Jacob/also moyses vnd all die gen allen sind got durch vil kümernüs sind sy frumen gelaubig Die aber die dieverstuchung nit entpfyngen nit vorcht der herren vnd vn̄ sein gedult vnd die gespött seyner murmellung wider den herren verprachtn̄/verendt sind sie von dem verender vnd von den schlangen sind sie verdorbn̄ vnd darumb wir nit rach straffn̄ vns vmb dis die wir leiden sünder zu schätzen t sey wirs vn̄ sein sünden dise selb peyn klarner der gerayst sein. t. straff des herren gleich sam die knecht des herren die gestrafft werden zu pesserung vnd nit zu vnserm verderben das geschehen sullen seyn Wir glaubtn̄

vnd zu ir sprach Ozias vnd die preest alle die du geredt hast sind war vō ist mit vn̄ dein en worten kayn begreiffung Nun pit für vns durch wan du pist eyn heilig weib vnd fürchtend got vnd da sprach zu yn Judith alls ich hab mügen won gotz sein bekennt ir also dz ich zu thün geschickh hab verstucht ob es aus got sey vnd pitt dz bestät math mein rat got stend wert ir zu der porttn̄ diser nacht vnd ich gee aus mit meiner diern Abra vnd pett sam ir gesprochen habt vn̄ d. ta gyn beschaiden wirt der herr sein volckh stirt/euch aber wil ich nit dz ir erfarigt mein tatt allslang pis ich herwider kümd/euch nichtz anders dan gebet geschech für mich zu dem herren vnserm got Vnd zu ir sprach ozias der fürst Juda Gee yn frid vnd der herr sey mit dir yn rach vnser veint vnd widerkerent ymgen sye ab Dis. xi. Capitl.

Als sie abgangen ist Judith eyngangen ir betthaus vnd tet sich an mit eym härgwant vnd legt aschen auff ir haupt vnd strickt sich dem herren vnd schray zu dem herren sprechent herr got meins vaters Symeon/ du der yn geben hast eyn swert zu bestürmung der fremden die nottiger waren vn̄ seyner vermaledigung vnd enplost het die hüff eyner sunt fürüen ir scham vnd hast gebenn ir weib yn raub vnd ir töchter yn vanckhus/vnd allen raub yn tail ung dein knechtn̄ die fridbrüchig yn lieb wurdn deyner lieb zu hilff

kum bit ich dich herr mein got mit
wittiben du fürbar hast getun die
wordern vnd dise nachgenden hast
gedacht vnd das ist geschehen das
du selber wolst Ill fürbar dein weg
sein bereit vnd dein vrtail yn dei-
er fürsichtickait hastu gesetzt besch-
aw die bürg der Assyrien yetz als
nun die bürg der Egipptten wirdigt
bist zu sehen da sye nach dem knech
ten gewappet liefen getrauendt yn
iren wagen vnd reittenden yn mei-
nig der streitter Aber zu gesehem
hast auff ir bürg vnd die vinster
haben mud gemacht sye gehallten
hat ir fuss die abgrund vnd die
wazzer haben sie bedeckt Also werd-
en auch die her die trauen vnnd
hoffen yn ir meng vnd in yrem
wagen vnd kolben yn geschutz ir-
on yn iren lantzen herfaren vnnd
wollen mit das du selb pist vnser got
der vermüllst die streit von anfang
vnd herr ist der nam dir allaynn
heb auff dein arm alls am anfang
vnd zerprich dyktrafft ir yn dei-
er sterckh vnd tugent vnd das vall
ir krafft yn deinen zorn die sie v-
sprechen zu stören dein heilige vnd
vermailigen den sal deins nams
vnd abwerffen mit irem sivert das
horn deins altars thu herr das
mit irem aygen sivert Er hoffart
werd abgeslchnyten vnd gemang-
en werd mit dem sterckh seyner au-
gen yn nnr vnd schlechst yn aus
den lebssen meiner lieb Gib mir
yn gemüt bestendung das ich yn
verlmach vnd krafft das ich yn v-
ber Er wirt fürbar ein gedachtnuss
des namen dein so eyn hant eyner
frauen abwirfft yn fürbar mit yn
menig ist dein krafft herr noch yn
der Ross krafft der will dein noch
die hoffertigi haben dir gevallen
von anfang Sunder d' diemutigi
vnd senfften allwey dir wolgevallen
hat ir bittung · i · anrüffung got
der hymel beschaffer der wazzer
vnd herr aller creatur hör mich
armen bittenden vnd die von dein-
er patrimung sich trost Gedenckh
herr der zeuckhnuss dein vnd gib
wort yn meym mund vnd yn
meinem leib den mut besterckh das
dein hauss yn deiner heiligkait ver-
leib vnd all hauen bekennen das
du pist got vnd ist nit eynander

an dith Das .x. Cap.

Es ist beschehen ist ab da sye
auffgehörtten schreyen
zu dem herren sy stund
auff von der stat da sye gelegenn
was gestrekt zu dem herren vnd
rufft Abram ir dienn vnd gweab
yn ir hauss vnd tet von ir das
harklaid vnd tet sich aus von den
klaidn ir wittibschafft vnd wusch
ir leib vnd salbt sich mit der pesten
mirra vnd strält das hat irs hau-
pts vnd setzt eyn haub auff ir hau-
pt vnd legt sich an mit den klai-
dern ir frölikait vnd legt an sockl
ir füssen vnd nam armbandt
vnd lilienhalsband vngerleyn
vnd mit allen irn getzierdn tziert
sye sich Er auch der herr verleich
sichem wann all dise sambung nit
von gelüst sünder von tugent aus
gieng · i · kam vnd darumb d herr

Judith

lye yn diser schon erweittert daz sy
yn dyngleichsamer schon alle augn
erschalln vnd auffleygt Abre d diern
eyn layeln oder krug mit wein vñ
eyn was ölls vnd zelten vnd kumpost
v· kraut vnd käs vnd ist geuarn



Vnd als sye kam an die portten der
stat sy funden wurttend oziam vnd
die priester der stat da sie sye sah
da warns erschrocken vnd wunder
ten gar vast ir schon nichts doch sy
fragent hellin sye gen vnd warn
sprechent got der vnser vater geb
dir gnad vnd vil kutt deins heit
en mit seiner krafft besterkt er vnd
herlich über dich Jherusalem vnd
denn nam ser yn der zal der heiligen
vnd gerechten vnd sprachen die da
warn all mit eyner stym es gesch
ech es geschech Judith aber anbett
endt den herren gieng durch daz tör
sye vnd ir abra geschehen ist aber
da sy abgieng den perg vmb auff
gieng des tags entgegen liefen ir
die späher der Assyrien vnd hielten
sye vnd sprachen Vonwan kumbst
du oder wo geest hin Sie antwurt
Ein tochter pin ich der Juden vnd

darumb pin ich gefloben von ir angs
sicht Wan künfftig hab ich bekant daz
geben werdn euch yn beraubung dar
umb daz warn verschmähent euch wo
nit wolten fürlich gebn daz sye fünd
en erbarmung yn eurm angesicht
Vmb die sach hab ich gedicht mit
mit sprechent Ich gee zu angesicht des
fürsten Olofernn daz ich yn zaig die
gehaym ir Vnd zaig mit welchem
zugang er mug gehaben sye also
daz mit vall eyn man von seynem
her Vnd da horttn disz man die wort
ir da merktens ir angesicht vnd
was yn ir augen vorcht warn ir
schon wunderttn sye gar vast vnd
sprachen zu ir Behallten hasth dein
sel darumb daz du solchen kutt fün
den hast daz abgingst zu vnserm her
en Das aber solt wissen Wenn du stest
yn seym angesicht wol wurt er dir tun
vnd du wirst aller genambst yn seyn
em hertzen Vnd sye furtten sie zu de
tabernackl Olofernis vnd verkun
ten sye verkundend v· anttwurtten
vnd da sye eyntzungen warz für sein
angesicht alspald ward gevangen
yn iren augen Olofernes Vnd zu tin
sprachen seyn söldner Wer vermacht
daz volckh der Juden daz solch schon
frauen hat daz wir nit pillich wi
der sye streitten süllen Vnd als seh
end waz also Judith Olofernem sitz
en yn dem vmbhang der warz von
purper vnd von gold vñ smaragd
vnd den aller edelsten gestarn ge
weben Vnd da sye sich vñ sein ange
sicht genaigt bet an bettz yn sich stre
ckend auff die erd Vnd sie huben
auff die knecht Olofernis als sy sy

Iudith



ir herr hies

Im Olo Dis·xj· Capᵖ·
fern es sprach zu yr Be
recht; gemutz bis vnd mit
thu dir furchtn yn dem
ein herrtzen wann nye hab ich gesehen
eynn man der dienen wolt Nabucho
donozor dem kunig Aber daz wolck
dein ob ez mit versmacht het mich
Ich het nicht aufgereckt mein sper
vber sye Nun aber sag mir vonn
waz sach pistu abgangen von yn
vnd dir gen allen hat daz du kumbst
zu vns Vnd Iudith sprach Empha
th die wort deiner diern Wann ob
du wirst nach volgn die wort dein
er diern eynn volkumen·i· gerechtt
sach tut der herr mit dir Wurbar lebt
Nabuthodonozor der kunig d erden
vnd sein krafft lebt die ist yn dir zu
straffung aller frenden sein Wann
nit allayn die menschen dienen im
durch dich Sunder auch die tier des
velds sind vm gemalligt Verkunt
ist aber die gescheidhait deins gemutz
den haiden Vnd kunt than ist den wol
cken der welt daz du allayn gut vn
mutigent pist vn allem seinn treuh
Vnd dem gehorsam allen gegenden
wirt gepredigt noch daz ist Vporgn

daz gered hat Achior noch daz ist
vnbillent daz du ym hielt bergegent
offenbar ist furbar vnserm got al
so mit sunden erzurnt Als er ge
pott hat zu den propheten zu de
volckh daz er ez him geit vmb sein
sundt Vnd darumb daz willent
erzurnt habn den herren iren got
die kynder Isrl' dem zittern ist ge
fallen auff sye darzu auch der
hunger hat sye angenallt Vnd
wo der durst des wassers sye wetz
vnter den todn werdn gemait Zu
letzt hat er daz geordent daz sie totn
ir viech Vnd daz plut trinckent vo
die heilig des herren sems got; dye
got gebot mit berurn yn kruchtt
wein Vnd oll dise habn sie gedacht
zu messen Vnd wollen vertzeren
daz sie auch mit mit den heiden
solten antrurn darumb so sye daz
thund gewis ist daz sie vnbluest
geben werden daz ich dem diern
bekant gefloben pin von yn Vnd
gesait hat mich der herr dise dinig
dir verkunden Ich furbar die diern
dein ere got auch yetz bey dir Vnd
auligeend wirt die diern dein vo
wirt betten an got Vnd er sagtt
mir wann er vi gillt ir sundt Vnd
ich bin komend dirs verkunden
also daz ich fur dich die mitt der
Isrln Vnd wirst habn alls volckh
Isrl' als die schaff den kain hatter
ist Vnd nit wirt pellen mit·i· oder
ayner wider dich Wann dise sind
mir gesagt durch die furseihung
gotz Vnd darumb daz ir got er
zurnt ist dise selbe dinig pin ich
gesant dir verkunden wol geuiehn

Aber alle dise wo

aber alle dise wort bey olofernevd
bey seynen knechten vnd verwund
ertn ab ir wetzhait vd sprachen
eyner zu dem andern Nit ist eyn
solch weib auf der erd vn angs-
licht fn schön vnd vn synn der
wort vnd zu ir sprach olofernes
Wol gethan hat got der gesamnt
hat dich vorm volck daz du gebst
sye vn vnser hant vnd daz gsicht
ist dein verhaussung ob thund vñ
mir der herr dein got daz er wirt
auch mein got vnd du vn dem
haus Nabuchodonozor wirst groz
vnd dein nam wirt genant vn
aller erd Das. xij. cap.
Alm hies er sye eyngen
da gelegt waren seyn
schatz vnd hies daselbst
verleiben sye vnd schätzt waz ge-
ben wurd ir von seiner vörschafft
Fm antwurt Judith vnd sprach Ich
mag nit essen von disen die du
mir gepeutzt zegeben daz nit auf
mich ertzürnung kum Von disen
aber die ich mit pracht hab wird
ich essen Fr antwurt olofernes ob
ab gend dir dise die du mitpracht
hast waz tun wir vnd Judith sp-
rach Lebt dein sel herr mein das
nit dirz alle ausgeit dein diern
alslang bys der herr volpringt
vn meiner hant dirz daz ich ge-
dacht hab vnd sie eyntzaucht sein
knecht vn den tabernackl den er
geboten het vnd sye pegert daz
sye eyn gnug daz ir geben wurd
genöcht nachtz vnd vor de liecht
auszugend ausserhalb zu dem ge-
bett vnd zu bitten den herren vñ
gebot sein schlafftkamerern alls sam
ir gemiel ausgang vnd eyngang zu
bitten dt yren got drey tag vnd sie
gieng aus der nachtes vn daz tal be-
thulie vnd tauffet sich vn dē brun
der watzers vnd daz sie aufgieng
vnd anbett den herren got Sirl daz
er seit yren weg zu erlozung ge der
yren volcks vnd ein gendt kayn v-
laub sye vn dem tabernackl alslang
bys sy nam das essen zu abent vd
geschehen ist daz am vierdn tag
macht olofernes sein knechten ein
nachtmal vnd sprach zu Vagao
dem diener Abee vnd rat der Jud-
ischen frauen daz sye willicklich v-
gang zu wonen bey mir vnd sauber
ist furbar bey den Assyrien ob eyn
weib verspott eyn man zu wurcken
daz sye frey vn schuldig von vn
gang Dann gieng ein Vagao zu Judith
vnd sprach Nit schamlich die gut
maid eyngen zu meinem herren
daz sy geert werd vor sein angesicht
vnd ez mit vn vnd trincken weyn
vn frolikait Fm antwurt Judith
Wer pin ich daz ich widerred mein
ein herren Alls daz wirt vor seinen
augen gfalt vnd daz pest daz thu
ich Waz aber vm wolgefelt daz wirt
mir daz pest all tag meins lebens



Vnd sye stund auf vnd zieret sich mit
yren klaidern Vnd ee ynn gyengen stund
sye vor seynem angesicht daz hertz
aber Olofernn ist zu sammen geschla
gen wann er waz sinnes vnd synn yn
gelüst Vnd zu ir sprach olofernes
Trinckh nun vnd sitz tzu tisch mit mir
dein wann du hast funden gnad bey
mir Vnd Judith sprach Ich trinck
her wie grösst ist heut mein sel vor
allem tägen meyns lebens Vñ em
pfyngs Vnd als vnd trunckh bey
ym dis die ir petaitt het ir diern
Vnd frolichn worden umb Olofernes
zu ir Vnd trunckh wein gar vnd ast
vil so vil er yn aynn tag nye getrunck
yn seynn leben



Do es aber dis .xiij. Cap.
nacht worden waz da erl
ten sein knecht zu yren
berbergen Vnd wagte
beschlos die thür der schlafftkamer
leyns Vnd gye ab wann sye wurm
all gemüt von weyn Vnd Judith
was allayn ym schlafftkamerlein
Auch Olofernes lag ym pett wo vil
trunckenhaut hafft entschlaffen
Vnd Judith sprach zu ir maid daz

sye stund auserthalb bey der schlaf
kamern Vnd sie pewart Vñ Judith
stund vor dem pett betendt mit
zähern Vnd mit der pewegung d
lebssen stull waz sye sprechent Bestät
nith her got Isrl' Vnd schaw yn di
ser stund zu den werken meiner het
daz saim du verhaussn hast Irlin dein
stat aufrichst Vnd daz ich gelaubt
hab Durch dich mügen geschehen
verpringt Vnd da sye daz gered
het da zuging sye zu der seull die
was zu dem haus seins bets Vnd
sein swert daz daran gepunden
hing entlösst Vnd da sye ez aus
gezogen hett da begrayffs den sch
opff seins haubts Vnd sprach Be
stät nith her got Isrl' vñ diser stund



Vnnd schlüg zwier ym sein gnyeth
vnd abschnaid sein haupt Vñ ent
lösst sein vmbhaung von den seülln
vnd vmbwant sein leib Vñ nach
einer klainen zeit gyng sye aus
vnd gab daz haupt Olofernis ir
diern Vnd hies daz sye es tätt yn
ir rein lederlarch Vnd sie zwo gyng
en aus nach yrer gewonhaut sam
zu dem gebet Vnd durchgyn gen

Judith

die pürg vnd vmbgingen daz tall
vnd komen zu der porten der stat
vnd Judith spreath von vern den hut
tern der mauren Thut auf die tor
wann pey vns ist got der than hat
gtols trufft In Isrl vnd geschehen
ist da erhörtn die man ir thym Sie
beruffn die priester der stat vnd
lieffen zu ir all von dem klainsten
byz zu dem grösstn wann sie hofften
sie yetz nit komen dt



Vnd anzünnten liechter vo vmb
gaben sye all Sye aber gmig auf
yn die höchstn stat vnd hies werd
en eyn stryll vnd daz all geschrigen
sprach Judith Lobt den herze eurn
got der nit verlast die hoffenden
yn im vnd yn mir seyner diern
erfullt hat sein erbarmung die
er hat verhaussen dem hauz Isrl
vnd hat getott yn meiner hant
die veint seyns volcks yn diser
nacht vnd zoth von dem sark daz
haupt Olofernis vnd zaigt es
yn sprechent Nembtwar daz haupt
olofernis dez fürsten der ritterschafft
Assyriozum vnd nembtwar den
vmbhangk yn dem er geschlaffen
hat in seiner trunckenhait daz vnn
durch eyn hant eyner frauwen geschla
gen hat vnser her got lebt aber d
her vnser got wann mich behüt hat
sein engl vnd hymmen dan gen vnd
da verlibent vnd dannen wider
her komen vnd mit verheng hat
der her mich sein diern vermaulgt
sunder an vervnraynen d sundt
widerpracht hat er mich euch fro
lichen yn seynem syg vnd yn mei
en volkumen vnd eurm erlozen
peichtigt yn all wann er ist gut
vnd ymmer ewicklich sein erpar
mung all mitayn aber anpettendt
den herzen vnd sprachen zu ir Be
segent hat dich yn deiner tugent
wann durch dich zu nichtepracht
hat er vnser veint Auch ozias der
fürst des volcks Isrl sprach zu ir Be
seget bistu tochter von dem herzen
got dem öbristn vor allen frauwen
auf der erd Besegent sey der herr
der beschaffn hat himll vnd erd
der dich gesant hat yn die wund
en des haupts des fürsten vnsers
veindts der heut dein namen so ge
grosst hat daz nit abget dein lob
von dem mundt der menschen
die gedächtig sind der krafft des
herren ymmer ewicklich vmb die
du nit vertragen hast deiner sel
durch die angst vnd leiden deins
geschlechts Sunder du pist zu hilf
komen dem vall vor angesicht got
des vnsern vnd alls volckh spra
ch Es geschech es geschech Auch
achior berufft kam vnd sprach zu
ym Judith got Isrl dem du zeichn
mist gebenhalst daz er sich rech wo

sein vemitten er daz haupt aller vn-
glaubign verschneit vn diser nacht
vn meyner hent vnd daz du peum-
rest daz ez also ist Nymmer daz
haupt Olofernis der vn smachait
seyner hoffart got Isrl verspracht
vnd dir den vnterganckh droet
spzethent Wan gefangen wer daz
volckh mit eym swert durchlochern
thu ich dein seitten sehen aber ach
wz daz haupt Olofernis gefangist
wo: schrecken viel er vn sein angse-
sicht auf die erd vnd erhitzigt im-
mer sein sel Darnach aber sayn mit
widerprachtin geist erkuckt viel
er zu den fussen ir vnd anpet sye
vnd sprach Gesegent seistu dei-
em got vn allen tabernackl Jacob
wan vn allem volckh daz do hörn
wirt dein namen gegrösst. i. gros
gemacht wirt auf dich got Isrl.

Der sprach Das. xiiij.
Judith zu allem volckh
hort mich brüder benckt
daz haupt auf vnsser
mauren vnd ez wirt wan auf geet
die sunnen vetlicher sein wer vo
geet aus mit vngestim, mit sam ir
abgeet von oben sunder sam eyn
vngestim thund dan wirt den
spehern not daz sye fliehen zu irem
fursten zu wercken zu dem streit vo
wan ir fursten zu sammen lauffn
zu dem tabernackl Olofernis vnd
vinden vn enthaupt vn seynem
plut verwickelt so velt auf sy wecht
vnd wan ir bekennt sye flyehen get
nach vn sicher wan got vermischt
sye vnder einen füssen/ Da achior
sah die tugent die getan het got
mit verlassung der seitten abaidn
schafft gelaubt er got vnnd be-
schnaid daz fleisch seins zimpff
en vnd gesetzt ist er zu dem volck
Isrl vnd all nach gesetz seyns ge-
schlächtz biz zu dem heutigen tag
wn stund aber als auffgyng der
tag Aufbrunnen sy auf die mauren
daz haupt Olofernis vnd eyn yetz
luther man nam sein wer vnnd
sind ausgangen mit grossem klap
pen vnd wüsten da daz saben
die spcher zu dem tabernackl olo
fernis liefn sye Auch die die yn
dem tabernackl waren komen vor
den eyngang des schlafkämerleins
stöpseln zu wecken als von
schulden der vntrükat sy sich
arbaitten mit listen daz nit von
wecken sünder von dem doss olo
fernes erweckt kumer fürbar dorst
den tabernackl der klufft der Assy-
rien anklopffent oder eyn gend
auff thund Sünder aber da kä-
men sein fürsten vnd richter vo
all die grösten des hers des küngs
Assyriorum vnd sprachen den kä
mererin Bect eyn vnd weckt yn
Wan die meidz ausgangen von
iren löthern sind/ er maint vns
zu üben an den streit da ging ein
Virgo sein schlafkämmerer stund
vor dem gardin. i. vmbhang vnd
tet eyn klopp mit seym hendein/ er
gedacht fürbar yn bey Judith sch
laffen da aber er kain pewegung
des ligenden mit dem syn der ori
hört. i. vernam er gieng zu vnd
nähet dem gardin vnd hub sye
auff vnd wan leben daz as an daz

Judith

haupt Holofernis yn seynem blůt
verschlent ligen auf d' erd Er sch/
ray mit grozer stym yn warnen
vnd zerzarß seyne klaid vnnd
ging yn den sall Judith vñ vand
ir nit Vnd er sprang herauß zu
dem volckh vnd sprach Eyn jud/
isch weib hat getan schant yn dē
haus der künigs Nabuchodono/
zor Nymmer Holofernes leit auf d'
erdn vnd daz haupt seyn ist nit
an im Da daz hortten die fürsten
der krafft assyrie sie tyssen alle
klaid vnd eyn vnleidlich vorcht
vnd zittern viel auf sye vnd be/
trübt sind worden ir sel ō gemüt
gar vnd worden ist eyn gre/
schray vnd zu gleichendt yn imitt
lung yrer bürg Das. xv. Capit

Vnd da alsbēr ein haupt
hort Holofernem da floh
der mut vnd fart von
yn vnd allayn mit dē
zittern vnd vorchten geübt die hulff
der flucht sie namen also daz kayn
er redt mit seynem nächsten/ sun
der mit gemaigtem haupt alle dinig
hinder yn verliessen zu entrynnen
den Juden die sie gemappent auff
sich kömen hörten arbaitten. Ꝛ. pe
weyten sie sich fliehent durch die
weg der velder vnd steig der pübel
Als nun sehent waren die jud fl
nabel sie fliehent nachgefolgt sind
sye abgangen Vnd klumgen mit
den pösaun vnd wuffen nach yn
Vnd als die Assyri mit gemayt yn
der flucht gingen hin Vnd her wei/
chent die jud aber Jsrl' yn ayner
schar gingen yn nachfolgent Ver/
swachtn all die sie vinden mochten
Vnd Ozias sant bottn durch all stet
vnd gegent Jsrl' also all stet all ge/
gent die auß gelesen Jungent gewap
pet sant er nach yn Vnd sye durch
achten sye yn spitz des swerts als
lang pis sye komen zu den letzten
ir einden Die andern aber die waren
yn bethulia sind eyn gangen die
burg Assyriorum Vnd den raub
den die fliehen den Assyrn vliessen
nameus mit yn Vnd geteilt wur
den gar vnd alt Do aber die geliger
waren komen wider yn bethuliam
alle ding die ir waren prachtens
ly mit yn also daz kayn zal wars
yn vich vnd yn tieren Vnd yn alle
pewegklichen dingen daz von dem
myndsten pis zu dem maisten all
reich wurden von irem raub Joath
yn aber der öbrest bischoff in Jeru
salem kam yn bethuliam mit all
en priestern daz er sah Judith vnd
sye aus ging zu yn da segentten
sye sich all mit eyner stym sehent
du ere Jrlm du freud Jsrl' du er
ring dez vnsern volcks die du
gethan hast mänlich Vñ gesterckt
ist dein hertz darumb daz du keusch
lieb gehabt hast Vnd nach deine
man eynandern nit erwalt Vnd
darumb die hant des herren hat
gesterckt dich Vnd darumb wirst
geseget ymmer ewiclich Vñ alls
volck sprach Es geschech es geschech
Vnd aber durch .xxx. tag sind kaum
gelambt die raub der Assyrien vō
dem volckh Jsrl' auch alle ding die
gelen olofernis pesaitt mochten
werden geben sye Judith yn gold

vnd silber vnd klaidern vnd stayn
vnd alls hausgeschirr: vnd geben ir
sind sye alle von dem volck vnd alle
volcker freutten sich mit den weiben
vnd Junckfrauwen vnd Jungen In or-
geln vnd harpffen Dis.xvj. Capit.

Jn sanng dils gesangs de
herren Judith sprechent
Jnhebt dem herren pauck
ent singt dem herren vn
tzymbeln mallent vn newen psal
men frolockt vnd anruifft den na
men sein der herr verkert die streit
der herr ist sein nam der gesetzt hat
vn mit seins volcks sein bürg daz
er erlöst vns von der hant aller vn
ser veint kommen ist Assur von der
burgen Aquilon vn der mengir
sterrk die menig bedeutt die gestuld
vnd ir pferd bedeutten die feeler
Er sprach zuuerpremen meinel
der vnd mein sunig tötten mit de
swert mein kind geben vn traub vo
die Junckfrauwen vn vanckmuls d
herr aber der allmächtig hat vn
geschafft vnd hat vn geben vn die
hendtawer frauwen vnd hat gesch
ant vn mit fürbar gewallen ist ma
chtig ir von sunigen noch die sun
tzaun .i. starcken haben vn geschlag
en noch die hohen vrsen haben sich
an vn gelegt sunder Judith die toch
ter meraui vn der gestalt vrsi an
gesicht entledigt .i. getött hat vn
Auffgethan fürbar hat sye sich der
klaider der wittibschafft vnd legt
sich an mit dem klaid der freuden
vn erfreuung der kind Jsrl' salbt
sy ir angesicht mit salben sye zu
sampt ir zopff mit cyner hauben

zu betrygen vn ir locken begrypffen
sein auffen vnd ir schon ter gewang
en sein synn Sye schnaid ab mit ern
swert sein hallsadern sie hubenan
sich fürchten von ir bestatthait vo
medi ir kerthait da beülten die
purg der Assyrien da erschremen
die menn die mutigen die dürr
werden vn durst die kynd d
magd zusammen schlug sye vo
als kynder fliehent tötten sye ez
verdorben sinds vm streit von an
gesicht meins herren lobsangs sing
wir dem herren lobsang dis new
sing wir dem herren vm sein got
Adonay herr got groz pistu vnd
verstehend vn deiner tugent vnd
den überwynden niemant mocht
dir dienet alle creatur die dein
werk du hast gewrdt vnd sind ge
schehen gelaubt hasthu dein geist
vnd beschaffen sind sye vnd er ist
mit der widerstee deiner strm die
perg von den grunden perwegt mit
den wazzern die wels sam dez wa
chs wirt wasch von deinem an ge
sicht Welch aber dich fürchten die
werdn groz bey dir durch alle dyng
Wee dein volck daz aufstat ist wi
der mein geschlacht der herr fürbar
der almächtig d richt vn an dem
tag der vrtails wirt er sie beschamen
Er gelt fürbar wurm vn ir fleisch
daz sie prynne vnd empfinden biz
vnnmer ewicklich vnd geschehen ist
nach disen alls volck nach dem
syg kam vn Jdim anpettent den
herren vnd von stund als sye gemint
wurdn da opfferten sy all opffer
vnd begir vnd ir verbrüllung. Auch

Judith alle streit wiffen oloferns die
ir geben het dz holtth vnd dz netz
lein dz sye genumen het vn ayn
zaichen der vergessung gab sy ez
dz holtth aber wz frölich all nach
angelicht der heiligen vnd durch
vn.iij.monadt die freud dez sygs
ist gevevert bey Judith Nach aber
disen tagn v glicher gnug vn dz
lein Vnd Judith ist groz worden
vn bethulia vnd vorsthender wz
allem dez lands Sie was sie wz
mit der tugent der keusth zu g-e
aynt also dz mit bekant ayn man
all tag irs lebens statt vergraben
ist manasses ir man Sie wz aber
gend vn den hochzeitlichen tagen
mit grozen eren sie belaib aber
vn dem hus yeh mans .j.c jar vñ
.v. Vnd lies abzam ir diern frey Vñ
gestorben wz vnd begrabn bey ir
man vn bethulia Vnd sie pewant
alls holtth vij. tag In allen aber
vmbgang irs lebens wz niemat
der betrübt Sie Vnd nach dem tod
ir vil tar der tag aber dez sigs diser
hochzeit von den Juden vn der zal
der heiligen tag wirt gehalten Vñ
wirt geert von den Juden von der
zeit bys vn den gegenwurtigen tag





In den tugen Assuerj d reichsset von
Indi bys zu mornlandt über .j.c xxvij.
gegent da er als vn all seins reichs
fürsten die stat seines reichs wz ein
ausspruch Am dritten darub tar
seins reichs mathei tet er ein gros
wirtschafft allen fürsten vnd sein
knechten den sterksten der persen
vnd erwelten Medern vnd den voglten
der gegent bey vn dz er zaigt die
reichtumb die eren seins reichs vñ
die gros vnd herrlichkeit seiner
macht vil zeit als .j.c vnd .lxxx. tag
Vnd da erfult wurden die tag sein
er wirtschafft da lud er alls volck
dz funden was Sushis von dem
mynsten bys zu dem maisten vnd
vij. tag schuff er wirtschafft bei haitn
vn dem vorschupff seins gartens
vnd walds dz mit kunicklichem bau
vnd mit der kunst gezicrt .i. gebaw
en vaxi vnd vmb all seithn hingen
gezelt liecht gemalet vnd gulden
vnd saphinetinen auffgehalten mit
seyden schnuren vnd purpurtuch
Vnd mit helffenpeinen tyssen vn
genaigt waren Vnd mit marmer
steynen seulen begraben waren Auch

bett gulden vnd silbrein auf eym sma-
ragdeins pflaster vnd eben geplant
stain geschickt warn dar wunderliche
meniger wis gemál zierat. i. ward ge-
zirt. Aber die geladen warn trunck-
en aus guldem trinckvassin. Vnd
auch yn andern vassen wurdeim
speis furtrugn. Wein auch als die
kunstlichen gewonnen gewirdig
was vberflusslich dar nach wo wirdt
zu dem ersten furgesetzt mit warn die
dis mit wolten zevnungen zu trincken
Sunder also betz der kunig bestalter
belaibt den tischen yetlichen wo sein
ein fursten dar nein eyn yetzlicher
was er wolt



Vasth auch die kunigin macht eyn
wurtschafft der frauen vn dem sall
da kunig Assuerus zu pleiben gewon
was. Vnd also an dem vij. tag da was
am frolichsten vnd nach vil trinck-
ens erhitzt war mit wein. Er gebot
Mamman vnd bazam vnd arbona
vnd garbatha vnd zatath vnd char-
cas. vij. knechten die yn seiner ange-
sicht dienten dar sye eyn furtrin die
kunigin Vasth bey dem kunig gelegt
auf ir haupt ein kron dar er zaigt
allen volcken vnd seinen fursten die
schon ir man furbar sie was vast schon
die mit wolt vnd den gebot d' kunig
dar er durch sein knecht gepotn het
zukomen versmahet sye Darvon er-
zurnt wart der kunig mit vil gry-
men entrunnen fragt er die weisen
die von kunstlichen gewonhait all-
weg bey yn warn vnd durch ir rat
albeg tet alle ding die wellten die
gesatz vnd die recht der grosten.
Es watn auch die ersten vnd die na
chsten tharsena vnd sethar vnd ad
mata vnd tharsis vnd maris vnd
marsena vnd mamitha. vij. furst-
en der persyen vnd der meden die
saben dar angesicht des kunigs vnd
die ersten nach yn sitzen gewonn
warn. Welchem urtail wasti die
kunigyn vnderligen solt die assue-
ri des kunigs gebot dar er durch sein
knecht gepotn het nit wolt thun.
Vnd da antwurt mamitha dar di
fursten hofen mit allarn den ku-
nig verseert hat die kunigin wasth
sunder auch all fursten vñ volcken
die sind yn den gegenden des kunigs
Assueri. Auslegen wirt furbar dar
wort der kunigyn zu allen weiben
dar sye versmahen ir man vnd
werden sprechen. Der kunig Assue-
rus sant dar die kunigyn Vasth ein
gunig zu yn vnd sie wolt nit dar
umb nach disem bey zaichen all ge
mahell der fursten der persyen vnd
auch der meden klain schatzen. i.
klain wegen die gebot der eeman
Darumb ist gerecht des kunigs vn
wird ob es dir wolgevall gee aus
eyn gebot von dinem angesicht
vnd werd geschriben per dem ge-

hester

satz der persien vnd meden dasselb
vbergeen vnczymlich ist daz in kum
mass walti furbaz eyn gee zu dem
kunig sunder aber ir rāth eyn an
dere die besser ist dan sie enphach
vnd yn alls dem reich daz am prai
tlenn ist soll geopffert werden daz
gepot daz alle weib der grossen vo
der klainen zu trachten yren man
en/ez wolgeuiel der kat seyn dem
kunig vnd den fursten vnd der
kunig tet nach dem rat mannicha
vnd sant brieff durch allegegent
seins reichs daz eyn yetlich volck
horen vnd lesen mocht nit man
gerhaut zungen vnd puchstaben
wesendt sind man fursten vnd die
grossen yn yren heusern vnd daz
durch alle volckh verkunden Als
se also am ander Cap.
geschehen nach dem daz
kunigs Assuer vergan
gen vnuird waz gedā
cht ist er walti vnd waz sye getan
het/oder waz sye geliden het/da
sprachen die kind der kunigs vo
sein diener suchent den kunigin
maid Junckfrauen yn gar hubsch
vnd gesant werden die belthauen
durch all gegent maid schon vn
Junckfrauen vnd furen sie zu der
stat susis vnd geben sye ym das
haus der frauen vnter die hant
Egei des knechts der ist probst vn
hutter der kunicklichen maid vn
enphahen frauen zier vn anders
zu prauchen nottufft ist vo welche
vnter yn allen den augen des ku
nigs wolgeuellt die regiert fur
walti/die red geviel wol dem ku
nig vnd also sam die gemahten bett
en schuff er geschehen/Es waz auch
ein Judischer man yn susis o stat
Jair der sunst Kemei der sunst Cisi
von zwischen geschlächt der ge
furt ward von ierusalem zu o zeit
da ieconiam den kunig Judi Na
buthodonozor der kunig zu Babi
loma hinfurt der waz ein furtrag
erlingk der tochter seins bruders
ee dise die mit dem anderm nam
en helster wirt gehaussen vn hand
geberer het verlorn vast schon vn
zierlichs an gelicht vnd gestorben
ir vater vnd mūter Mardochaeus
auszwelt sye ym zu einer tochter
vnd da klam herhall des kunigs ge
bot vnd nach seinem gebot vil
hubscher Junckfrauen zu gefurt
wurden yn susis vnd geben wur
den dem knecht Egeo helster auch
vnter den andern maydn ym ge
geben ist daz erst behielt yn der
zal der frauen die yn wolgeuiel
vnd wund gnad yn sermen aufge
sicht daz er eylt gebent frauen
getzierd vnd gab ir ir taul vnd
vij. maid die allerschonsten von
dem haus des kunigs vnd auch
sie vnd ir nach gee yn .i. diern
zierd vnd vor eitt sye wolt mit
ym zaigen ir volck oder ir haymet
Mardochaeus aber der bet ir ver
poten daz sye von disem ding gar
verswig er den alltag wan delt
vor dem vorschupff des haus yn
dem die auszerwelten Junckfrau
en behalten wurden habend acht
ung des hails zu helter vnd wissen
wolt er waz ir begegent/da aber

kam die zeit yetzlicher tzeit nach ord/
nung daz sie eyngyngi zu dem kü/
nig wolbracht allen dingen die zu
der weiblichen brauchung gehörti
der xij. monadt ward vmbkert
also allayn daz sie vj. monadt
mit mirren oll gesalbt würd vñ
die andern vj. mit etzlichen wol/
gesmacken vnd aromaten mütztei
vnd eyn geyd dann wann zu dem
künig wan sie gerten zu der zier ge/
hörgit daz namens vnd so vil yn
gemiel daz gemacht wan von dē sall
der frauwen zu des künigs schlafftka/
mer sie gyngen Vnd welch eyngnig
spät die gyng aus frid vnd darnach
yn die anderñ heüsser wirdens ge/
fürt die vnütter der haüt salsargaz
des kriechtz warm der den slaffweib
en des künigs wer wan noch het ge/
walt furpāz zu dem künig wider
zu geyd es wollt dann der künig wo
hies sie komen yn iren namen. Jul/
gangen aber der zeit nach der ord/
nung anlayt der tayl daz hester die
tochter abyel des bruders Mardo/
chei die er ym erwelt het zu toht
eyn gen solt zu dem künig die nit
sicht frauwen nutz nung / sunder
wan sie wolt Egeus der kriecht ein
hütter der frawsichfrauwen daz gab
er ir zu zier Man furbar sy was
vast schön vnd vngelaublicher hub/
schhaut Vnd aller leüt augen gnad/
sam. i. genam vnd lieplich wartz
geleben Gefürt ilt sie also zu dem
schlafkämerlein des künigs Assue/
ri an dem. x. monadt der hault tha/
beth. i. tenner am. vij. tar sein reichs



Vnd lieb gewan der künig sheme
dann all frauwen vnd liebet yr gnad vñ
erbarmung bey ym über all frau/
en vnd er setzt die krón des reichs
auff ir haupt vnd tet sie reichs/
en an der statt Vasthi vnd tet vñ
schafft perm ichen grózzlich allen für/
sten vnd kriechten den sein vmb
die verynathlung vnd hochzeit
hester Vnd gab yr allen gesegende
vnd mittailt yn gab nach der er/
sten grozzmütigent vnd da zu dem
andern mal gesücht wurden Jung/
frauwen vnd gesampt wurden Mar/
dochens verlaub pei des künigs thür/
Noch dann mit geopffert het hester
ir vaterlandt noch ir volck nach
seynem gepott Was furbar er ge/
pot daz hielt hester vnd also alle
dinig redt sie als zu der selben zeit
gewonhaut was als er sie Jung/
ieret zu der selben zeit Nun als
mardochens pey des künigs thür
wonet Zornig wann haygathan vñ
thares zwen kriecht des künigs die
pörtner des künigs waren vnd yn
dem liecht des ersten sals sazzen vñ
wolten yn den künig auffsten vñ

hester

yn tötten daz dem mardochco nit
verpo:gen waz Vnd von stund an
verkündt erz der künig yn hester
vnd sie dem künig von de namen
mardochei der die sach an sie pracht
het gefragt wardt Vnd also fundn
Vnd yetz lieber angehangen ist an
eyn guldem keten Vnd geboten ist
ez yn die hilto:ien Vnd zartugen
schreibn Vnd geben pey de künigk

ach disen das. iij. Cap.
der künig Assueris A
man den sun Amadathi
der waz von dem stam
Agag Vnd setzt sein sall uber all
fürsten die erbet Vnd all knecht dez
künigs die vo: den thuin dez künigs
wonten beügen ir knye Vnd an
petten Aman / also fürbar gepot yn
der kaiser allayn mardocheus nit
poyg seyn knye noch pett yn an / Zu
yn sprachen dez künigs kynder die
zu den thürn dez salls sazzen Mar
umb an den andern mit heltst die
gebot dez künigs Vnd da sie still
daz sprachen Vnd er nit wolt hörn
du verkundten sie ez Aman wissen
pegerten ob er pleyb yn dem vetail
wan er sprach yn er wär eyn Jud
di daz hört Aman Vnd mit offner
tat peweart het daz mardocheus
nit poyg sein knye noch yn anpett
getzütut hat er valt Vnd hat ver
nichte. i. umbsüst gedacht. i. In eyn
gefürt lassen sein bendt yn mardo
cheum Er het gehört fürbar daz er
wär dez Judischen volcks / mer auch
wolt er alle Judische geschlächt
die yn dem reich dez künigs Assueri
verliessen. i. tötten am ersten monadt
dez nam ist nysan. i. mertz Im xij. iar
dez reichs Assueri gesant. i. lassen ist
daz lo:z yn eyn ayner daz ebreischen
haisst feur bey amon an welchem
tayg Vnd an welchen monat das
volck der Juden solt getött werden
Vnd ausgend der xij. monadt der
hies adar. i. Appril Vnd amon spra
ch zu dem künig Assuero Es ist eyn
volck durch alle dein gepiet des
reichs zerstreut Vnd von yn selbert
geschaiden daz prauchendt ist nur
gesetz Vnd opfferung Vnd auch die
gesetz dez künigs verachtent Vnd
allerpest kenstu daz nit nutz ist dem
reich dem daz ez anders dan gewon
haut ist thu mit vrlaub ob ez dir
gefall so ertail daz verderb. x. tau
sent pfunt silber anhang ich dem
arthen denis schatz darumb nam
der künig daz vingerlein daz er pra
cht von seiner hant Vnd gab es
Amon dem sun Amadathi von de
geschlächt Agag dem veint d Juden
Vnd sprach zu ym daz silber daz ge
lobt. i. verhaissn hast sey dein vn
von. i. mit dem volck schaff das
dir wolgefelt Berufft wurden die
schreiber dez künigs am ersten mo
nadt Nysan. i. mertz am. xiij. tag
desselben monadts Vnd geschriben
ward als hies Amon zu allen ampt
leuten dez künigs Vnd fuhterin
der gepiet manigerlai volcker daz
eyn yetzlich volck lesen mocht vd
hörn von der verwandlung der
zungen von de namen Assueri dez
künigs Vnd die brieff gezaichent
mit seinem vingerlein sind gesant
durch die lauffer dez künigs zu alle

gegen den das sie tötten vnd vertilgten all Juden von dem kynd pis zu dem alten die Jungen vnd frauwen ayns tags das ist am xiij. tag des xij monads der hayst Adar. i. aprul vnd nemen ir gut die sum der brieff was dise das all gegent weren vnd bereitten zu dem selben tag vnd die lauffer die gesant waren eylten des küngs bot erfüllen vnd allzuhant anhing yn sulis da gebot da der küng vnd Amon feyrten örtschaft vnd da all Juden die yn der stat waren erschlugen

Das .iiij. Capitell

Da dise hört mardocheus er raiss sein klaider vnd ist angetan mit eym sack vnd streut auf sein haupt aschen vnd yn der gassen der mitt yn der stat schray er mit grosser stim zaigent die bitterkait seins gemuts das er wuffen bis zu den thurn des pals gyngen Man es was mit zymlicher ami angethan mit eym sack eym gen yn den sall des küngs In allen auch gegenden weyben vnd steten zu den scharpffer des küngs kam gros waim was bey den Juden vasten bei len vnd weins sacks vnd aschen gar vil gestrekt mit endt Zu gangen sind aber die maid hester vnd ir knecht vnd verkunden ir dye das horn was vnd viel yn ainmacht vo sant ym eyn klaid das er ablegt den sack er anlegt das er nicht ent phahen wolt Berufft achat eym knecht den der küng ir zu diener gab gebot sye das er gink zu mardocheo vnd lernt von ym was das wär Auslging achat vnd ging zu Mar dotheo der stend was yn der gassen der stat vor der thür des pallast d zaigt Im alle ding die ym begegent ten Wie ayner verhaissen het das er yn die schätz des küngs geben wolt silber vmb den tod der Juden Eyn exempel auch des gebotz das hing yn sulis gab er ym das er es d küng yn zaiget vnd manedt sy das sie ein ging zu dem küng vnd bett vmb ir liebs Wider gye achat vnd ver kund hester alle die mardocheus gesprochen het Die antwurt yn vnd schuff das er saget mardocheo all knecht des küngs vnd all die yn seiner vnterthan sind Es wis sen all gegent es sey man od weib die eyn vngerufft yn den hoff des kemer eyn gend an alle barmung als bald wirt er getött dan allayn villeicht der küng die gulden rit en zu ym naig vmb zaichen d mil tikait Vnd also mag er leben Ich dar umb wie mag ich zu dem küng eyn gend komen die jetz vn. xx. tagen nye berufft pin zu ym Do das hört mardocheus anderwarb gebot er hester sprechent Nit schatz das du dein sel allain lozest darumb das du yn dem haus des küngs pist vor allen Juden Ist furbar das du nun sweigest durch anderlist werden er lóst die Juden vnd du vnd das haus deins vaters verderbt Vnd wer wais ob du darumb zu dem reich komen pist das yn solcher zeit sun den werst anderwarb hester dise wort mardocheo enbott Gee vnd samb all Juden die du yn Sulis vin dest vnd puttendt für mich Nit esst

hester

noch trinckt yn iij·tagen vnd·iij·
nachtn vnd ich desgleichen mit
mein maidn walstend wird vnnd
dann so gee ich eyn zu dem kunig
wider daz gelet; tuend vn gerufft
mich gebeist dem tod vnd schaden
Da ging allo Mardocheus vnd tet
alle ding die im hester gebott



Ag aber Diz.v. Capit.
ain dritten angetham
ward hester mit kunck
lichn klaidern vn stund
vn dem hoff des kunicklichen hauss
daz was inwendig gegen dem sall
des kunigs vnd er lais auf seinen
solv.i.gelvdel vn dem Consistori.i.
Fathauil des pallats gegen der thur
des hauss vnd da er sah hester die ku
nigin stend da wolgeviell sye sein
en augen vnd naigt gegen ir die
gulden rutten die er vn d' hent het
Die gunig zu vnd kusst die höth der
rutten seyn vnd zu ir sprach der
kunig Was wiltu hester kunigin
was ist dein pegerung auch obdu
den halben tail pegerst des reichs
es wirt geben dir vnd sie antwurt
ob es dem kunig gevall so pit ich
daz du kumbst zu mir heut vñ amon
mit dir zu der wirtschafft die ich pe
rait vnd alspald der kunig sprach
berufft Amon pald daz er gehorsam
sey hester willen vnd also komen
der kunig vnd Amon zu d' wirtschafft
die vn die kunigin perait het vnd
zu ir sprach der kunig Nach dem wo
ir trunken wein reichlich was pe
gerst daz wirt dir geben oder vb
waz sach pitst Auch ob du den hal
ben tail meins reichs bittest du er
wirbst er Ain antwurt hester die
kunigin Die bittung mein ist vnd
mein gepet sind ob ich hab funden
gnad vn angesicht des kunigs vñ
ob es dem kunig wolgevelt daz er
mir geb daz ich pitt.i.auch Auch
daz er erfull mein bitten kum der
kunig vnd Amon zu d' wirtschafft
die ich perait hab yn vnd morgen
thun ich auf dem kunig den will
en mein Ausgangen ist darumb
Amon an dem tag frol vnd fro wo
da er sah sitzen Mardocheum vor
den thurn des pallasts vnd mit al
layn im mit aufgestanden vor im
der auch mit pegert von der stat
seyner besitzung gemainwurt ist er
gar wist vnd mit bestrabn seyn
zorn er widerkert yn sein hauss Er
berufft zu im sein freunt vnd za
res sein weib vnd leyt yn aus die
grosz seyner reichtumb vnd d' sun
schar vnd mit welcher er yn der
kunig über all fürsten gehobt het
vnd darnach sprach er Die kunig
yn auch hester hat kain anderm
berufft zu der wirtschafft mit de
kunig dann mich bey der ich auch

morgen mit dem künig ezzend bym
vnd so ich dirz alles hab nichtz schatz
ich mich haben Melanig ich sich
mardotheum den Juden sitzend vor
den küntklichen thürn vnd vm an
tuurtti zares sein weib vnd dye
andern firuut hauß berautten ern
hoben trüm der haben d ley an der
hörh .l. ellpogn vnd lag morgn d
künig daz gehangen werd mardo
theus auf vn vnd also geeltu mit
dem künig frolich zu der wirtschaft
wolgetuel vm der tut vnd hies pe
rautten ein hochs Creütz



Acht dise Das. vj. Cap.
wolfürt der künig ym
schlaff vnd hies zm pem
gen die historien vnd
furtag der vordern zeiten da die
vns gegenwirtig gelesen wurdn
komen ist an die stat da geschri
ben ist wie mardotheus verkünt
die lag bagathan vnd thares der
fuerht die den künig d Assyrien
pegerten zu tötten vnd da das
hört der künig er sprach Waz ist
die trew mardotheus eren od lons
hat empfangen Jm sagtten sein kne
cht vnd diener nicht gtut dez lons
hat er empfangen Alspald d künig
sprach Wer ist ym dem hoff Amon
fürbar was Jnwendigs der hoffs dez
küntklichen hauß eyngangen daz er
riet dem künig daz er hies mardo
theum anhefften dem galgen d vm
was peraut Die knid antwurttun
Amon stet ym hoff vnd der künig
sprach Er gee ein vnd als er was
eyngangen sprach er zu im Was
soll eym man geschehen den d kü
nig zu eren pegert Amon gedacht
vn sernem hertzen vnd schatzt daz
kein andern der künig wolt eren
Er antwurt Eym menschen den der
künig zu eren pegert der soll ange
than werden mit den klaidern
der künigs vnd gesetzt werden
auf ein pferd daz von sattl des
künigs ist vnd empfahen die kron
des reichs auf sein haupt vnd d
vorderst von dez künigs fürsten
vnd tyrannen .i. strichen halt
sein pferd vnd durch die gassen
der stat gend ruff er vnd sprech
Also wirt geert welchen d künig
will eren Vnd also sprach zu im
der künig Eyll vnd emphach ein
stoln vnd pferd thu als du geredt
hast mardotheo dem Juden der
sitzt vor den pforttn dez pallasts
hütt daz du nichtz nit von den
die du geredt hast vnterwegen
last vnd also nam Amon dye
stoln vnd pferd vnd angethan
mardotheum vn dem platz d stat
vnd auf gesetzt dem pferd vor
gunig vnd schray Diser erwirdig
ist welchen der künig will eren

hester



Vnd widerkomen ist mardotheus
zu der thür dez pallasts vnd amon
eylt gend vn sein hauss wainent
vnd mit verdeckten haupt vnd
sagt zares seinem weib vō fr eint
en alles daz im pegegett wär Im
antwurtten die weisen die er het im
fur vnd sein weib ob von dē same
der Juden ist mardotheus vor dem
du wallen angehebt hast du macht
im nit widerstee sunder du vellst
vor im sein angesicht Als noch sy
redten komen die knecht dez kü
nigs daz sye in pald Amon zu der
wirtschafft die die kunigin pereit
het zuigen



dy nipsigen Das xvij. Capit.
also der künig vnd Amon
daz sye trunncken mit der
künigyn vnd zu ir sprach
der künig auch an dem andern tag
nach dem vnd er mit wein erhitzt
ward Waz ist dein bittung hester daz
ez dir geben werd oder waz wilt dir
werden geschehen Auch ob du die halb
meins reichs eyn teil gerst du erwirbst
Zu im antwurt sye ob ich hab funden
en gnad im dein augen o künig vñ
ob ez dir gevellt gib mir mein sel vō
die ich pitt vnd mein volck vmb
die ich pittendt pin geben fürbar
sein wir ich vnd mein volck daz wir
vermilt vnd getött werdn vnd ver
endt. i. verderben vnd wolt got daz
wir yn knecht vnd diern verkaufft
wirden vnd ez wär eyn leidlich übel
Vnd ich swaigent wolt swergen Nun
ist aber vnser veint dez schadens. i.
gerens geet yn den künig vnd an
twurttendt der künig Assuerus sp
rach Wer ist der vnd welches ver
mügens daz er thürr daz tun Vnd
hester sprach Der veint vñ vnfreunt
vnser der allerpöst ist diser Amon
daz er hört waz von stund an ersch
rack er daz angesicht der künigs vñ
der künigin leiden mocht er nit Der
künig aber stund auf ertzurnt vō
von der stat der wirtschafft ging
er yn eyn gartten mit pawmen ge
pflantzt Amon auch stund auff
daz er bett hester die künigin vmb
sein sel Er verstund fürbar von dē
künig vm peraitt sein übel Da er
herwiderkomen was von dē gartten
mit wellden gepflantzt Vnd eintging

der wirtschafft stat er sah amon auf
daz bettleyn gevallen sein vñ dz lag
hester vnd er sprach Auch die kunigin
vñ will er ligent erdrucken in meiner
gegenwurtyn meinem hauß/ Noch
nit daz wort von dem munde des ku-
nigs was ausgegangen Vnd wo stund
verdeckten sie sein angesicht Vnnd
Arbona ayner von den knechten .i. die
verschnitn waren der stund vñ dem
dienst des kunigs Hymmar daz holtz
daz er gemacht het mardocheo d ge-
redt hat für den kunig daz stet vñ
dem hauß Amon habend die hoth .l.
ellpogen Zu vñ sprach der kunigk
habēit vñ daran



Erhangen ist also Amon vñ den gal-
gen den er bereit het mardocheo Vnd
der zorn des kunigs gerivt das.viij.
Capitel

Ly an dem gabtn
nig Assuerus hester der
kunigin daz hauß Amon
des widertails der Juden
Vnd mardocheus ist ewingen für
daz angesicht des kunigs Verstehen
hat furbar hester daz er war ir vett
er Vnd nam der kunig daz vingerlein
daz er von Amon widernemen

hies vnd gab es mardocheo hest'
aber setzt mardocheum über ir
hauß noch an dem genugt sy sie
viel zu den fussen des kunigs vnd
wainet Vnd bat gered zu im Vñ
bat daz er die poszhaut Amon die er
von neid erdacht vnd gedicht vnd
sein allerpöste bozhaut .i. falschait
die er erdacht het wider die Juden
hies werden vñkrefftig .i. vnwirdig
Vnd er von gewonhait daz guldein
zepter naigt er mit der hant das
eyn zaichen der miltikait was Vnd
sie stund auf vnd stund vor im
Vnd sprach ob es gevall dem kunig
vnd ob wir haben funden gnad vñ
sein augen Vnd mein bett im nit
bedunckht widerwirtig bitt ich
daz mit newen briefen die alten
Amons brieff ditz hazzers vñ veints
der Juden mit den er sie in allen
gegenden der kunigs verderben
gepoten het werden gestrafft wie
furbar mocht ich leiden den tod vñ
verderbung meins volcks Vnd
antwurt der kunig Assuerus hest'
der kunigin Vnd vñ hab ich gelas-
sen anhefften den kreutz durumb
er durstig was heut vñ die Juden
lassen schreibt durumb den Juden
als euch gevellt von dem namen
des kunigs seit bezaichent die brieff
mit meinem vingerlein dise für-
bar was die gewonhait daz die
brieff die von des kunigs namen
gesant wurden Vnd mit seinem
vingerlein gezaichent wann nye
mant torst widersprechen gerufft
also den schreibern Vnd pütthernern
des kunigs Es was aber die czeit dz

hester

drittn monadtz der genant ist sy
ban. i. Junius am xxiij. desselben
tags die epistoln wurden geschribē
als mardotheus wolt zu den Juden
vnd zu den fürsten vñ verwesern
vnd richtern die. j.C xxvij. gegen
den von Jndia byz zu mörisant
vorwarn den gegenden vnd gegen
den dem volckh vnd volckh nach
den zungen vnd ir puchstaben
vnd den Juden daz sie es lesen vñ
verstan mochtn vnd die epistoln
die aus dez küngs namen gesant
wurden mit dem vingerlein sein
sie bezaichet waren vnd gesant
durch war potn durch alle gegent
lauffent waren die alten brieff
mit neuen potn vnterkomen mit
den gebotten bet der küng daz sie
zu sambtn die Juden yn yetzlich
er stat vnd yn ein gebiet gesambt
werden daz sie stunden vmb ir sel
vnd all ir veint mit yren gemahel
vnd kynden vnd allen heuslern
tötn vnd vertilgen vnd gesetzt ist
durch all gegent ein tag d' trach. i.
am xiij. tag dez xij. monadtz adar
. i. appriall vnd die sum. i. tenor der
epistoln was dise daz yn allē erdn
vnd völckern die dez küngs Assue
ri gewalt vnterlagn küntt solt
sein peraut wesen die Juden vnd
entpfahent rath von iren veintn
ausgangen sind snell potn. i. lauf
fer die potn fürkomendt vnnd
daz gepot dez küngs ward angē
hangn in Susis Mardotheus ab
von dem pallast vnd angesicht
dez küngs was ausgend vñ leucht
mit küntklichen klaidern gezieret

vnd auch leiden ein kron guldein
tragent auf seinem haupt vnd vñ
geben mit eym mantl seyden vñ
purperfar vnd alle stat erfreut
lich vnd ist wunbar worden den Ju
den. Aber eym new liecht aufgen
ist gelebet freud ere vnd wunn bey
allen volcken vnd steten vnd gegen
den wo we die gebot dez küngs kom
en wunderliche fürnung ezzen vñ
auch wurtschafft vnd eyn hochzeit
luther tag so vil daz der andern vil
volcks vnd sekt iren gelatzen vnd
opffer wurdn zu gehaigt furbar
die gros worcht der Judischen nam
ens viel an alle welt Das. ix. Cap.

Drumb an dem xij. mo
nadt den wir adar. i. ap
prill haysen wir yetz
gesprochen haben. Am
xiij. tag di allen Juden die tötung
bereit ward vnd die veint ir hazzig
waren dem plut er vmbkert die Juden
die obresten zustund vmgen an vñ
sich von iren widertailen stehen. Ge
sambt sind durch all stet weyler
vnd plätz daz sie ausstrekten ir
hant wider ir veint vnd durchächt
ter kumer fürsten dez walds widerstan
darumb daz alle völcker die gros
ir worcht durchgangen was. Wann
auch der gegent richter vnd herzo
gen vnd verweser vnd alle wirdi
kait die allen steten vnd alle werk
en vormarn aufenthielten. Die Ju
den durch worcht Mardotheum den
sie fürsten dez pallasts westen. Wñ
auch sust vil vermügen bekantn
der leuen auch seins namens alle
tag wuchs. Vnd durch aller man

mundt ward er genant Vnd also sch
lugen die Juden ir vemt mit eyner
grössin plag Vnd tötten sye vil gebent
daz sie peraitt hetten vil zu thun so
vil daz sie auch vil sulis v.c man
totten Vnd x. sun Amonsi dez erdach
ten weindz der Juden der diz name
sind pharsan dartha elpheta phore
ta adalia aridatha epher matha
arisai aridaty Vnd nayzara di
sy disi ertötten die mub wen iren häb
en schaffn woltten s mit Vnd wolsh id
an die zall ir die ertött wurn vil su
lis zu dem küng verkunt ist d' sagt
der küngin vil der stat sulis haben
getöt die Juden v.c man Vnd dye
andern auch x. sun Amon wie gross
en schatz die sye triben todschleg vil
allen gegenden wez begerst hirpas
Vnd was wild daz ich daz geschehen
hab sin antwurt die küngin obs
dem küng gefall werd geben den
Juden gwalt also thun d' auch mor
gen Vnd x. sun Amon werden an
gehangen gehangen Vnd der küng
gebot also geschehen Allspald in su
lis ward ain gehangen daz gepot
Vnd x. sun Amon wurden gehang
en gesampt den Juden am xiij tag
Adar. i. appril getott sind in Sulis
iij.c man noch von vil ist genumen
worden ir hab sunder aber durch
all gegent die der herr schafft des
küngs vnterlagn vmb die sel ir
schunden die Juden getott de veinten
Vnd durch athsterni ir so vil da. hv.av
erfult wurden Vnd kayner von
iren hab kaynerlay beruirt den tag
Aber der xiij. des monadtz Adar. i.
appill ayner bey aller d' töttung

was Vnd am dem xiiij. tag totsch
lagn hortten sy auff den gesatzten
sie wesen hochtzeitlich daz am vm
allzeit hernach feyrtten essen frewd
ten Vnd wirtschafften Vnd die Ju
der stat Sulis den todschlag getrib
en hetten. i. am xiij. Vnd xiiij. dessel
ben monadtz vil dem todschlag ge
wonet sind. Aber am dem xv. tag
schlabensi hörtten sie auff vo dar
ub den selben tag schatzten sye hoch
tzeitlich der essen Vnd frewden die
aber Juden die vil weylern mit ge
maurtten oder dorffern wonotten den
xiiij. tag des monadtz adar. i. appil
der wirtschafften Vnd den frewden
erkanitten also daz sye sich frewen
an vm Vnd santten vil vnter ein
ander teil der essen Vnd speisi. Es
schriben hat also Mardocheus alle
dise Vnd mit puchstaben begriff
en sant er zu den Juden die vm
allen gegenden der lant wonttn
sam vil nah gesetzen oder vert
daz sye den xiij Vnd xiiij. tag des
monadtz Aprilis für hochtzeit auf
nemen Vnd alle jar wann daz für wi
derumb kam mit hochtzeitlichen
eren feyrtten wann vil den selben tag
en sich gewrben haben von iren veind
ten die Juden Vnd daz warn Vnd
traurn vil frewd Vnd wunn kert
sind Vnd warn die etzen der tag
Vnd frewden Vnd warn vil senden
vnder eyn teil der essen Vnd den
armen gab mittailten die Juden
empfingens vil eyn hochtzeitlich
gewonhait alle dinig die zu den
selben zeitten sye tun anfyngen
Vnd die Mardocheus mit briefen

hester

zu thun gebot. Amon fürbar ó sun
Amadathi dez stams agagy ó veint
vnd widertail der Iuden der gedacht
wider sie vbels dar er sie tött vnd
vertilgt vnd lies phur dar yn vn-
ser zungen kert wirt yn los vnd
darnach ervngenyen ist hester zu
dem kunig vñ bittendt daz die böz-
en vleis .i. list mit seinen kunstlich
en briefften vernicht wurden vnd
die übll die er wider die Iuden er-
dacht het widerkertten yn sein hau-
pt zu letzten auch yn vnd sein sun
an hafftn sie arm kreütz .i. galgen
vnd darumb von der zeit die tag
gehaissen sind phurim .i. ó los
darumb daz das lós yn eyn aym
er gelassen werd vnd alle ding
die geschehen sind die epistoln daz
sind püther dis volumens yn hal-
ten waz sie we gelden haben vnd
wellich hernach verwandelt sind
daz namen die Iuden auf sich vñ
iren samen vnd über all die ir ge-
setz wolten werden zu gefügt das
kaynem zym dis .ij. tag an wir-
dikait vergen die die geschrifft
bezeugt vnd die andern alls aus
gericht habn die treit den tam yn
Immerwer nacheinander gemo
dis sind die tag die kain vergess-
ung nu vertilgt vnd durch alle
gepurd vil auch yn der gantzen
welt sind gefeyrt da sye werden
gefeyrt noch es ist kain stat yn ó
die tag der los mit gehalten wer-
den von den Iuden vnd irem ge-
schlächt die dieser weihfeyr ver-
bunden .i. schuldig ist vnd sy schri-
ben hester die künigin tochter abi
abel vnd mardotheus der suo Auch
die andern epistoln dar mit allem
vleis diser hochzeitlich tag geheiligt
wurd hernach vnd sie sämtlich zu
allen Iuden die yn .j.c vnd xxvij ge-
genden des kunigs Assueri wonten
dar sie hetten frid vnd empfingen
die warhait vnd behaltendt waren
die tag der lós vnd zu ir zeitten
sie mit freuden feyrten als gesetzt
het mardotheus vnd hester vnd
sie die zu behalten namen von ir
vnd irem samen vasten vnnd ge-
schray vnd der lós tag vnd alle
die des buchs dar haist hester yn hil-
tzen werden gehallten Das .x. cap.

KUnig furbar Assueris
alle erd vnd all der mers
Inseln macht er zynsper
der sterckh vnd gewalt
vnd wirdigkait vnd höchhait da mit
er erhöcht hat mardotheum gesch-
ben sind yn den büchern ó meden
vnd persen Vnd wie mardotheus
der Iudischen geschlächt der ander
von dem künig Assueri wer vnnd
gross bey den Iuden vnd empfenck-
lich dem volckh seyner bruder sück-
ent gut seinem volckh vñ redent
wer dis dar zu frid seyns samens
hören die werden geschrib yn Iudisch
mit vollem glaubn .i. trew ausge-
sprochen hie vor die hernach gend
geschriben hab ich funden In öffner
auslegung die yn der kirchen zun
gen vnd püchstaben begriffn sind
Vnd darnach nach dem end der
buchs das Capittl wird gefürt dar
nach gewonhait vmser wir mit
dem Obelos .i. fadlein der vir gill

gen erkkt haben Vnd mardocheus sp:/
ach von got sind geschehen dise yr/
aicht hab ich der traumens den ich
gesehen hab disz dunck .i. selbe bedeit
ung noch ir kaynes ist verrichtet
der klayn prun der gewachssen ist
vn eyn wasser vnd vn liecht vnd
die sunnen verwandelt ist vnd vn
vil wasser vberflossen ist das ist he/
ster die der kunig genumen hat zu
weib Vnd wolt sye wesent sein ku/
nigyn Aber die zwen drachen das
ist ich vnd Amon Die völcker die
darzu komen das sindt die die mit
erichter vennschafft gearbait ha/
ben vertilgen den namen d' Iuden
das uolckh aber mein ist Israel das
schray zu dem herren Vnd behalten
tett der herr sein uolckh Vnd hat
erlost vns von allen vbeln Vnd
hat getan grosse zaichen vnd wun/
der zaichen vnter den haiden .i. vel/
cken Vnd zuvr losz tet er uns
der uolcks gotz das ander aller vol/
cker Vnd vetuxders losz ist kömen
vn gelatz bey der vetzigen tzeit bey
got allen völcken Vnd gedachtnus
ist der herr seins uolcks Vnnd er
barmnus ist er der erbschafft sein
Vnd behalten werden die tag vn
dem monadt Adar .i. mertzen am
xiiij Vnd xv tag desselben monadtz
mit allem vleis Vnd freuden vn
eyn schar die völcker gesampt vn
alle geschlächt durnach der volcks

Israhel Das .xj. Capittel.

Ir am vierden da trachsseas
ptolomeus Vnd Cleopatra
zuprachteus do sicheus der
sichem priester der leuiten geschlä/

cht nant Vnd ptolomeus sein sun
das epistell phurym .i. der losz die
sie sagten auslegt sein durch ly
simachum ptolomeus sun in Jrlm
das auch was der ankunng vn der
gemayn auslegung das auch mit
vn ebreischen noch bey kayne tail/
matschen funden wirt Jar vn dem
andern herschent athaxerse dem
grossen am ersten tag des monadtz
nisan .i. appril sah eyn traum mar/
dotheus der sun Jairi des sunlz Se/
mei sons als von dem geschlächt
Benamyn Eyn Judischer mensch
wont vn der stat susis eyn man
grosser Vnd vnter den ersten des
kunigs hals Er was aber von der
selben zal der gefangen die über
gefurt het der kunig Babilonis
Nabuthodonosor von Jrlm mit Je/
conia dem kunig Juda Vnd das was
sein traum



Erschrocken wurden vn tumelt Vnd do
ner Vnd erdpidm Vnd betrüb
ung auf der erden Vnd zwen
zwen grosz tracken wurden berait
zu samen vn strait zu rechen ge/
schray mänigklich gebürt bewegt

wurdn dar; sie vehten wider das
uolckh der gerechten vnd der tag
war; der vinsternus; d' sind vnnd
trubsal vnd der angst vō grozer
vorcht auf der erd vnd betrubt
ist dar; uolckh der gerechten furch
tendt ir vbell vnd peraut euch zu
dem tod vnd sie schreien zu got
vnd als sie schreyen ym klamer
prun wuchs in fluis; die grosten
vnd yn vil wazzers er vberflos; lucht
vnd sunn ist aufgangen die die
mutigen wurdn erhōht vn frasi;
en die erlichen Da dar; hort Mar
dotheus vnd aufgestund von dē
pett er gedacht waz got tun wolt
vnd west het er yn sainem gmut
wissen begreifen waz bedeut der
traum Das. xij. Cap.

Es wont aber zu d' zeit
yn dem sall der kunigs
bey gabatha vō thara
den knechten die portner warn der
sals vnd da er verstund die ge
dancken ir vnd die ir sorg vleis;
sicklicher beschaut er lert. i. merckt
dar; sye arbaitten yn übel yn den ku
nig Athaxerses in hemt lassn vō
er verkunt; auf dar; dem kunig d'
von yn paidn gewon fraugung vō
sie verfahn futen hies er sye zu dē
tod Der kunig aber dar; das began
gen waz schreib yn bucher Ub mar
dotheus der sah gedarbt nuis; grab
brieff vnd ym gebot der kunig dar;
er yn dem sall der pallast; wont
ym geben vmb die zutragung
grab amon Aber der sun amada
thi butgenus waz der erwirdigst
pey dem kunig vnd wolt schaden
mardocheo semen volckh vmb die
zwen des kunigs knecht die getōtt
waren pis hieher Die vorred dy
hernach gend an der stat gesetzt
sind da geschrieben ist yn dē buch
vnd namen weder gut noch hab
die ym die wir allayn yn offner
auslegung. i. des maisters nit ge
nant wirt noch ist haben wir es
funden die brieff Aber dar; exem
pell was Das. xiij. Capitell

Im ig' grōst athaxerses
von india bis zu moh
land. c. vnd. xxvij. ge
genden d' furstn vō her
tzogen die ym vnterthan sind sagt
yn dar; hail so nun ich vil volcken
herich vnd aller welt meiner herr
schafft hab vnterthan gemacht
wolt yn kainweis nit hinaus thun
des gezeugs des grossn sunder mit
willn vnd eyntrechtigung wellen die
vnterthan dar; sye an alle vorcht
dar; leben mit stil durch gend warn
die gewunschen allen tofflichen des
fruds gebrauchten vnd als ich sich
ent waz von meinen tatgeben wie
dar; mocht erfult werdn Aymer der
mit traum vnd weisshait die andern
ubertraff vnd waz der ander nach
dem kunig mit namen zaigt mit
yn dem gantzen kunig; der erden
eyn volck wesen zerstreit dar; new
er gesetz prauchet vnd wider aller
volcker gewonhait thun vnd wer der
kunig gebot verschmahent Von all
er menigclich imthelung mit sem
er gebūrd mit ablelung zerstōrt
dar; wir dar; verstunden sehent eyn
widerspen volckh wider alls gesch

lácht der menschen verkert prauch
en gelatzen vnd vnsern gebotten wi
derstên vnd betrúben vnser vnter
than frid vnd aynigung gehaul
sen haben wir dz alle die Amon
der aller gegent der bóst ist vnd
der ander von dem kúnig den wir
an vaters stat ertôtn zaug mit wei
ben vnd kynden vertilgt werdenn
von ym vermitten vnd kúmer ir
werd erbarmt am xiiij. tag des xij.
monadts Adar. i. appril Dis iars
dz die ubeltátigen menschen ayns
tags zu den hellen werden abgeen
vnd geben vnserm reichfrid dz
sie betrubt haben pis hieher dz ex
emplar der epistelen die hernach
geet nach diser stat geschribn hab
ich funden da man list vnd gend
wz Mardochens vnd tet alle ding
die ym gebot hester vnd werden
doch mit gelabt yn hebreischen vñ
bey kayñem gar túlmetschen wer
den geschriben Mardochens aber
gepetten bet den herren gedichtig
aller werck sein vnd spriach Herr
got kúnig allmáchtiger yn dem
er herschafft sind alle ding gesetzt
vnd er ist mit der deinen willen múg
widersten ob du ertaulst behalten
Israel du hast gemacht himll vnd
erd vnd waz yn vmbgang des
hymels begriffen wirt herr aller
ding pistu vnd er ist nit dwider
stee deiner macht alle ding hastu
bekant vnd wailt dz ich nit vñ
hoffart noch prosst noch mit kain
er eren peger gethan hab dise dz
ich mit aufgepet hab amon den hof
fertigisten gein furbar vmb dz
haul Israel Auch die fúsztrit seiner füs
ich zu kússent perut wer greweler
sünder aber ich vorcht dz ich mit
die ere meyns gotz beivt yn eyn
menschen vnd nit mynemantz an
pett auszgenumen mein got vnd
nun herr got Abraha erpárm dich
deins volcks Israel vñ wollen vn
ser veint verlyren vnd dein erb
schafft tilgen Nit verschmah den
taul dein den du erlóst hast von
Egipten Erhór mein pittung vñ
genadig pis dein lós vnd dein dy
ner der erbschafft dein vnd ver
ker vnser wain yn freud dz wir
vorchtend loben dein namen herr
vnd mit beschleuss die mund der
die dich lobent sind dz. xiiij. cap.
Ester auch die kúnigyn
zu flob zu dem herren
fürchtendt den schadn
der anlag Vnd als sy
abgeleyt bet die kúnigklichen klaid
dem wain vnd seufftzen geu allug
gewant sie empfing Vnd für ma
gerlay salben sye mit aschen vnd
myst erfullt daz haupt vnd den
leib ir die mútigt sye mit vasten
vnd all stet da ey ym sye vor zw
freuen gewon waz mit der hair
brethung sie erfullt vnd pat de
herren got Israel sprechent Herr der
mein der du pist vnser kúnig
allayn zu hulff kum mir ayñigen
vnd der mir an dich kain helffer
ist an ders der sibad mein yn mein
en henden ist gehórt hab ich daz
du herr gepracht habest Israel vo
allen vólcken vnd vnser vater
aus allen den grósten tzeit das

hester

du belast die ewigen erbschafft vnd
getan hasti yn als du geredt hast
gesündt haben wir yn deinem ange
sicht vnd darumb gegeben hasti
vns yn die hent vnser vemt wan
wir geert haben ir got gerecht pisti
herr vnd nun ist nit genug das sy
vns mit der hertsten dinstperkait
drucken sünder die krafft ir hemd
der aptgot macht schatzent wollen
verwandeln dein verhaissung vo
vertilgen dein erbschafft vnd besch
liessen dem mündt dich loben den vo
verleschen die ere deins tempels vo
altars das sie auffthun die münd
der haiden vnd loben der aptgot sher
ck vnd predigen den fleischen künig
vnser ewiclich Nit gib herr dein sce
pter den die mit sind das sie mit la
chen zu vnserm vall sünder went
vmb ir tat auff sie vnd yn den
der yn vns anfing schatpff grim
men den zerstreib gedenckh herr vn
ertzaig dich vns yn der zeit d' trib
sal vnser Vnd mir gib tröstung
herr künig der Juden vnd alls gewa
los gib red gelampt yn mein mündt
yn angesicht des leuen vnd sendt
das herr sey yn hals der vnsern
veindt vnd das er verderb vnd die
andern die yn genommen haben in
vns aber los yn deiner hant vn hilff
mir die kain ander hilff hat dann dich
herr der du hast alle kunst vo weisst
das ich gehasst hab die ere d' pösen
vnd abzeug. v. verspnach das schlaf
kamerlein der vnbeschnitten als eyn
tuch eyner frauwen krannken Vn das
ich nit rasg yn den tugen meynns
sneygens Vnd das ich nit greessen
hab an dem tisch Amon noch mit
wol gefiell die wirtschafft des kü
nigs Vnd nit getrunckhen hab den
wein der opffer Vnd nye erfreut ist
dein diern allsanig ich her gefürtt
bin pis yn disen gegenwirtigen
tag dann allayn yn dir herr got, I
brahe got stärcker über all erhö:
die styn ir die kain ander hoffnung
haben vnd los vns von d' hant der
bösen vnd erlöz mich von d' wercht
mein Dils auch darzu gelegt hab
ich funden yn der offen auslegung
d. die kunsten maister hat den man
wils zu nemen Das. xv. Capitel

Und gebot ir an zweiffl
furbar der bestern mar
cotheus das sye eingeng
zu dem künig Vnd bat
vmb ir nolcth vnd vmb verterladt
er gedichtung pis sprach er der tag
der dich mit dein wie du erwert
seust. d. pist yn meiner hüt Vnnd
amon der ander von dem künig
gesetzt Berett hat wider vns yn
den tod vnd du triffst an den herren
vnd zurred dem künig fur vns vnd
lös vns von dem tod Vnd auch die
die hernach gesetzt sind yn d' offen
auslegung hab ich funden An tag
aber dem ablegt sye die kleider ir
getzird Vnd ist vmbgeben mer cer
Vnd da sye leucht mit kunstlichen
anlegung vnd angerüfft mit vor
cht aller dinig der verpyrer vnd be
hallter den herren nam sie zwo diern
Vnd auff die ayn stritt sie sich sam
vor wolluist vor der menig der me
ger den leib mit mocht trägen / Die
ander aber diern nach volgt ir fruü

en die schleiffenden klaider yn daz
erdtrich aufhebent sye. Aber mit
rötzi arber warb vnter augen dur-
chgossen vnd genumen vō sihen-
nenden augen daz traurig gemüt
verparg vnd mit meinig ō worcht
zu sammen zogen eyn gingen dar-
umb alle thun durch die ördenung
stund sye wider den künig daz er
saz auff dem solium seyns reichs
angethan mit künicklichen klaiden
Auch von gold schein vnd mit edlm
gestayn vnd auch was er worcht
sam liths angelicht. vnd da er auf
gehub sein angelicht vnd mit beyn
enden augen den zorn grymmen
des hertzen ertzaigt. Die künigyn
viel yn plauch vnd verwundelt die
warb das gesenckt haupt sie auf eyn
dritt naigt vnd got vmbkert den
geist des künigs yn seinfftmutikeit
vnd eylent vnd furchtendt sprang
er von dem stul vnd aufhielt sye
mit seynen armen. Mit disen wor-
ten er ir senfftlichen zu kosen. was
hastu hester Ich bin dein bruder mit
thu dir furchtendt du sterbst nit
furbar mit für dich. sünder für all
ander ist diß gesetz gesetzt. Sie her
darumb vnd berür das sceptrum
mein. vnd da sye sam yn ainacht
was. er nam die guldein rütten vō
legt auf iren hals vnd küsst sie vō
sprach. Warumb zuredestu mir mit
Sye antwurt. Ich sah dich herr sam
eyn engl gotz. vnd bettrawt ward
mein hertz vor vorcht der eren dein
wirst furbar wunderlich pistu herr
vnd dein angelicht dein ist vol der
genaden. vnd da sye redt anderwarb
viel sye vnd ist nahōt entselt. i. ge
ainechtigt. Der künig aber ward
traurig vnd all diener sein trösten
yn. Daz exempel der epistel in des kü-
nigs Athaxersis die er vmb die iu-
den zu allen seins reichs gegenden
sant das auch yn ebreischer sprach
mit gebabt wirt. Das .xvj. Capitl

künig der gros Athaxer-
sis von yndia pis zu mor-
landt j.C. vnd xxvij. der
gesent hertzogen vnd
fürsten die vnsserm geschlacht ge-
horsam vnterthan sind hab er yn
sagt der vil gut der fürsten vnd
der eren die yn sie geleget ist myl-
prautcht haben sye yn hoffart daz
sye mit allayn den vnterthan den
künigen arbaitten zu drucken sün-
der auch die geben er yn mit trā-
gent sind yn sye die es yn geben ha-
ben stifftn sye hals vnd mit benüg-
ig sind sye dannoch mit zu lagen. i.
würcken vmb gutthaut vnd der
menschen recht yn In zu stören sün-
der auch gotz der alle ding schepfer
ist marnen sye empfahen seynem
vrtail vnd so vil yn torhaut sind
sye auf gestanden daz sye dise die
yn bevolhen ampt sind fleyszlich
behalltn vnd also wurcken sye alle
ding daz sye aller lob wirdig sind
mit der lüg sturcken arbaitten sye
vmbkeren so die ōrn der fürsten die
am maisten yn von ir natur die an-
dern schätzen mit lustiger vntrew
sie betriegen die sach vnd auch
von der alten historien peweret wir
vnd aus den die gehandelt werden
all tag wie mit pōsen ettlich rāten

.a. eynblasung der küng vleus ge-
bost werden dauon kurtzulebent
ist dem frid allen gegenden noch
mit schatzen ir solt ob wir manger-
ley schaffn daz es von vnsers ge-
mütz leichtuckait kum. Sind ob
die qualitet .i. vmbkerung vnd
nottigung der zeit daz d' gemaym
nutz muss tragen sein vetail. Vnd
daz ir offenbarer dan wir sprechen
verstet. Amon der sun amadathi
von gemüt vnd geschlächt am
matedo .i. aus dem land matedo
fremd von dem plut der persien
vnd vnser miltikait mit seynem
grymen vermaserid ist ein pil-
grim von vns empfangen ist vo
so vil yn ym willent menschhait
daz er vnser vatter gebassen ist
vnd ward an gebet von allem
nach dem küning der ander d' so
valt mit geswellender hoffart
vnterdrukt ist daz er sich arbait
vns zu petrüben des trews vnd
geilt. Wan mardotheum von des
trew vnd woltat wir leben vnd
den mitgenossn vnsers reichs helt
mit allen trewn volkh mit newen
ettlichen vnerbörten gedichten
aufgericht het .i. gebetten yn den
tod dis gedenkent wenn er sie ge-
tött vnser aynmütkait hässig wü-
rd vnd an reich der persen vber-
gab vn mateden. Wir aber von d'
bösn der töttlichen tod vn die fi-
den gelaist yn kayn er gentzlichen
schuld sie funden haben. Sunder
het vnderumb geterhter prauch
ent gelatzen vnd sun des horhsten
vnd grössten vnd albest lebenden
got. von des wolttat vnd vnser vä-
tern vnd vns daz reich ist geben vo
pis heut behütt wirt. Darumb die
selben brieff die er vnttter vnserm
namen gesant het wist sein krefft
los vmb die missetat vor den porten
diser stat .i. susis. Vnd er der es ge-
dicht het vnd alle sein künd hangt
yn den galgen mit vns sunder got
ym widergebent daz er verdienth
hat daz. aber gebot daz wir nun sen
den yn allen steten werd furgelegt
daz zum den fu- den gebrauchen
ir gelet. Ju solt ir sein hilff daz sye
die die sich zu irem tod peraitt het
en mügen ertotten. Am xiiij. tag des
xij. monadts der haist Appril nam
furbar dise tag got der almächtig
daz trauern vnd wain yn kert hat
yn freud. Vnd darumb ir vnttter
andern hochtzeitlichen tagen aym
solt haben zu tag vnd kert yn mit
aller freud daz bermach bekennen
all die den persyen treulich vnttter
tänig sind den wirdigu lon empha
ben vmb die trew. Welch ab verr
sind dem reich ir verderben vmb ir
missetat. Ill aber gesegent vnd stet die
mit wöll sein diser hochtzeitlicher
zeit traulhafftig mit fuert wo feur
verdirbt vnd also werd vertilgt
dan mit allaw den menschen sünd'
auch den viehen am wetz sey ym
mer ewiklich vmb ein beyzaichen
der versmahung vnd vngehorsam

Explicit helster

Nun hebt sich an das puch genn
lupponeon. Das Erst Capitel



Adam seth enos cha[i]nan malale/
hel Jareth enoth mathusale lameth
noe sem cham vnd Japhet Die kynd
Japhet gomer magog madai vnd
Jauan tuball mosoth thyras fur/
bar Die kynder gomer asken el vnd
riphath vnd togorma Aber die kyn/
der Jauan eliza vnd tharsis kethym
vnd dodanym Die kynder cham/
thus vnd mesraym phuth vnd cha/
naan Alß die sun thus saba vnd ein/
la sabatha vnd regma vnd saba/
tacha furbar die kind regma saba
vnd dadan Alß thus gepert nemroth
Diser hub an mechtig tzu sein yn
d erden Mesraym furbar gepert lu/
dym vnd anamym vnd laabim
vñ nepthoim vñ phetrusim vnnd
thasluym Von dem geporen wurden
die philistim vñ die kapthurym
Chanaan furbar gepar sidonē sein
en erstgepornen sun vnd etheum
vñ Jebuzeum vnd amorreum vnd
gergeseum vnd eneum vñ aradhe/
um vnd tyneum vnd aradii vñ
samareum vnd amatheum Die
kynder sem elam vnd assur vnd
arphaxat vnd luth vnd aram

vs vnd hul vnd gother vnd mosoth
Arphaxat ab gepar sale der selb ge/
pert heber zwen furbar hebern wurdn
geporn zwen sun des aynen nam/
en was phaleg wan yn seinen tagn
ward getailt die erd vnd der nam
seyns bruders was Jectan Alß Jectan
gepar elmodath vnd saleth vnnd
aselmoth vnd Jare vñ adoram vñ
vzal vnd dedabebal vnd Jusa vnd
abdymabel vnd saba furbar vñ
auth ophir vnd euila vnd Jobab
all dise sind sun Jectan Item arpha
xat sale heber phaleg reuelenio na
tho: thare abram Aber die kind
Abrams vsaar vnd ysmabel vñ
das sind ir geperung Der erstge/
porn sun ysmabels nabaioth vñ
cedar vnd abdeel vnd mapsam vñ
duma massa adad vnd thema
Jatur naphis cedma das sind die
sun ysmabels Aber die kynder ce/
thure der sebladfurten abrahams
die sye gepert samram Jetsan ma/
dan madian Jesbothsue furbar
die kynder Jetsan saba vnd dadam
Alß die kinder madian epha vnd
epher vnd enoth vnd abida all
dise sind sun cethure Aber abraha
vsaar des sun waren esau vnd Is/
rahel Die sun esau elyphas reuel
seir iaus ielam thore Die sun el/
phas theman omer seph gethem
tenez temma amaleth Die sun
reuhel naab Zara samma maza
Die sun seir lotban sobal se/
meon anadyson eser dysan Die
sun Lotban horri alyman Aber
die swester lothans was temma
Die sun sobal alyan vñ manaath

paralipponienon

vnd ebal vnd sephi vnd onam Die
sün sebeon aia vnd ana Die sün
ana dyson Die sün dyson hamar
am elebam vnd sethram vnd thar
an Die sün ezer balaam vnd anam
vnd sathan Die sün dyson vs vd
aram Dis sind die künig die ge
pyten de gereithet haben vnd der
erden edom eeuam eyn künig wz
vber die kynder sträbels Käle der
sün beor vnd der nam seiner stat
wz denaba Aber Käle der starb vo
für yn treicht Jobab der sün sare v
der stat bosra vnd da Jobab tod wz
do treicht für yn husam von d the
manitheer erden vnd husam d starb
vnd für yn treicht adad der sün bad
ad der do schlug madian yn der
erden moab vnd der nam seiner
stat wz ath vnd do adad gesto
ben was do treicht für yn seinla
von mala sünder auch semla der
starb vnd für yn treicht saul von
rooboth der stat die do pei dē wz
er ist gesthifftet vnd do saul gestorb
en was do treicht für yn balanan
der sün achobor sunder auch diser
starb vnd für yn treicht Adad des
selben stat nam waz phon v vnd
seines weibes nam waz meezabel
die tochter mathred tochter mezā
ab Ab do adad tod waz do begünd
en fürsten zu sein für die künigin
der erden edom Der fürst timna
d fürst alna d fürst eth d fürst
oolibama d fürst bela d fürst
phynon d fürst cenez Der fürst t
theman Der fürst mapsar Der
fürst mabdibel d fürst hyram Daz
sind die fürsten Edom Dar. ij. Cap.

Her die kynder sträbels
Ruben symeon leui Juda
yssachar Zabulon dan Jo
zeph benyamyn nepta
lim gad aser Die kinder Juda her
onam Sela Dis drey sind ym gepo
von der torchter Sue der thamar mit
Ab her der erstgeborn sün Jude waz
poss vor vnserm herren vnd d tott
yn Ab thamar sein snur gepert ym
phares vnd Zara Alle die sün der
vmb Jude waren fünff Aber die sün
phares esrom vnd hamul Vnd die
sün Zare Zamri vnd ethan vnd
eman vo thalcal vnd darau mit
einander fünff Die sün thasrim
arbar der do betrübt Jsrl der do sün
digt yn der taub der fluchs Die sün
ethan Azarias Ab die sün esrom
die ym gepo wurden Jerm mahel
vnd ram vnd thababa Aber ram
gepert aminadab Jmmadab ab
gepert naason den fursten d kind
Juda vnd naason gepert salmon
Von dem entsprossen ist boos Boos
für bar gepert obeth derselb gepert
auch yssai Yssai aber gepert seinen
erstgebornen sün eliab den andern
abinadab den. iij. symmaa den. iiij.
nathanael den. v. raddey den. vj.
asom den. vij. dauid de jüngsten mit
waren saruia vnd abigail Die sün
sarune abyssay Joab vō azahel drey
Ab abigail gepert amasa des vaters
waz gether der yshmahelit Caleb für
bar der sün esrom nam eyn bauli
frauen mit namen azuba Vnd d
gepert er Jenoth Vnd seyn sün waren
iezar sobab vnd ardon Vnd do vm
gestorben waz azuba do nam ym

caleb eyn ephratische hauszfrauwen
die gepert ym hur/fürbar hur ge/
pert ym hurym/hurym gepert be/
zelehel/Darnach ging eyn tyran
zu der tochter machir des siins ma/
nasse vnd nam sye do er uxis·lx.
Far alt die gepert ym Segub sün/
der auch segub gepert iair vnd be/
sazz·xxiij·stet yn der erden galaad
vnd er vinig seliir vnd anum die stet
faur vnd canath vnd ire dörffer vo
lx·steten dis alle sind kinder mach/
irs des vaters galaad/Do aber ge/
storben waz esrom do ging ein caleb
zu d ephratyn/vnd esrom het eyn
hauszfrauwen abia die gepert ym
Assiir den vater thecue/Es wurden
aber gepom sim ferrameel d erstge/
porn sun Esrom/ram was sein erstge/
porner vnd buna vnd aram vnd
alon vnd athia vnd ferrameel nä
eyn ander hauszfrauwen mit namen
athara die do mutter was onam/
Sünder auch die sün ram der erst/
geborn ferrameels waren moos vnd
famyn vnd athar/Ab onam het sün
semey vnd yadai/Ab die sün semey
nadab vnd abysur fürbar d nam
d hauszfrauwen abysur/abygail die
gepar ym aboibam vnd molid/Ab
die kynder nadab waren saled vnd
apphaym/Ab saled der sturb an sim
Die kynd fürbar apphaym yesi D
yesi gepert sesan fürbar sesin ge/
pert Ooly/Ab die kinder iadai dez prie
sters semmey fether vnd Jonathan
sünder auch fether starb an sün
fürbar Jonathan gepert phaleth vd
zaza/Dis waren die kynder der ferra/
meel/Aber sesan bet nit sün sünder
töchter vnd bet eyn en egiptischen
knecht mit namen Jeras vnd er
grab ym sein tochter zu eyner hauss/
frauwen die gepert ym ethey/Aber
ethei gepert nathan vd nathan
gepert zadab vnd zadab gepert
ophilall vnd ophilall gepert ob/
ed obed gepert Jeu Jeu gepert. Iza/
riam azarias gepert helle helles
gepert helela helela gepert hy sa/
moy hy samoy gepert sellum sellu
gepert ytrammam vramma gepert
ely sam/Ab die sün caleb des bru/
ders Jerameel mosa sein erstgebor/
ner sun/Er ist vater ziphs vnd des
sünes marela des vaters hebron/
fürbar die sün hebron thore vnd
raphiphu vnd tetem vd samma
Ab samma gepert racam den vater
Jorkaam vnd tetem gepert sem/
ey der sün semey matri vd maon
der vater bethsur/Epha aber an
slahaffwerb caleb gepert anum vd
mosa vnd thezes fürbar aram ge/
pert gazer Die sün gaddi vofom
vnd iothan vnd Jesum vd phi/
leth vnd ephai vnd saaaph die slb/
laffrauw Calephs maachai gepar
saber vnd thaarma/Ab saaph der
vater madmenasine gepert den
vater magbena vnd den vater ga/
bas/Die tochter fürbar calephs was
axa/Das waren die kynder calephs
Die sün hur des erstgeborn der
ephratyn sobal der vater Cariathi/
arim salma vater bethleem
ariphiam vater bethgader/Ab es
waren die kynder des vaters cariath
thiarim der do sah das halbteil d
rüe/vnd vnder magelsthafft Ca/

paliporimenon

riathiarim Tethrei vnd aphutei
vnd Semathei vnd maleratbey aus
den sind gegangen die Samaytten
vnd die Echatholiten die sün Sal/
ma beth Tethrei vnd nethophati
Die kronen des hauß Joab vnnd
das halbtail der nüe Samay vnd
die mayßthafft der schreiber won/
endt yn Jabes sind gent vñ erklyn
gent vnd yn den gezelden wonet
Das sind die tyrnern en die komen
sind von der wirtin des vatters des
hauses Rechab Das. iij. Capitl

Dauid fürbar bet sün die
im geporn wurden im
hebron den erstgepornen
Ammon aus achynoē
der Jesrahelityn den andern dani/
el von abygaul d' karmelytin den
dritten absolon der sün maacha
der tochter ptolomay des kunigs
helur den. iiij. adonyam den sun
agith den. v. saphatyam aus ha/
bithal den. vj. Jethyma von egla
seiner hauß frauen Sechs die sind
wurden im geborn zu ebron do er
reichte. vij. iar vnd vj. monadt
Ab xxxiij. iar reicht er zu Jrlm fürr/
bar zu Jrlm wurden im geporn
sün Symaa vnd Sabab vnd na/
than vnd Salomon die vier von
bersabee der tochter ammyhel vnd
Jebriar vnd elizama vnd eliphe/
leth vnd noge vnd napheg vnd
japhie vnd auch elizama vnd ely/
ade vnd elyphaleth. ix. All dis sind
sün dauids an die sün der schlaff
frauen vnd hetten eyn swester tha/
mar. Ab der sün Salomonis roboa
am des selben sün abya gepert aza/

Von dem selben ist gepor Josaphat
der vater Joram Derselb Joram ge/
pert othoziam aus dem entsprossen
ist joas vnd desselben sün azarie Jo/
athan gepert achos den vatt ezechie
von dem gepor ist manasses gepor
amon den vater Josie Ab die sün soze
wurn d' erstgepor n Johanna d' and'
Joachym d'. ij. Sedechias der. iiij. Sel/
lum Von Joachym wurd geborn Jeco/
nias vnd Sedechias Die sün Jeconie
wurn asyr salathiel melchiram phe/
daia semezer vnd zelemia Samaa wo
nadabia Vnd phedaia entsprossen
sind zorobabel vnd semey Zoroba/
bel gepert mosollam ananyam vñ
salomith ir swester vnd asabam
otholl vnd hasathiam vnd asi/
dauam iosabeth. v. Ab der sün ana/
nye Salthias der vater Jesaie des sün
wz raphaia desselben sün was ar/
non Von dem gepor ist obadia des
sün wz semeyas Desselben sün wurim
athus vnd Jegal vnd baaria vnd
naaria vnd saphat. vj. yn der zal
Die sün naarie helyoenay vñ ezechi/
as vnd ezritam. iij. Die sün helyoe/
nai edma vnd elyezib vñ phelthia
vnd anub vnd Johanna vñ dalaia
vnd anam siben Das. iiij. Capit.

Die sün Judai phares vnd
esrom vñ karmi vnd ur
vñ sabal reaia Jurbar d'
sün soball gepert ieth vñ
dem gepor sind athynai vnd laad
das sind die mayßthafft sarathi vñ
das ist das gesthlächt ethan Jsrahel
vnd Selema vnd Sedebos Vñ d' nam
ir swester asalel phunt Ab phumel

der vater gedo vnd ezer der vater oza
daz sind die sün vr des erstgeporn
ephrati der vaters bethleém Assur
fürbar der vaters thecue waren zwo
hausfrauen haala vnd naaam fürbar
bar die sün haala sereth ysaar vnd
ethan Ab thus gepert anoth vnd lo
ba vnd die magstchafft aratll die sün
arum Ab tabes waz edell vor seinen
brüdern vnd sein muter nante seyn
en namen tabes sprechent wan ich
hab yn gepert yn smertzen Fürbar
tabes riifft an den got Israhels sprech
ent Ist daz du gesegende mir gesegelt
vnd ist daz dein hünt wirt mit mir
vnd machelt mich daz ich von der
pozzhaut nit werd verdrungen Vnd
vnser herr gab ym daz er yn gepeten
het Caleb aber der bruder sinas gepert
mathir der do vater waz elthon für
bar elthon gepert bedaptiffi vō phe
se vnd thena den vater der statt naas
Daz sind die sün techa Ab die sün te
nez othomel vnd saraia fürbar die
sün othomel athar vō maonathi
der do gepert hat ephra Ab sannias
gepert Joab den vater der tales d hant
werker aldo fürbar waren die hant
werker Die sün fürbar caleb des
sums Sephone hyr vnd hela vō nath
an Vnd die kynder hela vnd renez
Vnd die kynder Jalalell ziph vñ zi
pha tyria vnd azrahell Vnd die kin
der ezra iether vnd mered vō epher
vnd Jalon vnd er gepert mariam
vnd samathi vnd Jesbai den vater
elthmo vnd sein hausfraw Judaia
gepert Jm Jereth den vater vnd heb
er Zotho vnd hiuthiel den vater
Zanoa Daz sind die sün bethie der

tochter pharaonis die genumen
het mered vnd die sün der hausf
frauen odie der swester nathaum
gurim der vater teila vō elthamo
der do waz von machati Vnd die
sün Symon ammon vnd rena die
sün anan vnd thylon Vnd die sün
hieli zoeth vnd benzoeth Die sün
Sella die sün Juda her der vat' Jethi
vnd laaadi der vater marie vnd
die maystchafft des hauses die do
machen pfelle yn dem hause des
cides Vnd der do hies die sümen
steen vnd die man der lügen vn sich
er vnd anzuzundende die do fürsten
waren yn moab vnd die da wider
gekert sind yn die gegent bethleem
Ab daz sind die alten wort disz sind
die hafner wonent yn den pflantz
ungen Vnd yn den zeünen bey dem
künig yn iren werken Vnd gewon
et haben sye alldo Dye sün symeon
namuel vnd Jamyn Jarib Jaru
Saul Sellum sem sün mablan sem
sün malma sem sün Die sün mal
ma ammibel sem sün Zaothur sem
sün semey sem sün Die sün semey
xvj vnd vj tochter Aber ir brüder
hetten nit vil sün vnd all ir mayg
stchafft mocht nicht geleuchen die far
Zall der kinder Juda Ab sye wonten
vn den gegenden zu berlabee vnd
zu molada vnd zu asarsual vnd
zu bellas vō zu masometh vnd zu
tholath vō zu bathuel vñ zu hor
ma vnd zu sycolegy vnd zu bethmar
thaboth vnd zu assarsusim Vnd
zu bethbeiar vnd yn saaraim Dis
waren ire stet vntz pis zu dē künig
dauid vnd ir dörffer ethan vō acn

paralippomenon

vnd remmon vnd thechen vnd alan
funff stet vnd all ir dörffer vn dem
vmbring Diß sind vntz piß zu bal
al daz ist ir wonung vnd ir schull
taullung vnd molobab vnd jem
leth vnd jobab der sun amalie vnd
jobel vnd jehu der sun josabie des
suns saraie die sun alybell elioe
nai vd jacoba vnd sunia vd asaia
vnd adiell vd ysimuel vd banaia
vd zisa der sun zephei dez suns all
on der sun ydaia dez suns semri
dez sunß samaia Daz sind die be
nanten fursten vn jren magschefften
vnd vn dem hauß ir vmblitzung
sind sie gemeret stercklichen vd sind
gerzogen so daz sye eyn zugen gen
gadar piß zu dem parth dez talles
vnd so daz sye süchten gen ugslam
viehwaid vnd gar gute vnd eyn
milchreith erden vnd ein gerusam
vnd eyn fruchtpere vn der vor won
hafft waren von den geschlächtten
tham die darumb kamen die wir
da obn geschribn habn vn den tagn
ezechie der kunigs Juda vnnd der
schlügen ir gezelt vnd ir woner die
alldo funden wurdn vnd vertilgt
en sye vntz piß vn den gegenwurti
gen tag vnd wontten aldo wann
gen ugslam viehwaid funden sye all
do Vnd von den sünen symeon gin
gen v.C man auf den perg seir ha
bend diß fürsten phaldaiam vnd
naatiam vnd saphaiam vd oziel
die sun jesi vnd schlügen die pleib
d amalechiti vd wonte
aldo für sie pis ín dē heu
tigen tag Das .v. Cap.
Und die sün Ruben dez
erstgeborn Joels er fürbar waz sein
erstgeborner sun sunder do er gemai
ligt bet daz pett seins vaters do ward
gegeben sein erstgepürt den sün jo
zephs dez sunß Joel vnd nit ward
er gerechtet furpaz yn den erstgebor
nen fürbar Judas der do waz d aller
sterckest vnter seinen brüdern von
seynem geschlächte sind die fursten
gepornn ab die erst gepürdt ward
benennet Joseph ab die kinder ruben
dez erstgeborn Joels enoch vnd
phallu elyom vnd charmi Die kinder
jobel samaia sein sun gog sein sun
semey sein sun micha sein sun reia
sein sun baal sein sun beera sein sun
den gefangen hinfurt teglatphalsar
der kunig von Assyria vnd er waz
furst yn dem geschlächt Ruben ab
sein bruder vnd sein magschafft we
sye gezalt wurden durch ir gesinde
die betten fursth Jehiel vnd zatha
riam fürbar baal der sun azaz dez
suns summa dez sunß jobel er wontte
zu aroer vntz pis gein nebo vnd gein
belmeodi vnder woint gein osthwsch
en taul vntz pis vn den eyn gemirkh
der wüsthung vnd pis zu dem waz
er entfrieten wann vil zal viches be
lazzen sye vn der erdn galaad Aber
vn den tägn sauls striten sie wider
die agareiten vnd verderbten sye
vnd wontten für sye yn iren gezelt
en yn allen den taylen daz do sicht
gen orient In galaad Fürbar die
sun grad wontten gegen yn über yn
der erden basan vntz pis gein salcha
Jobel waz yn dem haupt vnd saph
an der ander aber Janay vnd so
phay yn basan Fürbar ir brüder

nach den heulzern vnd nach den ge/
lynden ir magistrafft mithabel vō
mosollam vō delebo vnd fore vñ
futhan vō zabe eber vō zeber. vij.
Dilz lind die lún amahel die lún
fra die lún faro die lún galaad/
die lún michael die lún seley die
lún gedo die lún bus vnd die brū/
der die lún abdybel dez liunlz gnuy
warn fürsten dez hauzes yn iren
gelynden vnd wonttn yn galaad
vnd in basan vnd yn allen stat/
lenn vnd yn allen wo:steten saron
pis an ir ende. All dise sind gezélt
yn den tagn Jeroboams dez künigs
Jsrahels. Die lún ruben vnd gad
vnd daz halb geschlächt manasses
die streythafften man puckler tra/
gent vnd spannent den pogen vō
gelert zu strettn. xxxtiij.m vnd vij.
vnd xl. zehent zu strait vō streiten
wider die agarenen/ fürbar die
Jthuren vnd die naphen vnd die
nodabin piten yn hilff vnd geye/
ben wurden sie yn ir hendt all aga/
ren en die do warn mit yn/ wan
vnsern herrn triffen sie an do sie
strytent vnd er erhört sie dawon daz
sie gelaubtn yn in vnd sie vingn
alles daz sie belazzen Camelu. l.m
vnd sibaff. ij.c tausent vnd. l.m
esel. ij.m vnd seln der leut hundert
tausent. Alb vil vielen ir verwundet
wan der strait war vmsers herzen
vnd sie wontent do für sie vntz pis
yn ir vaitkmulz. Vnd die lún der
halben geschlächt manasse besaz/
en die erde von den enden basan
vntz pis zu baal hermon vnd pis
zu hermon vnd sanyr vnd zu dē
perg hermon. Fürbar vnmelz luder
zal waren sie vnd dilz warn fürsten
dez hauzes ir magistrafft epher vō
telz vnd heliel eziel vnd feremia
vnd odoia vnd fediel gar starck
man vnd mathtig vnd benante
fürsten yn iren gelynden. aber sie
verhielen den got ir vätter vnd vn/
feuschtn nach den got dez volcks
der erdn die vnser herr vertilget
het vor yn vnd der herr got Jsrl's
der werkte den hil dez künigs vō
Assyria vnd den geist teglatpha/
lazar dez künigs assur vō fürt
hin ruben vnd gad vnd daz halb
geschlächt manasse vnd fürt sye
yn die stet hala vnd habor vnnd
hara vnd zu den wazzer fozam
vntz pis yn disen tag. Das. vj. cap.

Die lún leui gerson caath
merari. Die lún caath
amram ysaar ebron
vnd oziel. Die lún am/
ram aaron moyses vnd maria
Die lún aaron nadab vnd abiu
vō eleazar ithamar. Eleazar gepar fünees gepar ab/
ysue. Abysue fürbar gepar bokki vō
bokki gepar ozi. Ozi gepar sarahiam
vnd sarahias gepar meraioth. fürbar
meraioth gepar amariam. A/
marias gepar achitob. achitob ge/
par sadoth. sadoth gepar achymia/
as. achymaas gepar azariam.
azarias gepar Johannam. Johan/
na gepar azariam. daz ist der der
do priesterschafft praucht yn dem
hauzl daz do pawt salomon zu
Jerusalem. Alb azarias gepar ama/
riam vnd amarias gepar achi/
tob. achitob gepar sadoth. sadoth

Paralipomenon

gepar sellum sellum belthiam/bel/
thias gepar sararias/Vnd sarari/
as gepar tolcdeth fürbar tozedeth
zoth aus do vnserherr fürt hin tu/
dam Vnd trlin durch die hent na/
buthodonozors dez küngs/Ab die
sün leui gerson ctath vnd merari/
Vnd daz sind die namen gerson
sün lobem vnd semey Die sün ca/
ath amram vnd ysaar vnd ebron
vnd oziel Die sün merari mooli
vnd muli Daz sind die maygthafft
leui von iren gesyppen/Aber son lo/
bem sein sün/Zaath sein sün/Zoaa
sein sün/addi sein sün Zara sein
sün/Jethrai sein sün/Die kynd ca/
ath/aminadab sein sün/thore sein
sün/asyr sein sün/belcana sein sün/
abyasath sein sün/asyr sein sün/
ctaath sein sün/Vriel sein sün/Ozi/
as sein sün/saul sein sün/Die sün
belcana amasi vnd athymoth
vnd belcana Die sün belcana so/
phay sein sün/naath sein sün/be/
rachia sein sün/Jeroam sein sün bel/
thana sein sün/Die sün samuel
der erstgepornen nasem vnd abiaz/
Aber die sün merari mooli sein sün/
lobem sein sün/semey sein sün/oza
sein sün/samma sein sün/aggia
sein sün/asaia sein sün/Daz sind
die/die do dauid setzt über die syn/
ger dez hauses vnsers herren von
der selben zeit do gesetzt wurd die
arth vnd die dienten vor dem ge/
zelt der zeugknuss singent vntz
pis gepaut salomon daz hauss vn/
sers herrn zu Jrlm/Ab sie stundn
yn dem dienst nach ir ordenung/
Die fürbar sind die pey dem dinst

gottes stunden von den sünen caath
eman eyn syniger sun Johels dez suns
helchana/dez sunls Jeroam/des sunls
heliel/dez sunls thau dez sunls suph/
dez sunls helchana/dez sunls maath/
dez sunls masai/dez sunls Johel/dez
sunls azarie/dez sunls sophonie/dez
sunls caath/dez suns asyr/dez sunls
abyazaph/dez sunls thore/des suns
ysaar/dez suns caath/dez sunls le/
ui/dez sunls Jrsahel Vnd sein brud
asaph der stund zu der rechten hant
Asaph der sun barachie dez sunls sa/
maa/dez sunls myrthabel/dez suns
hazie/dez sunls melchie/dez sunls a/
thanay/dez sunls Zara/des suns a/
dala/dez sunls ethan/dez sunls sa/
ma/dez suns semey/dez suns geth/
dez sunls gerson/dez suns leui/Aber
die sün merari ir brüder/der zu der
linken ethan der sun Chusi/dez sunls
abdy/dez suns maloth/dez sunls aza/
bie/dez sunls amasie/dez sunls hel/
thie/dez sunls amasi/dez sunls bon/
ny/dez sunls somer/dez sunls moo/
li/des sunls muli dez sunls merari
des sunls leui/Vnd ir brüder die
leuiten die geordent sind yn alle
dienst dez gezeldes dez hauses vn/
sers herren/Aaron fürbar vnd sein
sün zünten an werauch auf de
altar dez gantzen opffers
Vnd auf dem altar dez thymiami/
schen werauchs vn alle werk der
heiligkaut der heiligen/so daz sy pett/
en vor Jrl' nach allen dem daz ge/
poten hat moyses der knecht gottes
Ab daz sind die kynder aaron/s Ele/
azar sein sün/finees sein sün/hotti
sein sün/ozzi sein sün/zarahia sein

sein sun / meraioth sein sun / amarias
sein sun / achitob sein sun / sadoth sein
sun / vnd daz ir woning durch stet
vnd nebenkreuß der sun aarons nach
den magschefften der chaayten / vnd
vn genidel daz los / Nun gaben sie vn
darumb hebron vnder erden Juda
vnd ir vorstat vmb vnd umb / Aber
die ecker der selben stat vnd die dorff
er gaben sie calephen dem sun Jephu
ne / Furbar den sunen aarons hette
sie gegeben dise stat zu fluchtsteten
hebron vnd lobna vnd ir vnitter
stet / vnd Jether vnd esthamo mit
iren vorsteten / Vnder auch elon
vnd dabir mit yren vorsteten / vnd
asan vnd bethsames vnd ir vorstet
/ Ab von dem geschlächt beniamyn
gab vnd ir vorstat vnd alamath
mit ir vorstat / All stet xiij. mit iren
vorsteten durch ir magschafft / Ab
den sunen caath der vbrign von
ir magschafft gaben sie von dem
halben geschlächt manasse zu be
sitzen. x. stet / Furbar den sunen ger
son durch ir magschafft von dem
geschlächt Issachar vnd von dem
geschlächt aser / vnd von dem ge
schlächt nephtalim / vnd von dem
geschlächt manasse gaben sie yn
basan. xiij. stet / Ab den kyndern
merari durch ir magschafft von
dem geschlächt ruben / vnd von de
geschlächt gad / vnd von dem gesch
lächt zabulon gaben sie nach de
loss. xij. stete / vnd die kynder Israhels
gaben den leuten stet vnd ir vor
stet / vnd sie gaben mit dem los aus
dem geschlächt der kynder Juda / vnd
aus dem geschlächt der kynd symie
on / vnd aus dem geschlächt d kind
beniamyn / Dise stet die sie ben amt
hetten mit iren namen / vnd aus de
die do waren aus der magschafft
der sun caath / vnd die stet waren
vn frn kreisen von dem geschlächt
effraym / vnd sye gaben yn stet zu
flucht steten Sichem mit ir vorstat
auff dem pergk effraym / vnd gazer
mit ir vorstat / vnd hiron cam mit
ir vorstat / vnd auch dar zu bethoron
vnd auch von dem geschlächt dan
ebethe / vnd gebethon / vnd beylan
vnd helon mit iren vorsteten / vnd
gethremon vn dem selben furbar
aus dem halben geschlächt manas
se ane / vnd ir vorstat / balaam vnd
ir vorstat dem selben die von der
magschafft der kynder caath / ob
rig waren / Ab den kyndern gerson
von der magschafft der halben ge
schlächt manasse gaulon yn dem
lant basan / vnd ir vorstat / vnd
astaroth mit ir vorstat / vnd von
dem geschlächt yssachar / cedes vnd
ir vorstat / vnd Jamoth / vnd ir
vorstat / vnd dyberyth mit ir vor
stat / Furbar von dem geschlächt
aser masal mit ir vorstat / vnd ab
ob mit ir vorstat / Furbar von dem
geschlächt nephtalim / cedes zu gali
lea / vnd ir vorstat / Amon mit ir vor
stat / vnd Cariathiarim / vnd ir
vorstat / Ab den kindern merari de
übrigen von dem geschlächt zabu
lon / remono / vnd ir vorstat / vnd
thabor mit ir vorstat / vnd üb den
Jordan gegen Jericho über gegen ori
ent der Jordans von dem geschla
cht ruben bozor yn der wüstung

paralippomenon

mit ir wo:stat vnd ſala mit ir wo:/
stat vnd tademoth mit ir wo:stat/
vnd myphaath mit ir wo:stat vō
auth von dem geſchlächt gad ſa/
moth yn dem lannt galaad vnd
ir wo:stat manayim vnd ir wo:stat/
ſiinder auth eſebon mit ir wo:stat/
vnd ſezer mit ir wo:stat Das. vij.
Vo:bar die ſiin Capitl.
Flathar thola vñ phua
ſuſub vō ſamaron. iiij.
Die ſiin thola ozi vnd
raphaia vnd ſeribell vō hyemay
vnd ſebſem vnd ſamuel fürſt dur/
ch die heuſier leyner mayſchafft
von dem geſchlächt thola gar ſta/
rckh man wurden getzelt yn den
tagen dauids. xxxij.m vnd. vj.c Die
ſiin ozi ſezraia von dem geporn
ſind michabel vō obadia vō ſoel
vnd ſozia. v. all fürſthi vnd mit
yn durch ir gelynde vnd ir volckh
gerüſt zu ſtreit gar ſtarckh man
xxxvj.m zwan vil hetten hauſtfrüw/
en vnd ſiin vnd ir brüder durch
all mayſchafft Flathars gar ſtarck
man zu ſtreiten. lxxxvij.m wurden
getzelt Die ſiin beniamyn bela vñ
bether vnd ſadies. iij. Die ſiin bela
eſbon vnd ozi vnd oziel vnd teri/
moth vnd vzay. v. fürſten der ge/
ſynde zu ſtreiten gar ſtarckh man
Ab ir zal wz. xxij.m vnd xxxiiij.
man. Fürbar die ſiin bether Zam/
ri vnd ſoas vō eliezer vō helioen/
ay vnd amri vnd ſerimoth vnd
ahia vnd anathot vō almathan
all diſs ſind ſiin bether gezelt ſind
ſie aber fürſten durch ir gelind ir
mayſchafft zu ſtreitn gar ſtarckh
man. xx.m vnd. vj.c fürbar der ſiin ſe/
diel balan ab die kynder balan ſe/
hus vnd beniamyn vnd aoth vō
thanana vō ſothan vnd tharſis
vnd thayſa ar all diſs ſind ſiin ſedi/
el fürſten ir mayſchafft gar ſtarck
man. xvij.m vnd. vj.c zu ſtreit zich/
ent vnd ſephan vnd aphan ſiin
hir vnd alim ſiin aber Aber die ſiin
neptalym iſaliel vō guni vō ſeſer
vnd ſellum ſiin bale fürbar ō ſiin
manaſſes eſriel vnd ſein ſchlaff/
frauw lyna gepert yn machir den
vater galaad Machir ab nam ein
hauſzfrauen von den ſünen huſym
vnd ſuphym vnd ſie hetten ein ſwe/
ſter mit namen maatha vnd der
nam des andern ſalphaad vō ge/
porn wurdn töchter ſalphaad vnd
maatha Die hauſfrauw machirs
gepert eynen ſun vnd er nant ſein/
en namen phares Fürbar ō nam
ſeins bruders zares vnd ſein ſun
vllam vnd reten Ab ō ſiin vllam
waz bedan Das ſind die kind gala/
ad dez ſunes machir ſeins ſuns ma/
naſſe Ab ſein ſwester regina gepar
eynen ſchonen man abiezer vnd mo/
ola Es waren aber die kynder ſemi/
das ahin vnd ſichem vnd liki vō aman
Aber die kynder effraym ſuthala ba/
teth ſein ſun elada ſein ſun thareth
ſein ſun vnd deſſelben ſun waz za/
dab vnd hus der ſun ezer vō elad
Ab die ſelben verderbtn die mann
geth vnnvirdiklich Wan ſie zu ge/
ab ſo dez ſie yn meinen ir beſitz ün/
darüb ir vater effraym beklagt ſie
vil tag vnd ſein brüder kamen ſo
dez ſie yn tröſten vnd er gyng ein

Zu seyner hausfrauen die empfing vnd gepar vm eynen sun vnd er nant seynen namen bera darum daz er vn seym hausz pözen dingen entsprossen ist. Aber sein tochter wan zara die do puvt bethoron dye nydrest vnd ozenzara/ fürbar sein sün ti/ phat vnd rezeph/ vnd thale von d' gepornn ist thaan der da gepert la/ adon/ vnd hus der sun amiud ge/ par elizama/ von d' entsprossen ist nun der do bet eynen sun josue. Ab ir besitzung vnd ir wonung wz be/ thel die stat mit yren töchtern vnd gegen ozent die stat nozam vnd gegen dem westlichen tail gazer die stat mit yren töchtern vntz pis zu aza mit yren töchtern vnd bey den sunen manasse betsan die stat mit iren töchtern thanat vnd ir töchter magedo vnd ir töchter dor vnd ir töchter. In denselben ste/ ten wonten die sun ioseph/s die sun israhel's. Aber die kynder aser/ Jomna vnd esbna vnd ysui vnd beria vnd sara ir swester. Ab die sun beria heber vnd melchiel/ er ist vater bar/ zaith. Er ab gepar japhlath phozerh vnd thamael vnd sazoph. Dise sind sun elphat/ auch die sun semor/ a/ thy vnd rapha gaba vnd aron. Die sun ab helon der bruders sein sitha vnd gyenna vnd selles vnd amall. Die sun sitha sue vnd ermaphath vnd small vnd bery vnd sama vnd bozor vnd oder vnd sama vnd salusa vnd jethron vnd bery. Die sun ab ether jephon vnd phalpha vnd ara. Die sun ab eba a areth arimhell vnd resia/ all dise sind sun asser

fürsten der kind auserwelt vnd die starksten hertzogen der hatzogen/ Die zal ab irs alters daz tuchtig ist zu strit. xxvij.v Das .viij. Cap

Emanuel ab gepar hale sein erstgeborenen asbual den andern nothoza den drittn/ nama den vierdn/ rapha den .v. Es wurn ab die sun hale addar vnd gera abnithabi/ she vnd ruth naaman vnd ahoe/ sun der vnd gera vnd sephuphan vnd hram. Dise sind sun ador vnd fürsten der geschlächt d' wonunden vn gabaa die gezelt sind vn ma/ nach die namen ab athan sein vnd er hat sie gezelt vnd gepar/ oza vnd ahiud. Auch saarim ge/ par er vn d' gesent moab nach d' vnd er trult vsim vnd bar die weib sein. Er gepar aber von eres seine weib sobab vnd lebia vnd mosa vo molthan vnd auch rebus vnnd sethaa vnd marina. Dise sind sun die sind fürsten vn iren hausge/ sinden von vsim gebar er ab ath/ ito vnd achall vnd elphaal. Auch die sun elphaal eber vnd mysaam vnd samaath der gepuvt ono vnd lodt vnd töchter ir bara aber vnd sa/ ma die fürsten der geschlächt wonet vn haylon die vertriben die inwo/ nenden vn geth vnd haro vnd se/ lath vnd semothe vnd zadabia vnd arod vnd eder vnd auch mitha/ bel vnd selpha vnd thoaa. Die sun baryeva vnd zadabia mosollam vnd ezerbi vnd eber vnd resamari vn/ selia vnd sobab die sun elphaal/ tarim vnd zethri vnd zabdi vnnd

helionay vnd selethay vnd helideth
vd adaia vd baraia vd zamaroth
Die sun semey zelphan vd heber vd
heliel vd abdon vd zechri vd zabdi
vd helionai vd abdon vd zethri
vd thraina vnd phalon vnd ana-
thothia vd zephdaia vd samel Die
sun selath samsari vd sthoria vd
athrolia vnd zersa vd helia vn
zechri Die sun zeram die sind pa-
triarchen vnd d' geslechts furstn
die ynnwontten zerusalem In gab-
athi aber wontten abigabaon vd
der name seins weibs maacha
Die sun auch erstgeporn ir abdon
vd sur vnd Cis vd baal vnd ner
vd nadab vnd auch geder vd baio
vd zacher vd mathelloth vd ma-
thelloth gepar samaa vnd wont-
en gegen iren brudern yn zirm mit
yren brudern hoz aber gepar sis
vnd sis gepar saul auch saul ge-
par ionathan vnd melchisue vd
abynadab vnd hesbaab D' sun
aber zamathe miphybaal vnd
miphibaal gepar micha Die sun
micha phyton vnd meleth vnd
thaira vnd abas Ahas gepar ioi-
ade vnd ioiadai gepar alimoth
vd azimoth vd zamri auch zam-
ri gepar moosa vd moosa gepar
bana a der sun uriz raphaia vo
dem aufgangen ist eliza d' gepar
azell Auch azel vj. sun waren dis
namen estriban borern Ismahel
saria abdia anam all dis sun
azel Die sun aber aleth der bru-
ders sem vlam der erstgeporn vd
hus d ander vnd helyphales der
dritt Es waren die sun vlam dye

allerstercksten man vnd mit grozer
krafft terkent den potn vnd waren
haben vil sun vnd eingeschriben pis zu. j.c
l. vnd die all sun benamyn Dis. ix.
Als darumb gezelt Capit.
gezelt ist vn die summ
ir ist geschriben yn dem
puch der kunig Israel vd
iuda vnd sye sind gefurt yn Bab-
lon durch ir missetat Die ab wont
en am ersten yn ren steten vd yn
den besitzungen Israel vnd die prie-
ster vnd leuiten natuney die won-
ten yn Jerusalem von den sun Iuda vd
sun benyamyn Von den sun auch
effraym vd manasse otbei der sun
amiud der sun semri Die sun om
ri Die sun bonni von den sun pha-
res vnd sun Iuda vd dephilomazia
der erstgeporn vnd sein sun Von
dem geschlecht aber zaru sehuel
vnd die bruder ir. lxxxx. Auch vo
den sun benyamyn sale der sun
mosellam Die sun odolia sun asa
na vnd sobamay sun zeroam vd
ela der sun ozi des sunes mothori
vnd mosallam der sun saphathie
des sunes rahuel des sunes zebanie
vnd die bruder ir durch heusiger
sind das ir. ix.c vnd. lvj. all dis
fursten ir kund durch die heusier
ir vater von den priestern ab Joia
da Jozarib vnd Joathym Azarias
auch der sun helchie des sunes mo-
sellam die sun sadoth des sunes ma-
rialb des sunes achitoth bischoff des
hauss der herren Auch adaadias sun
zeroam des sunes phazor sun melchia
vnd masara der sun adibell des
sunes zesera des sunes mosallam sun

mosall amoth dz siusl emmer die
brüder auch ir fürsthi durch ir haus
gesind tausent. vij.c lxx. man die
allersterksten vñ krafft zu thun daz
werth vñ hauss dz herren Von dē
leuiten aber semaia sun alius dz
siusl eliram dz siusl esebū von
den sun merari bothabar auch em
zymerman vnd galabeth matha
ma der sun mitha dz siusl zethei
dz siusl azaph vnd abdias d' sun
semere dz siusl gallaal dz siusl
edithum vnd baräthias d' sun aza
dz siusl elchana der wont vñ den
vorhofen der zingest methopori die
thürhütter aber sellum vnd achub
vō thelmon vō achima vñ brüd der
ir sellum fürst bis zu der zeit vñ dē
tor dz küngs gen orient behielt er
wesen daz sein von den sunen Ab
sun thore dz siusl abphaff dz sun
thore mit iren brüdern vnd dē hauss
seins vaters Qsiusl synd thorith über
die wertk der dinsthkait hütter des
vorschupffs dz tabernakels d' zeuck
nusl vnd ir hauss gesind stet d' hüt
dz herren behütten d' an eingangk
phinees ab sun eleazar was ir her
tzogk bey dem herren Auch zacharias
der sun moselam thorwart der por
ten dz tabernakels der zeugknusl
all disl erwelt vñ thorwirthi der
porten ij.c xij. beschriben vñ iren ay
gen dorffern die sie gesetzt hetten da
vid vnd samuel sehent vñ ir trew
auch sie vnd ir kind vñ den thürn
dz hauss dz herrn vnd vñ dem ta
bernakl der zeugknusl vñ iren ste
ten durch. iiij. wind warn pörtner
daz ist gen orient vnd occident vō
mittag vnd mitternacht die brüd
aber ir die yn den weilern wönthn
komen in yren sabbathn von tzeit
bys zu zeit diser. iiij. leuten bewal
hen was all zall der porthner vnd sie
warn behüthn die heusslen vnnd
schätz dz hauss dz herren schirmb
Auch vmb den tempel dz herren sie
woithn vñ yr hüthn vnd warm
tzeit wär frü sie auff teten die tür
von dem selben gesthlächt warn
auch über die gemäsl der dienung
·1· dinsth thurbar zu der zal wurdn
ernthagn vnd ausstmagn die ge
mäsl von vñ vnd sie hetten vñ be
nolhen die nutz gesthir dz heilig
hauss vnd wz warn den semelmi
wein öll vnd weyrauch vō wol
gesmacken die sun aber der priester
salben machthn von den wolgesma
cken vnd mathatias der leuit der
erstgeporn sellum thorithen wogt ·1·
verweser was aller die vñ d' pfan
nen wurdn gerost. Auch von den sun
thaath mit sein brüdern über die
prot der opfferung warn dz sie
alweg new durch all sabbath be
raitthn Qsiusl sind fürsten der singer
durch ir hausgesind der leuiten
die vñ den klavn heusslein wonten
also daz sie tag vnd nacht ewick
lich yrem dinst dienthn die haupt
der leuiten durch ir kund fürsthi
verlyben vñ Irlin vnd vñ gibaon
Ab gewont sind der vater gibaon
vnd sobiel vnd mam dz weibs sein
maacha der erstgeborn sun seyn
Abdon vnd sus vnd Cis vō baal
vnd ner vnd nadab gedor auch
vnd baao vnd zacharias vnnd

paralippomenon

matelloth auch matelloth gepar le
na die wontten von .i. aus d' gegent
ir bruder Jn urlin mit brüdern den
uren ner aber gepar Cis vnd Cis ge
par saul vnd saul Jonathan vñ
melchisue vnd abynadab vñ hil
baal der sun aber Jonathan me
raba al gepar mitha auch die sün
mitha phyton maleth vnd thaan
haas aber gepar Jaare vnd Jaan ge
par alimoth vnd alimoth Zamri
vnd Zamri gepar moosa vñ moo
sa gepar haana dez sun waz raph
aia Raphaia gepar beleza vñ de
aulz grabn besel auch besel vj. sün
gehabt hat mit disen namen ez
ritam bortu Jsmahel saria obdia
aman dilz sün besel

Das. x. Capit

Die philisten ab striten wid'
Jsrl' vnd die man Jsrl'
schlugen die philisten
vnd gewunnt vlen sie
auf den perg gelboe vnd da gena
heten die philisthi durchächtend
saul vnd sein sun da schlugn die
Jonathan vnd abynadab vnd
melchisue die sün saul vnd beliu
ärt ilt der streit wider saul vnd
vñ funden man schützen vñ wun
den mit geschossen vnd saul spra
ch zu seinem wappentrager auls
zeuh .i. entschaid den il swert vñ
erstich mich daz ab wolt mit tun
der wäppner sein erschrotten mit
vorcht Darumb er gruff saull
eyn swert vnd viel dar eyn da daz
sah der wappner sein daz ilt daz sein
totten saul vnd .iij. sün sein vnd
alls sein hauls desgleichen starb er
Da daz sahen die man Jsrl die won
ten Jn den welden do flohen sie vnd
saul vnd sein sün tottn sie verliessn
ir stet vnd hér vnd dan zerstreut
sind sie vnd da komen die philisthi
vnd wontten da Jn taff ab dem an
dern da abziehen wattn die philisten
die traub der erschlagn da funden
sie saul vnd sein sün ligen auf dem
perg gelboe vnd da sie berubt het
tend yn vnd sein haupt abgeschn
ten vnd yn entbloss der wappen sy
santtn yn ir erd daz er vmbgefürt
wurd vnd daz er getzaigt wurd de
apttgöttern der tempel vnd den
volcken Die wappen ab sein wet
en sie yn den tempel irs gots



vnd das haupt an hefften sie yn dem
tempel dagon Da dis hörtten die
man Jabes galaad daz ist alle dinf
die getan hetten philisthn vb saul
vnd da auf stunden sye all man
die starcken vnd ab trugn die tot
leuthnam saul vnd seiner sün vñ
zu prachtn sye yn Jabes vnd vergru
ben da ir payn vnter eyn aichen
die waz yn Jabes vnd vasten .vij.
tag Tod ist darumb saul vb gon
hört die sein darumb daz er vber

furn hat daz gepot dez herren daz er yr
boten bet vnd nit behielt er stund auch
eyn zaubrárynn ratfragt er mit ye
hofft hat er yn dem herren durch daz
getött hat er yn vnd furt reich das
sein zu danid sun ysai Das .xj. cap.

Gesampt ist all Israel zu
danid in Ebron sprechent
payn daz sein wir die
dein vñ dein fleisch gest
ern auch vorgestern da noch trichst
saul uber Israel du wast ó aus furst vñ
wider furst Israel dir furbar gesagt
hat der herr got der dein du nerst. i.
furest volck daz mein Israel vnd du
wirst furst üb sye Darumb komen
all die grosten der geschlacht zu dem
kunig in ebron vnd entpfing gelübd
danid mit yn bey dem herren vñ sye
salbten yn zu kunig uber Israel nach ó
red dez herren die er geredt bet yn ó
hant samuel Abgnig darumb da
nid vnd all Israel mit yn in Jerusalem daz
ist Jebus da waren die Jebuzei die vñ
netten yn den eron Vnd ez sprachen
die wonten yn Jebus zu danid mit
eyngen wirstu daz her Aber danid
auff ging die hoch syon daz ist die
stat danid Er sprach Eyn yeglicher
welcher schlecht Jebuzeum am ersten
der wirt furst vnd hertzog Auff
ging darumb am ersten Joab ó sun
saruie vnd ist worden furst won
endt ist aber danid yn der hoch vñ
darumb gehausen ist ez die stat da
nid Vnd er pauet eyn stat scheidab
von der tieff scheidumb Joab aber
den andern teil der stat haut ver
prinnent waz danid gend vñ warb
lent vnd der herr der schar waz mit

yrn Dise fürsten der sturcken man da
nid die yn hulffen daz er ward kü
nig uber alls Israel nach dem wort
gotz daz er geredt hat zu Israel Vnd
dise zal der sturcken danid selbander
der sun athamon der furst vñ. xxx.
der hub auf sein sper uber. vij.c gē
wunnter eyns mals vnd nach yn
eleazar sun seins vettern ahoites
der waz zwischen dreyn mächtigen
der waz mit danid yn aphes dez her
ren da die philistin gesampt sind zu
der selben stat zu dem streit vnd es
waz der ackher desselben velds voll
er gersten vnd daz volck waz ge
floben von angesicht der philistin
Diser stund yn mittlung dez ackers
vnd beschirmt yn vnd da er geschla
gen bet die philistin da gab der herr
hail grosz seinem volck Abgingen
ab. vij. von den. xxx. fürsten zu den
velsen darein waz danid zu ó holl
odolla da die philistin betten auf ge
schlagen burg. i. zelt yn dē tall Ra
phayn Auch danid waz yn der war
ungen vñ die ligung ó philisteen
zu bethleem da rub pegert wazzer
danid vnd sprach O o ayner mir
geit wazzer von ó cysternen bethleem
die ist vnter dem tor



Darumb .iij. da

Darumb .ij. dis durch mutlung d
purg der philistin furn vd schopfftn
wazzer von der cystern bethleem die
waz vnitten dem thor vnd prachtens
zu dauid daz er trúnckh der wolt
mit sünder mer er opffert es de herr
en sprechent Es soll mit sein daz ich
yn angesicht der herren meins got
dis thu vnd daz plut diser mann
trinckh wan yn dem schaden ir sell
pracht haben sye mir wazzer vnd
vmb die sach wolt er nit trinken
Dis tetten .ij. man die allerstercksf
ten abisay auch bruder Ioab Er
waz fürst der dreyer vnd er hub
auf sein sper wider drey hundert
geviundt vnd er waz vnter den
dreyen der geneindigst vnt den
dreyen d ander erweigist vd furst
ir wan doch bys zu den dreyenn
erstn er nit kam Bononias d sun
Ioiade eyn man der allerstercksf
der vil werckh begangn het von
capstel er schluff .ij. leven moab
vnd er abging vnd tött ein lew
en yn mit der cysternn zu zeit des
snees vnd er schlug eyn egiptisch
en man der maß waz fünff ellpo
gen hoch vnd er hett eyn sper als
eyn pawm do man über zwaifft
tuch der weber darumb er abging
zu ym mit eynem stecken vnd pe
gryff sein sper daz er het yn der
hant vnd tött yn mit seinē sper
Dis tet bonoinas der sun Ioiade
der was vnter den dreyen sturck
en der geneindigst vnd vnter
den .xxx. der erst waan pis zu den
dreyen er nit kam In leyt aber da
uid zu seynen orn .i. häupt Aber
die sterckisten man yn dem her aza
hel der bru der Ioab vnd eleanan sun
seins vettern von bethleem semmoth
arothites helles phalamites syras
sun atoes thecnites abiezer anatho
nites Ilay athuites sobathai aloth
tes maray nethophatites heled sunhan
hara nethophatites ethei sun rubay
von gibea der kind benamyn ri
tay aphi tathonites man von dem ge
uild gaab abyhal arabatites vd azi
moth bauramites heliaba salabon
tes dez sun asom gesthaphonites ely
phall sun vzapher meruthanites Ia
nathi sun saga ararthites achiam sun
achor ararites abia phelemites asm
hi carmelites noerai sun asbi Iobel
bruder nathan sun agari seleth am
monites berothites der waffner Ioab
dez suns saryne Itas ethens Zadab
sun ooladma der sun soyar ruba
nites fürst d rubyten vnd mit Hm
xxx. hanay sun maacha vnd Ioza
phat machamites ozias astorathites
serna vnd Iahel sun Iotham atroy
tes Iodethiel sun samra vnd Iohai
sein bruder tosottes heliel maami
tes Ieriray vnd Iosuai sun helma be
ly Iethma moabites heliel obed Iasi
el von masobaya

Das .xij. Capit

Dye vnd auch komen zu
dauid yn syceleg da er
noch floch saul den sun
nis die waren die sterckisten
vnd allerwelt werhter werffent den
pogen vnd mit baiden henden mit
schlingen die stain werffent vnnd
schiessent .i. schuckent geschoss von den
brudern saul aus dem geschlächt
benamyn der fürst abyzer vd Ioas

der sums amaa gabaonites vñ Jozibel
vnd phalee sun almoth vnd barachia
vnd Jhen anthothites saamaias vñ
gabanites der sterkist vnitter·xxx·
vnd vber·xxx·. Jeremias Jerubel vnd
Johannam vñ Zobab gaderothites
eluza vnd Jermuth vnd bealia vñ
samria vnd saphia amphites elthe
na vnd Jelia vñ alrubel vnd Joezer
vnd nekram detaren oelam vnnd
auch Zabadia sun Jeroam von ge
dor· sunder vnd von gaddi fluhens
zu dauid da er verporgen lag vnd
wust man die sterkisten vnd aller
pesten vechter halten den schilt vñ
sper das angesicht ir sam angesicht
der leuen vnd snueller dan die stam
potth yn den pergen Ezer fürst ob
dias der ander obyab d·iij· Eliasma
na der·iiij· Jeremias der·v· bethi
der·vj· heliel der·vij· Johannan d'
viij· helzebat der·ix· Dis von den
kynden gad fürsten der her d' letzt
·i· mynst·j·c ritter vor waz vnd
der maist·j·m Die sind die übgan
gen sind den Jordan am ersten mo
nat so er angiessen beyan auf sein
päcken vnd all flüchtig machtin
die wonttin yn den tälen gein ori
talscher plag vnd ortodenitscher Es
kamen aber von benyamin vnd
Juda zu der wannung da dauid wonet
dauid vnd auszauogen ist entgegn
yn dauid vnd sprach Ob ir fridlich
seit komen zu mir das ir zu hulff ku
met mir mein hertz das wurt zu ge
fügt euch Ist das ir vemt wolt sein
mit vmb die widertail mein so ich
on vrhab yn den henden nit hab das
beschaut got vnser vater vnd er
vetailt der geist furbar het an ge
than abysai fürsth vnder den·xxx·
vnd er sprach dein sind wir ée da
uid vnd per dir die ky vnd Jsai frid
frid sei dir vnd frid den helffern
dein dich·i·dir furbar hilfft d' herr
dein got Darumb empfing sie da
uid vnd bestallt fürsten der schar
Auch von manassen gingen zu da
uid da er kam da die philistin wid
saul saul streyten soltn vnd er vacht
nit mit Jn vann angesichten eyn
mit widersamm yn die fürsten d'
philistim sprechen Jn schaden vns
haupt widerkert er zu seyne herre
saul da er darumb wider komen
ist yn Syceleg Do flogen zu yn von
manassen ednas vnd Jozabad Je
chiel michabel vnd naas vñ Josa
bath vñ helm vnd salathi fürsten
der ritter manassen die pfuten hilf
dauid wider die schatter wann sye
all furbar waren macht gar starck
vnd sind worden fürsten yn dem her
Vnd sunder durch all tag komen
zu dauid zuhilff komen yn pis lo
lang das ir wurd ein grosse zal sam
das her got Dis auch ist die zal d'
fürsth die komen zu dauid da er
was yn Ebron das sie übergeben
das reich saul zu ym nach dem
wort got der kynd Jude tin gent
schilt vnd sper·vj·m viij·c auszge
richt zu dem streit von den kynd
en Symeon d' allerstercksten man
zu stritten·vij·m·j·c von den kynd
en leui·iiij·m vj·c Joiada auch fürst
von dem gestam Aaron vnd mit
iij·m vij·c vnd sadoth ein kynd
eins auserwelten geslächts vñ

das haus seins vaters .xxij. Von den kynden aber benyamyn de brüdern saul .iij. Wann eyn grosz teil yn noch nachuolgt dasz hausz saul Auch von den kyndern effraym .xc. viij. Die allerstercksten yn kreefft man genant zu iren geschlächtten vnd äus de halben teil des geschlächtz manasse .xviij. All durch ir namen komen dasz sy setzten zu künig dauid Von den kynden auch Is achar gelert man die kanstn all zeit zu gebietn was tun solt isr' fürstn .ij. Alls ab dasz ander ir geschlächt den rätten nachuolgt äuch Zabulon die auszgingn zu streitt vnd stunden an dem spitz gelert yn streitlichen waffen .l. Komen zu hilff mit yn zuyfachen hertzen Vo Vo neptalym fürstn d ritterschafft vnd mit yn die gelertn mit schilt vnd spet .xxxviij. Vo dan auch penut zu streit .xxviij. vij. Vo von aser die auszgenden zu streitten vnd yn die spitz beriffenden xl. Ruben Zordan Is von den sün ruben vnd gad des halben teils des geschlächtz manassen gelert mit streitlichn waffen .j. cxx. All dis streitbar man vnd auszgericht zu streit mit gerechtem hertzen kome sye zu Ebron Dasz sie setzten eyn künig sünder auch all die andern in ayns hertzen waren dasz künig wird dauid über alls Isr' vnd sie waren da pey dauid .iij. tag essent vnnd trinkent benutt hetten yn fürbar ir brüder vnd sünder die pey yn waren pis zu Isachar vnd Zabulon vnd neptalym prachten prott auf

elelln vo camelln vo maulln vo ochsln zu essen mönig Weigen wember wein öll ochsln vnd wider zu aller gnüg freud fürbar was in Isr' Da .xiij. Vnnd nun aber Rat da uid mit den richtern vo ambtleütten vo alle fürsten vnd sprach wid die gmain der kynd Isr' ob es geuelt euch vnd von dem herren vnserm gott auszgee die red die ich sprich senden wir zu den andern vnsern brüdern yn all gegent der kynd Isr' vnd zu den briestern vnd leuiten die wön yn den wesleten der stet dasz sye gesampt werdn zu vns vnd widfürn die arch gotz des vnsern zu vns Nit fürbar gefragt haben wir sye yn de tagn saul Vnd es antwurt all menig dasz es also geschach Wolgefiel die red allem volck Gesampt hat dauid alles Isr' von syon egiptn pis dasz du eyngeest yn Emath dasz er zufürt die arch gotz von Cariathiarim Vnd auffgang dauid vnd all man Isr' zu den pühel tariathiarim die ist yn Iudi dasz sye dannen trügn die arch des herren gotz sitzent auff therubin da angeriffen ist der nam sein Vnd sie legtn die arch des herren auf eynen neiwen wagn .i. für von dem hausz Aminadab dza abor Vnd die brüder sein zugen den wagen auch dauid vnd alls Isr' spilten bey dem herren aller tugent yn gesangen vnd harpffn vnd psaltern vnd pauken Zu tymbeln vnd büsaun Da aber sie komen zu Arathiden da trekt oza an die hant sein dasz er aufhielt die arch Eyn ochsz für

har den sprung tet. schympfft genaigt
het sye eyn wenig Ertzürnt also ist der
herr wider ozam vnd slug yn darumb
daz er berürt het die arth got vñ tod
ist er da bey dem herren vnd betrauert
ist dauid darumb daz getult het der
herr ozam vnd hies dieselben stat tau
lung ozephis yn den gegenwurtigen tayg
vnd wordt den herren zu der selbem
zeit sprechent Wie möcht ich zu mir
eyn furn die arth des herren vñ durch
diser sach willn nit eynfürter sie zu
ym daz ist yn die stat dauid sunder er
keert yn daz hauß obededom gethei
darumb verlaub die arth yn des hauß
obededom gethei drey monadt vñ der
herr segnet sein hauß vnd allen dingen
die er het

Das. xiij. Capittell.

Es sant auch d künig tyri
poli zu dauid vnd tedrin
holtz vnd werkleüt der
hultzen weimt daz sye im
pawten ein hauß vnd es bekant da
uid daz yn bestät het der herr zu künig
vber Isrl vnd erhobt war sein reich
aufs nolkth vnd dauid nam ander
weib fil frlin vnd gebar sün vnd toch
ter Vnd dis namen ir die geborn sind
in frlin sama vnd sobab nathan vñ
salomon zeber vñ elyzur vñ eli vnd
elyphaleth nogath auch vñ saphoy
vnd faphie vnd elizama vnd baliadat
vñ helyphaleth da daz hörent wurent
warn philister darumb daz gesalbt
wär dauid zu künig über als Isrl auf
gungen sy all daz sy yn suchtin da daz
hört dauid aufgangen ist er entgegen
yn Auch die philistin komen it geleyt
sind yn dem tal Raphaim vnd mit
tragt dauid den herren sprechent mit

Ob ich auffgee zu den philisthi vnd ob
du sie geist yn mein haut Vnd ym
sagt der herr Gee auf vnd ich gib dir
sye yn dein haut Vnd da er aufgan
gen was yn balpharasim da schlug
sy da dauid vnd sprach got hat
got vmbt die mein durch mein
haut als getult werdn die wasser
vnd darumb ist gehaissen der nam
der selben stat baalpharasim sie ver
liessen da gót die iren die dauid hies
verprennen Zu aym andern ab mal
yn geu allen sind die philisthi vnd
sind gelegt yn den tal Er ratfragt
an derwarb den herren vnd zu im
sprach got Nit gee auff nach yn gee
ab von yn vnd du vyndest sye ge
gen den pirpawmen vnd wann du
horst den dos der gen dn yn d horch
der pirpawmen Vnd dan so gee aus
zu den streit Aulgangn fürbar ist
got vor dir daz er schlug die purg
der philisthi darumb tet dauid als
yn gepotn het der herr vnd schlug
die purg der philisthi von gabaon
pis zu gazera Vnd gewaltet ist d
nam dauid yn allen gegenden vñ
der herr gab wordt vber all haidn

Es macht

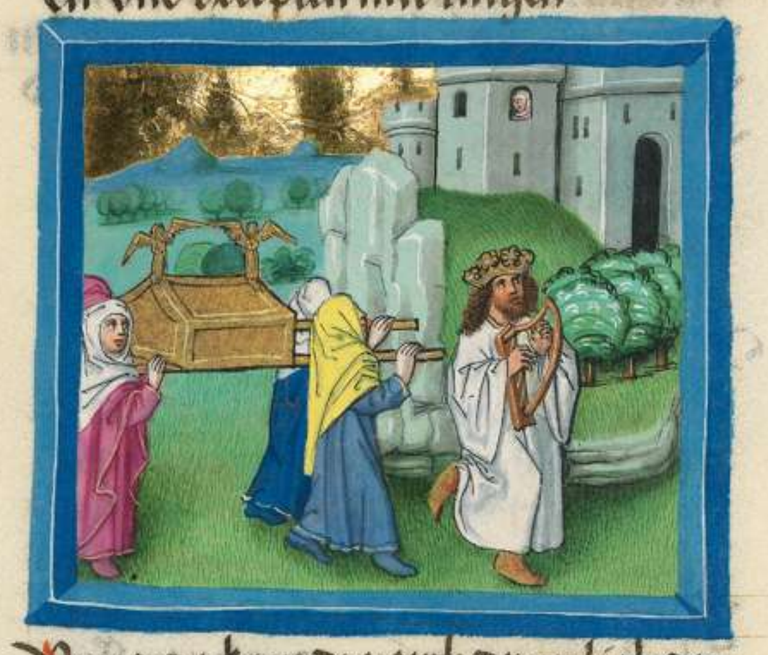
Das. xv. Capp.

auch yn heuser yn der
stat dauid vnd pawt
ein stat der arth got
vnd aus authet yn ein tabernakl
Da sprach dauid Vnbillich ist daz
von keinant werd getragn die arth
gots nur all ayn von den leuten
die erwelt hat der herr zu tragn sye
vnd zu dienn ir pis zu ewen Vnd
sampt alls Isrl yn frlin daz sie pra
chtn die arth gots yn sein stat die

er perait het vnd auch die sun. la
ron vnd leuiten von den sun Ca
ath vnd el ein furst wax vnd brud
sein. j.c xx. Von den sun merari asa
ia ein furst vnd bruder sein. xj.c xx.
Von den sun gerson sobel ein furst
vnd bruder sein. j.c xx. Von den sun
Elyzaphan semeias ein furst vnd
bruder sein. ij.c Von den sun Ebron
heliel ein furst vnd bruder sein bxxx.
Von den sun oziel aminadab ein
furst vo bruder sein. j.c xij. Vo dauid
berufft sadoth vnd abiathar die
priester vnd leuiten Vriel asaia
sobel semaia heliel vnd amina
dab Vnd sprach zu yn yr die seit
furstn der hauptgesind d leuiten
werd geheiligt mit eurn brudern
vnd zuprmigt die arth des herren
gotz Isls zu der stat die ir bereitt
ist dan nit sun an den anfang dan
ir wurd nit gegenwurtig schlug
arth der herr daz also nun geschech
vnrzymliths dan er arth zu thun
sey darumb geheiligt sind dye
priester vnd leuiten daz sie trugn
die arth des herren gotz Isls vnd
die kind leui trugn die arth gotz
als geboth het moyses nach dem
wort des herren auff ir schultern
mit tragstangen Vnd dauid sagt
den furstn der leuiten dan sye be
stelten von irn brudern syngern
den ortgeln der musick yn psalteri
en vnd leyern vnd Cymbeln dan er
werk der dost yn den hochstn d dan
der freud Vnd sye setzten leuiten
Eman den sun Iobel vnd von den
brudern sein Asaph den sun bara
chie Von den sun ab merari vnd
Ethan den sun Cusie
vnd mit yn die bruder ir yn d and
ern ordnung Zacharium vnd ben
vnd Iaziel semiramoth vnd Iehiel
vnd anes vo heliab vnd baraiam
vnd amasaiam vnd mathaiam vo
vo eliphal vñ mathemiam vnd obe
dedon vnd Iehiel porttner auch ab
singer Eman asaph vnd ethan yn
ereyn Cymbeln mit beln. x. singern
Zacharias ab vnd oziel vo semira
moth vo Iahiel vnd hemath vo be
liab vnd maasias vo banaias
yn psalteryen die gehamme sie sun
gn auch mathatias vo belipballi
vnd mathennias vo obededon vnd
Iehiel vnd ozazin yn den harpffen
fur die ottaff singen sumthion epi
nirion thobenias Ab der furst der
leuiten der prophetey wezwaz zu
vorsingen die melodey er waz fur
bar vnsst weis vnd barachias vo
helchana die porttner d arthen auch
sebenias vnd iozaphat vnd natha
nael vnd amasia vnd Zacharias
vnd banaias vnd eleazar die prie
ter sauigtn mit den bysaim bey der
arth des herren Vnd obededon vnd
athias waren porttner der arth dar
umb dauid Vnd all die grosten der
geschlacht Isls Vnd die hauptleut
gingen zutragen die arth der gelub
des herren geoppfert wurden. vij. och
sen vnd. vij. wider. Auch dauid waz
angethan mit eyner seiden stol vo
all leuitn trugn die arth d gelub
des herren Vnd die syngr vnd cho
nonias der furst der zpherey vnter
den syngern dauid aber angethan
waz ephott den leynen Vnd alls Isls

paralippomenon

fiur die arth der gelub des herren vñ tu
beln vnd vñ gedön der pauken vnd
pusaun vnd Cymbeln vnd psallteri
en vnd harpffn mit singen



Vnnd da kam die arth der gelub des
herren pis zu der stat dauid mit hol
die tochter saul ausseheut durch ein
venster sah den dauid springent vñ
schimpffent vnd versmacht in ym
rem hertzen Dis.xvj.
Vñ prachtn darub die arth
gots vnd setzten sy ym mitt
des tabernakls das zerrut
bet ir dauid vnd prachtn ir opffer vñ
frolichē bey dem herren vnd da erfult
bet dauid opffern die opffer vñ frid
liche pey dem herren er segnet dē volck
vñ namen des herren vnd liesz all
en vnd yeglichem von man pis zu
weib eyn zellten. i. kuchen prots vnd
eyn tail eyns gepratn fleisch eyns
ochssn vnd eyn semll vñ oll gemölt
vnd setzt bey der arth des herren vñ
den leuiten die dienetn vnd gedith
tig waren der werk seyn vnd ertn
vnd auch lobtten den herren got Is
rahel. Asaph den fürstn vnd sein ge
sellen Zacharian auch Jabiel vnd
samiramoth vñ Jehiel vñ mathatiam
vñ heliab vnd sabananiam vnnd
obededon vnd Jehiel mit den engeln
der psalterien vnd leyern. Asaph ab
er mit Cymbeln erklung banā
niam ab vnd saliel die priester pey
der arth der gelub des herren singen
mit der pusaun ewiklich. An dem
tag macht dauid ein fürsten zu
peichtigen dem herren. Asaph vnd
sein prüder peichtett dem herren
vnd anruffet den namen sein offen
bar vñ den volcken machen tut zu
seynen wyndungen singt ym vnd
frolockt ym vnd offenbart all sein
wunder zaichen lobt den heiligen
namen sein. Erfreut wurt das hertz
der suchenden den herren sucht den
herren vnd sein tugent vnd sucht
sein angesicht allezeyt gedachtig sei
der wunder sein die er thon hat der
zaichen sein vnd der vrtail seynes
munds der samē Israhel knecht seynn
die sun Jacob sein auserwelten. Er
ist herr got der vnnser vñ aller erd
die vrtail die gedenckh ymmer ewi
klich der gelub sein der wort die er
gepotn hat yn tausent geschlächt
die er gelubt hat mit abraham vnd
der aydtz sein mit Isaac vnd gesetzt
hat dem Jacob yn gepot vnd Israhel zu
gelub ymmer ewicklich sprechend mit
dir gib ich die erd chanaan zu ver
pindn der erbschafft eur so sie wenig
wenig an der zal vnd ir pawleut
vnd sie grunsen von volck yn dem
volckh vnd von reich yn volck dem
ander er verbeitigt nit yemant
sie zu betrüben sunder er strafft vmb
sie künig. Nit tut berurn mein ge

salbtin vnd ſin propheten den mem
nit ward übel tätig / ſingt dem herren
alle erd verkünt von tag aus tag
das hail sein / verkünt vñ den volck
ern die ere sein vñ vnder tzeichen sem / wan
gros ist der herr vnd löblich vast vo
vorhtsam üb all got / All furbar göt
ter der völcker aptgot der herr ab
die himll gemacht hat pechtigung
vnd grozmütigen beyn̄ / sterck vo
frewd vñ stat der sein / Zupringt dē
herren hausz gesind der völcker zu
pringt dem herren ere vnd gewalt
gebt dem herren ere seynem namen /
aufhebt das opffer vnd kumbt vñ
angesicht sein / Anpett den herren in
heiliger gezir pewegt werd von an
gesicht sein alle erd / Er furbar ge
uestigt hat die erd vnpewegklichge
furt werden die hymll vnd frolock
die erd vnd sprechen vñ den gepürtn
der herr hat geherrscht das mer dond
vnd die voll sein freuen sich die äck
er vnd alle die vñ vñ sind / dan lob
en die holtz des walds pey dem herren
wan er ist komen Vrteiln die erde
Pecht dem herren wan er ist gut
vnd ymmer ewiklich die erparm
ung sein vnd sprecht behallt du
vns got behallter vnser vnd samb
vns vnd löss vns von den haydenn
das wir pechten dem nam̄en dē
heiligm vnd frolocken vñ deinem
lieden / Beleyet ist der herr got Isrl
von ewen pis zu ewen vnd alls
volck sag / Amen vnd lob sam got
er Verliesz also da bey der arch der
gelüb des herren Asaph vnd sein
brüder das sie dientn in angesicht
der arch ewiklich durch all tag wo er
stet. i. mal. Auch obededom vnd seyn
bruder. lxviij. vnd obededon den sun
ydithun vnd oza setzt er torwartter
Sadoch aber priester vnd sein brud
priester pey dem tabernackl des herr
en vñ dem obresten / das was vñ ge
beon das sie opffern opffer dē herrē
auff dem altar der opffer ewiklich
frw vnd spat nach allen dingen die
geschrübn sind vñ gesetz des herren /
die er gepotn het Isrl / vnd nach vñ
Eman vnd Idithun vñ die andern
auserwelten eyn yetzlich nach seiner
hanttung zu pechtigen dem herren
wann ymmer ewiklich ist die erbar
mung / Eman auch vnd Idithun
syngen warn vñ der pusawn schla
bendt die Cymbeln vnd all gelider
der musickn zu singent got / Die sun
ab Idithun tört er sein pforttner vo
widerkert ist alls volckh vñ ir hausz
vnd dauid das er auch segnet seyne
hausz



DA aber wont dis. xvij.
dauid yn seinem hausz
Er sprach zu Nathan dē
propheten Nymmer ich
wön yn eym Cedryn hausz / Ab dye

00045292

arch dz herzen ist vnder hütti vnd
nathan sprach zu dauid. All die yn
deinem hertzen sind die thü d herr
ffürbar mit dir ist. Darumb an di
ser nacht ist beschehen ist daz wort zu
nathan sprechent. Hee vnd tred da
uid meinem knecht ditz spricht der
herr. Nit du wirst pauen eyn hauß
mir zu wón inn vnd auch nit yn
ich pelyben yn dem hauß von d tzeit
da ich auffürt Isral von der erd egipti
pis auf disen tag sünder ich yn ge
wesen albeg verwandelt die stet
dez tabernackls vnd yn dem zelt pe
leabent pey allem Isral hab ich icht
geredt halt aynem der richter Isral
den ich gebotten hab daz sye fürtten
mein volckh vnd hab gesprochen
warumb haltu mir nit gepauten
ein tedeyn hauß vnd nun also red
zu meinem knecht dauid ditz spricht
der herr d hér Ich hab aufgenum
en dich da du yn den waydn nach
gingst den hertten daz du wirst her
tzog in meyns volcks Israls vnd yn
gewesen pey dir wo du ye gefarn
pist vnd hab getött all dein veindt
pey dir vnd hab gemacht dir eyn
namen grozz sam aynz der grozz
en die gefeyrt werdn auf der erd
vnd haben geben stat meinē volck
Isral Ez wirt gepflantzt vnd wonen
yn ir vnd fürpaz wirtz nit pewegt
noch die kind der pozzhayt erschre
cken sye sam von anfang von den
tagn ir aus den ich geben hab rich
ter meynem volckh Isral vnd hab
gedemütigt die veint all Ich ver
kund dir darumb dir daz du pauendt
selst dein herzen eyn hauß Nun du
erfüllst die taig dein vnd geest zu
deinen vätern so erwerckh ich dein
en samen nach dir der wirt von
deinen sün vnd ich vest daz reich
sein er pauet mir eyn hauß vnd
ich vestig sein soly ymmer ewick
lich Er wirdt yn zu vater vnd
er wirt mir zu eyn sun vnd die
erparmung mein nit ab nym ich
von yn als ich abgenumen hab
von im der vor dir gewesen ist vñ
ich stell yn in mein hauß vnd yn
mein reich bys ymmer ewicklich
vnd sein tron wirt d allerstercklst
ymmermer nach allen disen wor
ten vnd nach diser sehung also
geredt hat nathan zu dauid vnd
da kam der künig dauid vñ stund
pei dem herzen Er sprach wer yn
ich herr got vnd welches ist mein
hauß daz du mir verleyhest solchs
sünder vnd daz ist klayn gesehen
yn deiner angesicht vnd da red
geredt hast du von dē hauß deins
knechts auch zukünfftigen vñ hast
mich getan wunderlich vber all
menschen herr got mein wan für
paz magstu legn dauid so du also
geerwirdigt hast dein knecht vnd
gekumt hast yn herr durch dein
diener nach dem hertzen dein ge
than hastu herr disi grosmächtig
ung vnd offenbar wolst wesen alle
grozze ding herr. Es ist nit dein ge
leich vnd ist nit eyn ander got an
dich aus allen dingen die wir ge
hört haben mit vnsern ozn wer
ist für bar eyn ander dz dein volck
Isral aym volckh auff erd zu dein
gefarn ist got dz er sye ledigt vñ

vnd ym eyn volckh macht vñ mit
seyner grözz vnd erstrecken er auß
wurff die gebürt. i. haiden von an
gesicht sein die er von egipten ge
lost hat vnd gesetzt hasthu dein volk
flie'dir zu aym volckh pis ymmer
ewicklich vnd du herr worden pist
ir got Nun darumb hör die red die
gesprochen hast deinem diener vnd
auf das hauß sein werd bestätigt
ymmer ewicklich vnd thu als du
geredt hast vnd beleib vñ grosß ge
mächtigt werd dein nam ymmer
ewicklich vnd es werd gesprochen
der herr der her ist got flie'vñ des
hauß dauid seyns knechts beleybent
bey vir Du fürbar herr mein got ge
öffet hast das özleyn deins knechts
das du vir pawest ein hauß vnnd
darumb funden hat dein knecht ymv
mig das er pettet per dir Nun dar
umb herr du pist got vnd geredt
hast zu deinem knecht so vil gutter
vnd hast an gevangen segen dein
hauß deins knechts das er sey albeg
pei dir Wan herr so du segnest gese
et wirdt ymmer ewicklich Das
Geschehen. xvij. Capit
ist ab nach disen das schl
ug dauid die philisth
vnd diemütigt sie vñ
nam geth vnd die töchter sein von
der hant philisthim vñ schlug moab
vnd moabiter wurden knecht da
uid opfferent Im gab zu der selben
zeit schlug auch dauid adadezer
den künig soba vñ der gieng ein nach
da er für das er prant macht sein
reich. i. gewalt pis zu den wazzern
euffraten darumb vmg dauid. j.

seyner waign vnd vij.m trutten under
vnd xx.m man fuligeer vnd er ver
spant alle pferd der waign außge
nummen. j.c waign die er vñ behielt
Es zu kam auch syrus damaskenus
das er hilff bót adadezer dem künig
soba sunder vnd dem schlug dauid
xxij.m man vnd setzt ritter vñ dama
sco das auch syria dienet ym vnd
prachte gab vnd zu hilff kam vñ der
herr vñ allen dingen da er dan für
Vnd auch nam dauid die guldeyn
köcher die betti die knecht adadezer
vnd prachte sie vñ firm vnd auch
mit nam von tabath vñ thoym ym
steten adadezer vil gelthmeids von
dem macht salomon mare eteyn
vnd seülñ vnd eteyn gefäß Da das
hört thoy der künig emath das ist
das geschlagen het dauid alls her a
dadezer des künigs soba Er sant ad
uram sein sun zu dem künig dauid
das er gratt von ym frid vnd erfreut
wirt mit ym darub darub das er
außgevochten vnd geschlagen het a
dadezer Wan fürbar wider trul was
thoy der künig adadeser stunder
auch alle gefäß guldein vñ silbrein
vnd eteyn seget dauid dem herren
vnd das gold vnd silber das d' künig
bracht het von allen völckern als
von Idumea vnd moab vnd dem
kyndern Amon vnd auch von philist
vñ vnd amaleth abisai ab sun sa
tyne schlug edom vñ dem tal d' salti
xviij.m vnd besetzt vñ edom ein war
nung das Idumea dient dauid vñ
der herr behielt dauid vñ allen din
gen zu dem er für darub reithst
dauid üb alls flie' vnd tet v:tuill

vnd gerechtikait allen lenſe uolckh
Auch Joab d' ſun ſaruie waz üb das
her vd Jozaphat d' ſun abyluth von
den Cantzlern ſadoth Ab ſun achitob
vd alchimaleth ſun abyathar brieſt
vd ſiuſa ern ſchreiber bana inyas auch
der ſun Joiade üb die legion terethi
phereti auch die ſun dauid fürbar die
erſtn zu der hant der kunigs Das

Es geſchach ab xix. Cap.
daz ſtarb Naas d' kunig
der kynd amon vd treibſt
amon d' ſun ſein für yn
vnd dauid ſprach Ich thun wird er
parmung mit amon ſun naas wã
fürbar der vater ſein vbyben hat
mir erbarmung vd dauid ſant poti
zu tröſten yn üb den tod ſeyns va
ters vnd ſy komen yn die erd der
kynd amon daz ſye tröſtn amon
Da ſprachen die furſtn d' kind amon
Du villeicht ſchätzt daz dauid d' ch
ern ſath yn dem vater geſant hab
dich die dich tröſten vnd nit yn de
gen nit merckſt daz ſye verſpheben
vnd erfingn vnd erfarn dein erd
komen ſind zu dir die knecht ſein



Darumb amon die knecht dauid

enkält vnd beſchartz vnd beſchniaid
ir röckh von den hüfften pis zu den
füſſen vnd erlies ſye ſy die nun ab
gangn warn vnd dise gebotn bet
dauid ſant yn entgetzen ffurbar
gros geſpött ſye erlyden hetten vo
gebot daz ſye verlyben vn ferr cho
alſlangt pis geweüchs der bart ir
vnd daz har vnd dan widerkomen
Da aber ſchent warn die kind amo
daz ſy vnrecht gethan hetten dauid
ſo amon vd ſo daz ander uolckh
ſamtn. j.M pfunt ſilbers daz ſye vn
beſtelten von meſopothamia vnd
ſyria vnd maacha vnd von ſobi
xxxtzij.M ruitzen vnd den kunig ma
acha mit ſeinem uolckh vnd di
ſye komen vn ir biuwy. j. zelt ſye
auff ſchluſſen von d' geſeyt ma
daba Die kynder auch amon ge
ſampt von iren wonungen kome
zu dem ſtreit Da daz hört dauid
er ſant Joab vnd alls her d' ſtar
cken man Vnd auſzgangen die
kinder amon richten ir ſpitz gey
en der pforten der ſtatt Die kunig
aber die zu hilff komen warn ſtun
den geſundert vn eyn archer
Darumb Joab verſtundt de ſtreit
von entgegen vnd nach ruckt wi
der ſich werdn er auſzerwelt die
ſtarckſten man aus allem ſtrel' vſ
kert gegen ſyrum den andern ab
teil der uolcks gab er vnter die
hant abyſai ſeyns bruders vnd
kertten wider die ſun amon Vnd
er ſagt yn ob mich vberwind Sy
rus hilff weſtu mir Iſt aber daz
vberwynden dich die kynd amon

ith wird dir zu rattrung .i. hilff
werd gesterckt vnd wir sulle wür
cken manlich vb vnnser volck vo
vmb die stet vnsers gots der herr
aber dar vn seinen angesicht ist
gut dar tut er. Da aber fur Joab
vnd dar volckh dar pey vm mis
wider syrum zu strit vnnd er
macht fluchtig sye furbar dy kind
Amon leben warn dar geflohen
vor syrus. Auch sye fluhen abysai
sein brüder vnd synd eyn gangen
vn die statt vnd wider kert ist auch
Joab fur Jerlim. Da aber sehent was
syrus dar er gen allen war per ff
rabel er sant eyn poten vnd zu
furt syrum der war üb dar war
er. Sophat aber der furst d' ritter
schafft ader dezer war ir hertzog
i. furer. Da dar verkündt ward
dauid er sampt alls flirl' üb gung
den Jordan vnd viel vn sye vnd
schickt entgegen ein spitz dar sy dar
wider strytn ab syrus floh flirbel
vnd dauid tött von den syren. vij.
waghn vnd. xl. m. fuffgeer vnd so
phat den furstn der hers dar sehent
die kn echt a dezer von flirl' sith
sein überwunden sie vberfluhen
zu dauid vnd die ettem ym vnd
nit wolt furbas syria hilff biten
den kinden amon Das. xx. Cap.

Geschehen ist nach furs
vmbkrais zu der zeit
so gewon sind die küng
zu den streiten furn da
sampt Joab dar her vnd die krafft
der ritterschafft vnd verwüst die
erd die kinder Amon er kur vnd
belatz Rabbath. Aber dauid vlaib

in Jerlim da Joab schlug Rabbath vnd
prach sie. Aber da nam dauid die kron
melchom von seinem haupt vnd er
fand vn er golds gewichtz eyn pfund
vnd die allerköstlichsten stayn vnd
macht dar von eyn dyadem. Auch d'
stat raub nam er gar vil dar volck
ab dar vn ir wurz dar furt er aus vo
ter über sie gen flegel eysen vo schnei
den wagen also dar sye von ayn ge
schmytt wurdn vnd vnmullt also
tet dauid allen steten der kind Amo
vnd ist wider kert mit allem seym
volckh in Jerlim nach disen angangen
ist ein streit vn gazer wider philis
ten vn dem schlug sabathai Ver sa
tites saphal von dem geschlächt
Raphaim vnd die demutigt sye. Eyn
ander streit auch geschehen ist wid
er philisthi vn dem schlug von got
geben der sun saltus leenites den
bruder goliath getheum des selben
sper ß holtz wurz sam eyn gewepp baum
der webar. i. da man dar tuch über
weppt. Sünd vnd eyn and' streit
geschach vn geth vn dem war eyn
man sith der aller lengst hab end vin
ger sex os dar ist mit ayn. xxiiij.
vnd der selb von raphaim de stam
war geporn diser schalt flirl' vnd
vn schlug Jonathan der sun samaa
des bruders dauid. Dis sind die sün
raphaym vn geth die gewaltig en
sind vn der hant dauid vo knecht
den seynen Das. xxj. Capitel.

Vff stund ab der satham
vnd reutzt dauid dar er
zelet flirl' vnd dauid sp
rach zu Joab vñ furstn
des volcks here vnd zelt flirl' von

00045292

Postilla

Herlabee pis zu dan vnd prinyget im die zal dar ich wils es vnd foab an tvurt mer d̄ herr sein volckh vnd machs hundertmal mer dan ir sind herr meiner der kunig sinds mit all dem kriecht Warumb hie sitzt mei herr dar yn sundt geschätzt wirt Fl trubel Zunder ab die red der kunigs gnug mer fur Vnd auslegung ist foab vnd vmbgang alls Flrl vnd gab dauid die zal die er vmbgan gen het vnd funden ist alle zal Flrl Tausent tausent vnd .j.c tausent der man die auch zugen swert Von Juda aber .iij.c lxxx.m streitend̄ zu man leu vnd benamen yn zelt er mit dar umb dan er vngern volbracht dan gepot des kunigs Ez mysliuel dem herren dar gelauffen wz vnd er sch lug Flrl vnd dauid sprach zu got Ich hab gesundt gar vnrecht dar ich dar getan hab Ich pit mynn ab die vnmilthait deins knechtz wan vn weislich hab ich getan Vnd geredt hat der herr zu gad den sehenden .i. propheten Gee vnd sprich zu da uid vnd sag yn Dis spricht d̄ herr Dreyer ich dir wunsch yn ab aynes welches du welst dar ertwel dan ich ez dir thu vnd da gad kam zu da uid er sagt yn Dis spricht der herr Ertwel wan du wilt Jyntweder .iij. iar pestilentz od̄ .iij. monadt vor dem du vor dinem fliehen vnd d̄ swert ir nit mugst entfliehen oder .iij. tag dar swert des herren wont auf deiner erd vnd den engll des herren totten yn allen steten Flrl Nun darumb sich wan ich antwurt yn der mich ge sant hat Vñ dauid sprach zu gad

Von allm traun angst mich zwingett sunder aber pezer ist mir dar ich vall yn hent des herrn Wan vil sind sein erparmung dan yn die hent d̄ men schen darumb sant der herr pestilentz yn Flrl vnd vielh von Flrl. lxx.m man vnd sant eyn engll yn Jrlm dar er sie sthlug vnd da er slug da sahs got vnd ist erparmig über die me nig des übels vnd gebot dem engl der sluig Es ist gnug Wetz auf hör dein hant fürbar der engl stund bey dem stadl ornam febuseer vnd schent dauid den engll des herren stend zw ischen dem hymel vnd erden vnd ein entsthaudt swert yn der hant sein vnd kert wider Jrlm Vnd sie vielh auch er vnd die gröstn der gesch lächt gekleidet mit harkleidn fiell auf die erd Vnd dauid sprach zu ich mit der der gelauffen hat dar ge zelt wurd Flrl ich der gesund hab ich der übels getan hab Dise her wan hatz verdient herr got d̄ mein Ich pit dich dar dein hant kert werd yn mich vnd yn dz hauss meins vaters Ab dein volckh werd mit ge schlagn Der engel aber des herren gebot gsach dar er sagt dauid dar er aufging pauen eyn altar yn dem stadl ornam febusei darumb er ging auff nach der red gad die er yn gesagt het aus dem wort des herren Fürbar ornam da er auf sah vnd sah den engl er vnd .iij. sün mit yn verporgn sich Wan zu d̄ selben zeit trasch er yn d̄ sywarm waitz darumb da dauid kam zu ornam da sah yn ornam vñ ging yn entgegn von d̄ stheuren .a. stadl

vnd pett vñ an ſtell auff der erd vnd
dauid ſprach zu ym gib mir die ſtat
deins ſtadls dz ich pauw darau ein
altar dem herren alls dauil als vil
vnd weret iſt ſilbers emphahſt ab
gruntzn iſt die plag von dē volck. Ab
ſprach ornam zu dauid Nym vnd
thu der herr mein der herr mein der
kunig was yn wolgefallē vñ ſind
gib ich othſſn zu opffer flegel zu holtz
vnd weitz zu opffer alle waſt gern
beittz. i. gib ich vnd ym lagt d' kū
nig dauid Jn kurtz mal wirtz alſo
ſunder ſilber gib ich als vil es weret
iſt wann mit dir ich opffern ſoll vñ
alſo dem herrn opffern opffer danck
nam darumb gab dauid vmb die
ſtat ſyrlos des gereethſſn golt gewi
chtz. vj.c vnd pauet da ein altar
dem herren vnd opffert opffer vñ
fridlithe vnd anriifft den herren
vnd erhört yn fur vonden himll
auff dem altar des opffers



Vnd der herr gebot dem engl vnd
er kert das ſwert yn die ſcheid gar
ſnellitklith dauid das ſehent das
yn er hört het der herr yn dē ſtadl
ornam febuſei Er opffert da opff
den tabernackl ab der herren den ge
macht het moyſes yn der wüſt vnd
den altar der opffer zu der ſelbenn
vngeſchrun wart yn der höch gebaon
vnd nicht mocht gen dauid zu dē
altar Vnd da pat er got mit grosz
ein ſchrecken was er erſchrocklich le
bendt das ſwert der engels des herrn

Vnd dauid Das. xxij.
ſprach Dis iſt das hauſs
des herren vnd d' altar
zu opfferung yn Jſrl'
vnd gebot das geſampt wurden all
elleſdt. i. fremd von der erd ſtrubel
vnd ſetzt aus vñ stayn hauer zu
hauen ſtain vnd zu rtim das gepaw
en wurd das haus des herren eyſen
auch gar vil zu negeln der thür
vnd zu den verglaſtrung vnd me
ten praut dauid vnd gelthnitz ge
wicht vnzalbars Die cedren holtz
methtin nit gelthantzt werden die
Sydoni vnd tyri prachtn zu dauid
vnd dauid ſprach Salomon d' ſun
mein ein kind vnd klain iſt vñ zart
das hauſs ab das ich pauen will d'
herren das ſoll ſein das yn allen ge
genden genant werd darumb peraut
ich yn nottursfft vnd umb die ſach
vor ſeyn tod all köſt perait er vnd
berufft ſalomonē den ſun ſein vnd
gepot yn das er paut ein hauſs d'
herren got Jſrl' Vnd dauid ſprach
zu ſalomon ſun mercker meyns
willen was es das ich paut ein haus
dem namen des herren vnſers got
Aber geſchehen iſt das wort des herr
zu mir ſprechent Vil blutz haſt auf
goſſen vnd manig ſtreit haſtu ge
ſtritten du machſt nit pauen ein

hauſz meine namē ſo du vil bluts haſt
auſgoſſn bey mir Eyn ſun der gepo:n
wirt dir d wirt der aller gerüwtst
man Wann fürbar ich thū yn riwen
von allen ſein veindn ſcheibumb
vnd vmb die ſach der fridlich wōt
er gehabyſſen vnd frid vnd feyrn
gib ich yn Iſrl all tag ſeyner Er
wirt pauen ein hauſz meine nam
en Er wirt mir ſein ein ſun vō ich
wird yn ſein eyn vater Beueſſt
wirt der ſal ſeyn ſtuls reichs yn Iſrl
ymmer ewicklich Nun darub ſun
mi eyner der her: ſey mit dir vnd
wird gluckſam vnd pauw ein haus
dem herren dem als er geredt hat
von dir vnd auch geb dir d her:
weisshait vnd ſyn daz du regyrn
mugeſt Iſrl vnd behaltn daz ge
ſetz des herren dems gotz dann für
bar verp:mgſt maſtu ob du be
heltst die gebot vnd vrtail die ge
potn hat moyſi der her: daz er es
lert Iſrl wird geſterckt vnd thū
manlich nit vorcht dir noch erſch
recken Wynnwar ich yn meinē armūt
ley:n bereit hab koſtn des haus d her:
en golds pfunt .j.c vnd ſilbers tau
ſent tauſent pfunt des geſchmeids
ab vnd eyſens iſt kain gewicht wā
die zal wirt überwunden mit groz
vnd holtz vnd ſtain hab ich bereit
zu allen koſten du haſt auch vil
werckleut ſtaynhawer vnd maur
er vnd auch werckleut der holtzer
vnd aller kunſt zu machen daz werk
die allerweiſten yn gold vnd ſilber
geſchmeid vnd ſilber des nit zal iſt
Stee auff darumb vnd machs Vnd
der her: wirt ſein mit dir Vō dauid
gepot allen fürſtn Iſrl daz ſye hülffen
ſalomon ſeym ſun Er ſchawt ſpra
ch er daz der her: got mit euch iſt
vnd hat euch geben riwe ſcheibumb
vnd geben hat all eur veint yn eur
haut vnd vnterthan iſt die erd
pey dem herren vnd pey ſeym volk
darumb bitt eur hertz vnd eur ſel
daz ir ſuecht den herren eurn got vō
ſteet auff vnd pawt eyn heiligthaus
dem her: got eurm Vnd eyn gehūrt
werd die arch der gelub des her:en
geweiht yn daz hauſz daz gepawen
wirt dem namen des her:en



Jtrumb Das. xxiij. Cap.

Dauid alt vnd vol d tag
zu kunig Salomone ſetzt
ſein ſun über Iſrl Vnd
ſambt all fürſten Iſrl vnd prieſter
vnd leuten vnd gezelt ſind die le
uten von .xx. tawſent vnd darüber
vnd funden ſind .xxxviij.m man
aus den gezelt ſind vnd gestalt yn
den dienſt des hauſz des her:en .xxiiij.m
der probſt aber vnd richtern .vj.m
fürbar .iiij.m pfortnner vnd ſo vil
gelertter ſingendr dem herren yn d
orgeln die gemacht het dauid zu

synigen vnd sie tailt dauid durch
die endt der kynder leui daz ist gers
son vnd dauid vnd merari vō gers
sam leedan vnd semey die sün lee
dan fürsten zebell vnd zebā vnd zo
bell .iij. sün semey salomi obisell vō
amrum Ditz .iij. fürsht der sün leedā
Auch die kind semei leoth vnd ziza
vnd Jans vnd baria die .iiij. sün
semey Es waz leoth d erst vō ziza
der ander Ab Jans vnd baria hette
nit mer sün vnd darumb vñ eym
hauß gezelt vnd aym hauß sie ge
raut sind Die sün Caath amram
vō vsiar hebron vnd oziel .iiij. sün
Amram Aaron vnd moyses vnd
geschaidn ist aaron daz er dezait
vnd die heilig der heiligen er vnd
sein sün ymmer ewicklich daz er
opffert dez opffer .i. rauchopffer
dem herzen nach seinem sytten vō
lobt den sein namen ymmer ewick
lich Moysi auch dem menschen gots
sein sün gezelt sind vñ geschlächt
leui Die sün morsi gerson vnd he
liezar Die sün gerson seubuel der
erst Es waz aber eleazar sün rob
ti der erst vnd es waren nit anō
sün beliezer sün rabat die sün Jobada
geneert sind gar vil d die sün Jsa
ar sallmith der erst Die sün hebron
Jeriahu der erst amasias d ander
Jaziher der dritt Jethzaam der .iiij.
Die sün oziel mitha der erst Jesia
der ander Die sün merari mool le
azar vnd rusz Verstorben ist ab elea
zar vnd het nit sün ab torhter
vnd sie namen die sün ruß ir brū
der die sün musi mooli vō heder
vnd Jermuth Ditz .iij. sün leui vñ

vñ ir kinden vnd haußgesinden für
sten durch ir stet vnd zāl d haupt
ygliches die teten d gehaym werch
dez hauß dez herzen von .xx. Jarn
vnd darüber Ilb gered hat dauid
Jiv hat geben der herr Jsrl sein volck
volcth vnd wonung vñ Jrlin pis
zu ymer Noch er wirt nit dez ampts
der leuiten daz sie furpas trugen
den tabernackl vnd alle gezeug als
sein zu dienen nach den gepotten
Auch dauid den letzten gezelt werd
die zal der kind leui von .xx. Jarn
vnd darüber vnd sie wesen vnter
der hant der kind Aaron vñ hauß
dez hauß dez herzen vñ vorschupff
en vnd heuslein vnd vñ der stat
der raynigung vnd yn dē opffern
vnd vñ allen werken dez dinsts dez
tempels dez herzen Die priester ab
ub die prott d furlegung vnd zu
der semeln opffer vnd zu den fla
den vnd vngeheffelt prot vnd zu
der rostpfannen vnd zu d hitzig
en semeln vnd zuprotheit vnd vb
alls gewicht vnd mals die leuit
en aber daz sie stend fruzu peicht
ig vnd zu singen dem herzen vnd
dergleichen zu vesper zam vñ den
opfferung d opffer dez hauß des
herzen zam vñ den sabbatten vnd
kalenden daz sind hochzeitten dez
manß vnd andern hochzeitten
nach der zal vnd feyrung eyn
er yglichen sach ewicklich bey dē
herzen vnd behalten die behalt
ung der tabernackls der gelub vō
sytten dez heiligthauß vnd der be
hallung der kind aaron d brüder
ir daz sie dien vñ dē hauß dez herze

Ytbar den das .xxviij. cap.
tyn den aaron waren dilz
taul die sün aaron nad
ab vnd abiud eleazar
vnd ythamar tod sind ab nadab vo
abiud wz trein vater an tynder vo
der priesterschafft gebraucht hat ele
azar vnd ythamar vnd sye tault
dauid vnd sadoth von den tynden
eleazar vnd achymeleth von den
tynden ythamar nach iren steten
vnd dienst gefunden sind vil mer
tynder eleazar yn den fürsten nach
en dan sün ythamar er tault ab vr
dz ist den sün eleazar der fürst dz
werks durch .xvj. haulgesind vnd
den tynden ythamar durch ir haul
gesind vnd bei sier .viij. fürbar er
tault sie baid vnter yn die haul
gesind mit lozzen wan sye waren
fürsten der heiligthauls vnd fürsten
der hauls gots sam von den sün elea
zar sam von den sün ythamar vo
sie bestraib semeias der sün na
thana eyn schreiber leut pey dem
künig vnd fürsten vnd sadoth &
priester vnd abymaleth dem sün
abiathar vnd den fürsten d priest
erlichen haulgesind vnd leuiten
eym hauls daz vor den andern was
eleazar vnd eyn ander hauls daz
vnder yn het ythamar .Auslosing
aber daz los daz erst ferolib das
ander iebar daz dritt harim daz
iiij. schorim die .v. melchia die vj.
miamin die vij. accos die viij.
abia die .ix. hetusa die .x. sechenia
die .xj. beliazib die .xij. Jacimi die
xiij. ophi die .xiiij. Jsbaal die .xv.
belga die xvj. emmer die xvij. exir

Die xviij. abepses die .xix. phetti die
xx. Jesebabel die xxj. Jachim die
xxij. gamul die xxiij. Dalaiam
die xxiiij. maliziam Dis stet d kind
leui nach iren dienstn daz sie eyn
gend daz hauls gotz vnd nach iren
syten vnter der haut ir väter sam
gebotn het der herr got Jsrahel für
bar der kinder leui die die andern
waren von den andern sün amram
eyn fürst was vnder habel vnd die
sün vnder habel Jedzia von den
sün auch ioboze der fürst Jesias
ylarias ab salemoth d sün auch
salemoth lanadiab vnd der sün
sein semram d erst amarias der
ander Jaziel d dritt semiran d .iiij.
d sün oziel michha samir der sün
michha Jesia der sün Jesue Zachari
as die sün merari mooli vo mu
si der sün Joliam benion der sün
auch merari oziam zoem vn sach
ur vnd hebri fürbar der sün mo
oli eleazar der nit het kind d sün
ab dz ist Jaramphell die sün mus
moli vnd der vo Jermuth Dis
kind leui noch dem hauls ir hauls
gesind vnd sie selb liessen lozzer vi
der ir brüder kynd aaron bey da
uid dem künig vnd sadoth vnd
achimeleth vnd bey den fürsten
d priesterlichen haulsgesind vnd
leuiten so die grosstn sam die mys
sten als sie das los gleichlich tault

Jtrumb das .xxv. cap.
dauid vnd die maister
schafft der her schaden
yn dienst die kynd a
saph vnd eman vo yditun die
pheteyten yn psalterien vo harpfln

vnd ÿn tymbeln nach frer zall ge
schatzt zu ir ampt zu dienent von
den kynden Alaph Zathari vnd Jo
zeph vnd nathanaar vnd aselem
die sün alaph vnder d hant alaph
weissagent pei dem künig Jurbar
Zoithun Die kind Zoithun gedolias
sori Zelias loboras vnd mathatias
vj. vnder der hant ires vatters Zoitū
der vn der harpffn sangt über die
peichtenden vnd lobenden den herr
en Emam auch die sün emam bor
tiam vnd mathaina oziel subba
bel Ferimoth ananees anam elia
tha geldethi romoth Jzer vnd Jos
bathbazi vd molothi othir mazy
oth all dis sün Emam die sebenut
waren vn den wortn gotz das er er
höcht den gewalt des künigs vnd
got gab Emam .xiiij. sün vd töchter
iij. all vnter der hant ires vaters
zu singent vn dem tempel des herr
en getcult waren sye vn tymbeln vd
vn harpffen vn dienst des hauss des
herren nach dem künig Alaph .i. also
mit namen Vnd Zoithun vd eman
Ezuas ir zal mit iren brüdern die
letsten das gesang des herren vd
all leuit .ij. vnd .lxxxviij. vnd liess
en lossen durch ir slet von gleich lo
der maist sam der mynst der ge
leit des geleiten der vngelert vd
ausgangen ist das erst los Jozeph
der ander von alaph die ander gedo
lie Zni vnd den sün sein vnd die brü
der seyn .xij. Die dritt sathur sün
den seynen vnd seyn brüdern den
xij. Die .iiij. vsiari den sün vñ brü
dern seyn .xij. Die .v. nathane den
sün vnd brüdern sein .xij. Die .vj.
bothiam den sün vnd brüdern seyn
xij. Die vij. Zsimbela den sün vnd
brüdern sein .xij. Die viij. ysale den
sün vnd brüdern seyn .xij. Die .ix.
mathame den sün vnd brüdern sein
xij. Die .x. sameie den sün vnd brü
dern sein .xij. Die xj. Zsiabel den sün
vnd brüdern seyn .xij. Die xij. asa
bie den sün vnd brüdern sein .xij. Die
xiij. subabel den sün vnd brüdern
seyn .xij. Die .xiiij. mathatie den sün
vnd brüdern sein .xij. Dve .xv. ferri
meth den sün vnd brüdern sein .xij.
Die xvj. anamye den sün vd brüdern
sein .xij. Die xvij. Zsbothase den sün
vnd brüdern sein .xij. Die xviij. ha
nani den sün vnd brüdern seyn .xij.
Die xix. meloti den sün vnd brüdern
seyn .xij. Die xx. elithatri den sün vd
brüdern sein .xij. Die .xxj. othir den
sün vnd brüdern sein .xij. Die .xxij.
godoliathi den sün vnd brüdern
seyn .xij. Die .xxiij. maloziith den
sün vnd brüdern sein xij. Die xxiiij.
romamthiezer den sün vnd brüdern
seyn .xij. Das .xxvj. Cap.

Die taylung ab d pförtner
von torinthen messelthen
nen sün chore von dē sün
alaph die sün messelemme Zathari
as der erstgeporn Jedibell der ander
Zabadias d dritt Jathanael d .iiij.
aylan der .v. Johanna der .vj. helho
nei der vij. Der sün ab obededom se
mei as der erstgeporn Jozabad d an
der Johaa der dritt Sachar der .iiij.
Nathanael der fünfft. Ammel d .vj.
Zsachar der .vij. polluati der .viij.
wan vn gesetzeit het der herr semei
ab dem sün sein geporn sün vd gt d

seynen hauſzgesind Es waren fürbar
die allerstercksten man die sün an
umb semeae othan vō naphathel vō
obedzell zodab vnd sein brüd dye
sterckſten man helün auch vnd sama
thias all diſz sün von obededom sye
vnd sein sün vnd die prüder ir man
die sterckſthi zu dienen .lxij. von obe
dedom fürbar mesalemme sün vnd
brüder die allersterckſthi .xviij. von
thoza ab dz ist von den sün mera
ri sethri ein fürst fürbar mit het er
ein gepornen vnd darumb setzt vn
der vater sein vn fürſthi helechias d
ander thebellias der dritt zacharias
der .iiij. all diſz sün vnd brüd thoza
xiij. Diſz getaylt sind tor wärter die
sye ub die fürſthi der hut sey vnd ir
brüder die ein vn dem hauſz des herz
en gelassen sind darumb löſſer von
geleuthen vnd den klayn vnd grozze
durch ir hauſzgesind vn ein ietzlich
tor Darumb viel dz los von orient
auf semelie fürbar zacharie dem
sün sein man der allerweiſthi vnd
dem allergelübſthi greuel von vn
greuat .i. lozz dz endet gen mitter
nacht Obededom aber vnd den sün
sein gen osten vn dem selben taul
des hauſz was der alten tar sepha
ma vnd thosa gen occident bey der
pfortthi die fürt zu dem weg des auf
gangs ein hutt wider ein hutt zu
orient ab vj. leuiten vnd gen mit
ternacht .iiij. durch den tag vnnd
auch mittag des gleichen auch viel
vnd da was hat ye zuwyr vō zuwir
vn den zellen Auch der pfortner gen
occident .iiij. an dem weg zwen durch
yetzlich zell Diſz sind die tayllung

der pfortner der sün thore vnd mem
bri fürbar athias was ub die schatz
des hauſz des herren vnd der heiligen
gezeug Die sün leedan fürst d hauſz
gesind leedan gerson zehiel des sunſz
zehieli zathan vnd zohel der brüder
sein über die schatz des hauſz des herz
en aminadabs vnd ysaatritis edo
manitis vnd ozielitis lebubel Aber
der sün gerson des sunſz mubli brobst
was des schatz der brüder auch sein
eliezer des sunſz raabia vnd des sün
was esaias vnd des sün zoram vō
auch des sün zethri ab vnd des sün
selemuth Er selb selemith vnd sein
brüder über die schätz der heiligen
die geheiligt het danid der künig
vnd fürst der gesind vnd d richter
vnd trybuni vñ der hertzogen der
her von den stretten vnd täubn d
streit die er geweicht het zu erstercku
vnd hauſzgeschurſz des hauſz des herz
en Diſe aber alle geheiligt hat Sa
muel der seher .i. wissagt vō saul
sun cis vnd abner der sun ner vō
joab der sun saryne all die geheiligt
hetten sie durch die hant selemuth
vnd den sein brüder ysaatrias Aber
Oze was thonenias vnd sein sün zu
den werken auſzwendig üb Istrahel
zu lern vnd zu vrteiln sye von den
ebronniten asabias vnd sabias vō
die brüder ir man die sterckſthi .s.
vij.c wer waren fürſt über den jordan
gegen occident yn allen werken des
herren vnd yn den dienſt des künigs
Ab der ebronyten fürst was herias
nach den hauſzgesinden vnd kind ir
am xl. jar des reichs danid gezelt sind
vnd fünden man die allersterckſthi

m ganzer galaad vnd die brüder sein
die sterkisti alters .ij.^M vij.^C fürsti d
hausgesind vor gesetzt aber her sie
dauid d künig den rebanyten vnd
gadyten dz ist der volcker also ge
nant vnd dem halben gesthlächtt
manassen vn allem dinst gots vnd
des künigs Das .xxvij. Capitel

Vnd ab list nach ir zal
fürsten der hausgesind
richter hundertter dz ist
hauptleut vñ die vögt
die dienten dem künig nach irn scha
ren eingend vnd ausgend durch all
monadt jm jar .xxiij.^M yetzliche vor
waren d erstn schar An dē erstn mon
adt byschaan vor was d sun Zabdiel
vnd vnter vm .xxiij.^M Von den kynd
en phares eyn fürst aller fürsten der
hér am erstn monadt. Jn anderm
monadt het schar d fürst Jachaytes
vnd nach jm eyn andern namen ma
thaloth der tregirt eyn teil der hérs
xxiij.^M Der bertzog auch d drittn schar
an dem drittn monadt was banani
as der sun Joiade der priesters vnd
vn seyner tayl iiij.^M xxiij.^M Er ist ba
naias der sterkist vnter .xxx. vnd
über .xxx. vorwas aber der schar sein
amizadath der sun sein am vierdn
monadt Der .iiij. alabel d brüder
Joab vnd sabadias der sun sein nach
yn vnd vn seyner xxiij.^M Am .v. mo
natt der .v. fürst samaoth izarites
vnd vn seiner schar .xxxiij.^M Der .vj.
am .vj. monadt hyzan der sun actes
thermites vnd vn seyner schar xxiij.^M
Der .vij. am vij. monatt helles phyl
lanites von den kinden effraim vnd
vn seiner schar .xxiij.^M Der .viij. am
viij. monadt sabothai alothites von dē
stam saray vnd yn seiner schar .xxiij.^M
Der .ix. am .ix. monatt abiezer anatho
thites von zwifachem stam vnd yn
seyner schar .xxiij.^M Der .x. am .x. mo
natt meanri vnd er nethophatites vō
dem stam saray vnd yn seiner schar
xxiij.^M Der xj. am .xj. monadt ba
naias pharathonites von den sun
effraim vnd yn seyner schar .xxiij.^M
Der xij. am xij. monadt boaldia ne
thephatites von dem stam gothoniel
vnd yn seyner schar .xxiij.^M Furbar
den gesthlächtti vorwarn fürst der
rubēmyten der hertzog eliezer der sun
sechri simonitis Der hertzog saphā
tias sun mitha den leuiten Alabias
sun thamuel den caromiten Sadoch
jn dair helud der bruder dauid den
flachatryten Amri der sun michael
den zabulonyten Flimatias der sun
abdie den neptaliten Jermuth der
sun ozibell den sun effrayim Ozee d
sun ozazm dem halben gesthlächt
manassen Jobel d sun phadaie vnd
dem halben gesthlächt in galaad Jad
do der sun Zacharie benaminn ab
Jazibel der sun abner dan ab es ri
hel der sun Jeroam Dis sind die fürsti
kynd Jsrl mit zelt wolt aber dauid
sie von xx. jarn vnd darumb der man
gesprochen het der herr dz er mert
Jsrl sam die stern der himels Joab d
sun sarune hub an zelt noch erfüllt
was durch das zorn eyn viel yn Jsrl
vnd darumb die zal ir die gezelt
wurden ist nit geoffnet yn die fur
tädig buch des künigs dauid uber
die schatz aber des künigs was azy
moth der sun adyhell Disen ab schätzen

die warn vñ den steten vnd vñ den gesl-
en vnd vñ thurnen den vor vnz Joiath
am der sun one dem werck ab bawens
vnd bawleütten die eydtten die erd den
vor vnz esri der sun theblud vnd d' wein
gertten beiv semeias nomatites den zell
en ab der weingertnier Zabdias saphat
nites vnder ab die ollpawm vnd veigen
pawm die warn auff den velden bala
nam gradatrytes vber ab die keler des
olls Joas furbar den rynden die sy furt
en Jn saronym probst vnz fethray sarv
nites vnd uber die othsen vñ den kelern
saphat der sun abdi vber die Camel
ab vbilisimahelytes vnd uber die esel
Zabdias menoz athites vber die schaf
ab Jasis agarenus. All dise fursten der
kab david des kunigs Jonathan aber
der vetter david Jathyeb ein man mä
chtig vnd weisz vnd gelert vnd er
vnd Jahiel der sun athzamama warn
bey den sün des kunigs athitophel auch
Jathyeb des kunigs vnd thusi arachi
tes der freünt des kunigs nathachito
phel waz Joiada der sun banaia vñ
abiathar der furst ab des hers des
kunigs waz Joab Das. xxvij. Capit.

Eberufft darumb david
all fürsten Jsrl' die hertzo
gen der geschlächt vnnd
probst der schar die dien
ten dem kunig die richter auch vnd
hunderter. i. hauptleut vnd den die
vorwarn der hab vnd besitzung des
kunigs. Auch die sün sein mit den ver
schnittn knechten vnd die mächtigen
vnd die sterckstn all vñ dem herfolck
vnd da auf gestund der kunig vnd
stund er sprach Hört mich brüder
mein vnd volck daz mein Jch hab ge
dacht daz ich pauet eyn hauz darinn
ruet die arch d' zeugknuz des hertn
vnd dem schamel der füz vnsers gotz
Zupawen hab ich alle ding berait
Got ab hat mir gesagt Du wirst
bawen eyn haus meinem namen
darumb daz du pist eyn streittender
man vnd ausgossen hast daz plut
Sünder erwelt hat der herr got Jsrl'
mich von allem haus meins vaters
daz ich wär kunig üb Jsrl' ymmer vñ
Juda Furbar hat er erwelt furstn
von Juden meins vaters dem haus
vnd von den sün meins vaters wol
gefiel vñ daz er mich erwelt zu
kunig über als Jsrl' Sünder vnd vñ
meinen sün vil sün gebn hat mir d'
herr Erwelt hat er salomon den sun
mein daz er saz vñ den stol des reichs
des herren über Jsrl' vnd mir hat ge
sagt salomon dein sun wirt pawen
mein haus vnd die alter mein vor
furbar erwelt hab ich zu sün vnd
ich wird jm zu vater vnd wird wel
ten sein reich ymmer ewicklich ob
er bestät beleibt thun mein gepot
vnd die urtail sam heut Nun dar
umb bey aller schar Jsrl' hörent got
dem meine behüttendt vnd erfurcht
alle gepot des herren vnsers gotz
daz ir besitzt daz gut erdtrich vnd
verlatt es eurn kinden nach euch
ymmer ewicklich Du ab salomon
sun der mein solt wissn den got deins
vaters vnd dien im mit gerechte
hertzen vnd willigem gemüt wan
furbar alle hertz erfurcht der herr vñ
aller gemüt gedencken verstet er
ob du im suchst du vindst im Jst
aber daz du im verlässt er hinwirfft

dich ymmer ewicklich Nun darumb
daz dich erwelt hat der herr daz du
pawest daz heiligthauß wird gester
ckt vnd gelückt Ez gab aber dauid
salomon seym sun die beschreibung
der furschupffs vnd tempels vnd d
keler vnd elzbeinzern vnd d schlaff
kamern vn den verperyent vnnd
der hauß der genadung vnd auch
aller hoff der er gedicht het vnd
der klayn heußlein scheibumb vn
die schätz der hauß der herren vnd
vn die schätz der heiligen vnd d tay
llung der priesterlichen vñ leuiten
Jn alle werckh der hauß der herren
vn alle gezeug der dienst des templs
der herren vnd der gold vn gewicht
durch alle gezeug der dienung vñ
silbers vmb die meng der gezeug
vnd werckh vnd sunder zu den gul
den leuchtern vnd zu ir lucern golt
vmb maß eyns yetzlichen leüchters
vnd latern desgeleichen vn den sil
bern leuchtern vnd vn ir luterne
vmb die meng der maß gewicht
silbers gab er golt. Auch gab er zu
eym tysch der genadung vmb die
meng der mazz der geleichen auch
silber vnd zu andern silbrein tisch
en krappn Auch vnd schaln vñ rauch
nalz aus dem lauttristn gold vnd
gulden vmb die meng der tisch vñ
ayns vn den andern gab ers desge
leichen vn die silbrein leuten gemaht
lich dz gewicht gab er dem altar
Ab dz räuch geopffert würd dz wach
opffer golt dz lauttrist gab er dz
aulzyn würd die geleichnuß der
wayn der engell auslzeichent die flü
gell vnd bedeutent die arch der ge
lüb des herren Wan alle ding kömen
gestheibn mit der hant zu mir daz ich
verstünd alle werckh des exemplars
Vnd dauid sprach zu Salomon sein
em sun Mänlich thü vnd wird ge
sterckt vnd machs vnd nit fürcht
noch erschrickh Der herr furbar got
mit dir sein wirt vnd er lät nit dich
noch verlätt dich alzlang pis du
volbringst alls werckh der dinst des
hauß des herren Synnwar die tayl
lung der priester vnd leuiten vñ alle
werckh des dienst des hauß des herr
en peystend dir vnd sind permit wo
habn gelübt. i. verhaissn so die fürsten
sam des volckh thun wölln alle dein
gepott Das. xxix. Capit.
Etzdt hat künig dauid zu
aller kirchen. i. sambung
Salomonem den sun mein
erwelt hat got noch kynd vnd zung
wesen dz werckh furbar ist gros
vnd nit eym menschen permit wirt
die wonung sunder got Ich ab mit
gantzen krefften mein permit hab die
kosst des hauß meins gotz golt zu
den gulden gezäsen silber vn silb
reyne geschmeid Jn geschmeidig ym
ersen vn erssene holtz zu hültzenn
stain onyckl vnd gleich sam weyß
gesprenklt vnd mängerlay warb all
en kostlichen stain vnd marmor vñ
parin aller völcklichst vn über dise
die ich geopffert hab vn dz hauß
gotz dez mein von meinem gelt golt
vnd silber gib ich zu dem tempel meins
gotz auslgenümen disen die ich permit
hab zu dem heiligen hauß. iij.M pfunt
golds dez golds von ophir. i. den selb
en lant vnd. vj.M pfunt silbers des

pelhi zu vergulden die went dez tem/
pels vnd wo daz werkh ist golt von
gold vnd wo daz werkh ist von silber
da sullen weron die werkh von silb/
er durch die hent der werkleut/ sun/
der ob yemant willuklich opffer der
fúll sein hant heut vnd opffer wz
er will dem herren vnd gehaussn ha/
ben also die fursten der hausgesind
vnd die geraden .a. fürsthi ó gelchlacht
flek. Auch die richter vnd hauptleut
.a. hunderter vnd fürsthi der fürsthi
der besitzung dez kunigs vnd gab yn
die werk dez hauss dez herren golds
pfunt .v.c^m vnd schilling .x.^m silbers
pfunt .x.^m vnd geschmeid pfut xviij.^m
vnd auch eysen .j.^c tausent pfunt
vnd bey welhem stunden sind stain
die gaben sie yn den schatz dez herre
dez hauss seyn durch die hant gedi
hel gersomten vnd gefreudt ist daz
volck da sye gelúb mit willn vspraeh
en waren mit gantzem hertzen opff
ertten sye gz dem herren sunder vnd
dauid gefreudt mit freud grozzer
vnd lobt den herren bey aller menig
vnd sprach Gelobt pist herr got vn/
sers vaters von ewen pis zu ewen
dein ist herr die grozzmacht vñ er
vnd wird vnd sig vnd dir lob alle
ding furbar die yn hymll sind vnd
die yn der erd sind sind dein herre
dein ist daz reich vnd du pist über
all fursthi dein sind reichtung vnd
dein ist ere du herschst aller ding in
deiner hant tugent vnd macht in
deiner hant grosskraft vnd gewalt
aller ding Nun darumb got der
vnser wir peichten dir vnd loben
deinen erwirdigen namen Wer pin
ich vnd wer volckh bin mein daz wir
mochtn dir alle dir verhaussn dein
sind alle ding vnd die wir von dei/
er hant empfangen haben die geben
haben wir dir Man pillgraim sey
wir pey dir vnd freind als vnser
vater vnser tag sam der schadt auf
der erd vnd ist kayn pleybung .a.
hatzung her got der vnser all dis
gemúcht die wir pereit haben daz ge
peut wurd ein hauss deinem heili
gen namen von der hant dein ist ez
vnd dein sind alle ding Vnnd ich
waiss herr got daz du peraitst die
hertzen vnd aynfalt lieb hast dar
von ich yn d'aynfalt meins hertzen
frolich hab ich geopffert dise alle
vnd daz volck dein daz hie funden
ist Beseben hab ich mit grozzer freud
dir opffer gab ich herr got abrahe
vnd ysaac vnd flek' der vater vn/
ser ymmer ewiklich behútt disen
willn irs hertzen vnd daz al bey fl
der ertung dem diser mut peleib
vnd auch salomon dem sun mein
gib ein gerechts hertz daz er behutt
die gepot dein vnd dein gesatz vd
thu alle ding vnd bauw daz hauss
dem ich kost peraut hab Es gepot
aber dauid aller samb tung woll
sprechent dem herren got de eurn
vnd all kirch lobt den herren gott
iren vätern vnd naigtn sich vnd
anpettn got darnach den kunig
vnd opfferttn opffer dem herren
vnd prachttn opffer am tag dar
nach .j.^m stier vnd wider .j.^m vnd
lemmer .j.^m mit iren wauchopffern
vnd aller gewonheit aller reich
lichst yn alles flek sie azzen vnnd

Hathabeorum ꝑm?

trunckẽ pey dem herzen an dẽ tag
mit grozzer freud vnd salbtn zu dẽ
andern mal salomonem den sun
dauid sye salbtn auch dem herzen
yn fürstn vnd sadoch zu eym bisch-
off Vnd salomon saz auf den sol-
.r. sal des herren zu künig für dauid
sein vater vnd allu geuiell es vnd
ym waz gehorsam alls ysrl' sind vñ
all fürstn vnd mächtign vnd all
sun des künigs dauid gabn yr hent
vnd wurdn vnterthan salomon
dem künig Darub grozmacht der
herr salomonem über alls ysrl' vnd
gab ym ere des reichs die kayner
vor ym gehabt hat künig yn ysrl'
Darumb dauid sun ysai reichst üb
als ysrl' vnd die täg die er gereicht
het über ysrl' waren .xl. far Zu hebron
reichst er .vij. far vnd zu yrlm .xxxiij.
Vnd ist gestorben yn gutem alter
vol der täg vnd reichtumbs vnd
ere vnd salomon sein sun reichst
für yn Die tätt aber dauid des kü-
nigs die erstn vnd die letzstn ge-
schribn sind yn dem puch samue-
lis der .pp. heten .i. sehenden Vnd yn
dem puch nathan der .pp. heten vnd
yn dem volumen gad der geschrib-
en .i. pp. hetn vnd alls seynes reichs
vnd sterk vnd der zeit die vergan-
gen sind vnder yn oder in ysrl' od
yn allen reichen der erdn

Explicit pamilippomenon

Hie hebt sich an machabeorũ das
erst puch der Streitbar Vnd das
erst Capitel.



Es ist geschehen darnach als Alexand
philippi in macedo eyn künig der des
erstn reichet yn kriechen daz er auszyg
von d' erdn Cethim daz der schluog
darynn den künig perfarum vñ me-
dorum Erhub vil streit vnd behielt
die festen yr aller vnd tötet die kü-
nig der erdn vnd durch ging vntz
an daz end d' erdn vnd nam die raub
der menig der haidn vnd die erde
swaig yn seynem angesicht vnd er
sampt die kunsst vñ eyn her allzu-
starck vnd sein hertz wurd erhöhet
vñ erhabn vnd er behielt die künic-
reich der haidn vnd der wuttrich vñ
sye wurdn ym zynshafftig vñ dar-
nach nyder viel er yn daz pett er be-
kant daz er wurd sterben Er berufft
die edeln seyn gesellen die mit ym vñ
yungen tagn ernert waren Vnd er
traut yn sein reich da er noch lebett
Vnd Alexander reichsset .xij. far vnd
starb Vnd sein gesellen behielten daz
reich eyn ietzlicher yn seyner stat vñ
sy all setzten yn auf künstliche kron
nach seynem tod vnd yr sün nach
yn vil far Vnd die übel wurdn ge-
manigueltigt yn der erdn Vñ aus

vn aufging die wurtzell der sünden
Der edel anthiochus ein sun des kü
nigs anthiochi der zu Rom was ein
geysll Vnd der herschet vn den .j.c
vnd.xxxvij. iar der kriechischen reich
es Vn den tagn aufgingn aus flrl die
vngerechtn sun Vnd die gabn rät
vil sprechent Lasset vns vnd bestellen
einen punckt des frids mit den haidn
die neben vns seyn Wann darnach
als wir vns vn sein gegangn haben
vns funden vil übel Vnd dis tet
wardt gesehen gut vn iren augn wo
ir etzlich von dem volckh ordenlich
das Verstrichlich vnd abgingen zu de
künig Vnd er gab vn den gewallt
das sie tetten die gerechtikeit der
haidn Vnd sie pawtn ein gemeyne
schul in Jrlin nach dem gesetz d haidn
vnd ly machtn vn vorhüttlein vnd
abgingen von der heilign ee Vnd zu
fügtn sich den haidn Vnd gaben sie
gantz darzu das sie tetn das übell
Vnd das reich ward bereittet vn de
angesicht Antiochi Vnd er hub an
zu reichsen vn der erdn egipti also das
er reichsset über zway reich Vnd er
eingieng vn egyptum vn swäter me
nig vn den wägen Vnd elephantn
Vnd die reittenden Vnd vn grosser
menig der schiff Vnd er bestellet den
streit wider ptolomeum künig Egi
pti Vnd ptolomeus wrcht sich vnd
floch vor seinem antlitz Vnd er vieln
vil verwunttn Vnd er petrafft die
gen aurtn stet der erden egipti vn
er nam die raub der erdn egipti vn
darnach als Antiochus bet geschla
gen egyptum er widerkert vn dem
.j.c Vnd.xliij.iar Vnd auff stung flrl

grein frlin vn swäter menig Vnd vn
hofffart ein gieng er vn die heiligkait
Vnd nam den gulden altär Vnd de
leuchter des liechtes Vnd all sein ge
rätz Vnd den tisch d prott vorlegung
Vnd die wals d feuchtn opffer vn
die schalen der salbn vn die gulden
mörsär Vnd den fürhanngk Vnd
die krönen Vnd die gulden zyerung
die do was vn dem angesicht des
tempels Vnd er zu mulcht dise all
Er nam silber Vnd golt Vnd die
pegurlichen wals Vnd nam die v
porgn schätz die er vand Vnd dis
all fürt er hin dan Vnd gieng wi
der in sein erden Vnd macht ein
slahung der menschen Vnd er red
ett vn grosser hofffart Vnd es ward
ein grosses klagn in flrl Vnd vn
einer ietzlichn stat Vnd die fürsten
erschrafftn Vnd die eltsten die
Jungen Vnd die frawen wur
den krannk Vnd die schön gestalt
der weyber ward verwandelt Ein
yetzlich man nam ein klag Vnd
die do sazzen an dem ee lichen pett
die ward vnden Vnd die erd ward
peweget über die die darinne won
ten Vnd ein yetzliches hauss fa robs
anzoch das betrübnuss Vnd nach
tagn zwaier iar sendet d künig
einen fürsten der zinss vn die stet
Judai Vnd der kam vn Jrlin mit ein
er grossn schar Er redt zu in frid
same wort vn falschait Vnd sie se
laubtn im Vnd alsopald viel er
auf die stat Vnd schlug sie mit gro
er plag Vnd verlos vil volcks aus
flrl Vnd nam die raub der stat vn
anzündet die mit dem feur Vnd

Hathabeon ii. j.

Zustóret ir heilger vnd ir mauren
vn dem vmbkraiss vnd sie fürtn
gefangn die frawen vnd die kyn-
der vnd sie belazzen daz vich vnd
sie pawtten die stat daz vns mit
eyner grozzen vnd starkhen mauren
vnd mit starcken thürnen vnd die
ward vn zu eyner veltfeut vnd
dahin setzten sie daz sündtlich hau-
denisch volckh die vngerechten ma
vnd sie wurdn all tzu starckh dar-
inne Sie legtn dar ein harnasch vñ
speis vnd sambtn die raub srlin
vnd legtn die do selbst vnd wurdn
vn zu erm grozzen strickh vnd daz
geschaeb zů eyner lagung d heilign
stat vnd vn eynen grossen teuffl vn
srl Vnd sie vergussen daz vnschul-
dig pluet durch den vnbkennisch der
heiligen stat vnd vermauligtn die
heiligkeut vnd die woner yn srlin
fluhen durch ir willn vnd sie ward
zu eyner wonung der ausslendisch-
en vnd sie ward fremd von irem sa-
men Vnd ire kynder verliessn sye
sr heiligkeut ward vlassn als die
wultung sr hochtzeit tag wurden
gewandelt yn eyn klagn Vnd yr
feyr yn eyn schand sr är vn nichtz
mit sr schand ward gemeret nach
ir glorien vnd ir übertreffn ward
gewandelt yn eyn klagn Vnd der
künig Antiochus schraib allen seyn
en künckreich daz alles volck wär
eynes geletzes vnd daz eyn yetzlich
er vnsterweyen liehl seyn ee vnnd
all haidn gäbn ir willn darzu noch
dem wort der künigs Antiochi vnd
vil ausserl nachhengten yn vnd
opfferthn den aptgöttern vñ ver-

mauligtn den feyrtag Vnd d künig
Antiochus saint brieff in srlin durch
die hent der poten vnd yn all stet Iu-
de daz sie solthn nachvolgn den gesetz-
en der haidn der erdn Vnd daz sie
solten verpieten die angetzundtn opff-
er Vnd die opffer für die sünd vnd
die opffer vmb den frid daz sye icht
geschehen yn dem tempel gotz Vnd
daz sie verpietn soltn die feyr des
sabbatz vnd die hochtzeit tag Vnd
er hies vermaulign die heiligkeut
vnd daz heilig volckh Israel Er gepot
zu pauen altär vnd tempel vnnd
pild der aptgött Vnd opffern swey-
nen fleisch vnd vnraine vich vñ
ir sün lassn vnbeschnyten Vnd daz
sye ir selb vermauligtn mit aller
vnreynikeut vnd vnmenschlikeut
also daz sye vergessen der gesetzes
vnd verwandelten alle gerechtikeut
gottes vnd ein yetzlicher der do mit
het getun nach dem wort des künigs
Antiochi daz der getötter wurd Nach
allen disen worttn schraib er allem
seynem reich vnd er setzt fürsthn de
volckh die sie twingen dise ding zu
geschehen vnd sie hiessn opffern die
stet Iude Vnd es sein gesampt vil
von dem volckh zu yn die do ver-
liessn die ee der herren vnd tetem
die übel auff der erden Vnd sy ma-
chtn flüchtig daz volckh Israel yn
die verporgenhaut Vnd yn die haym-
likeut der zuflüchtigen stet. Aber an
dem .xv. tag des monadts tasleu In
dem .xlv. vnd .j.c jar pawet d künig
Antiochus ein vnmenschlichen apt-
got der zu störung auf den altar
gottes vnd durch all stet Iude in

dem vmbkraiß prautm ſye altär vñ
vor den thürn der heußer vnd yn de
grüssen antzünnten ſye weyrauth vñ
opfferten vnd die pücher der ee
gottes verpr:entten ſie mit feur ſye
zu ſtümyrtn ſye vnd bey eynem yetz/
lichen bey dem geſun den wurdm
die pücher der geſetzes der hertzem/
vnd wer behielt die ee der hetzen dē
quelten ſie nach dem auſſpruch der
künigs vnd diſe teten ſie nach irem
gewält dem volck Iſrl' die do wür/
den gefunden yn den ſteten yn eyne
yetzlichen monadt vnd an dem
xxv. tag der monadt opfferthn ſy
auf den altar der do was wid' den
altar vnd die weiber die ir ſun be/
ſchnirten die marttert man nach
dem gehaußt der künigs Antiochi vñ
die kinder auffhingen ſye bey den
hälßen durch all ir heuſer vnnd
die martterthn ſye die ſye beſchny/
ten Vedoch vil von dem volck wür/
den endtlich zu Rat bey In ſelber
das ſie nit wollten eyen die vnrayn
nen vnd vil mer erwelten ſye zu
ſterben wann vermaulygt werden
mit den vnraynen ſpeiſen / ye wol/
ten nit prechen das heilig geſetz got/
tes ſie wurden gequelet vnd es
ward eyn gronzer zorn üb das volck
Iſrl'

Das ander Capitel. C.

In den tagen auffſtund ma/
thatias eyn ſun Johannis der
ſunes der prieſters ſymeon/
is aus den ſünen Iarym vñ
Irlim vnd saz auff dem perg mo/
dim vnd er het. v. ſün Johannam
d' zu genamet ist gaddis vnd syme/
on der zu genamet ist thasi vnd

Judam d' gehaußen was machabeus
vnd eleazarum d' zu genamt wirt
abaron vnd Jonathan den man zu/
namet aphus die sahen die vbell
die do geschahen yn dem volck Juda
vñ Irlin vnd mathatias sprach we/
nnt warumb pin ich geporn zu se/
hen die zunmischung meines volcks
vnd die zuuerbirung der heiligen stat
vnd do selbest sitzen so sye werdn ge/
gebn yn die hent der veint die hei/
ligkaut ist kumdn yn die hant der
fremdn sein tempel ist als eyn vn/
edler mensch die gezierd ir gloryen
sein hingefürt gefangn die alten
sein gequelet yn den gassen vnd
ir jungn sein gefallñ von dē swert
der veint welch geschlächt d' hat/
den hat nit geerbet irem reich d'
hat nit behaltn irn raub All ir zyr/
ung ist hindan genumen die do
frey was die ist worden eyn dienn
Wenet war das vnser heiligkaut vñ
vnser zyrung vnd vnser klarhait
ist verlaßn vnd die haidn habn
sie vermaulygt warumb soll vns
noch zu lebn vnd mathatias zu
sichmaid sein klaidn vnd sein sün
vnd sie überdeckten sich mit här/
ein klaidern vnd klagtn gar walt
vnd die komen do hin die von dem
künig antiochio gesant wurn wo
trofüngn sie die do geflohen wurn
yn die stat modim zu opffern vñ
anzuczündn weyrauch vnd ab/
tretn von den gesetzen gottes Vñ
vil von dem volck Iſrl' nachkeyt
en vnd gingen zu yn Aber mathi/
as vnd sein sün stunden bestent
lich vnd die do gesant wurn von

Machabeor. j.

Anthiocho die antwurtten sprechent
mathatie/Du pist eyn grozzer fürst
vnd gar klar yn der stat vnd pist
getzirt mit sünen vnd brüdern/dar/
umb gee zu dez erstn vnd thu den
willn dez küngs als gethan habn
all gepotn haben vnd die man zu/
da vnd die peliben sein in Jrlin/vñ
so wirstu vnd dein sün vntter den
freundtn dez küngs/vnd wirdest
ausgepraittet mit silber vnd mit
gold vnd mit vil gabn/vnd mata/
thias antwurt vnd sprach mit
grozzer stim/Ist daz all gepotn ha/
den gehorsam sein dem küng Anthi/
ochō/allo daz ir yetzlicher abgee vō
dem dienst irer väter/vnd nachhey
seynen gepoten/Ab ich vnd meyn
sün vnd mein brüder wellen gehor/
sam sein dem gesetz vnser väter/
Got der sey vns gnädig/vns ist nit
nutz zuuerlassen die gesetz vnd
die gerechtikait gottes/wir wöln
nit hörn die wort dez küngs anthi/
ochi/noch wir wölln opffern vbtret/
tendt die gepot vnnser ee/noch wir
enwellen gen eyn andern wey/vnd
als er het auf gehört zu reden dise
wort/do ging hinzu eyn Jud in all/
er irer augn zu opffern den aptgöt/
tern auf dem altar yn d' stat inod/
in nach dem gehaus dez küngs/vñ
daz sah mathatias es tet yn wee vō
sein nyern erpidemten vñ sein zorn
ward angezünt/nach dem urtail
dez gesetzes vnd er sprang an yn
vnd quelet yn auf dem altar/vnd
beslünder den man den der küng
anthiochus het gesant der do twang
zu opffern vnd töttet den yn d' zeit
vnd zustöret den altar vnd erbet grōz/
lich lieb das gesetz/Als auch tet finees
der sün eleazari dem sün salomi/vñ
mathatias ausschray yn der stat
mit grozzer stim sprechendt/Eyn yetz/
licher der do liebhat daz gesetz vñ d'
do setzet die ee der gee aus nach mir/
vnd er flob vnd sein sün auff dye
perg/vnd sie verliessen yn der stat
alles daz daz sie hetten/Do gingen
ab vil sürchent daz gericht vnd die
gerechtikait yn der wüstung allo
daz sye da sazzen vnd ir sün vñ ir
weyber vnd ir vich/wann die übel
watn verherttet über sye/vnnd es
ward wider gepottschefft dez küngs
mannen vnd dem her daz do waz in
Jrlin yn der stat dauid daz etzlich
man watn abgetreten die dez küngs
pot hetten zustört/vnd die watn yn
verporgn steten yn d' wüstung/vñ
es watn nach yn vil gesangn/vnd
allpald gingn sy wider sye/vnd an/
richttoten wider sye eyn streyt an d'
tag dez sabbatz/vnd sy sprachen zu
yn/Widerstet ir ytzunot/vnd noth
geet heraus tut nach dem wort dez
küngs/vnd lebet/vnd sie sprachen
wir wöllen nit hinaus gen noch en/
wöllen thun nach dem wort dez küngs
vnd also daz wir vnraynigen den
tag der fey/vnd sye rawtzten wider
sye einen streit/vnd sye gab yn nit
antwurt noch sie liessen wider sye
den stain noch sie verstopfftn die
verporgn stet sprechent/Sterb wir all
yn vnser aynualtikait/vñ hymll
vnd erd werden üb vns getzeug wer/
den/daz ir vns vngerechtlich verlies/
ett/vnd sye anbüben wider sye eine

streit an dem feirtag vñ sie sturben
vnd ir frunden vnd ir sun vñ ir vieh
vntz zu.j.m selu der menschen vñ das
bekant mathatias vnd seyn fraunt
vnd sye hetten vber sie gar ein grosze
klag. Vnd ô man sprach zu seynem
nächsten. Ist daz wir all werden thun
als gethan haben vnser bruder vnd
werden nit streitten wider die haiden
vmb vnser selu vnd vmb vnser ge
rechtikait sie zu streiten vns allzu
snell von der erden. Vnd an dem tag
gedachten sie sprechent. Eyn yetzlich
er mensch der do kumet zu vns yn
streit am feirtag wider den well wir
streitten vnd wöllen nit all sterbn
als vnser brüder sein yn den verpor
gen steten. Vñ do sambten sich zu hn
die starck sambung der fromen starck
er kreffit aus Isrl. eyn yetzlicher willi
ger yn dem gesetz. Vñ all die die do
flúhen von den übeln die sein zu yn
zugefügt. Vñ sie sein yn gemacht
zu eyner gemuntnesse. Vnd sie besam
ten ein her vnd schlugen die sünder
hn yrem zorn. Vnd die vngerechtn
man yn irer vnwirdigkait. Vnd die
andern flúhen zu den gepornn haiden
daz sie entwichen. Vnd mathatias
vnd sein fraunt gingen zu ring. Vñ
zu störten die altar. Vnd beschnyten
die kinder wieuil sie ô funden vn
beschnytn yn den enden Isrl. Vnd vn
sterck verachten den sye die sun der
hoffart vnd ir werck daz gelucket yn
yren henden. Vnd sie behielten die ee
von den henden der haiden vnd von
dem gewalt der künig. Vnd gaben
nit den gewalt den sündern. Vnd es
nähetten sich die tag mathatie zu

sterben. Hn den tagen tedt mathatias
vnd sprach zu seynen brüdern. Fez
mudt ist gesterckt die hoffart vnd
die kestigung. Vnd die zeit ô vmb
kerung. Vnd der zorn der vnwirdi
kait. Darumb o mein sün seit yetz
mudt liebhaber der ee gottes vnnd
gebet eur selu vmb die gerechtikeit
der väter. Vnd gedencket der werck
der väter die sie haben getan yn iren
gepürden. Vnd ir werdet nemen grosz
ere vnd ewigen namen. Abzaham
ist der nit funden getreu yn ô ver
suchung. Vnd er ist im geschätzet
zu der gerechtikait. Joseph yn der
zeit seyner angst hat behüttet daz
gebôt. Vnd er ist worden eyn herr.
gipti. Finees eur vater mit liebhab
en die ee gottes hat genumen eyn
gelübd ewiger priesterschafft. Jhe
sus do der erfullet daz wort er ward
eyn hertzog über Isrl. Caleph do ô
bezeuget yn der sambung ô glau
bigen er nam das erb. Dauid vnn
seiner parmhertzigkait hat eyn ge
numen ewiclich den stul des reichs.
Helyas so der rach die ee des gesetzes
er ward genumen yn den hymel. A
nanias azarias misahel die g
laubenden sein erlözet worden von
der flammen des feurs. Daniel yn
seyner unmündikait ist gelediget
worden von dem mund der leiwen
vnd also gedencket durch geschlächt
vnd geschlächt wann alle die die yn
hoffn die werden nit krumck. Vnd fi
rcht euch nit vor den worten des sün
digen mannes. Wann sein ere ist eyn
kot vnd eyn wurm. Heut wirt er
überlich gehabn vnd morgn wirt

er mit funden Wann er ist zu gekeret
yn sein erdn vnd sein gedrückh ist
verdorben Darumb ir mein lieb wer
dett gesterckt vnd würcket menlich
yn dem gesetz Wann so ir werdet tun
die dinckh die euch yn der ee von
dem herren vnserm got gepoten
sind Fn der so werdet ir erlich Vnd
nembt war ich weis das eür brud
Symon ist eyn man des rates dar
umb höret yn alle tzeit vnd er sol
euch werden eyn vatter Vnd Judas
machabeus ist starckh an krefften
von seynen jungen tagen d sey euch
eyn fürst der ritterschafft vnd er
soll würcken den streit des volcks w
ir zuführet zu euch all thür des gesetz
es vnd nicket die rachsal eurs vol
ckes gebet den haiden die wider be
tzallung vnd eyn sehet yn das ge
pot des gesetzes Er legent sich vnd
ward zů gelegert zu seynen vätern
vnd starb yn dem .j.C vnd.xlvj. jar
vnd ward begraben von seynen sün
en Jn modin yn dem grab seyner
vätter Vnd alles Jsrl klagt yn mit
grosser klag Das.ij. Capitel.

Vnd es auffstund vor Jn
Judas sein sun d genant
ist machabeus vnd yn
hulffen all sein brüder
vnd all die sich hetten zu gefüget
seynem vatter vnd sie strüten mit
freuden den streit Jsrl Vnd er ausz
praittet die ee seins volcks vnd er
antet an sich das paintzir als eyn
held er schürtzt sich mit den streitt
lichen wappen yn den streitth vnnd
beschirmbt die pürg mit seynem
swert Vnd er verächtet die yn ge
rechten gleicherweis als der jung leb
so er rübelt yn der jagung er derwel
cht sie die do betrübt sein wolck er
antzündet sy mit den flammen vnd die
weint wurden vertriben vor seiner wo
cht Vnd all würcker der vngerechtikait
wurden betrübt vnd das hail ward
gelaittet yn seyner hant vnd er er
pittert vil küng vnd erfreuet Jacob
yn seinen würckungen vnd sein ge
dächtnusz peleibet ewicklichen Jn dem
segen Vnd er durchwandert die stet
Jude vnd verlös die yn gütigi aus
yn vnd den zorn den abwendet er
von Jsrl Vnd er ist genennet vntz
an das allerletzt der erden vnnd er
sampt die verdorben vnd appollon
ius sampt die haiden vnd von samia
ria eyn grosz krafft vnd vil zu streitt
en wider Jsrl Vnd Judas das bekant
vnd er aufgung yn entgegen Er sch
lug yn vnd tötet yn vnd ez vielen
der verwunten vnd die andern flu
hen Vnd er nam ir raub vnd das
swert Appollony nam Judas vnd in
dem was er streittendt alltag vnd
das hört seron der fürst des hères sy
rie belünder das Judas het beslambt
eyn lambung vnd die lambung d
getreuen mit Jm vnd er sprach Jch
will mir machen eyn namen vnd
will gezeuden yn dem reich vnd ich
werd überstreitten Judam vnd die
die mit yn sein die des küngs wort
verschmächet habn Vnd er permittet
sich vnd mit Jm aufgingen die me
nig der vngütigi starckhelffer das
sie mochten gethun rachsal wider
die kynd Jsrl Vnd sie nächenten sich
vntz zu Bethoron Vnd aufging Judas

vñ entgegen mit wenigen vnd als
sie hettñ gesehen kümende eyn hér
vñ entgegen sie sprachen zu Juda
Wie mügen wir so wenig wider eyn
so grozzé vnd starcke meing zu stri-
ten vnd wir sein heut müd worden
mit wastñ vnd Judas sprach Es ist
villeicht daz man beschliels yrer vil zu
die heut der wenig sein vnd vñ dem
angesicht gottes dez hymls ist nit vn-
terschaidung zu erlózen vñ wenigen
oder vñ vil wann die überwindung
dez streittes ist nit vñ der menig dez
héres sünder von dem hymll ist die
sterckh Sie kumen zu vns vñ trütz-
iger menig vnd vñ hoffart daz sie
vns zu streüen vnd vnser weyber
vnd vnser sün vnd daz sie vns be-
rauben Ab wir wollen streiten vmb
vnser selen vnd vmb vnser gesetzen
vnd der her wirt sie zu müschen vor
vnserm antlitz besünder ir sült ir
nit fürchtñ Ab alls er bet auf gehort
zu reden allpald sprang er wider sie
vnd der seron ward zumüschet vō
sein hér vñ seynem angesicht vnd
er verachtet sye vñ dem nydersteigñ
bethoron vntz vñ daz veldt vnd er
töttet aus vñ .viij.c man Ab die an-
dern fluhen vñ die erden philisthim
vnd die vorcht Jude vnd seiner brü
der vnd ir sterck viell auf all haidn
vñ irem vmbkraiz vnd sein nam zu
den künig kam vnd von seynem
streittñ sägtñ all haidn Aber als an
thiochus hét gehört disse red Zornig
ward er vñ dem gemüt vnd d' künig
Anthiochus sendet vnd sammet all
es hér seynes reiches vnd die gar star-
cken streitter vnder öffnet seynen
tryfel vnd gab sold ein für dem hér
vnd er gepót den daz sie warn pe-
reittet zu allen dingen vnd er sah
daz das gelt abnam von den schätz-
en vnd daz die zynsl des reiches
lütll warn durch d' beschirmung
weyn vnd plag die er hat getan vñ
dem landt daz er nám die redlich
die do wärn sein von den erstñ tagñ
vnd er wercht daz er nit wüird habn
zu der zerung Alls daz waz vor eyns
vnd zwir geschehen vnd die gab die
er vor gegebn bet mit mylter hant
wan er vberflüssig waz über die
künig die vor vñ warn vñ er ward
betrübt gar vast zu seinem gemüt
vnd gedacht zu gen vñ daz landt
persis vnd zu nemen die zynsl d'
reich vnd zesammen vil silbers
vnd er liesz den edln menschen lysi-
am von künigklichem geschlächt vñ
die künicklichn geschefft von d' fliel-
sen den wazzer entfraten vntz zu
dem fluz Egipti vnd daz er vñ er-
neret Antiochum seinen sun vntz
daz er widerkom vnd er gab vñ sein
halbes hér vnd die elephanten vñ
gepot vñ von allen dingñ die er
wolt vnd von den fnvonern Jude
am vnd Jrlm vnd daz er wider sie
sendet eyn hér sye zutreyben vnd
auzzutetgñ die krafft Jsrl' vñ die
vberpleibling Jrlm vnd auff zu
heben vor der stat vñ gedächtnüz
vnd daz er solt bestellñ die auslen-
dign sün zu wónern vñ allen ir en
den vnd daz er ir erden solt teilñ
nach dem lóz vnd der künig nam
daz übrig taul der hérs vnd auz-
ging von Anthiochia der stat seyn

es reiches an dem .j.° vnd .xlvij. iar
vnd er vberschifft daz fliezent wa-
er eufraten vnd durchwandert die
óbresten reich vnd lysias erwelet
ptolomeum den sun dorimm vnd
nicanorem vnd gorgiam die do un
ren máchtig man aus des künigs
freunttn vnd er sant mit ym .xl.m
man vnd .vij.m reittender daz sye
kömen ym daz lant Juda vnd das
zustörttn nach dem wort des künigs
vnd sie kürgingn auf daz daz sye
gingn mit aller irer krafft vnd sy
komen vnd zufügten sich zu ama-
um vn der erdn des gezeltes vnd
die kauffleut derleit hörttn ir nam
en sie namen gar vil silbers vnd
golds vnd gesellen vnd komen vn
daz hér daz sye nämen zu knechten
die sun Jsrl vnd sich zufügtn zu
ym daz hér syrie vnd die erd der
ausländischen vnd Judas sah vō
sein bruder wan die übel werttn
sich vnd daz hér zu lieh zu wren
den vnd sie bekanttn die wort des
künigs die er gepot dem volck zu
thun des mordens vnd des zunicht
tigens vnd eym yetzlicher sprach zu
seinen nächstn wir sullen aufrich
ten die verwerffung vnsers volcks
vnd strettn wir für vnser volck vō
vnser heilign vnd es ward gesambt
eyn lambung daz sie wärn petrütt
zu strettn vnd daz sy würdn pit
parmhertzigkait vnd parmung
vnd Jrlin ward nit eyn gevonet
sunder es was als eyn wüst es wer
mit der do eyn ging od aus ging w
seynen sünen vnd daz heilig ward
vntter getreten vnd die sün d aus
lendischen wurn ym d spitzen vnd do
was wonung d haidn der wollust
was benümen von Jacob vnd da ge
prach die sthalmey vnd die harpffn
vnd sie sampten sich vnd komen ym
malphat wider Jrlm wan die stat
des gepetes was vortzeittn yn malphat
nit Jsrl vnd sie valleten des tages vō
zugn an sich hären klaider vnd sie
legtn aschn auff ir haupt vnd zu
schnyten ire klaider vnd ausprait
tettn die pücher der ee gottes von den
die haidn ertörschttn die gleichnus
der aptgötter pild sie trügn vnnd
prachten die priesterlichn klaider
vnd die erstling vnd die zehenden
vnd sie aufrichtn die nazareos die
ir tag erfüllet hettn vnd schrirn
mit starcker shym yn den hymll spre-
chent was thu wir den wohin für
wir sye vnd dein heiligen sein vntter
getrettn vnd sein verunainigt vnnd
dein priester sein gemarbt yn eyn
klagn vnd yn die nidrigkait vnd
nymmer die gepoten haidn sein zu
sammen künien wider vns daz sie
vns zustreüen Du waist die dinck
die sie gedenckn wider vns wie mü
gen wir bestēn vor vrem antlitz es
en sey dann daz du vns hilffst vnd
mit pusaunen riffen sye yn grozzer
shym vnd darnach bestellet Judas
layter dem volckh tausentter vnd
fünffzigyer vnd hundertter vnd ze
hener vnd er sprach zu den die do
heüsser pauttn vnd sie vertreüt warn
mit frauen vnd die do weingürttn
peltzten vnd den zaghafftign daz
ir yetzlicher widerkert yn sein hauß
nach dem gesetz vnd sie perwegtn ir

ir gezelt vnd setzten die gein Ammaum
gein Suden vō Iudas sprach Wappet
euch vnd seitt perait ir sūn dz gewal
tes Vnd dz morgens seit perait dz
ir streittet wider die haidn die zu sam
en kumen sein vns zu zerstreiē vō
vnser heiligen Wan ez ist vns pezer
sterben vn dem streit wan leben vnd
sehen die ubl vnsers volcks vnd der
heilign Als ez geschach also als der wil
wirt sein vn dem hymel Das. iiij. Ca.

Und gorgias nam .v.
man vnd .j.
auserwelter
reitten der vnd dz nachts
tes perveytn sie die gezelt
dz sie sich nehentn zu den gezelten
Iudeā Vnd dz sie sy schlügen pald
vnd die sūn die do warn vn der höch
die warn ir hüter Vnd Iudas hört
dz dz er stund auf vnd mit den
die gewaltign zuslahen die knafft
dez hēres dez kūnigs die do warn vn
Ammaum Als dz hēr waz zustreuet
von den gezeltn Vnd gorgias kam
dez nachtes vn die gezelt vnde Vnd
er vand niemant Vnd sie suchtn sy
auf den pergn wann er sprach Dise
fliehen von vns Vnd do ez tag waz
worden do ward offenbar Iudas in
dem veld allayn mit .iij.
manne
Wann sie nit hetten bedeckung vnd
swert Vnd sie sahen dz die samb
ung der haidn stark warn Vnd ge
pasitzt Vnd dz vn yren vmbkūnig
warn die reittenden Vnd dz die zu
streūt warn der karn Vnd Iudas sp
rach zu den mannen die mit vn
warn Nit fürchtet ir menig noch
nit fürchtet ir vngestümikait Ge
denket wie vnser veter sein haul ge
machet vn dem Rotenmer da pha
rao mit seinem hēr vn nachuolgtn
Vnd nun schrey wir vn den hymel
Vnd der herr wirt sich vnser erpar
men Vnd er wirt gedächtig des ge
lübds vnser vätter Vnd er wirt zu
treyben heut dises hēr vor vnserm
antlitz Vnd ez werdn willn all hai
den wan er ist got der do lözet flirr
Vnd die ausz lendischn aufhuben
ir augn Vnd sahen sie kumen wi
der sie Vnd sie ausgingn vn den
streit von den gezelten Vnd die
die do warn mit Iudā sungen mit
der prustāmen Vnd gingn zu sam
men Vnd die haidn wurdn zu
mütsicht Vnd flohen vn dz veld
Als die letztn vielen vn den swert
Vnd sie verächten sie vntz gein ga
zeron Vnd vntz vn die veldūng
ydumee Vnd azoti Vnd semmie
Vnd aus vn nyder vielln .iij.
ma
Vnd Iudas kert wider Vnd sein her
volgt yn nach Vnd er sprach zu
den volck Nit begeret raub
wan der streit wider vns ist vō
gorgias Vnd sein hēr ist nahent
pey vns auf dem perg sunder stet
wider vnser vemt Vnd auf stritt
tet sie Vnd darnach nemet sicher
lich ir raub Vnd als Iudas noch
redt die wort nemet nur von den
pergen ward gesehen eyn taul Vō
gorgias sah dz die sein en warn
gekert vn die flucht Vnd dz die
gezelt waren angezündet Wan
der rauch der do gesehen ward
der offenbart waz geschehen was
Vnd als die disz hetten gesehen
sie vorhtn vn zu mal vast Auch

Machabeorū .j.

saben sie Judam vnd mit im seyn
her vn dem veld berauttet vn den
streit vnd sie all fluhen vn daz veld
der aulzleendischn vnd Judas wi-
derkert zu den rauben der gerzelt
vnd er nam vil goldes vnd silber vo
blo gemarbt purper vnd rotenpur-
per vnd groz reichtumb vnd sy wi-
derkerten vnd sungen gotlichen ge-
samk vnd wolsprachen got in hyml
wan er ist gut wan pis ewig ist sein
parmhertzigkait vnd es geschach
grozzes hayll in Isrl' yn dem tag Ab
all die aulsleendischen die do emp
trunnen die komen vnd kundigtn
ly sie all die dinck die do geschahen
vnd do er dise dinig gehört er ward
betrubt vnd ward swach darub
daz mit geschahen yn Isrl' die dinck
die er wolt vnd als der kunig het
gepottn vnd des ann dem tares lam-
pt ly sias .lx.m aulzerwelt man vnd
reyttender .v.m daz die sye vbstrittn
vnd sie komen in Judeam vo leyten
die gezelt yn bethoron vnd Judas
lieff yn entgegen mit .x.m manne
vnd er sah sein starckes her vnd er
pett vnd sprach Beseyent pistu sa-
ligmather Isrl' der du zutryben hast
die vngestumkait des mächtign in
der hant deynes knechtes dauid
vnd die gezelt der aulslendischn
hastu geigebn yn die hant Jonathe
des sunes saul vnd seins wäppners
besthleusi disses her yn der hannt
deynes volcks Isrl' vnd sye werden
zu schanden yn irem her vnd yn ir
reyttenden Gib yn die grunsamkait
vnd mach sye welck die durchtkait
irer kunfft vnd pewey sye yn irer
zu mütschung wirff sye hernyder mit
dem swert der die dich liebhabn vnd
all die werdn dich lobn yn göttlich-
em singen die deinen namen erkant
habn vnd sie anhubn zu streitten
vnd es vielen .v.m man von dem her
lysie Alblysias sah die flucht d' seinen
vnd kunhait der Juden vnd daz sye
perait sein ayntweder zu leben od
sterklich zu sterben Er abging vn
anthiochiam vnd zusammen las
ritter daz er anderwait gemeret
kom in Judeam Alb Judas sprach
vnd sein brüder Nemet war es sein
vnser veint zu mütschet Wer wir nun
auff zu raynigen vnd zu vernewen
die heiligen stat vnd alles her ward
gelampt vnd auffgingen den perg
syon vnd sy sahen die heiligkait ver-
wüstet vnd den altar entert vnd
die pfortn aulsgeprennet vnd yn de
pethenlzern daz darynne waren ge-
wachsn gerteth od' reuschth als in
dem wald oder an den pergn vd die
klaim vorhein sizen daz die zuryssn
waren vnd sye zu schmytn ir klaider
vnd klagtn eyns grozzen klagens
vnd legtn auff ire haupt aschen vo
vielen auff ir antlitz auf die erdn
vnd aulsschrien mit den zaichen d'
pusaun vnd schrien yn den hymel do
sich ukt Judas man die do stritten vi-
der die die do waren yn der höth vntz
daz sie gerayniigtn die heiligen stat
vnd er ernelet priester an mail die
do hetten den willen yn der ee gottes
vnd die räynigtten die heiligen stat
vnd sye trugen die stain der ver yn
rayniigung yn eyn vnrayne stat
vnd er gedacht von dem altar der

antzundung der do entstet waz waz
er von dem viird thun vnd vm eyn
viel ein guter rāt dz er den zulöret
dz icht villeicht der vn wurd seyn
vn ein smachait vnsm die hayden den
hettn vermaulyt vnd zu störet vñ
die stain legtn sye an den perg des
hauses vn ein bequemlithe stat vntz
solang dz do kam eyn zpher der do
von antviurt geb vnd sie namen
gantz stain nach dem gesetz vnnd
pauttn eynen neuen altar nach de
als der voder waz vnd sye pauttn
eyn heilige stat vnd die dinckh die
do warn von ynnen dz hauses vñ
sye heiligtn die priesterlichen stat
vnd machtn darynne neive gezāk
vnd trügen dar eyn den leüchter
vnd den altar der antzundung vñ
den tisch yn dem tempel vnd sie leg
ten die antzundung auf den altar
vnd die lutzernen die do warn auf
den leuchtern die zundenten sie an
vnd sie leuchtetn vn dem tempell
vnd die prott legtn sye auff den
tisch vnd die vorhenng anhingen
sie vnd volpradhtn alle werck die
sie teten vnd stunden auf vor mett
en vnd an dem .xxv. tayg des .ix.
monadtz dz ist der monadt tas
lea dez .j.c. vnd .xlviij. jars vnnd
opfferttn dz opffer nach dem ge
setz auf den altar neiver gantzer
antzundung dz sie teten nach d
tzeit vnd nach dem tayg vn dem die
hayden den tempel hettn ver mai
ligt wan vn dem ward er wider v
nevet mit gesangk vnd mit harp
ffn vnd mit tymbal vnd alles volk
viel auf ir antlitz vnd anpettn vñ
wolsprachen vn den hymel vnd den
der vn gelucket vnd sye machtn
eyn kirbey dez altars .viij. tayg vnd
opfferttn gantzan gezündtz opff
vnd haulsam kutt dez lobes mit frey
den vnd sie tzierten dz angesicht
dez tempels mit gulden krönen vñ
mit schiltlen vnd weyheten die
pfortn vnd die klaynen wotheuslein
des tempels vnd leygtn die thur
vnd ez ward gar grozze freud vn
dem volckh vnd dz laster der hay
den ward abgekert vnd Judas vñ
sein brüder vnd die gantz samb
ung Isrl bestelten dz von tar zu
tar begangn ward der tayg d kirbey
dez altars yn seinen tzeiten durch
viij. tayg vnd yn dem xxv. tayg dez
monadtz tasleu mit freuden vñ
frolockung vnd yn der zeit pau
ten sye den perg Syon vnd durch
den vmbkreisz both sturck mauern
dz icht villeicht aber komen die
hayden vnd vnter treten den alb
als das vor was geschehen vnd er
setzt do hin eyn heer dz die yn be
hielten vnd er wurnet bethsuram
zu der behüttung dz das volckh
het beschirmung wider dz angesicht vonnee

Das. v. Capitel.

Und ez geschach als die
hayden hörtn yn de vmb
kreisz dz der altar wi
der gepauet was als vor
vnd auch das heiligthum sy wurden
gar zornig vnd gedachtn auf zu
heben das geschlächt Jacob die do vn
ter yn waren vnd hüben an zu töttn
von dem volck vnd zu ächtn vnd
Judas überstraut die sün Esau yn

ydumea vnd die do waren in tru
bathaine wan die vnbla3zen flek
vnd erſchluog ſie mit gro3zer plag
vnd er gedacht d' po3zhait der lüt
bean die dem uolck waren vn ernen
ſtrick vō vn ertie val vō in erger
ung mit der hinderlegung vn d'
weg vnd ſie wurden beſlo3zen von
vn in den thürnen vnd erhebet
ſich zu vn vnd verpauet ſich vō
antzundet ir thürnen mit feur mit
allen den die darynne waren Er
gieng zu den ſünen Amon do vand
er eynen ſtarcken gewalt vnd ein
gebeuffelt uolck vnd tymotheū
iren hertzogen vnd er anhub vnd
verherret mit vil ſtreit vnd ſy
ſeyn zu ryden vor ſeynem angeſi
cht vnd er erſchlug ſie vnd er vinig
die ſtat fazer vnd ir ſün vnd er vi
derket vn Judeam vnd es ſein ge
ſambt die haiden die do ſein in gta
laad wider die von Trin die do
waren vn iren enden daz ſie die auf
huben vnd ſye fluhen vn dathe
mon vn die beſchirmung vnd ſie
ſantten brieff zu Judi vnd zu ſein
en brüdern ſprechent Es ſein gelam
pt die haiden wider vns durch den
vmbkraiſ daz ſye vns hynnemen
vnd ſie peraitten ſich zu kumen
vnd zu bekümern die beneſtung
vn die wir geflohen ſein vnd ty
motheus iſt eyn fürer ires heeres
Darumb petzwingt kun vnd ledig
vns von iren henden wan es iſt ge
wiß allen von vns die meng vnd
all vnſer brüder die do waren vō
all vn den ſteten die ſein getöttet
worden vnd vrweiber ſein hin ge
fürt gefangen vnd Tochter vnd
ir raub vnd ſie haben ermördet all
do garn abent. j.ª man vō als noch
die ſendtbrieff wurden geleſen vnd
nembtwar Es kömen ander poten
von galilea mit zuſchnytn rocken
die pottſchafft nach diſen worten
ſprechent Es waren zuſammen kom
en wider ſye von ptolomaida vnd
tyro vnd ſydone vnd alles galilea
iſt erfüllet mit den außlendiſchen
daz ſy ſye zutilgen. Aber Judas vō
ſein uolck als gehört diſe red do kam
zuſammen eyn gro3ze gelaubige
ſambung zu gedenken was ſy tet
en iren brüdern die do waren in be
trubnuß vnd von vn wurden auf
gehalten vnd überſtritten vnd Ju
das ſprach zu Symon ſeine brüder
Erwele dir man vnd gee vnd ledig
dein brüder in galilea Ich vnd
mein brüder Jonathas wir geen yn
Baladythym vnd erließ peleibn
Zorephum den ſün Zacharie vnd
Azariam fürer des uolcks mit dem
vbrigen heer zu eyner hüt in Judea
vnd gepot den ſprechen mit vorſetz
dem uolck vnd nit anhebt eynem
ſtreit wider die haiden vntz daz wir
widerkumen vnd Symon ſein ge
geben. ij.ª man daz er ging yn ga
lileam Ich Jude sind gegeben. viij.ª
zu galadithim vnd Symon hin
ging yn galileam vnd wolbracht
vil ſtreit mit den haiden vnd sye
wurden zumüdet vor ſeinem ang
lutz vnd er verächtet sye vntz zu d'
pfortn ptolomaidis vnd es vielen
von den haiden nahent. ij.ª d' man
vnd er nam ir raub vnd nam die

die do warn in galilea vnd yn arba
tis mit yren frauen vnd kyndern
vnd mit allem dem daz ir was vō
fürt sye wider yn iudeam mit grōs
er freud Vnd Judas machabeus vō
sein brüder Jonathas übergyngen
den Jordan vnd gingen eynen weg
dreyer tag durch die wüst Vñ yn
lieffen entgegen die nabuthey vō
empfingen sie fridsamlich vnd sag
ten yn alle dinck die do geschehen
waren yren brüdern in galaditide
vnd daz sie yn vil gefencknüs wern
in bazam vnd bozor vō malmus
vnd in thasso: vnd machett vō tar
naym Diss all waren gros gemau
ret stet sünder auch yn andern ste
ten galaditidis werden sye gehal
ten gefencknüs vnd des tages bys mor
gen bestellten sie zu zůfüren das
hér den steten galaditidis vnd sye
zů tödten vnd auffheben yn eynem
tag Vnd Judas vnd sein hér wend
ten yren weg yn die wüstung bo
zor gasalo vnd er bekümert die
stat vnd töttet all man yn dem
mundt des swertes vnd nam allen
yren raub vnd anczündet sie mit
feur vnd sie auffstunden von dannē
des nachtes vnd gingen vns zu der
beuestigung vnd es geschach do
es dunckel was do sye auff hetten ge
haben ir augen vnd nembt nur vil
volckes des nit was die zal die do
trugen laitern vnd pleyden das sye
vyligen vnd begriffen die beuestig
ung Vnd das sye die auszstrittē
was Judas sah Wann es hub sich an
streit Vnd das geschray des streit
es auffging yn den hymll als eyn
pusaun vnd eyn grosses geschray
von d' stat Vō Judas sprach zu sei
nem hér streittet heut für eur brud
vnd erkam nach yn mit dreyen or
denungen Vnd sie ausszstrittē mit
pusaunen vnd schrien yn dem ge
pett Vnd die samblung tymothei
bekant wann es machabeus was
vnd sie fluhen vor seynem antlitz
vnd sie slugen sie mit grosser plag
vnd es vielen aus yn an dem tag na
hezu .viij.^m man Vnd Judas abkert
yn malpha vnd auszwacht die vō
vnns sye vnd töttet all ir man vō
nam ir raub vnd anczündet mit
feur Von dannen wandert er vñ
vinns Casbon vnd mageb vnd bo
zor vnd ander stet galaditidis
Ab tymotheus der bekampt darnach
eyn ander hér vnd legt die gezelt
wider raphon über den furt Vnd
Judas sandt zu besehen das hér Vnd
yn ward widergeporschafft sprech
ent das zu vns zůsammenkumē
waren all haiden die do sein yn vn
serm vmbkraisz vnd das hér ist
mer wen zu vil vnd sye gefürt ha
ben mit yn zu eyner hilff die ara
bes vnd ir gezelt haben sye gelegt
über den furt sie sein prait zů kū
men zu dir yn den streit Vnd Ju
das gesagt den entgegen Vnd tymo
theus sprach zu den fürsten seyns
hers Wann Judas wirt sich nehen
vnd sein heer zu dem furt des was
sers Ist das er wirt der erst zu vns
übergen so müg wir yn nit erlei
den wann er mächtiklich mag wi
der vns Ist aber das das er sich vōr
fürcht vber zu gen vnd vōr seyne

gezelt setzen zu dem fliessenden wa/
zzer so well wir übergen zu yn vñ
wir mügn wider sie. Ab als Judas
sich nehet zu dem furt des wazzers
do bestellt er die geschrifftweisen des
volcks neben dem furt vnd gepot
yn sprechent. Lasst kaynen der me/
schen sunder daz sie all kumen yn
den streitt vnd er des erstn über
ging zu yn vnd alles volck nach
yn vnd vor seynem antlitz seyn
all haidn zumüsset vnd hinweff
en. sie ir waffn vnd fluhen yn ein
en aptgot tempel d' do ist yn Car/
nayn vnd er vnbleyt die statt
vnd anczündet mit feurden apt
got tempel mit allen den die dar
ynne waren vnd carnayn ward
vnttergetruckt vnd sie morht
mit geleyden daz antlitz Jude vñ
Judas lampt all die strassen die
waren in galaaditide von dem
nynsten vntz zu dem grossn vñ
ir weiber vnd ir kynder vnd gar
eyn grozzes heer daz er also kom in
die erdn Judi vnd sie komen vntz
gein effron vnd die ist eyn grozze
statt gelegen yn dem eyn gantz gar
wol gewarnet vnd ez waz nit statt
ab zü lenckn von ir zu d' rechtn
oder zu der linckn seitn sund' eyn
steig waz durch ir mittl vnd die
do waren yn der statt die eynslussen
sich vnd verschoptn mit staynē
ir pfortn vnd Judas sant zu yn
sprechent yn fridsamen wortn
Wir wöllen gen über eur erdn daz
wir gen yn vnser erdn vnd nye
mant soll euch schadn allayn zu
fuzzen wöll wir gen vnd sie woltn
nit auf thun vnd Judas gepot aus
zu ruffn yn den gezelten daz eyn
yetzlicher sich hinzu nähet als er le/
ger bet yn seiner statt vnd di man
der sterckh die neben in sich hinzu
vnd stryten wider die statt den gan
tzen tag vnd die gantzen nacht vñ
die statt ward yn gegebn vnter bent
vnd sie töttetn eyn yetzlichs men/
schen yn dem mundt des swertes vñ
sie ausz gruben die statt vnd name
ir raub vnd er ging durch die gan
tzen statt auf den erschlagen vnd
sie übergingn den fordern yn dem
grozzen veld wider daz angesicht
bethsam vnd Judas waz sämmen
die letzern vnd vermant daz volck
durch allen den weg vntz daz sye
kömen yn die erden Judi vnd sye
aufgingn auf den perg syon mit
freuden vnd frolockn vnd opfferten
gantzen tzündr opffer wann nyemat
aus yn gen allen waz vntz daz sye
widerkertn yn frid yn den tagen die
do Judas vnd Jonathas waren yn
der erdn galaad vnd sein brüder
Symeon in galilea wider daz an/
gesicht ptolomaidis. Do hört Joze/
phus der sun Zatharie vnd azari/
as der furst des heers die dinck wol
geschehen vnd die streit daz die ge/
schehen waren vnd er sprach. Vnnd
mach wir vns auch eynen namen
vnd gee wir zu streittn wider die
haidn die do seyn yn vnserm vmb/
kraisz. Vnd er gepot den die do waren
yn seinem her vnd sie hin gingn gen
Iamnniaz do gorgias ausgingn in ent/
gegn vnd sein man yn dem streit wo
er macht flüchtig Josephum vñ aza/

riam vntz yn die endſtude vnd dez tages vielen von dem volck ſibē.vj.ᵐ man vnd es ward yn dem volck ein grozze plag wann ſie nit hörtten Iudam vnd ſein brüder wenedt daz ſye ſtercklich würden ſich üben. Aber ſie warn nit von dem samen d' man durch die daz hail iſt geſchehen in ſtil' vnd die man Iudas ſeyn gar gröszlich grozz gemacht yn dem angeſicht alles ſtils vnd aller landen wo man hört ir namen vnd ez kömen zu yn vnd ausrüfften glückſaligē wort vnd Iudas ausgang vnd ſein brüder vnd ausz achtten die ſun Esau yn d' erdn die do iſt gegen dem Sudniſchn wint vnd er ſlug eber on vnd ir ſün vnd er ausz tilget yn dem vmbkraiſz ſein mauren vnnd ſein thürn vnd er pawet die pürg daz er ging yn die erd der auszlendiſchen vnd durchwandert ſamaria vnd yn dem tag vielen die prieſter yn dem ſtreit da ſie wolten ſtercklich tun da ſie antrat ausgiengen yn den ſtreit vnd Iudas abkert yn azotum yn die erden der ausz lendiſchen vnd ir altar zuſtreit er vnd in raub ir götter die ausz zun det er mit feur vnd nam die raub der ſtet vnd wider ging yn die erden Iudaī.

Das.vj. Capi.

Vnd der künig Antiochus durchwandert die obern reich vnd er hört es wär ein ſtat yn Perſis Elymaide der gar edel wär vnd gar reich yn ſilber vnd gold vnd darynnen ein en tempel gar reich vnd doſelbſt gulden wörhing vnd pantzir vnd

puchler die do gelaſſen het alexand' philippi künig yn matedo der des erſtn herſchet yn kriechen vnd er kom vnd ſuchet zu haben die ſtat vnd ſy zu peraubn vnd er mocht dez nit gethun wann die red ward offenbar den die do warn yn der ſtat vnd ſie aufrichten ſich vn ein ſtreit vnd er ward flüchtig vō dan en vō ab ging mit grozzer betrübnüſz vnd widerkeret yn babilonam vnd es kam einer der vn pott ſchafft tet do er was vn perſis Wañ die veſten werden vertriben die do warn yn der erden Iudaī vnd wann lyſias hindan was gegangen der dez erſtn kam yn ſtarckem gewalt vnd wann der flüchtig wär vor de angeſicht der Iuden vnd ſie warn überſtarckt worden mit wappen vnd mit krefftn vnd mit vil raub en die ſie hetten genumen von den pürgen vnd mit todſlagn vnd wann ſie hetten zuſtört den aptgot der vnnen ſchluckaut den er het gepaut auf den altar der do was in frlin vnd daz ſie den heilign tempell mit hohen mauren hetten vmbgeben als vor vnd beſunder ſein ſtat bethſuram daz die yn wär zu eyn er beſchirmung vnd es geſchach als diſe wort der künig het gehört er derſchrack vnd wart gar vaſt perueget vnd myeder viel yn das pett vnd viel yn ſiechtum von traurikait wegn wann es mit geſchach als er hat gedacht vnd er was do vil tag wann die gröz betrübnüſz ward yn im verneuet vnd er wenet daz er wurd ſterben vnd er

rüfft zu ym all sein freunt vnd spra
ch zu den Der schlaff ist gegangen
von meinen augen vnd mit dem
hertzen bin ich geuallen vnd vor
sorgfueltigkait pin ich der nyder
geuallen/ Ich hab gesprochen ym
meinem hertzen O wie ym ein gros
betrübnüß pin ich kumen vnd ym
fluß der traurikait ym den ich ye
tzundt pin wan ich pin geuelen
frölich vnd lieb gehabt ym meine
gewalt Ab yetzundt pin ich gedäch
tig der übel den ich hab getän ym
Jrlin Darumb daz ich hab hindan
tragn all traub silbrein vñ guldein
die ym ir sein geuelen vnd älsJch
hab gesant auf zuhebn an sach die
woner in Juda darumb beken ich
daz darumb dise übel mich haben
gefunden vnd nembtnaht ich ver
dirb mit grozer betrübnüß ym
eyner fremden erdn Er trifft phi
lippen einen von seinen freunitn
vnd ersetzt den üb sein gruntz reich
vnd er gab ym die kunstlichenn
ktön vnd sein stolu vnd sein vin
gerlein daz er sein sun Antiochum
solt ernern vnd also ernern das
er wurd trutten vnd d kunig an
tiochus starb aldo ym dem. jc. vñ
xlix. Jar vnd lysias bekant wann
der kunig tod wär vnd er bestät
igt seinen sun antiochum zu teuth
en den er ernert bey ym en Junig
ling vnd er hies seinen namen eu
pater vnd die die do waren ym der
spitzen die beschlussn Jsrl ym dem
vmbkreüß der heiligm vnd sie lüthtn
ym albegn die übel zu ener vestig
kait d heidn vnd Judas gedacht
sie zustören vnder sambt alles volk
daz er sie vmblegret ym dem. j. C vnd
l. Jar vñ sie machtn armbrust vñ
pleidn vnd etzlich von ym ausgingn
die do vmbsessen waren vnd zükig
ten sich den etzlich aus den vrge
techtn von Jsrl vnd hindan ging
en zu dem künig vnd sprachen im
wie lang machstu nit gericht vñ
rächest vnser brüder wir haben
eyn gesetz gemacht zu dienen dein
em vater vnd zu wandern ym sein
en gepoten vnd zu dienen seinem
künstlichen sprächen vnd die sün
vnsers volcks habn sie darumb
von vns empfremdet vnd alle die
die man gefunden aus vns hat
die sein erslagn worden vnd vnser
erbtail sein zustreut worden vñ
nit allayn haben sie ausgereckt
zu vns ir hant sunder auch vñ all
en vmsern enden vnd nym war
sie haben heut zugegriffn an der
sterrff ym Jrlin die zu bekümern
vnd die vestigung ym beth sura
habn sie gerüstet vnd es sey dan
daz du sie pald furkumest so tun
ich noth grözer dinkth dan sie ge
tan haben Noch du magst sie nit
behalten vnd der künig ward zor
nig als er het gehört dise dinkth
vnd rüfft allen seinen freunitn
vnd den fürstn seins heeres vnd
den die do waren über die reitten
den sunder von andern künigreich
en vnd von den Jnseln vnd von
den steten pey dem mer gelegenn
komen zu ym die heer nit gelaut
vnd die zal seyns hers was hun
dert.m. fusgengl. xx.m. reittender

vnd.xxxij. helffant gelert zu dē streit
vnd sie kumen durch sdumeaz vnd
fugten sich zu bethsuram vnd strit
en vil tags vnd machtn pleiben vō
die nidn aulgingn vnd zugtten sie
an mit feur vnd strittn menlich vō
Judas abgink von der spitzen vnd
hinpeweyt die purg zu bethsuram wi
der die purg dez kūigs Vnd der
kūig stund auff vor dem liecht vō
trautzt den sturm dez hēres wider den
weg bethsuram vnd daz hēr perait
sich yn den streit vnd sie sungen yn
den pusaunen vnd sie weistn denn
helffantn daz plut der weintrauben
vnd der maulber sie zu scherpffen
yn den streit Vnd sie tailtn die tier
durch die sambung genant legio
daz ist eyn vinsternuz vnd yedem
helffant peystunden .j.c man yn ge
ketten gtn pantzirn vnd eteyn helm
auf iren hauptn Vnd ez waren be
stellet yetlichem tier .v.c reitter
vnd die vor tzeitn wo daz tier was
do waren sie vnd wo das tier hingig
do hingingn sie Vnd gingen mit von
yn beslūn der hultzen tūrner waren
ob yn gar uest die sie bestürmten
ob eyne yetzlichen beslūn dem tier
vnd auf yn pleyben vnd auf eym
yetzlichen .xxxij. krefftig man die do
von striten vnd von ymen ō mai
ster dez tieres Vnd er bestellet allet
halben die vbrigen rittern yn
zway taul zu uermeiden daz hēr
mit pusaun vnd sie notigen daz sie
beyeyn ander plybn yn dem hēr ō
vinsternuz vnd als die sunnen
schayn yn die guldein schult vnd
yn die ereyn die pert wider gleisst
ertn da von als die lamppen des
feurs vnd daz tūl dez hēres wurd
getault über die hohen pert vnd ir
etzlich durch die diemutign stet vō
sie gingn sicherlich vnd ordenlich vō
all ynirrer der erden wurdn peweyst
vor der stym irr meng vnd von dē
gesmeid der schar vnd von dem zu eyn
ander rūrn dez hārnasch wan ez was
gar eyn grozzes hēr vnd starckh Vñ
Judas nehet sich vnd mit ym sein
hēre yn den streit vnd ez viel von
dem hēre dez kūigs .vj.c man vnd
Eleazar der sun sauun sah eyns von
den tiern gepantzirt mit dez kūigs
pantzir Vnd ez was höher über die
andern tier vnd ym was ym gelicht
vnd maynet daz daz yme d kūig
were vnd er grab sich yn den sarchen
durch daz er erlediget sein uolckh
vnd gewan ym eyn ewigen namē
vnd er lieff kūnlich zu ym yn das
mittl dez hēres der vinster vnd tottet
zu der rechtn vnd linckn seitn vnd
sie vielen von ym hin vnd dar Vnd
er viel vntter die fūs dez helffants
vnd legt sich dar under vnd tottet
daz tier Vnd ez viel auf yn auf die
erden vnd erstarb doselbst Vnd sie
sahen die krafft dez kūigs von den
sturm seyns hēres vnd sie ableuckn
sich von ym Ab die purg dez kūigs
aufgingen wider sye vñ Jrlim vnd
machtn leger dez kūigs purg yn
Judea vnd auf dem pērg syon vnd
er machet frid mit den die do waren
yn bethsura vnd gingn aus d stat
wan sie hettn nit narung darynne
verslozen Vnd auch was daz .vij.
far der fer Vnd d kūig ging beh

sunam vnd s

siuram vnd setzt dohin hüt sie zu behal
ten vnd die pürg kertten sich zu der
heiligen stat vil täg vnd stelltin do
selbst armprust vnd pleyden vnd
feurpfeil vnd gschoss vnd gysthpfeil
vnd sthleüdern besunder sie mäthtin
yn auch pleider wider ir pleydenn
vnd stryten vil täg vnd ez warn
nit speis yn der stat darub daz es
was daz .vij. far vnd daz die die w
den haidn pelibn warn hetten ver
zeret ir gelaszne speis die sie hetten
eyngeleget vnd ez pelyben zwyntzig
man yn der heiligen stat vor dem der
hunger sie hielt vnd sie wurden zu
streiet eyn yetzlicher yn sein stat
vnd alsylias hort daz philippus
den ö künig antiochus het bestellt
do er noch lebet daz der seynen sun
antiochum erneret daz ö herschet
vnd wär widerkumen von perside
vnd von medea vnd mit im daz heer
daz mit ym was hin dan gegangen
vnd daz er suchet eyn zunemen die
gesthefft des reiches do eylt er zu gen
vnd sprechen zu dem künig vnd
zu den fürsten des heeres wir neme
ab täglich vnd ö speis ist vns lützll
vnd die stat die wir vmblegn die
ist vest vnd vns zu gehört zu be
stellen von dem teuch Ya yetzunder
geben wir die rechten hant disen
menschen vnd mach wir mit ym
eynen frid vnd mit allem irem volck
vnd bestätigen wir yn daz sie wann
dern yn iren gesetzen als vormals
man sie durch irer redlichen ee we
gen die wir verschmächt haben zorn
ig sein vnd darumb alle dise dinck
haben sie getan vnd die red waz pe
häglich yn dem angesicht des künigs
vnd der fürsthn vnd er sant zu yn frid
zu machen vnd sie namen den vnd
der künig sivur vn vnd die fürsten
vnd sie auszgingen von der befesti
ung vnd der künig ervnging den
pergk Syon vnd sah die vesti gung
der stat vnd er prach gar pald die
siverung die er geschworn hat vnd er
gepot zu zestörn die maur yn dem
vmbkraisz vnd er entweich von dan
nen gar pald vnd widerkert gen an
tiochia vnd vand philippum herrsch
ende der stat er strait wider yn
vñ mit krauel bekumert er die stat

In dem .j.c vnd Das .vij. Cap.
lj. far do ging aus demetrius
eyn sun Sileuci von der stat
Rom vnd aufging mit wenig
mannen yn die stat an dem mer ge
legn vnd alda herscht er vnd ez ge
schath als er was eyngangen yn das
hausz des reiches seyner väter do pe
greiff das heer den antiochum vnd
ysliam das sie die fürtten zu im vñ
das dinck wurd im offenbar vnnd
er sprach Zaiget mir nit ir antlitz
vnd das here tötet sie vnd deme
trius saz auff dem stul seynes reichs
vnd zu im kömen vngütig vnd vn
gerecht man aus Israel vnd ir fürer
Alchimus der do wolt werdn ein prie
ster vnd sie besagtin das volckh bey de
künig sprechent Iudas vnd sein brü
der der hat verlorn deynen freünt
vnd vns hat er zutreiet von vn
ser erdn Darumb yetzunder sent eyn
en man dem du gelaubest das der
gee vnd lebe alles vnser ausz werffn
das er vns hat getan vñ den landen

des künigs vnd hat sein freunt gepeñ
igt vnd ir helffer vnd der künig anti
las: aus seynen freiunden Mathidem
der do herschet über daz groz wazzer
yn dem künctreich vnd ó do getreiv
waz dem künig er sant yn daz er sáh
die zu stózung die Judas bet getan
vnd er setzt álchimú zu eyñe prieste
Er gepot ym zu thun rach wider die
sun Isrl vnd sie stunden auf vnnd
kómen mit erm grozzen hér yn die
erden Judea vnd she santten poten wo
tretten zu Judam vnd zu seynen brú
dern fridsame wort yn argker list wo
sie horchtin mit yn ire wort wann sie
saben wann sie komen mit eym gro
en hére vnd sie kómen zu samnen
die sambung der gschrifftweisen zu
alchimú vnd Mathidem zu der forsch
en waz gerecht wár vnd des ersten
die allidej die do warn vntter den
kyndern von Isrl vnd sie suchtn wo
yn frid wann sie spráchen Es ist kum
en eyn menschh der do ist ein briester
von dem samen aaron der betrúget
euch mit vnd er redt mit yn fridsame
wort vnd sivur yn sprechent Wir
wöllen euch nit eyntungen vbel noch
eitri freuntin vnd sie gelaubtin
yn vnd er vingaus yn. lx. man
vnd tóttet die yn eynem tag nach
dem wort daz do geschriben ist Sie hi
ben vergossn die fleisch der iner hei
ligen vnd ir plut vnd es was nie
mant der es begrub vnd wirdt vo
daz ydem viel yn alles volck wann
sie sprachn Es ist nit yn warhait
vnd gerichte wann sie habn übertrettn
daz gesatzt gelúb vnd den aid den
sie habn gelivorn vnd Mathides pe
weget die getzelt von Isrlm wo macht
eyn leger yn bethzethia Er sant wo
vnig vil aus yn die von ym geflohn
warn vnd etzlich von dem volckh tót
tet er vnd warff die yn eynen grozn
prunnen vnd bevalch alchimo daz
kunckreich vnd er lies mit ym pleibn
helffer yn zu der hilff vnd Mathi
des ging hin dan zum künig. Alchi
mus tet gen ug vmb daz fürstentum
seyner priesterschafft vnd es kómen
zu ym die all die sein volck betrúb
ten vnd sie behielten die erdn Judea
vnd tetn yn Isrl eyn groze plag wo
Judas sah alle die pözhait die do
tet. Alchimus vnd die mit ym warn
wider die sun Isrl vnd vil mer den
die haidn Er ging aus yn alle endt
Judee yn dem vmbkraisi vnd tet
die rach wider die man die do warn
verstóret vnd sie auffhórtin für
paz auszugen yn daz land. Aber
Alchimus sah daz Judas wol ver
mocht vnd die mit ym warn wo
er bekant daz er mit sie mocht er le
dign Er ging wider zu dem künig
vnd belágt sie mit vil lastern vnd
der künig sant Nicanorem eynen
aus den seynen den edlstn furstn wo
der waz vber ventschafft wid Isrl
vnd er gepot ym den volckh vmb
zukern vnd Nycanor kam in Isrlm
mit eynem grozen hére vnd sent
zu Judam vnd zu seynen brúdern
mit fridsamen worttn vdoch mit
arg sprechent Es soll nit sein eyn
streit zwischen mir vnd euch Ich
will zu euch kumen mit wenig má
nen vnd ich wil seben eitr antlitz
mit frid vnd er kam zu Judam vo

machabeorum.j.º

sye grüsstn lich vnttereynander
fridsamlich vnd die vemt warn
petrait Judam zu vahen vnd die
red ward offenbar Jude wann sie
zu ym komen mit arg vnd er mit
lichtherhait kom von ym vnd er wolt
fürpazz mit sehen sein antlitz vnd
Nicanor bekant daz sein rat wazn
plözzet worden vnd er aulsging ge-
gen Judam yn eynen streit bey Cha
iiarsalama vnd ez vielń von dē
here Nicanor gar nahent .v.m man
vnd sie fluhen yn die stat dauids
vnd nach den worten auffging Ni
canor yn den perg Syon vnd von
den priestern dez volcks aulsging
yn zugrüssen Jn frid vnd Jn zaig-
ten die angetzünttn opffer vnd die
sye opfferttn für den künig vnd er
verlacht vnd verspeiet sie vnd
verunreynt sye vnd redt hoffert
tiklich vnd swür mit zorn sprech-
ent Ez en sey dann daz mir Judas
vnd seyn here gegeben werd Jn mein
hant an vnterlóz so ich widerkum
yn frid will ich daz hauss antzunden
vnd er aulsging mit grozzem zorn
vnd die priester eyn gingn vd stun-
den vor dem angesicht dez altars
vnd des tempels vnd sie waynten
sprechent Herr du hast erwelet diz
haus antzurüffn darynne deyn
en namen daz ez solt seyn ein haus
dez gepetes vnd dez flehens deinem
volkch Nach truhsal wider disen
menschen vnd sein here vnd daz
sie vallen yn dem swert gedenkch
wer sin athaut vnd gib yn nit daz
sie peleiben vnd nycanor ging
aus Jrlin vnd die pürg legett er
zu Bethoron vnd ym lieff entgegen daz
heer syrie vnd Judas bet sein leger
auf dem andern tail mit .iij.m man
en vnd Judas petet vnd sprach her
die gesant warn von dē künig sen
nacherib darub daz sie dich bestörtn
aus gaing der engl vnd er slug aus
yn .j.c lxxxv.m man Also zureyb dises
here heut yn vnn serm angesicht vd
die andern werden willn wann er
übel geredt hat auf dein heilig vd
richt den nach seiner poszhait vd
die here volprachtn den streit an
dem .xiij. tag dez monadz adar vd
die pürg Nycanor wurden zuriben
vnd er viel dez erstn yn dem streit
Als nun sein here sah daz Nycanor
gen allen waz sie würffen von yn ir
waffen vnd fluhen vnd sie verächtetn
sye eynen weg eyns tags von adizor
vnitz daz man kumet yn gazera vnd
sie sungen yn pusaunen nach in mit
bedeittungn vnd sie gingen aus al-
len Castelln Judee yn den vbkreuz
vnd sie vertriben sie mit geplosen
hörnern vnd sie aber zukertten zu
yn vnd sie vielń all mit dem swert
vnd ez pelaib aus yn nyemant vd
auch mit ayner vnd sye namen ir
raub vnd ir eynnemung vnd sie
abhauttn daz haupt Nicanoris vd
sein rechte hant die er het hoffert
tiklich ausgereckt vnd trügen die
mit yn vnd hingn sie auff wider
Jrlin vnd alls volkch freuet sich
gar sere vnd den tag begingen sye
yn grozzer freud vnd er bestelt den
tag zu begeen alle jar an dem .xiij.
tag dez monadz adar vd die erdn
Judai swaig wenig tag Das. viij.

VNd Judas bórt den namen d' Römer wann sie machtig vñ krefftig sein vnd sie sein willig zu allem dingen die man vordert von yn vñ all die do sein zu yn zu getreten mit den haben sie bestellet freuntschafft vnd darumb wan sie sein mächtig vñ krefftig vnd sie bórtten ir streit vñ ir gut tútigent die sie teten in galacia vnd dar sie dieselben hette geuangen vnd machtin sie zynßhafftig Vnd auch wie grosz sie hetten getun yn dē treib hispanie vnd dar sie dieselben hetten gewóltiget mit iren gewalt vnd wie sie hetten beseszen mit iren rat vnd geduld eyn yetzliche stat die stet die auch verr warn von yn gelegen vnd die kúnig die darzu kómen von den letzten enden d' erden wie sie die zu tryben Vnd sie slugen sie mit grozzer plag vñ auch wie die andern alle fur haben yn den zynß vñ wie sie hetten zu mútsicht philippum vñ perseen den kúnig tethe orum vñ die andern die wider sie trugen dē harnasch vñ streit vnd wie sie die bebielten vnd den grozzen antiochum kúnig alsye der yn eyn trug den streit d' do bet .j.c xx. Elephant vnd ir reitter ander vnd trátyn vnd gar eyn grozz es hére dar von yn ward zu tryben vnd wie sie den vñgen lebendig vñ bestellten mit ym dar er yn solt geben Vnd die die nach ym wurden verbat grozzen lant zynß vnd dar er yn solt geben seyne kynder zu geysel vnd was sie hetten bestatigt Vnd wie sie dar treib medorum vñ lydos vnd die allerpesten medos vñ ir lant vnd was sie von den namen das gaben sie dem kúnig Eumen vnd wann die die do warn bey Elladam wolten geen vnd wolten die auffheben vnd die red ward in offenbar do santen sie zu yn eynen hertzogen vnd stryten wider sie Vnd vielen aus yn vil vnd sye fúrten gefangen ir weyber vnd sun vnd sie vñgen sye vnd besatzen ir erden Vnd zu stórtten ir mauren vnd turnigeen die yn eyn dienst vntz yn den tag vnd die andern reith vnd fusen die vnterwerfen stunden wider sy die machtin sie zu nicht Vnd prachten sie yn iren gewalt Ab mit iren freuntschafft vnd die yn sy hetten true hielten sye freuntschafft vnd eyn namen die landt die do warn nahent vnd auch verr Man alle die die do bórtten ire namen die vorchten sie Man welichen sie wolten beholffen sein dar sie herschten die herschten Ab die die sie nit wolten herschen die betrubten sie Vnd sie wurden gar grozz erbóbet Vnd yn allen disen sachen was ymmant vnter yn der do trug die kúnclichen kron noch der antzúg den purpur alse dar er darynne wurd grozz geschátzt Vnd wann sie yn márhten eynen hoff vnd táglich treten sie vnd .iij.c xxx. der álten hetten rat von der menig Also was d' ding wirdig warn zutun dar bey alben sie eynē menschen dar der alle far herschet mit seiner maisterschafft vnd dar er herschet aller ir erden vnd sie all warn gehorsam ayne vñ es ist nit zwischen yn neid vnd

haz Vnd Judas erwelet Eupolemu
den sun Johannis dez sunes Jacobs
Vnd Jasonem den sun Eleazeri vñ
sant die gen Rom mit yn zu bestell
en freuntschafft vnd gesellschafft
vnd daz sie von yn nemen daz joch
der krichen wan sie saben daz sye
drucktn daz kunckreich Syrie yn den
dienst Vnd sie gingen gen Rom gar
ernen grozzen weg Vnd sie gingen
en vñ den hoff vnd sprachen Judas
machabeus vnd sein brüder vnd
daz uolck d Juden haben vns gesat
zu euch mit euch zubestellen eyn
gesellschafft vnd frid Vnd vns be
schreiben eur gesellen vnd freunt
vnd die red wolgefiell yn yrem
angesicht Vnd daz ist die wider
geschrifft die sye yn widerschribn
yn eren tafeln Vnd sanitten die in
Jerlm daz pey eyn gedächtnuz alda
solt seyn dez fridez vnd der gesell
schafft Wol sey den Römern Vnd
dem uolck der Juden auf de mer
vnd auf der erdn ewicklich das
swert Vnd der veint sey ver: von
yn Ist daz streit auffliet den Römern
dez erstn od allen iren gesellen yn
aller irer herschafft so soll daz uolck
der Juden yn geholfn seyn nach de
als die zeit daz aufzweilt mit eyne
vollen hertzen Vnd den streittern sul
len sie nichtz geben noch sullen yn
nit hantreichen waitzbarnasch
gelt schiff als daz den Römern behag
lich ist vnd sie sullen behütn ir gre
pot also daz sie von yn nichtz nemen
Auch ist daz daz dem uolck d Jude dez
ersten zu uellet zu streittn so sullen
die Römer yn beuolhen sein aus de
gemut nach de als die tzeit daz ver
hengt Vnd den helffern soll man nit
geben waitzbarnasch gelt schiff also
daz den Römern gehäglich ist Vnd sie
sullen behütten yre gepotten artz
list Vnd nach den worten besetzten
die Römer de uolck der Juden Ist
daz nach disen worten die od' diz
wöllen etwaz zulegen od abnemen
dez sullen sie tun aus iren fürsatz
Vnd waz sie werdn zu setzen od ab
nemen das soll vest peleibn Vnd
besunder von den artikl dingn die
d künig Demetrius tet wider sye
hab wir yn beschr: ybn sprechet war
umb hastu beswärt dein joch auf
vnnser freunt Vnd gesellen die Ju
den darub daz sie aber zu vns kum
en wider dich so woll wir yn mach
en eyn gericht Vnd wölln mit dir
streittn auf dem mer vñ auf d erdn

Aber des Dis.ix. Cap.

do Demetrius hort wan
nunen: gewallen waz wo
sein here yn dem streit
er tet darzu daz er an der rud
sent hatbidem Vnd alchimu yn Ju
dea am Vnd die spitz der rechten seittn
mit yn Vnd sie gingn hin dan den
weg d' do furet yn galgala Vnd sie
legtn die vesten in messaloth die
do ist yn arbell Vnd bekümertn
sie Vnd verderbtn vil selen d' men
schen yn dem erstn monadt des.j.c
vnd.lij.jares do zulegertn sie ein
here yn Jerlm Vnd sie stunden auf
vnd abgingn yn beza.xx.m man
vnd.ij.m reutter Vnd Judas legt
die festen yn lai la. Vnd.iij.m auser
welt man mit Jm Vnd sie sahen

die meng des heres wan ir vil sein
vnd sie vorchtn yn gar sere vnd vil
abstaln sie von dē velsen vnd pe-
liben nit aus yn dē allayn .viij.
man Vnd Judas sah daz seyn heer
abnam vnd daz der streit yn gar
vast twang also daz er yn dē herts
en bekimert was Wann er bet mit
die weil sie zu sammen vnd also
wart er verfirret Vnd er sprach zu
den die do vbrig warn Nach wir
vns auff vnd gen wir zu vnsern
widersachen ob wir mochtn streit-
ten wider sie vnd sie abwurffn
yn sprechende Wir mügen nit sün-
der frey wir vnnser sein vnd ker
wir wider zu vnnsern brüdern
vnd den streit wir wider sie Wann
vnser wenig sein Vnd Judas spra-
ch das sey nit pey mir daz dirch
zu thun daz ich woll fliehen von yn
Vnd ist daz sich vnser zeit wirt na-
hen so sterb wir yn tugent durch
vnser brüder willn vnd wir wöln
nit eynträgn die schant yn vnser
ere Vnd er verwyget die here von
den vesten vnd sie stun den yn ent-
gegn vnd die trattendn wurden
gestrafft yn zway trul vnd die sch-
leüdrer vnd die schützen wurdn
gestraft vnd gingn vor dē heer vo
all mächtig warn die ersten des
streites Ab Bachides was yn d mäch-
tign spitzen zu d rechten seiten vo
sich nehentten aus zwayn tailn
d Zall der vinstern nus oder legio
vnd schurn Vnd auch die schützen
die do warn aus dem trul Jude vo
die erd ward verwyget von der stym
der here vnd es ward gethan vnd

volbracht der streit von dem mor-
gn
pis an den abent Vnd Judas sah daz
daz trul der heres bachidis daz do
was zu d rechten seitn daz er sterk-
er was vnd mit yn komen all die
die do warn bestendiges hertzen
vnd also ward von yn zu trybenn
daz trul zu der rechten seitn Vnd
er ächtet sie nachvolgent vntz an
den perg azoti vnd die do warn
zu der lincken seitten yn dē mäch-
tign traill die sahen daz zu trennet
ward daz mächtig heer zu d rech-
ten seitten vnd sy volgtn nach Ju-
dan vnd nach dem ruckh der die
mit yn warn vnd der streit ward
beswäret vnd es vielen d verwun-
ten vil aus disen vnd aus den vo
auch viel Judas vnd die andern
fluhen Vnd Jonathas vo Symon
Judas brüder die hüben auf sein
en leichnam vnd begrüben den
yn dem grab seyner väter yn der
stat modin Vnd alles volck flis
penaynet yn mit grozem klagn
vnd sie waynetn vil tag Vnd spra-
chen Wie ist gevallen der mächtig
der flis haul macht Vnd ander
wort der streit Jude vnd seyner
krefft die er tet vnd sein grozlic
kait sein mit geschribn wann ir
warn gar vil Vnd es geschach nach
dem tod Jude daz vil vngerechter
man aufstundn yn allen enden flis
vnd alle die übeltäter die do wurk-
ten die pozhait In den tagn ward
ein grozer hunger vnd älles lat
vnd die mit yn waren gaben sich ba-
chidi Vnd bachides erwelet vn
gnitig man vnd setzt die zu herren

machabeorum.j.°

des landes vnd sie fragtten vn wo:sch
ten die freundt Jude vnd fürtte die
zu bathidem vnd er vbet rathsall
wider sye vnd verspottet sye vnd es
ward gro:z betrübnuß in Jsrl' des
geleich nie wo: nit geweslen aus de
tag als man nit bet gesehen ppbete
in Jsrl' vnd es wundn gelamptall
freundt Jude vnd sie spr:atben zu so
nathe Sein tdenmal dz dein brü
der Judas tod ist eyn sölicher man
desgleichen ym nit ist der do auß
ge wider die veint bathiden vnd
wider die do sein veint vnsers
volcks fürbar wir erwelen dich heit
dz du vns für yn seist zu eym für
sten vnd zu eyn fürar zu streitn
vnserm streit vnd yn d' zeit nam
Jonathas das fürstenthum vnd
auffstund yn der stat seyns bruders
Jude vnd bathides bekant vnd er
sucht yn zu tötten vnd das bekant
Jonathas vnd sein brüd Symon
vnd alle die die mit ym waren
vnd sie fluhen yn die wüst thetue
vnd lazzen der nyder zu d' wa
er des sees asphar vnd bathides
bekam mit vnd er kom an dem tag
der sabbats vnd alles sein her mit
ym über den Jordan vnd er sant
seynen brüder zu eym gelauttern
des volcks vnd lies pitn sein freunt
Nabuthaos dz sye ym lyhn gezelt
vnd hatn alsth der sie vil betn vo
die sün Jambri aufgyngn aus ma
daba vnd vyngen Johannem vo
alles dz dz er het vnd sie gingn
hindan vnd habten ez vn Nach de
worten ward gesagt Jonathe vnd sein brüd Symon dz
die sün Jambri machtn grozze hoch
tzeit vnd dz sie fürten die praut
aus madaba die tochter eynes vo
den grozzn fürstn Chanaan mit
grozzer vppikeit vnd sie wurn ge
dächtig der plüttes ires prüders Jo
hannis Sie gyngn überlich vnd
verpurgen sich vnter der derk des
bergs sye hüben überlich ir augn
vnd sahen vnd nemetwur eyn
grozz gerümpll des paurats vo der
prautigam vorgynig vnd seyne
freunt vnd seyn brüd komen den
entgegn mit pauken vnd saitn
spil vnd mit vil wappn vnd sie
stunden auf zu yn aus den hind'
lagn vnd tötn sie vnd es vielen
vil verwunter vnd die vbrigen
fluhen auf den berg vo sie nämen
all ir raub vnd die hochtzeit wur
dn verkert yn eyn klagn vnd die
stim yrer seutten spill yn ein betrüb
nuß vnd sie ruchen dz plut ires
brüders vnd widerkertn an dz
vrtail der Jordans vnd bathides
der hört vnd er kam des tages der
feyr oó sabbatorum mit an dz
landt der Jordans yn vil kam vo
Jonathas sprach zu den seynen stee
wir auff vnd streytn wider vnser
veint wann er ist nit heut als er was
gestern vnd eegestern Sehnetwur
wann er ist streit wider vns beim
der dz wazzer des Jordans vnd
die hüllgen vnd die paith die sein
vns hilf vnd her vnd auch die hai
den vnd er ist nit stat do wir hin
zukeren Darumb nun schreyet yn
den hymll dz wir geledigt werdn
von der hant vnser veint vnd es

machabeorum.ij.

ward volpracht ein strit Vnd Jo
nathas auslrckt sein hent zu slah
en bachidem Vnd er abweickt hin
derlich von im Vnd Jonathas ab
sprauff Vnd die mit im warn yn
den Jordan Vnd sie vberswimmen
den Jordan zu im Vnd an dem tag
vielen .j.m man von dem teil bachi
des Vnd sie widerkertten in Jrlim Vo
pauttin die gein aurtten stet yn Ju
dea wan die festkaut vnd zuflucht
die do was yn Jericho vnd yn Am
maum Vnd yn bethoron Vnd yn be
thel Vnd thamathan Vnd pharn
Vnd topho mit hohen mauren Vo
mit pfortten Vnd mit slossen Vnd
yn die leget er hut das sie icht vbetn
vemtschafft in Jsrl' Vnd er warnet
die stat bethsuram Vnd gazeram
Vnd die spitz Vnd legt dar ein hilff
Vnd den patait der kost Vnder na
die sun der fürstn d'leut zu geysel
Vnd letzt sie yn die spitz zu eyner
hüt in Jelim Vnd yn dem .j.c Jar
Vnd in .lij. Jar yn dem andern
monadt Do gepot Alchimus zu
stozn die mauren des yn hern hei
ligen hauses Vnd das man zw
stozt die werck der ppheten Vnd
er hub an zu zustozn In der tzeit
ward geschlagn Alchimus Vo sein
werck wurden gehindert Vnd sein
mund ward yn verschlozzn Er
ward aufgelost mit dem patrolis
noth er ein mocht furpas reden Vo
gepieten von seynem haus Vo al
chimus starb yn der zeit mit gros
er qual Vo buthides sah wan alchi
mus tod was Vnd er widerkert zu
dem kung Vnd die erd sweig .ij.

Jar Vnd er gedachtn all die vngs
rechten sprechent Nemet war das
Jonathas Vo die mit im sein die
wonen sicher yn der stil Darumb
yetzunt zu kur wir bachidem Vñ
er vächt sie all in eyner nacht
Vnd sie abgynng Vnd gaben im
Rat Vnd er macht sich auff das
er kom mit eym grossen her Er
sent haymlich sein brieff seynen
gesellen die do warn in Judea das
sie vingen Jonathan Vnd die die
mit im warn aber sie mochtn
nit wan ir nutz ward offenbar
Er vieng von den mannen der lan
des die do fürsten warn l.man
er tottet sie Vnd Jonathas hindam
ging Vnd Symon Vnd die mit
im warn yn bethbesen die do ist
yn d' wustnung Vnd er pauet Vo
bevestiget ir zustozung Vo bachi
des bekant Vnd er sundert all sein
meng Vnd er pottschafftet den
die do warn von Judea Vnd er
kom Vnd legt ir vesten wider beth
besen Vnd streit wider die vil tag
Vnd er macht plerden Vnd Jona
thas verlies seynen bruder Symo
nem yn der stat Vnd er ausging
yn das reich Vnd kom mit eyner
zall Vnd schlug Idozem Vnd sein
bruder Vnd die sun fazeron yn irm
gezelt Er hub an zu slahen Vnd
wathssen yn streffn Ib Symon Vo
die mit im warn die gingen von
der stat Vnd antzundten die pler
den Vnd strytten wider bachide Vo
er ward von im zumuschet Vnd
sie quelten yn gar vast wan sein
fat Vnd sein sambung was Vn

nutz vnd eytll Vnd er ward zorn
ig wider die vngerechten man die
vm den rat gabn dz er kom yn ir
reich vnd ertottet vil aus ym
Ab er gedacht mit den andern die
do waren vbrig peliben hin zeyen
yn sein lant Vnd Jonathas bekūt
dz er lant zu vm poten zu mach
en mit vm frid vnd vm wider
zegeben die gefangkthnuss vnder
nam das gen auff vnd tet nach
sernen worten Er liwit dz er all
sein tag nichts übels ym wolt tun
vnd er gab ym wider dz gefencknuss dz er vor het gefangen von
der erden Judea vnd er widerkert
abging yn sein erden vnd furpaz
mit darzu tet dz er kom yn sein
ende vnd dz liwit auffhort aus
Jsrl Vnd Jonathas wonet Jn mach
mas Vnd Jonathas anhub doselbst
dz volckh zurichten vnd auszu
treyben die pösen aus Jsrl Das
Jst dem.j.c vnd le..x. Capit
Jar auffgang. Alexander der
sun antiochi der do gezuna
met ist der edell vnd er be
kümert ptolomandu vnd sie auf
namen yn vnd er herstet aldo Vnd
der kunig Demetrius hört vnder
sampt gar ein grozzes mächtiges
her Vnd er auffgang ym entgegn
yn den streit Vnd Demetrius sant
ernen brieff zu Jonathan mit frid
samen worten dz er ym grözzet
Wan er sprach Wir wollen vorkü
men zu machen ernen frid mit
ym ee er dz thu mit alexandro wi
der vns Wan er wirt gedichtig
aller d übell die wir habn getan
wider ym vnd seynen brüder vnd wi
der ir volck Vnd er gab ym den gwalt
zu sammen dz hörr vnd zu schmiden
harnasch vnd yn zu sein seinen ge
sellen vnd die geyssl die do waren
yn der spitzen die hies er ym geben
Vnd Jonathas kam yn Jerlm vñ las
die sentbrieff yn de zuhorn alles
volckes vnd der die do waren yn d
spitzen vnd sie worchten Jn yn grozz
er worcht Wan sie hörten dz der kü
nig ym gab den gewalt zu samme
ckt hörr Vnd die geysel wurden ge
geben Jonathe vnd er gab sie wider
yren elltern vnd Jonathas wonet
in Jerlm vnd hub an zu pauen vnd
zu ernewen die stat Vnd er sprach
zu den thunern die werkh dz sye
prächten die mauren vnd den berg
Syon yn de vmbkraisi mit gevierkt
en stainen zu ernер beschirmung vnd
sie teten also vnd die ausländischen
fluhen die do waren yn den beschirm
ungen die der bathides het gepauet
vnd ein yetzlicher verliess sein stat
vnd gink hin dan yn sein erden do be
liben ir etzlich in bethsura aus den
die dz gesetz vnd die gepott gottes
hetten verlassn Wan sie was yn zu
ernер zuflucht Vnd d kunig Alexan
der hört die gelüb die Demetrius ge
hausen het Jonathe vnd sie saytten
ym die streit vnd die krefft die er
tet vnd sein brüder Vnd die arbeit
die sie hetten gearbaitet Vnd er sp
rach Mügen wir icht finden ernen
man de geleich vnd yetzunt woll
wir machen yn vnsern freunt vnd
vnsern gesellen vnd er schraib ernē
sentbrieff vnd sant ym den sprechent

nach den worten küng alexander en-
peütter dz hail dem prüder Jonathe
wir haben gehört von dir daz du ez
seist ein mächtiger man an krefften
vñ daz du seist darzu geschickt zu
sein vnser freünt vñ yetzunt bestell
wir dich heut daz du seist der höchst
priester deines volcks vñ daz du wer-
dest gehaissen ein freünt des küngs
Er sant im purpur vnd ein gulden
kron also daz du empfindest mit vns
die vnsern vnd daz du behaltest die
freüntschafft zu vns Vnd Jonathas
zogen die heilig stoll in dē .vij. mo-
nadt Jn dē .j. vnd .lx. Jar Jn dē tag
der hochtzeit der kirchweyh vñ er sambt
ein here vnd lies machen gemüg de-
harnasch öd der wappn Vnd demē
trius hört dise wort vnd er wardt
gar betrübet vnd sprach was ist daz
wir tun wann alexander vns vor be-
kümert zu nemen die freuntschafft
der Juden zu seyner beschirmung
Vnd ich wil beschreiben dise pittliche
wort vñ wirdikait vnd gnadung daz
er mit mir sey in der hilff Vnd er
schraib im dise wort küng demē
trius empeüt daz hail dē volck d Jud
en Wann ir habt zu vns behalten daz
gelübd vnd du pist peliben in vnser
freuntschafft vnd pist mit ab getre
ten von vns zu vnsern veintē dar-
hab wir gehört vnd sein frölich wor-
den Vnd yetzund verharret also zu
behalten ewr trew zu vns vnd wir
wellen euch widerbetzaln die gnad
Vnd die die ir mit vns getan habt
vnd wir widersenden euch vil ge-
wonlicher betzalung die ir vns geye
ben habt vnd wir wollen euch geben
vil gabung vnd yetzunt auflözz ich
euch vnd all Juden von den tzynsli-
en vnd auch sagt ich euch ledig der
betzalung des saltzes vñ ich sein
euch kronen vñ die drittentail des
samen vnd den halben tail d frucht
des holtzes daz do ist meins tails daz
lazz ich euch aus dē heiligen tag vñ
furpaz also daz man ez nit nem vñ
der erden Judea vnd von den dreyen
steten die do sein ir zu gefüget aus
samaria vnd galilea aus dē heil-
tigen tag vnd yn die gantzen tzeit
vnd Jerlin sey heilig vñ frey mit ym
enden vnd die zehenden vnd die
zynsz die sein ir auch verlas ich den
gewaltē spitzen die do ist in Jerlin vñ
ich geb sie dem hochsten priester vnd
dar ein bestell er man welich er selb
er erwelet die sie behüten vnd ein
yetliche sel d Juden die do gefangen
ist von der erden Juda in alle meine
reich die lazz ich ledig vnnb sust also
daz sie all auf gelözet werdn vñ den
zynszen Auch yres viehes vnd all ir
hochtzeittag vnd die sambtztag vñ
die tag der feyr so d mon nein ist vñ
die tag d feyr der überwindung vñ
die drey tag vor dē hochtzeittag vñ
die drey tag nach dē hochtzeittag die
all stillen sein tag der nit betrüb
nung vnd d vergebung allen Juden
die dē do sein yn meinem reich vñ nye
man soll haben gewalt etwaz zu
thun vnd zu peweegen etwaz geschäf
tes yn aller sach wider sie vñ daz man
soll schreiben yn daz here des küngs
xxx.m man aus den Juden Vnd daz
man den soll geben genüg alls das
notturfftig ist allen hern des küngs

machabeorum.j.º

vñ aus vñ soll man ordẽ die do sein
vñ den gemauurtn steten der grozen
künigs vñ aus vñ soll man bestellen
die do sein über dz geschefft der teich
es die man vber aus treib vnd aus
vñ sullen sein fürsten vñ sie sullen
wandeln vñ ren gesetzen als d künig
Judai peüttet vñ seyner erdñ vñ die
drey stet die do sein zu gefügter Judee
aus dẽ teich samarie die soll man
áchten dz sie sein vnter aym Judea
vnd dz sie nit gehorsam sullen sein
eim andern gewalt dem allayn der
höchsten priesters vñ die stat ptolo
maida vnd ir end die ich hab gegeben
zu eyner gab den heiligñ die do seyn
in Jrlm zu eyner notturfftigen zerung
d heiligñ vñ ich wil gebẽ alle Jar xv.ᵃʳ
pfunt silbers von den teichtumgen
der künigs die mith angepütten vñ
alles das dz übrig ist dz die mit ha
ben gegeben die do wonen über die ge
schefft vñ den vorgenden Juden die
sol man nun gebẽ vñ die werkung
der hauszes vnd üb dz v.ᶜ pfunt
silbers die sie namen von der teh
nung d heiligñ vnd teten dz alle
Jar die soll nun gepütten zu dẽ priest
tern dz sie der gepr:auchen vñ vrem
dienst vnd evñ vetzlicher d do flen
het vñ den tempel d do ist zu Jrlm
vñ vñ allen seynen enden die do v
vallen sein dem künig ermer pen die
soll man ledig lassen in eim yetzlichn
geschäfft vnd allez dz dz ir ist vñ
meyne teich dz ser frey vnd man
soll vñ geben zerung von der künigs
techmung zu dẽ pauw vnd zu dẽ wi
der auf prynngen die werk d heiligñ
vnd zu pauwen die mauren Jrlm vñ

zu der beschirmung vnd warnung
vñ de vmbkraiz soll man yn geben
zerung von der techmung der künigs
vnd auch zu dem pauw der maur in
Judea. Aber do nun Jonathas höret
vnd dz volck dise red sie gelaubten
yn nicht noch nicht aufnamen sie
wann sie waren gedichtig d grozen
pozhaft die sie hetten getan in Jrl
vnd er sie gar swerlich bet getrübt vñ
sie hetten eyn wolgen allen vñ den al
lexander wann er was yn eyn fürst
der wort dez fridens vnd er tet yn
hilff alle tag vnd der künig alexan
der samet eyn grozzes here vnd pe
weget die vesten wider demetrium
vnd die zwen künig huben an zw
streitn vnd dz here demetry floh
vnd Alexander verächtet sie vnd
er überviel sie vnd der streit ward
gar märhtig vntz dz die sun vn
tergingk vnd demetrius viel an dẽ
tag vnd Alexander sant poten zu
ptolomeo dem künig Egipti nach
disen worten sprechend Ich pin wi
der eyn gegangn yn mein teich vnd
ich pin gesessen auff dem stul d vä
ter vnd hab behalten dz fürsten
thum vnd hab zumalsthet demc
trium vnd hab besessen vnser teich
vnd hab wolbracht mit vñ einen
streit vnd er vnd seyn vesten seyn
von vns zumalsthet vnd wir sitzen
auf dem stul seynes reiches vñ nun
woll wir bestätigen zu eynand freunt
schafft vnd du gib mir dein tochtẽ
zu eym weib vnd ich werd dein aydm
vnd ich will dir geben gab vnd ir
die wirdigkait vnd d künig ptolo
meus antwurt sprechend Sälig

der tag vñ dē du hast widerkeret zu
der erden deyner vāter vnd hast ge
sessen auf dem stul ires reches vñ
yetzundt will ich dir thun die dinck
die du hast geschriben / bestunder
lauff wir entgegen gen ptolomai
dam daz wir vns ainer mānd sahen
vnd ich will dir antwurtten als du
hast gesprochen vnd ptolomeus aus
ging von egipto er vnd sein tochter
Cleopatram vnd er kom gen ptolo
maidem vñ dē .j.c vnd .lxij. tar vñ
der kūnig Alexander lieff im ent
gegen vnd er gab im sein tochter
Cleopatra vnd macht sein hochtzeit
zu ptolomaide vñ grozzer glorien
nach dem als do tūn die kūnig vñ
der kūnig Alexander schraib Jonathe
daz er im entgegen kōm vnd er ging
him dan gen ptolomaidā mit glori
vñ do selbst ging er entgegen zuam
kūnigin vnd er gab vil vil silber vñ
golt vnd gnad vñ er vand genad
vñ irem angesicht vnd wider vñ
komen zu sāmen aus Jrl' Jamerig
man vnd vngerecht man die do ha
gētten wider vñ vnd der kūnig bet mit
eym bozchen zu im vnd er hies Jona
tham peraiben seynes gewandes vñ
er zoth im ain purpur vnd also tet
en sie vnd d' kūnig sigt vnd setzt im
zu im vnd er sprach zu seine fürsthi
beet aus mit im vñ daz mittl der
stat vnd wer sagt daz yemant klag
wider im von kāynem gschefft noth
daz auch jemant im sey ledig von
kayner sach wegn vnd es geschach
daz sie saben sein ere die do wider im
klagtten vnd wie er wurd ausgeruffet
vnd bedeckt mit purpur darub flu

ben sie all vnd d' kūnig grozzet vñ wo
schraib vñ vntter die ersten freundt
vnd setzt im zu eynem hertzogen vñ
eyn fürsten der fürstentumbs vnd
Jonathas widerkeret in Jrlim mit frid
vnd mit grozzer freud In dem .j.c
vnd .lxv. tar Demetrius d' sun de
metry von artetn ging vñ die erdn
seyner vāter vnd d' kūnig Alexan
der hort vnd ward gar valt betri
bet vnd er widerkert gen antioch
am vnd demetrius bestellet Appol
lonium der do verweset celesyrie vnd
er sampt sein grozzes hēr vnd zu
ging zu Jamniam vnd sends zu
Jonatham dem hōchsthn priester sp
rechent Du allayn widerstest vns
Ich pin worden vñ eynen spott
vnd vñ eym schant Darumb wan
du vbest gewalt wider vns auf dē
pergen darub praundt ist dan du
getrauest vñ deinen krefftn so steig
ab zu vns vñ das veld vnd do selbst
wir vns vntter eynander gleichen
wann mit mir ist die krafft der
streit Frag vnd lern wer ich bin
vnd die andern die do sein mir
zu eyner hilff die do sprechen wann
er nimpt mit gestreen ein fuls vor mei
em antlitz wann sein vater sein zuvir
flüchtig waren vñ ir erdn vnd
ytzundt wie manigfalti getrigen die
tayfligen vnd ein solchs gwōr her
auf dem veld do mit sein thum noth
vels noth stat d' zuflucht Ich als
Jonathas het gehort die red appol
lony do ward er peuegt vñ dem ge
mūt vnd er derwelet .x.m man vñ
ging aus Jrlin vnd vñ kom entge
gen sein bruder Symon zu helffen

machabeorum.j.°

Vnd sie zufluchtten ir veltzeichen vñ loppen
vnd er truyb vñ von der stat zů man
die hůt. Appollony was zu Joppa vñ do
er strait wider sie vñ die do waren
vñ der stat erschrackten vnnt vorcht
vnd sie teten vñ auf vñ Jonathas
behielt Joppen vnd Appollonij hôst
vnd er zů peveget. iij.° tzehtausent
vnd eyn gůten hêre vnd er gwan im
dann vñ Azotum gleichenweis: alsob
er wandert vnd allspald gwan er
aus vñ das velde darumb das er bet
die menig d' reyttender vnd vñ die
getrauet vnd Jonathas vachtet
vñ vasent vñ Azotum vnd sie vol
prachtten einen streit vnd Appollo
nius lies hind vñ vñ den veltzeichen. j.°
reyttender verporgen nach vñ vnd
das bekant Jonathas zů dann hinder
lagung waren nach vñ vnd sie
vñ begůben die veltzeichen vnd sy wurf
fen geschoss vñ sein volck von dem
morgen vntz an den abent. Aber
das volck das stund als vñ gebot
Jonathas vnd ir pferd die arbai
teten vnd Symon auszog ir sein
hêre vnd zůsammen prachten wid
sie eyn vinsterniss. Ab ir reittend
waren mund worden vnd sie wurden
von vñ zůrybben vnd fliehen vñ
die zůstreuet waren vñ das veld
die fliehen vñ azotum vñ gingen
vñ das haus beth ynes aptgöttes
dagon das sie sich daselbst ledigten
vñ Jonathas antzunt Azotum vñ
die stet die do waren vñ vmb
krauli vnd er nam ir raub vñ er
antzundet den tempel dagon vñ
die darein waren geflohen vnd
ů die do vielen von dē swert mit dē
die do waren angetzúndet waren na
hent. viij.° man vnd Jonathas pe
weget von dannen die vesten vnd
leget die für Istolonia vnd die in
der stat gingen heraus vñ entgegn
vñ grozzer gloria vnd Jonathas
widerkeret in Frlin mit den seyne
die do hetten vil raub vnd es gesch
ach als ů künig Alexand' bet gehört
dise red er tet dar zu das er Jonathā
groslichen eret vnd er sant vñ eyn
guldem wolspang als der eyn gewon
hait ist den künigen zu geben iren
geporn freundten vnd er gab im
athozon vnd all ir end vñ eyn be
sitzung. Dis. xj. Capit.
Nd ů künig egipti sambt
eyn hêre als den sant der
do ist neben dem vfer des
mers vnd vil schiff vnd er sucht
zu behalten mit listen das reich alex
andri vnd das zu zůzugen seynem
reich vnd er ausging in Syriam mit
fridsamen worten vnd sie öffenten
vñ die stet vnd gingen vñ entgeg
en wan der künig alexander gepot
das sie vñ entgegen ausgingen wan
er was sein ayden. Ab als er ging
vñ die stet do legt ptolomeus hut
ů ritter vñ allen steten vnd als er
sich nahot Azoto do weisten sy im
den tempel Dagon angetzúndet
mit feur vnd azotum vnd sein
velder wie die waren zůstöret vnd
die leichnam der die do waren vñ
dem streit erslagen wie die waren
geworffen vñ die graber neben dem
weg vnd sagten dem künig wan
die dinckh hêt getun Jonathas das
sie vñ in achten ernen nepd vnd

künig siwaug vnd Jonathas lieff ent
gegen dē künig vñ foppen mit gloxen
vnd sie gruliten sich vnttereynand
vnd sluchti doselbst vñ Jonathas gig
hindan mit dem künig vntz zu dem
fluss d' do haust Eleutherus vñ er wi
derkert vñ Jrlin Alb' d' künig ptolome
us behielt das bersthen der stet vntz
gen seleuciam an dē mer gelegenn
vnd sie gedachten wider alexandrū
vil pözer red vnd er sandt poten zu
demetrium sprechent küm mach wir
vnttereynander eynē punt der frid
es vnd ich will dir gebn mein tochtr
die do hat alexander vñ du wirst
herschen vñ dem reich deines vaters
Wan es reuwet mich das ich im hab
gegebn mein tochter wan er hat ge
suchet mich zu töttn vnd er lestert
in darumb das er het begert seynes
reichs vnd er nam sein tochter vñ
gab die demetrio vnd entpfrembdet
sich von alexandro vnd es wurden
offenbar sein veintschafft vñ ptolo
meus gieng yn antiochia vñ setzt
auf sein haupt zwo künigklich kron
en der lannt Egipti vnd Asie Aber
d' künig Alexander was yn den stet
en yn Cilicia wan die do wonten yn
den steten die stritten wider yn Vñ
es hört d' künig Alexand vñ er kom
zu ym yn den streit vnd der künig
ptolomeus fürt ein heer vnd lieff
im entgegen yn gar starcken gewalt
vnd alexander floh yn Arabiam
der do selbst wurd bestürmbt Aber
d' künig ptolomeus wurd erhöhet
vnd gab dibel vnd nam das haubt
alexandri vnd sant es ptolomeo
vnd der künig ptolomeus starb an
dem dritten tag vnd die die do wonten
yn den gemauerten steten vñ durben
von den die do waren yn den velden
Vnd demetrius herschet yn d' .j.c
vnd .lxvij. iar Zu den tagen sampt
Jonathas die die do wonten in Judea
das sie überwünden die spitzen die
do was in Jrlin vnd sie machten wi
der sie vil pleyden vnd etzlich die
do hatzten sein volck die do waren
vngerecht man die gingen hin dan
zu im künig demetrium vnd pott
schafft im das Jonathas belegert
die spitz vnd als er das hört er wart
zornig vnd allzbald kom er gein pto
lomaida vnd schraib Jonathe das
er nit belegert die spitzen sunder
das ym entgegen lieff reschlich zu
eym gesprech Aber als das hört Jo
nathas do hielt er abschaiden vñ
er erwelt von den eltisten Jsrl' vnd
von den priestern vnd gab sich yn
den schaden vnd er nam golt vnd sil
ber vnd gewant vnd ander vil ge
schenck vnd er gieng hin dan zu d'
künig ptolomaide vnd er vand
gnad yn seynem angesicht yn vnd
etzlich vngerecht auß seynem volck
die klagtn wider yn vnd d' künig
tet yn als yn hetten getan die vor
yn waren vnd er erhöhet yn vor
dem angesicht aller seyner freünt
vnd er bestellet yn das fürstentum
der priesterschafft vnd was er het
vor der ding die do teür waren vñ
er macht yn zu eynem fürsten sein
er freünt vnd Jonathas vordert
von dem künig das er Judea macht
vntzynßhafftig vnd die drey tayl
der fürstenthum vnd samariam

Mathaboris .j.°

vnd ir pei gelegen stet vñ er gelobet
vm .iij.ᴱ pfunt vnd ᵭ künig nath
hörtht vō sine aib Jonathe brieff vō
allen oisen die do behielten oili weil
künig demetrius empeittet daz hail
dem pruder Jonathe vnd dē uolck ᵭ
Juden daz ebenpild dez briefes den
wir haben geschriben vnserm wat
lastem den hab wir gesant vō vns
zu euch daz ir mügt wissn künig
demetrius empeitet daz hail vnsm
vater lastem vnd vnserm freunttn
dem uolckh ᵭ Juden vō so wir anse
hen die dinckh die do gerecht seyn
sey wir zu Ratt worden pey vnsselb
er daz wir wöllen wol thun durch
yrer gitikait wegn die sie habē zu
vns Darumb bestell wir in alle
end des lands Judee vō .iij. stet lyd
dann vō Ptolomaidem die do sein zu
gehörget Judee aus Samaria vnd
all ir peiligen vō die absünderen in
allen die do opfferten in Jrlm für
die die ᵭ künig alle far nam von
yn vnd für die fruchbt ᵭ erdn vñ
der öpffl vnd aud ᵭ zehent vō zinß
die zu vns gehörtten Auch aus dis
er zeit lazz wir sie ledig der dennes
der saltzes vnd ᵭ krönen die sie vns
prachtn alle dise dinck verleyh
wir in vō ᵭ woll wir nichtz nit wi
der rüffen aus diser zeit vō fürpaz
Darumb yetzunt seit beloraet zu
machen eyn ebenpild diser vnnd
man geb daz Jonathe vnd man
leg daz auff den heligen pergk in eyn
eerliche stat vnd ᵭ künig demetri
us sah daz die erd sinayg in seine
angesicht vnd nichtz nit wan wid
yn er lies sein gantzes here vō eyne
yrzlichen in sein stat auslgenumē dar
auslendisch hére ᵭ hatdn daz er het
an sich getzogen von den Jnseln vō
ez watrn ym vernit alles here seyner
vätter Aber tryphon ᵭ ayner was der
ersten von den traln alexandri vō
der sah daz alles hére murmelt wid
demetrium vnd er ging zu einathu
el von arabia ᵭ do meret antiochū
den sun alexandri vnd er stund stü
rtklich pey ny daz er yn ym verriett
vnd daz er reichlet an ᵭ stat seyns
vaters vnd er auslsprach vō sayget
ym wie gross dinck getan het deme
trius vō die veintschafft seyns héres
wider yn vnd er belayb dā vil tayg
vō Jonathas sant zu dē künig deme
trium daz er auslwürff sye die do
watn vnd ᵭ spitz zu Jrlm vnd die
die do watn yn den zu flüchtigm ste
ten die do sie an stryten vnd deme
trius sant zu Jonathan sprechend
Ich will dir daz nit allaym tun vō
demē uolck sunder ich wil dich er
leuchten mit eren vnd dem uolck
so daz wirt bequemlich sein darub
yetzundt thustu eyn gleiches ist daz
du seindest man mür zu helffn wā
alles mein here ist entrunnen von
mir vnd Jonathas sant im .iij.ᵐ star
cker man gen antiochia vnd sye
komen zu dē künig vō ᵭ künig ward
lüstig yn yrer zukunfft vnd yn ᵭ
stat komen zu sammen die darynn
en watn .j.ᴱ xx.ᵐ man vō die woltn
den künig töttn vnd ᵭ künig floh
yn den sall vnd die do watn vom ᵭ
stat die bekümertn die wege ᵭ stat
vnd sie huben an zu streittn vnd ᵭ
künig rüff den Juden an zu helffen

vñ sie all miteinander komen zu ym
vñ sie wurden all zustreüet durch die
stat vnd sie tötten an dē tag .j.c mañ
ó menschen vñ antzuntten ir stat vñ
sie namen an dē tag vil raub vñ er-
leditten den künig vnd als die bette
gesehen die do waren von ó stat daz die
Juden hetten behaltten die stat als sie
wolten darumb wurden sie krank
yn dē gemüt vñ schryben zū künig
mit flehung sprechent Gib vns die
rechtē hent also daz die Juden auf-
hörn wider vns zu streitten vñ wid
die stat sie wurffen von ín ir wappen
vñ mathten frid vnd die Judē wur-
den geeret vō dē angesicht des künigs
vñ aller die do waren ín seynē reich
vñ sie wurden geneimet ín seynem
reich vñ sie widerkerten yn frlin ha-
bend vil reich vnd ó künig demetri-
us saß auf dē stul seyns reichs vnd
all erden ruwig ín seynē angesicht vñ
er lóg all die dinckh die er geredt het
vñ er entpfrembdet sich von Jonatha
vñ nit wider bezalt yn noth den yr-
tern die er ím bet getan vnd mütt
yn gar vast Ab darnach widkeret
tryphon vñ mit ym antiochus der
Jüngling vnd er reichet vñ er setzt
auff ín ein kunstlichē kron vñ alles
hére daz demetrius bet zu streüet daz
sampt sich zu ym vñ sie stritten wi-
der yn vñ do er floh vñ wendet den rück
en vnd tryphon nam tier vñ behielt
antiochiam vnd ó Jüngling Jnthi-
ochus schraib Jonathe sprechent ich
bestätig dir die priester schafft vñ be-
stätigung dich úb vier stet also daz du e
selbst von den freündten des künigs vñ
er sant ym guldeyne vás zu eyner
handtrauchung Er gab ym gewalt zu
trincken ym gold vñ zu ezen yn dem
pürper vnd haben eyn güldem für-
spang vnd er bestellet seynen brüd
Symonem zu eynē hertzogen von dē
enden tyri vntz zu den endn egipti
vnd Jonathas außzoge vñ durch
wandert die stet gelegen über den
fluß vnd sich sampten zu ym alles
hére syrie yn sein hulff vnd er kom
gen Ascholonia vnd sie kamen ym
erlichen entgegen gegangn von der
stat vnd er ging hindan yn Gazā
vnd die wonē yn gaza verslossen sich
darinne vnd er vmbleget sie vnd
antzundet die do waren yn dē vmb-
krayß der vnd er beraubt sye vnd
die Gazenses paten Jonathan vñ
er gab ym die rechthant vnd er nam
ir sün zu geysel vnd er sant sie yn
Jrlin vnd er durchwandert daz reich
vntz zu Damascum vnd Jonathas
hört wan die fürsten demetrij hette
übertretten ín Cades die do ist in ga-
lilea mit eym grossen hére wolltn
sie yn abstossen von dem gesichtt
der reichs vnd er lieff yn entgegen
Ab seynen brüder Symonem dē lies
er yn dem lant vnd symon legert
zu bethsuram vnd strait wider sie
vil tag vnd er beslosz sie vnd sie w-
derttn von ym zunemen ein die rechten
hende vnd er gab sie ym vnd er warff
sie daraus vnd eynnam die stat
vnd legett dar eyn die zuflucht vñ
Jonathas vnd sein velten legertten
zu dem wazzer genezar vnd vor dē
liecht do watchtn sie yn dem veld
azor vnd nemetwar die vesten ó
außlendischen liessen ym entgegn

aus dē andern teil Ab die hinderlag/
ung auffhunden von iren steten vñ
huben an eynen streit Wñ all die di
do waren aus dē teil Jonathe die flu/
hen vñ nyemant pelaib aus in dan
allayn mathatias der sun Absolon
vnd Judas der sun Calphi der fürst
der Ritterschafft vñ dez hēres Wñ Jo/
nathas sihn mayd seyn klaider Wñ er
legt erden auff sein haupt vñ pettet
vnd er widerkeret zu yn Jn eynen
streit Wñ widerwendet sie vnd strit/
en Wnd die die do waren seins teils
die do waren gefloben die laben vnd
sind widergekert zu im Wñ verächt/
tetten sye imit im vntz gen Cades
zu yren vesti Wñ sie kömen vntz do
hin Wñ an dē tag vielen von dē auß/
lendischen .iij.c man Wnd Jonathas
widerquam zu Jrlin Das .xij. Capi.

Do Jonathas sah wan die
tzeit halff yn Wñ er erwe/
let man Wñ sant sie gen
Rom zu bestellen Wnd wi/
der tzuuerneuen freuntschafft mit im/
Wñ zu den Spartiatis Wñ zu andern
steten sant er brieff nach der selben
form Wñ sie giengen hin dan gen rom
vñ sie giengen yn den hoff Wñ sprachen
Jonathas d' höchst priester Wnd das
volck der Juden haben vns gesant das
wir wider verneuet freuntschafft vñ
gesellschafft als vor Wñ sie haben yn
brieff zu yn durch die stet das sy soll
ten sie belauten yn die erden Juda mit
frid Wnd das ist die abgeschrifft der
brieff die Jonathas schraib den von
Spartiatis Jonathas der höchst pester
vnd die eltisten der volcks Wñ die prie/
ster Wñ das ander völck volck d' Jude
die entpieten das hail den brüdern im
Spartiatis Vor tzeitten sein gesant wor/
den brieff zu den höchsten priestern
Adonia von Dario der do hat y- e/
rechet pei euch wan ir seit vnser
brüder also das bekelt die abgeschrifft
die vns ist vntergeworffen Wnd Oni/
as auffnam den man mit eren d'
yn ward gesendet Wnd er nam die
brieff yn den bedeutten wortz von ge/
sellschafft so wir doch der yn kayn/
er lay weiß bedorfften wan wir sein
haben zu eyner kurtzweil die heiligen
prüther die do sein yn vnserm landen
Wnd wir wolten vilmer zu euch sen/
den widerzuuernewen pruderschafft
vnd freuntschafft das wir icht vil
leicht werden fremd von euch wan
es seyn vil zeit vergangen nach dē
als ir habt gesant zu vns Ab wir
seyn eins gedichtig yn aller tzeit
an vnterlos Wnd yn den horhtzeit
tagen Wñ yn den andern tagen in den
es imiß sein in den opffern die wir
opffern Wnd yn den behalltungen
nach dem als es zymlich ist eins zu
gedencken fürbar wir freuen vns vo
eurm eren Aber vns haben vmbgebn
vil betrübnuß Wnd vil streit Wnd
die künig die do sein yn vnserm ob/
trauß die haben gestriten wid vns
Ydoch wolten wir nit darumb vnruw
thun noch dem andern vnsern ge/
sellen vnsern freuntlichen yn disen
streitten wan wir haben gehabt hulf
von dem himell Wnd wir sein gele/
digt worden Wnd vnser vemt seyn
gemyndert worden Aber wir haben er/
welet neunmenn den sun Antiochi
Wnd antipatrin den sun Jasonis vñ

wir haben die gesant zu den Römern
wider zuuerneüen mit in die ersten
freüntschafft vñ gesellschafft vñ für-
bar wir haben vñ gepotten daz sie kom-
en zu euch vnd daz sie euch grüzzen
vñ daz sie euch widergeben eür brieff
von d' vernewung eür prüderschafft
vñ wir tut ir wol daran das ir
vns darzu antwurt Vnd das ist die
widerschrifft d' brieff die do sannt
Onyas d' küng Spartiatarū Onyas
empfiltet seinen grüss Jonathe dem
grozzen priester es ist funden in der
gschrifft von den Spartiatis vñ von
den Juden daz sie prüder sein vñ dar-
umb daz sie seyn von d' geschlächt Ab-
rahams Vñ seint dem mal daz wir
yetzunot daz bekennet habn so tut ir
wol vns schreibend von vnserm frid
Ab Vnd wir schreiben euch wider daz
vnnser vich vñ vnser besitzungen
eür sein Vnd die eürn vnser seyn
Vnd fürbar wir habn gepoten euch
zu pottschafftn dise dinckh Ab als
Jonathas gehört daz die fürsten deme-
trey aus sein gegantyn wider yn zu
streitten mit eynem here vil grozzer
wen oben er aufgieng aus Jrlm Vñ
ging yn entgegen yn dar lant ama-
thite wann er gab in nit eynē raüm
oder spatium daz sie mochten ge gren
in sein reuth Vñ er sant besthauer
yn ir vesten Vnd sie widerkertn vñ
pottschafftn daz sie hetten bestellett
eyn zukumen der nachtes Ab als die
sunne waz vnttergangen do gepot Jo-
nathas den seynen zu wachten Vñ
zu sein peruitt yn den nappn die gantz
nacht zu dem streit Er setzt hüter
durch den vmbkraiz der veltenn
Vñ die widerwärtigen hörtn daz Jo-
nathas mit den seinen peraut wär
in den streit Vnd sie worchtn yn vñ
in de hertzen graüset yn Vnd yn
iren vesten antzuntn sie die herd
Ab Jonathas vnd die mit yn waren
nit bekantten das vntz der morges
wann sie sahen prynnende liecht
vnd Jonathas volget yn nach vñ
peytraifft ir nit Wann sie waren ge-
gangen über den fluz Eleutherū
vñ Jonathas widerkeret zu den aun-
bes die man nennet Zabadey vñ
er sluog sy vñ er pand sie Vnd er
nam ir raub Er kom gen damascū
vñ durchwannderet alles daz reich
Ab Symon aufging vñ kam gen
Aschalonam vñ zu den nechsten zu-
flüchten Vñ er nauget sich in Joppen
vñ bekumert sie Wann er hört daz
sy wolten geben eyn statt d' zu flucht
den fürsten Demetrij Vñ er legt da hin
hüter daz sie die behüttetten Vnd
Jonathas widerkert vñ berieff die
eltisten des volcks vnd gedacht mit
yn zu pauwen die zuflüchtigen stet
in Judea Vñ auch zu pauwen die mau-
ren in Jrlm Vñ zu erhöhen ein grozze
hoch zwischen de mittl der spitzen
vnd d' stat Also daz die maur tailet
sie von der stat daz sie wär beslund
Vnd daz mit kaufftten noch vbkaufftn
Vñ sie komen zu sammen daz sye
pauttn die statt vnd die maurn
über dem tegen wazzer von de auf-
gantzy d' sunnen die waren nyder ge-
fallen Vnd er widerpauet sie die
do haisset Caphetetn Vnd Symon
pauet Adiada vnd Sephala vnder
vmbmaurt die vnd legt dar eyn

thor vnd slotz/vnd als triphon het
gedacht zureitben alsze vnd zu ne/
men die kunicklichen kron/vñ aul/
zureckē die hant wider dē künig
antiochum/Ab er wercht daz villei/
cht Jonathas ym daz nicht verhen/
get/sünder daz er wurde streitten
wider yn/Darumb sücht er ynzu
raben vnd zu tötten/vnd er machr
sich auff Er ging hindan in betha/
sam/vnd Jonathas aulging ym en/
gegen mit.xl.m mannen d eruelte
vñ den streit vñ kom in bethsan/
vnd triphon sah wan Jonathas kam
mit eym grozzen hére daz er wider
yn auszreckt die hant vñ er wercht
vñ empfing yn mit eren vnd er
empfalch yn allen semen freunden/
vñ er gab ym gabe vnd er gepot sem
en héren daz sie ym gehorsam wärn
als ym selber/vñ er sprach zu Jona/
tha/Warub hastu gemüt allez volk
so doch vns ist kayn streit vñ nun
widersendt sie yn ir heüsser/Aber
du eruel dir wenig man die mit
dir sein/vñ kum mit mir yn ptolo/
maidam vnd ich will dir sie geben
vnd die andern zuflüchtigen stet
vnd daz hére vñ alle die pröbste
des gescheffts/vnd ich will widerker/
en hin dan zu gen/Wan darumb
pin ich kumen/vñ er gelaubet ym
vnd tet als er ym sagt vñ lies das
hére/vnd sie hingingen yn daz lant
Iudea/Ab er behielt mit ym .iij.m mā
aus den sant er .ij.m in galilea/Ab
j.m die kömen mit ym/Aber als Jona
thas eyngieng ptolomaida die pto/
lomenses verspérten die pforten
vñ vmgin yn vnd die all die mit
nn warn eingegangen erslugen sie
mit dem sweert/vnd triphon sammt
eym hére vnd reitten dt yn galileam
vnd yn eyn grozz veldt daz sie ver/
lüren all gesellen Jonathe vnd als
die bekumtin daz Jonathas geuang/
en wer vnd verdorben war/vnd die
all die mit ym warn sie vermonten
sich vntereinander/vnd gingen
aus yn den streit/vnd die die yn
nathuolytin áchttend sahn daz das
durch was in vmb ir leben sie kertten
wider/Ab die all komen wider mit
frid yn die erdn Iudea vnd klagtin
Jonatham gar sere/vnd die die mit
ym warn/vnd Isrl klaget mit grozz/
er klag/vnd all haidn die do warn
yn yrem vmbkreisz die sprichten
sie zu zerrüttē/Wan sie sprachen
sy haben nit eynen fürsten vñ eyne
helffer darub vetzunder wöll wir sy
überstreiten/vnd wir wöllen auf/
heben von allen menschen ir gedacht/

Vnd Das.xiij.Cap. mit

Symon hört daz triphon
het gesampt eyn grozzes
hére daz er kom yn das
landt Iudea/vnd daz er daz zu mü/
chet/Wan er sah daz das volck was
yn pidmung vñ in vorcht/Er auff
ging in Isrl/vnd besammet daz volck
vñ zu vermonendt sprach er Ir wil/
let wieuil ich vnd mein brüder vñ
daz hausz meins vaters haben getan
vmb die gesetz vnd vmb die heilig
streit vnd angst was wir der haben
gesehen darumb all mein brüder sein
verdorben durch Isrl vñ ich allayn
pin überpliben/vnd yetzunt soll
es mir nit gepüren daz ich wöll schone

meiner sel in aller ô zeit der betrúb
nuß meyns uolcks wann ich pin mit
pezzer meynen brúdern darub wil
ich tretben mein uolckh vñ die heilig
en vnd ir kynder vnd weiber wann
all baidn sind gelampt vns zu ze
treyben von larb der veintschafft vñ
der geist dez uolcks miteinand ward
an getzunt do sie hette gehort dise
red vnd sie antwurtten mit grozzer
stim sprechent Du wirdest sein vns
er hertzog an der stat Iude vnd Iona
the deyns brúders streit vnser streit
vñ wir wollen thun alle die dinckh
die du vns sagest vnd er was sam
mendt all man die do warn streitter
Er eylet zu volpringen all maurn
Irlin vnd vestet die yn dé vmbkraiß
vnd er sant Jonathan den sun Ab
soloim in Joppen vñ mit ym ein new
es here Er außsties die die do warn
yn d spitzen er pelaib doselbst vnd
triphon peweget sie von ptolomai
dai mit eynem grozzen here das er
kom yn dz landt Iuda vnd Iona
thas yn der hut mit ym Ab symon
legert yn Addus wider daz antlitz
dez weldes vnd do triphon bekant
wan Symon auffstund yn die stat
seyns brúders Jonathe vnd wan
er wurd mit im volbringen einen
streit Er sant zu im potten sprechent
Darumb haben wir behalden deine
brúder Jonathas vmb daz silber
daz er schuldig waz yn des kúnigs
rechnung vnd vmb die .j.C pfunt
pfenning dez silbers vñ zwen sein
sún die dé do warn geysel daz die nit
flieben von vns vnd wir wollen
dir yn widerlennden vñ Symon

bekant daz er mit falschait redt mit
ym vnd hies er im geben daz silb
er vnd die kynder daz er icht nám
veintschafft wider daz uolck Isrl sp
rechent wann er nit hat gesant daz
silber vnd die kynder darumb ist
er verdorben vnd er sant die kynd
vnd .j.C pfunt vnd erloß vnd lies
nit Jonathan vñ darnach kom tri
phon yn daz teuch daz erst zu mústch
ett vnd sie vmbkraisten durch de
weg der do furet gen Ador vnd Sy
mon vñ sein vesten wanderten yn
alle die stet do sie gingen Ab die do
warn yn der spitzen die lantten potn
zu triphon daz er eylet kumendt
durch die wústung vnd daz er yn
sendet die narung vñ triphon pe
trattet all Kayser daz er kom yn der
nacht Ab ez waz gar grozzer snee
vnd er kam nit in Galaadithim vnd
als er sich het genehet zu Balsha
ma do tottet er Jonathan vñ sein
sún vnd triphon doselbst wider
gekert vnd gingen hindan yn sein
erdn vñ Symon sant vnd nam
die gepain Jonathe seyns brúders
vnd pegrub die yn moden d stat
seyner vater vnd alles Isrl klaget
yn mit grozzer klag vnd sy pewain
ten yn vil tag



vnd Symon

Vnd Symon patzet über die greber
seynes vaters vñ seyner brüd eyne
gepaw hoch dem gesicht vō polirten
staynen hynden vñ vornen Vnd er
auffrichtet.vij.spitzen eyne wider
die andern dē vater vñ der mutter
vñ den .iiij. brüdern Vnd die vmb
legett er mit grozzen seulen Vnd auf
die seulen die wappen zu eyner ewig
en gedächtnuß Vñ bei den wappen
mächt er gehawen schiff die do mō
thon werdn gesehn von allen den die
das mer schiffen Daz ist das grab daz
er gemacht hat in modin vntz in dē
tag Ab tripho do d wandert mit dē
Junngen künig antiocho mit fullschait
tottet er yn Vnd an seyner stat her
schet er Vñ er auffletzt ym selber die
kunicklichen kron alsze Vnd er macht
eyn grozze plag in d erden Vnd Sy
mon patzet die zuflüchtigen stet zu
dee Vñ er maurt sie mit hohen tür
nen Vñ mit grozzen maurn Vñ mit
thüren Vñ mit slozzen Vñ eyn legett
vñ die gen maurtten stet die narung
Vñ Symon erwelet man Vnd sant
zu dem künig demetrio daz er wolt
tun eyn vergebung dem land wan
alle die werkh tryphonis die do ge
schehen warn mit d zu mithtayung
d geverthikait die warn zu sämme
gelesen Vñ d künig demetrius gab
antwurt zu disen worttn vñ schraib
Vnd schraib eyne solchen brieff künig
demetrius empfüttet daz haut Symo
ni dē hochsten priester vñ dē freunt
der künig vñ den elttesten d iuden
wir haben genümē die gul
den kron vñ das güldein hallspänt
daz ir gesendet habt vñ wir sein pe
reit zu machen mit euch eynen gewizen
frid vñ wir wöllen schreiben dē gewalt
tigen amptleuten d künigs daz sye
euch lassen als wir euch ledig gelassen
haben wan alle die dinckh die wir mit
euch besetzen die süllen sten die g-e
maurtten stet die ir gepauet habt die
seind euch Auch vergeben wir euch die
vnwissikait vñ die sünd vntz pis
yn den heuttigen tag Vñ die krone die
ir schuldig wardt vñ was anders ist
zu zynsen yn Jrlim daz soll vetz nidt
mit sein zynshafftig Vñ ist daz etzlich
sein aus den eirn die dartzu geschickt
seyn die soll man beschreiben Vnter
die vnsern Vnd frid soll sein vnter
vns vñ euch In dem .j.c vñ .lxx. Jar
ist abgenumen von Jsrl' daz joch der
haiden Vnd daz volck Jsrl' hub an zu
schreyben yn den tafeln vñ in die offē
brieff d geschehen dinng der ersten
Jares vnter dem hohen grozzn priest
Symone vñ dē hertzogen Vnd fürsten
d Juden In den tagen Symon legert
zu gazam Er vmbgab sie mit den
heren d streitter er macht pleyden vñ
zuhüft die zu d stat vñ er slüg eyne
thurn vñ vrlüg den Vñ die von dan
en fluhen die wärn von Jnnwendig
machinam der stat Vñ es ward eyn
grozze pewegung yn d stat Vñ die do
warn yn d stat die stigen auff dye
mauern mit yren weibern Vnd iren
sünen yn Zurysten röcken Vnd sye
schrirn mit grozzer stym vor d Vnd
von Symone in zu geben die rethtn
hant Vnd sie sprachen Nit widergib
vns noch vnsern pozhauttn sünder
nach deinen parmhertzigkaitn Vnd
wir wöllen dir dienen Vnd Symon

ward gepawgent allo daz er sie mit vb-
straut allam aulswarff er sie von der
stat vnd nyn nigt die beulser ni den
man eret die aptgötter Vñ do ging
er yn sie mit lobsangen wollpredeint
dem herren Vnd do aulsgeworffn waz
von yn all vnnutzmikait do bestellet
er daryme man die do teten daz ge-
setz vnd macht ym daselbst ein won-
ung Alb die die do warn yn d spitze
frlin die wurden gehindert aulzugen
vñ ein zugen yn daz reich zukauffn
vnd zu verkauffn vñ sie hungert gar
sere Vñ vil aus yn verdurben des
hungers Vñ sye stburn zu dē Symon
daz sie nemen die rechten hant vnd
er gab sy yn vñ er aulsties sie von
dannen Vnd er raynnigt die spitze
von den vnnutzungen Vñ sie gin-
gen darein an dē .xxiij. tag des an-
dern monadtz In dem .j.c vnd .lxxj.
Jar mit lob vñ mit palm zuxyen
vnd mit harpffen vnd mit tzymbeln
vñ mit rotten vñ mit lobgesanng
vñ gesangen Wann d gros heint ist
zunnutzlicht aus Jsrl Vnd er bestellet
daz man disz tag begingt alle Jar
mit freud Vnd er vesticht den perg
des tempels d do waz neben d spitzen
vnd er selber wonet all do vñ die mit
yn warn vñ Symon sah Johannē
sein sun daz er waz ein starcker nutz
der streitz er setzt yn zu einē hertzogn
aller streitter vñ er wonet in Bazaris
Anno .j.c vnd .lxxij. Das .xiiij. Cap.
Nu sammet d künig Demetrius sein
lxer vnd ging hindan yn media daz
er ym zusammen zög die helffer daz
er triphonem über strit vñ als das
erhört arsates d künig perlidis vñ
medie daz Demetrius wer einge-
gangen yn sein enden do saint er ein-
en aus sein en fürsten daz er in ving
lebendig vñ yn füert zu ym Er ging
hindan vñ slug die hēr Demetry
vnd ving yn vñ füert yn zu Arsacē
vñ legett yn In ein hut vñ die erd
Judea sweig yn allen tagn Symonis
vñ er sucht seinē volck die gut vñ
er wolgemuet yn sein gewalt vñ sein
gloria pelaib alle sein tag vñ mit
aller seiner gloria Er nam Joppen zu
eym port vnd macht all do eynen
eyn gangk yn die Jnseln der mērs
er aus praitet die end seynes volcks
es vnd er behielt daz reich Vnd er
sammet vil gefangkhnus vñ er
was herschent gazare vnd bethsure
vnd der spitzen Vñ er abtilgt aus
yn die vnnutzmikait vñ es was
nyemant d ym widerstund vñ ein
yetzlicher arbeit sein erden mit frid
vnd die erdn Judea gab ir frucht
vnd die holtzer d velo gab ir frucht
Alb die eltesten sassen all yn dē gassn
vñ redten von den gütern der erdn
yn die Jungen auferstugen sich in glo-
ria vnd mit stolen des streittes Er
gab den steten die narung Vnd er
bestellet daz do wärn die vest der
vestikait also vert als d name sein
er gloria ist genennet vntz zu dem
enden d erden Vñ er macht frid
auf d erdn vñ Jsrl ward erfreuet
mit grozer freud Vñ ein yetzlicher
saz vnter seinē weinstock Vñ vnt-
ter seinem weygenpaum noch es
enwaz der sie erschrecket vnd d sie
anwacht auf d erden der waz ver-
gangen In den tagen sein die künig

Machabeorū .j.°

Zum vñsichet vñ er beuestiget all die
mittig seyns uolcks vnd er fleyssiglich
sücht dz gesetz vñ er vtruib
eynen yetzlichen vngerechtē vnnd
pösen Die heiligū stet eret er vnd
die was d heiligū meret er vnd es
ward gehört zu Rom vnd vntz yn
Spartia wider Jonathas tod was
vñ sie warn gar traurig Jb als sie
gehörtē dz sein bruder Symon wär
worden d höchst priester yn seyner
stat vnd dz er behielt dz reich vñ
die stet darynne Do schriben sie zu
ym In eynen tafeln dz sie verneüwten
die freüntschafft vñ die gesellsch-
afft die sie gemacht hetten mit Judā
vnd Jonathā seynen brüdern vñ
die brieff wurden gelesen in Jrlim In
dem angesicht d Lambuntz vñ dz
was das ebenpild d brieff die do
sanndten die von Spartia Der fürst
Spartianorū vñ die stet entpieten
dz haul Symon d grossen priest
vñ den eltisten vñ den priestern vñ
dem andern uolck d Juden vnsern
brüdern Die gesanndten poten die
gesendet sein worden zu vnserm
volck die haben vns gepottschafft
von eur gloria vñ eren vñ freüde
vñ wir sein frölich worden in yre
ynganng vñ wir haben geschribn
yn den rēten des uolcks war wir
von yn haben gehört Also wir sein
gedächtig In tiothi vñ antipatri
der sūns Jasonis Die poten der Ju-
den sein kömen zu vns vnd haben
wider verneüet die ersten freünt-
schafft mit vns Vñ dem volck hat
wol gefallen die man erlich auf
zunemen vñ zulegen dz ebēpild
ir red In den abgesundertn püchen
des uolcks Also dz es sey zu eym ge-
dächtnüsz d uolck Spartiatarū Ab
wir haben beschribn d'selben brieff
eyn abgschrifft d grossen priester
Symon Ab darnach sant Symon
Neümeniū gen Rom d do bet eyns
grossn guldem schilt des gewichtes
.j.c pfunt zu bestätigū mit yn ein ge-
sellschafft Jb als dz römisch uolck
bet gehört dise red sie sprachen welch
duirftnämklich geben wir Symoni
vñ seinen sünen Wann er hat wider
pracht seyn brüder vñ hat überstriten
sein veint von yn vñ sie bestellten
ym frey hant vñ beschriben die in eren
tafeln vñ legt die yn ein übgschrifft
yn den perg Syon vñ das ist das
ebenpild der geschrifft Jn d' xviij.
tag des monāds helul In dem .j.c
vñ .lxxij. iar In dem dritten iar vn-
der Symone d grossen priester in d
grossen Lambuntz d priester vñ des
uolcks vñ der fürsten der haubtn
vñ der eltisten des reiches sein dise
dinck offenbar Wann alle zeit sein
gestriben streit in vnserm reich Jb
Symon d sun mathatie aus den
sünen Jarib vnd sein bruder die ha-
ben sich gegeben in den schaden dar
umb dz bestünden die heiligkeit d
heiligū vñ dz gesetz vnd sie haben
gegrossert mit grossen eren ir uolck
Vñ Jonathas bet gesammet sein volck
vñ ist yn worden eyn grosser priester
vñ er ist zu geleyt zu seynem uolck
Darnach Symon widerstund vnd
strait vmb sein uolck vnd auszgab
vil gelds vñ rüstet die man der
sterck seyns uolcks Er gab yn sold

Er vmbmaurt die stat Iude vnd
bethsuram die do waz vil den ende
Iude do waren die wipp der went
wol tzeithi vñ er legt do bin die zu
flucht der Iudischen man Er vmb
maurt Joppen die do waz an dem
mer vñ gazam die do was vnden
enden azoti vnd wol tzeithi wonthi
die went vnd doselbst besatzt er die
Iuden vnd alle die dinckh die do wur
en notturfftig zu eyner hutvñtzuck
ung vber went die legt er dar eyn
vnd das volck sah daz werck Symo
nis vnd die ere die er gedacht zu
thun seyne volckh sie setzten yn zu
yrem hertzogen vñ zu eyne fürsten
der priester Alles darumb daz er hat
getan alle dise dinckh vnd daz er
behielt gerechtigkeit vñ gelaub
en seynem volckh vñ yn allerweis
fürcht er zuerhöhen sein volck vnd
yn seinen tugen hat er gelücket yn
seinen hen den daz die haiden von
yrm landt wurden vertryben die do
waren yn Iurlin yn d' stat dauid yn
der spitzen die do fürgingen vñ ver
mailigten alle ding die do waren
yn de vmbkraisz der heiligen vñ di
do eyn trugen ein grosse plag dem
tempel vnd de gotlichen dinst vñ
er bestättet dar ein Iudisch man
zu eyner bestürmung des reichs
vñ der stat vñ die maurn erhöhet
er in Iurlin vnd der künig demetri
us bestättet yn die höchsten priest
schafft nach den dingen machet in
seinen freimt Er eret yn mit gro
en eren wan er het gehört daz die
Iuden würden genant von de Röm
ern freimt vñ gesellen vñ brüder
vñ daz sie hetten auff genume erlich
die poten Symonis vñ daz die Iu
den vñ ir priester hetten ein trechtt
tichlich verbenget yn zu seim ern
hertzogen vnd den höchsten priester
ewicklich vnz daz auffstet der ge
trew prophet vñ daz er sey vñ sye ein
hertzog vñ daz yn solt sein sorg
vmb die heiligen vñ daz er bestel
let probst über ire werck vñ über
das reich vñ üb ir wappen vñ üb
die zuflüchtigen stet vñ daz ym
sorg sey vmb die schrifft vnd daz
gehöret werd von dem menschen
vnd daz geschriben werden yn seine
namen all hauptmesten des reichs
vnd daz er bedecket wurd mit pur
pur vñ gold vnd daz niemant
zymlich sey aus dem volck vñ
aus den priestern do wider zu tun
vnd wider zu sprechen den dingen
en die von ym werden gesprochen
od zuperüffen ein samblung in
dem reich wider yn vñ gesammet
werden vnd geklaidet mit purper
vñ gepranthen der guldem span
gen zwer ab do wider tet vnd ett
was der ding prech der wir schul
dig werden vnd er wolgemuet alle
volckh Symone zu behütigen vñ
zethun nach den worten vnd Sy
mon nam daz auff vnd ym be
hagt daz er gepranucht d' höchsten
priesterschafft vñ daz er wär ein
hertzog vnd ein fürst des volcks
der Iuden vnd der priester vnd
daz er sie all verwaret vñ sie spra
chen daz man dise geschrifft solt
legen yn ereyn tafeln vnd daz man
die solt legen yn die maurn die

machabeorū .j.°

do vmbgab die heiligen stat vnd
vñ eyn ērliche offennie stat. Ab ir
ebenpild solt man legen vñ ein stat
die gar germain wāre daz Symon
vnd sein sün haben darüb gewalt

Do d künig Das .xv. m.
Antiochus d sun deme
try saint brieff von den
Jnseln der miers symo
m dem priester de grozzen vñ de
furstn der uolcks der Juden vñ alle
yrem uolckh vñ die behielten dise
weis künig Antiochus d empeutt
ett daz hail symon de grozze priel
ter vñ dem uolck der Juden furbar
wan daz fürhtig uolck hat behalt
en daz reich vnser vater. Aber ich
will erben daz reich vñ wil das
widerpringen als es ist gewesen in
vor zeitten. Jch hab gemacht eyn
auserwelte menig der hères. Jch hab
gemacht streitperliche schiff. Auch
hab ich will vor zu gen durch die
reich daz ich werd gerotben wider
die die do prüchig gemacht habn
vnnser reich vnd die die vivilt
habn vil stet yn meynem reich dar
umb yetzunt bestell ich dir alle op
ffer die dir ander künig von mir
haben gesendet vñ wan d andern
gab sein die sy dir haben gegeben
vñ ich verheng dir zu marben sla
hung ay gner mānls yn deynem
reich. Ab daz Jrlin heilig sey vñ frey
vñ all wappen die do gestanny det
seyn vñ die zuflüchtigen stet die
du gepauet hast die du belhalst
die pelaybn dir vñ all schuld des
künigs vñ waz der dirig sein dye
künclichem gewalt künftig seyn
die sein dir yetzund gelassen vñ yn
gantzer Zukünfftiger zeit wan ab
wir habn behaltn vnser reich so wöl
wir dich grozzlichen eren vnd dein
uolck vñ den tempel mit grozzer
glorien also daz eür wirdigkeit offe
bar werd in aller erdn. Jn de .j.c vñ
lxxxiij. jar do aufgieng antiochus in
die erdn sein er vāter vñ ez komen
zu sammen zu im alles here also daz
ir wenig peliben mit triphone vñ d
künig antiochus verächtet od' ver
uolget yn vñ kam gen dorzan flie
hent durch die stat an de mer wan
er west daz die übell warn gelampt
wider in vñ daz her verlies in vñ
Antiochus legert sich üb dorzan mit
j.c xx.m streitperlicher man vñ mit
vij.m rayzliger vnd vmbgab die stat
vnd die schiff von de mere vnd zu
gingen vñ sy müeten die stat von
d erdn vñ von dem mer vnd sie
liessen nyemant ausgen von der
stat noch eingen. Ab es kam Nem
menius vñ die mit im warn von d
stat Rom habend brieff gelthabn
den künigen yn den dise wort warn
behalltn Lucius d öbrest Ruthern d
Römer empeuttet daz hail de künig
ptolomeo die poten unser freiheit
d Juden. Zu uns sein sy kumen vnd
haben gemodert die ersten freiheit
schafft vñ gesellschafft vnd sein ge
samt worden von Symone de fürstn
der priester vnd von de uolck der
Juden. Ab sie habn mit yn gepracht
eynen guldein schilt swär .j.m pfūt
Ab er hat uns gemaln zu schreibn
den künigen vnd den landen daz sie
yn nit übels tün noch daz sie wider

sy streiten vñ ir stet vñ ir landt vñ
auch daz sie mit helffen den die do
streittn wider sie. Ab es ist vns gese-
hen daz wir von yn habn genume
eyne schult zu eym zaychen dez fries
vnd ô freuntschafft. Darumb ist
daz etzlich schedlich menschen flie-
hen zu vns von yrem landt die ant
wurtet Symon dê fürsten daz ô
rethen wider sie nach seme gesetz
vnd dieselben gschrifft sein beschrib
en dê künig Demetrio vñ athalo
vñ arabe vñ arlam vñ yn alle landt
vñ samsame vñ spartanis vñ de-
lo vñ mido vñ sicione vñ carie vñ
samñ vñ pamphiliam vñ licia
vñ lacedemonium vñ rodum vnd
phaseli dat vñ coe vñ syden vñ ara
do vñ gortina vñ gnidum vñ cy-
prum vñ syrenen. Ab ô ab gschrifft
schribn sie Symon dem fürsten ô
priester vñ dem volck ô Juden. Ab
der künig antiochus legert di streit
ter yn Dorar zum andern mal vñ
er zufüget yn alle tzeit den gewalt
vñ macht pleyden vñ beslos tri-
phonem daz er ritt fürt gmig vñ
Symon sant zu ym. ij.c man auß
erwelt yn ein hilff vñ silb vñ gold
vñ genug vas vñ er wolt der mit
nemen. Sund er prach alle di dinck
die er gelobet het vor tzeitten mit
yn vnd er empfrembdet sich von yn
vñ er sant zu ym Athenobiñ eynê
von seinê freuntin daz ô mit yn
handelt sprechent. Ir habt Joppen
vnd gazaram vñ die spitz die ô
ist yn Jrlim die stet meines reichs
ir ende habett ir verwüst vñ habt
gemarbt ein grosse plag auff der
erden vñ habt geherschet durch vil
stet yn meinem reich. Darumb yetzund
gebet die stet die ir habt bekümert
vñ die zynß der stet der ir habt ge
herschet aus den enden Judee. Aber
gebt für die. l. pfunt silbers vñ die
außgelestten die ir habt außgeend
et vnd die zynß ô stet für die gebt
auch anmô. l. pfunt. Ist ab daz nit
so wöll wir komen vñ wöllen streit
en wider euch. Vñ Athenobius dez
künigs freüntschom in Jrlim vñ sah
die gloricn Symonis vnd di har
naschk yn gold vnd in silber vnd ge
gehen ffeltem purat vñ er wun-
dert sich vñ sagt ym dez künigs
wort. Vñ Symon antwurtt vnd
sprach. Wir haben nit genumen
eym ander erden noch wir behald
en das der andern ist sunder das erb
vnser väter das von vnserm veindtli
etzliche tzeit ist vngerechtticklich be-
sessen. Resunder so wir weren die
tzeit so wöll wir wider nemen das
erbe vnser viter. Wann von Joppe
vnd gazam die du vorderst habê
sie getan eyn grosse plag yn dem
volckh yn vnserm landt der wöll
wir geben. j.c pfunt. Vñ athenobi-
us antwurt im küm wort aber er
widerkert mit zorn zu dê künig
vnd widerpottschafftet yn dise wort
vnd die gloria Symonis vnd alle
dinck die er het gesehen vnd ô kü-
nig ward zornig eyns grossen zorns
Ab triphon floh in ein schiff in ortho
saydi vñ ô künig bestellet rende
bin den hertzogn der stet an dem
mere vnd eyn heer der raysigen
vñ ô fußgengk. Gab er ym vnd er

gepot im zu peweren die veſten oder die lambung d̄ gewappeten wider daz angeſicht Iudee vnd er gepot im zu paüen die zuflucht üb den tedron vñ zu uermauren die pforten d̄ ſtat vñ dz uolck zu uberſtreitten. Ab der küng verachtet triphonem vñ ten debuis kom vntz gen Tamiaz er hub an zu raitzen dz uolck vñ vnter zutreten Iudeam vñ dz uolck zu haben vñ zu totten vñ zu paüen die zuflucht üb den tedron vnd er beſtritt do hin rayſzige vñ ein her dz die aufgingen vñ uxunderten durch den weg Iudee als vil d̄ küng dz het gehaiſſen. Dis. xvj. m.

Ald Johannes wo gazaris d̄ aufging vñ potſchafft tet Symoni ſeyne vater die dinck die do tet ten debuis wider ir uolck vñ Symon d̄ rieff zwen ſeinen eltiſten ſünen Iu dam vñ Johanne vñ er ſprach zu yn Ich vñ mein brüder vñ daz haus meyns vaters haben aufgeſtriten von vnſerm Iungen tagh vntz vñ den heütigen tag die veindt Iſrl' vñ ez hat gelücket vñ vnſern hen den zu erlözen Iſrl' vnterſtunden Ab nun pin ich alt worden ſind' ir ſolt ſein vñ meiner ſtat vñ meiner brüder vnd ir ſullt aufgeen ſtreitt ett vmb vnſer uolck aber die hilff von dem hymll ſind euch vnd er eruelet von dem landt .xx.m. ſtreitt perlicher man ſie gingen wider ten debüum vñ ſie flieffen yn modin dez morgens ſtunden ſie auf vnd gingen hindan yn daz velt vñ ne men war ein grozes gelamptes

here d̄ fuſzgengk vñ der reittend kom yn entgegen vnd d̄ fluſz der regen watters der was yn ein mitl zwiſchen in vñ er zu pewreget die veſten wid' ir antlitz er vnd ſein uolck vñ er ſah daz das uolck zittert zu überſchiffen den fluſz vnd er übergieng der erſten vñ yn ſahen die man vnd ſie übergingen nach im vñ er tailt daz uolck vñ die rayſzigen yn dem mitl der fuſz gengk Ab der rayſſigen die wider ſie waren d̄ was gar ein grozze menig vñ ſie aufzſtürmen mit den heiligen pulaun en vnd ten debuis vñ ſein veſten die vmbkerten zu der flucht vnd aus vil vil verwunter Ab die übrigen fluhen vñ die geinauttin ſtet Iu der zeit ward gewunt Iu das d̄ brüder Johannis Ab Johannes verfolgt ſie vntz daz er kom zu d̄ zuflüchtigen ſtat üb den Cedron die er gepaüet het vnd ſie fluhen vntz zu den thürn en die do waren auf den äckern azoti vñ er tzündet ſie an mit feür vñ aus yn vil .ij.m. man vñ er widerkeret ni Iudeam yn frid vnd ptolomei der ſun abobi ward geſtellet zu eym für er auf dem veld Iericho vnd er het vil ſilber vñ goldes wan er was eyn aydm des höchſten prieſters vnd ſein hertz ward erhaben vñ er wolt beball ten daz landt vñ er gedacht walſch wi der Symonē vnd ſein ſün. Also daz er ſie aufhub Ab Symon durchwandert die ſtet die do waren yn dē lant Iudee vnd er trug ir ſorgfeltickeit vnd er vnd ſein ſün mathatias vñ Iu das abgingen in Iericho Iu dem .j.c vnd lxxvij. jar Iu dē .xj. monadt das iſt d̄ monadt ſabbath vnd ptolomeus d̄

sun Aboli der nam lie vn sem gemaurt
te stattlem daz do genant ist doch mit
lusten daz er gepauet het Er mathet
vn evn grozie wirtschafft vñ er ver
port do selbst man vnd als symon
waz trunckē worden vnd sein sun do
stun dauff ptolomeus mit den andē
.x. seinen die mit ym waren sy name
ir wappen vñ gingen hm eyn vn die
wirtschafft vnd tötten yn vnd sein
zwen sun vnd etzlich sein knecht vñ
er tett die grozen betrieglikait vñ flit
vñ vmb die gut widergab er di vbil
vñ ptolomeus schraib daz vñ sant
ez dem künig daz er ym sendet evn
hére yn die hilff vnd er wolt ym ge
ben daz landt vñ ir stet vnd die zynß
vñ er sant ander yn gazarā auff
zu heben Johannem vñ der richt sant
brieff daz sy kömen zu ym vñ er gab
yn silber vnd golt vnd gab vñ and
sendet er zu bekümern die slut frlin
vñ eyner vorlieff yn gazara vñ pott
schefftet Johannī daz sein vater ver
dorben wär vñ sein brüder vnd wann
er hat gesendet dich auch zu töttin
Ab als daz gehört Johannes er wun
dert sich gar pald vnd er pegnüff die
man die do waren kumen yn zu verlie
sen vñ er töttet sie wann er bekennet
daz sie fürchten yn zuuerliesen vñ die
andern der red Johannis vñ seiner
streit vnd der guten tugent die er ster
cklich getan het Vnd des pauēs der
maisin die er auf gepuwet het vnd
die vbunft seiner werck Symeon
die sein geschriben yn dem puch der
tag seiner priesterschafft Darnach
als er ist gemacht nach seyne vater
zu eynē fürsten der priesterschafft

Hie enndet sich das erst puch
Machabeorum der Streyttär

Hie hebt sich an das annder puch
Machabeorum Das Erst Capitel



Rúdern den die sind durch egiptten
Juden hail sagen die brüder die sind
in Jrlin Judea vñ die yn ó geyeint
Jude vñ frid gnaden wolth ñ euch
got vñ werd gedáchtig ó zeichnuß
sein die er zu abraham ysaac vñ
Jacob geredt hat serner knecht ge
laubigñ vñ geb euch allen herti daz
ir yn éret vñ tut den seinen willi
mit hertze gnozem willigem gemüt
Auffthú er herts daz eair in seine ge
setz vñ yn gepoten den sein daz er
frid thu .i. math er werd erhorn
eur gepet vñ werd euch verslüsst
noch euch verlaß er yn zeit pözer
vñ nun hie sey wir pettendt vmb
euch treibsleut demetrio am Jar
j.C lxxxix. Wir Juden geschriben ha
ben euch yn trübsal vñ yn vnge
stüm die über euch komen ist vnd
sein Jaren seint abgegangen ist Ja
son von der heiligen erd vnd wil

de reich Die portten .i. gestat haben
sie angezunder vñ haben ausgozse
das vnschuldig plut vñ gepeten
haben wir zu dem herren vñ sein er-
hört vñ haben zupracht das opffer
vñ seinen vñ haben antzuntlutern
vñ furgelegt prot vñ nun entsigt
verprunnen die tag steriophegie dz
menadtz Casleu im far. .c. lxxxviij.
das volckh das in Irlin Iudea vnd
die eltsten vnd Iudas aristobolo de
maister der ist von de geschlächt
ir d priester vñ disen die yn egip-
tten sind Iuden das hail vñ gesunt-
haut von de grossen schadn darub
erlöst grözlich anrüffen wir nun
nun als wir die wider eyn solchen
kunig gefochten haben Er furbar
auffwellen tet von perlida sie die
vachtten wider vns vñ die heiligen
stat nun do er yn perlida was her-
tzog er vñ mit ym eyn vnmeszlich
schar viel yn de tempel Nanee mit
mit betrogen d priester Nanee das
als er mit ym zu wonen kam zud
stat Antiochus vnd sein freunt
vñ das sie nemen geltz vil yn nam
en der morgengab Vnd da sy fur-
gelegt hetten die priest nanee vñ
er mit wenigen eyngangen wer
myderthalb der vmbgangs des te-
pels da beluzten sie den tempel da
eyngangen antiochus vñ auf ge-
than haymlich des eyngangs .i.
zugangs des tempels sie schlugen
den hertzogen vnd sie die mit ym
waren vñ taillens von gelidern
zu glid vñ mit abgeschnitten hau-
ptten sie sie aussworffen Durch all
ding gelegent sey got der geben hat
die pözen Thund seit darub am xx.
tag des monadts Casleu nunnig-
unig des tempels zu not gefurt wir
haben euch das thund thun das auch
ir begeet den tag stenophegie vnd
den tag des feurs das geben ist da
Neemias gepaut den tempel vñ altar
opffert opffer wann da in persia ge-
furt wurden vnser vätter die priest-
ter die da zumal priester got; waren
das empfangen feur haymlich vo
de altar verporgen sie yn das tal da
was die both pfitz vnd durrem
vnd darumm sie verporgen haben
es das also allen vnbekannt was
die stat da ab vergangen waren vil
far vñ wolgemel got das gesamt
wurd Neemias von de kunig pha
die empfel der die es verporgen hetten
samt er zu sucht das feur vñ als
sy vns gesagt haben mit funden sie
das feur sunder eyn vaust wazzer
vnd er sie schopffen vñ prungen ym
vnd die opffer die auff gelegt waren
hies die priester Neemias besprengen
mit dem selben wazzer vnd die höltz
er die darauf gelegt waren Vñ das
ist geschehen vnd die tzeit was da
da die sunn erschayn die vor was
in nichtte vñ auftzunt ist eyn gross
feur also das all wunderten Gepet
ab teten all priester da vertzert ward
das opffer Jonatha anhebe not vñ
den andern antwurtend vñ Nee-
mie gepet was haben dis syten .i.
mals her: got aller ding schöpffer
vñ werchtsam vñ starcker vnd ge-
rechter vnd parmhertzig der du
allayn pist gut kunig äwniger mä-
chtig allayn gerecht vñ almächtig

vñ ewig ô du lôsst Jsrl' von allē vbll
ô du gemacht hast vätter außerwelt
vñ gehailigt hast sie/empfach das
opffer vñb alls dein volck Jsrl'/vñ
behüt taul den deinen vñ hailig in/
sam die vnsern zerstreuung/ledig
sie die dienen den haiden/vnd die
verlmächtin vñ entleütten bstand
daz wissen die haidn daz du pist got
der vnnser/peynnig die vns drück/
en/vnd die progen thund yn ô hof/
fart/setz volckh daz dein yn dein hei/
lig stat als gesprochen hat moyses/
Die priester aber sungen ynnner
alslanng pis vertzert ward das
opffer/Da ab vertzert ward das
opffer von dē vbrigen wazzer nee/
mias hies bestiessn die grösstn stain/
Da daz geschehen waz von yn eyn
flam auntzunt ist/Ab von dē liecht
daz widerschayn von dem altar ist
vertzert/Darumb ab daz geöffnet
würd daz dinng wider verkünt ist
dem künig ô perlien daz yn ô stat
da sie feür verporgn hetten die/die
überfürt wurden priester waz/er
erschynen ist von dē Neemias vnd
die pey yn waren gesaynt hetten opff/
er/anhertzendt ab der künig vñ vleis/
lich die sach verbörn .i. verstüchem/
Er macht yn eyn tempel daz er ver/
sücht das geschehen wär vñ da er ez
peweirt dēn priestern gab er vil gab/
vnd andreiv vntzallper vnd weis
rauchendt mit seyner kunst vñ gab
es yn Neemias hies ab die selbn stat
Nephtar daz wört auslegt
reynigung/Es hault ab pei
viln nephar Das. ij. Cap.
Erfunden wört auch yn den

beschirmungen Jheremie dez/ppheten
daz er hies sie daz feür nemen die
übergefürt waren als betzaichet ist/
vñ sam er gepot dem übergefürtten
vñ gab in gesetz daz sie nit vergäzn
d gepot dez herzen vnd daz sie ez nit
außreütten von den synnen so sie
sahen die aptgöt yn ildem vñ sil/
bren vñ die getzier ir vñ ander
der geleuthen bedeut maynot daz
nit daz gesetz sie prechtin vō yr/
hertzen/Es waz auch yn d selbem
geschrifft wie sie den tabnackl vñ
arch hies ô/pfert von göttlicher
anttwurt mit gēlazzen mit Jm
als verr er auslifung auf den perg
yn dē moyses ô/ufhing vñ sah got
erbstafft/vñ kom eilt dar Jeremi/
as er vand die stat der höll vñ den
tabernackl archam vñ den altar
des opffers prächt er dahin/vñ die
thür verpaut er/vñ zu sammen
gingen mit ayn etzlich die nach/
gingn dar sie yn mercktin die stat
vñ nit mochtenß vynden/vñ da
ab er bekant Jeremias er schuldigt
sie vñ sprach/daz vnbekant wär
die stat allsamp pis gesampt der
herr die sambung dez volcks vnd
vñ gnädig würd vñ dan d herr
ertzaigt dise vñ erstehen würt die
maiestat dez herzen vñ volcken
wöt als ez auch moysi ward geöffnet
Vnd als Salomon pegert daß die
stat geheiligt würd dē grozen got
vñ als auch Salomon pat da ab/
ging dar feür von dē himll vñ ver/
zert daz opffer grozlich fürbar
handelt er weisshaut vñ sam eyn
habender ô/weisshaut opffert er daz

Machabeorū.ij.°

opffer & weyhung des tempels vñ
der vrsprūglung sām auch moyses
gepeten bet zu dem herren vñ abgig
dz feur von dē hymll vñ dz opff
er vertzert es Vñ moyses sprach dar
umb dz es nit ist gerayut dz wz
vmb sünd ist vertzert zu gleicher
weis salomon.viij. tag feyret kirch
weih Eingetrugn wurdn auch yn
den beschreibungn vñ yn den püch
ern Ieemie dissel b vñ wie di bav
end & die bibl sampt von gegende
püthern vñ & ppheten vñ dauid vñ
die epistelu & künig vñ von dē Re
gurern desgleichen auch Judas dise
die er geleit het durch streit dz euch
begegnet sampt er alle vnd seyn
pey vns ob ir darumbir pegeit ir
sent ayn & euch dz peniig zu thund
.i. zu uprūgn Also die meynung
haben wir geschriben euch wol dar
umb tut ir ob ir begēt diß tag got
ab der gelediget hat wolckh dz sem
vnd wid geben hat erbschafft den
seynen allen vñ dz reich vnnd
priesterschafft vñ die heiligung
sam er gelobt hat in dē gesetz hōffn
wir dz er sich pald vnnser erparm
vñ sampt die vndern hin ill yn
ein heilige stat gelöst fürbar hat
er vns von grossen schadn vñ die
stat hat er gerayut Von Judas ab
machabeo vñ seynen brüdern vnd
von dz grozzen tempels raynigung
vñ wo der altars kirchweih sünd
vñ von den stretten die geborn zu
antiocho dem edeln vñ sein sun eu
patore vñ von den erscheinungn
die von dē himll geschehen sind zu
yn die vmb die Judē stanthaftlich tu
gen also dz all gesegent so ir wenig
wārn wārden vnd & barbary me
nig flüchtig machtn vnd dē aller
beliimpstn & gantzen welt tempel
widerpracht vñ die stat ledigstn
vñ auch die gesetz die vrlygt wārn
wid gäbent dē herren mit aller sein
mütt gnädig worden yn vñ auch
von Jasone tyreneo .v. püther pe
griffn vlücht/habn wir yn ayn vo
lumen zu kurtzen mertkent sie wer
fürbar die menig & püther vñ die
sindrung & die wöllen zu gen die
lauf & historien durch die menig &
dinig besorgt haben wir etzlichs zu
lesen dz es wār der gemütz lüst den
vleutzigen ab dz sie es leichter der
gedächtnuß mügen benemen allen
ab lesenden nutz werd geben vnnd
vns fürbar selber die diß werck zu
kurtzen vmb eur sach empfangenn
haben mit klam arbait Ja fürbar em
werck voller wathens vñ sinnlich wir
emphangn habn/sam die/die perautn
wirtschafft vñ sünden d'andern willn
perautt sein vmb mangerlei dz wir
sagn/gern die arbait wir leidn/die
warhait wārlich von allen auttorn
vleybendt/wir ab nach & gebennt
form der kurtz vns flenzigen dt als
fürbar eyns neuen haus ayner
tzymerman von allem paw zu sor
gent ist/dem aber dermaln acht &
die geuelligk sind zu gertzier zu er
fragn sind also zu schätzen ist vñ
yn vnser wārlich die vernunfft sam
en vnd orden die red vñ höfflichen
raull erfragn eyn historienschreiber
zimpt .i. zu gehört die kurtz & wort
nachvolgen vñ die geschehung &

vmeidn mit kürtzn zuúlevhent ist dar
umb nach dem die sagt wir amnahm
von d vorred sovil gesagt gnug ist
tōrlich ist fürbar von d hystori aul
prantin vn wrab hystorien beschnitn
werden. Das. drit. Cap.

Drumb da die heilig stat
vngewōnt ward in allen
die gesetz auch dannoch
allerpalt gehaltn wurden durch onye
der bischoffs schickung vñ miltikeit vo
die gemit die hatz haben wann übel
gestriben/ da auch sie die künig vñ
fürstn die stat der hohsten. i. obrestn
eren volfürtn vñ den tempel mit d
gröstn gaben erleuchtn also das Se
leucus zu asya künig von seynen
rāntten verlyh alle zerung die zu
dem dinst d opffer gehörn warn/ Sy
mon ab von dem gesthlächt benja
myn probst der tēmpels gesetzt der
kriegt da ob ym was d fürst d priest
hörrliths ettwas vn d stat zuschaffn
fund ab da er uberwvn den alle dinck
mit mocht/ er kom zu Appollonio sun
tarsee der zu d selben tzeit was hertzog
Celessyrie vnd phinices vñ verkundt
vn gelobt auf zall vol sein das schatz
hauß zu Jrlin vñ gen einer gemächt
vngenessen sein die mit hörtn zu d
ra[illegible] d opffer wesen ab müglich
vntterthan dem gewalt des künigs die
selben all vnd da gepracht zu d kü
nig. Appollonius von dem gelt das ge
opffert was er den gerüstn eliodor
um d was ob sein werken sant er mit
gebottn das er das genant gelt pra
cht vnd allspald heliodorus an gan
gen den weg ist in gestalt fürbar sam
er Celessyriam vnd phenitem die
stet durchwandern wär. Ab wär sam
ern probst des künigs varendt sind
ab da er kam gen Jrlin vnd seinfft
müttiklich von den öbrestn priestern
vn der stat wär empfangn. Er sagt
von d geben urtail des gelts vmb
d sach gnad er da wär tet er auff
Er fragt ab ob dise also wärn da d
öbrest priester zaigt gelegt sein dise
zu leibsnarung d wittibn vñ waisn
Etzlich fürbar wesent sein hirtam
tobie sun arms manns gar übrtreffli
ch en vn disen die fürpracht het d pon
Symon. Ab aller phunt silbers sein
iij.C vñ golds. ij.C vñ tragen werdn
dis die gelaubn d stat oder tempel
das er durch all gantz welt ge ert
würd vmb sein erung vñ heilig
kait vnmüglich gantz sein wär er
für dise die er vñ gepotn het von d
künig Er sprach mit allem gesch
lächt dem künig die selben werdn
zu getragn. Belegt ab ein tag ein
gnig von disen heliodorus zu ordi
nirn mit klain was fürbar durch
gantze stat wordt. Die priester ab
vor dem altar mit den priesterlichen
stolln legtn sich vñ an rüfftn von d
hymll vn der den gelegtn von dem
hymll das gesetz gelegt hat mit den
die sie abgelegt hetten behalltn be
hütten tet. Wetz fürbar welch saben
der öbrestn priesters angesicht vn
gemüt wurdens vertriunt das an
gesicht vnd die varb verwandert
bezaugt den vnttergangk vnd der
gemüt sinertzn vmb gossn fürbar
was mit etlichem trübn ein man
vnd d grauw des leibs durch den die
offen sinertzen des hertze erschynen

Marcha. xxii. cj.

zu werdn die andern auch gelampt
lam bertt. i. bertlich von den heili-
ern zu lammen fluzzen. i. lieffen mit
offner bittung an betten. i. biten
vmb dz dz ir verlmähung die
ſtat wär zu komen vñ vmb gürt
den weibn mit härein tüchen vmb
ir prüſt durch die gaſſn zu lamme
lieffn ſunder vñ die zunckfrawen
die beſloſſen waren lieffn zu omyam
die andern zu den mauren etzlich
aber durch die venſter auß ſahn wo
all rettn auf ir hent yn den hymll
vñ paten wan furbar ez waz ar-
mut mit gemengter meng vñ der
gröſtn prieſters an ſein letzt end
ſetzen warttung vnd dſi die an-
rüfften den allmächtigen got daz
die in verlübtn den die gelübt he-
ben mit aller gäntzlikait behalltn
wurdn heliodorus ab daz dz er
ertailt het volbrathr er an ö ſelben
ſtat er mit den ſöldnyrn yn die ſch
atzkamer waz gewaltigklich ſtund
ab der geiſt dez allmächtign got
tet ſeiner ertzaigung grözze wir-
kung alſo dz all die dürſtig waren
yn bey ſten vieln von gotz kräfft in
zerſtörung vnd vorcht wurden ſie
bekert



Es erſchain yn furbar ein ſchrockenn-
lich pferd haben dt eyn auffſitzer mit
den peſten tziern ö zier vnd daſſelb
mit vngeſtüm heliodoro die vodreſtn
füß nyderſchlug. Ab der auf ym ſaz
ö bedücht habendt gulden harnaſch
Ab ander zwen jung erſchin mit tu-
gent getziert ö peſten ere vnd all er-
ſchonſtn klaidern die vmbſtunden
yn vnd von baidn ſeitn keſchigeten
ſie an vnterlos mit vil plagen ſla-
bendt von ſtund Ab helioderus viel
auff die erd vnd yn mit vil tunckll
vmbgeben namen. i. begriffen ſie yn
vñ yn eyn traigſtul gelegt wurdn ſie
yn auß vñ der mit vil lauffern vñ
ſoldnern eyn genugn iſt die genantn
ſchatzkamer der waard getrugn daz yn
nyemant gab geöffnet der offenbar
en gotz krafft vñ er furbar durch got-
lich krafft lag ſtum. i. vntredent vñ
aller hoffnung vñ hails beraubt ſie
ab den herren lobten wan er gegröſſt
het ſein ſtat vnd den tempel der ey
wenig vor worcht vnd heülln wol waz
ſchnell an verlengt got dö allmäch-
tign wölln vñ freüd erfüllt iſt dar
nach ab von den freunatn heliodori
etzlich paten gar pald vnd waſt ony-
am daz er anrüfft den horchſten vnd
daz leben ym gab ö yn dem öbreſtn
geiſt war geſetzt Merkent aber der
obreſt prieſter daz mit villeicht der
künigk argwont ettlich perchait wo
den Jüden vmb heliodorum ſein vol
pracht Er opffert vmb dz hail des
manns eyn haılſams opffer vnd da
der öbreſt prieſter pettet die ſelbn Jun-
gen mit den ſelben klaidern an thatn
beyſtend weſen heliodoro ſprachen

onye dem bri:ester danck wirrk.i. sag
Man durch yn der her: dir dz leben
geben hat Du aber von dē herren ge
testigt verkund all die gröz: gotz wo
sein macht Vnd als sy dz gesprach
en mit mer wirdens geleben Helvod
rus ab opffer dem her:en prachт vñ
mit grozen gelübtin verhaussn vnd
zu leben nit verliben het Vnd onye
damitha gent.i. genumen sein heir
zu dem künig Er widerging vnder
bezeigt alle dingk die er vntt sein
augen gesehen het die werk dez gros
en gotz



Da aber d künig fragt helyodrum
welcher geschickt dartzu wär eyn mal
yn Frlin zu senden Er sprach ob du je
mant hast veindt oder deins reichs
eyn hazzer send yn dar vnd yn ge
festigt empfahstu ob er halt da von
entrynn darumb dz yn d stat ist
dez warn gotz ettlich krafft.i. tugent
wan er der yn den hymeln hat von
ung eyn beschawer vñ ein helffer ist
derselben stat Vnd die komen den zu
vbll thund sleht er vnd zerstreutz
darumb von heliodro vnd d schatz
kamer hutt also end hat

Das Vierd Capitel.

Symon ab d wo:genant
dez gelts vnd lands ver
räter übel geredt het wo
mit sam er helyoderū
darann prächt het Vnd er war eyn
genaigter der pö:en Vnd den für
seher der stat vñ beschirmer leins
volcks vñ die liephaber dez gesetz
gotz dorst eyn hazzer dez künigs
haussn.i. fatzi Sunder ab da die
veintschafft so vil furgingi das
auch durch etzlich des symons fur
nimt todschlag geschahn merkent
wir Omyas den schaden dez künigs
Vnd Appollonii vnsynnen als der
den hertzogn Celessyrie vñ fenites
zumern pozzhait symonis zu de
künig er sich fügt nit sam eyn ver
klager d bürger sunder denn ge
main nutz bey jm selber aller me
nig merkent Er sah furbar dz
an die kunstlichn fursehung vn
nutzlich wesen frid den dingen ge
bendt noth symonen mugi aut
hörn von to:haut der sein sunder
nach der erwelung dez lebens di
empfing dz reich antiochus der
d edel geschussn ward Vmbging
Jason d b:uder onye die öbrest
priester schafft zu komen de künig
verhaissendt yn silbers pfund
iij.c vñ.lx. Vnd von yn trengt den
andern.lxxx. pfund Vber dz ver
hies er ander.j.c Vnd.l. ob ley ner
macht verlyhen wurd die stat zu
main leernt haydnisch sytten vnd
dz fronvihaus yn zu bestellen
Vnd sie die yn Frlin waren schreibn
antiochen vñ zu dz der künig v
grund het vñ er behielt dz fürsten

machabeorum .xj.°

tum von stund zu dem haydnischen
syten seyne mit geslechtlacht er fürn
tet. .i. anvinge vnd hindan gesetzt
dise die durch v:lath d' meinschaft
den Juden wn den kunigen warn
gesetzt Durch Johannse vater eupo
lomy der bey den Römern vō freūt
schafft vñ gesellschafft gepraucht
hat d' gelatzten pottschafft d' burg
recht entsetzendt nun lautter gelatzt
heiligt. .i. tet halten vñ fürbar durch
tig ist er worden haydn schul setzen
vnd die besten Auch der schonen vñ
hurnihen sitzer setzen dz wz ab mit
einkunig sunder eyn erlich meritig
vnd eyn haydnisch vogst vñ eyner
frawen mit zwonung durch des
pōsen vñ mit priesters falsons übel
tat vñ pozhaft vnd ein vngehört
myssthat also dz yetz mit die briest
bey den ampten d' altars zu saget
wair sunder verschmächt den tempel
vñ den ampten verlaumpt eyn
ten trulhafftig sein den schimpff
steten. .i. Kungheitsitzern vnd ir vn
rechtin fürbetrachtung vnd vñ
den vbirigen der spil. .i. schimwerk
en vñ witerlicher fürbar ern mächt
habendt die kriechischen ern die al
lerpesten sie schatzten d' schedlich
gemach sie zu krieg hett vñ ir ge
satzen sie nachfolgtin vnd yn
durch alle ding gleich sein begert
ten die sie vermō vnd verbötter
gehabt hetten fürbar vngelatz
gottliche vnrechtlich. .i. pōzlichtin
vngestrafft mit hingēt. stund dis
nach gend zeit auflegt Nam ab
d'. v. farlich streit gefert wurd vñ
der kunig gegenwirtig wz. Da

sandt falson die vbeltättigen sundig
man von Jrlin prinzeit silbers. iij.c
drachmas yn dz opffer herrulis
dz begertten die es trügen dz mit
yn den opffern würdi verhofft
zwan es nit nott wär sunder yn an
derzerung sie würdi geschätzt
sunder die geopffert synd von yn
d' es gesant hat yn dz opffer herru
lis Durch aber dis gegenwirtig
geben sind sie yn pūr der stheff mit
.iij. ordenung gesant ab in empfi
Appollonio dem sun Nersey durch die
edlen d' ptolomej philometors ku
nigs dz bekant aber Antiochus sich
fremd von den werken d' reichs
werden sein aygen nutz trattendt
geuarn dar on kom er gein Joppen
vnd darnach kam er gein Jrlin
vñ grozzmächtiklich von falsone
vnd d' stat empfangen mit d' frölli
lichkeit vnd lamppen eingangen
ist er vñ darnach yn seinem sein
here er kert vñ nach d' in fürigen
zeit sant falon menelaum d' ob
genantten symonis brūder pring
ent dz gelt dem kunig vnd von
nottürfftigen werken antwurt
zu pringen Vnd er ist bevolhen d'
kunig dz er grozzmacht des an
gesicht seiner maiestat yn sich sel
ber wider drukt er die öbristen priest
terschafft auffleget falsom silbers
iij.c pfund Vnd empfangen von
dem kunig die gepoten fürbar
kum er nichtz habendt wirdigs d'
priesterschafft Jm gemüt ab eyns
scharpfen wuttrichs vñ eyns gry
mmen tiern zorn trugent Vnd fal
son fürbar der sein ängsten vnd ving

er betrogn vnd fluchtig vn Amam
ten .i. dz landt auszträybent ist er
die gegent. Menelaus ab fürbar
dz fürstenthum behielt von dem
gelt ab dem künig verhaussn er ni
chts schaff do er nötigung tet Se
stratus der dez wegn probst was
zu dem die nottürfftig d fürr gehört
vmb die sach sie baydo zu dē künig
sind berufft Vn menelaus ist von
getan von d priesterschafft nach
gend vm lisimacho seine brüder
Sestratus ab ist prelat in Cippern
Vnd da dise geschaben da gestrbath
dz thursenses vnd macleten krieg
perewtten darumb dz sie antioch
ia dez künigs slaffe reb vn gab
waffen geben Eylent also kam der
künig gestillt sie verlassen sein ge
walt einem aus seyn gesinden An
dronico Da betrachtt ab menelaus
sich empfunden hab notturfftig zeit
etzlich guldē gestāl aus dē templ
gestolen gab dē andronico vñ die
andern vberkumfft er trib vñ durch
die nächsten stet da dz Murlich
en bekannt .i. Tunen ward on was er
strafft vn er vn einer sichern stat
sich waz enthalten zu antiochien
pey daphnen Da von menelaus
zu gend was zu andronico vnd
pat yn dz er on yam tött Vnd
da sie komen zu onya vnd geben
ir rechte hant mit geschworn trech
ten wie er vn was argkwenig vn
yn triett von der sichern stat äus
gen von stund an er yn tött nit
geschampt an d gerechtigkait vb
die sach mit allaym die Iuden sun
der auch die andern geschlächtt
wurden gewnwirdt vñ trugelaud
lich von dē vnrechtten tod eyns sol
chen manns sunder den widerkō
menden künig von den steten Ce
tilie zugingn sie die Iuden pei an
tiochia mit ayn vnd die kriechen
klagent von dē pözen tod on ve
Vnd betrübt also ward gar walt
durch on yam antiochus vnd ge
bogn zu d parmung dz er auf
gon gedächtig der begangnen müt
tätait vnd malstätait vñ entrünt
gar walt in andronicū d purper
aus getun durch die gantzen stat
er eyn fürnies vñ in derselben
stat dar an er vn on yam sein vn
miltätait lies er tet dez kirchbruchs
seins lebens peraubn dem herre
vm gebent ayn der gleich pen vil
ab kirchbrüch von lisimacho vn
den tempel geschehen mit mene
laus rat vnd belauttn wort Be
sampt ist die meng wider lysi
machum da er petz vil golds aus
getragn het den sibarn aber auff
stend vnd yn iren gemüten mit
zorn erfült lysimachus gewappet
nahet mit .iij.c mit bözen henden
zu würken er an vng gefarn mit
einem bertogen der trüg was
yn gleichem alter vñ torhait vñ
sunder da verschunden den vbelu
willn lysimachi etzlich stain die
andern kolben gros hére wurffen
etzlich auch aschen yn lysimach
um werffen vnd vil fürbar ge
wunt vnd etzlich aber gevallen
All fürbar yn flucht bekert sind yn
auch die kirchbrüchel bayd schatz
kamer sie tötten Von disen anhub

Mathabeorū. xj.

Vrtail wider menelaū geübt werdn
Vñ ob kam ō küng tyrū zu disem
geschafft prachtn gesant. iij. man
von den eltstn Vñ da überwunden
ward menelaus er Vbies ptolome
o vil gelts geben zu fürten dē küng
Vñ also ptolomeus den küng vñ
eynē hoff gesetzt kam sith er kūln
vñ gna den zu gang dem küng vñ
abfürt yn Vñ dē vrtail Vñ me
nelaum fürbar aller ding bez
haut von sünden er in entledigt
Die armen ab die auch pey den
wissenden die sach gesagt hetten
vnschuldig gericht sein die selbē
er mit tod vō dampt Darub gar
pald ein vnrecht pey sie gabē die
vmb die stat vñ daz volck vñ vō
die beilig geu als die sach vnolgt
habn Vmb die sach dē tyro auch
gevnwirdigt vmb ir begrebnuß sy
aller frisch stunden Menelaus
ab durch die die vñ in füg wurn
gen tzukant pelayb vñ d' macht wa
thssendt vñ port haut zu hanz der
bürgen



Zu der selben Dis .V.
tzeit Antiochus die m.
andern ward penut vñ
egypten Ez geschach ab

durch alle stat frlin geschen werdn taig
xl. durch die lufft reyttendt vmbfarn
gulden stolen habend vnd spies sam
spitz gehafft gewappet vnd die lauff
ō pferd durch ordenung geordent
vnd zu gang geschehen nahent vnd
ō geschoz; penegung vñ ō helm me
nig mit vmb gürtn sweertn vñ die
würff der geschoz vñ ō gulden wap
pen schem vnd aller parn gemacht
der panzir dar durch alle paten yn
gnit die yetzanygtn bekert werdn Sun
ō aber da die valsch vnmoz anschlag
als ob aus gewalt mär in leben an
tiochus Jasan nam mit mynd. j.c. ma
vñ ist angegangn die stat snellick
lich vñ die burger zu ō maltn zu
hauff liefen zu letzt gewunnen die
stat Menelaus floch vñ die horb Ja
son aber an dē tod schlag mit vntrug
den bürgern sein noch gedacht hatt
sams wider sein kind pöz wesen dar
gros sthätzt er der weindt vnd mit
der pürger sylg zu gewynnen Vnnd
daz fürstenthum fürbar mit behielt
er daz endt fürbar seiner haz vnd
krieg empfing er schändlich vñ fluch
tig Ab für er yn Amanyten zu dem
letzten in seinē tod beslozen von ar
tha der anden tyrannen fliehent
von eyner stat yn die andern allen
häslich alls ein widerflucht ō gesetz
en verfluchter sam des lands vnd ō
bürger veind vñ egypti er verstozen
ist vnd ō vil von seinem land auf
traib Wer ist er verdorben durch la
redon ā gefarn sam vmb sein kind
vnd zu zuflucht wölten vnd der vñ
begraben vil abgeworffn hat er vñ
beinamt vnd vñ dem gnib abge

treffen wirt d gredmüsi mit gepr:aucht
wed der fremden. i. pilgrin noch seins
vaterlands grab er tailhafftig ist
Disen also gestrben gedacht hat der
künig gesellschafft verlassendt die
Juden vñ darumb ausgefarn von
egipten mit vechwirtigen gemüten
die statt mit wappen vnnd er hies ab
die ritter töten noch mit weitrugen
den gegenlauffern vnd die durch
die heüser auffhugen zu tötten Es ge
schach darumb todschlag d Jungen
vnd alten d weiber vnd kynder ver
endung d Jungkfrauen vñ tod der
klamen Er warn ab vñ gantz.xij. tauf
send. M. erstorben xl. M. gefangen mit
mr minder aber verkaufft sind noch
dise gantz sind Dürstig ist er auch
worden ein gen yn den tempel wan
aller erd vnd gepot menelaus d für
er der gesetz vñd des lands verräter
war vnd mit den übeltätigen hende
meinent wan die heiligen was die von
andern künigen vnd steten warn
gelegt zu zier der statt vnd er hand
elten sie vnuirdiklich vnd verma
ligtens also empfrend von gemüt
Antiochus mit betrachtendt wz an
vmb sundt der wonnden die wenig
vbel betracht hett Do her zoard er
zürnt durch das geschach vmb die
statt verschiabung ander es war dan
das geschehen war sie vñ vil stundt
sein verwickelt Sambeliodorus d ge
sant was von seleuco dem künig zu
pertauben die schatzkamer Auch dis
er allspald tötlich gekelt vnd aus
getriben Fürbar war von d vermes
senheit. i. keckheit war doch mit du
rch die statt sunder durch das volck
d her die statt erwelt hat vnd dar
umb dieselbstat traulhafftig wor di
ist der volcks der pösen Darnach ab
wirtt gesell d gütten vnd wer ver
lassen yn dem zorn got des almach
tigen ist ander wirb auch mit des
grossen herren versünung mit d
höchsten er wirt er erhöcht Darüb
antiochus. j.M. viij.C pfunt ab nam
von dem tempel schnellicklich antioch
iam wider ein gangen ist er schatz
endt sich vor hoffart die erd über
schiffen vnd das mer zu ein weg
zu machen zu underpringen durch seins
gemütz erhöbunng er verlies aber
pröbst das volck zu kelchym in Jrlin
ein philippum von geschlächt hir
gen mit sytten scherpffer yn selber
von dem er gesetzt ist vñ in gazaram
andromicū vnd menelaum d swär
licher dan die andern anlag den bür
gern Und da er gesetzt was wider die
Juden Er sant den häzigen fürsten
Appollonū mit ayn hēr.xxij.M ge
biettendt yn all volkomenlich allters
tötten frawen vnd Jung verkauffen
er Da er kam gen Jrlin gelassend ein
frid er rüwt pis zu dem tag heiligen
sabbath vnd da die Juden fertten in
die wappen namen den sein gepot er
vnd all die mit ayn zu schaffung
ausgangen waren tött er vñ die statt
mit den gewappenten was er durch
lauffen ein gros menig tött er Das

Vas ab machabeus .vj. Cap

Der d zehent man ist abgangen
yn ein stat der wüst vnd da
vnder den wilden tieren das le
ben yn den pergen mit den seinen
wolpracht vnd das heils speis sy sich

machabeorū.vj.

nérten vnd dz iwölltn dz sie mit tail
hafftig iwárn d vermarligung. Ab
nit nach vil zeit sant d künig eyn
alten antiochenum d zwingen solt
die Jud dz sie sich überyeben vnd
von sthieden von ir landen vnd gotz
geletzen. Auch vervntrayn de tempell
der yn Jerlin was vnd hies Jupiters
betthaus dz hoch vnd yn gazarim
sam.a. also die warn die da die stat
eyn wonten dz spitall Jupiters aller
bösst aber vnd allen sivir was d poten
anfallung wann d tempel vnkeusch
vnd fürzeitr was vol vnd den vn
keusthenden mit den hurn vñ yn de
geweichten heusiern die frauen sich
furpas eyntrugn dz rein trugent die
mit zymmen der altar auch vol was
vnzymlicher die yn den geletzen v
boten wurden vnd mit die sabbath
behuttn sie noch tag die heilign ostern
nichts nit yn got verfahens gehört
wurdens ab mit pitter nöttigung
an de tag d gepürd des künigs zu de
opffern vnd so doch feyrlich die hei
lign sie feyrten zwungen wurdens
die eppatiom mit gerüchtem frey
willn vmbgeen eñ gepot aber aus
gangg yn die nächstn stet d haidn
tattend ptolomeo dz er in gleich
ermal; vnd er wider die Juden tet
tendt dz sie opfferten. Ab sie die nit
wolten gen zu den gelatzen d haidn
töttendt dz was aber zu leben eyn
armüt.i. miseria Jnwo ab frauē
fürbracht sind yre kynd beschnitten
haben den man die kind zu de prü
sten hing vnd da man s offenlich
durch die stat gefürt het über die
mauren aus sie ez zu tod warffen



Die andern ab zu den nächstn bölern
gesambt tagn vnd verporgenlich
den tag dez sabbatz feyrn warn da
sie getzaigt wurdn philippo mit
flammen sie verprent sind darub
dz sie sich schampten durch ir ord
nung vnd obseruantz.a. behaltung
yn selber hilff gebent Ich pit ab die
die ditz puch lesen sind dz sie nit
erschrecken durch manigerlay vell
.a. zuslachung sünder sie schätzen sind
dise die geschehen sind nit zu eym
vnterganngk sünder zu eyner straf
sein vnserin geschlacht furbar vil
zeit mit aufhörn.a. ablassn den sün
dern von irem urtail wurcken sünd
alspald tarh dar zu thun d grozzen
gutttat ist ez vetail nit furbar sam
yn andern gepürden der her hautt
dz er sie so der tag dez urtails kum
yn der voll ir sünd straff also vnd
er yn vns gelätzt hat dz den vn
sern sünden yn dz end vergangn
also zu dem letzstn yn vns ireth du
rch dz er nit mer die erparmung
sein von vns wollegt Sünd furbar
straffendt yn widerwärttign sein
wolck mit verlat er sün der dise vns

zu gedächtnusz d lesen den gelagt sind
eyn wenig Wetz furbar ab zu komen
ist zu d sagung darumb heliodorus aym
er von den ersten d schreiber eyn man
mit alter wolfarn vñ mit schönem
.i. getzierdten angesichte mit auffge
thanen mund schreiend ward be
tzwungen sie yenen fleisch zu ezen vñ
er den allereerwirdigsten tod mer dan
dan bäzlich leben walt begern willig
lich vorging zu der märter vnd er
was anschauend wie er müsst dar
tzu gen/ gedultiklich was er ez leyden
Nur zu lassen gegen die vnrzymlichen
durch die lieb des lebens Die ab di
peynthumen mit eyner pözen erparm
unig peweget durch die alt freuntlich
afft des mänsz namen yn haymlich
vnd paten pringen fleisch von den zu
ezen zäm das er geygleyslet geezen
haben sam d künig gepoten het von
dē fleisch des opffers das er mit diser
tatt von dē tod wurd erlöst vñ du
rch die alten freuntschafft des mans
disz menschait teten sie an yn vnd
er hub an zu gedenken seyner zeit
vñ alters übertreffenhait die wir
digen vnd hohen edelkait seiner grav
vnd von kind der allerpesten institu
ung vnd nath den heiligen vñ von
got gemacht gesetzt austrurt pild
sprächent sich wellen lassen yn die hell
Nit furbar wirdiklich ist alter das
vnser dichten sprach er das vil fünf
tig schätzten eleazarum. lxxxx. iar
alt gangen sein zu dem leben d frem
den vnd sie durch meyn gleyssung
vnd durch eyn klayn des zergenick
lichen lebens gestrafft werden vñ das
ich durch das maslung od flüchtung
meine alter ernorsich man ob ich yn
diser gegenwurtigen tzeit wo peynen
allen erlöst wurd Nun d hant
des almächtigen wed lebendig noch be
graben entpfleuch ich vmb die sach
sterklich das lebē übtreffent des al
ters wirdig furbar erschein ich vñ
ab den künigklingen ein starke peraich
en yn verläsz ob ich mit snelle tpmut
vñ sterklich vñ die allerdaurhpär
lichsten vñ heiligisten gelatzen eyns
erbergn tods stirb .i. verschaid di
er diesz geredt pild an zu den peyn
er zogen wurd Die ab die yn eynfurt
ten vñ ein wenig da vor warn millt
er in zorn sie kert sind durch die red
wo yn gesprochen die sy durch hoffart
sein gesprochē mayntten sind ab di
er mit plagn gepeinigt wurd da er
seufftzt er vñ sprach herr d du hast
die heiligen kunst offenlich du wist
darumb se ich wo dē tod morht erlost
werden den herttē smertzen des leibs
ich leid nath d sel ab furbar durch
dein vorcht gern ich das leyd vñ er
furbar yn diser maslung wo dē leben ge
schaiden ist mit allayn den lebenden
sind auch allē volck dichtnusz seins
tods zu eym peyspil d tugent vnd
sterck verlassen hat er



Es geschach

Machabeorū. vj.

Es geschach Das. vij. cap.
aber. vij. brüder mitsambt
jr müter begriffen zwun/
gen werdn wid zymlikait
von dem künig essen sauw fleisch mit
geyssel von sehern zen gekestigt. Ayner
ab ausyn also sprach der was d erst
was süchst od was wild lerne wir vns
peraitt sein wir sterbn mer dan die
väterlichen gotz gesetz vbn aylygen
vñ ertzurnt also der künig hies die
röstpfannen vnd ereyn hēfen anzū/
den da sie pald antzunt warn hies
er ym d der erst was redent. Abs sch/
neydn die zungen vñ die haut der
haupts abtziehen vñ die wodertail
d hent vñ füss abschneidn den an/
dern sein brüdern vñ d müter dar
ansehent vñ da er yetz durch alle
dmer vnnutz wordn was er hiez dar
feur dannē tun vñ in noch lebet. i.
attm m d röstpfannen penigen in
d da er lang gemartteit wird die
andern mitsampt d müter manch
lich miteinander sterbē sterklich sp/
rechent. O herr got ansieht di war/
haut vñ wird getröst yn vns zu
gleicherweis vñ d bezeugung der
gesangs gelauttert hat moyses als
nun getött wird amerst d nach
dē mün den nachgenden fürcht si zu
verspottn die haut seyns haupts mit
den härn abgerzogn vñ fragtte yn
ob er essen wölt wer ee an gantze leb
durch die gelyd penigt wird vnd
er antwurttendt mit väterlicher
stym sprach. Ich thüs nit durch dar
diser auch an d andern stat di mar/
ter empfyng vñ an dē hindresten
geist. i. stymen gesetzt also sprach er

Du fürbar allerkündigster in dē ge/
genwürttign leben vns vleüst. Aber
d künig der welt vns töttn vmb sein
gebottn in der ewign leben auffsteig/
ent vns erquickt nach disen d dritt
ward vspott vñ da sie die zungē gürt
ten pald vpracht er vñ die heindt be/
sten mendlich auslrekt er vñ mit trew
en sprach er. Von dem hymll dise besitz
ich. Sund ab durch die gotz gebott
nun vsmach ich sie. Wan wir ym sie
zu enphahent hoff ich. Also da d künig
vñ die pey im warn wunderth des
Jünglings gemüt da sam nichtzunt
in yn gung die marter. Vnd also er
gestorbn was den vierdn betrübtn sy
delygleithen martern. Vnd da yetz was
bey dem tod also sprach er. Pillicher
ist von den menschen d tod gegebē hoff/
nung warttn von got an der wurb wo
im zum erstn dar ab die aufferstung
zu dem leben mit wirt vñ da sy hin/
getzogn hetten den fünfften sie kestig/
ten yn vñ er was sehent yn in. Vnd
sprach. Gewalt pistu habend vntt
den menschen sein dt du tödtlich bist
vnd sterblich so thüst was du wild
Nit ab du schätzen sült vnser gesch/
lächt von got sein vlassn. Du aber
gedultiklichen leid vñ wirst sehen
gewalt grossen sein wie er dich vñ
dein samen peynnign wirt. Nach di/
sem vñ den. vj. fürten sie. vñ der an
hebend sterben also sprach er. Nit thu
vmbsust frey. wir fürbar durch
vnsselber dis leydent gesün got ha/
bend yn got den vnsern. vñ wo wir
diger zukünfft sinds geschehen yn
vns. Du aber nit schätz dir vnge/
strafft zu thun das du wider gott

ſtreitten vñ ſtürhſt/ůb die mals ab die
mutter wunderlich vnd d' gnaden ge/
dächtnuſi wirdig die verderbten .vij.
ſun vnter aynſi tags zeit lab in gu/
ten mut ſie es truſſ durch die gütu
hoffnung die ſie vñ got hetten ir vet/
lichen mant ſie mit vätterlicher ſtim
ſterklich erfult mit weißhaut vñ
den weipplichen gedanken ein mend/
lich gemüt ſie gebent wez vñ ſpöth
zu vñ Hun ich enmuſi wie ir yn leib
dem meyn erſchynen seit noch ich
furbar den geiſt vñ sel geben hab euch
vñ daz leben vñ itzliche gelider mit ich
ſelb zu ſammen gemächt hab ſun/
der furbar der welt ſchöpffer der ge/
formt hat der menſchen gepürd vñ
derſelb aller dinge vrſprüng funden
hat vñ den geiſt euch anderwarb
mit erparmung widgelt vñ daz leb
en ſam nun ir euch ſelb verſmächt
durch die gelétz sein Antiochus ab
zu vñſmahent ſich ſchätzent mit ayn
vñ der ſchelten den ſtim vñſmahung
da noch d' jünger het vor wez mit al/
layn mit worten ermonet ſünder
auch mit dē ayd er beſtett yn treib
vñ ſälig werden vñ abgefürt von
den vätterlichen geſatzen ain freiunt
zu haben vñ gůtz die yn nottürff
tig werin zu gebent ſünd ab ſo zu
diſen d' jüngling mit kayner weiß ge
naigt wurd da berüfft d' künig die
mutter vñ riet ir daz es dem jüng/
ling wurd zu heil da aber er mit
vil worten bet genaygt verlieſi zu
raten von iren ſun vñ alſo genaigt
zu yn vñſpottend den ſchärpffen wü
trich vñ ſprach mit vätterlich ſtym
Sun erparm dich mein zwen ich dich
ix. monadt in meinē puch trug im
hab vnd milch .ij. für geben hab
vñ gefürt hab vñ dich yn diſi alter
prächt hab Ich peger sun daz du
auffebeſt an den himll vñ erd vñ
zu allen dingen die yn in ſind vñ
ſo verſtest daz aus nichte hie gema/
cht hat got vñ d' menſchen künd al
ſo wurt daz du nit werchſt diſen mör/
der ſünder wirdig denen brüdern
werden empfach den tod daz ich yn di/
ſer erparmung mit denen brüdern
durch empfach Da diſi ſie noch ſpöth
ſprach d' jüngling wenn hertt ir
ich wird nit vntterthan dē gepot
des künigs sünd den gepotn der ge/
ſetz daz vns geben iſt durch morſen
Du ab der eyn vynder aller pözhait
in die Juden worden piſt nit empfen
chſt der hant got wir furbar diſs
vmb vnſer sünd leyden vñ ob vns
durch ſtraffung .i. peynigung d' herr
got vnſer ein klayn zornig iſt sünd
ab anderwarb wēt er verſünet zu
seinen knechten Du ab o poſer vñ
aller menſchen allerpeynlichſter .i.
böſter nit thu dich vmbſüſt auff ge
hebt weren mit vppiger hoffnung
yn sein knecht antrunt mit noch für
bar der all mächtigen got vnd alle
ding ansehenden vrtail du entflo
hen piſt wann mein brüder nüv ein
wenigen ſmertzen erliden habn vn/
ter d' zeichnuſi des ewigen lebens
worden sind Du ab mit dem vrtail
got die rechten deiner hoffart pein
bezalin wirſt Ich furbar ab ſam mein
brüder die sel vnd leyb mein gib vb
vätterliche gepot antreffendt dē her/
en ſeiner volck dē vnſern genädig

werdn vñ dich mit dem martterū
vñ flegen verfeben daz er ist got al-
layn/ vñ mir aber vñ vñ meine bru-
dern auffhört der almachtigi zorn
darüb als vnser geschlächt rechtlich
über gefürt ist/ Dim ö künig antzūt
von zorn yn den üb die andern sicher-
pfflicher grymbt er vñ vnwirdicklich
tragent sich sein gespott vñ diser
also rayner starb durch alle ding
yn dē herren hoffend zu dem letzten
Ab nach den sünden vñ die mitter
vertzert ist Darumb wō den opffern
vñ vil scharpffung gen ung gelayt
ist



Judas furbat Das.viij.Cap.

vnd bey yn warn eingangn
verporgenlich vñ zu samme
bericht ir kund vnd freunt
vñ sie die verlyben warn in Judisch-
hant namen sie auf fürten zu yn
vij.M man vnd antrifftn den herre
daz er anfäh yn sein volck daz von
allen leuten getreten ward vnd er-
parmt sich des tempels d von den pö-
en vermailigt ward Erparmt sich
auch der verendung d stat die wär
allspald wider zu sämmen zufügen
vnd die stim des pluts zu yn schrey-
ent höret gedächtig wär auch d aller-
pösten töd d vnsigen vnschuldigi vñ
die schelltwort namen dē sein angelegt
vñ gevnwirdigt wurd üb dise vnd
machabeus gesampt die meinig vñ
leadlicher völcker ward er der zorn
fürbar der herren vñ erparmung be-
kert ist Vnd kam üb die Castel vnd
stet vnpewart vñ verprant sy vñ
die pesten stet bekümert er nit wenig
der veindtn nyderwell gab er ym
maisti ab zu den nachtn zu der gleich-
en auslauffn ward er gefürt a pracht
vñ der leivin d knufft vnd trugent sein
allenthalbn ward auslgossn Da ab
lebent nau philippus sittiklich den
man zu nutz kumen vñ gewönlich
sein sach gen glücklich Zu ptolomeo
dē hertzogn Celesyre vnd phenices
schraub er daz er hilfft hüt des künigs
gewerben vñ er snellicklich sant Nicha-
norem patrucli von den edelstn sein
freundn geben nün von vermischtn
völckern .xx.M gewirppenter daz sie alls
geschlächt der Judē tilgtn Jn auch
zu geschafft gorgia ein vitterlichen
man vnd vñ streitklichen dingen den
allerwissendistn Gesetzt het auch
Nicanor dē künig daz tribut .c. zinsz
d der Römer warn zu gebend .ij.M lb
von d wäntknusz d Judē erfült er
vnd alspald zu den merkstetn sant
er zu rüsten vñ sammen zu knuff d
Judē die gefangn wurdn vhalsset
lxxxx .gefangner knecht vmb .j. lb
geben Nit ansehent an die rath die
ym von dem allmächtign war nach
zu volgn Judas ab wo d vand Judē
den zaigt er Nicanors zu künfft aus
den etlich vorhtendt warn mit glau-

bent got gerechtikait vñ in flucht wur
den bekert Der andern ab ob der ieht
mēr hie vor die komen vnd mit aym
den herren sie paten daz er sie lóst von
de vnmilten Nicanore der sie vor ee
sie zu vñ nāhkam vbauifft het vnd
ob er es mit durch sie tet doch die ee
die gestalt zu iren vätern vñ durch
die āmrüffung der heiligen vñ gro-
mächtigisten namen sein auff sie
da berufft machabeus. vij.m die per
yn waren vñ bat sie daz sy mit mit
den veindten gesünt würden noch
werhten den vbellebenden widerstall
noch ir vermögt meng sünder sterck
lich krieg tun vor augen hetten die
hoffert vñ vbermüt die yn d heiligen
stat von yn vnrechtlich vpracht wär
vñ auch den schimpfflpil gehabt den
vnrecht der stat die yn erhöhten bestät
ten wan man fürbat sie hoffen yn ire wirt
en vñ da mit yn kerkhait Wir aber
vñ dem allmächtigen herrn d vmag
auch die komen din wider vns Vnd
die gantzen welt mit aym willn ver
tilgen vñ dem hoffen wir Er mant
auch sie von den hilffen got die ge
schehen sind bey yren geberen vnd
daz vñ Semacherib. j.c vñ. lxxxv.m
Hörben Vñ von de streit der yn wid
die Gallatan waz in Babilonia vñ
all wo zu der karb komen ist der ma
cedonischen gesellen die zweiffeltn ir
vj.m allayn verderbten. j.c xx.m durch
die hilff yn geben von dem himll vnd
gütter tätt vil sie vmb dise verwolyt
haben. a. sind mit disem wort bestätt
sie worden sind vnd vmb ir gesetz vñ
vaterlandt zusterben penit Vnd er
bestelt also sein brüder hertzogen bey

den ordenlich Symonem Iosephum
vñ Jonathan vnterthan eym yetzlich
en. j.m vnd. v.c Noch auch von Esdra
gelesen yn daz heilig puch vnd gele
ein zaichen der hilff gotz yn d ersten
spitz er d hertzog beyd mit Nica
nore vñ gestehen yn hilff von dem
almächtigen helffer ertötten üb. ix.m
menschen Den gröstn taul ab Nica
noris mit wunden sinach gemacht
zwungen sie fliehen vnd den ir gelt
genumen die komen wann sie kunfft
sie wan wie wer nachgevolgt synd
a. Durchächt sünder sie waren wider
komen mit der weil beschlozen wā
er wan vor dem sabbath vmb die sach
die mit verlorent belyben vnd die
nachvolgten aber fürbar die waffn
ir vnd die umb sie samptn den sab
bath sie begingen lobent den herrē d
sie gelöst het an dē tag der erstn
unig anfang gebend auf sy nach dē
sabbath. Ab den krancken vñ wasen
vnd wittiben traltn sie die umb vñ
die vbrigen sie mit den iren behielten
Disen dingen also geschehen vnd ge
marnlich von allen geschehen bitt
ung den parmhertzigen got sie paten
daz er am end sein knechtn würd ver
sunt Vñ disen die per tymotheo vñ
barbide waren wider sich kriegent üb
xx.m tötten sie vñ die hohen pemr
ten stet behielten sie vñ vil raub tul
ten sie gleichen taul den krancken vñ
wasen vnd wittiben sünder vñ den
alten daz thun vnd da sie vie waff
en fleischlich gesampt hetten all leg
ten sie yn nottürfftig stet Die übrigen
ab raub gen Trlin sie prachten vnd
philarren der mit tymotheo was

tötten sie Eyn man d' pozzhaut d' yn
vil die Juden kelhigt het vnd da die
tayg des sigs wolbracht wurden. i. be
gāngen nū Frlin sie die die heiligū
thūr anzūnt hetten dar ist ealiste
nem/ Sunder ab da sye yn ein heus
lein gefloben waren sye zūnten es
an wirdigen lon yn vmbir pozz
haut gebn der aller bōst Nycanor
ab' der. j.en kauffleut zu uerkauffung
der Juden zugefurt het ward ge
diemütigt mit d' hulff gotz vō den
die er mithz schatzt. i. acht abge
legt das klaid der eren durch mieden
fforth er allayn kam er Antiochiam
yn die hōchsten vnseld von dē vnt
tergangk seyns hēres verwolgt vnd
der wehaussn het den Römern das tri
but. i. gult wider geben wan d' wan
ckmusi d' Frlimschen der predigt
nun den beschirmer got habend die
Juden vnd da trūb sye vnubwindt
lich sein das sie behielten die gesetz
von yn auf gesetzt/ Das. ix. Capit.

In der selben zeit Antio
chus vnerbarlich wider
kam von persia Er was
eyngangen furbar yn
das land der hauss persiopolis die
stat vnd vermaint beraubn den tem
pel vnd die stat drucken/ sind' aber
die meng zu den waffen lauffent
vn flucht sie kert sind Vnd also ge
schach das Antiochus nach d' flucht
schentlich wider kam Vnd da er kam
bey erbarbaina da bekant er was
vmb Nycanorem vnd tymotheum
geschehen war Er hōcht ab in zorn
in mayn t sich das vnrecht ir die sie
flucht ig gemacht hetten mugen in
die Juden wider drucken Vnd da rūb
hies er perraitten sein waffn an vnter
lozz thun d die wirt der himelischen
virtail yn zwingent Darūb das er
so hoffertticklich gered hat er wolt
komen nū Frlin Vnd sie machen eyn
sambung d' Juden greber Sünder
ab der alle ding an sicht d' herr got
Isrl' d' schlug yn mit ayner vnbaul
samer vnd vnsichtiger plag dann
da er gered het dis sein red da be
grauff yn d' schanff smertz d' glyder
vnd die pitter der vngewaid mar
ter vnd fürbar gnug techtlich wā
er mit vil vnd neiven mattern an
der vil gelyder gekelhigt het Wye
wol er yn kayner maß von seiner
pozzhaut aufhört ub das ab mit
hoffart erfult fürwerffend in ge
mut an die Juden vnd gebott eyln
verpryngend dis geschafft Es
geschach da er mit vngestüm ging
das er viel von dem wagen vnd mit
eyner swären der leibs inw zusam
men slabung die gelider bekümert
sein dez auch den selben gedeücht
den flutzen der mers gepleten vber
menschlich mas mit hoffart erfult
vnd der perg hōrb yn ein nutz henck
en Nun gediemütigt zu der erd in
aym tmütigkeit ward getragn die
offenbarn gotz krafft in yn selber
bezeugend also das von dem leib
des pōzen die würm auf wullten
vnd lebend yn smertzen vn sein
fleisch flutzen mit gestmackh auch
das sein hēre beswārt ward Vnd d'
ein wenig vor die gestirn der hymls
vermaynt berürn yn mōcht nye
mant durchleydung des stancks

tragn/ Darnach ab hub er an von
sinātter hoffart zu seiner kaintnuß
kōmen mit der gotlichen plag ge/
mant durch all augenplickh des
sinertzen der sein die yn im merung
namen Vñ da er selb petz sein stanck
leidn nit mocht also sprach er/ Be/
recht ist vnterthan sein got/ vnd
die tödlichen mit gleich got empfyn/
den Vñ der pözz ampett den beren
von dem er nit was erparmung v/
uolgendt Vñ die shat zu d' er eyln
kam daz er sye zu erden verfürt yn
grēber der da gesamptin mocht d'
nun pegert sie frey geben .i. lassen
vnd die Juden die der grebnuß für/
bar pey yn nit wirdig waren zu ha/
ben/ sunder den vögeln vnd wilden
tiern sie lassen geben/ vnd mit den
Jungen veren den Vñ sprach sie nim
gleich den athenschen marhent v/
globt er den heiligen tempel/ auch
den er vor aus beraubt het mit den
allerpesten grabn zu zieren Vñ den
gehörnden zu den opffern zerung
von seinen reintten verliben .i. gebe/
Vñ über daz eyn Jud den sich zu math/
ent/ vnd all stet d' erden durchwan/
dern Vñ predigen die macht gotz ab
nit aufhören waren die sinertzen Er/
kam fürbar auf yn daz gericht gotz
vrtail Vertzweifeln sibe aib er zu
den Juden yn maß einer pittung
ayn epistel dis: vnhaltend/ den
allerpesten burgern den Juden vil
hail vnd wolmügen vnd sein sälig/
der küng vnd fürst antiochus ob
ir wol möcht vñ cür kind vnd von
vrtail auch kund ist die allergrößtn
danck wir sagen vnd ich in krannck/

haut gesetzt eur fürbar senfftmünck/
lich wider kömen von den steten per/
sia vnd mit sinātter krannckhait be/
griffen zu nottürfft hab ich gedacht
vmb ein gemayn nutz sorg haben
mit verzweiffeln mich selber sünd'
hoffnung vil habend zu empfliben
d' krannckhait gelebn ab hab ich an/
euch mein vätter zu den Zeiten yn
die obresten stat fürstn heir Erzaigt
welcher nach yn empfing daz fürste/
tum vnd ob icht widerwurtigs be/
gegnet oder sinātrli verkund wurd
daz willent waren die/ die yn den ge/
genden waren dē war der sach sünn
verlassn mit betrübt wurdn darzu
merkent waz ich von nächstn die
märhtigen all/ vnd die nachpaurn
die zu Zeiten veind waren vnd die
zukünfft wurtn Bekant ich hab
mein sün Antiochum küng dē offt
widerlauffendt yn die obern reich
manigem beuolben hab vnd hab
geschriben zu yn die vnttigwerch
sind/ also pitt vnd peger ich von
euch/ seit gedachtig d' wol tug öff/
enlich vnd hāmlich daz eyn yeg/
licher behaltt trew zu mir vnd zu
meinem sün Wann fürbar ich hoff
yn mäßlich vñ menschlich wurck/
ent den nachuolgyn mein probst
vnd euch gemain wesen darumb
d' man släghtig vnd gotz sivrär
allerpöslich geschlagn vnd als er
die andern hāndelt Verr yn den ver/
gen mit eim erparmlichen tod ist
er tod hat daz leben verendt/ vber
fürt fürbar sein leib Philippus d'
mitgemilcht sein .i. mit im geneert
der vorchtendt was den sün Antio/

chi zu ptolomeo philometore in egi-
pten für er Das.x. cap.
Ithabeus ab vñ die pey
in warn d herr sie bey be-
schirmend den tempel
fürbar vnd die stat empfing er die
altar ab die die fremden durch die
gassen gemacht hetten vñ auch die
schmpff stet die entwortet er vnd
gerayni den tempel ein anderm
altar haben sie gemacht vñ gefür-
ot die stain nach den vßerung der
feurs opfferten sie opffer vñ nach
eyner klain zeit werttuth vnd lu-
tern vñ priot d fürlegung auflegtte
sy Qu das geschehen was da patenli
den herren gestrekt auff die erd das
sy mit fürpas in solche übel eynvieln
sünder vñ wan sie sündten das sy vo
ym milticklicher wurden gestrufft
vñ mit den haiden vñ fremden ge-
schlächten wurden gegeben. In wel-
chem tag ab der tempel von de frem-
den verunraynt ward gesthach an
de selben tag rayni gung werden
an dem.xxv.tag Caslen vnd mit
frewd viij.tag sie es begingen fu
mali der tabernackl gedächtig wa-
rens das wz vor wenig er zeit den hoch
zeitlichen tag d tabernackl in de
pergen vnd holern mit styen d hier
.i.lebten ärmlich vßprachen durch
das sy muth sterken vñ elit grim vo
palmian wortrugni in dem gelückt
raymen stat die seynen vñ ertaill-
ten mit gemayne pott vnd vetail
alls volck d Juden all far betten tag
dis dz von antiochi fürbar d gehaiss-
en ist d ecell des lebens ausigung
sich also hielt Nun ab von empatrie
antiochi der pösen sun die geschehen
sind sagen wir kürtzen wil kürtzen die
vbeln die yn den stritten geschehen sind
d da er empfyng das reich da setzt er
üb das wirdh des reichs lysiam ein fe-
rr vñ syrie fürsten was ptolome
d gehaissen was d mayer arm bestig
wider die Juden sein setzt er vnd zu
vördrest wider die pösshaut die gesch-
hen was yn sie vnd fridlich wurcken
mit yn sünder vmb das er vßklagt
ward bey den fremdn pey empatrie
so er emsiglich gern verrätterey hört
darumb das Cuppern im befolhen was
von philometore vßgeriht het vñ zu
Antiocho dem edeln komen auch von
ym abgeschaiden wär mit grifft das
leben vertendt er Eorgias ab da der
was hertzog d stet genomen zu ym
fremd vnd gewonlich die Juden be-
straft er Die Juden ab die ym hielten
die nottürfftigen warnung die vßtribn
von Jrlin auf namen sie vnd stritten
verlüchten sie Die ab die warn bey
machabeo durch gepott warn de herr-
en antriffent das er yn wär ein helff-
er Vngestümbait teten sie yn die war-
nung hüttenden vñ mit grözer krafft
sie yn anlagen die stet gewunnen sie
vñ die entgegen lauffer tötten sie mit
minder.xxv.m slugen sy Etzlich ab
da die geflohen waren yn zwen thurn
gar peivart alls permit heit zu wid
streit wanns habend Machabeus zu
ir ausrichtung vßlassn Symone
vnd Jozepho vnd auch Zatheo vñ
men die pey yn waren gnug vil er
zu yn die fürpas nottwanig zu strei-
ten kert ist Die ab die mit Symone
waren yn lishtat gefürt von etlichen

die yn den thürnen waren gemittem
sind mit gelt vnd mit. lxx.m halblotan
.i. dieselben gaben empfangen liessen ett
lich entfliehen. Da aber machabeo
verkünt ward das geschehen war
gesampt den fürsten des volcks er an
klagt das vmb gelt die priester ver
kaufft hetten den vnder tailn ir ver
lassen. Die darumb die verräter wor
den sind tött er vñ alspald di zwen
thürn belegt er mit waffen für bar vñ
mit henden alle dinckh glücklich zu
tun. Zu den zwen wannung mer dann
xx.m tött er vñ tymotheus d' vor vñ
den Juden war überwunden berufft
de here der freunden. i. pylgerysch en
menig vñ gesampt den reutten den
Asie kam sam mit waffen strim zu ge
winnen. Machabeus aber vnd die
mit yn waren da er nächet di paten
sie den herren das haupt mit ero be
schreient. Frelich mit harnischen vb
gürtt. Zu der altars hörh gen allen
das er yn gnädig aber vñ ir veind
wär. vnd sie irem widertail vnder
waren sam das gesetzt spricht vñ also
nach dem gepet nammen sie die ver. i.
waffen vnd von d' stat ausligend vñ
am nächsten den veinden worden setz
en sie am ersten ab auffgangs der
sunnen paidsampt machten sie ein
schrat. Sie fürbar ein geschyer vñ d'
glücklichait ein verhüsser mit kunst
den herren habend waren. Fen ab ein
herzogen hetten am mut der strait
habensot. Sunder da d' gach streit um
da erschinen den widertail. v. ma
yn rossen mit guldin zämen gezirt
vñ sihen der vorgenngk den Juden
verlerbent von den zwon Machabe

um yn d' mitt hetten mit irem harnasch
vmbzeunt gelunt behielltens yn
in die wideruail. Ab sie schossen vñ
wurffen dauon sie mit plyndbait
gesichert vnd erfüllt mit betrüb
ung vieli. Er tött sind aber. xx.m
vj. Tymotheus ab floh in gazem
die gewaltig stat der vor ligt trie
as Machabeus ab vnd die per mj
waren verporgen besetzen die vest
ung. iiij. Vñ sie die darynn waren an
velhkait d' stat sie trauoten üb mass
flüchten vnd sinachtlich wort sie
rum tretten. Sund' ab da d. v. tag
erleüchet. xx. Zu glymf aus den
die mit Machabeo waren/ antzunt
in yren gemüten durch die schelt
wort männlich angingen zu d' mauren
vnd mit grymmigem mut antzünd
ent sie auffhyen. Sunder auch die
andern desgleichen auffhygen die
thürn vnd thor verprennen an
geyngen sind sie vnd sie die ver
fluchter lebendig verprannten sie
aber durch gantz zwen tag der
vervolgung wert. Tymotheum
der sich verporgen het vñ eyner höl
tötten sie vnd bruder den seynen
Theam vnd appolophanem slugen
sie da diss geschehen waren yn lob
sangen vnd peichtung lobten sy
den herren d' grosse tham het in ll
tahel vnd sig geben het yn das

Vnder nach. xj. Cap.

Klayner treit lysias d'
schaffer des kunigs vñ
nach ster vñ d' seyner
gelchafft probst sinarlich tragent
was von disen die geschehen waren
gesampt. lxxx.m vnd all trettend

kam wider die Juden Er schätzt sich
furbar die stat gewangen haben
vñ den haidn eyn wonung zu ma-
then den tempel ab in gelt zu ma-
ung .i. gewinnung als and schim-
pff stet d haidn zu habendt Vñ
durch all fur verkaufflich d priel-
terschafft nye gedencken gotz ge-
walt sünder mit gemüt eintlnytt
.i. auszämpt yn d meng d fulzge-
er vñ yn den tausentn d tretten-
en vnd yn lxxx. helffantn er tuū
en hett Eingangen ab Judeam vñ
nahent bethsure das was yn eyner
engen stat von Jrlin das zwischen
v. tofflauff darselb bolwerck er aus
vacht Da ab machabeus vnd die
bey ym waren erkannten ausstrit-
ten die bolwerck .i. warnung mit
wayn vnd zähern paten sie den
herren vñ alle schar mit aym da
er ein gutten engll sent zu hail yn
Jrlin Vñ der erst machabeus ge-
nimen sein harnasch die andern
er gemant hat mit arm mit ym d
schaden vntertygen .i. leydn Vnd
p:mgn hilff den seynen brüdern
Vñ dasy mitenander mit snelle
perattn gemüt ausgingn wo Jrlin
da erschayn yn vor geid ein pferd
yn eym schönpern klaid mit gul-
den waffn ein sper gleenstern .i. pli-
tzen od gleissen da all sy mitey-
ander lobtn den parmhertzigm
herren vnd wurden frisch yn den
gemüten Nit allayn die menschen
vnd die grymigisthn tier sünder
auch eysen mauern perattt seynn
durchgen Darub gyngen sie perat
.i. snell von dem hymll habend eyn
gehilffn vñ erparmendt üb sie eyn
herzen Ab mit leuen syten eynvalledt
yn die vemt mydersthlugen aus yn
xj.M fuſsgeer vnd tretten der .j.M vj.C
Ab all mitayn sie yn flucht kertten
am maysten ab von yn gewundt
nackot darvonkomen Vnd sind
er lysias schentlich fliehent kum dar-
von vñ darumb was er mit ensynt
bey ym Er schatzt geschehen sein wi-
der sich myndrung vñ verstund vn-
überwunden sein die Juden gotz der
allmachtigen hilff anbangent Er
sant zu yn vnd verhies zugedn
sich allen was gerecht sind vnd der
künig zwingent freunt worden ab
dz gmünd machabeus den gebeten ly-
sie yn allen dingn dem nutz nutzdt
vnd was ye geschrayb machabeus
lysie von den Juden dieselb d künig
verleh Wan geschrybn waren den Ju-
den brieff von lysia furbar dise mah
yn haltendt Lysias dem volck der
Juden das hail Johannes vnd abel
salon die gesant waren von euch vns
gebendt geschrifft gerten das di ding
die durch sie wurden .i. geordtt
euch erfült was ab ye dem künig mö-
cht werden fürpracht das leyt ich my
aus vñ was die sach verhies das ver-
leh er Darumb ist das wir yn d werck
en tren haltendt auch hernach der
gütten eürn sach .i. sein wesen vñsich
ich von den andern Ab durch alle
wort hab ich geboten das disen vnd
den selben die von mir gesant sind
reden mit euch Wolgehabt euch my
Cxlviij. an tag dz monadtz xxiij.
dz künigs aber brieff dis yn hielt
D künig Antiochus lysie sein brüd

das hail als vnser vätter zuiſchen die
got gehaissen ist wir wöllen die owen in
vnserm reich sind an waffen behalte
vñ iren dingen zuthun vleis wir
haben geboit die Juden Nit vbirndt
haben vnserm vatter das sie gehor
gen wären zu dem syten d' krieghen
sunder halten wöllen ir gesetz vnd
begern von vns darumb verlyben
werden yn ir echaffte darub wöllen
wir dasselb volckh gerüt sein setzent
gesetz vñ bezaigt haben wir den tem
pel wid' gemacht werden yn das sye
teten nach ir gewonhait gewönhaut dar
umb wolthüstu ob dü zu yn sein tist
vñ dem rechte haust gebest das nit
wissin vnsers willens gantz müt sind
vñ iren aitzen nützen dienen Zu dem
Juden ab' des kunigs brieff also man
kunig antiochus den alten d' Jude
vñ dem andern Juden das haus ob
ir wol müigt vñ also sind sam wir
wöllin sunder vnd wir wol müigen
Zu gangen ist vns menelaus sagent
euch wöllin abgen zu den vnserim
die pey vns sind die aber die zu kö
men bitz zu tag dem .xxx.ten des mo
nadts xandici .i. appril wir geben
die rechten haust der sitberhaut das
die Juden gepraucben speis vñ ge
setzen der yrn als vor vñ kayner ir
yn kayn maist trubsal werd leiden
von disen die durch vnwissen ge
schehen sind Bekant ab haben wir
Menelaum d'euch bespracth fur in
dem .j.[o] xlviij. des monadts appill
am .xx. tag Ex sanctis die Römer
auch brieff also sich haltend quin
tus memmius vñ titus mambius le
gaten der romer d' volck der Juden

haul von disen diebrsias der fürsunt
des kunigs verliben hat euch vñ
wir das verliben haben von den er
ab' gesetzt hat zu d' kunig zu
prisigen paldan eine sent vnter
vns mit reden das wir ertailn als
wol zympt vns wir furbar anti
ochiam antigend darüb eylt her
wider schreibn das wir auch wissen
wes willen ir seit wol gehabt euch
Ir am .j.[o] xlviij. das .xij. cap.
xv tag des appr[i]ls disen ver
pyndungen .i. gehibtin ge
schehen Lysias kir zu d' ku
nig die Juden aber der acker paw
ung werck gaben Ab sie die mutin
Tymotheus vnd Apollonius gen
ney sein sunder auch Jeronimus
vñ Demefon d' hoffertig vnd my
ranor tyrer fürsten mit auffbörtin
yn stull zu schaffen dem gerürten
volckh Zoppite furbar ein solch ert
lich peynigung sie pnten die Jud
en mit den sie wonttin mit in auff
gen die schuff die sie perait hettin
mit weyben vnd kyndern gleich sam
kayn veintschafft vnter in ligent
wair nach dem gemayn also pöt
der stat vñ da sie es vergunsten
vnd von der sach des frids nichts
argwönigs hetten da sye in die
höfh kömen da trunicken sye mit
nynder .ij.[o] die selben gr vnmikait
Judas in seyns nottes leit geschehen
da er das bekant er gebot den mänen
die watin mit yn vñ antruffen den
rechten ewigen got kam er vnd' die
töter seiner brüder vñ das gestat
fürbar yn d' nacht er antruft die
schiff er anspraut vñ sie ab die

Machabeor. ij?

von dem feür empflohen waren mit de
sie erst er tött/ Vnd da er dan also ge
than het er abgeing sam in der tom/
end/ Vnd all Joppiten auszureütn
sind ab da er bekant die zu Jamne
delsgleichen tun die mit von un den
Juden den Jamniten Juch in nicht
er kam vnd an gelegt mit de schiff
en verprant er/ Also dan das liecht
der feürs erschain zu Jrlin/ von .ij.c
vij.xl. stadia/ da er nun dannen
abgangen wen .ix. stadia/ vnd den
weg teten zu Timotheo da vmbsich/
ten mit hin Arabisch. v.m man vnnd
reittender. v.c vij da d streit stark
ward vij unt der hilff glücklich auf
gelöst en die vbergen überwunde
Araben gerten von Judea die recht
bant vñ geben weren verhin sient
ward zu gelen vñ vn all andern
dingen nutz sein Judas ab schätz
end wirtlich sie vñ vil dingen nutz
sein Machabeus/ vnd ab ist er an gan
gn ein west stat mit pauren vnd
mauren vmbgeben die wart yn ge
wont von schaden wenn engter nölet
er d nam war Calphin die ab die
da vnn warn tumulten vñ welt d
mauren vñ vñ penutthung d wern
Velassenlicher wunden mit vfluth
ung anpengent Judam vñ sibelt
end vñ treen dar zymlich mit ist
Machabeus aber angerifft de gros
en der welt fürsten der an pogen
vñ hant werk zu den zeiten Helio
dori nicht konde ein lieff sterklich
an die mauren vnd gewunnen die
stat durch des herren willen vnsal/

pär todschleg tet er/ Also dar das pey
ligent wasser .ij. stadia .ij. achttzig
einer meyln an prait da pliit der
totn fliezen wart gesehen da von
sie gingn roszlauff. vij.c vnd .l. vñ
kamen yn Arathi zu den Juden die
gebauwn weren tybrianey/ vnd ty
motheum fürbar yn den selben stet
lyne mit kunden kain werk volpracht
wider gangn ist er verlassen an ein
er allervesten stat belals Dositheus
ab vnd Sosipater die wurn bestogn
mit machabeo verderbtn von Tymo
theo die verlassend bey dem belägn
.x.m man vnd machabeus gestrikt
vmb sich. vj.m vñ gesetzt durch die
spitzen .i. geseil schafft wid tymothe
um er gnug haben pey .j.c xx.m
fusgeer vnd reittender .ij.m vnd .v.c
da ab bekam mit tymotheus knecht zu
kumpft er wo: sant Mathien vñ kynder
vnd die andern zügt yn eyn wirtung
an marmen hauss/ Er wart fürbar vñ
erschrecklich vnd an zugang sinir durch
th der stet emsig/ vñ da die erst schar
Judee erschain/ wardt der vermodtn
ermgeschlagn ist von gesegenwurt got
der alle ding beliebt/ vnd vñ flucht
sie kert sind ayner von dem andern
Also dar ner von yn selbert vmbkom
abgeworffn/ vnd mit wen swertschle
gen sie bekrumbt wurden Judas ab
anlayg snellicklich straffent die öden
vnd inderschlug aus vñ .xxc.m man
vnd er der tymotheus eyn viel yn die
taul oslicher vnd Sosipatris vñ vingn
yn lebendig vñ mit vil betten pitet
dar er lebendig wurd gelassen darumb
dar er vil aus den Juden bet freunt vñ
prüder/ die von seinem tott gesch[r]eib

betrogn werdn vñ da er trew gebn het
sie wider zugeben nach dem gesetz vñ
uersert sie yn liessen durch ir p:rid
haut Judas ab wider abgangn ist
von Charmen da er getött ·xxx·m
nach diser flucht vnd tod manter
dz here zu effron der pey warttn stat
yn d meng mangerlay uolcker wo
net vñ starck sung vmb die maurn
stendt sie stercklich widerstrettn m
der ab vil pleidn vñ d sthorn perut
ung sünder aber da sye den aller mäch
tigen angeruffn d mit gewalt die
krefft der veint zerpricht gewunne
sie die stat vñ aus den die darynn
warn ·xxv·m sie nyderslugn dann ach
zu der stat Sathar um kömen sie die
von Trlin vj·c roßlauff lag betzuget
aber warn die selben dz die Juden
die pey Stetopoliten warn wol von m
hettn Auch zu den zeitten d vnsäld
vñ dz sie mäzlich mit yn getamm
hettn da nit yn warns sagend vnd
manten sy auch hinfür wider ir ge
schlacht sein ffmuttig sein sye kom
en gen Trlin dem höchtzeitlichen tag
d worben angend vnd nach pfingst
sten kerten sye wider Gorgiam den
p:obst d uolcker Jonne Erab auß
gnug mit fußgeern ·iij·m vñ tritten
der ·iiij·c da sie zu sammen kömen
gelthich wenig wallen d Juden Dol
theus ab aynier von Bathmeris ein
streittender man ein starcker gor:gi
am hielt vñ da er yn wolt haben in
lebentig trittender aynier fürbar
viel yn in vnd sein athseln haut er
yn ab vñ also gorgias floh in mare
sam vñ die die mit Elora warn leng
er striten vnd mud wurdn anrufft
den herren Judas helffer vñ hertzogen
der streitt werdn anhebendt mit wi
terlicher stim vñ mit lobgesangn ge
sth:ay aufhebendt die flucht gor:
gies Rittern er yn slug Judas aber
gelampt sein here kam yn die stat
Edellam vñ da d·vij·tag kam nach
gewönhaut der gerayntn an d selbe
stat den sabbath sie begingn vñ an
dem andern tag kam mit den sein
Judas dz er die leibnam d nyder
geschlagen auff hüb vnd zu iren
freundn legt yn die väterlich grub
sie funden äb allspald yn den röcken
der erstorben von den pfenningen d
aptgöt die pey Jamia warn von den
die gesetz verpiet die Juden allen
darumb kund ist worden vmb dise
sach sie gen allm sein vñ all Juden
also lobtn dz gericht v:taul des
herren der die haymlichen bet offen
gemacht vnd auch also zu den bete
bekert batten sie dz das geschehen
wär vnd verlassen der vergessung
wurd geben vnd fürbar d aller
sterckst Judas manett dz volck be
haltn sich an sünd vnder den aug
en der lebenden sebent nur geschehen
warumb sündt ir die nyder geschla
gen sind vnd geschehen aynem mit
redung ·xij·m dragmas ·quintät
silbers samt er gen Trlin geopffert
werdn umb sünd der todn am opff
er wol vnd geistlich von d aufffe
rung gedenckent ausgenumen sie
die gen allen warn aufferstendt
hofft er v:rigs wurd gedenckt vñ
vppig betten vmb tötten vñ darumb
er merckt die mit multikait die sch
laffung angefangen haben die all

pestenbetten wider gelegytte gnad/
heilig darumb vñ hailsam ist die ge/
dächtnuß vmb die begrabē bett/
en daz sie von sünden gelediget werdn/

Am fur.g.c xlix. Das .xiij. cap.

bekumt Iudas komendt anti/
ochum eupatorem mit me/
nig wider Iudeam vnd nimt
yn lysia den verwaser vnd pröbst
d gesthäfft habend fußgeer.j.c.x.m
vnd reittender.v.m vnd helffant
xxij. wägn mit sichelñ .iij.c Einmischt
ab sich menelaus vñ mit vil trüg/
nuß pat er antiochum mit vmb
der lands hail sünder hoffent sich
gesetzt werdn yn daz fürstenthum
Stund ab der künig erwekt die ge/
müt Antiochi in den sünder vnd
da rotten waz lysia yn wesen v:/
sach aller übel hies als yn nit ist ge/
wonhait begriffñ an der selben stat
tötten Es wär ab an der stat eyn
thürm .lx. ellpogen gehaufft .x. al/
lenthalben habend d aschen daz
vorgend het er yn den öbrest dar/
nach yn die aschen werffen hies er
den kirchpräbel all yn zwingent
zu dem v vnterganngk vnd mit
eynn soldhen gesetz den überfüter
der gepot gestrach sterben nach d
erdn geben menelaum vñ fürbar
rethlich gnüg wann darumb er vil
pey dem erbten altar gotz began/
gen het des feür vnd asch waz heil/
ig Er yn der aschen mit tod ver/
dämpt ist Sunder d künig mit
müe entlymit kam pözer sich sein/
em vater den Iuden ertzaigent/
da dis Iude künt wann er gepott
den wolcken daz sie traff vnd narbt
den herzen anrüfften daz er als albeg
zu hilff kum yn fürbar die ore d
gesetz vnd land vnd dem heiligñ
tempel benümbt werdn vorchtñ vñ
daz volckh daz nun eyn wenig wid
kömen war mit dient den siverärn
vñ anderwarb den geschlächtñ vn/
terthan wurden da also alle daz mit
eynander thun murn vnd pittendt
von dem herzen erparmung mit
wann vñ wisñ durch.iij. gruntz trug
nyder gestreckt gemaint hat sie Iud/
as daz sie sich peraittñ Er ab mit d
elthñ gedacht ee d künig sein hör
perueg zu Iudea vnd behielt die stat
wolt er ausgen vnd dem v:raul d:
herzen beuelhen den ausgrüngk der
lath gebent also gewalt dem älmech/
tigñ got schöpffer der welt vnnd
manit die sein daz sie stärcklich veth/
ten vntz pis zu dem tod vmb ir ge/
bott tempel stat vñ vaterlandt vñ
bürger schutzen bey modñ er sein hör
bestelt vnd geben den sein ein zaich/
en gotz sigs den frungen allerstercklst/
en vñ ausgeleszent d:r nachts eyn/
gangen yn den sall d:r künigs er
tött man .xiiij.m vñ den grössten
helffant mit den die darüzn gesetzt
waren vñ mit der grösten vorcht
vñ betrübung die bürg erfüllent
vñ den sarken glücklich gegangñ
abgangñ sie/ daz ab ist geschehen
ann traff erleuchtendt helffent in d:
herzen beschirmung/ stünd da d kü/
nigs empfunt der verstörung der
verckhait der Iuden die hörb die swär
d stet er verflücht vnd pett fürcz
waz der Iuden voluertth .i. warnung
bewart die pürg er peuegt/ stünd er

ward gefluchtigt vñ angeuochten
vñ gemmordet/dan ab die darynn warn
zu dis notturfft saint Es vbkumt aber
die gehaym den weinoten Apodothus
eyner von dem zu oistben here der ge
fangt begriffen ist vnd beschlossen Ab
eyns ó kunig tzo bet zu yn die warn
in bethsuris die rechten haut er grab
vñ nam/abging vñ bestalh mit zu
da vbirwunden er ist/da ab er bekumt
widerspen philippum antiochie der
verlassen wer; uber sein werck yn mit
er an mächtig worden ist bittend die
Juden vnterthan ym sein von allen
dingen dar in recht bedunken ist vñ
verkumt opffert er opffer er ert den
tempel vñ grab er legt Machabeum
er vmbfangen hat vñ macht in wó
ptolomaidé pis zu gorren hertzogen
vñ fürsten da ab er kam gein pto
lomaida sivarlich trugen die ptolo
menser ó freuntschafft aynnigung
vnwirdig waren dar mit vilicht er
die gelub prach da auffhaing lysi
as den gericht stul vñ auffleigt die
vermunfft. i. vnterschaid vnd dar
volckh gestillt er vnd widerkert ist
er antiochum vnd yn ó maß des
kunigs warn vñ widerkunfft ist er

gangen Das. xiiij. Cap.

Aber nach dreyer far zeit
bekant Judas vñ die mit
ym waren demetrium seleu
ci mit grosser meng vnd schiffen auf
gangen sein durch die porten tripo
lis Zu notturfftigen steten vñ behal
ten haben die gesent wider anthi
ochiam vñ sein fursten lysiam Alch
imus ab vnd eyner ó der óbrest pri
ster war sind willicklich vbertrayt
ist er yn den zeitten ó vermischung
Merket yn kayn maß nit wele haul
noth dé zugang zu dem altar kum
zu dé künig Demetrio Im. ß. vñ. l.
fur opfferñ ym ern gulden kron vñ
ein palm/vber dar auch opffer wil
er die der tempels sein dauchtten vñ
an dem selben tag sinnig er die not
turfft zeit ab seiner torhait nach
gevolgt vnd berufft von demetri
to zu dé Rutt vñ gefrugt mit war
laiten vnd rätten die Juden be auch
ten. i. mitsten Er antwurt sye die
gehaussen werden vermeler ó Juden dé
vor ist Judas machabeus streit mach
en vnd krieg pewegens noth leiden
dar reith sein gerürt Wan auch ich
betrogen mit der freud er gehaussen
mit der öbresten priester schafft her
nit ich komen zum ersten furbar
den nutzen der künigs treu haltend
zu dem andern auch den burgern
luttend Wan von ir pozhait alls
vnser gesthlächt nit wenig bekum
ert wirt Ab ich pitt Wan ó künig
dise all bekennt vñ dinen landt
vnd gesthlächt nach der gemelten
menschhait fürsich Wan allsamig
ob yn ist Judas vnnutzlich ist wesen
frid den werken Solche ab von yn
gesagt vnd die andern freunt sich
veintlich haltend wider Judam an
kunnten Demetrium der alspald
nychanorem den probst der helffan
ten hertzogen lant in Judeam geben
gebotten dar er in den Judam vinig
lebendig Sye ab die pey yn waren
verstreuit vnd setzt Alchimum der
grossten tempels óbrester priester
dan die nölter die gefloben waren

machabeorū.xy.º

Da Nicanor sich sampt vñ Judea zu
mischen sich armut vñ schelman d
Juden vñ ir hail schätztens da also
gehörtn die Juden Nicanoris zuku
nfft vñ mit sambung d geschlächt
gestreit die erd sie pätein vñ d sein
volkh gesetzt hat ymmer ewiklich
behütten der auch sein teil mit mer
cklichen zaithen beschreibt vnd ab
gepiettend d hertzogn von stund
dan sie sich pewegtn vñ kumen zu
dem Castel dessan Symon aber der
prüder Jude vermischt het sich .i. be
gann mit Nicanore sunder er ver
mült ist mit sneller zukunfft d wi
der teil Nicanor aber hörent die kun
fft der schar Jude vnd seins gemütz
grozhait die er vmb sein wäterlich
mit streiten bet der plütz vrteil zu
tün er wrcht vmb die sach verhies
er possidonium vñ theodothū vñ
mathiam daz sie gäben ir rechte
hant vñ sie nemän vñ widerannig
von disem katt getan wurd vnd
er der hertzog zu der mennig gepra
cht het waz ein vrteil d freunt
schafftn gründen vnd also ein tag
setzten sie daran sie barmlich vnt
ter yn schuftn vñ petzlichem sind
furpracht vñ gesetzt Ab Judas ge
pot gewappet sein an notturfftigen
steten daz nit villeicht von d ven
ten ettwaz übels snellurklich aufging
vñ ein gefüglich gesprach sie teten
Es wönt ab Nicanor zu Jrlin nichtz
bözlichs tund vnd die kunig der
schar die gesampt waren liez er
Er bet ab Judam albeg lieb vñ waz
dem man genaigt vnd pat in fürn
ein weib vnd sün machen vñ both

tzeit macht er vñ schuff gerüglich
vñ gemeinlich lebt er Alchimus ab
sehent die lieb ir zu einander vñ ir
ayningkait Er kam zu dem metrito vñ
sprach Nycanorem frenden dingen
vergünden vñ Judam den hazzer der
reichs nach gen der vm geschafft het
vñ allo d künig erschreckt vñ mit
den allerbözsten disen peynnigung
en gerautzt er schraib Nicanore spre
chent sich fürbat suwrlich haltend
von der aynnigung hausen doch
machabeum gar pald gevangn sen
den in Antiochiam dā daz vernam
nycanor er ward veranmacht vnd
trugs suwrlich ob er dise die er be
stelt het vnd krefftig macht nichtz
verkert von dem man sunder aber
darumb daz er dem künig wider
sten nicht mocht nottürfft bedacht
er wie er daz gepot volpracht vnd
machabeus sehent war daz schrekh
lich gen yn tün Nycanore vñ den
gewönlichen gegenlauff schrekhfter
.i. grimer verstund nit von gütem
sein dinz grymmikait dacht er ge
sampt ein wenig der sein verpürg
sich von Nicanore da daz bekünt
er sterklich von dem man wekum
en Er kam zu dem grözstn vñ hai
ligsten tempel vnd den priestern
die gewönlichen opfer opfferten
hies er yn geben .i. melden d man
die mit yrem ayden sprachen sich
nicht willn wā er wär der klagt
auszrekent die hant zu dem tem
pel vñ swür Es sey dan daz ir Jud
am gepunden mir gebent disen gotz
tempel ich yn eben für vnd den in
altar grab ich aus vñ disen tempel

libero dem vater weihirch vñ al er
dise geredt da gink er ab die priel/
ter aber auffrechtni yn d' albeg ilt
vor rechter urs nolcks dise sprechent
Du herr allerding der kaynsz be/
darffst wolst den tempel d' wonung
dem vns werden vnd nun heiliger
aller heiligen herr behalt vnmer ewi/
clich vnuermailigt dise haus das
newluth gerayut ist Iulias abayner
von den eltsten zu Jrlin geoffet hat
Nunmer ayn man liephaber d' stat
vñ wol hörent wan d' durch peyr ung
vater der Juden wart genant diser
vil zeit d' beltamm den haut den fürr
satz helt yn Judischait leib vñ sel
geben gentzlich vñ die verleibung
wollent Ab Nunmor offent den hayn
den er het yn die Judn lant. v.c ritt
er dar sie in begriffn Er schatzt sich
fürbar ob er yn begriff den Juden
den grolsten gepriethen. i. schelman
an zu thun d' da ab die schar ayn
vrelh yn sein hausz vñ die thür zer
prechen vnd feur dar zu legen im be/
gerten vnd er yetz begriffn solt wer/
den mit dem swert er sich begert er
welen adellich sterben pillicher dan
vntterthan werden den sündern wo
wider sein mitgeborn mit vnwirdi
gen vntechten wurcken Sünder ab
da er durch eylung nit eyn gewil/
len strauch der plag geben bet vñ
die schar yn derthalb der thür eyn
vrelh vaste lieff er zu der wurn Er
warff sich selber mänlich vnd die
schar die pild statt waren gebendt
legnem wall Er kam durch die mit/
tell schar Vnd da er noch attamitt
anrürt yn dem gemüt studer auf



Vnd da sein plut mit grossem fluss
ausfloss vnd mit dem allerbertist
en wunden wunt wer mit lauff
er die schar durch ging vñ stund
auff eym spitzigen velss vñ vertw
plutted wordn halbtot die vnge/
wand sein mit pauen begiden würff
er auff die schar anrüffent dauber/
en der lebens vnd geists da er dise
vñ andern wirb gab Vnd also ist
er von leben geschaidn. i. tött Di
v'timo: aber xv. Cap.
als er bepfant Judannax
sein vñ den steten Samar
rie gedacht mit aller vñ
gestum an trüg dem sabbat begyn
en ein strit Die Juden ab die yn
durch nottürfft nathuolgthn spre/
chen wurn Nit als viechlich vñ bau
denlich thu sünder er gib got heili
gkait vñ ere yn der alle ding ansicht
Vnd er d' vnsalig sunyt Ob sey ein
mächtiger yn hymel der gepoten
hab zu feyrn den tag des sabbats
Vnd sie wurn antwürtig Er ist der
her: lebent selb yn hymll mächtig
der gebaussn hat beyden den. vij. tag
vñ er sprach Vñ ich yn mächtig

machabeorū. xj.°

auf d' erden der gepeut mit waffn
vñ die geschäfft des küniges erfült
werden doch nit behielt er das er
sich volpracht vnd Nycanor für
bar mit der höchsten hoffart aufge
richt gedacht eyn gemayn sig be
stellen wo Iudas Machabeus aber
hoffet mit aller hoffnung auf die
hilff von dem herren yn zukomet
vnd maint die lerneu daz sie nit
vorchten die zukunfft der haiden
sunder in d' mit betten die hilff in
geschehen von dem hymll vnd nun
hoffen von dem allmächtigen yn
künfftig sein d' sig vñ zu gesprochen
hat er sie von dem gesetz vñ pro
pheten Auch manendt die streitt
die sie getan hetten vor sneller er sie
beleg vnd also mit yren gemüten
aufgericht mit ein ertzaigt weleudt
d' haiden trugenhaft vñ der eyd vb
fürung vñ prechung Jerlichen ab
ir wappet er mit schilt vñ mit spern
warnung sunder mit reden d' aller
pesten vñ manungen aus gelegt den
erwirdigen trauin durch den er sie
all frölich macht Es was aber sey
geschicht Onyam d' was der öbrest pri
ster Eyn gutten man vñ senfftmüt
ig vnd schämig in gelicht mässig
yn leyn vnd mit gesprächt gezierd
der von kynthait yn tugenden geübt
ist Also die hent auffrecken bittend
für alls volck Isrl' vnd nam dem
erstlichen eyn ander man mit alt
er vnd ere wunderlich vnd mit
grozer zier gewonhait vmb yn
antwurtend ot onye d' gesprochen
het Diser ist der prüder liebhaber
vnd der volcks Isrl' vnd der gantzen
heiligen stat Jeremias d' weissag got
auferweckt ab habn Jeremias die vech
ten haut vñ gebendt hende eyn gild
en swert sprechent Emphach dz hei
lig swert eyn gab von got yn den du
nderwürffst die widertail meins
volcks Isrl' Vnd also gemaint wur
dens gestrafft mit den gutten wort
en hende von den erhaben mocht wer
den ein vngehüm Vnd die gemüt d'
jungen gesterckt werden sie letzen zu
vechten vnd zu sammen flechten
sie stärcklich dz knafft von den werck
en wurden ertzaigt darüb daz die
heilig stat vñ der tempel solten vn
terygen Es was fürbar vmb weib vñ
kind auch vmb brüder vnd mayd
mit myn der ansehen Die grösst ab
vnd erst vorcht was vmb die hei
ligkait des tempels sind' auch dise
die yn d' stat waren behielt mit die
klaynist vorcht vñ ensikait die yetz
zu streit gend waren vñ da sie yetz
all daz vertrauel hoffen zukünfftig
die veind waren gegenwurtig vñ
ir here geordt die tier vnd reutred
zu nottürfftiger stat beschalt Da
merckent was Machabeus die zu kü
nfft d' menig vnd die pereitschafft
der mangerlay waffen vnd die gry
mikait der tier Ausrecken was sein
hent yn den hymel zaichen zu thund
den herren er anrüfft d' nit nach d'
waffen macht sunder wie es yn
gezelt gelt den würdigen sig Er
sprach mit diser massen du herr der
gesant hast dein engel vnder Ezech
ia dem künig Iudas vnd tötz von
den purgen sennacherib .j.c lxxxv.m
vñ nun herscher der hymll sent dein

gůten engel vor vns in vorcht vñ
zittern d' gröss deyns arms. i. gre-
walt daz vorchten die mit sweren ko-
men wider den heiligē volck vnder
fürbar durch pet also Nytanor ab
vnd die mit vns waren mit gesang
en vnd psalmen er sye manet fu-
das aber vnd die mit vns waren an-
gerüfft got durch bett d' zeichtung
ung zusammen gangen sind für
bar mit der hant streittendt ab den
herren mit den hertzen anpettendt
sye vnderslugen mit mynder .xxxv.
vnder gegenwurt gotz gröslich er-
freut vñ da sie aufgehörten vñ
mit freuden widerkertten da bekant
tens Nitanorem gen allen sein mit
seinen waffn vnd geschehen ein ge-
schray vñ betrübung Er weckt daz
landt mit stym den almächtigen sie
lobtten Gepoten hat ab Judas der
vmb alle ding mit lieb vñ gemüt
sterben vmb die ere perautt mit daz
haupt Nitanoris vnd die hant mit
der schultern abgeschnitten zu Jrlim
pringen vñ da sy dar kam zu sam
mat gerüfft den mit geschlächtn
vñ priestern zu dem altar vñ be-
rufft auch die vn der böth waren
vñ zaigt daz haupt Nitanoris vñ
die pözen hant die er aufrekt mit
mit wider das heilig hauss dez all
mächtigen gotz gröslich geeret ilter
Die zungen auch der pözen Nytha-
noris abgeschnitten hies er geschickt
den vogeln geben werden Die hant
aber der sind lassen gegen d' tempel
hangen darumb sie all der hymels
herren sie lobten waren sprechent ge-
lobt sey d' herr der sein statt vnter

manigt behalten hat Er aufhimg
auch daz haupt Nitanoris yn die
öberesten höch zu schauen daz es wär
ein offenbar zaichen d' hilff gotz
vnd also all mit gemayn em fur
ertaillten in kayniveis den tag an
feyr lassen übergen haben aber die
feyr sein am .xiij. tag der monadt
aprill der genant wirt mit Syrisch
er stym vorgestern mardochea tag
Darüb disen wider Nytanorem ge
schehen vnd von den zeitten die stat
besessen vnd ich auch yn disen thü
endt der red vñ ob ich icht wöl sam
eyner historien zugehört vnd daz
ich selb wolt Ist aber es mynder wir
dig zuuergeben ist es mir vnan
als alberg weintrinken oder alberg
wazzer widerwärtig ist Aynis an
dern ab gepraucben liepplich Also d'
lesenden ob alberg aus genömen ist oder
vnrechtlich gegert ist die red wirt
nit vñ damit für die darüb wirts
volbracht

Hie endet sich daz ander puch
Machabeorum Nun hebt sich
an daz Erst puch der künig. Erst cap.



Swaz ein man von Machabeyn

sophvm von dem perg Effraym vñ
sein nam waz elchana siin Jerobo
am der siins helium der siins thaw
Die kynder siph vñ ein Effrateer
Vnd d' het zwo hausfrawen d' ayn
en namen waz Anna Vnd der an
dern namen fenenna vñ fenenna
gewan kynder ab Anna het nit kyn
der vñ auffzoth der man von sein
er stat iñ den gesetzten tagn so dez
er d' herren der here opffert vnd an
ptt zu Sylo Es waren ab do zwen
siin heli daz waz Offny vñ finees
die priester vnsers herren / Der tag
kam daz Elchana opffert vnd gab
fenenna seiner hausfrawen vnd
allen iren kyndern vnd töchtern
,taul / aber Annen gab er am taill
traurigklichen / wan Anne het er
lieb Aber vnser herr het v'schlossn
iren pauch Auch peynigt sie ir ge
hässige vnd mert daz sterrklichen
yn der erden / so daz sie ir zuaygent
vnd schalt sie darumb daz vnser
herr het verslossen iren pauch vñ
also tet sie alle iar vñ trutzt sye
also wan die zeit kam daz auff
zugen zu d' hausz vnsers herren /
Ab' yene waynet vñ empfing nit
spais



Auch sprach darumb zu ir Elchana ir
man Anna warumb waynst du vñ
warumb yßt du nit Vmb waz dinges
ist gepeynigt dein hertz pin ich nun
nit pezer dir wan .x. siin Ab auf
stund anna da sie nun het gessen
vñ getrunckn zu Sylo Vnd heli d'
priester saz auff seynem stul vor d'
dürchleuchtikeit des hauszs vnsers herr
en / Do anna waz pitters mütes vñ
ptt vnserm herren waynend mildick
lich vñ gelobt gelüb sprechent herr
der h'r ist daz du ansehent siehst
die peynigung deiner diern Vnd
gedenckst meiñ vnd vergesst nitt
deiner maid Vnd gebst deiner die
nerin ein frucht ein knechtll so wil
ich yn geben vnserm herren alle die
tag seyns lebens Mein vñ gemath
tei trainck soll er nit trincken Vnd
kain sidernmesser soll nit komẽ auf
sein haupt Aber gedacht do diese be
gund zu meren ir gepet vor vnsl
erm herren / so daz heli zu hort hatt
pẽ mund Aber anna redt in ir
hertzen Vnd nur allayn die lebll
en wurden gerürt Vnd die stymm
wart gar nit gehört Vnd darumb
heli wänt sie wär trunckn vñ der
sprach zu ir Warumb wirstu trun
cken / Deine ein wenig hurpin d' wein
mit dem du nasz pist Anna antwurt
Mit nichte sprach sie mein herr nũ
gar ein vnsälig weib pin ich Vñ
wein vñ alles daz trunckn mag ge
machen hab ich nit getrunckn sun
der vergossen hab ich mein sel yn d'
angesicht vnsers herren Nit achtt
deiñ diern als eyne von den töchtt
ern belial wan von meines wetages

vñ trübsals wegn hab ich gerett bis
in dise gegenwürtikait/ Do sprach he
li zu ir Ge in frid vñ got flirl' geb dir
dein gert der du in hast gepeten vñ
Jene sprach/ O daz dein diern würff
gnad in deine augen Vñ das weib gig
ten weg vñ aß vñ trannth Vnd ir
anplick wurden nit fürpas in manig
erlay gemandelt Vñ sie stunden auff
frü vñ anpetten vor vnserm herren
vñ kerten wider vnd kamen yn ir
hauß gen Ramathi Ab Elchana er
kant sein hauswirtin Anna Vñ vn
ser herr gedacht ir Vñ es geschach vb
merung der tag daz anna empfing
vñ gepar eine sun Vñ nant seine
name Samuel darumb daz sie in ge
petet het von vnserm herze Ab El
chana ir man zoch auff vñ alls sein
hauß/ so daz er opffert vnserm herr
en ein hochtzeitlich opffer tier vnd
sein gelüb Vñ Anna zoch nit auf
wan sie sprach zu irem man Ich wil
nit gen Vntz pis ich das kind entwe
vnd für ez mit mir Vñ daz erstein
vor der angesicht vnsers herze vñ
pleib stetiklichen Vñ zu ir sprach
Elchana ir man Thu was dich gut
dünckt vnd pleib pis du in entwe
nest Vñ ich pit so daz vnser herr er
füllet seine wort Nun pleib darumb
daz weib Vntz pis sie yn nam von
der milch Vnd darnach da sie yn
entwent da fürt sie yn mit ir mit
dreien kelbern Vnd mit. iij. schäff
lein melbs Vñ einen krüg weins
vnd fürt in zu dem hauß gottes
gen Silo Ab daz kind waz noch fürk
vnd sie opfferten ein kalb vnd prach
ten daz kind heli Vnd anna sprach

Ich pit mein herr dein sel lebet herr
ich pin/ daz weib die do hie stund
vor dir pittendt vnserm herzen Vb
daz kind hab ich gepeten Vñ vnser
herr hat mir gegeben mein pett die
ich hab gemodert an im Vnd dar
umb hab ich im verliben vnserm
herzen alle die tag die er wirt ver
leihen vnserm herzen Vnd sie an
petten da vnserm herzen Vñ anna
anpett vnd sprach



Gefreiet Das. ij. Capit.
hat sich mein hertz in vn
serm herzen Vñ erhab
en ist mein hörn in mei
em got Erweitet ist mein mund
über mein veindt wan ich pin er
freiet yn deinem hail Nit ist kain
heliger als vnser herr noch kainan
der ist an dich Vnd nit ein als stur
cker als vnser got Nit mereet ein
red Vnd hohe ding lobet werk zich
en die alten von einem mund wan
got ist der künst herr Vñ im pereit
ten sich die gedanckh der starcken
potn ist überwunden Vñ die sich
en sein gegürt mit sterck Gesetet
von werot haben sie sich bestellet

vnd die hungrigen sind sat worden
vntz pis die vnfruchtpere gepert
man the vnd sie bet vil sün die un
rt sieth / der herr töttet vñ macht
leben dig er fürt yn die hell vñ her
widerümb / Der herr macht arm
vnd reichet er nydert vnd höbett
Er weiset aus d' aschen den elende
vnd auch d' kott hebt er aus den ar
men / sodan er sitz mit den fürsten
vñ den stul der ern halde / Wann
vnsers herren die angyl d' erden vñ
er hat gesetzt auf sie die welt / Die
füss seiner heiligen wurt er halden
vnd die pösen yn der vinster wer
den mit einander / wann nit
in seiner sterk wurt gesterket der
man den herren worden / worumb sein
widersatzen / Der herr ist heilig der
weis wirt mit gemden in seiner weis
hait / sunder er wirt gemden das
er wais vnd vnnympt den herren
vnd das er thut die gerechtikait
vnd das gericht yn dem mittl d'
erden vnd üb sie wirt er yn dem
hymll dönen / Vnser herr wirt rich
ten die end der erden vnd wirt
geben die gepiettung seine künig
vnd wirt erhöcht das horn seines
Cristes / vnd Eldana zoch wider
gen Ramathan yn sein haus / Aber
das kind was ein diener yn der
angesicht vnsers herren vor dem
antlitz heli des priesters fürbar
die kinder heli waren kind' belials
nit wissent vnsern herren / noch
das ampt d' priesterschafft zu d'
volck / sunder welcher do bet gesla
gen ein opffer tier so kam das kind
des priesters die weil man das flei
sch kocht vñ bet ein drey getzanten
krapfen yn seiner haut vñ liess den
yn den ern hafen od' in den kessl
od' yn die schürtz / vñ alles das der
krapfen erhub das nam der priest'
im / Also teten sie allen tzit die kom
en gen silo / auch ee man anzünt
die waisthaut so kam das kind des
priesters vñ sprach zu dem der do
opffert / Gib mir fleisch das ich koch
dem priester / wann nit wil ich nem
gekochts fleisch von dir sünder wölbes /
vnd zu im sprach d' do opffert / lass
zum ersten antzunden nach der ge
wonhait die waisthaut vnd nym
dir den wie vil dein sel begert / Der
anttwurtet dt sprach zu im / Nit
nichte peitt ich wann yetzund gib mir
das / od' ich nym es mit gewalt / Auch
was die sünd der kinder gar gross
vor vnserm herren / wann abprächen
die leut von der heiligkait vnsers
herren / Ab samuel hantraicht vor
dem antlitz vnsers herren / ein kind
bekleidet mit einer leinen zstüch
lichen wat vñ ein clain klainen rotth
mantl yn sein mütter den prachte
sie an den gesetzten tagen auffzuch
en mit irem man so das sie opffer
ten ein horbtzeitlich opffer tier vñ
ir gelüb / vnd heli gesegent Eldana
vñ sein hausfrauen / vnd sprach zu
im / Geb dir got wider ymen samen
von d' frauen für den wücher das du
hast verlihen got vñ sie gingen wi
der yn ir stat / Darumb besücht vnser
her: anna / vnd sie empfing vnd
gepert .iij. sün vñ .y. töchter / Vnd
gestolt was das kind samuel vor
vnserm herren / Ab heli der was gar

alt vnd hört alles daz das do teten
seyne kynder allem flirl vñ wie sie
schlieffen pei den weiben die sie hiel
ten wz der thür des gezeldes



Vnd sprach zu im Darumb tut ir dise
dinkh die ich hör von allem uolkh
dise pöze dinkh Nit tut daz meyne
kynder es ist nit ein gut lob daz ich
höre so daz ir übertreitet marhet
daz uolkt vnsers herren Ist daz ein
man sündet in eynem man gnád
ig mag im werden got Ist aber da
yn got ein man sündet welcher pit
tet für yn Vnd sie hörtn nit die
stim ires vaters Wann got wolt sie
darumb verderben Aber daz kind
Samuel nam zu vnd wuchs vnd
was pehaglich also wol got als den
leuten Ab eyn man gottes kam zu
hely vnd sprach zu ym Daz spricht
vnser herr got Pin ich nun nit offen
bärlich geoffenbart dem hausz deins
vaters do er was yn Egipten yn dem
hausz pharaonis Vnd hab yn er
welt aus allen geslächtten Israhel
mir zu einem praester so daz er auf
steig zu meyne altar vnd opffert
mit eyn Zünts opffer Vñ trug phliff
liche mit wz mir Vñ hab gegebē dem
es vaters alle dinkh von dē opffern
d kynder Isral Darumb zu trettendt
verwerfft ir mein opffer tier vñ gab
die ich gepoten hab so daz sie geopff
ert wurden yn dē tempel Vnd wer
haltu geert dein sün mer mich so
daz ir ernet die erstling alles opffers
Israls meines uolcks Darumb spricht d
her got Israls sprechent hab ich gesp
rochen so daz dein haus vñ deines
vaters hausz yn meiner angesicht
mir ewiclichen dienten Nun aber
spricht unser herr Ablesz das wo mir
sunder peralicher der mich ert den
will ich eren Die ab mich verschmah
en die werden vnedel Sich die täg
werdn komen vñ ich wil v̈schneidn
deinen armen vñ den arm des hausz
es deines vaters so daz kein alder sey
n deine hausz Vñ sehen wirstu deine
gehäzigen in dē tempel yn allen ge
lückligen dingen Israls Vnd nit wirt
kayn alter yn deine hausz alle täg
offenbar kumen man wil ich abnem
en die man aus dir von meinem
alter sünder daz dein augen vertza
gen vñ dein sel nem ab Vnd gröz
tail deines hausz wirt sterben wen
ez zu mänlichem alter kumet Aber
daz wirt dir ein zaichen daz zukünfft
tig wirt zwen deinen sünen Offny
vnd finees an eynē tag werden sie
paid sterben Vñ erwecken wil ich
mir eynen getrewen praester d nach
meinem willen Vñ d nach meiner
sel wirt thun Vñ wil im pauen ein
getreues hausz Vnd wirt wandern
vor meine Crist all sein tag Aber zu
künfftig ist so daz welcher pleibet in

deine hauß wurt kumen so dar für
yn wirt gepeten vñ vñ opffern eyn
silbrein pfenning vñ eynen kuchen
prottes vñ wirt sprechen Las mich dz
pit ich an ein tail d priesterschafft so
dar ich dz eyn schnitten prottes Das

Der Samuel das .iij. Cap.

kynd hantraicht vnserm
herren vor dem priest heli
vñ die red vnsers herren
was gar swer Zu den selben tagyn
was kain gesicht offenbar Nun ge
schach dz darumb an eynē tag heli d
lag yn eynem pett vñ seine augē
wurn verdunckelt noch mocht nit ge
sehen die luter gottes ee sie wurd
verlesche Samuel der schlieff yn dem
tempel vnsers herren do die arch got
tes was



Vnd vnser herr d rufft Samuel Der
antwurt vnd sprach Sich hie pin
ich vnd er loff zu dem priester heli
vñ sprach Sich hie pin ich wan du
hast mir gerüffet Der sprach Ich hab
dir nit gerüffet Gee hinwider vnd
slaff Vnd er ging vnd schieff Vnd
zuwurff vnser herr Samuelem vñ
ruefft yn aber Vnd auffstund Sa
muel vnd kam zu heli vnd sprach
Sich hie pin ich wan du hast mir ge
rüffen Der antwurt Ich hab dir nit
gerüffen mein sün ter hin wider vñ
slaff ffürbar Samuel wesst democh
nit vnserm herrn noch die red vnsers
herren was yn nit geoffenbart Vnd
zuwurff vnser herr samuelem Vnd
rüfft yn zum drittn mal Der stund
auff vnd ging zu heli vñ sprach Sich
ich pin hie wan du hast mir gerüfft
Nun vernam heli darumb dz vnser
herr rufft dem kynd vnd spach Sa
muel gee vnd slaff Vnd ist er dir
fürpas rüffent so sprich Red herre
wan es höret dein knecht Nun ging
darumb Samuel vnd schieff an sein
er stat Vnd vnser herr kam vñ stund
vnd rufft als er bet gerufft zu dem
andern mal Samuel samuel Vnd
samuel sprach Red herr wan es hört
dein knecht Vnd vnser herr sprach zu
Samuel Sich ich will machen eyn
wort in Isrl So dz welcher dz höret
werden gellen seyne pryde örn An
dem tag will ich erwecken wider heli
alles dz ich gesprochen hab üb sein
hauß anheben will ich dz vnd es er
füllen Wan wz gesagt hab ich yn dz
ich vrteiln wolt sein hauß ewiclich
en durch die wz haft Darumb dz
er hat gewelt seine kinder vnwirdik
lichen thun Vnd hat ir nit gestrafft
Darumb hab ich geschworn dem hauß
heli so dz nit gereynigt wurt die
sünd seines hauses nit opffer tier
vnd yn gaben vntz pis ewiclich Ab
Samuel schieff vntz pis frü Vñ tet
auff die thür des hauses vnsers her
en Vnd Samuel wrcht sich vñ offen
baren die gesicht dem priester heli

Darumb rufft heli samuelem vnnd
sprach samuel mein kind d' antwört
vñ sprach Herr pin ich vñ er fragt
yn Welcher ist die red die vnser herr
gesprochen hat zu dir Ich pit dich nit
verbiet das vor mir dar thu dir got
vñ zugeb dir got des Ist ab dar du
verpirgest die red aus allen worttn
die zu dir gesprochen sind vñ also
offenbart ym samuel alle red vñ ver
purg sie nit vor ym vñ Zuer d' ant
wurt Ein herr ist er das gut yn seyne
augen ist dar tut er Ab samuel der
wuchs vnd vnser herr was mit im
vñ mehte viel aus allen seyne worttn
an die erden Vnd alles Isrl' derkant
von dan vntz zu Berlabee dar d' ge
trew samuel ein Apbet wär vnsers
herren Vnd zuhand vnser herr so dar
er erscham zu silo wann geoffenbart
was vnser herr samueli zu silo nach
dem wort vnsers herren vñ die red
samuels kam für alles volck Isrl'
Vnd er Das. iiij. Capitl
gesch ath yn den selbe tag
en zusammen kamen
die philisthi zu eyn streit
Vnd auch zoth aus Isrl' den philiste
en tzegen yn den streit Vnd regert
sich pey den sten der hilff Aber die
philisten kamen gen Apheth vnd
zyten an die spitz gegen Isrl' Ab do
sie an gingen zu streit do kert die
hindertail Isrl' den philisten vnd
wurden gesch lagen yn dem selben
streit hin vnd her durch die ärther
wol gen. iiij.M mannen vnd das
volckh kert wider zu den purgen
Vnd die grölsten der gepurd sprach
en aus Isrl' Warub hat vns vnser
her heut gesch lagen vor den philisth
pring wir her zu vns von silo die
arch des fridos vnsers herze vñ kom
yn vnser mitt vnd hail vns von den
henden vnser veint Nun sant dar ub
das volckh gen silo vnd prachtin
von dan die arthen des gelubs des
herzen sitzent auff cherubin vnd
die zwen sun heli warn mit d' arthen
des fridos vnsers herzen Offny vñ fi
nees Vnd do die arch des fridos vn
sers herzen kam zu die purg do wart
schreien alles volckh Isrl' grosses ge
schraies Vnd die erd derbal Vnd die
philisthin horttn die stim des geschrai
es vnd sprachen Welches ist nun die
stim des grossen gschraves yn den
purgen der hebreer Vnd sie wurdn
gewar dar die arch des herzen was
komen yn die purg Vñ die philist
en worchtin sich sprechent Got ist
komen yn die purg vñ derleufftten
sprechent Wee vns wan nit ist ge
west ein solche freid gestern vnd
eegestern Wee vns wer behellt yns
vor den henden diser hohen got dar
sind die got die gesch lagen haben E
giptn mit allen plagen yn d' wüst
nung sterket euch vnd seit man r
philisten dar ir nit dient den hebre
ern als sie vns gedienet habn sterk
ett euch vnd streittet Nun strit endar
umb die philisthi Vnd gesch lagen
ward Isrl' Vnd ein vetzlicher floch
wider yn sein gezelt Vnd es ward
gar ein grozer slag Vñ gevallen
waren aus Isrl' xxx.M fulzigeugl vnd
die arch gottes ward gefangen vñ
die zwen sun heli shurben offny vnd
finees Ab ein man von Jemiamm

der kunig.

loff von ô spitz der streitz vnd kam
an dem selben tayf mit zu tylinem
gwandt gen silo bestreut mit asch/
en daz haupt vnd do er komen waz
do saz heli auff dem stul gegen dem
weg pettend wann sein hertz waz woth/
klam vmb die arth vnsers herre. Ab
der man do er yn die stat kam do kün/
digt er yn daz vñ all die stat waynt
vnd heli der hört dye leüt dez geschrai/
es vnd sprach waz ist d leüt getüm
ell vñ zener der eylt vnd kam v nnd
kündigt daz heli. Ab heli waz .xcviij.
far alt vnd seyne augen waren ver/
tunckelt vnd mocht nit gesehen vñ
er sprach zu heli Ich pin der d do
komen ist aus dē streit vnd ich pin
heüt gefloben von der spitz Zu dem
sprach er waz ist geschehen mein kind
Ab zener antwurt der do potschafft
gefloben sprach er ist flicht von den phi/
listin vñ ein grozzer val ist gesche/
hen in dem volck vñ dz über dem
zwen sün Offny vnd finees sind ge/
storben vnd die arch gottes ist ge/
fangen vñ do er nant die arch got/
tes do viel er hinderlich von dē stul
neben der thür vnd zubrach die hall/
ader vnd sprach wann alt waz er vñ
ein grozzer man vnd het gerichtet
flicht .xl. far. Ab sein snür die hauls/
struue finees waz swanger vñ nahet
der geperung vñ do sie hört den pot
en daz gefangen waz die arch gott/
es vnd ir swehr tod waz vnd ir man/
do haucht sie nyder vnd gepert wā
in sie vielen endlichen uctigi vñ yn
der stund yres sterbens sprachen zu ir
die pey ir stunden Nit worcht dich/
wann du hast gepert eynē sun Die
antwurt yn nit noch tracht sein mit/
vñ sie nant daz kynd ychaboth sprech
ent hingefürt ist die ere von flicht wan
gefangen ist die arch gottes vnd für
yren swehr vnd für yren man sprach
sie hingefürt ist die ere von flicht da
von daz gefangen ist die arch gottes

Aber die das. v. Capit.

philisten name die arch/
en gottes vnd trugen sie
hin wo dem stuyn ô hulffe
yn die stat Azoti vñ die philistin na/
men die arch gottes vñ trugen sie in
den tempel Dagon vnd setzten sie neb/
en dagon vnd die Azoten der andern
tags da sich der tayf anmerckt wann
auffgestunden sehet da lag Dagon ge/
naigt auf der erden vor der arthen
gottes vnd sie namen dagon vñ setz/
ten yn wider an sein stat



Vnd aber der andern tags stunden sie
frü auff vnd funden dagon ligend
auff seinem antlitz an der erden in
vor der arthen vnsers herren vnnd
daz haupt Dagon vnd die zwo spann/
nen seiner hant waren yn abgeschn/
nitten auff der swell. Aber der stock
dagon waz pleiben allayn an seiner

stat vmb die selben lach treten mit
die pfaffen dagon vnd all die ynn
sernen tempel gen auff die sivellen
dagon Azoti vntz pis auff disen heut
tigen tag vnd gesmirt wart die hat
vnsers herren vber die azoti vñ er
verderbt sye vnd slug sye yn daz herm
lichst taul d' arspell die azoten vnd
all ir krauz vnd aus gwullm yre dorff
er vnd ir erth yn d' mit yres reichs vñ
geborn wurden meirz vnd ward ein
grosse sthand sterbens yn d' stat Aber
die man d' azoti sahen die sthamlich
en plag vnd sprachen Nit pleibet die
arth gottes Israls bey vns wan seyn
hant ist hert vber vns vñ uber dagy
on vnsern got Vnd lantten vnd be
sambtn all lantherren d' philistn zu
sich vnd sprachen zu yn Waz stillen
wir thun mit d' arthen gottes Israls daz
sagt vns Vnd do antwurtn die Be
theer vnd sprachen Vmbgefurt werd
die arth gottes Israls Ab rene do sie
vmbfurtn do ward die hant vnsers
herren uber yetzliche stat yar grozze
verderbnuz vnd er slug die man
eyner yetzlichen stat von c' mynsth
vntz pis an den grosstn vnd ir arz
löcher verfaultn Vnd angingen
die Bethear eynen rat vnd machtn
yn stul von heiltn Nun lantn sie
darumb die arth vnsers herren gein
Attaron vñ da kumen waz die arth
gottes gein Attaron da schrirn die
Attarontn sprechendt Zugefurt
haben sie vns die arth gottes Israls
lo daz er vns verderb vnd vnnser
volkh Vnd allo lantn sie vnd be
sambtn all Richter vnd lantherr
der philistn die sprachen Lasset die

arthen gottes Israls so daz sie wider
en an ir stat vnd verderbt vns mit
mit vnserm volkh Wan es wirt ein
vorcht des todes yn yetzlichen steten
vnd allzu swär die hant gottes vñ
die man die mit tod nit wurden
geslagen yn den haymlichn tailn
ir arspell Vnd auff zoch daz heiln
eyner yetzlicher stat yn dem hymll



Da was Dis. vj. Cap.
darumb die arth vnsers
herren yn dem reich der
philistn .vij. monat vñ
darnach riefften die philistn iren
pfaffen vñ iren weissagn sprechent
Waz stull wir thun mit der arthen
gottes Zaiget vns wie stillen wir
sie sennden wider an ir stat Die sp
rachen Ist daz ir wider senden wölt
die arth gottes Israls Nit sult ir sie
leren lassen sunder daz ir schuldig
sett daz gebt ir wider für die sünd
vnd den wert ir gehault vñ werdet
wissen warumb sein hant nicht zer
bet von euch Die sprachen waz ist
daz daz wir geben sullen für die v
lasthaut do antwurtn sene Nach
der zal der land d' philistn machet

derkung

ir.v. guldein erſe vnd.v. guldē meiʒs
waʒ ein plag ilt geweſen euch vnd
eurm lantherren vñ nun machet
gleichmulʒ der meiʒ vñ gleichmulʒ
eur erſe die verderbet haben eur ad
vnd ſult geben die ere dē got Iſrl
ob er leicht wider auffheb ſein hant
vō euch vñ von eurm göttē vō von
eur erden Warumb beſwäret ir eur
hertʒ Als phatao beſwäret hat die
hertʒ d egipti hat er nit do er yſ
ſlagen ward ſie den gelaſſen vñ ſie
zugen hin Nun darumb der wilchet
vnd machet einen newē wagen vñ
zwo ſeūgent kü den noch nit auf
gelegt ilt noch die ſpannet yn den
wagē vnd ſchlieſſent eym ir kelber
do haym vnd hebt auf die arch der
herren vñ ſetzt die auf den wagen
Vnd die guldein was die ir gelaſſen
habt vmb die vlaſſen hauf die ſetzt
nit eine furer an ir ſeitē vñ laſſet
ſie ſo dar ſie gee vnd lebet zu vnd
ilt dar ſie als durch den weg ir kreuʒ
auffreichet gen bethſames ſo hat
er euch getan dar groʒ vbel Iſt ab
des mit ſo wils wir wan vns ſeyn
hant mit nichten nit hat gerürt ſun
der von gelchickh ilt dar gelchehen/



Nun teten darub ſen nach dē lyten vñ
huben auff zwo küe die do ſeugtten
kelber vnd ſpanten die in den wagē
vñ yre kelber verſluſſen ſie do haym
vō ſetzten die arch gottes auf dē wagē
vñ dar furer dar ym die guldē meiʒ
vñ die guldē gleichmulʒ d erſe waren
Ab die küe gingen gerichr durch den
weg d do füret gen bethſames vnd
gingen ayns weys zichent vñ lütend
vnd naigten ſich nit wed zu d rechte
noch zu d linken ſünd auch die far
herren d philiſter volgten nach vntz
pis ſie kamen zu den terminē bethſa
mes Die bethſamiten ab fürbar die
ſchnitten waitz yn dē tal vñ hubē auf
yre augen vñ ſahen die arthen vnd
wurden fro do ſy ſie ſahen vñ d wagē
kam auf den acker Joſue der bethſamiten
vnd ſtund aldo Ab do ſelbs was gar
eyn grozer ſtain vñ ſie zuhieben dar
holtz des wagens vñ leyten die küe
darauff zu eym opff vnſerm herē
Ab die leuiten huben ab die arthen
gottes vñ dar gehörig dar do was bei
im dem do waren die guldein was
vñ ſetzten die auff den grozen ſtain
Ab die man d ſtat bethſames opffert
ten opff vnd flugen opffer tier an dē
ſelben tag vnſerm herren vnd fünff
furſten der philiſter ſahen dar vñ kert
ten wider gen Acaron an dē ſelbē tag



Das sind die gulden érsle die die phi-
listi widergaben vmb die verlassen-
haut vnserm herren/Die gegent Azo-
ten eynen/Die gegent Gaza einen/
Die gegent Ascolon eyne Die gegent
Geth eynen/Die gegent Accaron eine
Nach der zal d' stet der funff landt
d' philisthi Von d' gemauertn stat pis
an das dorff das do was an mauer
vntz pis an den grossen stain auff
den sie die arthen vnsers herē setzt-
en d' do was vntz pis vf den selben
tag in dem acker Josue des bethsam-
ten ab er slueg von den mannen d'
stat bethsamies da von das sie gese-
hen betten die arth vnsers herenn
Vnd slueg aus dē volck. lxx. man vñ
l.m des volcks Vnd das volck waynt
das geslagen het d' herr das volck mit
plagen grossen Vnd die man beth-
samies sprachen Wer mag gestēen vñ
der angesicht des heiligē herre gottes
Vnd zu wem wirt er ziehen von vns
vñ sie santten poten Zu den wonern
d' stat Cariathiarim sprechennt
herwider haben gefurt die philisthi
die arthen vnsers herren Ziehet her-
ab vnd furt sie zu euch Das. vij.

Sie kamen darub die mā
Cariathiarim vñ furtē
hinwider die arthen vñ
sers herē vñ trugen sie
vf das hausz Aminadabs zu gabaa
Aber semen sun Eleazarn heiligtn
sie so das erhutt der arthen gottes
Vñ es geschach so das von dem tag
als die arth vnsers herren pleibent
was zu Cariathiarim das gemeret
wirdn die tag Es was nun furbar
das. xx. jar Vnd alls haus Isrl nasste
nach vnserm herrn/Samuel aber
sprach zu allem hausz Isrl redent.
Ist das ir von gantzen eurm hertzen
widerkeret zu dem herren so tut die
fremdn gōt aus eur mitt baalim
vnd Astaroth Vnd permuttet eure hertz
vnserm herren vnd dient im so
wirt er euch erledign von den hen-
den der philisthi Nun teten darub
hin die kinder Isrl baalim vñ Asta-
roth vnd dientten vnserm herren
arm/Ab Samuel sprach beslambt
alles Isrl gen maspha so das ich
pitt fur euch vnsern herren Vñ sie
kamen zu sammen zu maspha
vnd schopfftn wasser vñ vergussē
das in der angesicht vnsers herren
vnd fastn auf dem selben tag Vñ
sprachen/Wir hab wir gesundigt
herr Vñ Samuel richt die kinder
Isrls zu maspha Vñ die philisthi
hortn das zu samen warn kōmen
die kynder Isrls zu maspha vnd
aufkumen die lanttherren d' phili-
sthi zu Isrl Do das erhortten die
kynder Isrl do vorchtn sie sich vor
der angesicht der philisthi Vñ spra-
chen zu Samuel Nit hor auf zu sch-
ren fur vns zu vnserm herren
got so das er vns helf von dē hen-
den d' philisthi Samuel ab ein sei-
gends lamp prachte vnd opffert
das gantz zu eynē opffer vnserm
herren Vñ Samuel schray zu vn-
serm herren vmb Isrl Vñ im erhort
vnser herr Es geschach aber do Sa-
muel opffert das gantz opffer Vñ
die philisthi hettn einen grossē streit
angehaben gen Isrl Aber vnser
herr erschelt eyn gross gepracht an

dem selben tag über die philistem
vnd erschrackt sie vñ gellagen wur
den sie von den kynden ſlel' vnnd
aulzugen d' kynder ſlel' vñ mal
phat vnd fugten die philisten vñ
slugen sie pis an die stat die do
wz vnder Kethar



Samuel aber pracht eynen stain
vnd legt den zwischen malphat
vñ sen vnd nant der selben stat
namen Stain der hilff vñ sprach
vntz pis her hat vns geholffen vñ
ser herr vñ gendert wurden die
philisten noch legtn mit hurpas
zu so dz sie kömen vñ die kynd
ſlel's vñ allo ward die hant vñ
sers herren üb die philisti alle tag
samuels vnd wider wurdn geb
en die stet die genumen hetten die
philisten von ſlel' von Accaron vntz
pis zu geth vnd ir kynd vnd löst
ſlel' von der hant d' philisti vnd
frid wz zwischen ſlel' vñ den Amor
ren vnd Samuel richt ſlel' alle
die tag seynes lebens vnd gieng
all far vmbgeng Bethel vnd gal
gala vnd malphat vñ richt ſlel'
vñ den wergen dattn steten vñ kert
en wider gen Ramatha wann alldo
wz sein hauß vnd all do richt er
ſlel' vnd aldo stifft er eynen altar
vnserm herren Das. viij. Capitl
Un es gelschath do baldet
wz Samuel do setzt er
seyne kynder zu richter
üb ſlel' Vnder wz der
nam seyns erstgebornen sunds Iobel
der ander Abia richter zu Berlabee
Vnd nicht wanderten seyne kynder
vñ seynen wegen sünd sie nach gitt
sich nach d' gerechtikeit vnd name
gab vnd verkerten das gericht Dar
samptn sich darumb alle gros
der gepürd ſlel' vnd kamen zu Sa
muelen gen Ramatha vñ sprach
en zu im Sich du pist veraldet vñ
dein sün wandern nit vñ deyne wegk
Setz vns einen künig so der er vns
richt als auch all hände haben vñ
die red missehagt den augen Sa
muels da von das sie gesprochen
hetten gib vns eynen künig so der
er vns richt Vnd Samuel pett zu
vnserm herren Vñ vnser herr spra
ch aber zu Samuel hör die stim
der volcks yn alln den das sie zu
dir reden wann sie haben dich nit
verworffen sünd mich das ich nit
über sie richt noch allen iren werck
en die sie haben getun von dem tag
an dem ich sie ausgefürt vō egipten
Vntz pis an disen tag Verlat als
sie mich haben verlassen vnd hab
en gedient fremden gotten also tun
sie auch dir Nun darumb hör ir stim
fürbar yedoch bezeuge sie vnd ge
tzeugk yn vñ sag yn vor die recht
eyns künigs d' do richtet wirt über

sie Vnd also sprach Samuel alle
wort vnsers herren zu dem uolck
die do betten gepeten von ym eynen
kunig Vnd sprach Diz wŏt dir recht
eyns kunigs ô do reichen wurt über
euch Eur kinder wurt er nemen vñ
wurt die setzen auff sein waigen vñ
wirt ym die machen zu trybtern vñ
zu vorlauffern seiner waigen vnd
setzt vm Tawsentter vnd hundert
ter vnd ackerleut seiner ăcker vnd
seiner schar snyter Vnd schmid sein
er wappen vñ seiner waigen Vnd
eur tŏchter wurt er ym machen zu
sälbenmacherin vnd zu köchin vñ
brotpäckerin Vnd eur pest äcker
vñ eur weingärtn vñ ölgärtn
wurt er nemen vñ wŏt die gebē sein
en knechtn Sunder auch eur sat
vnd den nutz eur weingärtn wurt
er euch zynßhafftig machen lo
dz er geb seinen knechtn Sunder
auch eur sat vnd den nutz eur
weingärtn wirt er machen als wz
zynßhafftig Auch eur knecht vñ
eur maid vnd eur jungen die pes
ten vnd eur esell wirt er euch ne
men Vñ wirt die setzen an sein ar
bait Vñ eur schafftn wirt er
vm zynßhafft machen Vñ ir wer
dett sein knecht vñ werdet schreyen
von der angesicht eurs kunigs den
ir habt erwelt vnd nit wirt euch
erhörn vnser herr an den selbē tag
en wann ir habt euch gepeten eyns
kunigs Ab das uolck wolt nit hörn
die stim Samuels Sunder sie sprach
en nit nichtenit wann ein kunigk
wŏt über vns Vñ werden auch als
alle geschlächt Vñ richtn wirt vns
vnser kunig Vñ wurt ausziehen für
vns Vñ wirt streittn vnser streit
für vns Vñ Samuel hört alle wort
des volcks Vñ redt die vm die ornn
vnsers herren Ab vnser hr sprach
zu Samuel Hör ir stim vnd setz vn
emen kunig vber sie Vnd Samuel
sprach zu den manne Isrl Bee wez
licher vn sein stat Das. ix. Capitl.

Und es waz eyn man wŏ
Kempamym d' hies mit
namen Cisz sun abybel
des sunsz seor des suns
bethoram des sünes saphia des sun
es des mannes Benim gar starck
er krafft Nun het er eynen sun mit
dem namen Saul eyn erwelter vñ
ein gůter vnd nyndert waz ein man
aus den kynden Isrl pezzer dan er
von d' achsll vntz prs vb sich Vnd
er pmg über alles uolckh



Aber die Eselyn Cisz sauls vater
wurden verlorn Vnd Cisz sprach
zu Saul seinem sun Nym eynen
von den kynden mit dir vnd stee
auff vnd gee vnd such die Eselyn
Der do er gerzoh über den gerg eff
raym vñ durch die erden Salysa

vñ betten ir nit funden do gingen
sie auch durch die erdn Sahym vñ
sie waren nit da/vñ auch durch die
erdn gemmi vñ funden ir nit da/
Vnd da sie kamen yn die erdn siph
vñ betten ir nit funden do sprach
Saul zu seinem jungen der do waz
mitsm Fum dan vnd ker wir wid
daz leicht icht zu mem vatter haben
nun getzigen der Esslyn vnd sey
sorgnielig vmb vns/Der sprach
zu ym/Sich eyn man gottes ist yn
der stat ein edler man/Vnd alle
daz er redet daz kumpt an allen
zweyffl/Nun darub gee wir ober
vns leicht zuig von vnserm weg
darub wir sein kumen/Vñ Saul
sprach zu seinē knecht/Sich wir
gen/waz süll wir pringen zu dem
man/brottes ist vns zerunnen yn
vnsern setken/vnd in vnserm
tözblein haben wir nit/so daz wir
geben dem menschen gottes noch ni
chtz mit anders/Vñ der knecht ant
wurt wider Saulen vnd sprach/
Sich funden ist yn meiner eynes
lötes/gib daz dem menschen gottes
so daz er vns zaig vnsern weg
Ettwan sprach man also yn Isrl/
Eyn yetzlicher der do ging ungfrit
gent vnsern herren kumet dan wir
gee wir zu dem geschehen den/wann
wer nun eyn ppbet haisset ó hies
ettwen ein geschehen der/Vnd Saul
sprach zu sēm jungen/Bar gut
ist die red kum dan vnd gee wir/
Vñ sie gingen yn die stat yn ó do
waz ó menschē gottes/Vnd do er auf
zoh dar gestaig ó stat do funden sie
die jungen frauen auß ó stat gend
waser schöpffen vnd sie sprachen zu
yn/Ist nun hie eyn geschehender/Die
antwurtten vñ sprachen zu jenen/
Er ist alhie sich für dich eyll nun
wann heut ist er komen yn die shut
wan ó heiligkeit opffer ist heut dē
volck yn ó höh/Geet yn die stat zu
hant vindet yr yn/ee er auffzich yn
die höh zu ezen wann noch daz volck
wurt nit ezen vntz pis feier kumet
wann er wirt geleben dem opffer/
vnd darnach werdn sie ezen die do
geruffet sein/Nun darub ziehett
auff/wan heut vindet ir yn/vnd
sy zugen auff yn die shut/vnd do
ein vñdreitti mitten yn ó stat do
erschain Samuel ausgend in ein
gegn/so daz er auftzüg yn die höh/
Aber vnser herr het geoffenbaurt den
ore Samuelis vor eyne tag ee wā
Saul kam sprechent/an ó selbe stud
die yetzundt ist pis morgn wil ich
zu dir senden eynen man von der
erdn benyamyn vnd den salb zu
eym fürsten über mein volck Isrl/
Vñ er wirt hailmachen mei volck
von den henden der philisti/wann
ich hab an gesehen mein volck wan
ir geschrai ist kumen für mich/Vñ
do Samuel het angesehen Saule do
sprach vnser herr zu ym/Sich daz
ist ó man den ich dir hab gesagt
Er wirt herschen mein ein volck/



Aber Saul trat hinzu zu Samuelen
vñ ö mitt ö pfoetlin vñd sprach Zaig
mir do: pit ich wo ist das hauß do: ge
sehenden Vñd Samuel antwurt Sau
lin sprechent Ich pin ö gesehent Zauch
für mit hauf vñ die höch so das du
heut mit mir ezest vñ frü will ich
dich lassen vñd alles das do vñ dein
em hertzen wil ich dir zaigen Vñ wö
den Eslen die du hast verlo:n des
nun ist der dritt tag sullt du nit sorg
velltig seyn Wan sie sind funden vñ
wes wertens sein alles das pest Isls
ffürbar dir vnd allem hauß deines
vaters Vñ saul antwurt vñ sprach
Pyn ich nun ö lüm mit gemin von
dem mynsten gesehlächt Isls vnnd
mein magenschafft die letzt vnnter
allem gesind von dem gesehlächt be
nÿamyn Warumb hast mir zu gesp:o
chen dise red Vnd also nam Samuel
Saulin vnd seinen Jungen vñ fürtz
yn ß multhauß do: ein pett vñ gab
yn statt an dem haupt der selben die
man bet zu hauß gepeten Wann ir
warn wol gein .xxx. man en Vñ Sa
muel sprach zu dem koch Gib das
teil dober das ich dir gegeben hab
Vnd gepot so das du es legst hin hin
wider nieben dich Ab ö koch hub auff
die schulder vnd setzt sie Saulen
Vnd Samuel sprach Sich das do plei
bent ist das setz für dich vñ yß wan
von pegirlichem fleisch ist dir das be
halten do ich dem volck rufft Vnd
Saul als desselben tags mit Samu
elen Vñ sie zugen von der höch vñ
die gegent Vnd tret mit Saul auf
dem soler Vñ saul pett yn dē soler
vñ slieff vñ do sie frü auff waren
gestanden Vnd er begund zu liechtn
do rufft Samuel Saulin yn dē soler
sprechent Stee auff so das ich dich
lays vñ saul stund auff vñ sie gingen
en aus paid das ist er vñ Samuel
Vñ di sie abzugen yn dē ewßristn
taul der stat do sprach Samuel zu
Saulin Spruch zu deinem Jungen so
das er für vns gee Vnd zieh hin du
aber stee eyn klayne weil so das ich
dir offenbar gottes wort



Samuel ab Das .x. Cap.
Sprach eyn öllnas ölls
vnd gos das auff sein
haupt vñ küst yn vnd
sprach Sich gesalbet hat dich vñ
ser herr vber sein erb zu fürsten vñ
du wirst erlosen sein volck von de
benden ir wenit die yn yren vmb
eynig sind Vnd das wirt dir eyn
zaichen Wann vnser herr hat dich
gesalbet zu eynem fürsten Wann
du nun heut kumest von mir so
wirstu vinden zwen man pey dem
grab Rachel zu mitten ains yn dem
land Benyamyn springent vß
gruben die werden saigen funden
sind die Esslyn nach den du gingst

lie zu liirhen/vñ vnttenwegen hat
gelassen die Esslyn dem vater vnd
ilst sorgfuellig vmb euch/vñ spruch
ett/waz soll ich thun von meine sun
vñ wen du von dannen kumbst/
vñ kurpis zeubest vnd kümest zu d
ruthen thabor: alldo werdn dich vñ
dri. iij. man/auffrziehendt zu got
gen Bethel/eyner trugent. iij. kitzl
vnd d ander. iij. kuthen protz/vñ
eyner trugent eyn laygl mit wein
vnd wen sie dich gegrüssen/so wer
den sie dir geben zway prott/vnd
nemen wirst du die aulz ir hant
darnach wirstu kumen auf den
perge vnsers herren do die leger
stat d philistin ist/vnd wen du do
eyn zeübelst so wirt dir entgegen
gen ein schar d ppheten abfziehet
von der höch/vnd vor yn psälter
vñ prucken vñ eyn pfeyff vñ eyn
harpffen/vnd sie weissagendt/vñ
eyn kurn wirt der geist vnsers herz
en yn dich vnd wirst weissagen mit
yn vnd wirst verwandelt vñ eine
andern man/darumb wan dir kü
men werden alle dise zaichen/so
thu alles daz do vindest denn haut
wan vnser herr ist mit dir/vnd
zeuh ab von mir gen Galgala/
Ich kürbar will abzieben zu dir so
daz du opfferst opffer von slabest
gedultige opffer tier. xij. tag/vñ
pertu wirstu vntz pis ich kum zu
dir/vnd zaign will ich dir waz du
solt thun/vnd also do er gekert die
achslln/so daz er ging von Samu
el do verwandelt yn got eyn an
ders hertz/vnd alle dise zaichen
komen desselben tags/vnd sie ko

men zu dem wergeburtlin perg



Vnd sehe ein schar ppheten gnig yn
entgegen/vñ yn yn kür der geist vn
sers herren vñ weissagt yñ ir mitt
Ab do daz sahen all die yn kunnten
von gestern vnd Eygestern daz er
waz mit den ppheten vñ weissagt
do sprachen sie zu eynander/so wz
dings ist geschehen dem sun Cisz
Ist nun Saul auch vnter den pro
pheten/vnd eyner sprach zu dem an
dern tedent/vnd Cisz ist sein vetter/
Darumb ward es kert yn ein sprich
wortt/Nun auch saul ist vnter
den ppheten/Ab er hört auf zu weis
sagen vnd kam zu der höch/vnd
Sauls vetter sprach zu yn vñ zu
seyne junyen/Wohin seit ir gegan
gen/Do antwurttn/Zu suchen die
Esslyn/do wir die nit funden/do
komen wir zu Samuele/Do sprach
zu yn sein vetter/kündigt mir
waz hat zu dir gesprochen Samuel
Vnd Saul sprach zu seynen vettern
Er saget vns daz funden watn die
esslyn/von d red aber der rehtem
sagt er yn nichtznicht von de yn
zu gesprochen het Samuel/vnd Sa

mitel rüfft zu sammen das volck zu
vnserm herren gen maspha[t] vnd
sprach zu den kindern Isral das spricht
der herr got Israls Ich hab euch gefürt
von egipten vnd von den henden
aller künig die euch peinigten
Aber ir habt heut hingeworffen eurn
herr got der euch allayn gehaullet
hat aus allem übl vnd aus allen
eurn trübsal vnd ir habt gesprochen
ein nit nichtenit sünder setz uns eyn
en künig Nun darumb stet vor vn
serm herren durch eur geschlächt
vñ gesünde Vnd zuhielt samuel al
le geschlächt Israls vnd das los viel
auf das geschlächt Benjamyn vñ
zuhielt er das geschlächt Benjamin
vñ sein magschafft vnd das los
viel auf die magschafft Semin
vñ kam vntz pis zu saul dem sun
Cis Nun sürchtn sie yn darub vnd
funden sein nit vñ rattfragtn dar
nach vnsern herren so ob er dar wurd
kömen vñ vnser herr antwurtt
Sich verporgn ist er do haym vnd
also lüffen sie vnd prachtn yn wo
dannen vñ er stund yn mitt der
volcks vnd was höher wan alles
volckh von der achsell vntz pis üb
lich vñ Samuel sprach zu allem
volckh Gewissenlich sehet ir den
den erwelt hat o herr wan sein ge
leich ist mit yn allem volck Vnd
alles volckh schray vnd sprach Leb
der künig Samuel ab redt die recht
der reiches zu dem volck vñ schraib
die yn ein puch vñ leitt vor vnserm
herren Vnd Samuel liess alles volk
yetzlichs yn ir hauss Sünder auch
saul von ging in sein hauss zu Ba
-
bath vnd mit im ging ein taul der
hörtes der hertz vnser herr berüret
Ab die kin der Belial sprachen Nun
mag uns der hailn vnd vsmähen
yn vñ prachtn yn mit gab Fener
fürbar missebart sich zu hören ff

Und es das. xj. Capit.

geschach dar nach wol
eyn monadt so zog auf
zoh Naas der Amonyt
vnd belegt stretten gegen o stat
Jabes gilaad Vñ all man der stat
Jabes sprachen zu Naas hab uns
zu huldn vnd wir wöllen dir dien
en Vnd zu yn antwurt Naas der
Amonyt In dem frid will ich slahe
mit euch so das ich eur aller rechte
augen ausgrab vnd setz euch yn
ein laster allen Israhelin vñ zu yn
sprachen die eltistn Jabes Verleih
uns .vij. tag so das wir senten po
ten zu allen knussln Israls vñ das
das uns mer naut beschirmbt so
ziehen wir zu dir hinaus Nun ka
men darumb die poten gegen Gi
baath Sauls vnd redten dise wort
hörent allem volck Vnd aufhub
alles volck ir stym vnd waynetn



Vnd sehr Saul kam frü nach uolck
eilt leymen ochsen von dem acker vñ
sprach was geurrt dz uolck das es
weinet Vnd sie sagten im die wort
d man Jabes Vñ d geist vnsers herr-
en für im Sauln do er hört dise wort
vñ allzu grymmig wurd sein zorn
vñ nam paid ochsen vñ zuhieb
die in stuckh vnd sant die in all
künig Jsrl's durch die hant d' pote
sprechent Welcher nit auszeubet
vñ uolget nach Saule vñ Samue-
le also wirt geschehen seine ochsen
Nun vnterstund darnid die vorcht
vnsers herren alles uolck vñ zug
en aus als ayn man Vnd er zelt
sie zu Bezeth vñ er warn d kynd'
Jsrl' iij.C tausent Jd' der man Juda
warn xxx.m Vnd sie sprachen zu
den poten die do warn komen Also
sprechet zu den mannen die do
sein zu Jabes gelaad Morge wert
ir haul wan die sunnen auff gét
Nun kamen da rumb die poten
vñ potschafften da zu den mannen
Jabes die wurden fro vñ sprachen
zu den veindn Morgn wölle wir
auszichen zu euch Vnd tut uns
alles daz das euch wolgevellet



Vnd es geschach do d morgnig tag
war kumen do stelt Saul das uolck
vñ drey taul Vnd zoh vñ die mitt
der pürg vñ d wath d metten vñ
Saul Amon slug vntz pis liechter
tag ward Ab die andern wurden
zustreuet also das nit zwen bei ein-
ander pliben Vnd dasselb uolck sp
rach zu Samuelem Wer ist der d'
do hat gesprochen Saul wirt nit reich-
en über vns gebet vns die man
Vnd wir wöllen sie vberben Vnd
Saul sprach Nit soll kayner getött
werden an disem tag Wan heut
hat vnser herr gemächet haul vñ
Jsrl' Aber Samuel sprach zu dem
uolckh kumet dan vñ gee wir zu
Galgala vñ vernew wir da das
reich



Vñ alles uolck zoh gen Galgala
vñ machtn da zukünig Saul vor
vnserm herren zu Galgala Vnd
opfferten da fridsame öpffer vor
vor vnserm herren Vnd erfreüet
ward da Saul vnd all man Jsrl's
gar sere / Das. xij. Cap.
Der Samuel sprach zu
allem Jsrl' Seht gehört
hab ich eur stym nach

allen dem als ir gesprochen habt zu
mir vnd hab gelert vber euch ein
küng vñ nun wundert eur küng
vor euch Ib ich pin valdet vñ ver
graüet Hünd mein künd sind mit
euch vnd also hab ich mich begun
gen vor euch von meyner Jugent
vntz pis an disen tuge Sehet perunt
pin ich redet von mir vor vnserm
herzen vñ vor seinem Crist ob ich
kayne hab genumen seinen Esell
od seynen öthsen ob ich kayne hab
gewalt getan od kainē getrücket
Ob ich aus kaynens haut gab hab
genumen so daz ich daz versmäh
heut vnd geb euch daz heut wider
Vnd sie sprächen Nit hast du vns ge
walt getan noch vns verdrucket
noch aus kaynes haut nichtz nit
genumen Vnd er sprach zu in Be
zeugt ist vnser herr wider euch vñ
gezeugt ist Crist an disem tage wā
ir vindet nichtz nit in meiner hat
Vñ sie sprachen gezeugt sei wir Vñ
Samuel sprach zu dem volck Der
herr d gemacht hat Moysen vnd
Aaron vnd hat ausgefürt eur
väter von der egiptischen erden
ist gegenwurtig Nun darumb stet
so daz ich vñ gericht krieg wid euch
vor vnserm herren vñ allu purn
herztrutten dez herren die er hat
getun mit euch vnd mit eurn vä
tern Wie ein getzoge ist Jacob gen
Egipten vñ wie eur väter geschrien
haben zu vnserm herren Vñ d herr
sant Moysen vnd Aaron vñ fürt
eur väter von Egipten vnd hat sie
gesetzt an dise stat die v̈ppigen pes
herzen gottes Vnd gab sie vñ die
haut Sysare des Rittermaisters al
sür vñ vñ die haut d philistij vñ
vñ die haut des küngs moab vñ
sie stritten wider sie Darnach ab
schrien sie zu vnserm herren vnd
sprachen Gesündiget hab wir
wan wir haben verlassn vnsern
herzen vñ haben gedient Baalim
vnd Astharoth Nun darumb lär vns
von den heiden vnser vent vnd
wir wöllen dir dienen Vnd vnser
herr sant Jerobaal vnd Bedan vñ
barath vñ Jepte vñ Samuel löst
euch von den heiden eur vent in
de vmbring vnd ir habt gewonet
fridlich Aber do ir sahet daz Naas
der küng d kynder Amon wolt ku
men wider euch do sprachet ir mit
mihte nit sünd ein küng wär vns
gepieten do vnser herr reicht vñ
euch Nun darumb perunt ist eur
küng den ir habt gewelt vnd ge
peten Vnd d herr hat euch gegeb
en den küng Ist daz ir wercht den
herren vnd dienet im vñ höret
sein stim vñ machet trutzendt in
ytztkaut seinen mund Vñ werdet
auch ir vnd eur küng d über euch
gepeutet nachuolgent eurm herr
got Ist ab daz ir nit höret sein stim
sünd sein red verwerffet so wär die
haut vnsers herzen üb euch vnd
üb eur väter Sünd auch nun stet
vñ sehet ein grozz dinck daz do tun
wirt vnser herr vñ eur angesicht
Ist nun nit der schmit dez wäutzes
heut Anruffen will ich vnsern
herren vñ er wöt geben donner vñ
regen vnd werd sehen vnd wissn
wan ein grozz übl habt ir euch

getan yn der angelicht vnsers herr
en pittend úb euch ernen künig



Vnd Samuel schray zu vnserm herr
en ober gab donner vnd regen an dē
selben tag vnd alles volck vorcht
vnserm herren Vnd samuel vnd
als volckh sprach samueli pit für
den knecht zu deinem herr got so daz
wir nit sterben Wann zu hab wir
gegeben allen vnsern sünden pözes
so daz wolr vns pitten ernen künig
Ab samuel sprach zu dem volckh
Nit vorchtet euch Ir habt alles daz
übel getan Doch furbaz nit kert
zurückken von dem herren sünder
dienet dem herren von allen eurm
hertzen vñ nit naiget euch nach d
vnnutzlikait daz euch nit enfrum
mett noch sie enlözen euch nit wā
sie sein vnnutz vñ nit wirt vnser
herr lassn sein volck durch seinen
grozen namen Wann got hat ge
swom euch zu machen ym yn ein
volck Ab ab sey die sünd von mir
in vnsern herren so daz ich aufhór
zu pitten für euch Vnd ich wil euch
lernen ernen weg guten vñ ernē
rehten Darumb vorchtet vnsern her
ren vñ dienet ym yn d warhait

Vnd von gantzen eurm hertzen wann
ir habt gesehen die grozen werck die
er hat getan yn euch Ist ab daz ir
behartet yn d pozhait vnd ir vnd
eur künig mitenander verderbet



Ym sum Das .xiij. Cap.
eins jares was saul do er
anhub zu reichen Aber
zway jar regiert er über
Isrl Vnd saul erwelt ym .iij.m aus
Isrl vñ d waren .ij.m mit Saul zu Mla
gmas Vnd auf dem perg Bethel ab
j.m waren mit Jonatha zu Gabaath
Benyamyn furbar daz volck sandt
er wider etzlichn yn sein zelt Vnd
Jonathas slug die stet d philisten
die do was yn Gabaa do daz hortn
die philisten Saul d klengt die pu
saitn in aller erdn sprechent hören
werden daz die hebreer Vnd alles Isrl
hört daselb löblich wort Geslagen
hat saul die stet d philisthi Vnd der
hub sich wider die philisthi daz volck
darumb schray nach Saul zu Gal
gala Vnd die philisten wurden ge
sampt zu streitten wider Isrl .xxx.m
wigen .vñ. lxxxx.m tritten der Vnd
daz ander volck vnzellich als der
sant d do ist an dem vfer der mers
Vnd auf zugn sie vnd legtn sich zu
Magmas gegen osten d stat bethaben
Do daz sahen die man Isrl daz sie
waren yn die eng gesetzt wann ge
plaget ward daz volck do vpurgn
sie sich yn die grufft vnd yn ver
porgen stet yn holen staynen Vnd
yn löchern vñ yn Cistern Vnd die
hebreer zugen über den Jordan yn
die erden Gad vnd Galaad Vnd
do Saul noch was zu Galgala alles

volck ward erschrecket dar inn nach-
uolgt vnd er pautt .vij. tag nach d
pehäglichkait samuels vnd Samu-
el kam nit gein galgala vnd das
uolck zuzoth von ym Nun sprach
darumb saul pringet mir her frid-
same opffer vnd er opffert opffer
vñ do er nun volpracht het opfferung
opffer sehe do kam Samuel vnnd
Saul gnig aus im entgegen so das
er yn grüsst vñ Samuel d sprach
zu ym Was hasstu getun vñ Saul
antwurt Wan ich sah das das volck
zu zoth von mir vnd du kambst
nit nach den pehäglichen tagn sun-
der die philisti warn gesampt
zu Maghmas do sprach ich Nun wer-
den abziehen die philisten zu mir
gein Galgala vñ die angesicht vn-
sers herren hab ich nit gesenftmu-
tigt von nottürfft betzungn hab
ich geopffert opffer vnserm herren
Vnd Samuel sprach zu saul Tör-
lich hasstu getan noch hast nit be-
hütt die gepot deins herr gottes
die er dir hat gepotn vnd hetst der
nit getun vetründt Nun het vnser
herr perautt dein reich üb Jsrl vntz
pis ewiklich Sünder nit nichte
nit wirt furpas auff sten dein reich
Got hat im gesücht ein man nach
seins hertzen vnd hat im gepotn
das er sey fürst vber sein uolck da
von dar du nit hast behalten das
dir gepotn hat der herr Aber auff
stund Samuel vnd zoth auff gein
Gabaa Benyamin vnd die an-
dern zugen auff nach saulm dem
volckh ein tgegen die sie bestritten vo
Galgala gein Gabaa auf der hübl

Benyamin vnd Saul zelt das volck
vnd funden wurden mit im wol
gein .vj.c mannen vnd Saul vñ
Jonathas sein sun vñ das volck
das do funden was mit im vnnd
warn waphnen zu Gabaa Ben-
amin Aber die philisti warn auf
gezogn gein Maghmas vnd aus
warn gezogn zu streitn von den
purgn der philisti .iij. schar Ein
schar zog gegen dem weg Effraim
zu d erden Saul Fürbar die and
zoth in dem weg Bethoron Ab die
dritt bet sich gekert an den weg
der kuntzes gegen der erden Sabi
im als sich anhebt das tal Seboim
gegen der wüstung Fürbar kain
eysen schmid ward funden im all
erden Jsrl's Wan behuttet hetten das
die philisti das leicht icht machtn
die hebreer swert oder sper darab
zugen ab allem Jsrl zu den philisti
so das yetzlicher scherpfft sein pflug
schar vnd sein hawen vnd sein keil
hawen vnd sein ackys vnd allsam
tein verstumpfft die spitzen ir pflug
schar vnd irer hawen vnd iren gi-
beln vnd iren ackys so das man y
spitz must pessern vnd wen d tag
kumen was der streits so ward do
funden kain swert oder lantz Noth
kain gselle vnder hant der gantze
volcks das do was mit saul vnd
mit Jonatha ausgenumen Saul
vñ Jonathas vnd seinem sun Aber
die stet der philisten zoth aus so
das sie übertzugen gein
Maghmas Dis .xiiij. m.
Under gestbachan eine
tag so das Jonathas sauls

sun sprach zu dem jungling seine
wapper kum dan vñ gee wir zu den
steten der philisthi die do ist üb disen
grunt. Ab seinem vater dasselbsagt
er nit sunder saul wont vñ de selb
en endlisten teil Babita vñ d' eine
gittinatopffelpaum d' do waz zu ma
gron gabita vñ waz volck mit im
wol gein. xxx mannen vñ athias
d' sun Achitob ythabotz bruder der
sunsünnes der entsprossin waz vo
heli dem priester vnsers herren zu
Silo trug pfeffliche wat. Sund auch
daz volck west nit wohin gegangen
waz Jonathas. Et waren ab zwischn
den gesteigen durch die Jonathas
wolt ziehen zu der stetung d' phi
listhi auffsteigend stain zu paiden
seitten vnd gleicherweis als die
zend both spitzig stain hin vnnd
her vorsprung eines namen waz pó
es vnd der ander hies Sene Eni
boher auffsteigender stain gieng vor
den hindentaber gegen magmas
vñ d' ander gein mittentag gegen
Gabita. Ab Jonathas sprach zu de
junglíng seinem wäppner kum dan
vnd ziehen wir zu der stettung di
ser vnbeschnyten ob leicht vnser
herr icht mach vor vns man nicht
ist swar vnserm herren zu hailen
vñ wenig leuten oder vñ vil. Vnd
sein wäppner sprach. Thu alles daz
pehaglich ist deinem mut. Zeuh wo
du hin pegerst vnd ich werd mit
dir wo du hin wilt. Vñ Jonathas
sprach wir ziehen zu disen man
nen vñ wen wir vñ ersehen sein. So
daz sie also werden reden zu vns
pleibet do vntz wir zu euch kome

So stee wir an vnser stat vnd zie
hen nit auff zu vn. Ist ab daz sie
sprechent. Ziehet herauff zu vns.
Zieh wir hin auff zu vn. Wan gege
ben hat sie vns der herr vñ vnser
hendt. Daz wirt vns ein zaichen.
Nun erschynen sie darumb beide
der stetung d' philisten. Vñ die phi
listen sprachen. Sich die hebreer zi
hen aus den hölern vñ den sie ver
porgen waren. Vnd die man aus d'
stetung sprachen zu Jonathas vnd
zu seinem wäppner. Vnd redten.
Ziehet her zu vns so zaigen wir euch
ein dinkh. Vñ Jonathas sprach zu
seinem wäppner. Auff zieh wir volg
mir nach. Wan gegeben hat sie vns
er herr vñ vnnser hent.



Ab auff zoch Jonathas kriechendt
auf henden vnd auff füzen. Vñ sein
wäppner nach vñ. Vnd do sie der
laben daz antlitz Jonathe vñ also
viehn sie ein vor Jonatha die andern
erslug sein wäppner im nach volg
ent. Vnd es ward die erst plag die
do slug Jonathas vñ sein wäppner
wol zein. xx. mannen vñ einem
halben morgen ackers den ein pur

othlin eynen tag zu eren gepoint
hat Vnd es geschach ein wunder
vn den purgen auf den ackern Sun
der auch alles volck irer stetung
die do waren getrogen zu traubeu
erschrack vnd betrübt wurden die
purg Vñ es geschach sam ein wun
der von got Vnd die speher Sauls
die do wären zu Gabaa benyamyn
sahen vnd sehe ein groz menig d
philisthi viel vnd fluhen hin vn her
Vñ Saul sprach zu dem volck daz
do waz mit im Suchet vnd sehet
welcher von euch sey gegangen Vñ
do sie geslichtin do nicht funden daz
Jonathas vnd sein wappner waren
nit do Vñ Saul sprach zu Athiam
halt zuher die arch vnsers herren
wan die arch gottes waz do an de
selben tag mit den kyndern Isrl
Vñ do Saul redt zu dem priester do
erhub sich ein groz geludern vn
den purgen der philisten vd wuchs
merklichen Vñ zelemiger ze groz
er Vnd Saul sprach zu dem priest
Zeuch zu dir dein hant Vnd Saul
auruimb sch:ay vnd alles volckh
daz do waz mit im Vnd komen zu
der slat des krieges Vnd sehe ge
kert waz eins yetzlichen swert ge
gen seinem nächsten Vñ waz ein
groz mordung Sind auch die
hebreer die do waren mit den phili
sthi gesteren vnd eergestern vnd wa
ren auff getogen mit im vn die
purg die kerten herwider so daz
sie waren mit Isrl die mit Saul vñ
mit Jonathas waren Vnd auch all
Israhelitin die sich verporgen hetten
vn den pergen Effraim do sie hortten
daz geflohen waren die philisten do
gesellten sie sich zu den iren vn dem
streit Vnd waren mit Saul wol gen
x.m mannen Vñ vnser herr hailt
an dem selben tag Isrl Aber d streit
kam vntz pis zu Bethaben Vnd die
man Isrl wurden vm zu gesellet an
dem selben tag Ab Saul beswur daz
volck sprechent Verflucht sei d man
der do yzt prot vntz pis zu abent
pis daz ich mich gerech an meinen
veinden Vnd nit azz alles volck prot
Vnd alles volck der erden kom vn
eynen wald vn dem do honig waz
auf der angesicht der erden Vnd
also zoch daz volck vn den wald
vn fliessent ersch:am honigk vnd
niemant hielt die hant zu seym
em mund wan daz volck vorcht
den ayd des küngs Sunder Jona
thas het nit gehört do sein vater
daz volck beswur Vnd er recht daz
wder tail seyner ruten die er vn
der hant het Vnd tunckt die vn
daz honigklam Vnd kert die hant
zu seinem mund Vnd erleucht
wurden seyne augen Vnd eyner
antwurt aus dem volckh vnd
sprach mit geswornem ayd hat
verpunden dein vater sprechent
Verflucht sey der man der do heut
yzet prot Ab daz volck waz ver
smachet Vn Jonathas sprach Be
trübet hat mein vater die erd Is
selber habt gesehen wan erleuch
tet sind worden meyne augen do
daz ich hab gessen eyn wenig von
Disem honigk Mitsamer bet daz
volck gessen von dem tag d vesint
den sie haben funden nicht mit groz

werdn der philisthi slag vñ slugē
darub die philisten ast dem selben
tag von magmas vntz pis zu ma
thyalon. Aber allzu sere ward ge
nöttigt das volck vnd sie kertten
herwider zu dem raub vnd nam
en schaff vñ ochssn vnd kelber vñ
slugen die vñ der erden vnd das
volckh als da mit dem plut vnd
sie kündigtn Saulu sprechent das
das volck gesündiget bet vnserm
herren essendt das fleisch mit dē
plüt. Der sprach ir habt üb gehert
wirliget nun her zu mir eynē grossē
en stain. Vnd Saul sprach zustreu
ett euch vñ das volck vñ sprechet
zu vñ so das eyn yetzlicher für zu
mir leynen ochssen vnd leynē wi
der vñ tottet das auf disem stain
vñ nit sündigen wert ir vnserm
herren ezzendt da mit dem plut
vñ also zufurt alles volck ein yetz
licher seinen ochssn yn seiner hant
vntz pis an die nacht vnd töttn
sie allda. Ab Saul stifft einē altar
vnserm herren vnd do begund er
zum ersten stifftn eynen altar vn
serm herren vnd Saul sprach wil
len wir üb die philisthi bey d nacht
vnd verwüst wir sie vntz bis der
morgen erleuchtet noch lassen aus
vñ nit pleiben eynen man vnd
das volck alles das dith gut duckt
das thu vnd d priester sprach. Ber
wir her zu zu vnserm herr got vñ
Saul nutzingt got sprechent. Soll
ich nun nach ziehen den philisten
ob du sie geben wilt yn die hant
Isrl. Vnd er antwurt yn nit an
dem selben tag. Halder zu der all

ángl des volcks vñ sehet vñ wisset
wor von geschehen sey die sünd heut
vñ d herr lebt der haulant Isrls wen
ist das geschehen von meine sun to
nathas an alles vertzihen sol er
sterben vnd vñ widersprach das
kynner aus dē volck vnd er sprach
zu allem volck. Vnd er sprach zu
allem volckh Isrl. Sünder yr euch
eyn teil vñ ich mit Jonatha meine
sun werd an dē andern teil. Vnd
das volck antwurt Sauli. Das duch
gut dunkt yn denen augen das thu
Vnd Saul sprach zu dē herr got Is
rahel. Herr got Isrl. gib gericht was
ist das du heut nit geantwurt hast
Ist das yn mir od yn Jonatha mein
em sun ist die sünd des gib eyn off
enbarung. Ist das sie ist yn deine
volck disē sünd des gib den heilig
kait. Vnd begriffen ward Jonathas
vnd Saul vnd das volck ward le
dig. Vñ Saul sprach. Lazzet das los
zwischen mir vnd zwischen Jona
tha meinem sun vnd gefangen
ward Jonathas. Ab Saul sprach zu
Jonathā. Zaig mir was hastu ge
tan. Vnd Jonathas offenbaret
yn vñ sprach. Essend hab ich gessen
an dem vodern taul d rütten die
do was yn meiner hant ein wenig
honigs. Vnd sieht darumb so sterb
ich. Vñ Saul der sprach das thu mir
got vñ das zugeb mir got wan des
todes wirstu sterben Jonatha. Vnd
das volckh sprach zu Saul. Darumb
Jonathas nit erstirbet d dis gross
heil het gemacht yn Isrl. das ist
eyn vntzymlikait. Der herr lebt
ob eyn har will von seyne haupt

an die erd damit got heut hat gerewrcht das volck darumb lóst Jona-
than so daz er icht sterb vnd saul
zoth weich vñ volgt nit nach den
philistin sunder die philisten zuige
wider an ir stat vnd saul bestätigt
daz reich úb Jsrl vñ vacht in dem
vmbring wider sein veint wider
Moab vñ wider die kinder Amon
vñ Edom vnd wider die künig so
bi vñ wider die philisthi vñ wel-
then enden er sie kert do geligt er
vñ bekampt ein hére vñ slug Ame-
leth vñ lóst Jsrl aus der hant die sie
verwüsten Úb die sún saul waren
Jonathas vnd Jesui vñ melchisue
Die namen seiner zwayer töchter
Der nam d erstgebornen Merob vñ
d mynnern nam Michol vñ d nam
d hausfrauen sauls Athmoam
Die totht Athmaas vñ d nam sein
es Ritter maisters Abner der ner sau
ls vetter Cis fürbar waz sauls va-
ter vñ ner waz abners vater dez sun
es abybel Úb ez waz ein mächtiger
strait wider die philisthi all die tag
sauls wan saul ersah eyne starck-
en man vnd genam zu dem streit
ley gesellt er zu im Das .xv. Cap.

Und Samuel sprach zu
saul Mich hat gesant
vnser herr so daz ich dich
salb zu künig úb sein volck
Jsrl Nun darumb höre die stim vnsers
herren Daz spricht der herr d hér
Redacht Ich úb ich alles daz getan hat
Ameleth Jsrahelt wie er im ist wi-
derstanden an dem weg do er auff
zoh von egipten Nun darumb gee vñ
slag Ameleth vñ vertilgt all sein
hab Nit vertrag im vñ nit peger
auch seinen dingen nichts nit Sun-
der verderb sie von dem man pis
an daz weib vnd den wenigen vñ
den saugen den den othsen vñ daz
schaff vnd daz Camel vnd de esel
Vnd also gepot saul dem volck vñ
zelt sie als die schaff .ij.c tausent
fúsigen vñ .x.m man von Juda
Vnd do saul kom vntz pis zu der
stat Ameleth do leit er hút vn de
pach vñ saul sprach zu Cyneo ket
vnd ziehet enweg von Ameleth
daz ich dich icht vertilg mit Ame-
leth wan du hast getan parmher
tzigkeit mit allen kynden Jsrl do sie
herauf zugen von egipten Vñ hin
weg zoh Cyneus von d mitt Ame-
leths vnd saul slug Amaleth von
Euila vntz pis er kum gein Assur
d stat die do ist gein egipten vber
x.m ell vnd saul vinig Agag den
künig Amaleth lebendig Úb alle
pómil verderbt er vn dem munde der
swerttes Úb saul vnd daz volck
schent vnd verdruckt Agag den
künig vnd seiner pesten hertt der
schaff vnd der kynder vnd seins
gewandes vñ seiner wider vnd
alles daz do schön waz vñ wolten
das nit verderben nun úb vngenám
waz vñ vnwerdig daz vertilgten sie



Aber vnsers herren wort wurdzu sa-
mueli sprechent Mich reuwet daz ich
hab gelert Saule zu küng wan
er hat mich verlassen vnd mein
wort nit den werken nit erfüllet
Vñ Samuel wurd betrübt vñ sch-
ray zu vnserm herren die gantz
nacht Vnd do Samuel pey d nacht
waz aufgestanden so daz er frue
ging zu saul do ward gepotschaft
Samueli daz saul wär komen auf
den perg Carmeli Vnd het ym do
auf gericht den pogen der volkum-
en syegung Vnd wär widerkume
vnd gezogen vnd abgestigen gen
Galgala Darub Samuel kom zu
Saul Vñ saul opffert ym opffer
vnserm herren von den erstling
der raubs die er het pracht von
Amaleth Vnd do samuel kumen
waz zu saul do sprach zu ym saul
Gelegent leibt von dem herren
Erfüllet hab ich daz wort vnsers
herren Vnd Samuel sprach Vnd
welches ist die stim d herd die do
erhellen ym meinen ors Vnd d
rynder die ich hör Vñ saul sprach
Von Amaleth haben sie sie her gef-
fürt wan daz volck hat geschont
d pesten schaff Vnd der rynder
so daz sie sie opfferetn deine herr
got daz ander fürbar haben wir
getött Ab samuel sprach zu saul
Las mich vnd ich will dir zaigen
was geredt hat der herr zu mir pei
d nächt Vnd saul d sprach zu im
Red Vñ samuel sprach do du we-
nig wast ym deinen augen pistu
nit zum worden zu d haupt ym
den geschlächten ysrels Vñ der herr
hat dich gesalbt über Isrl zu küng
Vnd got hat dich gesant ym d weg
Vnd hat gesprochen Gee vnd ver-
derb die sünder Amaleth Vñ streit
ten soltu wider sie Vntz pis ym die
vertilgnus Warumb hastu nit dar
umb gehört die stim vnsers herre
sünder zu dem raub pistu gekert
Vñ hast getan übel ym den augen
vnsers herren Vñ saul sprach zu
Samuel Ya ich hab gehört die stim
der herren Vñ hab gewandert ym d
weg durch den mich gesant hat
Vnser herr Vñ hab her pracht den
küng Amaleth Vnd amaleth hab
ich verderbet Ab daz volck hat ge-
nomen von dem raubschatz Vnd
ochsen das vördrest von den die do
sind erslagen so daz sie sie opfferte
vnserm herr got zu Galgala Vñ Sa-
muel sprach Will mun vnser herr
opffer oder fridsame opffer tier Vñ
ist nit vil leichter so daz man gehor-
sam sey der stim vnsers herren Wan
pezzer ist gehorsamkait den fridsa-
me opffer tier Vnd gehorchen pezzer
ist wen opffer weishait der wider
Wan als die sünd der zaubray ist
daz man widerstreittet Vnd daz die
vnfraumikait d aptgötter daz wä
nit will geben gen vnib daz darub
daz du verworffen hast die red vn-
sers herren darub hat dich vnworff
en vnser herr daz du nit seist küng
Vnd saul sprach zu Samueli Be-
sünder hab ich wan ich hab vbertret
ten die red vnsers herren Vñ deine
wort vorcht daz volck vñ gehorchtn
yr stym sünder nun pit ich trag
mein sünd Vñ ker wider mit mir

so daz ich an pett den herren vñ Sa
muel sprach zu saul Mit ker ich wi
der mit dir wan verworffen hasthu
die red vnsers herren vñ verworffthu
hat dich der herr daz du icht seist
künig über ysrl' Vnd Samuel kert
sich vmb so daz er hingieng Ab fenet
pegriff daz öbertail seins mantls
der zu riss Vnd Samuel sprach
zu im Keryssen hat der herr daz
reich ysrl's von dir heut vnd das
gegeben hat dinem nächsthu erne
pessern wan dir ffurbar d herr über
vn ysrl' vertreyt nit Vnd von trib
wirt er nit gepogen Wan ez ist nit
der mensch so daz er puss laist Vñ
fener sprach gesundiget hab ich
sünder ere mich vor den alden mei
es volcks vnd vor ysrl' vnd ker wi
der mit mir so daz ich anpet dein
en herr got



Num kert wider dirub Samuel vñ
volgt nach saul vnd saul anpett
den herren Vnd Samuel sprach kü
ret her zu mir Agag den künig Ame
leth Vnd praht ward vm Agag
d alle vorste zitternd Vnd Agag
sprach Ferht als dein swert hat ge
macht weib an kynder also an
kynder vnder weiben dein müter
vn zu stucken zuhieb Samuel Agag
vor vnserm herren zu gilgala Ab
Samuel gieng wider gein Rama thi
Saul fürbar zothauff vn sein hausz
gein gabaa Vñ mit ersah fürpas
mer Samuel saul vntz pis an sein
en tod ffurbar woth Samuel be
wainit Saulu wan vnsern herre
reuet daz er het gesetzt zu künig
Saulu über ysrl' Das. xvj. Capit

Und vnser herr sprach
zu Samuel warub pe
wainstu Saulu wann
ich yn han vorworffen daz
er icht reicht über ysrl' ffull mit
öll dein horn vnd kum so daz ich
dich send zu ysai dem bethleemite
wan ersehen hab ich mir yn seyne
sünen eynen künig Vñ Samuel
sprach Wie gee ich wenn Saul vñ
horn daz Vnd wurt mich öderben
oder vertreiben Vnser herr sprach
Eyn kalb aus den rynderen hebauf
vn dein haut vnd sprich zu opffern
dem herren kum ich Vnd riffen
wirstu ysai zu dem opffer tier Vñ
ich will dir zaigen wan du wirst
thun Vnd salben wirstu welchen
ich dir zaig Vnd Samuel tet als
zu im gesprochen het Vnser herr
Vñ kom gein Bethleem Vnd der vñ
derchten sich die alden der stat Vñ
liffen im entgegen vnd sprachen
Ist fridlich dein eyngang Vñ er
sprach fridsam zu öpffern de herr
en pin ich kumen heiligt euch vñ
kumet mit mir so daz ich opffer
Num heiligt er dirub ysai vñ sein
sün Vnd rifft sye zu d heiligkait

opffer Vnd do sie ein wairn gegan
gen do lab er Eliab vnd spr:ach Ist
nun vor dem herren sein Crist vñ
vnser herr: spr:ach zu Samuel Nit
lich an sein antlitz noch die höch
seinerleng wan ich hab yn verworf
fn Vnd nit nach der angesicht de:
menschen richt ich wan d' mensch
sieht daz do auswendig ist der her:
aber sieht an das hertz Vnd ysai
rufft Aminadab vnd fürt yn für
Samuele d' spr:ach aber Noch nit
den hat erwelt vnnser herr: Ab ysai
fürt yn zu hin gein samma Von
dem spr:ach er Den hat auch nit
erwelt vnser herr Vnd also fürt
yn zu hin ysai sein .vij. sün für sa
muelem Vnd Samuel spr:ach kei
nen hat erwelt der herr: aus disen
Vnd Samuel spr:ach zu ysai send
nun gar hie dein kynder Der ant
wurt Noch eyner eyn weniger ist
vnd hütet der schaff Vñ Samuel
spr:ach Sent vnd für yn her wan
wir en essen nit e: kum dan Jener
ee her Nun sant er darnach vñ fürt
yn zu ym wan er was schöner ange
sicht vnd zierlichs antlitz Vñ vn
ser herr: spr:ach Streu auff salb yn d'
ist es



Nun nam darnach Samuel das horn
öles Vnd salbt yn yn der mitt sein
er brüder Vnd geleit ward d' geist
vnsers herren yn Dauiden von dē
tag für wetter Vnd Samuel stund
auff ging gein Ramatha Aber der
geist vnnsers herren Zoh von Saul
Vnd der geist des schalckes pfönigt
yn von vnserm herren Vnd die ne
cht Sauls spr:achen zu yn Sich d'
pö:z geist gottes faget dich herr: vn
ser herr: der künig vns dem knecht
die vor dir sein stüchen eynen men
schen der do kün psallyren yn der
harpffn so wan dich pegreyffet d'
pö:z geist der herren daz er psallire
mit der hant Vnd daz dir leichter
werd Vnd Saul spr:ach zu seynen
knechten Belehet vnd schauet mir
ettzwen eynen wolharpffen dem
man füret yn zu mir Vnd eyner
auß den knechtn antwurtt und
spr:ach Sich ich hab gesehen den
sun ysai des bethleemiten künnent
harpffn Vnd gar starcker krafft vñ
eynen streitbafften man Vñ eine
klugen man yn den wortten Vnd
eynen schönen man Vnd vnser her:
ist mit ym Nun sant darnach Saul
poten ysai spr:echent Sent zu mir
dauid denen sun der do ist an der
vieh Vnd also nam ysai ein
en Esell wolgeladen mit prot vnd
ein lagell weins Vnd einen lebenti
gen pöckh von den zigen Vnd sant
das per seinem sün dauid saulin
Vnd dauid kam zu Saul Vñ stund
vor ym Vnd er bet yn gar lieb Vñ
ward sein wäppner Vñ saul sant
zu ysai spr:echend Dauid stet yn

meiner angesicht wann gnad hat
er funden vñ meinen augen Darumb
zu welchen zeitten der pözz geist got
tes begreifft saulm so hub auf Da
uid die härpffn vnd härpfft mit
seiner hant vnd saul ward gekreff
tigt vnd vñ ward leichter Wann
von vm zoch der pözz geist Das. xvij.

Über die philistin Capitl.

belampten ir schar zu
eine streit vñ kömen
zu sammen zu Socheth
Jude vnd legten sich zwischen Soch
oth vnd azetha yn den finyssn da
rum Saul fürbar vnd die kynd
Jsrl' belampt kamen yn das tall
des terebynten vnd fürtten di spitz
zu streittn gegen den philisten Vñ
die philistn stunden auf de perg
an disem taul vnd Jsrl' stund an de
anderm taul Vnd ein tall was zwisch
chen yn



Vnd aus was gegangen ein kebsma
von den pürgen der philisten mit
namen Goliath von geth vj. ell
ellen hoch vnd ein spannen lanngk
vnd ernen eren helm auf seinem
haupt vnd mit eine pantzir von
ringen was er angetan fürbar das
gewicht seines pantzirs was v.c
seten ertzes Vñ ein eren schinn
an seinen paynen Vñ ein eren
er schilt bedeckt sein achseln Aber
der schafft seines spres was als ein
webpawm der wirrkenden Aber
das eysen desselben spres het. vj.c
seten eysens vnd sein wappner
gung vor im Vnd er stund vñ sch
ray gegen den scharen Jsrl' vñ sprach
zu yn warumb seit ir permt kum
en zu dem streit pin ich nit ein
philister Vnd ir die knecht Sauls
erwelt aus euch ernen man vñ
der zieh herab zu mir belindlich
en streit Jst das er mag mit mir
gestreitten vnd sleicht mich so werd
wir eur knecht Jst ab das ich gelig
vñ slah yn so werdet ir knecht vñ
dienet uns Vñ der philist sprach
Ich hab gelestert heint die schar rm
Jsrl' gebet mir ernen man der mit
mir angee ernen belinderlichen
streit Aber Saul hört vnd alle Jsra
elische man dise schämliche red
der philisten wunderten sie sich
vñ vorchtten sich gar sere Ab dauid
was sun ernes effratischen mannes
von dem da oben geschriben ist w
bethleem Juda der nam was Jsaid
het. viij. sun Vñ was ern alter ma
yn den tagn Sauls Vnd ein fürna
mischer vnter den mannen Ab sein
er sün drey waren gangn nach saul
yn den streit Vñ die namen der
drey er sün waren gezogn yn den
streitt Elyab d' erstgeporn Vnd der
ander Aminadab Vñ d' dritt Sam
ma Ab dauid was d' jüngst die
drey grözer darumb zugen nach

der kúnig

Saulu vñ dauid kert wider vñ zoh von saulu so dz erbútt der schaff seynes vaters zu Bethleem ffúrbar d grózzer philiste zoh aus dz morg enlí vnd dz abents vnd stund wol xl. tag Alb ysai sprach zu dauid sein em sun Nym dem brúdern ein malz ephi zu múlze vñ dise. x. prot vñ lauff vñ die púrg zu denē brúd ern vnd dise. x. kaslein trag zu dem haubtman vnd dein brúder beslich ob sie recht thun vnd mit welchen sie sind geschicket vñ merk ab saul vñ fen ē vnd alle kynd Flirls ñ dē tal terebinti streiten wid die philisten vnd also stund auf da uid frúe vñ bevalch die hertt eyne huttman vnd geladen mit speiz zoh er hin als im gepoten het ysai vnd kam an die stat Magila vñ zu dem hér dz ausgezogen waz zu dem streit vñ het yrn gereuchtzett den krieg Man gehúrt het die spitz Flirl Sunder auch die philisti wann peraitt yrn entgegen Nun lief dz umb dauid die valz die er het prachtNutter der haut dz huttmannes pey den púrgn vñ loff an die stat dz streitz vnd fragt ob alle ding recht luth gingen gegen seine brúdern vnd do er den moth redt do erstham Fener keblman aufzuhend goliath mit namen ein philister von geth aus den purgen d philisten vnd dauid die selben vor gesprochen wort hórt er yn redent Ab all Flelíten do sie erslahen dē mā do fluhen sie von seiner angesicht vórhtend yn gar sere vñ eyner etzuer aus Flirl sprach habt ir nun gesehen den man d do herauf zeihet wan zu lestern Flirl zeuht er herauff Darub der man d in sleht wirt der kúnig reichen mit grozze reichtum vnd wót ym geben sein tochtr vñ seins vaters hauz wirt er machen an Zinz in Flirl vñ dauid redt zu den mānen die mit ym stunden sprechent Was wirt gegeben dē man der do sleht di sen philisti vñ hebt auf die lesterung von Flirl Welcher ist diser philist der vnbeschnyten d do hat gelestert die spitz des lebentign gots Nun Ab das volck sagt die selben red sprechent Dise dinck werden gegebe dē man d in sleht Do das hórt Eliab sein grósst bruder trent in mitt den andern sprach Warub pistu kumen vñ wa rumb hastu gelassn ein wenig schaff yn d wústeny Ich ken dein hoffart vñ die schalkeit deines hertzen wann du sehest den streit pistu kumen vñ dauid sprach was hab ich getan Ist es nun nit ein wort vñ nāgt sich ein wenig vō mir Zu ey mandern vñ sprach dieselb red vñ das volck antwurt ym dasselb wort als vor gehórt wurden die wort die gesprochen het dauid vñ gepotschafft yn d an gesicht Sauls Zu dem dauid ward gehúrt



Do sprach er zu im Nit vall kayns
menschen hertz dar ein Ich dein knecht
will gen vnd wil streitten gegen dem
philisten Vnd saul sprach zu dauid
Nit maygstu widerstan disem philisten
noch mägst mit gestreitten wider im
wan du pist ein knd diser ist aber
ein streitthaffter man von seiner ju
gent Vñ dauid sprach Sauli Dein
knecht hüttet der hert seins vaters
Vñ ein lew oder ein pér kom vnd
nám eyne wider von d hert d mitt
vñ ich volgt im nach vñ slúg sie
vñ erledigt den aus irem mund
vnd stünd derhúb wider mich
vñ ich pegriff ir kynne vñ erschlúg
vñ verderbt sie wan eine lewe vñ
einen pern hab ich verderbt dein
knecht Darumb wirt auch d vn
beschnyten philist recht als eyner
aus disen Nun will ich gen vñ wil
aufheben die lesterung der volcks
wan welcher ist diser vnbeschnitter
philister der do durstig ist zu fluch
en d lebentigen gott Vñ
dauid sprach der hert d mich erled
igt hat aus der hant d lewen vnd
aus d hant des pern d wirt mich er
lósen aus der hant ditz philisters
Ab saul sprach zu dauid Gee vnd
vnser herr sey mit dir Vnd saul tet
an dauid sein wat vnd setzt im
seinen eysern helm auf sein haupt
vnd beklaidt im mit seine pantzir
Dauid gurt sein swert über
sein wat vñ begund versuchen ob
er gewappent möcht gen wan er het
sein nit gewont Vñ dauid sprach
zu sauli Ich mag nit also gegeen
wan ich hab der gewonhait nicht
vnd legt sie wider von im Vñ nam
seinen sterken den er allenthalben bet
in der hent vñ erwelt im fünff
gar durchsichtiger stain aus d
pach vñ leit die in die hertlich
täschen die er pey im het Vñ nam
die kleider in die hant vñ trat
gegen dem philister



Aber der philist ging trutzent vnd
nahent gegen dauid vnd sein wap
ner wer im Vñ do der philister het
erplicket vnd gesehen dauid do v
im ward er in wan er was ein jung
ling roter vnd schöner angesicht
Vnd d philister sprach zu dauid
pin ich nun ein hunt dz du zu mir
kumest mit einen knuttl Vnd der
philist flucht dauiden in seine got
en Vnd er sprach zu dauiden kum
her zu mir vnd geben wil ich dein
fleisch den vögeln der himll vñ den
wilden tiern der erden Aber dauid
sprach zu d philistn Du kumbst
zu mir mit swert vñ mit spér vnd
mit schalt Ich kum aber zu dir in
dem namen vnsers herren der hére
des gottes der schar israhel die du ge
lestert hast heut Vnd vnser herr

wŕt dich geben yn mein hant vñ ich
will dich slahen vñ will aufheben
den haupt von dir vnd ich will
geben die toten d pürg d philisten
heut den vögeln der hymll vñ den
wilden der erden so dz wirt alls
ertrich wan der herr ist got in Isral
vnd erkennen wirt er alle dise sam
bung wan nit yn dem swert vnd
yn dem spere haulet vnser herr wã
sein ist der streit vnd euch wirt er
geben yn vnser hant Der philist
darumb do der erschrodt vñ kam
nehent gegen dauid do eylt dauid
vnd loff zu dem streit gegen dem
philistn vnd liez sein hant in die
taschen vnd nam ainen stayn vñ
warff mit der sleyder sleinkerd
vnd traff yn die stirn vnd ainstekt
et sich der stayn yn sein stirn vñ viel
auff sein antlitz auf die erden vñ
dauid überwant den philisten mit
der sleyder vñ mit dem stain vnd
slug den philisten vnd nam yn
sein swert vnd zoh yn dz auß sein
erschaiden vnd erslug yn vñ hieb
yn ab dz haupt



vñ die philistn salben dz tod was
der sterkist aus yn do fluhen sie vñ
die man Isral stunden vñ die man
Juda schrevent vnd jagtn die phili
stn vntz pis sie kömen yn das tall
vñ zu der pforten Accaron vñ vil
den philisten vielen verwunt in den
weg Sarym vntz pis zu geth vñ pis
zu Accaron vnd die kinder Isral kert
en wider da sie nach getzogen waren
den philistn vnd vnterginngen ir
pürg Aber dauid nam dz haupt
des philistn vnd trug dz gen Jerlm
seine waffen fürbar lies er yn seinen
gezelt Alb zu den selben zeitn do saul
sah aus ziehen dauid gegen den phi
listn do sprach er zu Abner seine Ritt
ermaister Abner von welchem gesch
lächt ist auff gestigen diser Junigling
vnd abner sprach künig dein sel lebt
ob ich dz wisz vñ der künig sprach
frag du wes sun sey ditz kind vnd do
dauid wider kumen was vñ bet ge
slagn den philisten do nam yn ab
ner als er bet dz haupt des philistn
yn d hant vñ fürt yn auf für saul
vnd zu ym sprach saul O Junigling
von welchem geschlächt pistu vnd
dauid sprach Deines knechts sun ysai
des bethleemiten pin ich



Vnd er ge Das xviij. cap
schach do er auf gehört zu
reden zu saul die sel jona
the ward verpunden zu
der sel dauids Vnd lieb begund in
haben jonathas als sein sel Vñ saul
nam yn an dem selben tag Vñ liess
yn nit so daz er fürpas wider kert
yn seynes vaters hauss. Aber jona
thas Vnd dauid globten an einand
er trew Vnd frid wann er het in lieb
als sein sel wann jonathas joh ab
seinen rotkh mit dem er was angte
tan Vnd gab den dauid Vñ auch
sein gewant pis an daz swert Vnd
an den pogn Vnd an die gurtel Vñ
dauid zoh saul zu alle dem do yn
hin sant saul Vñ hielt sich klug
lich Vñ saul setz dauid üb die man
der streitz Vnd gefiel im wol er yn
den augn alls volcks Vñ an der aller
maisth yn der angesicht d' knecht
sauls. Jhurbas do er her wider kom
Vnd het geslagn den philisten Vñ
trug sein haupt gen Jherusalem



Do gingen aus die frawen aus all
en steten Isr'l singend Vnd rayen für
ent dem künig saul entgegen mit
pauken der freiden Vñ mit pauck
schellen Vñ wolsyngen die frawen
spilendt Vñ sprechent Saul hat
geslagen. j.m Vnd dauid. x.m Vnd
gar zornig ward saul Vñ im miss
fellet die red yn seinen augn Vñ
sprach Dauid haben sie geben
x.m Vñ mir haben sie gegeben. j.m wz
ist im darüber nur daz gantz reich
darnach saul sah mit dauid an mit
rechten augn von dem selben tag
Vnd fürwärt. Ab nach dem andern
tag pefiel der pözz geist gottes
saul Vnd er weissagt yn der mitt
seins hauss. Dauid äb psallirt mit
der hant als er pflag all tag Vnd
saul het das sper in der hant Vnd
schoss daz wenendt daz er möcht
dauid durchstechen pis yn di want
Vnd dauid zoh von seiner angesicht
zu dem andern mal Vñ saul wercht
dauid dauon daz vnser herr was
mit ym Vnd von yn getzogn Vñ
saul peweyt yn Vnd tet yn von im
Vñ setzt yn zu eyne tausenter üb
j.m man Vnd er zoh aus Vñ ging
ein yn der angesicht des volcks Vñ
yn allen seinen wegen hielt sich
dauid klüglich Vnd vnser herr
was mit ym Vnd also sah saul
daz er klug was Vñ begund sich
hütten vor im. Ab all Isr'l Vñ Juda
het lieb dauid wann er ging aus
Vñ ging ein vor yn. Ab saul sprach
zu dauid, sich mein tochter die grö
zer merob die will ich dir geben zu
eyner hausfrawen Nur allayn
pis ein starker man streit di streit
vnsers herren. Saul aber begund
yn vernichte haben sprechent Nit

sey mein haut in vñ sünder sey die
haut der philisthi über vñ. Ab da
und sprach zu saul wer pin ich od
welches ist mein leben od die mag
schafft meins vaters in Isrl' sodaß
ich werd des künigs aydm. Aber es
geschach zu den zeitten do man solt
geben dauid die tochter sauls me
rob do ward sie gegeben Arphell
de molathiten zu eyner hausfrauen
en. Ab dauid het lieb Micholn die
tochter sauls die ander vnd ge
kundiget ward daz sauln vnd
es geviel ym wol vñ saul sprach
Ich wil ym sie geben so daz sie ym
werd zu eyner ergerung vnd sey
die hant der philistin über yn. Nun
sprach darumb saul zu dauid In
zwaien dingen wirstu mein aydm
heut vñ saul gepot seinen knech
ten sprechent / Zu dauid mit ver
holn redet / sieh dein künig gevel
stu wol vñ all sein knecht haben
dich lieb. Nun darumb pis des kü
nigs aydm vñ die knecht sauls
redtn in die orn dauids all dise
wort vnd dauid d sprach Dün
ckt euch nun ein klains aydm des
künigs zu sein. Ab ich pin ein arm
man vnd ein krannker vnd die
knecht kundigtn saul sprechennt
dise wort hat gesprochen dauid. Ab
saul sprach also / Sprechet zu dauid
Der künig bedarff nit morgengab
nur allayn .j.c fürhewt d philistin
so daz es geschech nach von den ven
ten des künigs saul fürbar gedacht
zu geben dauid in die hend der phi
listin vnd do die knecht wider gepot
schafft hettn die wort die saul ge
sprochen het / do behaupt die red vn den
augn dauids / so daz er wurd aydm
des künigs vñ nach wenig tagn
stund auff dauid vnd zoh gen Ac
caron mit seinen mannen die vnt
ter ym warn vnd slug aus den phi
listhi .ij.c man vnd prächt ir fürhewt
vñ zelt die dem künig / so daz er wär
aydm des künigs vnd also gab im
saul sein tochter michol zu eyner
hausfrauen vñ saul sah vñ ver
nam daz vnser herr waz mit dauid
Michol die tochter sauls het in lieb
vnd saul begund mer zu vorchtn
dauid vnd saul ward dauids veint
all sein tag vnd ausgangen dye
fürsten d philistin wann von dem
anfang irs ausziehens so hielt
sich weißlicher dauid wen all kne
cht sauls vñ alltzu löblich ward
sein nam Das .xix.
Der saul sprach zu Jo
nathas seinem sun vnd
zu allen seinen knechtn
so daz sie verderbtn dauid. Sünder
Jonathas sauls sun het gar lieb da
uid vñ Jonathas offenbart dauid
sprechent / Saul mein vater sücht
dich zu tötn darumb pit ich pe
hallt dich pis morgn frü vnd be
leib zu Elam vñ verpirg dich / Ich
ab ausziehent wil sten pey meine
vater auf dem acker wo er wer sein
vnd ich will reden von dir zu mein
em vater vnd was ich sieh daz wil
ich pottschafftn. Nun redt darumb
Jonathas gütes von dauid zu sein
em vater vnd sprach zu ym. Nicht
sünd künig yn deinen knecht dauid
wan er hat dir nit gesündigt vñ

sein wertkh sind dir gar gůt Vñ hat
gesetzt sein sel in dein haūt Vñ hat
geslagn goliath den philistn Vnd
vnser herr hat gemacht ein groz haul
yn allem 7stt Vnd hast es gesehen
Vnd wurdz erfreuet Darumb sun
digst du yn vnschuldigs plůt ver
derbend dauiden d' do ist an schuld
Do daz hört saul do ward gelyndet
von der stim Jonathe vnd sivir d'
herr lebt wann er wirt nit getöttet
Vñ allo rufft Jonathas dauiden
vñ kundigt dauid all dise wort
Vñ Jonathas fürt en dauidē zu
Saul Vñ er waz vor vm als geltern
vnd eergestern Neuegt ward aber
ein strēit vñ auszoh dauid zustreit
wider die philisten vñ erslug sie
yn grozzer plag Vnd sie fluhen
von seiner angesicht Vnd d' pöz
geist des herren ward yn Saulm



Aber er saz in seinem hausz Vnd
het in der hant daz sper Dauid für
bar psallirt mit d' hant Vñ saul
wolt dauiden durchstorhen haben
mit dem sper pis vn die want Vñ
dauid naigt von dem antlitz sauls
Ab das sper an wunden ward ge
fürt pis yn die want Vnd dauid
floh Vnd ward gehault die selb nacht
Nun sant saul sein en sold pei der
nacht yn dauids hausz so daz sie
sein hütten Vñ yn frü verderbtn
Do dez dauiden gepottschafft bet
sein hausfrau Michol sprechent du
enhaulest dich dan pei d' nacht so
wirstu morgn sterben



Vnd sie lies yn ab durch ein venst
Vñ er zoh hin vnd floh Vñ ward
gehaulet Ab Michol practt ein leil
Vñ legt die auf daz pett Vnd ein
wullē ziethene dekk legt sie dartzu
den haupth Vnd sie dekkt mit dē
gwant Ab saul sant peistend kne
cht so daz sie prāthten dauiden Vo
grantwurt ward den wie daz er
siech lege Vnd ab sant saul poten
so daz sie saben dauiden sprechent
P'ringet yn zu mir bet yn dē pett
so daz er getöttet werd Vnd da die
poten komen do ward funden ein
gleith mulz auf dem pett Vnd ein
ziethen dekk zu seinem haupt Vñ
Saul sprach zu michol Warumb
hastu mich also betrogen Vñ hast
meinen vēint gelasn so daz er fluh

Vnd michol antwurt saulin dar
umb daz er sprach zu mir/lasz mich
oder verderb dich/Dauid ab floh
vnd ward gehailet Vnd er kom
zu samueli gein Ramatha/vnd
kundigt im alles daz das im ge
tan het saul/Vnd sie giengen er vo
samuel vñ wonten in Achioth zu Ra
ma/Vñ gepottschafftet ward saulin
von den sprechent/Sich dauid ist
zu Achioth in Rama/Darumb saut
saul sein slahent knecht so daz sie
vñ gen dauid/Die do sahen dye
schar der ppheten weissagent vñ
samuel sten über im/do ward
auch in vñ der geist vnsers herre
vñ sie begunden auch weissagen im
Do das gepottschafftet ward saulin
do sant er ander poten/vñ auch
die wurden weissagend Vnd ab
saul sant die dritten potten/Vnd
auch die weissagten/Vnd zorning
der zorns ward Saul/vnd er gieng
auch gein Ramatha/vñ er kam
zu der grossen Cistern die do ist
zu Sochoth vñ frogt vnd sprach/
An welcher stat ist Samuel vñ da
uid/Vñ im ward gesagt/Sich zu
Achioth sind sie in Ramatha/vñ
er gieng zu Achioth gein Ramatha/
Vnd der geist ward auch über im
vnd wandert eingend vnd weyss
sagt vntz pis er kom gein Achioth
zu Rama/Vnd zoh auch ab sein
gewant vnd weissagt mit den an
dern vor Samuelin vñ sang nack
ent den selben gantzen tag/vnd
die nacht/Vnd auss gieng das
sprichwort/Ist nun auch Saul
vnter den ppheten/Das .xx. cap.

Vnd ab floh vo Achioth
die do ist zu Rama/Vnd
kam vñ redt vor Jonatha
Waz hab ich getan/wel
thes ist mein missetat vnd wan ist
mein sund vr deinen vater/wan
er sücht mein sel/Er sprach zu im/
Ab sey das von mir/nit wirstu ster
ben/wan mein vater tut nichtzuit
weder gross noch klains er offenbar
nit dir daz/dan nur dise red darumb
allain hat mir daz verholn mein
vatter/nit nichtent wirt daz/vñ
ab swur er dauid den/Vnd Jener sp
rach/Dein vater weis gewisslich
daz ich gnad funden hab vr deine
augen/Vñ wirt sprechn/Nit sol wissn
das Jonathas daz er villeicht irbt
werd betrübt/Wie nun dem sey der
herr lebt vñ dein sel/wan nur vn ein
er strikk so war ich also sprechc/Das
ist der tod/ich vnd du werdn gesche
den/Vnd Jonathas sprach zu dau
den/Alles daz mir dein sel sagt das
wil ich thun/Ab dauid sprach zu
Jonatha/Sich morgn ist newtag d
erst tag der monden/Vnd ich nach
meinen hirten pflegt zu sitzen bey
dem kunig zu essen/lasz mich dar
umb so daz ich mich verpirg vn de
acker vntz hin gen abent der dritt
tags/Vnd ist daz sehent nach mir
fragt der vater so antwurt mir
also/Dauid bat mich gepeten so
daz er endlich gieng gein bethleem
seiner stat/wan herrlich opffer hie
sind alldo all semen mitgeschlächtn/
Ist daz er wol sprichet/so wirt frid
deine knecht/Ist aber daz er zornig
wirt so wiss daz erfüllet ist dye

pǫzhaut deines vaters. Thu dirab
parmhertzikait in deine knecht wã
du halst mich deinen diener & frid
vnsers herzen mit dir hailsen ma
chen. Ist aber yn mir kain pǫzhait
so tött du mich Vnd nit für mich
ein zu deinem vatter Vñ Jonathas
sprach Abley das von mir. wan es
ainmaigt nit geschehen so ob ich für
bar vernáin meines vaters pǫzhait
erfullet sein gegen dir so potschafft
ich dir nit Vñ dauid antwurt
gein Jonatha Wer widersagt mir
den obleicht dein vatter etzwas dir
antwurtt hertes von mir Vñ Jo
nathas sprach zu dauiden kum
dan vnd gee wir hinaus auf den
acker Vñ do sie hinaus waren ge
gangen baid auf den acker do sp
rach Jonathas zu dauiden her got
Jsrl ob ich nábe spehe dein vatter
meins vaters trul es morgn oder
übermorgn Vñ etzwas gůtz wirt
gesprochen über dauid Vnd nit zu
haus sent zu dir Vnd dir daz kund
thu daz thu got Jonathe Vnd das
zu geb er vñ Jst ab daz bestenndigt
ist meins vaters pǫzhaut wird dich
offenbarn wil ich daz deinen ó:en
Vñ wil dich lassen gen mit frid Vñ
sey vnser her: mit dir als er ist ge
wesen mit meine vatter Vñ ist das
ich lebe so thu mir die parmhertzi
kait vnsers herzen Jst ab daz ich
tod pin nit hebauff dein parmher
tzikait von meine hausz ewiklich
Vnd ob ich des nit enthu wan vnser
her: austilgt die veint dauids
eynen yetzlichen von der erden so
heb er auf Jonatham von seine hausz
Vñ sich vñ vnser her: von der hant
& vemt dauids Vñ Jonathas dar
umb sluog frid mit dem hausz da
uids Vñ d vnser her: verderbt yn
von & hant der veint dauids Vñ
Jonathas gab zu sweren dauiden du
rch sein lieb het wan er het in lieb
als sein sel Vñ Jonathas sprach zu
im Morgen ist & erst tag des mo
nadts Vnd gesicht wirt dein sitzung
vnt: pis übermorgn Abziehen
solt du darab endlich kum an die
stat yn & du verporgen sult weidn
an dem tag an de zwmpt zu arbai
ten Vnd sitz pey dem stain des nam
en ist esel Vñ ich wil drey pfeil las
sen neben den stain Vnd schiessen
recht sam übent mich zu eyne zauch
en Vñ ich will senden meine jung
en sprechent zu im Hee vñ prinng
mir die pfeyl Jst daz ich sprich zu
dem jungen die pfeyl sind neher her
zu paz heb sie auf so kum du zu mir
wan frid ist dir Vñ nichtzint übels
als war lebet vnser her: Jst ab daz
ich also zu dem jungen sprich sich
die pfeyl sind wr: weiter so gee yn
frid wan vnser her: hat dich hin ge
lassen Ab von dem wort daz wir ha
ben geredt ich vnd du sey vnser her
zwischen mir vñ dir vnt: pis ewik
lichen Vñ es komen die feirtag des
neuen mons Vñ der kunig setzt sich
zu essen daz prott Vñ do der kunig
gesessen was auf seynen stul nach
der gewonhait do was neben der
want do stund auff Jonathas Vñ
Abner satz zu der seitten des kunigs
Vñ die stat dauids erschain lär
Vnd nichtzint sprach saul an dem

selben tag wann er gedacht ym das
leicht also kömen wär so daz er nit
kumen wär noch gentzlich/ Vnd
do der an der tag erleucht nach &
ersten tag des mónndes/ do erschain
aber die stat dauids lér



Vnd saul sprach zu jonathas seinem
sun Warumb ist nit kumen d' sun
ysai weder gestern noch heut zu dem
essen Vñ antwurt jonathas saulu/
Er bat mich vleissiklichen so daz er
gunst gen Bethleem sprach vñ las
mich wann ein herzlich opffer ist heut
vn meiner stat ayner aus meinen
brüdern hat mich dar geladen Nun
darumb ob ich gnad gefunden hab in
deinen augen so wil ich endlich gen
Vnd will beschen mein brüder vmb
die sach kumpt er nit zu dem tisch
des kunigs. Ab zornig ward saul
gegen jonathan vnd er sprach du
weibes sun wanbendt wilklich den
man/ wann ich nun nit daz du lieb
hast den sun ysai yn dein schant
vñ yn die schant deiner lesterlich
en mutter wann all die tag die weil
der sun ysai lebt auf d' erden wirstu
nit bestätigt noch dein reich Vnd

nun also sent vnd für yn her zu mir
wann ein sun des todz ist er Aber jo
nathas antwurt saulu seinē vater
vnd sprach warumb soll er sterben
waz hat er getan Vnd saul peygriff
das sper so daz er yn slüg Vnd jona
thas vernam daz wolendt waz von
seinem vater so daz er verderbt da
uid Darumb jonathas stund auf
vñ zorn des grymen von dem tisch vñ
az nit prot des andern tags des new
en mondes wann betrübt ward er
über dauiden darum daz yn geschen
det het sein vater



Vnd do der morg erleuchtet do kam
jonathas auf den acker nach gehäi
ligkait dauids vñ ein klainer jung
er mit ym Vñ er sprach zu seinem
jungen Lauf vnd pring mir di pfeil
die ich schiess Vnd do das kind hin
gelöff do schoss er den andern pfeil vb
das kind Vnd also kam das kind an
die stat des schuss den jonathas het
geschossen Vñ jonathas schray nach
dem hindertail des jungen Vñ sprach
Lieb do ist der pfeil vert vor dir Vñ
aber schray jonathas nach dē hin
dertail des kinds Eyle endlich nit

stee Ab der jung klaubt jonathe zu
sammen die pfeil vñ pracht die zu
sem em herren Vñ was damit ge
manet wurd daz west d jung gar
nichts nit wan nur allayn daz jo
nathas vñ dauid wesshn die sach
Nun gab darumb jonathas sein
wappn dem jungen vñ sprach zu
im Bee vnd trag sie yn die stat
Vñ do hin weg komen was daz kind
do stund auf dauid von der stat die
do was gein suden wert vnd viel
gen aigt auf die erdn vnd anpett
drey stund vñ sie küssten sich an ein
ander vñ wainten baid ab doch da
uid serer Nun sprach dauid zu jona
thas zu dauid Bee in frid alles das
wir geschworn haben baid yn dē nam
en vnsers herren gottes sprechend mit
Der herr sey zwischn mir vnd dir
vñ zwischn meinē samen vñ dein
em samen vntz pis ewicklichn vñ
er stund auff jung hin weg sind
auch jonathas jung yn die stat
Aber dauid Das. xxj. c.
kom gen Nobe zu Aby
maleth dem priester vñ
Abymeleth erschrack da
von das komen was dauid vñ stūd
auf im entgegn vñ sprach warumb
pistu allayn vñ niemant ist mit
dir Vñ dauid sprach zu abymeleth
dem priester Der künig hat mir ge
potn ein red vnd hat gesprochen in
Niemant wiss das dinck durch das
du gesant pist von mir vnd welch
erlay gepot ich dir gegeben hab wā
auch meinen knechtn hab ich ge
schaidn an dich vnd an die stat
Nun darumb hastu icht zu der hant

oder fünff prott gib mir od was du
vindest



Vnd der priester antwurt dauiden
vñ sprach zu im Ich hab nit layen
prot sunder heiligs prot Ist das die
knecht rayn sind an dem maistn
von frauen so sullen sie essen Vñ
dauid antwurt dem priester vnd
sprach zu im Vñ ob man dan w
frauen sprichet so hab wir vns ent
hallten von gestern vnd von eergestern
do wir ausztugen Vnd die vasz d
knecht waren heilig Furbar diser
weg ist gemaligt sunder er wirt
auch heut geheiligt yn den vassen
Nun gab im darumb der priester
geheiligts prot wan do enwarn nit
prot nur allayn die prot des für
lats die do abgetragn waren von
der angesicht vnsers herren so das
man darlegt warm prot Aben
man was also do von den knechten
sauls an dem selben tag ymuend
ig yn dem gezelt Vñ sein nam was
doech ein vdumit d mächtigst
vnter den hirten sauls dieser hirt
der maull sauls Aber dauid sprach
zu abymeleth hastu icht hie zu
der hant ein sper oder ein swert das

gib mir wan mein waffen hab ich nit
mit mir getragen wan die red der
kúnigs zwang ist mit vñ d' priester
sprach sich hie ist dz swert goliath
der philisthi den du hast geslagen in
dem tal terebinthi Es ist verwindelt
in ein mantl nach dem gewant
ephod Ist dz du dasselb nemen
wilt so nym es noch es ist hie ein
anders wen dz vñ dauid sprach
Nit ist ein anders dem gleich gib
mir dasselb Vnd also stund auff
dauid vñ floh von dem angesicht sauls
an dem selben tag vñ kam zu achis
dem kúnig von geth Do sprachen
sie zu im die knecht achis do sie er
sahen dauiden Ist nun nit dz da
uid der kúnig der erden Ist' Sang
man nit dem durch die rayen sprech
endt Geslagen hat saul .j.m vnd da
uid .x.m Nun leit dauid dise red in
sein hertz vnd er vorcht sich gar se
re vor der angesicht achis des kúnigs
wo geth vñ verwandelt seine mud
wo' in vnd torkelt vñ viel vnter
iren henden vnd sties sich an die
thür der porten vñ sein gifft er
ran im aus dem mund vñ dem
part Vñ achis sprach zu seinen
knechten Habt ir gesehen disen vn
sinnigen menschen warumb habt
ir in her gefürt zu mir oder sind
der vns nit die gesinnigen wann
ir habt eingefürt disen so das er
gremsth mir zu angesicht diser
wirt nicht eingeen in mein hauss

Dauid dar Das .xxij.
umb ging hin vnd floh
in die gegrifft odollam
do dz hórten sein brúd

vnd all seyns vaters hauss do zugen
sie abhin zu im vñ all die warn in
angsthn gesetzt vnd verdruckt vnn
frembden gút vñ pitters mútes die
komen zu sammen zu im Vnd er
ward ir fürst Vnd ez warn mit mj
wol gein .iiij.c mannen Vñ dauid
zoh von dan gein maspha' do sprach
die do ist in dem land moab Vnd
sprach zu dem kunig von moab
Ich pit dz mein vater vnd mein
mutter pey euch pleiben vntz pis
ich gewisslich múg waz got mit mir
thú Vñ er lies sie vor dem antlitz
des kúnigs moab Vnd sie plibem
pey im all die tag die weil dauid
waz in fluht Vnd der ppheta Gad
sprach zu dauiden Nit solltu pleib
en in der fluht Ver: zeich vnd gee
in die erd Iuda Vñ dauid zoh vñ
kam in den walt Hareth Vñ saul
hórt dz erschynen waz dauid vñ
die man die do warn mit im saul
aber do der plaib in Gabaa Vñ waz
in dem wald der do ist in Rama da
sper habend in der hent Vnd all sein
knecht stunden vmb in do sprach
er zu seinen knechten die pey im
peystunden Hóret mich nun ir kin
der Kemini Wurt euch nun allen
geben der sun ysai ecker vñ wein
gártten Vnd wirt euch allen mach
en tausentter vñ hundertter Wann
ir habt all zu samen geschworn wid
mich Vñ nyemant ist der mir wi
der pottschefft Wann zum aller
maisth auch mein sun hat frid
zu sammen gelegt mit dem sun
ysai Nyemant ist der sich vb mich
ledigen noch mir ichtzyt saige

dauon daz mein sun erwecket hat
meinen knecht wider mich der mein
lanyget vntz pis heut. Ab doech der
Jdumit antwurt d' do pei stund vn
was der erst vnter den knechten sauls
Ich hab gesehen sprach er den sun
ysai zu Nobe pey abymeleth de sun
Achitob der rattfragt für yn vnsi
herren vñ gab ym speis/ sund auch
das swert Goliath der philisten gab
er ym. Nun sant darub der kunig
vnd liess ruffen Abymeleth den
priester vñ allen hausi seins va
ters der priester die do waren zu
nobe die komen all zu dem kunig
Vnd saul sprach zu Abymeleth
hör sun achitob Der antwurt pe
rait pin ich herr Vnd saul sprach
zu ym Warumb habt ir zu samen
geswornn wider mich du vnd der
sun ysai vñ hast ym gegebn prot
vñ ein swert vñ hast geratfragt
vmb yn vnsern herren/ so daz er er
stund wider mich der mein löger
ist pis heut Vñ abymeleth ant
wurtt dem kunig vnd sprach vñ
wer ist vn allen deinen knechtn ge
trein als dauid vñ ain dm des kunigs
vñ ziehent zu deinem gepot vñ
erlam yn allem deinem hausi hab
ich nun heut angehaben zu ratt
fragn für yn vnsern herren ab
sey daz von mir Nit vernem der
kunig wider seynen knecht dits
schamlich dinckh yn alle meyns
vaters hausi Wan nit hat gewelt
dein knecht über die sach weder
gross noch klaynes Vnd d' kunig
sprach des to des mustu sterben
abymeleth du vnd all deines va
ters hausi Vñ der kunig sprach zu
seinen knechtn die vmb yn stunden
widerkeret vnd verderbt die pfaffn
vnsers herren wan ir haut ist
mit dauid wissent daz er gefloh
en waz Vñ haben mirz nit geoff
enbaret Ab die knecht des kunigs
wolltn nit rekken ir hent yn die
priester vnsers herren Vnd der
kunig sprach zu doech/ kere du
vnd schlag die pfaffn



Vnd do bet doech der Jdumit kert
vñ slug yn die pfaffn Vnd ver
derbt an dem selben tag. lxxxv.
man gekleidet yn ainsey nem
pfafflich wat Ephod Ab die stat
Nobe d' priester slug er yn d' mund
des swerts man vñ frauen vnnd
die saugenden vnd othsen vñ esel
vnd schaff erslug er yn d' swert
Aber ein sun Abymeleths des sunes
achitob des namen was abyathar
vnd floh zu dauiden vnd kundigt
ym daz saul het erslagn die priest
ter vnsers herren Vñ dauid spch
zu abiathar Ich wesst an dem
selben tag daz do was doech d' Jdu
mit daz er an allen zweifl würd
daz kunden sauln Ich pin schuldig

aller sein denes vaters peleib per
mit nit wörcht dich/ ob yemant
dein sel sůchet/ d sůcht auch di mei
mit mir sůlltu werden behalltu/

Und ge/ Das .xxiij. cap

potschefft ward dauide
sprechent/ Sich die phi
listi bestreittu Ceilam/
vñ nemen yn die dreschtene dauid
darub ratfragt vnsern herrn spre
chent/ Soll ich nun gen vñ slahn
die philistu/ vñ vnser herr sprach
zu dauid/ Gee vñ slahn wirst du
die philistu vñ wirst hailen die
stat Ceilam/ vñ die man die mit
dauid waren sprachen zu ym/ Sich
allhie zu Iu dea pleibent vorcht
wirt vns mithelfiner/ Ist daz wir
ziehen gen Ceilam gegen den scharn
d philistu/ Darub ab dauid fürt
fragt vnsern herren/ d antwurt
im vñ sprach/ Stee auff vñ zeih
gen Ceila/ wan ich will dir geben
die philistu yn dein hent/ vñ dauid
zoh vñ sein man gen Ceila/ vnd
flöchtu ir vieh/ vnd slug die phi
listu mit grossem plag/ vñ dauid
hault die wonner der stat Ceyle für
bar zu den selben tzeitu do Abia
thar der sun abymeleths floh zu
dauiden gen Ceila mit ym habed
ein pfäfflich wat Ephod/ er zoh ab
zu ym/ Ab gepottschefftet ward daz
dauid komen waz gen Ceila/ vñ
saul sprach/ Ee geben hat yn der
herr in mein hant/ vñ verslossen ist
er/ daz er ein gegangen ist yn dye
stat/ in der pforttu vnd slos sind/
Vnd saul gepot allem volck/ so daz
sie zu streit abzühn gen Ceila/ vñ
belegtu dauid vñ sein man/ Do das
gewar ward dauid/ daz saul im ham
lich perait pöss/ Do sprach er zu Abi
athar dem priester/ Bring an dich die
pfäfflich wat ephod/ Vnd dauid sp
rach/ Herr got Isrl gehört hat dein knec
ht dils wort daz sich saul perait zu
kumen gen Ceila so daz er vmbker
die stat durch mich herr Isrl/ Ob mich
die man Ceyle werden geben in sauls
hant/ Vnd ob er icht abwerd ziehen
als ich gehört hab daz offenbar dein
en knechtu/ Vnd vnser herr sprach
Er wirt herab ziehen/ Vñ dauid sp
rach/ Ob mich die man Ceile vnd
die man die mit mir sind werden
geben yn die hent sauls/ Vnd vnser
herr sprach/ Sie geben euch in/ Auff
stund darumb dauid vñ sein man
wol gen .vj.c vnd zugen aus d stat
Ceyla hin vnd her frient vñ vnsich
er/ Vnd gepottschefft ward saul daz da
uid wer gefloben von Ceyla/ Vnd
wer heilig worden/ Vmb dise dinck
misswart er aufzuziehen/ Ab dauid
wont in der wüstung an der aller
vetsichtu steti/ Vnd plaib auf dem
perg der wüstung der stat Ziph
auf dem perg Opitro/ doch saul sůcht
yn all sein tag/ vñ mit gab yn got
yn sein hent/ Vnd dauid sah das
aufgetzogen was saul/ so das er sůcht
sein sel/ Vnd dauid fürpas was in
der wüst Ziph in dem wald/ vñ Jo
nathas der sun sauls stund auf
vnd ging zu dauiden yn den walt
vnd stercket sein hent in got/ vñ sprach
zu ym/ Nit vorcht dich wan mit vin
dett dich die hant meins vaters
saul/ Vnd du wirst reichen üb Isrl

vñ ich wird dir sein der ander Sünd
auch mein vater saul waiß das Nun
flugen sie darumb paid miteinand
freuntschafft vor vnserm herze vñ
dauid pelaib yn dem wald Jonath
as ab fert wider yn sein haus Ab
die Ziphei zugen auff zu Saul gen
Gabaa sprechent sich dauid furbar
leit hämlichn per vns yn den aller
sicherestn stettn der walds auf dem
hübl Achile dz do ist zu der gerechtn
seitn der wüstung Nun darumb
als du pegert hast so daz du abzug
est zeuh hin ab Ab vnser herz wirt
daz so daz wir yn geben yn die hent
des küngs Vñ saul sprach Besech
ent seit ir von dem herzen wann ir
habt euch gelaidiget vmb mich Bet
darub vnd peraittet daz vleissik
lichn vñ tut gewar sämlichen vñ
wartet wo sein fuß sey dz welcher
yn do hab gesehen wann gedencket
daz lüstiklichen laß merken vñ be
sah all sein hämlich stet yn den er
sich verpurget Vñ keret herwider
zu mir zu ernr gewissen dinst so
daz ich mit euch zieh vñ auch üb
sich yn der erden hat verstopffett
Er nochn wil ich yn allen tausen
ten Juda Vñ ferre stunden auf vñ
gingn gen Ziph vor saulu Ab da
uid vñ sein man waren yn d wüst
ung Maon yn den veldungn zu d
rechtn seitn der schar Jesimuth Nun
gingg darumb saul vnd sein gesell
en yn zu suchen vnd gepottschefftet
ward daz dauiden zu hant zoh er
ab zu dem stain yn der wüstung
Maon Vñ saul vnd sein knecht das
hört vnd gingn zu einer seitn der
pergs Aber dauid vñ sein man waren
an der andern seitn des pergs hür
bar dauid vertzagt ob er möcht
entfliehen von der angesicht sauls
vnd also saul vnd sein man gleich
erweis einer krotten vmbringtn
sie dauiden vnd seinen man so daz
sie yn haben wolltn Vñ eyn pott
kam zu saulu sprechent Eyl vñ
kum wann die philistn haben sich
gestreut yn die erd Nun kert wi
der darumb saul ablassent zu
achtn dauiden vnd zohen phili
stn entgegen vnd fluhen die phi
listn durch daz nantn sie die stat
den trulu den stain Das. xxiiij.

Yn Zoh auf darub da
uid von dann zu den
allersichersthn stetn En
gadi Vñ do nun wider
komen war saul do er nun het hin
wegk gejaget die philistn do ward
yn gepottschefftet sprechent Sich da
uid ist yn der wüstung Engadi
Vnd saul nam zu yn. iij.^m erwel
ter man aus allem Jsrl vnd zoh
nach zu spürn dauiden vñ seine
mannen vñ auch auf den aller
höchsten stainen vñ die nur sind
steigt die staimpotth vñ kam zu
den schaff ställn die do waren entge
gen den wegn ertn gen vnd alda
was ein gräfft hinein ging saul so
daz er näymigt den pauch dauid
furbar vnd sein man lauftn yn d
vinstern taul der höles vnd die hie
ten dauids sprachen zu yn Sich
das ist der tag von dem vnser herr
hat gesprochen zu dir Ich will dir
antwurtn deinen veint so daz du

vñ tust

ny tuist wie dinen augē wolgeuellet



Auffstund darumb dauid vnnd
schnaid im ab den sawm seins man
tels Darnach slug dauid an sein
hertz darumb das er abgeschnytten hat
den sawm des mantels des sauls
vnd sprach zu seinen manne Ge
nädig sey mir vnser herr das ich
icht thu das dimitth meinē herren
dem gesalbtn vnsers herren so das
ich lässs mein hant yn im wann er
ist ein gesalbter des herre got lebend
Es en sey dann das yn schlag vnser
herr oder kum sein tag so das er
sterb oder zieh ab yn den streit vñ
vor gnädig sey mir vnser herr wā
mein hant las ich yn den gesalbtn
vnsers herren Vnd dauid redte
ab sein man mit red vnd hielz sie
mit so das sie erstunden gegen saul
Saul furbar stund auff von dem
höle vnd zoh sein angeuangē weg
Vñ auch stund auff dauid nach
im vnd gieng auß der grufft vñ
schray nach sauln sprechend herr
meiner künig Vnd saul sah sich
vmb nach yn vnd dauid naigt
sich naigent auf die erden Vnnd

gruslt yn vnd sprach zu saul War
umb horest du die wort der leut die
do sprechen Dauid sücht pözes wid
er dich sich heut gesehen haben deine
augn das dich vnser herr geant
wurt hat yn mein hent yn dē höle
vnd ich gedacht so das ich dich tött
Vertragn hat dir ab mein auge
wann ich sprach ich wil mit rekem
mein hant yn meinen herren wann
er ist ein gesalbter des herren Sünd
pillicher mein vater sich vnd erken
den sawm deines mantls yn mein
er hant wann do ich abschnaid das
endlichst tail deines mantls da wolt
ich mit rekken mein hant in dich be
tracht vnd sich wann nit ist pözes
yn meiner hant noch pözz hait noth
en hab nit gesündet yn dich Du
lagest ab meiner sel so das du mir
die nembst richt vnser herr zwisch
en mir vnd dir Vnd rech mich an
dir aber mein hant sey nit yn dich
Vnd als man von alder sprichett
ein sprichwort von den pözen Zeu
hett auf die pözhaft mein hant
darumb sie nit yn dich den du ächt
test künig Isrl wen ächtestu du ein
ei toten hunt ächtest Vñ sey mein
fluch sey vnser herr richter zwischn
mir vnd dir Vnd sehe vnd richt mei
sach vnd lösz mich aus deiner hat
Do aber dauid erfullet het redent
dise semliche red zu sauln do spch
saul Ist nun das dein stim mein
dauid Vnd saul hub auf sein stim
Vñ waynt vnd sprach zu dauiden
Gerechter pistu dann ich wann du hast
mir gutes gegeben ich aber hab dir
wider gegeben pözes Vnd du hast

mir heut geoffenbart dz du mir gůt
lich hast getan wie der herr mich dir
hab geantwurt vñ dein hant vnd
du hast mich nit getöttet wann
welcher der ist so er vñder seynen
weint lozet vñ in gutem weg stünd
der herr geb dir wider dirz widergelt
darumb dz du dis heut geworcht
hast an mir wann ich allich dz wol
weiß dz du gewissenlich reichen
wirst vnd habn vñ deiner hant dz
reich ßlieſ Swere mir in dem herzen
dz du icht vertilgest meinen sam
en nach mir vnd auflezest mein
namen von dem hauß meins va
ters vñ dauid sprach saulin Saul dar
umb zoh in sein hauß vnd dauid
vñ sein man zugen auff zu pas pe
warthin steten Das. xxv. Capitl

Vber samuel der starb vñ
gesampt wurden all ßlieſ
vnd beklagtin vñ gar sere
vñ begruben in zu sein
hauß zu Ramatha vnd auff stund
dauid vnd zoh abyn die wüstung
pharan Nun was ein man yn der
wüstung Maon vnd sein besitzung
was auf dem perg Carmelo vnd
diser was gar ein grozer reicher
man vnd der het .iij.c schaff vnd
.j.m zigen Nun geschach es dz man
seyne schar zu Carmelo Aber des
mannes namen was Nabal vñ d'
nam sein er hauß frauen Abigail
vnd das weib was gar klug vnnd
schön Aber ir man was herrt vnd
lasterbere vnd gar pözer art ab
von dem geschlächt Caleph Dauid
darumb do er hört yn der wüstung
das Nabal schar seine schaff do sant
er .x. Jungling vnd sprach zu yn Zieh
ent auf gen Carmelo vñ kumet
zu Nabal vnd grüsset yn yn mein
em namen friedsamlichen Vnd
sprich also Sey meinen brüdern
vnd dir frid vnd deinem hauß
frid Vñ dem allen das du hast
sey frid Vñ vil fur wirstu hailen
vnd dein hauß vnd alles das dein
ist Gehört hab ich das dein hirten
scheren schaff die do sein gewesen
mit vns yn der wüstung Nun sei
wir in nymmer gram gewesn yn
der wüstung noch etzwen gesprach
yn nichtzit von irer herrt altzeit
die sie sind gewesen mit vns auf
Carmelo Frag dein kynder die
werden dir das zaigen Nun darumb
genad vyndn deyne kynder in dei
en augn wann an einem guten tag
sei wir kumen zu dir Vnd was
dein hant vindet das gib deinen
knechtn vnd deine Nun dauid Vñ
do die kinder dauids kumen zu
Nabal da redtin sie all dise wort
von dauids wegn vnd sweigtin
Ab Nabal antwurt den kyndern
dauids vñ sprach Wer ist dauid
oder wer ist der sun yßai heut sind
auf gewachsn die knecht die do
fliehen ir herren Darumb heb ich
auff mein prott vñ mein wazzer
vnd das fleisch meins viehs das
ich getöttet hab meinen scherern
vnd gib das mannen die ich nit
weiß waine sie sind Vnd also kert
ten wider die kynder dauids den
wen weg vnd kamen vñ kundigtin
yn alle wort die gesprochen het Na
bal Do sprach dauid zu seine Nun

gein Abürtt vmb sich ein yetzlich
er sein swert vñ gegürt wurden
yetzlicher mit vñ swerttn vnd ge
gürt ward auch dauid mit sein
em swert vñ nachuolgtth dau
den wol gein .iiij.c mannen .ij.c für
bar plibn pei den pürgn. Ab einer
aus den kindern sagt der frauen
Abigail nabals hausfrauen spre
chent sich dauid hat gesant poten
so daz sie gelegenten vnsern herre
vñ er hat verlmähet. Dise leut sid
vns genüg gut gewesen vnd nit
sidedlich noch etzwen verdarb vns
nichtz nit noch ward verlorn alle
zeit die weil wir mit yn gewonet
haben yn ö wüstung als ein maur
er waren sie vns als wol des tags
als des nachtz. Alle die tag die weil
wir pei yn gehüttet haben ö schaff
Vmb ditz dinkth bedewt vñ meint
wan du tust wan erfüllet ist die
pozzhaut wider deinen man vñ
wider dein hauß vnd er ist ein sun
Belial. Also daz yn jemant maß
zu geredn. Nun eylt darumb Abi
gail vnd nam .ij.c prott vñ zwo
lageln weins vñ .v. gekotbt wid
vnd .v. malz die man nennet la
tti zu müsse vnd .j.c trusbl wälisch
wempper vnd .ij.c treibn weign vnd
legt daz auf esel vnd sprach zu im
kiechten Ziehet vor mir seht ich
will euch hintn nachuolgn. Aber
yrm man sagt sie daz nit darumb
do sie auf gestaig auf den esel vñ
zoh ab zu der wurtzl des pergs da
uid vnd sein man zugen herab
ir entgegn vnd den zoh sie auch
entgegn vnd dauid sprach für

bar vmb süst haben wir gehalden
alles das was des yn der wüstung
ist gewesen vnd nichtz nit ist ver
lorn von allem dem daz zu ym ge
hört vnder hat mir widergeben vbl
vmb gut daz thu got den hemtth
dauidis vnd daz geb er ym zu ob
ich yn frü leben tag plaibn laß von
allem dem daz zü ym gehöret bys
an die want



Aber da abigail dauiden ersah do
eylt sie vnd stalg von dem esel vñ
viel vor dauiden auf daz antlitz
vñ anpett yn auff der erden vñ loff
vnd viel zu seinen füzen vñ sprach
In mir ser mein herr dise pozzhaut
Ich pit herr daz dein diern rede yn
deyne ozn vnd hör die wort deiner
dienerin Ich pit mein herr daz der
küng nit leg sein hertz an disen
pözen man Nabal wan nach seine
namen so ist er tözoth vnd sein tor
hait die ist mit ym. Ab ich herr dein
diern hab nit gesehen die kinder die
du hast gesant Nun darumb mei
her got lebet vnd dein sel lebett
der auch der gewart hat daz du
icht kumbst yn plut vergiessn vñ

hat dir hail gemachet dein hant vñ
nun werden als nabal dein weib vñ
die do fürchen meinem herren pözes
Darumb enphach disen segen den do
pracht hat dein diern dir meinem
herren vñ gib daz den kindern die
dir meinem herren nachvolgn heb
auf die missetat deiner diern wan
warhaft machet dir der herr ein
hauß meinē getreuen herren wan
die streit des herren streittestu mein
herr vnd darumb wirt kayn pözhait
vn dir funden all die tag deins lebes
wann ist daz etzwen ein mensch erstēt
arbtend dich vnd sůchent dein sell
so wirt behüttet die sell meines her-
en verbt sam vn einen knüpfel der
lebentigen bei deinem herr got Aber
die sel deiner veint werden vmb:ge-
get sam vn einem stain vnd vn
einem Circkl einer schleuder Darumb
wen vnser herr dir meinem herren
alles gůt thůt daz er gesprochen hat
von dir vñ setzet dich einen fürsten
über Isral so wurt dir das nicht ein
seüfftzen vñ vn ein laid des hertzes
dir meinem herren daz du vergossen
habest vnschuldig plůt oder hab
est dich selber gerochen vnd wenn
vnser herr meine herren gůtlichen
tůt so wirstu gedenckten deiner diern
vñ du wirst ir wol thun vnd da-
uid sprach zu Abigail Abesetzet sey
der herr got Isral der dich heůt ge-
sant hat mir entgegen vnd gesetzet
sey dein gescheft vnd gesegent seistu
die mich heůt verpotn hat das ich
icht gieng zu plut vergiessn vnd
rette mich mit mein selbs hant got
herr Isral lebt der mir geweret hat
das ich icht dir übel tätt Du werst
dein anders endlich kumen mir
entgegen mit wär pluben nabal pis
zu dem liecht der metten zeit slaich-
ent an die want Nun empfing
Darumb dauid auß ir haut alles das
sie im bet pracht vñ sprach zu ir
Abee friedsamlich zu dein hauß sich
ich hab gehört dein stim vnd hab
geeret deinen anplick Es kam ab
Abigail zu Nabal vnd seht do het er
ein wirtschafft in seinem hauß als
ein wirtschafft eines küngs vnd
Nabals hertz was frölich wann er
was gar trunckn vnd sie sagt im
nit ein wort weder gros noch
klains vntz pis fru des morgens
Ab do nabal bet verdauet den wein
do verkündigt im sein hauß frauw
dise wort vñ verstarret wart sein
hertz in im selben dick vñ ward sam
ein stain vnd do .x. tag hin kome
do slůg vnser herr Nabaln vnd er
sturb Do dauid tod hört sein Nabaln
do sprach er gelegert sey vnser herr
der do richtet die sach meiner sma-
chet aus der haut Nabals vnd hat
seinen knecht vor pözen gehüt vñ
die pözhaut Nabals hat widergeye-
ben auf sein haupt Nun sant dar
umb dauid poten vnd redt zu abi-
gail so daz er sie näm im zu einer
hausfrauen vñ die knid dauids
kumen zu Abigail gen Carmelo
vnd redten zů ir sprechent Dauid
hat vns zu dir gesant so daz er
dich näm zu einer hausfrauen
Die stund auf vnd anpett nayget
an die erden Die sprach Sich dein
dienerin sey dir zu einer diern

der kunig

so daz sie walsch die füsz der knecht
meines herren Vnd Abigail stund
auf vnd eylt vñ stainig auf eynen
Esel vñ .v. maid gingn mit ir yre
nachgeerynne Vnd volgtin nach
den pottn Dauidis vñ ward ym zu
eyner hausfrauen / Vnd auch Athi-
noem von Jſrl nam Dauid vñ warn
paid sein hausfrauen / Aber Saul
gab michol sein tochter die hausfra
wn Dauidis aym an der hulty dem
sun lais der do waz von Galym /

Vnd es dis. xxvj. Cap.

komen die Ziphei zu saul
gen Gabaa sprechen mit
sich Dauid ist verporgn
auf dem hübl Achile der do ist gegn
der wüstung an dem ir weg vñ auf
stund saul vñ zoh ab yn die wüst
ung Ziph Vnd mit ym .iij.m man
von den erwelten aus Jſrl so daz er
suecht Dauiden yn d wüstung Ziph
vñ saul legt sich zu den pürgen ga
baa Achile die do waz neben der wü
stung an dem weg / Dauid ab wont
yn der wüstung / Ab do er sah das
saul komen waz nach ym yn die
wustung nun sant er späher Vnd
erkannt gewissenlich daz er dar
kumen waz Vnd Dauid stund auf
Verholn vnd kam an die stat do
saul waz Vñ do er sah die stat an
der saul slieff Vnd Abner der sun
ner der fürst seiner Ritterschafft
vñ saulin slaffendt yn dem gezelt
sun Sarine den prüder Joabs / der
zeücht mit mir zu thende saulin yn
die pürg / Da sprach Abysai Ich zieh
ab mit dir / Nun kam darumb Da-
uid vnd Abysai zu dem volck bei
d nacht vnd funden saul yn dem ge-
zelt ligent vñ slaffendt vnd sein sper
gesteckt zu seynem haupt yn die erdn /



Abner aber vnd sein volck slaffend
yn seinem vmbring Vnd Abysai sp-
rach zu Dauiden Verslossen hat got
deinen veint heut yn dein hent vñ
darumb will ich yn mit dem sper
durchstechen biz yn die erden zw
eynem mal vñ zu dem andern mal
ist der nit notturfft / vñ Dauid sprach
zu Abysai Nit verderb yn / wan wel-
cher treckt sein hant yn den gesalbtn
vnsers herren vnd wurt vnschuldig
vnd Dauid sprach / Got lebt wan yn
slagt dan vnser herr / oder sein tag
kum so daz er sterb / oder yn den strit
ziehent verderb / Genädig sey mir
vnser herr so entreckh ich nit meyn
hant yn den gesalbtn der herren / Nun
darumb heb auff daz sper daz do ist
zu seinen haupten Vnd den kopff der
wazzers der do waz zu den hauptn
sauls vñ gingen hin weg vñ niemat
waz der sie sah vñ vernam vñ wa-
chte / sunder sie slieffn all wan der
slaff vnsers herren waz auff sie ge-
vallen Vñ do Dauid waz getzogen

yn hern gegen vnd stund auf eyner
spitz eins pergs von wetzen vñ ein
grozz teil waz zwischen yn



Do sprach dauid zu dem volck vñ
zu Abner dem sun ner sprechent
Perstu nicht antwurtti Vñ abner
antwurt vnd sprach Wer pist du
d do schreyet vnd machst vnfer ri
sam den künig Vñ dauid sprach zu
Abner pistu nit ein man vñ welch
er ander ist dein gleich ni flirt war
umb hastu nit behütt deinen herz
en den künig wann ayner ist ein
gangen aus dem volck so daz er ver
derbt den künig deinen herzen Nit
ist daz gut daz du ez hast getan Got
lebt wann dez todes kynder seit ir
wann ir nit habt behütet eürn herz
en den gesalbtn dez herzen Nun dar
umb sich wo ist das sper dez künigs
vñ wo ist der kopff dez wazzers der
do waz zu seinem haupt Saul ab
er kant die stim dauids vñ sprach
Ist daz nun dein stim mein sun da
uid Vñ dauid sprach Mein stim ist
es mein herr künig Vnd sprach Ob
waz hab ich nicht mein herr seine kne
cht waz hab ich getan oder was ist
pözes yn meiner hant Nun darumb
dez pit ich mein herr künig hör die
wort deines knechtes Ist daz dich
vnser herr rautzet gegen mir so nicht
er der heiligkaut opffer Ist ab daz
dich rautzen der menschen kynder
verfluchet sind sie yn d angesicht
dez herren die mich heut haben aus
geworffen daz ich icht wönn yn d
erb vnsers herren sprechent Gee vñ
dien fremden göten Vnd nun soll
mit vergossen werden mein plut
yn der erden vor vnserm herzen
wann ausgezogen ist der künig Sint
so daz er such eynen floch Als ma
yaget eyn Rephun auf den pergk
Vñ saul sprach Ich hab gesündigt
ker wider mein sun dauid wann
nit nichtenit fürpas will ich dir
übl thun darumb schön ward mein
sel yn meinen augen heut wann
ez scheynet daz ich tözlich hab ge
tan Vnd pin vnvernufftig gewe
sen allzu vil Vñ dauid antwurt
vnd sprach Sich daz sper dez künigs
Gee ayner her von den kynderen
dez künigs vnd nem aber daz vn
ser herr geb eynem yetzlichen nach
seyner rechtikait vnd trewen wa
heut hat dich geantwurt vnser
herr yn mein hant Vñ ich wolt
nit rechen mein haut yn den ge
salbtn dez herren Vñ als gegrözt
ist dein sel heut yn meinen augn
also werd gegrözt mein sell yn den
augen vnsers herren Vnd d lözz
mich von allen angsten Nun spöch
darumb saul zu dauiden Gesey
ent seistu mein sun dauid waz du
thüst daz thu Vñ waz du mügent

machst daz math/ Nun ging darub
dauid in seinen weg/ vnd saul kert
wider an sein stat/ Das. xxvij. m.

Vnd dauid sprach in sei-
em hertzen Etzwen wall
ich an eynem tag in die
hent sauls/ Ist nit pezzer
ich flieh vñ werd hail yn der philist-
ischn erden/ vñ saul vertzagt vnd
hört auff mich zelitchen yn allen
enden Flirl's darumb fliehen wil ich
sein hent/ vñ dauid shund auf vñ
zoh weyk er vnd. vj. man mit ym
zu Achis dem sun Mahot dē kunig
Beth/ vnd wont dauid mit Achis
zu geth er vnd sein man vnd sein
hausz dauid vñ sein zwo hausztrau-
en Achynoem die gezitabelityn me
vñ Abigail die hausztrau Nabals
des Carmeliten vñ gepotschefftet
ward saul das dauid geflohen was
vñ nit gaber zu furpas/ so das er
yn sicht/



Aber dauid sprach zu Achis Ist das
ich gnad funden hab yn deine au-
gen/ so werd mir gegeben etzwo yn
stat eyner ditz reithes/ so das ich da
won/ wan warum pleibet dein kne-
cht mit dir yn d' stat des kunigs/

vñ allso gab ym achis an dem selben
tag die stat Siceleg/ vnd durch die
selben lath ward Siceleg der kunig
von Juda vntz pis yn disen heutigen
tag/ Es was aber die zal der tag die
dauid wont yn dem reich d' philistin
iiij. monadt/ vnd aufzoh dauid vñ
sein man vnd begunden rauben vō
Gessuri/ von den gethey/ vñ den A-
malechitn/ wann sie waren von alt
yn der erd von alder als man zeu-
bet zu Sur vntz pis zu der erden E-
gipti/ vnd dauid slug all die selben
erdn noch lies mit lebentig weder man
noch frauen/ vnd hub auff die schaff
vnd rynder vñ Esel vñ Camel vnd
gewant/ vnd kert wider vnd kam zu
Achis/ Aber Achis d' sprach/ In welch-
em tail hastu heut geslagen/ vñ da-
uid antwurt/ gegen mittentag Iu-
de/ vnd gegen mittentag Ieramiel vñ
gegen mittentag Cenj/ Man noch
frauen liesz dauid mit lebentig noch
furt sie gen Geth sprechent/ das sie
leicht icht reden wider wirtschaftlichen
vnd das tet dauid/ vnd das was sein
gesetz alle die tag die er wont yn
dem philistischn teich/ vñ Achis ge-
laubt dauiden sprechent/ Vil pözes
hat er gewortzbt gegen seine volckh
Israhel darumb wirt er mein knecht
ewiclichen/ Das. xxviij. Capitel

Her ez geschach yn dē sel-
ben tagen das die philistin
besamptn ir scharen/ so das
sie sich pereitten zu dem
streit Israhel/ vñ Achis sprach zu dauid
Wissent nun wels/ wan mit mir
wirstu zieben yn den purgen du
vnd dein man/ vnd dauid sprach zu

Achis nun wirstu wissen was thun wirt denn du echt Nu achis sprach zu dauid Nu ich will dich setzen zu ei-nem hutman all mein tag Aber samuel starb vnd yn beklagtn all Israel vñ begrubn yn zu Ramatha in sein er stat Vnd Saul hub auff die zaubrär von der erden vñ verderbt sye die zaubrär geist hetten yn dē peich en Vnd die philistn wurdn gelaim met vnd komen vñ legtn sich zu Sima Ab saul besampt auch Israel vñ kam auf den perg Gelbar Vnd Saul sah die pürg der philistn vñ vorchtn sich Vnd sein hertz erschrack gar sere Vñ er ratfragt vn sein her-en Vñ er antwurt yn nit weder in treümen noch in pfaffn noch vn ppheten Vñ saul der sprach zu sein en knechtn Suchet mir ein weib die do hab eynen zauberlustign geist Vñ daz ich zu ir gee vñ vorsich durch sie Vñ sein knecht sprachen zu ym Es ist eyn weib zu Endor die do hat ei-nen zauberlichen geist Nun Vmwan delt er darumb sein wat vñ ward bekleidet mit anderm gewandt Vñ er ging die vñ zwen man mit ym Vnd sie kömen zu dem weib pey der nacht vñ er sprach weissag mir yn dem zauberin geist Vñ werf mir auff den ich dir sag Vnd daz weib sprach zu ym Sich du weust wol was getan hat Saul Vñ wie er hat abgetilgt die zaubrär Vnd dye zauberlistign von der erden War umb lagestu meiner sel so daz ich werd getött Vnd saul swur ir yn dem herren sprechend Got lebet wan dir kumbt nichts mit pözes vmb daz dinach Vnd zu yn sprach daz weib welchen soll ich dir auffrichten do sprach er Samuelem erwerk mir



Ab daz weib do sie Samuelem ersah do schray sie mit grozer stim Vnd sprach zu Saulu Warumb hastu mir auff gelegt dise pürde wan du pist Saul Vnd zu ir sprach d künig Nit vorcht dich waz hastu gesehen Vñ das weib sprach zu Saul Got hab ich gesehen auff steigent Vnd d erden Vñ er sprach zu ir wie ist sein gestalt Vnd sie sprach zu ym Ein alter man der steiget auff Vñ er ist vmbhüllet mit eyne mantl Nun vernam Saul daz es Samuel waz Vnd naigt sich auff sein ant litz an die erden Vñ anpett Aber Samuel sprach zu Saulu Warub hastu mich vn gerüsam gemacht so daz ich wurd erwerket Vñ saul sprach Allzu sere pin ich betrubt wan die philistn streittn wid mich Vñ got ist von mir gezogn Vnd wolt mich nit erhörn weder in d hant der ppheten noch in treümen Nun hab ich dich darub gerüffet daz du mir zaigest waz ich süll tun

Vñ Samuel sprach warzu fraygstu
nith wann vnser herr ist getzogenn
zu dem en veindten wann vnser herr
wirt dir thun als er gesprochen hat
vn meiner haut vnd wirt reyssen
daz reich aus deiner haut vñ gibt
das geben dauid deinē nächsthi wā
du pist nit gehorsam gewesen der
stim vnsers herren Noch hast nit
getan den zorn seins grymmen vñ
Ameleth Darumb hat dir gema
chet vnser herr daz du heut leidest
vñ gebn wirt vnser herr mit dir
auch Israel vn die haut der philisthi
Ab morgen wirsthu vnd dein kinder
sein mit mir Hünder auch die
purg Israels wirt vnser herr geben
vn die hent der philisten vñ all
zuhant viel saul gestreckt an die
erd wann er der vorcht die wort sa
muelis vnd kam sterck wart in im
mit wann er het nit prot gessen des
selben gantzen tages vnd also
gmug ein daz weib zu Saul wann
er ward gar betrübt vñ sprach zu
im Sich gehorsam ist gewesen dei
dienn deiner stim vñ hab gesetzt
mein sel vn mein haut vnd hab
gehört dein red die du hast gespro
chen zu mir Nun darumb auch höre
die stim deiner dienn vñ legen wil
ich für dich ein schnitten protz so
daz du ezest vnd wirdest wider
starckh vnd daz du mügest gewan
dern Der verschmächt daz vñ spr̄ch
Nit es ich vnd sein knecht zwun
gen vñ daz weib vñ doch ber
nach hört er ir stim vnd stund
auff von der erden vnd saz auf de
pett Ab dasselb weib bet ein wau
dendes kalb yn irem hauß vnd sie
eylt vñ slüg daz vnd hub auf mēl
vñ mischet daz vnd kocht o stret prott
vñ setzt daz für Saul vnd für sein
knecht Die do sie gassen do stunden
sie auff vnd wanderten dieselben
gantzen nacht/ Das. xxix. Capit.

Vnd darumb die philiste
sampten all ir schar gen
Aphet hünder auch Israel
legten sich auf de perg
der do war vñ fetzmahell Aber die
fürsthi der philisthi zugen vn. j.c vñ
vn. j.m Ab dauid vnd sein man waren
yn d' letzten schar mit Achis Nun
sprachen die fürsthi der philisthi zu
Achis Was wöllen yn dise hebreer
vñ achis sprach zu den fürsthi der
philisten Kennet ir nit mit dauid
der do saulskecht ist gewesen des
künigs Israels vñ ist nun pei mir vil
tag vñ nit hab ich funden yn yn
kainerlay pözes von dem tag an
dem er gefloben ist zu mir vntz pis
an disen tag Ab zornig wurden die
fürsthi der philisthi wider yn Vnd
sprachen zu im Widerkere er vnd
sitz in seiner stat yn die du yn hast
gesetzt vnd zieh nit ab mit vns yn
den streit daz er vns nit werd eyn
widersach so wir anheben zu streit
en Wan wie mag er anders gesünt
nüntzu seinen herren wann er nit
vn vnsern hauptm Ist nit daz der
dauid den man singt yn de rayen
sprechent geslagen hat yn. j.m saul
vñ dauid yn. x.m Nun rüfft darumb
achis dauiden vñ sprach zu im Der
herr lebet wan gerecht vnd gut pist
du in meiner angesicht Vnd dein

aulgen vñ dem eingen vñ den pürgen vnd nichtz nit pözes hab ich vñ dir funden von dem tag als du pist kumen zu mir vntz pis in disen heütigñ tag Sund de fürsten geuellstu wol nit kein wider dar umb vñ gee mit frid vñ laidig die augen d dienet der philistin mit vnd dauid sprach zu Achis Waz hab ich getan fürbar vñ waz hastu funden vñ mir deñ knecht von dem tag sein d ich pin in dein er angesicht vntz pis vñ disem tag sol dz ich nit komen soll vñ streitten wider die veint meyns herren dez küngs Ab achis antwurt vñ sprach zu dauid Ich wais dz du gut pist vñ meinen augñ als der engell gottes Sunder die fürsten der philistin haben gesprochen Nit zieh er auff mit vns vñ den streit Darumb so stee auf frü du vñ die knecht deins herren die mit dir sein kumen Vñ wen irauf gestet pei der nacht vñ wan es liecht begynnet werden so ziehet vnd also stund auff pei der nacht dauid vnd er vñ sein man so dz sie frü zügen vnd kertten wider vñ die erdñ der philistin Aber die philistin zugen gen Israhel Das

Also do dauid xxx. Cap. kömen waz vnd sein mañ gen Sicelag an dē dritten tag do betten die Amelethiter einen sturm geballen von dē sudnischen tail an Sicelag vnd hetten auisgeslagn Sicelag vñ sie mit feür angetzunt vñ hetten aus ir die frawen gefangn hin

weyk gefürt vñ von dem mynsten pis an den grösten vnd hetten nyemantz verderbet sunder mit yn fürtten sie vnd zugen iren weg Dauid darumb do er komen waz vnd sein man zu der stat vñ hett en sie funden angetzunt mit feür vñ ir hausfrawen vñ ir sün vñ töchter hinweyk gefürt gefangn Do huben sie auf ir stim dauid vñ daz volck daz do waz mit im vñ wainten bis yn der zeher zeit en Sund auch die zwo hausfrawen dauids waren gefangn hin gefürt Achynoem die Israhelitin vnd abigail die hausfrau nabals der Carmeliten vñ betrübt ward dauid gar seer wan daz volck wolt yn steinen darumb daz eyns yetzlichen mannes sel pitter was über sein sün vñ über sein töchter Ab gekreftigt ward dauid in sem her got vnd sprach zu Abiathar dem priester dem sun Abymeleths halt zu her zu mir priesterliche wat vnd zuhielt zu dauiden Abiathar die priesterlichen wat Ephod vñ dauid vrtfrugt vnsern herrn sprechent Soll ich nach volgn disen pfuchauffen ob ich sie begreiff vñ vnser herr sprach zu im Volg yn nach wan du zweiffil wirst sie begreiffen Dauid darumb zoh vnd die vj.c man die mit im waren vnd kome vntz pis zu der pach Bozor vnd etzlich vnter yn waren müd vñ pliben da Aber nach zoh dauid er vñ iiij.c man mit im wan die ij.c man pliben da hinden vñ mochten

mit also matt gezichen üb die pách
bozor vnd sie funden ernen egyptis
chn man auf dem veld vñ fürten
yn zu dauiden vñ sie gaben yn
prot so daz er eß vnd trunck wazz
er sunder eyn shuckh von eyner
feyshi veigi vnd zwey kuulspell
welischer weinpergabn sie im do
er sie gals do kom yn wider seyn
geist vñ ward wider gekrefftigt
wan nit bet er gessen prot vñ ge
trunckn wenn. iij. tag vnd. iij. na
cht vnd also sprach zu im dauid
wes pistu oder wan oder wohin
zeuhestu der sprach ein egyptisch
kind pin ich ein knecht eines ame
lechitischen mannes ab verlassn
hat mich mein herr vor. iij. tagn im
wan ich begrind sucken sie wan
wir vns zugen von dem Sudnischn
tail der Cerethen vñ zugen wider
Judeam vñ gegen mittentag Ca
leph vñ sitzleg haben wir an ge
czunt mit feur vñ zu im sprach
dauid. Vngstu mich gefürn zu d
selben schar vñ er sprach Swer
mir pei got daz du mich nit tötest
vñ nimch nit antwürttest yn die
hant meines herzen vñ ich für
dich zu der selben schar vñ dauid
liuur yn do er dar gekürt in do
lagen auf der gestalt über aller er
den essend vnd trinkent vñ recht
sam ernen horbtzeitlichen tag fer
trudt vmb allen raub vnd schind
ung die sie hetin genumen von d
erden der philisten vñ von d erde
Juda vñ dauid slug sie von d vel
per vntz pis zu der velper dez an
dern tages vnd nit kam auß yn
kayner hin nur. iiij.C Jüngling die sli
gen auff Camel vnd fluhen Dauid
darumb ledigt alles das daz genu
men hetten die Amalechiten vñ sein
zwo hausfrauen erlöst er noch nit
geprach von dem klain pis an das
grozz als wol von den sünen als von
den töchtern vñ von dem raub vñ
alles daz sie geraubet hetten daz fürt
alles herwider dauid vnd nam alle
schaff vnd rynder vnd trib die hin
vor seynem antlitz vñ sprachen Daz
ist der raub dauids Aber dauid kam
zu den. ij.C mannen die do mud hin
derstellich waren pliben noch mochtn
nit gevolgen dauiden vnd hieß sie
pleiben sitzen an der path bozor die
zugen aus dauiden entgegen vnd
den volck daz mit yn waz Ab da
uid trat hinzu zu dem volck vnd
grüsst sie fridlichen vñ all vngenam
vñ pozz man antwurtten von den
mannen die do waren mit dauiden
vñ sprachen darumb daz sie nit mit
uns sein gevolgen so geb wir yn nichts
nit von dem raub den wir haben er
löst sünder genügen soll ein yetzlich
en an seiner hausfrauen vnd an
seinen kindern wen sie die genemen
so gen sie hin Ab dauid der sprach
Nit werdet ir thun also mein brüd
von dem daz vnser herr vns hat gege
ben vñ hat vns behütt vñ hat geb
en die rauber die do aufgetzogen sind
wider vns yn vnser hent noch ire
maint soll euch horn über dise red
man gleicher taul wurt den die yn d
streit sein getzogen vñ die pey den
pürgen sind pliben Auch gleichwol
füllen die all tailn vnd daz wort ge

machet von dem tag vñ furpaz gelert
vnd volendet vnd als ein recht vñ
ffirl vntz pis vñ den gegen wurtig
en tag/ Dauid darumb kam gen
Sireleg vñ saut gab von dē raub
den alden von Juda seinen nächsten
sprechent Nemet den segen von dem
raub der veint gottes den die do vatrn
zu Bethel vñ die do vatrn zu Ramā
tha gegen mittentag vñ den zu Je
ther vnd zu Adaer vnd den zu Se
phamoth vñ zu Estamoa vnd zu
Rathall vñ die vatrn vñ den steten Je
raameli vñ vñ den steten Cemy vñ
den zu Arama vñ die vatrn vñ dē
phil Alam vñ zu Athach vñ die zu
Ebron vnd den anderñ die do vatrn
vñ den selben steten vñ den vonhafft
vatz getwelt dauid vnd sein man
Aber die Das.xxxj. Capī.
Philisthi stritten wider ffirl
vnd die man ffirl flohen
von der angesicht d' phi
listhi vñ verderbet vieln sie auf de
perg Gelboe vnd die philisthi vielen
vñ Saulin vnd vñ sein sün vñ flugen
Jonathan vñ Aminadab vñ melch
ishue die sün Sauls vnd die grunten
pürt dez streittes ward gekert in saul
vñ nach gevolget vatrn vñ die vñ
die schützen vnd verwundt ward
er gar sere von den schützen vnnd
Saul sprach zu seinem wäppner
Zeuch aus dein swert vnd stach mich
daz leicht icht kumen die vnbeschni
ten vnnd verderben mich verspott
en dt mein vnd sein wäppner wolt
nit wann es was grossen vorchten in
der schrecken



Vnd also erwischt Saul ein swert vñ
viel darumb/ do daz sah sein wäp
ner/ so daz saul tod watz do viel er
auch in sein swert vñ starb mit
vñ Saul darumb starb vnd sein
drey sün mit vñ vnd sein wäppner
vnd all sein man an den selbn tag
mitteynander/ do ab daz sahen die
vnder ffirls die do wonten über der
gründ Vnd über den fordan/ so daz
die man ffirl vatrn gefloben vñ daz
Saul tod watz vnd sein sün do liefn
sein ir stet vñ flugen vnd die phi
listhi kumen vnd wonten alldo
Nun geschach daz an dem andern
tag daz die philisten kömen sodaz
sie abtrügen die erslagen vñ fün
den Saulin vñ sein drey sün ligent
auf dem perg Gelboe vñ schnitn
ab Sauls haupt vñ zugen im ab
sein wappen vñ santtn daz in die
erden der philisthi vnd vmb sodaz
man daz kündet in dem tempel d'
gött vñ in den leütn vnd seine
wappen leytten sie in den tempel
Astaroth Seinen leichnam für
ten hingen sie auff die maur beth
sam Do daz erhörtn die woner der

stat sabes gelaad alles daz getun
hetten die philisten Saulu do schun
den auf all stairk man vnd wam
dertti die gantz nacht vñ prachte
den leichnam sauls vñ die leichnã
seiner sün von der maur bethsam
vnd komen gen sabes vnd verbran
ten sie mit fewr vñ namen ir gebe
pein vnd begruben daz vn dem
wald sabes vnd vasten .vij. tag

Do endet sich daz erst
puch der Kunig.

Nun hebt sich an daz Ander puch
der kung Vnd das Erst Capit.



Es geschach aber do gestorben was saul
vñ dauid wider komen was vnd
slachtung Amelech vñ was pleib
en zwen tag zu stetleg ab an dem
dritten tag erschain ein mensch kü
ment von den purgen saul mit
zurissner vnt vnd aschen gestreit
ett auff sein haupt vñ do er kom
zu dauid do viel er auf sein ant
litz vñ gruesst vn vñ dauid sprach
zu im Woannen kumbstu vñ der
sprach vm Von den purgen flüs

pin ich gefloben vnd dauid sprach
zu ym Was ist daz wort daz do ge
schehen ist Zaig mir daz O sprach
gefloben ist daz volck von dem streit
vnd vil sind ir gen allen von dem
volck vñ sind tod Zu vnder auch
saul vñ Jonathas sein sün sind v
gestorben vñ dauid sprach zu dē jung
ling der im daz potschefft Von wa
nen waistu daz saul tod ist vñ Jo
nathas sein sun vñ der Jüngling
sprach der ym do sagt Von geschicht
kom ich auf den perg Gelboe vnd
saul laynt auf seinem sper die her
wägn hürbar vñ reittend nehendē
sich zu ym vnd saul sah sich vmb
vnd sah mich vñ rufft mir dem do
ich ym antwurtt Ich pin hie per
do sprach er zu mir Wer pistu vñ
ich sprach zu ym Ein amelechit pin
ich vñ er sprach zu mir Stee über
mich vñ verderb mich wan wetagn
haldn mich vnd mein sel ist noch
gar vn mir vnd ich stund ub ym
vñ verderbet ym wan ich wais wol
daz er nicht genesen mocht nach dē
vall vnd ich nam die krön die do
was auff seinem haupt vnd sein
armspang daz do was an seinē
arm vnd hab ers herpracht zu
dir meinem herren dauid ab be
greiff sein selbs gewalt vñ zu mal
daz vnd all sein man die mit im
waren vnd klagtn vñ waintn vñ
vasten vntz pis gen Abent üb saulu
vñ über Jonathan sein sun vñ
über daz volck vnsers herren vnd
üb daz haus Israels dar umb daz sve
rtn gen allen vn dem swert vñ
dauid sprach zu dem Jungen d ym

00045292

het gepottlicheffter Man pilti der
antwurtt Eines neidkumen menslich
en sun eynes Amalechitti pm ich
Vñ dauid sprach zu ym warumb
haltu nicht genorcht Zu lassen dem
hant so ast erslúgest den gesalbtn
vnsers herren Vnd dauid rüfft eyn
em aus seinen kindern vnd sprach
Ace Zu hin vnd slach in vñ



Er slug in vñ er starb Vnd da
uid sprach zu ym Dein plut sei auf
deinem haupt wan dein mud hat
gesprochen wider dich sprechent Ich
han verderbt den gesalbtn des herre
Ab dauid klagt mit eyner so gethan
en klag über Saul vnd über Jona
than seinen sun Vnd dauid gepot
so daz man lernt die kin der Iudai de
gesang als do geschribn ist in dem
puch der gerechtn vnd sprach Merk
Israel vmb die die do tod sind vñ auf
deinen hoen verwundet Die Edeln
Israel sind auf deinen pergen erslagn
O wie sind gevallen die starkn Nit
offenbart daz zu geth noch kündiget
das yn den weyssbaden Askalon daz
sich leicht icht freuen die sun d phi
listi Vñ die tochter der vnbeschnytn
frolocken ir peryt Gelboe weder tnw
noch regen künnen auff euch daz icht
do sey ein ecker der erstling Wañ do
ist verworffn der schilt der starkn
der schilt Sauls Recht als er nit ge
salbt wär mit öll von dem plut der
erslagn von der vaishkeit d starkn
Die gesthosli Jonathe nie kertn hinder
sich Vñ daz swert Sauls vmbsust
nie widerkert Saul vnd Jonathas
liepleich vñ schön yn yrm leben Vnd
auch yn dem tod sind sie nit gesch
den Sneller wan die adler sterker
wan die leuen Ir töchter Israels öb
Sauln weynet der euch mit schar
lachen bekleidt yn der wollust der
do güldein gesmuck pot eurm ge
wett O wie sind gevallen die starck
en yn dem streit Jonathas in dein
en hoen ist erslagn Laid ist mir üb
dich mein brüder Jonatha du all
zu schöner vñ lieber über die lieb
der weib Recht als die müter lieb
hat ir ein eingen sun also hab ich
dich lieb gehabt Vñ wie gevallen
sind die starcken vnd verlornen
sind die wappen der streit Das

Dauid darnb .ij. Capit.

Darnach wirt fragt vñ
sern herren sprechent
Soll ich auff nun ziehen
in der stet eyne gen Iudai vñ unser
herr sprach zu ym Zeuh auf Vnd
dauid sprach Wohin soll ich ziehen
Vñ er antwurt ym gen Ebron
Dauid darnb auff zoh vñ sein zwo
hausfrauen Achynoem die Israelite
tyn Vnd Abigail die hausfrau
Nabals des Carmeliten Sunder
auch die man die mit im waren

der kúng

fúrt dauid mit ym etzlich mit sem
em haus vñ pliben yn den entge
genten Ebron vnd die man Juda
kómen vñ salbtn dauiden alldo
daz er reicht über daz hauß Juda
vñ gepottschefftet ward dauiden
daz die man von der stat Jabes gi
laad betten sie begraben saulm d
und darumb sant póten zu den man
en Jabes gilaad vñ sprach zu ym
Gesegent seit ir von dem herze wñ
ir dise parmhertzikait habt getan
mit eurm herren saul vñ habt ym
begraben vñ darumb geb euch vñ
ser herr wider parmhertzigkait vñ
warhait Sünder auch ich will ge
nad euch widergeben dauon habt
ir getan daz wort gekrefftigt werdn
eür hend vnd seit kúnder der sterck
Man yoab vnd gantz eür herr tod sey
doch hat mich daz hauß Juda ym
gesalbet zu eynem kúng Ab Abner
der sun Ner der fürst der heres herre
sauls der nam vsboseth den sun
Sauls vnd fürt ym vmb die pürg
durch vñ setzt ym kúng vber gi
laad vñ über gessuri vñ über Ef
fraim vñ über benyamyn vñ üb
alles Jsrl. xl. Jar alt was vsboseth
der sun sauls do er begund zu rei
chen über Jsrl vñ reichet. ij. Jar. Ab
daz hauß Juda allayn volgenten
nach dauiden vnd die zal d tayg
was die dauid reichet vber das
hauß Juda vñ was wonhafft zu
Ebron. vij. Jar vñ. vj. monadt vñ
auß zog abner der sun Ner vñ die
kynder vsboseths des sunes heren
Sauls von den pürgen zu Gaba
on Joab fürbar der sun Sarine

Vnd die kinder dauids zugen aus
vñ begegenten ym bei dem vischteich
zu gibaon vñ do sie zu samen kóme
warn do sassen sie gegen einander
Dise an eynem taul der vischteichs
vñ ene an dē andern taul Vnd ab
ner sprach zu Joab Steet auff kinder
vñ spilem dor vns Do antwurt
Joab Auffsten sie vnd stunden sye
darumb vñ zugen. xij. In der zal
von benyamyn von vsboseths wege
der sunes heren Sauls vnd. xij. vō
kinderm dauids Nun pegraiff eyn
yetzlicher az haupt seyns gleichen
vñ stach eyn swert yn die seitten
seynes widersachen vñ die vielen
gleich mit eynander Vnd genant
ward der nam derselben stat acker
d starcken zu gibaon vñ ein grimg
hertter streit hub sich an dem selbn
tayg vñ geflohen ward Abner vnd
die man Jsrls von den kindern dauid
dis Ab ez warn do drey sün Saryne
Joab vñ Abisai vñ Azahel fürbar
Azahel was gar ein sneller lauffer
recht sam einer aus den wilden zig
en die do wonen yn den welden Nun
lieff nach azahel abner vñ naygt
sich nit weder zu der rechten noch
zu der lincken ablassenden zu nach
volgen abner hinder sich vñ sprach
Pistu nit daz azahel Vñ er antwurt
Ich pins Vñ abner sprach zu ym
Kee zu der rechten oder zu d lincken
vñ nym dir seinen raub Aber aza
hel wolt nit ablassen sünder er tayg
ym Vñ aber tedt Abner zu azahel
Kee von mir mich zu tayn daz ich
betrübigen werd dich zu ersteehen

mit der erden vñ mein antlitz ich icht
auf gehebē müg gegen Joab denē
brüder/der verlümdet mir zu hörn
vnd wolt mit von vnkern abner
darumb slug vñ vñ furkert das
spér/vñ durchstach yn pey dem ge/
schefft/vnd er starb an der selbē stat/
vnd all die do hürgingen für die stat
an der gen allen wirt zabel vñ wart
tod die bestunden/Aber nachuolgent
Joab vñ abisai abner flieben den
ging die sünne vnter/vñ sie kōmē
zu dem hübl der wazzerleig der do
ist gegen dem tal dez wegs der wüst/
nüg gen gabaon/vnd do wurden
gesampt die kinder benyamin vñ
kopeltn sich yn eyn schar vñ stund/
en auf der höhe eynes kurtzen pergs
Vnd abner schray zu Joab vñ sp/
rach/So grymmet dem swert prs
yn die verpünsl/ab waistu nit dz
sorgklam ist vertackt nusl/darumb
sagestu nit deinem volck so dz sie
lassen zu áchtn iren prüder vñ Jo/
ab sprach/Der herr lebet vñ hettestu
frü gesprochen dz volckh áchttend
ire brüder wer abgezogen/Joab dar/
umb erschellt die pusaunen/vnd
alles volck stund/vnd nachuolgten
nit nach für pas Isrl/noch begund/
en streitten/Ab abner vñ sein man
gingen über die veld die selb gantz
nacht/vñ zugen über den Jordan
vñ vmbgingen all die gegent Be/
thora vnd komen zu den pürgen
ffurbar Joab lies abnern vñ kert
wider vnd sampt alles sein volck
Vnd ab waren gegangen von den kin/
dern dauids .xix. man azahelm
ausgenumen/Ab die knecht dauids
hetten geschlagen von Benyamyn vñ
von den mannen die do waren mit
abnern .lx. vnd .iij.C die auch waren
tod/vnd sie namen azahelen vñ
begruben yn in dem grab seynes
vaters zu Bethleem/vnd wander/
ten die gantz nacht/vñ do d tag
anprach do komen sie gen Ebron/

Abiward Das .iij. Cap.

Ab ein langes krieg
zwischen dem hausz
sauls vñ zwischen dē
hausz dauids/Dauid furzoh vnd
ward stettlich ye sterker/aber dz
hausz sauls nam all tag ab vñ ge/
porn wurden dauiden sün zu Ebron/
vñ sein erstgeporner sun was Amo
von Achynoem der Israhelityn/
vñ nach dem Eliab von abigail
d hausfrauen Nabals dez Car/
meliten/Der dritt furbar was
Absolon d sun Maacha d tochter
Tolomay dez küngs Gessur/Ab
der vierd Adonias der sun Agith
der .v. Saphatias der sun Abyta
tal/vnd der .vj. Jethra von Eyla
herren dauids hausfrauen die
wurden geporn dauiden zu Ebron
Darumb do strit was zwischen
dem hausz sauls vñ dem hausz
dauid/abner d sun Ner richt dz
hausz sauls/Ab ein schlafftweib
bet gehabt saul der namen was
respha die tochter achia vñ ab/
ner gieng zu der selben slaffn vñ
y sboseth sprach zu Abnern/war/
umb pistu eingangen zu d slaff/
weib meins vaters/der ward gar
zornig Durch die wort y sboseths
vnd sprach/pin ich nun ein hundz

haupt heut geygen Iudai wann ich hab
getan parmherczikeit über das hauß
sauls deines vaters vñ über seyn
brüder vñ über sein näthsthi vnd
hab ich dich nit geantwurtet vñ
die hant dauids vñ du hast ge/
sücht In mir das du mich stuffest
vmb ein weib heut das thu got ab/
ners vñ das zugeb er ym nür als
got geliwen hat dauiden also wil
ich thun mit ym/ so das entfürt werd
das reich von dem hauß sauls/ vñ
erhaben werd die kron dauids vb
Isrl' vñ über Iudam Von Dan vntz
zu Berlabee vñ er mocht In geant/
wurtt nichts mit Wann er wercht in/
Abner darumb sant poten zu dauidē
gen Ebron vmb sich sprechent wz
ist die erd so das sie auch sprechend/
Nach mit mir fridlichait vnd
mein hant die wirt mit dir vnd
ich wil dir zufüren all Isrl' d' sprach/
Auserwelticlich wil ich machen mit
dir fridlichait sünder ein dinck
pit ich von dir sprechent Nit wirstu
leben meinen anplick ee du mir
wider zufürest Michol die tochter
sauls vñ also wirstu kumen vnd
nit sehen Dauid darumb sant pot
en zu Ysboseth dē sun saul sprechet/
Gib mir wider mein hausfrauen
die ich mir vertrauet hab mit .c.
fürhaitten d' philisthi Ysboseth dar/
umb sant er vñ nam sie vō irem
man phaltiel dem sun lays vñ ir
man ging ir nach weynent vntz
pis gen Bauring vñ Zu im sprach
Abner Abee vnd ker wider Er kert
wider vñ dise red die trüg Abner
Zu den eldesten Isrls sprechent Als
wol gestern als ee gestern sücht ir da/
uidē so das er reicht über euch/
Nun darumb tüt das wann vns er
ber hat geredt zu dauiden sprechet/
In der hant meins knechts dauids
wil ich dir helfen mein volck Isrl' vō
d' hant d' philisthi vñ all ir veint
Auch redt Abner zu Benyamyn vñ
ging zu Ebron so das er redt zu dau/
iden alles das das do behaglich was
Isrl vñ allem benyamyn Nun kom
darumb er zu dauiden gen Ebron
mit .xx. mannen vñ dauid macht
Abnern vñ seinen mānen die mit
im kumen waren ein wirtschafft vñ
Abner sprach zu dauide Auff wil ich
sten so an ich sam all Isrl' zu dir mei/
em herren dē künig vñ an valen
wil ich dir mit frid so das du vñ al/
len gepiettest als dein sel begeirt Da/
uid darumb do er het gelaitet ab/
nern vñ fen er was hingegangen mit
frid Alzu hant die kinder dauids
vñ Ioabs komen mit eyme grozzen
raub vnd het geslagt pfindütten/
Ab Abner was nit mit dauiden Zu
Ebron wann er het ym nimm gelassen
vñ was hingezogen mit frid vñ Io/
ab vñ alles her das mit vm was dar
nach komen vñ also ward gekündigt
Ioab von den saygenden Abner d' sun
ner kom zu dē künig vnder hat vñ
gelassn vñ ist hin gezogen mit frid
vnd enpfing Ioab zu dem künig
vnd sprach Was hasthi getan Sich
Abner ist kumen zu dir warumb hast
du in gelassen so das er hin ist gegā/
gen vnd hin wek gezogen Waisthi
nit das abner der sun ner darumb er
kumen ist so das er betrüg dich vñ

wauh: demen aulgangk vñ demẽ eyn
gangk vnd erkennt alles daz daz du
thúst vñ also ging aus Joab von da
uiden vnd saint poten nach abnern
vnwillent daz dauiden vnd kúrt in
herwider von der Cisternen fyrn
vñ do er widerkomen waz Abner gen
Ebron do kúrt yn Joab hin derlich an
die mitt der pfortten so daz er vnuerd
felschlichen



Vnd er stach yn pey dem geschäfft em
yn der rathung der plústes seynes
bruders sazabel vnd erstarb do daz
hórt dauid daz das dietch nun ge
schehen was do sprach er Fayn pin
ich vñ mein reich pei got vntz pis
ewiclich von dem plut abners des
sunes Ner vñ daz kumen ist auf haup
pt Joabs vñ auf das hauß seynes
vaters vñ nit geprechen soll von dẽ
hauß Joabs der den fluß der samens
habend wirt vnd vntz aussetzig vñ
bet klepperlein vñ viel yn dem swert
vnd bedórfften prottes Joab vñ aby
sai sein bruder verderbten darumb
Abner darumb daz er het erslagn aza
hel yren bruder zu gabaon in dem
strit Aber dauid sprach zu Joab vñ
zu allem volck daz do was mit yn

Zureysset eúr gewant vñ gúrtet
umb euch leidi vnd klagt vor dẽ pey
grafft Aber kúrbar der kúnig dauid
ging nach der par vnd do man pe
graben het abnern zu Ebron do hub
auf der kúnig dauid sein stim vnd
weynt auf dem grab Abnern vñ
auch weynt alles volck vnd d' kú
nig klagt vñ waint vñ sprach Nit
nichte nit als die schumpfflich pflegen
zu sterben pistu tod Abner dein hent
sind nit gepunden vñ dein fúß sind
nit wessern nit beswéret sind als
man pfliget zu allen vor den sún
en der pózhaut pistu gefallen vñ
alles volck klagt mit im vñ waint
vber yn vnd da all menig kúmen
was speis: enphahen mit dauiden
noch bey schónen tagen do swur da
uid sprechent Das thu mir got vnd
das zugeb mir got ob ich vor d' sún
en vntergangk eh: prott od kayser
law anders vnd alles volck hórt
daz vñ es behagt yn wol alles das
der kúnig tet yn der angesicht alles
volcks vnd alle menig erkant vñ
all 7tag an dem selben tag daz es nit
von d' kúnig was gemachet so daz
getottet wurd Abner der sun Ner vñ
der kúnig sprach zu seynen knechten
Wisset ir nun nit daz ein fürst vñ
ein grozzer gen allen ist in 7tag heut
Ich pin aber noch zart vnd ein ge
salbter kúnig vñ darumb pin ich
heut bekant vnd pin gesetzt vnter
dem kúnig kurbar dise man die sún
narine sind mir hert Geb vnser her:
wider d' übell thunden
nach seiner pózhaut daz
Ber yßboseth. iiij. Cap'

hört der sun Sauls daz geuallen was
Abner zu Ebron vñ entlöst wurden
sein beint vnd alles Isr'l was betrübt
Aber Iwen man fürsten der schacher
hetten Sauls sun der aynen namen
was Baana vñ der andern nam Re
thab die kynder Remon der Berochite
von dem geschlächt benyamyn wann
bar beroth die stat was geachtet vñ
beniamyn vñ vnd die berochiten flu
en gen getthaim vñ waren fremd gest
vntz pis an die selben tzeit Ab Iona
thas Sauls sun het einen sun mit
siechen füzen was .v. far alt was
er geweslen do der pot kom von saulu
vnd von Jonatha aus Isr'l vnd also
hüben yn auf die ammen vñ flob
vñ do sie erstn so daz sie flühen do
viel sie vñ do ward er huffaltz vñ
er was genant Mifiboseth Nun kom
en dar umb die kinder Remon der be
rothiti Rechab vnd baana vñ gin
gen an einem haussen tag yn das
hawsz yboseths d' slieff auf seinem
pett zu mittentag vñ die hütter
yn d' thür saubert wantz verslieff
daz Ab sie namen wantz eber vnd
gingen haimlich yn daz hausz vñ
slugen yn in leiden Rechab vnd ba
ana sein brüder vnd fluhen Aber
do dise yn daz hausz waren gegang
en do slieff Ester auf seinem pett in
seiner haimlichen kamer vnd die
slugen yn vnd verderbten yn vnd
schnitten ym ab sein haupt vnd
gingen hin durch den weg d' wüst
nuss die gantz nacht vnd prachte
daz haupt yscheboseths zu dauid
gein Ebron vñ sprachen zu d' ku
ing Sich daz ist daz haupt yscho
seths Sauls sun deines veindes d' do
sücht dein sel vñ gegeben hat vnser
her rachung vnserm küng heut
von Saul vñ von seinem samen Ab
dauid antwurtt Rechab vñ baana
seinem brüder den sünen Remon der
berochiten vñ sprach zu in Der her
lebet der erlöst hat mein sel von all
en angsten wann den der mir potsch
afftet vñ sprach tod ist saul d' sich
verwent glückliche dinck Zu pottsch
afften den hielt ich vñ tött in Zu Si
teleg dem ich müst geben daz lon der
potschafft Michelsüer nun wann
pözz leüt haben verderbt einen vn
schuldign man in seinem hausz auf
seinem pett Nun mit wil ich süchen
sein blüt aus eürn henden vñ wil
euch auffheben von der erden Vnd
also gepot dauid seinen kyndern so
daz sie sie verderbten vñ slugen yn
ab ir beint vnd ir füzz vñ hingen sie
über den vischerteich Zu Ebron Ab
daz haupt yscheboseths trugen sie vñ
begrüben daz yn dem grab Abners
zu Ebron

Das fünfft Capitel

Und alle geschlächt Isr'ls
komen zu dauiden gein
Ebron sprechent Sich
wir sein dein fleisch vñ
dein pain sünder auch gestern vnd
ee gestern do der küng saul was vber
vns Du wirst aus füren vnd wider
ein füren Isr'l Aber vnser her hat ge
sprochen zu dir Du wirst hüten mein
uolcks Isr'ls vnd du wirst ein fürer
über Isr'l Vnd auch komen die eldisten
von Isr'l zu d' küng von ebron vnd
dauid d' küng slug mit yn frid vor
vnserm herren vñ sye salbten dauide

00045292

Zu kúnig uber ſtrl Em ſun von .xxx.
ſtett mit dauid do er anhúb zu richte
vnd richt .xl. far Zu ebron richter er
vij. far uber iudam vñ .vj. monadt
Ab zu thelin richter er .xxxiij. far úb
all ſtrl vnd iudam vñ der kunig vñ
all man die mit im weren zuge gen
thelin zu dem febuseer dem woner d
eron vñ geſprochen wurd zu dauid
von im ſy ſprachen Es iſt ein ſolche
ſtat alſo daz auch du wirſt genádi
get von dem krumcken dauid d ant
wurt darzu vnd waz ſprechen tut
darzu vnd thu darzu daz die blan
en wern ritten die hoben vñ di von
gee aus in ein ſprichwort Mit wirſtu
do herein zieben du hebeſt dan auff
die huffhaltzen vnd die plynden ſp
rechent Mit wurt herein zieben dauid
Ab dauid gewan den thurn Syon
daz iſt die ſtat dauidis Wann dauid
gelobt an dem ſelben tayg lon demd
do ſlúg den febuseer vnd antruckh
die gerynne der terher vñ ſhelzab
huffhaltzen vnd die plynden die do
haſſten die ſel dauidis Darumb ſo
ſprecht man in eynem ſprichwort
Der plynd vnd der huffhaltz werde
nit in den tempel gen Ab dauid wont
in dem thurn Syon vnd nant in die
ſtat dauidis vñ er paut ſie vmb
vnd umb von dē tieffen grunt Mello
vñ vnnuwendig vnd er gieng ein vol
wurendt vnd zunem emdt vñ got
d̄ herr waz mit im Vñ Iram der ku
nig von Tyro ſant poten zu dauidē
vnd ſant im Cedren holtz vñ ſant
im zymerleut vñ maurer zu den
wenden vñ die pautten ein hauß da
uiden Vnd dauid erkant daz vnſer
herr bet beſtetigt ſein reich úb ſtrahel
wan er auch erhaben hett ſein reich
uber ſein volck ſtrl Dauid darumb
nam noch mer ſlaffweiber vñ hauß
frauen von ſrlim do er kam von ebro
vnd geporn wurden im auch ander
ſun vnd tochter Vnd diz ſeind ir
namen die im geporn wurden zu
ſrlim Samua vñ sobab vñ Nathan
vñ Salomon vñ ybaar vñ Elyſ
na vñ Nefet vñ Japhia vñ helyſama
vnd helyada vñ Eliphaleth Nun hortn
darumb die philiſten daz man ge
ſalbet het dauiden zu kúnig vb ſtrl
vñ auffzuzyen ſie mitenander so
daz ſie ſúchten dauiden do daz hort
dauid do zoh er ab in ſein veſtnung
Ab die philiſten komen vñ ſtreitten
ſich in dē tall raphaym Vñ dauid
rattfragt vñ ſein herren ſprechent
Ob ich auff ziehe zu den philiſtern
vnd ob du mir ſie gebſt in mein hant
Vñ vnſer herr ſprach zu dauidem
Zeuhauff wan antwurtend will
ich dir geben die philiſtim in dein hat
Dauid darumb kam zu Baalphra
raſim Vñ ſlug ſie alldo vñ ſprach
Getaulet hat vnſer herr mein veint
vor mir terbt als getaulet werde die
waſſer Darumb wurd gehauſſend
ſelben ſtat namen Baalphraraſim
vnd ſie lieſſen ire pild vnd traptt
gotter alldo die nam dauid vñ ſein
man Vnd dauid ſprach Verprent
ſie in feur Vñ zu graben noth die
philiſtim ſo daz ſie auffzuzyen vñ
ſtreitten ſich vm dem tal raphaim
Ab dauid rattfragt vnſern herren
ſprechent Soll ich auff ziehen geyen
den philiſtim Vnd ob du ſie anint

wurttelt vn mein hant Der antwurt
vnd lut zeuh auff vn entgegen sun
der vmb:ring sie von hinden vnd
kom zu vn von hinderwert der pir
pawm vñ wenn du hóreſt gein de
laut vn d' hórh der pirpawm so heb
an zu stretten wan d' wurt aulzieh
en vnser her: vor dem em antlutz so
daz er slag die púrg der philisthim
vñ dauid tet also als vnd vnser her:
het gepoten vñ er slug die philisthi
von gabaa vntz pis zu felar Dis
Ver dauid lampt. vj.
anderwnid die aller er
welttisten man auls ſtirl'
xxx. vñ auch dauid
stund auff vñ all man die do warn
mit ym von den mannen ſu da lo
daz sie zu vn fúrten die archen gott
es Vber die angerufft ist d' name
gotts Der her: sitzent vñ Cherubim
auff ym vñ sie setzten die archen
gottes auf eynen neiwen wagen vñ
namen sie aus d' hauls Aminad
abs der do wz zu gabaa Alb oza
vnd hayo die sun Aminadabs trib
en den wagen vñ do er sie genum
en het aus dem hauls Aminadabs
der do wz zu gabaa hutten dt d'
archen gottes Hayo ging vor der
archen Alber dauid vñ all Jſrahel
vor der archen vnserm her:n yn
allen gesthnitzten holtzern vñ har
pffen vnd leyren vñ paucken vnd
fideln vnd schellen Vnd sie kome
zu dem thenn Nachor do reckt aus
Oza sein hant an die archen got
tes vnd hielt die wan die ochsen
die strauchtn vnd hetten sich g-e
naiget



Vnd vnser her: ward zornig yn vñ
wurden gegen Oza vnd slug in uber
den freuel der starb allda pei d' arch
en gottes Alber dauid wurd betrubt
dauon daz vnser her: het geslagen
Oza am vñ gehaissen ward derselben
stat nam Slahung Oze vntz pis yn
den gegenwurttigen tag Vñ dauid
der vorcht vnsern her:en an deselbe
tag sprechent Wie gét die arch vn
sers her:en zu mir ém Vñ wolt mit
zu im fúren die arch vnsers her:en
in sein stat sun der er fúrtz yn das
hauls Obededom der gethe:er's drey
menned Vnd vnser her: gesegent Obe
dedom vñ all sein hauls vñ gepott
schefftet wurd dem kunig dauid an
vnser her:n het gesegent obededom vñ
all den seine durch die arch gottes Vñ
dauid sprach Ich will gen vñ wil wi
der fúren die arch gottes mit dem se
gen yn mein hauls Dauid darumb
ging vñ fúrt die arch gottes von de
hauls obededoms in die stat dauids
mit freuden Vnd mit dauid warn
vij. schaff Vnd ein opffer tier eyns kal
bes Vnd wen sie die archen fúr sich
tritten komen. vij. streitt so opfferth

sie einen othssin vñ ein schaff vñ eine
wider Vnd dauid slug auf einem
po:nitzff einer o:gehi vñ sp:ang mit
gantzen krefftn vo:r vnserm her:en
fürbar dauid waz vmbgürtt mit
pfefflicher leynen wat vñ dauid vñ
alles hauß jsrl's die pelauttn dye
arth d' gen:eückmuß vnsers her:e yn
freüden vñ yn d' schall d' posaunen
vñ do die arth eingegangn waz in
die stat Dauids. Michol die toch't saulß
plickt durch daz venster vñ sah den
künig hupffent vñ sp:ingent vo:r vn
serm her:en vñ verachtten in yre
hertzen Vñ einfürttn sie die arthen
vnsers her:en vñ setztn sie an ir statt
in der mitt der gezelds daz ir auff
geschlagen bet dauid Vñ dauid opfft
fridsame opffer vnserm her:en Vñ
do er nun volb:acht opfferte fridsa
me opffer tet do gesegent er d' volck
yn d' namen vnsers her:en d' hér Vñ
teilt aller menig jsrl's als wol d' ma
als d' frauen eyne yetzlichen ein stheb
lich wecken prot vñ einen praatn
fleisches von eyne wisant Vnd ein
semell gebreüsht mit öll vñ alle volck
zoh yetzlicher wider in sein hauß vñ
kert wider dauid so daz er gesegent
sein hauß



Vnnd aulsging Michol die tochter
Sauls dauid den entgegn vñ sp:ach
Wie erlam ist heüt gewesen der kü
nig jsrl's auffdeckent sich vo:r den
dirnen seiner knecht Vnd ist ent
plecklet recht als sich einer enplect
et aus den lotern Vñ dauid sp:ach
zu michol Vnser her:e lebet wann ich
wil spilen vo:r dem her:en der mich
lieber hat erwelt wann deinen vat'
vñ wann alles sein hauß Vnd hat
mir gepotn daz ich fürst wär vber
daz volck vnsers her:en jsrl's vnd
Iudai Vñ will spilen vñ wil leger
werden wann ich wo:den pin Vnd
wil die mutig sein yn meyne augn
en Vñ mit den dirnen von den du
gesp:ochen hast. Ich wil erlamer
erscheynen der toch'ter Sauls Mich
ol nit wart gepo:n kein süne vntz
pis yn den tag ir's todes.



Aber er Das.vij.Cap.
geschach do der künig
saß in seinem hauß vñ
vnser her:e het im gege
ben überalle rüw vo:r allen seinen
veinden do sp:ach er zu Nathan d'
ppheten Siehstu nit daz ich wone

vñ einem Cedrynen hauſs vñ die
arth gottes iſt geſetzt vñ der mitt
d' well vnd Nathan ſprach zu dem
künig/ Alles daz vñ deine hertze iſt
gee vnd thu daz/ wann vnſer h:r mit
dir iſt/ vñ es geſchach vñ d' ſelben
nacht vñ leht die rede vnſers her:/
en kom zu Nathan ſpr:echennt/ Gee vñ
red zu meinem knecht dauid den/ daz
ſpr:icht vnſer her:/ wirſtu mir nür
pauen ein hauſs zu wonen/ wann mit
hab ich gewönt vñ eyne hauſs von
dem tag als ich aufgefürt hab ſtrl'/
von der egipttiſchen erdn vntz pis vñ
diſn tag/ Sunder ich hab gewandert
vñ den pivdem vñ vñ dem gezelt durch
all ſtet do ich durch gewandert hab
mit allñ kindern ſtrls/ Oder hab ich
nun geſpr:othen zu eyne geſchlächt/
aus ſtrl' dem ich gepotn hab ſo daz
er pfleg meynes volckes ſpr:echennt
warumb haſtu mir nit gepuwt ein
Cedr:ynen hauſs vnd nun das
ſpr:ich zu meinem knecht dauid/
Daz ſpr:icht der her: der hér/ Ich hab
dich genumen von der waid do du
nachuolgeſt der hertt/ ſo daz du we/
reſt ein fürſt über mein volck ſtrl'
vñ ich pin geweſen mit dir an wel/
then enden du haſt gewannderrt/
vñ hab verderbet all dein vemt/
von deinem anplick/ vñ hab dir
gemachet einen grossn namen
nach dem namen der grozzen die
vñ der erden ſind/ vnd will ſetzen
ein ſtat meinē volck ſtrl' vnd wil
vñ pflantzen vnd wil wonen mit
vñ/ vnd nit wirt er fürpaz betrü/
bet noth zu werden gebn die ſün
d' pözzhait/ ſo daz ſie vñ penningn

als vor dem tag do ich ſetzt richter
vb' mein volck ſtrl'/ vnd rü wil ich
dir geben von allen deinen veindten
vñ vnſer her: ſaget dir vor/ daz dir
der her: wirt machen ein hauſs
vnd wen nun volbracht werden dei
tag vnd du entſleffeſt mit deinen
vétern ſo will ich werken deinen ſam/
en nach dir der do aus wirt gen
aus deinem pauch vñ der reich wil
ich veſtn/ Derſelb wirt pauen ein hauſ
meinem namen vñ ich will beſtätign
den thron ſeines reiches vntz pis e/
wicklich/ Ich werd vñ in eynen va/
ter vnd er wirt mir vñ einen ſun/
Vnd iſt daz er etwas pözes tüt/ ſo
will ich in ſtraffen vñ der rüttend'
manne vnd vñ der pflagn d' leüt
Aber mein parmhertzikait will ich
nit aufheben von vñ/ als ich ſie hab
aufgehaben von Saulñ den ich hab
peweget von deiner angeſicht/ vñ
getreib wirt ſein dein hauſs vntz
pis ewicklich vnd dein reich vor
meinen augen/ vnd dein thron wöt
ſtetiklich veſt nach allen diſem
wortn/ vnd nach aller diſer geſicht
als geſpr:othn hat Nathan zu dau/
den/ Aber eingieng der künig dauid
vnd ſaz vor vnſerm her:n vñ ſpch/
Wer pin ichs mein her: got od' welch
es iſt mein hauſs ſo daz du mich ge/
fürt haſt pis o'her/ Sünder auch
daz iſt klain geſchen vñ deinen au/
gen her: got/ wann du haſt mich lieb
gehabt allayn/ Du auch ſpr:icheſt
von dem hauſs deines knechtes ñ
die verre/ wann daz iſt die ee Adams
herre gottes/ waz maygſt dirib zu
gegeben noch dauid ſo daz er ſprech

zu dir wan du waist deinen knecht her
re got durth deyn wort vnd nath dem
em hertzen hasht gemachet alle dise
grozze dinck also daz du offenbarest
daz deinem knecht darumb pisht ge
grózzt herre got wan nit ist dein ge
leich noch kayn ander got ist an durh
vn allen den die wir habn gehórt
mit vnsern orn wan welches volck
ist als dein volck Jsrl' in der erden dáh
daz got ist gegangn zu erlóst
ym zu einem volck vñ setzt im ein
en namen vnd macht grosse dinck
vñ vorhtsame auf der erden vor de
antlitz deines volcks daz du dir hast
erlóst von dem Egiptischen gesch
lächt vnd von irem got vnd hast
dir gheiligt dein volck Jsrl' zu eyn
em ewigen volck vnd du herr pist
yn worden in got Nun darumb herre
got daz wort daz du gesprochen hast
über deinen knecht vnd über seyn
hauz daz erwerkh pis ewiklich vñ
thu als du gesprochen hast vñ dein
nam werd gegrósst vntz pis ewik
lich vñ werd gesprochen der herr ist
got über Jsrl' vnd das hauz deines
knechtes dauid werd bestetiget vor
dein herren wan du herr der her got
Jsrl's hast geoffenbart deine knecht
sprechent Ein hauz will ich dir shff
ten darumb hat funden sein hertz dei
knecht so daz ich dich anpett mit di
sem pet Nun darumb herr got du pist
ein warer got vnd deine wort werd
en war wan zu deinem knecht hast
du gesprochen dise gute darub heb
an vnd gesegen dein hauz deines
knechtes so daz er sey vor dir vntz pis
ewicklich wan du herre got hast das
gesprochen vnd daz mit deinem segen
were gesegent daz hauz deines knech
tes vntz pis ewiklich

Das. viij. Cap.

Her es gesthach darnach
daz dauid slug die phili
sten vñ diemütigt sie vñ
dauid nam den Zaum
des zymmes aus der hant d' philisth
vñ slug Moab vñ mals sie mit eine
strickh gleichend sie der erden Er mals
aber zwen strickh einen zu tötten vñ
einen lebendig zu machen vñ wo
ab ward diesent dauiden vnter
dem zynsz vnd dauid slug Adad
zer den sun Roob den künig von So
ba do zoh er so daz er herstellt gen
seitt der wazzers Eufraten vnd da
uid vieng von seinem teil .vij.c. reitte
der vnd .xx.m fúlzgengl vñ v'sch nand
allen wagen pferdn die knipeadern
ab er lies aus yn .j.c wágen vñ die
von dem lant Syria der stat damas
ci komen so daz sie hilff prachtn Ada
dezer dem künig von Soba vñ da
uid slug der von Syria .xxij.m man
vnd dauid setzt sein lagi ung zu Sy
ria der stat damasci vñ Syria ward
dauid diener vnter dz zynsz vñ
vnser herr behútt dauiden yn allen
den do hin er zoh vnd dauid nam
die guldein wappen vñ die guldein
hefftl die do hetten die knecht Ada
dezer vnd fúrt die gen Jrlin vnd
die nam er darnach Susachym d'
künig egiptten yn den tagen Ro
boam ern sun Salomonis do sie auf
gestigen gen Jrlin von dem lantt
Machebis vnd er erwelt yn die stet
des künigs Adadezers vnd von Beth
am vnd Berotb den steten Adadezers

Nun nam der kunig dauid gar vil
glockspeils von dem machte salomon
vñ dem tempel ereyne vas ab thon
d' künig von emath hört daz dauid
geslagen het alle die sterk Adadezers
vñ thou sant seinen sun Joram zu d'
künig dauid so daz er in gruslt dan
stent in vnd vñ gen aden danckh
sagt darumb daz er aussgestritten het
Adadezer vñ het vñ gesslagen wan
thou was ein veint Adadezers vñ in
sener hant waren silbereyne vas vñ
guldeyne vas vñ ereyne vas Die selb
en auch der künig dauid heiligt mit
d' silber vñ mit dem gold die er het
geheiligt aus allen länden die er in
vnterthänig het gemachet von Syria
vñ moab von den kyndern Ammon vñ
von den philisthi vnd Amelech vnd
aus den beuten Adadezers des sunes
Roob des künigs von Soba vñ dauid
macht im eynen namen do er wider
gekert vñ het gewunnen Syriam in
dem tal des saltzes slagend .xviij.M vñ
zu gebelem gen .xviij.M vnd leit vñ
dem land Edom hüttleut vnd setzt
wörung vnd alles land Joumea
ward dienent dauiden vnd d' herr
got behütt dauiden in allen dingē
do er hin zoh vnd dauid reicht vb
all sein vnd dauid tet gericht vnd
gerechtikait allem seinem volck Jo
ab aber der sun sarine was über daz
here Josaphat furbar den sun Achilud
was Cantzler vñ sadoth der sun achi
tob vñ abymeleth der sun abyathar
waren priester vñ Saraias schreiber
Aber benaias der sun Joiade was vb
die Cerethen vnd üb die ppheten Ab
über die kynder dauids waren pfaffen

Vnd dauid das .ix. cap.
sprach wer ist icht ob ve
mant sey plieben von dem
hauss Sauls so daz ich thu
mit im barmhertzikait durch Jonath
an Es was aber ein knecht von dem
hauss Sauls d' was gen nant Siba do den
d' künig zu im gerufft het do sprach
er zu im Pistu daz nit Siba vñ seiner
antwurt Ich pin dein knecht vñ d'
künig sprach Ist nit yemant vber
plieben von dem hauss Sauls so daz ich
mit im thu die barmhertzikait gottes
vnd Siba sprach zu dem künig Noch
ist ein sun Jonathe mit lierhen füssen
Wo ist er sprach er vñ Siba zu dem
künig sprach Sich er ist in d' hauss
Machirs des sunes Ammyhel zu lodi
bar Dauid darumb der künig sant vñ
nam in aus dem hauss Machirs des
sunes Ammyhel von lodibar Do aber
komen was Mifiboleth der sun Jonathe
des sunes Sauls zu dauid do viel er
auff sein antlitz vnd gruslt im vñ
dauid sprach Mifiboleth vñ er sprach
Begenwirtig pin ich dein knecht vñ
dauid sprach Nit vorcht dich wan
thu nd wil ich thun in dich barmhertzi
kait durch Jonathan deinen vater
Vnd will dir wider geben alle die ecker
Sauls deines vaters vnd du solt stet
lich essen an prott auf meinem tisch
Der nayg im dancket vñ sprach
wer pin ich dein knecht wan du hast
gesehen auf einen totten hunt mein
gleichen vnd also rufft der künig Si
ba dem knecht Sauls vnd sprach
zu im Alles daz do ist gewesen Sauls
vnd all sein hauss hab ich gegeben d'
sun deines herren Darumb arbait

Jm die erd du vnd dein sun vñ dein
knecht vnd trag ein dem sun deines
herren speise so daz er werd genert
Mifiboseth aber der sun deines herr
en soll stettlich essen daz prot auf mei
em tisch Es het aber Siba .xv. sün
vñ .xx. knecht vnd Siba sprach zu
dem künig Als du hast gebaullin
mein her künig dienen knecht allo
tut dein knecht vñ mifiboseth els
auf dem tisch als einer aus de
kyndern des künigs Aber mifiboseth
het einen klainen sun mit namen
Micha sturbar alle die magesthafft
des hauses Siba dient Mifiboseth
Mifiboseth ab türbar wont zu Jrlin
wann von dem tisch des künigs all er
stattlichen vnd was huffhalt an
pidn fuzen Das Zehent Capit.

Nach es geschach darnach
das do starb der künig d
kynder Amon vñ Amon
sein sun reicht für yn vñ
David sprach Thun will ich parm
hertzikait mit Amon dem sun Nab
als als sein vater hat getan mit
mir parmhertzikait David darub
sant mit knechten vmb̄ sölt in über
die vergenknuss seines vaters
do aber kömen waren die knecht da
uids vñ die erd der kynder Amon
Do sprachen die fürsten der kynder
amon zu Amon irem herren Vermeint
das dir durch eren willn deines vat
ters hat gesant David sein knecht
tröstend zu dir vnd nit darub so
das er erfür vnd fürspehet die stat
vnd sie vmbkert hat er gesant sein
en knecht zu dir Nun nam darub
Amon die knecht Dauids vñ schar
yn die partt halb ab vñ schnaid in
ab halbin uncth ir gewant pis an ir
arsbacken vnd lies sie gen



Do das gepottschefft ward dauid
do sant er in entgegen wann gar ser
lich in waren sie zu schanden wor
den die man vnd dauid enpot vñ
sprechent Pleibet zu Jericho vntz
pis euch gewachsn die partt vnd
den kert herwider Aber die kynd
Amon saben das sie vnrecht hetten
getan dauid den vñ sanden vñ ge
wunnen auff solt vnd syren sölt
Roob den syren .xx.m fusslüt vñ
.j.m man von dē künig Maacha vñ
von Adistob .xij.m man Do das hört
David do sant er Joab vnd alles
here der streittenden Auszugen
darumb die kynder Amon vñ fürt
en die spitz vor dem eingangen der
pforten Ab Soba der Syr vñ Roob
vnd Istob vnd Maacha waren do
bynden auf dem veld Joab darub
sah das petrübt was wider in der
streit gegen vn vnd nach dem vñ
nach in aus allen erwelten Jsrl's
vñ richt an die spitz gegen den Syr
en Aber das ander tail des volcks

gab er Abysai seinem brüder d fürt die spitz gegen den kyndern Amon vñ Joab sprach Ist daz vberwynde gegen mir die syren so wirstu mir eyn hulff Ist aber daz die kynder Amon dich übermügen so will ich dir helffn pis eyn starcker man vñ recht wir für vnser volck vnd für di stat vnsers gottes vnd vnser her wirt aber tun diß gut ist in seinen augen vñ also anfing Joab vñ daz volck daz mit ym waz eynen streit gegen den syren die fluhen allzuhäuft vor seiner angesicht Do ab sahen die kynder Amon daz geflohen waren die syren do fluhen sie auch von der gestalt Abisai vnd zugen yn die stat Nun kert wider Joab von den kyndern Amon vñ kom zu Jerusalem Darumb do nun sah er die kun Amon daz die syren erschrócken waren darumb di sie sahen daz sie gen allen waren vor Israhim Do bekämptten sie sich in teinand vnd adadezer sant vñ fürt aus die syren die do waren Jenseit des wazzers vñ fürt aus irr hére Sober bach der Ritter maister adadezers vatz über ward vnd daz gepotschefftet dauiden do bekampt er all Israel vñ zoh über den Jordan vñ kom gen helam vñ die syren fürten die spitz gegen dauid den vñ stritten wider yn vñ die syren flu hen vor der angesicht Israels vnd dauid slug von den syren .vij.C wägen vñ .xl.M reutter der vnd do bath den rittermaister slug er der starb allzuhant Do daz sahe all künig die do waren yn Adadezers daz sie von Israhel überwunden wen Israel do erschracken sie vnd fluhe vnd aus vil vielen .Ivüj.M do machte sie frid mit Israel vnd dienten vñ vñ die syren vorchten sich hilff zu erpitten den kyndern Amon

Dis .xj. mp.

Wer es geschach do daz jar vmbging zu den zeitten als die künig pflegen zu streit zu ziehen do sant dauid Joab vnd sein knecht mit ym vñ all Israel vñ die verwüsten die kynder Amon vnd belagn Rabba



Ab dauid plaib zu Jrlm die weil mä daz ter do geschach so daz dauid auf stund aus seinem pett nach mitte tag vnd wandert yn dem soler der künicklichen hauß vnd do sah er ein weib vnsicht gegen ym üb auf dem soler Es waz aber daz weib gar schön darumb sant vnd fragt wer daz weib wär Vnd ym ward gesagt det daz wär Bersabee die tochter helyam hauß frauwe Vrie der Cetheers vnd also sant poten dauid vñ fürt sie zu ym Die do zu ym waz eyn gegangen do slieff er mit ir Vñ allzuhant ward sie gebeuligt von

ir: vntraynnikant vñ kert wider yn
ir hauß vnd bet empfangen eynen
samen vñ sie sant vnd kundigt da
uiden vnd sprach Ich hab empfangē
Alß dauid sant potn zu Joab sprechet
Gent zu mir Vriam den Cetheer vñ
Joab sant Vriam zu dauid den vñ da
uid fragt wie recht tät Joab vñ da
uolck vñ wie man anließ den streit
Vnd dauid sprach zu Vria Gee in
dein hauß vñ walsch dein füß Vnd
ausging Vrias aus dem hauß des
künigs vñ im volgt nach die speis
des künigs Alß Vrias slieff wz pfor
ten des künigklichen hauß mit andern
knechtn seines herren vñ ging nitab
yn sein hauß vñ gekündigt wart
daß dauiden von den sagenden Nit
ist gegangn Vrias yn sein hauß vñ
dauid sprach zu Vria Pistu nun
nit von verren wegen kumen warū
umb pist nit abgegangn yn dein
hauß Vnd Vrias sprach zu dauide
Die arch gottes vnd Israel vnd Juda
wonen yn den gezelden vñ mein her
Joab vnd die knecht meines herren
auf der gestalt der erden bleiben vñ
ich soll eyn gen yn mein hauß vnd
trincken vñ slaffen mit meiner haus
frauen bey deinem haul vñ bey dein
haul deiner seln daß ich daß dinck nit
enthu dauid darumb sprach zu
Vria pleib auch heut hie vñ morgn
wil ich dich lassn Nun pleib Vrias
zu Jrlm den selben tag vnd den an
dern Vnd dauid truff yn so daß er
ás vnd trunck vor yn vñ macht
in trunckē der ging aus des abents
vnd slieff yn seinem pett mit den
knechtn seyns herren Vnd ging nit
ab yn sein hauß darumb do es frü
ward do schraib dauid eyne brieff
zu Joab Vnd sant in bei der hant Vrie
schreibendt an den brieff Stellet Vri
am gegen den widerstreit do gat ein
starcker streit sey Vnd verlasset yn
so daß er geslagen verderb Joab dar
umb do er stürmet an die do stellt
er Vriam an eyn stat do er west die
allerstercksten man Vnd ausgingen
man von der stat vnd striten wider
Joab vñ aus dem volck der knecht
dauids vielen etzlich vñ auch Vri
as Cetheus der starb Vnd also sant
Joab vnd kündigt dauid alle wort
des streittes Vnd gepot dem potem
sprechent wen dir wolbringest alle
die red des streits zu dem künig vñ
ist daß du yn siehst zürnen warumb
seit ir hinzu gegangn zu der maur
so daß ir streittet Oder habt ir nit
gewest daß vil wurff von der maur
werden gelassen wer hat geslagen
Abymeleth den sun Jerobaal Nun
ließ ein weib auff yn ein stuck eins
mülsteins von d maur vnd ver
derbt yn zu tebes warumb seit ir
neben die maur gegangn so sprich
Auch dein knecht Vrias Cetheus ist
tod Hingang darumb der pot vnd
kom vnd sagt dauiden alles daß im
gepoten het Joab Vnd der pot sprach
zu dauiden Aufstrugen die man zu
vns auf den acker Vnd vberwun
den vns Wir machtn aber einen
sturm vñ tagtten sie pis vntz an
die pforttn der stat Vñ die schützen
wurfftn wurff gegen deine knechte
von der maur auff sie Vñ dauon
sein tod etzlich von den knechtenn

des künigs vnd auch dem knecht v-
rias Cetheus ist tod Vñ dauid sprach
zu dem poten Daz spruch zu Joab lut
zuprech dich daz dinch wann man
gerlai ist die kunst des streitz Vnd
nun den nun fenen vertzeret das
swert Sterckh dein streitter wider
die statt so daz du sie stözest vnnd
anbaldo sie Aber sein hauszfrauw hört
yn daz tod waz w man vrias vnd
beklagt yn Vñ do vergangen waz
die klag do sant dauid Vñ fürt sie
yn sein hauz Vñ sie wurd ym zu
einer hauszfrauen Vñ gepar ym
einen sun Vñ das ward missehagt
vor vnserm herren daz das gethan
het dauid



Unser herr das .xij. cap.

sant durch Nathan zu
dauiden der do her kom
en waz zu im Vñ sprach
zu ym Gib mir ein vrtail zwei
man waren yn einer stat ayner waz
reich der ander arm Der reich het
schaff vnd rynder gar vil d' arm
het ab gar nichtzwit dann nur ein
klains schefflein daz het er ernert
Vñ gekaufft Vñ daz auch der wachs
sein ward pey ym mit seine kyndern
vo sein em prot essend Vñ auz seine
kelch trunckent Vñ yn seiner schoz
slaffendt Vnd ez ward ym recht sam
ein tochter Ab kumen ward ey pil-
grám zu dem reichen manne d' ver-
trug zu nemen von seynen schaffen
vnd von seynen ochsen so daz er de
pilgram macht ein wirtschafft der
do waz kumen zu ym Vñ nam daz
schaff des armen mannes Vñ macht
speiz dem menschen der zu ym kum-
en waz Ab dauid ward mit gar grozz
zem zorn ertzürnet wider denselbe
menschen Vñ sprach zu Nathan Der
her lebet wann eyn sun des todes ist
der man der daz hat gethan Daz sch-
aff muz er widergeben vierfeltick-
lich darumb daz er hat gethan das
wort Vñ hat mit nit vertragen Ab
Nathan sprach zu dauiden Du pist
derselb man der do gethan hat daz
dincth Daz sprichet der her got Isrl's
Ich hab dich gesalbet zu eyn kunig
über Isrl' Vnd ich hab dich erlöst aus
der hant Sauls Vñ ich hab dir gege-
ben daz hauz deines herren Vñ die
hauszfrauen deines herren yn dein
schoz Vnd hab dir gegeben daz hauz
Isrl's Vñ Juda Vñ ist daz die klain sid
so wil ich dir vil grözzer zu geben
Warumb hasti daz verschmächet dar-
umb daz wort des herren so daz das
übel yn meinen augn Vriam der
ther hasti geslagn mit dem swert
Vnd sein hausfrauen hasti genum-
en zu einer hauszfrauen Vnd hast
yn verderbet yn dem swert d' kinder
Amon Vmb ditz dinck wirt nit abzie-
hen daz swert von deinem hauz vntz
pis ewicklich Darumb daz du mich

verſmähet haſt vñ haſt genumen
die hauſzfrauen vrien dez Cetheers
ſo daz war dein hauſzfrau vñ dar
umb ſprichet das vnſer herr: Sich
ich will erwecken über dich pözes vo
deynem hauſz vnd auf will ich heb
en dein hausfrauen vn deinen augn
vñ will ſie gebn deinem nächſtn vñ
er wirt mit deiner hauſzfrauen ſlaff
en vn deinen augen diſer ſunnen vñ
du haſt gethan daz verporgn Ich für
bar will daz thun vn der angeſicht
alles Iſrels vnd vn der angeſicht d
ſünnen vnd dauid ſprach zu Na
than Beſitzet hab ich dem herr
en vnd Nathan ſprach zu dauiden
vñ vnſer herr hat vertzogen dein
ſünd Nit wirſtu ſterben fürbar ye
doch wan du haſt gemachet daz die
veint geſpottet haben des namen
des herren vmb daz wort der ſün
der dir geporn iſt des todes wirt er
ſterben vnd Nathan kert wider in
ſein hauſz vnd vnſer herr ſluog daz
kind daz do het gepert die hauſzfrau
vrie dauiden vnd er ward vrzaget
vñ dauid pat vnſern herrn vmb daz
kind vñ dauid vaſt mit vaſtn vñ
ging ein vnderſlieff vnd lag auff
der erden



Alb die alten ſeines hauſzes komen
zuo im gent vn ſo daz er auffſtünd
von der erden vnd er wolt nit noch
en älz mit in kayn ſpeiſz Alb es ge
ſchach am dem.vij. tayg ſo daz das
kyndl ſtarb vnd die knecht dauids
worchten vn das zu künden daz das
kyndl tod waz Wan ſie ſprachen
ſeht do daz kyndl dennoch lebt do
redt wir zu im vnd er wolt nit hören
vnſer ſtim Wichelliner nun ſelt daz
wir ſprechen daz kind iſt tod wirt
er ſich vbermügen darumb dauid
do er hört ſein knecht murmeln do
vernam er daz das kyndt tod was
vnd ſprach zu ſeinem knechten
Iſt nun daz kind tod do antwurt
ten ſie ym el iſt tod Auffſtünd dar
umb dauid von der erden vnd
ward gewaſchen vnd geſalbet vñ
do er ſein gewant het gewandelt
do gynng er in daz hauſz vnſers her
en vnd anpett vn kom in ſeyn
hauſz vñ pat daz man im fürlegt
prot vnd er älz Alb ſein knecht ſp
rachen zu im Was iſt die tat die
du haſt gethan durch daz kind do
es dannoch lebt haſtu gevaſtet
vnd geweynt Do aber daz kind
geſtorben waz do ſtundſt du auf
vñ älzt prot Der ſprach Durch daz
kind daz dennoch lebt hab ich ge
vaſtet vnd geweindt wan ich
ſprach wer weis ob leucht vnſer
herr mir yn geb vnd pleib leben
daz kind Nun aber wen es tod iſt
warumb ſoll ich vaſten mag ich
es nün hinfürpas herwider pringy
en Ich werd vilmer kumen zu im
Jener fürbar kert nit herwider zu

mir Vnd dauid tröst Bersabee sein
hausfrauen Vnd gink zu ir ein Vnd
schlieff mit ir Die gebar ym einen
sun Vñ er nant seyn en namen
Salomon Vnd vnser herr het yn
lieb Vnd sant ym Vñ der hant Na
than der ppheten Vñ nant seinen
namen der lieb vnserm herren da
von dar vñ vnser herr lieb het Jo
ab darumb strait wider die stat
Rabbath d' kynd amon so dar er
auffzug die kunicklichen stat Vñ
Joab sant potn zu dauid den spreth
ent Eben oth ten hab ich wider Rab
bath Vñ vaben soll man nun die
stat der wasser Nun darumb be
samb dar ander tail der volcks Vñ
beligt die stat Vnd wan sie wann
leicht dar sie von mir verwüstet
wurden der preys meine namen
wurd zu geschriben Vnd also be
sampt dauid alles volck Vñ zoh wi
der die stat Rabbath Vnd do er ge
strut do gewan er sie Vñ nam die
kron Vñ seinem haupt die do wog
ein pfund goldes habend gar edles
gestain Vnd ward auf dar haupt
dauids gesetzt Sund' auch gar
grossen raub fürt er aus der stat
Aber vr volck fürt er ab Vñ segt
die Vñ sägt vmbvnd vmb be sla
gen mit segen auf sie Vnd trailt sie
mit messern Vñ fürt sie yn ein
gleichnuss der ziegl also tet er
allen steten d' kyn der Amon Vnd
dauid kert wider Vnd alles her gen
Jerusalem Das .xiij.
Her es geschach darnach
so dar Amon der sun da
uids her lieb Absolons

swester der sünes dauids die aller
schönst die was genant mit name
thamar Vnd nam gar sein ab nach
ir so dar er sicht durch ir lieb Vñ
wan sie was ein junckfraw so was
ym swer zu sehen oder icht zu
vnerlauben mit ir tet Aber Amon
het eynen freünt d' was genant Jo
nadab der sün Samaa des bruders
dauids gar ein weiser man Der
sprach zu ym warumb wirstu vb
sünst also alle tag gekrenckt du kind
des küngs Warumb sagestu mir
das nit Vnd Amon sprach zu ym
Thamar die swester Absolons mein
es prüders hab ich lieb Dein antlüt
Jonadab Leg dich auf dein pett Vñ
begleich dich sorchendt Vnd wen dein
vater kumet so dar er dich besüchet
so sprich zu ym Ich pit dich dar mei
swester thamar kum Vñ geb mir zu
essen Vnd mach mir ein muss so
dar ich els aus ir er hant Vnd also
legt sich Amon recht als er anhub
zu siechen Vñ do d' küning kom yn
zu besüchen do sprach amon zu dem
küning Ich pit dich dar mein swester
thamar kum so dar sie mach yn
meinen augen zwayr seuffel ey n Vñ
dar ich empfach die gemacht spei
sul ir er hant dauid darumb zu
thamar sant er hin dan sprechent
kum yn des haus amon deines prü
ders Vnd mach yn ein muss Vnd
thamar kom yn dar haus Amon des
prüders Jener aber der lacht Die hub
auff mel Vnd müsbt dar Vnd zu
liess yn seinen augen Vnd kotbt im
ein seuffel Vnd auffhub sie dar dar
sie im gekotbt het Vnd gos dar aus

vñ setzt es für vñ vnd er wolt sein
nit essen vnd amon sprach Treibet
aus all die hyn sind pey mir vñ do
er sie all bet ausgetryben do sprach
Amon zu thamar trag ein ber speis
vñ mein haymliche kämer so daz
ich ez von deiner hant Thamar
darumb hub auf die leufflein die
sie bet gemacht vnd trug die ein
zu Amon irem prüder vñ die haim
lich kamer



vnd do sie im bet praicht die speis do
er vrsicht er sie vnd sprach kum vñ
slaff pey mir mein swester Die ant
wurt im Nit thu daz mein prüder
nit vertrück mich wan daz ist nit
tzymlich nit ſſirl Nit thu dise torhait
wan ich mag nit getragen mein
smachait vnd du wirst als einer
aus den vnweisen in ſſirl sunder
pilliher red zu dem künig vnd er
Verlaget mich dir nit Ab er wolt
mit gehen gen ir gepot sunder er üb
want sie mit krefftn vnd vertrückt
sie vnd slieff mit ir vnd gehäzig
ward ir Amon gar vñ grossem hass
also daz der hass grözer wan daz er
sie hasst wan die lieb war vñ d' er
sie vor lieb het gehabt vnd zu ir sprach

Amon stee auf vnd gee von hie an
tvurt ist grözer ist nun daz übll
daz du nun thust gegen mir wan
daz du vor hast gethan treybend
mich aus vñ er wolt sie mit hön
sunder er rufft einem knecht der
vñ dient vnd sprach Treib die
aus von mir vnd sleuß die thür
zu nach ir Vñ sie was gekleidett
mit einem langen rock pis auf daz
enckl wan sein tuchter wart gepraucht
ten die junckfrawn des künigs töch
ter Vnd also stieß sie aus sein kne
cht hinfür vnd sloß zu die thür
nach ir Vñ sie streit aschen auf
ir haupt vnd zurais ir ein geenck
ellten rock vñ leit die hent auf ir
haupt vñ ging ein gend vñ schrey
end Ab zu ir sprach Absolon ir
prüder hat nun amon dein prü
der geslaffn mit dir sunder nun
swaig swester dein brüder ist er
Nit petrübt dein hertz vmb dis
dinkh Vnd also pelaib thamar
abnemendt in dem hauß irs brü
ders absolons Ab do das hört der
künig david die wort do wart er
gar sere betrübet Vnd er wolt nit
betrüben den geist amon seines
sums wan er bet in lieb Vnd er
was sein erster geporner sun Ab
solon fürbar redt nit zu Amon
weder pözes noch gütes Amonn
haßt er darumb daz er bet genotzo
get sein swester thamar Ab es ge
schach nach der zeit zwaier jar
so daz man die schaff schar absolo
zu baalasor daz do ist neben Effra
im Vnd absolon rufft all sün des
künigs Vñ kam zu dem künig Vñ

spr:ath zu ym Sich die schalk deines
knechtes die schirt man Ich pitt daz
d künig kum zu seinem knecht mit
seinen knechten Vñ der künig spch
zu Absolon Nit mein sun mit pit so
daz wir all kumen vñ beswäre dich
vñ do er in flehent twang Vnd er
nit wolt gen do gelegent er yn vñ
absolon sprath Ist daz du nit wilt
komen so kum doch amon mein brů
der des pitt ich Vnd zu im sprath
der künig Es ist notturfft so daz er
mit dir gee vñ also twang in absa
lon vñ erliesz mit ym ziehen amon
vnd all sün dez künigs Vnd absa
lon het gemacht eyn wirtschafft
als eyn wirtschafft eyns künigs
Ab er bet gepoten seinen knechten
sprechent Warttet wan amon wol
werd weynes Vnd ich spreth slahet
vnd verderbet yn Nit worcht euch
wan ich pinsz der euchs gepeutt
krefftiget euch vnd starck man die
kynder darumb absolons teten wi
der amon als yn gepotn het Absolon
vnd aufstunden all sün dez künigs
vñ stugen etzlicher auf sein maul
vnd fluhen vñ do sie dem noth auf
de weg zugen do komen die mére
zu danden sprechent Beslagen hat
absolon all sünder künigs vñ nit
ist aus vñ plyben doth ayner Vnd
also stund auff der künig vñ zu
rayst sein gewant vñ vil auf die
erd Vnd all sein knecht die im per
stunden ir gewant zu tryssen Aber
Jonadab der sun Samaa Dauids
prüder sprach Nit wene mein herr
der künig daz alle kynder sün dez
künigs sind erslagen Amon allay
ist tod wan yn dem hals Absolons un
er gesetzt von dem tag als er vnzucht
thamar sein swester Nun darumb
nit leg mein herr d künig daz wort
auf sein hertz sprechent All sün dez
künig sind erslagn wan amon al
layn ist tod Ab absolon d floh vnd
aufhub ein kynd ein wartend seine
augen vñ sah Vnd seht vil volckes
kum durch iren weg zu d seitte des
pergs Ab Jonadab sprach zu dē kü
nig Sich die sün dez künigs sind hie
pey nach dem wort deines knechts
es also ist ez geschehen Vnd do er
aufhört zu reden do erschynē auch
die sün dez künigs vnd gingē ein
vñ huben ir stim vnd weinten
sunder auch der künig Vnd alle
sein knecht waynitten eynsz allzu
grozzen waynens Aber Absolon
floh vñ zoh zu tholomay dem sun
Ammyur dē künig Gessur Dauid dar
umb klagt seinen sun amon vil
tag Absolon ab do er gefloben waz
vnd waz komen gen Gessur do waz
er all do .iij. far Vnd auffhört da
uid d künig zu achten absolon da
von daz er getrösttet waz über die
verhen tmusz amon Do.xxxv.mp.
Aber Joab d sun Sarvie v
nam daz des künigs hertz
bekert waz von Absolon
vñ sant gen thecua
vñ practt von dannē ein weise frow
en Vnd sprach zu ir geyleith dich kla
gent Vnd legan klayd gewant Vnd
nit salb dich mit öll so daz du seist
sam ein weib die nun vil zeit klagt
einen toden vñ gee ein zu dē künig
Vnd red zu im dise seinliche red Ab

Joab letzt die wort in iren mund vñ
also do ein gestanden was das weib von
thecua zu dem künig do viel sie vor
im auf die erd vnd anpett vnd sp-
rach hail mich künig vñ zu ir spra-
ch d künig was sach hastu die ant-
wurt Ja der ein weib ein wittib bin
ich wann tod ist mein man vñ dein
diern hat zwen sün die wurden zu
krieg mitenander auf dem veld
vñ sie ren nant was der vn mocht ge-
weren vñ ayner slug den andern
vnd verderbt yn vnd sich erstand-
en ist all magschafft wider dein dirn
vnd spricht Antwurt mir der do ge-
slagn hat seinen brüder so das wir
yn tötten vmb die sel seins brüders
den er hat verderbt vñ vertilgen
den erben vñ siechen zu verlesthem
meyn funckl das gelassn ist so das
nit sey manne ein nam vnd pleib-
ling auf der erd vnd der künig sp-
rach zu dē weib Kee yn dein hausz
vnd ich will verhaussn für dich vñ
zu dem künig sprach das weib von
thecua Ja mich sey mein herr dye
pozzhayt vñ yn das hausz meynes
vaters Ab der künig vnd sein thron
sey vnschuldig vñ der künig sprach
welcher dir widerspricht für mich zu
mir vñ für pas wirt er nit zugeben
so das er dich anrür Die sprach Ke-
denck d künig an got seinen herren
so das nit gemert werd der nechsten
plutzu rechen vñ nit nichte mit v-
derbn sie meinen sun vnd er sprach
Der herr lebet wann kayn har velt nit
von den löcken deins suns auf die
erd Nun sprach darumb das weib
Soll dein diern reden zu meyne herr-

en dem künig ein wort vñ er sprach
Fed vñ das weib sprach Warumb
hastu gedacht semliches dinck wid
das volck gottes vñ der künig hat
das wort geredt so das er sünndet vñ
nit herwider fürt seinen verworff-
en all steub wir vñ sam die wazzer
zufliessn wir yn der erden die nit
widerkeren noch got will nit ver-
liesen die sel sünder er verzeühet
gedenckt das er nicht gar vergee
der do verworffen ist Nun darumb
pin ich kumen so das ich redt das
wort zu meyne herren dem künig
gegen wurtig deinem volck vnd
dein diern hat gesprochen Fedenn
will ich zu dem künig ob er leicht
also der künig thu das wort seiner
dienerin vnd gehört hat d künig
die wort so das er löst sein diern
von aller der haut die dich wolln
vertilgen vnd auch meinen sun
von dem erb vnsers herren sprech
darumb dein diern so das gestheh
das wort meines herren des künigs
als das opffer d heiligkeit wenn als
der engl vnsers herren also ist mein
herr der künig so das er weder mit
dem segen noch mit dem fluch vöt
peweget vnd auch on dein herr got
ist mit dir vnd der künig antwöt
vnd sprach zu dē weib Nit vspirg
vor mir das wort das ich dich frag
vnd das weib sprach zu im Fed
mein herr künig vñ der künig spr
Ist nun die hant Joabs mit dir in
allen disen dingen vnd das weib
antwurt vnd sprach Bey dē haul
deiner sel mein herr künig weder
zu der rechten noch zu der linckn

ist es aus allem dem als geredt hat mei
her der kunig wan dein knecht Joab
hat mir daz gepotten vñ hat geletzt
yn den mund deiner dienerin alle dise
wort so daz ich verkert die figuren
diser red Joab dein knecht hat das
gepotn Ab du herr mein kunig du
pist weiz recht als weishait hat d
engl gottes so daz du vernemest alle
ding auf der erden Vnd d kunig
sprach zu Joab sich gelen ich nu tuge
pin ich vñ hab getan dein wort Bee
darumb vnd ruff herwider de knd
Absolon Vnd Joab viel auf sein ant
litz an die erd vñ danckt vñ segg
ent dem kunig Vnd Joab sprach heut
hat vnnimen dein knecht wan ge
nad hab ich funden yn deinen aug
en mein herr kunig wan du hast ge
than die red deines knechttes Auf
stund darumb Joab vñ ging gein
Bellur vñ fuert her wider absolon
zu Jrlin Vnd d kunig sprach In
sein haus sicher er wider vñ mein an
tlitz sehe er nit Vnd also kert absa
lon yn sein haus Vnd des kunigs
angesicht sieht er nit furbar ein
also gar schöner man als absolon
waz nit yn allem Jsrl Vnd waz gar
schön er zierde von den fuszstapfen
vntz pis an den wirbl waren an
ym kayn mayl Vnd wan er vm
abstmaid das har so schmaid er
daz zu aym mal ab ym Jar wan
m beschoren daz har so wagen die
har seines haupts .ij.c sicles offen
bars gewichtz Aber geporn wurden
.iij. sün Absolon vñ ein tochter die
hies mit namen thamar gar ein
er schöner gestalt Roboam de sun

salomons vñ sie gepar Im Abyam
vñ absolon plaib zu Jrlin zway Jar
vñ die angesicht des kunigs sah er
nit Vñ also sant er zu Joab so daz
er yn seit zu dem kunig der wolt
mit komen zu ym vñ dö er zu dem
andern mal nach im gesant Vnd
Jener nit komen wolt do sprach er
zu seinen knechten Wisst ir de acker
Joabs neben meine ackher habend
gersten sind Get darumb Vnd
zundet den an mit feur Darumb
die knecht Absolons tzuntten an
die sat mit feur Vñ die knecht to
abs komen mit uren zu ry ssein ge
want Vnd sprachen Angetzunt
haben die knecht absolons ein teil
des ackers mit feur Vñ auffstund
Joab vñ kom zu absolon yn sein
haus vñ sprach Warumb haben
angetzunt dein knecht mit feur
die sat Vnd absolon antwurt zu
Joab Ich sant zu dir pittendt daz
du kömbst zu mir Vñ ich dich sent
zu dem kunig Vñ sprechst zu ym
Warumb pin ich kumen von gessur
mir wär pesser da zu sein Ich pit
darumb daz ich sehe die gestalt
des kunigs Ist aber das daz er ge
denckt meiner sünden so verderbt
er mich Vnd ein yetlicher Joab zu d
kunig Vñ potschefft ym das Vnd
absolon ward gerüfft Vnd ging
ein zu dem kunig Vñ er viel auf
sein antlitz an die erd vor ym Vñ
er pett yn Vñ d kunig küsst absolon

Darumb Da. xv. Cap

macht ym darnach ab
solon wägen vñ trittend
vñ .l. man die do vor

00045292

ym gingen vnd auff stund frü absolon vñ stund neben dē eyn gancke d pfortten vnd eyne yetzlichen man d do geschäfft het so daz er kam zu der kuniges gericht dem rufft absolon zu ym vñ sprach von welcher stat pistu Er antwurt sprechent aus einem geschlächt Isrl' dein diener pin ich vñ absolon antwurt ym Nuch dunckt dein red gerecht vñ gut sein sunder es ist kayner gesetzt von dem künig der dich höre vñ absolon sprach wer setzt mich zu einem richter auf der erden so daz zu mir kumen all die do haben gestreit vñ gerechtlich richt ich Sunder wen aber zu ging ein man so daz er ym gruſt so reckt er sein hant vnder wirfft ym vñ kusst ym vñ daz tet er allen Isrl' der do kam zu dem gericht so daz er gehört wurd von dē künig vñ bestätt die hertz d man Isrl's Ab nach .xl. jaren sprach absolon zu dem künig dauid Ich vil gen zu Ebron vnd will gellten mei gelübd daz ich gelobt hab vnserm herren wan gelobend gelobt hat dem knecht dō er waz zu Gessur vn siriaant sprechent Ist daz mich wi derfüret vnser herr got gen Jrlm so will ich opffern vnserm herren vnd d künig sprach zu ym Gee in frid vñ er stund auff vñ ging gen Ebron Absolon sant spēher yn alle geschlecht Isrl's sprechent zu hant so ir hozet den klang d posaunen so sprecht absolon reicht zu Ebron khürbar mit absolon gingen .ij. C man von Jrlm gerüffet gend mit aynueltigem hertzen vñ die sach gar nit wessten vñ absolon rufft Achitofel den gelonten der rattman dauids von seiner stat Gylo vnd do er opffert opffer do ward gar ein grozze beswärung vñ daz volck loff zu vñ mert sich mit absolon Nun kom dar ab ein pot zu dauid den sprechent Mit gantzem hertzen alles volck Isrl' volgt nach absolon vñ dauid sprach zu seinen knechten die mit ym waren zu Jrlm Stet auf vnd flich wir wan vns wirt kayn zuflucht von der gestalt absolons Eylet aus zu gen daz er lauft ich kum vnd bekümer vns vñ ey nsatze auf vns den val vñ slag die stat yn dem mund der swert vnd die knecht der künigs sprachen zu ym Alles daz do gepei tet vnser herr der künig daz wollen wir gern wolfürn dein knecht vñ aulczoh der künig vnd alles sein hauſz zu fusse ging vnd d künig lies .x. klaffrauen zu hütten der hauſz es vñ aulczoh der künig vnd all Isrl' auff iren füssen vnd d künig stund vor von dem hauſz vnnd all sein knecht wandertten per ym vñ die vnsser der Cerethen vnd pheleten vñ alle die gethoer gar mächtiger streitter die ym nach gevolget waren von geth vñ zu fusse gingen vor dem künig der waren .vj.C man Ab der künig sprach zu Ethay dem gethoer warumb kumbstu mit mirker wider vñ wone mit dem künig wan ein pilgram pistu vnd pist gezogen von deiner stat gestern pistu kumen vñ heut wirstu bewegen

mit vns auſzu ziehen Ich ab gee d
ich hin gee ker wider vñ für mit
dir dein bruder vñ vnser herr wurt
mit dir thun parmhertzikait vñ
warhait wann du hast bezeuget
gnad vñ trew vñ ethei antwurt dē
künig sprechent Vnser herr lebt vñ
vñ dein sel künig lebt wann an wel
cher stat du wirst künig mein her
er sey in dem tod oder vñ dem leben
do wirt auch dein knecht vñ dauid
sprach zu Ethai kim vñ zeuh mit
mir vñ hinzoh mit ym Ethai der
getheer vñ all man die mit ym wann
vñ die ander meniq vñ wainten
all mit grozzer stim vñ alles volck
zoh hin Vnd der künig zoh üb die
päch Cedron Vnd daz gantz volck
zoh gegen dem der öllpawmes d do
sicht gegen d wüstung Aber auch
kom Sadoth der priester vnd all
leuiten mit ym tragendt die arth
des gelübdes gottes Vnd setzten nid
der die arthen gottes Vñ auf stung
Abiathar vntz pis erfüllet ward
alles volck daz do aus getzogen
was von der stat Vñ der künig sp
rach zu Sadoth Trag hinwider
die arth gottes ym die stat Ist daz
ich gnad vind in den augen vñ
sers herren so fürt er mich her wi
der Vñ zaiget mir sie vnd sein ge
zelt Ist aber daz er sprecht du ge
uelst mir nit so pin ich permit
was gut ist vor im das thu er Vñ
der künig sprach zu Sadoth dem
priester O gelechender ker wider in
die stat mit frid Vnd athymaas
dein sun Vñ Jonathan d sun Abia
thar ewr zwen sün werden mit euch

vñ ich wil mich verpergen yn den
velden der wüstung vntz pis er wi
derkumet von euch antwurt geb
en den mir Sadoth darumb vnd
Abiathar trugen wider die arth
gottes gein Jrlm vnd pliben allda
ſfurbas dauid zoh auff daz greueld
der ölpawm steigendt vñ weinet
mit bedacktem haupt vñ ging mit
parfüssen füssen Sünder auch alle
volck daz do was mit ym zoh auf
waynendt mit bedacktem haupt
Ab gepotschefftet ward dauid den
daz athitophel wär yn der beswir
ung mit Absolon Vnd dauid spach
Retore herre des pitrich den Rat achi
tofels Vñ do dauid auf stalg die
höh des bergs auf dem er wolt an
petten Vnd sein herzen sieht do begeg
ent ym Chusi der arachitt mit zu
rissen gewant Vñ sein haupt voll
er erdn Vnd dauid sprach zu ym
Ist daz du mit mir kumest so wirst
du mir ein beswernüsz Ist ab daz
du wider yn die stat kerest Vnnd
sprichst zu Absolon dein knecht
pin ich künig lasz mich leben gleich
erweisz als ich pin gewesen deines
vaters knecht also will ich sein dei
knecht So wirstu storn den rat ach
tofels Ab du hast mit dir Sadoth Vñ
Abiathar die priester Vñ alles daz
wort daz du hörest von dem hausz
des künigs daz thu kund Sadoth Vñ
Abiathar den priestern Es sind ab
ir zwen sün mit ym Achymaas d
sun Sadoths Vnd Jonathan d sun
Abiathars Vñ sender pey in zu mir
alle die wort die ir höret Darumb do
Chusi der freunt dauids kume was

yn die stat do Zoh auch Absolon ein
zu Jherusalem/ Daz .xvj. Capitel
Vnd do dauid ein wenig
gegangen waz für die
höh dez bergs do kom si/
ba der knecht mifibo/
seths mit zwayn eselin jm entgege
die waren geladn mit .ij.C prötten
vnd mit .j.C knüspeln welischer wei/
per vñ mit .j.C veisten gepresster wei/
gen vñ zwey lydrayne legel weins
vñ der künig sprach zu siba war
zu soll daz vnd siba antwurt kü/
nig mein herr/ die esel dein hausge/
sind dez künigs/ so daz sie darauff
sitzen/ die prot vñ die veigen zu
essen der künigs kyndern/ ab den
wein daz den trinck eyn yetzlicher
der do müd ist worden yn d' wüst/
nüg/ vñ der künig sprach wo ist
der sun deines herren/ do antwurt
siba dem künig/ Er ist pliben zu
Jrlim sprechent/ heut wirt vnser
herr mir widergeben daz reich Jsrl'
meines vaters/ vnd der künig sp/
rach zu siba/ dein sullen sein alle
daz do gewesen ist Mifiboseths vñ
Syba sprach/ Jch pitt daz ich gnad
vind in deinen augen künig mein
herr/ Nun kam darumb dauid der
künig pis gen Bauryn vñ sehe
do ging aus von danne ein man
von der magschafft dez hauses
Sauls der was genant Semey der
sun Gera/ Der künig von im ausz
gend vnd fluchte vnd liesz stayn
gegen dauiden vñ gegen allen kne/
chten dez künigs dauid allez volk
vnd all streitter gingen zu d' rechte/
en vnd zu der linken seitten des

künigs dauid



Aber also sprach semey do er flucht
dem künig/ Begeaus gegeaus du
man der plüttes vnd du man be/
lial/ wider gegeben hat dir vnser
herr alles plüt dez hauszes sauls/
wan du hast vnter gegrungen dez
reichs wz yn vnser herr hat gegeb/
en dez reich yn die hant Absolons
deines sunes/ vnd sich dich tringn
dein pöze werck wan du pist ein
man der plüttes/ Aber abysai d'
sun sarme sprach zu dem künig
warumb fluchet diser tod hunt
meinem herren dem künig/ Ich
will gen vnd will yn abhauen
daz haupt vñ der künig sprach
waz ist mir vñ euch ir kynd Sa/
rune/ lasst yn so daz er fluch wan
der herr hat yn gepoten so daz sie
fluchen dauiden vñ welcher ist
der do turr sprechen warumb hat
der herr also gethan vñ d' künig
sprach zu abysai vñ zu allen
seinen knechten/ sehet mein sun d'
do ausgegangen ist aus meinem
gepaüch der süchet mein sel wieuell/
mer d' sun Semim fluchet mir/
lazz im so daz er fluch nach d' gepot

dez herzen Ob leicht vnser herr an/
sah mein trübsal vñ geb mir wid
gůtes vmb disen heůtigen fluch vñ
also wandert dauid durch dē weg
vñ sein gesellen mit vm Semey ab
ging vber die hoch dez perges zu der
seitten gegen vm fluchen den vnd
stain lassenden vñ erdn streuent
gegen vm Vñ also kom der kunig
dohin vñ alles volck mit im mud
vñ ward gekrefftiget wider alldo/
Ab absolon vñ alles sein volck zůg
en ein zu Jrlin sunder auch achito/
pfel mit ym Ab do Chusi d' achitho
fel d' freunt dauid dis kam zu absolon
do sprach er zu ym Gegrůst seistu
kunig gegrůst seistu kunig Zu dem
sprach absolon Daz ist die genad
zu deinē freunt Warumb pistu mit
gegangen zu dinem freunt Vnd
Chusi antwurt zu absolon Nit nich/
tenit wen des wil ich sein de erwelt
hat vnser herr Vñ wär albie alle
volck vnd alles Jsrl' vñ doch mit
dem willich pleyben Sunder vnd
ist daz ich daz werd tragn wen werd
ich dan dienstbafft Nur dē sun des
kunigs als ich gehorsam gewesen
ym deine vater also will ich auch
dir gehorsam wesen Ab absolon sp
rach zu Achitophel Get eyn rn eyn
en rat Vñ wartten waz wir sullen
thun Vñ achitophel sprach zu absa/
lon Gee ein slaffi zu den slaffmute
deins vaters die er hat gelassn zu
hůten dez haus/es also wen all Jsrl'
hőret daz du geschendt hast deinen
vater so werden ir heut gekrefftiget
mit dir Nun spreiten sie auf dar/
umb Absolon eyn gezelt ym dē soler/

Vñ er ging ein zu den slaffmuten seines
vaters vñ d' angesicht all es Jsrls Ab
d' rat achitofels waz den er gab vñ dē
selben rugen recht als ein er der fat/
fragt got also waz aller rat achito/
fels Auch do er waz mit dauiden vñ
do er was mit absolon Cap. xvij.

Aun sprach dauid achitofel
zu absolon Ich wil mir
auserwelln xij.m man vñ
wil aufsten vñ nachzieh/
en dauiden an diser nacht vñ wil
auff im gewyssleichen vallen d' do mud
ist vñ eintlosten benden vñ wil im
slahn vñ wen alles volck fleuhet
daz mit ym ist so will ich verlassen
den kunig slahn vñ wil herwider
fůren alles volck recht sam yetzlich
er pfliget wider zukeren Wann eine
man suchest du vñ alles volck vor
mit frid vñ sein red gefiel wol absa/
lon vñ allen grősten der gepürd Jsrls/
Ab absolon sprach Rufft auch Chu/
si dem arachiten vñ hören wz er
auch spreth vñ do Chusi kam zu ab/
solon Semlichr red hat gesprochen
achitofel/ sullen wir daz thun oder
nit Waz sprichstu oder waz rattes ti
bestu Vnd Chusi sprach zu absolon
Es ist nit ein guter rat den da gegeb
en hat achitofel zu disem mal Vñ
aber sprach Chusi Du waist wol daz
dein vater vnd die man die mit im
sind sein gar starck man vñ pitters
mutes recht sam ein per ym die gry
met so man ir yn dem spring ge/
zucket ire welffen Sunder auch dei
vater ist ein streitthafftter man noch
er pleibet nit pey dem volck Er lauf/
fet leicht yetzunt yn den hölern oder

wo er will an eyner stat vñ wan an
eyn yetzlicher zum ersten vellet so hó
ret eyn yetzlicher der das hóret d' spricht
Eyn plag ist geschehen yn dem volck
das dz math gevolget hat absolon
vñ eyn yetzlicher stürcket dez hertzen
kún ist recht sam eines leiwen hertze
ist der sich kayn vorcht erschrecken
lässt wann das volck fürwol wais
das dein vater starck ist vñ all die
mit ym sind starck sind das dünckt
ett mich sein ein rechter rutt zu dir
wirt gesampt alles fürs von dan
vntz pis zu Bersabee recht sam der
sant dez meres vnzellich vnd du
wirst yn ter mitt vñ wir wallen
auff yn an welcher stat er fünden
wirt vñ wir bedecken yn recht sam
der tau pflegt zu vallen auff die
erden vnd also lazz wir von dē man
en die mit ym sind eynen nit pleib
en vñ ob er etzwo in eyn stat ein ge
trungen ist so vmbgeben all fürs mit
seulin die stat vñ ziehen sie yn den
path vñ nit werden funden aus yn
kayn welfel vñ absolon sprach vñ
all man fürs besser ist der rat Cu
si arathiten wann d' ratt achitofels
Aber von dē willen vnsers herren
ward zustört d' ratt achitofels der
ward gesehen nütz Ab der rat Chusi
was gut vor absolon so an vnser
herr auff absolon fürt pözes vnd
chusi sprach zu Sadoth vñ abiath
ar den priestern Dem vñ den ratt
hat gegeben achitofel absolon vñ
den alden fürs vñ ich hab einen solch
en vnd eynen solchen rat gegeben
Nun darumb sendet endlichen vnd
tut das danden kund sprechent Nit
pleib die nacht yn den welden d' wüst
nung Jn vorziehnuss zeuh ü' das
wazzer das leicht icht vertilgt werd
der künig vñ alles volck mit ym Ab
Jonathas vñ auch athymaas stün
den pei dē prunnen Rogel Nun gieng
ein mayd vnd sagt yn das vnd
sein enzugen so das sie prächten zu dē
künig david die potschafft wann
mit förchten sie gesehen werden noth
eyngen yn die stat Aber ein kind
sah sie vñ kundigt das absolon sē
ne fürbar yn gen endlichens gens
yn eyn hauss eynsmannes zu bau
rym der het eynen prunnen yn sein
er lauben vñ sie stigen darein Aber
ein weib pracht eynen vmbhangk
vñ spreiten den ub den munt des
prunnens recht sam sie gestampfft
gersten trückent vñ also pleib das
dinckh verholn vñ do die knecht ab
solons komen yn das hauss do spra
chen sie zu dem weib wo ist athyma
as vñ Jonathas Do antwurt yn
das weib do sie ein wenig gekosten
dez wazzers do giengen sie endlichen
weck vñ die die do süchten do sie nit
enfunden do kertten sie wider gen
Jrlim vnd do sie hin waren gegangen
do stigen sene aus dem prunne vñ
zugen vnd pottschafftten das dē künig
david vñ sprachen Steet auf vñ
ziehet endlich über das wazzer wan
semlichen rat hat gegeben wider
achitofel Auff stund darumb david
vnd alles volck das mit ym was vñ
zugen über den Jordan vntz es be
gund liecht zu werden vñ ayner
plaib nit über der nit zug über das
wasser



gaben dauiden vnd dem volck dar mit
vm vnz ellend wan sy wolten verb-
en hungers vñ durstes dz volck in
der wüstung Das·xviij·Capitel
David darumb merckt sein
volck vñ setzt über sie tau-
senter vñ hundertter vñ
gab dz drittail der volks
vnter die hant Joabs vñ dz drit-
tail vnter die hant Abisai des sons
Sarine Joabs pruder vñ das drit-
tail vnter die hant Ethai d' do wz wo
gseth vñ der künig sprach zu dem
volck auch wil ich auszichen mit
euch vñ das volck antwurt Nit
wirstu auszichen wan ob wir flich-
en dz wirt nit gar ein grozz werck
von vns gegen vn oder ob dz halb
tail aus vns vellet nit gar sorg wör
man dz trachtn wan du ayner pist
der für.x.m wirt geachtet Darumb
ist vns das pezzer dz du seist vn d'
stat warnung Zu dem sprach der
künig dz euch recht dünicket das
thün ich Nun stund darumb d' kü-
nig neben der pforten vñ das volck
zoh aus durch ir schar vn hundert-
ten vñ in tausenten vñ d' künig ge-
pot Joab vnd abisai vñ Ethai sprech-
ent haldet mir das kind absolon
vñ alles volck hört den künig gepie-
ten allen den fürsten vmb Absolon
vñ also zoh das volck aus gegen
Isrl' zu veld vnd der streit gesthach
in dem wald Effraim Vnd alda ward
geslagn das volck Isrl' von de hére
dauids vñ ein grozzer slag gesthach
an dem selben tag wol ein.xx.m
vñ der streit was do zu streuet auf
d' gestalt alles erdtreichs vñ vil mer

furbar achitofel do er sah das nit ge-
schehen was sein rat do satelt er sein
en Esel vñ stund auff vñ zoh in sein
hausz vñ in sein stat vñ bestchied sei
en hausz vñ verderbt sich hengt
vñ ward begraben in dem grabe
seins vaters Dauid aber kam in
die purg Vñ absolon zoh über den
Jordan er vñ all man Isrl' mit im
Amasam furbar bet gesetzt absolon
an Joabs stat über das hér Amasa
ab was eines mannes sun der hies
Jetra von Jezrahel d' ging ein slaffn
zu abigail der tochter Naas Sarine
swester die do Joabs mutter was Vñ
Isrl' legert sich mit absolon in die
erd Galaad Vñ do dauid kume was
in die purg Madian Soba d' sun
Naas von der stat Rabbath d' kin
der Amon vñ mathir der sun amp-
hel von d' stat Lodobar vñ Berzellay
die galaaditen von der stat Rogel
im die prachtn ym pettgewant vñ
speis vnd erdrme gemälz getraid
vnd gersten vñ gar weiz mel vñ
sust mel vnd bonen vnd linsn vñ
gerölst kichern vñ hönigk vñ but
tern schaff vñ vaulte kelber vnd

warn d die d wald vertzert wo de volk
wan d die dz swert verderbt an de
selben tag Es geschach ab so dz ab
solon begegent den knechtten dauids
sitzent auf eyne maul vnd do dz
maul eingelauffn wz vntt ein dick
eyner grozzen ayth do behing sein
haupt an d aythen vñ dz maul do
er auf sazz loff aus yn vñ er plaib
hangendt zwischen hymll vñ erden
Ab eyner sah dz vñ kundigt dz Jo
ab sprechent Ich hab gesehen absolo
hangent an eyner aythen Vñ Joab
sprach zu de man d im dz kundigt
Ist dz du gesehen hast warumb hastu
yn nit bedertet mit d erden Vnd ich
bet dir gegebe .x. seken silbs vñ eine
ritterschirtel d sprach zu Joab Vñ
ben gestu mir nit mein bent .j.m silberz
ne nit nichtent lies ich mein haut
in den sun des kunigs wan an horent
gepot vns d kunig dir vñ abisai vñ
de Ethai sprechent hutet mir des kn
des absolons Sund auch ob ich dz
getan het vnd mein sel kundlich nit
nichtent nicht dz vholn sein plibe
de kunig vñ shun dest hin hinder vñ
Joab sprach nit als du wild geschicht
ez sund vor dir wil ich nit greiffen



Joab darumb nam .iij. sper in sei hant
vñ stach die in dz hertz absolons
vñ do er denoch zappelt hangent
an d ayth do liffen hinzu .x. iung
knappen Joabs vnd slugen vñ ver
derbtn yn Ab Joab erschellt ein pu
saun vñ behielt dz volck dz sy icht
nachzugen dem fliehenden wolcth
Strl vñ wolt schonen d menig vñ
sie namen absolon vñ wurffen yn
yn den wald in eyn grozze gruben
vñ trugen zu sammen auf in eine
gar grozzen hauffen stain aberall
Strl flohen yn ir gezelt Ffurbar ab
solon bet yn auf gericht ein war
zaichen do er denioch lebt dz do ist
in de tal dez kunigs wan er sprach
ich hab kainen sun Vnd das wirt
ein gedachtnuz meines namens
vñ nant den wartzaichen lucken
stain nach seinem namen gedacht
nuz meynes namens Vnd ist ge
nant die haut absolons vntz pis
yn den heuttigen tag Achymaas
aber d sun Sadoths sprach Ich wil
lauffen vñ will potschefft dem
kunig wan gericht hat yn Vnser
herr getan von den henden seiner
veindt Zu de sprach Joab Nit wolstu
ein pot an disem tag sund an eyn
andern heut will ich dich nit dz du
potschefftest wan der sun des kunigs
ist tod Vñ Joab sprach zu Chusi
Gee vnd kundig dem kunig dz du
hast gesehen Vnd chusi dancket Joab
en vnd loff Vñ achymaas d sun
Sadoths sprach ab zu Joab Was
hindert ez ob ich auch lauff nach
chusi Vnd Joab sprach zu yn warumb
umb wildu lauffen mein kind kum

her Nu wirstu pot eynes guten pot
en prots Der antwurtt Waz ist daz
ich lauff Und er antwurt Lauff
Athymaas darumb lieff eine ab
steug vñ kam für thuli Aber dauid
saz zwischen zwayn pforttin Eyn
spéher fürbar der do waz auf der
hörh der pforten auf d' maur hub
auf seine augen vñ sah lauffenn
einen menschen allayn Und der
schray vñ kundigt daz dé künig
Und der künig sprach Ist daz er al
layn ist so ist ein gut potenprot in
seinem munde Aber zuneheut dem
selben vñ zuhin paz kumpt sah
d' spéher eynen andern menschen
lauffend Und schray in d' hörh vñ
sprach Mir erscheynet ein ander
mensch lauffent allayn Und der
künig sprach Auch ist d' ein guter
pot Ab der spéher sprach Ich sich
daz d' lauff des ersten ist als d' lauf
athymaas des suns Sadochs Und
d' künig sprach Es ist ein gut man
und ein gute pottschafft tragen
do kumet er Ab athymaas schray
vñ sprach zu dé künig Abegeuilt
seistu künig Vñ er eitt dem künig
naigent wé ym Und vil pis auff die
erden und sprach Gelegent sey dein
herr got d' do hat verslossen die leut
die ethaben haben ir haut wider
meynen herren den künig Und d'
künig sprach Ist ab iht frid dem
kind absolon Vñ athymaas spch
Ich sah ein grozz gelewff do deyn
diener Joab mich sant deine knecht
O künig nit anders waz ich Zu
dem sprach d' künig Trit vnter
und stee allhye Und do Tetter für ge
ging und stund do erschayn thusi
und kam vñ sprach Eyn gut pott
schafft pring ich mein herr künig
wan heut hat vnser herr gericht
umb dich von d' haut aller die do
sind erstanden wider dich Ab der
künig sprach zu Chusi Ist ab iht
frid dem kind Absolon Dem antwt
thusi vñ sprach Werden all veind
meyns herren des künigs als das
kynd Vñ all die die wider yn ersteen
yn pözer maynung Vñ also ward
betrübet der künig Und ging aus
in daz mulzhaus d' pfortten Und
waynt Vñ also gend sprach er Mein
kind absolon absolon mein kynd
wer gibt so daz ich sterb für dich
Absolon mein kind wer gibt mir
so daz ich sterb für dich Absolon
mein kind mein kind Absolon Das

.xix. Capitel.

Und ge
kundiget ward Joaben
daz d' künig waynt vñ
beklagt seinen sun Vñ
gekert ward die gelygen ulz an dé
selben tag allem volck Wann daz volck an dé selbé tag hört
sprechen Laid ist dé künig vb sei
en sun Vñ ab zoh daz volck an dé
selben tag Vñ wolt nit ziehen yn
die stat recht sam verkerttes volck
pfliget ab zu naigen wen fliehen
von dem streit Fürbar der künig
bedeckt sein haupt Und schray mit
grozzer stim Absolon mein kynd
mein kind Absolon Eingeng darumb Joab zu dé künig yn daz hauz
Vñ sprach Zu schanden hastu heut
gemacht die antlitz aller deyner
knecht die di haut hat gemacht dein

vñ aller deiner töchter sel vñ die seln deiner hawsfrawen vñ die seln deiner slaffrawen Du hast lieb die dich hazzen vñ hazzest die dich liebhabē vñ hast heut herzaiget daz du nit achtest deiner fürsten vñ deiner knecht vñ furbar hab ich nun erkant so daz absolon lebt vnd wir all tod watn so behagt dir daz wol Nun dar umb stee auff vnd gee her für vnd zu reden mit thu gnuck deinem knecht wann ich swere dir bei dem herren vñ ist daz du nit herfür geest daz eyner mit pleybet hend bei dir an diser nacht vnd pözer wirt dir daz wen allez daz übel daz auf dich kumen ist von deiner iugent vntz pis yn dise gegenwurttikait Auffstund darumb der künig vñ saz yn der pfortn vñ allen volck wurd gē kundigt daz d künig saz yn der pfortn vñ all menig kam für den künig Ab Isr'l was geflohen in sein getzelt vñ allez volck kriegt yn all en geslächtn Isr'l sprechent der künig hat vns erlöst von den hend en vnser veindt Er hat vns gehaul et von d hant der philisten vnd nun fliehen sie von der erd durch Absolon Absolon ab den wir gesal bet hetn zu künig vber vns ist tod yn dem streit Warzu saumet ir vñ fürt nit herwider den künig vñ der trat der gantzen volcks Isr'ls kam zu dem künig Der künig für bar sant zu Sadoch vñ zu Abiathar den priestern sprechent Redet zu d̄ eltsten der gepürd Iuda sprechent Warumb kumet ir letzten herwi der zu füren den künig in sein hawss

Ab die red alles volcks Isr'ls was kum en zu dem künig so daz sie yn fürte wider in sein hawss Wan d künig sprach daz sprechet zu dem volck Iuda Wem pruder seit ir mein pain vñ mein fleisch seit ir Warumb seit ir die letzten hin wider zu füren den künig in sein hawss vñ zu Ama sa sprechet pistu nit mein fleisch daz thu mir got vñ daz zugeb mir got Ist daz du nit wurdest mein ritter maister vor mir alle tzeit vor Ioab Vñ er naiget die hertz all' man Iuda recht sam eyns mānes vñ sie santtn zu d̄ künig sprech ent Ker wider du vnd all dein knecht vñ der künig kert wider vñ kam pis zu dem Iordan vñ alles volck von Iuda kam gen Galgala so daz sie entgegen zugen dem kü nig vñ fürten yn über den Iordan Es eylt aber Semey d sun Ietri der sun Gemini von Bahurim vñ Iohab mit den mannen Iuda d̄ künig daruid entgegen mit .j.h. mannen von Benyamin yn vñ Si ba daz kind von dem hawss sauls vñ sein .xv. sün vñ .xx. knecht waren mit yn vnd eylten umpeltn sie yn den Iordan vor dem künig vñ zugen üb den furt so daz sie überfürtn der künigs gesind vñ teten nach seinem gehaus Semey aber der sun Ietri viel d̄ künig zu füzen do er kumen was über den Iordan vnd sprach zu yn Nit trachte mein herr d sünden noch gedenk nit d vngerechtikait deines knechtes an dem tag do du auszugest mein herr künig

Der kunig

von Jrlim / Nochley daz kúnig mit
zu hertzen / wan ich dem knecht er
kenn mein sünd vñ darumb pin
ich heut der erst kumen aus alle
dem hauß Jozephs / vñ pin abge
zogen gein meinem herrē dē kú
nig entgegen / Aber abilai d' sun
Satine antwurtt vñ spr:ath / Soll
nun vmb dise wort nit getöttet
werdn Semey d' do gefluchet hat
dem gesalbten der herren / vñ da
vid spr:ath / waz ist mir vnd euch
ir kinder Satine / wan darumb werdet
ir heut vñ widersachen mir / dar
umb werd heut nit getöttet kum
man yn Jsrl' / Oder wan ich mit daz
ich heut worden kunig pin vber
Jsrl' / vñ der kunig spr:ath zu Semey
Nit wirstu sterben / vñ er swur yn /
Vnd Mifiboleth der sun Sauls zoh
ab dem kunig entgegen mit vngé
twagn fúzzen / vnd mit vngekürtz
tem partt / vnd sein gewannt het
er nit gewaschen von dem tag
do aus getzogen waz der kunig
vntz pis an den tag seiner widerker
ung mit frid / vñ do er zu Jrlim dem
kunig entgegen getzogen waz / do
spr:ath zu yn der kunig / warumb
pistu mit mir nit kumen mifibo
seth / vñ er antwurtt vnd spr:ath /
her: mein kunig / mein knecht ver
sneht mich / vñ ich spr:ath zu yn
dem knecht / so daz er mir sattelt den
esel vñ ich darauff stig vnd zuig
weyt mit dem kunig / wann huff
alt: pin ich dem knecht / Auch dar
über hat er mich besagt deine kne
cht gegen dir meine herren dem ku
nig / du ab mein herr der kunigk
pist als der engell gottes thu waz dir
behaglich sey / wan m ames vaters
hauß ist nit wan der todes schuld
vf meinem herren dem kunig / Aber
du hast gesetzt dein en knecht zwisch
en die wirtschafft deines tisches / dar
umb waz hab ich rechter klag / oder
waz mag ich furpaz geredn zu dem
kunig / Ad' der kunig spr:ath / waz re
dest du furpaz / Es ist bestätiget waz ich
gesprochen hab / du vñ Siba tailet
das erb / vñ mifiboleth antwurt dē
kunig / vñ nem er auch alles seint
nur wider kumen ist mein herr d' ku
nig mit frid in sein hauß / Vnd Ber
tellay d' Galaadith von d' stat Roge
lym furt den kunig über den Jordan /
vñ waz auch pereitt furpaz im nach
zu ziehen / Es waz ad' Bertellay d' ga
laadith gar alt / wan .lxxx. far alt
waz er / Vnd er het gepoten speis dē
kunig / do er yn dei purgm waz / Er
waz fürbar gar ein reicher man / vñ
also spr:ath d' kunig zu Bertellay /
kum so daz du rüest sicherlich mit
mir zu Jrlim / vñ Bertellay spr:ath zu
dem kunig / Wieuil sind d' tag d' far
meines lebens so daz ich auf zieh mit
dem kunig zu Jrlim / lxxx. far pin ich
heut alt / leben nun mein sün zu er
kennen süzzes oder saures / oder mag
gelüsten deinen knecht spets od' trunck
es / oder mag ich furpaz gehörn die
stim der singer oder der singerin / war
umb soll dein knecht ein pürd sein
meinen herren dem kunig / Ein we
nig furpaz zieh dein knecht mit dir
von dem Jordan / Noch ich peger mit
der widergeldes / sunder ich flehe so
daz ich widerkere dein knecht / vñ sterb

In meiner stat vñ werd begrabē neb-
en dem grab meines vaters vñ mem-
er müter/ Es ist ab dem knecht Cha-
naam der zieh mit dir mein herr
kung/ vnd thu ym waz dich gutt
dünchet/ vnd also sprach zu ym der
künig/ Mit mir zieh Chanaam vñ
ich will ym thun waz dir behägtlich-
en ist/ vñ alles daz du pittst wo mir
dez wirstu gewert/ vñ do über getzo-
gen waz alles volck vñ der künig
über den Jordan do küsst der künig
Bertellaien vñ gesegent ym/ vñ fer-
er kert wider an sein stat/ der künig
darumb zoh gen Balgula vñ Cha-
naam mit ym/ Aber alls volck het
gefürt von Juda üb den Jordan dē
künig/ Ab nür daz halbtail dez vol-
cks Jsrels waz do gewesen/ vñ also all
man von Jsrel zugen zu dem künig
vñ sprachen zu ym/ warumb hab-
en dich gestoln die man Juda/ vnd
haben über den Jordan gefürt den
künig vñ alls sein haulz/ vñ alle
die man Dauids mit ym/ vnd all
man Juda antwurtten zu dē man-
en Jsrels/ wan nēber ist mir dē künig/
warumb zürnestu über ditz dinck/
hab wir nun ichteslicht gessen wo
dem künig/ oder hat man vns hab
gegeben/ vñ die man Jsrels antwür-
ten zu den mannen Juda vñ sprach-
en/ zehen tail pin ich grözzer pei dē
künig wen du/ wan ich pinlz der
erstgeporn/ vnd mer gehört dauid
zu mir wan zu dir/ Hearüb hastu
mir vnrecht getban vnd mir nit
gekündigt ist zum ersten so daz ich
herwider fürt meinen künig/ Aber
herttlicher antwurtten die man Ju-
da den mannen von Jsrel/ Dis. xx.
Und es gesthach so Cap.
daz do waz eyn man der
Belial waz mit namen
Siba sun bothri ein Jemi-
nemlicher man/ vnd d' pliet ein pu-
sawnen vñ sprach/ Mit ist vns tail
ym dauiden/ Noth kain erb ym dem
sun Ysai/ Ker wider ym dein gezelt
Jsrel/ vñ belthaidn wurden all Jsrel
von dauiden/ vñ volgten nach Si-
ba dem sun Bothri/ Aber die man
Juda hingen an iren künig vō dē
Jordan vntz pis gen Jerusalem/ vñ der
künig waz ym sein haulz gen Jeru-
do nām er die .x. klaffrāuen die
er gelassen het ni dē haulz zu hüte
vnd setzt die gefangen/ vnd gab
ym speiz/ vnd ging nit klaffen zu
ym/ sunder sie wurn verslozzen vntz
pis yn den tag ires todes lebent ym
dem witbethun/ Ab der künig sprach
zu Amasa/ Ruff mir zu sammen
all man Juda an dē dritten tag/
vñ du pis auch gegenwurtig/ Am-
asa darumb ging so daz er zu sam-
men truffe Judam/ vñ plaib lenger
aussen den ym der künig het gesetzt/
vñ dauid sprach zu Abisay/ Nun
wirt vns mer pernigen Siba d' sun
Bothri den Absolon/ darumb nym
die knecht dernes herren vñ zeuh
ym nach daz er leicht ihm kum in die
gemauerten stet/ vnd empfliech vns
Kulsrügen mit ym darumb die man
Joabs vnd die Cerethen vnd die phe-
leten/ vnd all starcken zugen aus Je-
rusalem nach zu volgen Siba dem sun
Bothri/ vñ do sie komen waren zu
dem grozzen stayn der do ist zu Ga-

ba on do kam Amasa vñ begegent
yn Joab hurbat waz geklaidet mit
eynem engen rotth nach der mazz
seyner lenig vñ darüber gegürtt
mit eynem swert hangent pis auf
die lenden daz also weisslich was
gemacht daz er daz leichtlich mocht
ausgerückhn vnd gellatgn Vnd
alsó sprach Joab zu Amasa Begrüf
set seistu mein brüder vnd grayff
yn an daz kynn mit seyner rech
ten hant recht sam küssent yn



Aber amasa merkt nit auf das
swert daz Joab bet Vñ Joab strach
yn In die seitten vñ verschüt yn
sein gewaid auff die erden noch
die ánder wunden legt er nit zu
Ab Joab vñ abisai sein bruder volg
ten nach siba dem sun Bothri In
der weil etzlich man von den gesell
en Joabs do die saben den toden
leichnam Amase die stunden pey
yn vñ sprachen sehr der do sey
volck dañ dis graue für Joaben
Aber amasa bespreingt mit plut
lag yn der mitt des weys Nun sah
daz ein man so daz alls volck stud
yn zu schauen vñ leit yn von de
weg auf den ackher vñ bedeckt yn
mit dem gewant daz icht do stunde
die füryenden durch yn Darumb
do er von dem weg ward getrugen
do zoh vor eyn yetzlich man nach
ziehent Joaben vñ auch nachzuvol
gen Siba de sun Bothri derselb für
bar was durchgezogen durch all
geschlächt Isrl vntz pis in die stat
Abela vñ zu bethmacha vñ all er
welt man hetten sich gesamet zu
yn Vnd also komen sie vñ beltri
ten yn zu Abela vnd zu bethma
cha vñ vmblagen mit werung
die stat vnd belegen ward die stat
Ab alles volck daz do was mit Joab
traicht mit lysten zu prechen die maur
Vñ ein weise frauw schray aus der
stat horet höret sprechet zu Joab ne
chen her zu vñ ich will mit dir reden
do er zu ir getreten was do sprach
sie zu yn Du pist Joab Vñ sprach
antwurt Ich pin Zu dem sprach
sie also höre die red deiner diene
der antwurt Ich hör Vnd sprach ab
sprach In alder redt man yn eine
sprichwort die die do fragen die
fragen pis gen Abela Vnd also ge
tucklich gen sie hin zu pin ichs mit
die die do antwurtten die warhait
yn Isrl vñ surhelt zu stören die stat
vñ umbzukeren die müter Isrls
Warumb wirffelstu myder daz erb
unsers herren Vñ Joab antwurt
vnd sprach Absey absey daz von
mir nicht werff ich sie myder noch
verstöre sye mit hat sich also das
durch Sunder ein mensch von de
perg Effraym Siba der sun Bothri
mit dem zunamen hat erhabe sein

hãnt wider den künig dauid gebet
vns den allayn so zieh wir von der
stat Vñ daz weib sprach zu Joab/
Sieh sein haupt wirt dir gelazzen
vber die maur/ Eyngieng sie darnab
zu allem volck vñ redt zu in weis/
lichn/ Dieselben slügen ab daz haupt
Siba vñ worffens hinaus zu Joab/



Vnd Joab erschellt eyn pusainen
vñ zugen von der stat ein yetzlicher
yn sein gezelt/ Joab aber kert wid
gen Jrlin zu dem künig Joab dar/
umb waz über alles hêre Jsrls/ Aber
Banaias der sun Joiade waz üb die
Cerethen vñ über die pheleten Ado/
ram fürbar waz über den zynnß/
fürbar Josaphat d sun Achilud waz
öberster Cantzler/ Aber Syba was
schreyber/ Sadoth vñ Abiathar wa/
ren priester/ Aber hiram waz eyn hym
eitt vnd was dauids priester/ Da
Vnd es ward .xxj. Cap.
teurung vñ hunger in
den tzeiten dauids .iij.
Jar stünt/ vñ dauid
ratfragt die pettaffl der herren/
Vñ vnser her sprach/ Durch Saulen
vñ durch sein hauß/ vñ durch daz

plüt/ wann er hat getöttet die Gaba/
oniten/ Der künig darumb rüfft
den Gabaoniten vñ sprach zu yn
Ab die Gabaoniten waren nit von
den kindern Jsrl/ sunder die pleib/
linge d amorrey/ Ab die kinder Jsrl
hetten yn geswom daz sie sy nit ver/
derbten Vñ Saul wolt sie habn er/
slagn vor neid/ sam ob er daz trät
vmb die kinder Jsrls Vñ vmb Da/
uid darumb sprach zu den Ga/
baoniten waz soll ich euch tun/ od
waz wirt eür pesserung/ so daz ir
gelegent dem erb vnsers herren vñ
zu yn sprachen die Gabaoniten/
Nit ist vns kain sylber noch gold/ sund wider
Saul vñ wid sein hauß noch wyr
ennwellen daz kayn mensch vberbet
werd aus Jsrl/ Zu den sprach d künig
Was wölt ir darumb daz ich euch
thu/ Die sprachen zu dem künig den
man d vns verderbet hat vnd vns
pözlich betrübet den süll wir also
vertilgen so daz nit ayner vberig
sey von seynem geslächt yn allen
enden Jsrls Gebt vns .vij. man v
seynen kindern so daz wir sie creutz
igen vor dem herren zu Gabaa sauls
etzwen erwelt vnsers herren vñ d
künig sprach/ Ich wil euch geben
Vñ d künig verzuckt Mifiboleth
den sun Jonathe sauls sun durch
den geswornen ayd vnsers herren
der do waz zwischen dauid vnd
Jonathan dem sun sauls/ Vñ also
nam der künig die zwen sun Sel/
pha der tochter athia die sie gepert
bet sauln Armoni vñ mifiboleth
vnd dunff sun Michol oder merd

tochter sauls/ die sie gepert het Adri/
el in dem sun Bertellay der do waz
von der stat Molay vñ gab die yn
die hent der grabaonitē die streitz/
tyten sie auf dem perg Hoz vn sein
herren vñ die. vij. vrchn mit eyn/
ander getötter yn den tagen dez er/
sten schnytes als sich anhebet der
schnit d gerstn/ Aber Resspha die to/
chter achia nam ein härein hemd
vnd praitt ir daz vnder auf eine
stayn von angeng dez schnites vntz
pis daz wazzer auf sie begund zu
triefen von hymll vñ liess sie nit
zu treysen die vögl dez tags vñ die
wilden tier pei der nacht/ vnd ge/
kundigt ward daz dauid den das
getan het Resspha die tochter achia
sauls slafftweib vñ dauid zoh vñ
pracht daz gepain sauls vñ das
gepain Jonathe seynes sun von
den mannen d stat Jabes gnlaad
die sie hetten verstoln von dē prait/
ten weg d stat bethsam an dē sie
gehangen hetten die philistn do sy
hetten verderbt saul vñ Jonatha
sein sun auff dem perg gelboe vñ
kurt von dann daz gepayn sauls
vñ daz gepayn Jonathe seynes suns
vñ klaubtn zu sammen daz gepain
der die do natn getreitzigt vñ be/
gruben daz mit dem gepayn sauls
vñ Jonathe seyns suns yn d erden
Jenyamyn an der stetten dez pergs
in dem grab Cis seins vaters/ vnd
sie teten alles daz ans gepoten het
der künig vñ genadig ward vnser
her: der erden Darnach vñ es ward
aber ein streit d philistn wider Jsrl'
vñ ab zoh dauid vnd sein knechtt
mit ym vnd striten wider die philiste/
Ab do dauid müd waz Belbidenob
d do waz von dem geschlächt Araphi
dez spéres eysen wayg. iij.c halb virdūg
vñ waz gegurt mit eynem neuen
swert wolt haben geslagen dauiden
vñ Abisai d sun Saruie was ey
rettung vñ sein hilff vnd slug den
philistēn vñ verderbt yn do sivurn
die man dauids sprechent Nun wirst
du mit fürpaz ausziehen mit vns in
den streit daz du icht verleschest die
luteren in Jsrl' vñ zu dē andern mal
ward ein streit zu Gob wider die phi/
listen do slug Sobbothai von vlathi
Sephei von dem geslächt Araphi wo
dem geschlächt der tryten Der dritt
streit waz zu Gob wider die philistn
in dem erslug er Adeodatus den sun
Saltus/ wan er ayner waz von beth/
leem aus den die do worthyn manth/
erhaut geuerbt tüther Aber dauid
der bethleemit erslug Goliath den ge/
theer dez spéres schafft waz als ein web/
pawm eines tuchwebers/ der vierd
streit waz zu geth In dem was eyn
langer man der het pey. vj. vñ gern
an henden vñ an fuzzen daz ist. xxiiij.
vñ waz von der gepurd Araphi vñ
schelttend Jsrl' Aber yn slug Jonatas
d sun semmaa dauids brüder Diz
vier sind geporn von Araphi zu
Beth vnd sind geuallen yn d hant
dauids vnd seiner knecht/ Das

Aber dauid. xxij. Capit

sprach zu vnserm herre
die wort ditz gesanges an
dem tag do yn löst vnser
her aus den henden aller seiner veint
vnd aus der hant sauls vñ sprach/

Der herr mein stam vnd mein sterck
vñ mein haylant mein got mein
starcker hoffen will ich yn yn mein
puckler vñ horn meines hailes mei
derheber vnd mein zuflucht mein
haylant aus der pözhait wirstu
mich erlösen den löblichen herren
will ich anrüffen vnd von meine
veinden werd ich hail wann vmbge
ben haben mich die betrübsal des
todes die päch Belial habn mich
erschrecket die strenng der hell habn
mich vmbzogn ffür mich sind kom
men die strick des todes vñ in mein
er betrübsal will ich anrüffen den
herren vñ zu meynem got will ich
schreien Erhört wirt er von seine
heiligen tempel mein stim vñ mein
geschray wirt komen yn seyne orn
Bewegt vñ erpidempt ist die erd
die gründuesten der perg sind zer
stozzen vñ zu quetschet wann zorn
ig ist er yn auf getzogn ist d rauch
von seynen nasslöchern vnd das
feur wirt von seinem mund ver
tzeren die koln sind entzunnen vo
ym vñ genaigt hat er die himll
vnd ist herab gestigen vñ die trüb
vnter seynen füzzen vnd staig
auff über cherubin vñ hat geflo
gen vñ ist gegluten auf den vedern
des wyndes gesetzt hat er vnster
nuss yn seinem vmbring plitzendt
die wazzer von den wulcken d'hy
mell von der klarhait yn seiner an
gesicht sind die koln des feurs en
tzundet Donner wirt vnser herre
von hymll vñ der hoch wirt geben
sein stym Gelaubt hat er ein scholz
vñ hat sie zustöret vñ plitzen habe
sie vertzeret vñ erschinen sind die
gütz des meres vnd geoffenbart
sind die gruntuesten der welt von
d straffung dez herren von dem ein
plasen des geists seynes zorns von
hymll hat er gesant vñ hat mich
zu vm genümen vñ hat mich aus
gezogn von vil wazzern vnd hat
mich erlöst von den allermachti
gisten vemdn vñ von den dye
mich haben gehazzet wann sie ster
cker waren dann ich ffürkomen hat er
mich an dem tag meiner plag
vñ worden ist der herr mein vesthig
vñ hat mich auffgefürt yn die weit
Erlözt hat er mich wann ich hab
ym behaget widergeltn wirt mir
der herr mein gerechtikait vnd
nach der raynnikait meiner hent
wirt er widergeben mir wann ich
hab behüttet die weg des herren vñ
hab nit pözlich gethan von meine
got wann yn meiner angesicht sind
all sein gericht vñ sein gepot hab
ich nit gestossen von mir vñ vol
kümen werd ich mit ym vnd be
hütten wil ich mich vor meyner
missetat vnd widergelten wirt
der herr nach meiner gerechtikait
vñ nach der raynnikait meiner
hent yn der angesicht seyner augn
en mit dem heiligen wirstu heilig
vñ mit dem starcken wirstu volkü
men vñ mit dem erwelten wirstu
erwelt vnd mit dem verkertten
wirstu verkert vñ du wirst hail
machen das arm volck vñ deine
augen wirstu die hohe nyderm
wann du pist mein luterm herr vñ
du herr wirst erleuchten mein vin

In dir werd ich gegürtt lauffen vñ
yn meinem gót will ich überfarn
die maúr/ gottes weg ist vngemai
ligt/ daz gezólz der herren ist mit
feúr verlicht Ein beschutzung
ist er aller der die yn in hoffen/ wer
ist got an den herren vñ wer ist
sterker an vnsern her got Got d
mich hat gegürtt mit sterck vnd
hat geschlichtet meinen wolkume
weg/ gegleichet hat er mein fúzz den
hirtzen vñ auff die höhe hat er mich
gesetzt Gelert hat er mein hent zu
dem streit vñ hat zu sammen ge
legt sam ermen ertzyn potzen mein
arm Gegeben halstu mir den schilt
deines hailes vñ mein beschaiden
haut hat mich gemert bey thun
wirstu mein trütt vnter mich vñ
nit werden zu rynnen mein welfel
Echten werd ich mein veint vñ ver
derben vñ nit werd ich widerkeren
vntz pis ich vertzere sie Vertzeren
wil ich sie vnd zuprechen wil ich sie
so daz sie nit erstern vallen werden
sie vnter mein fúzz gegürtt halstu
mich mit sterck zu dem strett Be
krümpt halstu die widerstenden
mir vnter mich Mein veint halstu
mir gegeben den ruck die hazzende
mich verlies wil ich schreien vñ
werden sie vñ nyemant wirt d sie
haulet vnd nit wirt er sie erhörn
Vertilgen wil ich sie als den staub
der erden vñ als daz kott der gazzen
will ich sie vernichten vnd eintreib
en hailen wirstu mich von d wid
red meines volcks vnd behütten
wirstu mich yn dem haupt d hayden
daz volck daz ich nit erkent daz vñ
mir dienen vñ fremde kynder werdn
mir beystreen In dem hörn der orn wer
den sie mir gehorsam fremde kinder
habn sie hyngefürt vñ her wider
wurden sie getzogen yn iren engst
en Der herr lebet vñ gelegent ist mei
got vñ erhaben wirt der starck got
meines hailes Got d mir ruchung
geit vnd hast vnter mich gewerff
en die leüt d mich auskürt vō mein
en veindtn vñ mich erhebest vō den
widerstenden mir von dem pözen
man wirstu mich erlözen Darumb
will ich dir bekennen in den hayden
vñ herr deinen namen will ich singn
gezzendt die hail seynes künigs
vnd thunt parmhertzikait seine
Crist dauid vñ seinem samen vntz
pis ewicklich Das .xxiij. Capitel

Aber dar sind die letzten
wort die gesprochen hat
dauid der sun yssai Be
sprochen hat der man d
das gesetzet ist von d gottes Criste
tn ob der edel härpffer Isrl's d geist
der herren hat geredt durch mich
vnd sein red durch mein zungn
gesprochen hat er got Isrl's hat mir
zu gesprochen der starckh Isrl's der
herscher d leüt d gerecht herscher in
den vorchten gottes Als daz liecht
der morgen röt so die sunne auff
get frü an wölcken leuchtet vnd
als d regen grünes krauts vñ der
erden gepirt mit in solcher art ist
mein hauss pei d herren so daz er
mit mir an vnig ewigen frid welten
in allen dingn vnd auch bewirtn
wan all mein haul vnd mein will
ist er noch aus dem ist nichte mit

das mit grüne Aber die überkerer wer-
den all ausgereittet sam die dorn
die mit angerürt werden mit den
heyden vnd yetzlicher der sie an-
rürn will wirt gewäppnet mit eyse-
vnd mit gespertem holtz vnd mit
angerzuittem feur werden sie ver-
prant pis zu nichte Das sind dye
namen der starcken dauids Dauid
sitzent auf dem stul ó maisterschafft
vñ was der allerweisest vnd'orem
Er sam eyn klames holtzwürml der
in seinem stürm hat verderbt .viij.
Darnach Eleazar seines vetterñ sun
Achoy vnter dreyn starcken die do
warn mit dauiden do sie gelestertte
die philisten vñ wurden do hin ge-
sammet zu dem streit vñ do zu ym
hin abgetzogen warn die kyndtslt
do stund er vñ slug die philisten
vntz pis müd wurden ir hent vñ
der starcken mit dem swert vñ vns
er herr tet grozz hail an dem selben
tag vñ das volck das do geflohen was
kert wider zu dem raub der erslage
ab zuziehen vñ nach dem was Sem-
ma ó sun Agge von d' stat Arary vñ
gesammet wurdn die philisten vñ ir
streung Es was fürbar eyn ackker all
do voller lynsn vñ do das volckh ge-
flohen was von der gestalt der phi-
listn do stund er yn der mitt des ack-
ers vñ beschürmt den Eliothorophim
sye vñ slug die philistn vñ vnser
herr tet grozz hail Vñ auch vor dem
zugen ab drey die do warn die vñ-
drestn vnter .xxx. vñ komen vnd
zeit des schnittes zu dauiden yn die
grüfft odollam Aber die plürg der
philistn warn gelegt yn dem tal ó

tysen Vñ dauid was yn d' warnung
fürbar die steinig philistn was
doselbst zu bethleem Dauid darub
begert des wazzers aus dem prun-
en vñ sprach O vnd gäb mir pe-
mant eynen trunckh wazzers aus
der Cistern zu bethleem neben der
pforten Vnd dürstticklichem dar-
umb drey starck man zugen durch
die pürg der philisten vñ schöpfft
en wazzer aus der Cistern zu beth-
leem die do was neben d' pforten
vñ prachten das zu dauiden vnd
er wolt sein nit trinken sunder
er opfferts pettendt vnd sprach
Genädig sey mir vnser herr das
ich das icht thu soll ich nun das plüt
diser leüt die do hin getzogen sind
vnd das layd ir sel trinckeñ Darr
wolt er darumb das trinckeñ das
hetten getan die drey allerstercksten
man vñ abislay Joabs prüder d' sun
Satine was der wodrest aus den drey
Er ist der d' do hub sein sper gegē .iij.
die er verderbt gen aht yn den drei-
en der edlest vnd ir fürst was er sun
der doch zu den ersten drein was er
noch nit komen Vnd Banaias der
sun Joiade gar eyn starcker grozzer
man arbait von Capsel er slug
die zwen künig von Moab vñ er
stayg ab vñ slug eynen lewen yn
d' mitt eyner Cisternen in den tage
des snes vñ er verderbt eynem
Egiptischen man eynen wirdigen
man aus zu sehen habend ein sper
yn der hant an d' wirt vñ also
do er ab zu ym gezoh mit eyner
rütten vñ mit krufft slug er den
egiptin das sper nam er yn aus

der haut vñ verderbt yn mit seinselbs
sper das hat getan banaias d sun
ioiada vñ er ist genant vnter den
dreyn starcken die do waren vnter
den .xxx. die edlisten doch fürbar
zu den vördresten dreyen was er noch
nit kömen vnd dauid macht yn
yn zu seyne haymlichen Rattman
Azahel d brüder Joabs was vnter
den .xxx. vñ Elea nam seines vett
ern sun vö bethleem Semma vö arri
ri Elizaphat von arodi Helas vö ty
phelelti Hyrra d sun achis vö thecua
Abiezer von anathot Mobonnay
von vsathin Helmon der othit My
cha my d methophatit Eleb der
sun baana d vnder netophatites Ly
thai d sun sybai von gebeeth der
kynder benyamyn Ranata der
phatathonit Helday von der bath
gras Abialbon der arbathit Azma
ueth von beroni Eliab von salabö
d sunes Jason Jonatham vñ Nacam
Seina von harodi Hahiam der sun
sarar d arorith Eliphelet d sun
sarbay die sun maachathi Elyam
der sun Achitophel d Gyloniti Ez
ray von dē perg Carmel Phatray
von arabi Ygal der sun Nathan
von soba Banny von gaddi Seleth
von ammon Naray d bozorbit d
wäppner Joabs des sunes saruie hy
ri der Jethrit Gareth auch ein Jethrit
Vrias d Cethcer diser aller waren
.xxxvij.

Vnd zugab der grym vn
sers herren zu zürnen wi
der Isrl vnd dauid pe
wegt den da rynne sprechent Gee
vñ zel Isrl vñ Juda vñ der künig

sprach zu Joab dem fürsten seines her
es durchwander all geschlächt Isrls
von dan vntz pis zu Berlabee vñ
an nolck zel so wil ich wissen sein zal
vñ Joab sprach zu dem künig zugeb
dein herr got zu deynem nolck wie
vil der nun sey vnd ab hundertuell
tige er an yn d angesicht meines
herren des künigs sunder was will
yn mein herr der künig in disen sun
lichen dingen ab die red des künigs
zoh für für die wort Joabs vnd der
fürsten des heres vñ aus zoh Joab
vnd die fürsten der ritterschafft vö
der gestalt des künigs so das sie zelt
en das nolck Isrls vnd do sie zugen
über den Jordan do komen sie gein
Arobell zu d rechten seitten d stat
die do ist yn dem tal Gad vñ durch
furzer zugen sie gein Balaad vñ in
die nyderist erd hodsi vñ komen yn
die wildtnus Dan vñ zugen vmb
pey der stat Sydon vnd zugen für
pei d maur Thyri vñ durchzugen
all erde d Eneher vñ der Chananeer
vñ komen gein mittentag Juda zu
berlabee vñ vmbzugen die erde vñ
waren noch .ix. monden vñ .xx. tag
zu ftlin Joab darumb gab die zal d
abgeschrifft des nolcks dem künig
vnd funden wurden von Isrl .viij.
tausent starcker man die do fürten
swert vñ von Juda .l.m man strit
tender Ab dauid slug sein hertz dar
nach do er gezelt het das nolck vñ
dauid sprach zu vnserm herren Ich
hab gesündet sere an diser stat sun
der ich pitt herr das du abnembst
die sund deines knechtes wan thor
törlich hab ich getan vnd also thud

auff frú dauid vñ die red vnsers
herren geschach zu Bad dem ppheten
vñ dem geschehenden vñ sprach Bee
vñ red zu dauiden das spricht vn
ser herr Drever ding wil gibt man
dir xpél oir aynes aus den welches
du wéllest so daz ich dir daz thu vñ
do Bad kumen waz zu dauiden do
pottschefftet er im sprechent Ayntzwe
der .vij. iar kumet hunger yn dein
erd oder .iij. monadt wirstu fliehen
dein veint vñ dieselben werde dich
áchten Oder gewisslich wöt sterben
drey tag pestilentz in deiner erden
Nun darumb betracht vnd siehe
welch red ich antwurtin súll dem
der mich hat gesant Vñ dauid sp-
rach zu Bad Sere betwungen pin
ich vber all sünder pezzer ist daz ich
vall yn die hant vnsers herren wan
gros sind sein parmhertzikait mer
wan yn d heint der leut vñ vnser
herr sant sterben yn Israel von frü
pis an die gesetzten zeit Vnd aus
dem uolck sturben von dan vntz
pis zu Bersabee .lxx.m man Vnd do
der engill vnsers herren het gereckt
sein hant über die stat Jerlm so daz
er sie verderbt do erparmt sich vn
ser herr der plag vnd sprach zu dē
engel der do slueg daz uolck Kenig
ist er halt auff dem hant Aber der
engel waz neben dem then Aroma
der Jebuzeers vñ dauid sprach zu
vnserm herren do er sah den engel
slahen das uolck Ich pin iz der do
gesündet hat vñ ich hab pözlich
getan diser die do schaff sind waz
haben die getan gekert werd dez pit
ich dein hant wider mich vñ wid
daz hauss meines vaters Ab Bad
der ppbet kam zu dauiden an dem
selben tag vnd sprach zu im Zeuh
auf vnd schaff got ainen altar auf
dem them Aroma der Jebuzeers
vñ auf zoh dauid nach der red Bad
die im gepoten het vnser herr vnd
Aroma sah vnd vermitt sich daz
der kunig vñ sein knecht wolten
geen zu im vnd ging her aus vñ
ert den kunig mit naigem dem
antlitz an die erden vnd sprach
Was ist die sach so daz mein herr d
kunig kumpt zu seinem knecht Zu
dem sprach dauid So daz ich kauf
von dir den them vñ schaff do eine
altar dem herren so daz auffhör die
verderbnuss die sich grözet in dē
uolck Vñ Aroma sprach zu dauid
Nem mein herr der kunig als es im
geuellet vñ opffer basthu othssin zu
dem opffer vñ einen waigen Vnd
zuay Joher othssin zu d bedürfft des
holtzes alles dasselb gab Aroma
dē kunig Vñ Aroma sprach zu dē
kunig Dein herr got enphach dein
andacht dein antwurt d kunig
vñ sprach Nit nichte geschicht daz
als du wild Sünder kauffen will
ichs von dir vmb gelt vñ anders
nit opffer ich meinem herren ge-
nāme opffer Dauid darub kaufft
den them vñ die othssin vmb .l. set
ten silbers vñ dauid schaff do einen
altar vnserm herren vñ wider ge-
nādig ward vnser herr d erden
vnd gewendet ward der plag von
Israhel

Hie endet sich das ander
puch der kunig

Nun hebt sich an das dritt puch der kunig. Und dan Erst Capitl.



Und der kunig dauid was nun veraldet vñ bet alders vil nag vñ wan er mit gewannd bedeckt ward so erwarmt er nit Nun sprachen seyn knecht Süch wir vnsern herē dē kunig ein junge junckfrauen daz sie stee vor vnserm herren dem kunig vñ ner yn vnd slaff yn seiner schöz vñ werm vnsern herren den kunig Nun suchten sie darumb ein schöne wolgestalte junckfrauen yn allen enden yrls vnd funden Abisag die sunamytin vñ furtn sie zu dem kunig Sye was aber gar eyn schöne junckfraue vñ sie slieff bei dem kunig vñ beywonet im Dē kunig furbar erkant er nit Adonias aber der sun Agith ward aufgehaben sprechent Ich werd reichen vñ macht vm einen wagen vñ reitt tend vñ l. man die vor ym luffen noch sein vater straifft yn nit etzwe darüber sprechent Warumb hastu daz getan Aber er was auch gar schön der gepürd der an der nach Absolon vñ sein red was mit Joab dem sun Sarine vñ mit Abiathar dē priester die hülffen dem tanz Adonie Sadoth fürbat der priester vñ Banaias d sun Joiade vñ nathan d ppbet vnd Semei vñ die Cerethen vñ die phe leten vñ alle krafft herren dauids waz nit mit Adonia Adonias dar umb opffert wider vñ kelber vnd allerlay waist neben dem stain Cohe leth d do waz zu nechst bei dē prunnen Vogel vñ viehen allen seinen kindern dem sunen des kunigs vñ all man Juda die knecht des kunigs Nathan aber den ppheten vñ banaiam vñ allen starcken vñ Salomon seinen brüder bet er nit gerufft Vñ also sprach Nathan zu Berlabee d müter Salomons Hastu nun gehöret daz gereichet hat Adonias der sun Agith vñ vnser herr dauid waist des nit Nun darumb kum vñ nym von mir Rat vnd hail deiner sel vnnd deines sunes Salomons Bee vnd gee eyn zu dem kunig dauid vnd sprich zu ym Hastu mit geschworn kunig mein herr mir deiner diern sprechent daz salomon dein sun reich nach mir vnd er wirt sitzen auff meinem stul Ab warumb reicht Adonias Vñ wen du dē noch redest mit dem kunig so wil ich kum en nach dir vñ will erfullen dein red Vñ also ging ein Berlabee zu dem kunig vber sein pett aber der kunig was gar sere veraldet vnd Abysag die Sunamityn hantraicht ym Vnd Berlabee naigt sich vnd ertt den kunig Vñ zu der sprach d kunig Was wiltu diern Die ant wurt vñ sprach Herr mein du hast

geliwo:n bey dem em herr got dem er
diern Salomon dem sun wöt reichen
nach mir vñ er wirt sitzen auf mei
em stul vñ nun sich er reichet adoni
as kunig mein vnwissent dir gesla
gen hat er othsin vñ allerlay wilde
vñ vil wider vnd hat geruifft all
sun des kunigs vnd Abiathar den
priester vnd Joab d' Ritter maister
Kb Salomon demen sun hat er nit
geruffen Kurbar ydoch kunig mein
herr yn dich sehen die augen des herr
en des uolcks Isrl's so saz du yn zu
gelt welcher sitzen sull auf deinem
stul nach dir kunig mein herr vñ
es geschicht wenn mein herr d' kunig
entslefft mit seinen vätern so werd
ich vnd mein sun Salomon sünder
vñ do sie democh rett mit dē kunig
do kam Nathan der ppbet vñ gekün
digt ward dem kunig sprechend mit
Nathan der ppbet ist hie vnd do er
ein was gegangen yn die angesicht
des kunigs vnd bet yn geeert nai
gent auff die erden do sprach nath
an Kunig herr meyner hastu gesp
rochen Adonias soll reichen nach
mir vnd er soll sitzen auf meine
thron Wan er ist heut abgezogn
vnd hat getöttet othsin vnd vilde
vñ vil wider vñ hat geladn all sun
des kunigs vñ die fürsten des heres
vñ Abiathar den priester vnd han
aniam den sun Joiade vnd Salomon
demen sun hat er nit geruffet Ist
nun von meine herren dem kunig
ausgegangen das wort vñ hast mir
nit gezaiget deinem knecht welch
er sitzen sull auf deinem stul mein
es herren des kunigs nach yn vnd

der kunig Dauid antwurt vnnd
sprach Ruffet zu mir herbabee Do
die eyngangen was für den kunig
vñ stund vor yn do swur d' kunig
vñ sprach der herr lebt d' mein sel
erlöst hat aus allen nötten wann
als ich dir geswo:en hab bey d' herr
got Isrl's sprechent Salomon dein
sun wirt reichen nach mir vñ er
wirt sitzen auff meinem stul nach
mir Also will ich heut thun vnd
Herbabee naigt ir antlutz an die er
den vñ danckt dem kunig sprechent
Leb mein herr der kunig Dauid ewick
lichen der kunig Dauid sprach Ruff
ett mir Sadoth dem priester vnd
nathan d' ppheten vñ banaiam
den sun Joiade vñ do die eyngegan
gen waren für den kunig do sprach
er zu yn Nempt mit euch die kne
cht eürs herren vñ setzt meine sun
Salomon auf mein maultyn vñ
fürt yn aus gen Gyon vnd allda
salb yn d' priester Sadoth vnd der
ppbet nathan zu kunig über Isrl
vñ erklinget die pusaunen vnnd
sprechet Leb der kunig Salomon
vnd auftziehet nach yn vñ kumet
vñ sitzen wirt er auff meine stul
vñ er wirt reichen für mich vnd
d' wil ich gepieten so saz er sei fürst
über Isrl vñ über Judam vnd ba
naias der sun Joiade antwurt d'
kunig vnd sprach Amen Also
rett der herr got meines herren des
kunigs als vnser herr ist gewesen
mit meinem herren d' kunig also
sey er mit Salomon vñ mach er
höher seynen thron von dem tron
meines herren des kunigs Dauids

Abzoh darumb Sadoch der priest
vñ Nathan der ppbet vñ banaias
ó sun foiade vñ die Cerethen vñ die
pheleten vñ setzten salomon auff
daz maul der künigs dauids vnd
fürtn yn gihon Vnd Sadoch
nam eyn horn öles aus dem gezelt
vñ salbt Salomon vñ sie erschelte
die pusaunen vñ alls volck sprach
Leb der künig Salomon vnd auf
zoh all meingk nach ym vñ daz volck
singendt ym pusaunen vñ freütte
sich mit grossen freüden vñ erschel
let ward die erd von irem geschray
Ab adonias hört daz vnd all die zu
hauß gepeten waren von ym Nun
bet sich volendet die wirtschafft
Sund auch Joab der hört die stim
der pusaunen vñ sprach waz be
deütet sich daz geschray ó tumel
den stat Vñ do er dem noch redt do
kam Jonathan ó sun Abiathar der
priesters zu dem sprach Adonias
Gee einher wan ein starcker man
pistu vñ güter potschefft vnd Jo
nathan antwurt Adonye Nit nicht
te mit wan vnser her künig Da
uid hat gesetzt zu künig Salomo
nem vñ hat gesant mit ym Sa
doch den priester vñ Nathan den
ppheten vñ banaiam den sun Jo
iade vñ die Cerethen vñ die phe
leten vñ haben yn gesetzt auf das
maul des künigs Vnd gesalbett
haben yn Sadoch der priester vnd
Nathan der ppbet zu künig in Gy
on vñ von dannen sind sie aufge
zogen vñ freütten sich vñ erschellet
ist die stat daz ist die stim die ir
habt gehört sunder auch Salomo
sitzt auf dem stul des reiches Vnd ein
sind gegangen die knecht des künigs
vñ haben gesegent unserm herrn dē
künig vnd sprachen Weitte unser
herr den namen Salomons üb deine
namen vñ grözze seynen thron über
deynen thron vñ angepett hat d künig
got yn seynē pett darüber er auch
hat gesprochen Gesegent sey der her
got Isrls der do hat gegeben eynen
sitzendt auf meynem stul sehend
daz mein augen darumb wurden
sie erschrekt vñ stunden auf all die
zu hauß gepeten waren von Adoni
am Vnd gieng eyn petzlicher seynē
weg Adonias aber vorcht Salomo
nē vnd stund auf vñ gieng yn das
gezelt unsers herren Vnd hielt daz
horn des altars vñ gekündigt ward
daz Salomon sprechent Sich Adoni
as vorcht den künig Salomonē Er
helt die hörner des altars sprechet
Swer mir heut der künig Salomon
daz er mit werderb sein ein knecht mit
dem swert Vñ Salomon sprach Ist
daz er ein güter man wirt mit soll
wallen noch einhar von seynē haupt
an die erd Ist aber daz pöses funden
wirt yn vñ so wirt er sterben Nun
sant darumb d künig Salomon vñ
füret yn aus von dem altar vñ ein
gieng er vñ ertt den künig Salomonē
vñ Salomon sprach zu yn Gee yn
dein haus Dis.ij. Cap.
Der zu nahenten die tag
Dauids do daz er sterben
solt vñ gepot seynē sun
Salomon sprechent Ich werd eingen
yn den weg aller erden krefftig dich
vñ pis ein starcker man vñ behalt

die hüt deines herzen gottes so daz du
wanderst vñ seinen wegen vñd be-
haldest seiner heiligkait recht vñd
sein gepot vñd sein getzeugknuss als
ez geschriben ist in der e Moysi so daz
du vernemest allez daz du tüst vñ
wo du dich wendest so daz vnser herr
bestätig dein red die geiprochen hat
d herr zu mir sprechent Ist daz dein
kynd behütten mein weg vñ wand-
eln vor mir in d warhait in aller
ir en hertzen vñ in allen iren selen
Nit wirt der abgen nimen d man d
de tron Israels vñd du waist wol waz
mir getan hat Joab d sun Sarne waz
er hat getan den zwain fürsten Israels
Abner dem sun Ner vñ Amasa dem
sun Jether die er hat erslagen vñd
hat vergossn daz plüt des streittes
in frid vñ hat gelegt daz plüt des
streittes in sein gürtl die do was
neben seinen lenden vñ in seine ge-
schüch daz do waz an seinen füzen
Thu im darnach nach deiner weis-
hait vñ nit füre sein grawe frolich
en zu der helle Sunder auch den kün
dein Bertellay der Galaadyten gib
wider gnad erzeugt werden sie auf
dem tisch wann sie komen mir entge
gen do ich floh von d gesicht Absolons
deines bruders Auch haltu bei mir
semey den sun Gere des stammes Ben
ni von Baurim der flucht mir gar
ein pözen fluch do ich ging zu dem
purgen sun der waz er abzoh über
den Jordan vñ ich swur im bei dem
herren sprechent Nit wil ich dich ver-
derben mit dem swert du sollt nit
leiden in vnschuldigen sein wan
ein weiser man pistu vñd weist
wol waz du im sollt thun für deine
grawen har mit plüt zu d hell Da-
uid darnach slueff mit seinen vätern
vñd ward begraben in der stat da-
uids Ab die tag die Dauid reicht
über Israel waren xl. Jar Zu Ebron
reicht er vij. Jar vñ zu Jrlim. xxxiij.
Jar Salomon aber saz auff dem
tron Dauids seines vaters vñd
gevestet ward sein reich allzuseer
vñ ging Adonias d sun Aghith
zu Bersabee d muter Salomonis
die sprach zu im Ist ab fridsam
dein eingang Der antwurt frid-
samlich er vñd er sprach aber Zu
reden hab ich mit dir Zu d sprach
sie Red vñd ferner sprach Du waist
wol daz mein waz das reich vñd
mich hetten vñ furgesetzt allez volk
Israels zu künig sind d übergetragen
ist daz reich vñ ist worden meines
bruders Joan von vnserm herren
ist nun daz gesetzt Nun darumb
eins gepetts beger ich von dir Nit
lesster mein angesicht Die antwort
im Red vñ ferner sprach Ich pitt
daz du sprechest zu d künig Salo-
mon wann er niemt dir nicht zu ge-
slagen so daz er mir geb Abisaug die
sun amitym zu einer hausfrauen
vñd Bersabee sprach wol wil ich re-
den für dich zu dem künig



Nun kom darumb Perlabee zu dem
kúnig Salomon so daz sie zu ym
redt vmb Adoniam vñ der kúnig
stund auff ir entgegen vñ ertt sie
vnd setzt sich wider auf seine stul
vñ gesetzt ward eyn tron d' múter
des kúnigs die sazz zu seyner rech
ten hant vñ sie sprach zu im Eyn
klain pet pitt ich von dir Nit lester
mein angesicht vñ der kúnig spch
zu ir pit mein mútter wan es ist mit
Zymlich so daz ich verwerff deyn
angesicht die sprach zu ym Abe
geben werd Abisaug die sunamm
yn Adonie deine brúder zu einer
hausfrauen vñ d' kúnig Salomo
antwurt vñ sprach zu seiner mú
ter warumb pittest Abisaug die su
namytin Adonie pit ym auch daz
reich wan er ist mein brud' grözer
dann ich vñ hat Abiathar den prie
ster vñ Joab den sun Saruie vnd
also sivur d' kúnig Salomon pey
vnserm herren sprechent Daz thu
mir got vnd daz zu geb mir got
wann wider sein sel hát er geredt
Adonias ditz wort vñ nun vnser
herr lebet d' mich hat gesetzet
vnd hat mich gesetzt auf den tron
Dauids meins vaters vñ d' mir
hat gemachet ein hausz als er ge
sprochen hat wan heut wirt ge
tótet Adonias vñ der kúnig Sa
lomon sant pey d' hant banaie
de sines Joade der verderbt yn
vñ er starb vñ zu Abiathar dem
priester sprach der kúnig Gee eyn
Anathot zu deinem acker wan auch
du pist ein man des todes sunder
heut will ich dich nit verderben
wan du hast getragn die arch der her
en gottes vor Dauid meynem vater
vnd hast gehabt mue vñ arbait in
allem den vñ darinne gearbautet hat
mein vater Auswirff darumb Salo
mon Abiathar so daz er nit wir ein
priester vnsers herren daz erfúllet
wurd die red vnsers herren die er
het gesprochen vb daz hausz heli des
priesters zu Silo Alb ein pot kam
zu Salomon daz sich Joab het gemai
get nach Adonia vñ het sich nit ge
maigt nach Salomon vñ Joab dar
umb floh yn daz gezelt vnsers her
en vnd pegraiff dar horn des altars
vñ gepotschefftet ward dem kúnig
Salomon daz Joab waz geflohen yn
daz gezelt vnsers herren vñ war ne
ben dem altar vñ Salomon sant
Banaiam den sun Joade sprechent
Gee vnd verderb in vñ Banaias kam
zu dem gezelt vnsers herren vñ sprach
zu ym Daz spricht d' kúnig Gee her
fúr vñ er sprach Nit gee ich hinfúr
sunder alhie will ich sterben vñ Ba
naias kundigt wider dem kúnig
die red sprechent Daz hat gesprochē
Joab vnd daz hat er mir geantwurt
tet vñ d' kúnig sprach zu im Thu
als er hat gesprochen vñ verderb
yn vñ begrab yn vñ ab wirstu we
gen daz vnschuldig plut daz ver
gossen ist von Joab von mir vñ de
hausz meines vaters vñ widergel
den vnser herr sein plut auf sein
haupt wan er hat zwen gerechter
man verderbet die pezer wann dan
er vnd hat sie getótet mit dem
swert vnwissent waz daz Dauiden
meinem vater Abner der sun Ner

den fürsten der Ritterschafft Isris Vñ
Amasa d' sun Esther den fürsten des
hères Iuda Vñ gekert werd ir plüt
auf dz haupt Joabs Vñ auf dz
haupt seynes samens Vnz ewik
lich David ab Vnd seinem samen
Vnd seynem hauß Vñ seyne tron
sey frid Vnz byz ewiklich von vñ
serm herzen Vnd also zoh Banaias
ab d' sun Joiade Vnd loff yn an Vñ
verderbt yn Vnd begraben ward in
seinem hauß yn der wüstung Vñ
der künig setzt banaian an den sun Jo
iade für yn vber dz here Vñ Sadoth
den priester setzt er für. Abiathar Vñ
d' künig sant Vñ rufft Semey Vnd
sprach zu ym Paw dir ein hauß
zu Jrlin Vñ won alda Vnd nit zeuh
daraus hin noch her Vñ welches ta
ges du aber daraus zeuhst Vnd
zeuhst üb die päch Cedron so wisß
dz man dich verderben wirt dein
plüt wirt auf deinem haupt Vnd
Semey sprach zu dem künig Gut
ist die red dz künigs als gesproch
en hat mein her: der künig also
tüt dein knecht Vñ also wönt Se
mey zu Jrlin vil tag Es geschach
ab nach drein jarn so dz sie dye
knecht Semey fluhen zu achis dem
sun maacha d' künig Geth Vñ ge
pottstrefftet ward dz Semey das
sein knecht wären gegangen gen geth
Vñ auffstund Semey vnd satelt sei
esel Vnd zoh gen Geth zu achis
Vñ zu suchen sein knecht Vñ fürt
sie herwider von geth Vñ gekund
igt ward dz dem künig Salomo
dz gezogen wär Semey von Jrlin
gen Geth Vnd wär wid' komen

Vñ er sant Vñ rüfft zu ym Vnd
sprach zu ym hab ich dir nit ge
zeüget bei dem herzen Vnd hab
dir vor gesagt An welchem tag
du wirst ausziehen hin Vnd her
so wiß dich zu sterben Vñ du ant
wurttest mir Gut ist die red die
ich han gehört warumb hastu ab
nit behütet dz geswern eydt yn
sers herzen Vñ dz gepot dz ich
dir het gepoten Vñ d' künig sprach
zu Semey Du wust wol alls pözz
dz do wissenlich ist deinē herzen
dz du hast getan dauid den meine
vater wider gegeben hat vnser her
dein pözzhaut auf dem haupt Vñ
der künig Salomon ist gesegent
Vñ d' tron dauids ist stete von
vnserm herzen vnz pis ewiklich
Vñ also gepot d' künig Banaie de
sun Joiade der ging an yn Vnd
slug yn Vnd er starb Das.iiij.

Cap.

Darumb das reich yn d'
hant Salomonis Vnd
an mageschafft ward
er zu gehiget Pharao de künig v
egipten zam er nam sein tochter
Vñ fürt sy in die stat dauids Vnz
pis er volbracht pauet sein hauß
Vnd das hauß vnsers herze Vnd
die maur vmb vnd vmb Vñ ye
doch das volck opffert yn d' höhe
wan noch nit gestifftet was ein tem
pel dem namen vnsers herzen Vnz
pis an den selben tag Ab Salomo
hett lieb vnsern herzen wandert
yn den gepoten dauids seynes va
ters an sein omen luthen das er
opffert yn der höhe Vñ ein tusunth

thymiamischen

thymiamisthen puluer vñ also
ging salomon gen gabaon so daz
er do opffert daz fürbar waz eyn
grozze hörth .j.m opffer tier opffert
salomon auf den alt zu gabaon



Aber vnser herr erstham salomon
in de slaff pei d nacht sprechennt
hailsth waz du wild so daz ich dir
daz geb vñ salomon sprach herr
du hast getan mit deine knecht da
tuden meine vater grosse parmhtzi
kait als er gewandert hat vi deiner
angesicht in warhait vnd in ge
rechtikait vñ mit gerechte hertzen
mit dir pan vñ deiner grozzenn
parmhertzikait hastu vñ behüttet
vnd hast im gegeben einen sun sitz
ent auff seinem tron als es heut
ist vñ nun herr got du hast gema
chet reichen deinen knecht für mein
en vater dauid. Ib ich pin ein klain
es kind vñ nit wissent meinen ein
gank vñ meinen aussgank vnd
dein knecht ist in d mitt der volks
daz du hast erwelt ein vnmesslichs
volk daz nit gezalt noch geachtet
mag werdn vor meng. Gebe üstu
darüb deine knecht ein lérendes
hertz / so daz er gerichten müg dei volk
vñ erkennen zwischen pozem vnd
gutem wan wer mag gerichten ditz
volkh vñ die gar grozz menig dein /
es volkes vñ behäglich waz darüb
die red vor vnserm herze daz salo
mon ditz semlich dinckh bet gepete /
vñ vnser herr sprach zu salomon
darüb daz du hast gepeten ditz wort
vñ hast nit gepeten vil tag noth
reichtum / oder die selen deiner veint
sünder hasth gevodert die weishait
gericht zu erkennen / sich nach dein /
er red hab ich dir getan vñ hab dir
gegeben ein weises hertz / vnd eyn
vernemends also vil daz nyemant
vor dir ist gewesen der dir geleich
wäre / nach dir wirt kayn semlich /
er ersteen / sünder auch das daz du
nit hast gepeten hab ich dir gegeb /
en / daz ist reichtum / vnd ere / so
daz nyemant ist gewesen dem ge /
leich vñ allen künigen der hinde
risten tag / Ist aber daz du wanderst
vñ meinem weg vnd behütest mei
gepot vñ mein pottschafft alls ge /
wandert hat dein vater / so wil
ich machen deyn tag / Salomon dar
umb erwacht vñ vernam daz es
waz eyn traum vnd do er kom gein
Jrlim do stund er vor d arthen des
fridas vnsers herren vñ opffert opff
er vñ macht fridsame opffer vñ
eyn grozze wirtschafft allen seine
knechten / Do kamen zwo frauen
huren zu dem künig vñ stund de vor
im / der selben ayne sprach / Ich pit
dich mein herr / Ich vnd das weib
wonetn in eynem hausz / vnd ich ge /
pert pey ir yn der kamer an dem



dritten tag fürbar darnach do ich
gepetrt do gepar auch sie vñ warn
mit ein ander vñ nyemant was mit
vns vñ dē hauß nur wir zwo. Aber
d frauen sun starb pey der nacht
wan slaffent erdruckt sie yn vnd
auffstund sie yn der vinsternuß
der nacht sneygent vñ nam mein
en sun von meiner seitn dermer
slaffen den diern vñ legt den yn ir
schoß / aber iren sun dēr do tod was
legt sie yn mein schoß vnd do ich
fruo auffstund so daz ich gab mein
em sun milch do erschain er tod
zman do ich yn vleyzicklichen an
sah an dem klaren liecht do begruf
ich daz es nit mein kind was daz
ich bet gepert vñ das ander weib
antwurt Es ist nit also sunder
dein sun ist tod / aber d mein lebet
hinwider sprach dise Du leügst
fürbar mein sun lebet vñ dein sun
ist tod vñ in solchem syten kriegtn
sie vor dem künig Do sprach d künig
Dise sprichet mein sun lebet vñ dein
sun ist tod vñ dise antwurt Nein
sunder dein sun ist tod vñ d mein
lebet / Darumb sprach der künig

pringet mir ein swert vnd do ge
pracht wurd daz swert für den kü
nig / Taulet sprach er daz lebentig
kind in zwen taul vnd gebt eins halb
ein taul der ayner vnd daz ander
halbtaul der andern / Aber daz weib
d der lebendig sun was sprach zu de
künig / wan pewerget wirdn alleir
gedrin über iren sun / Ich pit herr
gebt iener den lebentigen sun vnd
nit vderbt yn / Herwider sprach se
ne / Weder mir noch dir ley er sund
getault werd er d künig antwurt
vñ sprach / Gebt d daz lebentig kind
vñ nit werd ez getötet wan daz ist
sein mutter / Vnd also hört alles Isrl
daz gericht daz geurtault het d kü
nig vñ vorchtn den künig selent
die weisshait gottes welend yn im
gericht zu thun / Das. iiij. Capitl.

Aber d künig Salomō was
reichent über alles Isrl
vñ daz sind die fürsten
die er het / Azarias d sun
Sadoch was priester / Helioreb vñ Ahyi
die sun Sisa waren schreiber / Josaphat
d sun Ahiud was Cantzler / Banaias
d sun Joiada was über das here Sadochs
/ Aber vñ Abiathar waren priest / Aza
rias d sun Nathan was über die die
dem künig pey stunden / Zabud der
sun Nathan d priester was freunt
des künigs vñ Abisalar was probst
des hauszes vñ Adoniam d sun Ab
da was über den zinß / Salomon ab
bet xij. gesetzt fürsten über all Isrl
die do gaben speis durch das jar dē
künig vñ seinem hauß durch yetz
liche menedt in dē jar haut nuchtn
ein speis yetzlicher besunderlichn

Vñ daz warn ir namen Benhur auf
dē perg Effraim/Benderbar zu mattes
zu Salebin vñ zu Bethlames vñ zu be/
lon Bethanan/Beneleed/Marobeth de/
waz sotho vñ alle erd epher/Benab/
madib de/waz alle erd Nephat d' hat
do:thaphed die tochter Salomons
zu eyner hauslichkeiten/Bena d' sun
Achilud maistert Thaneth vñ maye/
do die geyent vñ all die geyet beth/
lam die do ist pey Zarthana/vnd
Jezrahel von bethlam d' stat vntz
pis zu Abelmeula geyen belmaan
über/Bengaber zu Ramoth Galaad
hat die geyent obathyair de/ sun
Manasse galaad/Er verwest in allē
reich Argob das do ist zu basan. lx.
grozzer gemauerter stet die do bettē
eteyn slozz/Abinadab d' sun Addo
verwest zu Manayim/Achymaas
zu Neptalim/sunder er bet auch Ri/
semath die tochter Salomonis zu
eyner hauslichkeiten Banaab d' sun
Chusi waz furst zu Aser vñ zu Bal/
oth/Josaphat d' sun pharine in yla/
thar/Semey d' sun bela zu Beniamyn
Gaber d' sun furi in d' erden galaad
vñ in d' erden Seon des kunigs der
Amoreen vñ Og des kunigs von Ba/
san über alles das do waz in d' selb/
en erden Juda vnd Israel wonten vncl/
lich als der sant de/ meres an d' me/
nig ellendt vñ trinkent vnd sich
freuent Salomon aber waz in sem/
er hant habend alle reich mit vñ
von dē wazzer der philistischen erde
vntz pis zu dē egiptischen krauch prin/
gent vñ gab vñ dienent im alle
die tag sēnes lebens/Es waz aber
die spis salomonis an eynē yetlich/
tag. xxx. mutten zu semeln vnd. lx.
mutten melbs. x. gemest ochsen vnd
xx. wild ochsen vnd. j.C wider aus ge/
numen de/ willpret/ hirsen vñ wil/
der zigen vñ wilder ochsen vñ vogel
vñ gemesster hennen/Wan er bet zu
gewalt alles landt das do waz üb' das
wazzer Athaphsa vntz pis zu Gazam
vnd all kunig der selbn reich vñ bet
frid von allen enden vmb vnd vmb/
vñ Israel vnd Juda wonten an alle we/
cht ein yetzlicher vnter seinem wein
stock vnd vnter seinem vey gem/
pawmen von Dan vntz pis zu Bersa/
bee alle die tag salomonis/Vñ Salo/
mon bet. xl.m krippn zu wagen pferden
vñ. xij.m zu reitten der pferd/vñ die
spreiten die vorgesprochen fürsten de/
kunigs verweser/sunder auch alle
notturfft dem tisch de/ kunigs Salo/
monis schuffen sie mit vleissiger sorg
yetzlicher in seinen tzeiten/gersten vñ
auch futer den rossen vñ dem vieh
prachten sie an die stat do der kunig
waz nach dem vnd in gesetzt waz/Vñ
auch got gab gar vil weisshait vnd
klughait Salomon vñ witze de/ hert/
recht als der sant der do ist an dē vfer
de/ mers/Vnd die weisshait Salomo/
nis zoh vor für alle weisshait d' orien/
ten vñ egipten/Vñ waz weiser wann
alle leut/ weiser wan Ethan d' Jezra/
helitt vñ Eman vñ Chalkol vnd Da/
dan den kindern Mahol/vnd waz ge/
nad in allen haiden vmb vnd vmb/
Vñ Salomon redt. iij.m sprüch uo:ter/
vnd seiner gesang waren. v.m Vnnd
disputirt über die holtzer von dem Ce/
derpawm der do ist auf dē lybanischen
perg vntz pis an den ysopp der do ist

spreisset aus der want vñ entflozz aus
reuchent weisslich von den viehen vñ
den vögeln vñ von den kriechen dt
würmi vnd von den vischen vñ aus
allen leuten komen zu hören die weisz
hait Salomonis vnd von allen kü
nigen der erden die do hörtn sein weisz
Vnd dis.v.Capit haut
hyram der künig des lands
tyri sant sein knecht zu
salomon wann er hört
daz man in gesalbet het zu künig wo
sein en vater über flisl wann hyram
was dann dis freimt alle tzeit Aber
auch salomon sant zu hyram sprech
ent Du waist wol den willen mein
es vaters dauids wann er nit mocht
gepauen eyn hausz d̄ namen sein
es herren gottes durch die zuu allet
streit vmb vnd vmb vntz pis vn
ser herr sie geb vnter die tritt seiner
füzz Aber vnser herr hat nun mir ge
geben rue vmb vnd vmb vñ nit ist
kayner widersach noch pözer geyen
lauff vñ vmb ditz dunckh gedenck
ich zu pauen einen tempel dem na
men meines herren gottes als vnser
herr gesprochen hat zu dauid meine
vater sprechent den sun den ich geb
en werd für dich auff deinen schild
wirt pauen ein hausz in meine na
men Darumb dz man mir
abhaw Ceder pawm von den lyba
nischen perg vñ mein knecht wesen
mit den deinen Ab dan lon wil ich
deinen knechten geben welches du wo
drest wann du waist wol dz vnter
meinen volck kain man ist der do
kunn holtz hauen als die sydonier
Darumb do hyram gehört het die
wort salomonis do ward er gar
fro vnd sprach Gelegent sey d̄ herr
heut der hat do gegeben dauid den
den allerweisten sun über dz grosz
volck Vñ hyram sant zu salomon
sprechent Gehört hab ich alles daz
du mir hast entpoten Ich wil thun
deinen willen vñ Cedrynen höltz
ern vñ vñ thennyn mein knecht
süllen daz ablegen von dem perg
lyban an daz mere Vñ ich will sie
zu sammen legen vñ schiff auf daz
mer vntz pis an die stat die du
mir beschaidest Vnd zu legen wil
ich sie alda vñ du heb sie da auff
vñ geben wirstu mir notturfft daz
gegeben werd spreis meinem hausz
Vnd also gab hyram salomon Ce
drynen̄ höltzer vñ thennene höl
tzer nach allem seinem willn Sa
lomon ab gab hyram .xx.m̄ mütten
waitzes zu spreis seinem hausz vñ
xx. mutten gar klares óles daz gab
salomon hyram alle far Vnd vn
ser herr gab salomon weisshait als
er zu im gesprochen het Vñ frid
was zwischen hyram vñ salomon
vñ sluegen pund mit ein and̄ frid
vñ d̄ künig salomon erwelt ar
baiter aus allem volck Isrl's Vnd
die far zal was .xxx.m̄ man Vñ er
sant sie auf den perg lybanx.m̄ du
rch all ir menedt wetzlich besund̄
lich Also das die zwaiv monadt
waren vñ iren heusern Vñ adonby
ram was über diese selbe far zal ditz
gesindes vnd also het salomon
lxxx.m̄ man d̄ die do purden trügn
.viij.m̄ stayn prether auf d̄ perg an
die pröbst die do verwesten wetzlich

em werk an d' zal .iij.^m vnd .iij.^c ge-
prietten der dem volck vñ den die da
werk wirchtn Vñ d' künig gepot
daz sie nämen edelstain zu d' grunt
vesten des tempels vñ viertn sy die
polirtn die maurär Salomonis
vñ die maurär hyrams furbar
vñ die Biblier perutten holtz vñ
stain zu pauwen daz hauß



Es geschach Das .vj. cap.
aber vñ dem .iiij.^c vnd
in dem .lxxx. far des auf-
zuges der kynder Israhl
von der Egiptischen erden In d'. iij.
Far des maren d' ist d' ander man
des künigs Salomonis über Isrl' do
hub er an zu pauen daz hauß vn-
serm herren. Ab daz hauß daz der
künig Salomon pauet vnserm her-
en het .lx. daumellen in die leng vñ
xx. daumellen in die höth Vnd ein
fürhauß waz vor d' tempel .xx. dau-
ellen lanck nach d' mass d' weitt des
tempels vñ hatt .x. daumellen vn
die weit vor d' angesicht des tepels
Vñ machet an d' tempel krumme ven-
ster vñ auf wendt des tempels ge-
tefel vmbundumb an den wenden
des hauses in die vmbrynng des tem-
pels vñ des pethauses vnd machet
seitn yn dem vmbring daz getefel
daz do vnden waz het .x. daumelln
vñ daz mitter getefel .vj. daumelln
in die praut Vñ daz dritt getefel hat
vij. daumelln in die praut. Ab trum
legt er in daz hauß in seine vmbring
auswendig so daz sie nit anhingen
den maurn des tempels daz hauß
aber do man daz paut von gesteh-
ten vñ von volkumen stayninen ward
ez gepauen vñ hamer vnd alles ey-
sen gezeug wurden nit gehört in d'
hauß do daz ward gepauet. Ab die
thür des hauses waz an d' want der
rechten seitten vñ durch eyne schne-
cken ging man auff in daz mitter
muß hauß vñ von d' mittern in
daz dritt Vñ er pauet daz hauß vñ
volpracht ez vñ derkt daz hauß mit
Cedreynem gespirre Vñ pauet eyn
getefel über alles hauß .x. daum-
ellen hoch Vnd bedeckt daz oben mit
Cedreynem holtz Vñ die red vnsers
herren ward zu Salomon sprechent
Daz hauß daz du pauest Ist daz du
wanderst in meinem gepot vñ tüst
mein gericht vñ behutest all mein
gepott vñ wanderst durch sie so wil
ich mein red welhi dir die ich gespro-
chen hab zu Dauid deinem vater
vñ will wonen yn der mitt d' kinder
Isrl' vñ wil nit verlassen mein volck
Isrl' Salomon darumb pauet das
hauß vñ volpracht ez Vnd er vnter-
raumbt daz hauß Inwendig mit
Cedreynem getefel von d' estrich des
hauses vntz pis an die höch d' went

vnd vntz pis an daz ober getefel bedeckt er daz zimerendig mit Cedreine holtz vñ bedeckt den estrich des hauszes mit theinen tafeln vñ er pauet an dem hindern taul des tempels vō xx. daümelln ein getäfel von dē estrich vntz pis an daz höchst vñ macht daz zimerhauszs zu eynē pethauszs zu der heiligkaut der heiligen fürbar .xl. daümellen weit waz die thür des tē pels vñ mit Cedreynne holtz waz Inwendig der tempel furnyret habend seyne dreeung vñ seyne fügen weis lichn gemachet vñ fürgende beslieszung alles das mit Cedreynem getefel gefurnyret noch über all plekt nyndert ein stayn an der wandt waan vñ mitt des hauszes bet er in dē yinern taul gemachet ein pethauszs so daz man do hin setzt die arthen des gelübdes vnsers herren fürbar daz pethauszs bet .xx. daümelln in die leng vñ .xx. daümelln in die höch vnd das bedeckt er vñ daz über für nyrt mit reinem golde vnd beslu der den altar furnyrt er mit Cedrin holtz. Ab daz hauszs vor dem pethauszs daz bedeckt er mit lauterm golde vñ hefft an die pleth mit guldem negeln Ruthtelin it waz in dem tempel das nit mit golde wär bedeckt sünd auch den altar des pethauszs bedeckt über all mit golde vñ macht vñ dem pethauszs zwen Cherubin wō öllpaüm en holtz .x. daümellen yn die höch vñ ein flügel eyns Cherubin hat .v. daümelln vñ die ander flügel auch .v. daümelln yn die höch daz sind .x. daümelln habend von der höch vñ ayner Cherub der hat .x. daümelln vñ der andern auch .x. daümelln yn gleicher mass vñ ayner lay werk waz vñ den zwain Cherubin daz ist die höch die eyn Cherub hat .x. daümelln vñ in gleicher weis der ander Cherub vñ setzt die zwen Cherubin in dē inner des tempels Alb die Cherubin reckten aus ir flügel vñ eyns Cherubins flügel rürt ein want vñ die flügel des andern Cherubins rürt die andern want Alb die flügel d' zwaier cherubin yn der mitt des tempels rürt sich ainer an der vñ er bedeckt die Cherubin mit gold vñ all weimt des tempels vmb vnd umb vñ durchgrub die mit mangerhant begraben dingen vñ gedzäten vñ macht dar ein Cherubin vñ palmen vñ mangerlay gemäld rechtklam tragendt aus d' want vnd daraus gend sünder auch den estrich des hauszes bedeckt er mit gold Inwendig vnd auszwendig vñ yn dem eingang des pethauszs macht er thürlein von öll paüm vnd thürstüdl d' wenkl .v. vnd zwo thür öllpaümene holtz vñ grub dar ein gemäld Cherubin vnd gestalt d' reben vnd macht dar über öber gemäl gar hoch über tragendt vnd bedeckt die thür mit gold als wol die Cherubin vñ die wein reben vñ daz ander bedeckt er auch mit gold vñ macht in dē eingang des tempels thürstüdl vō olpaümen holtz gevierwinkelt vñ zwen thürn von theinernem holtz gegen ein ander vnd zwo thürn waren zuvyualtig vñ sich ainander halden tätt sie auf

vñ grub darein Cherubim vñ wein
reben vñ der grebnuß gar hoch dar
über stend vñ bedeckt daz alles mit
gulden plechen mit gevierttem
werck zu leyn em rechtin vnd er
macht ein genaynes vmbhauß
mit drein zeilen gepolirte staynē
vñ an der andern zeilen mit Ce
dreyn em holtz In dem .iiij. far ward
begruntuestet das hauß vnsers
herren In dem .xj. far In dem .viij.
monadt den wir nennen October
ward volbracht daz hauß an allin
seynen werckin vnd an allem sein
em gezeüg .vij. far pawt er yn dar
Ber sein vij. Capitel
hauß paut Salomo .xiij.
far vñ zu d' volkumen
haut pracht er daz Auch
pawt er daz haus dez waldes dez ly
banischen perges .l. daümelln lanck
vñ .xxx. daümelln hoch vñ .l. daüm
elln weit vñ .iiij. vmbgeng zwisch
en Cedreynen seülin / Cedreinē holtz
furbar bet er auß gehauwen vñ den
seülin vñ furnyrt die kamer vber
all mit Cedreynem getefel die hel
ten .xlv. seül / Ab ayner lay ordenung
hetten die seülin / xv. gegen ein ander
sich ein sebent vñ gleicher weit zwisch
en den seülin gevierevinckelt höltzer
in yrzlicher gleich vñ macht eyn
furhauß der seülin .l. daümellen
lanck vñ .xxx. daümelln weit vñ
ein ander furlaubin dem grözzern
furhauß vñ seülin vñ haupt auf
die seülin macht er vñ furlauben
dez sales darynne In dem der richt
stul ist macht er vñ derckt daz mit
Cedreynem holtz von dē estrich vntz
pis an sein höch vñ ein heußl in dem
er saz zu vrtaln waz in d' mitte dez
furhaußes sembliches werckes Auch
ein hauß macht er d' tochter pharao
nis die Salomon genumen het zu
eyner hausfrauen sembliches werck
es als das furhauß daz alles mit
edlin gestayn die in eyner gestallt
vñ auch mall also auswendig vñ
Inwendig waren gehauen von der
gruntuest vntz pis an die höch / Zu
dem grozzern sal aber die gruntuest
waz edlin staynen von grozzen stayn
en pei .x. oder pei .viij. daümelln
vñ darauf edel stayn die nach der
selben maz waren gehauen vñ ge
leicherweis also von Cedreynem
holtz / vñ der grözzer sal waz Symbel
von dreyen zeylen gehawner stain
vnd ein zeil von gehobeltem Cedrein
em holtz / vñ auch also macht er in
dem grozzen gemaynem vmbhauß
dez Innern hauß vnsers herren / vñ
Salomon saint vñ pracht hyram
von der stat Tyro eyner frauen sun
einer witiben von dem geschlächt
Neptalim dē vater Tyrio eynē werck
man dez éres vñ voller weisshaut vñ
kunst vñ vernunfft zu machen alle
werck mit ér / Der do er kumen waz
zu dē küng Salomon d' macht alle
werck vñ gozz .ij. ereyn seülin .xviij.
daümelln hoch ein seülin / vnd eyn
hend von .xij. daümelln vmbgab
pand seülin / vñ .ij. haupttertlen
macht er die man leit auff die hau
pt d' seülin gegossen aus ere kunfft
daümelln hoch waz ein haupttertl
Auch .v. daümelln hoch waz die
ander haupttertl vñ gleicherweis

Zu eyner geſtalt eynes netzes vñ ketten
zu eynander mit wunderliche werck
gewordt pmo haupt decken d' ſeulñ
warn geyozzen .vij. zeulen netzel im d'
andern haupttdeckh vñ er volpzacht
die ſeulñ vñ die zu ordnung durch
den vmbkraiſz eyns ytzlichn netzlens
ſo darz ſie bedecken die haupt die do wa
ren in d' höch / der granatöpffel ſem
lichs lyteins macht er auch d' andern
haupttdecken / oder die haupt decken
die do warn auf den hauptñ d' ſeulñ
rechtſam eyn gelullgttes werck warn
die geſchmydet gein .iij. daümellñ
in dem fürhauſz / Ab ander haupt
macht er höhe der ſeulñ darauf nach
d' maſſ der ſeulñ gegen den netzchin /
Ab die ordenungen d' granatöpffell
warn .ij.c in dem vmbzug d' andern
haupt decken vñ er ſetzt die zwo
ſeulñ in dem fürhauſz des tempels
vñ do er geſetzt bet die recht ſeulñ
do nant er ſie mit namen Jachin /
daz iſt geſprochen krafft / gleicherweis
richt er auf die andern ſeul vnnd
nant iren namen Boz / daz iſt ge
ſprochen vñ auf die haupt d' ſeulñ
ſetzt er gelullgtes werck vñ volkum
en iſt daz werck der ſeulñ / Auch
macht er eynen geflochten gang oder
eyn trauben habend .x. daümellñ
von eynē lebs pis zu dem andern
ſymbel vmbvndvmb .v. daümellñ
waz ſein höch vñ ein gebyttel oder
hanthab von .xxx. daümellñ vnd
grab daz vmbvndvmb vnd ein der
grabung auf dem lebs ging vmb
daz von .x. daümellñ vmbgebent
den man / Zwo ordenung mit d' grub
ung von geſchichtlungen dingen
warn geyozzen vñ ſtund auf .xij. och
ſen aus den ſelben ſaben drey gein
norden / vnd .iij. gein weſten / vnd
iij. gein mittentag / vnd .iij. gein
oſten / vñ daz mer waz ob in der al
ler hindertail warn zwenzig ver
pozgn / Ab die dick d' tröpf waz gein
.iij. vntzen vñ ſein lebs waz ſam ein
felch lebs vñ eyn plat eyner gekrum
pten lilgen / .ij.m nepff die man men
net Batos daz macht als vil als
iij.m metzen / Auch macht er .x. erein
grünt. iiij. daümellñ lanck ytzlich
er grünt vñ .iiij. daümellñ prait
vnd .iij. daümellñ hoch / vnd daz
werck d' grünt waz mit getailten
flechten velldung durchgraben
vñ die der grabung waz zwiſchen
den fürgen vñ zwiſchen den kronlein
vñ den knewfflin warn leiben vnd
ochſſñ vnd ſam zaume / oder ſam
leyteſayl oder halfftern aus ein
herab hangendt vñ .iij. reder du
rch ytzlich grünt vñ einem wegen
vñ an .iij. ſteten macht er ſam
achſſeln vnder die trauben geyoſſñ
die ſich gegen einander anſahen
vñ der mund der trauben waz in
wendig vn der höhe des haupts / vñ
daz erſtam auswendig einer daü
ellñ weit waz er allzumal ſymbel
vñ miteinander betten ſie ein daüm
ellñ vñ ein halbe / Aber vn d' winckln
der ſeulñ warn man gerbaut der
grabung vñ die mitth velldung
zwiſchen den ſeulñ waz gevierdt
vnd mit ſymbel / vñ die .iij. reder
die durch die .iij. winckl des grun
des warn vñ hingen an ein ander
vntter dem grund / Ein rad hat yn

die höhe eyn daümelln vñ eín halbe
Alb lenluth waren ez sam man pflug
et an die wägen machen vnd yre
echssen vñ yre spaichen vnd ir vel
gen vñ ire naben waren all gegoss
vñ wan auch die. iiij. áchssn durch
ytzlich winkl eines grundes vnd
die wairn zu sammen gefüget vñ
gegossen auf dem grünt Alb ni der
höh des grundes wez ein symbel eyn
er daumellen praut vñ einer halb
en also weissluben gemachet so daz
man die twaben mocht daraufft
setzen haben belen vnd mangerley
lay der grabung aus yn selben vñ
er grüb in die selben tafeln die do
wärn aus ere vnd yn den winkl
Cherubin vñ lewen vñ wem reben
recht in der gleichnüss eines stendes
men schen so daz ez nit gegrabi unz
sünder hin ab gesetzt daz es gesleben
würd vmb vnd vmb Zu der selben
achte vnd gestalt machter. x. grüdt
ernsz grüsses vnd ermer massen vñ
mit gleicher der grabung vnder
macht. x. twaben von ere. xl. maz
die man nennet Batos der ayn be
hielt alls vil als die eyen anfftn
twaben behielt vñ waz. iiij. daüm
elln praut vñ yetzlichen twaben
setzt er auf yetzlichen grünt oder
füll vñ setzt die. x. grünt. v. zu d
rechten seitn des tempels vnd. v.
zu d linken seitn des tempels Alber
daz mere setzt er zu der rechten sett
ten des tempels gegen der sunnen
aufgank gen mittentag vñ hy
ram macht auch kessel vnd gleich
horn symbel wen töpff vñ groz köpff
vñ wolpracht alle werk des künigs
Salomonis In dem tempel vnsers herr
en zwo seulln vñ trucklein der haupt
dekch auf die hauptlein d zwaier seüln
vñ zway netzlein so daz sie bedeckten
die zway strenglein die do wärn auf
den hauptn der seülln vñ der. iiij.
granattöpffel an den zwain netz
lein Zwo zeilen granattöpffl an ytz
lichem netzlein zu bedecken die streng
lein d haupt decken die do wärn auf
dem haupt der seülln vñ. x. gründ
od füll vnd. x. twaben auf die grüdt
vñ eyn ez yn mer vnd. xij. ochssen
vnter daz mer vñ kessel vnd gleich
höhe symbel wer in töpff vñ gessl kan
del alle valz die hyram macht dē
künig Salomon In dem hauss des herr
en wärn von messing vñ yn den veld
ung des fordans treches goss er sie in
lay in erden zwischen Sothot vñ sar
than vñ salomon setzt alle die valz
Alb durch die groz menig des ers hat
ez kain gewicht vñ Salomon macht
alle valz yn dem hauss vnsers herr
en vñ den gulden altar vñ den gulden
tisch auf dem man leit die prott des
furlatzes Auch machter ein altar
xx. daümelln yn die leng. xx. daüm
elln yn die praitt vñ. xx. daümelln
in die höhe vñ leuchter. x. zu d rech
ten seitn vñ. x. zu d linken gegen
dem aus trayem gold vñ als dye
plumen der lilgen vñ gulden lu
tern darauff vnd gulden zangen
vñ krüg vnd fiurkelln vnd gessirn
delt vnd mörsar vñ rauchvasz aus
gar klarem gold vñ die angelthür
des innern hauszes der heiligkait d
heiligen vnd die thürn des tempels
waren auss gold vnd Salomon vol

prachtt alle werck vñ dem hauß vnſ/
ers herren vñ trug dar ein die heiligt
het dauid ſein vater ſilber vnd golo
vnd legt daz yn die horde des hauſ/
es vnſers herren Das. Viij. Capit.

DO wurden gelamennt all
gröſſten der geptter ſtrels
mit den fürſtn d' geſlächt
vnd mit den fürſten der
gelind der kynder ſtrl' zu dem künig
Salomon zu Jrlm so daz sie fürtn
die arthen der gelübdes vnſers her/
en von d' ſtat dauids daz iſt von Sy/
on vnd zu dem künig Salomon in
Jrlm kam zuſammen alles volckh
ſtrl' in dem monadt September an
dem höchtzeatlichen tag Er iſt der
vij. mon vñ all alldem aus ſtrl' kö
men vnd die priester prachtn die
arthen vnſers herren vnd daz ge/
zelt der gelübdes vnd alle vaſ der
heiligtümbs die do waren vñ d' ge/
zelt vñ die teutten vñ die priester
trugen sie Aber der künig Salomo
vñ all menig ſtrls die do waren zu
ſammen kamen zu im gingen mit
im vor der arthen vñ opfferten ſchaf
vñ rinder vnärhtlich vñ vnzellich
vñ entrugn die priester die arthen
der gelübdes vnſers herren an ir ſtat
yn daz pethauß der tempels in die
heiligſtait d' heilign vnter die flügl
Cherubin wann die Cherubin werkten
aus ir flügl vber die ſtat der arthen
vñ beſchirmen die arthen vnd ir
rigl darauff vñ wann sie auf trettn
ir rigl vnd ir höhen erſtheynē auſ/
ſerthalb der heiligſtait vor d' pet
hauß Aber erſtheynen sie für paß auſ/
wendig die auch do waren vntz pis
vñ den gegenwurtign tag Aber yn
d' arthen iſt anders nit wann die. ij.
ſtayn en tafeln die moyses darein
gelegt hat zu Oreb do vnſer herr
flug frid mit den kyndern ſtrl' do
er äuſ tzoh auſ der egiptiſchen er
den Als er gelthath d' auſgeynign
die priester auſ der heiligſtait evn
nebl erfült daz hauß vnſers her/
en vñ nit mochtn gestehn die priel/
ter vñ gehantwurtchen durch den
nebl wann er füllet die er gottes
daz hauß vnſers herren Do sprach
Salomon Vnſer herr hat gesprochh
en so daz er wont yn dem nebell
pauen Gepauet hab ich ein hauß
zu dein er gar vesten wonung zu
dem ſtul ewicklich vñ der künig
vmbkert sein gestalt vnd gesegent
all lambung ſtrls wann all ſam/
lung ſtrls ſtund vñ Salomon ſpch
Gesegent sey der herr got ſtrls der
do hat gesprochen mit seinē mund
zu dauid meinem vater vñ hat
volpracht vñ seinen henden sprech
endt von dem tag als ich auſge/
fürt hab mein volckh von egipten
hab nit erwelt ein ſtat aus allen
geſchlächtn ſtrls so daz do gepaw/
ett würd ein hauß vñ mein nam
ein wär alldo ſünder dauid hab
ich erwelt so daz er wär üb mein
volckh ſtrl' vñ mein vater dauid
wolt gepaut haben ein hauß d'
namen vnſers herren gottes ſtrls
vñ vnſer herr sprach zu dauiden
meinem vater dan du gedacht hast
yn deinem hertzen zu pauen ein
hauß meinē namen wol hast ge/
than trachtendt dan yn deinem

hertzen Jedoch fürbar du wirst mit
pauen ein hauß sünder dein sun d
do auslivirt gen aus deine leib der
wirt pauen ein hauß meine name
bestätiget hat vnser herr sein red
die er gesprochen hat Vñ gestunde
pin ich für dauid meinen vater vñ
pin gesessen auf den tron Jsrls als
gesprochen hat vnser herr Vnd ge
patiet hab ich ein hauß de manien
vnsers herren gottes Jsrls vñ hab
gesetzt do die stat d'arthen yn der
daz gelübd ist vnsers herren dazer
geslagn hat mit vnsern witerum
do sie auslgezogn sind aus d'egip
tischen erden



Ab salomon stund zu dem altar vn
sers herren vñ d'angesicht d'samb
ung der kirchen Jsrls vñ treckt sein
hent yn den himll vñ sprach herr
got Jsrl' nit ist dein gleich got vnn
hymll übersich vnd auf der erden
vnterstich d' do behuttet frid vnd
parmhertzikait deinen knechtn die
do wandern vor dir vñ gantzen ir
hertzen der behuttet hat dem knecht
dauid meynen vater daz zu yn ge
sprochen hast mit dē mund hastu
es gesprochen vnd mit den henden
wolpracht als es d' tag perēret Nun
darumb herr got Jsrl behalt deinen
knecht dauid meine vater daz du zu
yn gesprochen hast sprechent Nit
wirt abgen umen d' man von dir d'
vor mir werd sitzen auf dem tron
Jsrls doch also ob dein sun behütte
deinen weg so daz sie wandern vor
mir als du gewandert hast yn mein
er angesicht Vñ nun herr got Jsrl'
gewestet werden deine wort die du
gesprochen hast zu dauid deine kne
cht meine vater darumb ist er mit
gewonet auf der erden wann ist daz
die hymel dich nit mügn begreiffn
michel sinner daz hauß daz ich dir
gepauet hab sünd' sich zu dem ge
pet deines knechtes vñ zu seiner fleh
her herr got mein herze dein gesanck vñ
daz gepet daz dein knecht pittet vor
dir heut so daz dein augn offen sein
über daz hauß tag vnd nacht vo
dem du gesprochen hast mein nam
wirt allda so daz du hörest daz ge
pet do do pittet zu dir dein knecht
an diser stat so daz du erhörest daz
gepet deines knechtes vnd deines
volckes Jsrls welcherlay sie pittn
an diser stat vñ erhör daz yn d' stat
deiner wonung yn de himll Vnnd
wen du sie erhörest so wirstu mit ge
nädig Ist daz ein mensch sünder in
seinen nechstn vñ hat etwas ayds
an dem ergehalden wirt verpünd
en vñ kumet durch den eyd vor
deine altar in dem hauß du hör
daz Ju dem hymll vñ mach vnd
richt dein knecht vertümendt den
pözen vnd gebent sein weg auf sei
haupt vnd recht mach it den ge

rechtn vñ widergebendt ym nach sein
er gerechtikait Ist das dein volckh
Isrl fleühet sein vennt wan fünden
werden sie dir vñ wen sie kümpt pul
lauffent vnd bekennent deinen na
men vñ anpittent vnd flehent dich
ni disem hauls Verhör sie vn dē himl
vñ vergib die sündt deinem volckh
Isrl vnd für sie wider ym die erden
die du hast gegeben iren vätern Ist
das verschlossn wirt der hymel vnd
regennt nit durch ir sündt vñ wen
sie puls laufen dich pittend an diser
stat deinen namen vñ bekert werd
en von iren sünden durch ir plag
Erhör sie yn dem hymel vnd vergib
die sündt deiner knecht vñ deines
volcks Isrls vñ zaig yn ein guten
weg durch den sie wandern vnd
gib eynen regen auff die erden die
du hast gegeben deinem volckh zu
besitzen Hungert ist das d'entspreüs
set yn der erden oder wirt ein ster
ben oder ein pöss lufft oder vberb
ung der trai des heüschrecken oder
raupes getraid vnd plaget sie vñ
belagen die veint ir pförtn All plag
all er siechtum all flüch all
pöser wunsch d' do zuellet eynen
yetzlichen menschen aus deinē volck
Isrl Ein yetzlicher der die plag sein
es hertzen erkennet vñ erhebet sein
hent yn disem hauls du erhör sye
in dem hymel yn d' statt deiner won
ung vñ wird yn wider genädig
vñ nach so das du gebest einē yetz
lichen nach allen seinen wegen als
du sichst sein hertz wan du kennest
allayn das hertz aller leut kynder
so das sie dich vörchtn all die tag
die sie leben auf d' gestalt der erden
die du hast gegeben unsern vätern Auch
darüber eyn yetz lieber fremder d'
do nit ist von deinem volck Isrl kumbt
wen d' kumet von einer weiten er
den durch deinen namen wen ge
hört wirt dein grosser nam vnd
dein starcke hant vñ dein ausgereck
ter arm überall darumb wan der
kumet vñ petet an diser stat du
erhör das yn deinē himll yn d' vest
enung deiner wonung vñ thu al
les das darumb dich anrüffet der
fremd so das lern all leüt d' erden
vörchtn deinen namen als dein
volck Isrl vñ prüfen wan dein nam
ist an gerüffet üb das hauls das
ich hab gepauet Ist das auch zen
bet dein volckh zu dem streit gehe
unsern veinden durch den weg wohin
du sy sendest vñ sie dich anpeten
gegen dem weg der stat die du hast
erwelt vñ gegen dē hauls das ich
gepauet hab deinem namen vñ
erhör mein vñ ir gepet vn dein hy
mel vñ ir flehe vñ thu ir gericht
vñ ist das sie dir sünden wan kain
mensch ist das nit entsündet vnd
du wirst ertzürnet vñ gibst sye
unsern veinden vñ werden gefangk
en gefürt yn die erd d' veint ver
od nahen vñ lauffen puls yn irem
hertzen an der stat ir gefencknuls
vñ werden sich bekern vñ werden
zu dir peten in ir gefencknuls sp
rechent Gesündet haben wir vn
gerechtikait haben wir begangen
pöslich haben wir gethan vñ wer
den widergekert zu dir in gantzen
irem hertzen vñ von gantzer iter

sel vñ d' erden vnter weint zu den sie ge/
mangen wunden gefürt vñ dich an/
petten gegen dem weg d' erden die du
hast gegeben iren vätern vñ d' stat
die du hast erwelt vñ dem tempel
den ich gepauwen hab deinē namen/
Erhör vñ dem hymll vñ d' vestung
deines sales ir gepet vñ ir gefleh
vñ thu ir gericht vñ pis wider ge/
nädig deinem volck das dir gesün/
det hät in allen iren sunden vñ den
sie übergefert haben vñ dir vñ gib
vñ parmhertzikait vor denn die sie
haben gefangen so das sye sich ir er/
parmen wann dein volck ists vñ
dein erb die du hast ausgefürt aus
d' egyptischen erden aus d' mitt
der eysserein ofens so das dein au/
gen offen sein zu dein gepet deines
knechtes vnd deines volcks Isrl's
vñ erhör sie vñ allen den darumb
sie dich anrüffen wann du hast sy
gesündert dir zu eynem erb aus
allen völcken der erden als du ge/
sprochen hast durch moysen deine
knecht do du ausfürtest vnser vä/
ter herre got von egyptten/ Es gesch
ah ab do volbracht het Salomon
flehen den got all dise gepet vñ dise
fleh/ do stund er auf von d' anse/
sicht des altars vnsers herren wan
purde sein knye bet er gestrecket an
die erd vñ sein hend bet er gereckt
gegen dem hymll/ Nun stund er dar/
umb vñ gesegent all sambtung Isl/
rabels mit lautter stym sprechent
Gesegent sey der herr got Isrl der do
rue gegeben hat seinem volck Isrl'
nach allem dem als er gesprochen
hat/ Nit ist ny der gut allen noth ein
red aus allen den guten die er gespro/
chen hat durch moysen seinē knecht/
Ker vnnserhern mit vns als er ist ge/
wesen mit vnsern vätern/ Nit lassent
vns noch hinderwerffen vns/ sünd'
vnser hertz naigt er zu vm/ So das wir
wandern in allen seynen wegen vñ
behütten sein gepot vñ seiner heilig/
kait recht vnd all seine gerechte die
er gepotten hat vnsern vätern/ so das
dise mein red mit den ich gepeten hab
vor vnserm herren nächent vnserm
herren gott tag vnd nacht/ so das
er gericht thu seinem knecht/ vnd
seinem volck Isrl' an allen tagen so
das erkennen alle volck der erden
wann d' herr ist got vñ kain ander
ist an yn/ vñ vnser hertz sey volkum/
en mit vnserm herren got so das wir
wandern in seinen gesetzen vnd be
hütten sein gepot/ also auch heut der
künig/ darumb vñ all Isrl mit im
opfferten fridsame opffer tier vor
vnserm herren/ vñ salomon slug
fridsame tier die er opffert vnserm
herren/ ochssen .xxij.m/ vnd schaff hun/
dert tausent vñ .xx.m/ vñ weihten den
tempel vnsers herren/ der künig vñ
die kynder Isrl' an dem selben tag hei/
ligt der künig das halb tail des mitt/
lsten das do was vor dem hausz
vnsers herren/ wann allda macht er
opffer der heiligkait vñ d' vaishkait
d' fridsamen opffer/ wann der eheyn
altar d' do was vor vnserm herren
was zu wenig vñ nothtin mit be/
greiffn die opffer vnd die opffer
der heiligkait vñ die waishkait der
fridsamen opffer/ Nun macht dar
umb salomon eynen verlutzem

hochtzeitlichen tayg/vñ all ſtirl' mit
ym ein grozze menig von dem eyn
gannck der gegent Emath vntz pis
zu dem egiptilichen wazzer wor vnn
ſerm her: got. vij. tayg vñ. vij. tayg an
xiiij. tayg vñ an dē. viij. tayg lielz er
daz volck/die gelegen tten den herz
en vñ zugen yn ir gezelt freiitlich
vñ mit frölichem hertzen über die
gůt die got her gethan dauid ſeinē
knecht vñ ſeinem volck ſtirl's/ Das

Aber ez geſchach. ix. Cap.
do ſalomon volbracht die
ſtifftung dez hauſzes vn
ſers herzen vñ all ſtifft
ung dez kůnigs vñ alles daz er het
begert vñ daz er wolt machen/ do
erſchayn ym vnſer her: zu dem an
dern mal als er ym waz erſchynen
zu Gabaon/vñ vnſer her: ſprach
zu ym/ Erhört hab ich dein gepet vñ
dein flehe die du gepeten haſt vor
mir/ Geheiligt hab ich daz hauſz daz
du haſt mir gepauet/ ſo daz ich ſetz
meinen namen dohin vntz pis ewick
lich/vnd meyne augen vnd mein hertz
werden do alle tayg/ Ab iſt daz du wā
derſt vor mir als gewundert hat dei
vater yn ayn uedtigkait dez hertzens
vñ yn gleichhait vñ tůſt alles daz ich
han gepoten dir vñ heltest mein ee
liche recht vñ mein gericht/ So will
ich letzen den tron deynes reiches vō
ſtirl' vntz pis ewicklich/ Als ich hab
geredt zu deinem vater dauid ſpre
chent/ Nit wirt abgenůmen von
deinem geſlächt der man von dē
ſal ſtirl's/ Ab daz ir abkeret vō
kert werdet ir vnd ewr kynder nit
nicht nachuolgen it noch behůttent
meine gepot/vnd meiner heiligkait
recht/die ich euch han verſetzet
vñ geet hin vnd panet frem got
vñ pett sie an/ Abnemen will ich
ſtirl von der geſtalt der erden die
ich in hab gegeben/vnd den tem
pel den ich geheiligt hab meynem
namen von meiner angeſicht wil
ich den werffen/vñ ſtirl' wirt mein
ſprichwort vnd mein laymer al
len volcken/vñ daz hauſz wirt in
ein peyſpil/ Eyn yetzlicher der do
gen wirt do durch wirt ſich vorch
ten vnd wirt wiſpeln vnd wirt
ſprechen/ Warumb hat gethan d'
her: diſer erden alſo vnd diſem
hauſz/vñ antwurtten wirt man
darumb daz ſie verlaſſen haben
ren her: got d' do ausgefiirt hat
ir väter aus d' egiptiſchen erden
vnd haben nachgeuolget fremde
göten/vñ haben ſie angepett vñ
haben yn gedienet/ Darumb hat
der her: über ſie gefiirt alles diz
pözz/ Ab do nun volkumen waren
xx. iar darnach do ſalomon ge
pauet het zwayr heüſzer daz iſt
daz hauſz vnſers herzen/vnd daz
hauſz dez kůnigs/ hyram d' kůnig
von Tyro raitbent de kůnig ſalo
mon Cedr eyn holtz vñ thennen
vñ golt nach allen dem daz er be
dorfft/ do gab ſalomon de kůnig
hyram .xx. gegent in d' galileiſch
en erden/vnd auszoh hyram von
Tyro/ do daz er beſehe die gegent
die ym gegeben het ſalomon/vñ
ſie gevielln ym nit wol/vnd er
ſprach/ sind daz die ſtet die du mir
haſt gegeben prüder/vñ er nant

sie die erden thabul vntz pis ḿdisen
tag vñ hyram sant zu dem kunig
Salomon .j.C vñ.xx. Centtner gol-
des/ das ist die gar zall d zerung
die opffert kunig Salomon zu
pauen das hauß vnsers herren
vñ sein hauß vñ mello/ vnd die
maur zu Iherlim vñ Eser vnd ma-
gedo vnd Bazer/ wan pharao
zoh auff von Egipten vñ gewan
die stat Bazer/ vñ zunt sie an mit
feur/ vñ den Chananeer d do wont
yn d stat den verderbet er vñ gab
sie zu einer morgengab seiner to-
chter der hauß frauen Salomonis
Nun pauet darnb salomo die stat
Bazer vñ Bethoron die nyderest/ vñ
Balath vñ palmirram yn d erde
d wüstung/ vñ all stet die dartzu
gehörtten/ vñ die do waren an wai-
en die maurt er/ vñ die stet d wa-
gen vñ die stet d reittenden/ vnd
alles das yn wolgefiel so das er
das pauet yn Iherlim/ vñ auff dem
libanusthen perg vñ yn aller erde
seyner gwalt vnd alles volck das
do überplyben was von den Amo-
ren vñ von den Ethern/ vñ von
den Eneern/ vñ von den pherezeern
vñ von den Iebuzeern die nit sind
von den kyndern Isrl's der selben kin-
der die do überpliben waren yn d
erden die die kynder Isrl' nit moch-
ten gestörn die macht salomon
zynßhafft vntz pis yn disen tag
Ab von den kinderen Isrl' setzt nit
salomon kayner zu dienen/ sun-
der sie waren streitthafft man/ vñ
sein hauptleuther vñ fürsten vñ
fürer/ vñ verweser der wägen vñ
d rosß/ Es waren aber fürsten über die
werck Salomonis pröbst .v.C vñ.l.
die do hetten ünnter yn das volck vñ
an den gelatzten werken gepüten
sie über sie/ Ab die tochter pharao-
nis zoh auff von der stat Dauids
yn das hauß das er gemacht het Sa-
lomon doselbst pauet er auch mello
vñ Salomon opffert zu dreyn ge-
tzeitten durch yetzlich far gantzen
tzunfte opffer tier auff den altar
den er gepauet het vnserm herren
vñ zunt an Thymiamischen rey-
rauch vor vnserm herren/ vnd vol-
kumen was der tempel vñ sein schiff
macht Salomon zu Alhon die do
ist neben abylam an dem vfer der
roten méres yn dem land Idumea
vñ hyram sant sein knecht yn de
selben schiffe schiffleüt vñ weise der
méres mit den knechtten Salomonis
die do kumen waren gen Ophir do
namen sie von dannen golt .iiij.C
vnd.xx. Centtner vñ prachtten die zu
dem künig Salomon



Vnder Das. x. Capitl.
auch die künigyn von Sa-
ba da sie hört das lob Sa-
lomonis do kam sie yn

dem namen vnsers herren von den
enden der welt vn zuuerlúrhen vn
katlalen vñ zoh gen Jerlin mit vil
geuierten vnd reichtu mbs mit Ca/
meln tragent Edelwürtz vñ goldes
gar auldermassen vil vñ edlgestain
vñ kamn zu dē künig salomon vnd
redt zu im alles daz sie bet in irem
hertzen Vñ salomon lert sie alle
wort die er ir fürlegt Nit waz kein/
erlay rede die dem künig mocht ver/
porgen gelein Vñ er ir nit antwürt
Ab die küngin Saba sah alle weis/
haut salomonis Vñ daz hauß daz
er gepauet het vnd die speis des
tisches vnd die wonung der knecht
vñ die ordnung der dienenden Vñ
ir gewant vnd die schenken vnd
die gantzen brunnt opffer die er
opffert vnserm herren in dē hauß
vnsers herren do bett sie für paz mit
geistes Vñ sie sprach zu dem künig
Salomon War ist die red die ich ge/
hört hab in meiner erden üb dein
red vñ über dein weisshaut Vnnd
nit gelaubt ich den die mir daz sag/
ten vntz pis ich selber kumen pin
vnd hab daz gesehen mit meinen
augen vñ hab daz gesprüffet daz
nit daz halb tail nit ist gekündigt
Grözzer ist dein weisshaut vñ dein
werk Dann der rüm den ich han
gehört Sälig sind dein man vnd
dein knecht die do stettlichen sind
vor dir vñ hörn dein weisshaut Ge/
dem herr got gelegent dein du wol
hast behaget Vnd der dich hat ge/
setzt auf den tron Israls darumb daz
dich liebgehabt hat d' herr ewiglich
Vñ hat dich gesetzt zu künig so daz
du tetst gericht vñ gerechtikait Nun
gab darumb sie dem künig .xx. tzen/
tiner goldes vnd gar vil edler würtz
vñ edlgestayn Nit wurden pracht
allvil edler würtz als dieselben die
do gab die küngyn von Saba dem
küng Salomon Sund auch das
schiff hyras das do trüg golt von
Ophir pracht auch von ophir vil
thymiamisches holtz Sprampett des
hauses vnsers herren vnd des
hauses des küngs Vñ härpffn vñ
leyrn den syngern Nit wurden
pracht sein lich thymiamische höltz/
er noch gesehen vntz in disen gegē/
wurttigen tag Ab d' künig Salo/
mon gab d' küngyn Sabba alles
daz sie wolt vnd pat von im aus/
genümenlich der selben dinig die
er ir willeklich gab zu künicklicher
gab Die kert wider vnd zoh in ir
erden mit iren knechten Ab des ge/
wichtes des goldes daz man prächt
Salomon alle far warn .vj.C vnd
lxvj. Centner goldes ausgenümen
lich daz daz yn prachten die man
die do warn über den zyns vñ die
kauffleut vñ all die do d' kaufften
purklar vnd all arabisch künig
vñ fürsten der erden vñ Salomon
macht .ij.C schilt von mynē gold
vj.C setten goldes gab er zu plēchen
zu einem schilt vñ .iij.C klayner
puckler aus verschribtem gold .iij.C
plech goldes bedeckten einen puck/
lar vnd d' künig lert die in das
hauß des libanischen waldes. Auch
macht Salomon einen tron von
helffenpain einen grossen vnd be/
deckt den gar mit feinem gold d'

pett. vj. schuffeln vñ der thrones hölz
wuz lynbel an dem hinderen taul vñ
zwo lewd haldent zu payden seitten
die siol vñ ij. leuen stundent neben
yetzlicher hent vñ. xij. leblen stun-
den auf den vj. schuffeln zu payden
seitten Nit ist gemachet ein semlich
werkch yn allen reichen künder
auch alle was do d' küning Salomo
aus trannk wann guldein vñ all-
erhandzrat der hauses der lyban
isthen waldes aus raynem gold
Nit wuz do silbers noch vnkayner
handen lönes teür ward an geach-
tet vnden tagen Salomons wann
der küngs schiff mit dem schiff hy-
rams ging zwaymal üb mer yn
.iij. farn gein tharsis bringend wo
annen gold vñ silber vñ helffen-
pain zeie vñ affen vñ pfauben
Gegrösst ward darumb d' küning
Salomon üb all küning der erden
an reichtumb vñ an weisshaut
vñ all erd begert zu seben die ge-
stalt Salomons so daz sie hörtn
sein weisshaut die yn got het geben
yn sein hertz vñ yetzlich prächten
ym grab silbrein vas vnd guldeyn
ne vnd edl gestain vñ streitwappn
vñ wiurtz vñ rosz vnd maul alle
far vñ der küng Salomon saumbt
unigen vñ reittendt vñ er gewann
iiij.C tausent wagen vñ .xij.M reit-
ten der vñ er besthet sie yn die ge-
maurtn stet vñ mit dem küng
zu ferlin vnd er machet daz solche
überflüzigkait silbers wuz zu Je-
rusalem als der stayn vñ die me-
nig der Cederpawm machet er als
die pawm der werkch die do wachsn
In d' wildnüsz vñ aus wurden gefürt
salomon rosz von egipthn vñ wo thoa
wan die kauffleüt der küngskaufftn
sie von thoa vnd setzten duzlon vñ
fürtn sie zu yn. Ab aufgang d' wa-
gen von egipthn vñ. vj.C setten sil-
bers vñ daz rosz iij.C vnd vij. l.
vñ in semlicher mas verkaufftn
sie die rosz all küng der Ethcer vñ
der Syrien Das. xj. cap
Wer der küng Salomon
bet lieb vil ausslendiger
weib die tochter phara-
ons vñ die moabitischen frauen
vñ die Ammonitischen vñ die Jou-
nitischen vnd die Sydonischen vñ
die Ethcischen aus den haiden vber
die gesprochen hat vnser herr zw
den kindern Isrl. Nit geet ein zu yn
noch von seinen süllen nit ein gegen
zu den eürn wann gewisslichen eür
hertz verkeren sie so daz ir nach vol-
get fremden göten vnd also disen
ward zugefüget Salomon gar yn
premender lieb vñ vm wann hausz
frauen sam die küngin. lxx. vñ die
slaffrauen. iij.C vñ die weib verkert
en sein hertz vñ do er nun alt wuz
do ward verpözet sein hertz von d'
weiben so daz er nach volget fremden
göten Noch sein hertz wuz nit volkü
men mit seinem herr got als das
hertz dauids seines vaters sünd'
Salomon dient. Also zorten d' got
tin der Sydonitern vnd thamos d'
got der moabiten vñ Moloth dem
aptgott d' Ammoniten vñ Salomon
tet daz nit wol behagt vor vnserm
herren als dauid sein vater



Vnnd Salomon paut doselbst einen tempel thames dem aptgott d' moabitten auff dem perg der do ist gegen Jrlim vñ moloth dem aptgot der kynder Amon vñ nach dem selben syten tet er allen seinen außlendigen hauß frauen die do opfferten vñ entzunten weyrauch vñ andern gotten Darumb ward zornig vnser herr gein Salomo daz sein mutt v̊kert waz von dē herr en got Jsrl's d' im erstham zu dē andern mal vñ het gepoten vñ daz er icht nachvolget andern gotten vñ nit behelten er daz nit gepoten het vnser herr vñ allo sprach vnser herr zu Salomon darumb daz du hast pey dir gehabt vñ hast nit behutet mein frid vñ meyn gepot daz ich dir gepoten han zureissend will ich zu treinen dein reich vñ wil daz geben deinem knecht vñ deinē nechsten thurbar vnd doch in deinē tagē wil ich daz nit thun durch dauid deinen vater aus d' hant deines sunß wil ich reissen daz Doch wil ich nit hindan nemen daz gantz reich sunder ich werd geben deinem sun ein geschlächt durch dauid meine knecht

vñ durch Jrlim die ich hab erwelt vñ vnser herr erwelt Salomon ein widerstachen Dad den Edomiten von kuniklichem geschlächt d' do waz zu Edom wan do dauid waz in dē land Joannes vnd Joab d' hirst d' ritterschafft waz auf getzogen zu begraben die do warn verderbt vñ het getött et alles mannes geschlächt zu Edom wan vj. monadt plaib er vnd do alles Jsrahelisches volck vntz pis sie verderbten alle knechtel geschlächt zu Edom Vñ herr Adad floh vnnd etzlich Edomitisch man seines vaters knecht mit im so daz sie einzugen gein Egipten Aber adad was dennoch ein klaines kind vnd do aufgestunden von madian do kamen sie gein pharao vñ namen mit im d' man von pharao vñ zugen ein gein Egipten zu pharao dē kunig der gab im ein hauß vñ setzt im zu geben speiß vnd verleh im ein erben vnd Adad vand seine gnad vor herren pharao also vil so daz er im ein hauß frauen gab die swester seiner hauß frauen Taffnes der kunigin swester taffnes swester gepar einen sun der hies Genebath vñ taffnes zoh im daz hauß pharaonis vñ Genebath waz wonhafft pei pharao mit seinen sunen vñ do Adad hort zu Egipten daz dauid entslaffen waz mit seinen vätern vnd Joab tod waz d' rittermaister do sprach er zu pharao Laß mich so daz ich gee vñ mein erd vnd zu ym sprach pharao Nun waz dirr gebrestet bei mir so daz du suchest zugeen in dein erd vñ jener ant

wiirt kaynes dinges bedurff ich sun-
der ich pitt so daz du mich lassest vñ
got erwerkt nit einen widerstanden Ay-
son den sun Elyadam der gefloben
waz zu Adadezer dem künig Saba
sensē herren vñ er stampt wider yn
man vñ ward eyn fürst d' raüber
do sie verderbt dauid vnd sie zugen
gein damascon vñ wonten alldo
vñ setzten yn zu künig yn der stat
damasco vñ er was ein widerstab
Israels all die tag salomonis vnd
daz ist daz pöz Adads vñ er haz
gegen Israel vnd er ward reithen yn
Syria vñ Ieroboam d' sun Nabath
ein Effraiteer von Sareda d' knecht
Salomonis des mütter waz mit na-
men Serua ein frauw eyn witbe d'
erhüb sein haint gegen dem künig
vnd daz sie sahe der trätzes wid' yn
wan Salomon bet gepauet Mello
vnd bet gefüllet den grünt vnd in
gleich gemacht d' stat dauids sen-
es vaters Ab Ieroboam was ein star-
cker man vnd ein mächtiger vnd
Salomon sah yn eynen jungling
ane vallsch vnd eynen künen vnd
setzt yn zu einem veruxer vber
den zyns alles hauszes Iozephs Nun
geschach es darumb yn den selben
zeitten so daz Ieroboam ausgieng
von Irlin vnd yn der ppher Achias
vant der Silonit an dem weg vñ
bet an einen neüen mantl Ab sie
zwen waren nur allayn auf dem
acker vnd Achias begreiff seinē
mantl den neüen nist d' er was ge-
klaidet vñ zu schnaid den zu .xij.
stucken vnd sprach zu Ieroboam
heb dir auf .x. sterck wann daz spricht
der herr got Israels Sieh ich wil reis-
sen das reich aus d' hant Salomons
vñ will dir geben .x. geschlächt für
war ein geschlächt pleibet yn durch
meinen knecht dauid vnd die stat
Irlin die ich hab erwelt aus allen ge-
schlächten Israels darumb daz er mich
verlassen hat vñ hat angepett asta-
roth die göttyn der Sydonier vñ
thamos den got Moab vñ moloth
den got der kynder Ammon vñ hat nit
gewandert yn meinen wegen so daz
er tät vor mir gerechtikait vnd
mein gepot vnd mein gericht als
dauid sein vater Doch nit will ich
aufheben alles reich von seiner hant
sünder eynen fürsten will ich yn setz-
en alle die tag seines lebens durch
dauid meinen knecht den ich han
erwelt der do hat behüttet mein ge-
piettung vñ mein gepot Aber daz
reich will ich nemen aus d' hant sein
es sünes vnd will dir geben .x. ge-
schlächt so daz pleib ein lutern da-
uid meinē knecht alle tag vor mir
In Irlin d' stat die ich hab erwelt
so daz mein nam sey alldo Ab dich
will ich nemen vnd reithen wirstu
alles daz daz dein sell begert vnd
wirst künig üb Israel Ist daz du dir
umb hörest alles daz ich dir gepiet
vnd wandrest yn meinen wegen
vñ thust daz recht ist vor mir be-
hüttend mein gepiettung vnnd
mein gepot als getan hat dauid
mein knecht so wil ich sein mit
dir vnd wil dir panen ein hauz
getreües als ich han gepauet daz
hauz dauids vñ wil dir gebē Israel
vñ pflantzen wil ich den samen da-

und über das Joch fürbar nit all tag
Salomon darumb wolt verderbet han
Jeroboam der stund auff und floh in
egipten zu Selach dem egiptischen
künig vñ was do zu Egipten vntz
pis an den tod Salomonis das vberig
tail der wörter Salomonis vñ alles
das er hat gethan vñ all sein weisshait / sind alles das ist geschriben in
dem puch der wörter Salomons
Die tag ab die geherscht hat Salomo
zu Jrlin üb all Jsrl' sind .xl. jar vñ
Salomon entslieff mit seinen vä
tern vnd ward begraben in d' stat
Dauids seines vaters vnd Roboam
sein sun herscht für in / das .xij. m.
Aber Roboam kam gein d'
stat Sichem / wan do hin
ward gesammet alles Js
rahel zu setzen in zu ein
em künig vñ fürbar Jeroboam d'
sun Nabath do er dennoch was zu
Egipten flüchtig vor der gestalt
des künigs Salomonis do er hört
sein tod do kert er wider von egipten /
Nun santen sie darumb vñ rüfften
im Jeroboam der sun Nabath darumb kam vñ all menig Jsrl's vñ
sprachen zu Roboam tredent / Dein
vater hat ein allzu herttes Joch auf
uns geleyt vñ also du rynig uns
in ein wenig von dem hertten Joch /
deines vaters vñ von d' gar hertten
ein gepot das er uns hat auf geleyt
vñ so wöllen wir in dienen / Der
sprach zu in / Beet pis an den dritten
tag vnd kert wider her zu mir vñ
do hin kam das volck / do ging an
einen ratt der künig mit den ald
en die do pey stunden vor seinem
vater Salomon do er dennoch lebt
vñ sprach was rattes gebt ir mir
so das ich antwurt dem volck / die
sprachen zu im / Ist das du heut
gehorchtest disem volck vñ dienst
vñ ir gepet gehen gest vñ sprichst
zu in lymde wort / so werden sie
dein diener zu allen zeitten / Der v
liess den rat der alden vñ nam zu
im die jungling die mit im waren
ertzogen vñ im pey stunden vnd
sprach zu in / Was rates gebet ir
mir / so das ich antwurt diser volck
die zu mir gesprochen haben / Erung
er math uns das Joch das dein vat
hat auf uns geleyt / vñ zu im sp
rachen die jungen die mit im er
tzogen waren / Also red zu disem volck
die zu dir gesprochen haben sprech
ent / Dein vater hat beswärt unser
Joch / du rüriger uns das / Also red
zu im / Mein mynster vinger ist
grözer wann der ruckh meines va
ters / vnd nun hat mein vater auf
euch gelert ein swares Joch / aber
ich will zu geben auf eür Joch / Mein
vater hat euch geslagen mit geis
seln / aber ich will euch slahen mit
gen adeltin peytschen / Nun kam
darumb Jeroboam vñ alles volck
zu Roboam an d' dritten tag als
der künig het geredt sprechent /
kumet her wider an dem dritten
tag / vñ der künig antwurt dem
volckh herttlich verlassent den rat
der alden den sie im hetten gege
ben / vñ redt zu im nach dem rat
der jungen / Mein vater hat geswär
et eür Joch / aber ich will zu geben
eürm Joch / Mein vater hat euch

geslagen mit gaiseln / ab ich will
euch slahen mit grena delten peytsch
en Vnd mit gebericht der kunig de
uolck waan ab gewo:ffn het vñ vn
ser her: daz er erwerkt sein wort
daz gesp:othen het vñ der hant
Achie der Syloniten Zu Ieroboam
dem sun Sabath vñ also daz uolck
daz sie mit hörn wolde d' kunig vñ
antwurtten vñ sp:echent Waz tu
les ist vns vñ dauid den od' welches
erb vñ dem sun ysai Hee yn dein
gezelt Isrl' Nun belich dein hausz
dauid vñ Isrl' zoh wider in seyn
hausz Ab über die kynder Isrl' wel
che wönetn yn den steten Iuda üb
die reich Roboam Nun sant Rob
oam d' kunig Aduram d' do waz üb
den Zynnsz vnd alles uolck staynt
yn vnd er starb fürbar der kunig
Roboam stunig endlich auf den wa
gen vñ flob gein Jrlm vñ Isrl' zoh
von dem hausz dauids vntz pis
yn den gegenwurttign tag Es ge
schach aber da alles volck Isrls hört
daz Jeroboam wider kumen waz
do santen vñ rüfften yn mit g:e
sambter meinig vñ setzten yn zu
kunig über alles Isrl' noch nwemat
uolgt nach dem hausz dauids nür
allayn daz geschlächt Iuda Aber
Roboam kuni gein Jrlm vñ besampt
alles hausz von Iuda vnd daz ge
schlächt Benyamyn hundert.m
vñ .lxxx.m erwelter man vñ strit
ter so daz sie stritten wider daz hausz
Isrl' vnd er zu fürtten daz reich ro
boam dem sun Salomonis Es ge
schach aber die red vnsers herzen
zu Semeya eynē man gottes sp:ech

ent Red zu Roboam dem sun Salomo
nis d' kunig Iuda vñ zu alle volck
Iuda vñ Benyamin vñ zu den an
dern des hausz sp:echent daz sp:icht
der her: Nit ziehet auf noch einstrit
tet wider ewr brüder die kynder
Isrls widerker der man yn sein hausz
wan mir ist daz wort genachet
vñ sie hörten die red vnsers herze
vñ kertten wider von dem weg als
yn vnser her: het gepoten Iero bo
am aber paut Sichem auf d' perg
Effrayim vñ wönt alda vnd zoh
aus von dann vñ paut den thurn
phanuel Vñ Ieroboam sp:ach yn
seynem hertzen Nun wirt wider
kern das reich zu dem hausz dauids
Ist daz das uolck auff zeühet zo daz
es opffer yn dem hausz vnsers her:
en zu Jrlm vñ widerkern wirt daz
hertz dises uolcks zu yrm her:en
Roboam dem kunig Iuda vñ wer
den mich verderben vnd werdn wi
derkern zu mir Vñ er tracht eyne
rat vñ macht zway gulden eyne kel
ber vñ sp:ach zu dem uolck Nun
süllt ir fürpas auff ziehn gein Jrlm
Sieh daz sind dein got Isrl' die dich
ausgefürt habn aus der egipttisch
en erden vnd setzt eynes yn die ge
gent Bethel vñ daz ander zu Dan
Vñ daz wort ward in Jn eyn sünd
wan daz uolck ging anzupetten
daz kalb vntz pis gein dan Vñ er
macht tempel yn der höhe vnnd
priester von den hindrestn des uolks
die nit waren von den kyndern Leui
vnd setzt eynen hochtzeitlichen tag
yn dem .viij. monadt an dem .xv.
tag des monadts yn ein gleichmüs

ó hochtzeit die man weret in Iudea
vnd zoh auf vñ macht gleichsweis
als einen altar zu bethel so daz er
opffert den kelbern die er het gema-
cht vñ er stuig auf den altar den
er het gestifftet zu bethel an dē. xv.
tag dez .viij. monadz den er het ge-
dichtet aus seinem hertzen Vnd er
macht einen hochtzeitlichen wey-
tag den kindern Isrl Vñ stuig auf
den altar vñ zunt ein wey:rauch/



Vnd sehet Das. xiij. Cap.
em man gottes kam von
Iuda gen bethel yn d' red
vnsers herren Ieroboam
stend auf dem altar vñ werffent wey-
rauch vñ sihe ay gegen dem altar
vnsers herren vnd sprach/ Altar al-
tar daz spricht vnsers herr/ Siehem
sun wirt geporn dem hauß dauids
mit dem namen Iozias vñ d' wirt
opffern auff dir priester d' höhe die
yetzunt auf dir weyrauch entzün-
den vñ menschen pein auf dir wir
entzunden Vñ er gab an dē selben
tag ein zaychen sprechent/ Daz wēt
ein zaychen daz vnser herr gespro-
chen hat/ Sich der altar wirt rissen
von einand' vnd die asch die dar-
auff ist wirt verschütt vñ do der
künig hört die red des menschen
gottes die er het gesprochen gegē dē
altar zu bethel do reckt er sein haut
von dē altar sprechent/ Valet yn vñ
sein haut werdert die er het aus
gereckt gegen yn noch mocht ir mit
wider gezichen zu yn vnd d' altar
zurais vñ die asch wurd vrschütt
von dē altar nach dē zaychen daz er
het vor gesagt d' man gottes yn der
red vnsers herren Vnd d' künig sp-
rach zu dem man gottes/ Flehe die
angesicht deines herren gottes vñ
pit für mich so daz mir wider gege-
ben werd mein haut Vñ der man
gottes pat daz antlitz vnsers herr-
en vñ widerkert ward sein haut
zu ym vnd ward alls sie vor was
gewesen/ Ab der künig sprach zu dē
man gottes kum mit mir haym
daz du ezesst vñ ich will dir gab
geben vñ der man gottes antwurt
dem künig Vñ wär daz du mir gäbst
daz halbtail deines hauß nit küm
ich mit dir noch ezz prot noch trink
wasser an diser stat Vñ also ist
mir daz gepoten yn d' red gottes ge-
pietten d' Nit wirst ezzen prot noch
wirst trinken wazzer den weg den
du pist hin kumen Nun ging er
darumb einen andern weg Vnd
kert nit wider durch den weg den
er kumen was gen bethel Aber ein
alter appet was zu bethel wonendt
zu dem komen sein kinder vñ kün-
digten im alles daz daz getan het
d' man gottes an dem selben tag
zu bethel Vñ die er gesprochen het

der künig

Zu dē künig vñ sagtin daz ire vater
vñ zu in sprach ir vater An welche
weg ist er hin gegen vñ die kinder
zaigtin im den weg durch den hin
waz gegangen d man gottes der do
komen waz von Iudai vñ er sprach
zu seinen kinden satelt mir den
esel do setzt er sich darauf vñ zoh
nach dē man gottes vñ vand in
sitzent vnter einer pinien there-
binthum pi[l]tu ez nit d man got-
tes d du kumen pist von Iudai vñ
er antwurt Ich pin Er sprach
zu im kum mit mir hin haim so
daz du ezzest prot der antwurt Ich
mag nit widergekern noch wider
kumen mit dir noch essen prot
noch wazzer trinken an diser stat
wan der her hat gesprochen zu mir
in der red vnsers herren sprechent
Nut soltu essen prot vñ mit trinkin
wazzer al do noch ker nit herwider
durch den weg den du pist hin ge-
gangen vñ er sprach zu im vnd
auch pin ich ein ppbet dein gleich
vñ der engl hat gesprochen zu mir
In d red vnsers herren sprechent
stur in herwider in dein haus vñ
daz er ess prot vnd trinck wazzer
allo betrog er in vñ fürt in hin-
wider mit im Nun als er darnid
prot in seinem haus vñ trunck
wazzer vñ do sie sazzen zu dē tisch
do ward die red vnsers herren zu
dē ppheten der in hinwider gefürt
het vñ schray zu dem man gottes
d do kumen waz von Iudai sprechet
daz spricht der her darumb daz
du vngehorsam pist gewesn dem
mund vnsers herren vñ daz ge-
pot daz dir gepoten het dein her: gott
nit behüttet hast vñ pist wider ge-
kert vñ hast gezzen prot vñ getrun-
cken wazzer an der stat do er dir ge-
potten hat daz du nit da ezzest prot
vnd trinkest wazzer Nut wirt ein
getragn dein töter leichnam in daz
grab deiner väter vñ do er gaz vñ
getrannk do satelt d ppbet seinen esel
den er hin wider her gefürt do er hin
getzogn waz do peygraiff in ein leüe
an dem weg vnd tött in vñ sein
tötter leichnam wurd geworffn an
den weg



Aber der esel stund neben im vñ d
leüe pey dem toten leichnam vñ
selbt man giengen do für vnd saben
den toten leichnam geworffen an
dem weg vñ den leüen sten pei dem
leichnam vñ kömen vñ offenbart
ten daz in der stat in d der alt ppbet
wönt do daz d ppbet het gehört der
in hinwider het gefürt von dē weg
do sprach er Der man gottes ist es
der do vngehorsam ist gewesen dē
mund vnsers herren vñ d vnser
her hat in gegeben den leüen vñ
der hat in zurissen vñ getottet nach
dem wort vnsers herren daz er zu im

gesprochen het vñ sprach zu seinen
sünen / satelt mir den esel / do sie den
gesatelt hettn vñ do er hin kumen
waz do vand er den töten leichnam
geworffn an den weg vnd de leü /
en vnd den esel stend pey dem leich /
nam / vnd mit all der leüe von de
leichnam / nothlaidigt den esel /
Nun nam darumb der ppket den
totn leichnam der mannes gotz
vñ leit den auff den esel vñ kert
wider vñ trug yn in die stat des
alten ppheten so daz er yn beklagt
vñ leit seinen totn leichnam yn
sein grab vñ beklagtn yn / we we
meyn brüder / vñ do sie yn beklagt
hettn do sprach er zu seinen sünen
wann ich gesterb so begrabt mich
yn dem grab yn de der man gott
es ist begraben neben seym gepain
liget mein gepayn / wann ensölich
wirt kumen die red die er hat ge /
weissagt in d' red vnsers herren
d' do ist zu Bethel vñ wider all die
tempel d' höhe die do sind in der
stat Samaria / Nach disen worttn
kert nit wider Jeroboam vo seine
gar pözen weg sünder do wider
macht er aus den leglstn des volcks
priester d' höhe / vñ welcher do wolt
d' fült sein hant / vñ ward ein prie /
ster d' höhe durch die selben sach
sündigt daz hauz Jeroboams / vñ
ward ab gekert vnd vertilget vo
der gestalt der erden / Das .xiiij. ca.

In den selben zeitten ward siech
Abya d' sun Jeroboams / vnd
Jeroboam sprach zu seyner
hauzfrauen / Stee auff vñ
verwandl dein wat daz du icht
erkunt werdest daz du seist die hauz /
frau Jeroboams vñ gee gein Silo
Do ab yas d' ppket ist der mir sagt
daz reichen wurd über ditz volk /
vnd also heb auf .x. prot / vñ eyn /
en derben kuchen / vñ ein vaz hö /
nigs vñ gee zu im er wirt dir kün /
digen waz zukumfftig dise kind
ley / vñ die hauzfrau Jeroboams
tett als er gesprochn het vñ stund
auff vñ ging hin gein Silo / vnd
kam zu dem hauz abye / vñ ee er
mocht nit gesehen wann seyne augn
waren ym verdunckelt vor alder /
Aber vnser herr sprach zu Abyam /
sich die hauzfrau Jeroboams get
hereyn so daz sie ratfragt dich üb
ren sun der siecht / das vnd das
zu ir red / darumb do sie ging vñ
misswart als sie mit ennder daz
sie waz / Do hört Abyas den lauff
ers füzes ein gend durch die thür
vnd sprach / Gee ein / der hauzfrau
Jeroboams / warumb gleichstu dich
sein ein andre / Ich aber pin gesant
zu dir ein harter pot / Gee vnd sag
Jeroboam / daz spricht d' herr gott
Isrl's / darumb daz ich dich hab ge /
höcht von d' mitt des volcks / vnd
hab dich gegeben eynen fürsten üb
daz volck Isrl / vnd hab zurissn daz
reich des hauzes David dis / vñ hab
daz gegeben dir / vñ du pist nit
gewesn als mein knecht David / d'
do behüttet hat mein gepot / vnd
hat mir nach gevolgt in gantz /
en seinem hertzen thun / das pe /
hegklichen waz yn meiner augesicht
sünder du hast gethan pözlichen
über alle die / die vor dir gewesn

der kunig

sind vñ hast dir gemacht frémd
got vñ gegossine so daz du mich
rautzest zu zorn mich aber hastu
hinder dich geworffn darumb wil
ich füren pöses über daz hauß Jero-
boams vnd wil slahen von Jerobo-
am den seuchenden an die wannt
vñ den verlosnen vñ den hindresthn
yn Jsrl' vñ wil raynnigen die pe-
leibung des hauses Jeroboams
als man pfluget zu vegen dé mist
pis zu dé raynien vñ die do sterbé
von Jeroboam yn der stat die werdn
die hunt essen welch ab sterbé auf
dem ärker die werden die vögell
fressen des hims/wann gesprochn
hat daz vnser herr Du darumb stee
vñ gee yn dein hauß vñ in dem
eingang deiner füß yn die stat
wirt sterben das kind vñ klagen
werdn es all Jsrl' vñ begraben wr
d' allayn wirt ein getragn von Je-
roboam yn daz grab wann funden
ist über yn gutē red gegen dé herr
got Jsrl' yn dem hauß Jeroboams
wann setzen wirt in der herr ein-
künig über Jsrl' der do slaben wirt
daz hauß Jeroboams an dē tag
vñ yn der zeit Vnd slaben wirt
d' herr got Jsrl' als peweget wirt daz
rör yn dē wazzer vñ wirt ausreüttn
Jsrl' von diser guten erdn die er
hat gegeben yren vätern vñ wirt
sie werffn über daz wazzer wann
sie haben yn gemachet wäld der
aptgötter so daz sie nutzten den
herren vñ gevangen wirt geben
der herr got daz volck Jsrl' Vnd
also stund auf die haußfraw Je-
roboams vnd ging hin vñ kam
gen Thersa vñ do sie ein ging üb
die swell des hauses do starb das
kind vnd sie begruben es vnd yn
beklagtn alles volck Jsrl' nach der
red vnsers herren die er gesprochen
het yn d' hant seines knechtes Athie
des ppheten Ab die andern wort Je-
roboams wie er gestreitet hat vnd
wie er gestrittn hat sehet die sind ge-
schriben yn dem puch d' wort der
künig der künig Juda Jsrl's Aber die
künig die gestritten hat Jeroboam sind
.xxij. jar vnd er slieff mit seinen
vätern vnd Nadab sein sun reicht
für yn fürbar roboam der sun sa-
lomonis reicht in Juda .xlj. jar alt
was roboam do er anhub zu reich-
en vnd reicht .xvij. jar zu Jerlm die
erwelt het vnser herr aus allen ge-
schlächten Jsrl's so daz er setzt seine
namen do hin Ab der nam seyner
müter was Naama ein Nachamatyne
vñ Juditet übl vor vnserm herren
vñ raitzt yn über alles daz daz do
gethan hetten ir väter yn iren sün-
den die sie hetten gesündiget wann
sie prüttten yn auch altär steiln
vñ wälde auff alle die hübl d' hö-
he vñ vnder all astetheraym Vnd
vnkeuscher vñ die priester d' gottn
warn yn d' erdn Vnd sie begingen
all vnmenschlikeit d' heiden die v-
tilgt het vnser herr vor der angte-
sicht der kynder Jsrl's Ab in dem
.v. jar des reiches Roboams zoch
auf gelath der künig von egyptn
zu Jerlm vñ nam alle horde des hauß-
es vnsers herren Vnd die künicklich-
en hörd vnd alles daz dar ynne was
nam er Vnd die guldem schilt die

gemacht het salomon für di ma/
cht er eren sibultt d' küng roboā
vnd gab die yn die hent d' fürsth
der schultträger vñ der die wachtn
vor der thür dez küntklichen hauß/
es vñ wen der küng eingieng in daz
hauß vnsers herren so trügn sye
die/die daz ampt hettn des vorgens
vnd darnach trügn sie wider die
yn die harnasch kämer der schild/
Ab daz übrig taul d' red Roboams
vñ alles daz er getan hat/ seht daz
ist geschribn vñ d' puch der wort
der tag der küng Juda vñ es was
streit zwischen Roboam vnd Jerobo/
am alle ir täge vñ also entschlieff
roboam mit seinen vätern/ vnd
ward begraben mit yn in der stat
dauids vñ sein sun Abia regiert nach

Das.xv. Capitel. ym

Ab dem.xviij. jar
der reichs Jeroboam der
sünes Nabaths reicht Ja/
bia über Judam. iij. jar reicht er zu
Jrlin vnd der nam seiner müter was
Maatha die tochter Absolons vñ
er wandert yn allen sünden sein/
es vaters die er het getan vor ym
noch sein hertz was nit volkumen
mit seinem herr got als das hertz
dauids seines vaters/ sünd' durch
dauiden gab ym sein herr got eyn
lutern zu Jrlin so daz er erwelt sein/
en sun nach ym vnd west Jrlin
dar von daz dauid het gerechtes yn
den augen vnsers herren vnd bet
sich nit gemaigt von allen dem daz
er ym gepotn het alle die tag seyns
lebens/ ausgenumenlich der red
vrie der Ethers/ doch was streit

zwischn Roboam vñ Jeroboam alle
die zeit seines lebens. Ab die übrig
red Abia vñ alles daz er getan hat
für bar die sind geschribn yn dem
puch d' wort d' tag d' küng Juda
vñ streit was zwischn Abia vnnd
zwischen Jeroboam vnd Abia ent/
schlieff mit seinen vätern vnd lieb/
gruben yn yn d' stat dauids vnd
Asa sein sun reicht für
yn Jn dem.xx. jar da rub Jerobo/
ama der küngs Isrl's reicht Asa
d' küng Juda vñ reicht.xlj. jar zu
Jrlin der nam seiner müter Maa/
tha die tochter Absolons vñ Asa
tet daz recht was vor der angesicht
vnsers herren als dauid sein vat'
vñ hub auff die vnkeuschen die
priester der sekten d' göttyn Cybi/
le von der erden vnd rayniget all
die vnflätikeit d' aptgot die da
het gemacht sein vater. Auch dar/
über sein muter maacham ver
trueb er/ daz sie icht wer ein fürst
tyn yn d' heiligkeit der aptgottes
walde den sie het gemacht vnd
er kert vmb sein grüfft vnd sein
lasterpaines pild vñ verprant daz
yn der pach Cedron. Ab die höhe
nam er nit ab fürbar wedoch daz
hertz Asa was volkumen wor seine
herr got all sein tag vñ truog yn
Jn daz hauß des herren daz da ge/
heiligt het sein vater vñ gelobt
het silber vñ golt vñ vas. Vnd
streit was zwischen Asa vñ Baa/
sa dem küng Isrl' all ir tag. Vnd
auf zoh Baasa der küng Isrl' gen
Juda vñ punt die stat Rama so
daz nyemant moht aus noch

eyn gezeichen von dem taul Alſi dez kü-
nigs Iudai/vnd allo nam asa alles
daz ſilber vñ daz gold daz an ſeinde
waz vñ den hórden dez hauſzes vn-
ſers herren vñ vñ den hórden des
kúnigklichen hauſzes/vñ gab daz in
die hennt ſeiner knecht vñ ſant
daz zu Benadap dē ſun thabrenn-
mon dez ſunes Ozion dem künig
zu Syria dē do wónt zu Damasco
ſprechent/frid ſt zwiſchen mir vñ
dir/vñ zwiſchen deinem vater vñ
meinem vater/darub hab ich dir
gelaubt gab ſilber vñ gold vñ pit
daz du kumeſt vñ machſt irren dē
frid den du haſt mit Baaſa dem
künig Iſrl' vñ daz er von mir ziehe
vñ benadap bekengt dē künig Asa
vñ ſant die ritter maiſter ſeynes
hēres vñ die ſtet Iſrl's vñ ſlugen
Ahyon vñ dan vñ Abel die ſtet
des hauſz Maacha vñ all Cenereth
vñ all erd Neptalim/da das hört
Baaſa da ließ er vnterwegen zu
pauen Rama vñ ket wider gen
Thersa. Aber dē künig Asa laut pot
en in alles land Iudam ſprechende
Nyemant ley ſchuldig vñ trugen
die ſtain vnder von Ruma vñ das
holtz mit dem gepauet het Baaſa
vñ der künig Asa vñ pauten von
dē ſelben Baaſa die ſtat Benjamyn
vñ Maſpha. Ab all die ander red
Asa vñ aller ſeiner krefft vñ alles
daz er hat gethan vnd die ſtet die
er hat gepauet furbar lieb geſch-
riben in dem puch dē wort der tag dē
künig Iudai/ſi furbar doch yn den
zeitten ſeins alters teten yn wee
ſein fuß vñ entſlieff mit ſeinen
vätern vnd wart begraben mit yn
In der ſtat Dauids ſeins vaters/vñ
Iozaphat ſein ſun reicht für in/Na-
dap furbar der ſun Ieroboams reicht
uber Iſrl' yn dem andern jar Asa dez
künigs Iudai/vñ er reicht uber Iſrl'
ij. jar/vñ tet das pöze yn der an-
geſicht vnſers herren vñ wandert in
den wegen ſeines vaters vñ in ſeinen
ſünden yn den er machte ſünden Iſrl'/
Ab Baaſa der ſun Abia von dem ge-
ſchlächt Iſſachar lacht sein vnd ſlug
yn zu Gebethon die der philiſten ſtat
iſt/wann Nadab vnd alle Iſrl' hetten
belegen Gebethon darumb verderbt
vñ Baaſa yn dem dritten jar Asa dez
künigs Iuda vnd reicht für yn vñ
do er reichent ward do ſlug er alles
hauſz Ieroboams noch entließ nit
ein sel von seinem samen vntz pis
er vertilgt nach dem wort vnſers
herren daz er bet geredt in dē hant
ſeines knechtes Ahie dez Syloniten
durch die ſünd Ieroboams die er ge-
ſündiget het Iſrl' vnd durch die ver-
laſſenhait mit der er raitzt den her-
got Iſrl's/Aber daz ander tail dē red
Nadabs vñ alles daz er getan hat
furbar die ſind geſchriben yn dem
puch der tag der wort der künig
Iſrl's vñ ſtreit waz zwiſchen Asa
vñ Baaſa dem künig Iſrl's vñ all
ir tag/In dem dritten jar Asa dez kü-
nigs Iudai reicht Baaſa dē ſun Ahya
uber all Iſrl' zu Thersa. xxiiij. jar
Vñ tet pözes vor vnſerm herren/
vnd wandert yn den wegen Je-
roboams vnd yn ſeinen ſünden
In den er machte ſünden Iſrahel/

Das ſechtzehendt Capitel.

Und die red vnsers herzē
ward zu hyon dem sun
Amiam wider Baasa sp/
rechent/ darumb daz ich
han erhabn dich aus dem staub vñ
hab dich gesetzt zu fürsten üb mein
volck Isrl vnd du hast gewandert
in dem weg Jeroboams vñ hast sün/
den gemacht mein volck Isrl/ so daz
du mich raitzest yn iren sünden
Sich ich will abhauen daz hyn/der
tail Baasa/ vñ will abhauen daz
hin der tail seines hauſz/ vnd will
machen dein hauſz alls daz hauſz Je/
roboams des sunes Nabath der do ster/
ben wirt von Baasa yn der stat/ Es/
sen werden yn die hunt/ Welcher
aus in sterben wirt auf dem landt
essen werden den die hymls vögl/ Ab
die vbrigen tail der red Baasa vnd
alles daz das er getan hat vnd sein
streit sind fürbar geschriben yn dē
puch d' wort d' tag d' künig Isrl/ Ba/
asa darumb entslieff mit seinen
vätern vñ ward begraben zu therza/
vñ sein sun hela ward reichen für in/
Do aber geschach daz wort vnsers her/
en in d' hant hyon des sunes Amany
des ppheten vñ daz wort des herren
das geschehen was wider Baasa vñ
wider sein hauſz/ vñ wider daz pöz/
daz er het getan vor vnserm herren
raitzent yn yn den werken seiner
hent/ so daz er wurd als daz hauſz
Jeroboams/ vmb die sach tött er yn
daz ist hyon den sun Amany den pro/
pheten in dem .xxvj. far/ Asa des küngs
Juda ward reichent hela der sun Ba/
asa über Isrl zu therza zway fare
reicht er vnd widerstreittend ward
wider yn sein knecht Zamri ó fürst
was über daz halbtail reittender Es
was aber hela zu therza yn der stat
trinkent vñ wol weynes yn dē hauſz
Arsa des richters zu therza Anviel in
darumb Zamri vnd sluog yn vnd
tött yn/ In dem .xxvij. far Asa des kü/
nigs Juda vñ reicht für yn/ vnd do
er reichent worden was vñ was gesel/
len auf seinem stul do sluog er alle
hauſz Baasa vñ liesz nit pleibn wo
yn den sarchenden an die want vñ
sein nächsten vnd sein freunt/ Vnd
Zamri vertilgt alles hauſz Baasa
nach dem wort vnsers herren daz
er gesprochen het zu Baasa yn der
hant hyon des ppheten durch all
die sünd Baasa vñ die sünd hela
seins suns die do hetten gesündet
vñ sünden gemachet Isrl raitzend
den herren got Isrl's yn iren vnnütz/
en dingen/ Ab die vbrigen red hela
vnd alles daz er hat getan sehet die
sind geschriben yn dem puch d' wort
d' tag d' künig Isrl's Yn dem .xxvij.
far Asa des künigs Juda reicht zam/
ri .vij. far zu therza fürbar daz lāger
des volcks lag vor Gebethon d' stat
der philisthi/ vñ do sie hörtten das
Zamri het wider gesetzt vnd het
verderbt den künig do machten yn
zu künig all Isrl' Zamri d' do was
fürst der ritterschafft über Isrl' In
dem selben tag Yn den pürgen auf
zoh darumb Zamri vñ all Isrl' mit
yn von Gebethon vñ belagt therza
Ab do Zamri sah daz man gewyn
en wurd die stat do ging er yn daz
palast vnd zündt sich selber an
mit dem künicklichen hauſz vmb

derkúng

starb in seinen sünden die er gesün
diget het thund pözes vor vnserm
herren vñ wandert yn dem wegk Je
roboams vñ yn seinen sünden mit
den er macht sünden Jsrl' Die vbri
gen taul d' red zamri vñ seiner lag
ung vnd frechhaitt sind geschrib
en fürbas yn dem puch d' wort der
tag d' künig Jsrl's Do selbst ward ge
tailet das volck Jsrl' yn zwen taul
das halb taul des volcks wolgt nach
Thebni dē sun Geneth so das sie yn
setzten zu künig vñ das halb taul
amri Ab hürzoh das volck das do
was mit amri dem sun Geneth
vñ thebni der starb vñ amri reicht
über Jsrl' xij. Jar zu therza reicht
er vj. Jar vnd er kaufft den perg
Samarie von dē manna zomer
vmb ij. pfunt silbers vnd pawt
den vnd nant den namen der stat
die er het erpawet nach dem nam
en Somer des perges des herren Sa
marie Aber amri tet übell yn der
angesicht vnsers herren vnd tett
pözlich über die die vor im waren
gewesen vnd er wandert yn allen
wegen Jeroboams des suns Nabath
vnd in seinen sünden mit den er sün
den hat gemacht Jsrl' so das er raizt
Jsrl' in seinen eytlkaitten Aber das
vbrig taul der red Amri vñ sein strait
die er hat getan sind gewisslich
geschriben in dē puch der wort der
tag d' künig Jsrl's vnd amri ent
slieff mit seinen vätern vñ ward
begraben yn Samaria vnd sein
sun Achab reicht für yn Achab
fürbas der sun Amri reicht üb
Jsrl' in dem xxxviij. Jar des künigs

Asa vñ achab der sun amri reicht
über Jsrl' yn Samaria xxij. Jar
vñ Achab d' sun amri tet übel yn
der angesicht vnsers herren vber
all die do waren gewesen vor im
vnd nit genügt im so das er wan
dert in den sünden Jeroboams des
suns Nabath darüber nam er zwo
hausfrauen Jezabel die tochter me
thaal des künigs der Sydonier vñ
gieng hin vñ dient Baal vñ anpett
yn vñ setzt den altar baal in dem
tempel baals den er het gepawet
yn Samaria vñ peltzt yn einen
wald vnd zugab achab in seinem
werk raitzend den herr got Jsrahel
über all künig Jsrl's die gewesen
waren vor im Aber in seinen tage
pawt Abiell von Bethel Jericho yn
Abyram seinem erstgepornen sun
gruntvest er sie vnd in Segub ir
pforttn nach dem wort vnsers her
en das er gesprochen het yn d' hant
Josue des suns Nun das xvij. Ca.

Und helyas thesbites sp
rach von den wonern gi
laad zu Achab Der herr
got Jsrl's lebt in der angs
licht ich stee Ob in disen Jarn werd
taw vñ regen wen nur nach mein
en worten meines munds Vnnd
vnsers herren wort ward zu im spre
chendt Zeuhwerk von hynnen ge
gen Orient vnd verpirg dich yn
der path Carith die do ist gegenn
dem Jordan vnd alldo wirstu trin
cken aus der path vnd dem raben
hab ich gepoten so das er dich nere
hingnig er darumb vnd tet nach
dem wort vnsers herren



Vnd do er hin gefangen was do lag
er vñ der path Carith der do ist gegen
dem Iordan vnd die raben prachtn
im prot vñ fleisch frü vnd gleicher
weis also prot vnd fleisch dez abent
vñ er trannk aus der path Ab nach
etzlichen tagen ward trucken die path
wan nit het es geregent auf die erd
en Ab die red vnsers herren ward
zu im sprechent Stee auf vnd gee
zu der stat Sarepta d' Sydonier vñ
pleiben wirstu aldo Wan do hab ich
gepotn einer frawen einer witben
so das sie dich nere



Nu stund er auf vnd ging gen Sa
rept am vñ do er kam zu d' pfortn
d' stat do erschaym im ein frau ein
witbe klaubent holtz vnder rüfft
ir vñ sprach zu ir Gib mir ein wen
ig wazzers in einem valz so daz
ich trinckh Vñ do sie hinging so
daz sie im prächt do schray er ir
nach sprechent Ich pit dich pring
mir auch ein smyten prottes in dein
er hant Die antwurt Dein herr
got lebt wan nit hab ich prottes
nur melbes als vil als begreiffen
mag ein fraust hab ich in eynē krug
vñ ein wenig óles in eynē öllvalz
sich zwar höltzer klaub ich so daz
ich eyngee vnd mach dir daz vnd
meinem sun so daz wir ezzen vnd
sterben Zu der sprach helias Nit
wörcht dich sunder gee vnd mach
als du gesprochen hast schirbar ye
doch von dem selben melblein mach
mir zum erstn vnder der aschen ein
klaines prot vnd pring daz zu mir
Aber dir vnd deinem sun wirstu
machen darnach wan daz sprichet
der herr got Sich Der krug des melbes
wirt nit abnemen noch das valz
des óles wirt nit gemynnert vnts
pis in den tag an dem geben wirt
vnser herr ein en regen auf die ge
stalt der erdn Die gieng hin vñ tet
nach dem wort helie Vnd er az vñ
sein vnd ir hausi Von d' selben tag
d' krüg des melbes geprach nit vñ
daz valz des óles ward nit gemin
nert nach dem wort vnsers herren
das er gesprochen het vñ d' hailt he
lye Aber es geschach nach disn wor
tn sothendt ward der sun des weib
es mütter des hausgesindes vñ die
siecht was gar groz also daz nitt

spreis plaib vñ im Nun sprach sie darumb zu helia Was ist mir vnd dir du man gottes Ein pistu gegangen zu mir so daz gedacht wurden mein er sunden vñ verderbest mernen sun Vnd zu ir sprach helias Gib mir denen sun vñ nam yn aus ir schos vñ trug in im daz müszhausz do er waz woneidt vñ legt yn auf sein pettel vnd schray zu vnserm herren vnd sprach Herre mein got auch die witwe pey d' ich mich vnitz pis dar her enthalde hastu geplaget so daz du verderbest iren sun



Vnd er praitt sich auf yn vñ mals über daz kynd zu dreyn malen vñ schray zu vnserm herren vñ sprach Herre mein got ich pit daz die sell ditz kyndes widerker yn sein gedarm Ab vnser herr der hört die stim herre vñ die sel des kyndes kert wider yn es vnd es ward widerlebendig vñ helias nam daz kind vñ legt daz herab von dem müszhausz yn daz vnderst hausz vñ gab daz seiner müter vñ sprach zu ir Sich dein sun lebt vñ daz weib sprach zu helia Nun hab ich erkant an disem wort

ein man gottes pistu vñ daz wort vnsers herren ist war yn deine mund

Alch vil Das .xviij. Cap.

tagen ward daz wort vnsers herren zu helia In dem dritten jar sprech ent Gee vnd zaig dich Achabn so daz ich geb eynen regn auf die gestalt der erden helias dirib ging so daz er sich offenbart dem künig achab

Aber es waz grozzer hunger in Samaria vñ achab rüfft Abdia de schaffer seines hauszes Abdias ab gar sere worcht vnserm herren wan do Jesabel verderbet die ppheten vnsers herren do nam er .j.C ppheten vñ verparg sie .l. vnd .l. yn grüfften vñ speiset sie mit prot vñ mit wazzer Nun sprach durch Achab zu Abdia Gee in die erden zu allen prunnen d' wazzer vñ yn all tal ob ir leicht icht vinden müget gras daz wir müegen erhern die ros vnd die maul daz die tier icht gar verderbn vñ sie teilten yn die lant so daz sie sie vmb gingen Achab ging durch einen weg vnd Abdias durch den andern bindlich



Vnd do Abdias waz an dem weg do

begegent Im helias Vñ do er yn er
kannt do viel er auf sein antlitz vñ
sprach pistu nun daz mein herr be
was dem antwurt fener Ich pin
Bee vnd sag deinem herren hie ist
helias Vnd fener sprach waz hab
ich gesundiget dir wan du mich an
twurttest yn die hent deines knechts
Achab so daz er mir verderb als war
als dein herr got lebet Nit ist kayn
gesthlächt oder reich do hin nit ge
sant hat mein herr dich suchent
Vñ antwurt yetzlicher Er ist hye
nit Reliqui hat er vedoch reich vñ
gesthlächt besunder dan on daz du
myn dert funden wurst vñ nun spri
chst Ich zu mir Bee vnd sag deinem
herren helias der ist hie Vnd wen
ich nun gee von dir so wirt dich d
geist vnsers herren ausfüren an
ein stat die ich nit enwais Vñ wen
ich nun gepotschafft dich Achab vñ
er dich dan nit vindet so verderbt
er mich Aber dein knecht wercht vñ
sern herren von seiner iugent Ist
nun dir nit gekundigt meine herr
en waz ich getan hab do Jezabel ver
derbt die ppheten vnsers herren daz
ich verporgen bet .j.C man von den
ppheten vnsers herren vñ grüfften
.l. vnd .l. vnd hab sie gespeiset mit
prot vñ mit wazzer Vnd nun spri
chstu gee vñ sag deinem herre hie
ist helias so daz er mich verderb
Vñ helias sprach der herr lebet wo
der angesicht ich stee wan heut wil
ich yn erscheinen Nun gieng dar
umb Abdias Achab entgegen vñ
kundigt daz im Vñ achab kam he
lia entgegen Vnd do er yn sah do
sprach er pistu nun daz derselb der
do betrubet hat Isrl Vñ fener sprach
Nit hab ich betrubet Isrl sunder du
vñ daz haus deines vaters die v
lassen haben die gepot vnsers herre
vñ habt nach gevolgt Baal Nun
bar yedoch sende nun vñ sam Zu
mir all Isrl auf den perg Carmeli
vñ die ppheten Baals .iiij.C vnd .l.
vñ die ppheten der aptgötter d ppheten
ten der welde auch .iiij.C die do essen
von dem tisch Jezabel Vñ Achab sat
zu allen kynden Isrls Vnd sampt
die ppheten auf dem perg Carmeli
Ab helias trat hin zu allem volck
vñ sprach Warumb hinket ir yn
zway taul Ist daz der herr ist got
so volget ym nach Ist aber baal
got so volget ym Vnd im antwurt
daz volck nye kayn wort Vñ helias
sprach aber zu dem volck Ich pin
plaben allayn eyn ppht vnsers
herren Ab der ppheten Baals sind
iiij.C vnd .l. vnd d ppheten d apt
götter der welde sind .iiij.C man
Begeben werden vns zwen othsn
vnd lene welen einen othsn vnd
hauen den yn stuck vnd legen sie
nit darunder Vñ ich wil machen
den andern othsn vnd wil den leg
en auff holtz vñ feur wil ich nicht
darunder legen vñ ir rufft an die
namen eur got vnd ich will an
rüffen den namen meines gottes
vñ der got der die seinen erhört
durch daz feur der sey got Vñ all
es volck antwurt Vñ sprach Gut
ist der furlatz den gesprochen hat
helyas Zu den ppheten Baals Ve
let euch einen othsn Vñ ir machet

den zum ersten wen eür lind mer
vñ rüffet an die namen eür gött
vñ leget mit feür darunder vñ do
sie gēnumen den othssn den er gab
do machten sie yn vnd rüfften an
den nam Baals von dem morgen
vntz pis zu dem mitten tag sprech
ent Baal erhör vns vñ nyndert
was ein stym noch der do bet geant
wurt vñ vñ sie sprungen über den
altar den sie hetten gemacht vnd
do es nun was mittertag do spott
t helias sprechent schreit mit grōz
er stim wan got ist er leicht wirt
er tredent oder er ist yn d herwerg
oder auf dem weg od leuch slefft er
so daz er werd erwekkt Nun schrirn
sie darumb mit grozzer stim vnnd
snyten sich nach wen siten mit mes
sern vñ mit sperlen vntz pis sye
plüt vergüssn vñ do vergangn
was der mittag vñ jenen weissag
enden die zeit kumen was an der
man der heilygtait opffer pfliget
zu opffern nöth kayn stym wird
gehört noth kamer antwurt noth
hörte zu den anpettern do sprach
helias zu dem volck kumet her zu
mir vnd do zu ym getreten was all
es volck do macht er wider den altar
vnsers herren der do zuprochen was
vñ pracht xij stam nach der zal d
geschlächt Jacobs zu dem die red vn
sers herren sprechent ward Israhel
ward dein namen vñ paut von
den stayncn eynen altar in dē na
men vnsers herren vñ macht ein
wazzer graben sam zwo furch vmb
vnd vmb vñ leit daz holtz zu hauff
vñ teillten den othssn durch sein ge
lider vñ legt den auf daz holtz vñ
sprach füllet. iiij. krüg mit wazzer
vñ giesset daz auff daz opffer vnd
auf daz holtz vñ aber sprach er auch
tüt daz zu dem andern mal do sp
rach er zu dem dritten mal tüt das
vnd sie teten daz zu dem drittē mal
vñ die wazzer liffen neben dē altar
vñ der graben der wazzer layttung
ward gefüllet vnd do nun zeit was
so daz man opffern solt daz opffer
do trat hintzu helias ō.ppbet vnd
sprach herr got Abrahams vñ got
Ysaacks vñ got Jacobs Zaig heüt
daz du seist got Israls vnd ich dein
knecht vñ nach deinen gepoten hab
ich alle dise wort getan Erhör mich
herr erhör mich so daz lern dirz volck
daz du seist der herr vñ du hast ir
hertz aber bekert



vnd daz feür vnsers herren viel von
hymil vnd verprant daz opffer vñ
daz holtz vñ die stain vñ der staub
vnd daz wazzer daz do was yn der
wazzer layttung daz lafft es aus
do daz sah alles volck do viel es auf
sein antlitz vñ sprach der herr ō ist
got vñ helias ō sprach zu yn Nabet

die ppheten Baal so daz mit ayner entflieh aus vñ do sie geu angñ hettñ do fürten sie heliam zu d' pach Cyson vñ verderbtñ sy alldo vñ helias sprach zu Athab Steig auff vñ yss vñ trinck wan ein schm vil regen ist vñ auf stoh Athab so daz er ez vñ trinck Helias aber stayg auff den Furbll des pergs Carmeli vñ geu aigt auff die erde leit er sein antlitz zwischen sein knye vñ sprach zu den knaben sein Steig auff vñ sich gegen dem mere do er auf gestigen waz vnd het geseben gegen dem mer Do sprach er Ez ist noch nichtz mit Vñ er sprach ab zu sein Kee hin wider zu siben malñ Ab zu dem .vij. mal sieht do zoh auff von dem mer ein klaynes wölcklein samm ein nachspr eins menschen Do sprach er Zeuh auff vñ sprich zu athab Zuspig dein en wagen vñ zeuh ab daz dich icht bekümern die wazzer Vñ do er sich want hin vnd her sieht do wurden die himll betrübet vñ wurden wolcken vñ wynt vnd ward ein gwoxer regen



Vñ also stayg auff athab vnd zoh auff gen Iezabel vñ die haut vnsers herz

en ward üb' heliam vñ nit gepürt ten leiden loff er für Athab vnitz pis er kam zu Iezabel Das .xix. m.

Ker athab kündigt Jeza bel alles daz gethan hett helias vñ wie er het ge tödtet all ppheten mit de swert Vñ Jezabel sant einen poten zu helia sprechent daz thün mir die götte vñ daz zu geben sie mir ich setz denn den sel an diser stund mor gen als eines sel aus denen vñ he lias worcht sich vnd stund auf vñ ging hin welchen enden yn trug sein will vñ kam gen Kersabee in da vnd liess alldo sein knab vñ zoh yn die wüstung den weg eyner tagreis Vñ er kumen was vnd saz vnter eynem krameldeipaum do pat er seiner sel so daz er sturb vñ sprach Nun benüget herr heb auff mein sel wann ich pin nit pesser wann mein väter Vñ leytt sich vñ entslieff yn dem schatten des krameldeipaums



Vnd sieht der engll vnsers herren rürt yn vñ sprach zu im Stee auf vnd yss wann ein weiter weg pleibet dir

Vñ do er auf gestunden was do an
er vñ trauck vñ wandert vñ der
sterck der selben spcis .xl. tag vñ .xl.
nacht vntz pis zu dem perg gottes
Oreb vñ do er dohin kam do peleib
er ẽ in einer grufft vñ seht die red
vnsers herren ward zu ym Vñ sp-
rach zu disem Was thustu hie be-
lias Vñ jener antwurt dz hazzes
hab ich gehazzet vmb den herr got
d hére wan verlassen haben dye
kynder Isrl's den frid vnsers herrẽ
dem altar haben sie zerstóret vñ
denen ppheten haben sie getóttet
mit dem swert vnd gelassen pin ich
allayn Vnd sie súchen mein sel so
daz sie sie vertilgen Vñ er spr:ach
zu ym Gee heraus vñ stee auf dẽ
perg vor dem herren Vñ sieh der
herr zeúbet für vñ ein grozzer geist
vñ ein starcker vmbkerendt dye
perg Vnd zurmúlendt die stayn
von dem herren Nit ym dem geist
der herre Vñ nach dem geist eyn
pr:ebegung dz feurs Nit in dem
feur der herre Vnd nach dẽ feur
ein wispeln ein leysles den orn Vñ
allda ist der herre Vnd do daz hört
helias do bedeckt er sein antlitz
mit dẽ mantl vnd ging heraus
vñ stund in der thúr der grufft
vñ seht do ward ein stim zu ym
spr:echent Was thustu hie helias
Vñ jener antwurt dz hazzes hab
ich gehazzet vmb den herren got
der hére wan vlassen haben sie
denen frid die kynder Isrl dein
altar haben sie zu trysseñ Vnd
den ppheten haben sie getóttet
mit dem swert vñ gelassn pin ich
allayn Vñ mein sel súchen sie so daz
sie sie vertilgen Vñ vnser herr: spr:a
ch zu ym Gee vñ ker wider ym dei
en weg durch die wústhung geyn
damaskum Vñ wan du do bin ku-
mest so salb Azabel zu kunig úber
Syriam Vñ hyen den sun namli
salb zu kúnig vber Isrl helizeum
aber den sun Saphat d do ist von
Abel meúla salb zu ppheten für dich
Vñ ez wirt welcher do empfleúhet
dem swert azabels den wirt tótte
hyen Vñ welcher do empfleúhet
dem swert hyen den wírt verderbe
helizeus Vñ lassen will ich mir in
Isrl .vij.m man der kny nit gekñi-
met sind für baalm Vñ aller mund
der ym nit hat angepet kússent die
haut Nun zoh dannen von dan
helias Vnd vand helizeum den
sun Saphat ackerent zu .xij. Doch oh
ssn Vñ er ym dẽ .xij. ackerendẽ was
er eyner Vñ do helias kumen was
zu ym do ließ er seinen mantl auf
ym d ließ allzuhant die othssn Vñ
lieff nach helia vñ sprach Ich pit
dich so daz ich kúß mein vater Vñ
mein múter Vñ also volg ich dir
nach Vñ er sprach Gee Vnd kum
herwider wan daz mein geweschen
ist daz hab ich dir gemarket Aber
do er hingieng von ym do nam er
ein par othssn Vnd tótt daz Vnd
dẽ pflug der othssn korbt er das
fleisch Vnd gab daz dem volck
vñ sie azzen daz Vnd aufstund er
Vnd ging hin vñ volgt
nach helia Vñ dient im.

Vrbar das .xr. Capit.

Benedict d kunig von

Syria sambt alles sein hére vnnd
xxxij. künig mit ym vñ wol vnd
uvigen vnd zoh auff vñ vacht vi/
der Samariam vnd belag sie vnd
poten zu Achab dem künig Isrl' ym
die stat vñ sprach/ daz sprichet Be/
nedap/ dein silber vnd dein gold
ist mein vñ dein hauszfrauen vñ
deine kynd sind die mein allerpel/
ten/ vnd d' künig Isrl' antwurtt/
Nach deinen wortten mein herr kü/
nig pin ich/ vñ alles daz mein ist
dein/ vñ wider komen die poten
vñ sprachen daz sprichet Benedap
der hat vns gesant dein silber vnd
dein gold vnd dein hauszfrauen
vñ dein kynder wirstu mir geben
morgen/ darumb an diser stunden
wil ich senden mein knecht zu dir
vnd durchsuchen werden sie dein
hausz vñ daz hausz deiner knecht
vñ alles daz ym wol gefellet werd/
en sie legen ym ir hant vnnd hin
tragen/ Aber der künig Isrl' rüfft
allen allten der erden vñ sprach/
Betrachtet daz vñ seht wan er la/
get vns/ wan er hat gesant zu mir
nach meinen hauszfrauwen vnnd
nach meinen kyndern/ vnd nach
meine silber vñ meine gold/ vnd
hab mich des nit gewidert/ vnd
alle grösten der gepurd vñ alles
volck sprach zu ym/ Nit hör ym noch
gehorch ym/ vnd also antwurt er
dem poten Benedap alles daz du
darumb gesant hast deine knecht
wil ich allzuhant thun/ aber daz
dinch mag ich ye nit gethun/ vñ
die poten kamen vñ sägten ym
daz alles/ vnd er sant sy hinwid

vñ sprach/ daz thun mir die göte/ vñ
daz zugeben sie mir ob der stäub d'
stat Samaria den vesten alles volks
mag genügen daz mir nach zeühet
vñ der künig Isrl' antwurt/ Nu
trett sich gegürt noch entgürtt/
vnder gesthäch da Benedap das
wort hört do trannk er vnd die
künig ym den buden/ vñ er sprach
zu seinen knechten/ Umbringet die
stat/ vñ sie vmbringtn sie/ vnd
seht ein zpbet trat hinzu zu achab
dem künig Isrl' vñ sprach zu ym
daz sprichet der herr got sthürbar
hasthu gesehen alle dise grozze me/
nig/ sieh die will ich dir heut ant/
württhn ym dein hant/ so daz du
erkennest daz ichs pin der herr/
Vnd achab sprach durch wene/ vñ
er sprach zu ym/ d' herr sprichet/
das durch die fürsthn kynder der
landt/ vñ er sprach/ wer wirt an
heben zu streitten/ vñ jener sprach/
Du/ Nun zelt er darumb die fürs/
ten kynder der landt/ vñ vand die
zal .ij.C vñ .xxxij. vñ nach ym
zelt er daz volck aller kynd Isrls
vij.m vnd zugen aus zu mittem
tag/ Benedap aber voller weins
trinckh in seiner buden vñ .xxxij.
künig mit ym die zu seiner hulff
kumen waren/ Ib auszugen die
kynder der fürsten der lant ym d'
ersten spitz/ vñ also sent Benedap
die pottschefftn ym sprechent/ Man
sind auszogen von Samaria/ vñ
jener sprach/ sie kumen vmb frid/
oder daz sie streitten/ so nabent
sie lebentig/ Auszugen sie darumb
die kynder d' fürsten d' landt/ vñ

daz ander volck volgt yn nach vñ
ein yetzlicher fluig den man ó do
kam gegen yn vnd die syren die
fluhen vñ nachiagt yn flirl vnd
Benedip der kunig von syria floh
auf ein ros mit seinen reittenden
Auch zoh aus ó kunig flirl vñ sluig
die reittenden vñ die wägen vnd
sluig syriam mit grozzer plag. Ab
ó ppbet ging zu dem kunig flirl vñ
sprach zu ym. Bee vñ kreftig dich
vñ sich waz du tüst wan yn dem
nächsten nachhulgenden iar wöt
aufziehen wider dich der kunig
von syria. Die knecht fürbar des
kunigs von siria sprechen. Die
göt der perg sind ir göt darumb
haben sie vns überwunden. Sun
der pezzer ist daz wir streitten wi
der sie yn den veldungen so behal
ten wir sie. Ab darumb du das
wert thu hin die kunig yetzliche
von irem here vñ setz kurstn für
sy vñ erfüll wider die zal ó ritt
die do gen allen sind aus den dem
en vnd die ros nach der zal der
ersten ros vnd die wägen nach
den wägen die du vor hast gehabt
vñ so streittn sie wider sie yn eben
tunig vñ wirst leben daz wir hal
den sye vnd er glaubt yrem rat
vñ tet also. Darumb do. do was
daz far hinkum. do zalt Benedip
die syren vñ zoh auf gen Affeth
so daz er strit wider flirl furbar
die kynder flirl wurden gezelt vñ
namen speis vñ zugen yn entge
gen vñ legten sich gegen yn recht
als zwo klayn schar zigen. Ab die
syren füllten üb all die erden vñ
zu hin ging ein man gottes vnd
sprach zu dem kunig flirl. daz sp
richt ó her got flirls. Darub daz
die syren gesprochen haben. got
der perg ist her vñ nit got ó tal
darub will ich geben alle dise grozze
menig in dein hant vñ daz ir erken
net daz ichs pin der her. vnd sie
fürten. vij. tag die spitzen gegen
einander dise vnd jene. Aber an
dem. vij. tag ward gehalden der
strit vñ die kynder flirl sluigen die
syren hundert. m. funfzehenig an ey
nem tag. Es fluhen aber die do
übrig pliben waren yn die stat. Af
feth vnd die maur viel auf. xxvij.
man die do übrig pliben waren
furbar Benedip floh vñ zoh yn
die stat yn eyn verporgne kamer
die do waz yn einer kamer. Vnd
sein knecht sprachen zu yn. Sich
gehört haben wir daz die kunig des
hauses flirls senftmütig sind. Leg
en wir darumb serk an vnser haupt
vñ gen hinaus zu dem kunig flirl
leicht haulet er vnser sel. Nun fürtn
sie darumb serk vmb ir len dem
vñ leiten streng an ir haupt vnd
komen zu dem kunig flirl vnd sp
rachen zu yn. Dein knecht Bene
dip sprechet. Ich pit dich so daz mei
sel leb vñ ferner sprach. Ist daz er
noch lebet mein bruder ist er. Daz
empfingen die man für daz leben
des menschen vnd zuckten endlich
daz wort aus seinem mund vnd
sprachen. Dein bruder benedip lebt
vñ er sprach zu yn. Heet vñ furet
yn her zu mir. herfür ging darub
zu yn Benedip vñ erhub in auf

sein en wagen vñ sprach zu ym Dise
stet die mein vater gen u men hat
von deynem vater wil ich dir wid/
geben Vñ math dir gassin yn dama
sco als mein vater hat gen athot in
Samaria Vñ fridlichen will ich
ziehen von dir Vnd slug darumb
frid mit ym vñ liess ziehen do selbst
sprach ein man aus den kyndern
der pphe ten zu seinen gesellen in d'
red vnsers herren Slah mich Vñ
Fener wolt yn nit slaben Zu dem
sprach er darumb das du mit woll/
dest hörn die stim vnsers herenn
Sich gen wirstu von mir Vnnd
slaben wirt dich ein leo Vñ do
er ein wenig kumen was von ym
do vand yn ein leo vnd slug yn/
Sunder einen andern man vand
er Vnd sprach zu ym Slah mich
Vñ er slug yn Vnd wunt yn/



Nun ging darumb der pphet vnd
begegent dem künig an dem weg
vñ d' verwandelt sich mit bestreiv/
ung der straubes seinen mund Vñ
seinen augen Vñ do der künig fur/
zoh do schray er zu dem künig Vñ
sprach dein knecht ist ausgerzogen

zu dem streit Vñ do ein man gefloh/
hen was do fürt yn ayner zu mir
Vñ sprach hüt dez mannes Vñ
ist das er dir entfleühet so wirt
dein sel für sein sel oder wirst ge/
ben eynen zenttner silbers do ab
ich betrübt mich do want ich mich
hin vnd her endlichen erschayn
diser nyndert Vñ der künig Isrl'
sprach zu ym das dein gericht das
du selber hast gesetzt Vñ Fener der
wischt allzuhant den staub von
seine antlitz Vñ d' künig Isrl' er/
kant yn das er was aus den pphe/
ten der sprach zu ym Das spricht
der herr darumb das du gelassen
hast eynen man wirdig des todes
aus deiner hant darumb wirt
dein sel für sein sel Vñ dein volck
für sein volck Vmbkert darumb
der künig Isrl' in sein hausz vnd
vbl mabeit das zu hörn vnd kam
grymmendt gen Samaria Das

Xxj. Capitl.

Ach math. xxj. Capitl.
disen worten vñ Fener
zeit ein weingart was
Naboths des Jezraheliten
der do was yn Jezrahel neben d' pa/
last Achab des künigs von Samaria
Nun redt darumb Achab zu naboth
sprechent Gib mir deinen weingart/
ten so das ich mir mach einen krautt/
gartten wan er ist mir nahen vnd
neben meinem hausz Vñ geben will
ich dir eyne pessern do für oder ob
dich das wäger dünket so wil ich
dir darumb geben silber vñ erwerst
dein antwurt Naboth Gen ädig
sey mir vnser herr wan mit geb ich
dir das erb meiner väter Achab

kum darumb zu sein hauß zürnent
vñ grymendt über daz wort daz zu
vnt gesprochen het Naboth d' fezrahe-
lit sprechent Mit geb ich dir daz erb
meiner väter Vnd legt sich in sein
pett vñ kert sein antlitz zu der wat
vnd ass nit prots



Aber eingieng zu vin Fezabel sein hauß-
frauw vñ sprach zu vin warumb ist das
von wein ist dein sel worde betrübt
vñ warumb ezsest nit prot Der
antwurt Ich hab geredt zu Naboth
dem fezrabeliten gib mir deine wein
gartten vñ hab gesprochen zu vin
vñ nim gelt dir für oder ob dir
daz wol behaget so gib ich dir eine
pessern do für Vnd fezer sprach Nit
gib ich dir meinen weingartten
Nun sprach darumb zu vin Fezabel
sein hauslfrauw Erczer gewalt pist
du vñ wol maisterst du daz reich Is-
rahel Stee auff vnd yss prott Ich
will dir geben den weingartten Na-
boths dez fezrabeliten Vnnd also
schraib sie von Arhabs wegen brieff
vñ versigelt die mit seine vinger-
lein Vnd sant den zu den gröstten
der gepürd vñ zu den pesten die do
wartn vn der stat vñ wonttn mit
Naboth Als der briefs syn warz also
geschriben zu washt vñ hausset sitzen
Naboth vnder den vordresten dez volcks
Vñ nemet zwen man der kinder
Belial wider vn Vñ daz sye walsch
gezeugknuß sprechen Gefluchet
hat er got vñ dem künig Vñ füret
vn aus vñ staynet yn Vnd also
sterb er Nun teten darumb sein pür-
ger die gröstten der gepurd Vñ die
pesten die do wonttn mit im vn
der stat als gepoten het Fezabel Vñ
als geschriben warn den brieffen
die sie hetten gesant zu yn Vnd sie
gepüten zu washt vnd hiessen sitz-
en Naboth vnt ter die ersten des
volcks vñ fürtten hinzu .ij. man
kun dez teuffels vñ hiessen sie sitz-
en wider vn Vnd zeie als die teuffell
ussen man sprachen wider yn ge-
zeugknuß vor aller menig Ge-
fluchet hat Naboth got vñ dē künig
Vmb ditz drück fürtten sie yn aus
für die stat vnd werderbtn yn mit
staynen Vñ santen zu Fezabel spre-
chent Gestaynet ist Naboth vñ ist
tod Aber es geschach do Fezabel hört
Naboth gesteynet vñ yn toden do
redt sie zu Arhab Stee auf vnd be-
sitz den weingartten Naboths dez Fe-
rabeliten d' dir nit wolt behengen
vñ dir yn geben vñ genomen gelt
wan nit lebet Naboth sünder er ist
tod Vñ do Arhab hört daz Naboth
tod waz do stund er auff vñ gieng
yn den weingartten Naboths dez Fe-
rabelitn so daz er yn besäzz Darnib
ward die red vnsers herzen zu lx
lya tesbiten vñ sprach Stee auff

vñ zeuh ab entgegen. Achab dē kü
nig von Jsrl' der do ist zu Samaria
sich zu dem weingarttn Naboths
ist er abgetzogn so daz er vñ belitz
vñ sprechen wirstu zu ym daz spricht
der her: got hastu getött darüber
auch beserzen vnd darnach so spri
daz spricht der her: An der stat do
daz plut Naboths haben gelecket die
hunt do werden sie auch dein plut
lassn vnd achab sprach zu helya
hastu mich nun funden mein veint
der sprach Ich hab dich funden da
uon daz du verkaufft pist so daz
du tetst übel vñ der angesicht vñ
sers herzen darumb spricht daz vñ
ser her: Sich ich wil einfüren vber
dich pözes vnd will abhauen dein
hindersten vñ will verderben von
Achaben den saurchenden an die
want vñ den verslozzen vnd den
letzten yn Jsrl' vñ den wil ich geb
en dem hausz als daz hausz Jerobo
ams Naboths vnd als daz hausz
Baasa des sunsz Ahya darumb daz
du getban hast so daz du mich zu
zorn reutzest vnd hast gemacht
sünden Jsrl' Sünder auch von Je
zabel hat geredt der her: sprechent
die hunt werden ezzen Jezabel auf
dem acker Jezrahel Jst daz achab
stirbet vñ der stat ezzen werdn vñ
die hunt Jst aber daz er sterbet in
wirt auf dem acker so werden vñ
ezzen die vögl des hymels Nur waz
darumb einander ein seinlicher
als achab der do verkaufft waz so
daz er tet übel vñ der angesicht vñ
sers herzen Jezabel sein hausfraw vñ ist gram

sam worden also vil so daz er nach
uolget aptgöttern daz getan hette
die Amoriter die vertriben hat vnser
her: von der gestalt der kynd Jsrl's



Vnd also do Achab hört dise red do
zu raisz er sein gewant vnd bedeckt
sein fleisch mit härein gewant vñ
vast vnd entschlieff vñ dem sackh
vñ wandert mit gen augstin haupt
Nun ward darab die red vnsers
herzen zu helia tesbiten sprechent
hastu nit gesehen Achab gedemü
tigtn vor mir Wan darumb daz
er gedemütiget ist von meinen
wegen Nit will ich einfüren pözes
vñ seinen taghn sünder yn de tag
en seiner sün wil ich einfüren pözes
seinem hausz

Das·xxij·Capitel

Drew far darab gingn
hin an streit zwischen
syria dem lant vnnd
zwischen Jsrl' Ab vñ dem
dritten far Joh ab Josaphat der kü
nig von Juda zu dem künig Jsrl'
Vnd d' künig sprach zu seinem
knechtn wisset ir nit das daz vn
ser ist die stat Ramoth galaad
vñ sumen vns sie auf zu heben vo

der hant dz künigs von Syria vñ
sprach zu Josaphat Wirstu mit
mir ziehen zu strit gen Ramoth
galaad Vñ Josaphat sprach zu
dem künig Ist' fecht als ich vm al
so pist du auch mein volck vñ dein
volck ist ayn volck Vnd mein rett
tenden vnd dein reittenden Vnd
Josaphat sprach zu dem künig Ist'
Ich pitt dich heut die red vn
sers herren Vñ der künig Ist' sampt
.pheten wol gem. iiij^c^ mannen vñ
sprach zu in Soll ich gen gen Ra
moth galaad zu streitten oder soll
ich rüen Die antwurtten Zeuch
auf Vñ geben wirt sie dir vnser
herr In die hant dez künigs Aber Jo
zaphat sprach Ist hie nyndert ein
.pheet vnsers herren so dz wir fragn
durch in Vñ der künig Ist' sprach
zu Josaphat Es ist plyben ein man
durch den wir mügen gefragen
vnsern herren sünder ich haz yn
wann er weissaget mir nit gütes
sunder pözes Micheas d' sun hy
emla Zu dem sprach Josaphat
Nit red also künig Ist' Nun rüfft
darumb d' künig Ist' eynē diener
vñ sprach zu im Eyll hertzu zu
füren Micheam den sun Hyemla
Aber der künig Ist' vñ Josaphat
der von Juda sazzen geklaidet mit
kunstlichen klaidern yetzlicher
auf semem stül auff dem fletz ne
ben der thür der pforten der stat
Samaria Vñ all .pheten weissag
ten vm iren angesicht Vñ Sedechi
as der sun Chanaan macht im
eysnen hörner vñ sprach dz spricht
der herr Mit disen horn aufwerffn

wirstu Syria vntz pis du ez vertil
gest Vñ all .pheten gleich also weis
sagtn sprechent Zeuch auf gen Ra
moth galaad vnd gelucklichem
vnd der herr wirt sie geben in die
hant dez künigs Der pot furbar
der dann waz gegangn zu ruffen
Micheam redt zu im sprechent Sich
die red der .pheten eins munds die
weissagen dem künig gütes Sey
auch dein red gleich yn Vnd red
gütes Zu dem sprach Micheas d'
herr lebt wann alles dz mir d' herr
spricht dz red ich Nun kum er also
zu dem künig Vnd der künig spch
zu im Micheas sullen wir ziehen
gen Ramoth galaad zu streitten
oder dauon zu lassen Dem antwt
er Zeuch auf vnd gee gelucklich
vñ geben wirt sie vnnser herr in
die hant des künigs Vnd der künig
sprach zu im Aber vnd ab beswer
ich dich so dz du mir nicht zu re
dest wan dz mir wir ser In dem
namen vnsers herren Vnd er
sprach Ich sah alles volck Ist' zu
streuet auf den pergen recht als
die schaff die nit habn hirtn Vñ
vnser herr sprach haben die nitt
herren Ker wider yetzlicher in sein
hauss mit frid Nun sprach der
künig Ist' zu Josaphat hab ich
dir nit gesagt nun wann er weissag
et mir nit gütes nur stetlichen pözes
der .pheet fürbar gab zu vñ sprach
darumb hör die red vnsers herren
Ich sah den herren sitzent auf sei
nē stül Vnd alles here des hymels im
bey stend zu der rechtn hant Vnd
zu d' linckn Vñ der herr sprach

yyer betreügt achab den künig Jsrl
so daz er auf zu ch vnd vall zu Ram
oth galaad vñ einer sprach semlichs
wort vñ der ander anders. Ab aus
ging ein geist vnd stund vor vm
sein herren vñ sprach Ich will yn
betriegn Zu dem vnser herr sprach
war ān vñ Jener sprach Aus wil
ich gen vñ will werden ein lugen
haffftiger geist yn dem mund aller
seyner ppheten vñ vnser herr sprach
Betriegen wirstu yn vñ überwyn
den Gee hin vñ thu also Nun dar
umb sich gegeben hat vnser herr
einen lugenhafftigen geist ppheten
yn den mund aller deiner ppheten
die do hie sind vñ der herr hat ge
redt wider dich pözes



Ab hinzu ging sedechias d sun Cha
naan vnd slug Micheas an das
wang vñ sprach Noch hat mich dar
umb nit gelassn der geist vnsers
herren vnd hat zugeredt dir Vnd
micheas sprach Sehen wirstu dan
an jenem tag wen du wirst ein gen
yn die verporgen kamer der schlaff
kamern so dan du verpirgest dich
Vñ der künig Jsrl sprach Nebet auf

micheam vñ der pleib pey Amon
dem fürsten der stat vnd zu Joab
dem sun Amalech vñ sprecht daz
spricht d künig legett disen man
yn den kercker vñ speiset yn mit d
prot der traurigkait vñ mit dem
wasser der angst vntz pis ich wid
kum mit frid Vñ Micheas sprach
Jst daz du herwiderkumest mit frid
so hat nit geredt vnser herr in mit
Vñ der künig sprach Alles volkt ditz
höret ir wol Vñ also zohauf d kü
nig Jsrl Vñ Jozaphat d künig Ju
da zoh gen Ramoth galaad Vñ d
künig Jsrl sprach zu Jozaphat Wyn
die wappn vñ zeuh yn den streit
vñ klaid dich yn dein wat fürbar
der künig Jsrl verwandelt sein wat
vñ zoh yn den streit Ab der künig
von Syria het gepoten den fürsten
d wägn. xxxij. spriechent Nit sült
ir vechtn wider den grossn noch
wider den nyrsten kynen nür wi
der den künig Jsrl allayn Darumb
do die fürsten der wegn hettn gesch
en Jozaphat do weintn sie er wers
d künig Jsrl vñ machtn eynen
storm vñ stritn wider yn Vñ Jo
zaphat der schray Vnd die fürsten
d wägn vernamen daz er nit was
d künig Jsrl vñ liessn von ym Ab
ein man spien seinen potgen Vnd
mit eyner vngewissenlichen schos
er den pfeil vñ traff den künig
Jsrl von geschicht zwischen dye
lungen vnd den magen Vnd er
sprach zu seynen wägenkhechtn
kert vmb eur hant Vñ fürt mich
aus dem hör wan ich pin gar
swärlichn wunt Vñ gehalde ward

darumb an dem selben tag d̄ streit
vñ der kúnig Jsrl̄ stund auf seinem
wagen der Syrien vñ starb an dem
abent. Aber daz plut der wunden
flos vñ die schoß des wagens vnd
eyn pútll schray vnder allen hére
ee die sunnen vnttergieng sprechet
Eyn yetzlicher ker wider in sei stat
vñ yn sein ecd. Alb̄ d̄ kúnig starb
vñ ward gefurt gein Samaria vñ
sie begruben yn Samaria dē kunig
vñ wuschen seinen wagn yn dem
vischteich der stat Samaria vnd
die hunt leckten sein plut. Auch
die lautr spruch wurden sie nach dē
wort vnsers herren daz er gespro
chen het. Alb̄ das ander teil d̄ iro
Athabs vñ alles daz er getan hat
vñ daz helffen paynen hauß das
gemacht het vnd all stet die er
gepauet hat sind geschriben furbar
yn dem puch d̄ wort der tag d̄ kú
nig Jsrl̄. Achab darub entslieff mit
seinen vätern Vñ sein sun Othoz
as reicht für yn. Josaphat furbar
der sun Asa hub an zu reichen üb̄
Judam In dem. iiij. Jar achabs des
kúnigs Jsrl̄s. xxxv. Jar alt waz er
do er anhub zu reichen vñ reicht
xxv. Jar zu Jrlm. Seiner mútter nam
waz Azuba die tochter Salay vnd
er wandert yn allen wegen Asa sein
es vaters vñ naigt sich nit aus
den vñ er tet daz recht waz in der
an gesicht vnsers herren. furbar
die holen nam er nit ab. wann den
noch opffert daz volck vñ enzunt
ten daz yn d̄ hóch vñ frid het Josa
phat mit Jsrl̄ vñ all seyne werch
die er hat begangn vñ sein streitt
furbar die sind geschriben In dē puch
d̄ wort der tag der kúnig Juda. sun
der die plebling der vnkeuschen die
priester der sekten der göttyn Cybi
le die do waren überplibn yn den
tagn aza seins vaters vertilgt er
von der erden. Noch doselbst waz nit
kúnigs gesetzt zu Edom. furbar der
kúnig Josaphat het gemacht schiff
yn dem mere die do schifften gein O
phir durch golds willn vñ geyen
mochtn sie nit. wann sie zuprächen
zu Asyongabir die schiff doselbst
sprach Othozias der sun Achabs zu
Josaphat. las gen mein knecht mit
den deinen yn schiffn vñ Josaphat
wolt nit. Vñ Josaphat entslieff mit
seinen vätern vnd ward begrabn
mit yrn dn der stat Davids seines
vaters. Vñ foram sein sun reicht
für yn. Othozias der sun Achabs hub
an zu reichen üb̄ Jsrl̄ zu Samaria
In dem. xvij. Jar Josaphat des kúnigs
Juda vñ reicht üb̄ Jsrl̄. ij. Jar. Vnd
er tet pözes yn der angesicht vns
ers herren. vnd wandert yn den we
gen seines vaters vnd seiner mút
ter vñ yn dem weg Jeroboams des suns
Naboth. der do sunden machet Jsrl̄. Vnd er dient Baal vñ anpet yn. Vñ
mutzt den herren got Jsrl̄s nach allē
dem als sein vater het gethan.





Vnd Moab widerfaret nit Isrl' darnach
vnd Achab gestorben was vñ Othozi
as viel durch die gegitterthi venst
ter seynes mulzhauß daz er het zu
Samaria vñ ward sorben vnd er
sant poten vñ sprach zu yn Leet
vnd rattfragt Beelzebub den got
Acharon ob ich genesen mug von
diser meiner sucht Ab der engl vñ
lers herren redt zu helya telbiten
sprechendt Steeauf vnd zeuh ent
gegen den manncen vñ sprach zu
vñ Ist nun nit ein got in Isrl' so daz
ir get zu ratfragn beelzebub de got
Acharon vñ darub sprecht daz vñ
serher: von dem pett do du auf pist
gestign wirst nit absteign sund'
des todes wirst sterben do vñ he
lyas ging vñ widerkertti do die
poten zu Othoziam der sprach zu
yn warumb seit ir widerkert vñ
sein antwurtti yn Ein man be
gegent vns vñ sprach zu vns Leet
vnd kert wider zu dem kunig der
euch gesant hat vñ sprecht zu yn
Daz spricht vnser herr Ist nun nit
gewesen ein got in Isrl' darub daz

du senndest daz gerattfragt werd
beelzebub der got Acharon/ darub
von dem pett do du auff gestign
pist wirst nit absteign/ sunder
des todes wirst sterben/ do sprach
er zu yn/ Welcher gestalt ist d' man
der euch begegent ist vñ der gesp/
rochen hat dise wort/ vñ sein spra-
chen/ Ein rauher man ist er vñ
ein snur von heutten mit der waz
er gegurtt vmb sein mern/ vñ
er sprach/ helyas telbites ist er/ vñ
er sant zu yn einen fursten ein/
en funfftziger vñ .l. man die do
waren vnter yn/ vnd d' stalg auf
zu yn do er sitzent was auf dem
Birbl des pergs vñ sprach/ Mensch
gottes der kunig hat gepoten so daz
du zu yn hinabgeest/ Vnd helias
antwurt dem funfftziger/ Ist daz
ich ein mensch gottes pin/ vall ab
feur von dem himll vñ verprenn
dich vñ dein .l. man



Vnd also viel feur von dem hymll
vñ verbrent yn vnd sein .l. man die
do waren mit yn/ Aber sant er zu
yn einen fursten einen andern
funfftziger vñ .l. man mit yn

Daz spricht d' künig Eyll vñ kum herab vñ helias antwurt vnnd sprath Ist dz ich ein mensch gottes pin so vall herab feur von hymel vñ verprenn dich vnd dein .l. mã Nun viel darumb feur herab vñ fraz in vñ sein .l. man Ab sanfftn einen fursthn einen fünfftzuger dz drittn vñ .l. man die do waren vnter vnn do der kam do peugt er seine knye gegen helia vñ pat yn vñ sprath Menschh gottes nit v'lin ath mein sel vñ die sel dein er knecht die mit mir sind sich abgen alln ist feur von hymel vñ verprant .ij. fürsthn fünfftzuger die ersten vñ die .l. die mit yn waren sünder nun fleh ich dir dz du dich erparmst mein er sel vnd d' engell vns herren zu helia sprath Steig ab mit ym nit vorcht dich Nun stund er auf darumb vñ zoh ab mit im zu dem künig vñ sprath zu ym Daz spricht vnser herr darub dz du gesant hast zu ratfragen beelzebub den got Itharon vertilgt sam nit wär ein got in Isrl von dem du reden möchtest gefragen Darumb von dem pett do du auf pist gestigen wirstu nit absteign künder des todes wirstu sterbn Nun starb er darumb nach der red vnsers herren die gesprochen het helias vñ Joram sein bruder reicht für yn in dem andern iar Joranis des sons Josaphat des künigs von Juda wã er het kainen sun Ab daz ander tail der wort des künigs Othozie die er het gewurcht sind gar die sind geschribn in dem puch der red d' täg

der künig Ist

Dz ainder Capitl

Es geschach aber do vnser herr wolt nemen helia am durch die wolcken in den hymll do gingen helyas vñ helizeus von Galgala vñ helias sprach zu helizeo Sitz albie wann vnser herr hat mich gesant gen bethel Zu dem sprach helizeus Der herr lebt vñ dein sel lebt wann ich verlazz dich nit vñ do sie abzugen gen bethel do gingen aus die kind der ppheten die do waren zu bethel zu helizeo vñ sprachen zu ym Waist nun nit wan heut wirt vnser herr deinen herren nemen von dir Der antwurt vñ ich waiz es swaiget Ab helias sprach zu helizeo Sitz all hie wann vnser herr hat mich gesant gen Jericho vñ Jener antwurt Got lebt vnd dein sel lebt wan ich verlazz dich nit Vnd do er kam gen Jericho do gingen zu helizeo die kinder der ppheten die do waren zu Jericho vnd sie sprachen zu helizeum Waistu daz nit daz vnnser herr heut auffheben wil deinen herren von dir vñ er sprach Vnnd ich waiz es wol swaiget Aber zu ym sprach helias Sitz hie wann vnnser herr hat mich gesant zu dem Jordan Vnd er spch Der herr lebet vnd dein sel lebet wã ich verlazz dich nit Nun gingen sie darumb paid mit einander vñ .l. man von den kindern der ppheten die yn nachvolgtn Vnd die von verren stunden Jene ab stunden in paid auf dem Jordan Vnd helias nam seinen mantll vñ want den zu sammen vnd slug die wazzer



die taulten sich von einander vñ
paid seitn vñ sie giengen paid über
durth die tröcken vnd do sy über
warn kumen do sprach helias zu
helizeo pit waz du wilt so waz ich
dir waz thu ee ich von dir genum
en werd vñ helizeus sprach Ich pit
daz dein geist werd zivyuelltuchtich
en yn mir Der antwurt Ein swerr
dinst hasthu gefodert Vedoch ist das
daz du mich siehst wen ich auf ge
haben werd von dir so wirt dir
daz des du gepeten hast Ist aber
daz du mich nit ensiehst so wirt
es nit



Vnd do sie zugen vnd giengen re
dent sehr ein feurreyner wagen

vñ feurreyne rolz schieden sie paid
von einander Vñ helias fur durth
die wolcken yn den hymll Als he
lizeus sah daz vñ schray Vatter
meyner Vatter meiner der wagen
Isrl vñ sein wagen knecht Vnd
er sah yn fürpas nit mer Vñ er
begraiff seynen mantll vñ taili
den yn zway stuckh Vñ helizeus
hub auf den mantll der yn wan
entvallen vñ kert wider vñ stund
auf daz vfer des Iordans Vñ mit
helias mantll slug er die wazzer
vñ sie wurden nit von einander
getaulet Vnd sprach Wo ist auch
nun der got helye vñ slug die
wazzer Vñ sie wurden getaulet
hyn vñ her Vnd hin durth ging
helizeus Aber die kynder d' ppht
ten die do waren zu Iericho do sie
daz sahen do sprachen sie Wider
bestatt ist helias geist über helize
um Vñ komen yn entgegen vñ
ertten yn naygendt auf die erd
Vñ sie sprachen zu yn Sich mit
deinem knecht sind .l. starck man
die gegen mugen Vnd suchenn
deinen herren ob leicht yn genu
men hab der geist vnsers herren
vnd hab yn geworffn etzwo auf
einen perg oder etzwo yn ein tal
Vñ er sprach Nit sennder sie Vñ sie
twungen yn vntz pis er yn gehor
cht Vnd sprach Sennder Vnd sie
santtn .l. man die do sie yn ge
suchten drey tag do funden sie sein
nit Vñ sie komen wider zu yn
Als er wont zu Iericho Vñ er sprach
zu yn Hab ich euch nun nit gesagt
ett Nit sennder Vñ die man der

stat sprachen zu helizeo/ Sich die
wonung diser stat ist gar gut als
du herr selber siehst/ sunder die waz/
zer sind gar pözz vñ die erdvnfrucht/
per vnd feiter sprach/ Lazzet dar/
ein saltz/ do sie daz bettem prachte/



Do ging aus er zu dem prunn der
wazzer vñ lies ym sie saltz vñ spöch/
Daz spricht vnser herr Ich hunt hab
ich gemacht dise wazzer vnd nit
wirt hinpas hin ym der tod noch vn/
fruchtperkait vñ gehunt wurden
darumb die wazzer vntz pis ym di/
sen tag/ nach dem wort daz helizeus
gesprochen het



Aber auf zoh von dan helizeus gen
Bethel vñ do er auf zoh durch den weg
do gingen aus klayne kinder aus d'
stat vnd spotten sein sprechent/ Zeuh
auf kaler/ zeuh auff kaler/ vnd er
aufplickt/ do er sie sah vñ fluchet
ym in dem namen vnsers herze/ vñ
her giengen .ij. pern aus dem wald vñ
zurysen aus ym .xlij. kynder/ Ab er
ging von danne vñ kert auf d' perg
Carmeli vñ von dan kert er wider
gen Samaria/ Das dritt. Capitl

Oram fürbar d' sun Achab
reicht üb Isrl' in d' stat sa/
maria in dem .xviij. iar
Josaphat des künigs in/
da vñ er reicht .xij. iar vñ tet übl
vor vnn serm herzen/ sunder doch nit
als sein vater vñ sein muter/ wan
er nam ab die seülen Baals die do
het gemacht sein vater/ fürbar ye
doch in den sünden Jeroboams des sons
Naboth d' do Isrl' macht sünden vñ
behuog den an noch kert nit von ym
fürbär Achela der künig Moab der
nert vil viches vñ zynnst d' künig
Isrl' hundert tausent schaff vñ hundert tausent
wider mit iren wollen vñ do achab
do tod was do vberkert er vñ zuprach
den frid den er het mit dem künig Isr/
rahel vñ auf zoh darumb Joram d'
künig an dem selben tag vō Sama/
ria vñ zelt alles volck Isrl' vñ sant
zu Josaphat dem künig Juda sprech/
ent/ Der kung von Moab ist gerzo/
gen von mir/ kum mit mir wider
Moab zu dem streit/ Der antwurt/
Ich zieh auff mit dir mein volck
dein volck/ mein ross dein ross/ vñ
er sprach durch welchen weg welle
wir ziehen/ vñ Jener antwurt/ Ich

die wüstunge Edom vñ zugen vmb
durch eynen weg.vij.tag vñ wan-
zers hetten sie nit weder daz hér
noch die tolz die yn nachuolgtnn
vñ der künig Isrl' sprach wee wee
we/ gelampt hat vns vnser her:
iij.künig lo daz er vns gib yn die
hant Moab vñ Josaphat sprach
Ist hie icht emppht vnsers herren
lo daz wir nun piten den herre dth
fn vñ eyner antwurt von den kne-
chtn dez künigs Isrls hie ist helize-
us der sun Josaphat der do wazzer
golz auf die hant helie vñ Josa-
phat sprach Ist pey fm die red vn
sers herren vñ ab zob zu nn der kü
nig Isrl' vñ Josaphat der künig
Juda vñ der künig Edom Ab heli
zeus sprach zu dem künig Isrl' waz
ist der mir vnd dir Lbee zu den pro
pheten deynes vaters vnd deiner
müter vnd der künig Isrl' sprach
zu yn Warumb gelampt der herr
dlz.iij.künig lo daz er sie gab yn
die hant Moabs vñ helizeus sprach
zu yn Got der herr lebt in dez an
gelicht ich stee vnd schamt ich mich
vor der angelicht dez künigs Juda
nit nit het ich dich gehört noch an
gesehen Nun darumb füret mir her
eynen härpffer vñ do der härpffer
härpfft do ward über yn die hant
vnsers herren vnd sprach daz spri
cht der herr Macht euch in dē grunt
dises paths wazzer ward gruben vñ
gruben wann daz spricht vnser herr
Nit werdent ir sehen wind noch re
gen vnd diser wazzer want vñ vol
mit wazzer vñ trinken werdet ir
vñ eür uolkh vñ eür vich vnd
wenig ist daz ir fn der angelicht vn
sers herren Auch darüber wirt er
geben in eür hant Moab vñ slah
en werdet ir all gemaurt stet vnd
ein yetzliche erwelte stat vnd alls
fruchtpersholtz werdet ir abhauen
vñ all prunnen werdet ir vstopffn
vñ all edel ärter werdet ir verderben
vnd es geschach darumb früe als
man pfliget der heiligkait opffer
zu opffern vñ sehe wazzer kome
durch den weg Edom vnd erfül
let ward die erd mit wazzern Ab
all Moabiten do die hörtn daz auf
gezogen waren die künig so daz sie
strittn wider sie do berüfftn sie der
über all die die gegürtt waren mit
ritters gurtteln vnd sie stunden
yn den fürsstn vñ yn der erstn früe
stunden sie auf vñ do die sunnen
auf waz gegangen d' wazzer do sa
hen die Moabiten hinder den wazz
ern wider rote wazzer sam ein plüt
vñ sie sprachen plüt dez swertes
ist daz gestritten habn die künig
wider ein ander vñ haben sie an
einander erslagen Nun zeuh zu
dem raub Moab vñ sie zugen zu
den purgen Isrls fürbar auf stund
Isrl' vnd slug Moab vnd sie flu
hen vor yn vnd darumb komen
die geslyget hetten vñ slugen Mo
ab vñ zerprachen die stet vnd all
gut gut ärter füllten sie mit stayn
en vñ yetzlicher trug die air
auff vnd all prun d' wazzer ver
stopfftn sie vnd fruchtbär höltz
er hieben sie ab Also daz nur al
lain die laynen maurn pliben
vnd vmbringet ward die stet

von den sleudern vnd geslagen
von eyner grozzen taul do daz d' kü-
nig Moab sah daz ym angeligen
die vemt do nam er mit ym .vij.c
man die do fürten fuert so daz sie
em vieln zu dem kunig Edom vñ
sie mochten mit do pegraiff er sein
en erstgeporn en sun der reichen
solt für ym vñ opffert ym zu opff-
er auf der maur vñ es ward gar
ein grozz vnwird über Israel vnd
allzubant zugen sie von ym vnd
kert wider in ir erd



Hie ein Das .iiij. Cap
fraw von den hauslichen
en d' ppheten schray zu
helizeo sprechent dein
knecht mein man ist tod vñ du
weist daz dein knecht ist gewesen
ein man vorchtend got vñ sich
kumen ist der nu verporgen hat so
daz er nem mein zwen sün zu
dienen Zu der sprach helizeus
was wiltu so daz ich dir thu sag
mir waz hastu in deinem hauss
vnd sene antwurt Ich hab nichtz
nit dein dienn ym meinem hauss
nur ein wenig öles mit dem ich
gesalbet werd Zu der sprach er Gee
vnd pit entlehent lär vasz nit we-
nig von allen deinen nachpauren
vnd gee zu dein hauss vnd thu zu
die thür vnd wen du nun dar in
pist du vñ dein kyn der so geuss wo
dem yn alle vasz vntz sie vol werden
so heb ez auf vñ also ging daz weib
vnd slosz zu die thür über sich vñ
über ir sün die kynder trugen ir
zu die vasz vñ sie gosz vñ do dye
vasz alle vol waren do sprach sie zu
dem sun pring mir her noch eyn
vasz vnd seiner antwurt Ich hab
nit vnd do stund daz öll Aber sene
kam vñ kündigt daz dem menschen
gottes vnd seiner sprach Gee vnd
verkauff daz öll vnd gilt deinem
schuldiger du aber vnd deine kin-
der lebet von dem andern Es ge-
schach eines tages so helizeus ging
durch daz landt Syriam Ab do
waz eyn reiche fraw die hielt yn
so daz er äss daz prott vñ offt wan
er da ging so kert er zu ir so daz er
prot äss die sprach zu irem man
Ich prüff daz yn meinem mut daz
diser man ein heiliger man ist der
hie für uns offt geet nach wir
im darumb eyn klaines mülhauss
vñ setzen wir ym dar eyn ein pettl
vñ eynen tisch vñ einen stul vnd
eynen leüchter so wenn er zu uns
kumbt daz er aldo pleyb Nun wa-
rt darumb eyn tag an dem er
kam vnd kert yn daz mülhauss
vnd ruset aldo Nun sprach er zu
Gezi seinem jungen Rueff die ge-
fangen vnd do er ir gerüfft vnd
sene waz für in gestanden do spr̄ch

er zu seinem sungen Ked zu ir/ Sich
vleizziklichen In allen dingn hastu
vns gedienet/ waz wildu daz ich dir
thu/ hastu icht geschefftes Vñ wil
du so daz ich red zu dem küng/ oder
zu den fürsten der Ritterschafft/ Vñ
sie antwurt/ In d' mitt meines volks
won/ Vñ er sprach/ waz will sie den
so daz ich ir thu/ Vñ Jezi d' sprach/
Nit sich die frauen/ sie hat kaine
sun Vñ ir man der ist alt Vñ also
gepot er ym/ so daz er ir trifft/ Die
do getrifft waz/ Vñ waz gestanden
zu der thür/ do sprach er zu ir/ In
der zeit/ Vnd an der selben stunden
Ist daz das leben mit volget so wöstu
haben In dem pauch eynen sun/
Vñ Jene antwurt/ Nit pit ich mei-
en herren du man gottes/ nit soltu
liegen deiner dienn Vñ daz weip
empfing Vñ gepar eynen sun vnd
zeit vnd vn der selben stund als ge-
sprochen bet helizeus/ Aber daz kind
daz wuchs Vñ do ez waz eynes ta-
ges Vñ daz waz gegangn zu seine
vater zum schnytern/ do sprach er
zu seinem vater/ Mein haupt tut
mir wee/ mein haupt tut mir wee/
Vñ Jener sprach zu seinem knecht
heb ez auf Vñ für ez zu seiner mú-
ter/ Vñ do er daz het gepratht Vñ
gefürt zu seiner múter Vñ Jene
legt yn auff ir knye vntz pis zu
mittentag Vñ er starb/ Ab auf
ging sie yn daz mulsbaus/ vnd
legt yn In daz pett des menschenn
gottes/ vnd tet zu die thür/ vnnd
ging aus Vñ fürt iren man vnd
sprach/ Sendt mit mir der pit ich
eynen aus den knechtn vnd eyn
Esellynne/ so daz ich auslauff vntz
pis zu dem menschen gottes Vñ kum
herwider/ Der sprach/ Umb waz
sach kumestu zu Im heut/ wann
heut sind nit die ainfeng des mon-
den noch heiliger tag/ Die antwort
yn/ Got gelegen dich/ Vñ sie sattelt
ir Eselyn Vñ gepot dem knecht/ Treib
hin Vñ fürder dich daz du mir kain
saumnüs marchest an dē ziehen/
vnd daz thu daz ich dir gepiet/ Nun
zoh sie darumb Vñ kam zu dem
man gottes auf den perg Carme-
li/ Vnd do sie sah der man gottes
gegen Im ziehen/ do sprach er zu
Jezi seinem Jungen/ Sich yen ge-
kungte/ Lee ir darumb entgegen
Vñ sprich zu ir/ Leet es wol bei dir
Vñ bei deinem man/ Vnd bei dein-
em sun/ Die antwurt/ wol/ Vnd
do sie kam zu dem man gottes zu
dem perg/ do pegraiff sie sein füz
Vñ zu hin trat Jezi/ So daz er sie
herabweyt/ Vñ der menschn gotte
sprach/ Laz sie/ wann ir sel ist yn
pitterkait Vñ vnser herr hat daz
verholn vor mir/ Vnd mir daz nit
gezaiget Vñ sie sprach zu Im trab
ich nit gepeten eynen sun von
meinē herren hab ich nit zu dir
gesprochen/ Nit betrieg mich Vñ
er sprach zu Jezi zu seinem kynd
Gürtt dein lende Vñ nym meinē
stab yn dein hent vnd gee/ Ist daz
dir begegent ein mensch nit grüz
yn/ Vnd ist daz dich yemant grüz-
ett nit antwurt ym/ Vñ leg mein
en stab auf daz antlitz des kindes/
ffürbar die múter des kyndes sp-
rach/ Got lebet Vñ dein sel lebet/

ich laz dich mit/Nun stund er auf
darub vñ volgt ir nach/ Ab Jezi
waz vor hin gegangn vnd bet den
stab auf daz antlitz dez kyndez le/
legt vnd ym waz weder stym nö/
der lyem/ vñ er kert wider ym ent/
gegen vñ pottlicheit ym sprechent
Sun ist auf gestanden daz kind/ Ein
ging darumb helizeus yn daz haus
vnd leht daz kynd was tod auff
seinem pett/ vnd er ging ein vnd
slos zu die thür über sich vñ daz
kynd vñ er pett zu vnserm herren/



vnd er staig auff daz pett vñ legt
sich auf daz kynd/ vnd legt seine
mundt auf dez kindes mund/ vñ
seine augen auf dez kindes augn
vñ sein hent auf dz kindes hent
vnd krümbt sich auf ym/ vñ er/
wermet [illegible]waid daz fleisch dez kin/
des/ vnd [illegible]kert wider von dē kind
vñ wetim[illegible]dert ym dem hausi hin
vñ her zway mall/ vnd staig auf
daz pett vñ legt sich auff daz kind
vnd daz kynd begünt er/ vñ stud
vñ tet auf seine augen/ vnd er
rüfft Jezi/ vñ sprach zu ym/ Rüff
diser greuangnen/ die do sie ge/
rüfft ward do ging sie hin ein zu
ym/ vnd er sprach/ heb auf deinen
sun/ vñ Jene kam vnd viel zu sein/
en füzen vñ ertt yn naigent auf
die erd/ vnd sie nam iren sun vñ
ging her aus/ vnd helizeus kert
wider gen Galgala/ Es waz ab
hunger yn der erden/ vñ die kynd
der ppheten watn wonnhafft vor
ym/ vnd er sprach zu eine seiner
kynder/ Setz zu einen grozzen topff
vñ koch ein müz den kindern der
ppheten/ vnd cuis ging ayner auf
den acker/ so dez er klaubt wild
würtz vñ kraut/ vnd er vant sam
einen wilden wein stockh vñ klaubt
von dem kürbis pleter dez ackers/
vñ füllt seinen mantll vñ kam
wider/ vñ snayd daz yn den topff
dez müz/ wan er west nit waz ez
waz/ Nun schnitten sie ez darumb
auff yn ein schüssl für die gesell/
en so daz sie ässen/ vñ do sie ge/
kocht hetten vnd gessn von dem ge/
köch/ do schrürn sie/ der tod ist
yn dem topff man gottes/ vnd
mochten sein nit gezzen/ vñ helize/
us sprach/ Pringet mir mél/ vnd
do sie ym daz bethn pracht do liel/
er daz yn den topff/ vnd sprach/
Schütt ein dem volck/ so daz sie ez/
en/ vnd für paz mēr waz nicht/
mit pitterkait yn dem topff/ Aber
ein man kam von der geyent Bal/
saliza der pracht dem man got/
tes etzliche prott d erstlingen/ vñ
xx. gersteynne prot/ vnd neives
getraid yn seiner talchen/ vñ he/
lizeus sprach/ Gib ez dem volckh
so daz sie ez ezzen/ do antwurt ym

sein diener Wreuilist dez so daz ich leg daz für. j.c man Aber sprach ter Gib ez dem volck so daz sie ezzen wan daz spricht der herr Ezzen werden sie vnd wirt vber pleiben vñ also legt er daz für sye vnd ezzen vnd pliben über nach dem wort vnsers herren Das. v. Capitel

Naaman der fürst der ritterschafft dez küngs von Syria was ein grosser man vor seinẽ herren vnd ein geerter man wan durch den selben gab vnser herr hail dẽ landt Syria Aber er waz ein starcker man vñ ein reicher künder aussetzig Fürbar von Syria waren ausgezogen rauber Vñ hetten gefangen pracht von der erden Isrl' eyn klayne Junckfrauen die do waz yn dem dinst der haussfrauen Naamas Die sprach zu irer frauen O wär mein herr gewesen pey dem ppheten der do ist in Samaria zuhant hiet er yn gehailet von der aussetzigkait die er hat Vñ also ging eyn Naaman zu seinem herren vnd kündigt im daz Also vnd also hat geredt die Junge diern von d' erden Isrl' Vnd d' künig von Syria sprach Zeuch hin vnd ich will senden brieff zu dem künig Isrl' Der do er hin gezogen waz vñ het mit ym pracht .x. Centtn silbers vñ .vj.m guldeyne vñ zehenlay par gewandes Vnnd pracht brieff zu dem künig Isrl' in den worttn wan du empfehelst dirz brieff so will daz ich zu dir gesant hab Naaman meinen knecht so daz du yn haulest von seinem aussetzigkait

Vnd als der künig Isrl' die brieff do rayss er sein gewant vñ sprach pin ich nun got so daz ich getöttn mag vñ wider lebentig zu machen wan d' hat gesant zu mir so daz ich gesunt mach den menschn von seiner aussetzigkait Betrachtet vñ belebet wie man gerlay behelff suchen er sücht gegen mir Do daz hört der man gottes heliseus daz d' künig Isrl' zu rissn het sein gewant do sant er zu ym sprechent warumb hastu zu rissn dein gewant Er kum zu mir vnd will daz ein ppbet ist in Isrl' Nun kam darumb Naaman mit rossn vnd mit wägen vnnd stund zu der thür des hauszes heliszei



Vnd heliszeus sant poten zu ym sprechent Gee vñ waslich dich .vij. stund in dem Jordan vñ meine wirt dein gesunt heut dein fleisch vñ wirst gerayniget Vnd Naaman ging zornig hin weg sprechent Ich wänt daz er herausging zu mir vnd stünd anriffent den namen seines herr gottes vñ antrürt mit seiner hant die stat d' aussetzigkait

vnd hault mich/ Sind nun nit pezzer
Abana vñ phatphar die wazzer d̄
stat dan alle wazzern Israls/
so daz ich gewaschen werd vnd
vñ werd gerayniget/ Vnd do er sich
vmbkert vñ ging wegk zürnent
do trattn zu ym sein knecht vnd
redtn zu ym/ Vater vñ het dir d̄
pphet ein grozz dinck gesaget/ für
bar thun soltestu daz Vilmer seint
er nun gesprochen hat zu dir/ wasch
dich vnd du wirst rayn/ Nun staug
er vn den Jordan vñ wusch sich. vij.
stund nach der red des menschen
gottes/ Vnd wider ward gegeben
sein fleisch als das fleisch ein s klam
en kindleins/ vñ ward gerayniget
vñ ekert wider zu dem man gottes
mit allen seinen geuerttn/ vñ er
kam vñ stund vor ym vnd sprach/
Wärlich ich waiz wan nit ist eyn
ander got vn aller erden Nur allay
In Isral/ vñ also pit ich so daz du ne
mest dise gab von deinem knecht/
Vñ Jener antwurt/ der herr lebet
vor dem ich stee/ wan ich nem sein
nit/ Vñ do er yn nun twang allzu
mal gehorcht er ym nit/ Vnd Na
aman sprach/ sey als du wild sun
der ich pit verleih mir deinē knecht
so daz ich aufheb die pürd zwai
er pürden von der erden wan nit
machet fürpazz dein knecht opffer
oder opffer ier kremden göten nur
dem herren/ Aber daz ist allayn
vmb daz pittest den herren vor dein
em knecht/ wan mein herr ein got
yn den tempel seines gottes Remon
so daz er yn anpett Vnd Jener leyb
ent auff meiner hant ob ich anpet
yn dem tempel Remon an d̄ selben
stat do er anpett daz nit vergeb vn
ser herr vmb daz dinck deine knecht
Vnd er sprach zu ym/ Gee in mit frid/
hin ging er darumb von ym In der
erwelten tzeit der erdm/ Vnd Jezi d̄
Jünger des menschen gottes sprach/
Betrogen hat mein herr Naaman di
sen syren/ so daz er nit von ym nam
daz er het pracht/ Got lebt/ wan ich
will ym nachlauffen vñ wil etzwaz
von Im nemen/ Vñ Jezi lieff nach na
aman/ Vñ do er sah lauffent nach
ym do sprang er von dem wagen
vñ lieff ym entgegen vnnd sprach/
Sind recht mit euch alle ding/ Vnd
Jener sprach/ Recht/ Mein herr hat
mich gesant sprechent/ Jetzunt sein
kumen zu mir zwen Jünglinng vō
der perg effraym von den kindern
der pphetn/ Gib yn eynen tentner
silbers/ vñ zway par klaider zwy
wächtiger/ Vñ Naaman sprach/ Es
ist pezzer so daz du nemest zwen
tentner/ Vñ er twang yn/ Vnd er
pant zwen tentner silbers yn zwai
serken/ vñ zway par gewandes/
vñ legt daz auff seiner knecht zwē
die trugen es vor ym/ Vñ do er
nun haym kum an dem abent
do nam er daz aus yren henden
vñ legt daz yn sein hauz/ vñ lies
die man die gingen wegk/ Aber er
ging eyn vnd stund vor seinē herr
en/ Vñ Helizeus sprach/ waunen
kumst du Jezi/ der antwurt/ Dein
knecht ist nyndert gegangn/ Vnd
Helizeus sprach/ waz nit mein hertz
gegenwürtig do der mensch wider
kert von seinem wagn/ Vnd ging

dir entgegen Nun darnb silber hasht
genumen vñ hast genumen gwant
so daz du dir kauffest öllgärtten vñ
weingärtten vñ schaff vnd ochssn
vñ kiecht vnd maid/ süder auch
die aussetzigkait naamans wirt
dir anhangen vñ deinem samen
ewicklichen/ Vñ er ging aus vō im
aussetzig sam ein schne/ Das. vj.

Vnd die kynder der Capp.
pheten sprachen zu heli/
zeo Sich daz in dem wir
wonen wr dir ist vns
entgegent Bee wir zu dem Jordan
vnd heben auf etzliche höltzer von
dem wald so daz wir vns pauen ein
stat zu wonen/ Der sprach zu yn/
Geet/ Vñ eyner aus jenen kum du
auch mit deinen knechtn/ Vnd er
antwurt Ich kum/ Vñ er ging mit
yn/ Vñ do sie komen zu dem Jordan
do hieben sie holtz/ Aber es geschach
so daz eyner abgehauen hét daz holtz
vñ daz eysen der hacken wolz ym ge/
valln in daz wazzer/ Vñ schrey er
schray vñ sprach we we we meyn
herr/ Vñ dasselb hab ich entlehent ge/
numen/ Ab der mensch gottes sprch
wo ist daz entvallen/ Vñ zeigt
im die stat



Nun snaid er ab darumb ein holtz
vñ reckt do hin vñ das eysen daz swam
auff/ Vñ er sprach heb es auf Er
reckt sein hant vnd nam daz/ Aber
d' kunig von Syria strait wid' Isrl'
vñ er anuengt eynen rat mit sein/
en knechtn sprechent/ An der stat
vñ an der leg wir hut/ Vñ also sant
d' man gottes zu dem kunig Isrhel
sprechent/ hütt dich daz du nicht für
die stat ziehest/ wan aldo sind syri/
en in d' hut/ Vñ also sant der kunig
Isrl' an die stat die im bet gezaigt
der man gottes/ Vñ bekumert in vñ
behielt sich alldo/ Nit zu eynem mal
oder zwier/ Auch ward betrübt daz
hertz des kunigs von Syria vmb
diz dinck/ Vñ zusammen rufft er
seinen knechtn vnd sprach/ Warumb
kündigt ir mir nit welcher meyn
verräter sey gegen dem kunig Isrl'
Vñ eyner sprach aus seinen knechtn
Nit nichte mit kunig mein herr sünd
helfens d' pphet der do ist in Isrl' der
kündigt dem kunig Isrl' alle wort die
du vnnner geredest yn deiner haym/
lichait/ Vnd er sprach Geet vñ sehet
wo er sey so daz ich send vnd in nahe/
Vñ sie pottschafftn im sprechent Sich
zu Dothaim ist er/ Nun sant er dar/
umb do hin rettend vñ wägen vñ
ir sterck des heres/ Vñ sie komen do/
hin pei der nacht da vmbgabn sie
die stat/ Aber auff stund frü do es
tagt der diener des menschen gottes
vnd ging heraus vñ sah daz hér
in dem vmbring der stat/ Vnd die
rettenden vnd die wägen/ Vnnd
kündigt im das sprechent/ we we
we herr meyner waz süllen wir tun/

Der künig

Vñ ſener antwurt Nit wörcht dith
wan mer ſind mit vns dan mit ſen
en Vñ do helizeus het gepett do ſpũ
er herr thu auff die augen dirr kñ
des ſo dan ſehe



Vnd auff tet vnſer herr die augen
der kyndes vñ ez ſah Vñ ſehe d' perk
wan woller fewrener wägen mit dem
vmbring helizei ſtũrbar die weint
zugen ab zu im ſũnder vnſer herr
wirt peten von helizeo ſprechent
Slah herr dan volck mit plindikait
Nun ſlug ſie der herr ſo dan ſie nit
ſahen nach den wortten helizei Ab
er ſprach zu nit iſt dan erwelt
noch nit iſt dan die ſtat wolgetnit
nach Vñ ich will euch zaigñ den
man den ir ſũchet Vnd er fürt ſie
in die ſtat Samaria Vñ do ſie ge
tzogen waren in die ſtat Samaria
do ſprach helizeus herr thu auff
der volcks augen ſo dan ſie ſehen
Vñ vnſer herr tet auf ir augñ vñ
ſie ſahen ſich ſein in der mit der
ſtat Samaria do ſprach d' künig
zu helizeo do er ſie anſah Mein va
ter ſoll ich ſie icht ſlagñ Vñ er ſp
rach du ſũlt ir nit ſlahen wann
warumb du haſt ir nit gefangn
mit dem ſwert vñ mit deinẽ pogen
dan du ſie ſoltest ſlahen prott vnd
wazzer leg für ſie dan ſie ezzen vñ
trincken vnd gen zu irm herren
Vñ in ward für geſetzt ein grosze
bereittung der ſpeiſ vñ ſie ezzen
vñ trunckẽ vñ er lieſz ſie vñ ſy gin
gen hin dan zu irem herren Vñ dar
nach kómens mit mer in dan land
Iſrl' Vñ es geſchach darnach das
Benedap der künig Syrie ſammet
ſein gantzes hére vnd auff ſtũng vñ
vmbleyt die ſtat Samaria Vnd ez
ward eyn grozzer hunger in Sama
ria Vñ alſo lanng ward ſie vmb
leyt vntz dan eyns eſels haupt
ward verkaufft vmb. lxxx. ſilbrem
pfenning Vñ dan viertail des ge
wichtes dez taubenmiſt vmb. v.
ſilbrem pfenning Vñ do nun d' kü
nig Iſrl' gnng auf der maur do
ſchray ein weib zu im sprechent Vñ
der künig Iſrl' ſprach zu ir Wan wil
tu thun Die antwurt dan weib dan
ſprach zu mir Gib mit deinen ſun
ſo dan wir yn heut ezzen Vñ meine
ſun ezzen wir pis morgn Nun koch
ñ wir darumb meinẽ ſun Vñ ha
ben yn geſſen Nun ſprach ich zu ir
des andern tags Gib deinen ſun ſo
dan wir yn ezzen Die hat verporgn
iren ſun Do dan hört der künig do
rayſt er ſein gewant vnd gnng auf
die maur Vnd alles volck ſah dan
hären gewant mit dem d' künig ge
klaidet ward vnden an d' heut ñ
wendig Vñ der künig ſprach dan
thu mir got Vñ dan zu geb mir got
Iſt dan dás haupt helizei der ſun ſi

saphat pleibet heit sten auff ym
helizeus aber saz in seinem hauß
vñ die alten mit ym Vñ also sant
der kunig vor: hin zu helizeo eynen
man Vnd ee der pot kum do sprach
helizeus zu den alten wisset ir nit
nun daz der sun des mörders her ge
sant hat so daz er abslah meyn haup
pt Sehet darumb wen der pot kum
et vñ sliesset die thür Vnd lasset
yn nit herein geen wann sehet der
laut d' füß seins herren ist nach im
Vñ do helizeus dem noch redt mit den
en do er schayn der pot der do kam
zu ym vñ sprach Sich so vil pözes
ist von dē herren wes soll ich peitten
fürpas von dem herren Das.vij.
Her helizeus der sprach
horet daz wort vnsers
herren daz spricht der
herr In diser zeit pis mor
gen wirt eyn schafft melbes vmb
eyn lot Vnd zway schafft gerstn
vmb eyn lot in d' pforten der stat
Samaria do antwurt eyner aus
den fürsten dē menschen gottes auf
der hant der kunig layt Vñ spr̄ch
Ob vnser herr auch machet hymlische
wazzer wolcken in dē hymll mag
nun daz gesein daz du sprichest Vñ
er sprach Mit deinen augen wirstu
daz sehen Vñ wirst dauon nit essen
Nun waren vier man da rub vor auf
setzigkait neben dem eingang der
pforten die sprachen zu eynander
Warumb wollen wir hie sein vñ untz
pis wir sterben Ob wir ein wöllen
geen yn die stat so sterb wir hungs
oder ob wir hie pleiben so ist vns
zusterben kumet dan Vnd fluhen in
wir zu den pürgen der Syren Ist daz
sie vns genadn vñ vertragn so leb
wir Ist ab daz sie vns töten wöllen
so sterben wir mit myner ab Nun
stunden sie auf darumb zu abent
so daz sie gyngen zu den pürgen der
Syren Vnd do sie kömen zu dē an
fang der gezelt der Syren do fund
en sie nyemant alldo wann vnser
herr hat gemacht horent eine laut
yn den pürgen der Syren rechtlaw
fen vnd rettendt Vnd vil höres
Vnd sie sprachen zu eynander Sich
gewunnen hat vmb soldt wid vns
der kunig Flirl die kunig d' ethcer
vñ d' egipthi vñ die sind kumen
wider vns Nun stundn sie auf dar
umb vñ fluhen in der vinsternus
vñ liessen ir gezelt vnd ros vnnd
mäull vñ esel yn den pürgen vñ
sie fluhen begerendt nur allayn
ir seln zu hailn Darumb do sene
aussetzige kamen zu dem anfang
der pürg do gyngen sie yn ein ge
zelt vnd azen vñ trunken vñ
namen dar aus silber vnd golde
vñ gewant vñ gingn hin vñ ver
porgn daz vñ kamen aber wider
in ander gezelt vñ aus dē name
sie gleicherweis als vor vnd ver
porgn das Vñ sie sprachen zu eyn
ander Wir tun nit rechtlich wan
daz ist ein tag eyns guten potens
Ist daz wir swaign vnd wollen es
nit kunden vntz pis frü der sund
en werden wir bestrafft kumett
dan vñ gee wir vñ pottschafftn
daz yn dem sal des kunigs Vnd do
sie kömen zu d' pforten der stat do
kundigtn sie yn sprechent Begang

en warn wir zu den pürgen d' syren
vñ kamen menschen haben wir ge-
funden mit rosz vnd esell gepun-
den vñ gelegert die getzelt Nun
giengen darumb die pförttner
vñ kundigtn daz vn dem palast
dez kunigs hinwendigs der stund
zu seinen knechtn Ich will euch
sagen das vns gethan haben die
syren Sie wissen wol daz wir mit
dem hunger arbaittn Darub sind
sie ausgetzogen von den pürgn
vñ lauffen yn den äckern sprechet
wann sie ausgezogen von der stat
so nemen wir sie lebentig vñ dan
mügen wir ein gezelten yn die
stat Aber einer antwurt aus
den knechtn Nemen wir die .v. rosz
die do überpliben sind yn der stat
wann nur allayn sind sie in aller
menig Ist's wann die andern sind
verzert vñ send daz wir daz mü-
gen derspehen hinzu kürten sie
darumb zway rosz vnd der kung
Ist' saint yn die pürg der syren
sprechendt Beet vnd lebet Dye
zugn yn nach vntz pis an den tor
dann vñ lebt all waigen waren voll
er gewandes vñ valsz die hinge-
worffn hetten die Syren do sie wur-
den betrübt vnd widerkertten die
poten vñ kundigtn daz dē kunig
vnd ausgoh daz volck vñ vingn
die pürg der Syren Nñ es ward
der schäffl melbes vmb eyn lot vñ
zway schäffl gerstn vmb eyn lot
nach dem wort vnsers herren
Fürbar der kunig den selben fürst-
en auf der hant er was gelaynt
setzt er an die pförttn den ertrutt



daz volck yn der pfortten vñ er starb
nach dem vnd der man gottes bet
geredt do zu yn abgegangn was d'
kunig Nñ es geschach nach d' red
dez menschen gottes die er bet gesagt
dem kunig do er sprach .ij. schäffl
gersten werden vmb ein lot Vnd
ein schäffl semell vmb ein lot In
diser selben zeit morgn yn d' pfortn
d' stat Samaria do geantwurt bet
jener fürst dem man gottes Nñ bet
gesprochn auch ob der herr machet
himlische wazzer wolckn yn dem
himll mag nun daz geschehen daz
du redest Nñ er sprach Sehen wirst
tu mit deinen augn Vnd wirst
dauon nit essen darumb kam es
yn also als vor gesagt was Vnd
widertrett daz volckh yn yn der
pfortn Nñ er starb nach der red
dez mannes gottes Das .viij. cap.

Elizeus aber sprach zu
der frauen der sun er bet
lebentig gemacht vnnd
sprach Stee auf vñ gee
du vñ dein hausz vnd pillgerym me
wo du stat vinden machst wann
rüffen wirt vnser herr dē hunger

vñ kumen wirt er .vij. far auf die
erden / die stund auff vñ tet nach de
wort des menschen gottes / vnd lie
ging mit irem hausz / in die philis /
tischen erden vil tag / vñ do vergan /
gen waren . vij . far / do kam die frau
wider von der philistischen erden
vñ ging aus / so daz sie pätt den
künig vmb ir hausz / vñ vmb ir
äcker / Aber der künig tedt mit fezi
de diener des menschen gottes / spre /
chent / kund mir all die grozze dinck
die gethan hat helizeus / vñ do er
er kündigt dem künig wie er eyne
toten het erwecket do erschain der
frauen der sun den er lebendig het
gemacht / vnd schray zu dem künig
vmb ir hausz / vñ vmb ir äcker / vñ
Fezi sprach / künig mein herr daz ist
die frau vñ ditz ist ir sun den er /
wecket hat helizeus / vñ der künig
fragt daz weib / die sagt im daz sie
es wär / vñ der künig gab ir eine
ritter sprechent / gib ir wider alles
daz ir ist / vñ all zynsz der äcker
von dem tag als sie het gelassn die
erd vntz pis yn die gegen wirtig /
kait / vnd helizeus kam yn die stat
damasco / vñ Benedap der künig
der syren lag sieth / vñ ym ward
gekündigt sprechent / der man got /
tes ist kumen her / vñ der künig sp /
rach zu Azahel / nym mit dir gab
in dein gegenlauff des menschen
gottes / vnd rattfragt durch in den
herren sprechent / Ob ich entrynne
müg von diser meiner siechtt / Nun
gieng er darumb hin entgegen ha /
bend mit im gab vnd allerlay gut
der stat damasco geladen mit kür /
den . xl . Cameln / vñ do er gestund
für in do sprach er / dein sun Ben /
dap der künig von Syria hat mich
gesant zu dir sprechent / Ob ich ge /
nesen müg von diser meiner siechtt
vñ helizeus sprach / Gee sag ym /
du wirst gesunt / fürbar gezaiget
hat mir der herr / wann des todes wt
ersterben / vñ er stund mit im vñ
ward betrübet vntz pis zu der be /
selhung seynes antlitz / vñ d' man
gottes waynt / Hu dem sprach aza /
hel / warumb waynet mein herr /
vñ jener antwurt / Darumb daz
ich waisz daz du pözes wirst tun
den wirst du mit feur entzunden /
vñ ir jung wirst du verderben mit
dem swert / vñ die klainen kynder
wirst du aushwerffn / vñ die swang /
ern frauen tailn / vñ azahel spch /
waz pin ich nun dein knecht eyn
hunt / so daz ich tun werd ditz grozz
dinckh / vñ helizeus sprach / Bezai /
get hat mir vnser herr dich sein
künig zu syria / Der do er hin zoh
von helizeo do kam er zu seinem
herren / Der sprach zu im / waz hat
zu dir gesprochen helizeus / vñ jen /
er antwurt / Er hat mir gesagt du
nembst wider den gesunt / Vnd
do der ander tag kumen was / do
nam er ein mantherhandt gewärb /
tes decklach / vñ gozz wazzer dar ein
vñ preitt den auf sein antlitz / vñ
do er gestarb do reicht Azahel für
yn / In dem . v . far joram des sunss
Achab des künigs Israels / vñ Joza /
phat der künigs Juda ward reich /
endt joram der sun josaphat der
künig Juda . xxiij . far alt was do

er anhúb zu reichen vñ reicht. viij. iar zu Jrlin vnd er wan dert in den weyen der kunig Jsrl's als gewan dert bey dz hauß Achabs wan die tochter Achabs waz sein hauß frau vñ er tet dz pözz waz yn der angesicht vnsers herzen. Aber nit wolt vnser herz zulören Judá durch dauiden seinen knecht als er im ge lobet het so daz er im geb ein luter ein vñ seinen sünen alle tag. In sein tagen zoh won im edom daz er nit wer vnter Juda vñ setzt vnter Juda vñ setzt yn einen kunig vñ Joram kam zu der stat seyra vnd all wägen mit im vñ er stund auf bey der nacht vñ slug die Joum ten die vmbringten yn vnd die für sten der wägen. äb daz volck floh wider in sein gezelt. Im zoh dar umb daz er nit wer vnter Judam vntz pis in disen tag. Do selbst auch zoh won im die stat Lobna in den selben tzeitten. Ab die übrigen taul der red Joroms vñ alles daz er hat gethan fürbar die sind geschri ben yn dem puch d' wort der tag d' kunig Juda vñ Joram entslieff mit seinen vätern vñ ward begra ben in d' stat dauidis mit ym vñ sein sun Athazias reicht für yn In dem. xij. iar Joroms des suns Ach ab des kunigs Jsrl's Athazias der sun Joroms des kunigs Juda. xxvij. iar alt was Athazias do er anhub zu reichen vñ ein iar reicht er zu Jrlin. Der nam seiner muter was Athalia des sunes Amri des kunigs Jsrl' vñ er wandert yn den weyen des hauses Achab vñ tet daz pözz waz wor vnnserm herzen als daz hauß Achabs. wan seines gsidms waz das hauß Achabs vñ zoh mit Joram de sun achab zu strittn wider Azahel den kunig von Syria zu Ramothgya laad vñ die Syren verwunttn Joram der kert wider so daz man yn haylt zu Jezrahel. wan gewunt het ten yn die Syren zu Ramoth strit tendt wider Azahel den kunig von Syria. Furbar athazias der sun Joroms der kunig Juda zoh ab zu beschauen Joram den sun achabs zu Jsrl' der da liechet. Dns. ix. cap. Verheizens der ppht rufft einem von den sün der ppheten vñ sprach zu im. Gürtt dein lendt vñ nym dz öllvas mit öll in dein hant vnd gee zu Ramoth gylaad vñ wan du do hin kümest so wirstu seben hyen den sun Josaphat des sunes Namsi wan du zu im ein kumest so werk yn von der mitt sein er brüder vnd für yn ein yn die kamer esti Statthalter vnd halt dz öllvas der öles vnd geuß daz auf sein haupt vñ sprich. Daz spricht der herr. Gesalbet hab ich dich zu kunig über Jsrl' vñ thu auff die thür vñ fleuch vnd stee nit styll all do. Also ging darumb ein Jungling ein knecht ey ns. ppheten zu Ramoth gylaad vnd ging do selbst hin ein. Aber sehent die fürsten des heres sazzen do vñ er sprach. Ein wort hab ich zu dir o fürst. Vnd Jehu sprach. Zu welchem aus vns allen. Vñ Jener sprach. Zu dir o fürst. Vñ auf stund er vnd ging mit Jm yn

die slafftkamer vñ fenet gosz dz
öll auff sein haupt vñ sprach dz
sprichet der herr got Isrl's ich hab
gesalbt den künig über dz volckh
Isrl' des herren vnd slahen wirsth
dz hauss Achabs deines herren so
dz ich rech dz plut meiner knecht
der ppheten vñ dz plüt aller diener
des herren aus d hant Jezabel
vñ verliesen wil ich dz hauss ach
abs vñ wil vderben von dē hauss
a thabs den saichen den an die want
vñ die vßlozen vñ die letzten vñ
Isrl' vnd ich wil geben dz hauss
Athabs als dz häuss Jeroboams
des suns Nabath vñ als dz hauss
Baasa des suns Ahya vñ Jezabel
werden die hunt ezzen auf dē acker
der stat Jezrahel vñ mēmant vßt
do selbst begraben vñ er tet auff
die thür vnd floh Aber Jhen gieng
heraus zu den knechten seines herr
en Die sprachen zu im sind nun
recht alle dinckh warumb ist kum
en diser vnsynniger zu dir der sp
rach zu in kennet ir den menschen
vñ was er hab gesprochen vñ Jenen
antwurtten Es ist valsch sünd mer
lag vns das Der sprach zu in dz
vnd dz hat er gesprochen zu mir
vñ sprach das sprichet vnser herr
gesalbt hab ich dich zu künig über
Isrl' vñ also eylten sie vnd yetzlich
er nam seinen mantl vnd legt die
vnter sein füss zu eyner gleichnüss
eynes fichtstuls vñ erschelten ein
ynsatinen vñ sprachen Reichen vßt
Jhen Nun sivir der vmb Jhen der
sun Josaphat des sunes Namsi wid
Jozam sturbar Jozam bet belegen
Ramoth gnlaad er vñ alles volck
Isrl' wider Azahel den künig von Sy
ria vñ hat gekert zu Jezrahel durch
der wunden willen so dz man vñ
hault man geslagen hetten vñ die
Syren stritten wider Azahel den
künig von Syria vñ Jhen sprach
Ist dz euch dz wolgefall so gee
nyemant flüchtig von diser stat
dz er icht gee vñ kündig dz zu
Jezrahel wan steig auf vñ fur
gein Jezrahel wan Jozam lag sich
all do vñ Athazias d künig von
Juda was hinab gezogen Jozam zu
besüchen Darumb der spēher der
do stund auf dem thurn Jezrahel
Jhen sah dz volck yn einer küppel
kumen vñ sprach Ich sich ein küp
ell volcks kumen vñ Jozam sprach
Nym einen wagen vñ send yn den
entgegen vñ spruch erfarendt sind
recht aber alle dinckh Nun dirab
zoh der do auffgestigen was auff
den wagen vñ entgegen vñ spch
dz sprichet der künig sind gefridt
alle dinck vñ zu yn sprach Jhen
was ist dir vnd dem frid zeuh
für vñ volg mir nach vnd der
spēher offenbart sprechent d pot
ist kumen zu yn vñ kumet her wi
der mit Nun sandt er den andern
wagen auch mit rossn vnd der
kam zu yn vnd sprach dz spricht
der künig Ist nun frid vñ Jhen
sprach was ist dir vñ dem frid
zeuh do her vñ volg mir nach
vñ der spēher kündigt dz aber sp
rechent kumen ist er vntz pis zu
yn vñ kumet her wider nit Es ist
aber sein gewerrtn sam dz gewerrt

hien dez küniges Ioram / wan snellich
er zeühet er vñ Foram spṕh halt
herzu den wagen vñ sie stelten
zu den wagen vñ auszoh Foram
d küning Isrl vñ Athazias d küng
Iuda yetzlicher auf seinem wagn
vñ ausztugen sie entgegen hien
vnd funden yn auf dem acker
Naboth dez Iezrahelitn vñ do Fo
ram sah hyen do sprach er Ist frid
hyen vñ Iener antwurt Welcher
frid / wan noth sind genug die vn
keuschhait deiner müter Iezabel vñ
ir mangerlay vergifftkait / Aber
Foram kert vmb leyn haut vnd
flob vnd sprach zu Athazia die
laytung Othozie



furbar hien ausstreckt vñ spien
seinen potn mit der haut vnnd
schoz Foram zwischen die schülter
vñ ausgink der pfeil durch sein
hertz vñ allzuhaut viel er in sein
en wagn vñ hien sprach zu dem
fürsten Iethathar heb yn auf vñ
wirff yn auf den acker Naboths
dez Iezrahelitn wann mich gedenk
ket do ich vnd du sazzen auf d
wagen nachuolgenden Athab sein

ein vater daz vnser herr erhub dise
pürd über yn sprechent Ob ich nit
vmb daz plut Naboth vñ vmb daz
plüt seiner kinder den ich gestern
hab gesehen sprach der herr den will
ich dir widergeben auf disem ack
er also sprichet der herr Nun darumb
heb in auff vñ wirff in auf den ack
er nach d wort vnsers herrn Ab
Athazias d küning Iuda do er das
sah do flob er durch den weg des
hauss dez gartten vñ nachuolgt
vm hien vñ sprach Auch slahet d
auff seinem wagn / vñ slugen yn
dem gestaig Aber daz do ist nebe
der gegent Ieblaam d flob gen
Magedo vñ er starb alldo vñ sein
knecht legtn yn auf einen wagen
vnd füertn yn gen Ierlm vnd be
gruben yn in dem grab mit seine
vätern in d stat Dauid in dem
xj. iar Foram dez sunes Athab dez
künigs Isrls reicht Athazias über
Iudam vñ hien kum gen Iezrahel
do sie hörtn seinen ein gruckh do
kladert sie ir augn mit klader sal
ben vnd zierttn ir haupt vnnd
pluckhn durch daz venster vñ sah
ziehenden hien durch die pfortten
vnd sprach / ayg nun frid gesein
Zambri der do verderbt hat seine
herren vnd aufhub hien sein ant
litz gegen dem venster vñ sprach
Wer ist dise vnd sich naigtn zuen
oder drey ritter vnd sprach zu in
werffet die rüttlung herab vnd
sie wurffen sie herab vñ bespren
get ward die want mit plut vñ
die hüff der roß die sie zu tretn



Vnd do er hin ein kumen was so az er ázz vñ trúnckh do sprach er Ket vñ sehet die verfluchten vñ begrabet sie/wan sie ist ein tochter des kúnigs/Vñ do sie hin gegingen so azz sie sy begruben do funden sie nit den den hutsthedl vñ die fúzz vñ azz woder tail der hant Vñ sie komen wider vñ kundigtin az im Vñ hien der sprach/Die red vnsers herzen ist es/die er geredt hat durch seynen knecht Helian tesbiten sprechent/In dem acker Jezrahel werden ezzen die hunt az fleisch Jezabel wt als ein kot auf der an gesicht der erden auf dem acker Jezrahel/Also az es die furgeen den sprechent/Ist az jene Jezabel

Es warn Dis.x. Cap.

aber Achabn.lxx.sún zu Samaria Nun schraib darumb hien brieff vñ sant die gen Samaria zu den peste d stat/Vnd zu den gtrósthi der ge purd/Vñ zu den Jinolfen Achabs sprechent Zuhant wan ir genement diß brieff ir die do inn haben die sún eurs herzen Vñ die wagen vñ die koll vñ die westen stet vñ die wappen Erwelt euch den pesten den der euch gevellet aus den sünen eurs herren/Vñ setzet yn auf den stul seynes waters/Vñ streittet vb az hauß eurs herzen/Vñ jene vorchtn sich gar sere vñ sprachen/Sehet zwen kúnig mochtn nit bestéen vor yn/Vnd wie mügen wir yn widerstéen/Nun sanftn darub die pröbst der hauses/Vñ die vorweser der stat vñ die gtrósthi d ge purd/Vñ die Jinolfen zu hien sprechent/Dein knecht sey wir/was du vns hanzest az wollen wir tun noch wir wöllen vns keyne kúnig setzen/Alles az dir wolgevellet az thu/Nun schraib er darumb zu dē andern mal brieff sprechet Ist az ir mein seit vñ mir gehorsam seit so hebt auf die haupt der kynder eurs herzen/Vñ kumet her zu mir an der selben stund pis morgen zu Jezrahel



Furbar die.lxx.man die kynder des kúnigs nert man pey den peste der stat/Vñ do die brieff komen zu yn do namen sie die sún des kúnigs

vñ tötten die .lxx. man vñ legtn
ir haupttter in körb vñ santten sie
zu im gen Jezrahel. Ab ein pot kum
zu im vñ kündigt im sprechent
Pracht haben sie die haupt d' kinder
des küngs Legett sie auf zwen hauff
en neben dem eingang d' pfortn
vntz pis früe vñ do es liecht ward
do ging er aus vñ stund vñ sprach
zu allem volckh Gerecht seit ir ob
ich beswerung hab gehabt wider
meinen herren vñ hab im verderbt
welcher hat die all gestagt Sehet
nun darumb wann nichtz nit ist
gen allm an die erd von d' red vñ
fers herren die do hat gesprochen
der her über das haus Achabs vñ
vñser her hat gethan das er gesp-
rochen hat vñ der hant seines kne-
chtes helie Nun slug darub hien
all die do vbrig waren von dē haus
Achabs zu Jezrahel vñ all seine
mächtigen vñ sein künden vñ sein
pfaffn vntz pis nit plibn aus vñ
kam pleibung vnd auff stund er
vñ zog gen Samaria vnd do er
kam zu der kamer der hurtn an
dem weg do vand er die brüder
Azabie des küngs Juda vnd er
sprach zu in Wer seit ir vñ sene
antwurtn die brüder Azabie ley
wir vñ ziehen herab zu grüssen
die sün der künigin vñ er sprach
Nabet sie also lebentig vñ do sie
sie bettn gevangn also lebentig
do erwürgtn sie sy in der Cistern
neben der kamer .xlij. man vnd
lies aus vñ kainen überpleiben
vñ do er kumen was zu dan do
vand er Jonadab den sun Rechab
kument im entgegen vñ er gelegent
im vnd er sprach zu im Ist nun
dein hertz rechtlich mit meinē hertz
en als mein hertz ist mit deinē hertz
en Vnd Jonadab sprach Recht ist
es vñ hien sprach Ist ez also so gib
mir dein hant vñ er gab im sein
hant vñ er hüb in zu im auff
seinen wagen vñ er sprach zu im
kum mit mir vnd sich meinen himl
vñ sünd umb vnsern herren Vnd
do er in gehaben het auf seinen
wagen do fürt er in zu Samaria
vñ er slug all die die übrig warn
von Achab zu Samaria vntz pis
an aynen nach dem wort vnsers
herren das er gered het durch he-
liam Nun sampt darub hien alls
volckh vñ sprach zu in Achab hat
wenig gedient vñ angepet Baal
Ich aber will im mer dienen Nun
darub rüfft zu mir all ppheten ba
als vñ sein knecht vñ all seine
pfaffn niemant sey der mit en
kume wann ein grozz opffer der
heiligthatt ist mit dem Baal wel-
cher mit enkumet der wirt mit leb
en vnfurbar hien tet das in einer
lage so das er verderbt die anpett
er Baals Vnd er sprach kündigt
einen heiligen tag dem got Baal
vñ er rufft vnd sant in all krauz
Isrl' vñ es komen all knecht Baals
vñ kainer was übrig der do nit
enkam vñ ein gingn sie in den
tempel Baals vnd erfüllet ward
das hauz Baals von einer höhe
vntz pis zu der andern Vnnd er
sprach zu den die do waren üb das
gewant Trayet fürher gewannt

allen menschen Baals vñ herfür
trugen sie yn gewant vñ emphing
hien vñ Jonadab der sun Rethab
in den tempel Baals vñ sprach zu
den dienern Baals / Schuthet vnd be/
sehet daz leicht yemant hie sey von
den knechtn dez herren / sünder daz
allayn hie sein die knecht Baals /
vñ also gíngen sie ein darnb so daz
sie opfferitn opffer tier / hien aber
praitt bet hie wern . lxxx . man vñ
het gesprochen zu yn / Welcher ent/
fliehen lätt aus diser leüt kumen
die ich für yn eürhaut / sein sel vór
für sein sel / Nun geschach daz do vol/
bracht ward daz opffer / do gepot er
seinen rittern vñ seinen fürsten /
Beet ein zu slagn sie daz euch kayn/
er entgee vñ sie slugen sie mit den
swertn vñ wurfn sie hin auf die
meüler vñ gingen yn den tempell
Baals vñ trugen herfür die seüll
aus dē tempel Baals vñ verprantn
vñ zu mülten die vñ zerprachen
daz hauß Baals vñ machtn daz für
stheilzheüsser vntz pis yn disen tag
vñ also vertilgt hien Baal aus Jsrl'
fürbar yoch von den sünden Jerobo/
ams dez sun Nabath der do sündē
macht Jsrl' kert er nit von noch ver/
liess nit die guldein kelber die do
warn zu Bethel vñ zu dan / Ab vñ
ser herr sprach zu hien / Darnb daz
du hast weisslich getan daz recht
waz vñ wol behaget meinen augn
vñ alles daz in meinem hertzenn
was hast getan wider das hauß
Achabs / darumb werden sitzen deine
kyn der auf dē tron Jsrl's vntz pis
yn daz vierd geslächt / fürbar hien
behütt nit / so daz er het gewandert
vñ der ee dez herren gottes Jsrl's yn
grunczen seinem hertzen / wan er kert
nit von den sünden Jeroboams der
do sünden macht Jsrl' / Yn den selb/
en taygn begund got betrahten über
Jsrl' vñ sie slug Azabel yn allen en/
den Jsrl's von dem fordan vntz pis
gen den orientischen tailn aller
erden Galaad vñ Gad vñ Ruben
vñ Manasse von Aroer d' statt die do
ist auf der path Arnon vñ Galaad
vñ Basan / Ab daz übrig taul d' wort
hien vñ alles er hat getan vñ sein
sterk fürbar die sind geschriben yn
dem puch d' wort der tayg d' künig
Jsrl's vñ hien entslieff mit seinen
vätern vñ sie begruben yn zu Sa/
maria vñ Joathas sein sun reicht
für yn fürbar die tayg hien reicht
üb Jsrl' . xxviij . far zu Samaria/
fürbar Das . xj . Capi .
Athalia die mütt Acha/
zie do sie sah tod ir sun
do stund sie auff vnd
verderbt alle künicklichē kynder



Aber Josaba die tochter dez künigs
Joram die swester Achazie dez künigs

die stul vñ von ó mitt der künigs
tvnder die man verderbt vñ sein
Amma aus dem mülzhaulz dz ewer
pett vñ verporg vñ vor der gestalt
Athalie so darz er itzt würd ver-
derbt vñ der waz mit ir verpor-
en verholn in dem hauls vnsers
herzen .vj. far fürbar Athalia
die künigin reicht über die erd Ab
in dem .vij. far sant Joiada der
priester vñ nam zu vm die .jc. mã
vñ die ritter vñ fürt sie zu vm in
den tempel vnsers herzen vñ slug
mit vn frid vñ beliben sie in dem
tempel vnsers herzen vnd zaigt
vn den sun der künigs vnd gepot
in sprechent Daz ist die ee die ir
süllt thun Drittail aus euch süll
en eyngeen an dem suntag vnnd
halt die wach in dem hauls des kü-
nigs Ab daz drittail sey an d porta
seyr Ab daz drittail sey an d porta
die do ist hinder dem hauls d schilt
tragter vñ behütten die wach der
hauls Messa Ab die zwen tail sul-
len aulgeen an dem vierden tag
vñ halt die wach der hauses vñ
sers herzen bey dem künig vñ vb
ringet vn habend wappn in ei-
nen henden Ab ein yetzlicher der do
eyngee vn die stifftung der tempels
der wird verderbt vñ ir werdet
sein mit dem künig eyngeend vñ
aulgend vñ die .jc. teten nach
allem dem als vn gepoten bet Joia-
da d priester vnd yetzlich namen
zu vn ir man die do eingingen zu
der weir mit den die do aulzgingen
von der weyr vñ kömen zu Joiada
dem priester der grab vn die sper
vñ die wappen da uidis die do warn
in dem hauls vnsers herzen vñ stun-
den yetzlich habend waffen vn trei
benden an dem tail der rechtn seitten
der tempels vntz pis an daz tail der
linckten seitten der altars vñ der hauls
es vmb den künig vñ fürt fürher den
sun der künigs vñ setzt auf vn die
kron vñ die gezeugknuls vñ mach-
ten vn zu künig vnd salbten vn vñ
schreckten mit den henden vnd sp-
rachen Leb der künig Ab Athalia
hört die stim der zulauffen denn
volcks vñ ging ein zu dem volck
vn den tempel vnsers herzen vñ sah
den künig steen auf d̃ richtstul nach
seinem siten vñ singer vñ schalm
vmb vn vñ daz volck der erd̃ sich
freuendt vñ mit pusaunen erklin-
gent vñ zurayss ir gewant vnd
schray Ein beliberung zu beliberung
Ab Joiada gepot den hundertn die
do warn über daz volck vñ sprach
zu vn füret sie aus der stifftung
der tempels vñ ein yetzlicher der ir
nachvolget der swerd verderbt mit
dem swert Nit werdn sie getöttet in
dem tempel vnsers herzen vnd sie
legtn an sie ir hent vñ fürten sie
dürch den weg der eingenges der
ross neben d̃ palast vñ aldo ward
sie verderbet Nun slug darub Joia-
da frid zwischn vnserm herzen vñ
dem künig vñ zwischen dem volck
so daz sie wärn ayn volck vnnsers
herzen vñ zwischn dem künig vñ
dem volck vñ eingeng alles volck
in den tempel Baals vñ zurissen
sein altar vnd sein pild vnnd zu-
mülten sie allzu mal vñ mathan

den pfaffn Baals töttn sie vor dem
altär vñ der priester letzt hüt vn
dē hauſz vnsers herren vñ nam die
.ſ. vnd die vinster der Cerethenn
vñ der phelethi vñ alles volck der
erden vnd belaittn den künig aus
dem hauſz vnsers herren durch dē
weg der pfortn d' schultträger vn
daz palast vnd sazz auf dem tron
der künig/ Vnd erfreüet ward al/
les volck der erdn/ vnd die stat ward
gerüsam/ Athalia ward ge/
töttet mit dem swert in dem hauſz
der künigs/ Vñ. vij. far waz alt Jo/
as do er anhub zu reithen/ Das. xij.

In dem. vij. far reicht Capitl
Joas. xl. far zu Jerim d' nam
seiner müter waz Sebya von
berlabee/ vñ Joas tet recht
vor vnserm herren alle die tag die
yn lert Joiada d' priester. sfürbar
ydoth die höe nam er nit ab/ wann
dennoch opffert daz volck/ vnnd
zünt daz an yn der höhe/ Vñ Joas
sprach zu den priestern/ All pfenning
der heilign daz ein getragn wirt
yn den tempel vnsers herren von
den fürgeenden daz do wirt geopff/
ert vmb daz lon der sel/ vnd daz
sie willicklich vñ von freier kür urs
hertzen eyntragen yn den tempel
vnsers herren/ daz süllen nemē die
priester nach irer ordenung/ vnd
süllen pessern daz dach vnd das
getēfel des hauſzes vnsers herren/
waz sie sehen notturfft sein zu pessern
darumb vntz pis an daz. xxiij. far
des künigs Joas hetten nit gepessert
die priester daz dach vñ daz getefl
des tempels/ Vñ Joas d' künig rüfft

Joiada dem bischoff vñ den priestern
vñ sprach zu in/ warumb pessert
ir nit das dach vñ daz getefl des tem/
pels/ darumb nemet nit fürpas daz
gelt nach eür ordenung/ sunder
des gepeives pessrung des tempels
gebet sie wider/ vñ verpoten ward
fürpas den priestern zu nemen daz
gelt von dem volck vnd zu pezzern
daz dach vñ daz getefl des hauſz/
vñ Joiada der bischoff nam eyne
schatzstorkh/ vñ tet auf daz loch
darumb vñ setzt den neben den
altar zu der rechten haut der ein/
gang yn daz hauſz vnsers herren/
Vnd die priester die do hütten d'
thür des tempels die liessn darein
alles gelt daz man pracht yn den
tempel vnsers herren/ Vñ wann sie
sahen daz des geldes waz allzu vil
yn dem tempel schatzstorkh/ so gyng
en aus die schreiber des künigs vñ
der bischoff vnd zēltten daz gelt
daz do funden wart yn dē hauſz
vnsers herren/ vnd gaben daz mit
der zal vnd mit der mazz yn die
hent die do verwesten den maur/
ern des hauſz vnsers herren/ die
selben gaben daz den zymerleiten
vnd den mauern die do worchtn
yn dem hauſz vnsers herren/ Vnd
machtn daz dach vnd die getefl
vñ den die do stain hieben/ so daz
sie auch kaufftn stain vnd holtz
die do würden ausgehauen so daz
volpracht würd die pessrung
des hauſz vnsers herren/ Vnd zu
allerlay ausgebung der pedürfft
zu pauen daz hauſz vnsers herre
sfürbar pedoth würden gemacht

der kunig

von dem selben geld die wasserkrüg
des tempels vnsers herren vnnd die
kreůel vñ die rauchvas vnd die
pusaůnen/Alle guldene vñ silbrein
walz von dem geld daz man entrug
yn den tempel vnsers herren/wan
den die do worchten wurdez gegebē
so daz man pessert den tempel vnsz
herren vnd nit hielt man rechnung
mit den leůten die do namen das
gelt/so daz sie daz auszgeben/sunder
nach iren treuen handeltn sie daz/
Daz gelt fürbar vmb die verlassen/
haut vñ daz gelt vmb die sünd wa/
rd mit ein getrungn yn den tempell
vnsers herren/wan ez waz d priesst/
Do zohab selbest Azabel d künig vō
Syria vñ strait wider die stat Beth
vñ er gewan sie vñ er kert sein ant/
litz so daz er auff tzůg gein Jrlm/
vñ darumb nam Joas der kunig
von Juda alle heilige valz vñ die
gehörde die geheiliget het Josaphat
vñ Joram vnd Athazias ir veter
die künig von Juda vñ die er auch
geopffert het vñ daz er alles mocht
vyndn yn den hörden des tempels
vnsers herren vñ yn dem palast
des künigs vñ sant daz Azabeln dē
künig von Syria vñ zob vō Jrlm/
Ab die übrigen der red Joas vñ alles
daz er hat getan fürbar die sind ge/
schribn in dem puch der wort der
tag d künig Juda/Ab aufstunde
sein knecht vñ swurn zu sammen
vnter yn vñ slugen Joas yn dem
hauss Mello yn dem gesleppe Sela
Josabar fürbar d sün Emath vñ
Josabat der sun Semer vñ sein knecht
slugen yn vñ er starb vnd sie be/

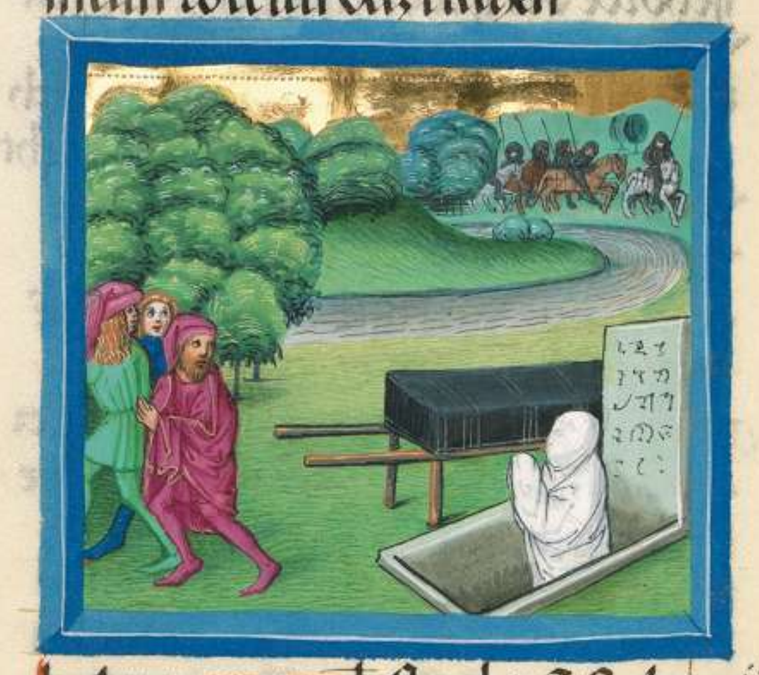
grůben yn mit seinen vätern yn der
stat Dauids vñ sein sun Amasias
reicht für yn/Das. xiij. Capitel
In dem. xxiij. far Joas des sunss
Athazie des künigs Juda reicht
Joathas d sun Hieu über Isrl'
in Samaria. xvij. far reicht
er vñ tet pözzlich wz vnserm herr/
en vñ volgt nach den sünden Iero/
boams des sunss Nabath d do macht
sünden Isrl' vñ naigt sich mit von m/
Vnd erzürnet ward d zorn vnsers
herren wider Isrl'/vnd er gab sie yn
die hant Azabels des künigs vō Syria
vñ yn die hant Benedap des sunss
Azabel all ir tag Aber Joathas flehet
daz antlitz vnsers herren vnd yn er/
hört vnser herr/wan er sah die angst
Isrl's mit der sie verderbt het d künig
von Syria vñ vnser herr gab Israhel
einen hayland vnd sie wurden erlöst
von der hant des künigs von Syria
vñ die kynder Isrl's wonten yn iren
gezelten als gestern vñ eergestern/
zfürbar yedoch nit zugen sie von
den sünden des hauszes Jeroboams
der do bet gemacht sünden Isrl' yn
den selben wanderten sie vñ auch
d walt der aptgötter plaib in Sa/
maria vñ nit wurden gelassn vō
dem volckh Joathas wan nur. l.
reittender vñ. x. wägen. vnnd. x.m
fusszgengl wan verderbt het sie der
künig von Syria vñ sie zu michte
pracht als den staub des theres der
dreschung/Aber die übrigen tat d
red Joathas vñ alles daz er hat ge/
than vñ sein sterck fürbar die sind
geschriben yn dē puch d red der tag
d künig Isrl's vnd Joathas entslieff

mit seinen vätern vñ sie begruben
yn zu samaria vñ Joas sein sun rei-
cht für in In dem .xxxvij. Jar Juda
vñ Joas der sun Joathas über Isrl
zu samaria .xvj. Jar vñ tet daz pöz
waz yn der angesicht vnsers herren
Mit maigt er sich von allen sunden
Jeroboams der sunt Nabath d' do sün-
den macht Isrl' In den selben wandert
er Ab die übrigen tail der red Joas
vñ alles daz er hat gethan sunder
auch sein sterk wie er gestriten hat
wider Amasam den küng Juda sür-
bar die sind geschriben yn dem puch
der red von den taten der küng Is-
rahels vñ Joas entslieff mit sein
vätern Jeroboam der sun Joas ab
saz auf seinem stul fürbar Joas
ward begraben in samaria mit d'
küngen Isrl's



Aber helizeus sorcht einer siecht in d'
er auch starb vñ abzoh zu yn Joas
der küng Isrl' vñ wainet vor yn
vñ sprach Vater meiner vat' mein
er der wagn Isrls vñ sein wagnkne-
cht vñ zu yn sprach helizeus p'nim
her ein pogen vñ pfeil vñ do er zu
yn p'racht het einen pogn vñ pfeil
do sprach er zu d' küng Isrls Leg

dein hant auf den pogen vnd do
Jener geleyt het sein hant auff sein hant
do legt helizeus sein hent auf die
hent des küngs vñ sprach Thu auf
das Osthinsche venster vnd do er es
het auf gethan do sprach helizeus
Scheuß den pfeil vñ er schoß vnd
helizeus sprach das geschoß des hai-
les vnsers herren ist es vñ des ge-
schoß des hailes wider Syriam vñ
slahen wirstu Syriam Ju d' geyent
Affeth vntz pis du sie vertilgest
vñ er sprach heb auf die pfeil vñ
do er sie auf gehub do sprach er ab
zu yn Slah mit dem pfeil die erd
vñ do er sie geschlug zu drein main
vnd waz gestunden do ward zornig
wider yn d' man gottes vñ sprach
hettest du geschlagn zu fünff main
oder .vj. stund geslagen hettestu
das land Syriam vntz pis yn die
vertilgnust Nun aber zu dreyn
main wirstu das slahen



helizeus darnach starb vñ sie begrub-
en yn Vnd raubertomen wo Moab
yn die erden Jn den selben jar ab
etzlich leut wölten begraben einen
menschen vñ die saben die raüber

vñ wurffn den totten leichnam yn
daz grab helizei Vnd do er anrürt
daz gepain helizei do ward d' menslch
wider lebentig vñ stund auf sein
füsz / Darumb Jzabel d' künig vō
Syria pemmigt Sirl' alle die tag
Joas Vñ vnser herr erparmt sich
ir vñ kert wider zu yn durch seine
frid den er het mit Abraham Isa /
ac vñ Jacob Vñ wolt sie nit vertön
noch garbn werffn vntz pis yn
dise gegenwurttige zeit Jzabel
ab der künig vō Syria starb vn
sein sun Benedap reicht für yn /
Fürbar Joas der sun Joathas sein /
es vaters nach streitlichem rechte
zu dem main slug yn Joas Vñ
er gab wider die stet Israhl / Das

In dem andern · xiiij · Cap.
Jar Joas des sunes Joathas
des künigs Israhls reicht Ama /
sias d' sun Joas des künigs
von Juda · xxv · Jar alt was er do
er anhub zu reichen / Aber · xxix ·
Jar reicht er zu Jrlin / Der nam sein /
er muter was Joadan von Jrlin
vñ er tet daz recht was vor vnn /
serm herren / Fürbar ydoch nit als
Dauid sein vater Nach allem dem
als Joas sein vater tet er nur allai
daz er die höhe nit abnam Wann
dem noch opffert daz volck vnd
zunt daz an yn der höhe Vnd do
er het beherrtet daz reich do slug
er sein knecht die do hetten verderbt
den künig seinen vater / Aber yre
kinder der die yn getött hetten
tött er nit / Nach dem vñ geschriben
ist yn dem puch d' recht Moysi
als gepoten het vnser herr Moysi /
sprechent / Nit werden sterben die vät /
für die sün / noch nit werden sterben
die sün für die väter / sünder ein yetz /
licher wirt sterben in sein sünden / Er
slug Edom yn dem tal d' saltz prun
ne vñ er begraiff den stain vn dem
streit vñ nant seinen namen Jethel
vntz pis yn den gegenwurtigen tag
Do selbst sant Amalias poten zu
Joas dem sun Joathas des sunes hi /
en des künigs Israhls sprechent / Kum
vñ sehen wir vns an einander / Nun
sant hin wider Joas der künig Israhl
zu Amalia dem künig Juda sprech /
ent / Die disel des perges Libam sant
zu dem Cederpaum der do ist auf
dem perg Libam sprechent / Gib dein
tochter meinem sun zu einer hausz
frauen / Nun gingen die wilden tier
sprungent vnd zutretten die disel
slahent / Hastu gesigget über daz land
Edom vñ dein hertz hat sich des über /
hebn / Laz dir genugen an dem ere
vñ sitz yn deim hausz / Warumb
raitzestu pözes so daz du vallest
vñ Juda mit dir vñ nit beherrigt
yn Amalias vñ auffzoh Joas der
künig Israhl vñ sahen sich an einan /
der / er vnd Amalias der künig Iu /
da zu Bethsames der gehört Jude
vñ geslagen ward Juda vor Israhl
vnd vetzlich fluhen yn ir gezelt für /
bar Amaliam den künig Juda den
sun Joas des sunes Athazie vnnig
Joas der künig Israhl zu Bethsames
vñ füret yn gein Jrlin vñ prach ein
taul der maur Jrlin von d' pfortn
Effraim vntz pis an die pfort des
engels gein v. E. Darwmelln vñ nam
alles gold vñ alles silber Vnd alle

vnd die do wurden funden in dem
hauß vnsers herren vñ in dē hōf
en des kūnigs vñ geyßel ket wider
gein Samāria/ Ab die andern taūl
der red Joas vñ alles daz er hat
getan vñ sein sterkh in der er ge
stritten hat wider Amasiam den
kunig Juda furbar die sind geschri
ben in dem puch der red der täg der
kunig Isrl' vñ Joas entlieff mit
seinen vätern vnd ward begra ben
zu Samaria mit den kunigen Isrl's
vñ sein sun Jeroboam reicht für
yn/ Ab Amasias der sun Joas der
kunig von Juda lebt darnach do
nun gestorben was Joas der sun Jo
athas des kunigs Isrl's .xxv. jar/ Ab
die andern taūl d' red Amasie für
bar die sind geschriben yn dē puch
der red von den tägen der kunig Ju
da/ vnd es ward über yn ein besw
rung zu Jrlim vñ er floh gein Lachis
vnd verderbtn yn do vnd furtn
yn aus auff rossen vñ ward begra
ben in Jrlim mit seinen vätern yn
der stat dauids/ Ab alles volckh
nam Azariam do er .xvj. jar alt
was vnd setzt yn zu kunig für
sein en vater/ der selbe paūt die stat
Ahilam vñ antwurt sie wider Ju
de/ do nun slieff der kunig mit sem
en vätern In dem .xv. jar Amasie
des suns Joas des kunigs Juda rei
cht Jeroboam d' sun Joas des kunigs
Isrl's zu Samaria .xxj. jar/ vñ ter
daz pōz was vor vnserm herē/ wā
ket er von allen sünden Jeroboams
des suns Nabath der do sündem
macht Isrl's/ der gab wider die kirch
Isrl' von dem einganng Emath vnz
pis zu dem mere der wüstung nach
der red des hern gottes Isrl's die er ge
redt het durch seinen knecht Jonam
den sun Amathi den ppheten d' do
was von der gegent Geth die do ist
yn dem kunig ophir/ Wan vnser
her sah die permütigung Isrl's all
zu pitter/ vnd daz sie verdorbenn
waren/ vnz pis an die verslossnen
des kärkers vñ an die hindresten
vñ daz nyemant was d' do beholffen
war Isrl'/ Noch vnser her tedt mit
so daz er vertilgt den namen Isrl's
von der erden/ sünder er macht sie
haul yn d' hant Jeroboams des sun
Joas/ Ab daz übrig taūl der red Je
roboams vñ alles daz er getan hat
vñ sein sterkh mit der er gestritten
hat vñ wie er widergeben hat die
stat damasco vñ emath dē volck
Juda In Isrl' die sind geschriben yn
dem puch d' red von den tägen d'
kunig Isrl'/ vnd Jeroboam slieff
mit seinen vätern den künigen Is
rahels vñ sein sun Azarias reicht
für yn/ Das .xv. Capitel.

In dem .xxvij. jar Jeroboams
des kunigs Isrl's reicht Azarias
der sun Amasie des kunigs Ju
da .xvj. jar alt was er do er an
hüb zu reichen vñ reicht .lij. jar zu
Jrlim/ der nam seiner muter was
Jechelia von Jrlim/ vñ er tet was re
chtlich was vor vnserm herē nach
allem dem als getan het Amasias
sein vater/ Furbar wedoch die höh
vertilgt er nit/ wan dennoch opfft
das volck vnd zündt das an yn der
höhe/ Aber vnser her slug den kü
nig vnd er was aussetzig/ vnz pis

in den tag seins todes vñ er wont
yn einem besunderm hauß von den
leuten/ fürbar Joathan d' sun des
kunigs pelchirmit daz palast vnd
richt daz volck der erden/ Ab die
vbrigen red Azarie vñ alles daz er
hat gethan fürbar die sind gesch-
ben yn dem puch d' wort d' tag der
kunig Juda vñ Azarias slieff mit
seinen vätern vnd sie begruben yn
mit seinen grözern in der stat da-
uids vñ sein sun Joathan reicht
für yn In dem .xxxviij. far Azarie
der kunigs Juda reicht Azarias d'
sun Jeroboams über Isrl' zu Sama-
ria .vj. monat vnd tet daz pözz
waz vor vnserm herren als getan
hetten sein vettern Nit kert er von
den sünden Jeroboams der sunst
Nabath der do sünden macht Isrl'
Ab wider yn sunr Sellum der sun
Jabes vñ er slug yn offenbar vnd
verderbt yn vnd reicht für yn/ Ab
die vbrigen taul der wort Azarie für
bar die sind geschriben yn d' puch
der red von tagn der kunig Israhel
Daz ist die red die vnser herr gesp-
rochen hat Zu hien sprechent dein
kynder vntz pis yn daz .iiij. gesch-
lächt werden sie sitzen vor dir auf
den tron Isrl's vñ es geschach also
Sellum der sun Jabes begund zu
reichen yn dem .xxxix. far Azarie
der kunigs Juda Er reicht aber nur
ayn monat zu samaria vnnd
auf zoh Manahem der sun Gadi
von Thersa vñ slug Sellum den sun
Jabes zu samaria vnd verderbt yn
vnd reicht für yn/ Aber die vbrigen
red Sellum vñ sein beswerung mit

der er gelert het lang/ fürbar die sind
geschriben In dem puch der red von
den tagen der kunig Isrl's/ do selbst
slug Manahem die stat Tamplam
vnd all die darynn watn vñ all
ir vmbsässn von Thersa/ wan sie
wolten yn nit auff thun/ vnd er
verderbt all sein swanger frauen
vñ zu schneit sie In dem .xxxix. far
Azarie der kunigs Juda reicht Ma-
nahem der sun Gadi über Isrl'
.x. far zu Samaria vñ tet daz pözz
waz vor vnserm herren/ Nit kert
er von den sünden Jeroboams der
sunst Nabath der do sünden macht
Isrl' all sein tag sein lebens/ Do
kam pful der kunig von Assyrion vñ
zu d' stat Thersa/ vnd Manahem
gab dem kunig pful .j.m̃ centtner
silbers so daz er yn wär zu hilff vñ
macht sein reich/ vñ ein furt Mana-
hem über Isrl' daz silber auff die mä-
chtign vnd auff die reichen/ so daz
er gab dem kunig von Assyria .l.
seten silbers allé fur vñ widerkert
der kunig von Assyria vnd belaib
nit zu Thersa/ Ab die übrigen taul
der red Manahem vñ alles daz er
getan hat/ fürbar die sind geschriben
yn dem puch der red der tag d' kunig
Isrl' Vnd Manahem entslieff mit sein
en vätern vñ sein sun phatea reicht
für yn In dem .l. far Azarie der ku-
nigs Juda reicht phatea d' sun Ma-
nahem über Isrl' zu Samaria .ij. far
vñ tet daz pözz waz vor vnserm here
Nit zoh er von den sünden Jeroboams
der sunst Nabath der do sünden macht
Isrl' Aber wir sivir phatee d' sun Fo-
melie der fürst seynes hères vñ er

slug vñ in der stat Samaria zwi-
schen dez eyngangs dez kunicklichē
hauses neben Argob vnd neben
Arioth vñ nidin. l. man von den
kinden ō gotlaaditin vñ verderbt
yn vñ reicht für yn Alb die übrig-
en taul phateie vñ alles daz er ge-
tan hat fürbar die sind geschriben
yn dem puch der red von den küng
der küng Israels In dem. lij. jar aza-
rie dez küngs Juda reicht phateie
der sun Romelie üb Israel in ō stat
Samaria .xx. jar vnd er tet das
pōz vnz vor vnserm herren Nit
kert er von den sunden Jeroboams
dez sunes Nabath der do sünden
macht Israel In den tagen phateie
dez küngs Israel Do kam täglich pha-
lazer der küng von Assur vñ vieng
die stet Henion vñ thabel daz hauz
Maatha vñ Janoe vñ Cedes vnd
Azor vnd Galaad vñ Galileam
vnd all erden Neptalym vnd füert
sie gein Assyria Aber Ozee ō sun
Romelie vñ leit yn tag vñ slug
yn vnd verderbt yn vnd er reicht
für yn In dem .xx. jar Joathan dez
sunes Ozie Aber die übrigen taul
der red phatee vñ alles daz er ge-
than hat fürbar die sind geschriben
In dem puch ō red von den tagen
der küng Israels In dem andern
jar phatee dez küngs Israel reicht
Joathan ō sun Ozie dez küngs
Juda .xxv. jar alt vnz er do er an-
hub zu reichen vnd reicht .xvj. jar
zu Jrlin Der nam seiner mutter
waz Jerusa die tochter Sadoths
vñ er tet daz pehäglich waz vor
vnserm herren nach allem dē als
getan het sein vater also tet er für-
bar doch die höhe nam er nit ab
wan dennoch opffert daz volck vñ
zunt daz an yn ō höhe der selb
paut die pfortin dez hauses Isrl'
vnsers herren In daz allerhöchst
Alb die übrigen taul ō red Joathan
vñ alles daz er getan hat fürbar
die sind geschriben yn dem puch
ō red der küng ō küng Juda In den
tagen hubain vnser herr zu senden
In Judam Rasyn den küng von Sy-
ria vñ phatee den sun Romelie
vñ Joathan slieff mit seinen vä-
tern vñ ward begraben mit seine
vätern In der stat Dauid is Vnnd
sein sun Achas reicht für yn

In dem .xvij. jar
phatee dez sunes Romelie reicht
Achas der sun Joathan des kü-
nigs Juda .xx. jar alt waz Ach-
as do er anhub zu reichen vñ reicht
xvj. jar zu Jrl' noch entet nit waz
pehäglich waz yn der angesicht
seines herr gottes als Dauid sein
vater sunder er wandert yn den
wegen der küng Israel Auch dar-
über sein sun weihter füerdt in
durch daz feur nach dem sytten ō
Aptgött der haiden die gestört het
vnnser herr vor den kyndern Israels
vñ er opffert opffer vñ zunt daz
an yn der höhe vnd auf den hü-
beln vñ vnter allen ästheten paw-
men Doselbst zoh auff Rasyn der
küng von Syria vnd phatee der
sun Romelie der küng Israels gein
Jrlin zu streitin vnd do sie belagn
den küng Achas do mochtn sie yn
nit überwinden In den selben tzeitt

en gab wider Rasin d künig von
syria Aulam die stat d syrien vñ
warff aus die Juden von Ayla vñ
die Edomyten vñ die syrien kom
en gen Ayla vñ wunden woh
hafft aldo vntz pis vn disen tag
Nun sant darumb Achas poten
zu teglach phalazer den künig
von Assyria sprechent den tiecht
vñ den sun pin ich zeuh herauf
vñ math mith haul wn d hantt
der künigs von syria vñ aus der
hant der künigs von Isrl die do
sind erstan den wider mith Vnd
do achas het zu hauff gesambt sil
ber vnd golt daz man mocht vin
den in dem hauß vnsers herren vñ
vn den horden der künigs do sant
er es dem künig von Assyria gen
damasco vnd verwüst sie vnd
furt die leut gefangen gen Cyre
nen Aber Rasin der künig verderbt
vn er vnd Achas d künig zoh ent
gegn teglath phalazar d künig
von Assyria gen damasco vñ do
er het gesehen den altar der stat
damasco do sant d künig Achas
ein pilder desselben altars vñ ein
gleichnuß nach allen seinen wer
cken zu Vrian dem priester Vnd
Vrias d priester macht eine altar
nach allem dem als gepoten het
d künig Achas von damasco Also
macht Vrias d priester vntz pis
der künig Achas kam von damas
co vñ der künig waz kumen von
damasco do sah er den altar vñ
ert den vñ stalt auff vñ opffert
opffer vñ sein opffer d heiligkait
vñ opffert opffer wein vñ opffer
speiß vñ gos daz plüt seiner fridsam
en opffer tier die er het geopffert auf
den altar furbar den ayrien erczn
altar der do waz vor vnn herrn
en trug er hin von der angesicht des
tempels vñ von der stat des altars
vñ setzt den zu der seitten des altars
gen Norden vñ der künig Achas ge
pot dem priester Vrie vnd sprach
Auf den grossern altar opffer das
opffer des morgens Vnd d heilig
kait opffer des abends vñ daz opff
der künigs vnd seiner heiligkait opff
vnd daz opffer alles volcks d erdn
vnd der heiligkait opffer vnd ir
opffer speis vnd alles plüt d opffer
vñ alles plüt der opffer tier darub
soltu giessn Aber der erczn altar
wirt geraitt nach dem willen Nun
tet darumb Vrias der priester nach
allem dem daz im gepoten het der
künig Nun nam darumb Achas
d künig die durch graben grind
vñ die twaben die do warn dar
auff vñ daz mere setzt er ab von
den ezern othssn die daz auf vnn
hielden Vnd leit daz auf den estrich
gestreüet mit staynen Aber schatz
kamer der künig des sampts tags
die er het gepaüet vn dem tempel
vñ den einigang des künigs auswen
dig kert er vn den tempel vnnsers
herren durch den künig von Assy
ria Ab die übrigen taut der wort
Achas vnd alles daz er hat getan
furbar die sind geschriben vñ dem
puch der red von den tagen der
künig Juda Vñ Achas entslieff mit
seinen vetern vnd ward begraben
mit in in der stat Dauids Vnnd

Ezechias sein sun reicht fur yn Das
In dem.xij.far.xvij. Capitel
Achas der küngs Juda reicht ozee
der sun hela in Samaria über
Isrl.ix.far vñ er tet übel vor
vnserm herren sun der doch nit als
die küng Isrls die vor vñ warn ge-
wesn Wider den zoh auf Salmana-
sar d küng von Assyria vnd ozee
ward sein knecht vñ gab zynß vñ
do d küng von Assyria begriffn het
Osee daz er wolt wider letzen yn vñ
daz er poten het gesant zu Sna d
küng von Egipten daz er nit zinß
gab dem küng von Assyria als er
im alle far pflag zu geben do belegt
er yn vñ sant yn gefangn yn den
kúrcker vñ durch zoh alle erd vnd
zoh auf gen Samaria vnd belag
sie.iij.far Aber in dem.ix.far Ozee
gewan der küng vo Assyria die stat
Samaria vñ fürt Isrl gen Assyria
vñ setzt sie zu hala vnd zu Abor ne-
ben dem wazzer Gazam yn die stet
d Medien do gesundt hettn die kyn-
der Isrls wen her got der sie aus
gefürt het aus der egiptischen erd
en aus d hant pharaonis des kü-
ngs von Egiptn do petten sie an
fremd göt vnd wandertn nach dē
sytn der haidn die vnser her ver-
tilgt het yn der angesicht d kynd
vñ der küng Isrls wan gleicher
weis also hetten sie getun vñ die
kynder Isrls ledigtn nit mit recht
en wortn iren her got vñ peütn
yn aptgötter both yn allen iren stet
en von dem thurn d hüttleüt vntz
pis an die gemaurt stat vñ math-
ten yn wéld der aptgötter vñ seülñ
vñ auf allen hohen hübeln vñ vn-
der álthetem holtz vnd entzündtn
daz alda auf den altarn nach dem
sytn der haidn die vnser her ge-
numen het von iren angesicht vñ
sie machten gar pöze wört rainzent
vnsern herren vnd praütn die vn-
rayninkait von den yn gepoten
het vnser her daz sie recht tätenn
daz wort vnd vnser her warnt sie
gezeügent in Isrl vnd in Juda
durch die hant aller ppheten vnd
der gesehenden sprechent kert yw-
der von eürn pözen wegen vnd be-
hüttet mein gepót vnd mein hoch-
treütliche recht nach allem dē rech-
ten als ich gepoten hab eürn vätern
vñ als ich zu euch gesant hab yn
der hant meiner knecht d ppheten
die hörtn sie nit sunder sie mach-
ten hert ir hallzader nach d hallz-
ader irer vätter die nit wolten laubn
iren her got vnd wurftn von yn
seine celiche recht vnd den frid
den er geslagen het mit iren vä-
tern vnd die gezeügnüssn mit dē
er yn gezeüget het vñ sie wolgten
nach den eytelkaitten vnd teten
vñ nutzlichen vnd wolgtn nach
den haidn die die do warn yn ire
vmbring über die yn gepoten het
vnser her so daz sie nit teten als
sein tatn vnd sie verliessn alle
gepot ires her gottes vñ sie macht
en yn zway gegossne kelber vnd
wéld der aptgötter vnd petten alle
ritterschafft des himels an vnd
dienten Baal vnd heiligtn yn
ir sün vnd ir töchter durch daz
feür vnd dientten der zaubrär

Der kunig

weissagung vñ d' vögl zaubrung
vnd gäben sich so daz sie tätten pöz-
lich vor vnserm herren vnd rautz-
ten yn vnd vnser herr ward gar
zornig über Israhelm vnd nam sie
ab von der angesicht vnd mit pe-
laib wan nur daz geschlächt Iudä
allayn sünder noch auch Iudä be-
hütt mit daz gepot gottes seynes
herren fürbar yedoch in den tr-sal-
en der kynder Isr'ls wanderten sie
vñ hin warff vnser herr allen sam-
en Isr'ls vnd plagt sie vnd gab sie
yn die hant zucktenden vntz pis
er sie hin gewarff von seiner an-
gesicht von der selben zeit do ge-
schaidn ward Isr'l von dem hauß
Dauid dis vñ setzten zu künig Iero-
boam den sun Nabath wann Iero-
boam sündert Isr'l von vnserm
herren vnd macht sie sünden gro-
ze sünd vnd die kynder wanderten
in allen sünden Ieroboams die er
het gemacht nit zugen sie von dē
vntz pis vnser herr aufhub Isr'l
von seiner angesicht als er geredt
het yn der hant aller ꝓpheten vñ
hin ward gefürt Isr'l von seiner
erden yn daz landt Assyria vntz
pis yn disen heüttigen tag Aber
der künig von Assyria fürt dar
haidn von Babilon vñ von Cutha
vnd von haath vnd von Ahvath
vnd von Emath vnd von Sephar-
naym vñ setzt die yn die stet Sa-
marie für die kyn der Isr'ls die sün-
den besitzen Samariam vnd won-
ten yn Iren steten vnd do sie allda
anhuben zu wonen do worchten sie
nit vnsern herren



Vnd vnser herr sant in sie leiwen die
sie verderbtn vnd gepot schefftt
ward daz dem künig von Assyria
vñ sprachen daz volck daz du hast
hingefürt vñ hast sie hausßn wön-
en yn den steten Samarie die wissn
nit die recht gottes der erdn vnd
yn sie hat gesant der herr leiwen
vnd seht sie verderbtn sie darnon
daz sie nit wissn den syten gottes
der erden Aber d' künig von Assyria
gepot sprechent fürt do hin eynen
aus den priestern die ir von dann
gefangn hat her gefürt so das er
gee vnd won mit yn vnd lern sie
die eelichen recht gottes d' erdenn
Darumb do kumen waz einer von
den priestern aus den die hin ge-
fangen waren gefürt von Sama-
ria vnd wonttn zu Bethel vnnd
lert sie wie man dient got vñ ein
yetzlich geschlächt zymert seinem
got vnd setzten sie yn die höhe der
tempels phanis die gemacht hette
die Samariten vnd ein yetzlich ge-
schlächt vnd geschlächt yn den ste-
ten darynne sie wönttn Wann die
babilonier machten den got Sothot

vñ benoth/ Ab die man Cutem mach/
ten Nergel vñ Tachart/ Ab die do warn
von Sepharnaym die prieten ir sun
in dem feur zu eren Adramalech/
vñ Anameleth den gøten Sepharna/
yim vñ vedoch ertten sie den herren
Aber sie marbtn yin von den leysth
der uolcks pfaffn der höhe vñ letzten
sye yn den tempel phams an die
höchsth vnd wan sie vnserm herre
ertn so dientten sie yren gøten nach
der gewonhaut der haidn von den
sie her gefurt warn gen Samaria/
vntz pis in disn gegenwurtign tag
volgen sie nach den alten sytten nit
worchtn sie vnserm hern noch be
hutten sein verr:liche horhtzeit vñ
sein gericht vnd sein ee vnd sein
gepot daz gepoten hat vnser herr
den kyndern Jacobs wan er yn zu
nament Isrl' vñ het mit yn gella/
gen frid vñ het yn gepoten sprechet
Nit worchtet fremd gøt noch pettet
sie an vñ nit opffert yn/ sunder
eurm hern got der euch gefurt hat
aus der egiptischen erden yn groz/
er sterckh vnd yn aus gerecktem
arm den selben worchtet vnd den
pettet an vñ dem opffert die heili/
gen recht vñ die gericht vñ die ee/
vnd daz gepot daz er euch gepoten
hat daz behuttet so daz ir daz thut
alle tag vñ nit worchtet fremd gøt
vnd den frid den er mit euch gella/
gen hat daz sullt ir nit vergessen
noch eret nit fremd gøt/ sunder
eurm herren worchtet/ vñ er wirt
erlozen euch aus d hant aller eur
veint Dene furbar hörtn sein mit/
sunder nach irem wolgefallen sytenn

téten sie Nun warn darumb dis
haidn worchten vnserm herren sun/
der wedoch dienet den aptgøttern
wann euch ir sun vnd ir einyckl recht
als ir véter hetn getun also thun
sie vntz pis yn disen heutigen tag

In dem dritten Das·xviij·

Für Ozee der kunigs Isrl's trucht
Ezechias d sun Achas der ku/
nigs Isrl's vnd Juda·xxv·jar
alt was er do er anhub zu reichen
vnd reicht·xxix·jar zu Jerlm Der
nam seiner muter hies Abyla die
tochter Zacharie vnd er tet das
recht was vor vnserm herren nach
allem dem als getan het Dauid sein
vater/ derselb zustort die höhe vñ
zuslug die seulu vnd zuhaut an die
wald der aptgøtter



Vnd zuprach die ere yn mater die
Aoyses het gemacht zman die kyn/
der Isrls yn enzunt opffer vnnd
nant iren namen Noesthan/ vnd
In dem herr got Isrls hofft er vnd
also nach yn was nit sein gleich
aus allen kunigen Juda sunder
nit yn den die vor yn waren ge/
wesen vñ er hing an vnserm herr/

en vnd kert sich nit von seinen we/
gen vnd er tet sein gepot die gepotn
het vnser herr Achoyli vnd Aziron
so wz vnser herr mit vm vnd vn
allen den dingen do hin er zoh do
helt er sich weislichen vnder setzt
sich wider den künig von Assyria
vnd dient vm nit Er slug die phi/
listen vntz pis zu Gezam vñ all
krais von dem thurn ó hüttenden
vntz pis zu der genaurtn stat/
In dem. iiij. iar des künigs Ezechie
do wz das. vij. iar Ozee des sons
Ela des künigs Isrl's do zoh auf sal/
manasar der künig von Assyria vn
bestreit sie vnd vinig sie zwan nach
iij. farn des. vj. iares Ezechie Das
ist in dem. ix. iar Ozee des künigs
Isrl's ward gewangen zu Samaria
vnd ó künig von Assyria vnd fürt
hin Isrl' in die Assyrien vñ er setzt
sie zu hala vñ zu Abor neben den
wazzern Gozam vnd vn den steten
der Medien zwan nit hörtn sie die
stim ires herr gottes sünder sie über
trateu seinen frid zwan alles daz
gepoten het Achoyses der knecht vn
sers herren das hörten sie nit noch
sie teten daz In dem. xiiij. iar des
künigs Ezechie zohauff Sennache/
rib der künig von Assyria zu alle
gen naurtn steten Iudas vnd vnig
sie do selbst sant der künig Iuda
zu Ezechia dem künig von Assyri/
a gen Lathis sprechend Ich sündiget
hab ich zeuh mich von dir vnd
alles daz du auf mich setzest daz
will ich tragn vnd also setzt der
künig von Assyria auf Ezechiam
den künig von Iudas. iij^c^ tzentner
silbers vnd. xxx. zentner goldes
Vn Ezechias gab vm alles daz silb
daz do funden wart in dem hauß
vnsers herren vñ in den hörden des
künigs In den selben zeitten zuprach
Ezechias die thór des tempels vnß/
ers herren vnd rauß ab die güldem
plech die er darauff geslagen het
vñ gab die dem künig von Assyria
Ab der künig von Assyria sant tar/
than vnd Rapsaris vnd Rapsaten
von Lathis der stat zu dem künig
Ezechia mit gewaltiger hant zu
Irlm vnd do sie auff zugen vnd
komen gen Irlm vnd stunden ne/
ben der wasserleitten der óbresten
vischteiches der do ist auf dē ack/
er der kert würtz vnd sie rüfften
dem künig Ab ausging zu vm he/
liachym der sun helchie der probst
des hauß vnd Sobna der schreiber
vñ Joae ó sun Asaphan der óbrest
Cantzler vnd zu vm sprach Rapsa/
tes sprechet zu dem künig Ezechia
daz spricht der groß künig von As/
syria Welches ist die hoffnung dar/
an du hangest leicht pistu zu rat
worden so daz du dich berattest zu
streitn war ein hoffestu so daz du
dich tarst wider setzen ód hoffestu
auf den rorstecken vnd auf den zu/
prochen Egipten ob sich ein meusch
auff den kaynet vñ er vm zuspliczet
get vn sein hant vñ durchlöchert
sie vm Also ist pharao der künig
von Egiptn allen den die do getrau/
en in vm Vñ ist daz ir zu mir sprech
et In vnserm herr got hab wir hoff/
nung Ist daz nit der höhe vñ altar
hat Ezechias vertilgt vñ hat ge/

poten dem geschlächt Juda vnd der
stat Jrlim sprechent wr dem altar
wert ir anpeten zu Jrlim Nun dar/
umb ziehet zu mernem herren &
künig von Assyria vnd geben wil
ich euch .ij.M rosz vnd belehet ob ir
muget gehabn ir auffleiger vnd
wie muget ir den widersten wr ein/
em pladerken aus den knechten mein/
es herren den allermynsten ob hasstu
hoffnung auf egipti durch die we/
gen vñ durch die reitten den yn
ich nun an dem willn vnsers her/
en herauf getzogen an dise stat so
dar ich sie verderbt Der herr hat
zu mir gesprochen Zeuh auf ó selb
en erden vñ verderb sie Ab Eliach
yin ó sun helchie vnd salma vñ
Joae sprachen zu Rapsaci wir piten
dich so dar du vns zu redest deinen
knechten sprischen vñ nit yn Judisch/
en wortten an hörn dem volck dar ob
ist auf der maur wan auch wir
vernemen dieselb zung Nun ant/
wurt yn Rapsates sprechent we/
nesstu nun dar mich zu deine herr/
en vñ zu dir gesant hab mein herr
so dar ich red dise red vnd nit vm/
zu den mannen die do sitzen auf ó
maur so dar sie ezen ir augen kott
vñ trincken irn harn mit euch
vnd allso stund Rapsates vñ schray
mit grozzer stym Judisch vnd
sprach horet die wort der grozzn
künigs von Assyria dar spricht
der künig Nit betrieg euch ezechias
wan er mag euch nit erlözen aus
meiner hant noch nit lasset euch
trösten über eurn herren sprechent
Erlözendt wirt vns lösen vnser
herr vnd nit wirt gegeben dise stat
yn die hant der künigs von Assiria
Nit höret ezechi am wan dar spricht
der künig von Assyria tut mit mir
dar euch nutz ist vnd ziehet heraus
zu mir vñ ezet wirt ein yetlicher
von seinem weingartten vñ von sein/
en veigenpawmen vñ werdet trin/
cken aus eurn Cistern vntz pis ich
kum vñ für euch hin yn ein erden
die gleich ist eur erdn vnd yn ein
fruchtpere vñ yn ein genugsame
yn ein erden der weins der prots
vnd der weingartten In ein erde
der öllpawm vnd öls vñ hönigs
vñ lebn werdet ir vnd nit sterb
en Nit solt ir hörn ezechiam der
euch betreüget sprechent Vnser
herr wirt vns lözen haben nun
gelöst die göt der haidn ir erden
aus der hant des künigs von Assi/
ria wo ist der got Emach vnnd
Arphat wo ist der got Sepharma
yn Ana vnd Ana haben sie nun
erledigt Samariam aus mein/
er hant welche sind nun disi aus
allen göten der erdn die erlost
haben ir reich aus meiner hant
so dar erlözen mügt eur herr Jrlim
aus meiner hant vñ also sunig
dar volck vnd antwurt im nichtes
nit wan ein gepot hetten sie ge/
numen von dem künig so dar sie
yn nit solden antwurtten vnd
Eliachim der sun helchie kam der
probst des hauses vnd Sobnaó
schreiber vnd Joae der sun Asaph
an des stat des künigs der öberst
Cantzler zu Ezechia mit zu rysslem
gewant vñ potschefften yn die wort

Rapsatis

der kung

DO die Xis. xix. Capit̃ gehört het der küng Ezechias do zutrůlt er sein gewant vñ behúlt sich mit einem sarch vñ ging ein in das hauß vnsers herren vñ sant Elichim den probst des hauß vnd sobnam den schreiber vnd d' alde aus den priestern mit serken behúllet zu Ysaia dem zpheten den sun Amos die sprachen das spricht Ezechias d' tag der betrübsales vñ d' straffung der hanßes ist diser tag Die kynder sind kumen vntz pis zu der gepererung vñ hat nit krefft der geperent ob leicht höre der herr got die wort alle Rapsatis den gesant hat d' küng von Assyria sein herr so das er lestert den lebentigen got vñ strafft yn mit worten die gehört hat dein herr got vnd dein gepet thu vmb die pleibung die hie funden sind Nun kamen darumb die knecht des küngs Ezechia zu Ysaia vñ zu yn sprach Ysaias Das spricht zu eurm herre den spricht der herr Nit vorcht dich vor d' antlicht der red die du hast gehört mit der die knecht des küngs Assyria haben gehönet mich Sich ich wil einsenden einen yn geist vñ hören wirt er den potn vñ wirt widerkern yn sein erd vñ will yn hin werffen mit dem swert yn sein er erd Vnd widerkert darumb Rapsates vnd vand den küng von Assyria ausstahent die stat Lobnam wann er het gehört das er weg getzogen was von Lachis vñ do er het gehört von Tharatha de küng von d' morenlandt sprechent sich aufgetzogen ist er so das er streit wider dich vnd das er auszich gegen yn do sant er poten zu Ezechia sprechent Das sprecht zu Ezechia dem küng Juda Nit laz dich betrigen deinen got yn den du getrúwest noch sprich nichtzwirt wirt gegeben Jrlm yn die hant des küngs von Assyria Wan du selber hast gehört was getan haben die küng von Assyria yn allen landen wie sie haben verwüstet Nun darumb machst du allayn werden erlöst haben Nun die got der haiden yetzlich erlöst die verwüstet haben mein veter das ist Gozam vnd Haran vnd Reseph vñ die kynder Edom die do waren yn der gegent Talasar wo ist der küng Emath vnd der küng Arphat vnd der küng der stat Sepharuaim Ana vnd Aua vñ do also genumen het Ezechias die brief aus den henden der poten vnd het sie gelesen do ging er auf yn das hauß vnsers herren vñ prait sich auff vor vnserm herren pett in sein er angesicht sprechent herr got Sirt d' do sitzet auff Cherubin du pist got allayn aller küng der erd Du hast gemacht den hymel vñ die erd Naig dein ór vnd hör thu auf deine augen vnd sich vñ hör alle wort Senacherib der do gesant hat so das er lestert uns den lebentigen got furbar herr die küng von Assyria haben gestört die haidn vnd ir erden vñ haben gelegt ir got in das feur wann sie waren nit got sunder gewürkt der hent der leut

aus holtz vnd aus stainen vñ hab
en sie verlorn/ Nun darumb herr vn
ser got math vns haul aus vñ hant
so daz wissen alle reich der erdn/ wa
du pist herr got allayn/ Ab ysaias
d sun Amos sant zu Ezechia sprech
ent/ Daz spricht der herr got Isrl's
dez/ des du mich gepeten hast über
senn atherib den künig von Assy
ria/ daz hab ich gehört/ daz ist die
red die gesprochen hat der herr von
ym hat er dich versmähet vñ hat
dich verspottet Junckfrau vñ toch
ter von Syon nach dir tochter von
Jrlm/ über dich hat er peweget sein
haupt/ wen hasstu verspottet/ od
wen hasstu gehönet/ wider wenn
hasstu erhabn dein stym/ vñ hast
in die höhe erhabn deine augyn
wider den heiligen Isrl/ durch die
hant deiner knecht hasstu gespottet
dez herren/ vnd hast gesprochen/
In der menig meiner wägen pin
ich auf gestigen die höhe der perg
auf der höhe dez lybanischen perg
es/ vnd hab abgehauen die hohen
Cederpaum vnd seine erwelten
thannen/ vnd eingegangen pin ich
vntz pis an ir end vnd den wald
seines pergs Carmeli hab ich abge
hauen vnd hab getrunken fremde
wazzer/ vnd hab getrücknet mit
meinem fusstapfen alle vrlozzne
wazzer/ hasstu nun nit gehört wa
ich von angeng hab getan aus
den alden tägen hab ich daz gema
cht/ vnd hab daz nun hertzu gefürt
vnd yn eine streittend vall d' hübl
werden die gemaurten stet/ vnd
die yn in sitzen wirstu diemütigen
mit d' hennt/ vnd sie sind erpidempt
vnd zu schanden worden/ worden sind
sie als daz heu dez ackers vñ als
ein grüne würtz der dether die do
dürr ist worden do sie kömen ist zu
der tzeuttigkait/ dein wonung vnd
dein aulgangk vnd dein eingangk
vñ deinen weg vñ deinen zorn
hab ich wr geivelt wider mich/ ge
wüttet hasstu wider mich/ vñ dein
hoffart ist geshtigen in mein ören/
vñ also wil ich legen einen ring
yn dein nasslöcher/ vñ ein gepies
eins zaümes in dein lebsn/ vnd
hinwider will ich dich füren yn d'
weg durch den du herkumen pist
Aber der künig Ezechia wirt daz
zaichen/ Etwas ezet ir daz du vñ
dest in dem far/ aber yn d' andern
far waz von ym selber wechsset
hürbar yn dem dritten far saet vñ
snidet/ vnd pflantzet weingürtn
vnd ezet der frucht/ vnd alles daz
öbrig ist/ von d' hauss Juda wirt
lassen sein wurtz hindersich/ vnd
wirt machen frucht überssich/ wo
Jrlm werden wir pleiblingk auss
gen/ vnd daz wirt gehaulet von
dem perg syon/ der zorn der herr
en der herr wirt daz machen/ dar
umb spricht daz der herr von dem
künig von Assyria/ Nit wirt er ein
gen in die stat noch wirt senden
in sie die pfeill/ vnd nit bekum
ern wirt der schilt noch vmbge
ben wirt kum geperod/ durch den
weg den er herkumen ist wirt er
hinwider kern/ vnd yn die stat wt
er nit einziehen vñ hasstu wil ich
sie durch mich/ vnd durch dauid

meinen knecht

menen knecht Vñ es geschach dar/
umb in der selben nacht daz d engl
vnsers herren kam vñ sluog in den
purgen d Assyrien hundert^m vñ
lxxxv.^m vñ do er waz aufgestan/
den frü do sah er all die leichnam
d toten vñ hinziehent Zoh er wegk
vñ Sennatherib widerkert d künig
von Assyria vñ plaib zu Ninive
d stat/vnd do er anpett in d tem/
pel Nezrath sein ein got Adramelech
vnd sarazar sein sün erslugen in
mit dem swert vnd fluhen in die
erden der Armonien vñ sein sun
Assaraddan treicht für in/Das.xx.
In den selben tagen Capitel
siecht Ezechias vntz pis an
den tod/zu im kam Ysaias
d sun Amos der zphet/Vnd
sprach zu im/daz spricht vnser her
got Bestchaid deine chaus/du wölst
sterbn vñ nit leben/do kert d künig
Ezechias sein antlitz gegen d want
vnd pat seinen herren sprechent
Ich pit dich her: gedenck wie ich ge/
wandert hab vor dir in d warhait
vnd in volkumen hertzen vñ daz
ich gethan hab daz gehäglich ist
gewesen vor dir/vnd also weint
Ezechias ains grozzen waynens
vñ ee wan Ysaias daz halb dritt
haus auf gegangen het do ward
die red vnsers herren zu im sprech
ent/ker wider vnd sag ezechie dem
fürsten meines volcks/daz spricht d
herr got deines vaters Dauids/Ich
hab gehört dein gepet vnd hab ge/
sehen dein zeher vñ sich gehailet
hab ich dich/An dem.iij.tag wölstu
auff gen in den tempel vnsers
herren vñ zu will ich geben deinen
tagen.xv.iar/sünder auch von der
hant der künigs von Assyria wil ich
dich erlösen vnd dise stat/vñ be/
schirmen will ich dise stat durch
dich vnd durch Dauid meine kne/
cht/vñ Ysaias sprach/pringet mir
ein pünttl veigen do man die pra/
cht/vñ er sie im het geleget auf seine
swere do ward er gesünt/Aber ge/
sprochen hat Ezechias zu Ysaia/
waz wirt daz zaichen daz vnser
her: mich gesunt wirt machen vnd
daz ich auf gen werd an dem dritten
tag in den templ vnsers herren/
Zu dem sprach Ysaias daz wär daz
zaichen von vnserm herren daz tun
wirt vnser her:/dise red die er hat
gesprochen/Wiltu daz auf steigen d
schaten.x.zeilen/Noch mit will ich
daz daz geschech sünder daz hinder/
sichter.x.stiffeln/vñ ezechias spicht
leicht ist machsin den schaden.x.stu/
ffeln/vnd doch will ich nit daz das
geschech sünder daz wider ker hind/
sich den.x.staffl/vnd Ysaias der
zphet rüfft an vnsern herren/vnd
fürt wider hinder sich den schatten
durch die zeilin die er nun waz ab/
gestigen in dem horologio achas hin/
der sich.x.staffeln/In den selbenn
zeitten sant Merodath baladan
den sun Baladan d künig von Ba/
bilonia brieff vnd gab zu Ezechia
wann gehört het er daz siech gelegn
waz Ezechias/Aber erfreuet ward
in ir zukunfft ezechias/vnd zaigt
in daz hauss der edlin wurtz/Aroma
tum vñ goldes vñ silbers vñ man/
cherhant Confect vnd salb vñ daz

hauſz seiner waſz vnd alles daz er
mocht gehaben in seinen horden nit
waz daz wort daz in nichte zaigt
Ezechias in seinem hauſz vnd yn
aller seiner gwalt Ab ysaias der
ppht kam zu dem künig Ezechia vñ
sprach zu ym waz haben die man
gesprochen oder wan sind sie kom
en zu dir Zu dem spricht Ezechias
von eyner verren erden sind sie ko
men zu mir von Babilon vñ Fenier
antwurt waz habn sie gesehen
in deinem hauſz vnd Ezechias sp
rach Alles daz do ist gewesen yn
meinem hauſz daz haben sie gese
hen Nichtes nit ist daz ich yn nit
hab getzaiget yn meinen hor den
vnd fürbar also sprach ysaias
zu ezechia hör die red vnsers herr
en Sich die tayg kumen vnd hin ge
traghn wirt alles daz in seinē hauſz
ist vnd waz zu sammen gelegt ha
ben dein vätter vntz pis auff disen
tayg pis hin gen Babilon nichtz
nit wirt überpleiben daz hat ge
sprochen vnser herr sunder auch
von deinen kindern die do aus wer
den gen von dir die du gepern
wirst werden genomen vñ wer
den pürger yn dem palast dez kü
nigs von Babilon vnd Ezechias
sprach zu ysaia Gut ist die red
vnsers herren die er gesprochen hat
Sey frid vnd wirhait in mei
en tayn Ab die übrign trul d red
vñ all sein sterk vnd wie er macht
einen vnderteich vnd ein wazzer
leitt vnd wie er ein laut daz wazz
er in die stat fürbar die sind ge
schribn yn dem puch der red von
den tagen der künig Iudai vnnd
Ezechias slieff mit seinen vätern
vnd wart alles sein sun reicht für
yn sun Dn.xxj.m yn
von.xij.jarn waz Ma
nasses do er reichen be
gund vñ.lv.jar reicht
er zu Irlin der nam seiner muter
waz Aphisa vnd er tet übl yn der
augesicht vnsers herren nach den
abtgöttern der haiden die vrtillget
het vnser herr von der gestalt der
kynder Israls vnd er verkert sich
vnd pauet die höhe die gestöret het
ezechias sein vater vnd richtauf
die altar Baals vñ macht wäld
als gemacht het Achab der künig
Israls vnd pett an alle ritterschaft
des himels vnd ert sie vñ er pauet
altar yn dem hauſz vnsers herr
en von den gesprochen hat vnser
herr Zu Irlin will ich meinen na
men setzen vnd er stifft altar aller
meniᵹ der ritterschafft des hims
yn den zwain wintfll heüser des
tempels vnsers herren vñ fürt
seinen sun durch daz feür vnd
ist zaubert vñ hielt vogl zaubray
vnd macht valsch ppheten vnnd
zauberey die mert er so daz er übl
tet vor vnserm herren vnd raitzt
yn vnd setzt den abtgot dez wal
des den er het gemacht yn den tem
pel vnnsers herren über den gesp
rochen het vnser herr Zu dauiden vñ
Zu Salomonem seinem sun yn dē
tempel vnd yn Irlin die ich hab
erwelt aus allen geschlechten Israls
setzen wil ich allso meinen nam
en ewirklichen vñ fürpaz will ich

mit lassen pewegen den fúlz Isrl's vo
der erden die ich hab gegeben iren
vätern Also ob ich sie mit den wer-
cken behütte alles daz daz ich ge-
poten hab vnd alle ee die yn ge-
poten hat mein knecht Moyses se-
ne fürbar hörtn sein mit sünd der
betrogn wurdn sie von Manasse
so daz sie übel teten über die haidn
die vnser herr verderbt het von d
angesicht der kynder Isrl's Vnser
herr redt yn der hant seiner knecht
der ppheten vnd sprach Mnss getan
hat Manasses d kunig Juda die
pöz vnmenschlichkait über alles
daz getan haben die Amorrn vr
yn vnd hat auch gemacht sünd
en Judam yn seiner vntraynnikait
darumb spricht daz der herr got Is
rahels sehet ein fürn wil ich pözes
über Jrlm vnd über Judam so wel
cher daz höret daz yr ellen werde paide
seine ern vnd prästtn will ich üb
Jrlm den strick Samarie vnd die
pürd des hauzes Achab vnd ver
tilgen will ich Jrlm als man pfli
get zu tilgn ein täfll vertilgt wil
ich vmbkeren vnd endlichen wil
ich fürn den griffl auf ir antlitz
fürbar lazzn will ich die pleibtig
meines erbes vnd will sie gebn yn
die hant irer veint vñ sie werdn
yn ein verwüstung vñ yn ein zuk
en allen iren widersachen darumb
daz sie übel getan haben vor mir
vñ behart et vnd gerait zet haben
ir väter aus egipten vntz pis yn
disen tagn Auch darüber hat ver-
gossn manasses vnschuldiges plut
grözlich vnd alltzu vil vntz pis
erfüllet ward Jrlm vntz pis an den
mund an ir schuld mit den ir macht
sünden Judam so daz er übel tet
vor vnserm herren Ab die übrigen
taul d red manasses vnd alles daz
er hat getan vñ sein sünd die er hat
gesündet fürbar die sind geschribn
yn dem puch der red von den täge
der kunig Juda vnd manasses ent-
schlieff mit seinen vätern vñ ward
begrabn in dem garttn seins hauz
Oza an vñ Ammon sein sun reicht
nach yn .xxij. far alt waz Ammon
do er anhüb zu reichen vnd reicht
zway far zu Jrlm seiner müter
namen waz Messalamech die toch-
ter Arus von Bethsa vnd er tet
übel yn d angesicht vnsers herren
als gethan hét Manasses sein va-
ter vnd er wandert yn alle weg
durch den gewandert het sein va-
ter vñ dient der vntraynnikait
der gedienet het sein vater vnd
pett sie an vnd verliess den herr
got seiner véter vnd wandert nit
yn dem weg vnsers herren vñ sein
knecht stelten yn tage vnd ver-
derbten den kunig yn seine hauz
Aber daz volck der erd stürzt alle
die die geswom hetten wider den
kunig Ammon vñ setzten yn zu
künig seinen sun Jozam Ab die
übrigen taul d red Ammon die er
het getan fürbar die sind geschri-
bn yn d puch der tayt d künig
Juda vnd sie begruben yn In sein
ein grab in d garttn
Oza vnd sein sun Joz-
as reicht fur in Das. xxij.
Chr Far alt waz Capit.

Josias do er anhub zu reychen vnd
reicht·xxxj·iar zu Jrlin d nam sem
er muter waz Jodai die tochter pha
daia von der gegent beserath vnd
er ter daz pebeglich waz vor vnsin
herren vnd wandert durch alle weg
dauids seines vaters Nit naigt
er sich zu d rechten noch zu d lincken
hant Ab in dem·xviij·iar des kunigs
Jozie sant d kunig Saphai den sun
Azlia des sunes Mosulam den schrei
ber yn den tempel vnsers herren
vnd sprach zu im Ree zu helchia
dem grossen priester so daz man zu
sammen gies daz gelt daz da pra
cht ist in den tempel vnsers herren
daz do haben zu sammen bracht
die pfortner von dem volck vnd
gegeben werd daz den zymerleuten
durch die probst des hauses vn
sers herren die auch geben sullen
daz den die do arbaitten yn d tem
pel vnsers herren zu pessern daz dach
vnd daz getefel des tempels vnsers
herren daz ist den zymerleuten vnd
den maurern vnd den die daz zu
uallen wider zu sammen legen so
daz man kauff holtz vnd stain den
stainmetzen zu pessern den tempell
ffurbar vdorh nit soll man in acht
en noch rauchen daz silber daz sie
nemen sunder zu iren gewalt vn
zu iren treuen sullen sie daz haben
Ab helchias der bischoff sprach zu
Saphai d schreiber daz puch der
ee lichen recht hab ich funden in d
hauss vnsers herren Vn helchias
gab daz puch Saphai dem schreiber
vnd der laz auch Vnd Saphai d
schreiber kam zu dem kunig vnd
potschefft ym wider daz er het gepo
ten vnd sprach zu lassen haben dem
knecht daz gelt daz do funden ist
yn d hauss vnsers herren vn ge
geben haben sie daz so daz man daz
ausgeb den werkleutten vnd den
verwesern d werck des tempels vn
sers herren Vnd auch sagt Saphai
der schreiber dem kunig vn sprach
daz puch der gesetz hat mir gege
ben helchias der priester so daz ma
gelesen het Saphai vor dem kunig
vnd d kunig het gehört die wort
d ee lichen recht vnsers herren do
zu rais er sein gewant vnd gepot
helchie dem priester vnd Ayrham
dem sun Saphai vn Archobar dem
sun Micha vnd Saphai d schreib
vnd Asie dem knecht des kunigs vn
sprach Leet vnd ratfrayet vmm
sern herren vber mich vnd vber
daz volck vnd vber all Juda von
dem wortten dits puchs daz do fun
den ist wann grosser zorn vnsers
herren ist entzunt wider vns wan
mit habn gehört vnser vater die
wort dits puchs so daz sie teten al
les daz das vns geschriben ist vnd
also gingen sie helchias d priester
vn Ayrham vn Archabor vnd Sa
phan vnd Asya zu holdam d gpro
ten hausfrauen sellum des sunes
Thetue des sunes Anis des hutman
nes der klaider d do wanet in Jrlm
d andern vnd redten zu ir Vnd
sene antwurt yn daz spricht der
herr got Jrls sayget dem manne
der euch hat gesant zu mir daz
spricht der herr seht ich will zu
furn pözes über dise stat vn üb

ir wóner aller wort der ee die ge-
lesen hat d künig Juda/ wan sie
habn mich verlassn vnd haben
geopffert frémden göten/ raitzent
mich yn allen werken irer hennt
vnd angezúnt wirt mein zorn
yn diser stat vnd wurt er vleschet
Aber dem künig Juda der euch ge-
sant hat so daz er fragt den
herren saget also/ das spricht d
her: got Sirl's/ darumb daz du ge-
hört hast die wort des puchs vñ
erschrocken ist dein hertz vñ pist
gedemutiget von dem herze hör-
enden die red wider dise stat vñ
wider ir wóner so daz sie werden
yn ein wozcht vnd in einen fluch
vñ hast zu rysen dein gewant vñ
hast gewaynet vor mir vnd ich
hab daz gehört spricht d her: dar-
umb wil ich dich klaubn zu deine
vétern vnd geklaubet wirstu yn
dein grab mit frid vnd deine augn
werden nit sehen alles daz pózz daz
ich einfürn will über dise stat daz
Und sie .xxiij. Capit.
kundigtn wider d künig
daz er gesprochen het vñ
er samt vnd sammet
zu yn all alden von Juda vñ Jrlm
auf stund yn den tempel vnsers
herren d künig vñ all man Juda
vnd all die do wonetn zu Jrlm mit
yn die priester vnd die ppheten vñ
alles volckh von dem mynsten vntz
pis zu dem grósstn vnd er las die
wort des puchs des frides das er hór-
ten alle die die do funden warn
in dem haus vnsers herren vnd
der künig stund auf der staffeln
vnd slug frid vor vnserm herren/
vnd behúttn sein gepot/ so daz sie
wanderen wolden nach vnserm her-
en vnd behúttn sein gepot vñ sein
gezeugkn usz vnd sein werliche
zeit von allem rein hertzen vnd
in gantzer irer sel vnd daz er er-
werkt die wort ditz frids die do
geschribn warn in dem puch vñ
daz volck gehengt dem frid vnd
der künig gepot helchie d bischoff
vnd den priestern der andern grads
vñ den pfórtnern so daz sie wurff-
en aus dem tempel alle was die do
gemacht warn Baal vnd d wald
der aptgötter vnd aller ritterschafft
des hymels vnd verprant die auss-
erhalben der stat Jrlm yn d tal
der path Cedron vñ trug ir pul-
uer gen bethel vñ vertilgt die
zaubrär die gesetzt hettn die kü-
nig Juda zu opffern yn d höhe dur-
ch all stet Juda vnd yn dem umb-
ring Jrlm vnd die die do entzunt-
ten opffer baal vnd der sunn vñ
dem mon vnd den .xij. zaichenn
der sunnen vnd all ritterschafft
des hymels vnd aus hies er trug-
en den wald aus dem hauss vnn-
sers herren für die stat Jrlm in daz
tal der path Cedron vñ verprant
sy aldo vnd macht den zu puluer
vnd warff daz auff die greber des
pólks vnd er stórt die heusslein
der vnkeuschen die priester d sechn
der göttyn Cybile die do warn in
dem hauss vnsers herren durch
daz sie weib worchten sam die hasn
der wald vnd er stampt alle die
pfaffn aus den steten Juda vnnd

vertúmbt die höhe do dye pfaffhm
opfferttn von Baharg vntz pis zu
Berlabee vnd er zustört die altar
der pfortttn vnd yn dé eingangy d
thúr des hauls Jozie des hirschi d
stat d do watz zu der lincken seittn
der pfortttn der stat Thurbar ydoth
mit steigtn auff die priester d hóth
zu dem altar vnsers herzen yn Je
rusalem sünder nur allayn der
ostertprot ezzen sie yn der mitt trer
brüder Auch vertúmpt Tophet daz
ist daz feur der wicht daz do watz
yn dem tal der kynder Ennon
so daz nyemant mér treibt semen
sun oder sem tochter durch daz feur
Molath Ab nam er die rosz die ge
geben hetten die kúnig Juda d sün
en In dem eingang des tempels vn
sers herzen neben dem pett nathan
moleth emnothy d do watz yn der
stat pharutim Aber den wagen
der sünnen verprant er yn dem
feur vnd die altar die do watn
auf den derhern des Mulzhauls
Achas die do gemacht hetten die
künig Juda vnd die altar die ge
macht het Manasses yn den zwain
dürkheusern des tempels vnsers
herzen die zuprach der künig vñ
loff von dann vnd streut ir pul
uer yn den path Cedron vnd ir hö
he die do watn yn Jrlin an dem
vehten taul des pergs der verlér
nusz die gepauet het Salomonm
d künig ilrl Vnd Astaroth den got
d Sydonitten vñ Chamos den got
der verlernusz Moab vñ Melchon
den got der vinnenschlikait der
kynder Ammon die mailigt d kü

nig vnd zunútzt die leút vñ
hiebab die wald vnd füllt ir stet
voller toten payn Auch darüber
den altar der do was yn Bethel vñ
die höhe die do macht Jeroboam
d sun Nabath d do macht stünden
Isrl vñ den selben altar der höhe
zuprach er vnd verprant yn vñ
zermúlt yn zu puluer vñ hieb
ab seinen walt vnd forcas kert
sich vmb vnd sah all do gräber die
do watn auf dem perg vnd er
sant vñ nam die payn aus den
gräbern vnd verprant die auff
dem altar vnd verunainigt den
nach dem wort vnsers herzen da
gesprochen hett d man gottes der
do weissagt dise wort



Vnd er sprach Was ist die über
gschrifft vnd die pürger der selb
en stat antwurtten Es ist das gmab
des menschn gottes der do hat ge
weissaget die wort die du hast ge
tan auf dem altar Bethel vnnd
er sprach lasset vnligen wenigant
peweg sein gepain Vnd vnberürt
plibn sein gepain mit den payncn
des ppheten der do kam von Samia

ria Auch darüber alle die tempel
der höhe die do waren yn der stat
Samaria die do hetten gemacht
die künig von Isrl zu raitzen vn
sern herren die nam ab Jozias vñ
tet nach allen den werken als er
het getan zu bethel vnd verderbt
all die pfaffn der höhe die do warn
über die altar vnd verprant me
schen gepain auf in vñ kert wid
rein Jrlm vnd gepot allen volck
sprechent Machet ostern eurm herr
got nach dem vnd geschribn ist
yn disem puch des brids zpann
mit werdn gemacht solch ostern
von dem täg der richter die do ge
richtet hetten Isrl vnd all die täg
der künig Isrls vnd d künig Juda
als in dem .xviij. Jar der künigs
Jozie vnd gemachet wurdn die
ostern vnsers herren in Jrlm sun
der auch die wallsagen ppheten vñ
die zaubrär vnd die figuren d
Aptgötter vnd die vnreinmikait
vnd die vnmenschlikait die do
warn yn der erden Juda vnd Jrm
Jrlm Die nam ab Jozias do das
er setzt die wort der ee die do ge
schribn sind in dem puch das do
funden het Elchias der priester in
dem tempel vnsers herren Sein ge
leich nit ist gewesen vor im ein kü
nig der do widerkert zu vnserm
herren yn allem seinem hertzen
vnd yn gantzer seiner sel vnd
yn aller seiner krefft nach aller
der ee Noy noch weder nach yn er
stund ein künig vm gleich fürbar
vnd doch nit kert ab vnnser her von
dem zorn seines grossen grimmes

In dem ertzürnet was sein grim wi
der Juda um durch die raitzung yn
der in gereitzet het Manasses vñ
also sprach unser herr Auch Juda
wil ich nemen von meinem ant
litz als ich hab genumen Isrl
vnd wil hinwerffen die stat Jrlm
die ich hab erwelt vnd das hauß
von dem ich gesprochen hab Mein
nam wirt alda Aber das ander
teil der wort Jozie vnd alles das
er hat getan fürbar die sind ge
schriben yn dem puch der wort der
täg der künig Juda In seinen tägn
zohauf Pharao Nechao der künig
von Egipten wider den künig von
Assyria zu dem wasser Effraten
vñ Jozias d künig von Juda zoh
im entgegen vnd ward verderbet
zu Magedo do er yn gesah vñ sein
knecht trugen yn toden von Mage
do vnd prachtn yn gen Jrlm vnd
begruben yn in seinem grab vnd
das volck der erden nam Joathas
den sun Josie vnd salbtn den vnd
setzten yn zu künig für seinen va
ter .xxiij. Jar alt was Joathas do
er anhub zu reichen Vnd reicht
drey monadt zu Jrlm der nam
seiner mütter was Amithall die
tochter Jeremie von Lobna vnd
er tet übel vor vnserm herren nach
allem dem als getan hetten sein
veter Vnd in salbt Pharao Nechao
yn der gegent Reblatha die do ist
yn d erden Emath das er nicht reicht
zu Jrlm Vnd setzt ein vngelt d
erden yn .j.c tzenttner silbers vñ
einen zenttner goldes Vnd zu
künig setzt Pharao Nechao Heliach

ym den sun Joziê für Joziam seinen
vater vnd verwandelt seinen na-
men vnd nant ym Joathim ffürbar
Joathas nam her für vnd füret ym
gen Egipten. Aber daz silber vnnd
daz gold gab Joathym pharaoni
daz er gelert het auf yetzluth. so
daz man daz prächt nach dem ge-
pot pharaonis vnd auf eynen
yetzlichen nach seiner macht setzt
er daz vnd nam daz von dē liolk
der erden als wol daz silber als daz
gold. so daz er gab dem künig pha-
rao Nechao .xxv. tar alt was Joath-
ym do er anhub zu reichen vnnd
reicht .xj. tar in Jrlim. Der nam sein
er muter was Zebeda die tochter
phadaia von Ruma vñ er tet übl
vor vnm sein herzen nachallē als
getan hetten sein veter. Daz .xxiiij.

In seinen tagen zoh auf Na-
buchodonozor der künig von
babilonia vnd Joathim wa-
rd sein knecht .iij. tar vnnd
letzt sich aber wider vñ vnd vnn-
ser herr sant ym die rauber d Cal-
deen vnd die rauber der Syren
vnd die rauber Moab vnd die
rauber der kinder Amon vnd er
sant sie yn Judam. so daz er in zu-
störet nach dem wort vnsers herze
daz er gesprochen het durch seyn
knecht die ppheten. Ab daz geschach
durch daz wort vnsers herzen wi-
der Judam. so daz in vertilgt vor
ym durch die sünd Manasses vñ
durch alles daz er getan het vnd
durch daz vnschuldig plüt daz
er vergossn hat vnd vmb die sach
wolt yn vnser herr nit begnadn

Ab die andern teil der red Joathim
vnd alles daz er getan hat. Für war
die sind geschriben in dem puch der
red von den tagen der künig Juda
vnd Joathim sliefft mit seinen vä-
tern vnd Joathim sein sun reicht
für yn vnd für paz gab nit zu der
künig von egipten so daz er aus zing
von seiner erden wan genumen het
d künig von babilon von dem egip-
tischen wazzer vntz pis zu dē wazz
er Effraten alles daz do waz gewesen
des künigs von egipten .xviij. tar
alt was Joachim do er anhub zu
reichen vnd reicht .iij. monadt zu
Jrlim. Der nam seiner müter was
Noestha die tochter helnathan von
Jrlim vñ er tet übel vor vnserm
herzen nach allem dem als gethan
het sein vater. In den selben zeitten
zugen auff die knecht Nabuchodo-
nozors des künigs von babilonia
zu Jrlim vnd vmbringet uxard die
stat mit werungen vnd Nabucho-
donozor der künig von babilonia
kam zu der stat mit seinen knechten
vñ daz er sie bestrit vnd ausrob
Joathim der künig von Juda zu d
künig von babilon. er vnd sein
müter vnd sein knecht vnd sein
fürsten vñ sein pürg. vñ yn em-
pfing der künig von babilon yn
dem .viij. tar seines reichs vnd er
nam von danne alle horde des kü-
niglichen hauses vnd zu schnaid
alle guldeine vas die gemacht
het Salomon der künig Jrl'm d
tempel vnsers herzen nach dem
wort vnnsers herzen vnd für thet
all Jrlim vnd all fürsten vnd all

starck der héres .x.M yn die geuencknuſſ vñ all hantwerker vnd all goltſchmid michtzmit ward da gelazzen auſgenómenlich die arme der uolcks der erden vnd er fuert Joachim gein babilon vnd die mu/ter der kúnigs vnd sein hauſzfrauw vnd sein Ritter vnd die Richter der erden fuert er yn die geuencknuſſ von Jrlin gein babilón vnd all star/ckh man .vij.M vñ hantwerckher vñ goltſchmid .j.M all starckh man vñ streitter vnd der kunig von babilon fuert sie gefangn gein babilon vñ er setzt Mathaniam seinen vettern fúr yn vnd gab ym einen namen Sedechiam Da3 .xxj. Jar het Sedechias do er anhub zu reichen vnnd reicht .xj. Jar zu Jrlin der nam seiner muter Amithal die tochter Jeremie von Lobna vñ er tet ubel vor vnserm herren nach dem das getan het Joachym wann vnser her zurnt gegen Jrlin vnd gegen Juda vntz pis er sie hin gewarff von seinem antlitz vnd Sedechias zoh ab von dem kunig von babilon



Es ge Das. xxv. Capit.

schach aber in dē .x. Jar seins reiches in dē .x. mo/nadt an dem .x. tag der monadt kam Nabuthodonozor d kunig von babilon er vnd alles sein hére gein Jrlin vnd vmbzúngten sie vñ pauúten wonungen yn iren vmb/ringen vnd verslozzen wurd die stat vnd vmblegen vntz pis yn das x. Jar Ezechie an dem .ix. tag der mo/nadtz vnd überhant nam der hun/ger yn d stat noch prot was dē uolck der erdn vnd zerprochen ward die stat vnd all streithafft man fluh/en der nachtes durch den weg der pfortten zwischen der zwyu athen maúr an dem gartten der kunigs fúrbar die Caldeer vmblagen ym dem vmbring die stat vñ d also floh Sedechias durch den weg der do geet zu den veldungen d wúlst/nuſſ vñ das volckh der Caldeer zu/gen nach dem kunig vnd vingen yn yn d ebnung Jericho vnd all streithafft man die do waren mit ym wurden zustreuet vñ vberliſſen



Nun vingen sie darumb den kunig

vnd fürtten yn zu dem kúnig von
Babilon gen Rebbleta der redt mit
ym gerichte/ aber die sun Sedechie
verderbt er vor ym vnd seme augn
grub er ym aus vñ stosz yn In ein
ketten vñ fürt yn gen babilon yn
dem .v. far wenet an dem .vij. tag
der Monadz daz ist .xix. far dez kú/
nigs Babilonis kum Nabuzardan
der fürst dez heres der knecht dez kú/
nigs von Babilon gen Jrlin vnd
zunt an daz hauss vnsers herren/
vnd das hauss dez künigs vnd die
heusser Jrlin vnd alle heusser ver/
prant er mit feur vnd die maur
Jrlin yn dem vmbring zerprach er
alles here der Caldeer die do waren
mit dem fürsten der Ritterschafft/ ab
daz ander teil dez volcks daz do pli/
ben was yn der stat/ vnd durch die
flucht die do geflohen waren zu dē
künig von babilon/ vnd daz and'
pöfl fürt in Nabuzardan d' fürst
der Ritterschafft vnd von den arm/
en der erden lies er da weingertn
vnd ackerleut/ Ab die ereynen sen/
len die do waren in dem tempel vn/
sers herren/ vnd zerprach die Calde
er/ vnd fürtten daz here alles gen
babilon vñ die töpff vnd die kel/
en vñ die mörsar/ vnd die tiegöll
vñ die töpff vñ all ereyn vasz yn
den man dient namen sie/ vnd
auch die rauchvasz vñ die trunck
vasz die do guldein waren/ vñ die
silbrein waren/ nam der fürst der
ritterschafft daz ist zwo seulen vñ
ein mere/ vñ die grunde die gema
cht het Salomon yn dem hus
vnsers herren/ kum gewicht was

dez eres aller vasz .xviij. dausend
yn die höch het ein seul vñ ein eren
hauptderkh auf ir eyner dausend/
ellen hoch/ vnd netzlein vnd Gra/
natöpfel auff der hauptderkeim
der seulen alle erein/ gleicherweisz
also het die ander seul zierung/
Auch nam d' fürst d' ritterschafft
Saraiam den höchsten priester vñ
Sophaniam den andern priester
vnd .iij. pförtner vñ aus d' stat
einen pfurkmaister der do was
verweser über die streitthafftn man
vnd .v. man von den die do waren
gestanden vor dē künig die er fe/
funden het yn der stat/ vnnd so/
phir dem fürsten dez heres der do
verflucht die helde von dem volck
der erden/ vnd .vj. man aus der
gemain die do funden wurden yn
der stat/ die hub an Nabuzardan
der fürst der Ritterschafft vñ fürt
sie zu dem künig von Babilon gen
Rebleta vnd der künig von Babi/
lon slug sie vnd verderbt sie zu
Rebleta/ vnd hin ward gefürt fu/
da von seiner erden/ Ab daz volck
daz ich verlassen hab yn d' erden
Juda/ die do gelassen het Nabucho
donozor d' künig von babilon den
setzt er zu fürsten Godoliam den
sun Ayrham dez sunesz Saphan
do daz gehört hetten die fürsten
der Ritter sie vñ all die man die
mit ym waren so daz gesetzt het
der künig von Babilon Godoli
am/ do komen sie zu Godoliam
gen Maispha Ysmahel d' sun Na/
thanie/ vnd Johanna der sun the/
re/ vnd Saraia der sun Thenamath

Josue

ô Nethophatites vñ Jezonias der
sun Naathathi sie vnd ir gesellen,
Vnd Bodolias sivur vn vnd irn ge
sellen sprechent Nit vörchtet euch
zu dienen den Caldeern pleibet in ô
erden vñ dienet dem künig von ba
bilon vnd wol wirt euch sein. Ab
er gesthath vn dem .vij. monadt
do kam ysmahel ô sun Nathanie
des sunes Elysama von kunickliche
gesthlächt vnd .x. man mit vn
vnd slugen Bodoliam daz er starb
sünder auch die Juden vñ die Cal
deer die do waren mit vn zu Nas
pha vnd auffshund alles volck wo
de in yn sthi vntz pis zu dem grösten
vnd diefurshi der Ritter zugenn
gen Egipten vörchtend die Calde
er. Aber es geschach vn dem .xxxvij.
Jar der gefencknuss Joachim des
künigs von Juda Jn dem .xij. mo
nadt an dem .xxvij. tag des mo
nadts do erhub Euilmerodath ô
künig von babilon Jn dem Jar do
er anhub zu trethen daz haupt
Joachim des künigs von Juda aus
dem kärcker vnd tedt yn sennfft
lichen zu vnd setzt seinen thron
über den tron ô künig die do wa
ren mit vn zu babilon vnd ver
wandelt sein gewant die er het
vn dem kärcker vñ er all stätlich
en daz prot yn seiner angesicht
all die tag seins lebens vñ spei
set er yn an vnterlos die yn
gegeben wurden von dem künig
alle tag seins lebens

Hie endet sich daz .iij. puch
der künig. Nun hebt sich an
daz puch Josue das Erst Cap.



Vnd es geschach nach dem tod Mosi
des diesters vnsers herren so daz vn
ser herr tedt zu Josue dem sun Nun
dem diener Mosi vñ sprach zu ym,
Moyses mein diener ist tod stee auf
vnd zeuh über disen Jordan du vñ
alles volck mit dir yn die erd die
ich geben wil den kyndern Isrl. Ein
yetzlich stat die do tritt ô trit eürs
fus: wil ich euch geben als ich ge
sprochen hab zu Mosi von ô wüst
ung vnd von dem perg libano vntz
pis zu dem grossen wasser Effrates
all erden der Ethee vntz pis zu ô
grossen mer gegen ô sunnen vnt
ter gangk wirt eür krauz. Niemant
mag euch widerstean all die tag
deines lebens. Als ich pin gewesen
mit Moysi also will ich sein mit dir
Nit will ich lassen noch verlassen
dich. Sterckh dich vnd pis krefftig
wan du mit dem los volck teilen wirst
disem volck die erden vmb die ich
geschworen hab deinen vätern so daz
ich yn sie geb. Krefftig dich darumb
vñ pis gar starckh so daz du behüt
test vnd thüst alle rechtlich ee die
dir gepoten hat Moyses mein diener

Nit naigt von ir zu der rechten/ oder
zu der lincken/ so daz du vernemest
alles daz du thuist/ Nit soll weg zie-
en daz puch diser ee/ von deinem
mund/ sunder gedenncken soltu dar-
inn tag vnd nacht so daz du behut
test vnd thuist alles daz geschriben
ist darynne/ den kayttestu deinen
weg vnd verstymmelst yn/ sich ich ge-
piet dir sterck dich vñ pis krefftig/
Nit erschrockh vnd nit worcht dich/
wann mit dir ist dein herr got zu wel-
chem du zeuhest vnd Josue gepot den
fürsten der volcks sprechent/ Beet
durch die mitt der purg vnd ge-
piett dem volckh vnd sprechet/ Be-
raitt euch speis/ wann nach dē dritten
tag wert ir ziehen über den Jordan
vnd werdet eingeen zu besitzen die
erden die eür herr got euch wil ge-
ben/ vnd den Rubeniten vnd den
Gaditen vñ dem halben geschlächt
Manasse sprach er/ Gedenckt d' red
die euch hat gepotn Moyses d' dien-
er vnsers herren sprechent/ Eür herr
got hat euch gegeben rüe vnd alle
dise erde/ Eür haussfrauen vñ eür
kynder vnd eür vieh sullen pleib-
en yn d' erden die euch hat gegeben
Moyses über den Jordan Jr ab ziehet
gewappet vor eürn brüdern all star-
cken der hant/ vñ verhtet für sie vntz
pis vnser herr yhet rüe eürn brü-
dern/ als er euch gegeben hat/ vnd
sie auch besitzen die erd die yn eür
herr got wirt geben/ vnd also wert
ir widerkern yn die erden eür be-
sitzung/ vnd wert wonen darynn
die euch hat gegeben Moyses d' dien-
er vnsers herren üb den Jordan
gegn der sunnen aufgangk/ Vñ sie
antwurtn gegen Josue vñ sprachen
Alles daz vns gepotn ist daz wöl wir
thun/ vnd wo du vns hin sendest
do wöll wir hin ziehen/ Als wir ge-
horsam sein gewesen yn allen dingk-
en Moysi/ also wöll wir auch dir ge-
horsam sein/ Nun sey vnser herr mit
dir als er ist gewesen mit Moysi/
Welcher deinem mund wider spricht
vñ nit gehörchet all deiner red die
du yn gepeutst der sterb du allain
dich sterck vñ thu mänlich/ Dis

Yn sant dar- .ij. Cap.
umb Josue d' sun Nun
von Sethym verpor gen/
lich zwen man spëher vñ
sprach zu yn/ Beet vnd beschauet
die erden vñ die stat Jericho/ Die zu/
gen hin vnd gingn yn einer hürn
hauss die mit namen was genannt
Rahab vñ rasten bei ir/ vnd gekün/
digt ward das dem künigk von Je/
richo vnd ward gesprochen/ Sich
man sind herein gegangn bey der
nacht von den kyndern Isrl's/ so daz
sie verspehen die erden/ Vnd d' künigk
von Jericho sant zu Rahab sprechent/
für heraus die man die do kome
sind zu dir vnd sind eingegangen
yn dein hauss wann spëher sind sie
vnd alle dise erden zu besthauen
sind sie kumen/ Vñ auffhub die
frauw die man vñ verpurg sie vñ
sprach/ Ich bekenn sie kumen zu mir
aber ich wesst nit wan sie warin
Vñ do man die pfortn zu slosz in
der vinster vnd sie gingen mit ein/
ander aus/ nit waisz ich wo sie hin
sein gegangn/ Jaget yn nach end/

luch vñ ir wert sie begreiffn/ Sie hies
aber die man auff steigen yn den
soler irs hauſes vnd bedeckt sie mit
flachs stuppeln die do warn/ die die
aber gelaut warn zugen yn nach
durch den weg der do geet zu d furt
der Jordans vñ do felle auskumen
zuhant wurt die pfortn vßtozen/
dennoch warn sie mit entslaffn die
do lagen verholn/ vnd sebt die frau
stunt zu yn vñ sprach Ich wais daz
der herr euch gegeben hat die erden
vnd wann eur vorcht gen allen ist
auf vns vñ sorhend sind worden
all woner der erden/ Gehört hab wir
daz der herr getruckent hab die wazz/
er des roten meres zu eurm eingang
do ir aus gezogn seit von egipten
vnd waz ir habt getan den zwain
kunigen der Amorrein die do warn
über den Jordan/ Seon vñ Og/ auch
die ir habt verderbet/ vnd daz hör/
ende haben wir vns der vorcht vñ
vnser herz sorget/ noch mit geistes
pluen yn vns zu eurm ein gang/
wan der herr eur got ist got in d
hymel überlich/ vnd yn der erden
vnterlich/ Nun darumb sweret
mir bei dem herren also wie ich mit
euch barmhertzikait hab gethan/
also tut auch meines vaters hauſz
vñ gebt mir ein weres zaichen/ so
daz ir haulet meinen vater vnd
mein muter vnd mein prüder/
vñ mein swester/ vnd alles daz do
ir ist/ vnd lözet vnser seln von d
tod/ Die antwurtn ir/ Unser sel
ley für euch in den tod/ doch ist daz
du vns nit verrätst/ vnd wenn
vns vnser herr gibt die erden/ thu
wir wol mit dir barmhertzikait vñ
warhait



Nun lies sie sie darumb an einem
sail von dem venster/ wann ir hauſz
waz an der maur/ vñ sie sprach zu
yn/ Zu den pergen ziehet auf daz
sie icht leicht widerkern die euch
begegn/ vnd aldo seit verholn. iij.
tag/ vntz pis sie widerkumen/ vñ
also ziehet ir eurn weg/ Die spra/
chen zu ir/ Unschuldig werden wir
von dem eyd mit welchem du ge/
swom hast/ Ist daz wir einziehen
yn die erden ein watzaichen üt
dis rot sail/ vñ pinden soltu daz
an daz venster durch daz du vns
hast gelaſſn/ vñ deinen vater vñ
muter vnd brüder vnd alle dein
gesthlächt besammen yn dein
hauſz/ Welcher zu der thür deines
hauſtes auſs geet sein plut üt sein
auf seinem haubt/ vnd wir wer/
den vnschuldig/ Aber aller d plut
die mit dir sein werden in dein
hauſz wurt kumen auf unser hau/
pt ist daz die yemant anrüret/
Ist ab daz du mellden vns wellest
vnd dise red prinigen vnter die
mitt rayn werd wir von d eyd/

nit dē du vns hast geluwen vñ sie
antwurt Als ir habt geredt also
geschieth es vnd sie lies sie so daz sie
zugen vñ hing den roten strannig
an daz venster Die fürbar wann-
dertti vñ komen zu den pergn vñ
pliben do · iij. tag vntz pis sie wid-
gekertti dye die yn nath genolgt
hetten wann sie suchtn yn durchall
weg vnd funden ir nit vnd sie ker-
ten wider vñ komen yn die stat
do stign die speher von dem perg
vnd zugn über den Jordan vñ ko-
men zu Josue dem sun Nun vnd
sagtn yn alles daz geschehen was
vnd sprachen Gegeben hat vnser
herr yn vnnser hant all dise erden
vñ yn wörhtend sind sie geschrek-
ett all ir fnwoner Das · iij. Capt.

Josue darumb stund auf
des nachtes vñ peweget
die purg vñ zoh aus
von Sethym vnd kom
an den Jordan er vnd alle kynder
von Isrl vnd pliben all do · iij. tag
do die aus komen do gingn dye
pütll durch die mitt der purg
vnd pegunden schreyen wann ir
sehet die arthen des frides eürs
herr gottes vnd die priester der le-
uitischen geschlächtes sie tragent
vñ ir stét auf vñ uolget nath den
vorgenden vñ sey zwischen euch
vnd der arthen · ij.M daumelln em
vers so daz ir dester mer von verren
mügt gesehen vnd erkennen durch
welchen weg ir einziehet wann vor
sein ir nit gewandert durch yn
vñ hütt euch daz ir nit hinzu neh-
ent zu der arthen vñ Josue sprach
zu dem uolck Heiliget euch wann
morgen wirt vnser herr thun vnt-
er euch wunder vñ sprach zu den
priestern Hebt auff die arth des
frides vnsers herren vnd get vor
dem uolckh vñ vnser herr sprach
zu Josue Heut wil ich anheben dich
zu höhen vor allem uolck von Isrl
so daz sie wissn als ich mit morsi
pin gewesn vnd also pin ich mit
dir Du ab gepeut den priestern
die do tragn die arth des frids vñ
sprich zu yn wenn ir eingeret ein
teil yn daz wazzer des Jordans so
stet darynne Vñ Josue sprach zu
den kyndern Isrls Trett herzu vñ
höret die wort eürs herr gottes vñ
aber sprach er An dem werdet ir
wissn daz ó̄ der lebendig got
ist yn eür mitt vñ wirt zu streiten
yn eür angesicht den Chananeer
vñ den Ethear vñ den Eneher vnd
den pherezeer vñ den gergeseer vñ
den Amorreer vnd den Jebuseer
Hebt die arth des frides des herren
aller erden wirt euch vor ziehenn
durch den Jordan peraittet. xij. man
von dem geschlächt Isrls yetzlich
en von yetzlichem geschlächt vñ
wenn die prüder die do tragn die
arth gottes aller erdn setzen die
tritt ir fürsi yn die wazzer des Jor-
dans die zu mydest sind werdn
vorfliessn vnd vorgen die ab
von oben herkumen yn eine last
werden sie bestreen Auszoh darumb
von seinen gezelten so daz sie zug-
en über den Jordan vnd die priest-
ter die do trugen die arthen des
frids zugen vor yn

Folie



Vnd do sie eintzogen in warn in den
Jordan zu d zeit der snytes het er
füllet die pach seines fluss vñ die
herabfliessenden wazzer stunden
an einer stat der absteigenden
wazzers vnd geleich einē perg
auf wachsent erschynen sie ver-
von d stat die do haust Edom vntz
pis zu d stat Sarthan die wazzer
die aber die nyderen in warn in daz
mere d wüstung flussen daz do nun
lér ist vñ trucken tottes abzugn
als lang pis sie allzumal vergingn
Ab daz volck Zoh gegen den Jordan
vnd die priester die do trugen die
arthen des frides vnsers herren
den auf der trucken erden gegürt
vñ d mitt des Jordans vnd alles
volck durch die gehorsamen wazz-
er Zoh

Vnd do Das.iiij. Cap.
sie über gezugen do spch
vnnser herr zu Josue Er
wél.xij.man yetzlichen
aus yetzlichem geschlächt vnd ge
peut yn so daz sie auf heben wn
d mitt des Jordans fluss do die füss
der priester haben gestanden.xij.gar
hert stain die leg ān die stat der
púrg do ir an diser narbt sterket
die gezelt vnd Josue rufft.xij.ma
nen die er het von den kyndern
Israls yetzlichen von yetzlichen ge
schlächtn vnd sprach zu yn Get
für die arthen vnsers herr gottes
yn die mitt des Jordans vnd trag
eyn yetzlicher einen besunderlichen
stayn auf einen achseln dar aus
nach der zal der kynder Israls so daz
er sey ein zaichen vnter euch vnd
wen euch ewr kynder fragn morge
sprechent waz wöllen yn di se stain
so sult ir yn antwurtn Zergangn
warn die wazzer des Jordans vor
der arthen des frides vnsers herren
do er do durch Zoh darüb sind ge
legt disi stain zu eyner gedächtnuss
den kyndern Israls vntz pis ewicklich





Darumb teten die kynder Isrl's als
yn gepoten het Josue tragent aus
der mitt der Jordans fluzze .xij. stam
als ym vnser her: het gepoten nach
der zal der kynder Isrl's vntz pis
zu der stat do sie gerzelt auf fluhen
vñ aldo leyten sie hin die ander
xij. stam furbar leyt Josue yn die
mitt der fluz des Jordans do die
priester hetten gestrunden do die tru-
gen die arthen des frides vnsers
her:en vnd sind aldo pis yn dise
gegenwurtigen tag. Aber die priest-
ter die do trugen die arthen stun-
den yn der mitt des Jordans vntz
pis es alles ward volbracht als
vnser her: het gepotn Josue daz er
daz zu dem volck sprech vnd yn
Moyses het gesagt vñ daz volckh
eylt vnd zoh dar über vñ do sie
all waren über getzogen do zoh auch
vber die arth vnsers her:en vñ
die priester zugen vor dem volckh
vnd die kynder Ruben vnd Gad vñ
daz halb geschlächt Manasses ge-
wappent zugen vor den kynderen
Isrl's als yn gepotn het Moyses vñ
xl.m streitten der durch ir schara
vñ spitzn zugen sie auf der eben
ung vnd velden d' stat Jericho. An
dem selben tag gróst vnser her: Jo-
sue vor allem Isrl' so daz sie yn für-
chten Moysen do er dennoch lebt
vnd sprach zu yn. Gepeutt den
priestern die do tragen die arthen
des frides daz sie auff steigen aus
dem Jordan d' do gepot yn sprechent
Steiget aus dem Jordan. Vnd sie
auf warn gestigen aus d' Jordan
tragent die arthen des frides vn-
sers herren vnd die trucken erd
beginnen zu tretten do kertten die
wazzer wider yn iren stram vnd
flussen als sie vor hetten gepflegen.
Aber daz volck stung von d' Jordan
am dem .x. tag der erstn monadt
vñ legtten sich zu Galgalis gegen
dem östnischen taul der stat Jericho
vñ die .xij. stam die sie aus dem
fluz des Jordans hetten genumen
die legt Josue zu Galgalis vñ spch
zu den kynderen von Isrl. wen eur
sun pis morgen werden fragen ir
vater vñ werden sprechen zu ynen
Waz wollen yn dise stain so wert
ir sie lernen vnd sprechen. Durch
den trucken fluz zoh Isrl' disen Jor-
dan. trúcken de vnser herz got sein
wazzer yn vnser angesicht vntz
pis wir über gertugen als er hat
getun vor yn dem roten mere daz
er trúcken vntz pis wir über ge-
zugen so daz lernn alle volck der
erden die starckhen haut vnsers
her:en vñ daz auch ir wörchtet
vnsern her:en allzeit. Das. v.

Armach darumb Cap.
do all künig erhörtten
der Amorrén über den
Jordan gegen den taul
der sunnen vnttergangk vñ all
künig Chanaan die der grozzen
méres nechsten stet belazzen daz
vnser her: het getrucken den fluz
des Jordans vor den kynderen von
Isrl' als lang vntz sie durch gezug-
en do entlóst sich ir hertz vñ plaib
yn in kain geist wörchtend den ein-
gangk der kynder Isrl's. Zu den selb-
en zeitten sprach vnser her: zu Josue

Josue

Nach dir stainerne messer vñ be
schneid zu dem andern mal die
sün Isrl's vñ d tet an gehaussen
bet vnser herr vñ beschnaid die
kynder Isrl's vñ d spitz d hürbeit
Aber das ist sach der andern be
schneidung Alles volck das do aus
gezogen was von Egypten knechtels
geschlächt all streittent man waren
tod vñ der wüstung durch die gar
lang vmbziehung der weg die
do all waren beschnyten Ab das volck
das do geporen was vñ d wüstung
durch die .xl. jar In dem weg der
gar praitten wüstung was vñ
beschnyten vntz pis verzert wur
den die mit borsten die stim der herr
en vnd den er vor geswornen het das
er vñ icht zaigt die erd fliessent
von milch vnd honigsam der sel
ben sün waren an d vätter statt ge
treten vnd wurden beschnyten von
Josue Denn die als sie geporen
waren von der vnbeschneidung
sie waren noch krimer bei sie an
dem weg beschnyten Aber do sie
nun all beschnyten waren do pelib
en sie an der selben pürg stat
vntz pis sie gehailten Vnd vnser
herr sprach zu Josue heut hab
ich abgenumen die lesterung
der egipten von euch vñ gehäuss
en ward der selben stat nam Gal
gala vntz pis yn den heutigen
tag Vnd die kynder von Isrl'
pliben zu Galgala vñ machten
do ostern an dem .xiiij. tag des
monadts zu abent auf den veld
ungen Jericho vñ assen von den
fruchten der erden des andern
tags vnd osterprot vnd gemüsi
desselben tages vnd das himlprot
verging do sie hetten gessen von de
fruchtbi der erden noch gepr auch
en fürpas mit der altn spis die
kynder Isrl's Sünder sie azzen vō
dem getraid der gegenwurtigi
tages der erden Chanaan



Aber Josue do der auf dem acker
was der stat Jericho do hub er auf
sein augn vñ sah einen man stren
gen vñ haltend ein plözes swert
Vnd er zoh zu im vnd sprach pist
du vnser oder der vemt der ant
wurt nit nichte sunder ein fürst
pin ich des höres des herren vñ nun
kum ich Josue naigent viel auf
die erd vnd anpett Vnd sprach
was redt mein herr zu seine knecht
lōs ab die schuch sprach er wann
denn stat an d
du streest ist heilig Vnd Josue tet
als im was gepōtn Jericho aber
was verslossn Vnd vermandelt
wor vorchtn der kynder Isrl's Vnd
nyemant torst aus geen od ein
geen

Das Sechst Capitel

Und vnser herr sprach zu Josue / Sich gegeben hab ich Jericho vñ dem hant vñ irm kunig / vñ all starck man / vnd geet vmb die stat all streittend man der tags zu eynem mal / Also sült ir thun .vj. tag an dem .vij. tag sullen auff heben die priester .vij. pusawnen der gepraitthung ist vñ dem gnädigen Jar vnd sullen geen vor d' archen der frider vnd .vij. stund sullt ir geen vmb die stat / vñ die priester sullen klingen mit den pusaun vnd wen d' schal der pusaunen erhilet lenger vñ zuprochner vñ yn eins ochsen er reyset so soll alles volckh schreyen mit grossem schreien vnd die mauren der stet von grunt werden vallen vnd ein yeder den ziehen yetzlich durch die stat gegen der sie haben gestanden / Nun rufft darumb Josue der sun Nun die priester vnd sprach zu in / hebt auff die archen des frides vnsers herren / vñ ander .vij. priester heben auff .vij. pusaunen des genädigen Jares vñ geen vor der archen vnsers herren / vnd zu dem volck sprach er / Get ir gewappent vñ vmbget die stat vor gend d' archen des frides vnsers herren / vñ do Josue geendet het die wort vñ .vij. priester mit .vij. pusaunen pusawnten vor d' archen des frides vnsers herren / vnd alle gewappent here ir vor ging / dz ander volck volget ir nach / vnd mit pusaunen sie all pusaunten / Ab Josue bot gepoten dem volckh sprechent / Nit sült ir schreien noch gehört werd eür stym noch kain red gee aus eürm mund vntz pis der tag kumet vn dem ich zu euch spreth / schreyett vnd rüffet / Nun vmbging durch die archen vnsers herren zuuy mal an dem tag / vñ kert wider yn die purg vnd plaib also Josue darumb do der auffstund pei d' nacht do prachten die priester die archen vnsers herren / vñ .vij. aus in yn .vij. pusaun der sie gepraith en / In dem genädigen Jar / vñ vorgingen sie der archen vnsers herren geend vñ pusaunendt / vñ dz gewappent volck ging vor yn / Ab dz ander volck volgt nach der archen vñ pusaunten mit pusaunen vnd gingen vmb die stat dz ander tags zuuy mal / vnd kerten wider yn die purg / Also tetn sie vj. tag / Ab an dem .vij. tag an d' anuierthung des tags stunden sie auff vnd vingingen die stat als ez was gesthickt .vij. stund vñ do zu dem .vij. vmbgangen d' priester pusaunen erklungen do sprach Josue zu allem Isrl / schreyet wann vnser herr hat euch gegeben die stat / Verpannet dise stat vñ alles dz darynne ist allayn Rahab die hürlieb / vnd alle die / die mit ir yn dem haus sind / wann sie hat verporgen die poten die wir hette gesant / Ir aber behüttet dz ir von den die euch sind gepoten ich / teslicht anrüret / vnd sein d' übertrettung schuldig / vnd all purg Isrls vnitter den sünden sind sie vnd werden betrübet / wan ab golder

Folue

vñ ſilbers ſey vñ ereyner valt vnd
eyſereyner dem herren nxrd dar ge/
weihet geleget vñ ſein horde



Darumb do die pfaffen erklun/
gen vñ dar geſchray der volcks vñ
die orn der meng die ſtim der ge/
dönes vñ der widerlaut d̄ mauren
der ſtat alzuhant nyder vielen vñ
eyn yetzlicher ſtaig auf die ſtat die
wider yn war vnd ſie vingen die
ſtat vnd alles dar darynne was
verderbten ſie von d̄ man pis an
die frauen von dem jungen pis an
den alten Auch die ochſſen vnd die
ſchaff vñ die eſell ſlugen ſie yn d̄
mund der ſwertes Aber zu den. ij.
mannen die zu ſpehen wurden ge/
ſant ſprach Folue Keert yn dar hauſz
der weibes der hurn vnd fürt ſie
herfür vñ alles dar yr iſt als yr
yr mit dem ayd gebet verpunden
Vñ eingingen die jungen vñ fürr/
ten heraus Knab vnd vater vnd
mütter vnd prüder vñ allen yren
hausrat vñ yr maigenſchafft vñ
ausserhalben den pürgn Hiel's
hieſſen ſie pleiben Ab die ſtat vñ
alles dar darynne was auszutilgn

ſie an ſilber vñ gold vñ ereyne valt
vñ eyſn dar ſie yn die ſchatzkamer
vnſers herren heiligtn Knab fürr/
bar die hur vnd dar hauſz yres wir/
ters vnd alles dar ſie het Folue hies
leben vñ hielten ſie yn d̄ mitt Iſrls
pis auff diſen heuttigen tag da von
dar ſie verparg die poten die er
bet geſant ſo dar ſie verſpehen Feri/
tho Yn den ſelben zeitten vrumſtbr
Folue ſprechent Verfluchet ſey der
man vor dē herren d̄ erwerket vnd
widerpaut et Feritho Yn ſeinen erſt/
geborn ſun werff er yr grundueſtn
vñ yn dē letzten ſeiner kynder ſetz
er ſein thor Nun war darumb vn/
ſer herr mit Folue vñ ſein nam yn
aller erden ward geoffenbart das

Vber die kynder vij. Cap.

Iſrl' übertraten das ge/
pot vñ namen yn von
den verfluchten Achan
Acham d̄ ſun Charmi der ſunes Zab/
di der ſunes Zare von dē geſchlachte
Iuda nam etwas von dem v̄fluch/
ten vnd zornig ward vnſer herr ge/
gen Iſrl' vñ Folue ſant man von
Feritho wider die ſtat hay die do
iſt bey Bethauen yn dē oſtn ſeiten
taul d̄ gegent Bethel vnd ſprach zu
yn Steiget auff vñ verſpehet die
erden Die erfullten dar gepot vñ
verſpehtn hay vnd komen wider
vnd ſprachen zu yn Nit ſteig auf
alles volck d̄ ſtat wan clain vnd
groß vñ vertilgn die ſtat
man ziehen vñ vertilgn die ſtat/
warumb ward alles volck gramet
wider gar klain vnd nit Nun zugen
darumb auf. iij.m ſtreitten der die
allzuhant kertn die rucken kiehet

vñ wurdn geslagn von den manne
hay ð stat vñ vielñ aus vñ .xxxvj.
menschn vñ die weint fluchtn sie von
ð pforten vntz pis zu sabbarim vñ
strauchent vielñ sie fliehent vnd
des volcks hertz erschrack vñ gleich
einē wazzer ward es erwuchet Jo
sue fürbar zutrayli sein gwant vnd
viel naugent auf die erdn vor der
arthen vnsers herzen vntz pis gen
abent als wol er als all alden Isrl's
vñ teten aschen auf ir haupt vnd
Josue sprach Wee her got warzu
woldestu fürn ditz volck über das
wazzer des Jordans so das du sie gibst
yn die hant ð Amorrein vñ sie ver
teilzest O wär wir plibn fenseit
des Jordans als wir hetn angehabn
Mein herr got waz soll ich sprechen
sehent Isrl den veindtn die rückker
hörn werdn das die Chananeer
vnd all woner der erden mitteinand
werdn sie verayniet vnd werdenn
vns vmbringn vnd werden vtilgn
vnsern nammen von ð erden vnnd
was thüstu deinē grozzen namen
Vñ vnser herr sprach zu Josue stee
auf wes ligstu genaigt auf ð erde
gesündet hat Isrl vnd hat zuproch
en meinen frid vnd haben genu
men von dem verfluchtn vnd ge
stolen vnd gelogn vnd haben das
verporgen vnttr un wazzen noch
Isrl mäg gestehn vor seinen veindtn
vñ sie werden sie fliehen wan ver
maledigt sind sie von dem fluch Nit
will ich fürpas sein mit euch vntz
pis ir in verderbet der diser sünden
schuldig ist Stee auff vñ heilig das
volck vnd sprich heiligt euch ynn
den tag pis morgn wan also sprich
ett der herr got Isrl's Ein verflucht
es ist yn deiner mitt Isrl's Nit ma
cht du gestehn vor deinen veindtn
vntz pis er vertilget wirt von dir
wan er ist verdampt yn der selben
stund Morgen frü süllt ir herzu her
tretn yetzlicher durch sein geschlä
cht vnd welches geschlächt das los
vindet das tret herzu durch ir maig
schafft vñ die maigeschafft durch
ir heüsser vñ die heüsser durch ir
man vnd welcher yn disen sünden
werd begriffn der werd verprant
yn dem feür mit aller seiner hab
wan er hat übertretn den frid vn
sers herzen vnd hat getan pözhait
yn Isrl vnd also stund auf Josue
früe vnd hielt zu Isrl durch sein
geschlächt vñ funden ward das
geschlächt Juda vnd da das durch
die gesind hinzuhin ward gefürt
do ward gefunden das gesinde zaire
vnd das gesinde durch die man
opffert vnd vand Zabdi vñ des
hausz trutter yn besunderlich ma
vnd vand Athan den sun Charmi
des sunes Zabdi des sunes Zaire
von dem geschlächt Juda vnd er
sprach zu Athan Mein sun gib die
ere dem herzen got Isrl vñ bekenn
vnd zaig mir waz hastu gethan
nit verpirg das vñ athan ant
wurt Josue vnd sprach zu ym Wer
lich ich hab gesünt dem herr got
Isrl's also vnd also hab ich getan
wan ich sah vntter dem traub
einen roten mantl gar eynen
güten vñ .ij.c scott silbers vñ ein
guldein mantl gespang von .l.

slotten vñ b

Josue

strotten vñ begerend abtrug ich dz/
vnd hab dz verporgn vñ d erdn
gegen der mitt meines gezeldes
vnd dz silber hab ich gegrubn vñ
bedeckt mit erden Nun sant dar/
umb Josue diener die luffn zw
seinem gezelde vnd funden alles
dz verporgn an d selben stat vñ
dz silber mit emander vnd auf
huben sie dz von dem gezelde vñ
trugen dz zu Josue vñ zu allm
kyndern Isrls vñ wurffn dz für
vnsern herren vñ also hub auff
Josue Achan den sun Zare vñ dz
silber vnd den mantl gespannt
vñ sein sun vñ sein töchter ochsn
vñ esel vnd schaff vñ auch dz ge/
zelt vñ alln hausrat vnd alle
volck Isrls mit ym vnd furtn sie
yn dz tal Achor/ alldo sprach Jo/
sue warum vns hastu betrübet/ be/
trüb dich vnser herr an disem tag
vñ yn straymtn alles volck von
Isrl vnd alles dz sein ist ward
mit feur verzert vñ auf yn samb
tn sie eynen grozzen hauffen stayn
d aldo pleibet pis auf disen heut
tigen tag Vnd abkert der zorn vn/
sers herren von yn vñ gehaissem
ward der stat namen tal Achor
vntz pis heut Das. viij. Capitl

Und vnser herr sprach zu
Josue Nit wirbt dich
noch erschrickt/ heb auf
all meng der streitten/
den vnd stee auf vnd zeuh yn die
gegent hay Sich gegebn hab ich
vñ dein hant den künig vnd dz
volck vnd die stat vnd die erdn
vnd thun wirstu der stat hay vñ
frm künig als du hast getan Jeri/
cho vnd irem künig den raub fur/
bar vnd alle tier nempt euch/ legt
der stat laye von hinden vnd auf
stund Josue vnd alles volck der
streitten dn mit yn so dz aufzugn
gen hay vnd erwelt aus iij. xxx.m
man starck vnd sant pei d nacht
vñ gepot yn sprechent/ leget laye
hinder d stat/ noch ziehet nit zu
ver: hin dan vnd seit all peraitt
Ich ab vnd die ander meng die
mit mir ist wellen ziehen gegen d
stat vnd wenn sie ausziehen gegen
uns so woll wir fliehen als wir vor
haben getan vnd wellen dz hin/
der tail kern vntz pis sie nach nay/
end ver: von d stat kumen wan
fliehen werdn sie uns nachen als
vor: vñ wir fliehent vnd sene nach
layent sült ir auff steen aus der
hüt vnd verwüstet die stat vnd
unser herr got wirt sie euch geben
yn ewr hant vñ wen ir sie gewaltet
so zündet an Also tut alles dz ich
haiss vnd hiess sie ziehen vnd sie
zugen an die stat der laye vñ sassn
zwischen Bethel vñ hay gegen dem
westnischn tail der stat hay Josue
aber pelaib die selb nacht yn der
mitt des volcks vnd auff stunder
do d tag anmerckt sein gesellem
zelt er vñ zoh auf mit den eldistn
yn der spitz des heres vmbringet
mit hilff der streittenden vnd do
sie komen vnd auf gezugn do stun/
den sie gegen der stat gegn dē nordn
istben tail der stat vnd zwischen
yn vnd der stat watz in der mitt em
tal Aber. v.m man het er erwelt vñ

het die gelegt yn lage zwischen Re-
thel vnd hay/ In dem westnischen
teil der selben stat/ Alles übrigs volk
fürbar gegen Norden fürt die spitz
also daz die letzten der menig daz
westnisch teil der stat anrürt/ Nun
gnigt Josue darumb die selben nacht
vnd stund yn der mitt des tales do
daz er sähe den kunig hay/ do eylt
er fru vnd zoh aus mit alle dem her
der stat vnd fürt die spitz gegen d
wuestung vñ west nit daz hynder
yn verholn lag die hüt Josue für
bar vnd all Isrl' wichen von d' stat
vñ ertzaugten sich wörchtend vnnd
fluhen durch den weg d' wuestung
vnd die schreient nitteynander
vnd sich an einander tautzent wol
getan yn nach vnd do sie gezugen
von der stat vnd noch kayner yn
der stat hay geliben was der nit
nachvolgt Isrl' Als sie aus waren
gezogen lassent die stat offen/



vñ vnnser her: sprach zu Josue heb
auff den schilt der yn deiner hant
ist gegen der stat hay wann ich wil
dir sie antwurten vñ do er den
schilt erhüb gegen der stat/ die hüt

die do lagen verporgen stunden auf
endlich vnd zugen an die stat vñ
vingen sie vnd zündten sie an/ Ab
die man der stat die do nach lagen/
Josue pluckten vmb vnd sahen den
rauch der stat pis an den hymel
steigen vnd mochten nit furpas
hin vñ her fliehen vnd zu wodest
die die sich hetten ertzaiget zu flie-
hen vñ kerten gen d' wuestung
sich hetten wider gewent sie fuget
sterklichen vnd Josue sah vnnd
alles Isrl' daz gefangen was die
stat vnd d' rauch der stat auf
stuog do kert er wider vnd slug
die man hay vnd auch jene die
die stat hetten angezundet zugen
aus der stat gegen den iren vnd
yn der mitt die veint begunden
zu slahen vñ also do man die
veint zupanden setten slug also
daz kayner wn solcher menig
ward gehailet/ Auch vingen sie
den kunig der stat hay lebentig
vñ antwurten Josue darumb
wurden all die erslagen die do
gegen Isrl' kerendt d' wuestung bet-
en gejaget vñ an d' selbn stat yn
den sweit waren gevallen do kerten
wider die kynder Isrl' vñ slugen
die stat Jr waren aber die an den
selben tag waren gevallen von d'
man pis an die frauen .xij.m men-
schen alle d' stat hay Josue fürbar
zoh mit zu yn die hüt die er yn
die höle bet gereicht haltend den
schilt vntz pis verderbet wurden
die wöner hay all Ab an vich
vnd den raub d' stat taulten sie yn
die kynder Isrl's als gepoten het vn/

Josue

ser herr Josue der zuntan die stat
vnd macht ein ewiges grab vnd
uren kunig hing er an ein galgn
vntz pis zu abent vnd an der sun
en vnttergangk Vñ Josue gepot
daz sie sein todes alz von dē Creutz
nämen vnd wurffn daz yn den
selben ey gangk der stat Vñ sam
bttn auf yn einen grozzen hauffn
stain d' do peleibet pis auf disen
heuttigen tag Do stifft Josue ein
altar vnserm herr got Isrl's auf
dem pergh ebal als gepoten het
Moyses der diener vnnsers herr
en den kindern Isrl' vnd geschri
ben ist yn dem puch der ee moysi
von vngepolutn stayn en die eysn
nit habn gerürt Vnd opffert dar
umb opffer vnserm herren Vnd
opffert fridsame opffer tier Vñ
schraib auf die stain die ander
waidung der ee moysi die er bet
gee or dent von den kyndern Isrl's
Ab alles uolck vnd alle grozze d'
gepürd Vnd die furstn vnd die
richter stunden zu paiden seitn d'
archen yn d' angesicht d' priester
die do trugen die archen der frid
es vnsers herren als d' neiwkum
en also auch d' lantman ir halb
tail pey dē perg Gazirym Vnd
daz halb pey dem perg ebal als
gepoten het moyses der diener vn
sers herren Vñ zu dem ersten gesegn
ent er dem uolck Isrl' darnach lās
er alle wort der segens vñ der flu
ches Vnd alles daz do geschriben
was yn dem puch d' ee nichtes nit
von den die moyses bet gebatn
liess er vngerürt sunder er Ver

neüt sie all vor aller menig der
kynder Isrl's Vnd vor den frauen
vnd den jungen vñ den newkum
en die do wonetn vnter yn Das

Do dise gehortn ix. kūg
all kunig vberm Jordan
die do wonetn auf den
pergn vñ yn den welden
vnd nahent pey dem mere Vnnd
auf dem vber der grozzn meres
vñ die do wonetn bey dem perg ly
ban d' Ethear vnd d' Amorrer vñ
d' Chananeer vnd d' pherezeer vñ
d' Eueer vnd d' Jebuzeer do sampten
sie sich mit eynander so daz sye
strittn woltn wider Josue vñ Isrl'
eyns mutes Vñ eynes vrtails Vñ
die die do wonetn yn der stat Ga
baon do die hortn alls daz getan
bet Josue Jericho vnd hay Vnd ge
dachten arglistiglich Vñ name
yn speis all die serk legtten sie auf
ir esel Vñ zuprochne weinschibl Vñ
gepestelt Vñ gar alt schuch die zu
eynem schein der weraldung warn
geflicket geklaidet mit altem ge
want Vnd die prot die sie trugn
zu der weg steür warn hert Vnd
yn stinck zu valln Vnd zugen zu Jo
sue der die weil was plaibende yn
den pürgen Gabgalis Vñ sprachen
zu yn Vñ auch geleich zu allen
Isrl's Von einem verren landt sey
wir kumen begerend frid zu mach
en mit euch Vñ die man Isrl's an
twurttn yn Vnd sprachen Yn der
erdn wonet ir leicht die vns mit
dem los gepürt zu wonen Vñ wir
mit mugen gemachn frid mit euch
Vñ jene sprachen zu Josue Wer yn

knecht sprachen sie sey wir Nun wer
seit ir oder von wanne seit ir kum
en Vñ sie antwurtten Gar von
eyner werren erdn sind kumen dan
diener in dē namen deines herr got
tes wan wir haben gehört daz lob
seines gewaldes alles daz das er
hat getan zu egipten Vñ den zwain
kunign d Amorren jenseit der Jord
ans Heon dē kunig Esebon Vñ auch
Og dē kunig Basan die do waren
zu Astaroth Vñ zu vns sprachen die
alden vnd all woner d erden Nem
pt in eur hent spaiz zu langer stunz
vnd geet vñ entgegen vñ sprechet
dem knecht sey wir macht frid mit
vns sebt die prot do wir auszuge
aus unsern heuszern ee daz wir
komen zu euch do nam wir sie war
me nun sind sie trucken worden vñ
von übriger elde zu vallen Die wei
kübl fült wir new nun sind sie zu
prochen vnd cuttrunnet daz gewat
daz wir an tragn vñ die schüch die
wir an den füssen haben von der
leng der langen weges sind sie zu
rissen vñ nabent gar verrert Nun
namen sie darumb vor ir spaiz vñ
fragten den mund unsers herren mit
Vnd Josue macht mit yn frid vñ
do sie gemachten den frid do gelobt
er yn so daz sie nit würden verderbet
vñ die fürsten der meng swuren yn
Ab nach .iij. tagn der gemachten frids
do hörten sie daz sie vil nabent waren
vñ vnter yn zu kunfftig weren vñ
die kynder von Isrl pewegten die
püng vñ kamen ir stet an dem .iij.
tag der dis namen sind Gebaon
vnd Caphira vñ Beroth vñ Cari
athiarim vñ slugen ir nit darumb
daz yn geswom hetten die fürsten
d menig in dem namen des herren
gottes Isrls vñ also murmelt all
es volck wider die fürsten Die ant
wurtten yn Geswom hab wir yn
in dem namen des herren gottes Is
rabels vñ darumb mug wir sie
nit angerürn sünder daz wöl wir
yn thun behalden werdn sie so daz
sie leben daz icht der zorn unsers
herren wider uns dr rauchet werd
ist daz wir yn mainayd werdn
sünder all sullen sie leben so daz sie
yn die bedürfft aller menig holtz
hauen vnd wazzer zu samen
tragn Zu yn daz sprechēt rüfft Jo
sue die Gabaoniten vñ sprach zu yn
warumb wölt ir uns yn trugn betri
gen so daz ir sprecht gar verr wone
wir von euch wann ir unser nit
seit vnd also vnter dem fluch wer
det ir sein vñ nit wurt gesprochen
von eurm geschlächt holtzhauer
vnd wazzertrager yn dem hauz
meines herr gottes Die antwurtn
Gekundigt wird uns deinen knecht
en daz dein herr got het gelobet Moy
si seinem diener so daz er euch gab
alle dise erden vnd verderbt all ir
woner darumb wocht wir uns gar
sere vñ haben vor beseben unsern
sein betrugnn vor eur wercht vñ
gingn an disen tat Wir sein aber
yn deinen henden waz dich gut vñ
recht dunckt daz thu uns Josue
darumb tet als er gesprochen het
vnd löst sie von der hant d kynder
Isrls so daz sie icht getötet wurdn
Vnd Josue setzt an dem selben tag

sie zu sein yn dem dienst alles wolks
vnd des altars vnsers herren holtz
zu hawen vnd wazzer zu tragn vntz
pis yn die gegenwürtign zeit an
die stat welche vnser herr erwelt

Do das erhört Das .x. Ca.
ô künig Adonisedech von
Jrlm / so das gemainglich
bet Josue hay / vñ bet sie
vmbgekert / als er hat getan Jericho
vnd Jrem künig / also tet er ô stat
hay vñ irm künig / vñ geflohen
waren die Gabaoniten zu Jsrl vñ
wern ir holden do vorcht er sich gar
sere / wan ein grozze stat was Ga
baon / vñ ein künstlichs stat vntt
andern steten / vñ grozzer gegent
wan hay / vñ all ir wann streitter
gar starck / Nun sant darumb Adon
sedech ô künig von Jrlm zu Hona
dê künig vô Ebron vñ zu Phatam
dê künig von Jerimoth vñ auch zu
Japhie dê künig von Lachis / vñ zu
Dabir dê künig von Eglon sprech
ent / Ziehet her auf zu mir vñ prin
get hilff / so das wir auffslahen Ga
baon / darumb das ist eingfloh
zu Josue vñ zu den kyndern Jsrls
gesammet / darumb aufzugen die
.v. künig ô amorren / ô künig von
Ebron / ô künig von Jrlm / ô künig
von Jerimoth / ô künig von Lachis /
ô künig von Eglon mit en andern
mit iren hören vñ legtn sich pey
Gabaon beschrittendt sie / Ab die
woner der stat Gabaon belegen
sanctn zu Josue der die weil wont
yn den pürgn bey Galgala / vnd
sprachen zu yn / Nit zeih ab dein
hent von der hilff deiner knecht

zeih herauf endlich vñ prinig hilff
wan zu sammen sind komen wider
vns all künig ô Amorren die do
wonen auf den pergen / Vnd auf
zob Josue von Galgala vnd alle st
reitten de hére mit yn gar sturckh
man / Vnd vnser herr sprach zu Jo
sue / Nit vorcht sie wan yn dein hat
hab ich sie gegeben / wan nyemant
aus yn mag dir widerstem / vnd
also viel Josue über sie endlich zie
hent die grantzen nacht von Gal
gala / vnd vnser herr betrübt sie vo
der angesicht Jsrls / vnd verderbt sie
mit grozzer plag zu Gabaon / vnd
iagt sie durch den weg des gestrugs
Bethoron / vnd sluog sie vntz pis Aze
cha vñ Amarcdat / vnd do sie fluhen
vor den kindern Jsrls / vnd waren in
dem gesleppe Bethoron do sant vn
ser herr auf sie grozz stain vo hymel
vntz pis Azetha / vnd vil mer starb
en ir von den stainen des hagels
wan mit dem swert hetten geslagn
die kynd der Jsrahels



Do redt Josue mit vnserm herren
an dem tag do er gab den Amorren
yn der angesicht der kynder Jsrls / vñ

sprach wer yn / Sunn gegen gabaon
nicht rür dich vnd mon gegen de
tal haylon / vnd sunn vnd monn
stunden pis sich an gesthlächt ge/
rach an seinen veinden / Ist nit ge/
schriben yn dem puch d geretchtn
vnd also stund die sunn yn d mitt
der hymls vnd eylt nit vnder zu
gen yn der lenng eines tags / Nit ist
gewesen vnd noch als ein langer
tag wesent gehorsam d stim vnsers
herren eynes menschen vñ verhtend
wer Isrl' / vnd widerkert Josue mit
allem Isrl' yn die purg Galgala /
wann geflohen waren die .v. künig
vñ hetten sich verporgn yn d grufft
d stat Maceda / vñ Josue ward ge/
pottschefftet dz sy funden waren die
.v. künig laussent yn der grufft d
stat Maceda / der gepott gesellen
vñ sprach / Walget grozz stain yn
den mund des höles / vnd setzet weis
vnd küne man die ir hütten ver/
slozzen / Freyber sullt nit steen sund
volget nach den veinthn / vnd all
hindrestn erfluchtign slahet / Nit
lat sie entziehen yn die hilff ir stet
die vns vnser herr got hat gegeben
yn vnser hent / Erslagen dz trumb
die veint mit grozzer plag vntz pis
yn die verderbnuss nahent gar ver/
zert die / die Isrl' entfliehen mochtn
zugen eyn yn die gen auffen stet /
vnd widerfert zu Josue alles her
gen Maceda / do die weil die purg
waren gesunt vnd mit gantzer
zal / Vnd nyemant dorft wid d die
kynder Isrls erschreyen / vñ Josue
gepot sprechent / Tüt auf den mund
der höles vnd fürt her zu mir die
.v. künig / do sy yn men lauffen vñ
die diener teten als yn war gepotn
vñ fürten heraus zu im die .v. kü/
nig von der grüfft den künig von
Jerlm / den künig von Jerimoth / den
künig von Ebron / den künig von
Lachis / den künig von Eglon / Vnd
do sie zu yn wurden gefürt do
rüfft er allen mannen Isrls / vnd
sprach zu den fürsten der here die mit
yn waren / Get vñ setzet eur fus
auf die hälss diser künig / Vñ do
sie hertzugen vnd mit vñ fürzen
der vnterworffen hälss trat in
ab sprach er zu yn / Nit vorhtet
euch / noch erschrecket / krefftigt
euch vñ seit starckh / wann also
wirt tun d her allen eurn veint/
ten krieyen mit wider euch /



Vnd Josue slug vnd verderbt sie
vnd hing sie an .v. paum / vnd sie
pliben hangent vntz pis zu abent
vñ do die sunn vntergyng do ge/
pot er gesellen dz sie sie abneme
von den pälgen / Die namen sie ab
vñ wurffen sie yn die grufft vnd
sie lich bettn verporgn vnd legtn
auf den mund der höles gar groz

Josue

strayn die do peleben vntz pis yn
dise gegen wüstung/ Desselben
tags ving auch Josue die stat ma/
tedam/ vnd slug sie yn dem mund
der swertes/ vnd auch yren küng
verderbt er vñ all ir woner/ Nit liel
er darynne wenig pleibling vnd
tet dem küng von Amatedai als er
het gethan dem küng von Jericho/
vñ Zoh mit allem Isr'l von Ma/
dai zu lebna vnd strait wider sie
Die gab vnser herr yn die hannt
Isr'ls mit irem küng/ vñ sie slug/
en die stat yn dem mund der swert/
tes/ vnd all ir woner vnd liessen
yn ir nyemant pleiben/ vñ teten
dem küng von lebna als sie hette
getan dem küng von Jericho/ Von
lebna zoh er gein lachis mit allē
Isr'l vnd stellet dar here vmb vnd
vmb vnd bestraut sie/ Vnd vnser
herr gab lachis yn die hant d' kn/
der Isr'ls vnd er ving sie an dē an/
dern tag mit allem Isr'l/ vnd er
slug sie yn dem mund der swertes/
vnd all selen die darynne warnn
als er het getan lebna/ Jn den selb/
en zeitten Zoh auf hyram d' küng
von Gazer so dar er hülff lachis
den slug Josue mit allem seynem
volck vntz pis yn die verderbnuß/
Vñ von lachis zoh er pis zu Eglon
vñ vmblag sie vnd slug sie aus
desselben tages/ Vnd slug yn dem
mund der swertes all selen die do
warn yn ir/ nach all dem als er
het getan lachis/ Vnd zoh auf mit
allem here Isr'ls von Eglon zu E/
bron vñ strait wider sie/ Vnd ge/
wan sie vñ slug sie yn dē mund
der swertes vñ irn küng/ vnd all
stet desselben reiches vnd all selen die
yn ir warn gewonet/ nit liess er yn
ir kein pleibling/ Als er het getan
Eglon also tet er Ebron/ alles daz er
yn ir hand vertzerendt mit dē swert/
Danne kert er gein Dabyra vnd ge/
wan die vnd verwüst sie vnd iren
küng/ vnd all vmbligent stet slug
er yn dem mund der swertes/ Nit
liess er yn ir kein pleibling/ Als er het
getan Ebron vnd lebna also tet er
dabir vnd irem küng/ Vñ also slug
Josue alle land der gepirg vnd der
mittages vnd der velder vnd Aser/
oth mit irn küngen/ Nit liess er dar
ynne kayn pleibling/ sünder alles
daz do gē dmen mocht verderbt
er als ym gepoten het der herr got
Isr'ls von Cades Barne vntz pis zu
Gazam vñ alles ertrich zu Gessen
vntz pis zu Gibaon/ Alle küng vnd
ir küngreich ving er yn einē sturm
vnd verwüst sie wann der herr got
Isr'l strait vor yn/ vnd wider kert er
mit allem Isr'l an die stat der pürg
zu Baltzala/ Das. xj. Capitel.

Do dise ding hört Jabin
der küng von Asor do
sant er zu Jobab dem
küng von Madon vñ
zu dem küng in Symeon vñ zu dē
küng Alaph/ vnd zu den Nordn/
ischen küngen die do wonten yn dē
gepirgen vnd yn der ebenung gegē
mittentag gein Cenereth/ vnd in
den velderungen vñ yn den teichen
der/ pey dē Chananeischen mere vñ
von osten vnd von westen vñ den
Amorrer vñ den Ethcer/ vnnd den

pherezeer vñ den Hebuzeer auf den
perg̃ vñ den Eneber d̃ do wonnt
an den gruellen der perg̃s hermon
vn d̃ erden Maspha vñd auß zug̃
en sie mit iren schaarn gar grozzes
volck/ recht als der sant der do ist
an dem vfer des mers vnd rosz
vñ waign vñ mesliicher menig/ vñ
zu samnen komen all disz küniig
vn eyn zu den wazzern Meron/ so
daz sie stritten wider Israel/ vnd vn/
ser herr sprach zu Josue Nit wörcht
sie wann morgn an diser selbē stund
wil ich geben all disz zu verwund/
en vn der angesicht Israels/ Iren rosz/
en wirstu die knye adern Vberschneidn
vñ ir waigen mit feür verprüen/
Vñ Josue kam vnd alles here mit
ym wider fene zu den wazzern Me/
ron vñ viel auf sie endlich/ Vnd
vnser herr gab die yn die hent Israel
Die slugen sie vnd nathuolgtn yn
vntz pis zu der grozzen stat Sydon
vñ zu den wazzern Haz ephoth
vnd zu dem veld Maspbe daz do ist
in seinem Ostnsiden taul/ Also slug
er sie all/ so daz er aus yn kain pleib/
ling liesz/ Vñ Josue tet als yn der
herr het gepotn/ Sie rosz enthaidt
er vñ ir waign verprant er/ vnd
kert wider zu banat vñ vnig dye
stat/ Also/ vnd iren küniig slug er
vn dem swert/ wann also/ von alder
vnter allen den selben reiche hielt
daz fürstenthum/ vnd er slug all
seln die all do wonttn/ mit lies er ni
ir kayn pleibling/ sünder vntz pis
yn die verderbnüsz sie all verwüst
et/ vñ selber die stat verderbt er mit
feür/ vñ all ir vnbligent stet/ vnd
er küniig vnig er vñ slug sie vñ ver/
tilgt sie als yn gepoten het Moyses
der diener vnsers herzen an die
stet die auf pergen vnd tale wann
gestafflet di a ändern auf zuntzlich
nür allayn Also: die wol gen aurt
waz mit flammen vertzert er vñ
allen raub der selben stet vñ
vieh taultn vnter sich die kinder
Israels verderbent all leit als vns/
er herr gepoten het Moysi seinem
knecht also gepot Moyses Josue
vnd er erfüllt daz allzumal/
Nit übertrat er von allen gepotn
noth weder ein wort daz do hett
vnser herr gehaullt Moysen/ vñ
also gewan Josue alle lant des
gepirges/ vñ die erd der mittnyts
Vnd auch die erdn Abesen vñ die
ebenung vnd daz westnisch taul
vñ den perch Israels vñ sein vello/
ung vnd ein taul des perg̃s der do
aufzeihet gein Seyr vntz pis Ba/
halgad durch die ebenung des
perg̃s Lyban auf den perg̃ Hermo
all ir küniig vnig er vnd slug
sie vnd tött sie vil zeit vacht
Josue wider disz küniig kam stat
waz die sich nit ergab den kyn/
dern Israels an den Eneum der do
wonnt zu Gabaon streittend vnig
er sie all wann von gottes vrtail
waz daz geherttet wurdn ir hertz
so daz sie streittn wider Israel vñ
vielen vñ verdientten kain ge/
nädigkait vnd vertilgen als
gepoten het Moyses/ In den selben
zeitten kam Josue vnd verderbt
Enachim von den gepirgen Ebron
vñ Dabir vñ Anab vñ von alle

gepirg Juda vñ Isrl vñ vertilgt ir
stet Nit lies er kumen von dem ge-
schlächt Gnathim yn d' erden der
kynder Isrls an dis stet Gaza vñ
Aseth vnd Ascoth vñ dem sie allayn
wurden gelassen Josue darumb
vmg all die erd als vnser herre bet
geredt zu Moysi vnd gab sie zu ei-
er belitzung den kynderm Isrls nach
iren geschlächtn vnd die erde wart
gerüet von streittn. Das. xy. cap.

Als vnd die künig die ge-
slagn haben die kynder
Isrl vnd haben besessen
ir erden über den Jordan
gegen d' sunnen aufgangk von d'
path Arnon vntz pis zu dē perg
hermon vñ alls ostmüsch tal diz
do sicht gegen der wüstung Geon
den künig d' Amorrei d' do wont
zu Esebon hat geherscht wo Aroer
die do gestifft ist auf dem vfer der
path Arnon vnd der halben tals
vñ dem tal vnd halb d' perges Ga-
laad vntz pis zu der path Jabock
d' do ist ein krais d' kinder Amon
vnd won d' wüstung vntz pis zu
dem mere d' wüstung diz do ist diz
aller gelaltz nist mere gegen dē taul
osthi durch den weg der do fürt gen
Bethsemoth vñ von dem südmüsch-
en taul diz do vnterligt d' gegent
Asedoth vntz pis Galgā der krais
auch der künigs von Galan von
den pleiblingn Saphaims der do
won hafft wan yn Astaroth vñ zu
Edrayn vnd hat geherscht auf dē
perg hermon vnd yn Salcatha
vñ yn allem Galan vntz pis zu den
krässen Gessuri vñ Aathati vnd
deshalbn tales der pergs Galaad
den krafft Geon des künigs von Ese-
bon Moyses d' diener vnsers herren
vnd die kynder Isrls slugen sie vñ
Moyses gab ir erdn zu belitzung den
Rubenitn vñ den Gaditn vnd dē
halben geschlächt Manasses Das
sein die künig der erden die erslag-
en hat Josue vnd die kynder Isrls
über den Jordan gegen dem westn
isrhen tal von Baalgad in dem ly-
banischn veld vntz pis zu dem perg
des tals auf reichet gein Seyr vnd Jo-
sue gab die zu einer belitzung den
geschlachtn Isrls yetzlichem sein tail
als wol yn dem gepirg als yn der
ebenung vnd yn den velden zu Ase-
roth vnd in d' wüstung vñ yn dē
mittentag wan der Ethear vnd der
Amorrear vñ Chananear vñ d' phe-
rezear vnd d' Eneher vñ d' Jebusear
Der künig von Jericho einer d' küng
von Hay die do ist zu der seitn Bethel
einer der künig von Jerlm einer d'
künig von Ebron einer der künig
von Jermoth einer d' künig von Eg-
lon einer d' künig von Lachis einer
d' künig von Gazer einer der künig
von Dabir einer d' künig von Gader
einer d' künig von Herma einer d'
künig von Horeth einer der künig
von Lobna einer der künig vō Odoll-
am einer der künig von Gatheda
einer der künig von Bethel einer
d' künig von Taffua einer d' künig
von Afer einer der künig vō Aseth
einer d' künig von Saron einer
d' künig von Maadon einer d' künig
von Asor einer der künig von Sa-
meron einer d' künig von Moaph

einer ô küng von Tenach einer ô
küng von Mageddo einer ô küng v
Cedes einer der küng Techna ain. i.
lathmen von Carmeli einer der kü
nig dor vnd der landes dor ayner
der küng von Galgal der haidn
ayner der küng von Thersa einer
Aller küng. xxvj. Das. xiij. Cap.

Olue was alt vnd wol
voluarnes alders vnd
vnser herr sprach zu im
Veraltent pistu vñ lan
gezeit hastu gelebet vñ ein prautte
erd ist verlassen die noch nit mit
dem los ist getailt das ist alles Ga
lilea vñ philisthim vnd all Hessuri
von dem trüben wazzer das egipti
durchfeuchtet vntz pis zu den trai
sen Acharon gegen Nordem die erd
en Chanaan die sich yn. v. küngl
der philisthim tailet die gazeos vñ
die Azotos vñ Ascalonitas vñ Ge
thees vñ Arrauonitas gegen dem
mittentag fürbar sind die Sieben
all erden Chanaan vnd apiara
die Sydonitten vntz pis zu fora vñ
die krais der Amoriten vnd ir endt
vñ das lybanisch reich gegen osten
von Baalgad vnter dem perg her
mon vntz pis du einzenbest zu E
math aller der die do wonen auf
dem perg lybano vntz pis zu dem
wazzer Nazereforh vñ all Sydonitten
Ich pinds der sie vertilgen will vr
der gestalt der kinder Israels In erb
tail küm Israel darumb als ich dir
gepotn hab vnd nun tail die erd zu
besitzung den. ix. geschlächten vñ
dē halben geschlächt Manasses mit
dem Ruben vñ Gad haben besessen
die erd die im gegeben hat Moyses ô
diener vnsers herren über den
Jordan gen dem Ostmidern tail w
Aroer die do gelegen ist auf dem
vfer Arnon vñ yn dem halben
tail vnd all veldung Medaba vntz
pis Dybon vñ all stet Seon des küngs
ô Amorren ô do gereichset hat zu
Esebon vntz pis zu den krausn der
kynder Amon vñ Gala ad vnd
den krais Hessuri vñ Nathathi
vñ all den perch hermon vñ all
es land Basan vntz pis zu Salecha
Alles reich auch zu Basan der do
gereicht hat zu Astaroth vnd zu
Edray. Er was von pleiblingn
Raphaims vnd sie slug Moyses
vnd vertilgt sie vnd nit wolten
verderben die kynder Israel die Hel
suram vñ die Nathatim vñ haben
gewont yn der mitt Israels vntz pis
yn disen gegenwurtign tag Aber
dem geschlächt Leui hat er nit gebe
besitzung sunder die opffer ô Iei
ligkait vnd die opffer fier des herr
gottes Israels das ist erb als er zu
im gesprochen hat Nun hab dar
umb Moyses besitzung dem gesch
lächt der kynder Ruben auch sein
em geschlächt vñ ir kinsch man. Aro
er die do gelegen ist auf dē vfer
der path Arnon vnd in dē halbē
tail der selben path all ebenung
die do fürt zu Medaba von Ese
bon vnd all ir dörffer die do sind
yn den veldung vnd Dybon vñ
Bamoth. i. Baal vñ die gegent Ba
almeon vñ Hessa vñ Cethimoth
vñ Aceseth vñ Cariathaima vnd
Sibama vñ Sarathazar auf dē

Folue

perij Bethphegor vñ Aledoth phalgi
vnd Bethsemoth all stet der veldūg
vñ alle reith seon des kūnigs der
Amorien d' do hat gereithet zu Esle
bon den geslagen hat Moyses mit
den fürsthn Madian den Euchen vñ
Reten vñ Sur vnd vr vñ Rebee
die fürsthn seon die woner d' erden
vnd Balaam den sun Beor Ario
lum den Zaubrär den erslugen die
kyn der Isrl's yn dem sicert mit den
andern die sie verderbten vñ des
Jordans wanger ward der kunig d'
kynder Ruben Das ist die besitzung
der Rubeniten durch jr magenschafft der stet vnd d' dörffer Vnnd
Moyses gab dem geschlächt Gad
vñ iren kyndern besitzung durch
ir magenschafft der dise täullung
ist Die krauk Jazer vnd all stet Ga
laad vñ das halb taul d' erden der
kynder Amon vntz pis Aroer das do
ist gegen Rubba vnd von Esebon
vntz pis zu Ramoth Maspha vnd
Bethanim vnd Manaim vntz pis
zu den krausse Dabir vñ yn d' täl
Bethanam vñ Bethnera vñ Sorh
oth vnd Saphan das ander taul
des reichs seon des kunigs von
Esebon vnd desselben end ist der
Jordan vntz pis zu dem endlosten
taul des meres Cenereth uber den
Jordan gegen dem osthusthen taul
tn ist die besitzung der kynd gnad
durch ir geslind ir stet vnd ir dörff
er Auch gab er dem halben geschlächt
Manasse vñ iren kindern nach iren
magenschefften besitzung xxxiiij
des ausfunft ist Anathyn alle
land Basan vñ alle reich Og des
künigs von Basan vñ alle dörffer
saur die do sind zu Basan. lx. gegent
vnd das halbtaul Galaad vnd Asta
roth vnd Edraym die stet des reichs
es vnd auch des künigs von Basan
den kynderen Machir nach iren ma
geschefften Dis ist besitzungen taylt
Moyses yn den veldūngen Moabs
über den Jordan gegen Jericho yn
dem taul gen osten Ab dem geschlä
cht Leui gab er nit besitzungen wā
der herr got Isrl's ist ir besitzung als
er zu yn gesprochen hat Das .xiiij.
Das ist das besessen Capit
haben die kynder Isrl's in
der erden Chanaan die
yn gegeben haben Eleaz
ar der priester vnd Josue d' sun
Nun vnd die fürsthn der gesyppt
durch die geschlächt Isrls vñ taylten
die all mit dem los als vnser herr
gepotn hat yn d' hant Moysi den
ix. geschlechtn vnd dem halben ge
schlächt Manasse Wann Zwayn ge
schlächtn vnd dem halben geschlä
cht het gegeben Moyses fenseit des
Jordans besitzung Aber die leuiten
die nichte nit der erden genumen
hetten vnder yn pruedern sunder
an ir stat muren getreten die kynd
Josephs die er taylt yn zwayy gesch
lächt Manasse vñ Effraym Nit
namen die leuiten ander taul yn
d' erdn nur stet zu wonen vnd ir
weidstet zu nern ir vych vnd ir
vieh als vnser herr gepoten het
Moysi also teten die kynder Isrls
vñ taylten die erdn vnd also giengn
hin zu die kynder Juda zu Josue
yn Galgala vnd zu yn Caleph d'

sun Tephone der Cenezeus Maustu
daz viser her: geredt hat zu moysi
dem menstheit gottes von mir vñ
von dir zu Cadel Barne .xl. far
alt waz ich do mich sant moyses
d' diener vnsers herzen vō Cades
Barne se daz ich beſah die erdi vñ
ich pottschefft ym daz mich war
dei icht/ Aber mein prüder die mit
mir waren auf gezogen entlösten
daz hert: dez uolcks vnd delter myn
der nicht hab ich nachgeuolgt mein
em her: got vnd moyses liuir an
dem selben tag sprechent/ Die erden
die getreten hat dein fuß vōt dem
beſitzung vñ deiner sün ewicklich
en/ wan du hast nachgeuolgt dem
em her: got/ Verliben darumb hat
der her: mir daz leben als er gelobt
hat vntz pis yn disen gegenwurt
tigen tag/ xlv. far ist der daz vnser
her: gesp:othen hat daz wort zu moy
si do ſi'l wandert durch die wüst
ung/ heut pin ich .lxxxv. far alt
als wol mügent als ich mich in der
selben zeit vermocht/ do ich zu ver
spehen ward gesant/ der selben zeit
sterck ist mir in mir beleibent vntz pis
heut/ als wol zu streitten als zu
wandern/ Gib mir darumb disen
perge den mir gelobt hat vnser her:
vnd dich anhörendt yn dem die
Enathim sind vñ groz: stet vnd ge
mauret Ob leicht vnser her: sey
mit mir vnd müg sie vertilgenn
als er mir gelobt hat/ Vnd Josue ge
segent yn vnd gab im Ebron zu
einer beſitzung/ Vnd von dem ist
geuelen Ebron Caleph der sünes
Jephone der Cenezeus vntz pis yn

disen gegenwurttigen tag/ wan er
hat nachgeuolgt dem her: got Il
rahels Der nam Ebron waz vor
gehaissen Cariatharbe Adam der
groz: ist also gelegen zwischen En
athym vnd die erd hort auf von
streittenn/

Das .xv. Capitel.

Darumb daz tol' kynder
Juda durch ir magetsch
eſft waz daz von dem
krutsi Edom vntz pis
zu der wüstung syn gegen mit
tem tag vñ vntz pis an daz auß
erest tail d' sudnischen tail Sein
anfanckh von der hölbe der gesaltz
en meres vnd von der zungen die
do sicht gegen mittentag/ vñ get
aus gegen dem gestaig d' Scorpi
en vnd durchzeuhet gen Syna
vnd zeuhet auf zu Cades Barne
vnd kumbt zu Esrom steigent
auf gen Daraut vnd get vmb
Carkatha/ vnd von danne zeuhet
er sich zu Alamona vñ kumet zu
d' egiptischen path vnd sein krutsi
werden daz groz: mere Alhie wan
ent der mittages tail/ Von osten
für bat wurt sein anfanck daz gar
gesaltzen mere vntz pis zu den
endlichen tailn der Jordanis/ Vnd
die die do leben gen Norden vñ
von den zungen der meres vntz
pis zu dem selben wazzer der Jor
danis/ vñ auffsteiget d' krutsi zu
Bethagla/ Vnd durchzeuhet gen
Norden zu Betharaba/ vñ zeuhet
auf gen dem stayn der trauben
d' kynder Ruben/ vñ rainhet pis
zu den krutsi Debera von de tal
Achor gegen norden an sehent Bal

gula daz do ist heraus gegen des
gestaiges gein Ommis von dem
Judnischen taul d pâth ziehent
sich die wazzer die do haussen prun
en der sunnen vñ sein ausgen
wirt werdn zu dem prun Vogel
vnd steiget auf durch daz tâl der
sunesi Emmon zu der seitten des
Jebuzeers gein mittentag daz
ist Jrlim vnd von danne richter
sich auf gegen der spitz des perg
es d do ist gegen Gebenmon gein
westen auf der höhe des tales Ra
phaim gegen Nor den vnd durch
zeühet von der spitz des pergs vnz
pis zu dem prun des wazzers Ne
phoa vnd kumet zu den dörffern
des pergs Ephron vnd hat sich ge
naiget Baala die do ist Cariâ
thiarim daz ist die stat der wald
vñ zeühet vmb von Baala gege
westen pis zu dem perg Seyr vñ
zeühet bei der seittn des pergs Za
rim gegen Nor den zu Ehesson vñ
steiget ab gein Bethsames vnd
zeühet gein Tamna vñ kumett
gegen nor den des tales Accaron
zu der seitten vnd hat sich genai
get gein Sethrona vñ zeühet zu
dem perg Baala vnd kumet zu
Hebnecel vñ mit der grozzen méres
endt gegen westen wirt ez verslos
sen Daz sind die krais der kynder
Juda yn dem vmbring yn iren
magschefften Caleph fürbar de
sun Jephone gab er taul vn d mitt
Juda als ym gepoten het vnser
herr Cariatharbe des vaters Ena
ch ist Ebron Vñ Caleph vtilgt
aus vr. iij. sün Enaths Sesay vñ
Achyman vnd Tholmay von dem
geschlächt Enachs vnd von dan
ne auf zoh er vnd kam zu den wo
nern dabir die do vor waz gehais
sen Cariathsepher daz ist die
stat der puchstabn vnd Ca
leph sprach welcher do schlecht Ca
riathsepher vnd vecht sye dem wil
ich geben Axam mein töchter zu
eyner hausfrauen vnd sye ving
Othomel der sun Cener Calephs brů
der der jünger vnd er gab im Ax
am sein tochter zu einer hausfrau
en die do sie zugen mitenander
do ward ir geraiten von irem man
so daz sie pät von irem vater eine
acker vnd sie ersenfftet als sy saz
auf dem esel zu der sprach Caleph
waz ist dir sprach er vnd sie ant
wurt Gib mir den segen die Sud
isch erd vñ die durr hâstu mir ge
geben Gib mir dartzu auch ein
feücht vnd also gab ir Caleph die
feücht obn vnd nydn daz ist die
besitzung d kynder Juda durch ir
magschafft vñ ez waren die stet
von den endlischn tailn d kynder
Juda pey den krayssen Edom von
mittentag Capseel vñ Eder vnd
Jagur vñ Cyna vnd Dymona
vnd Dedan vñ Cedes vnd Alor
Jnan Same vñ Apoladi Sethnam
Zifet vnd Hebez vnd Kaloth vnnd
Aser vñ Gadadi Asemon Bethfe
leth vñ Aserual vnd Bersabee vñ
Baziothia Baala vñ Bura vñ Iu
mesem vnd Kateleth vñ Madenne
na vnd Sensena Lebaoth vnd Se
lim vñ Aen Remon all stet. xxxix.
vnd. ix. dörffer In den velldrungn

fürbar Elthaol vnd Sama vñ Ale
na vnd Sanoe Engannim Taffuf
·r·tafua vnd Enaym vnd Jerimoth
Adulam Socho vnd Aseca vñ Sar
im vnd Adythaim vñ Gederą vn
Gederothaim .xiiij. stet vnd ir
dörffer/ Sanane/ Asedą vñ magdal
gad/ Dibeon vñ Melphon/ Bethel vñ
Lathis vnd Kalchadh vnd Eglon/
Gebon vñ Leemas/ vñ Chedis/ vnd
Gederoth Bethdagon vñ Naema vñ
Naamedą .xvj. stet vnd ir dörffer/ La
bana vnd Ether vnd Asan Jephti
vnd Elna vnd Nesibi Ceila vnd
Zathsib vnd Aparela ix. stet vñ ir
dörffer/ Attaron mit seinen märk
ten vnd dörffern vnd Attaron vntz
pis zu dem mere alles daz do leitt
gein Azoti vnd ir dörffer/ Azoten
mit iren märckten vnd dörffern/
Gaza mit iren märckten vñ dörffern
vntz pis zu der Egiptischen path vñ
daz grosz mere ist sein krais/ Vnd
auff dem perg Samyr vñ Jether
vnd Socheo vnd Edemia/ Cariath/
sena/ Dis ist dabyr/ Anab vñ Isthe
mo vnd Anym Gosen vnd Elon
vñ Silo .xj. stet vnd ir dörffer/ Arab
vnd Duma vnd Esa an vñ Janum
vñ Bethasua vnd Effem Aoma/
vnd Cariatharbe daz ist Ebron/
vñ Syor .ix. stet vnd ir dörffer Ma
on Ethennel vñ Ziff vnd Iote Iez
rebel vnd Zu Cadamum vñ Zanoe
Archaim Gabara Tamna .x. stet vñ
ir dörffer/ Allul vnd Bei vnd Gedor
vnd Nett vñ Bethan vnd Elthekon
sind die .vj. stet vñ ir dörffer/ Cari
athabaal daz ist Cariathiarim
stet der wälde vnd Arabea .ij. stet
vñ ir dörffer vñ d wilthung Bethar
aba Aredim vnd Sthaatha Nebs
an vnd die stet dez saltzes vñ En
gaddi .vj. stet vnd ir dörffer vnitem
ander werdn ir .xv. vnd .j.C Aber
Jebuzeum den wonet Jerusalem oth tn
nit vertilgen die kynder Juda vñ
Jebuzeus wont mit den kynderñ
Juda zu Jerusalem vntz pis yn den ge
genwurttigen tag Das .xvj. cap.

Vnd das loss d kynder Jo
sephs viel von dē Jordan
gegen Jericho vnd zu
seinen wazzern von Ost
en die wuestung die do aufzeuhet
von Jericho gegen dem perg Bethel
vnd get aus von Bethel gein Lusa
vñ durchzeuhet den krais Archia
tharoth vñ steiget ab gegen westen
pey dem krais Jeflet vntz pis zu
den krais sin Bethoron d nyderist
vnd gazer vnd geendet were sein
reich mit dem grossen mere die be
sezzen haben die kynder Joseph
Manasses vnd Effraym Vnd es
ward d krais der kynder Effraims
vnd ir besitzung durch ir mayge
schafft gegen Osten Astaroth ad
dar vntz pis zu Bethoron d öberist
en gegent vnd ausgend ir end
yn daz mere Aphmathar fürbar
sieht gein Norden vnd vmbget
die krais gegen Osten zu Cariath
silo vñ durchzeuhet von osten
gantz vnd steiget ab von Janne
gein Aphataroth .i. Astaroth vnd
Noaratha vnd kumet gein Jericho
vnd get aus an den Jordan vnd
Taphua Vnd durchzeuhet gegen
dem mere yn dem tal der roterhs

Josue

vnd sein auslgäng sind yn daz gar
gelaltzen mere/ daz ist die belitz/
ung des gelchlächttes d kynder ef/
fraym̃s durch ir gelind vnd die
stet sein getault den kynderñ effra/
yim die d sind yn d mitt der belitz/
ung d kynder manasse vnnd ir
dörffer/ vnd nit verderbten die kyn/
der effraym̃s den Chananeer der
do wonhafft was zu Gazar/ vnd
es wont d Chananeer yn d mit
effraims zinßhafft vntz pis yn
disen tag/ Daz. xvij. Capitel

Und daz los viel dem ge/
schlächt manasse/ wan
er ist der erstgeporn Jo/
zephs/ machir dem erst/
geporn manasse dem vater gala/
ad/ der do was ein streittend̃ man
vnd hat belitzung Galaad vnd
Basan/ vnd den andern kynderñ
manasse nach iren gesinden den
kynderñ Abiezer/ vnd den kynderñ
heleth vnd den kynderñ Sichem
vnd den kynderñ Epher vnd den
kynderñ Semida/ daz sind die sün
manasse des sunes Josephs/ die
man durch ir maygschafft Hal/
pha ad fürbar & sün Epher des
sunes Galaad des sunes machir
des sunes manasse waren mit sün
sünder allayn töchter der dise na/
men sind Maala vnd Noa Egla
vnd Melcha vnd Thersa/ vnd sie
komen yn die angesicht Eleazars
des priesters vñ Josue des sunes Nun
vnd die fürsten sprachen Vnnser
herr hat gepotn durch ir hant moy/
si/ so daz vns wirt gegeben besitz/
ung yn d mitt vnnser prüder/
vnd er gab yn besitzung nach dem
gepot vnnsers herren yn der mitt
der prüder ires vaters/ vñ ez viel
die strickh manasse. x. auslgend̃/
menlich die erden galaad vñ ba/
san über den Jordan/ wan die töch/
ter manasse belazen erb yn der
mitt ir sün/ Ab die erd galaad viel
zu los den kynderñ manasse die di
andern waren/ vnd der kraiz ma/
nasse was von Aser/ Mathmathar
daz do sicht gen Sichim vnd geet
aus zu der rechtn hant neben den
wonern des pronnes Taffue/ wan
die erd Taffue was gevallen mit
dem los manasse die do ist nebenn
den kmissn manasse vnd d kynder
Effraym̃s/ vnd abstreiget d kraiz
daz nördthe tal gen mittem tag
der path der stet Effraym̃s die do
sind yn der mitt der stet manasse
der kraiz auch manasse von Norden d
path/ vnd sein auslgang gt zeücht zu
dem mere/ also daz von sud en sey die
belitzung Effraym̃s vnd von nord/
en auch manasse/ vnd die pande verkleib/
et daz mere/ vnd werden zu samme
gefüget yn dem geschlächt Aser von
Norden/ vnd yn dem geschlächt Nath/
ar von osten/ vnd ez was daz erb ma/
nasse nñ Nathar vnd nñ Aser/ Beth/
sam vnd ir dörffer/ vnd Jeblaam
mit irn dörffern/ vnd auch die wo/
ner Thanath mit irn dörffern/ vñ
die woner Ahiged mit irn dörffern
vnd woner Hiedor mit irn dörffern
vnd daz drittail d stat Nofeth/ noch
mit mochtn die kynder manasse dis
stet vmbgekern/ sünder mit ymbe/
gund der Chananeer zu wonenn

vn diser erden do sie ab erschrecktn
die kynder Israels do vntterwurffn
sie die Chananeer vnd machtn
vn sie zynnsz hafft noch verderbtn
sie mit vnd die kynder Josephs tred
ten zu Josue vnd sprachen/war
umb hastu mir ein erdn zu besitz
ung eines loses vñ einer snur/wann
ich so grosser menig pin vñ mir
vnser her hat gesegent Zu den sp
rach Josue Ist daz du vil volckes
pist so zeuh auff vn die wäld vñ
haw genug weit vn der erden der
pherezen vnd Raphaims/wann
eng ist dir die besitzung dez pergs
Effraym Antwurtn die Josephs
sun Ist mug wir auff die perg
gesteign/wan cy3erey ner wägen
gep: dauchen die Chananeer die
do wonen vn der veldungen erden
vn der do gelegn sind Bersan mit
ren dörffern vnd Jezrahel besitzent
halben weg des tales vñ Josue sp
rach zu dem hausz Josephs Effra
yms vnd Manasse Vil volckes pist
du vnd grosz ser sterck Ist wirstu
haben ein los/sunder ziehen wirst
du auf den pergk vnd wirst die
abhauen vnd raym migen weit
hafft zu wonen/vnd maygst fur
pas getziehen/wan du vmb ge
kerst den Chananeer den du sp
richest er3erey n wägn haben/vñ
sein gar starcke/ Dis.xxvij.Cap

Do gesamnet wurdenn
alle kynnder Israels zu
Silo vnd aldo sterkten
sie daz gezelt dez gezeugk
nuss vnd die erd was vn vntter
tänigk/Aber plibn warn die kynd
Israels.vij. geschlächt die do noch
nit hetten genummen ir besitzung
en/Zu den sprach Josue/wie lang
dorret ir vn der verdrossnheit
vnd geet vn ein zu besitzen die
erd/die der herr got ewr veter euch
hat gegeben/Teilet aus yetzlich
em geschlächt.ij.man so daz ich
sie sende vnd ziehen vnd vmbgeen
die erden vnd beschreiben nach
der zal einen yetzlichen menigk
vnd pringen daz her zu mir daz
sie schreiben Teilet euch die erd
en yn.vij.teil/Iudas sey in seyn
en krayssn gegen dem Sudnisch
en teil vnd daz Josephs gesin nor
den die mittrist erden Zwischen
den yn.vij.teil beschreibet vnd
do her werdet ir kumen zu mir
so daz ich vor ewrm herr got euch
loss alhie die los/wann nit ist vn
ter euch teil der leuten/sunder
die priesterschafft vnsers herr
en daz ist ir erb/Aber Gad vnd
Ruben vnd daz halb geschlächt
Manasse hetten nun genummen
ir besitzungn iber dem Jordan
gegen dem ostnischen teil die yn
gegeben het Moyses der diener
vnsers herren/vnd do auf ge
standen warn die man so daz sie
zugen zu beschreyben die erd do
gepot yn Josue sprechent/vmb
get die erden vnd beschreibet sie
vnd ketet wider zu mir/so das
ich alhie vor ewrm herr got zu
Silo euch lass die los/vnd also
zugen sie vnd vmbgingn sie vñ
teilten sie yn.vij.teil schreib
ent daz yn ein puch/vnd sie

Josue

wnderkertten zu Josue vn die pürg
zu Silo vnd er tault die erdn den
kyndern Isrls yn .vij. taul vnd
auf zoh daz erst los der kynder
Jemamyn durch ir gesind so daz
daz sie belássen ein erdn zwisch-
en den kyndern Juda vnd denn
kyndern Josephs vnd ez ward ir kunis
gegen Nor:den von dem Jor:dan zieh
ent pei d' leutten Jericho des Nor:d-
isthen tails vñ von dannen gege
westen steigent auf daz gepirg vñ
kument vñ die wüsthungen Beth
nen vnd durchziehent pei Luza
gegen mittentag sie ist Bethel
vnd steiget ab zu Astaroth Adar
auf den perk gegen mittentag
Bethor:on der Nyd:risten vñ naigt
sich vmbgeendt gegen dem mör
gen mittentag des perys der do
stieht gein Bethor:on gegen Affrio
vnd sein aulgenge sind zu Cari
athbaal die auch haist Cariathi
arim der stat der kynder Juda daz
ist ein grozzer krais gegen dem mere
gein westn. Ab von mittentag des
taules Cariathiarim geet aus d'
krais gegen dem mere vñ kumet
zu dem prun d' wazzer Neptho
vnd steiget ab yn eyn taul des
perges der do sieht daz tal d' kynd'
Ennon vnd ist yn dem nor:dnisth-
en taul yn dem endlisth taul des
tales Raphaym vnd steiget ab gein
Gehennon daz ist tal Ennon neb
en der seitten des Jebuzeers gegen
Suden vnd kumet zu dem perg
Fogel ziehent gein Nor:den vnnd
zeühet aus zu Enseines daz ist brun
en der sunnen vñ durchzeühet
vntz pis zu den kurtzen pergen die
do sind gegen dem gestaig über zu
Onnnm vñ steiget ab zu Abenboen
daz ist stain beon der kynder Rub-
en vnd durchzeühet aus d' Nor:d-
isthen seitten zu den veldungen vñ
steiget ab yn die ebenung vnd
zeühet gein Nor:den vñ bethagla
vnd sein aulgenng sind gegen der
zungn des gar gesaltzes meres von
Nor:den yn dem end des Jor:dans zu
dem Osthisthn taul der do sein krais
ist von Osth daz ist die besitzung
Jemamyn durch sein krais vnd
sein gesind yn dem vmbzing vñ
sein stet waren Jericho vnd Beth-
hla vñ daz tal Casis vnd Bethara
ba vñ Semaraim vñ Bethel vnd
Auyim vnd Affra vnd Ophra das
dorff Helmoni. i. Hemona vñ Ophn
vnd Gabae .xij. stet vñ ir dör:fer
Gabaon vñ Rama vñ Beroth vñ
Mespha vñ Caphera vñ Amnosa
vñ Reten Jarupheli vñ Thaarala
vñ Sela Eleph vnd Jebus die do
ist Jrsm Gabaath vnd Cariath
xiij. stet vnd ir dör:fer Daz ist die
besitzung d' kinder Jemamyn nach
iren gesynden Das .xix. Capitl

Und aus ist gangen daz
ander los der kynd' Sy-
meon durch ir magen
schafft vñ ir erb wart in
der mitt d' besitzung der kinder Ju
da Bersabee Sabee vnd Mola da
vnd Asersual Bala vnd Aseta vñ
Thelthola Bethul Harma vnd Si-
keleth vnd Bethmarchaboth vnd
Saroen Asersita vnd Bethlebaoth
xiij. stet vnd ir dör:fer alle dör:fer

In dem vmbring der stet vntz bi zu
Balath Beramoth gegen dem Sudn
ischn taul daz ist daz erb d' kynder
Symeon nach ir magschefften vñ
der besitzung der sinur der kynd'
Juda wan die grösst waz vnd dar
umb belassen die kynder Symeon
vñ d' mitt ir's erbes vnd daz dritt
los viel der kynder Zabulon durch
ir magschafft vnd ez watt d' krais
der besitzung der kynder Zabulon
vntz pis zu Sarith vñ aufzeubet
ez von dem mere vñ Medela vnd
kumet zu Debaseth zu der path die
do ist gegen Jecnon vnd kert wi
der von Sarith gegen Osten ynn
dem end Cheseleth thabor vñ get
aus zu Abereth vnd zeubet auff
gegn Jasie vñ von danne zeubet
ez dan gegn dem Ostmsthen taul
Jethefter vñ Ithea trasin vnd get
aus gein Kenon vnd Amphar
vnd Noa vnd get vmb gein Nor
an vnd gein Nathon vnd ausgend
sind daz tal Jephetel vnd Cathel
vnd Neamar vnd Nealol vnnd
Senron vñ Bedaba vnd bethleem
xij. stet vnd ir dörffer daz ist daz
erb der gesclechtes der kynd Za
bulon durch ir magschafft stet
vnd ir dörffer Flathar ausgangn
ist daz .iiij. los durch sein magse
schafft vnd sein erb waz Jezrl vnd
Chasaloth vnd Sunem vñ Affa
rayn Senon vnd Nacarath vñ
Jabbith vñ Celion Abes vnd Ra
moth vnd Engannim vnd Enat
thar vnd bethpheles vñ sein krais
kumet vntz pis zu thabor vnnd
Strima Bethsemes vnd sein ausgend waren der Jordans stet .xvj.
vnd ir dörffer daz ist die besitzung
der kynder Flathars durch ir ma
geschefft stet vnd dörffer Vñ daz
fünfft los viel dem geschlächt d'
kynder Aser durch ir magschefft
vnd ir krais waz Allobeth Amid
Kaddi vnd Bethen vñ Arab vnd
Elimelech vnd Amadi vnd Meephi
vñ bekumet vntz pis zu dem Car
mel der mères vnd zu Siorlabat
nath vnd kert wider gein Osten
Bethoagram vñ durchzeubet vntz
pis zu Zabulon vnd zu dem tal
Bethael gegen Nord dem Bethemeth
vnd Noiel vñ zeubet aus zu der
linckten Chabul vnd Ebron vnd
Roob vnd Amon vñ Chane vntz
pis zu dem grossen Sydon vñ kert
her wider gein Horma vntz pis zu
der wol gein aurtin stat Tirum
vnd pis zu Olam vñ sein aus
gang wirt ym dem mere von der
sinur Attriba vñ Summia vnnd
Affeth vnd vdob .i. Roob .xxij. stet
vñ ir dörffer Daz ist die besitzung
der kynder Aser durch sein maye
schafft vnd ir stet vñ ir dörffer
Der kynder Neptalim daz .vj. los
viel durch sein gesind vñ anhub
sich ir krais Debeleth vnd Helon
Anlanaim vñ Adami die ist Ne
teb vnd Sebnael vntz pis zu Le
tum vnd ir auszichen pis zu d'
Jordan vnd wider kert ir krais
gegen westen zu Aznoth vnd zu
thabor vnd von danne aus get
ez zu Hocaz vnd durch zeubet
vnd ym Zabulon gegen mittem
tag vñ ym Aser gegen westen

Josue

vñ in Juda zu dem Jordan gegn
der sunnen auffgangk gar wol ge-
maurt stet Aledim Jaser vñ Jum-
nad vñ Bethbathath Cenereth vñ
Edema Ata Alor vnd Cedes vnd
Edrai naz or vñ Jeron vnd Mab-
dabel horem vñ Bethanath Bethle-
mes .xix. stet vnd ir dörffer dar-
ist die besitzung der geschlächtes
der kynder Nephtalim durch sein
magestheifft stet vnd ir dörffer vñ
ausgezogen ist dar .vij. losz dem
geschlächt der kynder Dan durch
ir gesind vnd ez urab der krayß sein
er besitzung Saras vnd Elthekol
vnd Ayr Semes dar ist stat der
sunnen Gleb:a vñ Sabrelon vñ
Thethela helon vñ Athenna Ador-
an helteten Sebthem vnd Baalath
Bad Jenedtruth vñ Sethrammon
vñ Sethorn vnd Aretom mit seine
krayß der do sicht gegen Joppen
vñ mit dem endt steußet er sich
vñ auffzuzyen die kynder Dan vñ
streiten wider die stat Lesem vnd
gewunnen sie vnd slugen sie vn
dem mund der swerdtes vnd be-
saßen yn ir vnd wonten yn ir
nemen ir en namen Lesen dan
nach dem namen Dan yres va-
ters Dar ist die besitzung der ge-
schlächtes der kynder Dan durch
ir magestheifft stet vnd ir dörffer
vnd do er erfüllet het zu teilu di
erd mit dem losz yetzlichem durch
ir geschlächt do geben die kynd
Israels besitzung Josue dem sun nun
yn ir mitt nach dem gepot vnsers
herren die stat die er verderbt
Thamathsara auf dē perg Effra-
ym vñ der stifft eyn stat vñ wont
yn ir Dar sind die besitzung die do
mit dem losz getult haben Josue
der sun Nun vnd Eleazar d' priest
vnd die fursten der gesind vnd d'
geschlacht der kynder Israels zu sy-
lo vor vnsern herren zu der thür
der gezeltes der gezeugknus vñ
teilten die erden

Das .xx. Capitl

Und vnser herr redt zu
Josue sprechent Red zu
den kyndern Israels spruch
zu yn Sundert die stet
der flüchtigen von den ich gespro-
chen hab zu euch durch die hant
Moisi so dar zu vn fluch der do vn-
wissent slecht einen menschenn
vñ mug entfliehen dem zorn des
nechsten der do rechter ist des plutes
Wan er zu der stet ayner geflei-
het vñ stet an wirt er vor d' pforten
der stat vnd wurt redn zu den eltisten
der stat die die yn peweisen vn-
schuldig vnd also süllen sie yn
nemen vnd geben ym ein stat zu
wonen vnd ruen ym d' rechter des
plutz nachvolgt Nit soll er gege-
ben werden vñ sein hent wann
vnwissent hat er geschlagen seinen
nächsten vorh vor zuzeiten tagen
vorh vor dem ist pewärt sein went
vñ soll wonen yn der selben stat
untz pis er stet vor gericht antwurt
gebent vmb sein tät vnd d' grozz-
er priester gesterb der do sein wirt
yn den selben zeitten den soll wider-
kern der manschlächtig vnd soll
eyn ziehen yn sein stat vnd in sein
hausz aus dem er geflohen wär
Und sie setzten die stat Cedes yn

Galilea auf dem pergk Neptalym
vñ sichem auf dem pergk Effraim
vñ Cariatharbe daz ist Ebron auf
dem pergk Juda vñ über den Jordan
gegen dem Ostmörchen taul Jericho
setzten sie Bozor die do gelegen ist
yn der weltleuten wüstung von
dem geslächt Ruben vñ Jamoth
zu Galaad von dem geslächt
Gad vñ Gaulon yn dem landt
Basan von dem geslächt Man
asse Dise stet sind gesetzt allen kyn
dern Israels vñ den neüwkumen die
do wonten yntter yn so daz flüche
zu yn welcher do vnuyssent het
geslagen eynen menschen vñ nit
stürb yn der haut des nechsten
begerent des vergossn plutz zu
rechen vntz pis er gestund vor de
volck ausleget sein sach



Und zubin Das .xxj. m.
gingen die fürsten der ge
sind Leui zu Eleazarn
dem priester vnd zu Jo
sue dem sun Nun vnd zu den fürs
ten der magschafft durch yetzliche
geslächt der kynder Israels Vnd
redten zu yn zu Silo der erdem
Chanaan vñ sprachen Vnnser
herr hat gepoten durch die haut
Moysi so daz vns gegeben würd
en stet zu wonen vnd ir weidstett
zu nern daz viech vñ die kynder
von Israel gaben von iren besitzung
en nach dem gepot vnsers herr
en stet vnd ir weidstet Vnnd aus
gink daz los yn daz gesind Ca
ath der sun Aaron des priesters
von den geslächten Juda vnd
Symeons vñ Beniamyns .xiij.
stet Vñ den andern sünen Caath
daz ist den leuiten die do vberig
waren von den geslächten Effra
ym vñ Dan vnd dem halben ge
slechtt Manasse .x. stet fürbar
den kyndern Aaron durch ir mageschafft
von den geslächten Ruben vnd
Gad vnd Zabulon .xij. stet vñ
die kynder von Israel gaben stet
den leuiten vnd weidet alls ge
poten het vnnser herr durch die
hant Moysi yetzlichem yn de los
gebend von den geslächten Juda
vnd Symeon gab Josue stet den
kyndern Aarons durch die gesind
Caath der leuitischen geschlech
tes Der dis namen sind Wan
daz erst los ist yn aus der stat
Cariatharbe des vaters Enach
die do haisst Ebron auf de pergk
Juda vnd ir weidet yn de vmb
rinck Die ecker fürbar vñ die

Josue

dorffer het er gegeben Caleph dem
sun Jephone zu besitzen Nun gab
er dgrumb den sünen Aaron der
priesters Ebron die stat d flucht
vnd ir wo:stat vnd Jether vnnd
Jsthuion vñ Dbelon vñ dabir vnd
Jyn vñ Jetanim vñ bethsames mit
iren wo:steten. ix. stet Als do geschri
ben ist von zwaien geschlächtenn
Aber von dem geschlächt d kynd
benyamyn Gabaon vñ Gaboc
vnd Anathot vñ Almon mit ire
wo:steten. iiij. stet All stet mitein
ander der sun Aaron des priesters
xiij. mit iren vo:steten der andern
furbar durch die gesind d kynder
Caath des leuitischen geschlächts
ist gegeben die besitzung von dem
geschlächt Effraym s die flucht stat
Sichem mit iren vo:heuszern auf
d perg Effraym vñ Gazer vnnd
Cepsam vñ bethoron mit iren vo:
heuszern. iiij. stet Von d geschlä
cht dan Elthe vñ Gebbthon vñ
Ahylon vñ Gethremon mit iren
vo:heuszern. iiij. stet Darnach
von dem halben geschlächt Ma
asse Anath vnd Gethremon mit
iren vo:heuszern Zwo stet all stet
x. Vñ der selben vo:heuszer gege
ben wurdn den sünen Caath des
nydresten grades Vñ den kyndern
Gerson des leuitischen geschlächt
es gab er von dem halben gesch
lächt Manasse die flucht stet Gau
lon yn Gasan vñ Bosinn mit iren
heuszern. ij. stet Darnach von d
geschlächt Jssathar Cesion vnd
Gabereth vnd Jerimoth vñ En
gannim mit iren vo:heuszern. iiij.
stet Ab von dem geschlächt Aser
Ayasal vnd Abdon vnd Elthat vñ
Hoob. iiij. stet mit iren heuszern Vñ
von dem geschlächt Nephtalim die
flucht stat Cedes yn Galilea vñ
Amoth do:r vnd Charan mit iren
vo:heuszern. iiij. stet All stet der
gesind Gerson. xiij. stet mit iren
vo:steten Ab den kyndern Aerari
des leuitischen geschlächts gruds
durch ir gesind von dem geschlacht
Zabulon ist geben Gethleem yn
Chartha vnd Jenna vñ Nahalol
iiij. stet mit iren vo:steten Vnnd
von dem geschlächt Ruben pei d
Jordan wider die stat Jericho Bez
or yn die wüstung Asylor vnnd
Lachtzer vñ Jesson vñ Gasphet. iiij.
stet mit iren vo:steten Vnd vo d
geschlächt Gad die flucht stet Ra
moth in Galaad vñ Manaym vñ
Esebon vnd Jeser. iiij. stet mit iren
vo:steten All stet der sün Aerari
durch ir gesind vnd in geschafft
xij. vnd also aller stet der leuite
yn der mitt der besitzung d kynd
Isrl's waren. xlviij. mit iren vo:stet
en yetzlich durch die gesind wur
den getadlet Vñ vnser her:r gab Je
rusalem alle erden die er irn vä
tern geswo:rn het zu geben Vñ sie
besassen sie vñ wonitn yn ir vnd
gegeben ward von ym frid yn all
vmbligent geschlächt Vnd aus
den veindn to:rst yn nyemant
widerstee sünder aller ir gewalt
wurdn sie vnttertänig Noch we
der kayner ein wort daz er yn ge
lobt het zu geben ward mit vertzogn
sünder alle wurden sie volbracht

In den dingen / Das .xxv. Capitel

Zu den selben zeitten rüfft Josue den Rubeniten vñ den Gaditen vnd dem halben taul Manasse vñ sprach zu yn / Gethan habt r all / es das / das euch gepoten hat Moyses der diener vnsers herren / vnd mir habt yr yn allen den gehor / sam kait gehalden / noch habt mir gelassen eür brüder langezeit / vntz pis yn den gegenwirtigen tag behüttent das gepot eürs herr / gottes / Darumb wen eür herr got hat gegeben rüe vnd frid eürn brüdern als er hat gelobet keret wider vnd ziehet yn eür gezelt / vñ yn die erden eür besitzung die euch gegeben hat Moyses der diener vnsers herren über den Jordan / Allso doch das yr behüttet vleisslichlich vnd mit den werken erfüllet das gepot / vnd die / de euch gepotn hat Moyses d diener vnsers herren / so das yr liebhabet eurn herr got vñ wandert yn all / en seinen wegen vnd behüttet all sein gepot vñd hanget yn an vñ dienet yn yn allem eürm hertz / en vñ yn aller eur sel / vñ Josue gesegent yn vñ sie kertt wider yn yr gezelt / Ab dem halben geschlächt / Manasse het Moyses gegeben besitzung yn Basan / vnd darub dem halben taul dez übrig / nes gab Josue ein tol vnter andern seinen brüdern über den Jordan gegn seinem westnisthen taul / vñ do er sie gesegnet yn yr gezelt / vnd bet yn gesegent / do sprach er zu yn

In vil hab vnd reichtum kert r wi / der zu eürn schülen mit silber vnd mit gold vnd ere vnd eysen vñ mit manigerlay gewant Taulet den raub der veint mit eürn brüdern vnd widerkertt sie vnd zugen hin die sün Ruben vñ die sün Gad vñ dez halb geschlächt Manasse von den kyndern Isrl' von Silo dez do gelegen ist yn Chanaan / so das sie einzügen gen Galaad zu der erdn ir besitzung die sie hetten gehabt nach d gepietung vnsers herren yn der hant Moysi vñ sie komen zu den kurtzen peygen der Jordans yn die erden Chanaan do shfften sie neben dem Jordan einen altar vnmesslicher grosz / do dez hetten erhört die kynd Isrl's vñ zu yn gewiss potn hetten praht das die kynder Ruben vnd Gad vnd das halb geschlächt Manasse hetten geshfft einen altar yn d erden Chanaan auf der Jordans kurtzen peygn gen den kyndern Isrl's do kamen sie all zu sammen zu Silo / so das sie zu zügen vnnd strittn wider sie / vnd wider des sampln sie zu yn gn die erden Galaad fynees Eleazars sun des priesters vñ . x . fürstn mit yn yetz / licher von yetzlichem geschlächt die kamen yn die erden Ruben vñ Gad vnd des halben geschlächt Manasse yn der erden Galaad vnd sprachen zu yn / das entpeut / tet euch alles volck vnsers herren welche ist dise vberkerung / warumb habt ir gelassen den herr got Isrl's shfften d eynen altar des

Folie

laſters vñ der ſünd vñ zichent von
ſem em dinſt. Aber diunket euch dz
klayn dz ir geſündet habt yn Re
elphegot vnd der ſünden maul pis
yn diſen gegenwurttigm tag bleb
et noch yn vns vnd aus dē volck
darumb vil ſind geualln vnd ir
heut habt gelaſſn vnſern herzen
vñ morgen yn allem ſtrl zwirt er
gremſſen ſein zorn vnd iſt dz euch
die erd diunket vntrayn ſein zu
eur beſitzung ſo ziehet yn die er
den yn der dz gezelt vnſers herz
en iſt vnd woniet wider vns nur
dz ir von dem herzen vnd von vn
ſer geſellſchafft nit entziehet ſtifft
tendt eynen altar an den altar
vnnſers herz gottes vbertrat nit
Achan der ſun Zare dz gepot vn
ſers herzen vnd auf allem ſtrl
beſaſſ ſein zorn vnd fewer was
nit eyn menſch vnd war er ver
gangn allayn yn ſeynen ſünden
do antwurttn die kynder Ruben
vnd gad vñ der halbn geſchlachtt
es Manaſſe den furſtn der ſendung
Iſrls der ſtarck herz got erkennet
vñ Iſrl auch vermwinet Iſt dz
wir yn widerkern dem mute ge
ſtifftet haben den altar nit bebut
er vns ſünder peynig vns yn di
ſer gegenwurtigkait vnd iſt dz
wirkſt yn der maynung haben ge
than mit dem mut ſo dz wir opff
ern der heiligkait opffer vñ frid
ſame opffer tier darauf legtn
wir der herz ſuch dz vnd nicht
vñ mit vil mer yn diſen gedancken
vñ yn diſer handellung ſo dz wir
ſprechen Morgen werden ſprechen
eüre kynder zu vnſern kyndern pau
iſt euch vñ dem herz got Iſrls Eyn
vnterſcheid hat geſetzt der herr zwi
ſchen vns vnd euch O kynder Rub
en vnd Gad dz wazer der for das
vnd darumb weret ir nit teil habn
an dem herzen vnd yn d wurdet
werden eür kynder vnſer kynder
kern von der wortht gottes vnd
alſo deucht vns peſſer vnd ſprech
en pauw wir vns einen altar nit
zu opffer noch opffer darauff zu
opffern ſünder zu eyner gezeügk
nüſz zwiſchen vns vnd euch vnd
eürm geſchlächt ſo dz wir dienen
vnſerm herzen vnd eüres rethten
ſey zu opffern opffer vnd opffer
tier vnd fridſame opffer Vñ mit
michte mit ſprechen morgn eur kynd
zu vnnſern kyndern Nit iſt euch
teil an dem herzen vñ ob ſie dz
ſprechen wollen ſo werdn ſie ant
wurttn yn Sich der altar vnſers
herzen den do gemacht haben vn
ſer väter Nit zu eynem opffer al
tar noch zu der heiligkait opffer
ſünder zu eyner gezeügknüſz euch
vnd vns Absey von vns diſe ſünd
ſo dz wir kern von vnſerm herz
en vnd ſein fuſzſtapffn yn nach
zu wolgen laſſn pauendt einem
altar zu den opffern der heilig
kait vnd opffer darauf zu opff
ern an den altar vnnſers herze
gottes der do geſtifft iſt vor ſeine
gezelt do dz hörten fynees der
prieſter vnd die furſtn der ſeind
ung Iſrls die do waren mit yn
do wurden ſie geſenfftet vnd
die wort d kynder Ruben vñ gad

vñ des halben geschlächt: Manasse
willicklich empfingen vnd synces
Eleazars sun der priesters sprach
zu yn/ Nun will wir daz mit euch
ist der herr wan vnschuldig seit
ir von diser vberkerung vñ habt
erlöst Isrl' aus der hant vnsers
herren vnd widerkert er mit den
fursten von den kyndern Ruben
vnd Gad von der erden Galaad
der kruss Chanaan zu den kynd-
ern Isrl's vnd sagt yn daz Vñ die
red behagt allen den die sie hört-
en vnd lobten got die kynder Isrl's
vnd nit nichte mit redten sie hurpz
so daz sie auf zügen wider sie vnd
stritten vnd vertilgten die erden
ir besitzung Vnd die kynd' Ruben
vñ die kynder Gad nantten den
altar den sie hettn gestifft vnser
gezeugknuss daz der herr sey got/
Und do Das. xxiij. Cap.
nun vil zeit hinkam dar-
nach do vnnser herre
frid het gegeben Israhel
vnd het vnttergedrotten yn In
dem vmbring all hauden Vñ Jo-
sue was langer tag vnd al des
alters do rüfft Josue allem Isrl'
vnd den grossten der gepurd vñ
die fürstn vnd die hertzogn vnd
maister vnd sprach zu yn/ Ich pin
veraldet vnd vergangen ers al-
ders pin ich Vnd ir sehet alles daz
daz du gethan hat eür herr got
allen hauden yn dē vmbring wie
er vor euch gewordtn hat Vñ nun
wen er euch yn dem los getaulet
hat alle erden von dē ostmischen
taul der Jordans vntz pis zu dem
grossn mere Vñ noch vil hauden sind
überig/ Eür herr got wirt sie zu
streuen vñ aufheben vor eür an-
gesicht vnd werdet besitzen die er-
den als er euch gelobt hat Nuran
layn sterket euch vnd seit sorgual-
tig so daz ir behüttet alles das/ daz
do geschriben ist yn dem puch der
ee Moysi/ Vnd nicht naiget euch
von yn weder zu der rechtn oder
zu der linken daz ir icht gemain
ir eingeet zu den hauden die vnter
euch zu kunfftig sind suretet yn
dem namen ir got vnd dienet
yn vñ anpetter sie/ Sünder an-
henget eürm herr got daz ir habt
gethan vntz pis vñ disen tag Vñ
den wirt aufheben vnser herr got
yn eür angesicht gross hauden vñ
starck Vnd nyemant mag euch
widerstan/ Ayner aus euch wirt
iagn der vemt. j.cv man/ wann
eür herr got der wirt verhten vor
euch/ Als er hat gelobet daz allayn
behüttet vleissiglich so daz ir lieb
habet eürn herr got vnd daz ir d
hauden Ferzal die vntter euch won-
en ee mit wellet anhengen vñ mit
yn mischen prautschafft vñ freut
schafft mit yn zu sammen legen
so wisset de yetzund daz er eür
herr got sie mit vertilget vor eürm
angesicht sünder euch werdn sie
zu eyner gruben vñ zu eynem
strick Vnd zu eyner vertzerung
zu eyner seitn Vnd pflörch yn
eürn augn vntz pis er euch auf-
gehebet Vnd zerstreut von diser
gutten erden die er euch gegeben
hat/ Sehet heut eyngee ich in den

Josue

weg alles ertrichs vñ von gantzē
mit werdet ir erkennen daz von
allen seynen worthn daz euch vñ
ser her: gelobt hat der eyns nit
vergeet vñ vnnutz darumb als
er hat mit werken erfüllet daz
er hat gelobet vñ gelúkkluch sind
sie all kumen also wirt er hüten
über euch waz er pözes hat gedoet
vntz pis er euch auf gehebt vnd
zustreüet von diser gúten erden
die euch hat gegeben vnser her:
dtuon daz ir übertretten habt
den frid eurs her: gottes den er
mit euch gestagen hat vñ habt
gedienet frembden göten vñ habt
sie angepett sihr vnd gar end
lich erstoet yn euch auff d' zorn
vnsers herren vnd auf gehaben
weit ir von diser gúten erdenn
die er euch hat gegeben Das

Und Josue. xxiiij. cap.
besambt alle geschlá
cht von Isrl' gen Sich
em vnd rufft die gros
en der gepurd vñ die hirsthi vñ
die richter vñ die maister vnd
sie stunden yn die angesicht vn
sers herren vñ zu dem volck spra
ch er also Daz spricht der her:
got Isrl' Fen seit der wazzers hab
en gewonet eur vätter Abraha:ms
vnd Nathor: vnd haben gedienet
frembden göten Darumb hab ich
practht Abraham von Mesopota
mi:then krafft vnd hab yn ge
fürt yn die erden Chanaan vñ
gemeret hab ich seinen samen
vñ gab ym ysaac vnd de selben
gab ich Jacob vnd Esau Von den
gab ich Esau den perk seyr zu be
sitzen Jacob fürbar vñ sein sün
zugen ab gen Egipten vnd ich
sant moyses vnd Aaron vñ slug
egipti mit vil zaichen vñ wun
dern vnd ausgefürt hab ich euch
vnd eur vätter von Egipti vnd
ir kumpt zu dem mere vnd nach
zugen die egipten eurn vätern
mit wagen vnd mit reytten den
vntz pis zu dem roten mere Aber
die kynder Isrl' schrien zu vnserm
herren der setzt vnsternuss zwisch
en vns vnd den Egipti vñ fürt
über sie die wazzer des meres vñ
bedeckt sie Gesehen habn eure au
gen alles daz ich getan hab den
Egipti vñ gewonet habt ir yn
der wüstung langezeit Vñ ein
gefürt hab ich euch yn die erden
des Amorrei der do wonhafft waz
fen sent des Jordans vnd do er wicht
wider euch do grub ich yn euch yn
eur haut vnd ir slugt yn vnmd
besasst sein erden Aber aufstund
Balalath der sun Sephors d' künig
von Moab vnd wacht wider Isrl'
vnd er sant vnd rufft Bulaam
dem sun Deor: so daz er euch flucht
vñ ich wolt yn nit hören sunder do
wider gesegent ich euch durch yn
vñ löst euch aus seiner haut vñ
ir zugt über den Jordan vñ kombt
zu Jericho vnd wider euch stritn
die man der selben stat d' Amorrei
vnd der pherezeer vnd d' Chana
neer der Ethcer vnd d' Gergeseer
der Eneher vnd der Jebuseer vnd
ich hab sie yn eur haut gegeben
vñ ich sant Babeln vor euch vnd

warff sie aus iren steten .ij. künigk
der Amorrer mit yn dem swertt
noch yn dem pogn Vñ gebem
hab ich euch eyn erden vñ der ir
nit habt gearbait vnd stet die ir
nit habt gepauet so daz ir wonet
In yn Weingärtn vnd ölgärtn
die ir nit habt gepflantzet Nun
darumb vorchtet den herren vnd
dienet Im mit volkumen vñ war
hafftem herzen vñ tut hin die gót
den do gedienet habn eür väter zu
Mesopotamia vñ yn egipten vñ
dienet dem herren Ist aber das
euch daz pöz dünncket so daz ir dē
herzen dienet Wilkür gibt man
euch Erwelt euch heist daz euch
geuellet wem ir allerliebst diene
süllet Antwurtten weder den gótern den
eür väter gedienet habn zu Me
sopothamia Oder den gótern der A
morrer yn der erden ir wonet Ich
vñ mein hauß wöllen dienen
dē herren vnd daz volckh antwurt
vñ sprach Absey von vns so daz
wir lassn den herren vnd dienen
frömden gótern Vnnser herr got d
hat vnns auß gefürt vnd vnser
vater von der Egiptischen erden
von dem hauß dez dienstes vnd
hat gethan vns ansehent vnmes
liche zaichen vñ hat vns behütt
yn allem weg vñ yn allen völcken
durch die wir sein getzogen vnd
hat aus getriben all haidn der
Amorrer dez wonner der erden yn
die wir sein getzogn darumb wöll
wir dienen dem herren wann er
ist vnser herr got vñ Josue sprach
zu dem volckh Nit mügt ir gedien

en dem herren wann vnser herr d
ist heilig vñ starckh vñ ein zornig
er noch vertregt eür missetat vñ
eür sünd Ist daz ir lasset den herr
en vnd dienet frembden gótern so
verkert er sich vnd wirt dich pla
gen vnd wirt dich vmbkern wenn
er dir nur verleyhet güte vñ da
wolckh sprach zu Josue Nit nichtenit
wirt daz als du redest sünd dem
herzen wöll wir dienen Vñ Josue
sprach zu dem volck Herzeügenn
seit ir wann ir euch selber erwelt
habt den herzen so daz ir ym dienet
Vnd sie antwurtten Herzeügenn
sey wir Nun darumb sprach er
hebt auf die frembden gót von eür
mitt vnd naiget eur hertz zu dē
herr got Jsts Vñ daz volck sprach
zu Josue Unnserm herr got wöll wir
dienen vñ wöllen sein gehorsam
yn seinen gebotn Nun schluß dar
umb Josue frid yn dem selben tayg
vnd legt auf dem volck die gebot
vñ die gerichtt zu Sichem Vñ schraib
alle die wort yn daz puch der ee
gottes vnd pracht eyne grossen
stain Vñ leit den vnter die arth
die do waz yn dem heiligtum vn
sers herren Vnd sprach zu allem
volck Sehet diser stain zwitt euch
zu eyner gezeugknuß daz ir ge
hört habt die wort des herren die
euch zu gesprochen hat der herr daz
ir leucht hin nach dez wollet laugn
vñ liegen vnnserm herr got Vnd
liess daz volck yetzlichs yn ir besitz
nung Und darnach starb Josue
der sun Nun der diener vnnsers
herzen .x. vñ .j.c iar alt Und sie

Iudicum

begruben vñ in den enden seiner be-
sitzung zu Thamnathsare daz do
ist geschrift auf dem perg Effrayim
von dē nordnsitten tail des pergs
Gaas vñ Slel' dient vnserm herr-
en alle die tag Josues vñ d' altn
die do lanngezeit lebtn nach Josue
vñ die do westen alle werk vnsers
herren die er bet getan in Slel'
vñ daz gepain Josephs die do prachr
bettn die kynder Slel's von egiptn
begruben sie zu Sichem yn eine
tail des ackers den do gekaufft bet
Jacob von den kyndern Emor Sich-
em des vaters vmb .j.c Stungkem-
mer vnd waz yn der besitzung
der kynder Josephs vñ Eleazar
der sun Aarons starb vnd yn be-
grabn sie zu Gabaath der stat
fynees vnd sein sun vñ daz volck
die yn gegeben waz auf dē perg
Effrayim

Hie endet sich daz puch Josue

Nun hebt sich an dis puch Iudi-
cum. Das Erst Capitl



Ach dem tod Josue ratschlugtn die
kynder Slel's vnserm herren spre-
chent wer zeuhet auf vor vnns

wider Chananeer vñ wōt fürst der
streittes Vnd vnnser herr sprach
Iudas soll aufziehen sehet die erd
hab ich geben yn sein hant vñ
Iudas sprach zu Symeon seinem
brüder Zeuh auf mit mir yn mei
tol vñ streit wider den Chananee-
er so daz ich auch zieh mit dir yn
dein tol Vnd Symeon zoh mit yn
vnd auf zoh Iudas Vnd vnser herr
gab den Chananeer vñ den phere-
zeer yn ir hent vnd sie erslugen zu
Bezeth .x.m man vñ sie funden zu
Bezeth den kunig Adonibezeth vñ
strittn wider yn vnd slugen den
Chananeer vnd den pherezeer Ab
Adonibezeth floh den zugn sie nach
vñ vingen yn vnd hüben yn auf
vorn die hent vnd die füss Vnnd
Adonibezeth sprach lxx. kunigen
habt ir abgehauen die vodern taul
der hent vnd d' füss vnd die geklaub-
et haben die spreis von meyne tisch
die überpleibung als ich hab yn ge-
than also hat mir got widergeseb-
en Vñ man fuert yn gen Jerlin vñ
alda starb er Die kynder Iudai um-
mb bestrittn Jerlin vñ vingen sie
vnd slugn sie mit dem swert vnd
verprantn gar die stat vñ dar-
nach zugen sie ab vnd strittn wi-
der den Chananeer d' do wonhaft
waz auf den pergen gegen mittem
tag vñ auf den velden Vñ Iudas
zoh gegen dem Chananeer der do
wont zu Ebron der nam von alter
waz Cariatharbe vñ slug Sisay
vñ Achyrmon vnd Tholmay vnd
dannen für er Vñ zoh zu den won-
ern Dabir der vorchter nam was

Cariathsepher dan ist stat d puch
stuben vnd Caleph sprach welch
er do slecht Cariathsepher vnnd
verwüstet sie dem will ich geben
mein tochter Axam zu einer hausz
frauen vnd do sie gewunnen hetti
die stat Othoniel der sun Cenes
Calephs brud der der junger do gab
er im Axam sein tochter zu einer
hausfrauen do die zoh an dem
weg do mant sie ir man so dz sie
pete einen acker von irm vater
Thise do sie erseufftet sitzent auf
dem esell do sprach zu ir Caleph
was ist dir vñ sie antwurt Gib
mir den segen wann ein durre erdn
hasthu mir gegeben gib mir auch
ein feucht von wazzern vñ Ca
leph darumb gab ir die feucht
oben vñ die feucht nyden Ab die
kynder Cynei des lesen moysi zug
en auf von der stat der uberwin
dung mit den kyndern Iudai in
die wüstung ires lozes zu Arad
dz do ist gegen mittentag vñ
wonttn mit im Ab Iudas zoh mit
seinem brud Symeon vñ slug
en mitenander den Chananeer
d do wont zu Sephat vñ vberbtn
yn vñ gebanntn was d stat name
horma dz ist fluch vnd Iudas ge
wan Gazam mit iren en den vñ
von ser herr was mit Iudai vñ er be
sas dz pirg noch mocht nit ver
tilgen die woner der tal wann be
slagner wägen hetten sie vberflus
sitlichen vil vñ Caleph gaben
sie Ebron als moyses bet gesprochh
en der vertilgt aus ir. iij. sun E
nath aber der Iebuzeer den won
ern Ierl'm mochtn nit vertilgn die
kynder Benyamyn vñ der Iebu
zeer wont mit den kyndern Ben
amyn untz pis yn den gegenwür
tigen tag vnd dz haus Iozephs
zoh auf gen Bethel vnd vnser
herr was mit yn wann do sie be
lagn die stat die vor Luza was ge
nant do saben sie einen mensch
en aus d stat gen vñ sie sprach
en zu im Zaig uns den ein gangk
der stat vnd wir wollen mit dir
parmhertzigkeit thun vnd do er
yn den gezaigt do slugn sie die
stat yn dem mund d swertes
Aber den menschen vñ all sein ma
gschafft liessen sie den do er ge
lassn ward do zoh er yn die erdn
Ethim vñ stifft do ein stat vnnd
nant sie Lusam die also haisset
untz pis yn disen gegenwurttigen
tag Vñ Ayanalles vertilgt mit
Bethsam vñ Anath mit iren dörf
fern vnd die woner der vñ Ieb
laam vñ Mageddo mit iren dörf
fern vñ der Chananeer begund
zu wonen mit yn Ab darnach do
Isrl erstarkt do mochtn sie die
Zinnsbafft vñ woltn ir nit ver
tilgn Effraim auch nit verderbt
den Chananeer der do wonhafft
was in Gazer sunder er wont mit
yn Zabulon vertilgt nit die wo
ner Cethron vñ Naalol sunder
der Chananeer wont yn seiner
mitt vñ ward yn Zinsbafft vñ
Aser vertilgt nit die woner Acho
vñ Sydons Alab vñ Achazib vñ
Alba vnd Affeth vnd Roob vnnd
wont yn der mitt des Chananeers

Iudicium

des woners derselben erden noch
verderbtn vñ mit Neptalim vtilgt
nit die woner Bethlames vñ Beth-
anath vnd wont vnter dem Cha-
naneer dem woner der erdn vnd
nit wurdn die bethlamiten vñ die
bethanaiten zynßhafft vnd die
Amorren drumb die kynd dan
auf de pergk vnd gabn yn nicht
stat so das sie abtrügen yn die ebn
ung vnd er wont auf dem pergk
haires Das yn d auslegung bedeu-
tet getzeúrknuß vnd zu Aarlon
vnd zu Salabym vnd gestifft ward
die hant der hauß Iosephs vnd
ward sein zynßman. Aber der
krail des Amorren was von dem
gestalt der scorpion der stam vñ
der obern stet



Vnd ab. Das .y. Cap.
stalt d engl vnsers herz-
en von Galgal zu der
stat der waynenden
vnd sprach Gefürt hab ich euch
von Egipten vnd hab euch eingc-
fürt yn die erden vmb die ich euch
geschworen hab eurn vätern vñ hab
gelobet so das ich nit verzüg mein
en frid mit euch ewiklich. also nür
doch so das ir mit frid flügt mit den
wonern diser erden vnd ir altar
vmbkert vnd ir wolt mit hörn mei
stym. Warumb habt ir das getham
vmb dis dinck wolt ir mit vertilgn
von eür angesicht so das ir habt
vernt vñ ir got euch sein zu eynem
vall vnd do der engl geredt dise
wort zu allen kyndern Isrl do erhub-
en sie ir stim vñ waynetn vnd ge-
haissn ward der stat namen der
waynenden oder der zäher vnd
alda opfferten sie opffer tier vnsin
herren Iosue darumb liess das volk
vnd die kinder Isrls gingn yetzlich
es yn sein besitzung so das sie sie
behielten vñ sie dienten vnserm
herren all sein tag vnd der alden
die langetzeit lebtn nach yn vñ
westn all grosse werk vnsers herz-
en die er het getan mit Isrl. Gestor-
ben ist aber Iosue der sun Nun der
diener vnsers herren .x. vnd .j.c
far alt was er do er starb vnd sie be-
gruben yn in den enden seiner be-
sitzung zu Thamnathsare auf
dem perg Effraim vnd von dem
nordnischn taul des pergs Gaas
vñ all die selb gepeurung ward ge-
sammet zu iren vätern vñ auf-
stun den andern die nit kanntn
den herren vnd die werkh die er
het getham mit Isrl vñ die kynd
Isrl teten pözlich yn der angc-
sicht vnsers herren vnd dienetn
Balaym vnd liessen den herren
ir väter der sie ausgefürt het aus
der Egiptnischn erden vñ nolgtn
nach frembden göttn des volcks die

do wonttn yn irem vmbring vnd
petten sie an vñ rautztn zu zornn
den herzen vnd liessn yn vñ dientn
Baal vnd Astaroth vnd zornig
ward vnnser herr gegen Isrl' vnd
gab sie yn die hant d' zuttenden
die vingen sie vnd verkaufftn sie
den veintn die do wonttn vmb vñ
vmb sie noch nothtn mit widerstem
iren widersatzen sunder wo sie
hin woltn ziehen da was die hant
vnnsers herzen über sie als er gr
sprochen het vñ yn geliwen vnd
wurdn swarlich gepla get vnd
vnser herr erwelt yn richter die
sie erlösstn von den henden die sie
verwüsten sunder noth die selben
woltn sie nit hörn vnd eulschent mit
frem den göten vnd anpetn sie
endlich liessen sie den weg diurth
den sie watn eingegangen vñ ir
väter vñ hörtn die gepot vnsers
herzen vñ teten alle widerwartig
kait vñ wenn vnser herr yn erwelt
richter fn iren tagn ward er ge
peiget yn zurnberzigkait vñ
hört der gepeinigtn klag vñ led
ett sie von der mördung der ver
wüsten Darnach aber iren der
richter gestorben ward so kertn sie
wider vnd teten vil grozer sünd
wen ir vater hetn getan vnnd
nolgtn nach frem den göten vnd
dientn yn vnd petn sie an Nit
liessn sie neive fündl vñ den hertn
weg diurth den sie hetten gewontt
zu wandern vnd zornig ward
der grim vnnsers herzen Isrl' vñ
sprach Darumb das volck v
zogn hat meinen frid vnd meyn
stim hat versmächt zu hörn vñ
ich will auch nit vertilgn die hai
den die Josue gelassn hat vnnd
ist tod so das ich yn nn erfar Isrl'
ob sie behaltn den weg des hern
en vnd wandern darynne als
yn behüttet habn ir väter oder
nicht Darumb liess vnser herr
alle dise haidnschafft vñ wolt
sie nit endlich vertilgn noch geb
en nn die hent Josue Das. iij. cap

Das sind die haidn die
vnser herr gelassn hat
so das er Isrl' fn yn lert
vnd alle die nit west
en die streit der Chananeer so das
sie darnach kertn ir kinder streit
tn mit den veintn vnd haben
gewonhait zu streitn die fünff
fürstn der philistn vnd all Chana
neer vnd den Sydoner vnd den
Encher der do wont auf dē lybani
stben perg von dem perg Baal
hermon vntz pis zu dē eyntzug
Emath vnd er liess sie so das er
fn yn erfür Isrl' ob sie hörtn die
gepot vnnsers herzen die er ge
potn het iren vätern yn der hant
Moysi oder nit Vñ also die kind
Isrl' wonttn yn d' mitt der Chana
neers vñ der Ethеer vñ d' Amor
er vnd der pherezeer vñ d' Euche
vnd der Iebuseer vnd namen
hausfrauen ir töchter vnd sie
gaben ir töchter iren sünen vñ
die dientn frem den göten vnnd
teten übel yn der angesicht des her
en vñ vergassn ires hern gottes vñ
dientn Baalim vnd Astaroth vñ
zornig ward vnser herr gegen Isrl'

vñ gab sie yn die hant Cusanra
sathaym dem kúnig axelopothamye
vnd sie dientten ym .viij. far vnd
sie schrieen zu vnnserm herren der
erwelt yn eynen hailant vnd er
tóst sie dar ist Othoniel den sun Ce
nes Calephs bruder dem jungern
vñ In ym war der geist vnsers her
en vnd er richt Isrl vñ aus zoh er
zu streit vnd vnser her gab ym
sein hant Cusanrasathaim den
kúnig von Syria vñ er vberwúrkt
yn vnd die erd rúet .xl. far vnd
Othoniel starb der sun Cenes Ab
sant die kynder Isrl's begunden
ubel zu thun yn der angesicht vn
sers herren der sterckt wider sie Eg
lon den kúnig Moab wann pozes
hetten sie gethan yn d' angesicht
vnnsers herren vñ zu fúgt er ym
die kynder Amon vnd Amaleth vñ
hin zoh er vnd slug Isrl vnd belait
die stat der vberwindung vñ die
kynder Isrl's dientten Eglon dem
kúnig von Moab .xviij. far vnd
darnach schrieen sie zu vnnserm
herren der erwerckt yn eynen hai
lant mit namen Aod den sun
Gera der sunes Benjamin d' pauder
hent gepraucht wz der verbt
vnd die kynder Isrl' santen bey
ym gab Eglon dem kúnig von
Moab do macht er ym eyn swert
zu paiden seitten scharpff dar yn
der mitt bet eyn gebúltz pol eyn
er spannen langk vñ gurt dar
vmb sich vnter seinen ritterlich
en mantel auff die verbt húff
vñ er pracht die gab Eglon dem
kúnig Moab. Es was aber Eglon
gar vaist vñ do er ym gegeben bet
die gab do volgt er nach den gesell
en die mit ym warn kumen vnd
er kam wider von Galgalis do die
aptgót warn vnd sprach zu dem
kúnig Eyn haimlich wort hab ich
zu dir O kúnig vnd heiter gepot
eyn swaigen vñ sie gingen alle aus
die bey ym warn vnd er gink
eyn zu ym. Aber er satz yn dem
sumerhaus allayn



Vnd er sprach Gottes wort hab
ich zu dir vnd er stund auff zu
hant von dem thron vnd Aod
verckt sein lincke hant vnd nam
das klain swertl von seiner rechtn
húff vñ stach ym das yn seinen
pauch also vast so das gehúltz de
ersen nachvolgt yn die wunden
vñ yn d' gar veistlichen waisshaut
sich verstrickt noch er enzoh aus
ym wider das swert sünder er liess
das yn seinen leib als er es het ge
stochen vnd allzuhant durch die
haimlikait der natiren der pauchs
das kott ym auserumpelt Aber
Aod verschloss do vleisslichen
die thür des sumerhauses vnd

verriglt er mit dem slos; do ging
er aus zu der hindern thür vñ die
knecht der küngs gingen ein vñ sahen die thür des sumerhauses ver-
slossen vñ sprachen Er rammigt
leucht den pauch vñ dz sumerhaus;
vñ sie pytten lang vntz pis sie sich
verschampten vñ sahen daz niemat
aufflosz do prachten sie den slüssl
vñ slussen auf vñ funden iren herz-
en ligent todn an der erdn Ab Idod
entpfloh die weil dis betrübt waren
vñ durchzoh die stat d' aptgot dan
er widerkumen was vñ kam zu
seyrat vñ zuhant erkennt er die
pusaunen auf dē perg Effrayim
vñ abzugen mit vñ die kynd' Isrl's
er vor ān d' spitz ziehent zu vñ
sprach er volget mir wan gegeben
hat vnser herr vnser veint die Moa-
biten vñ vnser hent vñ sie zugen ab
nach im vñ bekumerten den furt der
Jordans do man überzübet zu mo-
ab vñ liessn kayne mit übziehen sün-
der sie slugen vñ Ih den selben zeitte
die Moabiten wol .x.m all streffig
vñd starckh man kayner aus vñ
morbt entfliehen vñ gedienmütigt
ward Illoab an dē selben tag vnd
die hant Isrl's vñ die erd stünd in
frid .lxxx. iar



Nach dem was sangar der sun E-
nath der slug wñ den philistim
vj.c man mit eyner pflug schar
vñ er wert auch Isrl' Das .iiij.

Und aber begunden
die kynd Isrl' übel zu-
thun vñ d' angesicht
vnsers herren nach dē
tod Adod vñ vnser herr gab sie
vñ die hant Jabin der küngs Cha-
naan d' do reicht zu Asor vñ er
hät eynen fürsten seines heers mit
namen Sysara Er wont ab' zu
Aseroth der haidn vnd die kind'
Isrl' schrien zu vnserm herren
wan .ix.c bestagnet wägen het er
vñ het sie swärlich getrückt wol
xx. iar Aber Delbora die hausfraw
Laphydoth die was ein prophetyn
die richt daz volck zu den selben
zeitten die sas vnter einer palm-
en die was genant nach irem na-
men zwischen Rama vñ Bethel
auf dem perg Effrayim vñ auf
zugen zu ir die kynder Israhel zu
allem gericht Die sant vñ rufft
Barathen den sun Abinoem wo
Cedes Neptalim vnd sprach zu ym
Kepoten hat dir der herr got Isrl's
bee vnd für daz here volck auf
den perg Thabor vnd nym mit
dir .x.m streitter von den kyndern
Neptalim vnd von den kyndern
Zabulon Ich aber will füren zu
dir an die stat der path Cyson
Sysaram den fürsten des heres
Jabin vnd all sein wägen vñ all
sein menig vnd ich will sie gebe
yn dein hant vnd zu ir sprach
Barath Ist daz du mit mir kumst

so zieh ich wyldn ab̄ nit kumen so
zieh ich mit/ sie sprach zu ym mit
dir so zieh ich/ aber zu der stund wōt
dir nit benumen der preis wann
ym die haut eynes weibes wirt ge-
geben Sysara vnd also stund auf
Delbora vñ zoh mit Barath geyn
Cedes/ der betrifft Zabulon vñ Nep-
talym vnd zoh auf mit .x.m. strit-
tern habend Delboram zu mit ge-
uertten Aber der Cyneus waz etz-
wen weg gezogn von andern Cy-
neen seinen prüdern d' kynder
Obab des nekeñ Moysi vnd bet ge-
spannen sein gezelt vntz pis zu
dem tal daz do haisset Senmym
vñ waz bey Cedes vñ gepottschefft
ett ward Sysare daz auf gezogn
war Barath der sun Abinoem
auf den perk Thabor vñ sambt
.x.c^m. bestagn wagn vñ all sein hēre
von Aroseth der haidn zu d' path
Cyson vnd Delbora sprach zu Bar-
ath Streauf vnd geeauf wann
daz ist der tag an dem wirt gebn
vnser her Sysaram yn dein hent
Sich dein fürer ist er vñ also zoh
Barath von dem perg Thabor vñ
x.m. streitter mit ym vnd vnnser
her Sysaram erschreckt vñ all
sein meng yn dem mund der swer-
tes zu der angesicht Baraths also
gruzzlich so daz Sysara von dem
wagn sprannig vnd floh zu fuss
vnd Barath volgt nach den flieh-
enden wägn von dem hēr vntz
pis yn die verderbnuss Sysara
aber fliehent kam zu dem gezelt
Jahel der hausfrawen Aber des
Cyneen wann frid waz zwischn

Jabin dem kunig von Asor vnd de
hauss Aber des Cyneen Darumb
Jahel ging aus Sysare entgegn vñ
sprach zu ym Wee hereyn zu mir
mein herr gee hereyn zu mir Nit
vorcht dich der ging ein vñ des ge-
zelt vnd ward bedeckt von ir mit
einem mantel Vnd er sprach zu ir
Ich pit dich gib mir eyn wenig
wazzers wann mich dürstet sere vñ
sie tet auf eynen krug mit milch
vnd gab im trincken vnd bedeckt
yn Vnd Sysara der sprach zu ir
Stee für die thür des gezeldes vñ
wen yemant kumet dich fragent
vnd sprichet Ist alhie yemant so
soltu antwurtn Nyemant ist hie



Vnd pracht also Jahel ein nagel
des gezeldes vnd nam auch eyn
hamer vnd ging ein verporgnlich
vnd mit still sweigen vnd setzt auf
den slaff sernes haubtes den nagl
vnd slug darauff mit dem hamer
vnd durchstach yn daz gehirn
vntz pis an die erdn vnd er von
dem slaff des todes verwundet ver-
ging vnd starb Vnd sehet Barath
nach volgt Sysare vnd kam vnd

Jabel ging aus ym entgegn vñ spṙch
zu ym / kum vnd ich wil dir zaign
den man den du suchest / vnd do
er eyn was gegangn zu ir / do sah
er Sysaram lign̄ todt vñ den na-
gel ym seinen slaff gestorben / Got
darub an dem selben tag nyderr
Jabin den kunig Chanaan vor de
kyndern Isrl's / die wuthen alle
tag die mit starcker hant vorum-
gn sie Jabin den kunig Chanaan /
vntz pis sie vertilgtn ym / Dis. iij.

Und delbora vñ Cap.
barath d' sun Abinoem
sungen an dem selben
tag sprechent / Die vil-
luckluchen von Isrl' eur selen geopfft
han zu legn gesetzent dem herre /
höret ir kunig vnd mit den oren
vernemet ir furstn / Ich pinsz ich
pinsz die dem herren singet / psal-
tiren will ich dem herren got Isrl's
herr wen du auszenhest wo Seyr
vñ zoygtest durch die reich Edom /
erpidembt ist die erd vnd die hy-
mell vñ die wolckn truffn mit
wasser / die perg fluzzen von der
angelicht des herren / vnd Synai
von der angelicht des herr gottes
Isrl's / ym den tagn Samgar des sun-
es Anath / In den tagen Jabel ruw-
ten die weg / vñ die durch sie ein
gingn wanderttn durch ir weg /
Auf hörtn die starckn ym Isrl' / vnd
rastn vntz pis auf stund delbora
auf stund die muter ym Isrl' / Neu
streit erwelt der herr / vnd die pfort-
en der vernt er vmbkert / schilt vñ
sper ob die erschynen ym .xl.m Isrl's
Mein hertz hat lieb die furstn Isrl's /
Ir die do von aygenem willen euch
habt geopfferr den haiden gelegert
dem herren / Ir die do aufsteigent
auf gelentzynt elilynnen vñ sitzet
darauf ym dem gericht vñ wan-
dert ym dem weg redet do die wegn
sind zu quelsthet / vnd das here d'
vernt ist erwurget / do werdn ge-
kundigt die gerechtigkeit des herr-
en vnd sein genadigkeit ym dem
starcken Isrl's / den staig ab das volk
vnsers herren zu den pforttn vnd
behabt den furstenthum / Stee auf
stee auff delbora / stee auf stee auf
vnd red das gesang / stee auf Bar-
ath vñ begreiff deinen gefangn /
sun Abinoem hail sind worden die
pleiblikeit des volcks / der herr ym d'
starcken hat gestrittn aus Effraim
hat er sie vertilget ym Amelech /
vnd nach ym zu Benyamin vñ
in dem volckh Oamalech vomm
Machir sind furstn abgestign vñ
von Zabulon die das her furtn zu
streittn / die furstn Issachar waren
mit delbora vnd Baraths fusstrittn /
wolgten sie der sich als ym dem tal
vnd ym die hell grab den haidn be-
tailet wider sich Ruben der grossn
mütigen krieg funden ist / warub
wonestu zwischn den kreussn / so das
du horest der here wispeln / Betailet
wider sich Ruben der grozmutign
krieg funden ist / Galaad gen halb
der fordans rast vnd dan arbait
mit den schiffn / Aser wont auf de
vfer des meres vnd auf den halben
was er wonent / Zabulon furbar
vnd Neptalim opfferttn ir seln de
tod ym dem landt Horome / Dye

Fridanm

künig kamen vñ strittn zu thanath
bey den wazzern Magedon vñ na
men doch raubent nichtesnit wo
hyn̄ll gestryttn wider sie die stern
bleibent in iren o:den vnd lauf
wider sysaram strittn sie die
päth Cyson zoh ir todn/ die path
Chadum yn die path Cyson Zu
trett mein sell die starckn die voll
hüff sind gen allen fliehent zu
sturm/ vnd endlich sich streuent
die sterckstn der weint/ verfluchet
der erdn Aeron sp:ath der engl
vnn̄sers her:en/ verfluchet iren
wonern/ wann sie sind nit kumen
zu der hilff der her:en/ yn die hilf
seiner starcken/ Belegent ley yn
der den weibl Jahel die hausfrau
Aber der Cyneien/ Belegent werd
yn iren gezelt/ dem wazzer pittend
gab sie milch vñ yn einer ampul
len der fürstn opffert sie ym pütt
Die linckh hant liel sie an den
nagl vnd die recht an die häm
er der sund/ vnd Sysaram slug
sie süchent an dem haupt die star
der wunden/ vñ den slaff vast
durchstach sie zwischn iren füs
en viel er/ Er verzagt vnd starb/
vor iren fusen zappelt er/ vñ lag
a methaig vñ durfftig durch das
venster sah sein müter vñ beult
yn dem mulhaus vnd sprach/
Warumb peleibet sein wagn wi
der zu kumen/ warumb hän ge
saumet die füs seiner waign/ Ayne
aus seynen hausfrauen die wey
sest antwurt der swiger dise
wort/ leicht taulet er yetzund dr
die raub vñ die schonst d' weib
erwelt man ym die gewant man
therhant varb werden gegeben Sy
sare zu raub vnd manigerlay ge
rät zu ziern die häls wirt gesam
met/ Also vorgen all dein veint
her:/ die aber dich lieb habn als
die sunn yn irem aufganck stehen
entt/ Also müssn sie erglentzenn/
vnd die erd berast. xl. far/ Das
Ber die kynd. vj. Cap.
Flirls teten pözes yn der
angesicht vnsers her:
en/ der gab sie yn die
hant Jabidan vij. far/ vnd sie
wurdn gar sere verdruckt von yn
vñ sie machtn yn höler vñ grüfft
yn den pergen vnd gar wol gewart
stet zu widerstean/ vnd wen Flirl
gelaet het/ so zoh auff Jabidan/
vnd Amaleth vnd ander Ostmisch
hauen vnd stetckn pey yn ir ge
zelt/ Als ez waz yn den wurtzeln
vnd verwüstn alles daz vntz pis
zu dem eyngang der stat Gaze
vnd liessn gar nichtesnit yn Flirl/
daz zu dem leben gehört/ Mit schaff/
mit ochsn/ mit esel/ wann sie vnd
all ir künig kömen mit iren ge
zelden/ vnd zeygleich erweis als die
heüschrecken erfüllen sie alle veld
vnzellich menig der leüt vñ Ca
melen verwüsten waz sie berürtn/
vnd gar sere wurdn sie gedemü
tigt yn der angesicht Jabidan vñ
sein hern zu vnnsern herren vodernt
hülff wider die Jabidanitn/ der
sant zu yn eynen man eynen pro
pheten vnd sprach/ Das spricht d'
her: got Flirls/ Ich hab euch auf
ziehen gemacht von Egipten vnd

hab euch aus gefürt von dem hauß
der dienstes vnd hab euch geledigt
aus der hant der egiptii vnd aller
veint die euch peynnigtn Vñ aus
geworffn hab ich sie zu eürm ey
gantz vnd hab euch gegeben ir erde
vnd sprach Ich eür herr got Nit wirch
tet die göt der Amorrei yn d'erden
ir wonet vnd ir wolt nit horn mei
stym



Aber der Engl vnsers herren kam
vnd saß vnter der aichen die do
was yn Ephra vnd gehört zu Joas
dem vater der geschlechtes Ezri vnd
do Gedeon sein sun triffert vnd
vegt getraid yn der prest so daz er
flüh Madian do erschain yn der
engl vnsers herren vnd sprach
Der herr sey mit dir du d' sterkest
der man Vñ Gedeon der sprach zu
yn Ich pit herr ist daz der herr ist
mit vns warumb haben vns alle dise
dinck begriffn Wo sind sein wunder
die vns gekundigt haben vnser vä
ter vnd sprachen von Egipten hat
vns gefürt der herr Aber nun hat
er vns gelassn vnd hat vns geye
ben yn die hent der Madianiten
vnd vnser herr sah zu yn vnnd
sprach Gee yn dener sterk vñ er
lösen wirstu Israel aus der hant Ma
dian Wis daz ich dich hab gesant
Der antwurt vnd sprach Ich pit
mein herr warumb sol ich Israel er
ledign Sich mein gesind ist das
allernyderst yn Manasse vñ ich
der myndrest yn dem hauß mein
es vaters Vñ vnnser herr sprach
zu yn Ich werde mit dir vñ slah
en wirstu Madian sam eine man
Vñ Gener sprach Ist daz ich gnad
funden hab vor dir so gib mir ein
zaichen daz du es seist der mit
mir redt Nit zeuh von hynnen
vntz pis ich herwider kum zu dir
trag ein opffer der heiligkait vñ
opfferit daz dir Der antwurt Ich
wil peyten deiner zukunfft Vnd
also ging ein Gedeon vñ kocht ein
pöckl vnd von einem schefft melbes
osterprot vnd daz flaisch legt er
yn ernen topff vnd pracht daz
alles vnter die aich vnd opffert
daz yn Zu dem sprach der engl
vnsers herren Heb auf daz fleisch
vnd die osterprot vñ setz die auf
Jenen stain die leuth geüß oben
darauff Do er also het gethan do
rekt der engl die rüt die er hielt
yn der hant vnd rürt an daz fleisch
vñ die osterprott Vnd auf zoh
feür von dem stain vnd verzert
daz fleisch vnd die osterprot Ab
der engl vnsers herren verswant
aus seinen augn Vñ do Gedeon
sah daz es was der engl vnsers herr
en vnd sprach Owe mir herr got
wan ich hab gesehen den engl der
herren von angn zu augn Vnd

vnser herr sprach zu ym frid sey
mit dir Nit vorcht dich du sturbest
nit Gedeon darumb stufft einen
altar vnserm herren vnd nant
den frid des herren vntz pis vn dis
en geyen vurttigin tag Vnd do er
den moth was vn Ephra das do ist
das gesind Ezri In der selben nacht
sprach vnser herr zu ym Heb auf
den othsin deines vaters Vnd den
andern othsin .vij. Far alt vnd
zustör den altar Baals der do ist
deines vaters Vñ den wald der do
ist bey dem altar den hauw ab Vñ
stufft deinem herr got einen altar
yn der höth desselben staynes do
du auf vor gesetzt hast der heilig
kait opffer Vñ heb auf den andern
othsin Vnd opffer den zu einem
opffer auf einen hauffn holtzes
den du von dem wald hast gehaw
en Darumb Gedeon nam zu ym
x. man aus seinen knechten vnd
tet als ym vnser herr het gepotn
Aber er vorcht das haus seines
vaters vnd die leut der selbe stat
vnd wolt das an dem tag nit en
thun sunder das alles erfult er
pey der nacht Vnd do frü auf ge
standen waren die man seiner
gegent do sahen sie den altar Ba
als zustöret Vñ den wald ghaw
en Vnd den andern othsin geleget
auf den altar der do was gestuffet
Vñ sie sprachen zu einander wer
hat das gethan Vnd do sie sürcht
en den stiffter dits werckhes do ward
gesprochen Gedeon der sun Joas
hat das alles gethan Vñ sie sprach
en zu Joas füre her für deinen sun
so das er sterb wann er hat zustöret
den altar Baals Vñ den wald ver
hauen Vñ fener antwurt yn Heit
ir nun die rether Baals Vñ rechter
wer yn wer sein widersach sey der
sterb ee es morgin tag werd Ist das
er got ist so rech er sich an dem der
ym seynen altar vnttergraben
hat Von dem selben tag ward ge
nant Gedeon Jeroboal darumb das
Joas het gesprochen Rech sich Baal
an ym der seinen altar hat vntt
graben Darumb all ayadian vnd
Amaleth vnd die othnisthen volck
wurden gesambt mitenander vnd
zugen über den Jordan Vñ legertn
sich yn dem tal Jrrl's Ib der geist
vnsers herren tetan Gedeon der
erklengt mit der pusaunen Vñ be
rüfft das haus Abiezers so das sie
ym nachuolgtn vnd sant poten zu
alle gesind Manasse der auch ym
nachuolgt Vñ sant auch ander
poten zu Aser vnd zu Zabulon
vnd zu Neptalym die zugen ym
entgegen



Vnd Gedeon sprach zu vnserm
herren Ist das du hailest Israel durch

mein haut als du hast gesprochen
so will ich legn daz vell der woll an
eynen themne Ist daz allayn wirt
taw in der woll vnd yn aller erdn
truckn so wauß ich daz du durch
mein haut als du gesprochen hast
wirst lózen Isrl' vnd es gestath allo
Vnd er auffstund pey der nacht vñ
truckt aus die woll vñ füllt eynn
müsthl mit tauv Vñ aber sprach er
zu vnnserm herzen Nit zürn dein
zorn gegen mir Ist daz ich noch .ij.
mal versuch zaichen furchent vnd
woll Ich pit dez daz die woll allayn
trucken sey vnd alle erd feucht dez
tawes Vnd vnser herr tet dieselb
nacht als er het gemodert vñ truck
en uur allayn die woll vñ tauv vn
aller erden

Das. vij. Capitel.

Eroboal darumb der
auch hausset Gedeonn
stund auf pey der nacht
vñ allez volck mit ym
vñ kam zu dem prun ó do hausset
Irat Es warn aber die pürg Madi
an yn dé tal gegen dé Nordnischen
taul des holen hübels Vñ vnnser
herr sprach zu Gedeon Vil ist mit
dir volcks mit vñ Madian gegebe
yn dein hent daz icht hothuertt wi
der mich Isrl' vñ sprech Von meiner
sterck pin ich erlöst Sed zu alle volck
vnd predig daz sysi alle hörn wer
weichtsam vnd plód sey der ker wi
der Vnd weg zugen von dem perg
Galaad vnd kertn wider aus dem
volck .xxij.m man Vnd nur .x.m plib
en Vnd vnser herr sprach zu Gedeon
Noch ist des volcks vil für sie zu den
wazzern Vnd alda will ich sie ver
siuchen vñ von welchem ich dir sag
so daz er mit dir zieh derselb zieh
vnd wenn ich zieben verpiet d' ker
wider



Vnd do ab gezogn waz daz volck zu
den wazzern do sprach vnser herr
zu Gedeon welich mit der haut
vnd mit der zungn laffn daz wazz
er als die hunt pflegn zu laffn
die sünder hinderdich welch aber
nit gepeugtn knyen trincken die
werden an dem andern taul Vnd
also waz die zal der die mit der
haut yn den mund werffent daz
wazzer laffn .iij.c man Aber die
ander menig alle nit gepeugtn
knyen trunckn Vñ vnnser herr
sprach zu Gedeon In den .iij.c man
en die do gelafft haben die wazz
er will ich geben Madian yn dein
haut Ab all ander menig kern wi
der an sein stat Vñ also namen
sie kost zu der zal vñ die pusaun
en vnd gepot aller ander menig
hinzu ziehen zu ren gezelten Vñ
er mit den .iij.c mannen gab sich
dem streit Ab die pürg Madian
warn do nyden yn dem taul In d'
selbn nacht sprach vnser herr zu

Iudicum

ym ſtre auf vnd ſteig ab yn die
purg wan gegeben hab ich ſie yn
dein hant Iſt aber daz du dich al-
layn vorchteſt ſo ſteig ab mit dir
dein kynd phara vnd wen du ge-
hörеſt waz ſie reden ſo werden ge
ſterckt dein hent vnd wirſt sicher
abziehen zu den purgen d' veint
Nun ſtaig er ab darumb vñ pha-
ra ſein kynd vñ ein taul der purg
do die wacht was der wäppner
ayadian aber vnd Amalech vnd
alles orientaliſches volck lagen zu
ſtreuet yn dem tal als ein gros
menig der heuſchrecken Aber die
Camelen waren vnzellich als d' ſant
der do leit an dem vfer der meres



Vnd do hin komen was Gedeon do
ſagt eyner ſein traum ſeinē nächſten vñ legt ym für daz er lxt ge-
ſehen eynen traum Vnd mich
deücht wie daz eyn prot pfitter d'
aſchen geparken ſich winkelt aus
gerſten vnd zoh vñ die purg ayadi-
an Vñ do ez kam zu dem gezelt do
ſlug ez daz vnd kert daz vmb vñ
in arbt daz von grunt der erden
geleich Do antwurt der zu d' er

redt Nit iſt daz anders nur das
ſwert Gedeonis des ſünes Ioas des
Iſtraheliſchen mannes wan der
herre hat gegeben ayadian in ſein
hant vnd all ſein purg Vnd do
Gedeon den traum het gehört vñ
ſein ausleglung do lobt er vn ſein
herren Vnd kert wider yn die purg
Iſtels vñ ſprach Steet auf wann
der herr hat gegeben yn vnſer hent
die purg Ayadian Vnd taylt die
iij.c man yn .iij. taul vñ gab puſaun
en yn ir hent vnd laire legel Vnd
lampn yn der mitt d' legel Vnd
ſprach zu yn was ir mich ſehet
thun das tüt Eyn will ich gen yn
eyn taul der purg Vnd was ich thu
dem volget nach wann yn mein-
er hant die puſaun erhöret ſo er-
klinget auch ein puſaunen yn d'
vmbring der purg Vñ ſchreiett
mitteinander dem herren



Vnd entging Gedeon vnd die .iij.c
man die mit yn waren yn ein taul
der purg anhebent yn der nacht
der mittern arbt vñ werfen it die
hütter die beſtunden zu klingen
mit den puſaunen vnd die legel

vnter yn zu sammen slaben vnd
do sie yn dem vmbring der purg an
dem steten pusaunetn vnd die ẽgl
hetten zu prochen do hielten sie mit
der lincken haut die lamppen vnd
mit der rechtn pusaunetn sie mit
den pusaunnen vñ schrirn das
swert des herren vñ Gedeons stend
vetzluther an seyner stat yn dem
vmbring der gantz purg vñ alle
wurden betrubt all purg schrer
ent vnd heulent vñ fluhen vnd
die .iij.c man mit dem mynder an
stunden vnd pusauetn vñ vnser
herr sant em swert yn all die purg
vnd sie ermórtn sich selber an
einander fliehent vntz pis zu beth
sera vnd zu der höhe Abelmeula
v. Abelmeula zu thebath Aber die
man Isrl's schreient von Neptalim
vnd von Aser vñ von allem Manas
se vnd uolgtn nach Madian vñ
vnser herr gab dem uolck Isrl's an
dem selben tag den sig vñ Gede
on sant potn yn all perg Effraim
sprechent Ziehet ab Madian entge
gen vnd bekumert die wazzer
vntz pis zu Bethara vñ den Jordan
vñ alles gesind Effrayms schrav vñ
bekumert die wazzer vnd den Jor dã
vntz pis zu Bethara vñ begrauffm
ij. man von Madian Oreb vnd Zeb
tóttet oreb in dẽ stain oreb fürbar
Zeb yn der prest Zeb vnd zugem
nach Madian tragent die haupt
Oreb vnd Zeb zu Gedeon über dz
wazzer der Jordans Dz
Nd die man .viij. Cap.
Effrayms die sprachen
zu yn warumb ist dz das

du woldest thun so cam du vns nit
enriefftest do du zugest zu dẽ streit
gegen Madian kriegen dt sterklich
es vnd naben gewalt yn zufüret
vñ feuer antzündt yn wz mocht
ich senlichs gethun als ir habt
gethan Ist nit pezzer ein weinkorn
Effraims wan all weinleser Abie
zers Hn eur haut hat gegeben vn
ser herr Madian die fürsten Oreb
vnd Zeb was möcht ich senlichs
gethun als ir habt gethan Vnd
do er ditz het geredt do ward ge
stillet ir geist yn dem sie sich plá
ten gegen yn vñ do Gedeon kam
zu dem Jordan do zoh er darüber
mit den .iij.c mannen die mit im
waren vñ wer mudigkait mochtn
sie mit nathgeuolgn den fliehend
en vñ er sprach zu den mannen
der statt Sorhot Ich pit gebet prot
dem uolck dz mit mir ist wan
sie sind sere abkumen vñ mügen
nit nach gezichen Zebee vñ Salmu
na Vnd die küng Madian die
antwürtn die fürsten Sorhot vñ
Die vberwindung der hent Zebee
vñ Salmana yn dewer haut sind
vñ darumb wer vnser herr gilt
Zebee vnd Salmana yn mein haut
vnd wen ich geligter yn frid wider
kum so will ich zu mustben eur
fleisch mit den distln vñ mit den
dornern der wüstung Vnnd wn
dan auf zoh er vñ kam zu d' stat
phanuel vñ redt zu den mannẽ
der statt auch also dem antwurtn
auch sene als yn hettẽ geantwurt

Iudicium

die man Gothot vñ er sprach zu
yn wen ich wider thum yn frid so
will ich zu prechen disen thurn/
Aber Zebee vnd Salmana rasch
mit allem irem here wan .xv.m
man waren uberpliben von alln
sthara der Orientischen uolcks
Vñ erslagn waren hundertstaund
tausent vñ .xx.m der streittenden
vñ die do furtten swert vñ Gede
on zoh hin zu durch iren weg
do sie wonten yn den gezelten ge
gen dem Osthnischen tail Nobe
vnd Iethaa .i. Jetbaa vñ er slug
die purg der vemt daz volck daz
at nach waz gezogen vnd kayn
hyndernus sie verweinten vnd
Zebee vnd Salmana fluhen den
zoh nach Gedeon vñ petrauk sie
vñ betraibt all ir here vnd er kam
wider von dem streit vor de auf
gangk der sunnen vnd pegrauff
eyn kynd von den mannen Soch
oth vnd fragt von yn die nam
en der furstn vnd der alten Soch
oth vñ beschraib .lxxvij. man
Vñ kam zu Sorbot vnd sprach zu
yn/ sehet Zebee vnd Salmana
über die ir mich verspottet habt
sprechent/ Leicht sind die hent
zebee vñ Salmana yn den hend
en seyn Vnd darumb vorderstu
daz wir geben den mannen prot
die do mud sind vnd mugenn
nymmer/ Darumb nam er die
alten der stat vñ dörner vnnd
dist der wustung vñ verderbt
mit yn vnd zunjüscht die man
Sorboth vñ den thurn phanuel
kert er vmb vñ tött die woner
der stat Vñ sprach zu Zebee vnd
zu Salmana/ wie maren die man
die ir getöttet habt auf thabor/
Die antwurtten/ Dein gleich waren
sie vñ ayner aus yn als der sun
der kunigs/ Den antwurt Jener/
wen prüder sind sie gewesen die
kinder meiner mutter/ Got lebt vñ
het er sie behalten ich tött euch nit/
Vnd sprach zu Jether seinem erst
gepornen sun/ Steeauff vnd ver
derb sie/ Der zoh nit aus daz swert
wan er worcht sich/ darumb daz
er noch ein kynd waz/ Vnd Zebee
vnd Salmana sprachen/ Du stee
auf vnd slach vñ vns/ wan pey
dem alter vnd pey der sterck eyn
es menschen pilds/ Auf stund Ge
deon vñ verderbt Zebee vñ Sal
mana/ Vnd nam daz gespeng d'
purkeln der kunstlichen Camelen
mit den man sie pflugt zu zieren
Vñ all man Israls sprachen zu Ge
deon/ herrsch über vns Du vñ dein
sun vñ deyne kinder/ wan du hast
vns erlöst von d' haut Madian
Zu den sprach er/ Nit herrsch ich üb
euch noch mein sun herrschet/ sun
der vnser herr wirt herrschn über
euch/



Vñ sprach zu yn/ Eyn pet woder ich
von euch/ Gebet mir die ortrynng
aus eürm raub/ yegklichs gulden ort/
ring pflagn die Ismahelitn zu ha/
ben/ sie antwurttn/ Gar gernn
geb wir dir/ Vñ prauttn eine
mantll auf die erden vñ wirffn
darauff die ortring von dē raub/
vnd der genodertn ortryng gē/
wicht was. j.ᵃᵇ vnd.vij.ᶜ slot gold/
es an die ziernusk vnd das ge/
spenng/ vnd an die guldein gol/
lyr der Camelin vnd die purpur
wat die die kunig Madiam ge/
wont hetten zu prauchen/ Vñ Ge/
deon machet daraus eyn hume/
ral mantll/ vñ leit den an seyn
statt Ephra/ vñ all isrl' vnkeuschtn
daran/ Vñ ward Gedeon gemacht
vñ allen seynem hausk zu eynem
vall/ Ab/ yadiam ward genydert
vor den kindern Isrl/ noch mochtn
nit furpas aufgeheben ir helffe
sunder die erd ist.xl. Far den
Gedeon vorwelt/ vñ also gnug Je/
roboal der sun Joas vnd iwonr
yn seynē hausk/ Vñ er het.lxx. sun
die do aulgegangn watn wō sein/
er hufft/ dan von dan das er mer hausk/
frauen het/ Aber eyn staff weib
die er het zu Sichem/ die gepert yn
eynen sun mit namen Abymeleth
Vñ Gedeon starb der sun Joas yn
gutem alter/ vnd ward begraben
yn dem grube Joas seynes vaters
zu Ephra von dem geslind Ezri/ Ab
darnach do Gedeon gestarb do
kertten ab die kynder Isrl's vnnd
vnkeuschtn mit dem got Baalim/
vnd stugen mit Baal frid/ so das
er yn wār zu eim en got noch ge/
dachtn nit ires herr gottes der sie
erledigt het aus den henden aller
irer veint yn dem vmbring noch
teten mit parmhertzigkait mit de
hausk Jeroboal vnd yn Gedeon
nach allen den guttātten die er
het gethan Isrl/ Das. ix. Capitl

Der Abymeleth d' sun
Jeroboal ging gen Sich/
em zu den prūdern
seyner muter vnd spch
zu yn vnd zu aller magetschafft
der hausk seyner muter sprechent/
Sprechet zu allen mannen Sich/
em/ Welchs ist euch pesser/ so das
über euch herschen.lxx. man all
sun Jeroboal/ oder über euch eyn
man herschē/ vnd mitnem an der
auch inerket/ wan ich eür prayn
vñ eür fleisch pin/ vnd seyner mū/
ter prūder redtn von yn zu allen
mannen Sichem all dise wort/ vñ
sie naygtn ir hertz nach Abymeleth
sprechent/ Wan er prūder ist er vñ
gaben yn.lxx. pfunt silbers von
dem tempel der gottes Baal/ Berith
der gewan yn dar von ir/ vnnd
darin man die volgtn yn nach/
vnd er kam yn seynes vaters hausk
gen Ephra vnd erslug sein prū/
der die sun Jeroboal.lxx. auf ein/
en stain/ vñ Joatham der jungst
sun Jeroboals der plaib vñ ward
verporgn/ Gesammet ab wurdn
all man Sichem vñ alles gesind
der statt Mello vñ gingn vñ setz/
ten Abymeleth zu kunig pey der
aychen die do stund yn der stat Si/
chem/ do das gekundigt ward Joa/

than/ do ging er vnd stund auf de
birbll der perys Bazurim vñ hub
auf sein stim vñ schray vñ sprach
hört mich ir man Sichem also daz
euch got hör/ Die höltzer die gingen
so daz sie über sich salbten einen
küng vnd sprachen zu dem öll
pawm Bereit uns/ der antwurt
Mag ich nun gelassn mein waltsch
frut der do gepr:auchen die got
vnd die leut vñ kumen so das
ich vnter den höltzern uerd ge
fridert Vnd die höltzer sprachen
zu dem weinstockh/ kum vnd ge
peut uns/ Der antwurt yn Mag
ich nun gelassn meinen wein/ d
do macht frölich got vnd dye
leut/ vnd mag vnder andern
höltzern uerden gefridert Vnd
alle höltzer sp:achen zu de hagen
dorn/ kum vnd gepeut vber uns/
Der antwurt yn/ Ist daz ir mich
zu einem rechtn küng setzet üb
euch so kumet vnd trästet vntr
meynem schatten/ Ist aber daz ir
nit enwöllet/ so gee aus feur wo
den hagendorn vñ frisz die Ceder
pawm des lybanischen perges/
Nun darub ist daz ir rechtlich vñ
an sündt habt über euch gesetzt
zu küng Abymeleth Vnd habt
wolgetan mit Ieroboal vñ mit
seynem hausz/ vñ habt wider
goltn seinen guttätn der umb
euch geuochtn hat/ vnd hat sein
sel gesetzen den haiden/ so daz er
euch löst von den henden Abi
an/ vñ nun seit ir entstanden wi
der daz hausz meines vaters
vñ habt verderbt. lxx. man auf
einem stayn vñ habt gesetzt zu kü
ng Abymeleth den sün seiner maide
über die woner Sichem darum daz
er eur prüder ist/ Ist daz ir darub
recht vnd an sündt habt gethan
mit Ieroboal vnd mit seyne hausz
so freuet euch yn Abymeleth/ vnd
erfreu sich yn euch Ist ab daz wi
derspäthig so gee aus feur von
ym vñ verzer die woner Sichem
vñ die gegent allo/ vñ gee aus
feur von den mannen Sichem vñ
von der gegent Mello vñ frisz Aby
meleth/ vnd do er das gesprach do
floh er vnd ging zu Berara vnd
wont allda yn vorchtn seines prü
ders Abymelechs vnd also vertrib
Abymeleth. iij. far über Ister. Vnd
got sant einen pözen geist zwisch
en Abymeleth vnd die woner Sich
em/ die begunden yn zu verkiesen
vnd fluhen umb die sünd der ver
derbnusz der. lxx. sün Ieroboals vñ
die vergiessung ires plutes zu spre
then auf Abymeleth iren prüder
vñ auf die andern fürstn d sün
mten die ym hetten geholffn vñ
legtn laye wider yn auf der hölze
der perg vñ die weil sie seyner zu
kunfft petten do pflagen sie mör
dung vñ raubtn die vorgenden
vnd es ward gepotschafft Abyme
leth/ Aber Gaal der sun Obed kam
mit seynen brüdern vñ zoh gen
Sichem/ Zu der zukunfft richtenn
sich auf die woner Sichem vnd
zugen auf die acker vnd verwüs
ten die weingärtn vñ zutretn
die weintraubn vnd machtn sin
gent schaarn vnd gingen yn den

tempel ures gottes vñ zwischn den
wirtshefftn vnd den trunckn vñ
fluchtn Abymeleth sprechent Ga
al dem sun Obed wer ist der Aby
meleth vnd waz stat ist sichem so
daz wir yn dienen Ist er nun mit
der sun Jeroboal vnd hat gesetzt
zu fürsten Zebul seinen knecht üb
die man Emor sichems vater war
umb dienen wir ym azumb O
gäb yemant daz volck vnter mein
hant so daz ich sie aufhüb von d
mitt Abymeleths vñ gesprochem
ward zu Abymeleth Besamm eyn
menig der hêres vnd kum wann
zebul der furst der stat hôrent die
red Gaal des sunes Obed ward gar
zornig vnd sant gein Elam der
stat zu Abymeleth poten sprechet
sich Gaal der sun Obed ist kum
en mit seinen brüdern gein sich
em vñ bestreitt die stat wid dich
stee auff darumb pey der nacht
mit dem volck daz mit dir ist vñ
lig verholn yn dem acker vñ des
erstn morgens ez so die sunne auf
geet so vall über die stat Ab tener
so er aul zeühet gegen dir mit sein
em volck so thu yn waz du magst
vnd stund auf Abymeleth mit
allem seinem hêre bey der nacht
vñ legt lage pey sichem an vier
en den vnd auszoh Gaal d sun
Obed vnd stund yn dem eingeng
der pfortn der stat Aber Abyme
leth auf stund vnd all hêre mit
ym von der stat der wrleugung
vñ do Gaal daz volck er sahe do
sprach er zu Zebul sich von dem
perg zeuht ab eyn menig Dem
antwurt zener Den schatten der
perg sichstu als die haupt d men
schen vñ des ir sales pistu betrog
en Gaal aber sprach sich volck
zeuht ab von dem nebel der erde
vñ ein schar kumet durch den weg
der do sicht gegen der auchen Zu
dem sprach zebul wo ist nun dein
mund mit dem du sprachst wer
ist Abymeleth so daz wir ym dien
en Ist daz nit eyn volck daz du
verlnachest Zeuhaus vñ streitt
wider sie Gaal darub zoh peit
tendt daz volck der sichemiten
vnd stunt wider Abymeleth d
volgt ym nach fluchtigen vnd
treib yn in die stat Vnd wol sein
en taul vielu manig vntz pis zu
der pfortn der stat vñ Abymeleth
belaz in Iumana Aber zebul treib
Gaal vnd sein knecht aus d stat
noth liess sie nit darynne pleib
en Des andern tages zoh aus daz
volck der stat auf daz veld do daz
gepottschefft wurd Abymeleth do
pracht er sein hêre vñ teilt das yn
iij schar vñ richt lag yn d acker
vnd do er sah daz das volck aus
zoh von der stat do stund er auf
vnd viel auf sie mit seiner schar
bestreittendt vnd betugent die stat
Ab die zwo scharn zugen auf d
veld hin vnd bet ächtendt die
veint furbar Abymeleth bestrait
den selbn gantzn tag die stat die
vinig er vnd verderbet all ir wo
nung vnd zustört sie also daz er
saltz yn ir streuet Do daz hörtn
die do wonttn auf dem thurn
sichem do gingn sie yn d tempel

Iudicum

ires gottes Reich/ Do sie mit ym
bettn gestagn frid vnd dauon
die stat den namen bet genumen
die gar wol was gemauert Aby-
melech aber do er hort die man
der thurns sitzen mitemander
verayniet do zoh er auf den perg
Selmon mit allen seinen volck
vnd pegraiff eyn acks vñ hieb
ab eynen astt von einem paum
vñ legt den auf sein achsl tzug
ent vñ sprach zu seynen gesellen
das ir mich sehet tun das tut end-
lich krietzendt



Darumb ellte von den paumen
hieben sie vnd volgtn nach dem
fürsten vñ sie vmbleygtn die were
vñ zunttn das an vñ also geschach
es so das mit rauch vñ mit feur
.j.m menschn wurden verderbt mit
eynander man vnd frauen der
woner des thurns sitzen Aby-
melech aber von dinne zoh vñ
kam zu der gesetzt Thebes die vmb
vingt er vñ besaz sie mit dem
hete/ Aber ein hoher thurn was
mitten vñ der stat zu dem fluhen
mitemander man vñ frauen vñ
vñ all fürsten der stat vñ versluss-
en garuest die thür vnd auf der
thürns dach stend yn den arkeyn
vñ Abymelech ging zu ym ueben
den thurn vñ strait sterckleich
vnd nahent zu der thür arbeit-
tendt feur darunder zu legen vñ
sehr eyn weib darauff warff ein
stuck von einem mülstain auff
das haupt Abymelechs vñ verlet
yn vnd zerprach ym sein hirn



Der vrlaubt endlich eynem seyner
wäpyner vnd sprach zu ym Zeuch
endlich aus dein swert/ vnd stich
mich das icht gesprochen werd du
ich von ermem weib ser verderbet
der volbracht sein gehaus vñ ver-
derbt vñ vñ do er gestorben was
all die mit ym waren aus flüchtig
en wider yn ir gesell vñ got gab
Ainabelm .i. abymelech wider das
poz das er het getan wider seyne
vater verderbendt. Der seyner brü-
der vñ also allen den die das bettn
gethan ward das wider gegolden
vnd auf sie kam der fluch Joath
am des sünes Jeroboal Das .x
Capitel

Ach Abymeleth erstund
ein fürst yn Isrl' Tho
la der sun phua des
vetters Abymeleths
ein man von Ssamyr der perges Effraim vñ
er richt Isrl' xxiij· iar vñ er starb
vñ ward begrabn yn Samyr nach
dem kam fürr der Gala adit der
richt Isrl' xxij· iar vnd bet xxx·
sün sitzent auf xxx· eßlyn keuchelu
vñ warn fürstn uber xxx· stet die
nach seynem namen genat warn
Anothair das sind stet faur vnnt-
pis yn den gegenwurttigm tayg yn
der erden Galaad vnd Iair starb
vñ ward begrabn an der stat die
do genant ist Camon Aber die
kynder von Isrl' den alden sünd
en sie zufugtn neüe vnd tetenn
pözes yn der angesicht vnnsers
herzen vñ dientn den göten Bia
lym vnd Astaroth vnd den göten
Syrie vnd Sydon vñ Moab vñ
der kynder Amon vnd der philistim
vñ liessen den herzen vñ dientn
yn nit wider die ward zornig
vnser herz vnd gab sie yn die hent
der philistim vnd der kynder Am-
on vnd gepeynigt wurdn sie
vñ gar sere gedruckt wol· xviij·
iar all die do wonttn uber den
Jordan yn der erden der Amorrey
die do ist yn Galaad also vil so
das die kynder zugen uber den
Jordan vñ vertriben Iudam vñ
Benyamyn vnd Effraym vnd ge-
peynigt ward Isrl' gar sere vnd
schrien zu vnserm herzen vnnd
sprachen Gesündet hab wir dir
wann gelassn hab wir vnsern her-
en vnd haben gedient Ba alym
dem redt zu vnser herz Nun wie
haben euch nit die Egipttn vnd
die Amorrey vnd die kynder Amo
vñ die philistim vnd die Sydon-
en vñ Amaleth vñ Chananey ge-
drucket vñ ir habt gesthurn zu
mir Vnd ich hab euch erledigt
aus iren henden vñ doch habt ir
mich gelaszn vñ habt gedienet
frömden göten Darumb wil ich
nit zugeben das ich euch fürpas
lös Gee et vnd ruffet an die göte
die ir habt erwelt sie lassn euch
yn der zeit der angst vnd die kin-
der Isrl' sprechen zu vnnserm her-
en Wir haben gesündet thu du
vns wider waz dir gefellig sey
nur allayn nun lös vns Das spre-
chendt wurffn sie hin aus irenn
en all aptt götter frembder got
vñ dienten vnserm herzen dem
waz lande uber ir dürfftikait vñ
also die kynder Amons berufftn
sich vñ stercktn ir gezelt yn de land
Galaad wider die bestampttn sich
die kynder Isrl's vñ legertn sich
zu Maspha vñ die fürstn Gala-
ad sprachn yetzlicher zu dem ne-
chsten Welcher aus vns zu erstn
hebt an zu streittn der wirt fürst
der volcks Galaad Das xj. m.
Und also was yn den selb
en zeitten septe d' Gala
adit ein starcker man
vnd ein streitter eines
weibes sun eyner hurn der gepo-
ren was von Galaad Galaad aber
het ein hawsfrawen von der ein

Iudicum

pfingt er liin Die do sie nun gewu
thsin do wurfin sie aus Jepte sp
rechent Ein erbkynd magstu nit
gelein yn vnsers vaters hausz
Wan du pist von eyner mutter
eyner ceprzetherin gepo:n die
floh der vnd vermeidt sie vñ
wont yn der erden thob vñ zu
ym bekamptn sich die armen
man vñ beraubenden vnd als
eynem furstn volgtn sie ym nach
In den selben tagn strittn die kyn
der Amons wider Isrl Disz sterk
lich widerstend zugen die gro:stn
der gepurd von Galaad so das
sie neinen zu ir hilff Jepte von
der erden thob Wñ sie sprachen
zu ym kum vnd pis vnser furst
vñ streit wider die kynd Amons
Den antwurt Jener Seit ir nit
die die mich haben gehasset vñ
habt mich aus gewo:fin aus mei
es vaters hausz vñ nun seit ir
kumen zu mir von notdurfft
betwungn vñ die furstn Gala
ad sprachen zu Jepte vmb die
sach Nun darumb so das du nun
ziehest mit vns vñ streittest wi
der die kynder Amon vnd seist
fürer aller der die do wonen
yn Galaad Wñ Jepte sprach zu
yn Ist das ir warlich kumen seit
zu mir so das ich streit für euch
wider die kynder Amon Wnnd
gibt sie vnser herr yn mein hat
iwerd ich eur furst Die antwurtn
ym Vnser herr der das allhye bez
ett der ist mittler vñ gezeugnys
das wir vnser gelübde halden
Vñ also zoh Jepte mit den furstn

Galaad vnd allez volck machtn yn
zu eynem furstn uber sich Vñ Jepte
redt all sein red vo: vnserm herrn
yn Maspha Vñ sant potn zu dem
kunig der kinder Amon die wo
seynen wegn sprechen Was ist mir
vnd dir Wan du kumen pist wi
der mich so as du verwüstest mei
erdn dem antwurt Jener darub
das Isrl genumen hat mein erd do
er herauf zoh von Egiptn von den
enden Arnon untz pis zu Jaboth
vñ den Jordan Nun darumb mit
frid gib mir die wider Mit den
aber empot ym Jepte vnd gepot
yn so das sie sprechen zu dē kunig
Amon das spricht Jepte Nit hat
genumen Isrl die erden Moab noch
die erden der kynder Amon sund
do er sie von Egiptn auf her zoh do
wandert er durch die wusthung
untz pis zu dem toten mere vnnd
kum zu Cades vñ sant poten zu dē
kunig Edom sprechent Las mich
so das ich zieh durch dein erd Der
wolt nit geben yen sein er gepot Vñ
er sant auch zu dem kunig Moab
vñ der auch den durch zug yn zu
geben verschmahet Vñ also pleib
er zu Cades vñ vmbzoh zu der
seitn die erden Edom vnd die er
den Moab Vñ kam gegen de osth
istben taul der erden Moab vnnd
legert sich vber die path Arnon
vñd furbar ist der endistn kauz
der erden Moab Vñ also sant po
ten Isrl zu Seon dem kunig der
Amorrei der do wont zu Esebon
Vñ sprachen zu ym Las mich so
das ich zieh durch dein erd untz

pis zu dem wazzer der auch die wort
ysrl's verlmächt/ Noch liesz sie nit
durch sein krafft ziehen sunder er
schampt ein vnmeszlich mengy vnd
zoh aus gegn vns gen Jessa vnnd
widerstund vns stercklich vñ vns/
er herr gab vns stercklich vn die hat
ysrl's mit allem seynem here/ der
slugy vn vñ besatz all erden des
Amorrey der woners desselben reichs
vñ all sein end von Arnon vntz
pis zu Jaboth vñ von der wüst
ungy vntz pis zu dem Jordan Got
herr darumb ysrl's hat vmbgekert
den Amorrey rechtens wider vn
für sein volck ysrl vñ du wilst
nun besitzen sein erd soll dirz nit
mit recht dir werdn dirz dein got
Chamos besetzen hat Die aber
vnser herr got sigendt hat beherrt/
et vn vnser erb dir gen allen du
seist den leicht pezzer nun Balach
der sun Sephoe der künigs Moab/
oder marcht du gelegen dirz er ge
kriegyet hab wider ysrl vnd hab
gestritten wider vn do er gewonet
hat yn Esebon vnd vn seynnen
torffern vñ yn allen steten neb/
en dem Jordan wol bey. iij.c Jarn
warumb hastu so langyezeitt
über die vodrungy nichtes mit
verlürhet darumb sind ich nit
yn dich sunder du tüst übel ge/
gen mir Entpiettendt mir yst
recht streit/ urtht vnser herr
der gezaigy disz tages zwischen
ysrl vnd den kyndern Amon vñ
mit wolt gehengen der künigy A/
mon den worttn der sun Jepte
die er vn mit den poten bot en/

poten/ Nun wird darumb vber
kepte der geist vnsers herren vñ
er vmbzoh Balaad vñ zoh wi
dan zu den kyndern Amon vnd
gelobt eyn gelübd vnserm herr/
en sprechende st/ Ist dan du gibest die
kynder Amon yn meyn hant zuer
zum erstn aus geet aus der thür
meines hauszes vñ mir entgegn
laufft wen ich wider haim zieh
mit frid mit den kyndern Amon
den will ich opffern zu opffer
vnnserm herren Vñ Jepte zoh
zu den kyndern Amon so dan er
strit wider sie Die gab vnnser
herr yn sein hent vnd er slugy
sie von Aroer vntz pis yn an ki/
met gen Aennith xx. stet vntz
pis zu Abibell die do ist durch/
setzt mit weingartten gar mit
grozzer pflagy sind gefindet wor/
den die kynder Amon von den
kyndern Israhel/

Widerkerent aber dan Jepte gen
Masspha yn sein hausz do löff yn
entgegen sein ayn gepornne toch/
ter mit paucken vnd mit sayttn
spiln Aber an der kynder beter

nit/ do er die erlab do zuraist er
sein geruint vñ spracth/ wee mein
tochter betrogn hasthu mith vñ
pist selber betrogn/ wan auff
hab ich gethan mein mund ge/
gen vnserm herzen vnd anders
mag ich nit gethun/ Dein ant/
wurt sene/ dein vater ist das
du auf hast getun deine mund
geyen dem herzen thu mir alle;
daz du hast gelobt wan er dir
verlyben hat rach vñ sygnung
gegen demen veinitten vñ spracth
aber zu dem vater/ Das allayn
verleyh mir daz ith pit/ Lasmith
so daz ith zwey monadt vmb/
gee die perg vñ klag meynen
maytuin/ mit meynen gespilu
vñ er antwurt ir/ Ee vnder
lieb sie zwey monadt vnd do
sie gyngn mit irn gselleyn vnd
mit irn gespilu do bewaynt sie
yren maytum auf den pergen/



vnd do volbracht waren zwey
monadt do kam sie wider zu de
vater vñ er tet ir als er het ge/
lobt/ die erkant kaynen mann
vñ darnon entsprosz ern sytum

missel' vñ ein gewonhaut ward ge/
halden so daz nach ernem gantz/
en iar die töchter Isrels zu samen
kamen vn eyn so daz sie klagtn
die tochter Jepte der Galaaditn
vier tag Dis .xij. m.
Der lebt in Effraym
hub sich ein gestreitz
wan gegn norden zugen
sie vñ spracthen zu Jepte warub
pistu gezogn zu dem streit wider
die kinder Amon vnd woltest
vns mit ruffn so daz wir zügn
mit dir Darumb woll wir dein
hausz antzündn. Den antwurt
jener/ Ein grozer krieg was mir
vnd meinem volck wider die kin/
der Amon furlith vñ ith rufft
auch daz ir mir pitet hilff vnd
ir wolt sein mit thun/ do ith daz
sah do setzt ith mein sel yn mein
hant vñ ith zoh zu den sünen
Amon vnd vnser herz gab sie vn
mein hant was hab ith verdienet
so daz ir wider mith erstet vmm
einen strat vnd also rufft er zu
sich all man von Galaad vnd
wirbt wider Effrayn vnd die
man von Galaad slugen an Ef/
frayn wan gesprochen het er flüch
tig ist Galaad von Effrayn vnd
wont yn der mitt Effrayms vñ
Manasse vñ die Galaaditen be/
kümertn den furt des Jordans
durch die Effraim soltn wider/
kern vñ eyner zu ym kam von
der zal Effrayms flichent vñ
sprath/ Ith pit so daz du mich
lassest ziehen/ So sprachen zu im
die Galaaditen/ Nun pistu eyn

Effrateus vñ so er antwurt Ich pin
sein mit so fragtn sie yn sprach dar-
umb Sebboleth dar yn der auslegg
ung bedeyttet Ether vnd er ant-
wirtt Sebboleth mit mügent mit
dem puchstaben wolbrüngen eyn
Ether vnd allzuhant ertrüchtn
sie yn vnd erwürgtn yn In dem
weg des Iordans vnd yn den selb
en zeitten vielen aus Effrayim .xlij.
vnd Iepte der Galaadit richt Isrl'
vj. Iar vnd starb vñ ward begra-
ben yn seiner stat Galaad Nach
dem richt Isrl' Abessan von Beth-
leem der hett .xxx. sün vñ alsuil
töchter die liess er aus vnd gab
sie mannen vñ nach der selben
zal fürt er eyn hausfrauen seyn
en sünen yn sein haus & richt
Isrl' vij. Iar vnd starb vñ ward
begraben zu Bethleem Nach dem
kam Abyalon der Zabulonit
vñ richt Isrl' .x. Iar Vñ er starb
vnd ward begraben in Zabulon
Nach dem richt Isrl' Abdon der
sun Helel der pharatonit der
hat .xl. sün vnd .xxx. aus yn
Enyckel ausff steygent auf .lxx.
esel keuchel vnd er richt Israhel
viij. Iar vñ er starb vñ ward
begraben zu pharaton yn d' erd
en Effrayim auf de perg Amaleth
Und aber Das .xiij. tü.
die kynder Isrl' teten
pözlich yn der angs-
sicht vnsers herren
der gab sie yn die hent d philistin
xl. Iar Aber es was eyn man von
Saraa der stat von dem gesch-
lacht Dan der was genant Ma-

nue habend eyn vnfruchtpere
hausfrauen der erschain d' engl
vnsers herren vnd sprach zu ir
Vnfruchtper pistu vnd an kyn-
der aber du wirst enphahen in
vñ wirst gepern eynen sun hüt
dich dar umb dz du weynes icht
trinckest vñ gemachtn tranckh
noch vñ nichtes nit vnreynes
Wan du wirst enphaben vñ ge-
peren eynen sun der haupt kayn
sichermesser nit wirt antrürn
wan er wirt eyn nazarer gottes
von seiner kyndhait aus seiner
muter leib vnd er wirt anheb
en zu erlözen Isrl' von den hand
en der philister Dye do sie kam
zu yrem man do sagt sy ym Ein
man gottes kam zu mir habend
eyn engelisch angesicht allzu
vorchtlich den do ich yn gefrägt
wer er wär oder wannen er ku-
men wär vnd mit welchem na-
men er wär genant des wolt er
mir nit sagn Sunder dz ant
wurt er mir sich enphaben wuss
tu vnd gepern eynen sun hüt
dz du icht weyn trinckest vnd
gemachtn tranck vnd dz du
kaynerlay vnraynes exsest wan
dz kynd wirt eyn nazarer got
tes von seiner kyndhait wonn
seyner muter leib vntz pis yn
den tag seines todes Vnd also
gat Manue vnserm herren vnd
sprach Ich pit herr so dz d' man
gottes den du hast gesant aber
her kum vñ lere vns waz wir
sullen thun von dem kynd dz
do gepornn soll werdn Vñ vnser

Iudicium

her: erhört flehent Anamue vnd d
engel vnſers herren erſchayn ab
ſeyner hauſzfrauen ſitzent auf
dem acker aber Anamue ir man
was nit mit ir Diſe do ſie erſah
den engl do eylt ſie vnd loff zu
yrem man vnd pottſchefft vñ
ſprechent Sich erſchynen iſt
mir der man den ich vor hab ge
ſehen der ſtund auf vñ volgt
ſeyner hauſzfrauen vnder kam
zu dem man vnd ſprach zu ym
Piſtu das der zu geſprochen hat
der frauen vñ ferner antwurt
Ich pin Zu dem ſprach Anamue
Wan wirt dein red erfullet was
wiltu das das kynd thu od' von
welchem ſoll es ſich enthalldenn
vñ der engl vnſers herren ſpch
zu Anamue von allen dem das
ich geſprochen hab zu deiner hauſz
frauen ſol es ſich enthalten vnd
was an dem wein gartten wechſſet
ſoll er nit eſſen Wein vnnd ge
machts trunck ſoll er nit trinck
en vnd kayn vntrayntes ſoll er eſſen
vñ wie ich ym geboten hab das
ſoll er erfullen vñ behütten vnd
Anamue ſprach zu dem engl vn
ſers herren Ich flehe dich so das
du geben geſt meiner pet so das
wir dir machen ymen pock von
den zigen Dem antwurt d' engl
vñ ob du mich twingeſt ſo eſſ ich
deiner prot nit Wiltu aber ym
opffer machen ſo opffer es dem
herren vñ Anamue welt nit das
es der engel gottes was vñ ſprach
zu ym Wie iſt dein nam Iſt das
dein red erfullet wirt ſo das wir
dich eren dem antwurt Jener
Warumb fragſtu nach meine na
men der iſt wunderlich vñ alſo
pracht Anamue eyn kitz von den
zigen vñ opfferſpeis vnd ſetzt das
auf eyn ell ſtayn opfferit das vn
ſerm herren der do machet wun
der Aber er vnd ſein hauſzfraw
ſahen zu



Vnd do der flam des altars auff
zoh yn den hymel der engl vnſers
herren fur geleich auf yn dem
flammen vñ do das ſah Anamue
vnd ſein hauſzfraw gen auget viel
ſye auf die erdn vnd furpas er
ſchain yn der engl nit mer vñ zu
hant vernam Anamue das es der
engl vnſers herren was vñ ſprach
zu ſeiner hauſzfrauen Des todes
werden wir ſterben wan wir hab
en geſehen den herren Dem antwt
das weib Ob das vns vnſer her:
wolt töttn aus vnſern hen dem
het er nit empfangen opffer vnd
opffer ſpeis noch het vns nit ge
zaiget dis alles noch diſe dinck
die do zukunfftig ſind het er vns
nit gezaiget vnd alſo gepar ſie
ymen ſun vñ nant ſeine name

Sampſon vñ alſo wuchs das kynd
vñ vnſer herr gelegent ym vñ der
geiſt vnnſers herzen begund ſein
nit ym vñ den purgeſ dan zwiſ/
chen Sara a vñ Eſthaol Das.xiiij.
Bzoh darnb Sampſon
gein Thamnatha vnd
ſah do ein weib von den
töchtern philiſthim auf
zoh er vñ kündigt das ſeine vater/
vñ ſeiner mütter ſprechent/ Ich hab
geſehen eyn weib zu Thamnatha
von den töchtern der philiſthim die
ſelb pit ich ſo das ir mir die nemet
zu einer hauſfrauen zu de ſpra/
chen ſein vater vñ ſein mütter Alt
nun kam zweib vñ den töchtern
deyner prüder vñ vñ vnſerm/
volck darumb das du eyn weib
wild nemen aus den philiſthim
die do vnbeſchnitn ſind Vñ Samp/
ſon ſprach zu ſeinem vater/ die
ſelb nym mir wan ſie hat wolge/
vallt meinen augn/ Ab ſein vat
vnd ſein mütter westn nit das das
dinckh von ynſerm herren geſchech
vñ das er ſuch ſuche geyen den phi/
liſtn über Isral/



Vñ alſo zoh ab Sampſon mit ſein/
em vater vñ mit ſeiner mütter gein
Thamnatha vñ do er kume wan
zu den weingärtn der geſent do
erſtham eyn grymmiger junger
leive brumendt vnd löff ym ent
gegn Ab der geiſt vnnſers herre
fure ym Sampſon vñ er zurauſz
den leiven recht ſam er eyn zick
zurisz wer nit hete ſint habend vñ
den beiden vnd das wolt er nit
offenbarn ſeinem vater vñ ſeiner
mütter Vñ abzoh er vñ redt zu
dem weib die do wol was gefall/
en ſeinen augn Vnd dar nach
nach etzlichn tagn kert er hin wi/
der so das er beſah den toten leib/
en Vñ ſeht eyn ſwarm pynen vñ
hönig kam was ym dem mund
des leiven/ do er das genam ym die
hant do alſ er an dem weg vnd
kam zu ſeinem vater vnd zu ſein/
er mütter vñ gab ym eyn tail vn
ſye aszen Auch doch wolt er ym
nit offenbarn das er das hönig
aus dem mund des leiven het ge/
numen Vnd alſo zoh ab ſeyn
vater zu dem weib vnd macht
ſeynem iun Sampſon ein wirt/
ſchafft/ wan alſo hetn gewönt
die jungen zu thun Darnb do
die bürger der ſelben ſtat ym er/
ſahen do gaben ſie ym.xxx. ge/
ſellen die do waren mit ym/ Zu
den ſprach Sampſon/ Ich will
euch vorlegen eyn Rätſal Ilſt
das ir mir das entſchlieſſet zwiſch/
en den.vij. tagen der hochzeit/
ſo wil ich euch geben.xxx. mäntl
vnd alſvil röck Ilſt aber das ir

Iudicium



daz nit můget entliessen so solt ir
mir geben .xxx. mäntl vnd vñ d
selben zal röck Die antwurtn ym
Leg für daz Rätsal so daz wur es
hörn Von dem essend ist aus gan
gen die speis Vñ von dem stärckn
ist aus gangn die süs Noch nit
mothtn sie xxy dreyen tagn ertrat
en daz Rätsal Vñ do nun nahent
wen der .vij. tag do sprachen sie
zu der hausfrawen Sampsons
Schmeichmütig demen man vnd
fleh yn so daz er dir offenbar wez
daz Rätsal bedeut Vñ ist daz du
daz nit thun wilt so wöl wir dich
antzündn vñ deynes vaters haus
Oder darumb habt ir vns gerüfft
zu d' hochtzeit so daz ir vns schm
det Die weygolz zäher wr Samp
son Vnd klagt sprechent Du haz
zest mich vnd hälst mich nit lieb
Darumb wildu daz Rätsal daz du
für gelegt hast den kyndern mey
es volcks nit mir nit auslegen Vnd
jener antwurt Meinen vater
vnd meiner muter wolt ichz nit
sagn Vñ dir magz ichs geoffenn
bärn Darumb die .vij. tag der
hochtzeit wanet pey ym Ab an
dem .vij. tag so sie ym grammen
do legt er irs aus Die offenbart
daz älteubant iren pürgern Vnd
jene saytn ym daz an dem .vij.
tag ee die sunne vnttergang wez
ist süsser dan hönig Vnd waz ist
sterker dan der leiw Der sprach
zu ym Hiet ir ez nit erfarn an mei
er hausfrawen mein Rätsall hiet
ir nit gefunden Vnd also für an
der geist vnnsers herren

Vnd ab zoh er gein Aschalon vñ der
slug aldo .xxx. man der selben ge
want nam er vnd gab daz den
die daz Rätsal betten entslozen
vñ gar zornig ward er Vnd zoh ab
ym seynes väters haus Aber die
hausfraw nam eynen andern
man eynen aus iren freundtn
vñ aus ir prautschafft gesellen

Vber nach Dis .xv. cm.
etzlicher zeit do d' tag
der weitz schyttes an
schund do wolt Sampson
begerendt sein hausfrawen be
schauen Vñ practet ir eyn kitz von
den zigen Vnd er yn ir pett nach
der gewonhaut zwolde gen do weret
yms ir vater sprechent Ich wolt
wenen du hazzest sie vñ darumb
hab ich sie gegeben deinem freundt
Aber sie hat eyn swester die ist schön
er vnd schoner wen sie die ir dein
hausfraw für die dein antwurt
Sampson Von dem tag wirt nit
die schuld mein gegen den philistn
wann thun will ich euch pözlich
Vnd zoh vnd vieng .iij.c füchsz vñ
fügt die mit den zägeln zu samen



Vnd pant fackeln yn die mitt die
zunt er an vnd liess sie so das sie
hin vnd her lüffen die luffen also
hant yn die sat der philisthi die
wurden entzunt vnd das getrand
was nun etzlichmals zu sammen
getragen vnd stund noch yn den
stuppeln das ward verprant also
sere so das die neyn gürtten Vnd
auch die ölgürtten die flammen
verterten Vnd die philisthi spra
chen Wer hat das dunck gethan
Den ward gesaget Sampson der
thamnatheers aydm der hat das
gethan wann er hat im genumen
sein hausfrawen Vnd hat sie ge
geben ernem andern Vnd auff
zohn die philisteer vñ verprantn
als wol die philisteer als iren vat
ter Zu den do sprach Sampson
Wie nun ir das getun habt doch
will ich aus euch noch voderum
rachung vñ wil denn ruen Vnd
slug sie mit grozen plagen so das
sie erstherkeint legten die uoden
auf die hub Vñ zohab vñ wont
yn der grüfft des steynes Etham
Darnusb zugen auf die philisthi

yn die eyd Iudea Vnd legetten sich
an der stat die darnach gehaussen
ward Lechi das ist kynd pach Also
ward gestreut et irhére Vnd zu yn
sprachen die von dem geschlächt
Warumb seit ir auf gezogen wi
der vns Die antwurtten so das
wir pinden Sampson sey wir kü
men Vnd geben yn wider was er
an vns hatt gethan Nun zugen
ab darnub. iij.c man von Iudea
zu der grufft des kressmuges Etham
Vnd sprachen zu Sampson Waist
du nit das die philisthi vns gepiet
en Warumb woldestu yn das thun
Zu den sprach er als ir mir habt
gethan also hab ich yn getan Zu
pinden dich sprachen sie sey wir
kumen Vnd zu geben dich yn die
hänt der philisthi Den antwurt
Sampson Swéret vñ gelobet mir
das ir mich nit töttet Vñ sie spö
chen Dich tött wir nit sunder ge
punden woll wir dich yn geben



Vnd sie punden yn mit zwain new
en strengn Vnd namen yn aus
dem stain Etham Vñ do sie kum
en waren an die stat des wangn

vñ die philisthi schrieen entluffi vm
entgegen do für der geist vnnsers
herren in yn vnd recht als holtz
von dem rauch des feurs pflugt
zu verprennen vnd also die pant
mit denen gepunden waren zu tryssi
wurden vnd entloss



Vnder wilt ein manig ains ysterin
en kynpackhi von einem esel der
do lag den erwelcht er vñ verderbt
domit .j.c^m man vnd sprach Jn de
wang eines esels yn einem kyn
packh einer esl yn keuchet hab ich
sie vertilget vnd hab erslagen .j.c^m
man Vnd do er singent dise wort
her volbracht do warff er den kyn
packh aus der hant vnd nant d
stat namen Ramathlechi das do
bedeutet auff hebung der wang
ei Vñ durstend yn gar seer schrey
er zu vnnserm herren vñ sprach
Du hast gegeben yn der hant dei
es knechtes das grosz heil vnd sygc
nung vnd sybe des durstes sterb
ich vnd wall yn die hent der vnbe
schnyttni Vnd auff tet vnser herr
den kynpack zand yn der Esels
kynpacken vnd kam aus ym fliess

sent maner



Do tranck er vnd erquickt seinen
geist vnd nam krefft darumb ward
der selben stat namen genant brun
des anruffenden aus den wangen
vntz pis yn den gegenwurttigen
tag Vñ er acht flick yn den tagen
der philisten .xx. far



Hyder Das .xvj. Cap.
ging yn die stat Gaza
vnd sah do ein hur vñ
zu der ging er ein Do
das horten die philisthi vnd bey
yn ersthollen wart vnd yn die stat
gegangen war Sampson do umb
leiten sie yn setzent yn die pforthi
der stat hutleut vnd allda die

grantzen nacht mit sweigen petten
sie so wen er frü würd daz sie yn
aufstend erstügn / Sampson ab
slieff vntz prs zu mitternacht vñ
dann stund er auf vñ pegrayff
peyd thurn der pforttn mit den
thürstúdeln vnd mit dem slosz vñ
legt die auf sein achsseln vñ trug
sie auf den spitz des perys der do
sicht gegen Ebron / Darnach begund
er liebhaben eyn weib die wonett
yn dem tal Sorech vnd was genant
Dalida Vñ es kamen zu ir die fürs
ten der philisthi vñ sprachen Be
treugt yn vnd lern von ym waran
er hab solch sterck vnd wie wir yn
überwinden mügen vnd gevangen
gepeynigen Vñ ist daz du dan
thüst so geben wir dir yetzlicher
tausent hundert silbrine Nun
redt darumb Dalida zu Sampson
Sag mir des pit ich dich war an
ist dein grosse sterckh vñ was dar
sey mit dem du gepunden mit mü
gest aufgenarn / Der antwurt
Sampson / Ist dan ich gepunden
wurd mit vij · adrein strengen
die noch nit trucken wern vnd
noch feucht vnkreffig werd ich
als ander leut



Vñ die lantherren der philisthi prach
ten zu ir. vij. strenig als sie bet ge
sprochen mit den pant ke vñ lässs
ent per ir gren vñ der lage vnd
vñ der kamer des dinges ende pet
tend vñ sie schray zu yn die phi
listhi über dir Sampson vnd er
zu rauß die pant strehrlin vemat
eynen fadm zurissz von dem ge
drät mit spratheln so er den rüch
der feurs entpfahet Vñ ist wurd
bekant waran sein stercke were
Vnd zu ym sprach Dalida Sich
betrogn hastu mich vñ last wal
sches gered Sag mir wo mit du gepunden mügst werden
Der antwurt ir Ist dan ich ge
punden werd mit neuen strengn
die nye gewesen sind in kainer
arbait vnkreffig werd ich vñ
geleich an dern leuten mit den
so pant yn aber Dalida Vñ schray
die philisthi über dir Sampson
Vnd vñ der kamer die hut man
perautt der zu rauß also die pant
als die fadm eines webs



Vnd Dalida sprach zu ym War
umb betreugst mich vnd redst

Judicium



vallstes Sag mir wo mit du ge
punden sullest werden Ist daz die
selben har sprach er meines haupt
tes vmbwindest die vmb eynen
nagl vnd wenn die vmbgewun
den sein so slah den vn die erden
so werd ich krannkch do daz Dali
da bet gethan do sprach sie zu im
Die philistim uber dir Sampson
Der stund auf von dem slaff vñ
zoh aus den nagl mit dem har
vnd mit dem holtz Vñ zu ym sp
rach Dalida Wie sprichstu daz
du mich liebhabest wen deyn
mũet mit mir nit ist Du dreien
malen hastu mir gelogen vnd
woldest mir nit sagen war an
sey dein grosse sterckh Vnd do
sye ym gram was vnd durch
vil nutz ym stettigh an ging vñ
gab ym zu trincken kunt weul do
verzagt er vntz pis an den tod
vnd ward mũd vnd do entslos
er ir die warhaut der dings vñ
sprach zu ir Nye kam eysen ist
kumen auf mein haupt wan
ich pin ein nazareer vnd pin
von mutterm herzen gereibet von
dem leib meiner mũter Ist daz
beschorn wirt mein haupt so zeuh
ett von mir mein sterckh vñ mag
nit mer vñ werd geleich als an
der leut Vñ Jene sah daz er ir
bekant bet allen seynen mũet
do sant sie zu den fürsten d phi
listim vnd enpot yn Ziehet her
auf noch zuay mal wan nu
hat er mir geoffenbart sein hertz
Die zugen auf vñ namen mit
yn daz gelt daz sie ir hetten gelobt

Vnd Jene hies yn slaffen auf iren
knyen vnd hies sie sein haupt ein
nagen yn ir schos vñ sie trifft
ermen scherer vnd schar vm ab
sein .vij. har vnd begund vn von
ir zu werffen vnd von ir zu treiben
wan allzuhant was die sterckh
von ym gezogen vñ sprach Die phi
listin uber dir Sampson der stund
auf von dem slaff vñ sprach yn
seynem mũet Ich will hin für
gen als vor vnd wil mich aus
yn slaben Vnd west nit daz vn
ser herr gezogen was von ym den
do vñ begriffen die philisthi Zu
hant prachen sie ym aus seyne
augen vnd furten yn mit ketten
gefangen yn die stat Gazam vñ
verslussen yn mit eysen kettern vñ
hiessen yn mit weiben gebereun
kumder Vñ sein gehügte bet wi
der ayngehaben zu wachsen Vñ
die fürsten der philisthi kamen zu
sammen vnd wurden uber ayn
so daz sie opffern wolten grosse
opffer iren got Dagon vñ auch
wirtschefften vnd sprachen Gege
ben hat vnser got vnsern veint

Sampson vñ vnser hent daz sálbe auch
daz wolt vñd lobtn irn got vnnd
spr:athen als Jene hetten gethan Ee/
geben hat vnnser herr got vñ sein
wi derfathen vñ vnser hende d'do
hat vertilget vnnser erden vñ hat
verderbet manichen vñ sye freutn
sich durch die wirtschefft vñ hette
die speis entpfangen vñ geputen
daz man trifft dar Sampson so
daz er wr: vñ spilt der ward gefürt
zu yn aus dem kärcker vñ spilt
vor: yn vñ sie hiessen yn sten zwis/
chen zuen seulñ der spr:ath zu dē
kynd daz sein tritt laitt Also umb
so daz ich die seulñ antrüre an den
daz gantz hauss hengt so daz ichs
naigt auf sie vnd ein weil gerast/
das haus wr: aber vol man vnnd
frauen vnd alloe warn all fürstn
der philisten vnd von dem dach vñ
von dem soler wol drey. tüsent. man/
en vnd man schautn Sampson spi/
tenden



Vnnd Sampson trifft an vnnserm
herren vñ spr:ath Herr mein got ge
denck mein vnd gib mir wider mei
nē vorigē sterckh mein got so daz ich
reth an meinen veindtn vñ vmb
die verlúst meiner zwaier liechr
eyn rathung nem Vñ begraiff
die paid seulñ auf den daz hausz
leitt der selben ayn mit d' rechten
die ander mit der linckē haut
haldent vnd spr:ath/ Sterb mein
sel mit den philistn vnd schütelt
wirt die seulñ vnd daz haus viel
auf all fürstn der philistn vnd
auf die ander meng die do was
vñ vilmer verderbt er sterbent wā
er lebendig verderbt Aber sein
brüder zuigen ab vnd all sein fre/
und vnd pr:aubtn seyne leichnā
vnd begrubē yn zwischn Sarraa
vñ Esthaol yn dem grab seynes
vaters Manne vñ er richt Israel
zwaintzigk iar Dis. xvij. Cap.

Ein man yn dem selben
zeitten eyn man von
dem perg Effraim ey/
chas mit namen der
spr:ath zu seyner mütter tausent
hundert silbreyner/ die du ge/
flúndert hettest dir vñ über die
du mich anbörest geschworen hat
test Sich die hab ich vnd sind
pey mir Dem antwurt Jene Be/
segent sey mein sun dem herren
Alsun gab er sie darumb seyner
mütter wider Die nam. ij.C silbrey/
ne vñ gab die eynem goltschmid
so daz er daraus macht ein ge/
grabn vnd ein gegossn pild daz
wr: yn dem hausz Mithee/ der
flúndert auch vnd macht darein
eyn klaynes heusl gotz vñ macht
eyn Ephod vnd acht seraphym
daz sind pfaffliche wat vñ apt got

Iudicium

vnnd fiillt die hent eynem seyner
sün vnd der ward ym eyn priester
In den selben tzeitten was kayn
künig in Isrl sünder eyn yetzlich
er tet was yn gut dücht Nun was
auch eyn ander Jungling vō Beth
leem Jude aus seynem geschlächt
vnd er was eyn leuit vñ wont
do vnd der zoh aus der stat beth
leem vñ wolt pyllgreymen wo er
ym het funden eyn bequemlich
stat vnd do er kumen was auff
den perg Effraym ziehent seyne
weg vnd bet sich genauget eyn
Kamme weit yn das hauß Michee
vnd ward gefragt von ym wan
kumestu Der antwurt eyn leuit
pin ich von bethleem Jude vnd
geen das ich won wo ich mag od
wo ich habe das es mir nutzlich
wär Beleib pey mir sprach er vñ
pis mir eyn priester vnd eyn va
ter Ich will dir geben alle jare
x. silbereyne vnd zuuterlay ge
want vnd was zu deiner notturft
gehöret Vñ er gehengt vnd pe
laib pey dem mensehen vñ was
ym recht als eyner aus seynen
sünen Vñ Micheas fült ym sein
hant vñ hat pey ym eyn kynnd
eynen priester Nun waiß ich wol
sprach er das mir got wirt gentz
lich thun habend eynen priester
von leuitischem geschlächt Das

In den selben .xviij. Cap
tzeitten was nit künigs in
Isrl vnd das geschlächt
dan sücht ym besitzung
das sie wonttn darynne wann
vntz pis yn den selben tag vnder
andern geschlächtn bet das nit sein
loss genümen Nun santtn darub
die kynnder dan von irm geschlä
cht vñ irem gesind gar starcker
man funff von Saraa vñ Eschta
ol so das sie die erden verspehten
vñ fleissicklich besähen vñ sprach
en zu ym Beet vnd bestbauet die
erdn do sie komen ziehen auf die
perg Effraim vnd warn gegang
en ym das hauß Michee vñ inskn
do Vnd sie erkanttn die stim des
Jungklings des leuiten vñ gepraü
chtn seiner herberg vñ sprachenn
zu ym Wer hat dich hergefürt
was thüstu hie durch wek sath pis
tu dober kumen Der antwurt im
Das vñ das hat mir verliben Mi
chias vñ hat mich umbton ge
winnen so das ich sey sein priest
Aber sie paten ym so das er sich
fragt vmsein herren vñ mochten
erkennen ob sie gelucklichs weg
es zügen vnd ir domit bet fürsug
Der antwurt ym Beet mit frid
Vnser herr sey eur strass vnd den
weg den ir ziehet Vnd also gingn
die fünff man vnd komen zu Lath
is Vnd sie sahen das volck wonen
darynne an alle vorcht nach d
sydonyer gewonhait sicher vnd
gerüet Vnd nyemant was ym
widerstend Vñ watn gross
reichtumes Vnd wer von d stat
Sydon vnd von allen leuten ge
sündert Vñ sie kamen wider zu
den prüdern ir Saraa vnnd
Eschaol Vnd was sie hetten getan
antwurttn sie den fragenden Wir
haben gesehen gar eyn reiche erde

vñ ein genuegsame ſtreet auf vñ
zieh wir auf zu yn ſie verſaumet
daz nit laſſet ab ſee wir vnd be
ſitzen ſie kain arbait wirt mit dar
an/ Ein werd wir geen zu den lich
ern yn ein praittes lant vñ vnſ
er her: wirt vns die gegent geben
yn der kaynerlay armut nit iſt
der die do wachſſen yn der erden
vnd darumb ſind gezogn von de
geſchlächt dan daz iſt von ſama
vñ Eſchaol .vj.c man gegürt ynn
ſtreitlichen wappin vnd zugn auf
vnd plibn zu Cariathiarim Jude
die ſelbſtat von den ſelben zeitten
der perg von den den namen en
pfing dan vnd iſt hinder Caria
thiarim von dannē zugen ſie auf
den perg Effraym vnd do ſie kame
zu dem hauſ Michee do ſprachen
die fünff man die do vor geſant
waren zu beſchauen die eirden lach
ts zu anderm iren prüdern Wiſſet
ir daz yn diſem hauſ iſt ein priеſ
terliche wat vnd ein aptgot vnd
ein gegozzens pild/ ſehet waz euch
füget/ vnd do ſie ſich ein wenig
hetten genahet do gnahet ſie yn daz
hauſ der Jungkfrawen der kewſchen
der do waz yn dem hauſ Michee
vnd grüſten yn mit fridlichem
wortten/ Aber die .vj.c man alſo daz
ſie waren gewappent ſtunden vor
der thür vnd die die yn daz hauſ
der Jungkfrawen waren gegangn die
arbait zu nemen daz gegoſſn pild
vnd die pfaffliche wat vnnd den
aptgot vñ der pfaff ſtund vor d
thür .vj.c man gar ſtarckh nicht
verpyttendt/ Nun namen ſie dar
umb die hin ein waren gegangn
daz gegraben vnd daz gegoſſenn
pild vnd pfäfflich wat vnd den
aptgot/ Zu den ſo ſprach d' prieſ
ter Waz tut ir/ Dem antwurtten
ſie/ Sweig vnd leg dein vinger
auf deinen mund vnd kum mit
vns vnd wir wöllen dich haben
zu eynē vater vnd zu eynē prieſ
ter Welchs iſt dir pezer ſo daz du
ſeiſt eyn prieſter yn eynes man
nes hauſ oder yn eynem geſchlä
cht vnd geſind Iſrels/ do er daz ge
hört do gelebt gt er ir red vnnd
nam die pfäfflich wat vñ den
aptgot vnd daz ergraben pild
vnd zoh mit yn/ do ſie nun zugn
vnd vorhin hetten hauſſen geen
die kynder vñ daz vieh vñ alles
daz do ſchön waz/ Vñ nun von de
hauſ Michee verr waren/ vñ volg
ten nach vnd begunden nach yn
zu ſchreien/ do ſie daz erſahenn
do ſprachen ſie zu Michea/ Was
wiltu dir warumb ſchreiſtu/
Der antwurt/ Den got die ich
mir hab gemacht habt ir genu
men vnd alles daz ich hab ge
habt vnd ſprechet waz iſt dir/
Nun ſprachen zu yn die kynder
dan hüt dich daz du fürpas icht
redeſt zu vns/ ſo daz icht kumen
zu dir die man mit zornigem
mut vnd du mit allem deinem
hauſ verderbeſt vnd alſo nam
en ſie an den weg vnd zugen/ Mi
cheas aber ſah daz ſie ſterker waren
wen er vnd kert wider yn ſeynn
hauſ/ Die .vj.c man namen den
prieſter vñ daz wir droben haben

Fridinum

gesprochen vñ kamen gen Iachis
zu dem trúenden volck vnd slugen
sie yn dem mund des swerttes vnd
zunttn an die stat vñ nyemant
praht yn hilff dauon dan sie wer-
wontten von der stat Sydon noch
mit kaynen leuten hetten nichtes
mit gesellschafft noch geschefft Ab
die stat waz geschiffet yn de teich
Joob die selben pauttn sie wider
vñ wonttn yn ir haussent d' stat
namen dan nach dem namen
ires vaters den do gepert het Isrl'
die vor Iathis waz genant Nun
setzten sie yn die dátz dergruben
pild vñ Jonathan der sun Berson
des sunesch Moysi vnd sein sun zu
priestern yn dem geschlächt dan
vntz pis yn den tag ir gefencknus
nuz Vnd bey yn plaib der Ap got
Michee alle zeit die weil gottes
hauss waz zu Sylo In den selben
tagn waz mit kúnigs yn Israhel

Es waz Das. xix. Cap.
Eyn man eyn leuit wo-
nendt an der seittn des
perges Effraym der
nam yn eyn hausfrauen von
bethleem Iude die lieb yn vnnd
fert wider yn ires vaters hausz zu
bethleem Nu petaib sie pey ym. iij.
monadt nun volgt ir nach ir
man vñ wolt sich mit ir gefreun
den vnd sie widerpringen vnnd
redt gutlich mit ir vnd bet mit
ym zúgeuertun eyn kynd vñ. ij.
Esel Vnd sie empfing yn vnnd
fúrt yn mit ir yn trés vaters haus
vnd do daz der swecher hört vnd
bet yn erseben do loff er ym frō-
lich entgegen vñ vmbhalsst de men-
schen vnd es petaib der Aidm yn
dem hausz des swechers. iij. tag en-
entt mit ym vñ trinkent gesellich-
en Aber an dem vierden tag pey d'
nacht stund er auf vnd wolt hin-
ziehen den hielt der swecher vnnd
sprach zu ym Izz vor ein wenig
prottes vnd sterk den magn vñ
also zeuh dann hin



Nun setzten sie sich zu sammen vñ
assen vnd trunken Vñ der vater
der Jungenfrauen sprach zu seine
aidm Ich pit dich daz du beut hie
pleibest vnd seust mit mir frolich
Vñ seiner stund auf vnd wolt an-
heben zu ziehen vnd yedoch d' swech-
er widerstend hielt ym Aber des mor-
gens fru do perait der leuit volku-
menlich den weg Zu dem sprach
aber der swecher Ich pit dich das
du ein wenig erzelt vñ emphahelst
krefft als lanng pis der tag auf ge-
wechslet darnach so zeuh Nun áz-
en sie darumb mit eynander vñ
auf stund der Jungling so daz er
zúg mit seiner hausfrauen Vnd
mit seinem Jungen Zu de sprach

aber der sinxher Sich daz der tag zu
dem abent genaigter ist Vñ sich
nun nehent er zu der vesper pleib
mit auch heut vnd hab eynen frö-
lichen tag vnd morgen zeuh so daz
du geest vñ dem haus Vnd nit
wolf der audin gehengen seyner red
sunder er zoh allzuhant Vñ kam
gegen Jebus die eynes andern na-
men hatt Jerusalem füreud mit
ym zwen geladen esel vñ die haus-
frauen vnd sie waren nun per Jeb-
us Vnd der tag ward sich wand-
eln yn die nacht Do sprach d'knecht
zu seynem herren kum dan daz pit
ich vnd nang wir vns yn die stat
der Jebuseren vnd peleiben darynn
Dem antwurt der herr Ich zieh nit
yn die gegent eynes fremden gesch-
lächts daz nit ist von den kindern
Isrl's sunder ich will ziehen vnz
pis zu Gabaa vñ wen wir dohin
kumen so pleib wir darynne oder
fürbar vñ der stat Ryma Nunzu-
gen sie darumb für Jebus vñ wan-
derten daz angehaben weges vñ die
sunn ging vnter per Gabaa die
do ist yn dem geschlächt Benyamyn
Nun kerten sie zu ir so daz sie allda
plyben do er darein waz gezogen
do sazz er vñ der gassen der stat vnd
niemant wolt sie zu herberg nemen
Vnd sehe vñ erschayn ein alder mesch
kumen it von dem acker vnd vonn
seyner arbait daz abentz Vnd der
auch waz von dem perg Effrayn
vñ pilgräms weis wont er yn Ga-
baa Aber die leüt desselben weches
waren die kynder Benjmi Vnd auf
hub der alde seyne augen Vnd sah
den menschen sitzen yn der gassen
der stat mit seinen pürden Vnd
sprach zu ym Wanne kumbstu
vnd wohin zeuhestu Der antwurt
ym Herzogen sey wir von Bethle-
hem Juda Vnd ziehen zu vnnser
stat die do ist an der seitten des
pergs Effrayn von dannen wir
gingen gein Bethleem vñ nun sey
wir gegangen yn daz hauß gott-
es Vnd nyemant will vns Vnd
sein dath nemen haben dt füter
vnd heü vnsern Eseln zu speis
vnd prot vñ weyn hab ich zu mei-
er nottürfft vnd meyner diern
vnd meiner kynder die mit mir
seyn kaynes dinges bedürff wir
nur herberg Dem antwurt der
alde frid sey mit dir Ich will dir
geben alles daz dir not ist nur
allayn ich pit dich pleib nit yn
der gassen Vñ er füert yn sein
hauß Vnd gab den Eseln füter



Auch do sie ir füs gewuschen nam
er sie yn eyn wirtschafft dise die
weit sie azzen vnd nach d'arbait
des weges mit essen vñ mit trinck-
en ir leibnam erquickten do kume

Fridiam

die man der selben stat die kynder
Belial / daz ist daz sie sind ane toch
vnd vnbesnyttn daz hauß des
alden / vnd begun den klopffn an
die thür / schreiend zu den herren
des hauses vnd sprachen / fürete /
nen man heraus der yn dem haus
gegangen ist so daz wir sein ge/
prauchen / nun gieng er heraus
zu yn der alde vnd sprach / Nit
prüder / nit sult ir daz pöz thun /
wan ein gegangen ist d mensch
yn mein hauß / vnd höret auf
von der torhayt / Ich hab ein tochter
er ein Junckfrauen / vñ diser men/
sch hat ein haußfrauen die wil
ich heraus füren zu euch so daz
ir dy emütiget vnd erfüllet eur
vnkeuschait an yn / nur allayn
pit ich euch daz ir nicht die sünd
die wider die natur ist an einē
man wirtket / vnd sie wolten mit
gehengen seiner red / do daz sahe
der mensch do fürt er heraus sein
haußfrauen vnd stieß yn die zu/
verspottn / do sie der die gantzen
nacht gepraucht̄n do liessn sy sie
frü / Aber daz weib do die vinster
vergieng do kam sie zu der thür
des hauses yn dem do waz ir herr
vnd alldo viel sie / do es frü wordē
waz / do tet auf der mensch dye
thür / mit zu streutn henden auf
der swellen / Zu der sprach er vñ
wolt weinen sie slieff / Stee auff
vnd wannder wir / Do die nichtz
mit antwurt do vernam er daz
sye tod waz / Do nam er sie vnnd
leit sie auf eynen esel / vnd kert
wider yn sein hauß /



Do er kumen waz dar eyn / do ervilcht
er eyn siwert vnd den toden leichnam
mit seinem gepayn vñ zuhieb die
yn .xij. tail vnd stuckh vñ sannt
die yn all krantz flrls / Do sie daz all /
es erfaren do schrien sie / Nye kam
sein lich dinck ist geschehen in flrl /
von dem tag als vnser vater her /
auf getzogen sind von Egiptenn
vntz pis yn die gegenwürtigen
zeit / prynget v:tail vnd yn gantz /
er gemayn schauet wie daz werck
sey geschehen Das .xx. Capittel

Vnd alle zugen aus alle
kynder flrls vñ wurdn
gleich gesammet als
eyn man von dan vnn
pis zu Berlabee vñ die ero Galaad
zu vnnserm herzen gen Naalpha
vnd all engl der leut vnd alle ge/
schlächt flrls / In die kirchen gottes
kamen die leut zu samen .xl.m̄ der
fussgengl der streitten der noch wan
nit verporgen den kyndern Benya/
myn do auf gezogn waren die kin/
der flrls gen Naalpha / Nun ward
gefraget der leut der verderbtn
frawen man in welcherweis solch

stund war geschehen der antwurt yn
Ich kam gen Baba a Benyamyn
mit meiner hausfrauen vnd do
hin fert ich vñ seht die leut der selb
en stat vmblegtin daz hausi yn de
ich wez vnd woltin mich tötin vñ
mein hausfrauen mit vnglaub
lichem grym der vnkeuschait pfötz
tigtin sie sy vnd darnach stürb sie
die erwüscht ich vnd zuhieb die
yn stuckh vnd hab sie gesant in all
tranß eur besitzung Noan nye ist
solch vnzucht vnd als grosse sünd
geschehen vnd vngewonhait pliben
yn Isrl' Ir seit all hie pey ir kyn
der Isrls beschauet waz ir süllet tun
vñ alles volck stund vnd gleicher
weis als eynes menschen red ant
wurtin sye Wir wöll wir hinziehen
yn vnser gezelt noch eyn yetzlicher
zeihet mit yn sein hauß sunder daz
yn der gemain wöll wir thun geye
Baba ca. x. man werden erwelt aus
.j.c hauß allen geschlächtin Isrls vñ
.j.c von .j.m vñ .j.m von .x.m so daz
sie zu hauff tragen dem her spei
vnd mügen gestreitin wider gaba
Benyamyn Vnd yn wider geben
vmb die sünd daz sie haben ver
dienet Vnd ez kam zu samme all
es Isrl' zu der stat recht sam eyn
menschh eynes hertzens vnd eynes
mutes Vnd santten poten zu all
en geschlächtin Benyamyn die
das sprechen Warumb ist sölch
pözhait yn euch funden do ant
wurtin die leut von Baba a die
die vnzucht haben bestanden so
daz sie sterben vnd aufgehabenn
werd daz pöz aus Isrl' die wolten
mit ir prüder gepot horen d kynd
Isrls sünder aus allen stetin die
do waren ires lözes komen zu sam
men gen Baba a so daz sie yn
prächtin hilff vnd wider alles
volckh von Isrl strittin vnd sünd
en wurden .xxv.m die do fürtten
swert an die woner Baba a der
waren .vij.c gar starck man die
kunden als wol mit der linckem
hant streittin als mit der rechten
vñ sie wurffin auch also gewiss
luch mit der sleuder daz sie eyn
har traffin wen sie wolden Vnd
mit nichte yn eyn ander tail umrd
der zwuff gefürt Vnd die man
Isrl' an die kynder Benyamyn
wurdn .xl.m die do swert fürtten
vnd perait zu dem streit Die stun
den auf vnd komen zu dem hauß
gottes daz ist gen Silo Vnd sie
entfragtin yn vnd sprachen Wer
welt fürst dez streittes yn vnserm
here wider die sün Benyamyn
den antwurt vnnser herr Judas
sey eur fürst Vnd zuhant die
kynder von Isrl' stunden auff
frü vnd legertin sich pei Baba a
vnd von dannen zugen sie zu streittin
wider Benyamyn von Baba a
vnd ez vielen von den kyndern
Isrls desselben tages .xxij.m man
Vnd aber die kynder Isrls hofften
yn ir zal vnd yn ir sterckh an d
selben stat do sie vor hetten ge
nochtin furtin sie die spitz Also
doch daz sie vor auf zugen vnd
wanitin vor vnserm hern vntz
pis an die nacht vnd fragtin
yn vnd sprachen Söll wir fürpaz

Iudicium

ziehen zu streit wider die kynder
Benyamyn vnser brüder oder nit
Den antwurt er/ Ziehet auf zu yn
vnd hebt an zu streitn vnd die
kynder Isrl's des andern tages zu
dem streit waren getretten wider
Benyamin/ do prachen herauss die
kynder benyamyn aus den pforten
Gaba a vnd yn entgegen vñ wur/
den solcher slachtung an ir erkennet
so daz .xviij.^m man die do sigent
fürtn yrem vmb daz dinck kom/
en alle kynder von Isrl yn daz
hauss gottes vnd sazzen vnnd
weinten vor ynserm herren vnd
vasten den selben tag vntz pis
zu abent vnd opfferten ym opff
er vnd fridsame opffer tier/ vñ
Rutfragten yn vmb sein verstent
nuss oder welen/ Zu den selbenn
zeitten waz do die arch der gelub
des gottes zu Silo vnd finees de
aarars sun des sunes Aaron s waz
probst des hauses/ Nun ratschlagten
sie darumb vnserm herren vnd
sprachen Süll wir fürpas ziehen
zu streit wider die kynder benya/
myn vnser brüder oder süll wir
ruen/ Zu den sprach vnnser herr/
Ziehet auf morgn will ich sie geb
en yn eur hent/ vnd die kynder
Isrl's leiten hüt vmb vnd vmb
die stat Gaba a vnd zu dē dritten
mal als sie zwai mal vñ zwir
hetten getan fürtn sie gegen ben
amyn ir herr Sunder auch die
kynder benyamyn kunlich aus
der stat wichen vnd fliehent die
widerparten vertagten sie. Also
daz sie verwunten aus yn als
an dem ersten vnd an dē andern
tag/ vnd weitent durch zwen weg
ker'ent die rück der do ayner gnig
gein Bethel der ander gein Gäbäa
vnd vielt wol gein .xxx. mannen
wenn sie wolten zu weichen nach
irem gewonlichen syten die warn
zu ratt worden flucht von kunst
beschehen so daz sie sie von d' stat
hinzugen sam fliehendt daz sy sie
zu den vorgen antten prächten/ vñ
also stunden auf alle kynder Isrl's
aus irn hütten vnd richten die spitz
an der statt die do haisset Baalthā
mar/ vñ die hütten die do waren
pey der stat die begunden sich
mehlich auf zu thün vnd wonde
westnischen teil der stat her für
zu ziehen Sunder auch ander .x.^m
man aus allem Isrl der stat woner
rantten zu den streitn Vnd yr
siwirt ward der streit gegen den
kindern benyamyn vnd vermu
ten nit das an allen steten yn
entstund die verderbnuss/ vñ sie
slug vnnser herr yn der angesicht
der kynder Isrl's vnd verderbten
aus yn an dem selben tag .xxv.^m
vñ .j.^c man aller streittēr/ vñ die
do fürtn swert. Aber die kynder
benyamyn do sie sich sahen die ir
drestn sein do begunden sie fliehen
do daz ersahen die kynder Isrl's
do gaben sie yn stat zu fliehenn
so daz sie zu der perautn hüt kā
men die sie pey der stat hetten ge
legt/ Die warn zu haunt auf gestun
den von irer laitung/ vnd die weil
benyamyn die fluchtigen slug do
zugen sie yn die stat vnd slugen

die yn dem mund dz swertes. Aber
eyn zaichen hetten gegeben die kynder
Isrl's den die sie hetten gelegt yn die
verlegt hüt so daz sie die stat ge-
wunnen vnd daz fewr entzündten
Vnd wen der rauch yn die hoch
zúg die stat gewunnen bezaigt
en do daz sahen die kynder Isrl's
die yn dem strit waren gesetzt
zwen die kynder Benyamyn sie
flieben vnd zugen dester sterkl'ch
er nach slahens aus yrem uolckh
xxx. man Vnd sie sahen sam eyn
seul dz rauches von der stat auf-
zieben Auch benyamyn sah hint-
sich vnd do er sah daz die stat ma
gewunnen vnd die flammen yn
die hoh zieben die vor die flucht
bestehentten die kertten wider die
antlitz vñ widerstunden sterckh-
lich Do daz sahen die kynder be-
nyamyn do gaben sie die flucht
Vnd an den weg der wüstung be-
gunden sie zieben Vnd auch do hin
begunden yn die widersachen
nächzunolgn Sunder auch die
die stat hetten angezunndet die
ynnigen yn entgegen Vnd also ge-
schaith es so daz sie zu pauden seitten
von den veintten geslagen wurden
norchtayn trüc núz den sterbennt
vnd sie vielen vnd wurden gesterck
et gegen dem Osthnischen teül der
stat Habata. Aber ir warn die auch
an der selben stat wurden erslagen
xviij.m man all gar starck verhter
Do daz sahen die do überpliben
waren von Benyamyn do fluhen
sie yn die wustung Vnd zugen
zu dem stain der do haisset Remon

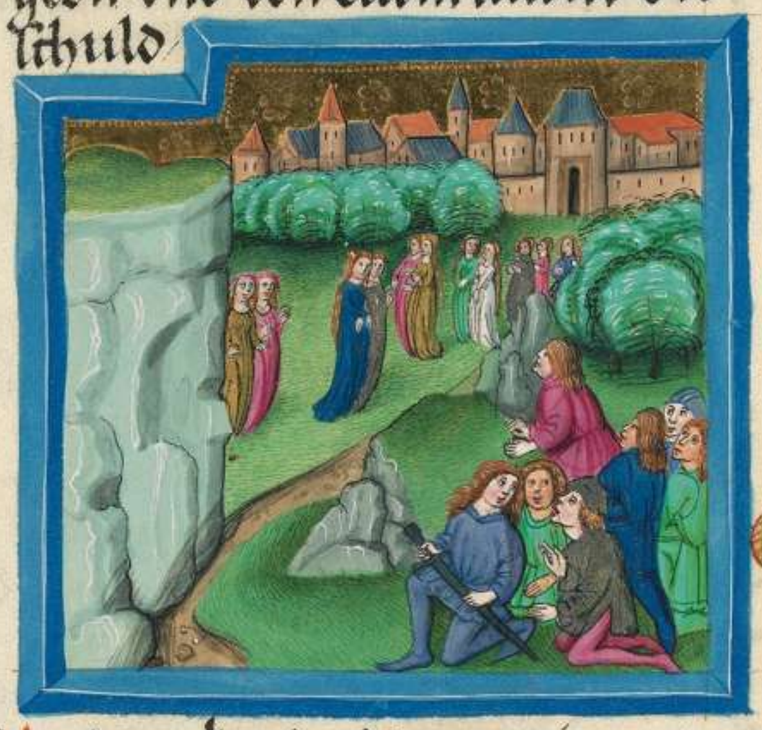
vnd yn der selben flucht die vrenden
vnd hin vnd her zieben den erstug-
en sie .v.m do nolgten sie yn nach
vnd erslugen ander .ij.m vñ also
geschaith es so daz alle die sie er-
slugen von Benyamin warn
.xxv.m streitten der gar perautter
zu dem streit vnd also pliben ob
von aller menig Benyamyn die
do mothtin hinkumen vñ empfli-
hen yn die wüstung .vj.c man
Vnd sie sassen yn dem stain Rem-
on .iiij. monadt. Aber die kynder
Isrl's erslugen all pleibling der
stat yn dem swert von den man-
en pis an daz vieh Vnd all stet
vnd dörffer benyamyn verprant
fressendiges fewr Das .xxj. cap.
Aund die kynder Israhels
swuren yn Maspha vñ
sprachen Vnser kayner
soll geben den kyndern
Benjamyn hausfrauen aus seine
töchtern Vnd sie kamen all zu dz
hausz gottes gein Silo vñ sassen
yn seiner angesicht vntz pis zu
abent vnd hüben auf ir stym
vnd begunden grosses heúlens
zu waynen sprechent Herr gott
Isrl's warumb ist geschehen dis
pözz yn deinem uolckh so daz heut
eyn geschlächt wirt auf gehaben
von vns. Ab an dem andern tag
stunden sie auf do der tag an
merckt vnd stifften eynen altar
vnd opfferten opffer vnd frid-
same opffer tier vñ sprachen
welcher nit auf gezogen ist yn dz
here vnsers herren aus allen ge-
schlächten Isrl's mit grossen ayden

Iudicum

verpunden sie sich do sie warn yn
Ahalpha sie zu verderben die mit mit
yn warn gewesen vnd die kynder
Isrl's betten über ir prüder benya-
myn vnd begunden sprechen Ab
genumen ist eyn geschlächt von
Isrl' wo wan sullen sie hauslfrau-
en nemen wan all hab wir geswom
yn der gemayn das wir yn nit ge-
ben vnnser töchter darumb sö
sprachen sie welcher ist aus allen
geschlächten Isrl's der nit auf gezo-
gen ist zu vnnserm herren gein mal-
pha vnd sehe die woner der stat
Jabes Galaad wurden funden das
sie yn dem selben here nit warn
gewesen wan zu den selben zeitten
die do weren zu Silo do ward kayn-
er aus yn funden vnd also santen
sie .xij. man gar starcker vnd ge-
puten yn Beet vnd slahet die
woner der stat Jabes Galaad
yn dem mund des swerttes als
wol die hauslfrauwen als die kyn-
der vnd gepot wirt das ir sullet
halten all knechtels geschlächt vñ
frauen die man erkant habenn
die verderbet aber die Junckfrau-
en die behalldet Vñ funden wir
den von der stat Jabes galaad .iiij.c
Junckfrauwen die do nit westen
mannes pette vnd sie füretn sie
yn die erden Chanaan vnd sie
santen poten zu den kynderen Ben-
amyn die warn yn dem stayn
Remon vnd geputen yn so das sie
sie empfingen mit frid vnd die
kynder Benyamin komen yn den
selben zeitten vnd gegeben wurden
yn hauslfrauen von den töchtern
ö stat Jabes galaad Ab anderswo fun-
den sie nit die sie yn gleicherweis also
geben Aber all ayn Isrl' was gar laid
vnd lausten puls über die verderbnus
eynes geschlächtes aus Isrl' Vnnd
die grösten der gepurd sprachenn
was thu wir den andern die nit hab-
en genumen hauslfrauen All frau-
en yn Benyamyn sind verdorbenn
vnd beseben vnd warn stüll wir yn
grossen sorgen vnd mit grossem vleis
das icht eyn geschlächt vertilget
werd aus Isrl Vnser töchter mügen
wir yn nit geben als wir haben
versprochen mit verpundenem ayde
vnd fluch Verflucht sey der ö do
gibt auf seynen töchtern Benyamin
zu hauslfrauen Vnd sie namen
eynen rat vnd sprachen Secht ein
hochzeitlicher veyrtag ö fartag
vnsers herren ist zu Silo die do ge-
stifftet ist yn dem nordisthen tail
der stat Bethel vnd in dē ostmisch-
en tail des weges der do geet vō Be-
thel gein sunnen vnd gein mittem
tag der stat Lobna Nun geputen
sie den kyndern Benyamyn vnd
sprachen Beet vnd ligett haymlich
yn den weingarten Vnd wenn ir
seht die töchter von Silo nach ir
sytten aus geen zu tanzen die tanzen
so geet endlich aus den weingarten
vnd zucket sie Eyn yetzlicher eyn
es yetzlichen hauslfrauen Vnnd
ziehet yn die erden Benyamyn
Vnd wen ir väter vnd ir prüder
kumen vnd begynnen zu klagen vñ
zu krietten wider euch so wöll wir
zu vnn sprechen Erparmet euch yr
sye wan sie habn euch nit gerzuckt

00045292

nach streitlichem rechten oder der
sygenung sünder pittend eintz
daz sye sie nemen fr wolde yn sie
gebn vnd von eürm taul ist die
schuld



Vnd die kynder Benyamin tetten
als yn waz gepotn Vnd nach ir zal
zuckten sie yn von den die do fürtn
die raben yetzliche hawsfrawen
vñ zugen in ir besitzung pauende
die stet vnd wonten darin Vnd
die kynder von Israhel durch gesh
lächt vnd gesynde kertten wider
yn ir heüsser In den selben zeitten
was int kumigs yn Israhel sünder
ein yetzlicher das yn gut dauchte
das tet er

Do eindet sich das puch
der Richter





In den tagen eynes Richters do die
Richter vorwesten ward eyn hung
er yn der erden Alun ginig darub
eyn mensch von Bethlehem Juda
so daz er pillgerent In dem Mor
bitischen reith mit seiner hausz
frawen vñ mit zwain brüdern
Er was Elymeleth genant aber
sein hauszfraw hiesz Noemi vnd
seine zway kynder ayns hiesz
Maalon das ander Chelyon eyn
Effrateer von Bethleem Juda vñ
zugen yn das reich der Moabitn
vnd wontten alldo Vnd Elyme
leth der man der frawen Noemi
der starb vnd sie plaib do mit irn
kyndern die namen Moabitische
hauszfrawen Der ayne was ge
nant Orpha Vnd die ander Ruth
Nun pliben sie alldo .x. far vñ
sturben payde das ist Maalon vñ
Chelyon vnd die frau plaib ver
waiset von iren zwayn kyndern
vnd iren man Vnd stund auff
so das sie zügen yn ires vatters land
mit iren paiden snüren von dem
land der Moabitn wan sie hetten
freüden das vnser herr het ange

Ruth

sehen sein volck vnd het yn gegeben
speis Vnd also zoh sie aus von d
stat ir pillgereymung mit trim
paidn spiirn vnd waz nun auf
den weg kumen wider zukeren yn
die erd Iudi vnd sprach zu vnn
Geet yn ir hauls eur mutter thu
mit euch vnser herr parmhertzig
kait als ir habt gethan mit den
toden vnd mit mir Geb euch got
rue zu vyndn yn den heuslichen der
man die ir werdet nemen vnnd
kusst sie Die erhuben ir styn vnd
begunden zu waynen vñ sprachen
Nit dir woll wir ziehen zu deine
volckh den antwurt sene Kerett
wider mein tochter warumb kü
met ir mit mir hab ich nun fir
pas kinder yn meinem pauch so
daz ir möcht gehoffn aus mir zu
nemen keret wider mein töchter
vnd geet hin wan ich pin nun mit
alter vermilchet vnd mit genam
dem pande der preüttung Vnd
auch ob ich mocht yn diser nacht
enphaben vnd geperen sün ob ir
der woldet peitten vntz pis sie ge
wüchsin vnd die tar d kintkait
erfüllten so wurdet ir vor allte ve
ten ee ir geprüttet Nit tut das
mein töchter der pitt ich euch wan
eur angst truckt mich desternner
Vnd aüsgezogn ist die hant vn
sers herren wider mich Durch
huben sie auf ir styn vnnd be
gunden aber zu waynen Vñ Or
pha küsst ir swiger vnd kert wider
Ruth die helt sich zu der swiger
Zu der sprach Noemi sich dein
freundin ist wider gekert zu irem
volckh vñ zu iren göten Gee mit ir
Ruth antwurt Nit pis mit wider
wärtig so daz ich dich tass vñ hin
gunt wo du hin zeuhest do hin zeuh
auch ich vnd wo du wirst wonen
do wil ich auch mit dir wonen dein
volckh mein volckh vnd dein göt
mein göt Welche erd dich toten en
phahett yn der wil ich sterbn vnd
alda will ich stat nemen der begun
bens daz thu mir got vnd geb mir
got daz Zu Ist daz allayn der tode
mich vnd dich mit scheidet Noemi
darumb sahe daz Ruth mit herttem
mut het ir furgesetzt mit ir zu zieh
en vnd wolt ir nit widerwärtig
sein horh furpaz raten widerketn
zu den iren Vnd sie zugn miteinan
der vnd komen zu bethleem Do sie
yn die statt zwatn komen enndlich
ward daz mere durch alle meng er
schellet Vnd die frauen sprachen
Daz ist sene Noemi Zu den sprach
sie Nit nennet mich Noemi daz ist
schöne sünder nennet mich Amara
daz ist bitter wan sere mit herbikait
hat mich erfüllt got & allmächtig
Aus pin ich vol getzogn vnd läre
hat mich der herr herwider gefurt
Warumb nennet ir mich Noemi die
gedemütigt hat der herr vnd gepfla
get der allmächtig Nun kam darub
Noemi mit Ruth der moabitin ir
snur von der erden irer pillgreymung
vnd kert wider gein Bethleem do zu
ersten die gerstn wurden geschnitn

Das .xxiiij. Cap

Es was aber ein man allda Elÿ
meleths nahemd freünt
ein mächtiger mensch

vnnd grozes reichtumbs mit namen
Boos vnd Ruth die Moabytin sprach
zu irer swiger Ist daz du das haussest
so will ich geen auf den acker vnnd
will eher klaubn die der snyter hent
empfliehen zwo ich pey eynem seinfft
mutigen hausswirt vynde gnade Der
antwurt zw e Gee mein töchter



vnd also ging sie vnd klaubt eher
nach den hindertaln der snyter Es
geschach aber daz derselb acker het
eynen herren mit namen Boos der
was von dem geschlächt Elymeleths
vñ eht er kam von bethleem vñ er
sprach zu den snytern Der herr sey
mit euch Die antwurtten ym Gese-
gen dir vnnser herr vñ Boos sprach
zu dem jungen der den snytern vor
was Wes ist dise junge fraue D ant-
wurt daz ist die Moabytynne die do
kumen ist mit Noemj von dem Moa-
bitischen landt vñ sie hat mich gepeten
daz sie klaub die plibenden eher nach
uolgend der snyter fruhstaphn vñ
von dem morgen vntz pis nun stet sie
auf dem acther vnd nur zu ayne
augnplickh ist sie nit haym gekert
vnd Boos sprach zu Ruth hör tocht

Nit gee zu klaubn auf eyne andern
acker noch gee weg von der stat sün-
der zuhalte dich meinen jungen
frauen vnd wo sie snyeden di wolg
nach wann ich han gebotn meine
knnndern so daz dir nyem ant gram
sey vnd ist daz dich dürstet so gee
zu den prunnen vñ trinck d watz-
er aus den auch meyn knnd trinck
en Die viel auf ir antlitz vnnd
naigt sich auf die erden vñ sprach
zu ym Von wan ist mir daz so daz
ich genad hab funden vor deynen
augn vnd gerichtest mich erkenn-
en eyn ellende frauen D antwurt
ir Verkundigt sind mir alle dinck
die du hast getan deiner swiger nach
de tod deines mannes vñ daz du
hast gelassen dein freundt vñ die
erd vñ der du geporn pist vñ pist
kumen zu eynem uolck dez du vor
nit hast erkant Wider gelt dir vns
er herr umb dein werck vnd dir
du nemest eyn volles lon von dem
herr got Isrl's Zu dem pist kumen
vnd vnter daz flügl pist geflohn
Die sprach genad hab ich funden
vor deinen augn mein herr wan
du mich getröstet hast vnd hast
geredt zu de hertzen deiner diern
wann ich nit gleich pin eyner dein-
er jungen frauen



Ruth

vñ zu ir sprach Boos wen die stund
ezzens zeit kumbt so kum her vnd
uz prot vnd tunck dinen pissen
yn einen essich Vnd also satz sie
an die seitn der snyter vnd er
setzt für sie zymulz vnd sie all vñ
ward gesetet Vnd nam watz ir ob
was pliben vnd stund auff vonn
dannē so daz sie nach irem sytten
eher klaubt Aber Boos gepot seinen
tynndern sprechent Ob sie auch
mit euch sneyden wöll mit weret ir
vnd auch von einn garben werffet
ir mit vleiz vnd lat ir peleyben
ligen so daz sie an schamm rot klaub
vnd klaubent nyemant soll sye
straffn Nun klaubt sie darumb
auf dem acker vntz pis zu abent
vnd daz sie bet zu sammen geklaubt
daz trasch sie mit eyner ruttn vñ
klopfft daz aus vnd vand gersten
wol gen eyner malz die do haisset
Ephi daz ist .iij. schäffl die trug
sie vnd kam wider yn die stat vnd
zaigt daz ir swiger Auch darüber
zoh sie herfür vnd gab ir von ner
speiz von der sie satt waz worden
Vnd zu ir sprach ir swiger Wo hast
du heut gechert vnd wo hastu ge
arbaittet Gelegent sey er d' sich
dem erparmet hat Nun zaigt sie
ir pey wem sie bet gearbait vnd
sprach daz des mannes namen
wär genant Boos Der antwurt
Noemi Gelegent sey er von vnsl
erm herren wan die selb gnad
die er hat erpotn den lebentign
die hat er behalten auch den tott
en Vnd aber sprach sie Vnnser
nahender freünd ist er d' mensch

Vnd Ruth sprach Auch daz gepoten
hat er mir so daz ich mich also lang
sellen snytern zuhügt vntz pis alle
satt abgesnyten würd Zu d' sprach
die swiger Peller ist ez mein totht
er so daz du mit seinen jungē frau
en ausgeest zu sneyden daz dir icht
auf eynem fremden acker etzwer
widerstünd Vnd also ward sie zu
gefügt den jungen frauen Boos
Vnd snayd also lanng mit yn vntz
pis die gerst vnd der weutz yn die
scheürn wurden zu samen geleit

Und do Das .iij. Cap
sie widerkumen was
zu irer swiger do hört
sie von ir aigem tochter
sprach sie Ich will dir suchen rue
vnd wil dir vorbesehen so daz dir
wol sey Diser Boos des jungen
frauen du pist zu gesellet ist vnser
naher freünt Vnd yn diser nacht
wurt er die gersten werffen an de
thenne Walch dich darumb vnd
salb dich vnd leg an dein schönstes
gewant vnd gee yn den thennen
Nur sehe dich nienich vntz pis er
sein ezzen vnd sein trincken voll
bringet Wan er aber geet slaffen
so merck die stat an der er slaffet
do hin kum vnd heb auf den mantl
zu den füssen mit dem er ist bedeckt
vnd wirff dich do hin vñ lig allda
aber er wurt dir sagn waz du sult
test thun Die antwurt Waz du
mir gepeüttest daz thun ich Vnd
sie zoh ab zu dem thenn vnd tet
alles daz daz ir gepotn het die swi
ger Vnd do nun Boos het gessen
Vnd getrunckē vnd waz nun

frölich wordn vnd was gegangen
slaffn per oder neben einem hauff
en garben



Do kam sie verporgenlichen vñ deckt
auf den mantl vnd leit sich zu sem
en fuzen vñ lebt do es nun unz
mitternacht do erschrack d' mensch
vnd ward betrubet vnd sah das
weib ligend zu seinen füssen vnd
sprach zu ir wer pistu Sie answ
wurt Ich pin Ruth dein diern
praut deinen mantl über dein dien
ern wan du pist unser nähster
freunt Vnd Boos sprach Gesegent
pistu tochter von unserm herren
vnd die wordrestu patzhertzigkeit
hastu mit der hindrestu vberwunde
wan du hast nit gevolget den jung
en armen vnd reichen Nit soltu
dich vorchten darumb sünder waz
du mir sagest das thun ich dir wan
alles volck das do wont zwischen den
pforttn meiner stat zeuch dich ein
weib der tugent noch ich wird sprech
nicht mich sein dein nächstn freunt
sunder eynander der ist nicher wie
dise nacht vnd wen es morgn wirt
will er dich yn dem rechten d' nechstn
freuntschafft behalden so ist wol ge
stehen dar dirr Ist aber dar fener
nit enwill der herr lebt so will ich
dich an allen zweifl enphahen
slaff vntz pis frue vnd also slieff
sie zu seinen füzen vntz pis die nacht
hingezoh vnd also stund er auff
ee sich die leut anеynander erkanten
Boos sprach hüt dich dar sein yemat
gewar werd dar du pist do her ku-
men



Vnnd aber sprach er prait auff
deinen mantl den du vmb hast
vnd halt yn mit paiden henden
die praut yn vnd hielt yn do mas
er ir vj. schaff gersten vnd leit die
auf sie vnd sie ging tugend in
die stat Vnd kam zu irer swiger
die sprach zu ir wie sie sagt ir all
es dar das ir getan het d' mensch
vnd wie er sprach Ich will dich mit
lär lazen zu deiner swiger wider
kerendt Vnd Noemi sprach peyt
tochter pis wir besehen wie das
dinch eyn endt nem wan d' mensch
höret nit auf er erfull
den dar er geredt hat
Vnzoh Das. iij. Cap
auf darumb Boos zu

Ruth

d̄ pfortn der stat vnd sazz allda vñ
do er sah den nehern freunt für gen
von dem wz die red waz geschehen
do sprach er zu ym Naig dich ein
wenig vnd litz albie neinendt yn
mit seinem namen der kert zu ym
vnd setzt sich Boos aber der nam
x. man von den alden der stat vñ
sprach zu ym Sitzet albie do sie
gesazzen do sprach er zu seinem
nächsten freunt dz tail der ackers
vnsers bruders Elymelechs hatt
verkaufft Noemi die do widerkum
men ist von dem lant der moabi
ten des will ich dich hören vnd
dir sagn vor allen grozzen der ge
purd äus meinem stolcz hie sitz
end wildu besitzen den acker nach
dem rechten der nächsten magen
schafft so kauff yn vnd besitz yn
Ist aber dz er dir mysshaget dar
selb offenbar mir so dz ich will wz
ich soll thun wan nyemant ist
der nechner wenn du der erst pist
vnd ich pin der ander Vñ zeiget d̄
antwurt Ich kauff den acker Zu
ym sprach Boos Wenn du kauffest
den acker von der hant d frawen
so soltu auch Ruth die Moabityn
die eyn hauszfraw ist gewesenn
des todten soltu nemen so dz du
erwerbest die namen deiner nächs
ten freundt yn seynem erb Der
antwurt Ich weich dem rechtn
der nechsten magschafft wann
ich enn soll mit nichte die nachkum
linge meines gesindes vertilgen
Du gesprach meiner hantvesten
der ich will lich bekenn mich zu
empern Aber diser syt was von
alder nit flirt Also ob ayner dem an
dern von seynem rechtn weich so
dz er wär eyn veste verleyhung
so zoh er ab der mensch seynen sch
uch vnd grab den seinen nechstn
dz waz dz gezeuchs nusz d weich
unt vñ flirt



Nun sprach darumb zu seinem
nächsten freunt Boos So zeuh ab
dir deinen schuch Der zoh yn ab
zuhaut von seinem fuz Vñ fert er
sprach zu den grossen der gepurd
vnd zu allem stolcz Gezeugen seit
ir heut dz ich besitz alles dz dz
do ist gewesen Elymelechs vnnd
Chelyon vñ Mahalon gebend mir
dz Noemi Vnd dz ich Ruth die
Moabityn die hausfraw Mahalon
mir nem zu der ee so dz ich er
werb den namen des todten in sein
en erb dz nicht sein nam aus sein
em gesind vñ aus seinen prüdern
vnd aus seinem stolcz werd ver
tilget Vnd dz ir darumb dez din
ges gezeugen seit Do antwurtt
alles volck dz yn der pfortn wer
vnd die grösten der gepürd Wir
sein gezeugn Gath got dz weib

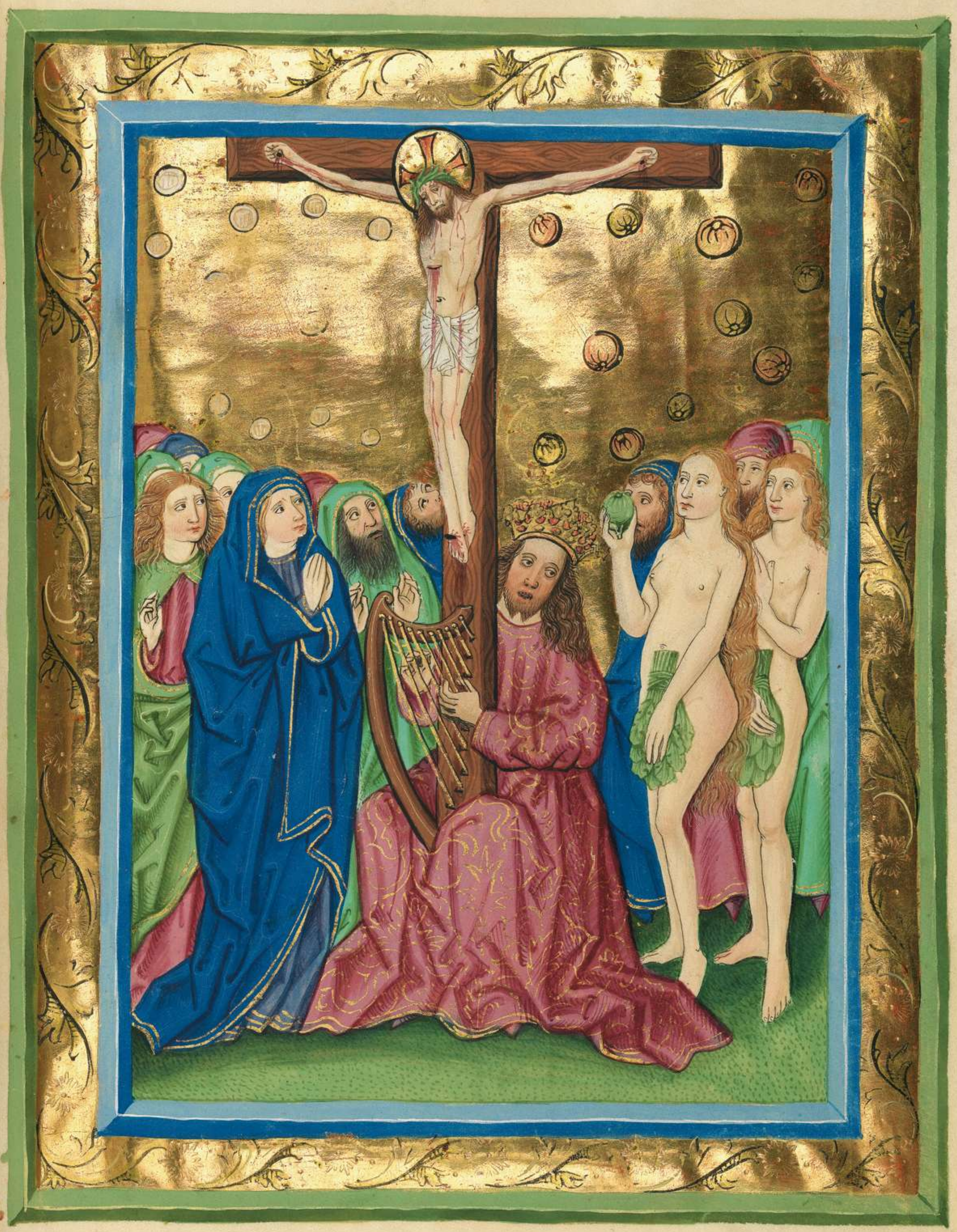
die do eyn geet yn dem hauſz als
Rutheln vnd Lyam die do geſtifftet
haben das hauſz Iſrls vnd ſey eyn
pild der tugent yn Effrata vnnd
hab eynen erſamen namen yn
bethleem vnd werd dem hauſz als
das hauſz phares den do gepert
frawe Thamar Iude von de ſamen
den dir vnnſer herr gibt aus der
iungen frawen



Vnd alſo hub auf Boos an vnd
Ruth vnd nam ſie zu eyner hauſ-
frawen vnd ging zu ir eyn Vnnd
vnnſer herr gab yn ſo das ſie em-
pfing vnd gepert ym eynen ſun
Vnd die frawen ſprachen zu Noemi
Gelobet ſey vnnſer herr der nit
verlaſſen hat ſo das zu innnen
mit eynes narbkumlinges deynes
gelymmes vnd wirdt benant ſein
nam yn Iſrahel Vñ habeſt der do
troſtet deyn ſel vnd nere dem alder
Aus dener ſnur iſt gepom d' der
dich nit hat haben Vil peſſer iſt
dir das wenn ob du hetteſt .vij.
ſun Vnd Noemi leit das kynd yn
ir ſchos vnd praubt yn der amptes
eyn nererin vnd eyner forkhmaid

Aber die frawen ir nachpeirinnen
dannckten ir vnd ſprachen Gepo-rn
iſt ein ſun Noemi Vnd nantten
ſeinen namen Obeth Ditz iſt der
vater Yſai hern Dauids vater
Das iſt die gepurtt phares pha-
res gepert eſrom Eſrom aber ge-
pert aram Aram ab gepert Amin-
nadib Aminadab gepert Naaſon
Naaſon gepert ſalmon Salmon
gepert Boos Boos gepert obeth O-
beth gepert yſai Yſai gepert den
kunig Dauid ꝛc





BIBLIOTECA CENTRAL MEXICO

00045292

BAYERISCHE
STAATSBIBLIOTHEK
MÜNCHEN

00045292

00045292

BIBLIOTECA NACIONAL

00045292

00045292

TESTAMENTUM
VETUS.

Cod. germ.
8010a



00045292



